

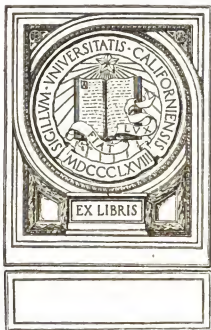
UC-NRLF



B 3 491 446

BERKELEY  
LIBRARY  
UNIVERSITY OF  
CALIFORNIA

EARTH  
SCIENCES  
LIBRARY







UNIV. OF  
CALIFORNIA

**MITTEILUNGEN**  
DER  
**GROSSHERZOGLICH BADISCHEN**  
**GEOLOGISCHEN LANDESANSTALT**

HERAUSGEGEBEN  
IM AUFTRAGE DES MINISTERIUMS DES INNERN.

1. ERGÄNZUNG ZUM I. BANDE.

UNIV. OF  
CALIFORNIA



**HEIDELBERG.**  
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.  
1893.

# VERZEICHNIS

DER

MINERALOGISCHEN, GEOGNOSTISCHEN, UR-(VOR-)GESCHICHTLICHEN  
UND BALNEOGRAPHISCHEN

# LITERATUR

VON

BADEN, WÜRTTEMBERG, HOHENZOLLERN

UND

EINIGEN ANGRENZENDEN GEGENDEN

VON

HEINRICH ECK.

NACHTRÄGE UND 1<sup>TE</sup> FORTSETZUNG.

(GESCHLOSSEN DEN 28. JULI 1893.)



HEIDELBERG.

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.

1893.

22-1  
22  
1.1  
1-3  
EARTH  
SCIENCES  
LIBRARY

# INHALT.

	Seite
<u>I. Nachträge und 1ste Fortsetzung . . . . .</u>	<u>1</u>
<u>A. Zum Verzeichnis der erwähnten periodischen Schriften . . .</u>	<u>1</u>
<u>B. Chronologisches Verzeichnis . . . . .</u>	<u>4</u>
<u>Arbeiten ohne Jahr . . . . .</u>	<u>247</u>
<u>Arbeiten, deren Jahr noch nicht ermittelt werden konnte .</u>	<u>248</u>
<u>C. Alphabetisches Verzeichnis . . . . .</u>	<u>249</u>
<u>II. Zusätze und Verbesserungen . . . . .</u>	<u>283</u>
<u>A. Zum Verzeichnis in Band I . . . . .</u>	<u>283</u>
<u>B. Zur 1sten Fortsetzung . . . . .</u>	<u>302</u>



UNIV. OF  
CALIFORNIA

## I. Nachträge und 1ste Fortsetzung.

### A. Zum Verzeichnis der erwähnten periodischen Schriften.

Den in Bd. I, S. 1—38 aufgeführten periodischen Schriften treten folgende hinzu:

Abhandlungen der Königl. Preussischen geologischen Landesanstalt.  
Neue Folge. Berlin. Seit 1889. — Fortsetzung der Abhandl.  
z. geol. Specialkarte v. Preußen u. s. w.

Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Zürich.  
1761—1766.

Allgemeine Medizinische Zeitung mit Berücksichtigung des Neuesten  
und Interessantesten der allgemeinen Naturkunde (als Fort-  
setzung der Allgemeinen Medizinischen Annalen des neun-  
zehnten Jahrhunderts). Herausgegeben von Dr. JOH. FRIEDR.  
PIERER. Altenburg.

Amtliche Berichte aus den königlichen Kunstsammlungen. Berlin.  
Annalen der schweizerischen meteorologischen Centralanstalt.  
Annalen für Meteorologie, Erdmagnetismus und verwandte Gegen-  
stände, herausg. v. J. LAMONT. München. Von 1842 an.

*Annales de la société d'émulation du département des Vosges.*

Anzeiger des germanischen National-Museums. Nürnberg.

Archiv der naturwissenschaftlichen Landesdurchforschung von  
Böhmen. Prag.

*Archiv for Mathematik og Naturvidensk.* Kristiania.

*Atti della reale accademia delle scienze fisiche e matematiche.* Napoli.  
Basler Taschenbuch. Basel. Seit 1833?

Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der  
historischen Gesellschaft in Basel. Basel. Seit 1839.

Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. I. Bd.

1

- Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen. Schaffhausen. Seit 1863.
- Berichte des Historischen Vereins Heilbronn. Heilbronn. Heft I, 1881; H. II, 1883; H. III, 1888.
- Bericht über die Sitzungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle in den Jahren . . . Halle.
- Bollettino del R. comitato geologico d'Italia. Roma. 1870—.*
- Breisacher Zeitung.
- Bulletin de la société Linnéenne de Normandie. Caen.*
- Correspondenzblatt des Apothekervereins in Württemberg. 1833—.
- Correspondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Dresden, später Hannover, Stuttgart u. s. w. Seit 1853.
- Darmstädter Tagblatt.
- Der Karlsruher Altertumsverein. Zwanglose Hefte, herausgegeben im Auftrage des Vereins. Karlsruhe. ULRICH. Seit 1891.
- Deutsche Literaturzeitung.
- Didaskalia. Unterhaltungsblatt des Frankfurter Journals. Frankfurt a. M.
- Eclogae geol. helv.* Seit 1889.
- Geislinger Zeitung. Geislingen.
- Geographische Abhandlungen aus den Reichslanden Elsaß-Lothringen. Herausgegeben von Prof. Dr. GERLAND. Stuttgart. Seit 1892.
- Geographisches Jahrbuch. Begründet 1866 durch E. BEHM. Gotha.
- Giornale di mineralogia, cristallografia e petrografia diretto dal Dr. F. SANSONI. Pavia. Seit 1890.*
- Grenzboten, Der. Heidenheim.
- Haller Tagblatt. Schwäbisch-Hall.
- Himmel und Erde. Illustrierte naturwissenschaftliche Wochenschrift. Herausgegeben von der Gesellschaft Urania. Berlin. Seit 1889.
- Jagdzeitung von HUGO.
- Jahrbuch des deutschen archäologischen Instituts.
- Jahrbuch für Münchener Geschichte. München.
- Jahresberichte an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Von K. WILHELM. Sinsheim. 13 Hefte. 1831—1851.

Jahreshefte des Württembergischen Alterthums-Vereins. Stuttgart.  
Seit 1844.

*Journal compl. du dict. des sciences médicales.*

Lindauer Tagblatt. Lindau.

Medizinische Zeitung. Herausgegeben von dem Verein für Heil-  
kunde in Preußen. Berlin. Von 1832 an.

*Mémoires de l'Académie de Dijon.*

*Mémoires de la Société Géologique de France. Paléontologie. Rédigés  
par A. GAUDRY, MUNIER-CHALMAS, DOUVILLÉ, ZEILLER et  
J. BERGERON. Paris.*

Mitteilungen der Großherzoglich Badischen geologischen Landes-  
anstalt. Heidelberg. Seit 1890.

Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alterthamskunde  
in Hohenzollern. Sigmaringen. Seit 1867.

Mittheilungen des archäologischen Vereins zu Rottweil. Tübingen.  
1845.

Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Herausgegeben vom  
Kaiserlichen Statistischen Amt. Berlin. 1884—1891.

Nachrichten über deutsche Alterthumsfunde. Ergänzungsblätter  
zur Zeitschrift für Ethnologie u. s. w. Seit 1890.

Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom historisch-  
philosophischen Vereine zu Heidelberg. Heidelberg. Seit 1891.

Niederrheinischer Kurier. 1801—1874.

Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift. Herausgegeben von  
P. LINDAU. Breslau.

*Nuovi Annali delle scienze naturali. Bologna.*

Prähistorische Blätter. Unter Mitwirkung von Forschern und Freunden  
der prähistorischen Wissenschaft herausgegeben von J. NAUE.  
München. Seit 1889.

*Proceedings of the united states national museum. Washington. 1879—.*

Reutlinger Geschichteblätter. Zugleich Korrespondenzblatt des Sülh-  
gauer Altertumsvereins. Herausgegeben vom Ausschuß des  
Reutlinger Altertumsvereins. Reutlingen. Seit 1890.

Schaffhausener Intelligenzblatt. Schaffhausen.

Schwäbische Tagwacht. Stuttgart.

Schweizer Bauzeitung. Zürich.

Statistik des Deutschen Reichs. Herausgeg. vom Kaiserl. Statistischen  
Amt. Berlin. 63 Bände. 1873—1883.



- Straßburger Neueste Nachrichten. Straßburg.  
 Südwestdeutsche Schulblätter.  
 Tübingsche gelehrte Anzeigen auf das Jahr . . Tübingen.  
 Unterhaltungen fürs lesende Publikum. Oehringen. 1784—.  
 Unterhaltungs-Blatt zum Calwer Wochenblatt. Calw.  
 Verhandlungen des . . deutschen Geographentages zu . . . am . . .  
 Berlin. Seit 1881.  
 Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und  
 Oberschwaben. Ulm. 1843—1857; 1869—.  
 Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Herausgegeben  
 vom Kaiserlichen Statistischen Amt. Berlin. Seit 1892.  
 Vom Fels zum Meer. SPEMANN'S Illustrierte Zeitschrift für das  
 Deutsche Haus. Union, deutsche Verlagsgesellschaft. Stuttgart,  
 Berlin, Leipzig.  
 Wochenblatt f. d. Fürst. Hohenz.-Sigmaringen.  
 Württembergische Neujahrsblätter. Herausgegeben von Prof. Dr.  
 J. HARTMANN. Stuttgart. Seit 1884.  
 Württembergische Volkszeitung. Stuttgart.  
 Zeitschrift des Architekten- und Ingenieur-Vereins zu Hannover.  
 Hannover. Seit 1855.  
 Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg.  
 Augsburg. Seit 1874.  
 Zeitschrift für praktische Geologie mit besonderer Berücksichtigung  
 der Lagerstättenkunde. Herausg. v. MAX KRAHMANN. Berlin.  
 Seit 1893.  
 Züricher Tagblatt. Zürich.

## B. Chronologisches Verzeichnis.

### 1. Jahrhundert.

- STRABO, *Geographica*. Geschrieben im 1. Jahrh. *Editio princ.* bei  
 ALDUS, *Venet.*, 1526, fol. Ausg. v. Js. CASAFBONUS, *Genev.*,  
 1587, fol.; *Paris*, 1620, fol. u. s. w. Deutsch von CHRISTOPH  
 GOTTLIEB GROSKURD. Berlin und Stettin. 1833. [Buch IV:  
 Goldkörner in den Flüssen am hercynischen Walde.]

### 1356.

- DE RUPECISSA, JOHANNES (JEAN DE ROQUETAILLADE), *Vademecum in  
 tribulatione*. 1356. [15. *Intentio*: Erdbeben in Basel 1356.] —

*Cod. Vindobonensis* 574 (Perg. 14. Jh.), Bl. 52<sup>a</sup>. — *Cod. Vaticanus* 4265 (Pap. 14. Jh.), Bl. 179<sup>a</sup>. — *Cod. Basiliensis* A. V. 39 (Pap. 14./15. Jh.), Bl. 129<sup>a</sup>. — Auch im *Appendix ad fasciculum rerum expetendarum et fugiendarum ab ORTHUINO GRATIO editum Coloniae A. D. M. D. XXXV, sive Tomus secundus scriptorum veterum (quorum pars magna nunc primum e mss. codicibus in lucem prodit) qui ecclesiae Romanae errores et abusus detegunt et damnant, necessitatemque reformationis urgent. Londini, 1690. Fol.* Von EDWARD BROWN. — (Nach SIEBER, LUDW., 1888.)

## 1360.

- V. WALTENHOFEN, KONRAD, *Alphabetum narrationum*. 1360. Pergamenthandschrift der Universitätsbibliothek zu Basel, Bd. IX, 12 fol. 275 b. [Erdbeben von 1356.] — (Nach SIEBER, LUDW., 1875.)

## 60er Jahre des 14. Jahrhunderts.

- ANONYMUS, *Vita Innocentii VI.* (Gestorben 1362.) Wahrscheinlich geschrieben in den 60er Jahren des 14. Jahrhunderts. [Erdbeben von 1356.] — In BALUZIUS, *Vitae Paparum Aconionensium*, I, 351. — (Nach SIEBER, LUDW., 1888.)

## Etwa 1480.

- FOLZ, HANS, Ein püchlin von allen paden, die von Natur heiß sein. Etwa 1480. — Wiederabdruck in KELLER, *Fastnachtspiele*, III, 1249—1265.

## 1519. (S. Bd. I, S. 40.)

- ALBERTI MAGNI *philosophorum maximi de mineralibus libri quinque. Auguste Vindelicorum. MDXIX. [Lib. III, cap. IX: Rheingold.]*

## 1551.

- RHENANUS, BEATUS, *Rerum Germanicarum u. 3. ab ipso autore revisi et emendati. Basil., 1551. — Argentorati, 1610. — Ulm., 1693. [Rheinlauf am Kaiserstuhl.]*

## 1567.

- RULAND, M., *Badbüchlein*, worin auch beschrieben, wozu das Wildbad gut und nützlich seye. 1567.

## 1572.

- PETRARCA, FRANCISCUS, *De remediis utriusque fortunae*. Deutsch: *Trostspiegel in Glück und Unglück*. Frankfurt. 1572. [Buch II,

Dialog 91: Basler Erdbeben von 1356.] — *Opera, ed. Basil.*, 1581, S. 182, 873. — (Nach SIEBER, LUDW., 1875.)

WURSTISEN, Basler Chronik. Erster Entwurf mit Zusätzen. 1572. — Öffentliche Bibliothek in Basel.

1580. (S. Bd. I, S. 43.)

WURSTISEN, CHR., Basler Chronik. Basel. HEINRICH PETRI. 1580. [Rhein floß um den Breisacher Berg im August 1302. Birsig-überschwemmungen. Erdbeben.]

1585. (S. Bd. I, S. 44.)

HALLER, SEBASTIAN, Beschreibung der Pfarrei Baltringen. 1585. [Versteinerungen.]

1599.

CAMERARIUS, Titel? [*Therm. Bollenses agrum ejiciunt et tandem patiuntur.*] 1599. [Nach LEBESCH, B. M., Geschichte der Balneologie, Hydropisie und Pegologie oder des Gebrauchs des Wassers zu religiösen, diätetischen und medicinischen Zwecken. Ein Beitrag zur Geschichte des Cultus und der Medicin. Würzburg. STAHLE. 1863. S. 185.]

#### Anfang des 17. Jahrhunderts.

CLUSERATH, Auszüge aus dem städtischen Archiv in Straßburg. Anfang d. 17. Jahrhunderts. [Erdbeben-Notizen.] — Handschrift in der städtischen Bibliothek in Straßburg.

1608. (S. Bd. I, S. 47.)

DILICH, W., Hessische Chronik. 1608. [Neckarlauf.]

1609. (S. Bd. I, S. 47.)

A LIECHTENAW, CONRADI, *Vrspergensis cenobii, ordinis Præmonstratens. ad Mindulam, in Augustana Diocesi Abbatis, qui circa annum Christi MCCCXX. floruit, Chronicon etc. Argentorati. Anno M. DC. IX.* [S. 275: Erdbeben in Basel u. a. O. 1356. U. s. w.]

1614.

SCHADEI *Argentinenensis Diaconi Chronicon*. Bis 1614. Mit Anhang eines Ungenannten. Handschrift in der Straßburger Stadtbibliothek.

1620. (S. Bd. I, S. 50.)

THUANUS, JAC. AUG., *Historiarum sui temporis ab anno 1543 usque ad 1607 libri 138. I—V*. Genf. 1620. [Lib. 109: *Fons Bol-*

*lensis. Lib. 138: Terrae hiatus* bei Ebersklingen. Notizen über Erdbeben u. s. w.] — Dasselbe, p. I—V, *Francofurti*, 1621. — Dasselbe 1626. — Dasselbe, T. I—VII, *Londini*, 1733. — THYANVS *enucleatus* in *V. partes distributus*, *Quarum I. Viros dignitate, natalium splendore art. rebus gestis illustres, II. Viros eruditione aut artibus claros, III. Viros illardatos, IV. Variarum regionum, urbium, insularum et gentium descriptiones, V. Prodigia aliasque res notatu dignas cum THYANI vita exhibet, ab anno 1543 usque ad ann. 1607. Opera et studio GERARDI VON STÖCKEN, Holsati. Helmestadi typis et sumptibus HENNINGI MÜLLERI. Anno MDCLXXIII.* [V, S. 5, 16, 29 u. s. w.] — *Histoire universelle depuis 1543—1607, T. I—XVI, Londres (Paris), 1734.* — Dasselbe, T. I—XI, *À la Haye*, 1740.

## Etwa 1650.

GOCKELIUS, EBERHARD, Wildbadbüchlein oder gallicinium hydromanticum Giengenae. Etwa 1650.

## 1655. (S. Bd. I, S. 52.)

ANONYMUS, *Rector universitatis Tubingensis Lectoribus piis atque devotis Salutem.* (Tübinger akademisches Osterprogramm vom 15. April 1655.) [Vom Erdbeben am 30. März 1655.] — Abgedruckt in PREGITZER, G. C., *Gott-geheiligte Poesie auf das Jahr 1723*, S. 566—568.

## 1662—1738.

ABELINUS u. A., *Theatrum Europaeum* oder ausführliche und wahrhaftige Beschreibung aller denkwürdigen Geschichten, so sich in der Welt fürnembl. in Europa und Teutschlande von 1617—1718 zugetragen haben. Beschrieben durch J. PH. ABELINUM, H. ORÄUM, J. P. A., J. PT. LOTICHUM, J. G. SCHLEIERUM, MT. MEYER, WFG. JAC. GEIGER u. A. Th. 1—21. *Franckfurt*. 1662—1738. [T. 6, 10, 12 u. s. w.: Erdbeben.]

## 1665. (S. Bd. I, S. 53.)

BEUTHEL, J. K., [Das Thalfinger Bad]. 1665.

MEISNER, MELCHIOR, [Ueber das Theusserbad]. 1665.

## 1668. (S. Bd. I, S. 53.)

EISENMENGER, JOH. CHR., [Ueber das Theusserbad]. 1668.

1671. (S. Bd. I, S. 55.)

VARENIUS, BERNH., *Geographia generalis, in qua affectiones generales Telluris explicantur. Amstelodami. 1671.* [S. 279: Vorkommen des Rheingolds. S. 286: Thermen. U. s. w.]

1676.

WALTHER, JOH. JAK., *Chronik v. 1622—1676.* [Erdbeben.] — Handschrift in der Straßburger Stadtbibliothek.

Um 1680. (S. Bd. I, S. 56.)

PREGITZER, JOH. ULRICH?, [Quelle bei Donaueschingen nicht der Donauursprung]. — Manuscript im fürstl. Fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen. Um 1680. — Vergl. RIEZLER 1872.

Vor 1682.

EISENMENGER, *Tr. de feb. mal.* [Vor 1682.] [S. 36: *Ebur fossile prope Heilbrunnam in Suevia.*]

#### Erste Decennien des 18. Jahrhunderts.

LACORN, GEORG BERNH., *Chronik von der Stadt Hall.* Handschrift, geschrieben in den ersten Decennien des 18. Jahrhunderts, auf der Königl. öffentl. Bibliothek in Stuttgart. [Notizen über das Salinenwesen.] (Vgl. Handschriften d. K. öff. Bibl. in Stuttg. I, 1, N. 665—668.)

1710. (S. Bd. I, S. 61.)

AVENTINI, JOANNIS, *Annalium Boiorum libri VII.* C. GUNDLING. *Lipsiae 1710.* [L. IV, cap. XIII, S. 376: Erdbeben bei Würzburg. L. VII, cap. XII, S. 693: Erdbeben 1295; cap. XX, S. 758: Erdbeben in Basel am 18. Oct. 1356; s. auch am Schluß in FRANCISCI GVILLIMANNI *Helvetia, lib. III, cap. XI*, S. 169: Erdbeben in Basel 1356. U. s. w.]

1711. (S. Bd. I, S. 61.)

WINKELMANN, JOH. JUST, *Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld.* 2. Aufl. Bremen. 1711. [S. 108 f.] — 3. Aufl. Cassel. 1754.

1718. (S. Bd. I, S. 63.)

PREGITZER, G. C., *Gott-geheilte Poesie auf das Jahr 1718.* Tübingen. [1718.] [S. 321: V. *Batneo Blasiano*. S. 407: V. d. Ursprung des Donaustroms.]

## 1710. (S. Bd. I, S. 64.)

PREGITZER, G. C., Gott-geheilte Poesie auf das Jahr 1719. Tübingen. [1719.] [S. 439: Von den *Acidulis Engstingensibus, lapidis figuratis* u. s. w.]

## 1720. (S. Bd. I, S. 64.)

PREGITZER, G. C., Gott geheilte Poesie auf das Jahr 1720. Tübingen. [1720.] [Vorrede. S. 484 f.: Erdbeben.]

- ✓ WOLF, ABRAHAM, Wahrer Aufstand und Relation des uralten in dem Herzogthum Württemberg bei dem Städtlein Bulach, Wildbergeramts, gelegenen Silber- und Kupferbergwerks, samt beigefügten Hochfürstl. *Privilegiis*, beschrieben von . . . , dormaligen Bergverwaltern. Stutgart. C. G. RÖSSLIN. 1720.

## 1721.

PREGITZER, G. C., Gott-geheilte Poesie auf das Jahr 1721. Tübingen. [1721.] [Vorrede. S. 472, 479.]

## Vor 1723.

- ✓ GMELIN, J. G., *Museum Gmelinianum, sive Catalogus variarum rerum, ut plurimum Wirtembergicarum, ad Regnum minerale pertinentium, terrarum c. g. Medicamentosarum, Lapidum pretiosorum et minus pretiosorum, Chrystallorum, Pyritarum, Venarum Metalliferarum etc., praesertim autem Figuratarum diversorum, Conchyliorum, Crustaceorum etc. ingentem numerum complectens, quae res collectae sunt ad supplementum Historiae Naturalis Suevicæ a Possessore JOANNE GEORGIO GMELINO, Pharmacopoeo Tübingensi.* [Vor 1723.]

## 1722. (S. Bd. I, S. 65.)

PREGITZER, GEORG CONRAD, Gott-geheilte Poesie auf das Jahr 1722. Tübingen. [1722.] [S. 666—668: *Sciagraphie einer historia naturalis* der Gegenden der Wirtembergischen Aemter Herrenberg und Nagold. U. s. w.]

## 1723. (S. Bd. I, S. 65.)

PREGITZER, G. C., Gott-geheilte Poesie auf das Jahr 1723. Tübingen. [1723.] [S. 61—63: Vom *Balneo Blasiano*. S. 562—570: Von der *Historia Naturali Wirtembergica*. Von einem doppelten Erdbidem u. s. w.]

1724. (S. Bd. I, S. 66.)

HOFFMANN, FR., *Dissertatio de praeceptis medicatis Germaniae fontibus eorumque examine chymico*. Halae. 1724.

1726. (S. Bd. I, S. 66.)

HOFFMANN, FR., *Medicina consultatoria*. Theil 5. Halle. 1726. [S. 196—209: *Judicium physico-medicum de fontis medicati Eppaensis noviter detecti elementis ac viribus*. Von JOH. VALERIUS BAUER und FR. HOFFMANN.]

1727. (S. Bd. I, S. 67.)

FABRI, FELIX, *Historia Suevorum*. (FABRI starb 1502.) — S. GOLDAST, *Rerum Suevicarum scriptores*. Ulm. 1727. — Vergl. auch die *Descriptio Sueviae*, herausgegeben von HERMANN ESCHER. In Bd. 6 der Quellen zur Schweizer Geschichte, herausg. v. d. allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Basel. 1884.

1729. (S. Bd. I, S. 68.)

HARENBERG, *Encrinus seu lilium lapideum pro specimine lithologiae in posterum plenius elaborandae et ad modum demonstrationis genuinae, quantum fieri potest, revocandae ex commentatione JOANNIS CHRISTOPHORI HARENBERGI, anno MDCCXXIX*. [S. 19—20: *Caput Medusae HIEMERI est encrinus*.]

1734. (S. Bd. I, S. 70.)

TSCHUDI, AEGID., *Chronicon Helveticum*. Herausgeg. von JOH. RUD. ISELIN. 2 Thle. Basel. 1734 und 1736. [Erdbeben: Th. 1, im J. 1346, 1348, 1356, 1357 in Basel, Straßburg u. s. w.]

1737.

HERRGOTT, R. P. MARQUARD, *Genealogia diplomatica augustae gentis Habsburgicae. Tomi duo. Viennae Austriae*. JOANN. KALIWODA. MDCCXXXVII. [T. II, S. 109, 124, 156: Silberbergwerke v. Sulzburg, Badenweiler.]

1741. (S. Bd. I, S. 71.)

RÖSEL, GEORG PAUL, *Eigentlicher Bericht von der Natur des Bads und Sauerbrunnens, der Antegast genannt*. Straßburg. 1741.

## 1743.

HEBENSTREIT, JO. ERNST, *Museum Richterianum continens fossilia animalia vegetabilia mar. illustrata iconibus et commentariis. Accedit de gemmis sculptis antiquis liber singularis. Lipsiae.* CARP. FRITSCH. MDCCXLIII. [Mineralien von Ripplisau, Catharinenwerk in Würt., Wittichen S. 64, 117, 121, 123. Ammonshörner S. 228, 230. Pflanzen v. Oeningen S. 261. U. s. w.]

1744. (S. Bd. I, S. 71.)

Autor?, Titel? Eine Beschreibung des Jungbrunnens bei Rottweil soll 1744 erschienen sein.

1745. (S. Bd. I, S. 71.)

LE ROUGE, *Le cours du Rhin de Bâle à Philipsbourg, contenant l'Alsace et partie de Brisgau. 5 feuilles. Paris. 1745. Corrigée et augmentée en 1772.*

1746. (S. Bd. I, S. 72.)

Autor?, Titel? Von einer Schrift über die Quellen zu St. Landolin erschien die 4. Auflage zu Schuttern im Breisgau 1746.

1750. (S. Bd. I, S. 73.)

BARONII *Annales ecclesiastici ab anno MCXCVIII ubi desinit Cardinalis BARONIUS, auctore ODORICO RAYNALDO, T. VI (= Annal. T. XXV). Lucae. 1750. [S. 474/5: Maximus terrae motus in Europa 1348, die 25. Januar., h. 23.*

REICHEL, CHRISTOPHORUS CARL, *Diatröbe de vegetabilibus petrificatis. Vitembergae. 1750. [S. XXIII: Pflanzen v. Oeningen.]*

1755. (S. Bd. I, S. 76—77.)

ANONYMUS, Geometrischer Plan über den Fluß die Donau, wie selbe aus der Gegend unterhalb des Hofs Landau durch die Bahne deren Flecken Neuffra und Altheim vor 23 und mehr Jahren ihren Zug bis gegen Riedlingen genohmen und solchen bis ad annum 1755 durch verschiedene Ausbrüch abgeänderet hat. 81 : 112 cm. — Im fürstl. Fürstenb. Archiv zu Donaueschingen.

ANONYMUS, Neue Entdeckungen in Natur- und Haushaltungssachen. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 9—10.



- ANONYMUS, Landesherrliche Anordnungen und Anstalten in Oekonomie- Cameral- Policey- und Handlungssachen. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 15—16.
- ANONYMUS, Neue Entdeckungen in Bergwerkssachen. [Markasit bei Lörrach. Gold bei Giengen u. s. w.] — Physik.-Oeconom. Wochenschrift, I, 1755, S. 103—104.
- ANONYMUS, Nachricht von einem Eisenstein, der bey Gruppenbach in dem Herzogtum Württemberg gefunden wird. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 123—126.
- ANONYMUS, Nachricht von einer langen Strecke figurirter Steine und einem Schieferbruch. [Walddorf.] — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 151—152.
- ANONYMUS, Weitere Nachricht von dem im 21. Stück erwähnten Steinkohlenbruch auf dem Juxberg. — Physik.-Oeconom. Wochenschrift, I, 1755, S. 179—182.
- ANONYMUS, Einige Nachrichten vom Märgel. — Physik.-Oeconom. Wochenschrift, I, 1755, S. 265—272.
- ANONYMUS, Weitere Erfahrungen vom Märgel. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 347—352.
- ANONYMUS, Kurze Beschreibung und Vergleichung der Hornberger weißen Erde mit der Erde von Merviel. — Physikalisch-Oeconomische Realzeitung, Bd. I, Jahrgang 1755, Stück 46, S. 361—364.
- ANONYMUS, Abhandlung vom Mineralischen Gehalt und Medicinischen Gebrauch des im Markgraftum Badenbaden gelegenen warmen Bades. [Auszug aus WIDMER.] — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 367—368.
- ANONYMUS, Anmerkung zur Nachricht vom Märgel. — Physikalisch-Oeconomische Wochenschr., I, 1755, S. 375—376.
- STADEL, Gold im Bach bey Bachhagel unweit Giengen. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1755, S. 103—104.

1756. (S. Bd. I, S. 77—78.)

- ANONYMUS, Von einer schwefelichten Quelle und ihrem Nutzen. [Bei Rohr.] — Physik.-Oeconomische Wochenschrift, I, 1756, S. 511—512.
- ANONYMUS, Von Anbauung morastiger Gegenden. — Physikalisch-Oeconom. Wochenschr., I, 1756, S. 657—662.

- ANONYMUS, Einige Versuche mit dem Gruppenbacher Erz. — Physik.-Oeconomische Wochenschrift, I, 1756, S. 671—672, 691—696.
- ANONYMUS, Nachricht von dem unweit Tübingen liegenden, uns bisher noch nicht recht bekannten Gresbacher Gesundbrunnen. — Physikalisch-Oeconom. Wochenschrift, I, 1756, S. 737—746. — Siehe RÖSLER in Bd. I, S. 78.
- ANONYMUS, Von der Nothwendigkeit und dem Nutzen der Untersuchung des Wassers, und denen damit anzustellenden Proben aus Gelegenheit des Gresbacher Gesundbrunnens. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1756, S. 745—752, 771—778.
- ANONYMUS, Anzeige einiger Schwefelkiese. — Physik.-Oeconomische Wochenschr., I, 1756, S. 861—864.
- ANONYMUS, Anmerkung zu der Abhandlung vom Torf. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1756, S. 994—1006.
- ANONYMUS, Bestätigung, daß der öftere Gebrauch des Märgels die Fruchtbarkeit vermehre, und den Boden nicht auszehre. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1756, S. 1105—1110.
- ANONYMUS, Hochfürstl. Onolzbachisches Ausschreiben des Gersbrunner Salzwerk betreffend. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1756, S. 1111—1116.
- ANONYMUS, Anzeige einer in dem Württembergischen neu entdeckten Salzquelle. — Physik.-Oeconomische Wochenschrift, I, 1756, S. 1109—1112.
- ANONYMUS, Nachricht von einem neu entdeckten sehr schönen Muschelmarmor. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., I, 1756, S. 1131—1136.

## 1757.

- ANONYMUS, Von dem Gebrauch des Steinsalzes und den Oertern, wo es häufig gefunden wird. — Physik.-Oeconom. Wochenschrift, II, St. 18, 1757, S. 264—273.
- ANONYMUS, Ermunterungsschreiben zu Fortsetzung des Württembergischen Bergbaues. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, St. 22, 1757, S. 323—329. — S. STAHL in Bd. I, 1758, S. 79.
- ANONYMUS, Anmerkungen zu denen S. 661. f. im ersten Bande dieser Wochenschrift vorkommenden Vorschläge zu Anbauung morastiger Gegenden. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, 1757, S. 334—338.

ANONYMUS, Canstadter Wasser. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, St. 25, 1757, S. 381.

ANONYMUS, Auszug eines Schreibens, die Wirtenbergischen Bergwerke, aus welchen Ausbeutmünzen gefallen, betreffend. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, St. 33, 1757, S. 499—505. — S. STAHL in Bd. I, S. 79.

ANONYMUS, Beschreibung einiger Wirtenbergischen Bergwerke. Bulach. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, St. 44, 1757, S. 684—686. — S. STAHL in Bd. I, S. 79.

ANONYMUS, Erläuterung der historischen Beschreibung von dem Bulacher Bergbau. — Physik.-Oeconomische Wochenschr., II, St. 44, 1757, S. 687—690; St. 45, S. 691—706.

ANONYMUS, Fortsetzung der Wirtenbergischen Bergwerksgeschichte. (St. Peter bei dem Schlangenbrunnen unweit Hornberg in dem Gutacherthal. St. Johannes Segen. St. Christophthal. St. Christophsstollen. St. Georg. Gutacherthal.) — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, St. 48, 1757, S. 739—749.

ANONYMUS, Bemerkungen über den Bergbau bei Freudenstadt, zur Erläuterung der Wirtenb. Bergwerksgeschichte. — Physik.-Oeconom. Wochenschr., II, St. 49, 1757, S. 759—770; St. 50, S. 771—786.

1761. (S. Bd. I, S. 80.)

GUENEAU DE MONTBÉLIARD, *Liste chronologique des éruptions, des tremblements de terre, de quelques faits météorologiques les plus remarquables, des comets, des maladies pestilentielles jusqu'au 1760.* — *Collection académique, t. VI. Paris et Dijon. 1761.*

1762. (S. Bd. I, S. 81.)

SCHMIDT, *Mémoire sur les Oolithes.* [S. 112/3: Oolith u. Versteiner. v. Basel.] — *Acta helvetica, V, 1762, S. 97—119.* — Ausz.: Mineralog. Beihstigungen, V, 1770, S. 95—123.

1764. (S. Bd. I, S. 82.)

HÜBNER, JOH., *Reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon.* Neue Aufl. v. GOTTLIEB SCHUMANN. Leipzig. 1764. [S. 192: Badener Quellen siedheiß.] — 1. Aufl. 1704, weitere 1706, 1708, 1709, 1711, 1713, 1760; Regensburg, 1759.

1765. (S. Bd. I, S. 82.)

BRUCKNER, DANIEL, Fortführung von WURSTSENS Baßler Chronick von 1580 bis 1619. — In der 2. Aufl. von WURSTSENS

Baßler Chronik, herausgeg. von DANIEL BRUCKNER. Basel. 1765—1779.

LENTZ, P. C., *Bronillon* über den jetztmahligen vitiosen Lauff des Donaustroms zwischen Binzwangen und Riedlingen. 1765. 52 : 73 cm. — Im fürstl. Fürstenbergischen Archiv zu Donau- eschingen.

1766. (S. Bd. I, S. 82.)

BERTRAND, *Mémoires historiques et physiques sur les tremblements de terre. Avignon. 1766.*

GESNER, CONR., Von der Untersuchung der Mineralwassern. [S. 319 : Wasser von Liestal bei Basel.] — Abhandl. der Naturforsch. Ges. in Zürich, III, 1766, S. 303—352.

1768. (S. Bd. I, S. 83.)

HANSELNANN, CHRISTIAN ERNST, Beweiß, wie weit der Römer Macht, in den mit verschiedenen teutschen Völkern geführten Kriegen, auch in die nunmehrige Ost-Fränkische, sonderlich Hohenlohische, Lande eingedrungen u. s. w. Schwäb. Hall. 1768. [Begräbnishügel im Hohenloheschen.]

1778. (S. Bd. I, S. 87.)

ANDRÉE, Q. H., *Oppenheimium Palat. illustr. coepl. 4. Mannh. 1778.* [Ableitung des Neckars.]

1780. (S. Bd. I, S. 87.)

ANONYMUS [HÜNLIN], Neue und vollständige Staats- und Erdbeschreibung des Schwäbischen Kreises und der in und um denselben gelegenen Oesterreichischen Land- und Herrschaften, insgemein Vorder- oder Schwäbisch-Oesterreich genannt. Ohne Druckort [Lindau]. 1780. 2ter Theil 1781. [Th. I, S. 233/4. U. s. w.]

ANONYMUS, Kurze und gründliche Nachricht von Tugend und Heilkraft des Niedernaaischen Sauerbrunnens von einem Liebhaber österreichischer nützlicher Landesprodukten. 1780.

1782. (S. Bd. I, S. 88—89.)

KRAUS, PH. J., Geometrischer Plan über den Donaufluß, wie selbe von Binzwangen durch die Bähne deren Flecken Neufnach und Altheim seinen dermahligen Zug gegen Riedlingen genommen hat. Aufgenommen und in Grund gelegt anno 1782

durch P. J. K. 120 : 293 cm. — Im fürstlich Fürstenb. Archiv zu Donaueschingen.

1783. (S. Bd. I, S. 89.)

[HÜNLIN, DAVID,] Beschreibung des Bodensees nach seinem verschiedenen Zustande in den älteren und neueren Zeiten. Ulm und Lindau. 1783.

1784. (S. Bd. I, S. 90.)

Autor?, Ueber die Quelle bei Unter-Eppach. — Unterhaltungen fürs lesende Publikum, Jahrg. I, Oehringen, 1784.

1786. (S. Bd. I, S. 91.)

KAMMERER, P. FR., Landwirthschaftliche Beschreibung des Hochf. Marggr. Bad. Fleckens Ichenheim im Breisgau. Straßburg. 1786.

OCHS, PETER, Geschichte der Stadt und Landschaft Basel. 8 Bde. 1786—1822. Namen- und Sachregister 1832. Berlin und Leipzig, vom 3. Bande an Basel. [Erderschütterungen: Bd. 2, S. 61, 97—100, 454; Bd. 3, S. 232; Bd. 5, S. 210—212, 754; Bd. 6, S. 513, 812; Bd. 7, S. 11, 359—361; Bd. 8, S. 74—75. Ueberschwemmungen: Bd. 2, S. 182, 454; Bd. 3, S. 560.]

1790. (S. Bd. I, S. 94.)

TRAITTEUR, Nachrichten über die Quellwasserleitung vom Gebürg nach Mannheim. Heidelberg. 1790.

1791. (S. Bd. I, S. 95.)

ANONYMUS, Nachricht von dem Rippolzaucr Sauerbrunnen. — Medicin.-Chirurg. Zeitung, Bd. I, 1791, Beylage zu Nr. 25, S. 449—457.

HAUS, P. L., Alterthumskunde von Germanien. 2 Thle. Mainz. 1791—1792. [Rheinischer Goldsand.]

1792. (S. Bd. I, S. 96.)

TEDENAT, *Observations sur la hauteur des montagnes du Palatinat, aux environs d'Heidelberg.* — *Bull. d. sciences, par la soc. phil. de Paris, I, Déc. 1792, S. (34').*

1793. (S. Bd. I, S. 96.)

SCHMIDEL, C. CH., Vorstellung einiger merkwürdigen Versteinerungen mit kurzen Anmerkungen versehen. Erlangen. 1793. [S. 25.]

SCHMIDEL, CAS. CHR., Fortgesetzte Vorstellung einiger merkwürdigen Versteinerungen mit kurzen Anmerkungen versehen. Erlangen. 1793. [S. 12: Enerinit von Rotenburg ob d. T.]

1798. (S. Bd. I, S. 99.)

DE MECHEL, CHR., *Plan topographique des environs de Bâle et du cours du Rhin; avec les travaux du siège de la Tête du pont d'Huningue, (1796[97], par J. J. STEINMANN. Bâle, publié par CHR. DE MECHEL. 1798. 1. Bl.*

1800. (S. Bd. I, S. 100.)

HAÜY, *Notice sur la Chaux arseniatée, pharmacolithe de KARSTEN, mineralogische tabellen, p. 36. — Bull. d. sciences, p. I. soc. philom., II, Paris, Fructidor, an 8, S. 143. (1800.)*

1803. (S. Bd. I, S. 103.)

ANONYMUS, Der Jordan, ein dem Biberach'schen Hospital gehöriges Gesundbad. Erstmals besungen 1783 *ad modum* BLUMAUER. Biberach. 1803.

ANONYMUS, Die Rheinpfälzer Wasserleitungsgeschichte von Mannheim von 1790—1803. Mannheim. 1803.

KLAPROTH, Chemische Untersuchung des Muriaeits. [V. Sulz.] — Neues allg. Journ. d. Chemie, Bd. II, H. 4, 1803, S. 355—362.

SELB, Einfaches Verfahren, das Daseyn des Laugensalzes in den Fossilien zu entdecken, nebst einigen Bemerkungen in Hinsicht auf die zur Untersuchung angewandten Fossilien. [Natro-lith. Feldspath v. Wolfach. Basalt v. Hohenstauffen. Klingsteinporphyr.] — Neues allg. Journ. d. Chemie, Bd. II, H. 4, 1803, S. 383—396.

1805. (S. Bd. I, S. 104.)

KLAPROTH, Chemische Untersuchung einiger Graugültigerze. [Von St. Wenzel bei Wolfach.] — Neues allg. Journ. der Chemie, Bd. V, H. 1, 1805, S. 14—31.

MEMMINGER, Versuch einer Beschreibung der Stadt Reutlingen. 1805. [Schwefelquelle u. s. w.]

SELB, Schreiben von Wolfach, den 2. April 1805, die Art des Leuchtens verschiedener Mineralien betreffend. [Pharmakolith.] — Neues allgemeines Journal der Chemie, IV, H. 6, 1805, S. 656—657.

1808. (S. Bd. I, S. 109.)

- ERHARDT, C. F., Bergmännische mineralogische Betrachtungen über das Badener Thal und seine Umgebungen. Rastatt, im December 1808. 6 S. in fol. Manuscript. [Nach KLÜBER im Jahre 1809 dem großh. Finanz-Ministerium eingesendet.]

1809. (S. Bd. I, S. 110.)

- ANONYMUS [ZSCHOKKE, HEINR. ?], Etwas über die Spuren unserer jüngst vernichteten Urwelt. [Fossiler Elefantenzahn im Sulzthal, Bez. Laufenburg.] — Miszellen für die Neueste Weltkunde, III, 1809, S. 293—294.

1813. (S. Bd. I, S. 116.)

- WOLFF, Abhandlung über das Theusserbad nebst chemischer Untersuchung des Wassers vom 13. März 1813. — Acten des Königl. Medicinalcollegiums in Stuttgart.

1815. (S. Bd. I, S. 117—119.)

- RÖSCH, J. G., Schorndorf und seine Umgebung, nebst einer statistischen Uebersicht des Königreichs Württemberg. Stuttgart. J. B. METZLER. 1815. [S. 9: Boden. Steinbrüche bei Geradstetten u. s. w.]

1817. (S. Bd. I, S. 120.)

- MEMMINGER, J. D. G., Stuttgart und Ludwigsburg mit ihren Umgebungen. Stuttgart und Tübingen. 1817. [S. 59—64 u. s. w.] — Auszug: Heidelberger Jahrbücher, X, 1817, S. 655—656 (H. E. G. PAULUS).

1818. (S. Bd. I, S. 121.)

- DÖBEREINER, J. W., Kölreuterit aus dem Rheinsande. — Isis, 1818, I, S. 449—450.

1819. (S. Bd. I, S. 123.)

- HASSLER, LUDW. ANTON, Chronik der Königl. Württembergischen Stadt Rottenburg und Ehingen am Neckar durch die letzten sechs Jahrhunderte von 1200 bis 1819. Rottenburg. 1819. [S. 228: Erdbeben 1769, ob in Rottenburg? S. 231: Verlegung des Neckars.]

1822. (S. Bd. I, S. 129.)

- . GRIMM, A. L., Vorzeit und Gegenwart an der Bergstraße, dem Neckar und im Odenwalde. Darmstadt. [1822.] [S. 94: Mineralbrunn zu Auerbach. S. 187. S. 199: Alter Lauf des Neckar. S. 345: Das Felsenmeer am Felsberg. S. 327: Saline. S. 432: Zusätze für Freunde der Mineralogie.] — Ausz.: Heidelb. Jahrb., XVII, 1824, S. 48.

1825. (S. Bd. I, S. 142 u. 1276.)

- BOUÉ, A., [Geologische Vertheilung der von SCHLOTHEIM aufgeführten Versteinerungen.] — *Edinb. Phil. Journ.*, XII, H. 23, 1825. — Ausz.: Isis, 1833, S. 706—719.

1827. (S. Bd. I, S. 133.)

- DE BLAINVILLE, H. M. DUCROTAY, *Mémoire sur les bélemnites etc.* Paris. 1827. — Ausz.: Heidelb. Jahrbücher, XXII, 1829, S. 308—317 (BRONN).

1828. (S. Bd. I, S. 157.)

- VOLGER, W. F., Handbuch der Geographie. 1828. — 2. Aufl. (2 Abth.) 1830. — 3. Aufl. (2 Th.) 1833. Hannover. HAHN. [I, S. 108: Angabe, daß das Wildbad bei Rothenburg a. d. Tauber durch das Erdbeben vom 18. Oct. 1356 entstanden sei.]

1830. (S. Bd. I, S. 165 u. 1276.)

- ANONYMUS, Beschreibung des Dorfes Ueberkingen und der daselbst befindlichen Mineral-Quelle. Dillingen. ROSSNAGEL. 1830.
- FODERÉ, *Mémoires sur les eaux minérales de Bade en particulier, et sur les eaux thermales en général.* — *Journal compl. du dict. des sciences médicales*, t. XXX, 1830, Avril.
- MAGENAU, RUD. FRIED. HEINR., Historisch-topographische Beschreibung der Stadt Giengen an der Brenz. Stuttgart. 1830. [S. 55 f.: Das Wildbad.]
- . WILHELMI, Beschreibung der 14 alten deutschen Todtenhügel, welche 1827 und 1828 bei Sinsheim in dem Neckarkreise des Großherzogthums Baden geöffnet wurden. Heidelberg. 1830. — Ausz.: Heidelb. Jahrbücher, XXIII, 1830, S. 519—527 (CH. BÄHR). — Isis, 1830, S. 515—516.



1831. (S. Bd. I, S. 171.)

KERN, WILH. FRIEDR., Untersuchungen über die Temperatur-Verhältnisse der schwäbischen Alp. Inaugural-Dissertation. Pfa. G. SCHÜBLER. Tübingen. 1831. 33 S. [S. 22: Quellentemp. S. 25: Höhlentemp.] — Auch in den Annalen der Erd- und Himmelskunde von BERGHAUS. Berlin. 1831. — Archiv der Meteorologie v. KASTNER, Erlangen, 1831, Bd. 4, S. 20—49.

WILHELMI, K., 1. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1831. [S. 28—45: Alterthümer.] — Ausz.: Heidelb. Jahrb., XXVI, 1833, S. 827—828 (Ch. BÄHR).

1832. (S. Bd. I, S. 174.)

v. HÖVEL, Grabhügel bei Laiz. — Wochenbl. für das Fürstenth. Hohenzollern-Sigmaringen, Jahrgang 1832, Nr. 44 und Beilage zu Nr. 53.

JÜNGKEN, J. C., Baden-Baden als Kurort, eine kurze Reisenotiz. — Medicinische Zeitung, Jahrg. I, Berlin, 1832, S. 44—46.

WILHELMI, K., 2. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1832. [S. 7—11: Alterthümer.] — Ausz.: Heidelberger Jahrbücher, XXVI, 1833, S. 827—828 (Ch. BÄHR).

1833. (S. Bd. I, S. 177.)

ANONYMUS, Beschreibung des Bodensees und seiner Umgebungen. Konstanz. [1833.]

v. HÖVEL, HERRM., Ueber aufgefundene altgermanische Grabhügel in der Gegend von Sigmaringen. — Würtemb. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1832, Stuttgart und Tübingen, 1833, S. 47—55.

WILHELMI, K., 3. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1833. [S. 9—30: Alterthümer.]

1834. (S. Bd. I, S. 180 u. 1276.)

ANONYMUS, Gräber bei Cannstatt. — Schwäbischer Merkur, 1834, Nr. 49, S. 123 u. 124.

DÜRRICH und PAULUS, Todtenhügel. — Würtemb. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1833, H. 2, Stuttgart u. Tübingen, 1834, S. 356—364.

WILHELMI, K., 4. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1834. [S. 1—35: Alterthümer.]

1835. (S. Bd. I, S. 186.)

HERRENSCHNEIDER, *Résumé des observations météorologiques faites à Strasbourg de l'an 1811 jusqu'au 1835.*

1836. (S. Bd. I, S. 192.)

DÜMGÉ, C. G., *Regesta Badensia*. Urkunden des Großh. Bad. General-Landes-Archives von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des XII. Jahrhunderts nebst Erläuterungen, Ergänzungen u. Register. Karlsruhe. 1836.

KRIEG VON HOCHFELDEN, GEORG, Geschichte der Grafen von EBERSTEIN in Schwaben. Karlsruhe. 1836. [Beil. XII, 31.]

WILHELMI, K., 5. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1836. [S. 1—24: Alterthümer.]

ZWINK, G., Chemische Untersuchung der Rietenauer Heilquelle. — Correspondenzblatt des Apothekervereins in Württemberg, Jahrg. 4, 1836, S. 101—125.

1837. (S. Bd. I, S. 198.)

ROSMÄSSLER, *Paludina multiformis* von Steinheim = *Valcata*. — S. L. v. BUCH in Isis, 1837, S. 436—437.

SCHMOLLER, Die Germanischen Grabhügel in der Gegend von Blaubeuren. — Würtemb. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1836, H. 2, Stuttgart u. Tübingen, 1837, S. 182—195.

1838. (S. Bd. I, S. 204.)

HAMMER, Nachrichten von den altdeutschen Grabhügeln und Opferhügeln in der Umgegend von Kirchberg und von dem Ergebniß ihrer Aufdeckung im Sommer 1837. — Würtemb. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1837, H. 2, Stuttgart u. Tübingen, 1838, S. 421—426.

WILHELMI, K., 6. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1838. [S. 1—34: Alterthümer.]

WILHELMI, K., Die Beschreibung der alten deutschen Todtenhügel bei Wiesenthal. 1838.

## 1839. (S. Bd. I, S. 210.)

- v. ALBERTI, FR., Die Auffindung von Alterthümern in der Gegend von Rottweil, in den Jahren 1837 und 1838. [Keltisches.] — Würtemb. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1838, H. 1, Stuttgart u. Tübingen, 1839, S. 161—173.

PAULY, Vollständiger Auszug aus Hofrath HAMMERS «Nachrichten» und «fortgesetzten Nachrichten von den altdeutschen Grab- und Opfer-Hügeln in der Umgegend von Kirchberg im Hohenlohe'schen». — Würtemb. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1838, H. 2, Stuttgart und Tübingen, 1839, S. 221—251.

## 1840. (S. Bd. I, S. 216.)

AGASSIZ, L., *Études critiques sur les mollusques fossiles. Neuchâtel. 1840.* [S. 14: Bemerk. üb. *Trigonia navis* v. Boll. S. 17: *Trig. clavellata* ZIEF. = *T. signata* AG. U. s. w.]

MEYER, JOH. HEINR., Schiffbarmachung des Rheinfalls bei Schaffhausen. Roy.-fol. St. Gallen. 1840. HUBER & Comp.

WILHELMI, K., 7. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1840. [S. 3—4: Grabhügel bei Binau; S. 5—72: Vergleichende Darstellung der Resultate der bis jetzt geschehenen Eröffnungen der uralten nicht Römischen Grabstätten in der südl. Hälfte Deutschlands.] — Auszug: Heidelb. Jahrb., XXXIV, 1841, S. 621—622 (CH. BÄHR).

## 1841. (S. Bd. I, S. 220.)

DUMERIL et BIBRON, *Erpétologie générale. VII. 1841.* [*Palaeophrynos Gessneri* TSCHUDI = *Palaeobatrachus diluvianus* GOLDF.]

ESENWEIN, Analyse des Rietenauer Mineralwassers. — Correspondenzblatt des Apothekervereins in Würtemb., 1841.

HOFER, Ueber die geognostischen Verhältnisse des Königl. Württembergischen Oberamts Biberach. — Amtl. Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. Acrzte in Erlangen 1840, Erlangen, 1841, S. 108—110.

JÄGER, Ueber ein neues Reptil aus dem Keuper von Heilbronn und krystallinische Bildungen und Absonderungen. — Amtl. Bericht üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. Acrzte in Erlangen im Sept. 1840, Erlangen, 1841, S. 92

RANZANI, C., [Ueber das Alter des Rheinfalls.] — *Nuovi Annali delle scienze naturali, Bologna, T. V, 1841, H. I, S. 60.*

STÄLIN, C. F., Württembergische Geschichte. 4 Bde. Stuttgart. 1841—1873. [I, S. 135: Neckarlauf.]

1842. (S. Bd. I, S. 223.)

AGASSIZ, L., *Études critiques sur les Mollusques fossiles. Monographie des Myes. Neuchâtel. 1842—1845.* [Versteinerungen aus Süddeutschland.]

ANONYMUS, Hühle bei Aufhausen, O.-A. Geislingen. — Schwüb. Kronik, 1842, 10. Nov., S. 1229.

HAMMER, Berichtiger Nachtrag zu dem Auszug aus den Nachrichten des Herrn Hofraths HAMMER von den altdeutschen Grab- und Opferhügeln u. s. w. — Württ. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1840, H. 2, Stuttgart u. Tübingen, 1842, S. 414—421.

DE RING, *Établissements celtiques dans la Sud-Ouest-Allemagne. Fribourg. 1842.* — Ausz.: Heidelberger Jahrbücher, XXXVI, 1843, S. 147—148.

- SCHREIBER, HEINR., Die ehernen Streitkeile zumal in Deutschland. Eine historisch-archäologische Monographie. Freiburg. 1842. — Ausz.: Heidelb. Jahrb. 36, 1843, S. 419—424.

STEIFENSAND, C., Deutschlands Heilquellen, übersichtlich zusammengestellt. 1 ill. Bl. gr. Imp.-fol. Crefeld. 1842. SCHÜLLER.

WAGNER, SAMUEL CHRISTOPH, Handbuch der vorzüglichsten in Deutschland entdeckten Alterthümer aus heidnischer Zeit. Weimar. 1842. — Ausz.: Heidelb. Jahrb., XXXV, 1842, S. 918—927 (WILHELMI).

WILHELMI, K., Grabhügel von Riehen u. a. O. — 8. Jahresbericht an d. Mitglieder d. Sinsheimer Gesellsch. z. Erforsch. d. vaterl. Denkmale der Vorzeit, Sinsheim, 1842, S. 78—83. — Ausz.: Heidelb. Jahrb., XXXVI, 1843, S. 146—147.

1843. (S. Bd. I, S. 228.)

DIERBACH, [Bemerk. über Quellen und Brunnen bei Heidelberg] — im Referat über BÜGNER, J., Die Entstehung der Quellen und die Bildung der Mineralquellen u. s. w., Frankfurt a. M., 1843 — in Heidelb. Jahrb., XXXVI, 1843, S. 890—895.

OKEN, Ueber das Alter des Rheinfalls. — Isis, 1843, S. 606—607.

## 1844. (S. Bd. I, S. 234.)

- ANONYMUS, Bericht über die naturwissenschaftlichen Anstalten am Rhein. — Isis, 1844, S. 245—288.
- ANONYMUS, Alterthumsfunde. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 2. Bericht, 1844, S. 44.
- WILHELMI, K., 10. Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim. 1844. [S. 51—58: Alterthümer.] — Ausz.: Heidelb. Jahrb., XXXIX, 1846, S. 476—477 (Cur. BÄHR).

## 1845. (S. Bd. I, S. 236.)

- V. ALBERTI, Fünfter Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins in den Jahren 1839—1845. [Die Nachgrabungen im Jahre 1840.] — Mittheilungen d. archäologischen Vereins zu Rottweil, Tübingen, 1845, S. 1—9.
- KLEIN, C. F., Das Königl. Steinsalzwerk Wilhelmsglück, beschrieben und besungen. Schwäbisch-Hall. [1845.]
- WALCHNER, Bemerkung über dolomitischen Süßwasserkalk von Bedingen bei Ulm. — Amtl. Ber. üb. d. 22. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte im Sept. 1844 in Bremen, Bremen, 1845, II, S. 60.
- WALCHNER, Ueber die Bobnerze des Jura u. Diluvium. — Amtl. Ber. üb. d. 22. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte im Sept. 1844 in Bremen, Bremen, 1845, II, S. 67.

## 1846. (S. Bd. I, S. 243 u. 1276.)

- ANONYMUS, Die Ausgrabungen bei Oberflacht. — Schwäbische Kronik, 1846, Nr. 260 u. 270. — Kunstblatt zum Morgenblatt v. 1846, Nr. 59 u. 60; 1847, Nr. 26.
- V. DÜRRICH und MENZEL, Die Grabfunde von Oberflacht. — Jahresb. d. Wirt. Alterth.-Vereins, H. III, 1846. — Vergl. Heidelb. Jahrb., XI, 1847, S. 872—884 (WILHELMI).
- GIRARD, H., Ueber die Fährten vorweltlicher Thiere im Sandstein, insbesondere von *Chirotherium*. [S. 12, 13.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1846, S. 1—22.
- SCHOTT, A., Die Tropfsteinhöhle bei Erpfingen. — In H. SCHREIBERS Taschenbuch f. Geschichte und Alterth. in Süddeutschland, V, 1846, S. 331—372.

WILHELM, K., Vergleichende Darstellung der Resultate der bis jetzt geschehenen Eröffnungen der uralten nicht Römischen Grabstätten in der südlichen Hälfte Deutschlands, und zwar F. in dem großen Gebiete der Donau. — 11. Jahresbericht an d. Mitglieder d. Sinsheimer Gesellsch. z. Erforsch. d. vaterl. Denkmahle d. Vorzeit, Sinsheim, 1846, S. 1—150. — Ausz.: Heidelb. Jahrb., XLI, 1848, S. 158—159.

1847. (S. Bd. I, S. 248 u. 1276.)

ANONYMUS, Die Eiszeit in der Schweiz. — Ausland, 20, 1847, S. 409. Nach *Revue des deux mondes*, 1847.

ENDLICHER, *Synopsis Coniferarum*. 1847. [*Dadoxylon Keuperianum*.]  
FROMM, L., Ueberreste der Vorwelt auf dem Sandbuck bei Kirchberg. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, I, 1847, H. 1, S. 51—53.

1848. (S. Bd. I, S. 256.)

BAUER, H., Die Grabhügel bei Hobbach. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, I, 1848, H. 2, S. 82—84.

1849. (S. Bd. I, S. 260 u. 1276.)

BADER, JOS., Keltisch-Römisches bei Thiengen im Kletgau. — Schriften des Alterth.- u. Geschichtsver. in Baden u. Donaueschingen, II, 1849, S. 227—234.

FICKLER, Ein Celt im Schwarzwalde. — Schriften d. Alterth.- u. Geschichtsver. in Baden u. Donaueschingen, II, 1849, S. 187.

FICKLER, Celto-romanische Grabhügel bei Maueuheim. — Schriften d. Alterth.- u. Geschichtsver. in Baden u. Donaueschingen, II, 1849, S. 391—392.

Staatsarchiv, Königl. Württ., in Stuttgart, Württembergisches Urkundenbuch. Bd. 1—5. Stuttgart. 1849. [I, S. 241: Salzquelle in Fischingen. U. s. w.]

1850. (S. Bd. I, S. 265.)

ANONYMUS, Alterthumsfunde. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 7. Bericht, 1850, S. 13.

ESEN, Römische und germanische Alterthümer im Oberamtsbezirk Laupheim. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 7. Bericht, 1850, S. 43—45.

GÖPPERT, H., Monographie der fossilen Coniferen mit Berücksichtigung der lebenden. Leiden. 1850. [*Pinites Württembergicus*, *Arauc. Keuperianus*.]

PAULUS, E., sen., Die Alterthümer auf der Route von Stuttgart über Leonberg, Heimsheim nach Weil der Stadt und von da über Magstadt, Sindelfingen u. s. w. zurück nach Stuttgart. [Grabhügel.] — Schriften d. Württ. Alterth.-Ver., I, H. 1, 1850, S. 1—20.

THIRÄN, Bericht über die Ausgrabung von deutschen Grabhügeln in den Waldungen Ansang, Frauenhau und vorderer Hühnerberg im Forstrevier Ringingen, Oberamts Blaubeuren. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 7. Bericht, Ulm, 1850, S. 45—47.

1851. (S. Bd. I, S. 270.)

WILHELMI, KARL, Das Sinsheimer Antiquarium der Großherzoglichen Kunsthalle zu Karlsruhe. Karlsruhe. 1851.

1852. (S. Bd. I, S. 277 u. 1276.)

\* V. JAUMANN, Keltische Grabhügel bei Rottenburg u. s. w. — Jahrb. d. Ver. v. Alterthumsfreunden im Rheinfl., XVIII, 1852, S. 226—230.

PAULUS, E., Archäologische Reise von Stuttgart über Böblingen, Herrenberg, Nagold, Freudenstadt in das Murgthal und von da zurück über Herrenalb, Neuenbürg, Liebenzell, Kalw, Sindelfingen nach Stuttgart. [Grabhügel.] — Schriften d. Württ. Alterth.-Ver., I, H. 2, 1852, S. 1—31.

TROUILLAT, J., *Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Basle. 5 T. Porrentruy. 1852—1861.* [S. 168 u. s. w.]

1853. (S. Bd. I, S. 283 u. 1276.)

BAUER, H., Das große Erdbeben, nach EISENHARDT. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, III, H. 1, 1853, S. 103—104.

KELLER, FERD., Keltische Vesten an den Ufern des Rheins unterhalb Schaffhausen. — Mittheil. der antiquar. Ges. in Zürich, VII, 1853, S. 175—195.

SCHNEIDER, S., Heilkraft und Kurgebrauch der mächtigen Stahlquelle zu Weierbach bei Offenburg. Offenburg. 1853.

## 1854. (S. Bd. I, S. 294.)

EISINGER, L., Beiträge zur Topographie und Geschichte der Stadt Rastatt. Rastatt. 1854. [*Elephas primigenius*; Wasseranalysen.]

— Ausz.: Heidelb. Jahrb., XLVII, 1854, S. 942.

PAULUS, E., Ueber neuentdeckte Alterthümer. — Schriften d. Württ. Alterth.-Ver., I, H. 3, 1854, S. 1—26.

• [QUENSTEDT, F. A.,] Die älteste Bevölkerung der schwäbischen Alb. — Deutsche Vierteljahrsschrift, 1854, H. III, Nr. 67, S. 135—146.

TSCHERNING, F. A., Beiträge zur Forstgeschichte Württembergs. Programm. Hohenheim. 1854.

## 1855. (S. Bd. I, S. 301.)

ANKELEIN, AUGUST, Das Lauterthal am südlichen Abhang der schwäbischen Alp. Ulm. 1855. [Notizen über Höhlen.]

MOSER, Todtenhügel bei Magolsheim. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 9. u. 10. Bericht, 1855, S. 14.

REUSS, Bericht über die Funde aus einigen «celtischen» Grabbügeln bei Hailtingen und einem «romanischen» bei Andelfingen, in der Nähe des Bussen, Oberamts Riedlingen. — Verh. d. Ver. f. Kunst und Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 9. u. 10. Bericht, 1855, S. 88—90.

RIEXINGER, Grabbügel bei Weilersteußlingen. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 9. u. 10. Bericht, 1855, S. 5.

## 1856. (S. Bd. I, S. 308.)

ABEL, Steingräber bei Heilbronn, Nürtingen und Heidenheim. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 18.

ABEL, Heidenlöcher am Bodensee. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

ANONYMUS, Erdbeben in Basel, 8. April 1856. — Niederrheinischer Kurier, 1856.

• BAUER, Hämmer von Porphyry aus einem Grabe zwischen Mergentheim und Bocksberg. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 18.

• HERBERGER, Streithammer von Serpentin in einem Heidengrabe. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 18.



HERBERGER, Steinwaffen in Schwaben. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

v. JAUMANN, Gräber bei Nordendorf u. Wolfenhausen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

LINDENSCHMIT, Höhlenfunde bei Inzigkofen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

v. MAYENFISCH, Niederlassungen bei Inzigkofen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 18.

v. MAYENFISCH, Schwäbische Gräberfunde. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

v. MAYENFISCH, Feuerstein-Geräthe aus Schwaben u. Gräber von Ineringen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

PLIENINGER, Die Gewitter und Ueberschwemmungen vom 31. Juli 1851. — Württ. Jahrb. u. s. w., Jahrg. 1854, H. 2, Stuttgart, 1856, S. 63—78.

Graf v. UEXKÜLL, Bronzen u. s. w. von Ravensburg. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

WACKERNAGEL, WILHELM, Basel im 14. Jahrhundert. 1856. [Erdbeben vom 18. October 1356.]

WÜRTH, Aufgrabungen bei Ober-Sturzingen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

„ Graf v. WÜRTTEMBERG, Hammer von Serpentin im Neckar. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 18.

„ Graf v. WÜRTTEMBERG, Bernsteinperlen neben Metallgeräthen in Schwaben. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., IV, 1856, S. 19.

1857. (S. Bd. I, S. 317 u. 1276.)

ANONYMUS, Der Bodensee und seine Umgebungen. Stuttgart. 1857.

ANONYMUS, Austrocknung des Fetzachrieds, O.-A. Leutkirch. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1857, 11.

v. MARTENS, KARL, Geschichte von Hohentwiel. Stuttgart. 1857. [Abschnitt I.] — Vergl. Heidelb. Jahrb., LI, 1858, S. 99—102 (KARL KLUNZINGER).

SETZ, C., Bericht über die weiteren Funde des Alterthumsvereins zu Riedlingen. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 11. Bericht, 1857, S. 38—39.

GRAF UEXKÜLL-GYLLENBRAND, Grabhügel bei Berg. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 11. Bericht, 1857, S. 5.

1858. (S. Bd. I, S. 324.)

KELLER, FERD., Pfahlbauten. 2. Bericht. Mittheil. der antiquar. Ges. in Zürich, XII, 1858, S. 111—155.

VISCHER, WILH., Kurzer Bericht über die für das Museum in Basel erworbene SCHMID'sche Sammlung von Alterthümern aus Augst. Basel. 1858. [S. 17: Waffen aus d. Bronzeperiode.]

1859. (S. Bd. I, S. 332.)

ANONYMUS, Die einstige Verbreitung der Auerochsen. — Ausland, 32, 1859, S. 728—729.

BAUER, H., Grabhügel bei Künzelsau. Ein Grabhügel bei Hürden. Grabhügel in der Umgegend von Mergentheim. Aeltere Funde. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, V, H. 1, 1859, S. 121—125.

PAULUS, E., Der Schönbuch mit seinen Alterthümern. — Schriften d. Württ. Alterth.-Ver., I, H. 5, 1859, S. 1—28.

PAULUS, ED., Generalkarte von Württemberg. Mit archäologischer Darstellung der römischen und altgermanischen (keltischen) Ueberreste. Stuttgart. 1859. — Vergl. Zeitschrift d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, V, H. 3, 1861, S. 434—441 (H. BAUER).

1860. (S. Bd. I, S. 340.)

KELLER, F., Pfahlbauten. 3. Bericht. — Mittheil. d. antiquar. Ges. in Zürich, XIII, 1860, S. 73—116.

PICTET, FRANG. JUL., et JACCARD, AUG., *Description des reptiles et poissons fossiles de l'étage supérieur du Jura Neuchâtois*. [Bemerk. üb. Fische v. Schnaitheim.] — *Matériaux pour la Paléontologie Suisse, publiés par F. J. PICTET. Sér. III. a. Genève. 1860.*

RÜTIMEYER, L., Untersuchung der Thierreste aus den Pfahlbauten der Schweiz. — Mittheil. d. antiquar. Ges. in Zürich, XIII, 1860, S. 25—72.

**1861.** (S. Bd. I, S. 348.)

- ANONYMUS, Die Thierwelt Mittel-Europa's im Steinzeitalter. — Ausland, 34, 1861, S. 1153—1156.
- BUNSEN, Ueber Rubidium und Cäsium. — Verh. d. Naturh.-Med. Ver. z. Heidelberg, 1861. — Heidelb. Jahrb., LIV, 1861, S. 574—575.
- KELLER, F., Pfahlbauten. 4. Bericht. — Mittheil. d. antiquar. Ges. in Zürich, XIV, 1861, S. 1—35.

**1862.** (S. Bd. I, S. 354 u. 1267.)

- ANONYMUS, Die schweizerischen Pfahlbauten und die *Crannog* in Irland. [Bodensee.] — Ausland, 35, 1862, S. 994—996.
- GANZHORN, Bericht über Funde bei Eröffnung eines germanischen Grabhügels auf der Markung Kochendorf. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VI, H. 1, 1862, S. 103—106.
- SCHLEGEL, Grabhügel bei Stachenhausen. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VI, H. 1, 1862, S. 106—107.
- VOGELGESANG, [Ueber den Kulm bei Lenzkirch]. — (Nach R. HERRMANN) Manuscript in d. Fürstl. Fürstenb. Sammlung zu Donaueschingen. 1862.
- WACKERNAGEL, WILHELM, [Erdbeben in Basel 1356]. — Basler Taschenbuch, Jahrg. 10, 1862, S. 236—247.

**1863.** (S. Bd. I, S. 360 u. 1277.)

- ANONYMUS, Bericht über die Bestrebungen und die Thätigkeit des historisch-antiquarischen Vereins. [S. 110: Keltische Gegenstände.] — Beitr. zur vaterländ. Geschichte, herausg. v. hist.-antiquar. Ver. d. Kant. Schaffhausen, H. I, 1863, S. 99—126.
- GANZHORN, W., Archäologische Forschungen aus dem Oberamtsbezirk Neckarsulm. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VI, H. 2, 1863, S. 293—296.
- GANZHORN, Bericht über Funde bei Eröffnung eines germanischen Grabhügels auf der Markung Offenau. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VI, H. 2, 1863, S. 297—299.
- KELLER, F., Pfahlbauten. 5. Bericht. [DEHOFF, Untersee; DEICKE, J. C., Ueberlingersee.] — Mittheil. d. antiquar. Ges. in Zürich, XIV, 1863, S. 129—188.

## 1864. (8. Bd. I, S. 367.)

- ANONYMUS, Aufgrabungen bei Sigmaringen. [Laiz.] — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XII, 1864, S. 8.
- BETZ, Die Grabhügel und Reihengräber im Oberamtsbezirk Crailsheim. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VI, H. 3, 1864, S. 472—479.
- V. COTTA, BERNH., Die Kohlenlager Deutschlands. — Ausland, 37, 1864, S. 1081—1087, S. 1106—1111.
- FICKLER, Führer durch die Stadt Konstanz und die Alterthumshalle im Kaufhause. Konstanz. 1864. — S. Heidelb. Jahrb., LVIII, 1865, S. 315—316.
- FRAAS, O., Vorschlag zum Zweck der Erbohrung von Trinkwasser für die Stadt Stuttgart. Stuttgart. 1864.
- HEFFNER, C., Die Sammlungen des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg. 3. Abtheilung. Würzburg. 1864. [S. 284: Bronzene *Fibula* vom Kaiserstuhl.]
- LERSCH, B. M., Hydro-Chemie oder Handbuch der Chemie der natürlichen Wässer nach den neuesten Resultaten der Wissenschaft. 2. Aufl. des betreffenden Theiles der «Einleitung in die Mineralquellenlehre». Berlin. 1864. [S. 51, 430, 433, 465, 542 u. s. w.] — 2. Aufl. Bonn. 1870.
- MARMOR, [Ueber die Geschichte von Konstanz]. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XII, 1864, S. 70—75.
- MAURER, FRANZ, Ueber Alter, Zweck und Bewohner der Pfahlbauten. — Ausland, 37, 1864, S. 913—917, S. 948—951, S. 970—973, S. 992—995.
- RUPP, THEOPHIL, Aus der Vorzeit Reutlingens und seiner Umgegend. Stuttgart. 1864. (1. Aufl.)

## 1865. (8. Bd. I, S. 375.)

- BARDY, [Erdbeben v. 1755]. — *Annales de la Soc. d'émulation d. dép. d. Vosges*, t. XII, 1865.
- CHRIST, Alter der Pfahlbauten. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 18.
- V. COTTA, BERNH., Deutschlands Eisen. [S. 7.] — Ausland, 38, 1865, S. 3—8.
- V. COTTA, BERNH., Die Vulkane Deutschlands. [S. 279—280.] — Ausland, 38, 1865, S. 241—248, S. 275—280.

- V. COTTA, BERNH., Die heißen Quellen Deutschlands. — Ausland, 38, 1865, S. 457—464.
- DEHOF, Pfahlbauten am Bodensee. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 17—18.
- DEHOF, Hügelgrab im Amt Emmendingen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 18.
- ECKER, Pfahlhaufunde im Bodensee. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 18.
- ECKER, AL., *Crania Germaniae meridionalis occidentalis*. Beschreibung und Abbildung von Schädeln früherer und heutiger Bewohner des südwestlichen Deutschlands, und insbesondere des Großherzogthums Baden. Freiburg i. Br. 1865.
- EITENBENZ, Pfahlbauten am badischen Antheil des Bodensee-Ufers. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 17.
- GANZHORN, Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamtsbezirks Neckarsulm. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VII, H. 1, 1865, S. 111—118.
- HABSLER, Ueber die Pfahlbauten. — Deutsche Vierteljahrsschrift, 1865, Jahrg. 28, S. 55—84.
- [HEER, O.,] Die Pflanzen der Pfahlbauten. An die zürcherische Jugend auf das Jahr 1866. Von der Naturforschenden Gesellschaft. Stück LXVIII. Druck von ZÜRCHER und FURRER. [Neujahrsblatt. 1865.]
- LEUBE, Speerspitze im Torfstich bei Söflingen. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, 16. Veröffentlich., Ulm, 1865, S. 28.
- LINDENSCHMIT, Alter der Pfahlbauten. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 18.
- MÖRIKHOFER, Pfahlbauten am Bodensee. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIII, 1865, S. 17.
- ULLERSBERGER, Ueber die Pfahlbauten des Bodensee's. — Correspondenzbl. des Gesamt-Vereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, Jahrg. XIII, 1865, S. 6, 17, 18.

1866. (S. Bd. I, S. 381.)

- COPE, On the structure of *arciferous raniformes*. [S. 76.] — *Journ. of the acad. of nat. scienc. of Philadelphia*, 1866.

- GANZHORN, Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamtsbezirks Neckarsulm. — Zeitschr. des hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VII, H. 2, 1866, S. 356—361.
- GRANDEAU, [Spectralanalytische Untersuchung des Mineralwassers von Schinznach]. — *Annales d. l. Soc. d'Hydrologie médicale*, T. XII, 1866, S. 336.
- HÖLDER, H., Ueber die in alten Gräbern Württembergs gefundenen Schädel. — *Schriften d. Württ. Alterth.-Ver.*, I, H. 7, 1866, S. 41—97.
- KELLER, F., Pfahlbauten. 6. Bericht. — *Mittheil. d. antiquar. Ges. in Zürich*, XV, 1866, S. I—VIII u. S. 245—320.
- PALLMANN, REINHOLD, Die Pfahlbauten und ihre Bewohner. Eine Darstellung der Cultur und des Handels der europäischen Vorzeit. Greifswald. 1866.
- PAULUS, E., Altgermanische Alterthümer. — *Schriften d. Württ. Alterth.-Ver.*, I, H. 7, 1866, S. 29—32.
- VIRCHOW, R., Ueber Hünengräber und Pfahlbauten. Berlin. 1866. Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von R. VIRCHOW und FR. v. HOLTZENDORFF. Serie I, Heft 1, 36 S.

1867. (S. Bd. I, S. 388.)

- GANZHORN, Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamtsbezirks Neckarsulm und Umgegend. — *Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken*, VII, H. 3, 1867, S. 546—548.
- GÜNTERT, KARL, Eröffnungsrede bei der 51. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Rheinfelden den 9. September 1867. — *Verhandl. der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in Rheinfelden* am 9., 10. u. 11. September 1867, Aarau, 1867, S. 1 f.
- HAINLEN, K. CHR., Gemeinfaßliche natürliche Beschreibung Württembergs. Mit besonderer Beziehung auf die Landwirthschaft. Stuttgart. 1867.
- „ LE HON, H., *L'homme fossile en Europe, son industrie, ses mœurs, ses œuvres d'art*. Bruxelles, Paris. 1867. [S. 135 f.]
- „ SCHREIBER, H., Die römische Töpferei zu Riegel. [Funde im Torf bei Schwenningen, in Gräben b. Dürheim.] — *Zeitschr. d. Ges. f. Beförd. d. Geschichte-, Alterthums- und Volkskunde v. Freiburg u. s. w.*, I (1867—1869), Freiburg, 1869, S. 1—56.

Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. I. Bd.

3

WAGNER, MORITZ, Ueber die örtliche Verbreitung, den Zweck und das Alter der Pfahlbauten. — *Ausland*, 40, 1867, S. 393—396, 418—423, 462—467.

1868. (S. Bd. I, S. 397 u. 1277.)

ANONYMUS, Pfahlbau bei Würzburg. — *Augsburger Allgemeine Zeitung*, 1868, 27. Juni. — *Corresp. des Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver.*, XVI, 1868, S. 63.

BAUSER, G. W., Höhendarstellung der Berge, Schlösser, Städte, Dörfer, Flüsse, Seen und Höhlen von Württemberg und Hohenzollern. 2 Bl. in Farbendruck. Dürrewangen. 1868.

GANZHOHN, Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamtsbezirks Neckarsulm und Umgegend. — *Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken*, VIII, H. 1, 1868, S. 96—103.

HASSLER, K. D., Studien aus der Staatssammlung vaterländischer Alterthümer. — *Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben*, 18. Veröffentlichung, Ulm, 1868, S. 1—11.

1869. (S. Bd. I, S. 403.)

BUSS, FR. J., Bad Freiersbach. 2. Aufl. Freiburg. 1869.

GANZHOHN, Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamtsbezirks Neckarsulm und Umgegend. — *Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken*, VIII, H. 2, 1869, S. 328—331.

OETINGER, Mittheilungen über die Untersuchung mehrerer Reihen- und Hügelgräber bei Meßstetten und Hossingen, O.-A. Balingen. — *Schriften d. Württ. Alterth.-Ver.*, II, H. 1, 1869, S. 38—52.

PAULUS, E., *jun.*, Eröffnung von Hügelgräbern bei Echterdingen. — *Schriften des Württemb. Alterthums-Vereins*, II, H. 1, 1869, S. 36—37.

REICHEL, F. M., und KISSLING, H. K., *Illustrierter Führer für Baden-Baden und Umgegend*. Illustriert von F. M. REICHEL und ST. KAH. Baden-Baden. Ohne Jahr. [1869.] [Quellenanalysen enthaltend.]

RIEM, Wanderbuch. 1869. [S. 312—315: Alter Lauf des Neckars.]

SPACH, L., *Les thermes de Badenweiler*. — *Bull. d. l. soc. pour la conserv. des mon. hist. d'Alsace*, II. s., VII. t., 1. livr., p. 65—72. 1869, 1870 oder 1871.

## 1870. (S. Bd. I, S. 412.)

- LERSCH, B. M., Hydro-Physik oder Lehre vom physikalischen Verhalten der natürlichen Wässer, namentlich von der Bildung der kalten und warmen Quellen. 2. Aufl. Bonn. 1870. [S. 47: Temp. der Höllequelle in Baden am Ausfluß 1856.]
- LEUBE, Funde im Torfstich von Söflingen und bei Beiningen. — Verh. d. Ver. f. Kunst und Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, Neue Reihe, H. 2, Ulm, 1870, S. IV.
- NÜGGERATH, JAK., Nochmals die Erdbeben. — Ausland, 43, 1870, S. 133—139.

## 1871. (S. Bd. I, S. 419.)

- ANONYMUS, Entdeckung einer Petroleum-Quelle zu Reichartshausen nahe bei Karlsruhe. — Ausland, 44, 1871, Nr. 8, S. 192.
- ANONYMUS, Die neuesten Erdbeben vom Centralpunkt Groß-Gerau bei Darmstadt. — Ausland, 44, 1871, Nr. 9, S. 198—200 (Nr. 14, S. 336).
- ANONYMUS, Funde im württembergischen Oberschwaben. — Rheinischer Kurier, 1871, 9. Juli. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIX, 1871, S. 64.
- EHMANN, Gutachten über eine Versorgung der Stadt Heilbronn mit Flußwasser. Heilbronn. 1871.
- ESCHER v. d. LINTH und DESOR, Die Funde im Hohlenfels bei Blaubeuren. — Kölnische Zeitung, 1871. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIX, 1871, S. 70—72.
- KELLER, O., *Vicus Arellic* oder Oehringen zur Zeit der Römer. Bonn 1871. [Steinmeißel u. s. w.] — Ausz.: Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, IX, H. 2, 1872, S. 279—297 (F. HAUG). — Heidelb. Jahrb., LXV, 1872, S. 561—573, S. 641—667 (CARL CHRIST).
- KRIEGK, GEO. LUDW., Geschichte von Frankfurt am Main in ausgewählten Darstellungen. Frankfurt a. M. 1871. [Alter Lauf des Neckars.]
- LINDENSCHMIT, L., Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit. III. Mainz. 1871—1881. — Ausz.: Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XIX, 1871, S. 77—78 (C. L. GROTEFEND); XXVI, 1878, S. 14—15; XXVII, 1878, S. 6.



1872. (S. Bd. I, S. 426.)

ANONYMUS, Neue Pfahlbaufunde in der Schweiz. — Ausland, 45, 1872, Nr. 28, S. 672.

ANONYMUS, Funde am Hohenhöwen. — Konstanzer Zeitung, 1872. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XX, 1872, S. 87—88.

ARNOLDI, HEINR., CARPENTARI, GEORG, u. Andere, Die Chroniken des Karthäuser Klosters in Klein-Basel 1401—1532. (*Chronica foundationis Carthusiae in Basilea minori, auctore HENRICO ARNOLDI de Alveldia, eiusdem domus priore. 1401—1480. — Continuatio chronicorum Carthusiae in Basilea minori, auctore fratre GEORGIO CARPENTARI de Brugg, eiusdem domus monacho professo. 1480—1526. — Narratio rerum, quae reformationis tempore Basileae et in circumjacentibus regionibus gestae sunt, auctore fratre GEORGIO CARPENTARI de Brugg Carthusiensi, 1518 (1499)—1528.*) — Aufzeichnungen eines Basler Karthäusers aus der Reformationszeit (1522—1532.) [Erdbeben.] — Basler Chroniken, herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel, Bd. I, herausgegeben durch WILHELM VISCHER und ALFRED STERN. Leipzig, 1872, S. 231—591.

FRÖLICH, HERMANN, Die Schwäbische Alb. Mit besonderer Berücksichtigung ihrer Neckar- und Donau-Seite. Stuttgart. 1872. [Röthelbad bei Geislingen, Schwefelquelle bei Kirchheim, Höhlen u. s. w.]

„ KELLER, Durchbohrung der Steinbeile, der Hirschhornwerkzeuge und anderer Geräthe in den Pfahlbauten. — Anzeiger f. Schweiz. Alterthumsk., I, 1872, S. 139—144.

KELLER, F., *Refugium* bei Mammern am Untersee. — Anzeiger f. Schweizer. Alterthumsk., I, 1872, S. 173—174.

MEYER VON KNONAU, Keltisches *Refugium* auf dem Ipf bei Bopfinger. — Anzeiger f. Schweiz. Alterthumsk., I, 1872, Berichte S. 6—7.

RIEZLER, SIGMUND, Geschichte von Donaueschingen. [S. 28: Versiegen der Donauquelle bei Donaueschingen Ende September 1662. (Nach dem Fremdenbuch in der Bibliothek zu Donaueschingen.)] — Schriften d. Ver. f. Geschichte u. Naturgesch. d. Baar u. d. angrenz. Landestheile in Donaueschingen, H. II, 1872, S. 1—104.

- RYFF, FRIDOLIN u. PETER, Die Chronik des FRIDOLIN RYFF 1514—1541, mit der Fortsetzung des PETER RYFF 1543—1585. [Erdbeben.] — Basler Chroniken, herausgeg. v. d. historischen Gesellschaft in Basel, Bd. I, herausgegeben durch WILHELM VISCHER und ALFRED STERN, Leipzig. 1872. S. 1—229.
- ZITTEL, K. A., Aus der Urzeit. München. 1872. — 2. Aufl. 1875. — Vergl. Heidelb. Jahrb., LXV, 1872, S. 29—31 (G. LEONHARD).

1873. (S. Bd. I, S. 434.)

- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1872.) — Statistik d. Deutsch. Reichs, II, 1873, S. 189—234. Berichtigung dazu S. II. 152.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich (ohne Elsaß-Lothringen) und in Luxemburg für das Jahr 1871 (u. 1862—1871). [Württ., Baden.] — Statistik d. Deutsch. Reichs, II, 1873, S. 1—127.
- BECKER, Alter Flußlauf zwischen Bergstraße und Rhein. — Corresp. d. Ges.-Ver. der deutschen Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 8.
- V. COHAUSEN, Alter Flußlauf zwischen Bergstraße und Rhein. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 7, 8.
- GANZHORN, Antiquarische Funde bei Heilbronn. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, IX, H. 3, 1873, S. 445—448.
- GERWIG, R., Uebersichts-Karte des Schwarzwald-Ueberganges der Eisenbahn von Offenburg nach Konstanz. Hornberg-Triberg-St. Georgen. Maßst. 1 : 25000. Triberg. 1873.
- GROTEFEND, Pfahlbauten bei Pfungstadt. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 12.
- KRAFT, Alter Flußlauf zwischen Bergstraße und Rhein. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 8.
- V. QUAST, Alter Flußlauf zwischen Bergstraße und Rhein. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 8.
- V. WESTERWELLER, II., Pfahlbauten bei Pfungstadt. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 11—12.

WÜRNER, E., Alter Flußlauf zwischen Bergstraße und Rhein. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 6—7, 8.

ZÖPPRITZ, C., Alter Flußlauf zwischen Bergstraße und Rhein. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXI, 1873, S. 7—8.

1874. (S. Bd. I, S. 442.)

ANONYMUS, Nachweisung der an einer Anzahl Pegel der deutschen Wasserstraßen im Jahre 1872 beobachteten Wasserstände. [Rhein, Bodensee, Donau.] — Statistik d. Deutsch. Reichs, VII, 1874, S. IV. 3—17.

ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1873.) — Statistik des Deutsch. Reichs, VIII, 1874—1875, S. II. 1—67.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1872. — Statistik d. Deutsch. Reichs, VIII, 1874—1875, S. III. 76—181.

ANONYMUS, Bericht über die Thätigkeit des historisch-antiquarischen Vereins während der Zeit vom 1. April 1863 bis zum 31. Dezember 1873. [S. 127/8: Keltische Gegenstände.] — Beitr. z. vaterländischen Geschichte, herausgegeben v. histor.-antiquar. Ver. d. Kant. Schaffhausen, II. III, 1874, S. 115—150.

ANONYMUS, Eine neu aufgefundene Knochenhöhle. [Thayngen.] — Ausland, 47, 1874, Nr. 4, S. 74.

ANONYMUS, Neues über die Knochenhöhle von Thayngen. — Ausland, 47, 1874, Nr. 6, S. 120. — Natur, 1874.

BAZING, Grabbügel bei Dornstadt und Beimerstetten. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, Neue Reihe, H. 6, Ulm, 1874, S. XV.

BAZING, H., Drei Vorträge über den Quellkult. — Verh. d. Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, Neue Reihe, H. 6, Ulm, 1874, S. 1—9.

FRAAS, O., Geognostisches Bild der Umgebung von Stuttgart. 1874. 1: 25000 (schätzungsweise!). 61: 51 cm. — In den Aeten auf d. Rathhause in Stuttgart.

HOCHSTETTER, ED. FR., Alterthümer im Oberamtsbezirk Calw. [S. 135—136.] — Unterhaltungs-Blatt zum Calwer Wochenblatt, 1874, 22. Aug., Nr. 34, S. 134—136.

- \* PAULUS, E., Gräber bei Tuttingen. [Mächtigk. d. Donaukieses.] — Staats-Anzeiger f. Württ., 1874. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXII, 1874, S. 48.
- SÜSS, E., Die Erdbeben Nieder-Oesterreich's. [S. 95.] — Denkschr. d. Kais. Akad. d. Wiss., math.-naturw. Kl., Bd. 33, Wien, 1874, S. 61—98.
- 1875.** (S. Bbl. I, S. 462.)
- ANONYMUS, Urgeschichtlicher Fund bei Munzingen. — Ausland, 48, 1875, Nr. 15, S. 304. — Schwäbischer Merkur, 1875.
- ANONYMUS, Eine neue Pfahlbau-Entdeckung. — Ausland, 48, 1875, Nr. 24, S. 483.
- ANONYMUS, Die Pfahlbauten im Steinhäuser Ried. — Ausland, 48, 1875, Nr. 36, S. 723. — Schwäbischer Merkur, 1875.
- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1873. — Statistik des Deutschen Reichs, XII, 1875.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1873. — Statistik d. Deutsch. Reichs, XIV, 1875—1876, S. II. 1.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1874.) — Statistik des Deutsch. Reichs, XIV, 1875—1876, S. III. 1.
- GANZHORN, Beiträge zur Kunde der Vorzeit des Oberamtsbezirks Neckarsulm. — Zeitschr. des hist. Ver. f. d. wirt. Franken, X, H. I, 1875, S. 48—49.
- GANZHORN, Antiquarisches aus der Umgegend von Heilbronn. — Zeitschr. des Vereins für d. wirt. Franken, X, H. 1, 1875, S. 49—52.
- H., J., Die Falkensteiner Höhle und ihre neueste Untersuchung. — Besondere Beilage des Staats-Anzeigers für Württemberg, 1875, S. 89—90.
- \* HARTMANN, J., Der Name Hall. — Zeitschr. des hist. Ver. f. d. wirt. Franken, X, H. 1, 1875, S. 28—31.
- HAUG, Unsere fränkischen Salzquellen zur Römerzeit. Nach Notizen von † H. BAUER bearbeitet. — Zeitschr. d. hist. Ver. für d. wirt. Franken, X, H. 1, 1875, S. 66—70.
- HOCHSTETTER, ED. FR., Die Nagoldbahn von Pforzheim nach Horb. Nagold. 1875. [Bemerk. üb. d. getrennte Vorkommen von Rauchquarz und gemeinem Quarz b. Bulach. U. s. w.]

- HUNE, Die vorgeschichtliche Zeit und ihre Eintheilung; Bemerkungen über die Steinzeit. Meppen. 1875. Im Jahresbericht über das Gymnasium zu Meppen. Schuljahr 1874—75.
- J., G., Die Tuffsteinhöhle in Honau. — Besond. Beil. des Staats-Anzeigers für Württemb., 1875, S. 25—26.
- „ OHLENSCHLAGER, F., Verzeichniß der Fundorte zur prähistorischen Karte Bayerns. 1. Th.: Bayern südlich der Donau. München. 1875.
- SCHENK, R., Steindenkmal am Untersee. — Anzeiger f. Schweiz. Alterthumsk., II, 1875, S. 421—422.
- SIEBER, LUDW., Neue Nachrichten über das Erdbeben von 1356. — Beitr. zur vaterl. Geschichte, herausgegeben v. d. histor. Gesellsch. in Basel, X, 1875, S. 249—272.

**1876.** (S. Bd. I, S. 463 u. 1277.)

- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1874. — Statistik des Deutschen Reichs, XIX, 1876. — S. auch XX, 1876—1877, S. III. 42.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1874. — Statistik d. Deutschen Reichs, Bd. XX, 1876—1877, S. II. 1.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1875.) — Statistik des Deutschen Reichs, XX, 1876—1877, S. IV. 47.
- HIRZ, Neuer Führer durch's Renththal und nach seinen Heilquellen. Offenburg. 1876.
- KOLLEBRUNNER, Zur Morphologie der Thalbildungen u. s. w. Frauenfeld. 1876. [S. 18.]
- PAULUS, ED., Archäologische Karte von Württemberg. 4 Bl. im Maßstab 1 : 200 000. 3. Aufl. Stuttgart. 1876. — Vergl. Staats-Anzeiger f. Württemb., 1876, 27. August.

**1877.** (S. Bd. I, S. 474 u. 1277.)

- ANONYMUS (A. A. W.), Flächeninhalt des Bodensees. — Mitth. d. deutsch. u. österr. Alpenvereins, III, 1877, S. 112.
- ANONYMUS (A. P.), Tieferlegung des Bodensees. — Mittheil. des deutsch. u. österr. Alpenvereins, III, 1877, S. 238—239.

- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1875. — Statistik des Deutsch. Reichs, XXIV, 1877.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1875. — Statistik des Deutschen Reichs, XXV, 1877, Februarheft, S. 1.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1876.) — Statistik des Deutsch. Reichs, XXV, 1877, Juniheft, S. 1.
- CLESSIN, S., Die Thalbildung in den Alpen. [Rhein, Donau.] — Correspondenzbl. d. mineralogisch-zoolog. Ver. in Regensburg, 1876. — Mittheilungen d. deutsch. u. österr. Alpenvereins, III, 1877, S. 96—109.
- GANZHORN, W., Antiquarische Funde bei Gundelsheim. — Zeitschrift des hist. Ver. f. d. wirt. Franken, X, H. 2, 1877, S. 140—142.
- H., F., Anthropologen-Versammlung in Konstanz. — Besondere Beilage des Staats-Anzeigers für Württemberg, 1877, S. 353—358.
- HELMHACKER, R., Ueber das Vorkommen des Steinsalzes. — Berg- und hüttenmännisches Jahrb. der k. k. Bergakademien zu Leoben und Příbram und der k. ungar. Bergakademie zu Schemnitz, Bd. XXV, H. 3, Wien, 1877. — Ausz.: Oesterr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen, Jahrgang 25, 1877, Wien, S. 417.
- HILGENDORF, Zur Streitfrage des *Planorbis multiformis*. — Sitzungs-Ber. d. Ges. naturf. Freunde z. Berlin, Jahrg. 1877, Berlin, 1877, S. 268—269.
- PAULUS, E., jun., Alterthümliche Funde bei Mengen. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- und Alterthums-Vereine, XXV, 1877, S. 7—8.
- PAULUS, E., jun., Grabhügelfunde bei Hundertsingen, Oberamts Riedlingen. — Corresp. d. Ges.-Ver. der deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXV, 1877, S. 14—15.
- RIEZLER, SIGM., und BAUMANN, Fürstenbergisches Urkundenbuch. Herausg. von dem Fürstl. Hauptarchiv in Donaueschingen. Bd. 1—4 von RIEZLER, Bd. 5—7 von BAUMANN. Tübingen. 1877—1891. [Notizen über Bergbau.]

1878. (S. Bd. I, S. 483.)

- ANONYMUS, Die Tieferlegung des Bodensees. — Ausland, Jahrg. 51, 1878, Nr. 8, S. 158—160.
- ANONYMUS, Die Eiszeit in Europa. — Ausland, Jahrg. 51, 1878, Nr. 12, S. 221—227.
- ANONYMUS, Zusammenhang zwischen Donau und Rhein. — Mitth. des deutsch. und österr. Alpenvereins, IV, 1878, S. 30—31 (nach Natur).
- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1876. — Statistik des Deutsch. Reichs, XXIX, 1878.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1876. — Statistik des Deutsch. Reichs, XXX, 1878, Februarheft, S. 1.
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1877. — Statistik des Deutsch. Reichs, XXX, 1878, Februarheft, S. 109.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1877/78.) — Statistik des Deutschen Reichs, XXX, 1878, Septemberheft, S. 39.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1877. — Statistik des Deutsch. Reichs, XXX, 1878, Oktoberheft, S. 1\*.
- GERLAND, G., Kurze Bemerkung über den Rheinthalköls — in Nord und Süd, Bd. IV, H. 12, 1878, S. 311.
- H. [HABENICHT?], C. H., Weißhalb ist am «Löß» keine Schichtung wahrnehmbar? — Ausland, Jahrgang 51, 1878, Nr. 5, S. 99—100.
- HUNE, BERNH., Ueber Pfahlbauten und Steindenkmäler. Meppen. 1878. — Im Jahresbericht über das Gymnasium zu Meppen. Schuljahr 1877—78.
- LUEGER, O., Wasserleitung für Baden in Baden. — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 12, 1878, Berlin, S. 43—45, Nr. 10.
- M[EHLIS], C., Neues zur prähistorischen Kunst. — Ausland, Jahrgang 51, 1878, Nr. 33, S. 659.
- SCHNARS, C. W., Baden-Baden und Umgebung. Baden-Baden. 1878. [S. 4, 6, 35 f.]

1879. (S. Bd. I, S. 502 u. 1277.)

- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1877. — Statistik des Deutsch. Reichs, XXXVI, 1879.
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1878. — Statistik d. Deutschen Reichs, XXXVII, 1879, Februarheft, S. 69\*.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1878/79.) — Statistik des Deutsch. Reichs, XXXVII, 1879, Augustheft, S. 1.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1878. — Statistik des Deutschen Reichs, XXXVII, 1879, Oktoberheft, S. 1.
- FRAAS, O., Gemauerte Gräber innerhalb der Stadt Stuttgart. — Correspondenzblatt d. deutsch. Ges. f. Anthropol., 1879, Nr. 6, S. 41—42.
- KELLER, F., Geräthe aus Kieselstein. [Aus Baselland.] — Anzeiger f. Schweiz. Alterthumsk., III, 1879, S. 679—680.
- KELLER, F., Pfahlbauten. 8. Bericht. — Mitth. d. antiquar. Ges. in Zürich, XX, Abth. I, 1879, S. 1—58.
- KRAFFT, H., Zur Pfahlbautenfrage. — Ausland, Jahrgang 52, 1879, Nr. 30, S. 581—586.
- SCHILLER, Ringwall bei Rothenburg ob der Tauber. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie, 1879, Nr. 4, S. 32.

1880. (S. Bd. I, S. 516.)

- ANONYMUS, Alterthümer in Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1880, S. 1989.
- ANONYMUS, Funde im Kleinaspergle. — Schwäbische Kronik, 1880, 20. Juni, Nr. 145, S. 1109.
- ANONYMUS, Funde im Klein Aspergle. — Deutscher Reichsanzeiger, 1880, Nr. 148.
- ANONYMUS, Das Gräberfeld am Hochsträß bei Friedrichshafen. — Ausland, Jahrg. 53, 1880, Nr. 37, S. 737—738.
- ANONYMUS, Alterthümer bei Höpfingen. — Karlsruher Zeitung, 1880, Nr. 283 und 284, Beil.
- ANONYMUS, Illerkorrektion von Ferthofen abwärts 1859 f. — Staatsanzeiger f. Württemberg, 1880, Nr. 293, Beil.



- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1878. — Statistik d. Deutsch. Reichs, XLI, 1880, S. I. 1.
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebniß der moutanstatistischen Erhebungen im Jahre 1879. — Statistik des Deutsch. Reichs, XLIII, 1880, S. II. 54\*.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1879/80.) — Statistik d. Deutsch. Reichs, XLIII, 1880, Septemberheft, S. 17.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1879. — Statistik d. Deutsch. Reichs, XLIII, 1880, S. X. 1\*.
- BODMER, Terrassen und Thalstufen. Inaug.-Dissert. Zürich. 1880.
- CHRIST, CARL, Das *munimentum* TRAIANI (Gustavsburg) und JULIANS erster Rheinübergang (bis zum Lorschbacher Thal) im Jahr 357. [Anmerk. 9.] — Corresp. d. Ges.-Ver. der deutsch. Geschichte- u. Alterth.-Ver., XXVIII, 1880, S. 66—71; Nachtrag S. 93.
- CHRIST, CARL, Nachträgliche Bemerkungen zu Anmerkung 9 über den alten Lauf des Mains und des Neckars. — Corresp. des Ges.-Ver. der deutschen Geschichte- u. Alterthums-Vereine, XXVIII, 1880, S. 71.
- EHMANN, HERM., Technisches Gutachten über die neue Wasserversorgung der Stadt Cannstatt. Stuttgart, Dezember 1879. Cannstatt. [1880.]
- JOLY, N., Der Mensch vor der Zeit der Metalle. Leipzig. 1880. Internationale wissenschaftliche Bibliothek, Bd. XLVI.
- KUNTZE, OTTO, Ueber Geysirs und nebenan entstehende verkieselte Bäume. — Ausland, Jahrg. 53, 1880, Nr. 19, S. 361—364; Nr. 20, S. 390—393; Nr. 34, S. 669—672; Nr. 35, S. 684—689.
- M[EHLS], C., Der Congreß der deutschen Anthropologen in Berlin. [FRAAS, SCHAAFFHAUSEN.] — Ausland, Jahrg. 53, 1880, Nr. 49, S. 966—969; Nr. 50, S. 992—996; Nr. 51, S. 1003—1005.
- MESSIKOMMER, JAKOB, Die Pfahlbauten. — Ausland, Jahrgang 53, 1880, Nr. 5, S. 85—88.
- N., Kohlenfund in der Schweiz. — Oesterr. Zeitschr. für Berg- und Hüttenwesen, XXVIII, 1880, S. 284.
- v. OW, FRH., Alterthumsfunde bei Wachendorf. — Mittheil. des Ver. für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern, Jahrg. XIII, 1879/80, S. 121—122.

REISSEISEN, FRANC., Straßburgische Chronik von 1657—1677. Aufzeichnungen des Ammeisters. . . Herausgegeben von RUD. REUSS. Straßburg. 1880. [Erdbeben.]

1881. (S. Bd. I, S. 545.)

ANONYMUS, Pfahlbau bei Rupprechtsbruck, O.-A. Ravensburg. — Staats-Anzeiger für Württemb., 1881, S. 217.

ANONYMUS, Ringburgen in Württemberg. — Staats-Anzeiger für Württemb., 1881, S. 561.

ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1879. — Statistik des Deutschen Reichs, XLVII, 1881.

ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1880. — Statistik des Deutschen Reichs, XLVIII, 1881, S. II. 121.

ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1880/81.) — Statistik des Deutschen Reichs, XLVIII, 1881, Septemberheft, S. 1.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1880. — Statistik des Deutsch. Reichs, XLVIII, 1881, S. X. 1.

ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1880. — Statistik d. Deutsch. Reichs, LII, 1881—1882.

BETZ, Bericht über die Thätigkeit des [historischen] Vereins [Heilbronn]. [Mammuthzähne u. Steinbeil bei Bickingen, Mammuthzahn u. Rennthiergeweih bei Untereisesheim, Grabhügel am Schweinsberg.] — Berichte des historischen Vereins Heilbronn, H. 1, Heilbronn, 1881, S. 19—31.

BUNSEN, R., [Analyse der Hauptstollenquelle in Baden]. — Aerztliche Mittheilungen aus Baden, herausgegeben von R. Volz, Jahrg. 1881, Nr. 9.

DÜRR, Der Siebenrohrbrunnen oder Kirchbrunnen in Heilbronn. [Analyse.] — Berichte des historischen Vereins Heilbronn, H. 1, Heilbronn 1881, S. 1—17.

ENGEL, TH., Das Tertiärbecken von Steinheim. — Besondere Beilage d. Staats-Anzeigers f. Württemberg, 1881, Nr. 18, S. 273—284; Nr. 19 u. 20, S. 289—295; Nr. 21, S. 321—327.

- GMINDER, W., Verfahren, aus dem Posidonienschiefer unter Herstellung von keramischen Produkten Brenngase, Leuchtgase und Mineralöle zu gewinnen. — Berichte d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin, XIV, 1881, a, S. 1736.
- HAUSSER, J., Schwäbisch Hall und seine Umgebung. Ein Führer für Fremde und Einheimische. 2. Aufl. Hall. [1881.]
- HILGENDORF, F., Ueber A. HYATT, *The genesis of the tertiary species of Planorbis at Steinheim*. — Sitzungs-Berichte d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, Jahrg. 1881, S. 95—100.
- LÜZ, E., Führer durch Freudenstadt und Umgebung. [Stuttgart.] 1881.
- PAULUS, E., *jun.*, Ringwälle am Filsthal. — Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte, IV, 1881, S. 220—221.
- STEUDEL, A., Der gefrorene Bodensee des Jahres 1880. — Besondere Beilage des Staats-Anzeigers für Württemberg, 1881, Nr. 10, S. 145—155.

1882. (S. Bd. I, S. 584 u. 1277.)

- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1881. — Statistik des Deutschen Reichs, LIII, 1882, S. II. 1.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1881/82.) — Statistik des Deutsch. Reichs, LIII, 1882, S. IX. 1\*.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1881. — Statistik d. Deutsch. Reichs, LIII, 1882, S. X. 1.
- ANONYMUS, Die Sehenswürdigkeiten der Oberamtsstadt Blaubeuren und ihrer nächsten Umgebung. 2. Aufl. Blaubeuren. 1882.
- ANONYMUS, Grabhügel bei Rielingshausen, O.-A. Marbach. — Schwäbische Kronik, 1882, S. 379.
- ANONYMUS, Alterthümer in Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1882, S. 627.
- ANONYMUS, Grabhügel bei Baldern. — Schwäbische Kronik, 1882, S. 1227.
- B., Alterthümer an der oberen Donau. — Besondere Beilage des Staats-Anzeigers f. Württemb., 1882, S. 268—272.
- DIETERICH, Alterthümer auf der Geislinger Alb. — Schwäbische Kronik, 1882, 217.

- DIEULAPAIT, *La lithine, la strontiane et l'acide borique dans les eaux minérales de Contrexeville et de Schinznach (Suisse)*. — *Comptes rendus*, 95, 1882, S. 999—1001. — Ausz.: Berichte d. deutsch. chem. Ges. zu Berlin, XV, 1882, b, S. 3082—3083 (PINNER).
- HEIM, A., Die Schweizerischen Erdbeben im Jahre 1881. — *Jahrb. d. tellurischen Observatoriums in Bern*, 1882.
- HOLDER, A., *Der Wunnenstein u. s. w.* 4. Aufl. [1882.]
- V. LASAULX, Die Erdbeben. [S. 339: Erdbeben von Groß-Gerau = Einsturzbeben.] — KENNGOTT's Handwörterbuch der Mineralogie, Geologie u. Paläontologie, Bd. I, Breslau, 1882. (Von KENNGOTT, v. LASAULX u. ROLLE, I—III, 1882—87.)
- NÄHER, J., und CHRIST, K., Die ersten germanischen Vertheidigungsbauten am Oberrhein. — *Jahrbücher d. Ver. v. Alterthumsfreunden im Rheinlande*, H. 74, 1882, S. 1—23.
- RÜHRIG, ERNST, Das Vorkommen des Petroleums mit specieller Berücksichtigung der Aussichten, welche dasselbe im nord-westlichen Deutschland für die Zukunft darbietet. 1882. [Vorkommen in Süddeutschland.] — Ausz.: Oesterr. Zeitschr. für Berg- und Hüttenwesen, Bd. XXX, 1882, S. 196—197 (H. HÖFER).
- TAG, Zusammenstellung der wichtigsten Höhenpunkte des Oberamtsbezirks Marbach. Marbach. 1882.
1883. (S. Bd. I, S. 628.)
- ANONYMUS, Alterthumsfunde bei Huttenheim. — *Karlsruher Zeitung*, 1883, Nr. 59, Beil.
- ANONYMUS, Alterthumsfunde in Baden. — *Karlsruher Zeitung*, 1883, Nr. 101.
- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1881. — *Statistik d. Deutsch. Reichs*, LVIII, 1883.
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebniß der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1882. — *Statistik d. Deutschen Reichs*, LIX, 1883, S. II. 6; Berichtigungen, S. III. 34.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (1882/83.) — *Statistik d. Deutsch. Reichs*, LIX, 1883, S. IX. 1.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für 1882. — *Statistik d. Deutsch. Reichs*, LIX, 1883, S. X. I.

- ANONYMUS, Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen u. s. w. nebst den beobachteten Wasserständen im Jahre 1882. III. Die an einer Anzahl Pegel der deutschen Wasserstraßen im Jahre 1882 beobachteten Wasserstände. [Mannheim, Donau.] — Statistik des Deutsch. Reichs, LXIII, 1883, S. III, 2—25.
- BERTSCHINGER, Ueber den Connex der *Lamberti-cordatus*-Schichten in Mitteleuropa. Inaugural-Diss. Zürich. 1883.
- BETZ, Berichterstattung des Vorstandes. [S. 68: Alterthümer bei Böckingen.] — Berichte des historischen Vereins Heilbronn, H. 2, Heilbronn, 1883, S. 54—73.
- CLOSER, Breisach, seine Vergangenheit und Gegenwart. 1883. [Erdbeben.]
- E., Rückblick auf die neuesten in der Nordschweiz ausgeführten Pfahlbauten-Untersuchungen. — Anzeiger für Schweiz. Alterthumsk., IV, 1883, S. 321—323.
- KLINGENSTEIN, Kurze Beschreibung des Oberamts Hall mit einer Karte des Oberamts. Schw. Hall. 1883.
- <sup>14</sup> LINDENSCHMIT, LUDW., Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit. Mainz. Bd. IV. [1883—]189 . . — Vergl. Lit. Centralbl., 1891, Nr. 34, S. 1149 (A. R.). — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXXI, 1883, S. 70.
- PAULUS, E., jun., Bilder aus Kunst und Alterthum in Deutschland. Stuttgart. 1883.
- RÄBER, B., Zwei Bronzemesser von Mellingen und Genf. — Anzeiger f. Schweiz. Alterthumsk., IV, 1883, S. 262—264.
- RUPPERT, PH., Geschichte der Mortenau. 1. Th.: Geschichte des Hauses und der Herrschaft Geroldseck. Achern. 1883. (Mannheim, NEMNICH.) [Notizen über Bergbau.]
- WURSTISEN, CHR., Baßler Chronik. 3. Aufl. nach der Ausgabe des DANIEL BRUCKNER 1765. [Herausgegeben von R. Hotz.] Gedruckt zu Basel bey EMIL BIRKHÄUSER. M·D·CCC·LXXXIII. 1884. (S. Bd. I, S. 694.)
- ANONYMUS, Grabbügel bei Königsheim, O.-A. Spaichingen. — Staats-Anzeiger für Württemberg, 1884, S. 1461. — Schwäbischer Merkur, 1884, S. 1478 u. 1485.
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1883. — Monatshefte zur Statistik des Deutsch. Reichs, 1884, S. II. 1—11.

- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. — Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1884, S. IX. 67—94.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1883. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1884, S. X. 1—40.
- BAUR, J., Ausgrabung eines Grabhügels bei Kappel auf der Markung Otterswang. — Mittheil. des Ver. f. Geschichte u. Alterthumskunde in Hohenzollern, Jahrgang XVII, 1883/84, S. 49—55.
- BIRNBAUM, K., Ueber die Zusammensetzung des Wassers der neuen Mineralquellen in Freyersbach (im Renchtal, Baden). — Ber. d. deutsch. chemischen Ges. zu Berlin, XVII, 1884, h, S. 1614—1615.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht nebst den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1883. Karlsruhe. 1884.
- DESLONGCHAMPS, E., *Notes sur les modifications à apporter à la classification des Terebratulidae*. [S. 265: Bemerk. über süddeutsche Versteinerungen. U. s. w.] — *Bulletin d. l. soc. Linnéenne de Normandie, Sér. 3, Vol. 8, année 1883—1884, Caen, 1884*, S. 161—297.
- DESLONGCHAMPS, E., *Note sur l'état jeune de la Terebratula (Zeilleria) numismalis et du Dictiothyris coarctata*. [S. 323/4.] — *Bulletin d. l. soc. Linnéenne de Normandie, Sér. 3, Vol. 8, année 1883—1884, Caen, 1884*, S. 319—327.
- MESSIKOMMER, HEINR., Ueber die Uebergangsperiode des Steines zur Bronze. — *Ausland*, 57, 1884, Nr. 38, S. 758—759.
- NEHRING, Ueber diluviale und prähistorische Pferde Europa's. [Pferd von Schussenried.] — *Sitzungs-Ber. d. Ges. naturf. Freunde z. Berlin, Jahrg. 1884, Berlin, 1884*, S. 1—7.
- STERLE, Geographie und Heimatkunde der Hohenzollern'sehen Lande. Mit 1 geol. Kärtchen. Sigmaringen. 1884.
1885. (S. Bd. I, S. 747.)
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1884. — Monatshefte zur Statistik des Deutsch. Reichs, 1885, S. II. 1—11.
- Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. I. Bd.

- ANONYMUS, Berichtigungen zu den Veröffentlichungen «Das Salz im deutschen Zollgebiet» für die Jahre 1879/80, 1880/81, 1882/83 und 1883/84. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1885, S. III. 25.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (Etatjahr 1884/85.) — Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1885, S. IX. 17—40.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1884. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1885, S. X. 1—44.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht nebst den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1884. Karlsruhe. 1885.
- CHOFFAT, PAUL, *Description de la Faune jurassique du Portugal. Mollusques Lamellibranchés. Deuxième ordre. Asiphonidae. 1<sup>re</sup> livraison. Lisbonne. 1885. 2<sup>e</sup> livr. 1888.* [Bemerk. über süddeutsche Versteinerungen, z. B. S. 42 bei *Nucula Stefanoi* CHOFFAT u. s. w.]
- v. HÖLDER, H., Die menschlichen Skelette der Bocksteinhöhle und Herrn Professor SCHAAFFHAUSENS Beurtheilung derselben. — Ausland, 58, 1885, S. 285—295.
- LANGHANS, GUSTAF, Beiträge zur Kenntniß der Psilomelane. Inaug.-Diss. d. phil. Fac. zu Jena. Jena. 1885. [Psilomelan von Eisenbach.]
- MESSIKOMMER, JAK., Die neuentdeckte Pfahlbaute Bleiche-Arbon. — Ausland, 58, 1885, S. 1003—1004.
- PLÜMACHER, O., Pfahlbauten im Rhein. — Ausland, 58, 1885, S. 218—219.
- RASPE, FR., Heilquellenanalyse. Dresden. 1885. — Daraus über den Arsengehalt der Mineralwässer in: D. Med. Zeit., 1887, Nr. 57. — D. Chem. Zeit., II, 1887, S. 239—240. — Chem. Centralbl., 1887, S. 1154—1155 (PROSKAUER).
- RAU, CHARLES, *Prehistoric Fishing in Europe and North America. (Published 1884.) — Smithsonian contributions to knowledge, Vol. XXV, Washington, 1885, 342 S.*
- SCHAAFFHAUSEN, IL., Zur Abwehr. — Ausland, 58, 1885, S. 779—780.

1886. (S. Bd. I, S. 799.)

ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1885. — Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1886, S. II. 35—42.

ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (Etatjahr 1885/86.) — Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1886, S. IX. 18—40.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1885. — Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1886, S. X. 1—44.

ANONYMUS, Ringwall auf Glemseck. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1886, S. 461.

ANONYMUS, Grabhügel bei St. Johann, O.-A. Urach. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1886, S. 1983.

ANONYMUS, Erforschung des Bodensees. — Staats-Anzeiger f. Württemberg, 1886. — Globus, Bd. 50, 1886, S. 319.

BRAUN, Alter Lauf des Neckars. — Darmstädter Tagblatt, 1886, April.

BRAUN, Ist der Neckar einst durch die Rheinebene über Bensheim, Pfungstadt, Groß-Gerau etc. geflossen? — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., XXXIV, 1886, S. 48—50, 55—56. — Aus Didaskalia, 1886, Nr. 103—108.

BUCK, MICHEL RICHARD, Auf dem Bussen. Eine kulturgeschichtliche Rundschau. Stuttgart. 1886. — Württembergische Neujahrsblätter, Bl. 3. 47 S.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht nebst den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1885. Karlsruhe. 1886.

DIENER, CARL, Libanon. Grundlinien der physischen Geographie und Geologie von Mittel-Syrien. Wien. 1886. [S. 398.]

FREY, Arsenikgehalt der Thermen von Baden. — Deutsche medicinische Wochenschrift, 1886.

GEIßBECK, A., Ueber die Gesetzmäßigkeit in den geographischen Elementen des nordalpinischen Seephanomens und deren



- wahrscheinliche Ursache. Einleitung zur Morphologie der Alpenseen. — Ausland, 59, 1886, S. 441—444, S. 470—474.
- GOLDSCHMIDT, V., Index der Krystallformen der Mineralien. 3 Bde. Berlin. 1886—1891.
- v. KENEN, A., Ueber Störungen, welche den Gebirgsbau im nord-westlichen und westlichen Deutschland bedingen. [S. 198.] — Nachrichten der königl. Ges. der Wissensch., Göttingen, 1886, S. 196—199.
- SCHERTEL, A., Antwort auf Dr. STROHECKER's Erwiderung. — Ber. der deutschen chemischen Gesellschaft z. Berlin, XIX, 1886, a, S. 1368—1369.
- STACHE, G., Ueber die «Terra rossa» und ihr Verhältniß zum Karst-Relief des Küstenlandes. [S. 63: Bohnerz-Ablagerungen der Schwäbischen Alb.] — Verb. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1886, Nr. 2, S. 61—65.
- STROHECKER, J., Erwiderung. — Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin, XIX, 1886, a, S. 1099.
- WIEHARD, A., Baden-Baden und das Gebiet zwischen Acher und Murg. Mit 30 Wegekarten im Maßst. 1:25000, 1 Eisenbahn- u. 1 Uebersichtskarte. Pforzheim. 1886.

1887. (S. Bd. I, S. 882.)

- ANONYMUS, Funde bei Cannstatt. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1887, S. 403.
- ANONYMUS, Stahl- und Mineralbad, Luftkurort Niedernau und seine Umgebung. Tübingen. 1887. Separatabdruck aus «Tübingen und seine Umgebung». 2. Aufl.
- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1886. — Monatshefte zur Statistik des Deutsch. Reichs, 1887, S. II. 11—17.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (Etatjahr 1886/87.) — Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1887, S. IX. 6—28.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1886. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1887, S. X. 1—42.
- ANONYMUS, Ueber das einstige Vorkommen des Elen in Europa. — Jagdzeit. von Hugo, 1887, S. 149—154. — Ausz.: Zeit-

schrift für Anthropol., XIX, 1891, Verzeich. d. anthropol. Literatur, S. 87.

ANONYMUS, Ausgrabungen in Huttenheim. — Frankfurter Journal, 1887, Nr. 608. — Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., XXXVI, 1888, S. 24.

Baudirektion, Großh., Resultate der Prüfung der wichtigsten Bausteine des Großherzogthums Baden. Im Auftrage des Großh. Ministeriums der Finanzen bearbeitet von der Großh. Baudirektion nach den amtlichen Prüfungen der Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien in Berlin und des mech.-tech. Laboratoriums der Königl. techn. Hochschule in München. 1. Abth. Karlsruhe. 1887.

[FAUSER,] Cannstatt, klimatischer Bade- und Trinkkurort, und seine Umgebung. Herausgegeben durch den Brunnenverein Cannstatt. Würzburg, Wien. [1887.] Aus Wörl's Reisehandbüchern.

GOTHEIN, E., Die Naturbedingungen der kulturgeschichtlichen Entwicklung in der Rheinebene und im Schwarzwald. — Verh. d. VII. deutschen Geographentags in Karlsruhe, 1887, S. 53—73. — Ausz.: PETERMANN'S Mittheilungen, Bd. 34, 1888, V, Lit. S. 51.

REBER, B., Vorhistorische Funde im Kanton Aargau. — Anzeiger f. Schweiz. Alterthumsk., V, 1887, S. 391—392.

SAND, Bericht über Ausgrabungen und Funde in der Gegend von Ulm, Aislingen, Lauingen. [Bes. S. 89.] — Zeitschr. d. Hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, Jahrg. XIV, Augsburg, 1887, S. 89—92.

SCHULTE, ALOYS, Geschichte der Habsburger in den ersten 3 Jahrhunderten. Studien von . . Innsbruck. 1887. [Auf Bergbau bezügliche Notizen.]

TRILLICH, H., Chemische Untersuchung der Schwefelquelle des Bades Wemding im Ries. — Chemiker-Zeitung, XI, Repert. S. 210 (nach Einsendung des Verfassers). — Ausz.: Chem. Centralbl., 1887, S. 1239 (ARENDT).

v. TRÖLTSCHE, EUGEN, Prähistorische Funde aus Schwaben. Ein Theil der wichtigeren Objecte, welche sich außerhalb Stuttgart in schwäbischen Sammlungen befinden. [1 Blatt autogr.] Ohne Ort. Ohne Jahr. [Stuttgart. 1887.]

1888. (S. Bd. I, S. 950 u. 1277.)

- ANONYMUS, Vorläufiges Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahr 1887. [Württ., Baden.] — Monatshefte z. Statistik d. Deutschen Reichs, 1888, S. II. 1—7.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1887. [Württ., Baden.] — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1888, S. X. 1—42.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. — Monatshefte z. Statistik des Deutsch. Reichs, 1888, S. X. 82—104.
- Baudirection, Großh., Resultate der Prüfung der wichtigsten Bausteine des Großherzogthums Baden. Im Auftrage des Großh. Ministeriums der Finanzen bearbeitet von der Großh. Baudirection nach den amtlichen Prüfungen im mech. techn. Laboratorium der Königl. techn. Hochschule in München. Karlsruhe. 1888. II. Abtheilung. Karlsruhe. MACKLOT. [S. 71—78: Nachtrag zur 1. Abtheilung.]
- BAUMANN, K., Urgeschichte von Mannheim und Umgegend. — Sammlung von Vorträgen, gehalten im Mannheimer Alterthums-Verein, 2. Serie, Mannheim, 1888.
- BETZ, Berichterstattung über die Thätigkeit des Vereins in den Jahren 1883—1888. [S. 22: Urnenfund auf der Bühn u. s. w.] — Berichte d. historischen Vereins Heilbronn, H. 3, Heilbronn, 1888, S. 19—33.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht nebst den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1887. Karlsruhe. 1888. — Ausz.: Zeitschr. d. Architekten- u. Ingenieur-Vereins zu Hannover, Bd. 36, 1890, S. 137—141 (ENGELS).
- CHAIX, P., Die physikalischen Untersuchungen der Schweizer Seen. [Bodensee.] — Ausland, 61, 1888, Nr. 30, S. 595—596.
- EHMANN, Die Wasserversorgung des württembergischen und badischen Heuberges. Stuttgart. 1888.
- GROSS, VICTOR, *La paléothnologie en Suisse*. [Thayngen.] — *Revue d'Anthropologie*, 1888, S. 720—735. — Ausz.: Archiv f. Anthropol., XIX, 1891, Verz. d. anthrop. Lit., S. 121—122.

- HÜRNLMANN, J., Tiefen der Schweizerseen. [Bodensee.] — Ausland, 61, 1888, Nr. 11, S. 220.
- HOTZ, Frühes *La-Tène*-Grab bei Basel. — Antiqua, VI, 1888, Nr. 4.
- KOSMANN, B., Die Marmorarten des Deutschen Reiches. — Verh. d. Ver. z. Beförderung d. Gewerbflusses, 1888, Heft II, S. 56—83; H. III, S. 111—145. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1888, S. 1289—1291 (SAUER).
- REBER, B., Thier- und Menschenreste aus Pfahlbauten des Cantons Thurgau. — Antiqua, Jahrg. VI, Zürich, 1888, Nr. 3.
- SCHNARS, C. W., Kleiner Führer für Baden und Umgegend. 1888.
- SIEBER, LUDW., Zwei neue Berichte über das Erdbeben von 1356. — Beitr. z. vaterl. Geschichte, herausg. v. d. histor. Gesellsch. in Basel, N. F. Bd. II, d. ganzen Reihe Bd. XII, 1888, S. 113—124.
- SIEGER, [Wasserstände des Bodensees]. — 14. Ber. d. Ver. d. Geogr. an d. Univ. Wien, 1888, S. 22.

1889. (S. Bd. I, S. 1002 u. 1277/8.)

- ANONYMUS, [Rieseneiche im Rheinstrom gegenüber Wanzenau]. — Landeszeit. f. Elsaß-Lothringen, 1889, Nr. 34.
- ANONYMUS, Keltisches Grab im sog. Hebsack, Gemeinde Schleithelm. — Neue Zürcher Zeit., 1889, 1. Febr., Nr. 32, Bl. I. — Ausz.: Anzeiger f. Schweizer. Alterthumsk., 1889, XXII. Jahrg. S. 210.
- ANONYMUS, [Erdstoß in Straßburg am 31. Mai 1889]. — Straßburger Neueste Nachrichten, 1889, Nr. 127.
- ANONYMUS, Liebenzell und seine Umgebung. Ein Führer für Fremde und Einheimische. Herausgeg. vom Verschönerungsverein Liebenzell. Tübingen. 1889.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich für das Jahr 1888. Vorläufiges Ergebnis. [Württ., Baden.] — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1889, S. II. 1—7.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1889, S. IX. 6—28.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1888. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1889, S. X. 1—42.

- V. BEQUIGNOLLES, HERM., Der Triberger Wasserfall. — Vom Fels zum Meer, 1888/9, H. 11.
- BEUMER, W., Steinkohlen im badischen Oberlande? — Ausland, 62, 1889, Nr. 37, S. 725—726.
- BRÜCKNER, E., Ueber die Eiszeit im deutschen und österreichischen Alpenvorlande und in der Schweiz. — Mitth. d. Naturf. Ges. in Bern, 1888, Bern, 1889, S. XVI.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht nebst den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1888. Karlsruhe. 1889. — Ausz.: Zeitschr. d. Architekten- u. Ingenieur-Vereins zu Hannover, Bd. 36, 1890, S. 137—141 (ENGELS).
- CLARKE, E. W., and MERILL, G. P., *On nephrite and jadeite*. [S. 127: Spec. Gew. e. Nephrits aus dem Bodensee.] — *Proceedings of the United states national museum, Vol. XI, 1888, Washington, 1889, S. 115—130.*
- V. COHAUSEN, «Mare» bei Schaffhausen. — Correspondenzbl. d. Gesamt-Ver. d. deutsch. Geschichte- und Alterth.-Ver., XXXVII, 1889, S. 159.
- DOHN, C., Der Liasschiefer. — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ingenieure, 1889, Nr. 48, 51.
- GEIKIE, [Ueber den Löß]. — *Rep. Br. Ass. 1889, Trans., S. 558.* — Ausz.: Geogr. Jahrb., XV, 1891, S. 110 (E. RUDOLPH).
- HINTZE, C., Handbuch der Mineralogie. Leipzig. 1889 (Lief. 1), 1890 (Lief. 2 u. 3), 1891 (Lief. 4, 5), 1892 (Lief. 6). [Zusammenstell. des über Mineralien aus Baden u. s. w. bekannt Gewordenen.]
- KNOP, A., Zweifel an Gletscherspuren im Schwarzwalde. — Chem. Centralbl., 1889, II, S. 676.
- KRIEGER, G., Topographie der Stadt Straßburg nach ärztlich-hygieinischen Gesichtspunkten bearbeitet. 2. Aufl. Straßburg. 1889. [S. 1—28: SCHUMACHER, E., Die Bildung und der Aufbau des oberrheinischen Tieflandes. S. 29—36: HAMMERLE: Die Wasserläufe in und um Straßburg zu früherer Zeit. S. 37—38: HAMMERLE: Der ursprüngliche Boden und Untergrund. S. 86—104: WILLGERODT, R., Hydrographie des

heutigen Straßburg. S. 199—218: KRIEGER, Die Wasserversorgung.]

MÜHLBERG, F., Kurze Skizze der geologischen Verhältnisse des Bözbergtunnels, des Hauensteintunnels, des projektirten Schafmatttunnels und des Grenzgebietes zwischen Ketten- und Tafel-Jura überhaupt. — *Eclogae geologicae Helveticae*, I, Nr. 5, 1889, S. 397—437. — Mitth. d. Aargauer Nat. Ges., Aarau, Nr. 9.

PLATZ, PH., Ueber Gletscherspuren im Schwarzwalde. — Chem. Centralbl., 1889, II, S. 675—676.

v. QUENSTEDT, Das mineralogische und geognostische Institut. Festgabe zum 25jährigen Regierungs-Jubiläum S. Majestät des Königs KARL von Württemberg in Ehrfurcht dargebracht von der Universität Tübingen. Tübingen. 1889. S. 25—33.

SAUER, A., Ueber Glacial-Ablagerungen im Schwarzwalde. — Chem. Centralbl., 1889, II, S. 676.

1890. (S. Bd. I, S. 1037 u. 1278—1287.)

D'ACY, E., *Les crânes de Canstadt, de Neanderthal et de l'Olmo.* — Ref. in *L'Anthropologie. Matériaux pour l'histoire de l'homme*, 1890, T. I, S. 722—724. — Ausz.: Archiv f. Anthrop., Bd. 21, H. IV, 1893, Lit. f. Zoologie u. s. w. v. M. SCHLOSSER, S. 97.

ANONYMUS, Laufgräben oder Befestigungen eines vorgeschichtlichen Wohnorts bei Dillingen. — Prähist. Blätter, II, 1890, S. 12, 26, 27.

ANONYMUS, Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preußischen Staate während des Jahres 1889. — Der Mineralsalz-Bergbau im Preußischen Staate während des Jahres 1889. — Der Salinen-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1889. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen i. d. p. Staate, Bd. 38, 2. Stat. Lief., 1890, S. 167—181.

ANONYMUS, Großer Werkkanal am Rhein bei Rheinfelden. [Wassermenge d. Rheins.] — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 24, 1890, Berlin, S. 444.

ANONYMUS, Ueber die Möglichkeit einer Strombett-Regulirung des Oberrheins für den Betrieb einer Großschifffahrt abwärts Straß-

burg. — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 24, 1890, Berlin, S. 377—379.

ANONYMUS, Breisacher Trinkwasserleitung und die Wasserversorgung in Altbreisach. — Breisacher Zeit., 1890, Nr. 5, 6.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1889. Vorläufiges Ergebnis. [Württ., Baden.] — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1890, S. II. 1—7.

ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1890, S. IX. 6—28.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1889. [Württ., Baden.] — Monatshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1890, S. X. 1—42.

ANONYMUS, Schlammsschicht vermutlich vom alten Lauf der Blau in Ulm. — Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte, XIII, 1890, H. III, Stuttgart, 1890, Sitzungsber. S. 259.

ANONYMUS, Cementlager bei Wiesensteig. — Blätter des Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 47.

ANONYMUS, Höhle bei Neuffen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 56.

ANONYMUS, Altes und Neues von Albhöhlen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 65—66.

ANONYMUS, Gräber bei Ludwigsburg und Kornwestheim. — Anzeiger des germanischen National-Museums, Nürnberg, 1890, S. 53.

ANONYMUS, Jurahöhle bei Gutenberg. — Globus, Bd. 57, 1890, S. 111. — Prähistorische Blätter, Jahrg. II, 1890, S. 44.

ANONYMUS, Jurahöhle bei Bissingen. — Globus, 58, 1890, S. 335.

ANONYMUS?, [Gräber westlich von Dillingen und im Ried.] — Jahresberichte d. Historischen Vereins Dillingen, Jahrg. 1—2, 1888—1889. 1890? — Ausz.: Jahrb. d. Ver. v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. LXXXX, 1891, S. 167—169 (A. WIEDEMANN). — Prähistor. Blätter, 1891, Nr. 1, S. 8.

V. APPENWILER, ERHARD, u. Andere, Die Chronik ERHARDS VON APPENWILER 1439—1471, mit ihren Fortsetzungen bis 1474. [Erdbeben.] — Basler Chroniken, herausgeg. v. d. historischen u. antiquarischen Gesellschaft in Basel, Bd. IV, bearbeitet von AUGUST BERNOULLI. Leipzig. 1890. S. 221—522.

- BACH, MAX, Ausgrabungen, Entdeckungen und Restaurationen in den Jahren 1878—1887. — Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte, Jahrg. XIII, 1890, H. 1 und 2, Stuttgart, 1890, S. 1—43.
- BAUMANN, K., Vereinigte Sammlungen des Großh. Antiquariums und des Altertums-Vereins. [Unternehmungen.] — Westdeutsche Zeitschr. f. Geschichte u. Kunst, IX, 1890, S. 287—288.
- BILFINGER, OTTO, Ueber den Titisee und seine mögliche Verwendung als Thalsperre. — Zeitschr. d. Vereines deutscher Ingenieure, Bd. 34, 1890, S. 20.
- BINDER, Das Bauerloch (bei Neuffen). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 56.
- BISSINGER, H., Die Höllenthalbahn. [S. 121.] — Zeitschr. d. Vereines deutscher Ingenieure, Bd. 34, 1890, S. 121—125, 146—150.
- BLEICHER, G., *Les Vosges. Le sol et les habitants.* — *Bibliothèque scientifique contemporaine.* Paris. BAILLIÈRE. 1890. 320 S. — Ausz.: PETERMANN'S Mitt., 1892, Litt.-Bericht, Nr. 86, S. 17—18 (RUDOLPH).
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht nebst den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1889. Karlsruhe. 1890.
- CREDNER, HERM., Ueber die Genesis der Gneisse. — Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Gesellsch., Bd. XLII, Berlin, 1890, S. 602—606. [Erschienen 1891.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 263—264.
- ECK, H., Verzeichnis der mineralogischen, geognostischen, urgeschichtlichen und balneographischen Literatur von Baden, Württemberg, Hohenzollern und einigen angrenzenden Gegenden. — Mittheilungen d. Großh. Bad. geolog. Landesanstalt, Bd. I, Heidelberg, 1890, 1288 S. — Vergl. Journal f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., Jahrg. 34, 1891, Nr. 8, S. 154. — Schwäbische Kronik, 1891, 16. Juli, Nr. 165, Mittagbl., S. 1456 (F.). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 267—268 (K. FUTTERER).



- EGLER, L., Ringwille bei Hechingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 43—44.
- ENGLEST, Urnengräber der Bronzezeit bei Dillingen. — Prähist. Blätter, II, 1890, S. 11 u. 25.
- EULENSTEIN, Grabhügel bei Buchheim, Bezirksamt Meßkirch, Baden. — Prähist. Blätter, Jahrg. II, 1890, S. 65, 89.
- EULENSTEIN, Grabhügel bei Withoeh bei Tuttlingen. — Prähist. Blätter, II, 1890, S. 89.
- FORRER, R., Ueber ein *La Tène*-Schwert mit abgerundeter Spitze aus einem gallischen Grabe des Zürich- und Bodenseegebietes. — Antiqua, Jahrg. VIII, 1890, S. 11.
- GILLIÉRON, V., Ein Bohrversuch auf Steinsalz. — *Eclogae géol. helv.*, 1890, II, S. 199—214. — Ausz.: *Revue géol. Suisse p. Fan.* 1890, XXI, Genève etc., 1891, S. 550 (62).
- GÜNTHER, S., Münchener Erdbeben- und Prodigienliteratur in älterer Zeit. [Erdbeben im Ries 1511.] — Jahrb. f. Münchener Geschichte, IV, 1890, S. 233. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 262 (PENCK).
- HAAR, HIPP. J., Kritische Beiträge zur Kenntniß der jurassischen Brachiopodenfauna des schweizerischen Jura-gebirges und seiner angrenzenden Landestheile. Th. II. — Abh. d. Schweiz. paläont. Ges., Vol. XVII, 1890, Zürich, 102 S. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 364—366 (V. UHLIG).
- HÄUSLER, R., Monographie der Foraminiferen-Fauna der schweizerischen *Transversarius*-Zone. — Abhandl. d. Schweiz. paläont. Ges., Vol. XVII, 1890, 134 S.
- HARTMANN, J., Die Alb in der Litteratur: Aelteste und ältere Nachrichten. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 50—51.
- H[ARTMANN], J., Ueber die Benennung Rauhe Alb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 57—58.
- H[ARTMANN], J., Zum Worte Alb. Lesefrucht. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 58.
- HAUG, Ueber Stylolithen. — Jahresh. d. Vereines f. Math. u. Naturwiss. in Ulm a. D., Jahrg. III, Ulm, 1890, S. 152—157.
- HEDINGER, A., Die prähistorischen Funde im Heppenloch auf der schwäbischen Alb. — Die Natur, herausg. v. K. MÜLLER u. H. REDEL, N. F., Bd. 16, 1890, S. 374—378.

- HEIERLI, Steinheil (Aphanit) von Thayngen. — Anzeiger f. Schweiz. Alt., Jahrg. 23, 1890, S. 357.
- HONSELL, M., Die Wasserstraße zwischen Mannheim-Ludwigshafen und Kehl-Straßburg — Kanal oder freier Rhein? — Centralblatt d. Bauverwaltung, Jahrg. 1890, — Auch separat.
- JÄKEL, OTTO, Ueber die systematische Stellung und über fossile Reste der Gattung *Pristiophorus*. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLII, 1890, S. 86—120. — Ausz.: Naturwiss. Wochenschr., V, 1890, S. 406 (PAUL OFFENHEIM). — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 918 (CH. DÉPÉRET).
- JÄKEL, O., Ueber die Kiemenstellung und die Systematik der Selachier. [Nusplingen.] — Sitz. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 1890, S. 47—57. — Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 916 (CH. DÉPÉRET).
- JÄKEL, O., Gänge von Fadenpilzen (*Mycelites ossifragus* ROUX) in Dentinbildungen. [*Sphenodus ornati* v. QU.] — Sitz. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 1890, S. 92—94.
- JÄKEL, O., Ueber Flossenstacheln oder Ichthyodorulithen im Allgemeinen. [*Acrodus etc.*] — Sitz. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 1890, S. 119—131. — Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 921—922 (CH. DÉPÉRET).
- JONES, T. RUPERT, On some fossil *Estheriae*. — *Geol. mag.*, 1890, S. 385—390, t. 12. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 171—172 (DAMES).
- KILIAN, W., Sur quelques céphalopodes nouveaux ou peu connus de la période secondaire. I. Grenoble. 1890. [Bemerk. üb. süd-deutsche Verst.]
- KNOP, A., Vorläufiger Bericht betreffend Forschungen im Thermalwassergebiete der Umgegend von Baden-Baden vom 14. Novemb. 1890. — In den Acten des Großh. Badischen Ministeriums des Innern.
- KNOWLTON, F. H., A revision of the genus *Araucarioxylon* of KRAUS, with compiled descriptions and partial synonymy of the species. [S. 614, 615.] — *Proceedings of the United states national museum*, Vol. XII, 1889, Washington, 1890, S. 601—617.
- LÄINER, LUDW., Konstanz, Rosgarten-Museum. [Pfahlbauten-Zeit.] — Westdeutsche Zeitschr. f. Geschichte u. Kunst, IX, 1890, S. 285—286.

- LEMBERG, J., Zur mikrochemischen Untersuchung einiger Minerale. [S. 140: Ittnerit.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLII, 1890, S. 737—752. [Erschienen 1891.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min., 1892, II, R. S. 7—9 (STRENG). — Chem. Centr., 1891, II, S. 361.
- LEPSIUS, R., Das Bohrloch der Gebrüder BECKER in der Mauerstraße zu Darmstadt. [S. 9.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. z. Darmstadt, 4. Folge, H. 11, 1890, S. 1—9. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. 368 (v. KÖNEN).
- LEPSIUS, R., Ueber die fossilen Reste aus dem mittelligocänen Meeressandstein bei Heppenheim an der Bergstraße. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. z. Darmstadt u. s. w., 4. Folge, H. 11, 1890, S. 10—13. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 367 (v. KÖNEN).
- DE LORIOL, P., *Études sur les Mollusques des couches coralligènes inférieures du Jura bernois accompagnées d'une notice stratigraphique par E. Koby. Deuxième partie.* [Bemerk. über süddeutsche Verstein., z. B. *Trochus monilifer* Qu.] — Abh. der Schweiz. paläont. Ges., Vol. XVII (1890), Basel etc., 1890, S. 81—174.
- MAYER, L., Königl. Staatssammlung vaterländischer Alterthümer in Stuttgart. [Vorgeschichtliche Funde.] — Westdeutsche Zeitschr. f. Geschichte u. Kunst, IX, 1890, S. 284—285.
- MENGE, Die Pfahlbauten. Vortrag, gehalten im Alterthumsverein Sangerhausen. BERNHARD FRANKE. Sangerhausen und Leipzig. Ohne Jahr. [1890.] — Ausz.: Naturwiss. Wochenschrift, VI, 1891, Nr. 1, S. 11 (A. N.).
- MÜLLER, Das Längenprofil der Flüsse, insbesondere dasjenige des Rheines von Basel bis Mannheim. — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 24, 1890, Berlin, S. 354—355.
- MOYAT, ERNST, Die Granaten von Auerbach an der Bergstraße. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. zu Darmstadt u. s. w., 4. Folge, H. 11, 1890, S. 13—15.
- MÜLLER (NAGEL), Vorgeschichtliche Gräber bei Ravensburg. — Antiqua, VIII, 1890, S. 13.
- NEHRING, ALF., Ueber die Tundren und Steppen der Jetzt- und Vorzeit, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Fauna. Berlin. F. DÜMLER. 1890. — Ausz.: Zeitschrift für Ethnologie, Jahrg. 22, H. 5, 1890, S. 219—220 (R. VIRCHOW). — Lite-

- rarisches Centralbl., 1891, Nr. 31, S. 1042—1043. — Mitth. d. k. k. geogr. Ges. in Wien, Bd. 34 (N. F. 24), 1891, Wien, 1891, S. 236—238 (C. DIENER). — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 549—551 (G. F. DOLLFUS), S. 826—832 (E. TROU-ESSART). — Neues Jahrbuch f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 125—130 (BRANCO). — Archiv f. Anthropol., 21, H. 4, 1893, Lit. f. Zool. v. M. SCHLOSSER, S. 105—106.
- OHLENSCHLAGER, F., Prähistorische Karte von Bayern. — Beiträge z. Anthropologie u. Urgeschichte Bayerns, Bd. 9, 1890, H. 3. — [S. 1891.]
- DU PASQUIER, *Sur la périodicité des phénomènes glaciaires post-miocènes. Sur le déplacement des cours d'eau pendant l'époque glaciaire.* — *Bull. Soc. sc. nat. Neuchâtel*, XVIII, 1890, 22 S. — Ausz.: *Revue géol. Suisse p. l'an. 1891 p. E. FAVRE et H. SCHARDT*, XXII, 1892, S. 644—646.
- PENCK, A., in: Uebersicht der Hauptergebnisse der Arbeit [von ALB. PENCK, A. BÖHM, E. BRÜCKNER über die Vergletscherung der österreichischen Alpenländer]. — Mitteil. d. deutsch. u. österr. Alpenvereins, 1890, Nr. 20, S. 257—259. (S. auch Nr. 23.) — Ausz.: *Revue géol. Suisse p. l'an. 1891*, XXII, 1892, S. 650.
- PLATZ, PH., Ueber die glacialen Bildungen des Schwarzwaldes. — Zeitschr. d. Deutschen geolog. Gesellschaft, Bd. XLII, Berlin, 1890, S. 595—597. [Erschienen 1891.]
- POHLIG, HANS, Die großen Säugethiere der Diluvialzeit. Leipzig. M. FRESE. 1890. 64 S. — Heft 5 der zoologischen Vorträge, herausgegeben von W. MARSHALL. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 339—340 (BRANCO). — Naturw. Wochenschr., 1891, Nr. 45, S. 461 (F. KAUN-HOWEN). — Zeitschrift für Naturwiss., Bd. 64 (5. F., Bd. II), H. 4 u. 5, 1891, S. 375—376 (LÜDECKE). — Allg. Zeitung, 1892, Nr. 148, 28. Mai, München, Beil. Nr. 124, S. 7—8. — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 835—837 (E. TROU-ESSART). — Archiv f. Anthropol., 21, H. 4, 1893, Lit. f. Zoologie von M. SCHLOSSER, S. 101.
- V. RENZ, W. TH., Das Wildbad. — In: Deutsche Kurorte. Berlin. 1890.
- SANSONI, J., *Contribuzioni alla conoscenza delle forme cristalline della Calcite II: Calcite di alcune località del Baden.* — *Giornale di*

- Mineralogia etc.*, Vol. I, 1890, Fasc. 4, Milano, S. 299—315.  
 — U. d. T.: Beiträge zur Kenntniß der Krystallformen des Kalkspathes. II. Kalkspath einiger Fundorte in Baden — in Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., XIX, II. 4, 1891, S. 321—335.  
 — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 20—22 (M. BAUER). — S. auch PANEBIANCO, *Rivista di min. e crist. ital.*, VIII, 1891, S. 75. — Ausz.: Chem. Centr., 1892, II, S. 663 (NIES).
- SCHAAFFHAUSEN, Ueber WAGNER: Hügelgrab bei Merdingen am Kaiserstuhl. — Jahrb. d. Ver. v. Alterthumsfr. i. Rheinl., H. 89, 1890, S. 242.
- SCHUMACHER, Ausgrabungen auf dem Michelsberge. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXI, 1890, Nr. 4, S. 30—31.
- SCHUMACHER, KARL, Ein gallisches Grab bei Dühren. (Ca. 200 v. Chr.) — Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins, 44, 1890 (N. F. Bd. 5), S. 409—424.
- SCHUMACHER, KARL, Beschreibung der Sammlung antiker Bronzen. Vereinigte Sammlungen zu Karlsruhe. Karlsruhe, J. BIELEFELD. 1890. — Ausz.: Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 23, 1891, II. I, S. 39. — Westdeutsche Zeitschr., IX, 1890, Korrespondenzbl., Nr. 165, S. 282—285.
- SCHUMACHER, KARL, Villingen. [Ein Hügelgrab.] — Aus d. Karlsruher Zeitung, Nr. 331 v. 3. Dez. 1890, in Westdeutsche Zeitschr., IX, 1890, Korrespondenzbl., Nr. 159, S. 275—278.  
 — Anzeiger d. Germanisch. National-Museums, 1890, S. 91.
- SCHUMACHER, K., Wo sind die Gräber der Pfahlbauten-Bewohner? — Konstanzer Zeit., 1890, Nr. 274.
- STÜCKLE, Grundriß einer Geschichte der Stadt, des Schlosses und des Gartens von Schwetzingen. Schwetzingen. 1890. — Ausz.: Westdeutsche Zeitschrift, IX, 1890, Korrespondenzbl. Nr. 80, S. 154—155 (O. F.).
- STRÖHMFELD, GUSTAV, Albwanderung 17. Im Quellgebiet der Lindach und der Fils. [Neidlinger Wasserfülle u. s. w.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 68—70.
- v. TRÜLTCH, E., Staatsalterthümersammlung in Stuttgart. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXI, 1890, Nr. 6, S. 48.

- v. TRÖLTSCH, Die älteste Bronze-Industrie in Schwaben. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXI, 1890, Nr. 7, S. 51—53; Nr. 8, S. 61—66.
- VOGT, J. H. L., [Beiträge zur Kenntniß der Gesetze der Mineralbildung in Schmelzmassen und in den neovulkanischen Ergußgesteinen (jüngeren Eruptivgesteinen)]. [Melilith.] — *Arch. for Mathematik og Naturvidensk., Kristiania, XIII*, 1890, S. 1—96, 310—402. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 88—93 (H. TRAUBE). — S. auch VOGT, J. H. L., Ueber die Zusammensetzung der Melilithminerale in Neues Jahrb., 1892, II, S. 73—75.
- VOSS, Pfahlbaufunde der Steinzeit bei Bodman am Bodensee. — Amtl. Berichte aus d. Königl. Kunstsammlungen, Berlin, Jahrg. 11, 1890, Sp. XIV.
- WAGNER, E., Karlsruhe, Großherz. Sammlung vaterländischer Altertümer. [Unternehmungen.] — Westdeutsche Zeitschr. f. Geschichte u. Kunst, IX, 1890, S. 286—287.
- WAGNER, E., Grabhügel im Gemmingen'schen Walde bei Rappennau. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., Jahrg. XXI, 1890, Nr. 1, S. 8.
- WAGNER, E., Grabhügel bei Rappennau. — Prähistorische Blätter, 1890, S. 89. — Antiqua, VIII, 1890, S. 31.
- WAGNER, E., Alterthumsfunde von Rappennau. — Anzeiger d. Germ. Nat.-Mus., 1890, S. 38.
- WAGNER, E., Karlsruhe. [Vorgeschichtliches bei Unter-Grombach.] Westdeutsche Zeitschr., IX, 1890, Korrespondenzbl., Nr. 1, S. 1.
- WAGNER, S., Wildbad im Schwarzwalde. Ein Führer für Kurgäste. 3te von Dr. HAUSMANN revidirte Aufl. 1890. Würzburg u. Wien.
- WEIGEL, Pfahlbautenfunde der Steinzeit bei Bodman am Bodensee. — Amtl. Ber. aus d. Königl. Kunstsammlungen, Berlin, Jahrg. 11, 1890, Sp. LV, Sp. LXXIX.

1891. (S. Bd. I, S. 1287.)

- v. AMMON, LUDW., Die permischen Amphibien der Rheinpfalz. München. Literar.-artist. Anstalt v. THEODOR RIEDEL. Ohne Jahr. [1891.] [S. 58, 59.]

Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. I. Bd.

5

ANDREE, R., Brandgrube von Bruchhausen bei Heidelberg. —  
Ergänzungsblätter z. Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. II, 1891,  
H. 5, S. 70—71.

ANONYMUS, V. Vom schwarzen Grat, 21. Jan. Gestern früh  
3 Uhr 25 Min. wurde hier oben eine merkwürdige Feuer-  
erscheinung am südwestlichen Himmel wahrgenommen, welche  
sich in der Zeit von gegen 3 Sekunden nach dem nordöst-  
lichen Himmelsstriche fortpflanzte. Begleitet war diese Licht-  
erscheinung von einer ziemlich heftigen Erderschütterung.  
Bemerkenswert ist, daß dieses Phänomen bei vollkommen  
klarem Himmel und einer Lufttemperatur von  $-13,5^{\circ}$  C.  
wahrnehmbar war. Den Tag über trat ein Rückgang des  
Barometerstandes von 700 auf 690 mm ein, und heute herrscht  
Westwind und Schneegestöber. — Neues Tagblatt, 1891,  
23. Januar, Nr. 18, S. 2—3.

ANONYMUS, Kießlegg 24. Jan. Gestern Abend 9 Uhr 12 Min. war  
hier ein gut bemerklicher Erdstoß zu verspüren. Er hatte  
die Richtung W.—O und dauerte ungef. 3 Sekunden, während  
welcher Zeit sich ein Klirren der Fenster und ein fernes  
Rollen hören ließ. Unmittelbar nachher erhob sich der vor-  
her leichte Wind viel stärker. — Schwäbische Kronik, 1891,  
26. Januar, Nr. 20, Abendbl., S. 165 u. 166.

ANONYMUS, Aus Baden, 30. Januar. Eine Gesellschaft rheinischer  
Industrieller hat in der Nähe von Sulzburg Bohrungen auf  
Silber anstellen lassen, welche ein überraschend gutes Ergebnis  
geliefert haben. Der silberhaltige Prozentsatz der gewonnenen  
Erze soll ein derart hoher sein, daß die Rentabilität des Betriebes  
außer Zweifel stehe. Im Verfolg dieses Resultates wird be-  
absichtigt, auch die Gruben oberhalb Badenweiler bei den  
blauen Steinen nochmals auf ihre Betriebsmöglichkeit zu prüfen.  
— Badische Landeszeitung, 1891, 31. Januar, Nr. 26, Bl. II.

ANONYMUS, Kohlenbohrversuche in Württemberg. — Neues Tagblatt,  
1891, 8. Februar, Nr. 32, S. 9.

ANONYMUS, Die Nachforschungen in den Pfahlbaustationen am  
Sipplinger Ufer wurden bei dem gegenwärtigen niedrigen  
Wasserstande wieder aufgenommen. Verschiedene Stein- und  
Hornergräthe u. s. w. wurden bereits zu Tage gefördert. —  
Badische Landeszeitung, 1891, 14. Febr., Nr. 38, Bl. I.

ANONYMUS, Zur Erforschung des Bodensees. — Gaea, Jahrg. 27, 1891, H. 3, S. 190—191.

ANONYMUS, Kleinlaufenburg, 16. Febr. Der überaus niedrige Wasserstand ermöglichte, daß, wie das auch früher geschehen, eine hölzerne Brücke auf den «Laufenstein» gemacht werden konnte. Dieser Felskopf ragt mitten aus dem hiesigen «Laufen» und wird jetzt noch im Volksmunde der «Wolfenstein» genannt. . . Auf diesem Steine sind noch lesbar die Jahrgänge eingebauen: 1692, 1750, 1764, 1797, 1823, 1858, bei letzter Jahreszahl noch der Datum 1. Jan. . . Auch die Jahreszahl 1891 wird soeben dort eingehauen. Die etwa 100 Meter oberhalb der Rheinbrücke mitten im Strome liegende Insel, gebildet aus angeschwemmten groben Kieselsteinen, hat sich wieder gezeigt. . . — Neckar-Zeitung, 1891, 21. Febr., Nr. 43, Beil. S. 274. — Badische Landeszeit., 1891, Febr.

ANONYMUS, Sipplingen, 20. Febr. Aus unseren Pfahlbauten wurden bei gegenwärtigem niederen Wasserstande in letzten Tagen verschiedene Artefakten gehoben, so einige Gefäße, Nadeln, Aextchen, Handhaben u. s. w. aus Knochen und Geweihestücken, Steinbeilchen u. s. w. — Schwarzwälder Bote, 1891, 24. Februar, Nr. 53, S. 415.

ANONYMUS, Aus dem Amte Waldshut, 21. Febr. Der sehr niedrige Wasserstand des Rheines zeigt mancherlei Merkwürdigkeiten. Eine kurze Strecke oberhalb der Wutachmündung in der Nähe von Thiengen fließt der Rhein durch einen sog. «Lauffen», d. h. eine Stelle, wo das Flußbett lediglich aus mannigfaltig geformtem Felsgestein besteht. Diese Stelle wird gegenwärtig von der schweizerischen und badischen Bevölkerung viel besucht. Sonst sieht man nur an den tosenden und schäumenden Wellen, daß das Wasser durch Felsen und über Felsen fließt, jetzt aber fließt nur ganz wenig Wasser über das an dieser Stelle im Gegensatz zu Laufenburg sehr breite Flußbett. An vielen Orten liegt der nackte Fels bloß. Man sieht die tiefen Furchen, welche sich das Wasser ausgehöhlt. Da sind merkwürdige Felsgestaltungen und tiefe Grotten, man sieht, wie die großen Rheinsteinen, wenn sie irgendwo im weichen Kalkfelsen sich festgesetzt, durch das Wasser beständig gedreht werden, wodurch dann jene zum Theil sehr tiefen und weiten



Grotten im Wasser entstehen. Einige unergründlich tiefe Gassen hat sich das Wasser in dem Fels geschaffen. Es ist interessant, dies von dem hohen badischen Ufer aus anzusehen, was kaum einmal in diesem Jahrhundert in dieser Weise möglich war. — Badische Landeszeitung, 1891, 24. Februar, Nr. 46, Bl. II.

ANONYMUS, Im Rhein bei Kehl wurde ein schon seit mehreren Jahrhunderten versenkter mächtiger Eichenstamm von 16 Meter Länge und etwa 7 Meter Umfang gehoben. Mit der Hebung eines zweiten Eichbaumes ist man gegenwärtig beschäftigt. — Badische Landeszeitung, 1891, 5. März, Nr. 54, Bl. I.

ANONYMUS, Worms, 5. März. Mehreren Fischern ist es geglückt, in der Mitte des Rheinstrombettes und an ziemlich tiefer Stelle am oberen Durchstich einen überaus interessanten und werthvollen Fund in Gestalt eines noch am Schädel sitzenden mächtigen Elcbgeweihes zu machen. Dasselbe ist so prächtig erhalten, daß ihm seine vielhundertjährige Vergangenheit kaum anzusehen ist. Selbst der Schädel des längst in unsern Gegenden nicht mehr heimischen Thieres zeigt noch das vollständig erhaltene Gebiß. Die Dicke der einzelnen Stangen beträgt oberhalb der schönen Kronen 26 Ztm. Die Länge der Stangen mißt je 1,25 Mtr., ihre Breite 95 Ztm. und die Spannweite der äußersten Enden der imposanten Schaufeln zu einander 1,75 Meter. — Badische Landeszeitung, 1891, 11. März, Nr. 59, Bl. I.

ANONYMUS, [Ueber] Mittheilungen der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt [Bd. I u. Bd. II, H. 1]. — Karlsruher Zeitung, 1891, 12. März, Beilage.

ANONYMUS, Karlsruhe, 13. März. Es bestätigt sich, daß in Folge des neuen Berggesetzes die Aufmerksamkeit bergmännischer Kreise sich in erhöhtem Maße wieder dem alten, eingestellten bad. Berghau zuwendet. Bei Badenweiler wird wieder auf Eisen, Silber, Blei und Kobalt gegraben oder steht doch die Wiederaufnahme des Betriebs bevor. — Schwäbische Kronik, 1891, 14. März, Mittagsbl., S. 506.

ANONYMUS, Aus Baden, 14. März. In Folge des eingetretenen Thauwetters haben sich an der Ibachthalstraße wiederholt derartige Felsstücke abgelöst, daß der Verkehr mit Fuhrwerk

vollständig unterbleiben mußte. Zur Beseitigung mußten die Felsstücke gesprengt werden. — Badische Landeszeitung, 1891, 15. März, Nr. 63, Bl. I.

ANONYMUS, Hall, 17. März. Wie seiner Zeit berichtet wurde, hat die kgl. Bergwerksverwaltung wegen des verminderten Betriebs im Abbau des Steinsalzbergwerks Wilhelmsglück oberhalb Tullau am Kocher nicht weit von Gschlachtenbretzingen nach Salz gegraben, wobei der erste Versuch nicht den gewünschten Erfolg brachte. Man grub nicht weit davon an 2 andern Stellen wieder und war glücklicher. Es wurde ein Salzstock gefunden. Das an diesen Stellen gefundene Salz sollte durch Kocherwasser aufgelöst und die gewonnene Sole in der seitherigen Wilhelmsglücker Solenleitung in die hiesige Saline verbracht werden. Der Betrieb gestaltete sich aber durch die Auffindung einer Quelle, in der man anfänglich wegen ihres Geschmacks eine Heilquelle zu finden geglaubt hatte und die nur etwa 14 m unter der Oberfläche des Bohrloches sich befindet, günstiger und vortheilhafter. Das Wasser der Quelle erwies sich für die Auflösung des Salzes sehr günstig, indem sie wie Wilhelmsglück eine 27°/oige Sole lieferte und auch diese Sole in die seitherige Leitung übergeführt werden konnte. Die in den Auflösungsgruben gewonnene Sole wird durch Pumpen, welche durch ein Drahtseil mit einem Wasserrad in Bewegung gesetzt werden, herauf geschafft und es liefert das Pumpwerk in der Minute 30 l Sole. Durch diese Sole soll der Siedprozeß erleichtert sein und der Kostenpunkt für Hauer- und Fördererlohn sich wesentlich geringer gestalten. — Schwäbische Kronik, 1891, 18. März, Nr. 64, Abendblatt, S. 537.

ANONYMUS, Lichtenthal, 17. März. Dieser Tage traf ein Bergmann im Auftrage einer Gesellschaft aus Wiesbaden hier ein, um Nachgrabungen von Steinkohlen hier in der Umgegend zu halten und soll derselbe bereits günstige Erfolge erzielt haben; auch sollen sich an einer Stelle Silber- und Kupfererze befinden. — Badische Landeszeitung, 1891, 19. März, Nr. 66, Bl. I.

ANONYMUS, Donzdorf, 22. März. Die gräfl. v. RECHBERG'sche Bauleitung ist gegenwärtig an der Ausführung einer Wasser-

leitung, welche die beiden Gutshöfe Mösselhof und Ober-Weckerstell . . mit gutem Trinkwasser versehen soll. Das Quellwasser wird gefaßt in der Nähe von Grünbach im Lauterthal und mittels eines Stoßhebers (Widder) in einer etwa 700 Meter langen Leitung zum höchstliegenden Reservoir gehoben. Täglich werden 70—80 Hektoliter Wasser geliefert. — Deutsches Volksblatt, 1891, 25. März, Nr. 68.

ANONYMUS, Großengstingen, 25. März. Wer von hier oder vom Honauer Thal nach Trochtelfingen reist, dem muß unsere große Haide zwischen hier und Erpingen zu beiden Seiten der Poststraße auffallen. Sie ist berühmt durch ihre vielen Gräberhügel aus uralter Zeit. Es giebt deren 300—400, teils Einzel-, teils Familiengräber. Der untere Durchmesser der Gräber beträgt 3—30 m, die Höhe der Hügel  $\frac{1}{2}$ —3 m. Die Skelette darin sind meist nach Norden gebettet. Die Funde, welche bei den Ausgrabungen gemacht werden, bestehen hauptsächlich in Thongefäßen (Schüsselchen, Teller, Urnen), Waffen aus Erz und Eisen, Schmuckgegenständen aus Bronze, Glas, Gagat, Bernstein. Die bis jetzt gemachten Funde sind der Staatssammlung in Stuttgart oder der Altertumsammlung in Reutlingen einverleibt worden. Ausgrabungen wurden früher gemacht von dem † Herzog WILHELM von Württemberg, dem Erbauer des Lichtensteins, dem † Senatspräsidenten von FÖHR und in jüngster Zeit vom hiesigen Lehrer GFRÖRELS. Gegenstände aus der Römerzeit wurden bis jetzt keine gefunden. Es ist daher anzunehmen, daß die Grabhügel die allerältesten Altbewohner in sich bergen, ob dies aber Altgermanen sind, kann nicht festgestellt werden. — Neckarzeitung, 1891, 27. März, Nr. 72, Beilage.

ANONYMUS, Der oberrheinische Schifffahrts-Canal Straßburg-Speyer. Eine Erwiderung auf die Schrift von MAX HONSELL: Canal oder freier Rhein. Herausgegeben vom Canal-Comité Speyer. Speyer. JÄGER. 1891. III u. 79 S.

ANONYMUS, Mosbach, 27. März. Die Frage einer besseren Wasserversorgung für hiesige Stadt beschäftigt schon mehrere Jahre unsere Gemeindeverwaltung. Angestellte, sehr kostspielige Nachgrabungen am Fuße des Hardtberges unweit der Stadt, unter der Leitung des Kulturinspektors BAMBERGER, blieben

erfolglos. Seit längerer Zeit wurden nun unter der Leitung des Herrn Inspektors LÜCK die Quellen oberhalb der sogenannten Eselsbrücke zwischen Mosbach und Neckarburken beobachtet und gefunden, daß dieselben allen Anforderungen entsprechen. Sie liefern gutes weiches Wasser von einer Temperatur von 8 bis 8½ Grad R., das selbst in den schlimmsten Regenzeiten nicht trübe wird und dessen Menge auch bei der größten Dürre das Dreifache des hiesigen Bedarfes ausmacht. — Badische Landeszeitung, 1891, 1. April, Nr. 75, Bl. I.

ANONYMUS, Ludwigsburg, 26. März. Als im vorigen Herbst hier größerer Wassermangel eintrat und die Wasserkalamität bei jeder längeren oder kürzeren Trockenheit sich bemerkbar machte, beauftragte der Gemeinderat die Wasserbautechniker Bauräte EHMANN und DOBEL in Stuttgart, entlang dem Neckarufer von Aldingen an abwärts eine geeignete Stelle zur Anlage eines neuen Wasserwerks zu erforschen. Bei Aldingen war die Gelegenheit, wie es scheint, trotz anfänglicher Hoffnung aussichtslos; als aber jetzt bei Hoheneck in einer Thaleinsenkung die Probelöcher in den Grund getrieben wurden, fand man eine ausgiebige Quelle, welche im Tage etwa 29 000 hl Wasser spendet und zwar gutes klares Trinkwasser. . . Die chemische Untersuchung hat ergeben, daß die neue Quelle 30 Prozent Kalk weniger enthält als die drei seither benützten. — Neckar-Zeitung, 1891, 1. April, Nr. 74, Beilage.

ANONYMUS, Aus Baden, 4. April. Nach dem St. W. hätten die in der Gemarkung Untermünsterthal angestellten Bohrversuche nach Erz guten Erfolg gehabt und wären Aussichten vorhanden, daß der Bergbau in Bilde aufgenommen werde. Gegenwärtig sollen Unterhandlungen wegen Errichtung eines Schmelz- und Pochwerkes im Gang sein. — Badische Landeszeitung, 1891, 5. April, Nr. 79, Bl. I.

ANONYMUS, Aus Baden, 6. April. Bei der Abtragung des Zwillingsfelsens bei Sipplingen wurden mehrere Fuß tief mitten im Mollassefels Haifischzähne und einzelne Knochen eines größeren Vogels aufgefunden. Die Funde wurden zur weiteren Untersuchung nach Heidelberg geschickt. — Badische Landeszeitung, 1891, 7. April, Nr. 80, Bl. II.

ANONYMUS, Altes und Neues von Albhöhlen. (Fortsetzung.) — Blätter d. Schwüb. Albvereins, Jahrg. III, 1891, S. 4—5.

ANONYMUS, Obermünsterthal, 8. April. Bei Nachgrabungsversuchen auf Erz hat man hier auf der Gemarkung Stohren, in der Nähe des Grünen Baum, auf die Länge von 30 Mtr. schon solche Erfolge gehabt, daß im Laufe des nächsten Sommers der Berghau in unserem Bezirk in ausgedehntem Maße in Angriff genommen werden wird. — Badische Landeszeitung, 1891, 10. April, Nr. 83, Bl. II.

ANONYMUS, Gammertingen. Im Laufe des Samstag [11. April] Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr wurde hier ein bedeutender Erdstoß wahrgenommen. Derselbe machte sich hauptsächlich in der inneren Stadt bemerkbar, während die Bewohner der sogenannten Stelle und der Vorstadt wenig davon verspürten. In vielen Häusern hörte man die Fenster klirren und es war, als ob auf den Bühnen etwas umgefallen wäre, was viele Leute, die sich die Sache nicht gleich zu deuten wußten, veranlaßte, nachzusehen. — Schwarzwälder Bote, 1891, 18. April, Nr. 104, S. 899.

ANONYMUS, Konstanz, 17. April. Der gegenwärtige Stand unserer Wasserleitungsfrage darf nach dem unlängst erschienenen Berichte eines sachverständigen Stadtratsmitgliedes als ein ziemlich günstiger bezeichnet werden. Die im Juli vor. Jahres nach den Vorschlägen des mit der Lösung der hiesigen Wasserversorgungsfrage betrauten Ingenieurs LUEGER in Stuttgart vom hiesigen Bürgerausschuß genehmigten 21000 *M* zur Errichtung eines provisorischen Holzreservoirs, zur Reinigung der Wollmatinger Sammelanlagen und zu Versuchsarbeiten im Wollmatinger Quellengebiet behufs Herbeiziehung einer größeren Wassermenge haben sich nach dem Erfolge der ausgeführten Arbeiten in ökonomischer Beziehung als sehr wohl gerechtfertigt erwiesen. Das Holzreservoir mit 300 Kubikmeter Nuzinhalt liegt etwa  $\frac{1}{3}$  Stunde von hier im Schwacketenwald an dem Wege nach dem Tabor und zwar 23 m über dem Niveau der Straßen unserer Stadt. In demselben sammelt sich das Wasser aus der Wollmatinger Leitung, sowie auch das artesische Quellwasser, das während der Pumpzeit in der Stadt nicht gebraucht wird. Durch diese Vereinigung der

beiden Wasserstränge war es ermöglicht, die vor Erstellung des Reservoirs täglich erforderliche 19stündige Pumpzeit auf eine 10—12stündige zu reduzieren, den kostspieligen und gefährlichen Nachtbetrieb aber vollständig einzustellen. Die Erneuerung bezw. Reinigung der teilweise verstopften und durchlöcherten Drainröhren der Wollmatinger Sammelstränge, sowie des dortigen Hochreservoirs, welches nach dem Urteil von Sachverständigen, insbesondere auch der Karlsruher Lebensmittelprüfungsstation, ein gutes und brauchbares Trinkwasser liefert, hat die erfreuliche Wirkung hervorgebracht, daß im Oktober ein Zufluß der Wassermenge von 5 Sekundenliter stattfand, welcher Ende Januar d. J. nach dem bekannten anhaltenden Frostwetter auf 3,22 Sekundenliter herabging, sich aber seither wieder auf 4 Sekundenliter gehoben hat und bei eintretenden reicheren Niederschlägen sicher 6—8 Sekundenliter betragen, ja bei längeren Regenperioden wohl zeitweise vorübergehend den ganzen hiesigen Konsum zu decken im Stande sein wird. Was die Untersuchungsarbeiten zur Aufschließung weiterer Wassermengen aus dem Wollmatinger Niederschlagsgebiete betrifft, so gestatten dieselben bis jetzt noch nicht, ein abschließendes Urteil hierüber abzugeben: ob die nach Beendigung der beabsichtigten Aufklärungsarbeiten mit aller Bestimmtheit zu erkennenden Wassermengen der Art sind, daß sie es ermöglichen, das letzte Auskunftsmittel bei unserer Wasserversorgungsfrage, nämlich die Anlage einer Seewasserleitung, noch mindestens  $1\frac{1}{2}$  Dezennien hinauszuschieben, das wird nach der Einwohnerzahl und dem Verhältnis des Anwachsens derselben sich leicht berechnen lassen; bis jetzt haben wir alle Ursache, sowohl mit dem durch beschiedene Mittel Erreichten zufrieden zu sein, als auch uns fernerhin der Leitung unseres in dieser Frage beigezogenen Sachverständigen, des Ingenieurs LUEGER, mit Ruhe weiter anzuvertrauen. — Schwäbische Kronik, 1891, 20. April, Nr. 91, Abendbl., S. 786.

ANONYMUS, Ettenheim, 20. April. Die Wasserversorgung der Stadt Ettenheim war bisher eine ziemlich mangelhafte. Es bestanden zwar 2 Wasserleitungen, welche 7 laufende Brunnen speisten. Aber das Wasser war hart und genügte nicht zur Versorgung

der Vorstadt und der auf dem Kirchberg gelegenen Häuser. Die Großh. Kulturinspektion hat nun ein Programm ausgearbeitet, nach welchem eine reichliche Menge guten Wassers aus den Quellen im Brogginger Grund in die Stadt geleitet und zur Versorgung aller Stadttheile verwendet werden soll. Die Ausführung dieses Unternehmens . . wurde . . genehmigt. — Karlsruher Zeitung, 1891, 22. April, Nr. 109.

ANONYMUS, Weilerthal, 22. April. Die Erzgrabungsversuche in Badenweiler haben, wie man uns mittheilt, ein solches Ergebniß geliefert, daß im nächsten Monat weitere Grabungen bei der Fürstenfreude, Hausbaden und an anderen Stellen stattfinden sollen. Vertreter der betreffenden rheinländischen Gesellschaft werden dieser Tage in der «Bergmannsruhe» erwartet. — Badische Landeszeitung, 1891, 24. April, Nr. 95, Bl. II.

ANONYMUS, Der schon in älterer Zeit bei Nußloch südlich von Heidelberg betriebene Bergbau soll demnächst aufgenommen werden. Eine Aktiengesellschaft zu Immenkeppel bei Bensberg hat von der Regierung das Recht des Bergbaues auf Zinkerze in einer Fläche von fast 73000 ha erhalten. — Schwäbische Kronik, 1891, 25. April, Nr. 96, Mittagbl., S. 834.

ANONYMUS, Wasserleitung auf die Gänsheide. Stuttgart, 24. April. Infolge einer Einladung der Herren W. KOHLHAMMER und Hofrat Pross versammelten sich gestern Abend in der Restauration RÖTHLE-KOPPENHÖFER, Charlottenstraße, ungefähr 40 Güter- und Hausbesitzer der Gänsheide, um wegen einer Wasserleitung auf diese letztere zu beraten. Angesichts der sehr erfreulichen Bauentwicklung, welche der östliche Stadtteil nimmt, ist für die schöngelegene, von allen Seiten freie Höhe der Gänsheide die Zufuhr von Wasser zu einem dringenden Bedürfnis, ja zu einer Lebensfrage geworden, so daß es sich wohl begreift, daß die Eigner der dortigen Grundstücke zusammentreten, um die Interessen dieser Gegend kräftig zu vertreten. Das Wasser ist rar auf dieser Höhe und nur mit großen Kosten für einzelne Brunnen in der dortigen Leberschicht in Tiefen von 30—40 m zu erbohren; sonst ist man auf das Zisternensystem zum Auffangen des Regenwassers angewiesen. Neue Etablissements verschiedener Gattung, welche da oben sich bereits ansiedelten (Nervenlinik von Dr. WILDERMUTH) oder im

Entstehen begriffen sind (Luftkurhaus MERGENTHALER), sodann Villen und Ziergärten, wie wir sie dort in rascher Folge entstehen sehen, können ohne richtige Wasserversorgung nicht bestehen. Es wäre nun freilich das beste, wenn der weitausschauende Plan einschläge, vom Neckar bei Berg aus auf dem kürzesten Weg eine neue Leitung über Gablenberg nach dem Frauenkopf zu führen zur Versorgung der sämtlichen umliegenden Höhen bis zum Bopser hinüber; allein bei den vielen sonstigen Ansprüchen an die Stadt ist daran in absehbarer Zeit kaum zu denken, und die Versammlung war sich vollkommen bewußt, daß sie sich ein unter allen Umständen erreichbares Ziel — d. h. ein solches, das geringere Opfer erfordert — stellen müsse, wenn ihre Wünsche sich in naher Zeit erfüllen lassen sollen. Dazu zeigt sich nun, wie der Vorsitzende, Herr KOHLHAMMER, darlegte, glücklicherweise ein Weg, indem schon früher auf der Umlandshöhe von dem Besitzer der Villa CLASON (jetzt Villa ALEXANDRA, dem Freiherrn v. PAGENHARDT gehörig) ein eigenes Reservoir angelegt worden ist, in das durch ein besonderes Pumpwerk das Wasser vom städtischen Reservoir hinaufgepumpt wird. Von diesem Bassin beziehen seit seinem Bestehen benachbarte Gutsbesitzer (die Gärtnerei ALBRECHT, Oberstudienrat v. FRAAS, J. HAUFF etc.) ihr Wasser, da CLASON von der Stadt die Verpflichtung auferlegt ward, auch andere an der Wohlthat dieser Wasserzuleitung teilnehmen zu lassen. Der in der Versammlung anwesende Zivilingenieur KRÖBER ist um ein fachmännisches Gutachten darüber gegangen worden, ob es thunlich wäre, in Anschluß an das CLASON'sche Pumpwerk, welches täglich 90 bis 100 Kubikmeter Wasser fördert, einen Röhrenstrang bis zur Geroksrube emporzuleiten, um dort ein zweites Reservoir zu speisen, von welchem aus die Bewohner der Gänshöhe ihren Wasserbedarf beziehen könnten. Denn es soll dem Wasser zugleich ein gehöriger Fall, ein Druck gegeben werden. Mit einer nicht schwer ausführbaren Aenderung an dem CLASON'schen Pumpwerk ließe sich dies nach dem technischen Gutachten erreichen und Herr KRÖBER hat auch bereits einen Uberschlag der Kosten gemacht, welche bei dem ursprünglichen Projekt, das Wasser nur bis zur Dr. WILDERMUTH'schen



Klinik emporzuführen, circa 30,000 M. betragen und sich bei der Weiterleitung bis zur Gerokruhe (am Beginn des Wangener Waldes) noch für diese Strecke erhöhen würden. — Neues Tagblatt, 1891, 26. April, Nr. 96, S. 1.

ANONYMUS, Aus Baden, 25. April. Im abgelaufenen Winter wurden in Haltenau, Hagnau und Immenstaad in den Pfahlbauten Nachforschungen angestellt und verschiedene interessante Funde zu Tage gefördert. — Im Zinken Sulzbach, Gemeinde Gutach, ist eine Fläche von etwa 18 Ar Wiesen 5—600 Meter weit in's Thal hinabgerutscht. — Badische Landeszeitung, 1891, 26. April, Nr. 97, Bl. II.

ANONYMUS, Der IX. Deutsche Geographentag in Wien. [Graf v. ZEPPELIN, BRÜCKNER.] — Ausland, 1891, Nr. 16, S. 301—308; Nr. 17, S. 331—334.

ANONYMUS [NÄGELE?], Der Roßberg und Gönningen nebst Umgebung. — Schriften des Schwäb. Albvereins. Einzelne Führer Nr. 1. Stuttgart. 1891. [Notizen üb. Quellen, Steinbrüche, prähistor. Funde u. s. w.]

ANONYMUS, Steinwaffe aus Kiesel auf einem Ausläufer des Randen. — Der Sammler, 1891, Nr. 2. — Anzeiger d. Germ. National-Museums, 1891, Nr. 2, S. 26—27.

ANONYMUS, Bietigheim, 1. Mai. In der Sandgrube auf dem städtischen Viehmarktplatz am Enzviaduct wurde dieser Tage der Stoßzahn eines Elefanten (Mammut?) ausgegraben. Derselbe, ein Bruchstück, hat von der Wurzel aus gemessen eine Länge von ca. 80 cm und eine Dicke von 12—15 cm und muß diesen Maßverhältnissen nach einem kräftig entwickelten Tier angehört haben. Posthalter Huss hat denselben erworben und in Verwahrung. — Neues Tagblatt, 1891, 5. Mai, Nr. 103, S. 10.

ANONYMUS, In Tuttlingen wurde beim Graben eines Bierkellers in zwei Meter Tiefe ein Mammuths-Schädel gefunden. — Der Beobachter, 1891, 6. Mai, Nr. 104.

ANONYMUS, Urach, 8. Mai. Gegenwärtig wird emsig daran gearbeitet, die Falkensteiner Höhle mit ihren Natursehenswürdigkeiten dem Publikum zugänglicher zu machen. Aus dem Innern dieser Höhle (bei Grabenstetten, 1 Stunde von Urach) fließt die Elsach hervor, die, vor ihrem Ausfluß über

hohe Felsblöcke in eine verborgene Tiefe hinabstürzend, einen unterirdischen Wasserfall bildet. Im Hintergrund dieser Höhle befindet sich ungefähr 600' tief ein großer Wasserbehälter, der ohne Zweifel im Zusammenhang mit dem 1 Stunde entfernten Ursprung der Lauter bei Schlattstall zu stehen scheint. — Schwäbische Kronik, 1891, 9. Mai, Nr. 107, Mittagbl., S. 947.

ANONYMUS, Konstanz 8. Mai. Der See ist in den letzten 3 Tagen in Folge der Schneeschmelze und einiger Regengüsse um 33 cm gestiegen und steht heute auf Pegel 3,53 m, was nach früherem Pegelstand 3,61 m ergeben würde. Zur Erklärung dieses Unterschiedes ist zu bemerken, daß in jüngster Zeit unser Hafenpegel um 8 cm in die Höhe genommen wurde, da nach wiederholt vorgenommenen Nivellirungen von dem festen Punkte am Seitenportale des Münsters aus es sich herausgestellt hatte, daß das Terrain in der Umgebung des Bahnhofes und Hafens in den letzten 30 Jahren entsprechend gesunken ist. — Schwäbische Kronik, 1891, 9. Mai, Abendbl., Nr. 107, S. 953.

ANONYMUS, Aus dem Lenninger Thal, 13. Mai. Es wird weitere, namentlich auch technische Kreise interessiren, daß in diesen Tagen in unserer Gegend eine elektrische Kraftübertragung besonderer Art hergestellt wurde. Es betrifft die elektrische Beleuchtung der neuen «Gußmannshöhle» bei dem höhlenberühmten Gutenberg. Wie bekannt, wurde im Winter 1889/90 die eigentliche Gutenberger Höhle von Pfarrer GUSMANN in Gutenberg, der mit Höhlenforschungen vom «Schwäbischen Höhlenverein» beauftragt war, entdeckt. Den verfloßenen Winter nun glückte es dem genannten Verein wiederum, eine weitere prächtige Höhle ganz in der Nähe der andern aufzuschließen, die nach Vereinsbeschluß den Namen Gußmannshöhle erhielt. In dieser neuen Höhle, die sich durch bedeutende Höhenverhältnisse und durch ganz gewaltige, wunderschöne Tropfsteingebilde auszeichnet (die Länge ist bis zum heutigen Stande der Ausgrabungen noch nicht so bedeutend wie die der Gutenberger Höhle), wurde durch die Maschinenfabrik Eßlingen im Auftrage der Gemeinde Gutenberg elektrische Beleuchtung eingeführt und zwar vermittelst Bogenlampen (Differentiallampen) und Reflektoren.

Die Kraft wird drunten im Dorf in einem Mühlwerk gewonnen und dann durch das Tiefenthal vermittelt Kupferdrahts auf Stangenleitung zur Höhle geführt. In der Höhle sind die Drähte mit Schutzmaterial umgeben. Die Reflektoren sind so eingerichtet, daß durch vorgehaltene farbige Glasplatten der Effekt von bengalischer Beleuchtung in den Höhlenräumen hervorgebracht wird. Die ganze Einrichtung bringt bei den herrlichen weißen Tropfsteinwänden, die sich in ungemessene Höhe erstrecken, eine zauberhafte Wirkung hervor. Zum Eingang in die Gußmannshöhle, die an Pfingsten dem Besuch des Publikums eröffnet werden wird, führt vom Dorf aus ein sanft ansteigender, neu hergestellter Weg, immer im schattigen Buchenwald und vorbei an gewaltigen Felspartien. Von der Gußmannshöhle geht sodann ein bequemer Weg zur Wolfsschlucht und zur Gutenberger Höhle hinüber, von wo aus der den früheren Höhlenbesuchern bekannte Weg wieder zu Thale führt. — Schwäbische Kronik, 1891, 14. Mai, Nr. 111, Mittagbl., S. 985.

ANONYMUS, Ludwigsburg, 13. Mai. Die immer dringender gewordene Wasserfrage hat heute im Schoße der bürgerl. Kollegien insofern ihre Lösung gefunden, als auf den Antrag der beiden Sachverständigen, der Bauräte EIMANN und ZOBEL von Stuttgart, beschlossen wurde, die sowohl nach Güte als Menge als zureichend erfundenen, durch einen Probeschacht auf der benachbarten Markung Hoheneck in einer Entfernung von 50 m vom Neckar erschlossenen unterirdischen Wasser (Grundwasser) zur weiteren Versorgung hiesiger Stadt zu verwerten. — Schwäbische Kronik, 1891, 15. Mai, Nr. 112, Mittagbl., S. 994.

ANONYMUS, Hechingen, 20. Mai. Bei den Grabarbeiten zu einer Wasserleitung kamen bei Frohnstetten verschiedene Gegenstände aus Bronze, nämlich Gürtelschnallen, Gegenbeschlüge, auch 2 Schwerter nebst menschlichen Knochenresten zum Vorschein. Kenner bezeichneten die Funde als aus fränkisch-alemannischer Zeit stammend. — Schwäbische Kronik, 1891, 21. Mai, Nr. 117, Abendbl., S. 1041.

ANONYMUS, Bühl, 24. Mai. Bei angestellten Bohrversuchen in dem Nachbarorte Neuweiler wurden gestern in einer Tiefe von 6 Metern

Steinkohlen gefunden. — Badische Landeszeitung, 1891, 26. Mai, Nr. 120, Bl. I.

ANONYMUS, Eine Gesellschaft aus Düsseldorf hat die Erlaubnis zum Betrieb von Erzgrabungen bei Badenweiler erhalten. Die Arbeitspläne für die alten Stollen Hausbadon und Fürstentfreude werden ausgearbeitet, worauf die Arbeit selbst alsbald in Angriff genommen werden soll. Neuerdings will man auch Silber- und Bleierze bei der Gemeinde Lipburg gefunden haben. — Schwäbische Kronik, 1891, 4. Juni, Nr. 129, Abendhl., S. 1148.

ANONYMUS, Tuttlingen, 2. Juni. Die Arbeiten an der Donaukorrektur werden . . rasch gefördert, einmal durch die Beschaffenheit des auszuhebenden Materials. . . Es ist dies Humus und Flußkies. Ersterer ist stellenweise von ganz bedeutender Mächtigkeit, ca. 3 Meter. Sodaun . . dringt das Wasser nicht durch und sind selbst die tiefsten Stellen des neuen Donaubetts jetzt noch vollständig trocken. — Schwarzwälder Bote, 1891, 5. Juni, Nr. 149, S. 1305.

ANONYMUS, Vom unteren Neckar, 4. Juni. Innerhalb der Umfassung der chemischen Fabrik Heilbronn wird gegenwärtig ein neues Bohrloch getrieben. Der Bohrer arbeitet schon in einer bedeutenden Tiefe und wird mit 170 Meter auf Steinsalz kommen, wie dies im Salzwerk auch der Fall ist. Das hinuntersickernde Wasser löst in den Bohrlöchern immer so viel Salz auf, daß es als Sole zu chemischen Zwecken, wie zur Sodaherleitung verwendet werden kann. — Neues Tagblatt, 1891, 6. Juni, Nr. 129, S. 2.

ANONYMUS, Ulm, 6. Juni. Gegenwärtig werden am Frauengraben die Probelöcher abgeteuft, welche zur Untersuchung der Bodenverhältnisse für den hiesigen Justizpalast dienen sollen. Auf der östlichen Seite ist man nach Durchstoßung der oberen Schichten auf eine 2 Mtr. starke Lehmschichte getroffen. Unter dieser fand man Kies; d. h. jene Schichte, die hier sehr mäßig entwickelt ist und mit nur sehr wenigen Ausnahmen sich überall findet. Dem Probeloch wurde eine Tiefe von etwa 4,5 Mtr. gegeben. Etwas anders scheinen die Verhältnisse im westlichen Probeloch zu liegen. Die auch hier angetroffene Lehmschichte ist mächtiger und wurde bis jetzt

bei etwa 6 Mtr. Tiefe noch nicht durchstoßen. Die Sohle derselben dürfte nach Erfahrungen bei 7 oder  $7\frac{1}{2}$  Mtr. angetroffen werden. — Schwäbische Kronik, 1891, 9. Juni, Nr. 133, Mittagbl., S. 1180.

ANONYMUS, Aus Baden, 18. Juni. Bei den Sprengungen zum ersten Tunnel der Bahn von Schiltach nach Schramberg ist man etwa 25 Meter weit in den Berg vorgedrungen. Bis jetzt stieß man noch nicht auf festes zusammenhängendes Gestein.

— Badische Landeszeitung, 1891, 19. Juni, Nr. 112, Bl. II.

ANONYMUS, Heilbronn, 19. Juni. In gestriger Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde vom Gem.-R. HEERMANN mitgeteilt, eine norddeutsche Gesellschaft nehme derzeit im städt. Quellengebiet bei Biberach Bohrungen auf Salz vor. Die Sache ist für unsere Stadt insofern von größter Bedeutung, als wir dabei Gefahr laufen, daß uns die Quellen abgegraben oder mit Salzteilen vermischt werden, wenn in deren Nähe industrielle Betriebe entstehen. Der Oberbürgermeister, welchem von der Sache bisher nichts bekannt war, erklärte sich bereit, alsbald die erforderlichen Schritte zu thun und nötigenfalls Einsprache zu erheben. — Von Neckargartach wird der Neckarztg. mit Bezug auf Vorstehendes geschrieben: «Vor einigen Tagen kamen einige Herren nach Biberach und mieteten in der Nähe der dortigen Mühle eine Wiese zum Zweck der Anlage eines Bohrloches. Kaum waren die Vorbereitungen im Gange, als durch die Arbeiter dieses im Salzwerk bekannt wurde. Sofort begann man von hier aus auf dem eigenen Gebiet, das bis in die Nähe des ersten Plazes reicht, auf Steinsalz zu bohren. Es wird nun tüchtig darauf losgearbeitet; jede Gesellschaft sucht sich den Sieg zu sichern und zuerst Steinsalz zu erreichen. Von ersterer Gesellschaft steht jetzt das Bohrhaus, vom Salzwerk aus wurde durch Graben ein Vorsprung zu erreichen gesucht und nebenbei mit Errichtung des Bohrhauses begonnen. Im günstigen Falle könnte in etwa 3 Monaten auf Salz gestoßen werden. Wie oder in welchem Auftrage erstere Gesellschaft handelt, bleibt vorderhand noch ein Geheimnis. Für Biberach wäre natürlich die Anlage eines geschäftlichen Betriebes von großer Bedeutung. Auch von Friedrichshall und Wimpfen sollen

wieder Bohrungen vorgenommen werden.\* — Schwäbische Kronik, 1891, 20. Juni, Nr. 143, Abendbl., S. 1271.

ANONYMUS, Heilbronn, 25. Juni. In Frankenbach wird nunmehr auch nach Salz gebohrt und zwar sowohl vom Salzwerk als von der norddeutschen Gesellschaft, so daß jetzt im ganzen 5 Bohrlöcher getrieben werden, an welchen Tag und Nacht mit feieberhafter Eile gearbeitet wird. — Schwäbische Kronik, 1891, 25. Juni, Nr. 147, Abendbl., S. 1303.

ANONYMUS, Hochmössingen, O.-A. Oberndorf, 22. Juni. Von unseren bürgerlichen Kollegien wurde heute auf Anregung des Oberamtmanns SCHWEND die Errichtung einer Wasserversorgungseinrichtung beschlossen. Als Motor soll die KROBENSche Wassersäulenpumpe Verwendung finden. Als höchste Tagesleistung derselben sind 77,000 Liter in Aussicht genommen. Das nötige Wasser soll entweder der Lauterbachquelle zwischen Oberndorf und Aisteig oder der Surrequelle bei letzterem Orte entnommen werden. Die Kosten dürften sich dem Vorausschlag zufolge für das erstere Projekt auf etwa 53,000 *M* belaufen. — Neues Tagblatt, 1891, 25. Juni, Nr. 145, S. 2.

ANONYMUS, Bericht über die Thätigkeit des Alterthumsvereins in Mannheim im Jahre 1890. Mannheim. 1891. [Grabhügel bei Rappennau, Grabungen bei Wallstadt.] — Ausz.: Karlsruher Zeit., 1891, 19. März, Beilage. — Westdeutsche Zeitschr., IX, 1890, Korresp., Nr. 171, S. 298—302.

ANONYMUS, Basel, 8. Juli. Die Rheinufer in der Nähe des Universitätsgebäudes senken sich. Da ein Einsturz befürchtet wird, mußte die Universität und die anstoßende Buchdruckerei geräumt werden. — Schwäb. Merkur, 1891, 8. Juli, Nr. 158, Abendbl., S. 1253.

ANONYMUS, Aus Baden, 10. Juli. Aus Schopfheim berichtet das Markgr. Tagebl., daß der Eichener See seit einiger Zeit wieder zum Vorschein gekommen und ziemlich groß sei. — Badische Landeszeitung, 1891, 11. Juli, Nr. 161, Bl. II.

ANONYMUS, Aus Baden, 11. Juli. Der jetzt wieder sichtbare Eichener See im Wiesenthal besitzt die merkwürdige Eigenschaft, daß er ebenso rasch verschwindet, wie er erscheint. Seine Mulde zeigt einen reichen Graswuchs. Vor 10—12 Jahren bildete sich der See so rasch, daß mit dem Heuen beschäftigte Land-

Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. 1. Bd.

leute nur mit Mühe sich und ihr Vieh retten konnten, die Wagen mußten sie stehen lassen. — Badische Landeszeitung, 1891, 12. Juli, Nr. 162, Bl. III.

ANONYMUS, Rothenburg ob T., 12. Juli. In dem nahen Windsheim wurde eine Heilquelle entdeckt, deren Wasser Kochsalz, Bittersalz und Glaubersalz enthält. — Schwäbischer Merkur, 1891, 14. Juli, Nr. 163, Mittagsbl., S. 1288.

ANONYMUS, Die Dozburger Höhle. — Geislinger Zeitung, 1891, Nr. 95.

ANONYMUS, Tuttlingen, 17. Juli. Der bei Fridingen vor einigen Tagen auf den Bahnkörper erfolgte Bergrutsch hat sich insofern als unschädlich für das Schienengeleise herausgestellt, daß die ganze Erd- und Felsenmasse nicht unmittelbar auf den Eisenbahndamm niedergegangen ist. — Schwäbische Kronik, 1891, 18. Juli, Nr. 167, Mittagsbl., S. 1473.

ANONYMUS, Stuttgart, 18. Juli. Unserem Vernehmen nach hat die nach Salz bohrende norddeutsche Gesellschaft beim K. Berg-rat hier eine Mutung bei Biberach, O.-A. Heilbronn, angemeldet. Die Untersuchung durch einen Sachverständigen an Ort und Stelle wird Sicheres über die Sache erst ergeben. — Schwäbischer Merkur, 1891, 18. Juli, Nr. 167, Abendbl., S. 1323.

ANONYMUS, Ueber die Bohrungen nach Salz wird uns geschrieben: Biberach, O.-A. Heilbronn, 19. Juli. Seit einigen Wochen wird mit fieberhafter Eile auf den Markungen der Gemeinden Biberach, Frankenbach und Bonfeld nach Salz gebohrt. Nicht weniger als an 8 Stellen sind die Bohrer in Thätigkeit. Das Salzwerk Heilbronn, die chemische Fabrik bei Heilbronn, die Saline Friedrichshall und Wimpfen bohren vereint gegen die Firma SCHÄFERMEYER, welche in Biberach, Bonfeld und Frankenbach Thätigkeit entfaltet. Am letzten Freitag ist es dem Unternehmer SCHÄFERMEYER geglückt, in Biberach bei einer Tiefe von 153,12 Meter Salz aufzufinden (s. Abendbl. des letzten Samstags), wovon sofort das Oberbergamt in Stuttgart benachrichtigt wurde. Am Samstag hat der Bergamts-vorstand, Reg.-Rat MAYER in Stuttgart, sich von dem Vorhandensein des Salzes überzeugt. Dem Bohrloch ist der Name: Salz Biberach beigelegt worden. Als Mutter wurde

KARL WESEL, Kommerzienrat in Bernburg-Anhalt, in Wirklichkeit Vertreter von SOLVEY in Saaralben, in die Bücher eingetragen, dem nun eine Fläche von 2 Millionen Quadratmeter = 200 Hektar zufällt. Am 10. Oktober 1883 ist im Bohrloch Nr. 6, dem Salzwerk Heilbronn gehörig, Salz entdeckt worden. Von da an bis heuer unterblieb das Schürfen auf Salz. — Von anderer Seite wird uns mitgeteilt, das von den Vertretern SOLVEYS gemutete Salz solle seiner Zeit zur Fabrikation von Soda verwendet werden. — Schwäbische Kronik, 1891, 20. Juli, Nr. 168, Abendbl., S. 1485.

ANONYMUS, Vom untern Neckar, 19. Juli. Vorgestern abend erbohrte die fremde Gesellschaft in Biberach Steinsalz, genau einen Monat nach Beginn des Unternehmens. Dieselbe hat nun den Sieg errungen und kann sich das Mutungsrecht über ein beträchtliches Terrain sichern. Dadurch sind die Bohrlöcher der chemischen Fabrik bei Frankenbach und des Salzwerkes bei Biberach gedeckt. Von den Konkurrenzgesellschaften wird aber auch bei Bonfeld gebohrt; auch soll in der Nähe von Großgartach begonnen werden. — Neues Tagblatt, 1891, 21. Juli, Nr. 167, S. 1.

ANONYMUS, Oberstetten. An der Oedenburg hat man an zwei Punkten der umgebenden Felswand auch unterirdische Gänge entdeckt, deren einer in den Festungsgraben hinausführte. Derselbe ist auf eine Länge von etwa 30 m teilweise nur durch Kriechen erreichbar und besteht aus einer zumeist natürlichen, mit Tropfsteingebilden reich versehenen Felsenhöhle, während der Ausgang gegen den Graben zu deutlich die Spuren der Bearbeitung durch Menschenhand erkennen läßt. — Staats-Anzeiger für Württemberg, 1891, 21. Juli, Nr. 166, S. 1177.

ANONYMUS, Die archäologische Landesaufnahme in Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1891, 23. Juli, Nr. 171. — Ergänzungsblätter z. Zeitschr. f. Ethnol., Jahrg. II, 1891, H. 5, S. 77—79. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXIII, 1892, Nr. 5, S. 37—38.

ANONYMUS, Heilbronn, 22. Juli. Die bisherigen Mitteilungen der Blätter über die Bohrversuche im hiesigen Oberamt sind dahin richtig zu stellen, daß die deutschen SOLVEY-Werke bei Biberach in einer Teufe von 151 m letzten Freitag nachmittag



und die chemische Fabrik Heilbronn bei Frankenbach in einer Tiefe von 183 m in der Nacht von Samstag auf Sonntag Salz gefunden haben und beide Funde durch das königl. Oberbergamt anerkannt worden sind. Die Unternehmungen des Salzwerks Heilbronn und der Salinen wurden bei geringeren Tiefen teilweise wieder eingestellt. — Neckar-Zeitung, 1891, 23. Juli, Nr. 169, S. 1144.

ANONYMUS, Untertürkheim, 19. Juli. Die hürgerl. Kollegien haben die Herstellung einer Wasserleitung beschlossen. Der einzige Röhrbrunnen reicht nicht aus und die vielen Pumpbrunnen liefern, wie es hier nicht anders sein kann, sehr gypshaltiges Wasser. Das Wasser soll zwischen hier und Obertürkheim gefaßt und mittels eines Pumpwerks in ein Hochreservoir geleitet werden. — Neckar-Zeitung, 1891, 23. Juli, Nr. 169, S. 1144.

ANONYMUS, Aus Baden, 28. Juli. In der Nähe von Wiesloch sollen von einer Lütticher Gesellschaft Schürfungen nach Blei, Silber und Eisenerz angestellt oder die früher daselbst betriebenen wieder aufgenommen werden. — Badische Landeszeitung, 1891, 29. Juli, Nr. 176, Bl. II.

ANONYMUS, Aus Baden, 29. Juli. In der Nähe von Stein wurde beim Bahnbau ein Mammutzahn gefunden. Die Spitze des Zahnes war beim Herausnehmen abgebrochen. Die noch erhaltenen Bruchstücke hatten eine Länge von 2 Meter bei einem Maximaldurchmesser von 16 Zentimeter. — Badische Landeszeitung, 1891, 30. Juli, Nr. 177, Bl. II.

ANONYMUS, Heilbronn, 3. August. Ueber die Bohrungen nach Steinsalz hat der Schw. M. seine Leser jeweils unterrichtet und auch sofort, nachdem man auf Spuren von Salz gestoßen war, Mitteilungen hierüber gegeben. Einer Mitteilung der N.-Z. über denselben Gegenstand entnehmen wir: Auch in dem durch die ver. Salinen bei Biberach betriebenen Bohrloch ist man am 21. vor. Mts. in 162,20 m Tiefe auf ein reines Steinsalzlager gestoßen, was am 28. vor. Mts. von der Bergbehörde durch Heben von hochgrädiger Salzlauge und reinem Steinsalz konstatiert wurde. Dagegen soll man in dem nur ca. 500 m von diesem Bohrloch entfernten, 151,60 m tiefen Bohrloch der norddeutschen Gesellschaft nur auf unreine, in

den Felsen zerstreut liegende Salzkörner gestoßen sein, weshalb das Bohrloch wieder versiegelt wurde und die Bergbehörde im Laufe der letzten Woche zu einer nochmaligen Konstatierung des Salzfundes, jedoch in größerer Tiefe herangezogen werden mußte. Aus Kreisen, welche mit dem Bergrecht bekannt sind, wird uns nun mitgeteilt, daß die Salzfundes des Vereins Mannheim und der Salinen wohl das Vorrecht auf die Salzfelder erhalten werden, da der Fund der norddeutschen Gesellschaft in der geringeren Tiefe von 151,60 m bei der ersten Fundesbesichtigung nicht ausreichend sein konnte, zumal das Bohrloch noch nicht das eigentliche Salzlager erreicht hatte und der zweiten Fundesbestätigung ein neuer, tieferer und besserer, dann aber verspäteter Fund hätte vorausgehen müssen. Von Großgartach wird uns berichtet, daß auch dort nach Steinsalz gebohrt werden soll. — Schwäbische Kronik, 1891, 4. August, Nr. 181, Mittagsblatt, S. 1585.

ANONYMUS, Aus Baden, 5. August. Seit einigen Tagen sind die Erzgrabungen in der Umgebung von Badenweiler wieder aufgenommen. Schürfungen werden angestellt bei Schallsingen und Haus Baden; in den alten Stollen bei Firstenfreud, unweit der Bergmannsrube, sollen die Arbeiten in nächster Zeit aufgenommen werden. Unternehmer ist eine Gesellschaft aus Düsseldorf, Köln und Belgien. . . Dem Oberländer Boten zufolge sollen Erzstücke gefunden sein, die einen Silbergehalt von 2 bis 3 Proz. und einen Eisengehalt von 70 bis 80 Proz. (?) darstellen. — Badische Landeszeitung, 1891, 6. Aug., Nr. 183, Bl. II.

ANONYMUS, Sulz a. N., 6. Aug. Die Durchforschung eines Grabügels, welche der hiesige Altertumsverein in den letzten Tagen ausgeführt hat, hat zu dem Ergebnis geführt, daß wir hier allem nach das Grab eines höher gestellten Mannes, etwa eines Häuptlings, aus der vorrömischen, keltisch germanischen Zeit vor uns haben. Die Reste seiner Person freilich sind in der 1 m 40—65 cm unter der Spitze sich durchziehenden Brandschichte verloren. Dagegen fanden sich noch auf der Sohle, 2 m 80 cm tief, Teile seines 4räderigen Streitwagens oder Prachtwagens und seiner Waffen. Die vordern Räder des Wagens hielten 70—75, die hinteren 80 cm im

Durchmesser. Die Reifen waren von Eisen, das an sie angelegt zu denkende hölzerne Rad ist nur noch andeutungsweise erhalten, wie überhaupt alles nur in Bruchstücken herausgebracht werden konnte und insbesondere was von Holz noch da war, beim Berühren meist sogleich zerfiel. Die Speichen waren von Holz, vermutlich Eichenholz, künstlich gedreht, so daß sie in der Mitte stark ausgebaucht sind und auch gegen die Enden hin sich je wieder in schöner Schweifung ausbauchen, um dann in einen runden Kranz auszulaufen. Ihren Hauptschmuck bildet das, daß sie rings mit Metallblech (Bronze) umhüllt waren, dessen Musterung namentlich durch Reihen oder Streifen mit rundköpfigen Metallnägeln ihren Ausdruck bekommen hat. Wie mögen die Räder einst im Sonnenschein geleuchtet haben! Von den Waffen sind wenigstens die Griffe von Dolch und Schwert und Ringe der Ketten, an denen sie hangen mochten, erhalten. Der Kern war auch bei Dolch und Schwert von Eisen, der Griff aber mit Metalldraht (Bronze) umspinnen und an passender Stelle mit Perlen besetzt. 12 derselben in 2 Reihen sind beim Stichblatt auf der einen Seite des Dolchgriffs noch völlig erhalten. Der Hügel liegt mit mehreren anderen in der Hundsrück benannten Abteilung des Glockenturmwaldes, etwa  $\frac{5}{4}$  Stunden von hier zwischen dem Sulzer Viehhaus und Dorf Weiden. Auf dem höchsten Kamm des Rückens gelegen, würde er schönen Ausblick auf die Alb bieten, wenn nicht der Wald alles bedeckte. Er ist so groß, etwa 18—20 m im Durchmesser, daß 47 Tannen bequem auf ihm Platz gefunden haben. — Schwäbische Kronik, 1891, 7. August, Nr. 184, Mittagsblatt, S. 1607.

ANONYMUS, Aus dem Oberland, 30. Aug., wird der Straßb. Post über die auch von uns bereits erwähnten bergbaulichen Unternehmungen berichtet und dann noch hinzugefügt: Es dürfte aber noch ein weiterer Gegenstand des südlichen Baden Aufmerksamkeit verdienen, nämlich die Schlußdecke der weißen Juraformation, dünn-schichtige, lichte Kalkschiefer, welche ein äußerst zartes, regelmäßig geschichtetes Korn haben. Ich habe im Kanderbett hinter Kandern bisweilen solche Plättchen als Geschiebe gefunden, welche dem Solenhofer-Eichstädter Lithographiekalk gleich zu kommen scheinen. Ebenso in der

Umgebung des berühmten Isteiner Klotz. Letztere scheinen übrigens mehr den hochfeinkörnigen Kalksteinen von Cirin im *Ais-Departement* zu gleichen, müßten also, weil weniger regelmäßig geplattet, zurecht gesägt werden. Für den Fachmann kann es kaum schwer halten, die jedenfalls schon ziemlich hoch gehobenen Lagen dieses zum Lithographiestein meines Erachtens gut geeigneten jurassischen Plattenkalks zu entdecken. — *Bad. Landeszeit.*, 1891, 2. Sept., Nr. 206, Bl. II.

ANONYMUS, Ellwangen, 4. Sept. Soeben von der Rennecker-mühle zurückgekehrt, kann Berichterstatter melden, daß das daselbst niedergefallene mehrere Faust große Bruchstück des Meteoriten vom 31. August ein wahres Kabinetsstück darstellt, über dessen kosmischen Ursprung kein Zweifel möglich ist. Der Besitzer CLEMENS LADENBURGER wird es der nächsten Jahresversammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde vorlegen und nach den weiteren Sprengstücken eifrigst fahnden lassen. Das gefundene schalige Kugelbruchstück läßt seinen Farben nach eine interessante chemische Zusammensetzung erwarten. — *Schwäbische Kronik*, 1891, 5. September, Nr. 209, *Abendblatt*, S. 1807.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 7. Sept. Schon seit mehreren Jahren ist es dem Geschichtsforscher am Bodensee bekannt, daß auf der Insel Reichenau Pfahlbaufunde, namentlich Steinbeile, Steinhämmer, Artefacten in Knochen, Horn, insbesondere aber Beilchen in kleinerer zierlicher Form, gefälscht werden; letztere besonders werden aus dunkelfarhigen Glasmassen hergestellt als Ersatz für Nephrit u. s. w. Diese imitierten Pfahlbaufunde werden nun in jüngster Zeit in größerem Umfange in Handel gebracht und soll u. a. eine Frankfurter Firma es sein, die den Vertrieb solcher Falsifikate in der Hand hat. Am Neuenburger See wurden vor mehreren Jahren derartige Manipulationen gemacht, die Fälscher dieser Pfahlbaufunde jedoch in empfindlicher Weise bestraft, was im gegebenen Falle im Interesse der Wissenschaft ebenso wünschenswert erscheinen dürfte. — *Neues Tagblatt*, 1891, 9. September, Nr. 210, S. 3.

ANONYMUS, Steinsfurth, 6. Sept. Nachdem schon seit längerer Zeit in der Nähe unseres Ortes an verschiedenen Stellen Schür-

fungen auf Kalkschotterstein stattgefunden, auch Seitens des Herrn Rösch von Maucr mehrere Steinbrüche angekauft, haben sich die Vermuthungen, daß ein sehr brauchbarer Stein auf unserer Gemarkung noch vorhanden sein müsse, bestätigt und ist die Ausbeutung mehrerer Steinbrüche jetzt in vollem Gange. . . In letzter Zeit werden auch Versuche gemacht, den Stein zur Zementbereitung zu benützen, da er sich bisher zur Schwarzkalkbrennerei vorzüglich eignete. — Badische Landeszeitung, 1891, 9. September, Nr. 212, Blatt I.

ANONYMUS, Heidenheim, 17. Sept. In diesem Jahre wurde mit einer interessanten und für die Erforschung der Heimatgeschichte sehr wichtigen Arbeit, die nach und nach über ganz Württemberg ausgedehnt werden soll, im hiesigen und Ehinger Oberamt begonnen. Es werden nämlich im Auftrag des Kultusministeriums sämtliche Altertumsdenkmale aufgesucht, festgestellt und in die Katasterkarten eingezeichnet. Zu diesem Behuf weilen seit einigen Tagen Major z. D. STEIMLE und STEINER in hiesiger Stadt; es handelt sich hierbei nicht nur um Aufnahme der massenhaft vorhandenen keltischen Grabhügelgruppen und Ringwälle, der Trichtergruben, der römischen Befestigungswerke, Straßen, Brücken, Dämme, Reihengräber etc., sondern es sollen auch die Fundorte der einzelnen, selbst kleinsten Objecte, sofern sie festgestellt werden können, in genannte Karten eingezeichnet werden. — Schwäbische Kronik, 1891, 18. September, Nr. 220, Abendblatt, S. 1887.

ANONYMUS, Giengen a. Br., 17. Sept. Uhrmacher KLEMMER in Herbrechtingen, der vor 1 $\frac{1}{2}$  Jahr das römische Hypokaustum am Wege nach Bernau entdeckte, fand dieser Tage in einer Höhle bei Eselsburg 3 schöne wohlerhaltene Zähne des Höhlenbären, eine Menge anderer Knochen von oft riesigen Dimensionen und Zähne eines Riesenhirsches. KLEMMER hofft, noch mehrere wichtige Funde zu machen und arbeitet daher eifrig an der Ausgrabung seiner Höhle. — Schwäbische Kronik, 1891, 18. September, Nr. 220, Mittagsblatt, S. 1883.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 17. Sept. Anlässlich der Kabeluntersuchung im Romanshorner Hafen sollen auf dem Seegrund ungefähr 90 Meter tief mineralische Quellen gefunden worden

sein, die dem Naphtha ähnlich seien. — Neues Tagblatt, 1891, 19. September, Nr. 219, S. 3.

ANONYMUS, Die Stuttgarter Altertumssammlung wird demnächst durch zwei interessante Stücke bereichert werden, eine 60 cm lange und 120 cm breite Aschenurne und eine äußerst schön geformte keltische Spange, die Reallehrer GAUS von Ehingen bei seinen Grabungen in Ehingen gefunden hat. — Neues Tagblatt, 1891, 19. Septemb., Nr. 219, S. 2.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 28. Sept. Bezüglich einer kürzlich von uns veröffentlichten Correspondenz über Fälschungen von Pfahlbaufunden auf der Insel Reichenau schreiben uns das dortige Münsterpfarramt und das dortige Bürgermeisteramt: «Es ist nicht wahr, daß auf der Insel Reichenau Pfahlbaufunde gefälscht werden». — Neues Tagblatt, 1891, 30. Sept., Nr. 228, S. 2.

ANONYMUS, Ebingen, 21. Sept. Auf dem östlich von Truchtelingen auf einer Hochebene gelegenen sog. «Degenfeld», das als großartiger vorrömischer Friedhof weithin bekannt ist, ließ Apotheker EDELMANN von hier neuerdings wieder weitere der vorhandenen Hügelgräber öffnen, die abermals prächtige Funde ergaben, als da sind: bemalte Schüsseln, Urnen verschiedener Größe, allerlei Bronzegegenstände, kleine, teilweise ganz erhaltene Schlüsselchen, Holzreste und Eisenbeschläge einer Totenkiste u. s. w. Desgleichen ließ ebenderselbe in Frohnstetten (Hohenzollern) aus Anlaß der dortigen Wasserleitungsarbeiten mehrere Reihengräber öffnen, die reiche Ausbeute an Bronzebeschlägen und Schwertern ergaben; am interessantesten aber dürfte sein, daß man bei dieser Gelegenheit auf eine unterirdische römische Wasserleitung stieß, die mitten im Orte eine Quelle mit klarem Wasser faßt und in nordöstlicher Richtung weiter führt, von der seither niemand eine Ahnung hatte. — Neues Tagblatt, 1891, 23. Sept., Nr. 222, S. 2. — Prähistorische Blätter, 1891, Nr. 2, S. 25—26.

ANONYMUS, Aus Baden, 23. Sept. Die Erzgrabungen in der Nähe Badenweilers liefern immer erfreulichere Ergebnisse. Am ausgiebigsten erweisen sich die Grabungen nach Bleierz. Weitere Schürfungen sollen angestellt werden im Münsterthal, in der Nähe des Schauinsland und bei Waldshut, wo Blei

und Zink gefunden wird. — Badische Landeszeitung, 1891, 24. September, Nr. 225, Bl. II.

ANONYMUS, Man schreibt dem Schw. B. aus Schramberg: Ueber unseren Bahnbau ist zu berichten, daß man in dem Tunnel bei der Kinzigbrücke in Schiltach jetzt 90 Meter weit in den Berg hineingedrungen ist; täglich dringt man 80 bis 90 Centimeter weit vor. Das Gestein zeigt sich jetzt fester; vor dem Tunnel wird zurzeit eine Dampfmaschine aufgestellt, mit welcher in etwa 8 Tagen eine Bohrmaschine betrieben werden soll. Die Durchbohrung des Berges glaubt man in etwa 2 Monaten erreichen zu können. — Neues Tagblatt, 1891, 3. October, Nr. 231, S. 2.

ANONYMUS, Aus Baden, 2. Okt. Die Nachforschungen auf dem Magdalenenberge bei Villingen haben dieses Jahr geruht, so daß das Hügelgrab theils mit Wasser, theils mit herabgestürzten Erdmassen angefüllt ist. Nun beginnt die Räumung der Grabkammer und die Anlage eines Entwässerungskanals, um im nächsten Jahre weitere Forschungen anstellen zu können. — Badische Landeszeitung, 1891, 3. Oktober, Nr. 233, Bl. I.

ANONYMUS, Beuron, 3. Oktober. Im Wasserversorgungsgebiet des Heubergs waren am bedürftigsten der Wasserleitung die Heberggemeinden Irrendorf, Kolbingen, Renquishausen, Hosingen u. s. w., welche nun das herrlichste Trinkwasser besitzen, nachdem dieselben früher das Regen- und Schneewasser in unsauberen, ungesunden Zisternen, sog. Hülben, zu sammeln gezwungen waren und trotzdem oft an Trink- und Waschwasser, sowie Wasser für das Vieh empfindlichen Mangel litten. Von den Heberggemeinden ist als außerordentliche Merkwürdigkeit nur das Dorf Böttingen zu nennen, welches laufendes Wasser besitzt. Diese bei der wasserarmen Alb besonders hervorzuhebende Eigenschaft findet ihren Grund darin, daß die Mulde des weißen Jura durch starke Lehmschichten wasserdicht gemacht und hiedurch einer Aufsaugung des Wassers durch das Gestein vorgebeugt ist. — Schwäbische Kronik, 1891, 5. Okt., Nr. 234, Mittagsbl., S. 1998.

ANONYMUS, Herbrechtingen, 4. Okt. Das durch seine Naturschönheiten und grotesken Felsengruppen (die 3 steinernen Jungfrauen, Bernhardsfels, Ketzerberg, Schloßfels) bekannte

Eselsburger Thal ist in jüngster Zeit auch Fundort der verschiedensten Gegenstände aus alter und ältester Zeit geworden. Von Seiten des Altertums- und Höhlenvereins wird ihm die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Prof. FRAAS war vor einigen Tagen in Begleitung von Uhrmacher KLEMMER von hier, der bis jetzt die Grabungen unternommen hatte, an Ort und Stelle. Zähne eines Höhlenbären, Knochen und Zähne vom Rhinoceros, sogar Stoßzähne von einem uralten unbekannten Wiederkäuer wurden in einer Kiesgrube in der Nähe des Leonhardsfelsens gefunden. Die Grabungen auf dem Schloßfelsens und die Bloßlegung der Grundmauern daselbst ergaben bis jetzt an Funden einen zusammengeschmolzenen Silberklumpen, Pfeilspitzen, Gewandnadeln aus Bronze, Feuersteine, steinerne Messer, verschiedene ziselirte Thonwaaren aus ältester Zeit, viel Fliesen aus gotischer Zeit, verschiedene Münzen und Denkmünzen, gegossene Gläser in Dreiecksformen u. s. w. Auch sind verschiedene Höhlen bloßgelegt worden, die seiner Zeit Bewohner hatten. — Schwäbische Kronik, 1891, 5. Okt., Nr. 234, Abendblatt, S. 2002. — Neckar-Zeitung, 1891, 7. Okt., Nr. 234. — Ulmer Schnellpost, 1891, 6. Okt., Nr. 233. — Deutsches Volksblatt, 1891, 6. Okt., Nr. 225. — Staats-Anzeiger für Württemberg, 1891, 7. Okt., Bl. II, Nr. 233, S. 1574.

ANONYMUS, Aus Baden, 3. Okt. (Die Erznachgrabungen) in der Nähe Freiburgs haben ein gutes Ergebnis geliefert. Die Bleierze bei Badenweiler haben einen Gehalt von 70—85 Prozent, die Kupfererze von 17, die Silbererze von 8 Prozent. Bei Waldshut sind Zink und Blei gefunden worden, am «Schauinsland» ein *circa* anderthalb Meter breiter Erzgang. Eine Aktien-Gesellschaft aus Köln und Düsseldorf wird nächstes Frühjahr die Erzschürfungen im großen Stil betreiben. — Deutsches Volksblatt, 1891, 7. Okt., Nr. 226.

ANONYMUS, Die Dozburger Höhle. — Nach der Geislinger Zeitung, 1891, Nr. 95, in Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 6, S. 76.

ANONYMUS, Production der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1890. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preußischen



Staate, Bd. XXXIX, 1. statistische Lieferung, Berlin, 1891, S. 1—28.

ANONYMUS, F., Von der Schmiechen, 6. Okt. In unmittelbarer Nähe des sogen. bodenlosen Weiheres wurde für die Ehinger Wasserleitung in letzter Zeit eine vorzügliche Quelle entdeckt, und ist man bereits mit der Fassung der Hauptader vorgegangen; dieselbe, klares, keine kalkhaltigen Bestandteile enthaltendes Wasser führend, fließt in den 4 Meter entfernten Stadtweiher. — Deutsches Volksblatt, 1891, 11. Okt., Nr. 229.

ANONYMUS, Am Nordostende der schwäbischen Alb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 8, S. 97—100.

ANONYMUS, ST-E, Archäologisches aus Heidenheim. Wie schon früher mitgeteilt wurde, beabsichtigt das württ. Kultministerium, die sämtlichen Altertumsdenkmale in Württemberg in die Flurkarten aufnehmen zu lassen, um wenigstens auf diese Weise die noch bestehenden, für die Heimatgeschichte so interessanten Denkmale vergangener Zeiten zu erhalten. Dieser Gedanke, von Major a. D. Frhrn. v. Thöltsch ausgehend, sollte in diesem Jahre, zunächst versuchsweise, in einigen Oberämtern zur Ausführung gebracht werden. Von einem dieser Oberämter, Heidenheim, liegen die Ergebnisse der von den Herren Major z. D. STEIMLE und STEINER ausgeführten Arbeiten, welche im Aufsuchen, Abmessen und Einzeichnen der betr. Baudenkmale bestanden, vor; eine Zusammenstellung derselben ist in folgendem enthalten. — A. Befestigungen. Außer den schon bekannten und in die archäologische Karte von Württemberg aufgenommenen Befestigungen, wie die beiden Schanzen auf dem Buigen bei Herbrechtingen, der Schanze auf der Bürg bei Fleinheim, der Schanze auf dem Kirchberge östlich von Nattheim, der Schanze im Walde Röserhau westlich von Klein-Kuchen, und dem in die Flurkarten schon eingezeichneten Burstel bei Sontheim im Stubenthal, kommen jetzt noch einige als neu oder wenigstens weniger bekannt hinzu: Eine (höchst wahrscheinlich römische) Verschanzung mit Vorwerk in dem Hardtwald südl. von Sontheim (500 m von dem Hof Schwarzenwang entfernt), eine Verschanzung in dem Walde Lehrhau südlich vom Otterlesbrunnen bei Heidenheim und die Eselsburg bei Herbrechtingen. Von sämt-

lichen dieser oben angeführten Militärwerke wurden an den noch am besten erhaltenen Stellen ein oder einige Profile hergestellt. Die Eselsburg bei Herbrechtingen zeigt gegen die Heidenheim-Ulmer Straße noch Reste von Wall und Graben und eine große Schlucht, welche die gewaltigen Felsmassen von einem Steilabhang zum andern trennt. Wall, Graben und die Schlucht sind offenbar künstlich geschaffen und entweder keltischen oder römischen Ursprungs. Ebenso fanden sich bei Falkenstein östl. von Dettingen schanzenartige Erdaufwürfe vor. — B. Frühere Niederlassungen. Von einstigen Niederlassungen, welche teils keltischen, teils röm., teils alemannischen Ursprungs sind oder einer jüngeren Zeit angehören, sind nachgewiesen worden: In erster Linie Ueberreste in der Stadt Heidenheim selbst, welche zum Teil auf den Fundamenten einer römischen großen Niederlassung erbaut ist und in welcher sich noch massenhafte Baureste römischer oder vorrömischer Zeit nur wenige Fuß unter dem jetzigen Niveau finden lassen werden. Weitere bei Herbrechtingen, auf dem Wege nach Bernau, ca. 230 m vom Eisenbahndurchlaß entfernt; bei Dettingen, nördl. des Orts, in der Nähe der früheren Rohrmühle; bei Küpfendorf, im Ort und in dessen nächster Umgebung; auf dem Felde Walkersdorf südl. von Fleinheim; bei Sontheim a. d. B. südwestl. des Orts nahe der Bahnlinie; beim Sachsenbrunnen östl. von Nattheim; auf dem Hochberg nordwestl. von Steinheim (das Klösterle); der Ritzenhof südl. von Nattheim. — C. Grabhügel. Im Ganzen waren es 138 Grabhügel, welche gemessen und eingezeichnet werden konnten. Die Ausdehnungen in Höhe und Breite sind sehr verschieden, und schwanken von 0,20 m bis über 2 m Höhe und 8—22 m Durchmesser. Der weitaus größte Teil hat die Kreisform, wenige zeigen einen ovalen Umfang. Die Zahl der geöffneten Hügel ist verhältnismäßig gering. Die Grabhügel finden sich zum Teil in Gruppen, zum Teil einzeln vor und verteilen sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt: a) Grabhügel-Gruppen: im Walde Wellenhau bei Mergelstetten 33 Hügel; im Walde Buchen bei Nattheim 2 Gruppen zu 12 und 7 = 19 Hügel; außerdem nahe dabei an der Markungsgrenze 3; im Kupferdorfer Ge-

meindewald 17; im Walde Ahlenberg bei Fleinheim (teils in Gruppen, teils einzeln) 14; im Walde Grothau südwestl. von Steinheim 13; im Walde Zieglershäule bei Fleinheim 7 (darunter ein Doppelhügel); auf dem Wege von Dettingen nach Hürben beim Kreuzungspunkt der Heidenheim-Ulmer Straße 3; im Wald St. Margareth, nordwestl. von Oggenhausen, 5; auf dem Felde nördlich von Oggenhausen (kaum mehr sichtbar) 3; in dem Walde Grube, östl. von Hermaringen, 3; im Walde Kammerbärenschwang bei Biebersohl 3, zus. 123 Hügel. Bei letzter Hügelgruppe befindet sich ein weiterer Erdhügel, der, teilweise ausgegraben, ein gut erhaltenes Mauerwerk zeigt, bei welchem aber nicht genau festgestellt werden konnte, ob hier die Reste einer gemauerten doppelten Grabkammer oder einer kleinen Kapelle vorliegen. b) Einzelne Grabhügel: im Walde Ascherhäule bei Nattheim 2; im Wald Loosbuch und Bauernhau bei Bartholomä 2; westlich der unteren Bleiche bei Heidenheim 2; bei Fleinheim im Walde Steinhardtshäule 2, ebenda im Walde Pfaffenhäule 1, ebenda im Walde Hochmäder 1; auf dem Felde bei Burgberg (kaum mehr sichtbar) 1; im Walde Monehshau zwischen Anhausen und Heldenfingen 1; im Walde Gehren östl. von Schnaitheim 1; im Walde Stokhau bei Mergelstetten 1, zus. 14 Einzelgrabhügel. — D. Reihengräber. Von solchen konnte nur die Grabstätte im Totengarten am Fuße des Totenbergs bei Heidenheim mit den römischen und fränkischen Reihengräbern mit Sicherheit, was Ausdehnung und Lage anbelangt, aufgenommen werden. — E. Höhlen als einstige Wohnplätze. Die Grabarbeiten, welche in letzter Zeit am Hange der Eselsburg bei Herbrechtingen vorgenommen wurden, haben zur Genüge gezeigt, daß die verschiedenen Höhlen, welche sich in diesem steil ins Brenzthal abfallenden Felsen befinden, einstens als Wohnplätze dienten. Die Funde von uralten Haus- und Arbeitsgeräten, die noch zum Teil vorhandenen Mauerüberreste im Innern der Höhlen beweisen dies. 4 dieser Höhlen wurden aufgenommen. — F. Straßen. Hier muß auf die archäologische Karte hingewiesen werden, in welcher alle alten vorhandenen Straßen und Wege eingetragen sind. Der größere Teil derselben hat die einstige Richtung beibehalten und wird als allgemeiner

Verkehrsweg benützt. Nur bei wenigen, wie beim Römerweg durchs Ländle, dem Weg über Starkenberg und Suppenkopf nach Lauingen, dem Zigeunerweg bei Gnannenweiler zeigen sich noch die Spuren einstiger römischer Pflasterung. — Schwäbische Kronik, 1891, 17. Oktober, Nr. 245, S. 2083. — Neues Tagblatt, Stuttgart, 1891, 18. Oktober, Nr. 244, S. 2.

ANONYMUS, Abnutzbarkeit von Pflasterungsmaterialien und Fußbodenbelägen. [Porphyr aus dem Odenwalde.] — Badische Gewerbezeitung, 1891, Bd. 24, Nr. 39, 26. Sept., S. 489—90; Nr. 40, 3. Okt., S. 493—495; Nr. 41, 10. Okt., S. 505—507.

ANONYMUS, Mannheim, 21. Okt. Sehr interessante Ausgrabungen veranstaltet gegenwärtig der hiesige Alterthumsverein am Atzelberge bei Ilvesheim. Mehr oder weniger reiche Funde, die seit Jahren zufällig dort gemacht worden waren, ließen eine systematische Untersuchung, zu der die Gemeinde Ilvesheim, als Grundeigenthümerin, in der entgegenkommendsten Weise die Erlaubniß gab, angezeigt erscheinen. Die Nachgrabungen sind denn auch von dem besten Erfolge begleitet gewesen. Bis jetzt wurden 21 Gräber geöffnet. Die Mehrzahl dieser Gräber stammt aus römischer Zeit, jedoch befinden sich darunter auch solche aus vorrömischer Zeit mit zahlreichen Thongefäßen von mannigfaltigen und eigenartigen Formen, die auf ein sehr hohes Alter schließen lassen. In Anbetracht dieser reichen und interessanten Funde wird der Alterthumsverein womöglich das ganze Gräberfeld, dessen Ausdehnung sich allerdings zur Zeit noch nicht bestimmen läßt, in den Bereich seiner Untersuchung ziehen. — Badische Landeszeitung, 1891, 23. Okt., Nr. 250, Bl. I.

ANONYMUS, Mannheim, 25. Okt. Der hiesige Alterthumsverein läßt gegenwärtig ein Gräberfeld durchforschen, welches sich auf dem Atzelberg, einer Sanddüne zwischen Feudenheim und Ilvesheim, befindet und zufällig vor einigen Jahren entdeckt wurde. Es sind schon gegen 30 Grabstätten, meist aus römischer, doch zum Teil auch aus vorrömischer Zeit, aufgedeckt und die zahlreichen Funde in der Sammlung des Vereins geborgen worden. Die meisten Gräber enthalten eine mit Knochenasche gefüllte Thonurne nebst anderen Thongeschirren, umschlossen von Holzkisten, wie die eisernen

Nägel beweisen; vereinzelt fanden sich Münzen, eine Thonlampe, eine schön verzierte unversehrte Schüssel von *Terra sigillata*. Von den vorrömischen Funden ist besonders bemerkenswert eine Dolchklinge von Bronze und ein eisernes Schwert. — Schwäbische Kronik, 1891, 26. Okt., Nr. 252, Abendbl., S. 2150.

ANONYMUS, [Niederlassung aus der Steinzeit bei Schaffhausen]. — Züricher Tagblatt, 1891, 26. Okt., Nr. 253. — Ausz.: Anzeiger f. Schweizerische Alterthumskunde, Jahrg. 24, 1891, S. 586 (C. BRUN).

ANONYMUS, Gernsbach, 26. Okt. (Wasserleitung.) Die Gernsbacher Trinkwasserverhältnisse liegen bekanntlich etwas im argen und man ist hier schon seit langer Zeit bestrebt, eine zweckentsprechende Aenderung in der Brunnenangelegenheit eintreten zu lassen. Die mit der Gemeinde Lautenbach angeknüpften Unterhandlungen wegen Abtretung der sehr ausgiebigen, hinter dem Orte Lautenbach gelegenen Ahornwiesenquelle haben zu keinem Ergebniss geführt. In neuester Zeit werden Versuche über Wassergewinnung bei dem in der Nähe gelegenen Wahlenheimer Hof gemacht, und es scheint, daß dort das für die hiesige Wasserversorgung nöthige Wassergewinnungsquantum von 6 Sekundenliter gewonnen werden kann. Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen und es wäre nur mit Freuden zu begrüßen, wenn diese Bemühungen mit Erfolg gekrönt würden. — Karlsruher Zeitung, 1891, 28. Okt., Nr. 295.

ANONYMUS, Fellbach, 23. Okt. Die Frage wegen Errichtung einer Wasserleitung ist hier noch immer insofern in Schwebelage, als es sich zur Gewinnung der nöthigen Wassermenge um die zweckmäßige Sammlung der am Fuße des Kappelberges hervortretenden Quellen handelt ... Wie man aber hört, reicht die Wassermenge nicht aus. — Neckar-Zeitung, 1891, 28. Okt., Nr. 252, Beilage.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 30. Okt. Aus den Konferenz-Verhandlungen für die neue Bodenseekarte ist erwähnenswert, daß die fünf Uferstaaten (Bayern, Württemberg, Baden, Oesterreich und Schweiz) zu der naturwissenschaftlichen auch noch eine geologische Untersuchung des Bodensees vornehmen lassen.

Von den einzelnen Uferstaaten liegen bereits Untersuchungen über die Entstehung des Bodensees und den Rheingletscher und dessen Ablagerungen vor. Die Temperaturmessungen im Rhein-, Ober- und Untersee, die Beobachtungen über die Sichtbarkeitsgrenze dauern fort; der neue Nullpunkt des Konstanzer Pegels, 391,766 Meter über Berliner N. N., wird zum Normale der übrigen Bodenseepiegel angenommen. Längs des Bodenseeufer werden Kurven zu 5 Meter Abstand eingetragen, die Halden werden schraffiert. Die Herstellungskosten der Bodenseekarte betragen rund 45 000 Fr. Zur Karte wird ein erläuternder Text herausgegeben; die gesamte Ausgabe dürfte indes noch mehrere Jahre beanspruchen. — Von der Ausgabe einer Schifffahrtskarte des Bodensees ist Umgang genommen worden, da die Dampfschifffahrts-Gesellschaften eine solche beim k. k. militär-geographischen Institut in Wien herstellen lassen. — Neues Tagblatt, 1891, 1. November, Nr. 256, S. 2.

ANONYMUS, Freiburg, 30. Okt. Von der Abdachung des «Schauinslands» verbreitet sich die angenehme Nachricht, daß die Bergwerksgesellschaft, welche dort Arbeiten vornimmt, um die ehemaligen Stollen und Schachte wieder zu öffnen, welche im vorigen Jahrhundert während der Kriegszeiten verlassen und verschüttet wurden, die Blei- und Silbererze zu Tage gefördert hatten, gute Aussicht auf günstigen Erfolg hat. — Badische Landeszeitung, 1891, 3. November, Nr. 259, Bl. I.

ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1890. Vorläufiges Ergebnis. [Württ., Baden.] — Monatshefte zur Statistik d. Deutschen Reichs, 1891, S. II. 1—7.

ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (Etatjahr 1890/91.) — Monatshefte z. Statistik d. Deutschen Reichs, 1891, S. IX. 18—40.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1890. [Württ., Baden.] — Monatshefte z. Statistik d. Deutschen Reichs, 1891, S. X. 13—53.

ANONYMUS, Ulm, 5. Nov. Wie wir schon früher mitgeteilt haben, rührt die starke Trübung des Trinkwassers der städt. Wasser-

leitung bei Regenfällen von zwei Erdfällen bei Bermaringen her, welche in Verbindung mit dem Kalten Brunnen hinter Herrlingen stehen, der zum größten Teil die Wasserleitung speist. Da nun die Reinhaltung des in den Kalten Brunnen fließenden Wassers von der Regelung der Erdfälle abhängt, wurde der Ankauf des fraglichen Grund und Bodens um die Summe von 3400 *M* als unbedingt notwendig anerkannt und beschlossen. — Schwäbische Kronik, 1891, 6. Nov., Nr. 262, Mittagsabl., S. 2226.

ANONYMUS, Mosbach, 9. Nov. Die hiesige Wasserleitung ist am 1. November dem Betrieb übergeben. . . 5 einzelne Quellen zwischen Mosbach und Neckarburken, welche dem Buntsandsteingebiet entspringen, wurden gefaßt und einer gemeinsamen Brunnenstube zugeführt. . . — Badische Landeszeitung, 1891, 11. Nov., Nr. 266, Bl. I.

ANONYMUS, Reutlingen, 11. Nov. Gestern wurde bei Gelegenheit der Grabarbeiten, welche die Herstellung der Echazthalbahn erforderlich macht, zwischen der Villa MAIER und dem Heilbrunnen im Posidonienschiefer in einer Tiefe von etwa 8 m ein 1 m 30 cm langer Manutzahn bloßgelegt. — Schwäbische Kronik, 1891, 12. Nov., Nr. 267, S. 2267.

ANONYMUS, Schorndorf, 11. Nov. Vor einigen Wochen wurde vom Gemeinderat und Bürgerausschuß mit geringer Stimmenmehrheit die Einrichtung einer Wasserleitung beschlossen. Da die vorhandenen Quellen sowohl jenseits der Rems auf dem Grafenberg als auch diesseits auf dem Schurwald täglich nur etwa 60—80 Liter für einen Einwohner liefern würden und außerdem wegen ihres Kalkgehaltes gesundheitschädlich sind, so wird man wie in verschiedenen Städten unseres Landes die Zuflucht zum Flußwasser nehmen müssen. Die Vorarbeiten wurden bereits zur Beratung und Ausführung einem Stuttgarter Techniker übergeben. — Ziegeleibesitzer A. ließ auf seinen zur Markung Weiler gehörenden Feldern, etwa 500 m in südlicher Richtung von seinem Anwesen entfernt, einen Schacht graben, um die Lettenschichte zu messen. Dabei stieß er nach einer ungefähr 7 m tiefen Lettenschichte auf eine kleine Schichte Kohlen und einen gelblichen weichen Sandstein. Die Kohle färbt Kalilauge beim Erwärmen dunkel-

braun und enthält deutliche Holzfasern und kleine Holztheile, was darauf schließen läßt, daß man es mit Braunkohle, allerdings von geringer Brennkraft, zu thun hat. — Neues Tagblatt, 1891, 13. Nov., Nr. 266, S. 2.

ANONYMUS, Königsbrunn, 11. Nov. Ende dieser Woche soll die Wasserleitung aufs Hürdsfeld und den Aalbuch in Betrieb gesetzt werden. . . Die Wasserquelle befindet sich oberhalb Itzelberg. . . — Neues Tagblatt, 1891, 13. Nov., Nr. 266, S. 3.

ANONYMUS, W., Aus Liebenzell. [Glasbrunnen zur Wasserversorgung von Unterlengenhardt verwendet.] — Deutsche Reichs-Post, 1891, 17. Nov., Nr. 267.

ANONYMUS, Müllheim, 18. Nov. Gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr verspürte man ein Erdbeben, welches sogar schwere Gegenstände ins Wanken brachte und manche Leute sehr erschreckte. Während der 2 stattgehabten Erdstöße war ein dumpfes donnerähnliches Geräusch vernehmbar. — Badische Landeszeitung, 1891, 19. Nov., Nr. 273, Bl. II.

ANONYMUS, Bötzingen, 18. Nov. Gestern Abend 6 Uhr 20 Min. wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß bemerkt. Da schon einige Jahre dergleichen in unserer Gegend nicht mehr vorgekommen, so war man im Augenblick über das Ereigniß sehr erschrocken. — Badische Landeszeitung, 1891, 19. Nov., Nr. 273, Bl. II.

ANONYMUS, Staufen, 17. Nov. Bei ziemlich starkem Winde verspürte man diesen Abend etwa 6 $\frac{1}{2}$  Uhr ein ziemlich starkes Erdbeben, so daß die Häuser erbeben und Geräthe schwankten. — Badische Landeszeitung, 1891, 19. Nov., Nr. 273, Bl. II.

ANONYMUS, Freiburg i. Br., 18. Nov. Gestern wurde hier und in verschiedenen Orten des Breisgaus gegen 7 Uhr ein heftiger Erdstoß verspürt. — Neues Tagblatt, 1891, 20. Nov., Nr. 272, S. 3.

ANONYMUS, Aus Baden, 19. Nov. Das bereits von uns erwähnte Erdbeben im Breisgau wurde auch in Pfaffenweiler, Hausen a. d. M., Günterstal, Schallstadt, Wolfenweiler und St. Georgen verspürt. Aus vielen Häusern liefen die Bewohner auf die Straße. — Badische Landeszeitung, 1891, 20. Nov., Nr. 274, Bl. I.



- ANONYMUS, Freiburg, 18. Nov. Gestern 6 Uhr abends wurde in hiesiger Gegend — soweit die uns bisher gewordenen Berichte erkennen lassen — in südlicher Richtung ein heftiges Erdbeben verspürt. Aus Günterstal berichtet man uns, nach einem starken donnerähnlichen Geräusch habe sich ein so starkes Schwanken der Zimmergeräte bemerkbar gemacht, daß viele Einwohner erschreckt sich auf die Straße geflüchtet hätten. Auch in Schallstadt, Wolfenweiler und St. Georgen wurde die Erderschütterung in ähnlicher Weise verspürt, an ersterem Orte begannen ebenfalls die Bewohner ihre Häuser zu verlassen. In Staufen wurde abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr ein starkes Erdbeben verspürt; die Häuser erzitterten und Gegenstände wankten, so daß manche Bewohner auf die Straße eilten und angstvoll fragten, was los sei. — Straßburger Post, 1891, 19. Nov., Nr. 321, Bl. II (nach der Breisg. Zeit.).
- ANONYMUS, Aus Baden, 20. Nov. Weitere Nachrichten über das Erdbeben im Oberland liegen vor aus Merdingen, Merzhäusen, Opfingen, Eichstetten, Ehrenstetten-Kirchhofen. — Badische Landeszeitung, 1891, 21. Nov., Nr. 275, Bl. I.
- ANONYMUS, Hauptversammlung des Schwäbischen Höhlenvereins. — Blätter d. Schwäbisch. Alhvereins, III, 1891, Nr. 9, S. 126 (nach d. Staats-Anzeiger für Württemb.).
- ANONYMUS, Hohenstadt, 21. Nov. Gestern abend kurz vor 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier von verschiedener Seite ein ziemlich starker, einige Sekunden andauernder Erdstoß verspürt, der sich dem Anscheine nach in der Richtung des Kocherthales hinzog; auch in Wöllstein wurde die gleiche Beobachtung wahrgenommen. — Deutsches Volkshlatt, 1891, 24. November, Nr. 266.
- ANONYMUS, Neuhausen, O.-A. Tuttlingen, 25. Nov. Unsere Gegend und namentlich die unmittelbare Umgebung unseres Dorfes ist sehr reich an Spuren aus früher Vorzeit. In erster Linie sind die Reste römischer Heerstraßen zu nennen, welche von Tuttlingen her nach Wehnstetten und von da als Hochsträß nach Neuhausen und weiter über Worndorf nach Meßkirch führten. Von diesen Straßen kann man teilweise die Pflasterung noch sehen. Eine große Anzahl altgermanischer Grabbügel, zum Teil schon bei früheren Ausgrabungen geleert, finden sich auf den sog. Hexenwiesen,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Orte

entfernt in der Nähe der Ziegelhütte, ebenso sind im Ried und im sog. Einschlagwald eine Anzahl vorrömischer Grabhügel zu finden. Durch Baurat EULENSTEIN, welcher in unserer Gegend schon manchen bedeutenden Gräberfund gemacht hat, wurden diesen Herbst die Ausgrabungen einer Anzahl vorrömischer Grabhügel mit gutem Erfolg zu Ende geführt. Die Oeffnung eines kleinen Hügels im Einschlagwald förderte ein Skelett zu Tage, an dessen Seite ein eisernes zweischneidiges Schwert mit Holzgriff, befestigt mit Bronzestiften, lag, ferner eine eiserne dolchartige Waffe mit Beingriff, auf welcher kreisförmige Verzierungen eingeritzt waren. Weiter fand sich eine bronzene Gewandnadel und ein hübsches Kelchgefäß von Thon vor. Hierauf wurden drei größere Hügel bei der Ziegelhütte in Angriff genommen, welche ein gutes Ergebnis lieferten. In der Tiefe von 1,20 m fand sich ein Skelett mit dem Kopfe nach Südosten. Eine bronzene Kette in der Länge von 1 m war in der Hüftegegend um das Skelett geschlungen, offenbar als Wehrgehänge oder zum Zusammenhalten der Kleider bestimmt. In der Brustgegend lag ein Bernsteinring von  $1\frac{1}{2}$  em Durchmesser neben 2 Gewandnadeln aus Bronze in Form von Eicheln. Der linke Arm war von einem starken Bronzering von 10 em Durchmesser umschlossen. Neben dem Skelett lagen 2 eiserne Lanzenspitzen. Einen Meter unter dieser Fundstätte wurden die Reste mehrerer Skelette bunt durcheinander mit verschiedenen Eisenresten, Kohlen und Scherben gefunden. Diese beiden übereinander liegenden Grabhügel weisen unzweifelhaft auf eine römische Nachbestattung hin, d. h. die Römer benutzten schon vorhandene Grabhügel zu neuen Bestattungen, indem sie die Leichen in dem Hügel beerdigten, ohne die unten liegende Grabstätte ihres Inhalts zu entleeren. Für das jüngere Alter der oben liegenden Gräber spricht die gute Beschaffenheit der gefundenen Skelette, die künstlichere Bearbeitung der Bronzegegenstände und namentlich das Vorhandensein von Bernsteinschmucksachen, welche äußerst selten in älteren Römergräbern gefunden werden, ferner das Fehlen von Scherben und Kohlen, welche in allen Gräbern regelmäßig aufgedeckt werden. Der zweite geöffnete Hügel war ein vorrömisches

Frauengrab, welches ein weibliches Skelett enthielt, an dessen Kopfseiten 2 Ohrgehänge aus Bronze lagen. Diese bestanden aus einem Ring von 5 cm Durchmesser, in welchem je 4 hohle Bronzekügelchen von der Größe einer starken Haselnuß hingen. Am Halse fand sich eine Bronzegegendnadel vor, an den Handgelenken waren 10 geschlossene Armringe von Bronze im Durchmesser von 6 cm befestigt. Das Grab enthielt noch mehrere große Stücke Bronzeblech, deren Bestimmung nicht erkennbar ist. Der dritte Grabhügel enthielt ein sog. Brandgrab, in welchem die Ueberreste der verbrannten Leiche in einer Urne beigesetzt waren. Bei derselben lag eine Gewandnadel und ein Schmuckgegenstand von Bronze. Die gut erhaltenen Skelette wurden von Obermedizinalrat Dr. v. HÖLDER nach Stuttgart eingeschickt. — Schwäbische Kronik, 1891, 26. Nov., Nr. 279, Mittagsbl., S. 2366. — Prähistorische Blätter, 1891, Nr. 4, S. 60—61.

ANONYMUS, FRIEDRICH V. KELLER. Nachruf . . In seiner Eigenschaft als Bergmeister hat KELLER unter anderem auch die staatlichen Bohrversuche auf Steinkohlen geleitet: zuerst denjenigen bei Dürrmenz (1854—61) am nördlichen Abfall des Schwarzwalds, sodann bei Ingelfingen (1857—63), wo in der Mitte zwischen dem schwäbischen und fränkischen Jura, dem Schwarzwald und dem Spessart eine Insel von Buntsandstein eine besonders günstige Gelegenheit zu bieten schien, ferner bei Dunningen (1861—63), wo die Nähe der bei Schramberg schon früher entdeckten Spuren der Kohlenformation zu einem wiederholten Versuche einlud, zuletzt in Oberndorf (1865—76), wo der in der Thalsohle auftretende Buntsandstein die Hoffnung erregte, «entfernt vom Hebungsbereich des Schwarzwalds» eine Steinkohlenmulde in ungestörter Lagerung aufzufinden. Alle diese Versuche sind bekanntlich erfolglos verlaufen; überall zeigte sich anstatt des erhofften Steinkohlengebirges ein mächtiges Totliegendes oder wie bei Dunningen der Granit, welcher alle Hoffnungen auf Steinkohlen vernichtete. Diese Bohrungen hatte KELLER mit den Hilfsmitteln des damals neu aufgefundenen KIND'schen Bohrverfahrens in eigener Regie durchzuführen, und es läßt sich denken, wie schmerzlich der leitende Beamte die stets von Neuem getäuschten

Hoffnungen empfinden mußte. Nicht besser ging es mit den Aufschlußarbeiten, welche XELLER in den Jahren 1863—70 im Schapbachthale zum Zweck der Wiederauffindung der im vorigen Jahrhundert ausgebeuteten Schätze von gediegenem Silber zu leiten hatte. Dagegen erreichte er 1863—65 einen schönen Erfolg durch seine Quellbohrungen im Pfarrgarten in Wildbad, sowie 1864 durch Erschließung einer Thermalquelle in Liebenzell. . . . — Schwäbische Kronik, 1891, 28. Nov., Nr. 281, Abendbl., S. 2387.

ANONYMUS, Der Asbest und seine industrielle Verwendung. [Asbest im Odenwalde.] — Gewerbeblatt f. Württemberg, 43, 1891, 11. Okt., Nr. 41, S. 347—348. Nach UHLAND's Industrieller Rundschau.

ANONYMUS, Giengen a. B., 1. Dez. Der Natur- und Altertumsforscher KLEMMER von Herbrechtingen fand dieser Tage wieder verschiedene Gegenstände aus den urältesten Zeiten, nämlich: Feuersteinmesser, Menschenzähne, Affenzähne, eine Beinnadel, aus Rohrknochen gemacht, ferner sehr gut erhaltene Zähne von einem Rhinoceros, Elentier und Bären, Fang- und Stockzähne. Sämtliche Gegenstände lagen 20 Fuß tief in einer Kiesgrube. — Schwäbische Kronik, 1891, 2. Dez., Nr. 284, Mittagsbl., S. 2412. — Blätter des Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 10, S. 142.

ANONYMUS, Der in den Hof der Rennecker Sägemühle (bei Ellwangen) am 31. August abends 7 Uhr niedergefallene Meteorstein wurde von der mineralogischen Sammlung des Naturalienkabinetts in Tübingen um 1140 M. von dem Besitzer Müller LADENBURGER angekauft. — Der Beobachter, 1891, 8. Dez., Nr. 286. — Neckar-Zeitung, 1891, 8. Dez., Nr. 287.

ANONYMUS, Freiburg, 5. Dez. Wenige Städte werden sich rühmen können, ein so vorzügliches und jetzt auch so reichliches Trinkwasser zu besitzen, wie Freiburg. Der Bürgerausschuß hatte im Sommer vorigen Jahres zur Gewinnung neuer Wasserbezugsquellen auf dem linken Dreisamufer oberhalb Littenweiler die Summe von 79000 M. bewilligt. . . . Die neue Anlage ist als eine vollkommen gelungene zu bezeichnen. Die chemischen und bakteriologischen Untersuchungen haben dargethan, daß das erschlossene Wasser von ausgezeichnetester

Reinheit und Güte ist und die Menge desselben die gehegten Erwartungen übertroffen hat. Nach dem ursprünglichen Projekt war man bestrebt, durch die neue Anlage für die Stadt einen Tageszufluß von mindestens 13500 cbm zu erreichen, während die vorgenommenen Messungen etwa 16500 cbm ergeben haben. (Die alte Leitung auf dem rechten Ufer bei Ebnet liefert im Minimum etwa 6500 cbm pro Tag.) . . — *Karlsruher Zeitung*, 1891, 8. Dez., Nr. 336.

ANONYMUS, Backnang, 7. Dez. Da infolge der anhaltenden Trockenheit auch in hiesiger Stadt trotz der Wasserleitung Wassermangel ist, so haben die bürgerlichen Kollegien, nachdem sie in Begleitung des Wasserbautechnikers Baurat EHMANN verschiedene Quellen in der Umgebung der Stadt besichtigt und auf ihre Wassermenge geprüft hatten, beschlossen, die Wasserleitung Dresselbach-Mädlesbach mit einem Kostenvoranschlag von 35000 *M* in Ausführung zu bringen. Es sind dies 3 Quellen mit einem Wasserquantum von 441 cbm auf den Tag, die unterhalb des städtischen Reservoirs liegen. Bei 480 cbm Bedarf im Tag haben wir gegenwärtig bloß 164 cbm. — *Schwäbische Kronik*, 1891, 9. Dez., Nr. 290, Mittagsbl., S. 2470.

ANONYMUS, Tübingen, 9. Dez. Die Nachricht, der bei Ellwangen gefallene Meteorit sei um 1140 M. von der mineralogischen Sammlung der Universität angekauft worden, beruht auf einem Irrtum. Der Stein ist nicht gekauft worden, da er kein Meteorit ist. — *Schwarzwälder Bote*, 1891, 11. Dez., Nr. 336, S. 2848.

ANONYMUS, Aus Baden-Baden, 11. Dez., schreibt man uns: Beim Abbrechen einer Mauer des Darmstädter Hofes, der teilweisen Umbau erfährt, stießen die Arbeiter auf eine Höhle, die, aus einer höheren und einer tieferen Abteilung bestehend, ungefähr 10 Meter tief unter dem Rathaushofe in den Berg hineingeht. Sie scheint durch Menschenhand erweitert zu sein, hat eine Höhe von 3 bis zu 10 Metern und eine Breite von 3 bis zu 5 Metern. Die untere Abteilung war mit Wasser gefüllt, das ausgepumpt wurde, um die Höhle zugänglich zu machen. Das vorhandene Wasser besitzt eine ziemliche Menge Kalk und Kochsalz, doch nicht in der Zusammensetzung der

Therme. Bis jetzt konnten nur Tierknochen und Thonscherben in der Höhle gefunden werden, doch hofft man, beim Wegräumen des Schuttes auf weitere Funde zu stoßen. — Neues Tagblatt, 1891, 13. Dezember, Nr. 292, S. 2. — Karlsruher Zeitung, 1891, 13. Dez., Nr. 341, Beil. — Deutscher Reichsanzeiger, 1891, Nr. 299. — Anzeiger d. Germanischen Nationalmuseums, 1892, Nr. 1, S. 10.

ANONYMUS, Aus Baden, 12. Dez. Dem Kaufmann und Bergwerksbesitzer *Dr. jur. GUSTAV LINNARZ* in Bonn ist die Berechtigung verliehen worden, zur Gewinnung von Silber-, Blei- und Kupfererzen in den Gemarkungen Sulzburg (A. Müllheim) und Grunern (A. Staufen) ein Bergwerk unter dem Namen «Riester» zu betreiben. Der Flächeninhalt des verliehenen Grubenfeldes umfaßt 199,6803 Hectare. — Badische Landeszeitung, 1891, 13. Dez., Nr. 294, Bl. I.

ANONYMUS, Auf Grund des Berggesetzes vom 22. Juni 1890 wurde Seitens der Domänenverwaltung als obere Bergbehörde verschiedenen Unternehmern zur Gewinnung von Erzen die Berechtigung verliehen, so z. B. dem Bergwerksingenieur SCHIANTZ in Mülheim a. Rh. zur Gewinnung von Bleierzen in den Gemarkungen Lipburg, Feldberg, Obereggenen unter dem Namen «Wilhelm», Grubenfeld 169 Hektar; in den Gemarkungen Niederweiler, Lipburg und Obereggenen unter dem Namen «Otto», Grubenfeld 191 Hektar; in den Gemarkungen Lipburg und Obereggenen unter dem Namen «Glückauf», Grubenfeld 115 Hekt. . . — Badische Landeszeitung, 1891, 19. Dez., Nr. 299, Bl. I.

ANONYMUS, Von der Frickenhofer Höhe, 15. Dez. In Mittelbronn, Gemeinde Frickenhofen, hat sich eine Gesellschaft gebildet behufs Aufsuchung eines Kohlenlagers. Schon in früheren Jahrzehnten wurden in dieser Gemeinde Kohlenlager gefunden. Die Kohlen wurden nach Wasseraltingen und Gmünd geführt; da diese Kohlen aber zu viel unbrauchbare Stoffe enthielten, so wurden sie im Laufe der Zeit durch bessere verdrängt. Entmutigt durch solche Resultate, wurden die Schachte wieder verschüttet. Diese Gesellschaft hofft nun durch Fleiß und Beharrlichkeit doch günstigere Erfolge erzielen zu können. Ein 11 Meter tiefer, nach allen Regeln des Bergbaus ange-

legter Schacht zeugt schon von der Rührigkeit der Theilhaber. Findlinge, die zum Vorschein kommen, brennen sehr gut, enthalten aber viel Schwefel. — Neues Tagblatt, 1891, 17. Dez., Nr. 295, S. 2 u. 3.

ANONYMUS, Eisenbach, 21. Dez. Nachdem vor anderthalb Jahren die Arbeiterzahl im hiesigen Braunstein-Bergwerk bis auf zwei vermindert wurde, scheint jetzt der Betrieb aufs Neue in's Werk gesetzt zu werden. Die englische Gesellschaft *«West Prussian Mining Company Ltd.»* in Niederrischbach (Rheinprovinz) erwarb sich das Betriebsrecht auch in den angrenzenden Gemeinden Oberbränd, Bubenbach und Schwärzenbach. Der hier gewonnene Braunstein (Manganerz) findet mannigfache Verwendung. Früher wurde er hauptsächlich zur Herstellung der schwarzen Farbe gebraucht. Heute jedoch braucht ihn der Chemiker zu Allerlei. Der Preis für 50 Kilo stellt sich auf 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 80 Pf. Der ganze Betrieb führt den Namen «Rappenloch» und «Wagnerecke». — Badische Landeszeit., 1891, 23. Dez., Nr. 302, Bl. II.

ANONYMUS, Ellwangen, 24. Dez. Das am Abend des 31. August vielfach auch im Augenblick der Explosion beobachtete Meteor scheint jetzt allmählich zur Ruhe zu kommen. Nach der Aussage des Müllers CLEMENS LADENBURGER, des Besizers der Renuecker Mühle, und seines Söcknechts FRÖLICH von Schweighausen sollte ein Sprengstück in den Hof der Mühle gefallen sein. Der daselbst gefundene Stein, dessen Herkunft zur Zeit noch nicht aufgeklärt ist, wurde von den einen als Meteorit anerkannt, von andern für eine Schlacke erklärt. Da sicher beglaubigte Meteorsteine bis zu 3 *M* für das Gramm bezahlt werden, und der Müller von verschiedenen Seiten solche Angebote erhielt, so hätte es ihm im Ernstfall 1140 *M* in den Hof geregnet. Von Seiten der Universität Tübingen, die vielleicht die größte (die ehemals v. REICHENBACH'sche) Sammlung von Meteoriten besitzt, interessirte man sich lebhafte für diesen ersten schwäbischen Meteoriten. Als der Müller den Stein endlich zur Begutachtung einsandte, ergab jedoch die mikroskopische und chemische Untersuchung Umstände, welche seinen kosmischen Ursprung ausschlossen, allerdings aber ihn auch nicht für eine Schlacke von Wasserraffingen oder Rosen-

- berg zu halten gestatten. — Schwäbische Kronik, 1891, 26. Dez., Nr. 304, Mittagsbl., S. 2596.
- ANONYMUS [N. EGEL?], Auf der Münsinger und Steinhilber Alb. [S. 137: Höhle u. s. w.] — Blätter des Schwäbischen Albvereins, III, 1891, Nr. 10, S. 135—137.
- ANONYMUS [REINWALD?], Auszug aus der Chronik der Stadt Lindau. 1890. [S. 181: Meteorstein.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 20, Lindau, 1891, S. 180—186.
- ANONYMUS, Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preußischen Staate während des Jahres 1890. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. 39, 2. statist. Lieferung, Berlin, 1891, S. 171—178.
- ANONYMUS, Der Mineralsalz-Bergbau im Preußischen Staate während des Jahres 1890. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. 39, 2. statist. Lieferung, Berlin, 1891, S. 179—184.
- ANONYMUS, Der Salinen-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1890. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. 39, 2. statist. Lieferung, Berlin, 1891, S. 184—187.
- ANONYMUS, Funde am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Deutscher Reichs-Anzeiger, 1891, Nr. 271. — Ausz.: Anzeiger d. Germanischen Nationalmuseums, 1891, Nr. 6, S. 95.
- ANONYMUS, Turbinenanlage des Württembergischen Portlandementwerkes zu Lauffen a. Neckar. [Wassermenge des Neckars bei Lauffen im Mittel 40000—44000 Sek.-Ltr.] — Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure, Bd. XXXV, 1891, Nr. 46, S. 1299—1301.
- ANONYMUS, Die Schiffbarmachung des Oberrheins. — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 25, 1891, S. 234—236.
- ANONYMUS, Der Karlsruher Alterthumsverein. Zwanglose Hefte, herausgegeben im Auftrage des Vereins. I. 1881—90. Karlsruhe. TH. ULRICH. 1891.
- BASSANI, FRANCESCO, *Contributo alla paleontologia della Sardegna ittioliti miocenici*. [S. 41: *Sphyrna serrata* bei PROBST = *Sphyrna prisca* AG. U. s. w.] — *Atti della reale accademia delle scienze fisiche e matematiche, Serie II, vol. IV, Napoli, 1891, No. 3, 60 S.*



- BAUMANN, K., Vereinigte Sammlungen des Großherzogl. Antiquariums und des Altertums-Vereins Mannheim. — Westdeutsche Zeitschr., X, 1891, S. 389.
- BAUMANN, K., Grabhügel im Freiherrl. von GEMMINGEN'schen Wald bei Rappenu. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., X, Nr. 1, 1891, Randn. 2, S. 8—13.
- BAUR, G., *Remarks on the Reptiles generally called Dinosauria*. [*Belodontidae etc.*] — *Americ. Naturalist*, 1891, S. 434—454. — Ausz.: Neues Jahrbuch f. Min., 1893, I, R. S. 545—547 (DAMES).
- BEHRENDSEN, G., Zur Geologie des Ostabhanges der argentinischen Cordillere. [Bemerk. üb. süddeutsche Verst. S. 384, 388, 410.] — Zeitschr. d. Deutschen geol. Gesellschaft, XLIII, 1891, S. 369—420.
- BISSINGER, K., Bilder aus der Urgeschichte des Badischen Landes. — Badische Neujahrsblätter, herausg. v. d. Bad. hist. Kommiss., I, Karlsruhe, 1891, 60 S. — Ausz.: Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., X, Nr. 11, 1891, Randn. 97, S. 267—268 (Hr.).
- BITTNER, A., [Bemerkung über *Koninckina liasina*]. — Im Referat über CH. E. BEECHER, *Koninckina and related genera* in Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1891, Nr. 15, S. 297—298.
- BLEICHER, *Sur la découverte de coquilles terrestres tertiaires dans le tuf volcanique du Limbourg (Kayserstuhl, grand-duché de Bade)*. — *Comptes rendus*, T. CXIII, No. 24, 1891, S. 874—876. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 462 (V. KOENEN).
- BEHM, G., Ueber eine Anomalie im Kelche von *Millericrinus mespiliformis*. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch., XLIII, 1891, H. 3, S. 741—743.
- BRAUNS, REINHARD, Die optischen Anomalien der Krystalle. Preisschriften, gekrönt u. herausgegeben von der Fürstlich JABLONOWSKI'schen Gesellschaft zu Leipzig. Nr. XI der mathem.-naturwiss. Section, Leipzig, 1891. [S. 240: Erklärung der Doppelbrechung des Faujasits.] — Ausz.: Lit. Centralbl., 1892, Nr. 27, S. 954—956. — Naturw. Rundschau, VII, 1892, Nr. 51. — Chem. Centralbl., 1893, I, S. 64—65 (SAUER).
- BUCKMAN, S. S., *A Monograph of the inferior Oolite Ammonites of British Islands. Part V*. — *Palaeontographical Society*, Vol. 44

(1890), London, 1891, S. 225—256. — Ausz.: *Ann. géol. univ.*, VIII, 1891, S. 695—698 (E. HAUG).

Bureau, Hydrographisches, der Königl. Ministerial-Abteilung für den Straßen- und Wasserbau, Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen in dem zehnjährigen Zeitabschnitt von 1880—1889. Veröffentlicht von dem . . . [Stuttgart. 1891.]

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden, Jahresbericht für das Jahr 1890. Karlsruhe. 1891.

Centralbureau f. Meteorologie u. Hydrographie im Großherzogtum Baden, Ergebnisse der Untersuchung der Hochwasserverhältnisse im deutschen Rheingebiet u. s. w. Berlin. ERNST. 1891. — Ausz.: PETERMANN'S Mitt., Bd. 38, 1892, IX, Lit. Nr. 878, S. 134 (ULE).

Centralstelle, Großh. hess., für die Landesstatistik, Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten im Großherzogthum Hessen für das Jahr 1889. — Mittheilungen derselben, Bd. 21, Nr. 483, S. 49—52, im Notizblatt d. Ver. f. Erdk. z. Darmstadt u. s. w., IV. F., 12. H., Darmstadt, 1891.

CHELIUS, C., Analysen aus dem chemischen Laboratorium der geologischen Landesanstalt in Darmstadt. Ausgeführt von F. KITSCHER und Dr. O. RUDOLPH, zusammengestellt von . . . [Granulitgneiß von Wildschappach, Alsbachit vom Auerbacher Schloßweg.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. in Darmstadt, 1891, IV. F., 12. H., S. 1—7. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1892, I, Nr. 15, S. 641 (SAUER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 251—252 (TH. LIEBISCH).

CHELIUS, C., Neue Basaltvorkommen im Odenwalde. [Unweit Heppenheim.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. in Darmstadt, 1891, IV. F., 12. H., S. 8—10. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1892, I, Nr. 15, S. 641—642 (SAUER). — Neues Jahrbuch für Mineralogie u. s. w., 1892, II, R. S. 252 (TH. LIEBISCH.)

DEECKE, W., Der Monte Vulture in der Basilicata (Unteritalien). [S. 623: Bemerk. üb. Kaiserstuhl u. d. Hegauberge.] — Neues Jahrbuch für Min. u. s. w., Beilage-Bd. VII, II. 4, 1891, S. 556—623.

- Drück, Das Hügelgräberfeld auf der «Haid» zwischen Großengstingen und Trochtelfingen. — Rentlinger Geschichtsblätter (Korrespondenzblatt des Sülehgauer Altertumsvereins), Nr. 7, 1891, S. 45—53. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. III, 1891, S. 3—4.
- Eck, H., Notiz über das Bohrloch bei Sulz. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württemb., Jahrg. 47, 1891, S. 224—227.
- Eck, H., Bemerkungen über geognostische Profile längs württembergischer Eisenbahnen. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellschaft, XLIII, H. 1, 1891, S. 244—253. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 85 (O. Mügge).
- Eck, H., *Ceratites antecedens* BEYR. von Wenden in Württemberg. — Zeitschrift der Deutsch. geolog. Gesellschaft, XLIII, 1891, S. 734—735.
- Eck, H., Bemerkungen über einige Eocänen. — Zeitschrift der Deutsch. geol. Gesellschaft, XLIII, 1891, H. 3, S. 739—741.
- EDELMANN, H., Das Degenfeld bei Ebingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 7, S. 81—83.
- EHRENS, ALPH., *Recherches sur les Formations Diluviennes du Sud des Pays-Bas.* [Granit v. Heidelberg.] — *Archives du Musée Teyler, Sér. II, Vol. III, Part. VII, Harlem, 1891, S. 463—543.*
- Kaufmann EUGEN EISENLOHR berichtete über die Ausgrabungen, die er unter der Beihilfe von Prof. Drück und Oberstlieut. v. SCHIELE im Juli auf dem nördlich von Würtingen, O.-A. Urach, gelegenen Rauschgenfeld hatte vornehmen lassen. Aus einem Grabhügel von 25 m Durchmesser wurde eine Kohlenplatte, Scherben von gewöhnlichem Thon, Bronzeverzierungen, Scherben von Gefäßen und Eisenteile zu Tag gefördert. Die Unbill der Witterung war leider der Ausführung der Nachgrabungen, die im kommenden Jahre mit ernster Sorgfalt in Angriff genommen werden sollen, hinderlich. Prof. Drück führte aus, wie dem Bau der Echazthalbahn die Altertümer mit Spannung folgen, da bereits in früheren Jahren südlich von Pfullingen, einem alten Kulturboden, römische und germanische Altertümer, die nun der königl. Sammlung zu Stuttgart einverleibt sind, in reicher Auswahl gefunden

worden seien. Angesichts dieser Funde waren während des Bahnbau'es die Blicke nach der im Süden der Stadt gelegenen Gewandung Entensee vergebens gerichtet. Letzer Tage nun wurden in nächster Nähe dieses Platzes in einer Tiefe von 1,7 m die Skelette zweier riesenhafter Krieger aufgedeckt, die mit *Sax* und *Spatha* bewehrt waren. Die ausgegrabenen Waffen und die neben den Kriegern gefundenen Speerspitzen und Schmuckgegenstände gingen bei den Versammelten von Hand zu Hand. — Schwäbische Kronik, 1891, 30. Oktober, Nr. 256, Abendbl., S. 2179.

EISENLOHR, EUGEN, Hügelgräber bei Würtingen, O.-A. Urneh. — Reutlinger Geschichtsblätter, 1891, Nr. 12, S. 123. — Ausz.: Anzeiger d. Germ. Nationalmuseums, 1891, Nr. 6, S. 96.

ENDRES, Ueber die klimatische, wasserwirthschaftliche und hygienische Bedeutung des Waldes. [Einfluß auf Quellen.] — Badische Landeszeitung, 1891, 28. Nov., Nr. 281, Bl. I.

ENGEL, Ueber einige jurasische Petrefacten. — Bericht über die XXIII. Versamm. d. Oberrhein. geol. Vereins zu Sigmaringen am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 29—31.

ENGEL, Bemerkungen zu etlichen Typen aus QUENSTEDT'S «Ammoniten des schwäbischen Jura». — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. 29—34. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 536—537 (V. UNLIG). Ann. géol. univ., 1891, VIII, S. 700 (E. HAUG).

ENGEL, Paradies und Sündflut. [Bemerkungen üb. d. Gutenberger Höhlenfunde.] — Besondere Beilage des Staats-Anzeigers für Württemb., 1891, 30. Okt., Nr. 17 u. 18.

ENGLER, C., Ueber Erdöl. (Auszug aus dem in der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Bremen 1890 gehaltenen Vortrage.) [Tröpfchen v. Erdöl gefunden beim Oeffnen von Muschelschalen aus Muschelkalk in Baden.] — Gewerbeblatt aus Württemberg, Jahrg. 43, 1891, Nr. 3, S. 17—19; Nr. 4, S. 28—30. — Polytechnisches Notizblatt.

FELIX, J., Versteinerungen aus der mexicanischen Jura- und Kreideformation. [S. 175: *Acrocidaris nobilis* von Ulm. U. s. w.] — *Paleontographica*, Bd. 37, Lief. 5 u. 6, 1891, S. 140—199.

FISCHER, ERNST, Die Versteinerungs- und Vererzungsmittel. Wissenschaftliche Beilage zum Programm der Fünften Städtischen

- Höheren Bürgerschule zu Berlin, Ostern 1891. Berlin.  
GÄRTNER, 1891.
- FÖRSTER, B., Die Insekten des «plattigen Steinmergels» von Brunnstatt. [S. 435/6 u. s. w.] — Abh. z. geol. Spezialkarte von Elsaß-Lothringen, Bd. III, H. V, Straßburg, 1891, S. 333—594.
- FRAAS, EBERH., Das Bohrloch von Sulz am Neckar. — Bericht über die XXIII. Versammlung des Oberrhein. geologischen Vereins zu Sigmaringen am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 35—40. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 133 (HOLZAPFEL).
- FRAAS, EB., Die Ichthyosaurier der süddeutschen Trias- und Jura-Ablagerungen. Tübingen. H. LAUPP. 1891. — Ausz.: Naturwiss. Rundschau, VI, 1891, Nr. 45. — Lit. Centralbl., 1892, Nr. 8, S. 243—244. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 166—170 (E. KOKEN). — Naturw. Wochenschr., VII, 1892, Nr. 25, S. 251 (W. ST.).
- Dr. EBERHARD FRAAS legt ein Schwanzfragment eines *Ichthyosaurus* aus dem mittleren Lias von Kirchheim u. T. vor, der eine Mittelstellung zwischen den engl.-unterliasischen Arten und den schwäbischen Formen aus dem oberen Lias einnimmt; in der eingehenden Besprechung des seltenen Fundes erörtert Redner zugleich die Stellung der Ichthyosaurier, die jetzt vollkommen klar gelegt ist, indem in ihnen Reptile zu sehen sind, die sich auf das vollkommenste an das Wasserleben anzupassen vermochten. — Schwäbische Kronik, 1891, 26. Juni, Nr. 148, S. 1307.
- FRAAS, EB., Reutlingen, 17. Sept. Die Reihe der Vorlesungen eröffnete im naturwissenschaftlichen Verein Dr. EBERHARD FRAAS aus Stuttgart mit einem Vortrag über die Urzeit Reutlingens. Der Vortragende, der wie wenige aus eigener Anschauung die schwäbische Alb und die ihr vorgelagerte Neckarebene kennt, begann mit der ältesten Zeit, in der kein Keuper und keine Trias bestand, in der sich vom Schwarzwald bis nach Mähren ein riesiges Gebirge erstreckte, hinter dem ein weites Meer sich eröffnete. In jenen Urzeiten stellte unser jetziges Oberschwaben ein mächtiges Gebirge vor, während die nördlich von demselben sich hinziehenden Länderstriche eine

große Salzsee bedeckte. Unheimliche Tiere, Riesenmolche mit 1,5 m langem Schädel, Angehörige der Familie der Riesenechsen wie z. B. der hartgepanzerte *Nothosaurus* und der Schreckensaurier trieben sich hier herum. Dieses Unge-  
tüm, das gegen das Ende der Triasperiode vorkam und eine Länge von reichlich 13 m erreichte, war indes nicht so gefährlich, als man anzunehmen leicht versucht ist. Seine hauptsächlichste Nahrung bestand lediglich aus Riesenfarnen, die saftigen Spargeln gleich aus der von einem feuchtwarmen Klima begünstigten Erde hervorsproßten. Senkungen der Erde und gewaltige Sturmfluten brachten auch diesen Tieren den Untergang. Ein großer Meeresstrom, der von Süden gegen Nordosten alles überflutend vordrang, lagerte die Juraformation ab. Pflanzen und Tiere, die heute noch in petrefiziertem Zustande aufgefunden werden, sind berechte Zeugen vom helebten Zustande jener Meere. Die Beherrscher der damaligen Tierwelt waren die Saurier, echte Reptilien — aber Schwimmtiere, unter allen voran der *Ichthyosaurus* und *Plesiosaurus*, der bis jetzt einzig und allein unter allen Gegenden Württembergs den Reutlinger Schieferbruch zum Fundort hatte. Während der später folgenden Kreidezeit führten die im Süden der Alpen erfolgten Spannungen die Erhebung vulkanischer Massen herbei, deren Ueberreste wir noch im Gaisbühl, dem Georgenberg, dem Dettinger Kalvarienberg und ähnlichen Erhebungen sehen. Erosionen des Wassers endlich und des Eises haben die herrlichen Berge unserer Alb, die tagtäglich unser Auge entzücken, zuwege gebracht. — Schwäbische Kronik, 1891, 17. Sept., Nr. 219, Abendbl., S. 1881.

Dr. FRAAS, jun., Stuttgart, berichtete über einen beim Reutlinger Bahnbau gefundenen Mammuthzahn, welcher nicht wie sonst im Diluvium, Lehm oder Kies, sondern im Opalinuston tadellos gefunden wurde. — Schwäbische Kronik, 1891, 16. Dez., Nr. 296, Abendbl., S. 2532.

FRAAS, O., Die Bahnlinie Tuttingen-Sigmaringen. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. 20—24.

FRAAS, O., Riesenammoniten. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. 441—442. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 401 (V. Uhlig).

Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. I. Bd.

8

- FREY, A., Der Schwarzwald und seine Kurorte. Dargestellt von BABO, BEERWALD, BRUNNER u. s. w., herausgegeben von . . Mit einem Vorwort von KUSMAUL. Baden-Baden. MARX. 1891. VIII und 344 S. mit 1 Karte.
- FUTTERER, KARL, Die Ammoniten des mittleren Lias von Oestringen. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., Bd. II, H. 2, 1891, S. 277—343. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 153—154 (F. WÄHNER). — *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 693—695 (E. HAUG).
- GEINITZ, E., Die 37. allgemeine Versammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft in Freiburg i. B. im Jahre 1890. — Leopoldina, 1891, Heft XXVII, Nr. 3—4, S. 34—38.
- GERSTER, J. S., Rhein- und Bodenseeuer-Regulierung. — Ausland, 1891, Nr. 20, S. 398—399.
- GILLIÉRON, V., Ein Bohrversuch auf Steinsalz bei Bettingen. — Verh. d. Naturforsch. Ges. zu Basel, Bd. IX, H. 2, 1891, S. 363—378.
- GOTHEIN, EB., Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften. Straßburg. I. 1891—1892. [S. 583 f.: Geschichte des Bergbaues.] — S. Karlsruher Zeit., 1891, Nr. 1, Beil. (R. FESTER). — PETERMANN'S Mitt., Bd. 38, 1892, IX, Lit. Nr. 887, S. 138—139 (L. NEUMANN). — Schwäbische Kronik, 1892, 13. Okt., Nr. 240, Abendbl., S. 2022.
- DE GROSSOUVRE, A., *Sur le Callovien de l'ouest de la France et sur sa faune*. [Bemerk. über süddeutsche Verstein.] — *Bull. d. l. soc. géol. d. France, Sér. III, T. XIX, Paris, 1890 à 1891, Mai 1891*, S. 247—262.
- GROTH, P., Führer durch die Mineraliensammlung des Bayerischen Staates in München. 1891. [S. 138: Kalkspath vom Kaiserstuhl, S. 263: Natrolith vom Kaiserstuhl.] — Vergl.: Liter. Centralbl., 1892, Nr. 1, S. 11.
- GRUBER, A., Die Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. Br. in den siebenzig Jahren ihres Bestehens. Nebst einem Register ihrer sämtlichen Publicationen und einem Mitgliederverzeichnisse. Freiburg i. Br. 1891. Akademische Verlagsbuchhandl. v. J. C. B. MOHR. PAUL SIEBECK. — Berichte d. Naturf. Ges. z. Freiburg i. Br., V, H. 2, 1891, 76 S. [Erwähnt ungedruckte Vorträge, z. B.: SCHULTZE, Haarförmige

- Eisenkrystalle unter der Erde bei Triberg, 1822/23; BUZEN-GEIGER, Bestandtheile des Basaltjaspis vom Kaiserstuhl u. über Pinit von der Eichhalde bei Herdern, 1824/25, Mesotypkrystalle vom Kaiserstuhl, 1825/26; v. ALTHAUS, Ueber die Schlammeruptionen der Gebirge in der Umgebung Freiburgs, 1847; WALCHNER, Bitterkalk und Hyalith vom Kaiserstuhl, und Vorkommen basaltischer Massen in der nächsten Umgebung der Stadt, 1824/25; FROMHERZ, Ueber Protogyn am Schloßberg, 1852; NEUMANN, Gletscherschliffe oberhalb des Sternens, 1887.]
- v. GÜMBEL, C. W., Geognostische Beschreibung des Königreichs Bayern. 4. Abth. Geognostische Beschreibung der fränkischen Alb (Frankenjura) mit dem anstoßenden fränkischen Keupergebiete. Mit Beiträgen von v. AMMON und THÜRACIL. Mit 5 geognostischen Karten und einer Uebersichtskarte. Kassel. 1891.
- v. GÜMBEL, C. W., Kurze Erläuterungen zu dem Blatte Ansbach (Nr. XVII) der geognostischen Karte des Königreichs Bayern. Mit einem Blatte (Nr. XVII. Ansbach) der geognostischen Karte des Königreichs Bayern. Cassel. 1891.
- GÜTHER, F., Reliefkarte vom hohen Schwarzwald. Maßst. 1:52000. Mit Horizontaleurven in 25 m Abstand. Gezeichnet von F. GÜTHER. Verlag v. d. WAGNER'schen Universitätsbuchhandlung in Freiburg i. Br. Hergestellt in d. GEISENDÖRFER'schen Anstalt in Karlsruhe. 1891.
- HAAG, FR., Ueber organische Reste aus der Lettenkohle Rottweils. — Bericht üb. d. XXIII. Versamml. d. Oberrhein. geol. Vereins zu Sigmaringen am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 26—28.
- HAAS, HIPP. J., Kritische Beiträge zur Kenntniß der jurassischen Brachiopodenfauna des schweizerischen Juragebirges und seiner angrenzenden Landestheile. Tafel VI—X (zum zweiten Theil, Vol. XVII gehörig), nebst Erklärungen. — Abh. d. schweiz. paläont. Ges., Vol. XVIII, 1891, Zürich, 1891.
- HAAS, H., *Étude monographique et critique des brachiopodes rhétiens et jurassiques des alpes vaudoises et des contrées environnantes. P. III.* — *Mém. d. l. soc. paléont. suisse, vol. XVIII (1891)*, S. 129—158.



- HAASE, ADOLF, Flüsse und Flußläufe. [Rhein, Donau.] — PETERMANN'S Mitteil., Bd. 37, 1891, II, S. 49—51.
- HAID, M., Untersuchung der Senkung des Bodensee-Pegels zu Konstanz. Karlsruhe. 1891. — Auch im Jahresbericht des Centralbureaus f. Meteorol. u. Hydrogr. i. Großh. Baden f. d. Jahr 1890, Karlsruhe, 1891, S. 105—126.
- HAUG, *Etudes sur les Céphalopodes du Lias supérieur.* — *Mémoires d. l. Soc. Géol. d. France, II, 1891.*
- HEDINGER, A., Ueber den pliocänen Affen des Heppenlochs. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, S. 169—177.
- HEDINGER, Neue Höhlenfunde auf der schwäbischen Alb (im Heppenloch). — Correspondenzblatt d. deutsch. Ges. f. Anthropologie u. s. w., 1891, Nr. 2, S. 9—12, und Nr. 3, S. 20—24.
- HEDINGER, A., Die Höhlenfunde aus dem Heppenloch. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Würt., 47, 1891, S. 1—14.
- HEIM, A., Geologie der Hochalpen zwischen Reuß und Rhein u. s. w. [S. 489: Hält die Gneise im Südschwarzwald für erste Erstarrungskruste der Erde.] — Beiträge z. geol. Karte d. Schweiz, Lief. 25, Bern, 1891.
- HILDENBRAND, J., Geognostische Karte von Württemberg, Bl. Mergentheim, Niederstetten, Künzelsau. Im Maßst. 1:50 000 herausg. v. d. Königl. statistischen Landesamt. Stuttgart. 1891.
- JÄCKEL, O., Ueber Holopoceriniden mit besonderer Berücksichtigung der Stramberger Formen. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLIII, H. 3, 1891, S. 557—671.
- KAPFF, P., Landeskunde des Königreichs Württemberg und der Hohenzollernschen Lande. Breslau. F. HIRT. 1891. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 5, S. 62. — Vergl. Correspondenzbl. f. d. Gelehrten- u. Realschulen Württemb., 1891, H. 7 u. 8, S. 349 (S.).
- KARRER, FELIX, Reise nach Deutschland. — Annalen d. k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. VI, Nr. 2, Wien, 1891, Not. S. 97—105.
- KELLER, FR., Der Rosenstein und seine Ringburg. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 3, S. 27—30; Nr. 4, S. 44—45; Nr. 6, S. 66—69; Nr. 7, S. 87—90; Nr. 8, S. 100—104.

KLEMM, Vorrömischer Grabhügel bei Sulz, Württ. — Prähistorische Blätter, 1891, Nr. 6, S. 85—88.

KLIKA, GOTTLIEB, Die tertiären Land- und Süßwasser-Conchylien des nordwestlichen Böhmen. [S. 56: Bemerk. üb. Verst. von Eckingen.] — Archiv d. naturwiss. Landesdurchforschung v. Böhmen, Bd. VII, Nr. 4, Geolog. Abth., Prag, 1891, 122 S. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1891, Nr. 11, S. 228—231 (O. BÖTTGER).

KNICKENBERG, Ueber Glacialerscheinungen in der Sigmaringer Gegend. — Bericht üb. d. XXIII. Versamml. d. Oberrhein. geol. Vereins zu Sigmaringen am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 22—26.

KNOP, A., Ueber Kalkabscheidungen aus wäßriger Lösung. A. Allgemeines. — Bericht üb. d. XXIII. Versamml. d. Oberrhein. geol. Vereins zu Sigmaringen am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 8—14.

KNOP, A., [Ueber den Melanit von Oberrothweil.] — Anmerkung zu C. SCHNEIDER, Zur Kenntniß basaltischer Hornblendes, in Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 18, H. 6, 1891, S. 579.

KNOP, A., Geologische Studien über das Auftreten von Thermalquellen in der Umgebung von Baden-Baden. Vom März 1891. [Nebst Auszügen aus den Acten der Intendanz der Großh. Hofdomänen über Bau-Sache Baden 1867—71.] — Manuscript in den Acten des Großherzogl. Badischen Ministeriums des Innern.

V. KÖNEN, Concretionen aus Sandsteinen und Sanden. [Tigersandstein.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLIII, H. 3, 1891, S. 790—791.

KÖKEN, E., Neue Untersuchungen an tertiären Fisch-Otolithen, II. [S. 109: v. Oberkirchberg.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLIII, H. 1, 1891, S. 77—170. — Ausz.: Naturwissensch. Rundschau, VI, Nr. 50. — Neues Jahrbuch für Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 576—579 (BRANCO).

KRAUSE, PAUL G., Die Decapoden des norddeutschen Jura. [S. 215: Bemerk. über *Glyphea amalthei* QU. bei OPPEL.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIII, 1891, S. 171—225.

V. KRAUSS, F., Bericht über die 45ste Generalversammlung vom 24. Juni 1890 in Esslingen. [S. IV, V: MÜLLER. S. X: SCHMIDT.

S. XV.] — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württemberg, Jahrg. 47, 1891, S. I—XXXII.

KRIMMEL, Reutlingen, 15. Dez. In der letzten Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins zeigte dessen Vorstand Prof. KRIMMEL eine größere Sammlung von Mineralien vor, welche in letzter Zeit als Geschenk dem Verein überlassen worden sind. Die Mehrzahl derselben stammen aus der Sammlung des verstorbenen Apothekers GMELIN in Rottenburg, der, in vielfacher Berührung mit Prof. QUENSTEDT in Tübingen, diese kleine, aber namentlich auch kristallografisch sehr sorgfältig bestimmte Sammlung hinterließ, welche nun durch die Söhne dem Verein zum Geschenk gemacht wurde. Es befinden sich darunter u. a. eine sehr schöne Silberstufe von Wittichen, ein prachtvoller himmelblauer Cölestin aus einer Ammonitenkammer von Vaihingen a. d. F., interessante Quarzkrystalle mit Zwillingsbildung u. s. w. Die Sammlung stellt eine wesentliche Bereicherung derjenigen des Vereins dar, welche nun im Spendhaus neue Aufstellung gefunden hat. — Schwäbische Kronik, 1891, 16. Dez., Nr. 296, Abendblatt, S. 2531.

KÜSTER, EMIL, Die deutschen Buntsandsteingebiete, ihre Oberflächengestaltung und anthropogeographischen Verhältnisse. — Forschungen z. deutsch. Landes- u. Volkskunde, Bd. 5, II. 4, Stuttgart, 1891, S. 167—208. — Vergl. Lit. Centralbl., 1891, Nr. 46, S. 1585. — PETERMANN'S Mitt., Bd. 38, 1892, IX, Lit. Nr. 880, S. 135—136 (FR. REGEL). — Naturwissensch. Wochenschr., VII, 1892, Nr. 27, S. 275—276 (KAUNHOVEN). — Zeitschr. f. Naturw., Bd. 65 (5. F., Bd. 3), H. 3, 1892, S. 181 (LUEDECKE). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 517 (LEPPLA).

LACHMANN, Kulturhistorisches und Naturalien-Kabinet Ueberlingen. — Westdeutsche Zeitschr., X, 1891, S. 387.

LACROIX, A., *Sur les enclaves de syénites néphéliniques trouvées au milieu des phonolithes du Högau et de quelques autres gisements; conclusion à en tirer.* — Comptes rendus, T. CXII, Nr. 23, 1891, S. 1323—1325.

Landesamt, Königl. statist., Statistisches Jahrbuch für das Königreich Württemberg, herausg. v. d. . ., Jahrg. 1889. [S. 79:

Montanstatistik. S. 266: Anhang (Wasserstandsbeob. u. s. w.)]  
— Württemb. Jahrbücher u. s. w., Jahrg. 1889, Bd. I, H. 1,  
Stuttgart, 1891, X u. 279 S.

LANG, O., Versuch einer Ordnung der Eruptivgesteine nach ihrem  
chemischen Bestande. — TSCHERMAKS mineral. u. petrogr.  
Mitteil., XII, H. 3, 1891, S. 199—252. — Ausz.: Chem.  
Centralblatt, 1892, I, S. 499—500 (SAUER). — Neues Jahr-  
buch für Mineralogie u. s. w., 1893, I, R. S. 486—487  
(LANCK).

LAUTERBURG, R., Die Schweizerischen Wasserkräfte, eingetheilt in  
größere und kleinere Stromsectionen und berechnet nach der  
durchschnittlichen Wassermenge der Klein- und Mittelwasser-  
stände. Bern. 1891. — Ausz.: Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasser-  
versorg., XXXV, 1892, Nr. 1, S. 14 (LR.).

LEINER, LUDW., Rosgarten-Museum, Konstanz. — Westdeutsche  
Zeitschr., X, 1891, S. 386—387.

LEPPLA, A., Ueber die Zechsteinformation und den unteren Bunt-  
sandstein im Waldeckischen. [S. 78.] — Jahrb. d. k. preuß.  
geol. Landesanst. f. 1890, Berlin, 1891, S. 40—82. — Ausz.:  
Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 342—343  
(HOLZAPFEL).

Dr. LEUBE von Ulm zeigt ein Stückchen Jurakalk, auf welchem  
eine eigenartige Bildung von konzentrischen Ringen zu sehen  
ist. Ob das Ganze ein Naturspiel ist, durch mechanische  
Ursachen hervorgebracht, oder ob es von einem organischen  
Einschluß herrührt, dürfte wohl nur durch eine genaue Unter-  
suchung festgestellt werden können. — Schwäbische Kronik,  
1891, 1. Dez., Nr. 283, Mittagsbl., S. 2405.

LETZE, ALFRED, Ueber die Formen der in Württemberg gefundenen  
Gipskrystalle und über Zwillinglamellen in Gips. — Bericht  
üb. d. XXIII. Versamml. d. Oberrhein. geol. Vereins zu Sig-  
maringen am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 31—35. —  
Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 230  
—231 (M. BAUER).

/ Gräfin v. LINDEN, MARIA, Ueber Kalkabscheidungen aus wäßriger  
Lösung. B. Die Indusienkalke der Hürbe. — Bericht üb. d.  
XXIII. Versamml. d. Oberrhein. geolog. Vereins zu Sigmaringen  
am 10. April 1890, Stuttgart, [1891], S. 14—20.

- \* LINDENSCHMIT, L., Das etruskische Schwert aus den Gräbern von Hallstadt und das vorgeschichtliche Eisenschwert nördlich der Alpen. [Schwert vom Sternberge auf d. Alb.] — Archiv f. Anthrop., Bd. 19, 1891, S. 309—315.
- LÖSER, J., Geschichte der Stadt Baden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Mit Plänen und Abbildungen. EMIL SOMMERMEYER in Baden. 1891. [Erschienen 1892.] — Vergl. Karlsruher Zeitung, 1891, Nr. 237, Beilage.
- LOSCH, Die Ringburg bei Grabenstetten. — Staats-Anzeiger für Württemb., 1891, 8. Nov., Nr. 260, Beil., S. 1749. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 10, S. 142. — Anzeiger d. German. Nationalmuseums, 1891, Nr. 6, S. 98.
- LUEGER, O., Die Wasserversorgung der Städte. H. II. Darmstadt. 1891. [S. 259 f.: Quellen d. schwäb. Alb. S. 275: Wassermenge von Quellen in Baden und Württemberg.] — In: Der städtische Tiefbau, Bd. II. — Ausz.: Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., Jahrg. 34, 1891, Nr. 8, S. 153 (M.). — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ingenieure, Bd. 35, 1891, Nr. 30, S. 856—857 (G. O.).
- MARTIN, TH., Trachten am Bodensee. [Vorrömische.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte des Bodensees u. s. w., H. 20, Lindau, 1891, S. 104—113.
- MAYER, A., Albwanderung XVIII. Tübingen-Reutlingen-Bernloch-Glasthal-Lauterthal-Urach. [Wimsener Höhle u. s. w.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. III, 1891, S. 10—11.
- MAYER, L., Königl. Staatssammlung vaterländischer Altertümer. — Westdeutsche Zeitschr., X, 1891, S. 384—385.
- MILLER, C., Zu FRANZ KELLERS Aufsatz über den Rosenstein. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, III, 1891, Nr. 9, S. 125.
- MÜLLER, K., Grabhügel und Trichtergruben bei Grözingen, O.-A. Ebingen, Grabhügel bei Emerkingen. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXII, 1891, Nr. 1, S. 5. — Ausz.: Anz. d. Germ. Nationalmuseums, 1891, Nr. 1, S. 10.
- Mineralien-Contor, Rheinisches, Dr. A. KRANTZ in Bonn. Katalog Nr. 3. Gypsmodelle. [1891.] [Abbild. badisch. u. württemb. Versteiner.]
- MÜLLER, G. A., Die sogenannten Hunnenbüchel im Breisgau. — Prähist. Blätter, 1891, III, Nr. 1, S. 5—7.

- Oberamtstierarzt NAGEL von Neresheim gab Bericht über wichtige Funde, die er aus Gräbern bei Kleinkuchen, O.-A. Neresheim, gemacht hat. Redner schilderte zunächst Ort, Lage und Verhältnisse der Gräberhügel, an deren Erschließung er sich gemacht hatte; nachdem der Versuch beim ersten bis jetzt ohne Erfolg begleitet war, ergaben sich im 2. und 3. Hügel reiche und schöne Funde an Knochen, Schmuckgegenständen und Gefäßen. Namentlich erwähnenswert sind 2 schön gearbeitete und gut erhaltene Fußspangen. Die gefundenen Gegenstände wurden zum großen Teil vorgezeigt. — Schwäbische Kronik, 1891, 16. Nov., Nr. 270, S. 2291. — Deutsches Volksblatt, 1891, 17. Nov., Nr. 260.
- NAUE, J., Ueber E. v. Tröltsch, Altertümer aus unserer Heimat. — Schwäbische Kronik, 1891, 24. Jan., Nr. 19, S. 149—150.
- NEHRING, A., Diluviale Reste von *Cuon*, *Ovis*, *Saiga*, *Ibex* und *Rupicapra* aus Mähren. [Bemerk. über *Cuon* aus dem Heppenloch.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, S. 107—155.
- NEHRING, A., Die geographische Verbreitung der Säugetiere in dem Tschernosem-Gebiete des rechten Wolga-Ufers, sowie in den angrenzenden Gebieten. [S. 347 f.] — Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde z. Berlin, Bd. XXVI, 1891, Nr. 4, S. 297—351.
- NEHRING, A., Die ehemalige Verbreitung der Gattung *Cuon* in Europa. — Sitzungsberichte d. Gesellsch. naturf. Freunde in Berlin, 1891; Berlin, 1891; S. 75—78. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 567 (BRANCO).
- NIES, F., Die Ueberschätzung der Neigung bei Böschungen. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württemberg, 47, 1891, S. LXVI—LXVII.
- NIESCH und HÄUSLER, Ausgrabungen am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Schaffhausener Intelligenzblatt, 1891, Nr. 278—280. — Ausz.: VIRCHOW, R., Neue Ausgrabungen und Funde beim Schweizersbild bei Schaffhausen in Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrgang 24, 1892, H. II, S. (84) f. — S. auch: «Eine neue Rennthierhöhle bei Schaffhausen», in *Antiqua*, 1891, Nr. 11/12.
- OHLENSCHLAGER, F., Uebersicht der Fundorte und Funde zur prähistorischen Karte von Bayern. München. 1891. [Ob = der Arbeit v. 1890?]

- DU PASQUIER, L., Ueber die fluvioglacialen Ablagerungen der Nordschweiz (außerhalb der innereu Moränenzone). — Beiträge z. geolog. Karte der Schweiz, Lief. 31, Bern, 1891. — Ausz.: Naturwiss. Rundschau, Jahrg. 7, 1892, Nr. 24. — *Revue géol. Suisse p. l'a. 1891 p. E. FAVRE et H. SCHARDT, XXII, 1892, S. 642—644.* — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 368—372 (PENCK).
- DU PASQUIER, *Études sur les Alluvions glaciaires du Nord de la Suisse.* — Arch. d. Sc. Phys. Nat., Genève, XXVI, 1891, S. 44—69. — *Eclog. géol. helv., 1891, II, S. 455—480.* — Ausz.: PETERMANN'S Mitteil., Bd. 38, 1892, IX, Lit. Nr. 901, S. 141 (A. v. BÖHM). — *Revue géol. Suisse p. l'a. 1891 p. E. FAVRE et H. SCHARDT, XXII, 1892, S. 642—644.* — Neues Jahrbuch f. Min. u. s. w., 1893, I, S. 368—372 (PENCK).
- PASSARGE, SIEGFRIED, Das Röth im östlichen Thüringen. Inaug.-Dissert. Jena. 1891. [S. 74/75: Bemerk. üb. d. Gegend v. Würzburg.] — Ausz.: Zeitschr. f. Naturw., Bd. 64 (5. F. Bd. 29), H. 6, 1892, S. 431—435 (LUEDECKE).
- PENCK, A., Die Donau. — Vorträge des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien, Jahrg. XXXI, H. 1, Wien, 1891, 101 S. — Ausz.: Lit. Centralbl., 1891, Nr. 38, S. 1310—1311 (K—FF). — PETERMANN'S Mitteil., 1892, Litteraturbericht Nr. 84, S. 17 (FR. REGEL).
- PENECKE, K. A., Die Mollusken-Fauna des untermiocänen Süßwasserkalkes von Reun in Steiermark (SANDBERGERS Horizont der *Helix Ramondi* BRONG.). [Bemerk. üb. süddeutsche Verst., S. 362, 365, 366.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIII, 1891, S. 346—368.
- PFEILSTICKER, Medizinal-Bericht von Württemberg für die Jahre 1885, 1886 und 1887. [S. 136—151: Verzeichniß der in Benutzung gestandenen Bäder (Heilbäder u. Badanstalten).] — Württemb. Jahrb., Jahrgang 1889, Bd. I, H. 4, Stuttgart, 1891, 310 S.
- PIETTE, M., *Paléontologie française. Sér. I. Terr. jurassique. T. III. Gastéropodes.* Paris. 1891. [S. 488: *Muricula semicarinata* u. *fragilissima* bei QUENST. = *Spinigera compressa* ORE.]
- Pfarrer Dr. PROBST von Essendorf hielt einen Vortrag über einen neuentdeckten Haifisch. Er erzählt, daß vor zwei Jahren

Dr. JÄKEL in Berlin auf seiner Reise in Süddeutschland und der Schweiz auch nach Essendorf kam und sich bei der Besichtigung seiner Sammlung sehr günstig aussprach, da er manche für ihn interessante Versteinerung darin vorfand. Sie kamen dabei auch an ein Schüchtelehen, in welchem nur unscheinbare Dinge aufbewahrt waren, nämlich kleine Haisfischzähne, wie man sie in der Molasse namentlich bei Baltringen sehr häufig findet. Diese Zähne gehörten einem Rochen an, der in dem Molassemeer sehr verbreitet war und der in dem Sägefisch, einem Hairochen, einen noch heute lebenden Vertreter hat. Seine Schnauze ist in eine Säge verlängert, welche zu beiden Seiten horizontalstehende starke Zähne trägt. Aus reiner Kampfeslust greift er die Cetaceen oder Wale an und bohrt ihnen seine starke, gefährliche Waffe durch den Leib. Seine kleine Mundöffnung läßt deutlich erkennen, daß diese großen Tiere ihm nicht zur Nahrung dienen können, sondern daß er sie aus reiner Mordlust tötet. Unter jenen Zähnen fand Dr. JÄKEL mehrere, die sich schon äußerlich von den andern unterschieden, und er sagte schon damals aus, es scheine ihm, daß sie nicht dem *Pristis*, sondern dem *Pristiophorus* angehören, eine Art, die man heutzutage an den Küsten von Neu-Holland und Japan lebend findet. Dr. JÄKEL kehrte mit reichen Funden nach Berlin zurück und schrieb nach kurzer Zeit, daß seine Vermutung sich bestätigt habe, und daß damit wirklich ein neuer Fund gemacht worden sei, der allerdings schon von einem Professor in Breslau angekündigt wurde. Derselbe fand einen Wirbel von diesem Tiere, wagte es aber noch nicht, bestimmt auszusprechen, daß er dem *Pristiophorus* gehöre. Der Redner hebt nun hervor, daß es nicht gerade eine Seltenheit ist, wenn in der Paläontologie ein neuer Fund gemacht wird, daß aber namentlich der Weg interessant sei, der in neuerer Zeit von den Paläontologen gerne eingeschlagen werde, um fossile Sachen zu erkennen; es ist dies der Weg der Mikroskopie. Die Paläontologen greifen häufig zum Mikroskop, um genauere Bestimmungen zu machen, obgleich das Verfahren ein umständliches ist, da zuerst Dünnschliffe gemacht werden müssen; man ist aber dadurch im Stande, die innere Struktur des



vorliegenden Objekts genau zu untersuchen, und deshalb überzeugt, daß ein neues Kriterium in diesem Verfahren enthalten ist. Dr. JÄKEL untersuchte in dieser Weise Dünnschliffe von Zähnen lebender Tiere und konnte dadurch Vergleichen anstellen, die zu dem Resultate führten, daß er bestimmt sagen konnte, jene Zähne gehören nicht dem *Pristis*, sondern dem *Pristiophorus* an. Er bezeichnet die Baltringer Fossile als besonders günstig für diese Untersuchung, sogar noch besser, als die lebenden Tiere, da bei diesen die Struktur ein mehr gleichförmiges Aussehen hat. Die Baltringer Funde lassen dagegen alles deutlich hervortreten, weil die Zähne dunkel sind, so daß sich Fasern und Kanäle deutlich abheben; sie sind auch besser als die Solenhofer Funde, weil man bei diesen die Struktur nur schwer erkennt, da der feine Schlamm durch die kleinsten Poren eindringt. Wenn auch derartigen Funden keine weitgehende Bedeutung zuzuschreiben ist, so hat es für einen Paläontologen doch einen großen Reiz, zu wissen, daß ein seltener Fisch, der nur in entfernten Meeren noch vorkommt, einst auch bei uns zu Hause war. Auch in der Molasse der Schweiz wird er wohl nicht fehlen, aber man bekommt eben solche unscheinbare Gegenstände nur schwer; denn die Steinbrecher haben für derartige kleine Dinge kein Auge; dem Paläontologen sind sie aber häufig ein wichtiges Kriterium für die systematische Stellung. Die äußere Form eines derartigen Objekts führt den Forscher in den vollen Wechsel der Gestalten hinein, wie sie da und dort gefunden werden, aber sie läßt das Gemeinsame vermissen. Das Mikroskop dagegen gibt den Faden in die Hand, der das Gemeinsame erkennen läßt. Die mikroskopische Untersuchung bietet nicht immer ein gleiches Bild, sonst hätte sie ja keinen Wert, aber es lassen sich Ähnlichkeiten erkennen, da die innere Struktur in Gruppen zerfällt; deshalb kann immer mit Bestimmtheit unterschieden werden, ob ein paläontologisches Objekt einem Fisch, einem Amphibium, einem Vogel oder einem Säugetier angehört hat; ja diese Gruppierung der inneren Struktur geht bis in die Ordnung und in die Familie, wie eben der vorliegende Fall zeigte. *Pristis* gehört zu den Rochen, *Pristiophorus* dagegen zu den Haien und unter diesen

- zur Familie der Spinaciden oder Dornhaie. — Schwäbische Kronik, 1891, 31. August, Nr. 204, Abendblatt, S. 1766.
- PROBST, J., Ueber die klimatischen Zustände der früheren Erdperioden. — Natur und Offenbarung, 1891, 17 S.
- PROBST, J., Ueber NATHORST's Darstellung und Erklärung des Molasseklimas. — Natur und Offenbarung, 1891, 12 S.
- REGELMANN, C., Geognostische Betrachtung des Schüttergebietes. — Jahresh. d. Vereins f. nat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. 243—245. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 45 (W. BRANCO).
- REGELMANN, C., Hydrographische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1 : 600000. (In Farbendruck.) Stuttgart. 1891. Herausg. v. d. K. Württ. statist. Landesamt. — S. Schwäbische Kronik, 1892, 6. Februar, Nr. 30, Sonntagsbeil., S. 235 (E.). — PETERM. Mitt., Bd. 38, 1892, V, Litt. Nr. 539, S. 71—72 (VOGEL). — Staats-Anzeiger für Württemberg, 1892, 12. Juli, Nr. 150, S. 1089. — Korrespondenzbl. f. d. Gelehrten- und Realschulen Württembergs, Jahrg. 39, 1892, S. 248—249 (LEUZE). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, Nr. 9, 1892, S. 176. — PETERM. Mitt., 1893, 39, VI, Lit. S. 82 (HAMMER).
- REGELMANN, C., Hydrographische Durchlässigkeitskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1 : 600000 bearbeitet im K. statistischen Landesamt. Herausgegeben vom hydrographischen Bureau der K. Ministerial-Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau. [Stuttgart.] 1891. [Erschienen 1892.] — Siehe Schwäbische Kronik, 1892, 13. Okt., Nr. 240, Abendblatt, S. 2022. — PETERM. Mitt., Bd. 39, 1893, II, Litteraturber. Nr. 79, S. 17 (VOGEL).
- REINHARDT, Die Korrektion des Oberrheins. — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 25, 1891, S. 191—192.
- RIGGENBACH-BURCKHARDT, A., *The Earthquake of June 7.* [In Basel horizontaler Stoß um 1 U. 47 Min. 29 S. mittl. Baseler Zeit.] — *Nature*, 1891, 18. June, Nr. 1129, Vol. 44, S. 151.
- RINNE, F., Ueber Olivin- und Plagioklasskelette. [S. 284/5: Gestein des Kaiserstuhls.] — Neues Jahrbuch f. Min. u. s. w., 1891, II, S. 272—285. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1892, II, S. 299 (SAUER).

- RÖDIGER, FRITZ, Vorgeschichtliche Kartenzeichnungen in der Schweiz.  
— Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 23, 1891, H. 3, S. (237)  
— (242).
- ROHNS, Die Korrektur des Oberrheins. — Deutsche Bauzeitung,  
Jahrg. 25, 1891, S. 192.
- ROSENBRUCH, H., Zur Auffassung der chemischen Natur des Grund-  
gebirges. — TSCHERMAK's mineral. u. petrogr. Mitth., XII,  
1891, S. 49—61. — Ausz.: Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I,  
Ref. S. 275 (LINCK).
- ROTH, J., Die Eintheilung und die chemische Beschaffenheit der  
Eruptivgesteine. [Bemerk. üb. Analysen d. Limburgit vom  
Kaiserstuhl u. d. Melilithbasalt vom Hochbohl.] — Zeitschr.  
d. Deutsch. geol. Ges., XLIII, 1891, S. 1—42. — Ausz.:  
Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 61—64 (TH.  
LIEBISCH). — Chem. Centralbl., 1892, I, S. 96 (SAUER).
- ROTHPLETZ, A., Ueber die Diadematen-Stacheln und *Haploporella*  
*fasciculata* aus dem Oligocän von Astrupp. [*Diadema*-Stacheln  
von Großsachsen.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891,  
I, H. 3, S. 285—290.
- RÜTIMEYER, L., Neuere Funde von fossilen Säugethieren in der  
Umgebung von Basel. — Verb. d. Naturforsch. Ges. in Basel,  
IX, H. 2, 1891, S. 420—424.
- RUPP, G., Eine neue Stahlquelle in Bad Griesbach im Renthale  
des badischen Schwarzwaldes. — Zeitschr. f. angewandte Chemie,  
1891, S. 448—449. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1891, II,  
S. 569 (HEFFELMANN).
- V. SANDBERGER, F., Nachträgliche Bemerkungen zu meiner Ab-  
handlung: «Ueber Steinkohlenformation und Rothliegendes  
im Schwarzwald.» — Verb. d. k. k. geol. Reichsanstalt, Wien,  
1891, Nr. 4, S. 83—85. — Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1891,  
VIII, S. 876—877 (R. ZEILLER). — Neues Jahrbuch für  
Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 132 (HOLZAPFEL).
- MARQUIS DE SAPORTA, *Paléontologie française. Sér. 2. Végétaux.*  
*Plantes jurassiques. T. IV. Paris. 1891.* [S. 47: Bemerk.  
üb. *Spirangium Quenstedti* SCHIMP. S. 69.]
- SAUER, AD., Der Granitit von Durbach im nördlichen Schwarz-  
walde und seine Grenzfazies von Glimmersyenit (Durbachit).  
— Mitteil. d. Gr. Bad. geol. Landesanstalt, Bd. II, H. 2,

1891, S. 231—276. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1891, II, S. 211—212 (SAUER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 281—283 (CHELIUS).

SCHALCH, FERD., Die geologischen Verhältnisse der Bahnstrecke Weizen-Innmendingen mit besonderer Berücksichtigung der zwischen Fützen und Zollhaus entstandenen Braunjura-Aufschlüsse. — Mitteil. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., Bd. II, H. 2, 1891, S. 137—230. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 103—105 (V. UHLIG).

[SCHEUFFGEN, JAK.,] Selbständige Bronze-Industrie in Schwaben. — Jahrb. d. Naturwissensch., Jahrg. 6, 1890—1891, Freiburg i. Br., 1891.

SCHILLING, ALBERT, Ein weiterer Nachweis der Bronzeindustrie in Schwaben. — Besondere Beilage des Staats-Anzeigers für Württemberg, 1891, Nr. 4 u. 5, S. 80.

SCHLATTERER, A., Die Ansiedelungen am Bodensee in ihren natürlichen Voraussetzungen. [Pfahlbauten.] — Forsch. z. deutsch. Landes- u. Volkskunde, Bd. 5, H. 7, Stuttgart, 1891, S. 377—445. — Ausz.: Zeitschr. f. Naturw., Bd. 64 (5. F., Bd. II), H. 4 u. 5, 1891, S. 365 (LÜDECKE). — Mitth. d. k. k. geogr. Ges. in Wien, Bd. 34 (N. F. 24), 1891; Wien, 1891; S. 558 (J.). — PETERM. Mitt., Bd. 38, 1892, V, Litt. Nr. 531, S. 71 (FR. REGEL). — Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins, N. F. VI, S. 709—710 (SCHULTE). — Deutsche Literaturzeitung, 1892, Sp. 160/1 (MEISTERHANS).

SCHMIDT, A., Von den im Monat Oktober [1890] in Württemberg stattgefundenen Erdbeben. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. LXXV.

SCHMIDT, A., Uebersicht und Besprechung der in Württemberg und Hohenzollern in der Zeit vom 1. März 1889 bis zum 1. März 1891 wahrgenommenen Erderschütterungen. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. 228—243. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 44—45 (W. BRANCO).

SCHMIDT, A., [Erderschütterung.] Im Anschluß an die Berichte aus Berlin und Potsdam teilt uns Hr. Prof. Dr. A. SCHMIDT hier mit, daß am 28. Okt. das Seismometer des hiesigen Realgymnasiums Nachmittags 2 h 5' 5" eine vertikale Boden-

bewegung von 1 mm und eine horizontale von etwas über 1 mm anzeigte. Die zur genannten Zeit erfolgte Ubrauslösung gestattete, die Zeit der Erschütterung 26 Stunden später noch mit einem möglichen Fehler von 10" auf die oben angegebene Zahl festzustellen. Die Zeit stimmt nicht mit dem in Berlin und Potsdam beobachteten Erdbeben, entspricht also einer anderen am 28. Okt. erfolgten Bodenerschütterung, und es wäre von Interesse, zu erfahren, ob anderwärts zu dieser Zeit Erschütterungen wahrgenommen wurden. — Schwäbische Kronik, 1891, 7. Nov., Nr. 263, Abendbl., S. 2241.

SCHNEIDER, C., Zur Kenntniß basaltischer Hornblenden. [Hornblende v. Horberig bei Oberbergen.] — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 18, H. 6, 1891, S. 579—584. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1891, I, S. 726—728 (NIES). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 30—32 (F. RINNE).

✓ SCHUMACHER, KARL, Barbarische und griechische Spiegel. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 23, 1891, H. 3, S. 81—87.

/ SCHUMACHER, K., Ansiedlung aus der Steinzeit auf dem Michelsberg bei Untergrombach. — D. Karlsruher Altert.-Verein, I, 1881—1890, Karlsru., 1891, S. 38—43.

SCHUMACHER, K., Nachträge zur Beschreibung des Villinger Grabfundes. — Korresp. d. Westdeusch. Zeitschr., X, 1891, Nr. 2 u. 3, Randn. 13, S. 33—36. — Prähist. Blätter, 1891, Nr. 2, S. 26—27.

SCUDDER, S. H., *Index to the known Fossil Insects of the World including Myriapoda and Arachnids.* — *Bulletin of the United States geological Survey*, Nr. 71, Washington, 1891, 744 S.

SMREKER, O., Das Wasserwerk der Stadt Mannheim. — Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure, Bd. 35, Nr. 22, 1891, S. 599—606.

SOLTMANN, R., Analyse eines Melanits von Oberrothweil im Kaiserstuhl. — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 18, H. 6, 1891, S. 628—629. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1891, I, S. 728 (NIES). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 239—240 (F. RINNE).

SPENGLER, Die Steingutfabrikation in Schramberg. [Quarz v. Schramberg, Feldspath v. Vöhrenbach, Kalkmergel v. Wackmössingen.] — Schwarzwälder Bote, 1891, 22. Nov., Beil.

- STAMM, G. AUG. PH., Ueber das Alter der roten Konglomerate zwischen Frankenberg und Lollar. Inaug.-Dissert. Marburg. 1891. [S. 8.] — (Vergl. auch: LEPLA, Jahrb. d. k. pr. geol. Landesanst. f. 1890. KAYSER im Neuen Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, S. 156—158.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min., 1892, I, R. S. 543—544 (A. LEPLA).
- STOCKER, FERD., Altertumssammlung Villingen. — Westdeutsche Zeitschr., X, 1891, S. 387.
- STÜCKLE, JOS., Die Mettnau bei Radolfzell. [S. 75—76.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte des Bodensees u. s. w., II, 20, Lindau, 1891, S. 75—103.
- STRASS, G., Neue Funde im Bodensee. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 23, 1891, H. 3, S. (345)—(346).
- Suess, E., Das Antlitz der Erde. 2. unveränderte Auflage. Wicu. 1891.
- SÜSS, F. E., Beobachtungen über den Schlier in Oberösterreich und Bayern. — Annalen d. k. k. Naturhist. Hofmuseums, VI, Wien, 1891, S. 407—429. — Ausz.: Neues Jahrbuch für Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 309—312 (A. ANDREX). — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1892, Nr. 4, S. 83—114 (A. BITTNER).
- Prof. Dr. SUSSDORF (k. tierärztl. Hochschule) hielt einen Vortrag über einen interessanten Bodenseefund, den Hauer eines Suiden. Dieser von Dr. LEINER in Konstanz an das k. Naturalienkabinet eingesandte Haulzahn eines Ebers (*dens caninus dexter inferior definitivus*) erscheint durch drei besondere Eigentümlichkeiten monströs. Der Zahn ist in erster Linie von seinem Wurzel- bis zu seinem Reibende hin mit einer 0,5—1 cm dicken, äußerlich braun, in der Tiefe mehr gelb gefärbten Caementlage geschichteten Baues, und teils kompakter, teils mehr spongiöser Struktur bedeckt; die äußere Oberfläche dieser Schicht ist nicht glatt, sondern schuppig-warzig und selbst höckerig; an der vorderen Kante des Zahnes erhebt sich dicht über dem Wurzelende aus seiner Masse eine zylindrische Verstärkungswulst, die unter allmählicher Verflachung gegen das obere Drittel des Zahnes hin mit der übrigen Zahnmasse zusammenfließt. Innerhalb des lateralen Abschnittes des abnorm starken Caementbelages finden sich
- Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. 1. Bd.

5 auf der Querschnittfläche erkennbare Dentikel oder Nebenzähnechen, deren einer alle Attribute eines Zahnes, also auch Schmelzbelag, trägt. Demnächst fällt an dem Zahn die augenscheinlich vom Wurzel- bis zum Reibende hin reichende Füllung der Pulpahöhle mit Dentine, also ein vollständiges Fehlen der Wurzelhöhle auf, ein Umstand, welcher von der gewöhnlichen Beschaffenheit des Schweinhauzahnes deshalb durchaus abweicht, als dieser als ein «Zahn mit offener Pulpa» sich während des ganzen Lebens gehöhlt erhält. Die dritte Eigenartigkeit des fraglichen Zahns ist die bedeutende Größe des Umfangs der Zahnkrone im Vergleich zur Zahnwurzel (10 : 7 cm) gegenüber dem sonst ungefähr gleich großen Umfang an beiden Zahnenden unter normalen Verhältnissen. Die Erklärung dieser Abweichungen stößt auf Schwierigkeiten, die die Stellung einer absolut einwurfsfreien Diagnose sehr erschweren. Die Monstrosität ist allem Anschein nach das Produkt eines Zusammenwirkens gewisser Entwicklungsanomalien und pathologischer Prozesse. Als «*Vitia primae formationis*» dürften die im dicken Caement lagernden Dentikel aufzufassen sein; die Veranlagung überzähliger Zähne scheint beim Schwein kein ganz seltenes Vorkommen. Die Füllung der Pulpahöhle dagegen ist das Resultat einer Neubildung von Dentine, ausgehend von der durch den Prozeß selbst zum Schwunde veranlaßten Zahnpulpe. Ein Ueberkriechen des Reizes, welchen die neubildende Thätigkeit der Zahnpapille herbeigeführt hat, auf das Alveolar- oder Wurzelperiost, und das zwar schon zu einer Periode, wo der Zahn noch ganz in der Alveole eingeschlossen war, hat die auffallend dicke Caementlage in der Umgebung des eigentlichen Hauzahns und seiner Nebenzähne entstehen und diese letzteren bei weiterer Andauer der pathologischen Caementbildung in die ganze Außenschicht des nun einheitlichen Zahnes aufgenommen werden lassen. Die Verjüngung derselben gegen das Wurzelende endlich ist wahrscheinlich das Produkt der auch unter physiologischen Verhältnissen zur Entwicklung mehrerer Wurzeln an ursprünglich einwurzeligen Zähnen führenden senilen Atrophie der Masse der Zahnwurzel. — Schwäbische Kronik, 1891, 26. Okt., Nr. 252, Abendbl., S. 2150—2151.

TELLER, FRIEDR., Ueber den Schädel eines fossilen Dipnoers *Ceratodus Sturii* nov. spec. aus den Schichten der oberen Trias der Nordalpen. — Abh. d. k. k. geol. Reichsanst., Bd. XV, H. 3, Wien, 1891, S. 1—38.

v. TRÖLTSCHE, Erwerbungen des Königl. Museums vaterländischer Kunst und Alterthümer. — Corresp. d. deutsch. Gesellsch. f. Anthropol., XXII, 1891, Nr. 1, S. 4—5.

Major Frh. v. TRÖLTSCHE aus Stuttgart sprach über «Archäologische Aufnahme des Bodensees». Die Erforschung der frühesten Zeiten des schwäbischen Meeres sei von großer Bedeutung, entwickelt Redner. Es müsse alles aufgeboten werden, mehr Klarheit von den ältesten Zeiten des Bodensees zu gewinnen, von den Bewohnern der Seeufer, den Pfahlbautenbewohnern, den Kelten, Germanen, Romanen und Alemannen. Dazu sei eine Aufnahme der Lokalitäten und der Funde aus allen Perioden nothwendig. In den letzten Jahrzehnten sei es gelungen, zahlreiche Fundobjekte, bauliche Altertümer, Ringwälle, Waffen, Schmuckgegenstände, Hausgeräte aufzudecken, welche die interessantesten Einblicke in das Zeitalter gewähren, welchem sie entstammen. Die zu machenden Aufnahmen der vorhandenen Funde und der Fundorte, wie ferner der noch zu gewärtigenden habe, meint Redner, durch Aufzeichnung in unsern, in sehr großem Maßstab gehaltenen Flurkarten zu geschehen, deren eine den Anwesenden anschaulich gemacht ist. Dadurch werde das Vergängliche der Nachwelt wenigstens grafisch-bildlich erhalten bleiben. Major v. TRÖLTSCHE zeigt ferner eine Karte vor, auf welcher ein großer Teil der bisherigen Funde abgebildet ist. Die darauf befindlichen archäologischen Fundgegenstände sollen zur Belehrung derer dienen, welche am meisten in der Lage sind, Funde zu machen, nämlich der Landbevölkerung. Wer Gegenstände finde, sollte dieselben an den Bodenseeverein abliefern. Zu dem Zweck der Belehrung darüber sei die Tafel angefertigt worden. Namentlich die Baudenkmäler verschwinden von Jahr zu Jahr mehr, es sei deshalb höchste Zeit, weiteren Verlusten vorzubeugen. Der Wert dieser Denkmäler und Funde aus früheren Zeiten sei unermesslich groß, denn sie seien die einzigen sicheren Urkunden der Vorzeit, Erinnerungszeichen



- an die ältesten Bewohner des Sees, an die Vorläufer unserer heutigen Kultur. Es sei Pflicht des Vereins, nichts zu versäumen, daß das Bild von den ältesten Bewohnern des Sees bewahrt bleibe. In Württemberg sei jetzt die archäologische Landesaufnahme unter Zugrundelegung der Flurkarten genehmigt. Auch die andern Bodenseeuferstaaten sollten es wie Württemberg machen, und an dem Bodenseeverein sei es, die archäologischen Aufzeichnungen in die Hand zu nehmen. — Schwäb. Kronik, 1891, 18. Aug., Nr. 193, Abendbl., S. 1508.
- V. TRÖLTSCHE, E., Ueber den Schutz der vorgeschichtlichen Altertümer im Bodenseegebiet. — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 20, Lindau i. B., 1891, S. 70—72.
- VIGLIAROLO, GIOVANNI, *Monografia dei Pristis fossili con la descrizione di una nuova specie del calcare miocenico di Lecce*. [Bemerk. über süddeutsche Versteiner.] — *Atti della reale accademia delle scienze fisiche e matematiche, Serie II, vol. IV, Napoli, 1891, Appendice, Nr. 3, 28 S.*
- VIRCHOW, R., Bemerkungen zu RÖDIGER, Vorgeschichtliche Kartenzeichnungen in der Schweiz. — *Zeitschrift für Ethnologie*, Jahrg. 23, 1891, H. 3, S. 242.
- Voss, Die Steinzeit der Lausitz und ihre Beziehungen zu der Steinzeit anderer Länder Europas, insbesondere über die hornförmigen durchbohrten Henkel und das Lochornament. [S. (76): Bodenseefunde.] — *Zeitschr. f. Ethnologie*, Jahrg. 23, 1891, H. II, S. (71)—(79).
- WÄCHTER, C., Das Wildbad im württembergischen Schwarzwald. Ein Führer für Kurgäste. Wildbad. M. RINGE. [1891.]
- WÄHNER, FRANZ, Beiträge zur Kenntniß der tieferen Zonen des unteren Lias in den nordöstlichen Alpen. [Bemerk. üb. Versteiner. Süddeutschlands.] — *Beitr. z. Paläont. Oesterreich-Ungarns u. s. w.*, Bd. VIII, H. IV, Wien, 1891, S. 241—268. — *Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1892, II, R. 8. 362 (V. UNTER). — *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 692—693 (E. HAUG).
- WAGNER, Ueber die Untersuchung von zwei Grabhügeln bei Salem. — *Karlsruher Zeitung*, 1891, 8. Dez., Nr. 336. — *Ausz.: Anzeiger d. German. Nationalmus.*, 1892, Nr. 2, S. 24. — *Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr.*, X, Nr. 12, 1891, Randn. 110, S. 289—292.

WAGNER, E., Großh. Sammlung vaterländischer Altertümer Karlsruhe. — Westdeutsche Zeitschr., X, 1891, S. 387—388.

WAHNSCHAFTE, FELIX, Die Ursachen der Oberflächengestaltung des Norddeutschen Flachlandes. [S. 101.] — Forschungen z. deutsch. Laudes- u. Volkskunde, Bd. VI, H. 1, Stuttgart, 1891, 166 S. — Ausz.: Globus, LX, 1891, S. 292—296 (A. SAUER). — Die Natur, Jahrg. 41, Nr. 9 u. 10 (HUGO REDEL). — Lit. Centralbl., 1892, Nr. 15, S. 520—521. — Zeitschr. f. Naturwiss., Bd. 64 (5 F., Bd. II), H. 4 u. 5, 1891, S. 348—360 (LÜDECKE). — PETERMANN'S Mitt., Bd. 38, 1892, IX, Lit. Nr. 881, S. 136—137 (FR. REGEL). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 105—108 (DAMES). — Naturwiss. Wochenschr., VII, 1892, Nr. 27, S. 275 (KAUNHOVEN).

✓ Ritter v. WEX, GUSTAV, Periodische Meeresanschwellungen an den Polen und am Aequator u. s. w. Wien. 1891. [S. 57 u. s. w.]

WEY, J. Ueber den Einfluß der projektirten Rheindurchstiche bei Diepoldsau und Brug-Fußach auf die Wasserspiegelhöhe im Bodensee. Vortrag, gehalten im Gemeinnützigen Verein in Rorschach. — Der Beobachter, 1891, 22. Nov., Nr. 273. — Schweizer Bauzeitung, Bd. XVIII, Zürich, 1891, 22 S. — Ausz.: PETERM. Mitt., Bd. 39, 1893, II, Literaturber. Nr. 114, S. 24 (ULK).

WURM, W., Das Kgl. Bad Teinach im württ. Schwarzwalde, Beschreibung der Landschaft, Mineralquellen und Wasserheilanstalt, mit Kurregeln. 6. Aufl. Stuttgart. 1891.

Graf ZEPPELIN, E., Ueber die Erforschung des Bodensees. — Verh. d. IX. Deutschen Geographentages zu Wien am 1., 2. u. 3. April 1891, Berlin, 1891, S. 198—208. — Ausz.: Verh. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin, Bd. XVIII, 1891, Nr. 4 u. 5, S. 238—239 (G. KOLLM).

Graf ZEPPELIN aus Konstanz trug vor über die Arbeiten der internationalen Kommission zur Erforschung des Bodensees. Er theilte mit, daß die Kommission ursprünglich die Aufgabe gehabt, eine Seetiefenkarte herzustellen, daß sich aber die Arbeiten nicht hierauf allein beschränkt, sondern auch die verschiedensten anderen naturwissenschaftlichen Untersuchungen zur Folge gehabt hätten. Die durch Lothung vorgenommenen Messungen haben bedeutende Unterschiede gegen ältere

Lothungen ergeben. So wurde gefunden, daß die größte Tiefe (252 Meter) gegen die Längsachse des Sees sich zwischen Uttwyl und Immenstaad befindet, während man früher die größte Tiefe mit 275 Meter als zwischen Rorschach und Friedrichshafen befindlich annahm. Ferner wurde konstatiert, daß sich auf dem Boden des Sees beinahe vollkommen gleiche Flächen zeigen, eine Erscheinung, die sich bei allen Alpenseen wiederholt. Nur von der Rheinmündung aus läßt sich auf 12 Kilometer ein Rinnsal verfolgen, das der Rhein dem Seeboden abgerissen hat. Die Karte, welche in der Schweiz angefertigt wird, geht ihrer Vollendung entgegen und verspricht ein schönes Werk zu werden. Von weiteren Arbeiten erwähnt Redner die chemische Untersuchung des Bodensee-wassers. Hierbei sei besonders interessant, daß die Analyse der Schlammteile kristallinische Substanzen ergeben hätte, welche mit den in Graubünden vorkommenden verwandt sind. Auch die Temperaturen des Sees in seinen verschiedenen Tiefen sind zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten gemessen worden. Dieselben sollen, um die Schichtung der Wärmeverhältnisse zu veranschaulichen, grafisch dargestellt werden. Auch in Betreff des Eindringens von Licht in die Seetiefe sind interessante, von Erfolg begleitete Versuche gemacht worden. Hierbei hat sich namentlich Prof. FOREL (Lausanne) mit seinen Apparaten hervorgethan, vermöge deren ein genaues Bild der Wirkung der Lichtstrahlen in der Seetiefe erlangt worden ist. Redner erwähnt noch eines eigentümlichen Vorkommnisses der periodischen Seeschwankung, das am Genfersee «Seiche» genannt werde und mit unserem «Rinnen» des Sees gleichbedeutend sei. Dieses Phänomen hat große Ähnlichkeit mit Ebbe und Flut der Meere. Endlich sei auch die Erforschung der Seefauna auf dem Programm der Kommission enthalten. In seinen Schlußworten weist Graf ZEPPELIN noch auf die große praktische Bedeutung der Kenntnisse des Bodensees hin. So wolle er beispielsweise anführen, daß man jetzt wisse, daß in einer Tiefe von 60 Meter klares, chemischreines, der Trinkwärme entsprechendes Wasser zu finden sei. — Schwäbische Kronik, 1891, 18. August, Nr. 193, Abendblatt, S. 1508.

- Graf ZEPPELIN, EBERH., Die Erforschung des Bodensees. — Naturwissensch. Wochenschrift, VI, 1891, Nr. 29, S. 294.
- v. ZITTEL, K. A., Paläontologische Wandtafeln. Lief. 12. T. LIV—LVIII. Cassel. 1891. [T. 54, F. 2 *Triglyphus Fraasi* LYDEKKER aus Bonebed von Hohenheim.]
- ZOBEL (Stadtbaurat): Das Falkertbrünnele in Stuttgart ist eine Quelle, die weit entfernt vom Stadtgebiete an dem Feldweg 316/1 im Falkert unterhalb des dortigen Bahndamms liegt und nicht viel Wasser, nur 6—7 l.it. p. Minute, liefert. Die Beziehung dieser Quelle zur städt. Wasserversorgung erscheine nicht angezeigt, da die entstehenden Kosten nicht im richtigen Verhältnis zu dem Nutzen stünden. — Schwäbische Kronik, 1891, 27. Juni, Nr. 149, Mittagsbl., S. 1313.

## 1892.

- ALBU, A., Deutscher Anthropologen-Congreß in Ulm vom 1. bis 5. August. — Naturwissensch. Wochenschrift, VII, 1892, Nr. 38, S. 386—388; Nr. 39, S. 393—396.
- ANALIZKY, W., Ueber die Anthracosien der Permformation Rußlands. [S. 185—186: Bemerk. über *Anoplophora*.] — *Palaeontographica*, Bd. 39, Lief. 4—6, 1892, S. 125—204.
- ANDREX, A., und OSANN, A., Beiträge zur Geologie des Blattes Heidelberg. — Mitteilungen d. Großh. Bad. geol. Landesanst., II, 1892, S. 347—388. — (Vergl. dazu: GÜMBEL im Neuen Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, S. 160—161.) — Ausz.: Neues Jahrbuch für Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 85—88 (C. CHELIUS).
- ANDREX, A., Ueber einen neuen *Listriodon*-Fundpunkt. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., Bd. II, 1892, S. 389—392. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 332 (BRANCO).
- ANDREX, A., Bemerkungen über die Porphyrbreccie von Dossenheim und das Rothliegende bei Heidelberg. 1892. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 433 (DAMES).
- ANDREX, A., Vorläufige Mittheilung über die Ganoiden (*Lepidosteus* und *Amia*) des Mainzer Beckens. [*Cyclurus minor* Ag. von Oeningen = *Amia*.] — Verh. d. Naturhist.-Med. Vereins zu Heidelberg, N. F., Bd. V, II. 1.

ANONYMUS [Nach NÜESCH], Vor Jahrtausenden. Eine menschliche Ansiedlung aus der Renttierzeit ist von Dr. NÜESCH eine halbe Stunde von Schaffhausen am Fuße der überhängenden Felswand Zum Schweizerbild aufgefunden und im Verein mit Dr. HÄUSLER aufgedeckt und wissenschaftlich erforscht worden. Die dort gemachten Funde gehören zu den wichtigsten aus der Epoche zu Ende der westeuropäischen Eiszeit. Sie sind viele tausend Jahre älter als die Pfahlbauten, ja, älter als der Rheinfall bei Schaffhausen. Die Ueberbleibsel fanden sich nicht etwa in einer Höhle, sondern im Boden unter den überhängenden Felsen, welche sich während der langen Reihe von Jahrtausenden, die seit den Tagen jener wilden Ansiedler bis heute verflossen sind, kaum verändert haben können, da nur sehr wenige Gesteinstrümmer im Boden angetroffen wurden. Die näheren Angaben darüber lauten: Möglicherweise waren einst an dem natürlichen Felsendache Vordächer aus Tierhäuten befestigt worden; wenigstens deutet darauf das Vorkommen von Feuersteinen, die zum Durchstechen von Fellen benutzt worden sind. Die unterste Schicht, bis zu welcher die Nachgrabungen fortgesetzt wurden, ist gelber Lehm und in diesem fand man zerschlagene Knochen und Feuersteinwerkzeuge, wenige Knochen größerer Tiere, dagegen zahlreiche des Schneehuhns. Das Renttier war damals offenbar noch selten. Ueber ihr liegt eine Schicht, in der sich millionenweise Knochen kleiner Nagetiere und Vögel, einzelne Kiefer kleiner Raubtiere, Splitter aufgeschlagener Renttierknochen, Geweihstücke, Feuersteinwerkzeuge u. s. w. fanden. Sie wird ihrerseits überlagert von der «schwarzen Kulturschicht», die unzählige Knochenstücke, Feuersteinsplitter, große Klopffsteine zum Öffnen der Renttierknochen, sowie einzelne bearbeitete Knochen und Horngegenstände enthielt. Auf ihr lagert die «gelbe Kulturschicht» mit zahlreichen Knochen und großen Steinplatten, welche um eine Feuerstelle herum geordnet lagen, gleichsam als wenn sie zu Sitzen der Höhlenbewohner gedient hätten. In dieser Schicht fand man auf einem Knochen das Bruchstück einer rohen Zeichnung des Renttiers, dessen Vorderbein, Hals und Kopf darstellend, ferner eine sogenannte Tütowiernadel, durchbohrte Muscheln, Pfiemen und eine

kleine Knochenpfeife. Diese ganze Schicht wird überlagert von einer «grauen Kulturschicht», die unzählige Knochen und Tausende von bearbeiteten Feuersteinwerkzeugen enthält. Auf ihr ruht eine Schicht, die am Felsen fast ganz aus trockener Asche bestand. Weiter von dem schützenden Gehänge der Wand entfernt erschien sie dagegen schwarz, humusartig und war offenbar durch Gräber, Verscharren von Tieren, Bearbeitung des Bodens für Kulturen, sowie durch Füchse, Dachse und Mäuse, deren weiße Knochen sich in Menge vorfanden, oft aufgewühlt worden. In der ungestörten Aschenschicht lag ein großes menschliches Skelett. Ueber dieser Schicht bis zur Oberfläche findet sich die jüngste, aus Asche und Humus bestehend, Gegenstände verschiedenen Alters, alte Feuersteinmesser, Eisennägel und moderne Topfscherben enthaltend. In dieser Schicht fand man zwei Gräber. Das eine davon, trocken gemauert und mit einem großen Felsblocke bedeckt, enthielt die Gebeine eines jungen Menschen und einen Metallknopf ziemlich moderner Art. Es ist, wie auch das Aussehen der Knochen bewies, nicht alt, und Dr. Nötsch hält es für ein Zigeunergrab. Neben diesem Grabe, gegen die Felswand hin, fanden sich Reste eines menschlichen Skeletts und solche vom Pferde, sowie Bruchstücke eines Rinderschädels. Endlich wurde in derselben Schicht in einem westlichen Quergraben ein ganzes menschliches Skelett aufgedeckt, welches wagerecht ausgestreckt lag, wobei aber der Schädel auf dem Brustbein ruhte. Diese menschlichen Reste haben aber mit den uralten Kulturüberbleibseln tief unter ihnen nichts zu thun; sie gehören neuern Zeitperioden an. Die Tierknochen der tiefen Kulturschicht beweisen, soweit sie bis jetzt bestimmt werden konnten, das einstige Vorhandensein des Renntiers, des Alpenhasen, des Pferdes, des Schneehuhns, dann des Wildschweins, des Wolfes, des Polarfuchses, des Bären und des Urochsen. Zahlreich sind kleine Nager: Wasserratten, Lemmings und Mäuse. Der Mensch jener Vorzeit war offenbar Jäger und nährte sich ausschließlich vom Fleisch der Tiere, deren Knochen noch heute die deutlichen Spuren der Werkzeuge zeigen, mit denen sie bearbeitet wurden. Besonders war es auf die Gewinnung des Knochenmarks

abgesehen, denn alle längeren Knochen der Säugetiere sind aufgeschlagen, während die Vogelknochen, welche kein Mark enthalten, ungeöffnet blieben. Auffallend ist das Fehlen von Hundeknochen, so daß es höchst wahrscheinlich ist, daß die vorgeschichtlichen Ansiedler am Schweizerbild den Hund noch nicht als Haustier kannten. Diese Ansiedler verschwanden, wie Dr. NÜRSCH ausführt, mit dem durch klimatische Veränderungen verursachten Wechsel in der Tierwelt. Schon in der «grauen» Kulturschicht muß die Horde weniger zahlreich gewesen sein, bis sie zuletzt auswanderte oder ausstarb. Dann diente der Felsen den Menschen nicht mehr als bleibende Wohnstätte, aber über den alten Feuerstätten der Renntierjäger wurden durch die Zeitalter des polierten Steins, der Bronze und des Eisens hindurch gelegentlich Feuer zu verschiedenen Zwecken angezündet; heute noch ist der Fels ein Lieblingsaufenthalt der Schaffhausener Jugend, und es lagert sich die Asche ihrer Feuer auf diejenige unzähliger Generationen. Die Nachgrabungen sollen im nächsten Jahre in vergrößertem Maße fortgesetzt werden, die bisherigen Funde aber sind dem Museum in Schaffhausen überwiesen worden. Es ist hocherfreulich und wissenschaftlich von größter Wichtigkeit, bemerkt die Köln. Ztg., daß dieser neuentdeckten Station des Menschen der Renntierzeit eine so sorgfältige und sachgemäße Erforschung zu Teil wurde, während 1874 durch Unkenntnis und Oberflächlichkeit die wichtige Station in der Höhle von Thayngen zum Teil für die Wissenschaft verloren ging. — Neues Tagblatt, 1892, 6. Januar, Nr. 4, S. 2.

ANONYMUS, Aus dem Amtsbezirke Müllheim, 6. Jan. Seitens der Domänenverwaltung . . wurden auf Grund des Berggesetzes vom 22. Juni 1890 Berechtigungen, zur Gewinnung von Blei- und Silbererzen Bergwerke zu betreiben, erteilt, und zwar a) dem Kaufmann und Bergwerksbesitzer Dr. jur. LINNARTZ in Bonn auf der Gemarkung Sulzburg unter dem Namen «Himmelschre», Grubenfeldfläche 199 Hektar; b) dem Bergwerksingenieur C. SCHANTZ in Müllheim a. Rh. auf den Gemarkungen Niederweiler, Badenweiler, Oberweiler und Schweighof unter dem Namen «Fürstenfreude», Grubenfeldfläche 199 Hektar. — Badische Landeszeitung, 1892, 8. Januar, Nr. 6, Bl. II.

ANONYMUS, Aus Baden, 8. Jan. Seit Mitte letzten Monats ist die Gemeinde Northalden auf dem Randen im Besitze einer 900 Meter langen, eisernen Wasserleitung. Die gefaßten Quellen liefern dem Höhg. Erz. zufolge in der Sekunde 2 Liter gutes Trinkwasser. — Badische Landeszeitung, 1892, 9. Januar, Nr. 7, Bl. I.

ANONYMUS, Große Freude herrscht, wie uns geschrieben wird, auf der Frieckenhofer Höhe; besonders ganz Mittelbroun jubelt; denn am Samstag wurden daselbst Steinkohlen aufgefunden. Wie schon vor einigen Wochen mitgeteilt wurde, stellten acht Bürger des genannten Ortes Bohrversuche an. Ihre Bemühungen waren auch mit Erfolg gekrönt: in der Tiefe von circa 50 Fuß stießen sie ganz in der Nähe ihres Dorfes auf das geschätzte Brennmaterial. Die bis jetzt ausgegrabenen Stücke sind, wie sich der Einsender selbst überzeugete, glänzend schwarz, blätterig und brennen vorzüglich. Wenn nun der Fund nicht bloß in einzelnen Nestern besteht, wie schon öfter in Württemberg (so auch bei Murrhardt), sondern wirklich abbaufähige Kohlenflöze ergibt, dann wäre ein alter Herzenswunsch der Württemberger erfüllt. — Der Beobachter, 1892, 13. Januar, Nr. 9.

ANONYMUS [FRAAS, O.], [Die prähistorischen Funde vom Schweizersbild bei Schaffhausen.] Unter dieser Bezeichnung bringen Schweizer Blätter die Nachricht von uralten Funden aus der Steinzeit, bestehend in Feuersteingeräten und Knochen der ältesten Zeit, welche unter einem überhängenden Felsen bei Schaffhausen, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, in den letzten Wochen des vergangenen Jahres gemacht worden sind. Spize, schneidend scharfe Spilbne von Feuerstein, wie er in dem dortigen Weißjura zu Hause ist, lieferten das Material zu den Funden, welche Dr. NÜESCH mit aller Sorgfalt und Liebe aus einem lehmigen Grund am Fuß der Felswand zu Tage gefördert hat. Eine mustergiltige Ausgrabung, wie dies von den leitenden Persönlichkeiten nicht anders zu erwarten war, stellt die Felswand «zum Schweizersbild» der Grotte von Thayingen, der Schussenquelle bei Schussenried und weiterhin den südfranzösischen Höhlen im Perigord ebenbürtig an die Seite. Am 1. Nov. v. J. stellte Dr. NÜESCH die Arbeiten ein, welche im



Lauf des Frühjahrs wieder aufgenommen werden sollen. Da die wissenschaftliche Bestimmung der Knochen und Zähne voraussichtlich das Jahr 1892 vollauf in Anspruch nehmen wird, hat bis dahin der Nationalrat Dr. Joos Fürsorge getroffen, daß die Funde besichtigt werden können. So ist es denn auch jetzt schon möglich, ein übersichtliches Bild über die Funde zu geben, deren Uebereinstimmung mit den Höhlenfunden an der Schussenquelle und der südfranzösischen oder belgischen Höhlen Jedermann überraschen muß. Ohne Haustiere, ohne Metalle verbrachten die Leute ihr Leben in einer Felsengrotte, ihr Lager sind Felle, ihre Nahrung das Fleisch der erlegten Tiere, das manehmal wohl recht blutig verschlungen wurde, wenn das offene Feuer nicht recht brennen wollte oder ein verkehrter Wind in die Grotte blies. Dabei muß man dennoch staunen über die Menge von Knochen und Knöchlein, welche, ohne gerade fette Markröhren zu sein, dennoch in den Topf wanderten, um ja nichts verkommen zu lassen von dem, was die Familie in der Höhle noch nützen konnte. Wie lang diese «wilden» Zustände währten, wer will es sagen? Den Küchenabfällen nach zu urteilen, welche sich zu Meterhöhe aufhäuften, lange Zeit. Es sind die Uranfänge des Lebens am Rhein, der entschieden damals den Fall bei Schaffhausen noch nicht gemacht hatte, sondern Segen spendend mit seinem Wasser auf Umwegen weiter floß. Unwillkürlich denkt man, wenn reisende Forscher von der Südde uns Waffen oder friedliche Gebilde der Insulaner bringen, oder man das Glück hat, in einer Stadt ein ethnografisches Museum zu besitzen, an die Aehnlichkeit, ja an die fast vollständige Uebereinstimmung der einzelnen Artefakte. Haben sie doch wesentlich zu der allgemeinen Anschauung beigetragen, daß unsere Voreltern auf der Stufe der «Wilden» gestanden haben, die ihre lebenden Repräsentanten auf den Südseeinseln haben, wohin sie sich allmählich vor der fortschreitenden Kultur zurückgezogen hatten. — Schwäbische Kronik, 1892, 14. Januar, Nr. 10, Mittagsbl., S. 71.

ΛΟΧΟΥΜΒ, F., Heidenheim, 14. Januar. Die [Lehm]grube [bei Mergelstetten] ist eine der ältesten in Württemberg und soll schon vor mehreren hundert Jahren im Bau gewesen sein.

An Ziegel- und Töpfererde soll sie sehr reich sein; aber die gesuchte Erde liegt in dünnen Schichten (Adern) zwischen Sand gebettet. — Schwarzwälder Bote, 1892, 16. Januar, Nr. 15.

ANONYMUS, Saulgau, 16. Jan. Auf der gestrigen Versammlung des Verschönerungsvereins wurde die Errichtung eines monumentalen Brunnens als Erinnerungszeichen an die glückliche Vollendung des städtischen Wasserwerks beschlossen. Der Brunnen, dessen Hauptschmuck ein bei Atzenberg in der Nähe Aulendorfs gefundener erratischer Gneisblock (Findling) von ganz respektablen Dimensionen sein wird, wird auf dem Schützenplatz . . seinen Standort erhalten. . . Das Wasser [der Wasserleitung] ist vortrefflich, auch als Trinkwasser; die reichlich fließenden Quellen liegen in der Sießener Meeresmolasse bei Bozenweiler und liefern das ganze Jahr hindurch — selbst im Hochsommer — Wasser von erquickender Frische, das sich namentlich auch als Nutzwasser für die hiesigen Brauereien vortrefflich bewährt hat. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1892, 23. Jan., Nr. 18, Beil.

ANONYMUS, Riedlingen, 22. Jan. In Zwiefaltendorf ist ungefähr 9 m unter der Aach, unter dem Anwesen des Rößlewirts BLANK daselbst, eine Tuffsteinhöhle entdeckt worden, etwa 18 m lang, 3—4 m breit. Nach den Mitteilungen von Leuten, die die Höhle besichtigt haben, sind die Tropfsteinbildungen der Höhle das Schönste, was in dieser Art gesehen werden kann. Die Höhle ist ganz trocken, der Boden beinahe eben wie betonirt. Großartig sind namentlich die schlanken, wundervoll verzierten Säulen, die zum Teil ganz herunterreichen, zum Teil von unten herauf freistehen oder von der Decke herabhängen, ohne den Boden ganz zu berühren. Eine ziemlich hohe und breite, reich gezierte Wand bildet den Abschluß der Höhle. Die Decke, welche wie ein gotisches Gewölbe spiz zuläuft, bietet die wundervollsten verschiedenartigsten Steinbildungen, man fühlt sich in ein gotisches Kirchlein versetzt. Der Besitzer wird einen bequemen Zugang zur Höhle herstellen lassen, die bald von Fremden viel besucht werden dürfte. — Schwäbische Kronik, 1892, 23. Januar, Nr. 18, Abendbl., S. 141.

ANONYMUS, Zwiefaltendorf, 22. Januar. Am Dienstag wurde hier eine Tuffsteinhöhle entdeckt, die das Schönste bietet, was hier je gefunden wurde. Sie liegt nach der Riedl. Ztg. etwa 9 m unter der Erdoberfläche (die Aach läuft direkt über ihr) unter dem Anwesen des Rößlewirts BLANK, der Zugang ist vorerst nur durch einen senkrechten Aufzugsschacht mittels langer Leitern möglich, wird aber in Bälde bequem durch die Kellereien des Besitzers hergerichtet. Die Länge der Höhle beträgt 18 m, die Höhe durchweg 3—4 m, die Breite 2—3 m. Die Tropfsteinbildungen sind das Schönste, was in dieser Art Naturschönheit gesehen werden kann; dabei ist die Höhle ganz trocken und kann unbeschadet in den besten Anzügen besucht werden. Der Boden ist beinahe ganz eben, wie betoniert. Großartig sind in der Höhle namentlich die an der linken Seite befindlichen schlanken, wundervoll verzierten Säulen, die zum Teil ganz herunterreichen, zum Teil von unten hinauf freistehen oder von der Decke herabhängen, ohne den Boden ganz zu berühren. Eine ziemlich breite und hohe, reich gezielte Waud bildet den Abschluß der Höhle. Die Decke, welche wie ein gotisches Gewölbe spitz zuläuft, bietet die wundervollsten, verschiedenartigsten Steinbildungen, Tausende von größeren und kleineren « Kerzen » hängen herunter; man fühlt sich unwillkürlich in ein hervorgezaubertes gotisches Kirchlein versetzt. Die Schönheiten der Höhle werden erst dann richtig zur Geltung kommen, wenn für elektrische Beleuchtung gesorgt worden ist, was sich heutzutage ja leicht durch Bezug von elektrischen Batterien machen läßt. Da der Besitzer, wie eingangs erwähnt, den Zugang bequem noch dieses Frühjahr herrichten läßt, ist es nicht ratsam, jetzt schon den noch gefährlichen Besuch zu wagen; auch müssen noch zwei Felsenblöcke, welche die Höhle in zwei Gelasse teilen, entfernt werden. — Neues Tagblatt, 1892, 24. Januar, Nr. 19, S. 10. — Münch. Allg. Zeit., 1892, Nr. 91. — Mitth. d. k. geogr. Ges. in Wien, 1892, Bd. 35, S. 134.

ANONYMUS, Ellwangen, 20. Januar. Die «Jagstzeitung» bestätigte dieser Tage die Nachricht des «Beobachters», daß in Mittelbronn, O. A. Gaildorf, Steinkohlen gefunden wurden. Die

Unternehmer haben einen senkrechten Stollen auf 50 Fuß Tiefe geschlagen und sind auf eine Ader von bis jetzt 1 Meter Mächtigkeit gestoßen. Die Ausbeute, welche sich täglich auf ca. 25 Zentner beläuft, wird auf primitive Weise mit Haspel betrieben. Die Kohle, wovon hierher Muster kamen, ist weich und brennt hellflammig. Der Zentner wird für eine Mark abgegeben. — Deutsches Volksblatt, 1892, 24. Januar, Nr. 19.

ANONYMUS, Teinach, 23. Jan. Unsere Nachbargemeinde Liebelsberg, sowie die jenseits der Teinach liegenden Orte Emberg und Schmich hatten von jeher über empfindlichen Wassermangel zu klagen. Eine Wasserleitung zu bauen, war den einzelnen Gemeinden der fast unerschwinglichen Kosten wegen nicht möglich. Nun ist es der energischen Thätigkeit des Schultheißen HANSELMANN von Liebelsberg gelungen, sämtliche drei Orte zu dem gemeinschaftlichen Bau einer solchen zu vereinigen. Die überaus starke Quelle, die künftig den drei Gemeinden das nötige Wasser liefern wird, entspringt im Thal der Teinach, von wo sie durch ein Pumpwerk nach dem System KRÖBER mittels zweier Rohrleitungen auf die einige Hundert Meter hohen Berge geleitet werden soll. Nicht unmöglich wäre es, daß sich auch Oberhaugstett (wie Liebelsberg ein Filial von Neubulach) an dem Bau beteiligte. Die Verhandlungen hierüber sind noch nicht endgültig abgeschlossen. — Neues Tagblatt, 1892, 27. Januar, Nr. 21, S. 3.

ANONYMUS, Aus Baden, 10. Febr. In Marzell bei Kandern ist ein Kohlenlager entdeckt worden. Mit der Ausbeutung befassen sich vorerst die dortigen Bürger auf eigene Rechnung. — Badische Landeszeitung, 1892, 11. Februar, Nr. 35, Bl. I.

ANONYMUS, Wimpfen, 10. Febr. Infolge des anhaltenden Regenswetters in den letzten Wochen sind im Haag oberhalb des mit der Bahnlinie parallel laufenden Fußweges an verschiedenen Stellen bedenkliche Verschiebungen des Erdreichs eingetreten, so daß ein den Bahnkörper gefährdender Erdrutsch befürchtet wird. — Neckar-Zeitung, 1892, 12. Febr., Nr. 35, S. 2.

ANONYMUS (KLEIN?), Eine menschliche Niederlassung bei Schaffhausen aus dem Ende der Eiszeit. — (Nach Vorträgen von NÜESCH und HÄUSLER in der Sitzung der naturforschenden

Gesellschaft in Schaffhausen am 9. November 1891 in) Gaea, Jahrg. XXVIII, 1892, H. III, S. 121—127.

ANONYMUS, Konstanz, 14. Febr. Der diesjährige hohe Wasserstand des Bodensees ist den Pfahlbauforschungen wenig günstig. Immerhin ist da und dort Einzelnes von Interesse zu Tage gefördert worden. Bei Immenstaad wurden, lt. Seeb., einige Bronzegegenstände, wie Messer, Nadeln, Ringe u. dergl., ferner Steinbeile, auch Nephritbeilchen, Eisengegenstände, Glasherben u. s. w., bei Hagnau eine Bronzenadel, bei Unteruhldingen einige Steinbeile, bei Litzelstetten ein Nephritbeilchen u. s. w. gefunden. Die Gegenstände wurden meist für die Ueberlinger Sammlung erworben. — Badische Landeszeitung, 1892, 16. Februar, Nr. 39, Bl. II.

ANONYMUS, Aus Baden, 20. Febr. Der Eichener See im Wiesenthal hat einen Wasserstand erreicht, wie seit Jahren nicht, und ist noch im Steigen begriffen. — Badische Landeszeitung, 1892, 21. Febr., Nr. 44, Bl. II.

ANONYMUS, Freiburg, 14. Febr. An der Nordseite des Blauen bei  $4\frac{1}{2}$  Kilometer der Blauenstraße hat man vor 20 Jahren ein Kohlennest erfolglos betrieben. — Schwarzwälder Bote, 1892, 22. Febr., Nr. 52, S. 415.

ANONYMUS, Gmünd, 21. Februar. Vor einiger Zeit brachte die hiesige Remszeitung die Nachricht, daß man bei Mittelbronn, O.A. Gaildorf, ein Steinkohlenlager entdeckt habe. Ihr Berichterstatte hat nun Erkundigungen eingezogen und erfahren, daß dem wirklich so ist und daß bei den Nachgrabungen, die jetzt ca. 20 Meter tief, ein ergiebiges Kohlenlager entdeckt wurde. Von der Regierung wurde vor ca. 3 Wochen ein Bergrat zur Untersuchung nach Mittelbronn geschickt, welcher an Ort und Stelle Einsicht von den Nachgrabungen nahm und auch Kohlen zur Untersuchung mitnahm. (Auch unser Berichterstatte verschaffte sich einige Kohlenstücke, die zur Einsicht bei uns aufliegen. D. Red.) — Neckar-Zeitung, 1892, 23. Febr., Nr. 44, S. 2.

ANONYMUS, Besigheim, 25. Febr. Gestern Abend 6 Uhr löste sich in einem Schalksteinweinberg ein Felsstück ab und sprang mit solcher Wucht über die unten vorbeiführende Bahnlinie, daß eine Schiene am Geleise weggerissen wurde. —

Schwäbischer Merkur, 1892, 25. Februar, Nr. 46, Abendbl., S. 353.

ANONYMUS, Geislingen, 2. März. Das Wasser [der Geislinger Trinkwasserleitung] wird von dem auf Geislinger Markung gelegenen Liesenbrunnen entnommen, der pro Sekunde 20—25 Liter kristallhelles Trinkwasser liefert. Das Gefäll der Leitung beträgt bis zum Rathaus 20,5 m. — Ulmer Schnellpost, 1892, 4. März, Nr. 53, S. 222.

ANONYMUS, Bei den Bauarbeiten der Echazthalbahn wurde ein interessanter Fund am 10. November 1891 gemacht, indem in dem großen Opalinuston-Einschnitt bei Reutlingen 6 m unter Terrain ein sehr gut erhaltener, unbeschädigter Mammuthzahn von etwa 1,5 m Länge in nassem Grund (Uebergang von Letten in Schiefer) aufgefunden wurde. Die Außenfläche war schwarz, an einigen mit dem Pickel angehauenen Stellen traten ausgesprochen weiße Flächen hervor. Dieser Zahn soll zu den besterhaltenen der bis jetzt gefundenen Mammuthzähne zählen, er wird in dem K. Naturalienkabinett verwahrt. Am 11. Februar d. J. wurde in dem gleichen Einschnitt und fast an derselben Stelle 4 m unter dem Terrain ein etwa 50 cm langes, gut erhaltenes Geweihstück des Renntiers ausgegraben, welcher Fund ebenfalls an das Kgl. Naturalienkabinett in Stuttgart abgegeben worden ist. Erwähnenswerth sind endlich noch die in dem Einschnitt bei der Papierfabrik von J. KRAUSS Erben oberhalb Pfullingen im Ornatenthon in einer Tiefe von 3—5 m vorgefundenen tannenen Baumstämme, deren zartes Holz zwar weich und morsch war, die ursprüngliche Struktur aber noch genau erkennen ließ, obwohl sie wohl tausende von Jahren in dem Thon eingebettet gewesen sein mögen. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1892, 4. März, Nr. 52, S. 359.

ANONYMUS, Müllheim, 1. März. Die auch in Ihrer Zeitung mitgetheilte Nachricht, daß bei dem zum hiesigen Amtsbezirke gehörigen, auf der südlichen Seite des Blauen gelegenen Dorfe Marzell Steinkohlenlager gefunden worden seien, ist leider nicht zutreffend. Bereits vor mehreren Jahren haben auch schon auf der anderen Seite des Blauen Grabbungen nach Steinkohle stattgefunden, aber auch damals schon erfolglos.

— Straßburger Post, 1892, 5. März, Nr. 65, Bl. II, Mittag-Ausgabe.

ANONYMUS, Beim Bau der neuen Neckarbrücke bei Cannstatt sind am rechten Flußpfeiler die Grabarbeiten unter Druckluft bis auf eine Tiefe von 4 m unter Niederwasser vorgeschritten. Das Aushubmaterial bestand anfänglich in Kies, nunmehr ist eine Lettenschichte angebrochen, deren Mächtigkeit 4—5 m betragen wird. — Schwäbische Kronik, 1892, 9. März, Nr. 57, Abendbl., S. 473.

ANONYMUS, Heidenheim, 13. März. Unser Eselsburger Thal . . ist nun durch Uhrmacher KLEMMERS Nachgrabungen nach Funden aus alter und ältester Zeit noch mehr interessant geworden. Er fand schon ganz seltene Götzenbilder aus Erz, Münzen, Pfeilspitzen, auch Ueberreste vorsintflutlicher Thiere. In jüngster Zeit machte er Grabungen an und in dem 150' hohen Schloßfels von Eselsburg. Er entdeckte dort am Fuße und in der Mitte verschiedene Gänge, die er nun auf 14 Meter Länge ausgegraben hat. Allein Anscheine nach führen diese Gänge zu einer im Innern des Felsens sich befindenden Höhle. Und diese ist nach den bis jetzt aufgefundenen Spuren seiner Zeit von Troglodyten (Höhlenmenschen) bewohnt gewesen. — Ulmer Schnellpost, 1892, 15. März, Nr. 62, S. 262.

ANONYMUS, Aus Baden, 26. März. In Hornberg löste sich vom Schloßberg, oberhalb der Brauerei KETTERER, ein Stück Felsen los, welches mit ziemlich viel Geröll und Erde im Gefolge die Brauereigebäulichkeiten traf und das Dach und ein Zimmer durchschlug. — Badische Landeszeitung, 1892, 27. März, Nr. 74, Bl. I.

ANONYMUS, Staufen, 28. März. Auf Grund der Bestimmungen des neuen Berggesetzes wurde Seitens der großh. Domainendirection als oberen Bergbehörde dem Herrn Kaufmann und Bergwerksbesitzer Dr. jur. GUSTAV LINNARTZ in Bonn die Berechtigung verliehen, zur Gewinnung von Bleierzen in den Gemarkungen Sulzburg (Amts Müllheim), Dettingen, Grunern und Ballrechten (A. Staufen) ein Bergwerk unter dem Namen «Krebsgrund» zu betreiben. Die Grubenfeldsfläche beträgt 200 Hektar. — Badische Landeszeitung, 1892, 30. März, Nr. 76, Bl. I.

ANONYMUS, Honau, 1. Apr. Um einen besonderen Ausgang aus der hiesigen Olgahöhle herzustellen, kaufte der Besitzer derselben im vor. Jahr ein an dieselbe austoßendes Grundstück. Bei Herstellung des Ausganges entdeckte er eine neue Höhle, die mit der Olgahöhle zusammenhängt, mit dieser parallel von Osten nach Westen läuft und gegen Norden endigt. Auch diese neue Höhle ist wie die Olgahöhle wie an den Seiten so an der Decke mit Tropfsteingebilden prächtig geziert, ganz trocken, wie die alte Höhle leicht auf Treppen passierbar und gut ventilirt. Sie ist etwa 4—5 m hoch und 2—3 m breit; ihre Sohle liegt wie die alte Höhle 8—10 m unter der Erde; sie hat einen weißlichen Ton und wird vom Besitzer, wie dies bei der seitherigen Höhle der Fall ist, in allernächster Zeit mit elektrischem Licht beleuchtet werden. Durch die Aufindung dieser Höhle erhielt die Olgahöhle eine bedeutende Vergrößerung; der Rundgang durch dieselbe beträgt nun gegen 100 m. — Schwäbische Kronik, 1892, 1. April, Nr. 77, Abendbl., S. 648.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Holzelfingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 3, S. 51.

ANONYMUS, Ebingen, 7. April. Nachdem Major STEINLE konstatiert hatte, daß die gut gepflasterte Fläche, welche man beim Graben der Wasserleitung in Hossingen durchbrechen mußte, eine Römerstraße gewesen, begab sich Apotheker EDELMANN von Ebingen dahin, um nach den sogenannten Reihengräbern zu forschen. Derselbe ließ einen Hügel von 27 m Umfang, welchem früher Schatzgräber einen Schädel, ein Halsband mit Bronzegegenständen und einige Ringe entnommen, durchgraben. Auf der Ostseite dieses Hügels nun stießen die Grabarbeiter auf ein 2 m langes Skelett, das 45 cm unter der Erdoberfläche lag, nach Norden gerichtet, mit vollständigem Schädel. Dabei lag ein Bronzering und eine Bronzenadel mit Knopf. — Neues Tagblatt, 1892, 9. April, Nr. 84, S. 2.

ANONYMUS, Baden, 16. April. (Die Höhle unterm Rathhaus.) Wie bekannt wurde vor einiger Zeit beim Umbau des Hotels zum «Darmstädter Hof» eine Höhle entdeckt, welche sich unter dem Rathhause hinzieht. Auf Veranlassung der Stadtbehörde wurde eine Untersuchung der Höhle vorgenommen, welche jedoch



ein unwesentliches Resultat hatte. Es wurde nichts als 30 bis 40 Hörner von Ziegen aufgefunden. Der Konservator der Alterthumssammlungen in Karlsruhe, Herr Geh. Hofrath Dr. WAGNER, besichtigte die Höhle auf Einladung der städtischen Behörde, konnte aber aus der Beschaffenheit derselben keinerlei Anhaltspunkte gewinnen, ob sie auf natürliche oder künstliche Art und zu welcher Zeit sie entstanden ist. Die Höhle, welche für das Rathhausgebäude keine Gefahr bietet, da sie sich 12 Meter unter demselben befindet, wird zugemauert werden. — *Karlsruher Zeitung*, 1892, 19. April, Nr. 108.

ANONYMUS, Aus der Schweiz, 16. April. Nicht weit von Waldshut, nahe bei dem Stationsgebäude Koblenz, hat . . Herr KORNELIUS VÖGELI, seit Jahren in Zurzach wohnhaft, . . seit 18 Monaten . . nach einem Salzlager bohren lassen. . . Er hat ein Lager von Salzstein gefunden, nachdem er  $441\frac{1}{2}$  Fuß seit fast 19 Monaten bohren ließ. Die Salzsteinschichte ist bis auf  $3\frac{1}{2}$  Fuß durchbohrt. Von Sachverständigen und obrigkeitlichen Personen wurde die Sache geprüft und das Bohrloch versiegelt, damit weitere Anordnungen zum Zweck der Errichtung einer Saline getroffen werden können. — *Badische Landeszeitung*, 1892, 20. April, Nr. 92, Bl. II.

ANONYMUS, Giengen a. B., 21. Apr. Uhrenmacher KLEMMER in Herbrechtingen stieß vorgestern bei seinen Nachgrabungen nach Altertümern auf ein menschliches Skelett, dessen Kopf geradeso geformt ist, wie der Kopf der von ihm vor 2 Jahren gefundenen Bronzefigur: niedere Stirne und langer Hinterkopf. Waffen lagen nicht bei dem Skelett, nur ein Schmuckgegenstand aus Bronze, wahrscheinlich ein Ohrring, der sehr gut erhalten ist. Neben dem Skelett lag ein großer Quader, roh behauen, 2 Fuß dick,  $2\frac{1}{2}$  Fuß breit und 4 Fuß hoch, der dünnere obere Teil gegen Morgen gerichtet, wie das dicht neben dem Quader ruhende Skelett. Eine Inschrift ist auf dem Stein nicht angebracht. — *Schwäbische Kronik*, 1892, 22. April, Nr. 93, Mittagsbl., S. 778.

ANONYMUS, In Unterhausen soll eine neue prächtige Tropfsteinhöhle bei der RIEGER'schen Kunstmühle entdeckt worden sein. Dieselbe ziehe sich hoch von der Mühle aus unter dem Bett

der Echatz hin, die man deutlich rauschen höre. — Schwäb. Kronik, 1892, 25. April, Nr. 95, Mittagsbl., S. 797—798.

ANONYMUS, Vom Steinhäuser Staatsried, 29. April. Die Torfschichte ist ungefähr  $2\frac{1}{2}$  m (5—6 Stiche) tief, wovon auf die obere Schichte, den Brenntorf, 1,30 m und auf die untere Schichte, den Fasertorf, 1,20 m kommen. Dieser wird zur Torfstreu und Torfinull benutzt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 1. Mai, Nr. 119.

ANONYMUS, Das kgl. Naturalienkabinet wurde dieser Tage um eine große Seltenheit bereichert. Es ist der vollständige Unterkiefer eines Tapier (*Tapirus helveticus*), der in der nächsten Nähe von Ulm im Tertiär gefunden und von Fabrikant SCHWENK dem Naturalienkabinet geschenkt wurde. Das schöne Stück, das sich vollständig aus dem weichen Gestein herauspräpariren ließ, bildet ein *Unicum* für das Ulmer Tertiär und zeugt von jenen Vorzeiten, als in Schwaben neben Nashörnern, Elefanten, Flußpferden und seltsamen Hirschen auch Tapiere die tropischen Urwälder bevölkerten. — Schwäbische Kronik, 1892, 4. Mai, Nr. 103, Abendbl., S. 877.

ANONYMUS, Aus Baden, 11. Mai. Letzten Mittwoch wurde das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts KELLER in Aselfingen durch Absturz einer vom Berge losgelösten Felsmasse von etwa 100 Kubikm. buchstäblich erdrückt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 12. Mai, Nr. 130, S. 1117.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 9. Mai. Von Wallhausen (Ueberlinger See) ist heuer allein zu berichten, daß Steinwerkzeuge in nennenswerter Anzahl aus den Pfahlbauzeiten gefunden wurden. Ein größerer Teil dieser Werkzeuge, Steine, Aexte, Feuersteinartefakten, kleinere Werkzeuge aus Nephrit, Chloromelanit u. s. w. sind für die Sammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen erworben worden; eine weitere kleinere Sammlung, jedoch in sehr guterhaltenen und bearbeiteten Exemplaren, namentlich Serpentine, worunter eine außergewöhnlich große Axt, kam nach Lindau in die Sammlungen (Rathaus) des dortigen Museumsvereins. Im großen Ganzen war der Wasserstand für die Monate des Absuchens des Seeufers nach derartigen Funden sehr ungünstig. Am Untersee hat Herr

Apotheker HARTMANN in Steckborn aus dessen Umgebung eine reichhaltige Kollektion (worunter ein noch ganzerhaltener Thontopf), Bohrzapfen, die sehr selten, Nephrite, Jade etc., zusammen etwa 125 Stück, Gelegenheit gehabt zu erwerben. — Neues Tagblatt, 1892, 12. Mai, Nr. 110, S. 9.

ANONYMUS, Pfahlbauafunde am Bodensee. — Anzeiger d. Germanisch. Nationalmuseums, 1892, Nr. 2, S. 23. — Nach Prähistor. Blätt., 1892, Nr. 2.

ANONYMUS, Fossiler Krebs bei Rheinfelden. — Frankfurter Zeitung, einige Tage vor dem 28. Mai 1892.

ANONYMUS, Bad Peterstal, 31. Mai. Die Quellen von Peterstal sind nunmehr einer neuen Analyse unterworfen worden, welche von der amtlichen Nahrungsmittelprüfungsstation der technischen Hochschule in Karlsruhe — den Herren Hofrath Professor BUNTE und Chemiker RUPP — ausgeführt wurde. Das Ergebnis bestätigt in der Hauptsache die vor 40 Jahren angestellte BUNSEN'sche Analyse, weist aber in manchen Einzelheiten (z. B. Eisen- und Lithiongehalt) einen noch wesentlich günstigeren Befund auf. Bestätigt hat sich namentlich auch, daß die Quellen durchaus gipsfrei sind. — Badische Landeszeitung, 1892, 2. Juni, Nr. 128, Bl. II.

ANONYMUS, Geislingen, 1. Juni. In seinem Bestreben, neue sehenswerte Punkte der hies. Gegend aufzufinden und zu erschließen, hat der Verschönerungsverein in diesem Frühjahr eine Höhlenkommission ernannt, welche mit freudiger Begeisterung alsbald der Lösung ihrer Aufgabe sich unterzog. Das Ergebnis ihrer bisherigen Thätigkeit ist die Untersuchung zweier Höhlen in dem das Eybacher Thal östlich einschließenden Bergzug und der Kahlenhöhle, deren Schlund sich etwas rückwärts von dem über dem Ueberkinger Thalkessel thronenden gewaltigen Felsen Kahlenstein öffnet. Die erste Höhle ist eine Felsenkammer mit ziemlich interessanten Wandgebilden am obersten Rande der Frauenhalde, die zweite bildet eine Felsenkluft am Kapellenberg, die erst 12 m fast senkrecht abstürzt, dann mehrfach sich teilt und zuletzt in einem wohl 100 m tiefer gelegenen Fuchsbau ausmündet. Die Kahlenhöhle ist gebildet aus einem etwa 15 m langen niedrigen Gaug und 3 hintereinanderliegenden natürlich abgeschlossenen Gewölben,

deren erstes eine bedeutende Felspalte und ein Felsenthor, die zweite eine Kalksäule und mehrere Wasserbecken als besondere Eigentümlichkeiten aufweist. An der hinteren Wand des dritten, das noch wenig erschlossen ist, befindet sich ein Bach, der wahrscheinlich zu weiteren Gewölben führt. Welche Schwierigkeiten diesen Höhlenuntersuchungen entgegenstanden, zeigt der Umstand, daß bei der Untersuchung der 2. Höhle ein Mann an 2 Seilen in die Tiefe gelassen und bei der der 3. die 15 m lange Eingangsstrecke meist kriechend zurückgelegt werden mußte. Von der Erschließung der beiden ersten Höhlen wurde der großen Kosten wegen abgesehen; dagegen ist die dritte nunmehr durch Erweiterung des Eingangstunnels mittels Sprengung von 30 cfm Kalkgestein leicht zugänglich gemacht. — Schwäbische Kronik, 1892, 3. Juni, Nr. 128, Mittagsbl., S. 1104.

ANONYMUS, Höhlenfunde im Brenzthal. Schon seit alter Zeit bildet das Brenzthal eine der reichsten geologischen Fundgruben unseres Landes. Nicht nur die Jurakalke zeichnen sich dort durch großen Reichtum an wohl erhaltenen Petrefakten aus, sondern dort liegen auch in den Höhlen und Grotten des zerklüfteten und ausgewaschenen Gebirges die Anhäufungen von Tierresten und menschlichen Artefakten aus der Diluvialzeit. Ganze Kästen, gefüllt mit Knochen aus den Höhlen des Hohlenfels, Bockstein und and. sind bereits im königl. Naturalienkabinet aufgespeichert und bilden eine der interessantesten Abteilungen der vaterländischen Sammlung. Würdig schließt sich an diese früheren Funde die jüngst entdeckte Höhle am Irpfelberg bei Giengen an, welche von den Herren Oberförster SHULER, Apotheker SMYSS und Direktor GLATZ auf das sorgfältigste ausgebeutet wird und deren Schätze in richtiger Erkenntnis des wissenschaftlichen Wertes derartiger Funde dem k. Naturalienkabinete zur Verfügung gestellt wurden. Ohne näher auf die prächtige Lage der Höhle einzugehen, deren Eingang durch ein frei stehendes Felsenthor gebildet wird, sollen nur die bereits gemachten hochinteressanten Funde erwähnt werden. In den zu Hunderten ausgegrabenen Zähnen und Knochen erkannte Dr. E. FRAAS, der zur Untersuchung beigerufen war, sofort die Ueberreste

einer echt diluvialen Tierwelt, bestehend aus den Raubtieren, Höhlenbär, Höhlenhyäne, Höhlenlöwe und dem zierlichen Polarfuchs; dazu kommen die gewaltigen Dickhäuter Mammuth und Rhinoceros und zahlreiche Reste von Pferd, Renntier, Rind, Schaf, Wildkaze und anderen Tieren. Spuren von Menschen lassen sich nur schwer aus wenigen Feuersteinsplittern und angeschlagenen Knochen erkennen, doch dürften darüber spätere Funde noch weitere Auskunft geben. Das schönste Stück, das bis jetzt gefunden, besteht aus einem wohl erhaltenen Schädel der gewaltigen Höhlenhyäne, wie ein ähnlicher noch nicht aus Württemberg bekannt ist; derselbe wurde sofort zur sorgfältigen Reinigung und Konservierung an das Naturalienkabinet übergeben. Wir sehen hier neuen interessanten Funden entgegen, welche unsere Kenntnis von der diluvialen Tierwelt, mit welcher die Urschwaben im Kampfe gelebt haben, wesentlich zu bereichern scheinen. — Schwübische Kronik, 1892, 7. Juni, Nr. 130, Abendblatt, S. 1126.

ANONYMUS, Rappenau, 12. Juni. — Seit einigen Tagen finden wieder im Freiherrlich von GEMMINGEN-HORNBERG'schen Wald durch den Mannheimer Altertumsverein unter Leitung des Herrn Majors SEIBERT und Herrn Professors BAUMANN Ausgrabungen statt, die seltene Gegenstände zu Tage förderten. Außer Urnen und Schwertern wurden gestern fünf wertvolle Armspangen und Halsringe vorgefunden. Die Ausgrabungen werden durch den Karlsruher Altertumsverein fortgesetzt werden; es sind bei 25 Mann damit beschäftigt. — Neckar-Zeitung, 1892, 14. Juni, Nr. 136, S. 2.

ANONYMUS, Offenburg, 11. Juni. Auf unserer Kohlengrube in Berghaupten herrscht seit sechs Monaten große Thätigkeit. Die Direktion der Gesellschaft ist durch angestellte Versuche zur Ueberzeugung gekommen, daß es möglich ist, durch maschinelle Einrichtungen die sonst sehr zu wünschen übrig lassende, mit Schiefer und Borge stark verunreinigte Kohle zu einem vorzüglichen Hausbrand herzustellen, und hat nun diesen Winter eine Kohlenwäsche, verbunden mit Briquettesfabrik, errichtet. Die Kohlen werden, nachdem sie aus der Grube gefördert, in verschiedener Größe sortirt und dann in

drei Setzkasten gewaschen. Bei den Waschapparaten, welche den Zweck haben, die Steine und Schiefer von den guten Kohlen zu trennen, wirkt eine intermittirend bewegte Wassersäule auf Setzsieben, welche derart arbeiten, daß die abgesonderte Kohle, welche leichter ist als Schiefer und Steine, mit dem abfließenden Strome ununterbrochen abgeführt wird.\* Die Schiefer und Steine dagegen werden durch eine tieferliegende Oeffnung und dann durch ein Becherwerk ausgeworfen. Die für diesen Zweck sinnreich arbeitenden Maschinen arbeiten so zuverlässig, daß durch die Entfernung der Schiefertheile und Steine der Aschen- und Schlackengehalt der Kohle um wenigstens 15 Prozent reduziert wird. Durch dieses Verfahren werden Nußkohlen in zwei Größen von 8 bis 60 mm gewonnen, und Feinkohlen von unter 8 mm. Die Feinkohle wird dann mit einem Bindemittel durch eine Schleudermaschine innig gemischt, in einem Wärmeofen auf etwa 80 Grad erwärmt und schließlich durch eine Presse in Briquettes von Nuß- und Eiergröße geformt. Die Nußkohlen und besonders die kleinen Briquetten eignen sich nach angestellten Versuchen vorzüglich für Herd- und Ofenbrand. Die ganze Anlage ist hochinteressant und stammt von dem bekannten C. LÜHRIG, Aufbereitungs-Ingenieur in Dresden. — Badische Landeszeitung, 1892, 15. Juni, Nr. 138, Bl. I.

ANONYMUS, Heidenheim, 16. Juni. In der sog. Irfel-Höhle bei Giengen werden seit einiger Zeit unter sachkundiger Leitung des Herrn Oberförsters SIHLER Ausgrabungen vorgenommen und hat man dort schon zahlreiche interessante Funde gemacht. So wurde erst dieser Tage wieder ein gut erhaltener kolossaler Mammutzahn ausgehoben. Die schon aufgefundenen und im Laufe des Sommers noch auszugrabenden Gegenstände dürften zusammen eine ansehnliche Sammlung ergeben. — Neues Tagblatt, 1892, 18. Juni, Nr. 140, S. 9.

ANONYMUS, Vom Neckar, 21. Juni. Der so interessante, von Badgästen und Naturfreunden besuchte sogen. Kanzelfelsen in den sieben Thälern bei Niedernau ist letzten Sonntag gegen 12 Uhr mit donnerähnlichem Getöse in den Katzbach hinuntergestürzt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 24. Juni, Nr. 170, S. 1466.

ANONYMUS, Waldenburg, 24. Juni. Von gestern abend 8<sup>1/2</sup> Uhr an bis nach Mitternacht tobte hier ein orkanartiger Sturm, während dessen ein paarmale Erdstöße [?] verspürt worden sind. Infolge davon wich die HÖRLE'sche Scheune beim sogenannten Schupf aus ihrem Fundament, neigte sich beim Zusammenbruch über die vor zwei Jahren infolge des Brandes neu erbaute Scheune des Zimmermeisters BIERMANN und beschädigte dieselbe hart am Dachwerke. — Neckar-Zeitung, 1892, 26. Juni, Nr. 147, S. 2.

ANONYMUS, Badenweiler, 30. Juni. Von Seiten der großh. Domänen-direktion als obere Bergbehörde wurde auf Grund des Berggesetzes vom 22. Juni 1890 dem Herrn Bergwerksingenieur E. SCHANTZ aus Müllheim a. Rh. die Erlaubniß erteilt, zur Gewinnung von Blei- und Zinkerzen in den Gemarkungen Obergengen, Marzell und Kaltenbach, Gemeinde Malsburg, ein Bergwerk unter dem Namen «Adolf» zu betreiben. Die Grubenfeldfläche beträgt 177 Hektar. — Badische Landeszeitung, 1892, 1. Juli, Nr. 152, Bl. II.

ANONYMUS, Salem, 8. Juli. (Ausgrabungen.) In den letzten Tagen hat hier im Hardtwald unter Leitung des Großh. Konservators Geh. Hofrat WAGNER von Karlsruhe die Ausgrabung einiger Grabhügel stattgefunden. Es wurden schön verzierte Thongefäße, Schmuckstücke aus Bronze und Speerspitzen aus Eisen gefunden. — Karlsruher Zeitung, 1892, 10. Juli, Nr. 188.

ANONYMUS, Giengen a. Br., 9. Juli. Grabungen am Irpfelberg unter der sachkundigen Leitung des Oberförsters SIHLER von hier haben bedeutende Erfolge aufzuweisen. Außer den früher berichteten Funden wurden nun der Oberkiefer eines Menschen, ferner die Kieferstücke und Zähne der Höhlenhyäne, Reuntiergeweihe und Knochen von einem Riesenvogel ausgegraben. Die Höhle ist nun zugänglich auf eine Länge von etwa 15 m und ist bis zu 4 m hoch; die Wandungen und die Bodenfläche der Höhle sind teilweise mit sehr schönen Tropfsteingebilden besetzt. Daneben ist eine Seitennische mit kolossalen

\*) Zeitangaben aus süddeutschen Orten beziehen sich vom 1. April 1892 an auf mitteleuropäische Zeit.

Felsblöcken sichtbar. Die Grabarbeiten sind im bestem Gange und es sind noch weitere wertvolle Funde zu erwarten. — Schwäbische Kronik, 1892, 11. Juli, Nr. 159, Abendblatt, S. 1381.

ANONYMUS, Hechingen, 13. Juli. Heute früh etwa 8 Minuten nach 5 Uhr wurde hier ein Erdbeben mit donnerähnlichem Getöse verspürt. — Schwäbische Kronik, 1892, 14. Juli, Nr. 162, Mittagsbl., S. 1400.

ANONYMUS, Vom unteren Brenzthal, 11. Juli. Die Ausgrabungen in der Irpfelhöhle bei Giengen haben wieder neue Funde ergeben, worunter sich der Oberkiefer und Rippenstücke eines Urmenschen, Renntiergeweihe und die Knochen eines Riesenvogels befinden. Die Höhle ist jetzt 4 Meter hoch und 15 Meter lang, die Wände und die Bodenfläche mit schönen Tropfsteinen besetzt. Die Grabarbeiten werden fortgesetzt und sind noch weitere interessante Funde bestimmt zu erwarten. — Neues Tagblatt, 1892, 14. Juli, Nr. 162, S. 9.

ANONYMUS, Freiburg, 24. Juli. Die vor einiger Zeit vorgenommene bakteriologische Untersuchung der hiesigen Brunnenwasser hat ein durchaus gutes Ergebnis geliefert; es wurde insbesondere festgestellt, daß das Wasser der Hauptleitung von einer so gleichmäßigen Reinheit ist, wie solche kaum irgendwo anders vorkommen dürfte. — Badische Landeszeitung, 1892, 27. Juli, Nr. 174, Bl. I.

ANONYMUS, In Würzburg wurden anlässlich Kanalisationsarbeiten im Braunschhofe Pfahlbauten entdeckt. — Neues Tagblatt, 1892, 27. Juli, Nr. 173, S. 2. — Allgemeine Zeitung, 1892, Nr. 205. — Anzeiger d. Germ. Nationalmuseums, 1892, Nr. 4, S. 61.

ANONYMUS, Rottweil, 1. August. Heute früh zwischen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  6 Uhr wurde in hiesiger Stadt eine Erderschütterung verspürt, welche kaum eine Sekunde währte, aber ziemlich heftig war. — Schwäbische Kronik, 1892, 2. Aug., Nr. 178, Mittagsbl., S. 1521.

ANONYMUS, In Todtnauberg ist am 1. Aug. früh etwa um  $5\frac{1}{2}$  Uhr eine Erderschütterung beobachtet worden. Ein lautdröhnender Schlag und zwei sich folgende je zwei Sekunden andauernde rollende Erschütterungen in der Richtung von Nordwest. — Straßburger Post, 1892, 2. Aug., Nr. 213, Bl. II.



ANONYMUS, Waldsee, 1. Aug. Heute früh, wenige Minuten vor  $\frac{1}{2}$  6 Uhr, wurde hier ein ziemlich heftiger Erdstoß beobachtet. — Schwäbische Kronik, 1892, 2. Aug., Nr. 178, Mittagsbl., S. 1522.

ANONYMUS, Ravensburg, 1. Aug. Laut mehrseitigen Mitteilungen von hier und aus dem Bezirke wurde heute früh 3 Uhr hier und in der Umgebung ein leichter und bald nachher, etwa gegen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr, ein stärkerer Erdstoß verspürt. Bei letzterem gerieten kleine Gegenstände sichtlich ins Schwanken, die Richtung des Stoßes war von Norden nach Süden. — Schwäbische Kronik, 1892, 2. August, Nr. 178, Mittagsbl., S. 1522.

ANONYMUS, Ueberlingen, 1. Aug. Heute früh etwa 5 Uhr 30 M. wurden wir durch 3 wellenförmige Erdstöße, mit dumpfem Rollen begleitet, überrascht. Schreiber dieses schreckte aus dem Schlafe auf, das Haus erzitterte, Lampe und Spiegel wurden geräuschvoll hin und her bewegt. — Schwäbische Kronik, 1892, 2. August, Nr. 178, Mittagsbl., S. 1522.

ANONYMUS, Schramberg, 1. Aug. Heute früh  $\frac{1}{2}$  6 Uhr wurden hier mehrere Erdstöße beobachtet. — Schwäbische Kronik, 1892, 2. Aug., Nr. 178, Abendbl., S. 1525.

ANONYMUS, Konstanz, 1. August. Heute früh 2 [5?] Uhr erfolgten hier zwei starke Erdstöße; der erste dauerte zwei Sekunden, der zweite eine und eine halbe Sekunde; beide hatten die Richtung nach Südost; die Gebäude wurden erschüttert, Möbel wankten oder fielen zu Boden. — Münchener Neueste Nachrichten, 1892, 2. August, Nr. 347, S. 5.

ANONYMUS, Waldsee, 1. August. Heute Morgen, wenige Minuten vor  $\frac{1}{2}$  6 Uhr, wurde dahier ein ziemlich heftiger Erdstoß wahrgenommen. Eine Frau, welche am Fenster auf einem Stuhle saß, wurde in die Höhe geworfen; Leute, welche sich noch zu Bette befanden, wurden mit der Bettstelle erschüttert, wobei sich deutlich ein heftiges Hin- und Herschwanken beobachten ließ. Auch Schränke bebten wie zum Umstürze. An den Häusern in der Nähe des Sees soll das Wanken heftiger gewesen sein. Die Dauer der Bewegung war sehr kurz und es wurde während derselben ein heftiges Getöse gehört, wie der erste entfernte Donner bei Ausbruch eines Gewitters. (Das in Waldsee wahrgenommene Erdbeben scheint

sich auf ein größeres Gebiet ausgedehnt zu haben. So wird aus Bern, 1. August, gemeldet: Heute früh 5 Uhr wurde in der Ost- und Zentralschweiz ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Da die Berner Uhr gegen die mitteleuropäische Zeit um 30 Minuten nachgeht, so stimmen auch die beiden Zeitangaben in Wirklichkeit ganz überein.) — Neues Tagblatt, 1892, 3. Aug., Nr. 179, S. 2.

ANONYMUS, Schramberg, 2. Aug. Bezüglich des gestern beobachteten Erdbebens ist noch zu bemerken, daß aus Triberg, Konstanz u. s. w. von einer wellenförmigen Erschütterung um die gleiche Zeit berichtet wird. — Schwäbische Kronik, 1892, 3. Aug., Nr. 179, Mittagsbl., S. 1529.

ANONYMUS, Friedrichshafen, 2. Aug. In dem gegen Westen sich ausnehmenden Stadtteil am Seeufer und in der Herrenbadeanstalt ist gestern früh um 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr ein heftiger Erdstoß empfunden worden, der in wellenförmiger Bewegung sich äußerte. Die Luft war ruhig, der Himmel ziemlich klar und der See auch nach der Bewegung nicht unruhig. Auch in Langenargen und Cressbronn wurde der Stoß gespürt, angeblich aber erst zwischen 5 und 6 Uhr. — Schwäbische Kronik, 1892, 3. Aug., Nr. 179, Mittagsbl., S. 1529.

ANONYMUS, Sigmaringen, 2. Aug. In der Frühe des gestrigen Tages wurde hier eine Erderschütterung verspürt und zwar hauptsächlich im südlichen und östlichen Stadtteil. Die Bewegung war ziemlich heftig und weckte selbst Schlafende durch das Zittern der Thüren und des Bettes, Klirren von Glas und anderen Gegenständen. Ob das Erdbeben auch sonst in Hohenzollern bemerkt wurde, darüber liegen noch keine Nachrichten vor. Am gleichen Morgen entlud sich sodann ein sehr starkes und langandauerndes Gewitter. — Schwäbische Kronik, 1892, 3. August, Nr. 179, Mittagsblatt, S. 1529—1530.

ANONYMUS, Winterstettenstadt, 1. August. Heute morgen wurde die seltene Naturscheinung eines Erdbebens beobachtet. Morgens 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr hörte man einen dumpfen Schall, wie einen Donnerschlag aus weiter Ferne. Gleich darauf erfolgte ein Stoß, daß das Gebälkwerk des Hauses krachte, die Fenster klirrten und die Bilder an der Wand in schwankende Be-

wegung geriethen. Es konnte kein Zweifel bestehen, daß eine Erderschütterung stattgefunden hat, die ihre Richtung, wie es scheint, von Südwest nach Nordost genommen hat. — Deutsches Volksblatt, 1892, 3. August, Nr. 174.

ANONYMUS, Grüningen, O.-A. Riedlingen, 1. August. Heute früh gegen 5 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt und zugleich ein so starkes dumpfes Geräusch vernommen, daß Schreiber dieses im Augenblick vermeinte, Teile seines Wohnhauses stürzen zusammen. — Deutsches Volksblatt, 1892, 3. August, Nr. 174.

ANONYMUS, Waldsee, 1. August. Heute Morgen, wenige Minuten vor halb 6 Uhr, wurde dahier ein ziemlich heftiger Erdstoß wahrgenommen. Eine Frau, welche am Fenster auf einem Stuhle saß, wurde in die Höhe geworfen. In einer Stube fielen die Fenstergardinen herunter, Leute, die sich noch zu Bette befanden, wurden mit der Bettstelle erschüttelt, wobei sie deutlich ein heftiges Hin- und Herschwanke beobachteten. Auch Schränke bebten wie zum Umstürze. An den Häusern in der Nähe des Sees soll das Wanken heftiger gewesen sein. Die Dauer der Bewegung war sehr kurz und es wurde während derselben ein dumpfes Getöse gehört wie der erste entfernte Donner bei Ausbruch eines Gewitters. [Weitere Meldungen kommen von Ravensburg . . . In Mochenwangen wurde um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr ein sekundenlanger heftiger Erdstoß bemerkt, so daß in mehreren Häusern Kästen und Stühle in Bewegung gesetzt wurden. In Friedrichshafen wurde der Erdstoß um die gleiche Zeit wahrgenommen. . . . Auch . . . in Genf . . . wurden heftige Stöße wiederholt bemerkt.] — Deutsches Volksblatt, 1892, 3. August, Nr. 174.

ANONYMUS, Todtnau, 1. Aug. Heute früh 5 Uhr 25 Min. wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß verspürt, so daß die an den Wänden aufgehängten Gegenstände, die Bettstellen u. s. w. in's Schwanken kamen. Die Erschütterung dauerte etwa 2 Sekunden und die Bewegung pflanzte sich von Ost nach West fort. — Badische Landeszeitung, 1892, 3. August, Nr. 180, Bl. I.

ANONYMUS, Stockach, 1. August. Heute Morgen, kurz vor 6 Uhr, wurden wir durch einen ziemlich starken Erdstoß aufgeschreckt.

In vielen Häusern klirrten die Fenster und wankten die Möbel. Der Stoß ging, soweit sich dies beurtheilen läßt, von Ost nach Westen. Auch in den benachbarten Orten wurde der Erdstoß mehr oder minder stark wahrgenommen. Das Erdbeben dauerte etwa 2 bis 3 Sekunden. — Badische Landeszeitung, 1892, 3. August, Nr. 180, Bl. II.

ANONYMUS, Aus Baden, 2. August. Aus Konstanz, von der mittleren Wutach, aus Thiengen und Albrück wird von heftigen Erdstößen berichtet, die gestern früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr etwa 2 Sekunden andauernd dort verspürt worden sind. — Badische Landeszeitung, 1892, 3. August, Nr. 180, Bl. II.

ANONYMUS, Konstanz, 1. August. Heute früh etwa um  $\frac{1}{2}$ 6 Uhr wurde hier der «Konst. Zeitg.» zufolge ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, welches etwa 2 bis 3 Sekunden anhielt und manche Gebäude so heftig erschütterte, daß leichte Gegenstände umfielen, Photographien ihren Halt verloren u. s. w. Es hatte anscheinend die Richtung aus Südost und war von starkem Brausen begleitet. — Karlsruher Zeitung, 1892, 3. August, Nr. 212.

ANONYMUS, Fridingen, 1. Aug. Heute früh nach 5 Uhr wurden hier zwei rasch aufeinanderfolgende Erderschütterungen bemerkt. Im unteren Teil der Stadt war es hauptsächlich sehr bemerkbar. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. Aug., Nr. 209.

ANONYMUS, Waldsee, 1. Aug. Heute früh etwa 5 Uhr 25 Minuten verspürte man hier einen merklichen Erdstoß. Lampen, Trinkgefäße und selbst größere Gegenstände wichen aus ihrer Lage, leichtschlafende Personen wurden von dem entstandenen Geräusch geweckt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. Aug., Nr. 209.

ANONYMUS, Tuttlingen, 1. August. Heute morgen halb 6 Uhr wurden hier zwei rasch sich folgende Erdstöße verspürt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209.

ANONYMUS, Schramberg, 2. August. Gestern früh 5 Uhr 30 Min. wurde hier ein Erdbeben bemerkt. Die Erschütterung dauerte einige Sekunden, die Stöße in vertikaler Richtung wiederholten sich verschiedenemale. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209.

ANONYMUS, Schwenningen, 1. August. Heute morgen  $\frac{1}{2}$ 6 Uhr wurde hier ein ziemlich starker, mehrere Sekunden dauernder

Erdstoß verspürt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209.

ANONYMUS, Waldsee, 1. August. Heute früh kurz vor  $\frac{1}{2}$  6 Uhr wurde hier ein ziemlich starker, mehrere Sekunden anhaltender Erdstoß, welcher sich in der Richtung von Westen nach Osten hinzog, verspürt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209.

ANONYMUS, Mochenwangen, 1. August. Heute früh  $5\frac{1}{2}$  Uhr wurde eine Sekunde lang ein heftiger Erdstoß bemerkt, so daß in mehreren Häusern Kästen und Stühle in Bewegung gesetzt wurden. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209.

ANONYMUS, Todtnauberg, 1. August. Heute morgen  $5\frac{1}{2}$  Uhr fand hier eine Erderschütterung mit starkem Getöse statt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209.

ANONYMUS, Blaubeuren, 1. August. Heute früh zwischen  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  6 Uhr fand ein Erdstoß statt, der von einer Menge von Leuten wahrgenommen worden ist. Der Stoß war ziemlich heftig und veranlaßte eine starke Erschütterung. An einem Hause ist infolge derselben eine allerdings etwas auffällige Holzbeuge eingefallen. Welche Richtung die Erschütterung genommen hat, konnte bis jetzt nicht erhoben werden. BIm. — Ulmer Schnellpost, 1892, 3. August, Nr. 179.

ANONYMUS, Ulm, 2. August. Gestern früh während des Läutens des Arbeitsglöckchens ( $\frac{1}{2}$  6 Uhr) wurde ein ziemlich heftiger Erdstoß in der Richtung von Nord nach Süd wahrgenommen. — Ulmer Schnellpost, 1892, 3. August, Nr. 179.

ANONYMUS, Titisee, 1. August. Heute morgen um 5 Uhr 25 Min. erfolgte ein leichter kurzer Erdstoß von Südost nach Nordwest, der zwei Sekunden dauerte. — Neckar-Zeitung, 1892, 3. August, Nr. 179.

ANONYMUS, Friedrichshafen, 2. Aug. Gestern früh wurde hier einige Minuten vor 6 Uhr ein Erdstoß verspürt. — Deutsches Volksblatt, 1892, 4. Aug., Nr. 175.

ANONYMUS, Stuttgart, 2. Aug. In einer Reihe von Orten Oberschwabens, Berichte liegen vor vom Hohentwiel bis Waldsee, wurden am 1. August morgens zwischen 5 und 6 Uhr Erdbeben beobachtet. — Deutsche Reichs-Post, 1892, 4. August, Nr. 180.

ANONYMUS, Karlsruhe, 2. Aug. Im ganzen badischen Oberland wurde ein ziemlich heftiges Erdbeben gespürt. Zu Waldshut wurde das Erdbeben durch Zittern der Häuser und Klirren der Geschirre und sonstigen Geräte wahrnehmbar. Etwas stärker waren die Erschütterungen in Konstanz, welche 2—3 Sekunden dauerten. Manche Häuser wurden so heftig erschüttert, daß leichte Gegenstände umfielen, Bilder und Photographien verrückt wurden. Die Richtung, die das Erdbeben hatte, wird verschieden angegeben, wahrscheinlich war dieselbe von Südwest nach Nordost. — Neckarzeitung, 1892, 4. Aug., Nr. 180.

ANONYMUS, In Sehrnberg, Fridingen, Karssee und Waldsee wurden am 1. August mehrere Erdstöße beobachtet, besonders heftig in letzterem Orte. In Rottweil wurde am 1. August zwischen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  6 Uhr morgens eine Erderschütterung verspürt, welche kaum eine Sekunde währte, aber ziemlich heftig war. — Württemb. Volkszeitung, 1892, 4. Aug., Nr. 180.

ANONYMUS, Der Erdstoß vom Dienstag [Montag, 1. Aug.] (früh halb 6 Uhr) wurde nach eingelaufenen Nachrichten verspürt in Ravensburg, Waldsee, Riedlingen, Munderkingen, Saulgau und Ueberlingen. An letzterem Ort wurden drei wellenförmige Stöße, von dumpfem Rollen begleitet, wahrgenommen. — Ulmer Schnellpost, 1892, 4. Aug., Nr. 180.

ANONYMUS, In Blaubeuren sind am Montag [1. Aug.] früh zwischen  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  6 Uhr heftige Erdstöße beobachtet worden. Auch von Ravensburg, Mochenwangen, Rottweil, Waldsee kommen ähnliche Berichte. Der Zeit nach stimmen sie mit einander überein. Die Erschütterung nahm die Richtung von Norden nach Süden. Von Konstanz und verschiedenen anderen Orten am Bodensee kommt die Nachricht: Heute früh 2 Uhr erfolgten hier zwei starke Erdstöße; der erste dauerte 2 Sekunden, der 2te  $1\frac{1}{2}$  Sekunden; beide hatten die Richtung nach Südost. Die Gebäude wurden erschüttert, Möbel wankten oder fielen zu Boden. — Schwäbische Tagwacht, 1892, 3. Aug., Nr. 179.

ANONYMUS, Biberach, 2. Aug. Der von Waldsee gemeldete Erdstoß ist gestern morgens  $\frac{1}{2}$  6 Uhr auch hier wahrgenommen worden. Gebäude erzitterten, Möbel wankten und die Fenster klirrten. Die Erderschütterung ist von vielen Personen be-

merkt worden. (Aus zahlreichen anderen Orten des württembergischen Oberlandes liegen ebenfalls Berichte über die Erderschütterung vor. D. Red.) — Neues Tagblatt, 1892, 4. Aug., Nr. 180, S. 2.

ANONYMUS, Buchenberg, 1. Aug. Heute früh zwischen  $5\frac{1}{4}$  und  $5\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier ein Erdbeben wahrgenommen. Dasselbe erwies sich als ein wellenförmiges Schwanken in der Richtung von Ost nach West und dauerte 1 bis 2 Sekunden. Auch im benachbarten Königsfeld und St. Georgen ist solches verspürt worden. — Badische Landeszeit., 1892, 4. August, Nr. 181, Bl. I.

ANONYMUS, Schönwald (bei Triberg), 1. Aug. Heute früh  $5\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier ein heftiger, von Osten nach Westen gehender Erdstoß verspürt. Die Möbel und Gebäude schwankten stark. — Badische Landeszeitung, 1892, 4. Aug., Nr. 181, Bl. I.

ANONYMUS, Vom südlichen Schwarzwalde, 2. Aug. Gestern früh nach 5 Uhr wurde an vielen Orten des südlichen Schwarzwaldes eine Erderschütterung wahrgenommen. Das Geräusch war so stark, daß man glaubte, einen Wagen daherrollen zu hören. An einigen Orten haben Erdrutschungen stattgefunden. — Badische Landeszeitung, 1892, 4. Aug., Nr. 181, Bl. I.

ANONYMUS, Eisenbach, 1. Aug. Heute Morgen 5 Uhr 30 Min. wurden wir von einem starken Erdbeben erschreckt. Dasselbe hatte die Richtung von Norden nach Süden und dauerte etwa 5 Sekunden. Ein unheimliches Rollen ging voraus, dann folgte ein kleiner und gleich darauf ein so mächtiger Stoß, daß die Fenster klirrten und freistehende Gegenstände auf Tischen und in Schränken ins Schwanken geriethen. Es ist, wie mir ältere Leute erzählten, eine Seltenheit im hohen Schwarzwald, ein Erdbeben wahrzunehmen und zumal von solcher Stärke. — Badische Landeszeitung, 1892, 4. Aug., Nr. 181, Bl. II.

ANONYMUS, Lindau, 3. August. Das Erdbeben vom 1. August ist vielfach in hiesiger Gegend bemerkt worden, und die Berichte stimmen so ziemlich dahin überein, daß die beiden halb 6 Uhr früh rasch aufeinanderfolgenden Stöße sich in der Richtung nach Osten bewegten. Besonders stark traten die Stöße in Laimnau auf. — In Rheineck wurde der Erdstoß stark gespürt.

Häuser krachten und Gegenstände an der Wand kamen für kurze Zeit ins Schwanken. Die Dauer wird auf 2 bis 3 Sekunden angegeben. — Lindauer Tagblatt. — Münchener Neueste Nachrichten, 1892, 5. August, Nr. 353, S. 3, Vorabendblatt.

ANONYMUS, Das Erdbeben vom Morgen des 1. August läßt sich jetzt in seiner Zeit, Richtung und Ausdehnung ziemlich genau feststellen. Zunächst ist dasselbe in einer ganzen Reihe von badischen Orten verspürt worden. In Ueberlingen wollen einige Leute schon um 12 Uhr einen Erdstoß wahrgenommen haben, was dem «Seeb.» zufolge einige Familien veranlaßte, die ganze Nacht wachend zu verbringen. Ueberall machte sich die Erscheinung geltend, daß alleinstehende, oder nicht zusammenhängend gebaute, daher der gegenseitigen Stütze entbehrende Häuser am stärksten von der Erscheinung betroffen wurden. Außer in Baden wurde dieselbe, wie wir einer Zusammenstellung der «Konst. Ztg.» entnehmen, verspürt im württembergischen Oberland, in der Gegend von Lindau, namentlich aber in der Ost- und auch in der Zentralschweiz. Aus den Kantonen Thurgau, Appenzell, St. Gallen, Aargau, Zürich, im Rheinthal bis Ragaz; ferner in Bern, Luzern, wo um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr schon ein erster Stoß verspürt wurde, Glarus und Umgegend. Die Zeit ist überall dieselbe: 5 $\frac{1}{2}$  Uhr M. E. Z., 5 Uhr Berner Zeit; es scheint auch festzustehen, daß die Richtung etwa von Süd nach Nord war. Der Bodensee bildete ungefähr den Mittelpunkt und macht — soweit sich dies bis jetzt feststellen läßt — etwa die Breite der erschütterten Erdoberfläche aus. Man darf aus dieser lokalen Beschränkung schließen, daß das Erdbeben mit dem Aetna-Ausbruch nicht in Zusammenhang steht. Viel näher liegt die Annahme, daß es sich um einen Faltungsproceß der Erdrinde, und zwar in der Schweiz, dessen Wirkung sich über den Bodensee hinaus erstreckte, handelte. — Straßburger Post, 1892, 5. Aug., Nr. 216, Bl. I.

ANONYMUS, Wiesenstetten, 3. Aug. Das Erdbeben vom 1. Aug. wurde auch hier wenige Minuten nach halb 6 Uhr wahrgenommen. Die Erschütterung des Hauses war eine so heftige, daß der Korrespondent im ersten Augenblick einen Ein-



sturz befürchtete. — Deutsches Volksblatt, 1892, 6. August, Nr. 177.

ANONYMUS, Aus dem Wiesenthal, 4. August. Das Erdbeben am 1. d. M. hat sich in unserem Thale nur an dessen nördlichsten Ende, in Todtnau und Todtnauberg fühlbar gemacht. Das mittlere und vordere Thal ist davon unberührt geblieben. Auch war in den genannten Orten die Erschütterung nicht sehr stark. — Karlsruher Zeitung, 1892, 6. Aug., Nr. 215.

ANONYMUS, Sigmaringen, 2. Aug. Gestern früh punkt 5 $\frac{1}{4}$  Uhr wurde hier ein Erdbeben verspürt, und zwar in der Richtung von Süden nach Norden. Die Erschütterung wurde von verschiedenen Leuten genau bemerkt. Thüren knarrten, die Geschirre der Waschtische klirrten, Bettladen zitterten und selbst das scheinbare Wanken von Mauern soll beobachtet worden sein. — Schwarzwälder Bote, 1892, 6. Aug., Nr. 212.

ANONYMUS, Sigmaringen, 2. Aug. Gestern Morgen gegen 5 $\frac{1}{4}$  Uhr machte sich hier eine ziemlich starke Erderschütterung bemerkbar, sodaß selbst Schlafende geweckt wurden. Die Bewegung ging, wie es scheint, von Südwest nach Nordost und wurde an verschiedenen Stellen ungleich heftig verspürt. Die Dauer betrug nur 10 Sekunden. — Deutsche Reichs-Post, 1892, 6. Aug., Nr. 182.

ANONYMUS, Kanzach, 4. August. Wie an verschiedenen anderen Orten Oberschwabens, so wurde auch hier am 1. August ein Erdbeben wahrgenommen. Morgens früh  $\frac{1}{6}$  Uhr wurde in der Pfarrkirche eine hl. Messe gelesen. Plötzlich klirrten die Fenster der Kirche und ein Getöse wurde gehört, wie wenn ein Wagen auf der nahen Straße vorbeifahren würde. Besonders stark klirrten die Fenster auf der Nordseite der Kirche. . . Das Erdbeben soll auch wahrgenommen worden sein in Aderzhofen am Bussen, Unlingen, Daugendorf, Altheim, Mengen und Saulgau. — Deutsches Volksblatt, 1892, 7. Aug., Nr. 178.

S. auch HOPFGARTNER, A., für Donaueschingen. [Vergl. ferner: Schwäbischer Merkur, 1892, 2. Aug., Nr. 178, Mittagsbl., S. 1399: Erdstoß am 1. Aug. früh 5 Uhr in Zürich, stark, von Süd nach Nord, nach Anderen umgekehrt, wellenförmig. — Der Bund, 1892, Nr. 214, 1./2. Aug.: Zürich, gegen 5 Uhr; Raden, 5 Uhr; von Zürich bis Aarau, 5 Uhr. —

Allgemeine Zeitung, 1892, 2. Aug., Nr. 213, S. 3: Bern, Ost- und Centralschweiz, 5 Uhr. — Schwarzwälder Bote, 1892, 3. August, Nr. 209: Bern, 1. August, 5 Uhr früh, ziemlich heftiger Erdstoß in vertikaler Richtung; Bern, 2. August, heute früh fand wieder in der ganzen Ostschweiz ein starkes Erdbeben statt. — Der Bund, 1892, 2./3. Aug., Nr. 215: Luzern, 1. Aug., 5 Uhr früh, einmaliger, zieml. stark. Stoß von Süd nach Nord. St. Gallen, Weinfelden, aus d. Seethal, Habsburgeramt, Vitznau: um dieselbe Zeit e. Erdstoß mit Detonation. Nach d. Thurg. Ztg. am 1. Aug. morgens 5 U. (genau 4 U. 59 M.) Erdererschütterung von zieml. Stärke, über welche Berichte vorliegen aus Schaffhausen, Stein a. Rh., Steckborn, Ueßlingen, Frauenfeld, Wellenberg, Felben, Müllheim, Mauren, Amlikon, Rothenhausen, Weinfelden, Amriswil, Romanshorn, Weiern-Aadorf, Wängi, Oberhofen und Winterthur. In Frauenfeld zuerst anhaltendes Rollen, dann ein leichter Ruck mit nachherigen sanftem Schaukeln. Anstoß von Südwest nach Nordost. In Ueßlingen 4 Stöße. Aus Erlinsbach bei Aarau wird mitgetheilt, daß das Erdbeben am ganzen Südrhang der Schafmatt verspürt worden sei. In Ragatz wurde der Ausläufer e. Erdbebens wahrgenommen, Tische, Stühle u. s. w. bewegten sich, manche Leute erwachten plötzlich aus dem Schlafe. In St. Gallen war d. Erdbeben so intensiv, daß ein auf e. Topfbrett stehendes Trinkglas umgestürzt und eine Wanduhr zu Boden geworfen wurde; 3 rasch auf einander folgende Wellenbewegungen, von unterirdischem Tosen begleitet. In Glarus Stoß von Süd bis Südost, stark. In Schaffhausen Erdbeben eine halbe Minute lang, von Nord nach Süd; an einem Hause in der Vorstadt ein Riß in einer Mauer. — Neue Zürcher Zeitung, 1892, 2. Aug., Nr. 215, Bl. II: Maschwanden, 1. Aug., 5 Uhr, Stoß von Ost nach West. Stein a. Rh., 1. Aug., 5 Uhr, v. Südwest nach Nordost, vorher e. rollendes Getöse. Schloß Hohenklingen, Stoß fühlbarer. St. Gallen, 5 Uhr, Erdstoß in vertikaler Richtung mit nachfolg. Wiegen. Vom Wehnthal, 1. Aug., Erdb. 1 Uhr Nachts in 2 Stößen innerh. weniger Sec., nicht heftig; 5 Min. vor 5 Uhr 2te Erschütterung in

2 Stößen innerhalb 2 Sec., ein kollerndes Sichheben und Senken, kein Geräusch. Dübendorf, etwas vor 5 Uhr, Bett hob sich am Nordwestrande. Wangen. Weggis. — Neue Zürcher Zeitung, 1892, 3. Aug., Nr. 216, Bl. I: Schleithelm, 1. Aug., früh 5 Min. vor 5 Uhr zwei starke, schnell auf einander folgende Erdstöße mit dumpfem Rollen von West nach Ost. Wildegg (Aarau), 1. Aug., früh 5 Min. vor 5 Uhr, 3 Stöße, donnerartiges Rollen. — Neue Zürcher Zeitung, 1892, 3. Aug., Nr. 216, Bl. II: Erdb. in Schloß Mühliberg (Kt. Thurgau) am 1. Aug. früh 4 Uhr 50 Min., ziemlich stark, 3 Stöße, von S. nach N., auch von mehreren Nachbarn bemerkt. — Dieselbe Zeitung, 5. Aug., Nr. 218, Bl. I: Erdb. am 1. Aug. in Thun, Langnau. — Der Bund, 1892, 3./4. Aug., Nr. 216, Bl. II: Erdb. am 1. Aug. in Thun, 2 starke wellenförm. Stöße. — Dieselbe Zeit., 1892, 3. Aug., Nr. 220: Erdbeben am 1. Aug., 5 Uhr, auf dem östlichen Ausläufer der Lägern, 2 Stöße, dazwischen eine ganz kurze Pause, der 2te Stoß dauerte 2 Sek., war stärker, beide von unterirdischem Rollen und dumpfem Donnern begleitet. — Dieselbe Zeitung, 1892, 9. August, Nr. 222, Bl. I: Erdstoß am 1. Aug. in Hugelschhofen und Lippoltsweilen (Thurgau). — Deutsches Volksblatt, 1892, 4. Aug., Nr. 175: Zürich, früh 5 Uhr am 1. Aug. ein kurzer einmaliger Erdstoß, v. S. nach N., mit mehrmaligen Rütteln.]

ANONYMUS, Der deutsche Anthropologentag in Uhn. — Schwäbische Kronik, 1892, 1. Aug., Nr. 177, Mittagsbl., S. 1516; Abendblatt, S. 1519; Nr. 178, 2. August, Mittagsblatt, S. 1522; Abendbl., S. 1526; Nr. 179, 3. Aug., Mittagsbl., S. 1530.

ANONYMUS, Deutscher Anthropologentag. — Neues Tagblatt, 1892, 3. Aug., Nr. 179, S. 2; 4. Aug., Nr. 180, S. 2; 5. Aug., Nr. 181, S. 2; 7. Aug., Nr. 183, S. 9; 9. Aug., Nr. 181, S. 2.

ANONYMUS, Der 23. deutsche Anthropologen-Kongreß. — Gaa, 1892, H. XI, S. 659—662. — Natur, 1892, S. 418.

ANONYMUS, M., Ausgrabungen an Schweizerbild bei Schaffhausen. — Neue Zürcher Zeitung, 1892, 4. Aug., Nr. 217, Bl. I.

ANONYMUS, Münsingen, 3. Aug. Heute früh  $\frac{1}{2}$  5 Uhr machte sich hier eine ziemlich starke, dem Anschein nach von Westen kommende Erderschütterung durch Krachen und Bewegungen

von Möbeln bemerkbar, so daß Leute aus dem Bett sprangen.  
 — Staats-Anzeiger f. Württ., 1892, 6. Aug., Nr. 181, Beilage.  
 — Schwäbische Kronik, 1892, 5. August, Nr. 181, Mittagsbl., S. 1543.

ANONYMUS, Funde auf dem Kirchenbauplatze in Badenweiler.  
 [Bemerk. üb. d. dortigen Keuper.] — Karlsruher Zeitung,  
 1892, 7. Aug., Nr. 216.

ANONYMUS, Aus Baden, 11. Aug. Im Walde der Gemeinde Schlatt,  
 Amts Staufen, arbeiten seit Beginn voriger Woche Bergleute  
 unter Leitung eines Ingenieurs von der Kölner Gesellschaft,  
 um in den dort noch befindlichen alten Schächten Nach-  
 grabungen zu veranstalten; auch im sogen. «goldenen Gründe»  
 werden derartige Nachforschungen unternommen. Es sollen  
 dort gold- und silberhaltige Erze aufgefunden worden sein. —  
 Badische Landeszeit., 1892, 12. Aug., Nr. 188, Bl. II.

ANONYMUS, Die Pfahlbauten bei Schussenried. — Didaskalia, Frank-  
 furt a. M., 12. Aug. 1892. — Korresp.-Bl. des Gesamtvereins  
 d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892,  
 Nr. 9 u. 10, S. 114—116.

ANONYMUS, Cannstatt, 16. Aug. Der Plan der Schaffung einer  
 gemeinsamen Wasserleitung für Münster, Feuerbach und  
 Zuffenhausen beginnt eine greifbarere Gestalt anzunehmen. . .  
 Die Quelle für die Leitung ist bei Münster. — Schwäbische  
 Kronik, 1892, 17. Aug., Nr. 191, Mittagsbl., S. 1619.

ANONYMUS, Zwiefaltendorf, 27. Aug. Der Besitzer der neu ent-  
 deckten Tropfsteinhöhle unter den Bierkellern der Brauerei  
 zum Rößle hat neuerdings 2 neue Seitengänge mit schmalen  
 Zugangspalten entdeckt, welche noch zugänglich gemacht  
 werden sollen und bezüglich der Größe einen lohnenden Er-  
 folg versprechen. — Schwäbische Kronik, 1892, 29. Aug.,  
 Nr. 201, Mittagsbl., S. 1693.

ANONYMUS, Stuttgart, 31. Aug. Dem Schwüb. Merk. zufolge stieß  
 man beim Brunnengraben in der BACHNER'schen Brauerei in  
 einer Tiefe von 45 Meter auf eine warme Quelle. — Badische  
 Landeszeitung, 1892, 2. Sept., Nr. 206, Bl. I.

ANONYMUS, Sulzburg, 9. Sept. Auf Grund des neuen Berggesetzes  
 wurde Seitens der großh. Domänendirektion als obere Berg-  
 behörde dem Kaufmann und Bergwerksbesitzer Herrn Dr.

jur. GUSTAV LINARTZ in Bonn die Berechtigung verliehen, zur Gewinnung von Silber- und Bleierzen in den Gemarkungen Sulzburg und Grunern ein Bergwerk unter dem Namen «St. Georg» zu betreiben. Die Grubenfeldfläche beträgt 199 Hektar. — Badische Landeszeitung, 1892, 11. September, Nr. 214, Bl. II.

ANONYMUS, Heidenheim, 16. Sept. Im Laufe dieses Sommers wurde  $\frac{1}{4}$  Stunde von Heuchstetten entfernt an der neuen Straße nach Sontheim i. St. eine schenswerte Tropfsteinhöhle entdeckt. Ueber dieselbe geht dem Grenzbl. folgende Schilderung zu: Unter der Leitung des Anwalts von Heuchstetten zogen wir kürzlich mit einem Führer an den Eingang der Höhle, wo die weniger korputenten von uns, nachdem sie sich zur Schonung der Kleider blaue Hemden übergeworfen hatten, an einem Seil durch einen 10 m hohen Felspalt in die 14 m lange Vorhalle hinuntergelassen wurden. Dieser Raum zeigt keine Tropfsteinbildungen, nicht unwahrscheinlich ist es aber, daß nach Wegräumung des Schuttes mancher alte Knochen gefunden werden wird. Um in die eigentlichen Praechträume zu gelangen, muß man durch einen zuerst horizontalen, dann vertikalen Spalt hindurchschlupfen, wo man für die ausgestandenen Mühen reichlich belohnt wird; wir befinden uns hier in einer schönen natürlichen Säulenhalle, die Tropfsteine, welche von oben herunter, und diejenigen, welche von unten herauf wachsen (Stalaktiten und Stalagmiten), haben sich zu zierlichen Säulen vereinigt. Weiter gehts mit dem Kopf voran noch einmal durch einen Schlupf hindurch zur «Kapelle», welche eine prachtvoll weiße Bildsäule enthält. An verschiedenen anderen Tropfsteinbildungen vorbei gelangen wir zum «Kegelspiel», wo die Stalagmiten sich aufgestellt haben, als ob hier die Berggeister sich in früheren Zeiten am Kegelschieben ergötzt hätten; umgeben ist das ganze von Tropfsteinen der mannigfaltigsten Art: Säulen, zapfen- und lappenförmige Gebilde, welche, leicht mit einem Schlüssel angeschlagen, melodische Töne erklingen lassen, erblicken wir ringsum. — Der Grenzbote, Heidenheim, 1892, 16. Sept. — Schwäbische Kronik, 1892, 17. Sept., Nr. 218, Mittagsbl., S. 1831. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 10, S. 199.

ANONYMUS, Bei Baggerungen im Altrhein kurz unterhalb der alten Neckarmündung bei Mannheim wurde am 15. August aus einer Tiefe von etwa 1 Meter aus dem Kies ein Helm aus Bronze ausgebagert. Die glatte Helmkappe umzieht am unteren Rand ein eingravirtes Zierband aus punktirten Dreiecken und Zickzackstreifen; sie wird darunter begrenzt von einem sehnurartig gewundenen Wulst, der sich nach hinten zu einem kurzen Nackenschild verbreitert. Der Helm ist, abgesehen von einem kleinen Riß in der Kappe, nicht nur vollständig erhalten, sondern auch, dank seiner Lagerung im Schlamm, durchaus blank. Form und Verzierung weisen auf vorrömische Zeit, vielleicht das zweite oder dritte Jahrhundert v. Chr., also wohl auf gallischen Ursprung. Das seltene Stück befindet sich in der Großh. Staats-Alterthümersammlung. — *Karlsruher Zeitung*, 1892, 21. September, Nr. 260. — *Deutscher Reichs-Anzeiger*, 1892, Nr. 225. — *Ausz.: Anzeiger des Germanischen National-Museums*, 1892, Nr. 5, S. 87.

ANONYMUS, Rottweil, 4. Okt. Von den 9 verschiedenen Quellen, welche die hiesigen Brunnen speisen, wurden an das chemische Laboratorium der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel Proben zur Untersuchung eingesandt. Dieselbe teilt mit: «Da ein gutes Trinkwasser in 100,000 Teilen nicht mehr als 2—3 Teile gebundenes Chlor und 1,5 Teile gebundene Salpetersäure enthalten darf, so ist von der Verwendung der Wasser des Spital-, Grabenbad- und Rebstockbrunnens zu Genußzwecken abzuraten». Die Untersuchung ergab für den Spitalbrunnen 3,53 Teile gebundenes Chlor und 5,10 Teile Salpetersäure, Grabenbad 3,69 und 3,6, Rebstock 2,54 und 3,6 Teile. Das Wasserleitungswasser hat von allen untersuchten Wassern den geringsten Gehalt an schädlichen Bestandteilen und ist somit nicht nur zu Koch-, sondern auch zu Trinkzwecken vollkommen tauglich; so oft dieses Wasser sich trübte, hat die Untersuchung jedesmal festgestellt, daß die Trübung nur von erdigen, unschädlichen Bestandteilen herrührte. — *Schwarzwälder Bote*, 1892, 7. Oktober, Nr. 273.

ANONYMUS [nach HÜLDER und VIRCHOW], Cannstatttrasse und Neanderthaltrasse. — *Globus*, Bd. 62, Nr. 13, 1892, S. 206.

ANONYMUS, Production der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1891. I. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. XL, 1. statistische Lief., 1892, S. 2—20.

ANONYMUS, Sigmaringen, 11. Okt. In diesem Sommer sind auf Anregung S. K. H. des Fürsten in Hohenzollern verschiedene Nachforschungen nach vorhistorischen und römischen Grabhügeln, Flachgräbern und Straßen durch den fürstl. Hofrat Dr. ZINGELER vorgenommen worden. Zu den interessantesten Ergebnissen dürften die in der verfloßenen Woche bei Bitz auf hohenzollernischem Gebiete gemachten Ausgrabungen zählen, bei welchen neben Bronzegegenständen auch verschiedene Töpfe und Schlüssel gehoben wurden. — Schwäbische Kronik, 1892, 12. Okt., Nr. 239, Abendbl., S. 2014.

ANONYMUS, Laichingen. Etwa 1 km südöstlich von hier, an dem Fußweg nach Suppingen und auf einem Terrain, das durch zahlreiche Senkungen auf Zerklüftungen unter der Erdoberfläche schließen läßt, wurde vor kurzem beim Sandgraben eine, wie es scheint, nicht unbedeutende Erdhöhle entdeckt. Durch einen mehrere Meter tiefen, in den Dolomit des oberen weißen Epsilon getriebenen Stollen gelangt man auf einem in nordöstlicher Richtung steil abwärts führenden Gang in ein ansehnliches, etwa 8 m hohes Gewölbe. Hier fällt der Boden plötzlich senkrecht ab; mit Steinen vorgenommene Schallproben lassen einen sehr tiefen, weiten und langen Hohlraum vermuten. Aber auch nach Südwesten und Südosten zweigen Seitengänge ab, die für jetzt noch beschwerlich zu gehen sind, aber mitunter eine beträchtliche Höhe erreichen. Obwohl die Höhle im allgemeinen ziemlich trocken ist, zeigen sich doch an den Wandungen teilweise sehr schöne Ansätze von Tropfsteinbildungen. Paläontologische Reste finden sich in der Höhle, die seither keinen Zugang von oben hatte, nicht, trotzdem möge sie der Beachtung von Naturkundigen und Naturfreunden empfohlen sein. — Staats-Anzeiger f. Württemberg, 1892, 12. Okt., Nr. 238, Beilage, S. 1563.

ANONYMUS, Reichslimesforschung. Noch immer wird an den einstigen Werken des römischen Kastells bei Unterböbingen und der Gebäude außerhalb desselben gegraben; denn immer

wieder zeigen sich nicht nur neue Mauern als weitere Ergänzung der schon bekannten und seiner Zeit beschriebenen Teile des Ganzen, sondern es wurden auch in den letzten Tagen wieder die Substruktionen noch bisher unbekannter Gebäude im Innern des Lagers entleckt. Die äußere Form des Kastells, die Beschaffenheit der Türme und Thore hat nichts Neues zu Tage gefördert; dagegen wurden am *Prætorium* einige Eingänge in die verschiedenen Gassen, ein *profurnium* zu dem Hauptheizraume, sowie die Beschaffenheit der Fußbodenunterlage bei einigen Räumlichkeiten ganz oder teilweise festgestellt. Bei einem derselben wurde der gewachsene Boden (hier Arietenskalkfels), bei einigen anderen ein gestampfter Lehm und nur bei wenigen Kalkguß ermittelt. — Eine interessante Entdeckung hat dem St.-Anz. zufolge der Reichs-Limesdirigent Professor HETTSER aus Trier, welcher einige Tage der vergangenen Woche dort verweilte, gemacht. Er fand nämlich bei näherer Untersuchung der Schuttmasse des einstigen Gebäudes nahe der *prætorium* im Lehm Eindrücke von Flechtwerk und Holz, ein Zeichen, daß hier einstens eine Lehmbaracke stand. — An dem tiefsten Teil der öffentlichen Kastellumfassungsmauer, neben der eben beschriebenen Baracke, wurde endlich der unterste Teil der Mauer freigelegt. Diese war, vermutlich infolge geologischer Ereignisse, vielleicht einer Erdsenkung, bis auf 1,46 m unter die jetzige Oberfläche gesunken, so daß der gesuchte unterste Rand sich nahezu 2 m unter dem Niveau befindet. — Neues Tagblatt, 1892, 14. Oktober, Nr. 241, S. 10.

ANONYMUS, Freiburg i. B., 17. Oktober. Bekanntlich hat man in früherer Zeit bereits — allerdings mit recht wenig Erfolg — in unseren Schwarzwaldbergen, namentlich im Schamnsland (Erzkasten), nach Erz gesucht. Neuerdings hat man wiederum damit begonnen. Die großh. Domänenverwaltung hat als oberste Bergbehörde nach Durchführung des Muthungsverfahrens der Gewerkschaft der «Schwarzwälder Erzbergwerke» in Köln das Recht erteilt: 1. Zur Gewinnung von Blei- und Zinkerzen in den Gemarkungen St. Wilhelm I, Hofgrund und Todtnauberg ein Bergwerk unter dem Namen St. Wilhelm II und 2. zur Gewinnung von Schwefelerz in den Gemarkungen Ober-



ried und Dirlenbach ein Bergwerk unter dem Namen Goldberg I zu betreiben. Der Flächeninhalt des verliehenen Grubenfeldes umfaßt nahezu 4 Millionen Quadratmeter. — Badische Landeszeitung, 1892, 19. Oktober, Nr. 246, Bl. 11.

ANONYMUS [E. FRAAS], [Vom königlichen Naturalienkabinet.] Im Naturalienkabinet gelangte dieser Tage ein neues Prachtstück zur Aufstellung, das geeignet ist, auch in weiteren Kreisen Interesse zu erwecken. Es ist dies das vollständige Skelett eines Riesenhirsches (*Cervus giganteus* oder *megaceros*), das in den Torfmooren von Irland gefunden wurde und eine geradezu prachtvolle Erhaltung zeigt. Mit Staunen steht der Betrachter vor dem gewaltigen Riesen, dessen Größe alle jetzt noch lebenden Hirsche, selbst den stolzen Wapiti der kanadischen Wälder, weit übertrifft. Mißt doch die Höhe des Körpers am Wiederrist 1,80 m und am Kopfe über 2 m, die Gesamtlänge aber beträgt stark 3 m; dazu kommt noch das schaufelartige, wie beim Damhirsch geformte Geweih, dessen Spannweite 2,50 m, die Länge der einzelnen Schaufel 1,60 m erreicht, gewiß Größenverhältnisse, die einem jeden Jäger und Geweihkenner alle Achtung abnötigen. Für uns Schwaben ist der Riesenhirsch auch aus dem Grunde interessant, weil er früher auch bei uns jagdbares Wild gewesen, freilich zu einer Zeit, als die Urschwaben noch mit Feuersteinlanzen und Steinhämmern auf die Jagd zogen und die Auswahl hatten zwischen dem grimmigen Höhlenbären, der Höhlenhyäne oder gar den riesigen Dickhäutern Mammuth und Nashorn. Noch beweisen die Funde von Zähnen und Knochen in den Höhlen der Alb und vor allem ein prächtiges Geweihstück, das im Jahre 1600 bei Cannstatt gefunden wurde, die Anwesenheit des Riesenhirsches in unseren Gegenden. Man war sogar früher geneigt, in dem «grimmigen Schelch» der Nibelungensage den Riesenhirsch zu sehen, doch ist man davon abgekommen, da es sich hierbei sicherlich nur um den heute noch in Rußland lebenden Elch (*Cervus alces*) handelte, dessen Auftreten in Deutschland noch bis in das 18. Jahrhundert reicht. Dagegen haben wir verbürgte Nachricht, daß ein ungeheurer «Tragelaphus» im Virngrunde im Jahr 764 von HARIOLF und CADOLPH, zwei Edelleuten des Frankenkönigs PIPIN, erlegt

worden war, wonach die Stadt Ellwangen (*locus Elenwangensis* oder Elchenfanc) ihren Namen bekam. Das Geweih dieses «Tragelaphus», der kein anderer als der Riesenhirsch gewesen sein kann, betrug 3,30 m Spannweite und kam als große Schenswürdigkeit nach dem Schloß Amboise an der Loire und ist heute noch in einer leider sehr mißglückten Nachbildung erhalten. In Irland und England lebten diese Tiere in großen Rudeln und besonders ergiebig ist ein Fundplatz in den diluvialen Torfmooren bei Dublin, wo viele Hunderte von Skeletten gefunden werden, die offenbar einer in gewaltigen Schneestürmen verwehten und vernichteten Heerde entstammen. Von dort bekam auch das kgl. Naturalienkabinet das schöne, nahezu tadellose Skelett. — Schwäbische Kronik, 1892, 25. Oktober, Nr. 250, Mittagsbl., S. 2101.

ANONYMUS, Ebingen, 31. Okt. Auf dem Niemandshohl des Degenfeldes, zwischen hier und Bitz gelegen, ließ Apotheker EDELMANN von hier im Lauf der letzten Zeit wieder Grabarbeiten vornehmen, die sofort zur Entdeckung eines Massen- oder Familiengrabes führten, eine Entdeckung, die deshalb so wichtig ist, weil die Entstehung dieses Grabmales in die Bronzezeit gehört, in eine Zeit, aus welcher bis heute in unserer Gegend, mit Ausnahme des Pfeffinger Gußstättfundes, keine nachweisbaren Spuren gefunden wurden. Dieser Grabhügel barg 12 Skelette mit 23 Beigaben aller Arten aus Bronze: Armspiralen mit je 12 Umläufen, Armspangen mit teilweise reichen Verzierungen, Gewandnadeln von merkwürdiger Länge, 1 Fibel (Sicherheitsnadel) und ein Dolch mit jetzt noch scharfer Schneide, alles sehr gut erhalten; ferner lagen dabei die Trümmer eines für die damalige Zeit charakteristischen Topfes mit breitem Henkel. Später wurden im Kneibel des Degenfeldes die noch übrigen Grabhügel untersucht, die zahlreiche und schöne Gefäße aus Thon enthielten; erwähnenswert sind namentlich reichverzierte und bemalte Schüsseln von erheblichem Durchmesser. Eines dieser Grabdenkmäler verdient jedoch speziell hervorgehoben zu werden; es ist das 27., in welchem 12 teilweise großartig verzierte Gefäße aus Thon, auch eine Bronzetülle mit hohlem und achtmal geschlitztem, kronenartigem Knopfe sich vorfanden.

Dieses Stück dürfte als Ueberrest eines Würdeabzeichens, vielleicht eines Kommandostabes eines Häuptlings oder Stammesältesten, aufzufassen sein. Ueberdies sei noch erwähnt, daß in der Nähe von Ebingen in einigen Reihengravern 2 Schwerter mit silbertauschierten Beschlägen, sowie mehrere Knöpfe und Zierstücke aus Bronze gefunden wurden. — Neues Tagblatt, 1892, 3. Nov., Nr. 258, S. 9.

ANONYMUS, Mannheim, 3. Nov. Ein interessanter Fund ist in der auf Feudenheimer Gemarkung liegenden Materialgrube gemacht worden. In einer Tiefe von über 4 Meter wurden zwei große Eichstämme nahe beisammen liegend aufgedeckt, an denen sich noch teilweise die stärkeren Aeste befinden und die vollständig bis in die zarteste Struktur erhalten sind. Das Holz selbst ist kohlschwarz und wird, nachdem es trocken ist, eisenhart, so daß es sich unzweifelhaft zu wertvollen Geräten und Möbelstücken verwenden läßt. . . — Neckar-Zeitung, 1892, 5. Nov., Nr. 260, S. 2.

ANONYMUS, Staufen, 9. Nov. Dem Herrn Kaufmann und Bergwerksbesitzer *Dr. jur. GUSTAV LINNARTZ* in Bonn wurde seitens der großh. Domänendirektion als obere Bergbehörde die Berechtigung verliehen, in den Gemarkungen Grunern und Untermünsterthal, Amts Staufen, und Sulzburg, Amts Müllheim, zur Gewinnung von Blei-, Silber- und Kupfererzen ein Bergwerk unter dem Namen «Friedrichstollen» zu betreiben. Die Grubenfeldfläche beträgt 198 Hkt. — Badische Landeszeitung, 1892, 10. Nov., Nr. 265, Bl. I.

ANONYMUS, Freiburg, 9. Nov. Die großh. Domänendirektion hat neuerdings der Gewerkschaft «Schwarzwälder Erzbergwerke» in Köln die Berechtigung verliehen, im hiesigen Amtsbezirk ein weiteres Bergwerk zur Gewinnung von Blei- und Zinkerzen unter dem Namen «Tiefenbach I» zu betreiben. Der Flächeninhalt der verliehenen Grubenfelder umfaßt annähernd zwei Millionen Quadratmeter. — Schwarzwälder Bote, 1892, 13. Nov., Nr. 310, S. 2628.

ANONYMUS, Vom Echazthal, 17. Nov. Im höhlenreichen Tuffsand unseres Thales wurde in Pfüllingen in der Nähe der LAINLIS'schen Papierfabrik unter den alemannischen Reihengravern eine neue Endspalte entdeckt und in der Sandgrube des Säg-

müllers Volk wurde eine Höhle angehauen, deren Eingang wenig über einen Meter hoch und breit ist, die sich aber bald zu 2 Meter Breite erweitert, doch auch wieder verengert und erniedrigt und gegen Westen sich zu verlieren scheint. Die Tropfsteinbildungen der Decke, wie sie in diesen Brüchen sich vielfach finden, zeigen einen braunen Ueberzug, den Niederschlag von Eisen. — Schwäbische Kronik, 1892, 17. Nov., Nr. 270, Abendbl., S. 2268.

ASONYMUS, Geislingen a. St., 17. Nov. In Kuchen ist die schon seit dem Jahre 1889 schwebende und mehrfach besprochene Trinkwasserleitungsangelegenheit dieser Tage in ein neues Stadium getreten, insofern als der Staatstechniker des öffentlichen Wasserversorgungswesens in Württemberg, Banrat EHMANX, die beiden in Betracht kommenden Quellen (Tegelberg- und Michelsbergquelle) genau besichtigt und untersucht hat. Beide Quellen liefern gutes, krystallhelles Wasser per Sekunde 2 Liter. — Schwarzwälder Bote, 1892, 19. November, Nr. 316, S. 2677.

ASONYMUS, Ebingen, 17. Nov. Seit einigen Tagen wird in Winterlingen in einigen Höhlen gegraben, und es wurden ganz erfreuliche Funde erzielt. Gefundene Scherben, die an die K. Altertumssammlung eingesendet wurden, bestätigten die Ansicht, daß es sich hier um die ältesten Sachen, der keltischen Zeit angehörig, handle, und wurde sofort angeordnet, daß die Grabarbeiten auf Staatskosten fortgesetzt werden sollen, indem man auf ganz interessante Funde zu stoßen hofft. — Neues Tagblatt, 1892, 19. Nov., Nr. 272, S. 2.

ASONYMUS, Pfullingen, 15. Nov. Ganz nahe bei der LAIBLIN'schen Papierfabrik wurde in dem Steinbruch des Sigmüllers Molk von hier in voriger Woche eine neue Tropfsteinhöhle entdeckt mit sehr schönen, zumeist Trauben darstellenden Formen, welche infolge des durchsickernden eisenhaltigen Wassers aus dem braunen Jura einen braunen, rostigen Ueberzug haben. Der Eingang ist, wie man dem Schwarzw. B. schreibt, vorläufig noch eng, doch kann ein erwachsener Mann gut hindurchgelangen. Zunächst kommt man in eine etwa  $1\frac{1}{2}$  m breite Vorhalle und durch dieselbe in die eigentliche, längere, gangartige Höhle von größerer Ausdehnung. — Neues Tagblatt, 1892, 19. Nov., Nr. 272, S. 10.

ANONYMUS, Bei Laichingen wurden große Höhlen aufgefunden. — Der Beobachter, 1892, 20. Nov., Nr. 273.

ANONYMUS, Pfullingen, 20. Nov. Die Nachricht Ihrer geschätzten Zeitung bezüglich einer neuentdeckten Tropfsteinhöhle in einem Sandbruche des Sigmüllers Volk bedarf der Ergänzung, damit nicht allzuhohe Erwartungen in Ihrem Leserkreise erregt werden. In den hiesigen Tuffsandbrüchen am Südende der Stadt, in welchen in den oberen Lagen mehrere Hundert Alemannengräber sich finden, kommen zahlreiche Tropfsteinbildungen vor, deren unterer Teil jedoch meist in Sand gehettet erscheint. Nun hat man aber in letzter Woche einen, wie es scheint, mehrere Meter langen, etwas über 1 Meter hohen und bald breiteren, bald schmäleren Gang, der von Sandeinschwemmungen freiblich, angestochen. Von einer «Vorhalle» kann man nicht sprechen, da man in dem Gange nur kriechend sich fortbewegen muß. Die Tropfsteine zeigen gröbere, nassige Umrisse und lassen auf stärkere Wassersickerungen von allerdings hervorragendem Eisengehalt schließen. — Neues Tagblatt, 1892, 23. Nov., Nr. 275, S. 2.

ANONYMUS, Das für KRENZLER bestimmte, auf dem «Wolfert» bei Ehingen zu errichtende Monument soll aus einem großen Steine, sog. Findling, wie solche in Oberschwaben hin und wieder gefunden werden, bestehen mit passender Widmung. Zwei Großbauern aus Ruppertshefen haben nun einen solchen Findling in kolossaler Größe in einer Kiesgrube an der Straße nach Biberach beim sog. Burrenwirthshaus bloßgelegt. Der Block hat eine Höhe von 2 m und eine Dicke von  $1\frac{1}{2}$  m und wiegt über 150 Zentner. — Neues Tagblatt, 1892, 23. Nov., Nr. 275, S. 2.

ANONYMUS, Laichingen, 21. Nov. Dem Staatsanzeiger schreibt man über die neuentdeckte Höhle bei Laichingen: Etwa eine Viertelstunde von Laichingen entfernt (in der Richtung auf Suppingen zu) befindet sich auf einer hochgelegenen Oede, in deren Nähe sich eine der berühmten Laichinger Obstbaumanlagen ausdehnt, der vorläufige Eingang zur Höhle. Es wird dort schon von alters her, wie die vielen alten und neueren Senkungen zeigen, auf Sand gegraben, und bei diesem Geschäft entleckte ein Sandgräber, dem plötzlich aller Sand in die Tiefe ran, die

Höhle. Sofort nach dem Eintritt durch die Thüre geht senkrecht in die Tiefe hinab, und bei dieser Senkung bleibt es so ziemlich die ganze Höhle hindurch. Wer kein vollständiges Vertrauen auf Leitern und Leitersprossen oder auf die Festigkeit eines Manilascils hat, kehrt lieber gleich am Eingang wieder um. Von einer Leiter steigt man, immer am gähnen den Abgrund, wiederholt auf die andere über, und schließlich versagt auch dieses Mittel und man muß zum Seil greifen. Die ganze Höhle ist ein System von gewaltigen natürlichen Schächten, bis jetzt drei, die ziemlich parallel zu einander wenig unterhalb der Oberfläche beginnend, sich bis zu 100 Meter in die Tiefe ziehen. Dieser Typus ist ein bei uns seltener, jedenfalls nirgends in dieser mächtigen Weise ausgebildet, und wir stehen nicht an, die Höhle aus diesem Grund zu den merkwürdigsten des Landes zu rechnen, wiewohl die eigentliche Höhlenbildung, wenn man unter Höhle einen kuppelförmigen Hohlraum versteht, nur als seitliche Unterbrechung und Verbindung der Parallelschächte vorhanden ist. Immerhin sind auch diese seitlich ausgespülten Hohlräume zum Teil ziemlich ausgedehnt und gewähren mit ihren Fels trümmern ein wüdes Bild. Besonders auffällig sind die schneckenförmig gewundenen Ausmündungen der Schächte nach unten, die unwillkürlich an durchgebrochene Gletscher mühlen erinnern. Im übrigen ist wohl die Höhle als eine Zerklüftung in großem Maßstab zu erklären, die durch zeit weilig, etwa bei Schneeschmelze, eindringende Wildwasser ausgeräumt und ausgerundet wurde. Die größte Tiefe des Hauptschachtes (gegen Westen) ist noch nicht erforscht; das von uns benützte Seil reichte nicht. Dort finden sich Ansätze zu schönen Tropfsteinbildungen. Sonst ist die Höhle arm an solchen; die da und dort vereinzelt vorhandenen zeigen meistens Warzenform und sind montmilchartig. Einige im oberen Teil gefundene Zähne erwiesen sich als Pferde zähne, vom heutigen Pferd stammend, die irgendwie durch Spalten heringeschwenmt worden sind. Von Bewohntheit der unterirdischen Räumlichkeiten kann keine Rede sein; der bergwerkartige Bau der Höhle schließt das vollkommen aus. — Neues Tagblatt, 1892, 24. Nov., Nr. 276, S. 10. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, Jahrg. IV,

1892, Nr. 12, S. 232 (gezeichnet G. [GUSMANN] Gutenberg).  
— Staats-Anzeiger f. Württemb., 1892, Nr. 272.

ANONYMUS, Vom Fränkischen, 30. Nov. Eine Dienstmagd von Ruppertshofen bei Gerabronn fand auf einem Acker eine schwere alte Goldmünze, nahezu von der Größe eines Zehnpennigstückes; sie wog 7 Gramm. Von einem Archäologen wurde sie als schriftlose keltische Goldmünze erkannt. Als einziges Zeichen stehen 4 Punkte auf ihr. Es wurden 19 Mark für sie bezahlt. Vor etwa 10 Jahren wurde schon einmal eine keltische Goldmünze in unserer Gegend bei Hürlebach gefunden, dieselbe wurde der Sammlung des historischen Vereins in Hall einverleibt. — Schwarzwälder Bote, 1892, 2. Dez., Nr. 329.

ANONYMUS, Weitere Funde am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Allg. Zeitung, 1892, Beilage Nr. 242. — Ausz.: Anzeiger d. Germanisch. Nat.-Museums, 1892, Nr. 5, S. 86.

ANONYMUS, Grab bei Heppenheim an der Bergstraße. — Prähistorische Blätter, 1892, Nr. 5. — Ausz.: Anzeiger d. Germanisch. Nat.-Museums, 1892, Nr. 5, S. 86.

ANONYMUS, Oberhausen, O.-A. Reutlingen, 4. Dez. Die hiesige Gemeinde, auf deren Markung der bei weitem größte Teil der Nebelhöhle gelegen ist (das Ende mit der Ulrichshöhle liegt auf der Markung Genkingen), ließ dieselbe in den letzten Wochen genauer durch Geometer BERTSCH von Pfullingen vermessen. Die Höhle zerfällt bekanntlich in drei Teile: der vordere ist 86 m lang, der davon durch eine 1,5 m schmale Pforte getrennte hintere Teil hat eine Länge von 70 m; hierzu kommt noch am Ende die obere oder Ulrichshöhle, zu welcher man auf einer Treppe emporsteigt, mit 32 m Länge. Die Breite ist sehr verschieden: am Eingang, da wo die 60 Tritte in die Halle hinabführen, beträgt sie 16 m, verengert sich dann auf 10,5 m und erweitert sich nach und nach am Ende der vorderen Abteilung in der Nähe der Seen zu einer Halle von 25 m. Die zweite Abteilung beginnt mit einer Breite von 11,5 m, hat längere Zeit eine Breite von 10,5 m, zeitweise auch 13 m, einschließlich einer Ausbuchtung einmal 17 m und verengert sich zuletzt wieder auf 10 m. Die Höhe ist in der Eingangshalle am bedeutendsten: 15—20 m, geht

aber bald auf 5—6 m herunter, am Ausgang der vordern Abteilung auf 3 m, während allerdings an der gegenüberliegenden sogenannten Orgel und Kanzel die Höhe noch 8—9 m beträgt; in der zweiten Abteilung erhebt sich die Höhe von 3 auf 6 m. Die Ulrichshöhle ist am Anfang und Ende 5 und 6 m, in der Mitte 1 m breit und an den verschiedenen Stellen 2—8 m hoch. — Neues Tagblatt, 1892, 6. Dezember, Nr. 286, S. 9. — Schwäbische Kronik, 1892, 6. Dez., Nr. 286, Abendbl., S. 2403.

ANONYMUS, H., Stuttgart, 12. Dez. Württemberg hat in seinen 7 Salzwerken im verflossenen Jahr 2,209,311 Doppelzentner Salz produziert, davon waren 1,745,722 Doppelzentner Steinsalz, 461,167 Doppelzentner Siedesalz und 13 Doppelzentner Kristallsalz. Württemberg ist nächst Anhalt relativ der an Salz produktivste Staat in Deutschland. Was die Ausfuhr des württembergischen Salzes anbelangt, so geht die größte Menge nach den Niederlanden (275,607 Doppelzentner) und nach Belgien (251,404 Doppelzentner). — Schwarzwälder Bote, 1892, 14. Dez., Nr. 341, S. 2884.

ANONYMUS, Renthierfund bei Schwäbisch-Hall, Württemberg. — Haller Tageblatt, 1892, 21. Sept., Nr. 221. — Nachrichten über deutsche Alterthumsfunde (Ergänzungsblätter z. Zeitschr. f. Ethnologie), Jahrg. 3, 1892, II. 4, S. 50—51. — Anzeiger d. Germ. Nationalmuseums, 1893, Nr. 1, S. 10.

ANONYMUS, Der Hardtwald zwischen Hegnach, Oeffingen und Neckarrens hat neben landschaftlichem Reiz eine besondere Bedeutung gewonnen durch eine vor kurzem gemachte Entdeckung. Der westliche Teil des Waldes ist umgeben von einem tiefen und breiten Graben. Dieser Graben ist gegen Norden sehr in die Augen fallend, gegen Westen (Aldingen) hat er durch die Kultur Veränderungen erfahren, muß aber, nach den übrig gebliebenen Resten zu urteilen, dort eine ganz bedeutende Tiefe und Breite gehabt haben; am besten erhalten ist er gegen Süden (gegen Oeffingen), wo er am Rande des Waldes hinläuft und teilweise noch eine Tiefe von über 4 m und auf der Sohle eine ebensolche Breite hat. Das ganze ist ein umfriedigter befestigter Platz von etwa 1½ Kilometer im Gevierte. Fragen wir nach dem Ursprung dieser Befestigung, so kann



derselbe nur in uralter, vorgeschichtlicher Zeit zu suchen sein. Daß die Anlage vorrömisch ist, erhellt unter anderem daraus, daß eine Römerstraße den Graben in seinem unteren westlichen Teil durchschneidet. Auch ein Wasserbehälter, ein kleiner Teich ist noch vorhanden, bei welchem nicht unbedeutende Spuren auf seine Entstehung durch Menschenhand hinweisen. Wir haben in unserem Land mehrere uralte befestigte Plätze, die alten «Ringwälle». Soleh einen Ringwall, bezw. Ringgraben, mögen wir hier vor uns haben. Oder, und wahrscheinlicher, hat der Platz eine andere, religiöse Bedeutung. Der jetzt noch schöne Wald mag ein heiliger Hain, eine uralte Kultusstätte gewesen sein. Darauf scheint besonders auch eines hinzuweisen. Auf dem höchsten Punkte des umfriedigten Platzes nämlich finden sich 4 vorgeschichtliche Grabhügel, von welchen 2 einen ganz ungewöhnlichen Umfang haben. Was es nun auch gewesen sein möge, eine alte Befestigung oder heiliger Hain, die Stätte ist für den Altertumsfreund hochinteressant. Sie wurde entdeckt durch Pfarrer PICHLER von Kornwestheim und vor kurzem im Auftrag der Direktion der k. Staatssammlung vaterländischer Altertümer durch Major a. D. STREINER aufgenommen. (St. A.) — Schwäbische Kronik, 1892, 22. Dez., Nr. 300, Mittagsbl., S. 2536.

ANONYMUS, Verzeichnis der käuflich für die Sammlungen erworbenen Gegenstände. [Prähistorisches.] — Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees u. s. w., H. 21, 1892, S. 292 —293.

ANONYMUS, Saulgau, 22. Dez. Im kommenden Jahr sollen die im südwestlichen Theil der Stadt gelegenen Anlagen der sog. «Kaiserhöhe» ihrer Vollendung entgegengeführt werden. Ein schöner, großer Findling vom Atzenberg, schwarzer Marmor, wird hier aufgestellt werden und den Namen «Kaiserstein» erhalten. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1892, 24. Dezember, Nr. 300, S. 1979.

ANONYMUS, Badenweiler. [Römische Funde.] [Bemerk. über den Baugrund.] — Nach der Karlsruher Zeitung in Korresp. der Westdeutsch. Zeitschr., Jahrg. XI, Nr. 7 u. 8, 1892, S. 129 —130, Nr. 77.

- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1891. Vorläufige Mittheilung. [Steinsalz und Kochsalz in Württemberg, Baden.] — Vierteljahrsh. zur Statistik d. Deutsch. Reichs, 1892, S. II. 42—48.
- ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg. [Württ., Baden.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1892, S. IV. 1—40.
- ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiet. (Etatjahr 1891/92.) — Vierteljahrsh. zur Statistik des Deutschen Reichs, 1892, S. IV. 68—IV. 90.
- ANONYMUS [NEGELE?], Der Burgfelder Gebirgsstock. Ein Besuch in Burgfelden. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 12, S. 227—229.
- ANONYMUS, Die Quellwasserleitung in Böttingen. — Blätter des Schwäbischen Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 12, S. 240 (nach dem Heuberger Boten, 29. April 1871).
- ANONYMUS (BAUMANN?), Jahresbericht des Altertums-Vereins in Mannheim für 1891 und 1892. Mannheim. 1892. — Ausz.: Korrespondenzbl. d. Westdeutsch. Zeitschr., XI, 1892, Nr. 12, Sp. 129, S. 242—248.
- ANONYMUS, Aus der Ebinger Gegend. [Ausgrabungen.] — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 12, S. 240—241 (nach d. Albboten).
- ANONYMUS, Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preussischen Staate während des Jahres 1891. — Der Mineralsalz-Bergbau im Preussischen Staate während des Jahres 1891. — Der Salinen-Betrieb im Preussischen Staate während des Jahres 1891. [Hohenzollern.] — Zeitschrift f. d. Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen im Preussischen Staate, Bd. XI, 2. statistische Lief., 1892, S. 168—182.
- V. ARLT, Ueber Mardellen u. s. w. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 8.
- BATHER, F. A., *The fossil crinoidea in the British Museum. [An attempt to put into practice modern ideas of museum arrangement.]* [Bemerk. über *Extracrinus*, *Millericrinus* aus Württemberg.] — *Annual Report of the Museums Association for 1891; London. 1892; S. 78—110.*

- BAUER, HERM., und VOGEL, HERM., Mittheilungen über die Untersuchung von Wassern und Grundproben aus dem Bodensee. — Jahresh. d. Vereins f. nat. Naturk. in Württ., 48, 1892, S. 13—21.
- BAUMANN, K., Mannheim, Vereinigte Sammlungen des Großh. Antiquariums und des Altertums-Vereins. — Westdeutsche Zeitschr., Jahrg. XI, 1892, Mus., S. 233—234.
- BAUMEISTER, OSCAR, Chronik von Rorschach für 1891. [Erdbeben.] — Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 21, 1892, S. 226—235.
- BAUR, Trichtergruben im Donnersthal u. s. w. — Korresp. des Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 7 u. 9 u. 10.
- BECKE, F., Optischer Charakter des Melilith als Gesteinsgemengtheil. [Melilith vom Hochbühl bei Owen.] — Min. u. petrogr. Mittheilungen, (N. F.) Bd. XII, H. 5, 1892, S. 444.
- BERTSCH, Der Blautopf und seine Quellflüsse. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 2, S. 31—33.
- BERTSCH, Hall, 27. Dez. In der letzten Monatsversammlung des historischen Vereins suchte Amtsrichter Dr. BERTSCH von hier den Beweis zu führen, daß auch die Haller Gegend einstens in der Eiszeit von einem großen Gletscher, dem Kocherthalgletscher, überdeckt gewesen sei, und führt die Richtigkeit dieser Behauptung zurück auf die vielen Funde von sonst ziemlich seltenen Feuersteinen und auf Ueberreste von fossilen Baumstämmen, die sämtlich an einer Stelle abgeschliffene Flächen zeigen, deren Entstehung sich nur durch die Berührung mit dem im Rutschen begriffenen scharfkantigen Gletschereis erklären lasse. — Neues Tagblatt, 1892, 29. Dez., Nr. 305, S. 1.
- BINDER, Statistisches Jahrbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1892. Bearbeitet im K. Statistischen Landesamt unter Redaktion von . . [Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetrieb. Montanstatistik.] — Württ. Jahrb. f. Statistik und Landesk., Jahrg. 1892, Stuttg., 1892, S. 1—172.
- BLEICHER, *Sur la structure microscopique du minéral de fer oolithique de Lorraine.* [Eisenerz von Wasseraalfingen.] — *Comptes rendus etc., T. CNIV, Nr. 11 (14. Mars 1892), Paris, 1892, S. 590—592.*

— Vergl. auch ROTHPLETZ, A., Ueber die Bildung der Oolithe. Vorläufige Mittheilung. Im Botanischen Centralblatt, Jahrgang XIII, Bd. II, Nr. 9, S. 265—268. [S. 268.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 71 (H. BEHRENS). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1893, H. 7, S. 295—296.

✓ BORNITZ, HEINRICH, Einiges über Fall- und Fundorte von Meteoriten in Europa. — *Gaea*, 1892, II. IX; II. X, S. 574—581; H. XI, S. 606—614.

BRANCO, W., Ein neuer Tertiär-Vulkan nahe bei Stuttgart, zugleich ein Beweis, daß sieb die Alb einst bis zur Landeshauptstadt hin ausdehnte. Mit einer Karte und zwei Holzschnitten. Tübingen. 1892. Universitäts-Programm zur Geburtsstagsfeier Sr. Maj. d. Königs WILHELM II. 25. Februar 1892. — Druckfehler, angegeben in einem Briefe von BRANCO an Eck vom 15. März 1892: «Auf S. 68 muß es heißen: Das Steinkohlen-System ist in den Albgegenden, bei Urach (wo die Vulkane bis an den Neckar herantreten) bis an den Neckar hin, in der Tiefe nicht vorhanden». — Ausz.: [KLÜPFEL,] Schwäbische Kronik, 1892, 4. März, Nr. 53, Abendbl., S. 437/8. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 2, S. 40. — *Globus*, LXI, 1892, Nr. 14, S. 221—222 (A. SAUER). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 5, S. 86—89 (K. GUSSMANN). — Deutsches Volksblatt, 1892, 10. Nov., Beil. zu Nr. 256, u. e. vorübergehende Nummer (A. H.). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 70—71 (TH. LAEBISCH).

BRANCO, W., Die geologische Karte Württembergs. — Schwäbische Kronik, 1892, 11. Juni, Nr. 134, Sonntagsbeil., S. 1155—1156. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 7, S. 133.

BRANCO, W., Vulkanisches Vorkommen bei Scharnhäusen. — Jahresb. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. LXXI. Prof. Dr. BRANCO sprach hierauf über das vulkanische Vorkommen auf der Alb in der Umgebung von Urach. Die vulkanischen Verhältnisse Schwabens seien eine geologische Erscheinung so absonderlicher Natur, wie wir sie bisher auf Erden nicht kennen. Es handle sich nicht um großartige, räumlich ausgedehnte Erscheinungen; Laven und Basalte spielen bei uns eine bescheidene Rolle. Das Merkwürdige liegt in den Lage-

rungsverhältnissen und der Beschaffenheit unserer Tuffe. Ein Vulkan kann sich nur da bilden, wo irgend eine Spalte von der Erdoberfläche hinabgeht auf den Herd der geschmolzenen Massen. In diesen Röhren steigen die letzteren hinauf bis zur Tagesfläche, fließen in Gestalt von Lavathränen über und türmen sich auf, einen Berg bildend. Unaufhörlich brechen sich aufsteigende Dampfblasen durch die Schmelzmassen Bahn, und indem sie oben explodiren, zerschmettern sie den Schmelzfluß in Atome. Asche und Tuffe werden hoch in die Luft geschleudert, fallen in der Umgebung nieder, den Berg aufbauend in buntem Wechsel mit den ausgeflossenen Laven. Nach dem Ausbruch erstarrt die Lava in der Röhre und bildet einen dieselbe erfüllenden Gesteinsgang. Die überwiegende Mehrzahl unserer vulkanischen Bildungen bestehen meistens nur aus Tuffen; wir finden sie nicht aufgelagert an der Oberfläche, sondern eingelagert in die Röhren, welche in die Tiefe hinabsetzen. Nicht feste Lava, sondern loses, zerschmettertes Tuffgestein bildet bei uns vorwiegend die Ausfüllungsmasse dieser Röhren so weit hinab, als wir sie verfolgen mögen. Darin liegt das Wunderbare und schwer zu Erklärende dieser Bildungen, die man niemals hätte entdecken können, wenn nicht die Erosion die Alb abrasirt und solche Röhren zum Teil bloßgelegt hätte. Diese Erscheinungen sind embryonale Bildungen von Vulkanen. Aus ihnen floß keine Lava aus, kein Vulkanberg schüttete sich auf. Gase schleuderten zerstückten Schmelzfluß in die Höhe und erfüllten die Röhre mit losen Tuffen, die nicht einmal an die Oberfläche gelangt sein mögen. Dieselbe vulkanische Gegend von Urach birgt möglicherweise noch einen zweiten geologischen Schatz. Unsere Regierung ließ in den Jahren 1832—39 bei Neuffen ein Bohrloch auf Kohlen stoßen und in demselben durch den Grafen MANDELSLOH Beobachtungen über die Zunahme der Erdwärme anstellen. Das Ergebnis war ein verblüffendes; denn die Zunahme der Wärme nach der Tiefe hin war so groß (auf 13 Meter 1° CELSIUS), wie man sie weder damals noch heute in einem Bohrloch je wieder beobachtet hat. Der gelehrte Redner stellte eingehende Berechnungen und Forschungen an, und gesteht, daß er aus einem ursprünglichen Mißtrauen zu-

rückgekommen sei und die ungefähre Richtigkeit der damaligen Berechnungen nicht bezweifeln mag. Die Lösung des Rätsels dürfte weiterem Forschen vorbehalten sein. — Schwäbische Kronik, 1892, 13. Dez., Nr. 292, Mittagsblatt, S. 2459.

BRANCO, Ueber die vulkanischen Vorkommnisse der Uracher Gegend und das Bohrloch von Neuffen. (Vortrag in d. Sitz. v. 11. Dez. 1892 des Schwarzwälder Zweigvereins des Vereins f. vaterl. Naturk. in Württ.) — Referat darüber von J. E. [EICHLEB] im Staats-Anzeiger f. Württ., 1892, 16. Dez., Nr. 293, S. 1930.

BRAUN, F., und WAITZ, K., Beobachtungen über die Zunahme der Erdtemperatur, angestellt im Bohrloch zu Sulz am Neckar. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. 1—12. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 39—40 (TH. LIEBISCH).

BRÜCKNER, ED., Schwankungen der Seen und Meere. [Bodensee.] — Gaea, 1892, H. V, S. 269—280 (nach den Verhandl. d. Geographentags in Wien).

BUCKMAN, S. S., *Monograph of the Inferior Oolite Ammonites of the British Islands. Part VI, VII. London. Paleontographical Society. 1892.* — Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 689—690, 698—699 (E. HAUG).

BUCKMAN, S. S., *The Morphology of «Stephanoceras» Zigzag.* — *Quart. Journ. of the geol. soc., London, Vol. XLVIII, Nr. 191, 1892, S. 447.* — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1893, I, R. S. 552—553 (V. UHLIG).

BÜRGER, Ueber Trichtergruben. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 8.

BÜRGER, Der Bockstein, das Fohlenhaus, der Salzbühl, drei prähistorische Wohnstätten im Lonethal. — *Mitteil. d. Vereins f. Kunst u. Altertümer in Ulm u. Oberschwaben*, H. 3, Ulm, 1892. — Ausz.: *Schwäbische Kronik*, 1892, 1. Aug., Nr. 177, Abendl., S. 1519.

BÜRGER, Ausgrabungen im Lohnethal, Bocksteinhöhle u. a. — *Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie u. s. w.*, Jahrg. XXIII, 1892, Nr. 10, S. 107—108.

- Bureau, hydrographisches, der K. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, Graphische Darstellung der Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen vom Jahre 1891 nebst Begleitworten. [Stuttgart. 1892.]
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahresbericht mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1891. Karlsruhe. 1892.
- Centralstelle, Großh. Hessische, für die Landesstatistik, Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten im Großh. Hessen für das Jahr 1890. [Wimpfen.] — Mitth. d. Großh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik, 1892, Nr. 510, S. 55—57. Im Notizbl. d. Ver. f. Erdk. z. Darmstadt, IV. F., H. 13, 1892.
- CHELIUS, C., Flugsand auf Rheinalluvium und zur Jetztzeit. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, S. 224—226.
- CHELIUS, C., Das Granitmassiv des Melibocus und seine Ganggesteine. — Notizbl. d. Ver. f. Erdkunde u. s. w. z. Darmstadt, IV. F., H. 13, 1892, S. 1—13.
- CHELIUS, C., Betrachtungen über die Entstehung des Odenwalds. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. z. Darmstadt, IV. F., H. 13, 1892, S. 13—18.
- CHELIUS, C., Das Pliocän im Kessel von Michelstadt i. O. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. z. Darmstadt, IV. F., H. 13, 1892, S. 18—21.
- CHELIUS, C., Ist eine Conchylienfauna des echten Löß bekannt? — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. z. Darmstadt, IV. F., H. 13, 1892, S. 21—23. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1893, Nr. 6, S. 154 (J. D.).
- V. COHAUSEN, Ueber den Kultusplatz in der Nähe von Lindau. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 2.
- V. COHAUSEN, Alterthümer (Wallburgen) in Sigmaringen. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 5—6.
- V. COHAUSEN, Ueber Mardellen. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 8—9.

- DEPÉRET, CH., *Sur la classification et les parallélismes du système miocène.* — *Comptes rendus, CXV, Nr. 22, 1892.* S. 969—971.  
 — *Extr. des c.-r. sommaires des séances de la soc. géol. de France, 3. Sér., XX, 1892.* 12 S. — *Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1893, Nr. 2, S. 60—62 (A. BITTNER).*
- DRÜCK, Zur archäologischen Karte des Oberamts Reutlingen. — *Reutlinger Geschichtsblätter, Jahrgang III, 1892, Nr. 6, S. 81—82.*
- ECK, H., *Mastodon aff. longirostris* KAUP von Lahr. — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, S. 151.*
- ECK, H., Schwerspath mit Zwillingsslamellen von Schenkenzell im Schwarzwalde. *Briefl. Mitth. v. 13. Januar 1892.* — *Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch., XLIV, 1892, S. 139—140.*
- ECK, H., Das Erdbeben in der Gegend zwischen Straßburg, Forbach Haslach, Kenzingen, Erstein und Westhofen am 11. Juni 1887. *Stuttgart. Kommissionsverlag von R. Roth (M. HOLLAND).* 1892. (Bemerkung: Die auf S. 17, Z. 20, und S. 18, Z. 18 in der Arbeit angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Sonderabdrücke der citirten Abhandlung und weichen von denen des Heftes ab.)
- ECK, H., Geognostische Beschreibung der Gegend von Baden-Baden, Rothenfels, Gernsbach und Herrenalb. Mit einer geognostischen Karte. — *Abhandl. d. K. Pr. geol. Landesanstalt, Neue Folge, Heft 6, Berlin, 1892, XLVI u. 686 S. (Druckfehler: S. 606, Z. 1 v. u., 2. Spalte von links her l. 68°, 36 statt 30°, 36.)* — *Vergl. Schwäbische Kronik, 1893, 27. Januar, Nr. 22, Abendbl., S. 178.* — *Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 11, S. 109.*
- ECK, H., Bemerkungen über die Gewinnung weiterer Thermalwasser zu Baden-Baden. 1892. — *Acten der Großh. Bad. Geol. Landesanstalt in Heidelberg.*
- EDELMANN, H., Die Reihengräber zu Frohnstetten in Hohenzollern. [Quelle]. — *Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 3, S. 11—13.*
- EDELMANN, H., Hügelgräber von Ehingen. — *Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 10.* — *Prähist. Blätter, 1892, Nr. 6, S. 82—84, S. 90—91.*



EDELMANN, H., Vom Degenfeld. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 11, S. 206—208.

EDELMANN, Grabhügel bei Hossingen, Württ. — Prähist. Blätter, 1892, Nr. 6, S. 81—82.

EHRLI, CARL, Die moderne Wasserversorgung. Mit Rücksicht auf die in Württemberg neuerdings ausgeführten Wasserwerke besprochen. Ravensburg. DORN'sche Buchhandlung. 1892.

ASSISTENT J. EICHLER sprach über die «Nutzpflanzen der Vorzeit». Daran erinnernd, daß in prähistorischen Sammlungen Gegenstände und Kunsterzeugnisse, welche dem Pflanzenreich entstammen, sehr zurücktreten gegen die reichen, in die Augen fallenden, oft prächtigen Stücke von Metall und Stein, was sich sowohl durch die Unscheinbarkeit wie durch den nur selten guten Erhaltungszustand der pflanzlichen Funde leicht erklären läßt, betonte Redner, wie diese pflanzlichen Funde nichts desto weniger ein Interesse der Anthropologen beanspruchen, wie erst durch ihre Deutung das Bild von dem Thun und Treiben der prähistorischen Völker, von ihrer Beschäftigung und Ernährung ein vollständiges werden kann, wie durch pflanzliche Funde sich ein Rückschluß ziehen läßt auf Wanderungen und Handelsverkehr dieser Völker; zugleich auch bieten Pflanzenfunde in prähistorischen Fundstätten wiederum dem Botaniker wichtige Anhaltspunkte für Beurteilung der Veränderung oder Gleichmäßigkeit der Pflanzenwelt seit einer bestimmten Zeitperiode. Daß sich der Mensch von Anfang an Früchte und Pflanzen als Nahrung gewählt, daß er in einem handfesten Knüttel seine erste Waffe gefunden, ist sicher anzunehmen; prähistorisch nachweisbar aber ist eine Benutzung des Pflanzenreiches erst dann, wenn es sich um Pflanzen oder Pflanzenteile handelt, die erst eine gewisse Verarbeitung erfahren müssen, ehe sie in Gebrauch genommen werden können, oder wenn Pflanzen in Frage kommen, die in der Flora eines von Menschen besiedelten Gebietes gar nicht oder wenigstens nicht in der durch den Gebrauch bedingten Häufigkeit vorkommen. Demgemäß handelt es sich bei prähistorischen Nutzpflanzen um zwei Gruppen, um Pflanzen, die an dem betreffenden Ort bereits heimisch waren und nur verarbeitet worden, und um solche, die nicht oder nicht ge-

nügend zahlreich vorhanden waren und also vom Menschen erst eingeführt oder akklimatisirt, oder wenigstens gesammelt und angebaut wurden, kurz, «in Kultur» genommen werden mußten. Wir müssen uns versagen, mit gleicher Ausführlichkeit wie diese Einleitung den weiteren Inhalt des Vortrages zu skizziren, in welchem der Redner mit besonderer Berücksichtigung der Pfahlbaufunde unter diesen beiden Gesichtspunkten die prähistorischen Pflanzenfunde besprach. Die Kulturschicht der Pfahlbauten hat uns getreulich die Reste der Pflanzen bewahrt, welche bei den prähistorischen Bewohnern unserer Seen eine Rolle spielten; sie läßt uns erkennen, daß die Vegetation der die Alpen schon damals umsäumenden Hügellande die gleiche war wie heute. In poetischer Darstellung entwarf der Redner ein Bild dieser Vegetation und ihrer Verwendung. Zum Bau der Hütten und Kähne dienten Baumstämme, zum Verstopfen der Rizen Moos und Farrenkraut, Binsen und Schilf fanden als Viehstreu Verwendung, zum Zunder für Feuerschlagen der Baumschwamm. Als Nahrung dienten Früchte und Beeren, Haselnüsse, Bucheln, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Hagebutten, Hollunder, Heidelbeeren, Schlehen, Traubenkirschen, Äpfel und Birnen, aus deren Erhaltungszustand hervorgeht, daß sie in Stücke geschnitten und gedörrt als Schnize Verwendung fanden. Von «Gemüsen» dürfen wir dem Pfahlbauerntisch zuschreiben Pastinak, Möhre und Kohllarten. Diesen schon vorhandenen Gewächsen stehen gegenüber die eingeführten, bei welchen es sich meist um Getreidearten handelt, deren verkohlte Körner zu den häufigsten Pfahlbaufunden gehören. In eingehender Darstellung bespricht Redner die Funde von Weizen in mehreren Varietäten, Einkorn, Gerste, Rispenhirse, Kolbenhirse, denen sich in der Bronzeperiode der Hafer anschließt, während unser heutiges Hauptgetreide, der Roggen, in prähistorischen Zeiten nur ganz vereinzelt auftritt und seine eigentliche Einführung wohl erst in historische Zeit fällt. Den Getreidearten schließt sich die Kultur der Hülsenfrüchte an, von welchen besonders Saubohnen, Linsen und Erbsen kultivirt worden, und wegen der Herstellung von Gespinnsten und Geflechten wurde der Flachs kultivirt. Mit dem Hinweis

des großen Interesses der Frage, woher diese Nutzpflanzen stammen und auf welchem Wege sie zu den Pfahlbauern gelangten, schloß der Redner seinen Vortrag. — Schwäbische Kronik, 1892, 10. Mai, Nr. 108, Abendblatt, S. 921.

ENDRIS, K., Zur Geologie der Höhlen des schwäbischen Albgebirges. I. Der Bau der Gutenberger Höhle. Habilitationsschrift zur Erlangung der *venia legendi* für Geologie an der Kgl. Württemb. Techn. Hochschule zu Stuttgart. Berlin. 1892. — Auch in Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Gesellschaft, Bd. XLIV, 1892, S. 49—83. (Sonderabdrücke haben auf dem Titel den Zusatz: Im Auftrag des Schwäbischen Höhlenvereins bearbeitet.)

ENDRIS, K., Ueber den Bau der Höhlen des schwäbischen Albgebirges im allgemeinen und über den Bau der Gutenberger Höhle im besonderen. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 10, S. 187—197. — Wieder abgedruckt als Nr. 1 der Schriften des Schwäbischen Höhlenvereins. Stuttgart. 1893.

ENGEL, Ueber einige neue Echinodermen des schwäbischen Jura. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Würt., Jahrg. 48, 1892, S. XLVII—LV.

ENGEL, Lagerungsverhältnisse des oberen weißen Jura in Schwaben. — Schwäbische Kronik, 1892, 28. Juni, Nr. 148, Mittagsbl., S. 1284.

ENGEL, Der Michelsberg bei Geislingen. Mit Bemerkungen [von NÄGELE.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 7, S. 129—132.

ENGEL, J., Kohlenfunde im Thurgau. — Mitth. d. Thurgauischen naturf. Ges., X, 1892, S. 56—60. — Ansz.: Zeitschrift für prakt. Geologie, 1893, H. 6, S. 251—252 (Kr.).

ENGLER, Die nutzbaren Wasserkräfte des Rheins auf badischem Gebiete. [Wassermenge.] — Deutsche Bauzeitung, XXVI, 1892, Nr. 35, S. 212 (C. Ik.).

Baurat EULENSTEIN ergriff das Wort zu dem angekündigten Vortrag über die Ergebnisse seiner während des Banes der Bahnstrecke Sigmaringen-Tuttlingen mit verständnisvoller Unterstützung des Glasermeisters JAKOB SEEH in Neuhausen ausgeführten Ausgrabungen prähistorischer Grabhügel. Die erforschten 25 Hügel

verteilen sich auf die Markungen Buchheim, Neuhausen und Nendingen und stammen aus der jüngeren Hallstattzeit, in welche bereits die nahende *La Tène*-Zeit hineinspielt. Die Ergebnisse der Ausgrabung deuteten teils auf Leichenbestattung teils auf Leichenbrand und ließen in weiterem Fall keine bestimmte Lage der Skelette erkennen. Von den aufgefundenen Beigaben verdienen erste Erwähnung als ein für Württembergs Vorgeschichte seltener und reicher Fund 4 Eisenschwerter vom Typus der von Dr. NAUE zwischen Ammer- und Staffelsee gefundenen Schwerter. Messer und Lanzen- spizen, ebenfalls sämtlich aus Eisen, vervollständigen die Waffenfunde, während Zier- und Schmuckgegenstände durch reizende Ohrringe, Gürtel, Fibeln verschiedener Form, Nadeln u. s. w. vertreten sind, im Gegensatz zu den Waffen sämtlich aus Bronze gefertigt und mit hoher technischer Vollendung dargestellt. Kleine Bronzeringe mögen vielleicht als Geld gedeutet werden; eine Grube in der Nähe der Nendinger Gruppe kann als prähistorische Wohnstätte, eine Grube mit Schlacken vielleicht als vorgeschichtliche Gießstätte aufgefaßt werden. Mit einer Darstellung seiner Methode der Ausgrabung schloß der Redner seinen durch Vorlegung zahlreicher Funde illustrierten Vortrag. Im Anschluß an denselben besprach Obermedizinalrat Dr. v. HÖLDER die bei diesen Ausgrabungen gefundenen Schädel, die wie in den andern Allgräbern den germanischen Typus zeigen. — Schwäbische Kronik, 1892, 22. Febr., Nr. 43, Abendbl., S. 351.

EULENSTEIN, Grabhügel auf den Markungen Buchheim, Neuhausen und Nendingen (O.-A. Tuttlingen). — Correspondenzblatt der Deutschen Gesellschaft f. Anthrop. u. s. w., XXIII, 1892, Nr. 8, S. 63.

FETSCHER, Geislingen (Kahlenhöhle). Mit Zusatz [von NÄGELE]. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 7, S. 137.

v. FISCHBACH, Alterthümer in Sigmaringen. — Korresp. des Gesamtvereins d. deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 6.

v. FISCHBACH, Mardellen in Hohenzollern u. s. w. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 7.

- FLORSCHÜTZ, Ueber Mardellen. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 8 u. 9.
- V. FÖHR, JULIUS, und MAYER, LUDWIG, Hügelgräber auf der Schwäbischen Alb. Untersucht und beschrieben von JULIUS v. FÖHR, verstorbenem Senatspräsident in Stuttgart, bearbeitet von Professor LUDWIG MAYER, verstorbenem Vorstand der Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale in Stuttgart. Herausgegeben im Auftrag d. K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens von der Württemb. Kommission für Landesgeschichte. Mit Abbildungen. Stuttgart. 1892. W. KOHLHAMMER. — Vergl. Schwäbische Kronik, 1892, 1. Aug., Nr. 177, Mittagsbl., S. 1516. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 11, S. 222.
- FÖRSTER, B., Uebersicht über die Gliederung der Geröll- und Lößablagerungen des Sundgaus. — Mittheil. d. Geol. Landesanstalt v. Elsaß-Lothringen, Bd. III, H. II, 1892, S. 123—132. — Ausz.: PETERM. Mitt., 39, 1893, VI, Litt. S. 87 (SUPAN).
- FÖRSTER, Geologischer Führer für die Umgebung von Mülhausen i. E. Programm des Gynnasiums in Mülhausen i. E. Mülhausen i. E. 1892. — Auch in Mittheilungen d. Geol. Landesanst. v. Elsaß-Lothringen, Bd. III, H. IV, 1892, S. 199—309. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 364 (v. KÖNEN).
- FOREL, F. A., *La congélation des lacs suisses et savoyards dans l'hiver 1891.* — Arch. sc. phys. et nat., 1892, III. Pér., T. XXVII. — Ausz.: PETERM. Mitt., 39, I, 1893, Litteraturber., Nr. 66, S. 16 (ULE).
- FORRER, R., Beiträge zur prähistorischen Archäologie. Straßburg i. E. FRITZ SCHLESIER. 1892. [Ein Tène-Grab bei Kreuzlingen.]
- FORSTER, ADOLF E., Neue hydrographische Karten von Süddeutschland. — Ausland, Jahrg. 65, 1892, Nr. 28, S. 433—436.
- FRAAS, E., *Ichthyosaurus numismalis* E. FRAAS. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 48, 1892, S. 22—31. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 170 (E. KÖNEN).

FRAAS, E., Begleitworte zur geognostischen Specialkarte von Württemberg. Atlasblätter Neckarsulm, Öhringen und Ober-Kessach. Herausgegeben v. d. Kgl. Statist. Landesamt, Stuttgart. 1892.

FRAAS, E., Begleitworte zur geognostischen Specialkarte von Württemberg. Atlasblätter Mergentheim, Niederstetten, Künzelsau und Kirchberg. Herausgegeben v. d. Königl. Statist. Landesamt, Stuttgart. 1892.

FRAAS, E., Mammutzahn von Reutlingen. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. LXX.

Den 2. Vortrag hielt Dr. EBERH. FRAAS über einen neuen Fund eines *Ichthyosaurus*. Das Bedeutungsvolle an dieser jüngsten außerordentlich wertvollen Erwerbung des k. Naturalienkabinetts ist der Erhaltungszustand, der fast völlig die Hautbekleidung noch erkennen läßt und eine Rückenfloße, sowie eine heterocerke Schwanzfloße zeigt. Indem Redner bei dieser Gelegenheit zugleich eine zusammenfassende geschichtliche Darstellung unserer Kenntnis dieser für Schwaben so charakteristischen Fossile gibt, zeigt er an instruktiven Zeichnungen der Funde in natürlicher Größe, welche andere Gestalt auf einmal durch diesen Fund die Fischeosaurier erhalten; die jetzt nachgewiesenen Floßen verleihen dem Tiere im Zusammenhang mit der spizen Schnauze äußerlich etwas Delphinartiges, ohne daß jedoch, wie Redner besonders betont, hierdurch die Reptilnatur alteriert würde. — Schwäbische Kronik, 1892, 28. Juni, Nr. 148, Mittagsbl., S. 1284.

FRAAS, E., Ueber einen neuen Fund von *Ichthyosaurus* in Württemberg. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, S. 87—90. — U. d. T.: «Ein neuer und wichtiger Fund von *Ichthyosaurus*» in Göttingen, Jahrg. 28, 1892, H. 12, S. 670—671.

FRAAS, E., Ueber die Höhle bei Giengen (Irfel genannt). — Staats-Anzeiger f. Württemberg, 1892, Nr. 180. — Ausz.: Anzeiger d. Germ. Nationalmuseums, 1892, Nr. 4, S. 61.

FRAAS, E., Scenerie der Alpen. Leipzig. 1892. [S. 138: Bemerk. über Conchylien aus süddeutsch. Keuper.] — Ausz.: Globus, Bd. LXII, 1892, Nr. 22, S. 345—349 (G. GREIM). — S. Schwäbische Kronik, 1892, 31. Dez., Nr. 307, Abendbl., S. 2595—2596. — Zeitschr. f. Naturw., Bd. 65 (5. F., Bd. 3), H. 4 u. 5, 1892, S. 358—359 (LAEDECKE). — Mitth. d.

Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 1. Ergänzung z. 1. Bd.

deutsch. u. österr. Alpenvereins, XVIII (N. F. VIII). 1892, S. 352—353 (SIEGER). — Ausland, 1893, Nr. 11, S. 174 (S. GÜNTHER). — Himmel u. Erde, V, 1893, H. 8, S. 395—396.

FRAAS, E., Ueber die Irpfelhöhle bei Giengen a. Brenz. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXIII, 1892, Nr. 11 u. 12, S. 117.

FRAAS, E., Schädel aus dem Reihengraberfeld bei Cannstatt. (Dazu VIRCHOW.) — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXIII, 1892, Nr. 11 u. 12, S. 117—118.

FRAAS, E., Giengen a. B., 21. Dez. Am letzten Samstag Abend hielt Dr. FRAAS von Stuttgart im dichtbesetzten Einhornsaale hier einen Vortrag über die Höhlenbewohner des Brenzthals und die in der Irpfelhöhle dahier zu Tage geförderten Altertümer. Nach Oberförster SIHLERS Begrüßung entrollte Dr. FRAAS ein lebendiges Bild aus längst verschwundenen Zeiten, aus der Diluvial- und der Eiszeit, als noch der gewaltige Rheingletscher vom St. Gotthard her sein unermeßliches Eismeer über Oberschwaben bis an die Gestade der Donau wälzte. Was nun die Irpfelhöhle betrifft, so lassen sich die Höhlenbewohner derselben in 2 große Gruppen zergliedern: 1) die eigentlichen Herrscher der Höhle, die gewaltigen Raubtiere und 2) die Tiere (pflanzenfressende), welche von ersteren als Beute in die Höhle geschleppt wurden. Von den Raubtieren seien erwähnt: die Höhlenhyäne, der Höhlenbär, der Wolf und die Füchse. Von den Tieren, welche als Beute in den Horst geschleppt wurden, sind zu nennen: das ungeheure Mammuttier, das Nashorn, wilde Pferde und wilde Esel, welche zu Tausenden Süddeutschland durchzogen haben, ferner der Aurochs, der Riesenhirsch, das Renntier und schließlich noch verschiedene kleinere Tiere, Biber, Fische, Vögel. Die Zeit, auf welche alle diese Funde hinweisen, sei die sog. Eiszeit, eine Periode, welche sich durch ein anderes Klima, viel feuchter als jetzt, jedoch nicht viel kälter, und andere Windströmungen ausgezeichnet habe. Gewaltige Torfmoore und Seen hätten im Brenzthal bestanden und die Tiere, welche sich damals hier aufhielten, seien keine Waldtiere gewesen, sondern solche, die auf der Steppe zu jagen gewohnt waren. Die Frage, ob in jener Eiszeit der Mensch im Brenzthal

existirt habe, bejahte Rodner. Spuren desselben seien in allen Höhlen des Brenzthales gefunden worden. Darauf lassen die gefundenen Feuersteinsplitter, Lanzen- und Pfeilspitzen, Messer etc. schließen. Wo die Menschen damals gelebt haben, in Höhlen oder Hütten, sei schwer zu beantworten. Daß der Mensch in der Irpfelhöhle selbst gelebt habe, lasse sich nicht nachweisen. Das Skelett, welches dort zu Tage gefördert worden, sei dasjenige eines älteren Mannes mit den Spuren einer fürchterlichen Schädeldunde am Hinterkopf. Der betreffende Mann sei ermordet worden und jedenfalls zur Verbergung der Mordthat in die Höhle gestoßen worden. — Schwäbische Kronik, 1892, 22. Dez., Nr. 300, Mittagsblatt, S. 2535—2536.

FRAAS, E., Ueber den Menschen und die Tierwelt in der Prähistorie. Vortrag im Württemb. anthropologischen Verein. — Referat darüber v. J. E. [EICHLER] im Staats-Anzeiger f. Württemb., 1893, 15. Jan., Nr. 12, S. 81.

FRAAS, E., Ueber die natürliche Stellung und Begrenzung der Lettenkohle in Württemberg. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XI, IV, 1892, S. 565—569. — Ausz.: Leopoldina, XXIX, 1893, Nr. 5 u. 6, S. 48 (LANCK).

FRAAS, E., Die Entstehung der Bodenarten von Stuttgart und Umgebung. Vortrag, gehalten am 10. November 1892 in der Stuttgarter Versammlung des Württemb. Landes-Obsthauvereins. [Erschienen 1893.] Stuttgart. Sep. aus dem «Obsthau».

FRAAS, O., Die Cannstatttrasse. — S. v. HÖLDER.

FRANK, Ueber Trichtergruben. — Korresp. d. Gesamtver. der deutsch. Geschichts- und Alterthumsver., Jahrgang 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 8.

FRANK, Pfahlbauten im Steinhauser Ried. — Allgemeine Zeitung, 1892, Nr. 216. — Ausz.: Anzeiger d. Germ. Nationalmuseums, 1892, Nr. 4, S. 61.

FRANK, Die Fundstellen bei Schussenried. — Corresp. d. deutsch. Gesellsch. für Anthropologie u. s. w., XXIII, 1892, Nr. 10, S. 108—109.

FRÜH, J., Die Erdbeben der Schweiz in den Jahren 1888—1891. — Annal. d. schweiz. meteorol. Centralanstalt, Jahrg. 1891, Bern, erschienen 1892.



- GEIKIE, JAMES, *On the glacial succession in Europe.* — *Transactions of the Royal Society of Edinburgh*, Vol. XXXVII, Part 1, N. 9, 1892. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1892, Nr. 14, S. 364—365 (BLAAS).
- GODEFFROY, RICHARD, Einige statistische Daten über die Mineral- und Heilquellen Europas. Wien. 1892. A. DORN. — Wirtschaftliche Streiflichter. Heft 3.
- GREFF, FR., Zur Geologie des Kaiserstuhlgebirges. — Mitteil. der Großh. Bad. geol. Landesanst., Bd. II, 1892, S. 403—496.
- GREFF, FR., Ueber Granit und Gneiß im südlichen Schwarzwald. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIV, 1892, S. 533—539. — Ausz.: Leopoldina, H. XXIX, 1893, H. 3 u. 4, S. 40 (LANCK).
- GREPPIN, Der Dogger der Umgegend von Basel. — Bericht über d. XXV. Versammlung d. Oberrhein. geol. Ver. z. Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 14—16.
- v. GÜMBEL, K. W., Geologie von Bayern. Bd. II. Kassel, 1892.
- v. GÜMBEL, Eröffnungsrede. — Festschrift zur 50jährigen Stiftungsfeier der Pollichin, naturwissenschaftlichen Vereines der Rheinpfalz. Dürkheim a. d. H. 1892, S. 11—37.
- GUTZWILLER, A., Excursionen. — Bericht üb. d. XXV. Versamml. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 10.
- GUTZWILLER, A., Die tertiären und pleistocänen Ablagerungen der Umgebung von Basel. — Bericht über d. XXV. Versamml. d. Oberrhein. geolog. Vereines zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 11—13.
- HAAG, F., Organische Reste aus der Lettenkohle Rottweils. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrgang 48, 1892, S. 234—237.
- HAAG, F., Bemerkungen über die geognostischen Verhältnisse Rottweils und seiner nächsten Umgebung. 1892. 2 S. — Vordruckt den Sonderabdrücken der vorigen Arbeit.
- Als erster Redner sprach Privatdozent Dr. HACKER über «die Geschichte der Hausterrassen und ihre Bedeutung für die Prähistorie des Menschen». Nach einer Einleitung, in welcher eine Uebersicht über die klimatischen und landschaftlichen Umwandlungen Mitteleuropas während der diluvialen Eis- und

Steppenperioden gegeben wurde, kam der Redner vor allem auf die Geschichte der Rassen des Pferdes und Rindes zu sprechen. Gegeu das Ende der Steppenzeit sind in Mitteleuropa neben dem Wildpferd zwei wilde Rinder eingedrungen, der heute noch in Litthauen lebende Wiesent und der Ur-ochse (*Bos primigenius*). Nur von dem letzteren, dem Ur des Nibelungenliedes, dem Tur der Polen, sind einzelne unserer Hausrindrassen, das wilde oder verwilderte, milchweiße Parkrind Schottlands, die holländischen Marschrinder und die Rinder der ungarischen Pußta, als mehr oder weniger direkte und unveränderte Abkömmlinge abzuleiten. Mit der Einwanderung der germanischen, slavischen und finnischen Stämme traten diese Tiere in Mitteleuropa auf. Vor dieser Zeit, in prähistorischen Epochen, waren nach den Untersuchungen RÜTIMEYERS, WERNERS u. A. in Mitteleuropa das kurzgehörnte Torfrind der Pfahlbauern, im Westen das kurzköpfige Rind der Iberer verbreitet, weler letzteres afrikanischen Ursprungs und aus einer Kreuzung von primigenen Rindern mit dem äthiopischen Zebuochsen hervorgegangen zu sein scheint. Durch die später in Westeuropa eindringenden (arischen) Kelten wurde dieses iberische Rind («Keltenrind») während ihrer Streifzüge und vorübergehenden Niederlassungen in verschiedenen Gegenden Deutschlands, der Alpen und Italiens verbreitet, während das Torfrind zum Teil in die Alpen zurückgedrängt wurde und in den braunen und grauen Schlägen (Algäuer-Vieh u. a.) sich mehr oder weniger unvermischt erhalten hat. Die heutige Verbreitung des roten, rotbunten oder schwarzbunten «Keltenrindes» gibt ein klares Bild der erwähnten Streifzüge und Niederlassungen der Kelten. Daß sich gerade dieses Rind durch die historischen Zeiten und namentlich durch die Stürme der Völkerwanderung hindurch in ziemlich reinem Typus erhalten konnte, mochte nach Ansicht des Redners in drei Umständen liegen, einmal in einer besonderen, ihm eigentümlichen Vererbungsähligkeit, ferner in dem Umstand, daß die Kelten hauptsächlich mit den Germanen zusammenstießen, deren primigenes Niederungsvieh sich weniger für hüglige und gebirgige Landschaften eignete, und drittens weil es die für den Ackerbauer in Be-

- tracht kommenden Nuzleistungen in höherem Maße gleichzeitig in sich vereinigt, als dies beim primigenen Vieh der Fall ist. Der Redner kam zum Schluß noch kurz auf den vierten Typus (*Frontosus*) zu sprechen. — Schwäbische Kronik, 1892, 21. Nov., Nr. 273, Abendbl., S. 2295.
- Medizinalrath Dr. HEDINGER besprach die Arbeit RISTORI über die fossilen Affen Italiens, und zwar pliocänen Alters. RISTORI faßt das Ergebnis der bisherigen Untersuchungen zusammen und gibt eine Beschreibung der hauptsächlichsten und für die Formenentwicklung und Abstammung wichtigsten Charaktere. Dieselben haben auch für uns eine Bedeutung, da der vom Redner gefundene Affe anerkannt vollständig identisch ist mit dem *Inuus florentinus*, und beide in den Maßen und Zähnen genau mit dem jungen *Inuus ecandatus* von Gibraltar zusammenstimmen, so daß dieselben als Vorläufer der Gibraltaraffen angesehen werden müssen. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen bespricht der Redner noch besonders das Verhältnis der menschenähnlichen Affen unter sich und zum Menschen. — Schwäbische Kronik, 1892, 13 Febr, Mittagsblatt, S. 287.
- HEDINGER, Ueber fossile Affen. — Jahresh. d. Vereins f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. XCIV—XCV.
- HEIM, A., Ueber die Funde am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Nach der Neuen Zürcher Zeitung im Globus, LXI, Nr. 21, 1892, S. 333.
- HENKEL, Hünengrab bei Heppenheim a. d. Bergstr. — Prähistorische Blätter, 1892, Nr. 5, S. 67.
- HERRMANN, RAFAEL, Das Kulengebiet von Lenzkirch im Schwarzwald. Inaug.-Dissert. Freiburg i. Br. 1892. [Erschienen 1893.] — Auch in d. Berichten d. naturf. Ges. zu Freiburg i. Br., Bd. VII, H. 1, 1893, S. 1—36.
- HETTNER, Bericht über die Thätigkeit der Reichslimeskommission. [Bemerk. über Alluvialbildungen im Schießthal bei Gmünd u. s. w.] — Jahrb. d. deutschen archäolog. Instituts, H. 4, 1892, S. . . — Ausz.: Schwäbischer Merkur, 1892, 20. Dezember, Nr. 298, Mittagsblatt, S. 2297—2298.
- HILDENBRAND, J., Blatt Kirchberg der geognostischen Karte von Württemberg. Geognostisch aufgenommen von . . . Revidiert

von Dr. EBERHARD FRAAS. (Im bayer. Gebiet mit Benützung von Bl. Ansbach der bayer. geogn. Karte.) Herausgegeben im Maßstab 1:50000 von dem Königl. statistischen Landesamt. Stuttgart. 1892.

- v. HÖLDER, Die Cannstatttrasse. (Dazu FRAAS, VIRCHOW, KOLLMANN, v. HÖLDER, VIRCHOW.) — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie u. s. w., Jahrg. XXIII, 1892, Nr. 9, S. 88—94.

HOFFMANN. Den zweiten Vortrag hielt Prof. HOFFMANN (K. Tierärztliche Hochschule) über «Abstammung unserer Haustiere». Die ersten Haustiere finden sich bei den Pfahlbauern; allerdings kann man vielleicht auch annehmen, daß schon der Höhlen bewohnende Mensch sich der Pferde und Renheerden in ähnlicher Weise bedient, wie heute noch der Lappländer der Renheerden. Bei den Pfahlbauern fanden sich als Haustiere Hund, Ziege, Schaf und Torfkuh, später treten hinzu Schweine und eine zweite Hundearr und erst in der letzten Periode der Pfahlbauten findet sich das Pferd. In der Besprechung der Frage der Abstammung unseres Pferdes erinnert Redner zunächst an das *Hipparion*, welches sich durch den Besitz von zwei Afterklauen charakterisirt, und bespricht dann die fossilen Pferdefunde in Amerika, wo sich in aufeinander folgenden Schichten nah verwandte pferdeähnliche Tiere finden, ein Beweis, daß Amerika in früheren Perioden Pferde besaß, während zur Zeit der Entdeckung Amerikas bekanntlich keine Pferde daselbst lebten und alle die Heerden wilder Pferde Nachkommen von wenigen, den Spaniern seiner Zeit entflohenen Pferden sind. Ob unser Pferd von einer asiatischen Pferdeart abstammt, ist sehr fraglich; NEHRING hat nachgewiesen, daß das normannische Pferd in Mitteleuropa einheimisch war, und FRAAS hat bei Schussried ein kleines Pferd ausgegraben; die Pfahlbaupferde stimmen mit den heutigen überein; im Uebrigen ist es im Hinblick auf die große Verschiedenheit unserer heutigen Pferderassen sehr wohl möglich, daß sie von verschiedenen Stammvätern herzuleiten sind. Auf das zweite wichtige Haustier, das Rind übergehend, erinnerte Redner zunächst an die von FRAAS gegebene Etymologie des Wortes in der Ableitung von Ren und wies hin

auf die häufige Verwechslung von Wisent und Auerochs. Das Rind der Pfahlbauern, welches schon in den ältesten Spuren nachzuweisen ist, stammte nicht von dem viel größeren und unzähmbaren Wisent, sondern ist wahrscheinlich von den Pfahlbauern bei ihrer Einwanderung aus ihrer wohl asiatischen Heimat mitgebracht worden; über die Abstammung desselben ist auch noch keine Sicherheit gewonnen; bemerkenswert ist, daß der Schädel des Torfrindes völlige Uebereinstimmung zeigt mit dem Schädel englischer Parkrinder. Ferner erinnert Redner an die auf der k. Meierei Wilhelma im ersten Drittel dieses Jahrhunderts ausgeführten Zuchtversuche, wobei sich eine helle, durch bestimmte schwarze Kennzeichen ausgezeichnete Rasse ergab. Wegen der vorgerückten Zeit beschränkte sich Redner darauf, die Abstammung dieser beiden wichtigen Haustiere zu besprechen. — Schwäbische Kronik, 1892, 14. Mai, Nr. 112, Abendbl., S. 961.

HOFFGARTNER, A., Donaueschingen, 2. Aug. 1892. Wir haben hier am 1. Aug. morgens 5 U. 30 M. ein ziemlich heftiges Erdbeben mit vorhergehendem Getöse und heftiger Erschütterung von Thüren, Kästen u. s. w. gehabt. — Briefl. Mittheilung an ECK.

HUDLESTON, W. H., *Monograph of the British Jurassic Gasteropoda. Part I: Gasteropoda of the inferior Oolite. Nr. 5, 6. London. Palaeontographical Society. 1892. — Ausz.: Ann. géol. univ., 1891, VIII, S. 718—720 (M. COSSMANN).*

HUDLESTON, W. H., and WILSON, EDWARD, *A catalogue of British Jurassic Gasteropoda, comprising the Genera and Species hitherto described, with references to their Geological Distribution and to the Localities in which they have been found. London. DULAU & Co. 1892. [Bemerk. üb. süddeutsche Verst. S. 28, 38, 60, 61, 64, 65, 68, 71, 95, 100, 101, 103, 114, 123, 124, 128, 135.] — S. Nature, Vol. 47, Nr. 1216, 1893, S. 363 (H. WOODS).*

JEKEL, O., Ueber Plicatocriniden, *Hyoerinus* und *Saccocoma*. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. 44, 1892, S. 619—696. [Erschienen 1893.]

K., Die Sulzer Hallerde. — Württ. Wochenblatt f. Landwirthschaft. 1892, Nr. 10, S. 116—117. — Schwarzwälder Bote, 1892, 16. März, Nr. 75, S. 614.

- KARER, FELIX, Führer durch die Baumaterial-Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Mit einem Vorwort des Herausgebers Dr. ARISTIDES BREZINA. Wien. 1892. LECHNER. — Ausz.: Lit. Centralbl., 1892, Nr. 12, S. 408—409 (A. G.). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 70 (Th. LIEBISCH). — Naturw. Wochenschr., VII, 1892, Nr. 28, S. 285 (Th. EBERT). — Verh. d. naturhist. Ver. d. pr. Rheinl. u. s. w., 49 (F. 5, Jahrg. 9), 1892, Sitz. S. 57—59 (RAUFF).
- KAUNHOWEN, Die Ausgrabungen am Schweizersbild bei Schaffhausen. [Nach NÜESCH und HÄUSLER.] — Naturwiss. Wochenschr., VII, 1892, Nr. 29, S. 289—290; Nr. 30, S. 301—302.
- KELLER, CONRAD, Alpentiere im Wechsel der Zeit. Leipzig. 1892. [Höhlen, Pfahlbauten.] — Zoologische Vorträge, herausgegeben von WILLIAM MARSHALL, H. 9.
- KLEIN, C., Ueber das Krystallsystem des Apophyllits und den Einfluß des Drucks und der Wärme auf seine optischen Eigenschaften. [Apophyllit von Auerbach.] — Sitzungsber. d. k. pr. Ak. d. Wiss. z. Berlin, 1892, XVIII, 49 S. — Auch als Mineralogische Mittheilungen XIII [mit Veränderungen und Zusätzen des Verfassers] im Neuen Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, S. 165—231. — Ausz.: Chemisches Central-Blatt, 1892, II, S. 259 (Nies).
- KLEMM, Ausgrabungen bei Sulz a. N. 1890 und 1891. — Reutlinger Geschichtsblätter, Jahrg. III, 1892, Nr. 2, S. 30—31. — S. Prähistorische Blätter, 1891, Nr. 6, S. 85—88; 1892, Nr. 1, S. 10.
- KLEMM, G., Die Gliederung des Schwemmlandes am unteren Main. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. z. Darmstadt, IV. F., H. 13, 1892, S. 25—39.
- KLETT, Schillerhöhle bei Hohenwittlingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, 1892, Jahrg. 4, Nr. 8, S. 156—158.
- KLOOS, J., Zur Entstehung des lößartigen Lehmes. [Löß v. Hand-schubheim.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLIV, H. 2, 1892, S. 324—328.
- Prof. Dr. KLUNZINGER hielt einen interessanten Vortrag über die prähistorischen Fischereigeräthschaften, insbesondere der Pfahlbauten des Bodensees. Hierbei waren verschiedene Angeln, Nezenker u. s. w. aus der älteren und jüngeren Steinzeit und

aus der Bronzezeit, dem Rosgartenmuseum in Konstanz, der K. Altertumssammlung und der Sammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees entnommen, ausgestellt. — Schwäbische Kronik, 1892, 30. Aug., Nr. 202, Mittagsbl., S. 1702. — Verhandlungen des deutschen Fischereitages in Friedrichshafen. 1892.

- KLUNZINGER, Ueber die Fischerei der Vorzeit. (Vortrag im Württ. anthropol. Ver., Sitz. v. 3. Dez. 1892.) — Referat darüber von J. E. [EICHLE] im Staats-Anzeiger f. Württ., 1892, 10. Dez., Nr. 288, S. 1893.

KLUNZINGER, Die Fischerei-Ausstellung in Friedrichshafen am Bodensee bei Gelegenheit des IV. Deutschen Fischereitages daselbst. Sonder-Abdruck aus den Circularen des Deutschen Fischerei-Vereins 1892. [S. 5 u. 6: Bemerk. über e. Tiefkurvenplan des Bodensee's im Maßst. 1:50000 u. üb. Fischereigeräthschaften der Vorzeit.]

KNOR, A., 52 Dünnschliffe von typischen Gesteinen des Kaiserstuhls nach der Bearbeitung dieses Gebirges von Prof. . . — Sammlung V im Katalog über Dünnschliff-Sammlungen von Mineralien und Gesteinen sowie Präparir-Utensilien von VOIGT und HOCHGEANG, Inh. R. BRUNNÉE. Optisch-mechanische Werkstätte Göttingen. 1892.

KNOR, A., Ueber locale Vorkommnisse in Lias der Gegend von Baden-Baden. — Bericht üb. d. XXIV. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Wolfach i. Schwarzw. am 21. Mai 1891. Stuttg. [Erschienen Juli 1892.] S. 31—36.

KNOR, A., «Der Kaiserstuhl im Breisgau, eine naturwissenschaftliche Studie». — Bericht üb. d. XXV. Versamml. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 16—20.

KNOR, A., Der Kaiserstuhl im Breisgau, eine naturwissenschaftliche Studie. Mit einer geologischen Karte u. s. w. Leipzig. W. ENGELMANN. 1892. 538 S. — Ausz.: Globus, Bd. LXII, 1892, Nr. 24, S. 380—381 (SAUER). — S. Karlsruher Zeit., 1893, 17. Febr., Nr. 48, Beil. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1893, Nr. 2, S. 83—85 (L.). — PETERM. Mitt., Bd. 39, 1893, II, Litteraturber. Nr. 100 b, S. 20—21 (L. NEUMANN). — Lit. Centralbl., 1893, Nr. 10, S. 322—323.

- Koch, Hugo, Die natürlichen Bausteine Deutschlands. Nach den Ermittlungen des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine bearbeitet. VIII u. 120 S. Berlin. TSCHE.  
— Ausz.: Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure, Jahrg. 36, 1892, Nr. 38, S. 1110 (Th. K.).
- Koken, E., Ueber die Gastropoden der rothen Schlernschichten nebst Bemerkungen über Verbreitung und Herkunft einiger triassischer Gattungen. [*Ch. Hehli, obsoleta* = *Loxonema*, u. s. w.]  
— Neues Jahrb. f. Min., 1892, II, S. 25—36.
- Kollmann, Die Cannstatttrasse. — S. v. Hölder.
- Kükenthal, W., Ichthyosaurier und Wale. Briefl. Mitth. von Jena, 29. Januar 1892. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, S. 161—166.
- Lachmann, Ueberlingen, Kulturhistorisches und Naturalien-Kabinet.  
— Westdeutsche Zeitschr., Jahrg. XI, 1892, Mus., S. 231—232.
- Lachmann, Th., Auszug aus der Kronik von Ueberlingen. 1891. [S. 247.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 21, 1892, S. 243—254.
- Landesamt, K. Württ. statistisches, Neue topographische Karte des Königreichs Württemberg. Maßst. 1:25 000. Herausgegeben von d . . . Stuttgart. Seit 1892. (Bl. Wildbad 1892, Friedrichshafen u. s. w.) [Erschienen 1893.] — S. Peterm. Mitt., 39, 1893, VI, Litt. S. 83 (Hammer).
- Landesamt, K. Württ. statistisches, Statistisches Jahrbuch 1890 und 1891. [S. 75: Bergwerks-, Salinen- und Hüttenbetrieb. Montanstatistik. — S. 328: Wasserstandsbeobachtungen.] — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1890 u. 1891, I, II. 1, Stuttg., 1892, 353 S.
- Landesamt, K. Württ. statistisches, Statistisches Jahrbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1892. S. Binder, 1892.
- Lang, Arnold, Geschichte der Mammutfunde. Ein Stück Geschichte der Paläontologie, nebst einem Bericht über den schweizerischen Mammutfund in Niederweningen 1890/91. Mit Beiträgen von Prof. Dr. A. Heim, Prof. Dr. C. Schröter und Dr. J. Fröh. Zürich. 1892. Neujaarsblatt, herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft auf das Jahr 1892. XCIV.



- LANG, FR., Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1891/92. [Frage über d. Vorkommen u. Auffinden v. Steinkohle auf schweizerischem Territorium.] — Verh. d. Schweizer. Naturf. Ges. b. ihr. Versamml. zu Basel den 5., 6. u. 7. Sept. 1892; Basel, 1892; S. 99—105.
- LANGENBECK, R., Die Erdbebenerscheinungen in der oberrheinischen Tiefebene und ihrer Umgebung. [D. Bemerkung auf S. 75: «Eck erwähnt das Erdbeben auffalleuderweise nicht», ist falsch; vergl. Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 43, 1887, S. 378.] — Geograph. Abh. aus d. Reichslanden Elsaß-Lothringen, H. 1, 1892, S. 1—120. — Ausz.: PETERM. Mitt., 39, 1893, VI, Litt. S. 87 (SUPAN).
- LECHLER, MAX, Die chemischen und hydrographischen Verhältnisse der fränkischen Keuperformation. — Sitz. d. Phys.-medic. Societät in Erlangen, H. 24, 1892, Erlangen, 1892, S. 156—179. — Ausz.: Chem. Centr., 1892, II, S. 848—849 (PROSKAUER).
- LEINEN, LUDW., Konstanz, Rosgarten-Museum. — Westdeutsche Zeitschr., Jahrg. XI, 1892, Mus., S. 230—231.
- V. LEIBBRAND, Entwicklungsgeschichte, Gründungsarbeiten und Konstruktion der neuen Neckarbrücke bei Stuttgart. [S. 840: Bemerk. üb. d. Untergrund.] — Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure, XXXVI, 1892, Nr. 29, S. 839—842.
- LENT, CARL, und STEINMANN, GUSTAV, Die Renggerithone im badischen Oberlande. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., Bd. II, 1892, S. 613—639.
- LEPPLA, A., Was ist Ober-Rothliegendes? [Hcidelberg.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, S. 78—83.
- LEPSIUS, R., Geologie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten. Bd. I, Lief. 3. Stuttgart, 1892. — S. RORHPLETZ, A., im Ausland, 1893, Nr. 8, S. 127. — Himmel u. Erde, V, 1893, H. 1, S. 394—395. — Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 24, S. 243.
- LEUBE, G., Concentrische Ringe in einem Stück Jurakalk. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. LXVI.
- LEUZE, ALFR., Die Gipse von Iselshausen. — Bericht über die XXIV. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Wolfach i. Schwarz-

- wald am 21. Mai 1891. Stuttgart. [Erschienen Juli 1892.] S. 21—31. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 34 (M. BAUER).
- LEUZE, ALFR., Mineralogische Notizen. [1) Aragonit vom Hohen Höwen. 2) Bleiglanzkrystalle und Bleiglanzversteinerungen mit Malachit aus den unteren Gipsmergeln des Keupers.] — Bericht üb. d. XXV. Versamml. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 20—33. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 36—37 (M. BAUER).
- LIERRICH, A., Notiz über Olivenit von Freudenstadt. — Bericht üb. d. XXIV. Vers. d. Oberrhein. geolog. Ver. z. Wolfach i. Schwarzw. am 21. Mai 1891. Stuttgart. [Erschienen Juli 1892.] S. 36.
- LINHARDT, E., Ueber unterseeische Flußrinnen. [Bodensee.] — Jahresber. d. Geogr. Ges. in München, 1892, H. 14, S. 21—52. — Ausz.: PETERM. Mitt., 39, I, 1893, Literaturbericht Nr. 32, S. 6—7 (RUDOLPH).
- LUEDECKE, CARL, Untersuchungen über Gesteine und Böden der Muschelkalkformation in der Gegend von Göttingen. [Muschelkalk v. Michelstadt u. Offenau.] — Zeitschr. f. Naturwiss., Bd. 65 (5. F., Bd. 3), H. 4 u. 5, 1892, S. 219—348. — Ausz.: Chemisches Centralbl., 1893, I, Nr. 10, S. 492—494 (SACHSSE). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1893, H. 5, S. 206—209 (F. WAHNSCHAFTE).
- LUEGER, O., Der städtische Tiefbau. Bk. II. Die Wasserversorgung der Städte. H. 3. Darmstadt. 1892. [Wasserversorgung von Heidelberg, Baden-Baden, Lahr, Freiburg, Constanz u. s. w.] — Ausz.: Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure, Bd. 36, 1892, Nr. 46, S. 1363 (G. O.). — S. Journ. f. Gasbeleucht. und Wasserversorgung, XXXV, 1892, Nr. 21, S. 416—417 (M. M.).
- M. [MESSIKOMMER?], Ueber eine Nachgrabung im sog. Schweizerbild. — Neue Zürcher Zeit., 1892, 4. August, Nr. 217, Bl. I. — Ausz.: Anzeiger f. schweizerische Alterthumsk., XXV, 1892, Nr. 4, S. 154.
- MAILLARD, GUSTAVE, *Monographie des mollusques tertiaires terrestres et fluviatiles de la Suisse. Première partie. — Mémoires de la*

*Société paléontologique Suisse, vol. XVIII (1891), Genève, 1892, XXV et 127 p.*

- MANGOLD, A., Die alten Neckarbetten in der Rheinebene. — Abhandl. d. Großh. hess. geolog. Landesanstalt zu Darmstadt, Bd. II, H. 2, 1892, S. 57—114. — Aufz.: SAUER, A., Die alten Neckarbetten in der Rheinebene, im Globus, LXII, Nr. 13, S. 193—195. — PETERM. Mitt., Bd. 39, 1893, II, Literaturbericht Nr. 99, S. 20 (L. NEUMANN).
- MEISTER, J., Eine geologische Skizze über den Kanton Schaffhausen und das zunächst angrenzende Gebiet. 44 S. mit e. Profiltafel. Schaffhausen. 1892.
- MIEG, MATHIEU, BLEICHER, G., et FLICHE, *Contribution à l'étude du terrain tertiaire d'Alsace (Suite). Kleinkembs et le lac Sundgorien.* — Bull. d. l. soc. géol. d. France, [3], T. XX, 1892, S. 175—210.
- MILLER, C., Grabhügel von Emerkingen. — Prähist. Blätter, 1892, Nr. 5, S. 65—66.
- Ueber die archäologische Landesaufnahme im Oberamt Ehingen a. D. berichtete sodann Prof. Dr. MILLER, der seinen Vortrag mit einem reichhaltigen Kartenmaterial aufs anschaulichste zu erläutern wußte. Zuerst ist eine vorgeschichtliche Höhle bei Rechtenstein zu erwähnen, die keltische, römische und aus dem vorigen Jahrhundert stammende Ueberreste enthielt. Weiter wurden als sicher 656 Grabhügel konstatiert, von welchen etwa die Hälfte Steinhügel, die übrigen Erdhügel waren. Als ein charakteristisches Zeichen der Kultur dieser Zeit ist das Beisammensein des größeren Theils dieser Hügel in den Wäldern anzusehen, doch wurden auch in der Ebene ungefähr noch 80 Hügel aufgefunden. Neben den Grabhügeln sind Ueberreste verschiedener Wohnstätten entdeckt worden, deren Ausgrabung aber keine große Ausbeute erwarten läßt. Als der Mühe wert wurden deshalb nur zehn Wohnstätten in die Karten eingezeichnet. Ferner wurden verschiedene trichterförmige Vertiefungen, die sich im TACTRUS als Winterwohnungen bezeichnet vorfinden, sowie interessante Hochacker (Ackerbeete) vorgefunden; die letzteren sind im ganzen Oberamt verbreitet und stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Grabhügeln. Besondere Erwähnung verdienen dann

- noch mehrere Terrassierungen und Ueberreste von Ringburgen, von denen die eine besonders schön erhalten ist. In die Flurkarten konnten außerdem noch 15 Plätze mit Reihengräbern eingezeichnet werden. Im großen und ganzen war die Ausbeute an aufgefundenen Altertumsresten weit reicher, wie es bei dem nur schwachbevölkerten Oberamtsbezirk, dessen Bewaldung hinter dem Durchschnitt im Lande zurückbleibt, zu erwarten war. — Neues Tagblatt, 1892, 26. Januar, Nr. 20, S. 2. — Staats-Anzeiger f. Württemberg, 1892, 2. Februar, Nr. 26, S. 171.
- MILLER, Archäologische Aufnahmen im Oberamt Ehingen. Vortrag in d. Sitz. d. Württ. anthropol. Ges. vom 24. Januar 1892. — Bericht darüber von J. E. [EICHLER] im Staats-Anzeiger f. Württ., 1892, 2. Februar, Nr. 26, S. 171.
- MILLER, Die Aufnahme des O.-A. Ehingen. (Dazu PFIZENMAIER, MILLER, PFIZENMAIER.) — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., XXIII, 1892, Nr. 11 u. 12, S. 126—128.
- Ministerialabteilung, Königl., für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungs-Bericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1889/90 und 1890/91. Abteilung I: Straßenbauwesen. Abteilung II: Wasserbau. Stuttgart. Druck von STRECKER u. MOSER. 1892. [In I: Untersuchungen über die Festigkeit und Abnutzung der zur Straßenunterhaltung verwendbaren Gesteinsarten. (Irrthümlich sind darin das Porphyrconglomerat v. Vornberg und d. Porphyrtuff v. Hirzwald in Baden als Porphyre aufgeführt, d. mittl. Buntsandst. v. Freudenstadt als oberer, u. s. w.).]
- MÜGG, O., Ueber den Krystallbau der pyrogenen Quarze. [Quarze aus d. Odenwalde.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, S. 1—11. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1892, II, S. 300—301 (SAUER).
- MÜHLBERG, F., Kurze Schilderung des Gebietes der Excursionen der Oberrheinischen Geologischen Gesellschaft vom 22. bis 24. April 1892 im Jura zwischen Aarau und Olten und im Diluvium bei Aarau. — Beilage zum Bericht üb. d. 25. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], 48 S. — Auch in den Mittheilungen der Aargauischen Naturforsch. Gesellsch., H. VI, 1892, S. 197—242.

- ✓ MÜLLER, G. ADOLF, Vorgeschichtliche Kulturbilder aus der Höhlen- und älteren Pfahlbauzeit mit besonderer Berücksichtigung Süddeutschlands und der Schweiz. Bühl. Konkordia. 1892. 145 S. [Erschienen 1891.]
- MÜLLER, KARL, Die Ausgrabungen am Schweizersbilde bei Schaffhausen. — Die Natur, Jahrg. 41, Nr. 5, 1892.
- MÜLLER, WILH., Die Mineralien-Sammlung des Rittergutsbesizers A. VON JANSON auf Schloß Gerdauen in Ostpreußen. Charlottenburg. 1892. Buchdruckerei von ADOLPH GERTZ. [Gänseköthigerz v. Wittichen. U. s. w.]
- NÄGELE, Höhle in Zwielfalten-Dorf. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 2, S. 33—34.
- NÄGELE, Ueber Mardellen. — Korresp. des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, Jahrgang 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 9.
- N. [NÄGELE], E., Hünengräber und Heuneburgen an der Donau. — Blätter des Schwäbischen Albvereins, IV, 1892, Nr. 5, S. 81—83; Nr. 6, S. 111—112. [Fortsetzung siehe 1893.]
- ✓ NATHORST, A. G., *Fresh evidence concerning the distribution of arctic plants during the glacial epoch.* — *Nature*, 1892, 21. January. Vol. 45, Nr. 1160. S. 273—276. — Ausz.: Globus, LXI, Nr. 9, 1892, S. 138—139 (SAUER). — Naturwiss. Rundschau, Jahrg. 7, Nr. 18.
- NEHRING, Thierreste aus der Grotte «zum Schweizersbild» bei Schaffhausen. — Zeitschrift f. Ethnologie, Jahrg. 24, 1892, H. II, S. (86)–(87).
- NEHRING, Neuere faunistische Ergebnisse der Ausgrabungen am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Zeitschr. f. Ethnologie, 24, 1892, H. 6, S. (534)–(535).
- NEUMANN, LUDW., Die Volksdichte im Großherzogtum Baden. Eine anthropogeographische Untersuchung. [Bezug auf geognostische Verhältnisse.] — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, Bd. 7, H. 1, Stuttgart, 1892, 172 S. — Ausz.: Globus, Bd. LXII, 1892, Nr. 22, S. 351 (H.). — PETERM. Mitt., Bd. 39, 1893, II, Litteraturber. Nr. 103, S. 21—22 (A. HETTNER). — Naturw. Wochenschr., 1893, VIII, Nr. 29, S. 302—303 (FR. REGEL).

- NIES, Vorversammlung am Nachmittage des 20. April 1892. [Erliebencommissionen betreffend.] — Bericht üb. d. XXV. Versamml. d. Oberrhein. geolog. Vereins zu Basel a. 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 3—5.
- NÜESCH, Niederlassung aus der Renthierzeit beim Schweizersbild Schaffhausen. — Correspondenzbl. d. deutsch. Gesellschaft f. Anthrop. u. s. w., XXIII, 1892, Nr. 10, S. 109—111. — Neue Zürcher Zeit., 1892, 19. Aug. — (S. Nachtr. z. 1. Forts.)
- NÜESCH, Ausgrabungen am Schweizerbild. — Beil. d. Allg. Zeit., 1892, Nr. 225, 26. Sept.
- NÜESCH, Vorhistorisches aus der Schweiz. — Beil. z. Allg. Zeit., 1892, Nr. 303, S. 8. — Anzeiger d. Germ. Nationalmuseums, 1893, Nr. 1, S. 10.
- NÜESCH, Ueber die weiteren Ausgrabungen beim Schweizerbild. — Naturwiss. Wochenschrift, VII, 1892, Nr. 49, S. 495.
- NÜESCH und HÄUSLER, Ueber die Funde am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Nach der Naturwissenschaftlichen Rundschau im Globus, LXI, 1892, Nr. 21, S. 333. — S. auch ANONYMUS 1892 im Neuen Tagblatt, in der Schwäb. Kronik, in der Gaa.
- NÜESCH, J., Steinplatte mit Thierzeichnungen vom Schweizersbild bei Schaffhausen. — Zeitschr. f. Ethnologie, 24, 1892, H. 6, S. (532)—(534).
- PAULUS u. v. TRÖLTSCHE, Opferstätten d. schwäbischen Landes. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 5.
- PELIKAN, A., Pseudomorphose von Thenardit nach Glaubersalz. [S. 477: Bemerk. üb. Pseudom. d. Roscneggs.] — TSCHERMAK's mineral. u. petrogr. Mittheilungen, Bd. XII, H. VI, 1892, S. 476—482.
- PFÄFF, F., Ein neues Kulinvorkommen im Oberen Schwarzwalde. — Mitt. d. Großh. Bad. geolog. Landesanst., Bd. II, 1892, S. 644.
- PFEIFFER, BERTOLD, Die Ludwigsburger Porzellanfabrik. [S. 243/4, 249. Kapselerde theilw. vom Bopser bei Stuttgart bezogen, wobei die Bopserquelle entdeckt wurde.] — Württembergische Vierteljahrsh. f. Landesgeschichte, 1892, N. F. I, S. 241—293. — Ausz.: Schwäbische Kronik, 1892, 6. August, Nr. 182, Sonntagsbeilage, S. 1551.

- PFIZENMAYER, Die neuentdeckte Höhle in Zwiefalten-Dorf. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, 1892, Nr. 2, S. 33.
- PFIZENMAYER, Die Aufnahme des O.-A. Ehingen. — S. MILLER.
- POHLIG, H., Monographie der *Elephas antiquus* FALC. führenden Travertine Thüringens, ihrer Fauna und Flora. Stück 1. Monographie des *Elephas antiquus* FALC., mit Beiträgen über *Elephas primigenius* BLEM. und *Elephas meridionalis* NESTI. 1. Hälfte: Dentition und Kraniologie. Abschnitt II. Halle. 1892. S. 284—466. — Auch in: *Nova acta acad. Cæs. Leop. Carol. nat. cur.*
- POHLIG, HANS, Die Cerviden des Thüringischen Diluvial-Travertines mit Beiträgen über andere diluviale und über recente Hirschformen. [S. 224, 238, 248: Bemerk. über süddeutsche Hirschreste.] — *Palaeontographica*, Bd. 39, Lief. 4—6, 1892, S. 215—262.
- POTONIE, H., Ueber einige Carbonfarne. [S. 39.] — Jahrbuch d. Königl. Preuß. geol. Landesanstalt u. Bergakademie zu Berlin f. d. J. 1890, Bd. XI, Berlin, 1892, S. 11—39. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 570—572 (STERZEL).
- PROBST, Ueber die Entwicklung der Kenntniß von den fossilen Pflanzen. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. LVII—LVIII.
- PROBST, Ueber Zähne des *Pristiophorus*. — Jahresh. des Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. LXIII.
- RANKE, JOH., Bericht über die XXIII. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Ulm a/D. vom 1. bis 3. August 1892. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie u. s. w., Jahrg. XXIII, Nr. 9—12, S. 65—132.
- RAUFF, Ueber den Fossilisationsprozeß derjenigen verkieselten Spongien, deren Hauptmasse jetzt aus Chalcodon gebildet wird, während das Skelet darin aus Kalkspath besteht, obchon das lebende Thier ein rein kieseliges Gerüst besaß. [S. 54: Spongien v. Hossingen in Württ.] — Verh. d. naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. s. w., Jahrg. 49 (Folge 5, Jahrg. 9), 1892, Correspondenzbl., S. 51—57.
- REGELMANN, C., Trigonometrische und barometrische Höhenbestimmungen in Württemberg bezogen auf den einheitlich

- Deutschen Normalnullpunkt. Donaukreis: Heft 3. Oberamtsbezirk Ehingen. Bearbeitet von Inspektor C. REGELMANN. Herausgegeben von dem K. Statistischen Landesamt. Stuttgart. Verlag des K. Statistischen Landesamts. 1892. [Sonderabdruck aus der neuen Beschreibung des Oberamts Ehingen, 1893.] — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 1, S. 13 (GAUS).
- REIS, OTTO M., Zur Osteologie und Systematik der Belonorhynchiden und Tetragonolepiden. [Bemerk. üb. südwestdeutsche Verst.] — Geognostische Jahreshefte, Jahrgang 4, 1891, Cassel, 1892, S. 143—170.
- RHEINBOLDT, MAX, Die Kurorte und Heilquellen des Großherzogtums Baden. 4. Aufl. Von Dr. H. OEFFINGER z. Th. neu bearbeitet. Baden-Baden. EMIL SOMMERMEYER. 1892.
- ROLLIER, *Sur la composition et l'extension du Rauracien dans le Jura.* — *Compte rendu des travaux présentés à la soixante-quinzième session d. l. soc. helvétique des sc. nat. réunie à Bâle les 5, 6 et 7 septembre 1892; Genève, 1892; S. 81—82.* In *Archives des sc. phys. et nat.*, Oct., Nov., Déc. 1892.
- ROMBERG, JULIUS, Petrographische Untersuchungen an argentinischen Graniten, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Structur und der Entstehung derselben. (Nr. III der Petrographischen Untersuchungen argentinischer Gesteine, ausgeführt im Mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Berlin.) [S. 405 und Fig. 60: Aus Granat-Cordierit-Gneiß von Gadernheim in Hessen.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., Beilage-Band VIII, H. 2, 1892, S. 275—406.
- ROSENBUSCH, H., Ueber Structur und Classification der Eruptivgesteine. [S. 390: Bemerk. über d. Durbachit.] — TSCHERMAK'S mineral. u. petrogr. Mittheil., (N. F.) Bd. XII, 1892, S. 351—396.
- ROSENBUSCH, H., Mikroskopische Physiographie der Mineralien und Gesteine. Ein Hilfsbuch bei mikroskopischen Gesteinsstudien. Bd. I. Mikroskopische Physiographie der petrographisch wichtigen Mineralien. 3. Aufl. Stuttgart. 1892. [Bemerk. üb. Mineralien in badischen und württ. Gest.] — S. Neues Jahrbuch für Mineralogie u. s. w., 1893, I, Ref. S. 268—269 (TH. LIEBISCH).



- ROTHPLETZ, A., Die Perm-, Trias- und Jura-Formation auf Timor und Rotti. [S. 99: Suture von *Arietites longicellus*.] — *Palaeontographica*, Bd. 39, Lief. 2 u. 3, 1892, S. 57—106.
- V. SANDBERGER, F., Hyalophan auf Klüften des Buntsandsteins am Steinberg bei Waldau unweit Furtwangen. — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1892, I, S. 67—68. — *Ausz.: Chem. Centralbl.*, 1892, II, S. 1037 (SAUER).
- V. SANDBERGER, F., Ueber die Erzgänge der Gegend von Freudenstadt und Bulach im württembergischen Schwarzwald. — *Sitzungsber. d. math.-physik. Classe d. k. bayer. Akad. d. Wiss.*, Bd. XXI, 1891, II, 3, München, 1892, S. 281—318. — *Ausz.: Chemisches Centralblatt*, 1892, I, S. 866—868 (SAUER).
- V. SANDBERGER, F., Uebersicht der Mineralien des Regierungsbezirks Unterfranken und Aschaffenburg. — *Geogn. Jahresh.*, Jahrg. 4, 1891, Cassel, 1892, S. 1—34. — *S. Neues Jahrb. f. Min.*, 1893, I, Ref. S. 254 (M. BAUER).
- V. SANDBERGER, F., Bemerkungen über einige Tertiärversteinerungen. *Briefl. Mitt. v. Würzburg*, 5. Juli 1892. — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1892, II, S. 160.
- V. SANDBERGER, Ueber die Wasserversorgung von Würzburg. — *Sitz. d. Phys.-med. Ges. z. Würzburg*, Jahrg. 1891, Nr. 2, S. 19, Würzburg, 1892.
- SAUER, A., Excursionen. — Bericht über die XXIV. Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereins zu Wolfach im Schwarzwald am 21. Mai 1891. Stuttgart. [Erschienen Juli 1892.] S. 7—9.
- SAUER, A., Gneißgliederung. — *Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges.*, XLIV, 1892, S. 539.
- SCHAAFFHAUSEN, H., Die XXII. allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft zu Danzig vom 3. bis 5. August 1891. [S. 73: Bemerk. über d. Alter d. Cannstatter Schädels.] — *Leopoldina*, H. XXVIII, Nr. 7—8, 1892, S. 72—76.
- SCHALCH, FERD., Die Gliederung des oberen Buntsandsteins, Muschelkalkes und unteren Keupers nach den Aufnahmen auf Sektion Moshach und Rappenu. — *Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst.*, Bd. II, 1892, S. 497—612.

SCHALCH, F., Ueber ein neues Cölestinorkommen im Jura des badischen Oberlandes. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt, Bd. II, 1892, S. 640—643. — Ausz.: Chemisches Repertorium (Supplement z. Chemiker-Zeitung Nr. 67), Jahrgang XVI, 1892, Nr. 21, S. 250.

SCHIERENBERG, Die Einschnitte an der Riesensäule am Melibocus oder Felsberge. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 24, 1892, H. IV, S. (278)—(279).

SCHMIDT, A., Im Verein für vaterländ. Naturkunde sprach am wissenschaftlichen Abend des vergangenen Donnerstag zuerst Dr. A. SCHMIDT über Seismometerbeobachtungen. Derselbe gab eine kurze Schilderung der Einrichtungen, welche er im Erdgeschoß des Stuttgarter Realgymnasiums aufgestellt hat zum Zweck der Erdbebenbeobachtungen, und schilderte seine teils günstigen, teils ungünstigen Erfahrungen. Die Angaben seiner noch wenig vollkommenen Apparate mit den im letzten Jahrzehnt in Japan gemachten Beobachtungen vergleichend, kam er zu dem Resultate, daß wohl jede Gegend ihre eigene Art der Bodenbewegung habe, indem bei den Erschütterungen in der Musashiebene in Japan die vertikalen Bewegungen hinter den horizontalen zurücktreten, bei den Stuttgarter Beobachtungen die vertikalen über die nordsüdlichen Schwingungen etwas überwiegen, die ostwestlichen vielleicht ganz verschwinden. Der Redner schilderte das Horizontalpendel als den für Seismometerbeobachtungen geeignetsten Apparat, wenn man dasselbe mit Spiegelablesung und fotografischer Selbstregistrierung versehe. An einem Modell des Horizontalpendels wies der Vortragende die große Empfindlichkeit des Apparates gegen schwache Anziehungen und Abstoßungen, z. B. durch eine geriebene Siegellackstange, nach. Der Redner ist der Ueberzeugung, daß überall auf der festen Erdkruste in den leisen Schwingungen des Bodens die Natur eine Sprache rede, welcher da und dort zu lauschen die Wissenschaft berufen sei. — Schwäbische Kronik, 1892, 13. Febr., Nr. 36, Mittagsbl., S. 287. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. XCIII—XCIV.

SCHMIDT, A., Jahresbericht [über Erdbeben] für die Zeit vom 1. März 1891 bis 1. März 1892. — Jahresh. d. Vereins für

- vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. 254—261. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 46 (W. BRANCO).
- SCHMIDT, C., Mittheilung über Moränen am Ausgange des Wehrthales. — Bericht üb. d. XXV. Versammlung d. Oberrhein. geol. Vereins zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 33—34.
- SCHUMACHER, Zusammenleben des Menschen im Rheinthal mit Mammuth u. s. w. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch., XLIV, 1892, S. 547.
- SCHUMACHER, K., Ueber den Stand und die Aufgaben der prähistorischen Forschung am Oberrhein, und besonders in Baden. — Nene Heidelberger Jahrbücher, II, 1892, H. 1, S. 93—140. — Ausz.: Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XI, 1892, Nr. 4, S. 67—70, Nr. 46.
- SCHUMACHER, Ueber die Gliederung der pliocänen und pleistocänen Ablagerungen im Elsaß. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. 44, 1892, S. 828—838. [Erschienen 1893.]
- SEELEY, H. G., *Contribution to a Knowledge of the Saurischia of Europe and Africa. [Belodon.] — Proceedings of the geological society, Session 1891—92, S. 188—191, in Quarterly journal of the geol. soc., London, vol. XLVIII, part 3, 1892, Nr. 191.*
- ✓ SIEGER, ROBERT, Der Riesentopf bei Ueberlingen. — Globus, LXI, 1892, Nr. 20, S. 305—307.
- SIEGER, R., Postglaciale Uferlinien des Bodensees. — Schriften d. Vereins für Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 21, 1892, S. 164—182.
- V. SIEMIRADZKI, JOH., Die oberjurassische Ammoniten-Fauna in Polen. [*Am. biplex impressae* QU. = *Perisph. vajdelota*. *Am. Geron* QU. = *Perisph. n. sp.*] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIV, H. 3, 1892, S. 447—482.
- SIHLER, Irpfelhöhle bei Giengen. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., XXIII, 1892, Nr. 11 u. 12, S. 116—117.
- Major z. D. STEINLE berichtete über die von ihm in Gemeinschaft mit Major z. D. STEINER im Oberamt Heidenheim ausgeführte archäologische Landesaufnahme. In erster Linie wurden im genannten Oberamt mehrere alte Befestigungsanlagen konstatiert, deren skizzierte Umrisse unter den Anwesenden zur

Verteilung gelangten. Es wurden aufgefunden auf der Bürg bei Fleinheim eine Schanzenanlage, die auf keltischen oder germanischen Ursprung schließen läßt, im Kirchberg bei Nattheim eine sogenannte Schwedenschanze, in Irmannsweiler Ueberreste eines ehemaligen römischen Wartturms, in Roserhau bei Königsbronn und Klein-Buigen bei Herbrechtingen Ringwälle, die einen keltischen resp. germanischen Charakter tragen. Weiter fanden sich vor: Eine Verschanzung im Hardtwald, ein Steinwall bei der Ruine Falkenstein, in Burgstall bei Sontheim (im Stubenthal) Mauerreste von Umfassungsmauern und einem runden Turme; ferner noch Befestigungswerke in Lehrhau und der Ravensburg bei Hermaringen. Bemerkenswert ist auch in archäologischer Beziehung die Ruine Eselsburg mit ihren Höhlen. Fundamente ehemaliger römischer Niederlassungen befinden sich in Heidenheim, bei Herbrechtingen, bei Dettingen, Kipfendorf, Sontheim, Sachsenbrunnen etc. An Grabhügeln wurden im ganzen 138 konstatiert; sie fanden sich teils in größeren und kleineren Gruppen, teils auch einzeln vor. Aus den Gräberfunden, bestehend in Thongefäßen, Urnen, eisernen und bronzenen Waffen, geht hervor, daß die Bestattungsweise teils durch Begräbnis, teils durch Verbrennung stattgefunden hat. Es läßt sich daraus schließen, daß die Grabhügel größtenteils der vorrömischen Periode entstammen. — In der Diskussion erörtert Obermedizinalrat v. HÖLDER die Grabhügelfrage, in die immer mehr Licht komme, indem sich sehr wohl ältere und jüngere Bronzezeit, ältere und jüngere *La Tène*-Zeit unterscheiden lasse, während es sich ethnografisch betrachtet immer um nur ein Volk handle, welches Jahrtausende lang in unserer Gegend gelebt. — Neues Tagblatt, 1892, 22. März, Nr. 68, S. 2. — Schwäbische Kronik, 1892, 22. März, Nr. 68, Mittagsblatt, S. 569.

STEINLE, Archäologische Landesaufnahme im Oberamt Heidenheim. (Vortrag in d. Sitz. v. 19. März des Württ. anthropol. Ver.) — Referat darüber von J. E. (EICHLER) im Staats-Anzeiger für Württ., 1892, 25. März, Nr. 70, S. 483.

STEINMANN, G., Bemerkungen über die tektonischen Beziehungen der oberrheinischen Tiefebene zu dem nordschweizerischen

- Kettenjura. — Berichte d. Naturforsch. Gesell. zu Freiburg i. B., Bd. VI, H. 4, 1892. — Ausz.: Neues Jahrbuch für Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 168—169 (K. FUTTERER). — PETERM. Mitt., 39, 1893, VI, Litt. S. 81 (SUPAN).
- STEINMANN, G., Die Moränen am Ausgange des Wehrthals. — Bericht üb. die XXV. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Basel am 21. April 1892, Stuttgart, [1892], S. 35—39.
- STEINMANN, Die Ergebnisse der neueren Forschungen im Pleistocän des Rheinthals. — Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges., XLIV, 1892, S. 541—546. — Ausz.: Leopoldina, XXIX, 1893, Nr. 5 und 6, S. 47 (LINCK).
- STEINMANN, *Chirotherium*-Fährten und e. Kantengeröll im Buntsandstein Oberbadens. — Zeitschrift d. Deutsch. geol. Ges., XLIV, 1892, S. 546. — Ausz.: Leopoldina, XXIX, 1893, Nr. 5 u. 6, S. 47 (LINCK).
- STEINMANN, G., et DU PASQUIER, L., *Compte rendu d'une excursion faite en commun dans le Pleistocène du Nord de la Suisse et des parties limitrophes du Grand-Duché de Bade.* — Archives des Sciences physiques et naturelles, 3. sér., t. 27, 1892, S. 219—228. — Ausz.: Naturwiss. Rundschau, Jahrgang 7, 1892, Nr. 24. — PETERMANN'S Mitt., Bd. 38, 1892, IX, Lit. Nr. 900, S. 141 (A. v. BÖHM).
- STEINMANN, G., und DU PASQUIER, LÉON, Bericht über eine gemeinsame Excursion im Pleistocän der Nordschweiz und des südlichen Badens. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., Bd. II, 1892, S. 393—402. — Ausz.: PETERM. Mitt., 39, 1893, VI, Litt. S. 81 (SUPAN).
- SUSSDORF, Der Hauer eines Suiden, ein interessanter Bodenseefund. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 48, 1892, S. 238—247.
- THADDEE, KONST., Bemerkungen über einige Reactionen zum Bestimmen der Mineralien. [Verhalten des Wad v. Herrensegen, Schapbachthal.] — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. XX, H. 4, 1892, S. 348—353.
- TORNQUIST, ALEX., Der Gypsekeuper in der Umgebung von Göttingen. Inaugural-Dissertation Göttingen. 1892. [Bemerk. über süd-deutschen Keuper.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 134 (A. LEPPA).

- v. TRÖLTSCH, Ausgrabungsergebnisse auf dem Lothenstein. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Altertumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 4.
- v. TRÖLTSCH, Mardellen auf der Rauhen Alb. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Altertumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 7.
- v. TRÖLTSCH, E., Ein Bild aus Schwabens Vorzeit. — Correspondenzbl. d. deutsch. anthropol. Ges., 1892, Nr. 9, S. 72—78.
- v. TRÖLTSCH, Ergänzungen zu seinem Vortrag «Ein Bild aus Schwabens Vorzeit». (Vortrag in d. Sitz. v. 5. Nov. 1892 d. Württ. anthropol. Ges.) — Referat darüber v. J. E. [EICHLE] im Staats-Anzeiger f. Württ., 1892, 11. Nov., Nr. 263, S. 1729.
- v. TRÖLTSCH, Die archäologische Landesaufnahme. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXIII, 1892, Nr. 11 u. 12, S. 124—126.
- v. TRÖLTSCH, Die archäologische Aufnahme des Bodenseegebietes. — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 21, 1892, S. 71—73.
- ULLRICH, Cultusplatz in der Nähe von Lindau. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Altertumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 1—2.
- ULRICH, J. F., Die Tuffstein-Höhle in Zwiefaltendorf. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, Nr. 4, 1892, S. 68.
- ULRICH, J. F., Führer durchs Lauterthal. Riedlingen. 1892. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. IV, 1892, Nr. 7, S. 128.
- VIRCHOW, R., Die Cannstattgrube. — S. v. HÖLDER.
- VIRCHOW, R., Schädel aus dem Reihengräberfeld bei Cannstatt. — S. FRAAS, E.
- VIRCHOW, R., Der Schädel aus der Bocksteinhöhle. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXIII, 1892, Nr. 11 u. 12, S. 128—129.
- VIRCHOW, R., Fundstücke vom Schweizersbild bei Schaffhausen. — Zeitschr. f. Ethnologie, 24, 1892, II. 6, S. (455)—(458).
- Hofrat Dr. WACKER berichtete über die von ihm in Gemeinschaft mit Stabsarzt Dr. JÄGER ausgeführten chemischen und bakteriologischen Untersuchungen der Donau zwischen Ulm und

Günzburg. Die von 100 zu 100 m der Donau entnommenen Wasserproben wurden nach den neuesten Methoden untersucht und sofort Kulturen angelegt. Hierbei fand sich, daß unmittelbar unterhalb der Abwassereinflüsse die Anzahl der Keime nach Millionen ging, während schon bei der Thalfinger Brücke sich eine Reinigung von 60 % ergab. — Schwäb. Kronik, 1892, 11. Febr., Mittagsbl., Nr. 34, S. 270.

WACKER, X. Bericht des chemischen Laboratoriums und städtischen Untersuchungsamtes vom 1. Januar 1890 bis 31. December 1891. XV. u. XVI. Jahrg. Ulm. 1892. — Ausz.: Schwäbische Kronik, 1892, 25. März, Nr. 71, Abendbl., S. 596: . . . Große Aufmerksamkeit hat der Verfasser insbesondere den Wasseruntersuchungen gewidmet. Wir haben s. Z. über die großen Erdfälle bei Bermaringen, welche eine Trübung des in der städtischen Wasserleitung zugeführten Wassers herbeiführten, berichtet, diese beiden Erdlöcher sind durch groben und feinen Kies aufgefüllt worden und diese Abhilfe hat sich bei den rasch eingetretenen Regen- und Schneefällen insofern jetzt schon bewährt, als die Trübung des Quellwassers nur kurze Zeit andauerte, während die im März 1888 entstandene 10 Tage dauerte. Eine Untersuchung der verschiedenen Wasserproben aus den Gruppen der Albwasserversorgung nach eingetretener Trübung ergab, daß nach starkem Regenfall, bei rasch eingetretenem Thauwetter nach Schneefall und noch zugeflossenem Erdreich stets eine Trübung des die Albwasserversorgung liefernden Wassers stattfand.

WAGNER, E., Grabhügel bei Salem. — Karlsruher Zeitung, 1892, 2. Okt., Beilage zu Nr. 271.

WAGNER, E., Untersuchung von drei Grabhügeln bei Salem. — Korrespondenzbl. d. Westd. Zeitschr., XI, Nr. 10, 1892, Sp. 105, S. 193—196. — Anzeiger d. Germ. Nationalmus., 1893, Nr. 1, S. 10—11.

WAGNER, E., Bronzehelm im Altrhein bei Mannheim. — Korrespondenzbl. d. Westd. Zeitschr., XI, Nr. 10, 1892, Sp. 106, S. 196—197.

WERNER, Grabhügel bei Ehingen. — Korresp. des Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- und Alterthumsvereine, Jahrg. 40, 1892, Nr. 1 u. 2, S. 9.

- VAN WERVEKE, L., Bemerkungen zu FORSTERS Gliederung des Diluviums. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIV, 1892, S. 595—597.
- WIESNER, C. A., Beitrag zur Kenntniß der Seekreiden und des kalkigen Teichschlamms der jetzigen und früherer geologischen Perioden. Würzburg, 1892. [Oeningen.] — Auch in Verh. d. physik.-medicin. Gesellsch. zu Würzburg, N. F. Bd. XXVI, 1891/92, Würzburg, 1893, S. (19)—(57).
- WOLLEMAN, A., Verzeichniß der im Eisenstein des Lias  $\gamma$  von Rottorf am Kley bei Helmstedt bislang gefundenen Versteinerungen. [S. 116, 126, 143 u. s. w.: Bemerkung über Versteinerungen aus Württemb.] — Verh. d. naturhist. Ver. d. pr. Rheinlande, Westf. u. s. w., Jahrg. 49 (5. F., Jahrg. 9), 1892, S. 107—197.
- ZELLER-WERDMÜLLER, Schweizersbild. Eine neu entdeckte Wohnstätte aus der Rennthierzeit. — Anzeiger f. schweiz. Alterthumskunde, XXV, 1892, Nr. 1, S. 2—4.
- ZEFFELIN, Graf, Die Erforschung des Bodensees. — Leopoldina, H. XXVIII, Nr. 3—4, 1892, S. 39.
- V. ZITTEL, Ueber eine Station aus der Renthierperiode am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Allgemeine Zeitung, 1892, Nr. 340, 7. Dec., Beilage Nr. 286, S. 6.
- ZITTEL, K. A., Handbuch der Paläontologie, unter Mitwirkung von W. PH. SCHIMPER und A. SCHENK herausgegeben. Abth. I, Paläozoologie, Bd. IV, Lief. 1. (In der Gesamtmitfolge I. Abtheil., 14. Lief.) München und Leipzig. 1892.

## 1893.

(Geschlossen am 28. Juli 1893.)

- ANDREAE, A., und ORANN, A., Löß und Lößlehm bei Heidelberg, ihre Höhenlage und die darin vorkommenden Mineralien. — Mitt. d. Großh. bad. geol. Landesanst., Bd. II, H. 4, 1893, S. 734—742.
- ANONYMUS, Das Meteor, welches vor einigen Tagen in verschiedenen Gegenden Südwestdeutschlands beobachtet wurde, ist in der Nähe des Exerzierplatzes in Freiburg aufgefunden worden. Der größte Stein ist etwa  $7\frac{1}{2}$  Pfund schwer. Er zeigt durchweg eine bläulich-grüne Farbe und einen metal-



lischen Glanz. An einer Stelle machen sich graue Flecken bemerkbar, welche wie Schmutz aussehen. An einer anderen Stelle zeigen sich parallele Straßen von heller Farbe und der Meteorstein gleicht hier dem Festungsachat. Am interessantesten ist ein faustgroßer Stein, dessen Hauptfarbe ebenfalls bläulich-grün ist. Eine Fläche von etwa 12 qcm zeigt eine Anzahl von Körperchen, die nicht geschmolzen sind und so einen Schluß auf die Zusammensetzung und Beschaffenheit des Meteors zulassen. Es zeigen sich dort kleine Quarzkristalle, körniger Sand, Kieselsteine u. s. w. Das Gewicht der Meteorsteine ist verschieden. Der große Stein weist eine sehr kompakte Struktur auf und ist im Verhältnis zu seinem Volumen recht schwer. Ein anderer Stein ist stellenweise sehr porös. [?] — Schwäbische Kronik, 1893, 10. Januar, Nr. 7, Mittagsblatt, S. 49.

ANONYMUS, Wasserleitung für Oberndorf [aus den Quellen des Dieselbache]. — Schwarzwälder Bote, 1893, 18. Januar, Nr. 17, S. 140. — Schwäbische Kronik, 1893, 18. Januar, Nr. 14, Mittagsbl., S. 104.

ANONYMUS, Januar 29. Die Quelle des Winterbades in dem nahen Algershofen hat 16° R. Wärme. Sie ist schon seit alter Zeit vom Volkemund als Heilquelle bezeichnet worden. — Ulmer Schnellpost, 1893, 31. Januar, Nr. 25, S. 99.

ANONYMUS, Lahr, 2. Febr. Aus Schuttern und Dinglingen gehen der L. Ztg. die übereinstimmenden Nachrichten zu, daß gestern Abend kurz nach 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ein Erdstoß beobachtet wurde; derselbe machte sich durch einen dumpfen Schlag hörbar. Gegenstände in den Zimmern wurden durch den Stoß erschüttelt oder zu Boden geworfen. — Badische Landeszeit., 1893, 4. Febr., Nr. 30, Bl. II.

ANONYMUS, Karlsruhe, 15. Febr. In Dattingen bei Müllheim wurde ein heftiger Erdstoß verspürt. — Schwarzwälder Bote, 1893, 16. Febr., Nr. 46, S. 382.

ANONYMUS, Karlsruhe, 15. Febr. Vorgestern früh hat man in Staufen einen Erdstoß wahrgenommen. — Badische Landeszeitung, 1893, 17. Febr., Nr. 41, Bl. II.

ANONYMUS, 22. Febr. Dieser Tage ist, lt. Aelbler, zwischen Laichingen und Machtolsheim ein neuer Erdfall eingebrochen,

- in den sich das im Umkreis angesammelte Gewässer begierig stürzt. — Neues Tagblatt, 1893, 24. Febr., Nr. 46, S. 2.
- ANONYMUS, Wasserversorgung von Kirchheim u. T. Grabungen in der Nähe von Dettingen am Fuß der Teck nach Wasser lieferten ein quantitativ und qualitativ günstiges Ergebnis. Zur Versorgung des oberen Theils von Owen gedenkt man zwei Quellen vom Abhang der Teck, die Wasser genug liefern, dorthin zu leiten. — Neues Tagblatt, 1893, 25. Febr., Nr. 47, S. 3.
- ANONYMUS, Trinkwasseranlagen und Choleraschutz. [Freiburg i. Br.] — Badische Landeszeitung, 1893, 8. März, Nr. 57, Bl. II.
- ANONYMUS, Oberriexingen, O.-A. Vaihingen, 8. März. Oberförster FRIEDLIN von Bietigheim nahm im sogen. Reitwald Ausgrabungen vor. Die Aufdeckung eines Hünengrabes ergab neben Auffindung weniger menschlicher Ueberreste die eines gut erhaltenen bronzenen Armreifes. — Schwäbische Kronik, 1893, 9. März, Nr. 57, Abendbl., S. 482.
- ANONYMUS, GR., Aus der Schweiz, 19. März. Die Nachgrabungen nach Steinkohlen auf Sulz bei Muttenz (Baselland) haben auf eine Tiefe von 240 Fuß zwei aufeinanderfolgende Flötze (Lager) ergeben, das eine mit 40 Centimeter Dicke, so daß zu hoffen ist, daß weitere Nachforschungen nicht erfolglos bleiben werden. — Münchener Neueste Nachrichten, 1893, 22. März, Vorabendblatt, Nr. 133, S. 9.
- ANONYMUS, Die Korrektion des Oberlaufs des Rheins. — Schwäbischer Merkur, 1893, 4. April, Nr. 77, Abendbl., S. 620.
- ANONYMUS, Offenburg, 4. April. Die Versorgung der Ortschaften Zell-Weierbach mit Wasser war bis vor kurzem sehr mangelhaft . . . Das nunmehr gewonnene und in jeder Beziehung gutgeeignete Wasser hat seinen Ursprung in drei Quellen in der sogenannten Dornhalde am Fuße des Estolzkopfes und nimmt seinen weiteren Lauf über den Abtshof und Weierbach bis zu den vordersten Häusern in Zell. — Karlsruher Zeitung, 1893, 6. April, Nr. 94.
- ANONYMUS, Die Ausgrabungen beim Schweizerbild in Schaffhausen. — Gaea, XXIX, 1893, H. 5, S. 288—295.
- ANONYMUS, Aus dem badischen Oberlande, 6. April. — Ein sicheres Urtheil über die Bauwürdigkeit der untersuchten Erzlager-

stätten läßt sich noch nicht gewinnen. Solche Arbeiten sind im Gange im Kapplerthale am Schauinsland (Erzkasten) und bei Badenweiler. Im ganzen sind 273 Arbeiter beschäftigt. — Neckar-Zeitung, 1893, 8. April, Nr. 81, Beilage.

ANONYMUS, Kleine Erderschütterungen [zu Straßburg u. s. w.]. — Allgemeine Zeitung, 1893, 8. April, Nr. 97, Beilage-Nummer 81, S. 8 (nach d. K. Volksztg.).

ANONYMUS, X. Deutscher Geographentag in Stuttgart. Die geologische Exkursion nach Oberschwaben. — Schwäb. Kronik, 1893, 13. April, Nr. 85, Mittagsbl., S. 754—755; 17. April, Nr. 88, Mittagsbl., S. 789; 19. April, Nr. 90, Abendbl., S. 813. — S. auch MATSCH, Ulmer Schnellpost, 1893, 26. April, Nr. 96, S. 411; Schwäb. Kronik, 1893, 6. Mai, Nr. 105, Sonntagsbeil., S. 949—950.

ANONYMUS, [Ausgrabungen aus prähistorischer Zeit.] Während der Osterferien nahm Gymnasialvikar Dr. KAPFF mit Schülern des Obergymnasiums in Cannstatt Ausgrabungen auf der Höhe zwischen Gut Mauer und Nippenburg (unweit von Ditzingen, O.-A. Leonberg) vor, welche zu interessanten Ergebnissen führten. Durch eine Menge von ausgegrabenen Gefäßbruchstücken, Feuersteinwerkzeugen u. dergl., welche sich in weitem Umkreis fanden, erscheint nämlich die Vermutung gerechtfertigt, daß auf jener Anhöhe, welche die ganze Umgegend und insbesondere das Glemsthal beherrscht, in vorgeschichtlicher Zeit eine größere Ansiedlung gestanden haben muß. Dr. E. FRAAR, welcher die Fundobjecte besichtigte, wies dieselben der jüngeren Steinzeitperiode zu. — Schwäbische Kronik, 1893, 14. April, Nr. 86, Mittagsbl., S. 761. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1893, Nr. 87. — Ausz.: Anzeiger d. Germanisch. Nat.-Mus., 1893, Nr. 3, S. 40.

ANONYMUS, Von der Uracher Alb, 13. Apr. Am verflossenen Montag wurde die bekannte Falkensteiner Höhle unterhalb Grabenstetten von einer Anzahl von Mitgliedern des schwäb. Höhlenvereins sowie des Albvereins, zu welchen sich, vom Geografentag in Stuttgart her, ein Geografiedozent von der Universität Halle a. d. S. gesellt hatte, in ihrem ganzen Verlaufe untersucht. Es gelang, was noch nicht oft vorgekommen ist, bis an das Ende der Höhle vorzudringen. Dabei zeigte

sich jedoch, daß, wenn man nicht mit ganz genügenden Hilfsmitteln ausgerüstet ist (und diese fehlten bei der diesmaligen Expedition fast vollständig), die Begehung dieser Höhle in ihrer zweiten Hälfte zu den gefahrvollsten Unternehmungen zu rechnen ist, die in unserem Gebirg möglich sind. Es gehört großer Mut, Ausdauer und namentlich vollständige Sicherheit in Griff und Tritt dazu, um ohne wirklichen Schaden durch die engen Klammern mit ihren senkrechten schlüpfrigen Felswänden und dem unten rauschenden schwarzen Wasser hindurchzukommen. Ein Teilnehmer an dieser Höhlentour, der u. a. schon die Sankt Canzianhöhle besucht hat, erklärte, daß ein Besuch dieser letzteren, als sehr schwer zu begehen bekannten Höhle durchaus nicht gefährlicher sei als ein Durchklettern der Falkensteiner Höhle. Demnach war es auch nicht zu verwundern, daß bei der ersten einigermaßen bedenklichen Stelle der Hauptteil der Expedition zurückblieb, so daß es nur vier der Mutigsten gelang, noch weitere 250 m vorzudringen, wie gesagt, bis zum Schluß der Höhle, der etwa 400 m vom Eingang entfernt liegt. Mit der Fabel von Seen dürfte nun einmal endgiltig aufgeräumt werden. Es sind höchstens kleine Tümpel vorhanden, während im allgemeinen ein lebhafter, klarer Bach die ganze Höhle durchfließt, zuweilen versinkend, meist aber über weichen Lehm oder über Kies dahinströmend, an verschiedenen Stellen ganz gefährlich tief und über weichen nachgebenden Schlamm laufend. Gerade an solchen Stellen handelte es sich darum, über das Wasser, aus welchem beiderseits senkrechte und mit schlüpfrigem Lehm bedeckte Felswände emporstarren, durch Anstemmen von Händen und Füßen gegen die Felswände hinwegzukommen. Den Schluß der Höhle bildet ein kleines Wasserbecken von etwa  $1\frac{1}{2}$  Meter Durchmesser, auf welches sich der Fels bis zur Oberfläche des Wassers herabsenkt. Damit ist einem weiteren Vordringen unbedingt Halt geboten. Rechts von diesem Endpunkt öffnet sich in Lehm und Schotter der Stollen, den die Goldgräber zur Zeit von Herzog KARL dort auf der wahnwitzigen Suche nach Gold ins Gebirg getrieben hatten. Noch stehen ihre Kisten, Bretter *etc.* herum, und die Spuren der Hauen und Hacken sind so frisch, als

wenn sie gestern entstanden. Ebenso liegen noch Lehm-  
kugeln dort, wohl ebenfalls von den Goldgräbern herrührend.  
Ein in den Fels eingebranntes Kreuz scheint den Platz anzu-  
deuten, an welchem jener Bauer auf Befehl des Herzogs  
Kart. begraben werden mußte, der beim Goldgraben von  
einem die Höhle plötzlich erfüllenden Hochwasser überrascht  
wurde und elendiglich ertrank. Dieses plötzliche Hereinbrechen  
großer Wassermassen scheint eine Hauptgefahr für die Begehung  
der Höhle zu bilden. Die Wassermarken an den Wänden  
zeigen, wie hoch die Gewässer hier manchmal gehen. An  
Tropfsteingebilden ist die Höhle, wie sich dies bei ihrer ver-  
hältnismäßig tiefen Lage denken läßt, ziemlich arm, dagegen  
birgt sie bekanntlich eine merkwürdige Fauna (auch diesmal  
glaubte man ein weißes fledermausartiges Tier vorbeihuschen  
zu sehen). Unter den Höhlen Württembergs ist sie weitaus  
die längste. Ihr vollständiger Besuch aber von Anfang bis  
zu Ende ist eine Hochgebirgspartie unter der Erde. —  
Schwäb. Kronik, 1893, 15. April, Nr. 87, Mittagsbl., S. 780.

ANONYMUS, S. [Geognostisches.] Wie bekannt, wird gegenwärtig  
auf der Uhlanshöhe die Grabarbeit für ein Reservoir aus-  
geführt. Wir befinden uns hier zwischen Schilfsandstein  
(Werkstein) und dem Stubensandstein, welcher letzterer bereits  
nicht mehr ansteht. Vielmehr zeigt sich der Horizont des  
Kieselsandsteins, eines Sandsteins mit kieseligem Bindemittel,  
über hochroten Mergeln, die an der neuangestellten Fahrstraße  
sichtbar werden. Instrukтив ist das in der Baugrube bloß-  
gelegte Profil für diejenigen, welche gerne eine Verwerfungs-  
spalte im Kleinen kennen lernen möchten. Wir sehen 4 sekun-  
däre Verwerfungsspalten senkrecht zum Stuttgarter Thal,  
welches ebenfalls von einer Spalte, aber mit größeren Höhen-  
differenzen durchzogen ist. Letztere betragen hier nur 15 bis  
65 cm. Aber das Ganze läßt sich doch gut übersehen, weil  
sich ziemlich weit oben eine dünne weiße Sandsteinbank mit  
dicht darunterliegenden hochroten Mergeln befindet. Das  
Profil wird noch einige Wochen sichtbar bleiben, bis es der  
eigentliche Zweck der Baugrube unseren Augen entrückt. —  
Schwäbische Kronik, 1893, 24. April, Nr. 94, Mittagsbl.,  
S. 847.

- ANONYMUS, Cannstatt, 24. April. Beim Ausgraben der neu anzulegenden mittleren Olgastraße wurden in der letzten Zeit zwei Skelette von Menschen in unbedeutender Tiefe ausgegraben, wovon das eine bronzene Arm- und Fußreife trug. Ebenso wurde am vergangenen Samstag bei einem Dohlenbau in der Deckerstraße ein Skelett aufgefunden, bei welchem sich ein Meisel aus der Steinzeit befand. Die anfänglich vermutete Auffindung von Reihengravern hat sich nicht begründet. — Schwäb. Kronik, 1893, 25. April, Nr. 95, Mittagsbl., S. 855.
- ANONYMUS, Cannstatt, 24. April. Bei Grabarbeiten in der Deckerstraße — auf dem Seelberg —, unweit der Bahnlinie, woselbst früher Ueberreste vom Mammut gefunden wurden, fand man die Gebeine eines Mannes mit guterhaltenem Schädel und Gebiß. Nach einem dabei vorgefundenen steinernen Meißel zu schließen, handelt es sich um einen Fund aus der prähistorischen Zeit. — Neues Tagblatt, 1893, 26. April, Nr. 96, S. 2.
- ANONYMUS, Sallneck, Amts Schopfheim, 24. April. Am letzten Mittwoch den 19., abends 7 Uhr, wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß verspürt, welcher einige Sekunden lang anhielt und von einem heftigen unterirdischen Rollen begleitet war. — Schwarzwälder Bote, 1893, 28. April, Nr. 115, S. 1103.
- ANONYMUS, Tübingen, 27. April. Unsere Wasserleitung konnte bisher nach der bedeutenden Erweiterung der Leitung in heißen Sommern dem Bedürfnis nur mit Beschränkung des Wasserverbrauchs nachkommen. Der Thätigkeit unseres geschäftskundigen Stadtbaumeisters GAILSDÖRFER ist es jetzt gelungen, in kleiner Entfernung von der alten Pumpstation eine Quelle zu bohren, welche in 1 Sek. 16 Liter Wasser liefert, das ohne bedeutende Kosten in das alte Pumpwerk geleitet werden kann, so daß dem Bedürfnis vollständig genügt ist. — Schwäbische Kronik, 1893, 28. April, Nr. 98, Abendblatt, S. 887.
- ANONYMUS, Wasserversorgung von Heilbronn. [Beschaffenheit des Wassers.] — Neckar-Zeitung, 1893, 29. April, Nr. 99, Beil.
- ANONYMUS, Schramberg, 1. Mai. Die neuesten Messungen haben ergeben, daß die 2 Quellen im sog. Kühlloch im Götellachthal (seither. Besitzer BIPPEs z. Waldhorn und Hamburg-Amerik. Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt 1. Ergänzung z. I. Bd.

Uhrenfabrik) eine vollauf genügende Wassermenge auch in trockner Jahreszeit liefern, so daß vom Erwerb weiterer Quellen abgesehen werden kann. — Schwäbische Kronik, 1893, 3. Mai, Nr. 102, Mittagsbl., S. 921.

ANONYMUS, Hügelgräber bei Hermannsdorf (Hohenzollern). — Anzeiger d. Germanisch. Nationalmuseums, 1893, Nr. 2, S. 27.  
— Nach d. Prähistor. Blättern, 1893, Nr. 2.

ANONYMUS, Giengen a. Br., 9. Mai. Im Gemeindewald unserer Nachbargemeinde Hürben, der sog. Krauthalde, hat gestern Oberförster SIHLER von hier eine Höhle entdeckt, die an Ausdehnung dem Hohlenstein nahekommen wird. Bis jetzt ist noch kein richtiger Zugang zur Höhle vorhanden; Oberförster SIHLER und 3 Männer von Hürben haben sich an Strickleitern in die Höhle hinabgelassen und entdeckten dort einen etwa 100 Meter langen Gang, der wahrscheinlich mit der Kaltenburg in Verbindung steht. Eine große Zahl Pferde- und Rindviehskädel liegen in der Höhle zerstreut umher und prachtvolle Tropfsteingebilde von riesiger Ausdehnung zieren die Wände. — Schwäbische Kronik, 1893, 10. Mai, Nr. 108, Abendbl., S. 990.

ANONYMUS, Oberndorf, 13. Mai. Die chemische Analyse des Wassers der neuen Trinkwasserleitung aus dem Dieselbach ergab folgende Resultate: das Wasser enthält in 100000 Theilen: 37,67 T. feste Bestandtheile, 12,97 T. Gesamtkalk, 5,04 T. Gesamtmagnesia, 21,57 T. kohlensauren Kalk, 3,66 T. kohlensaure Magnesia, 4,81 T. gebundene Schwefelsäure, 0,92 T. organische Substanz, kein Theil gebundenes Chlor, 0,78 T. gebundene Salpetersäure, höchst geringe Spuren Ammoniaksalze, keine salpetrigsaure Salze. Nach der chemischen Untersuchung liegt durchaus kein Grund vor, das Wasser zur Verwendung für Genußzwecke zu beanstanden. — Schwarzwälder Bote, 1893, 15. Mai, Nr. 131, S. 1262.

ANONYMUS, Der 10. deutsche Geographentag. — Die Natur, Jahrgang 42, 1893, Nr. 19.

ANONYMUS, Giengen a. Br., 16. Mai. Ueber die im Hürbener Gemeindewald Krauthalde von Oberförster SIHLER hier entdeckte Höhle ist noch Nachstehendes mitzuteilen: Unter Mithilfe der Hürbener Feuerwehr wurde vorgestern früh die

Höhle einer genauen Besichtigung unterzogen. Man erhielt hiebei das überraschende Ergebnis, daß die Höhle eine Länge von etwa 500 Meter haben dürfte, so daß sie also den Hohlenstein an Ausdehnung übertrifft, und daß sie sich in westlicher Richtung unter dem Staatswald Wasserhau gegen Reuendorf hinzieht, mit der Kaltenburg demnach nicht in Verbindung steht. Die Höhle besteht zum Teil aus sehr geräumigen Hallen mit prächtigen Tropfsteingebilden und kann mit Ausnahme einer kurzen Strecke in aufrechter Haltung begangen werden. Außer den früher schon erwähnten Pferdcknochenfunden wurden vorgestern Ueberreste des Höhlenbären, der Höhlenhyäne und anderer Raubtiere gefunden. Die Höhle dürfte bei fortgesetzter eifriger Arbeit eine schöne Ausbeute zu Tage fördern. Unaufgeklärt ist noch, auf welche Art und Weise seiner Zeit die Pferde, von denen Ueberreste (Knochen und Hufeisen) in ungeheurer Zahl vorgefunden wurden, in die Höhle gekommen sind. Der Zugang zur Höhle ist schwierig und nur mittelst Strickleiter möglich, auf welcher eine Strecke von 16 Meter in die Tiefe zurückgelegt werden muß. — Schwäbische Kronik, 1893, 16. Mai, Nr. 112, Abendblatt, S. 1032.

ANONYMUS, XXVI. Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereines zu Hohenheim. — Nach dem Staats-Auzeiger für Württ. in Blätter des Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 5, S. 105.

ANONYMUS, Höhle bei Hürben. — Ulmer Schnellpost, 1893, Nr. 110; Nr. 114, 18. Mai, S. 488; Nr. 122, 28. Mai, S. 522.

ANONYMUS, Gengenbach, 18. Mai. Interessant dürfte wohl sein, zu erfahren, daß der betr. Geologe [Dr. SAUER] im Schwärzenbach einen alten Schlot (Krater) entdeckt und im Schwaibacher Thal in dem dortigen Gerölle alte Gletschermoränen erkannt hat. — Der Kinzig-Bote, 1893, 19. Mai, Nr. 59.

ANONYMUS, Vom Schmichathal, 8. Juni. In unserem Nachbarorte Kaiseringen (Pfarrei Straßberg) wurde die alte Kapelle abgetragen und fand man beim Abgraben der Fundamentmauern in das Mauerwerk selbst eingemauert ein kunstvoll durchloches Steinbeil, sowie etwa 15 Skelette, welche letztere aber einer späteren Zeit angehören dürften. Das Steinbeil befindet



sich in Händen des Herrn Architekten LAUER in Sigmaringen.  
— Schwarzwälder Bote, 1893, 9. Juni, Nr. 154, S. 1474.

ANONYMUS, Worms, 8. Juni. Bei dem gegenwärtigen niederen Wasserstande wurde im Strombett des Rheines unweit der Hafenanlagen ein Eichstamm aufgefunden, der viele hundert Jahre dort gelegen haben mag und nach seinen gewaltigen Dimensionen auf die respektablen Bestände der Rheinwälder in der Vorzeit schließen läßt. Der mit vieler Mühe gehobene Stamm mißt im Durchmesser 87 Zentim. und hat eine Länge von 17 Meter aufzuweisen. — Badische Landeszeitung, 1893, 11. Juni, Nr. 134, Bl. III.

ANONYMUS, Vom Gäu, 7. Juni. Keltischer Fürstenhügel in der Nähe von Baisingen. — Deutsches Volksblatt, 1893, Nr. 131, 11. Juni.

ANONYMUS, Seit dem Jahre 1888 mußten die Besitzer des LUTZE'schen Mineralbades die leidige Beobachtung machen, daß die sonst so kräftige Quelle nach Menge und Gehalt des Wassers stetig abnehme. Der Grund dafür konnte nur in dem Umstande gefunden werden, daß die Leitung undicht geworden. Die Richtigkeit dieser Annahme ergab sich, als die Besitzer mit dem Beginn des ablaufenden Frühjahrs sich entschlossen, zu einer neuen Fassung der Quelle zu schreiten. An die Stelle einer veralteten Holzleitung trat eine MANNESMANN'sche Kupfer- röhre. Nach fast 3monatlichem Bemühen hatte man die Genugthuung, das Unternehmen mit dem besten Erfolge gekrönt zu sehen. Heute sprudelt die Quelle fast doppelt so stark als früher. Die vordem größtenteils verloren gegangene Kohlensäure kommt nun in ganz erstaunlicher Menge wieder zum Vorschein. Heute sprudelt das Wasser unter kräftigem Druke so stark, daß es in Gestalt eines Baches von dem Becken abläuft. Nach der neuen Fassung hat der Sprudel eine Wassermenge von 2500 l in der Minute und von stark 40 l in der Sekunde. — Schwäbische Kronik, 1893, 13. Juni, Nr. 135, Mittagsbl., S. 1243.

ANONYMUS, Ergenzingen, O.-A. Rottenburg, 12. Juni. Etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde von Ergenzingen erhebt sich weithin sichtbar auf freiem Feld der Baisinger Bühl. Die ihn krönende Linde mußte vor einiger Zeit einer jungen Obstbaumanlage weichen. Bei dieser

Gelegenheit ließ der Schultheiß von Baisingen eine Grabung in dem Bühl vornehmen, in der Hoffnung, über die mancherlei Sagen, die sich an den Hügel knüpfen, irgendwelche Auskunft zu erhalten. Man stieß etwa in der Mitte des Bühls auf Metallreste, die Prof. Dr. MILLER in Stuttgart vorgelegt wurden. Dieser setzte daraufhin die Ausgrabungen fort und seine Bemühungen wurden letzter Tage durch sehr schöne Funde belohnt. Genauere Messungen ergaben, daß der Bühl an der Basis einen Durchmesser von 37 m und eine Höhe von 5 m hat. Man fand nun etwa  $\frac{1}{2}$  m über dem gewachsenen Boden einen Bronzering und den oberen Rand eines Bronzekessels von 40—50 cm Durchmesser; er war ursprünglich ganz vorhanden und stand auf Dielen. Skeletreste fanden sich keine; es ist jedoch zu beachten, daß außer der kürzlich von der Gemeinde vorgenommenen Ausgrabung schon vor etwa 50 Jahren einmal ein senkrechter Schacht von oben bis auf den Grund eingetrieben worden ist. Um so merkwürdiger ist es, daß sich diesmal außer den genannten Gegenständen in einer 1 m über dem Boden befindlichen gewölbten Brandschicht ferner noch vorfanden: ein Halsring von 20 cm Durchmesser, aus Goldblech, innen mit einem Bronzeband versehen; dieses diente ohne Zweifel zur Federung, was an einem ähnlich konstruierten, aber noch besser erhaltenen zweiten Gegenstand, einem goldenen Armring von 5 cm Durchmesser, erkennbar ist; auch dieser zeigt eine Trennungsstelle in der Art, daß dort das eine Ende sich federnd über das andere schiebt. Die Funde, die denjenigen von Hundersingen und Belleremise zur Seite zu stellen sind, legen die Annahme nahe, daß man es hier mit einem Fürstengrab aus der Hallstatt-Periode (etwa 500 v. Chr.) zu thun hat. — Schwäbische Kronik, 1893, 15. Juni, Nr. 137, Mittagsblatt, S. 1264. — Allgemeine Zeit., 1893, 20. Juni, Nr. 169, Beilage-Nummer 140, S. 8.

ANONYMUS, Mengen a. Br., 14. Juni. Einen wertvollen Fund hat Steinhauermeister HAMMEL hier in seinem bei Staufen gelegenen Steinbruche gemacht: den vollständigen versteinerten Kopf eines Krokodils. Dr. FRAAS von Stuttgart war am Sonntag hier und hat die ausgegrabenen Teile als außer-

ordentliche Seltenheit bezeichnet. Diese sind dem königl. Naturalienkabinet in Stuttgart einverleibt worden. HAMMEL ist eifrig bemüht, auch die übrigen Körperteile des Krokodils bloßzulegen. — Schwäbische Kronik, 1893, 15. Juni, Nr. 137, Mittagsbl., S. 1264.

ANONYMUS, Ausgrabungen eines römischen Brunnens u. s. w. bei Cannstatt. [In 12 m Tiefe Lehmgrund.] — Staats-Anzeiger f. Württ., 1893, 21. Juni, Nr. 142, Beil., S. 1071.

ANONYMUS, Ruhstein bei Freudenstadt, 22. Juni. (Als Merkwürdigkeit) dürfte beim diesjährigen heißen Frühjahr vielleicht mitgeteilt werden, daß am Wildsee in einer Höhe von etwa 920 Meter überm Meer in einer Schlucht jetzt noch Schnee vom letzten Winter zu sehen ist. — Deutsche Reichs-Post, 1893, 24. Juni, Nr. 145.

ANONYMUS [E. FRAAS], Die Charlottenhöhle bei Hürben. Das Brenzgebiet, das im Osten unsere schwäbische Alb begrenzt, ist in jeder Hinsicht ein Anziehungspunkt für die Freunde der Natur, und es ist wohl nur der weiten Entfernung von Stuttgart zuzuschreiben, daß dieses Gebiet so wenig bekannt ist. Eine Fülle der herrlichsten landschaftlichen Partien, ausgezeichnet durch die grotesken Felsenbildungen inmitten der üppigen Waldungen des Aalbaches, bietet immer wieder neue Anregung und Erfrischung für den Wanderer, den Botaniker und der Zoologe findet reiche Ausbeute und dem Sammler von Versteinerungen braucht man nur die klassischen Punkte Nattheim, Steinheim, Sontheim, Niederstotzingen u. a. zu nennen, um sein Herz höher schlagen zu lassen. Einen ganz besonderen Reiz bilden die vielen Höhlen, welche in den massigen Jurakalken dieser Gegend sich vorfinden, Höhlen, die nicht nur durch die Schönheit ihrer Form und die prächtigen Tropfsteingebilde sich auszeichnen, sondern auch durch den Reichtum von Knochen aus uralter Zeit, die sich in ihnen finden, und die uns Kunde geben von den einstigen Bewohnern dieser Höhlen. Jeder Besucher des königlichen Naturalienkabinetts in Stuttgart wird mit Staunen die Fülle gewaltiger Knochen, Schädel und Gebisse von Höhlenbären, Hyänen, Mammuth, Nashorn und anderen Zeugen einer längst vergangenen Erdperiode betrachten, deren größter Teil den

Höhlen des Brenzgebietes, vor allem dem Hohlenstein, Bockstein und Irfel entnommen sind. Mit freudiger Spannung wurde daher die Entdeckung einer neuen großen Höhle begrüßt, welche im Frühjahr dieses Jahres bei Hürben gemacht wurde, und von welcher bald kaum glaubliche Kunde über die Ausdehnung und Reichtum an Knochen sich verbreitete. Mitte Juni wurde nun diese Höhle von Dr. E. FRAAS und mehreren anderen Herren in eingehender Weise untersucht und sowohl auf ihre Größe und Gestaltung als auf ihre Fundschichten geprüft, wobei sich ergab, daß diese Höhle, welcher der Name Charlottenhöhle gegeben wurde, an Ausdehnung und Schönheit der Tropfsteingebilde alle bis jetzt bekannten Höhlen Württembergs übertrifft und wohl in kurzer Zeit eine der besuchtesten Naturschönheiten der Gegend bilden dürfte. Beträgt doch allein die bis jetzt abgemessene Länge über 550 m, wobei als Vergleich angeführt sein möge, daß die Gesamtlänge der Nebelhöhle nur auf 188 m gemessen wurde. Jetzt schon, nachdem eine Reihe von Hindernissen weggeräumt wurde, ist der größte Teil der Höhle bis auf etwa 400 m Länge leicht zugänglich und kann ohne Sorge betreten werden. Anders freilich war es zu Anfang, da gewaltige Tropfsteingebilde oder mächtige Steintrümmer den Weg vielfach versperrten und zu mühsamen Klettereien oder gar Kriechen auf dem Bauche nötigten, aber es hat doch auch seinen besonderen Reiz, die von Menschenhand noch unberührten und von keinem Rauch der Fackeln geschwärzten herrlichen Gebilde der Natur tief im Inneren der Erde zu schauen, und unvergeßlich wird gewiß jedem der ersten Besucher die Pracht und Feinheit der Tropfsteingebilde und der geheimnisvolle Schauer und die Ueberraschung beim Betreten jeder neuen Halle in der noch jungfräulichen Höhle sein. Der Eingang der Höhle, welcher von den Stationen Herbrechtingen, Giengen oder Hermingen je in einer Stunde erreicht wird (Schlüssel und Führer müssen von Hürben aus mitgenommen werden), liegt an dem waldigen Gehänge unterhalb der Kaltenburg, inmitten der schönen Landschaft des Hürbe- und Lonethales und ist auf bequemen hergerichteten Wege leicht zugänglich. Durch diesen Eingang, der zwar dem natürlichen Eingange entspricht, aber erst

künstlich durch Ausräumen der Schuttmassen geschaffen wurde, treten wir in die Höhle ein, welche sich rasch zu einer Halle erweitert und bereits die Schönheiten ahnen läßt, die uns bei dem weiteren Gange erwarten. Links steht ein mächtiger über mannsdicker Stalaktit gleichsam als versteinierter Hüter der Unterwelt und rechts erhebt sich ein viele Meter hoher Haufen von unzähligen Pferde- und Rinderknochen; er führt zu dem Oberschlupfe, durch welchen die Entdecker der Höhle mittelst Strickleiter und Seil eingedrungen waren. Das Alter dieser Knochen ist nur ein geringes, sie entstammen wahrscheinlich einer Zeit der Seuchen, in welcher die Tierleichen in Menge durch den zu Tag mündenden Spalt hereingeworfen wurden. Auf der Sohle dieser Halle aber liegt eine Kulturschicht, erfüllt mit prächtig erhaltenen Knochen von Höhlenbären und anderen Tieren der Vorwelt. Doch wir dringen auf dem meist ebenen und fast immer trockenen Wege vor und gelangen an das hintere Ende der Halle, wo die koulissenartig von der Decke herabhängenden Stalaktiten in Verbindung mit den gleich Riesenspargeln aus dem Boden aufsteigenden Stalagmiten einen prächtigen Anblick gewähren. Eine Wendung nach rechts führt uns weiter durch ein Gewölbe zu einer Halle mit erneuter Pracht der Tropfsteingebilde, welche hier die schaffende Natur zu verschwenden scheint. Doch wie ließe sich all das Schöne und Interessante mit Worten schildern, dem wir mit jedem weiteren Schritte begegnen, bald sind es förmliche Teppiche mit Spizen, die von den Wänden herabhängen, bald sind es mächtige Säulen und Portale aus honiggelbem durchscheinendem Kalkspat, bald zierliche glashelle Röhren, die wir bewundern und die unsere Fantasie zu den kühnsten Vergleichen anregen. Ein scheinbar nicht enden wollendes Labyrinth von schmalen, aber hohen Spalten und Klüften, unterbrochen von weiten Hallen, läßt uns immer weiter vordringen und immer wieder nehmen uns neue Naturgebilde in Anspruch. Das bis jetzt erreichte Ende der Höhle ist noch nicht einmal der natürliche Abschluß, denn nur eine gewaltige Schuttmasse ist es, welche hier am weiteren Vordringen hindert, und es ist zu erwarten, daß nach deren Abräumung vielleicht noch ein 2. Ausgang gefunden wird,

denn kaum läßt sich anders die erneute Anhäufung von Knochen deuten, welche sich hier so weit vom Eingange entfernt abgemals findet. Freudig erstaunt ist man bei der langen Wanderung sowohl über die Trockenheit des Bodens, als über die gute Luft in der Höhle, welche ihren Grund darin hat, daß tief hinten nochmals ein Luftschacht zur Oberfläche führt und so einen natürlichen Durchzug durch die Höhle ermöglicht. Eine neue Naturschönheit ersten Ranges ist auf diese Weise auf unserer Alb erschlossen und gewiß wird kein Besucher den Gang durch diese prächtige und jetzt noch in jungfräulicher Schönheit strahlende Höhle bereuen. — Schwäbische Kronik, 1893, 27. Juni, Nr. 147, Mittagsblatt, S. 1361. — Neues Tagblatt, 1893, 1. Juli, Nr. 151, S. 3.

ANONYMUS, Ravensburg, 2. Juli. [Nach EHMANN'S Vortrag über die Einrichtung einer Hochdruckwasserleitung] liefern die Quellen täglich beim minimalsten Stand über 2 Millionen Liter. [Sie] liegen 67 m über dem Bahnhof und noch 32 m über dem höchsten Punkt der Stadt. — Staats-Anzeiger f. Würt., 1893, 4. Juli, Nr. 153, S. 1141.

ANONYMUS, Erdmannhausen, O.-A. Marbach, 4. Juli. Die Brunnen [der neuen Wasserleitung] ergaben eine Wassermasse von 720 hl in 24 Stunden. — Schwäbische Kronik, 1893, 4. Juli, Nr. 153, Abendbl., S. 1415.

ANONYMUS, Die XXIII. allgemeine Versammlung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Ulm a. D. v. 1. bis 3. Aug. 1892. — Leopoldina, XXIX, 1893, Nr. 9 u. 10, S. 87—90; Nr. . ., S. . .

ANONYMUS, Alterthumsfunde bei Cannstatt. — Antiquitäten-Zeit., 1893, Nr. 18. — Anzeiger des Germ. National-Mus., 1893, Nr. 3, S. 40.

ANONYMUS, Der Siebenröhrbrunnen [in Heilbronn]. — Neckar-Zeit., 1893, 8. Juli, Nr. 157, Beil. S. 5.

ANONYMUS, Kirchheim u. T., 8. Juli. Auf einem Grundstück in Oberlenningen tritt eine sehr starke Quelle zu Tag, welche selbst bei niederem Wasserstand geeignet wäre, den 10fachen Bedarf an Quellwasser für die hiesige Stadt abzugeben. — Schwarzwälder Bote, 1893, 10. Juli, Nr. 186, S. 1732.

ANONYMUS, Freiburg, 9. Juli. Der Bergbau im badischen Schwarzwald, der seit sehr langer Zeit als aussichtslos sozusagen aufgegeben war, erscheint infolge der reichen Aufschlüsse von hochsilberhaltigen Blei- und Zink-(Blende-)Erzen, welche im Mai und Juni dieses Jahres die «Gewerkschaft Schwarzwälder Erzbergwerke» in Köln erzielte, für die Zukunft gesichert. Die Betriebspunkte, etwa  $1\frac{1}{2}$  Stunden von einander entfernt, liegen beide unweit Freiburg im Eingange des vielbesuchten Höllenthales, bezw. am Fuße des etwa 1300 Meter hohen «Schauinsland» im Kappeler Thal. — *Karlsruher Zeit.*, 1893, 11. Juli, Nr. 188.

ANONYMUS, Aus Baden, 9. Juli. Aus dem Höllenthal wird von einem unerwarteten Aufschwung des Bergbaues durch das Auffinden reicher Erzadern (Silber, Blei und Blende) gemeldet. Es wurden von zwei Mann an einem Tage etwa 30 Zentner zutage gefördert. Aehnliches wird von Birkenreuth bei Kirchzarten gemeldet. — *Schwarzwälder Bote*, 1893, 13. Juli, Nr. 189, S. 1753.

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1892. Vorläufige Mittheilung. [Baden, Württ.] — *Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs*, 1893, H. 2, S. II. 5—11.

ANONYMUS, Bis zum 6. August wird auch der hintere Theil der Charlottenhöhle bei Hürben, zu welchem man bis jetzt nur kriechend gelangen konnte, zugänglich gemacht sein. — *Neues Tagblatt*, 1893, 20. Juli, Nr. 167, S. 9.

ANONYMUS, Rutesheim und Perouse haben sich entschlossen, eine ausgiebige Quelle, den Heiligenbrunnen in Flacht, für beide Orte zur Wasserversorgung nutzbar zu machen. — *Neckar-Zeit.*, 1893, 22. Juli, Nr. 169, S. 2.

ANONYMUS, Vom Ulmer Bezirk, 19. Juli. Für die Wasserversorgung der Gemeinden Oellingen, Setzingen, Nerenstetten und Wettingen wurden eine Anzahl in der Nähe von Oellingen aus der Meeresmolasse entspringenden Quellen und Quelchen gefaßt und zusammengeleitet. Auch bei niederstem Quellenstand kann jeder der ca. 1000 Einwohner der Gruppe täglich 109 Liter verbrauchen. — *Staats-Anzeiger f. Württ.*, 1893, 22. Juli, Nr. 169, S. 1241.

- BISSINGER, Der Broncefund von Ackenbach. — Programm des Progymnasiums in Donaueschingen. 1893.
- BODLÄNDER, G., Die Zusammensetzung des Meliliths. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, S. 15—21. — Ausz.: Chem. Zeit., Chem. Repert., Jahrg. 17, 1893, Nr. 4, S. 44—45 (n).
- BÖHM, G., *Coelastarte* und *Heteropis*. — Ber. d. Naturf. Ges. zu Freiburg i. Br., VII, 1893, S. 169—178.
- BOULE, *Sur la station du Schweizersbild*. — Bull. d. l. soc. géol. d. France, [3], T. XX, 1892, Paris, 1893, Comptes-Rendus somm. d. séances, S. CLX—CLXI.
- BÖSE, EMIL, Die Fauna der liasischen Brachiopodenschichten bei Hindelang (Algäu). [T. XV, F. 8 *Rhynchonella variabilis* aus Lias 7 von Hinterweiler; u. s. w.] — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., XLII, 1892, H. 3 u. 4, S. 627—650, Wien, 1893.
- BRANCO, W., Ueber Vulkane der Alb. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. CXXXVI—CXXXVII.
- BRANCO, W., Ueber das Bohrloch von Neuffen. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. CXXXVII.
- BRANCO, W., Neue Beobachtungen über die Natur der vulkanischen Tuffgänge in der schwäbischen Alb und ihrem nördlichen Vorlande. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 49, 1893, S. 1—20 (Sonderabdrücke ausgegeben Juli 1892). — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, IV, Nr. 9, 1892, S. 176. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 71 (TH. LAEBISCH).
- Prof. Dr. BRANCO (Tübingen) sprach über das Randecker Maar, wo durch eine neue Weganlage gute Aufschlüsse geschaffen sind, welche einen Einblick in den Aufbau dieses vulkanischen Kessels bieten. Die tertiäre bituminöse Blätterkohle, welche ein charakteristisches Gestein des Maars bildet und als eine Ablagerung des einstigen Kratersees zu betrachten ist, lagert auf geschichteten vulkanischen Tuffen und diese wieder auf massigen Tuffen, zwischen welchen Basaltgänge sich heraufdrängen. Das Ganze bildet die Ausfüllung einer mächtigen Spalte im Juragestein und stellt den Schlot dar, durch welchen einstens die Eruptivmassen aufdrangen. Da aber die Eruption nur eine einmalige war und dann sofort die ausgeschleuderten Massen wieder in den Schlot zurücksanken und diesen ver-



stopften, so bildete sich oberflächlich kein Berg, sondern nur ein Kraterloch oder Maar, wie wir es in der Eifel, z. B. am Laacher See, sehen. Dieses Stadium der Maarbildung bildet das vorzügliche Kennzeichen aller unserer vulkanischen Vorkommnisse an und auf der Alb, von denen BRANCO über 90 untersucht hat. Daß auch alle die Böhle und Bölle, jene landschaftlich so auffallenden Hügel am Albrande, nur Auswitterungen der vulkanischen Gänge sind, die einst zu einem Maare auf dem jetzt durch Erosion abgetragenen Teile der Alb führten, wurde durch Bohrungen nachgewiesen, welche durch die bereitwillige Unterstützung von Seiten des Kultministeriums für diese wissenschaftliche Frage ermöglicht wurden. — Schwäb. Kronik, 1893, 30. Juni, Nr. 150, Abendbl., S. 1388.

BUSCHAN, G., Das Ende der Cannstatt-Rasse. — Naturwiss. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 7, S. 67—68.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großh. Baden, Jahresbericht mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und seinen größern Nebenflüssen für das Jahr 1892. Mit einem Rückblick auf das erste Jahrzehnt des Bestehens des Centralbureaus als Vorwort und einer Vergleichung der Mittelwerthe der Rheinwasserstände aus den Jahresreihen 1852 bis 1881 und 1882—1891. Karlsruhe. G. BRAUN. 1893.

CUSHING, H. P., und WEINCHENK, E., Zur genauen Kenntniss der Phonolithe des Hegaus. — TSCHERMAK's mineralog. u. petrograph. Mitth., N. F., XIII, 1893, S. 18—38. [Sonderabdrücke ausgegeben 1892.] — Ausz.: Chem. Centralbl., 1893, I, Nr. 10, S. 497 (SAUER).

DAMES, W., Ueber das Vorkommen von Ichthyopterygiern im Tithon Argentiniens. [Bem. üb. süddeutsche Ichthyosaurien.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 45, 1893, S. 23—33.

DATHE, E., Die Strahlsteinschiefer des Eulengebirges. [S. 224.] — Jahrb. d. k. pr. geol. Landesanst., 1891; Berlin, 1893; S. 193—233.

DEPÉRET, CH., *Note sur la classification et les parallélismes du système miocène.* — *Bull. d. l. soc. géol. d. France*, [3], T. XX, 1892, Paris, 1893, *Comptes rend. somm. d. séances*, S. CXLV—CLVI.

ECK, H., Das Bohrloch bei Sulz betreffend. Stuttgart. 1893.

- Eck, H., Verzeichnis der mineralogischen, geognostischen, urgeschichtlichen und baucographischen Literatur von Baden, Württemberg, Hohenzollern und einigen angrenzenden Gegenden. Nachtrag und 1. Fortsetzung. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt, 1. Ergänzung zu Bd. I, Heidelberg, 1893.
- EGLI, J. J., Areal und Tiefe der Schweizer Seen. [Bodensee.] — PETERM. Mitt., Bd. 39, 1893, V, S. 124. — Ausz.: *Gaea*, XXIX, 1893, H. 8, S. 501.
- EICHLER, J., Berichtigung. — Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 12, S. 120.
- ENDRICH, K., Ueber ein Stück «Feldspathbasalt von blasiger Ausbildung» aus der Umgegend von Grabenstetten bei Uraeh. — Bericht üb. d. XXVI. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 1893.
- ENDRICH, K., Graphische Darstellungen der Spalten- und Höhlentektonik im Albgebirge. Herausg. v. Schwäb. Höhlenverein. Bl. I: Zur Tektonik d. Gutenberger Höhle. Taf. A. 1893.
- ENGEL, TH., Ueber die Lagerungsverhältnisse des Oberen Weißen Jura (Weißer Jura  $\alpha$  und  $\zeta$ ) in Württemberg. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. XXV—XXXIX.
- ENGEL, Das untere Lonethal und die neue Höhle in Hürben (Charlottenhöhle). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 7, S. 144—147.
- v. F., Eine verschollene Ringburg. — Besond. Beilage d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1893, Nr. 5 u. 6, S. 96.
- FRAAS, E., Die Irpfelhöhle im Brenzthale (Württemberg). — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLV, 1893, S. 1—14.
- FRAAS, E., Neues und altes über die Ichthyosaurier. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. XXXIX—XLII.
- FRAAS, E. (Stuttgart), schildert die neu entdeckte Charlottenhöhle bei Hürben im Brenzthale. Der ausführlichen Besprechung im Mitt.-Bl. vom 27. Juni ist nur noch beizufügen, daß schon kurz nach der Entdeckung Med.-R. HEDINGER die Höhle besucht und Untersuchungen über die Tierknochen, besonders über die eigenartigen Hunderassen gemacht hat, deren Uebereinstimmung mit gewissen Funden aus der Gutenberger Höhle zu interessanten Schlüssen führen dürfte. — Schwäbische Kronik, 1893, 30. Juni. Nr. 150, Abendbl., S. 1388.

- GREFF, F., Ueber körnigen Tephrit (Theralith) aus dem Kaiserstuhl. — Bericht üb. d. XXVI. Versamml. d. Oberrhein. geol. Ver., 1893.
- GUGENHAN, Das Stubenthal bei Heidenheim und seine Wildwasser. — Schwäb. Kronik, 1893, 12. April, Nr. 84, Mittagsbl., S. 743.
- HEUSLER, RUDOLF, *Notes sur la distribution de Lituolides dans les terrains jurassiques de la Suisse*. [Verst. v. Randen u. s. w.] — Abh. d. Schweiz. paläont. Ges., XIX (1892), *Genève*, 1893, 42 S.
- HARTMANN, J., Rückblick auf die landeskundliche Erforschung Schwabens; schwäbische Besiedelung. (Vortrag bei der X. Vers. des Deutschen Geographentags 1893.) — Schwäbische Kronik, 1893, 6. April, Nr. 79, Abendbl., S. 701. — U. d. T.: «Zur Geschichte der württemb. Landeskunde. Schwäbische Besiedelung» in d. besond. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1893, 16. Juni, Nr. 5 u. 6, S. 65—69. — Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 19, S. 186 (FR. REGEL).
- HARTMANN, J., Ueber die Besiedelung des Württembergischen Schwarzwalds, insbesondere des oberen Mürthals. [Vorhistorisches.] — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1893, Bd. II. — Schwarzwälder Bote, 1893, 8. April, Nr. 95; 9. April, Beil. zu Nr. 96; 10. April, Nr. 97. — A. d. Schwarzwald, 1893, I, S. 8—9 (P. W.).
- HARTMANN, JULIUS, Wildbad. 3. Aufl. Wildbad. 1893.
- HAIG, ÉMILE, *Étude sur les ammonites des étages moyens du système jurassique*. [Bemerk. üb. süddeutsche Verstein.] — *Bull. d. l. soc. géol. d. France*, [3], XX, 1892, Paris, Mars 1893, S. 277—333.
- HESS, Ueber einige Versteinerungen aus dem plattigen Steinmergel des unteren Mittel-Oligocäns der Umgegend von Mülhausen. — Programm der Gewerbeschule in Mülhausen. 1893.
- HÖFER, H., Die Entstehung der Blei-, Zink- und Eisenerzlagerstätten in Oberschlesien. — Oesterreich. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen, XLI, 1893, Nr. 6, S. 67—73; Nr. 7, S. 79—83.
- HÖRNES, R., Erdbebenkunde. Die Erscheinungen und Ursachen der Erdbeben, die Methoden ihrer Beobachtung. Leipzig. 1893. — Ausz.: Globus, LXIII, 1893, Nr. 19, S. 306—310 (G. GREIM). — *Gaea*, XXIX, 1893, H. VII, S. 448. — Verh.

- d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1893, Nr. 8, S. 206—209 (E. TITZE). — Nat. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 27, S. 278 (R.).
- JÄGER, FRIEDR., Titisee. Ein Führer für Kurgäste und Touristen. Mit 1 Abbild. u. 2 Karten. 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1893, VII, 48 S.
- JÄCKLE, ALEX., Der Luftkurort Hornberg im badischen Schwarzwald, dessen Klima und Umgebung, nebst einem Abriß der ältesten Geschichte der Stadt bis zum westfälischen Frieden. 2. Aufl. Hornberg. AD. KAMMERER.
- KAYSER, E., Lehrbuch der allgemeinen Geologie. Stuttgart. 1893. [S. 137: Profil durch Schwarzwald und Vogesen. U. s. w.]
- KOKEN, ERNST, Die Vorwelt und ihre Entwicklungsgeschichte. Leipzig. 1893. [Bemerk. üb. süddeutsche Versteiner.]
- KRÖBER, C., Die Wasserversorgung des Wasserwerks-Verbandes Liebelsberg, württemb. Oberamts Calw. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., XXXVI, 1893, Nr. 8, S. 144—146.
- LAMPERT, KURT, Bericht über die 47. Generalversammlung. [S. X.] — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. I—XXIV.
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Geognostische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1:600000. Stuttgart. 1893. — S. REGELMANN, C.
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Neue Folge der Beschreibung der Oberämter. Lief. 1: Oberamt Reutlingen. Lief. 2: Oberamt Ehingen. Stuttgart. 1893. — S. Schwarzwälder Bote, 1893, 7. April, Beil. zu Nr. 94. — Schwäb. Kronik, 1893, 7. April, Nr. 80, Abendbl., S. 712 (T. D.); 14. April, Nr. 86, Abendbl., S. 769. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 5, Beil., S. 113—114 (N.). — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1893, 14. Mai, Nr. 111, Beil., S. 833.
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Das Königreich Württemberg. Neue Ausgabe. Stuttgart. 1893.
- LANG, O., Beiträge zur Systematik der Eruptivgesteine. — [Bemerk. üb. bad. u. württ. Gesteine.] — TSCHERMAK'S mineral. u. petrogr. Mitth., XIII, H. 1 u. 2, 1893, S. 115—169.
- LANG, Vorgeschichtliche Funde. [Schaffhausen.] — Badische Landeszeitung. 1893, 29. März, Nr. 75, Bl. I.

- LENT, C., Der westliche Schwarzwaldrand zwischen Staufen und Badenweiler. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., II, H. 4, 1893, S. 645—732. — S. Schwäb. Kronik, 1893, 13. Juli, Nr. 161, Abendbl., S. 1481.
- LEPPLA, A., Ueber den Bau der pfälzischen Nordvogesen und des triadischen Westriches. — Sep. aus d. Jahrb. d. k. pr. geolog. Landesanst. f. 1892, Berlin, 1893, S. 23—90.
- LEUBE, Marienglas u. Assel aus Weißem Jura. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Würt., 49, 1893, S. XXIII.
- LOCARD, ARNOULD, *Monographie des mollusques tertiaires terrestres et fluviatiles de la Suisse. Deuxième partie. [Planorbis conulus FRAAS = Segmentina Lartetii, etc.]* — Abh. d. Schweiz. paläont. Ges., XIX (1892), Genève (1891 et 1892), erschienen 1893, S. 133—275.
- DE LORIOI, P., *Études sur les mollusques des couches coralligènes inférieures du Jura Bernois. Accompagnées d'une notice stratigraphique par E. Koby.* [S. 277 etc.] — Abh. d. Schweiz. paläont. Ges., XIX (1892), Genève (1889—1892), erschienen 1893, S. 175—419.
- MAYER, ED., Ueber Bodenschwankungen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 7, S. 148.
- MAISCH, RICH., Geologischés aus Oberschwaben. — Schwäbische Kronik, 1893, 6. Mai, Nr. 105, Sonntagsbeil., S. 949—950. — S. auch Ulmer Schnellpost, 1893, 26. April, Nr. 96, S. 411.
- MIEG, MATHIEU, BLEICHER et FLICHE, *Note complémentaire sur le Tertiaire de Roppentzwiller (Alsace) et de Kleinkembs (grand duché de Baie).* — Bull. d. l. soc. géol. d. France, [3], T. XX, 1892, Paris, 1893, *Compt.-Rend. somm. d. séances*, S. CXCI.
- MIEG, M., BLEICHER et FLICHE, *Contribution à l'étude des terrains tertiaires d'Alsace (Suite). Note complémentaire sur le gisement de Roppentzwiller et le gisement à insectes et à plantes de Kleinkembs.* — Bull. d. l. soc. géol. d. France, [3], T. XX, 1892, Paris, 1893, *Notes etc.*, S. 375—385.
- NAUK, Ueber die zwei Hauptperioden der prähistorischen Altertums-kunde: Die Steinzeit und die Metallzeit. (Vortrag im Verein für Geschichte u. Altertumskunde in Hohenzollern.) — Schwäbische Kronik, 1893, 25. Juli, Nr. 171, Mittagsbl., S. 1568.

- N. [NÄGELE], E., Die Sontheimer Höhle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 3, S. 54—56.
- N. [NÄGELE], E., Die Hünengräber und Heuneburgen an der Donau. Fortsetzung. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 5, S. 96—98.
- NESTLE, WILH., Funde antiker Münzen im Königreich Württemberg. Herausg. v. d. württ. Kommission f. Landesgeschichte. Stuttgart. W. KOHLHAMMER. 1893. 113 S. [Keltische Münzen.] — Ausz.: K. MILLER, Deutsches Volksblatt, 1893, 13. Juli, Nr. 157, Beil. Nebst Nachtrag. — S. NESTLE, ebenda Nr. 169.
- NIES, F., Die Ueberschätzung der Neigung bei Böschungen. Hohenheim. 1893. Vom Verfasser zu beziehen. — Naturwiss. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 28, S. 287—288. — Ausz.: Ausland, 1893, Nr. 28, S. 447.
- NÜESCH, Die Ausgrabungen beim Schweizerbild. — Gra, XXIX, 1893, H. 3, S. 186.
- OSCHENIUS, C., Barrenwirkungen. [S. 226: Wolfach.] — Zeitschr. für praktische Geologie, 1893, H. 5, S. 189—201; H. 6, S. 217—233.
- PAULUS, E., Die schwäbischen Ringwälle. — Schwäb. Kronik, 1893, 22. April, Sonntagsbeil., S. 831.
- PENCK, Dünen in der oberrheinischen Tiefebene. — Ausland, 1893, Nr. 22, S. 350—351.
- PFAFF, FR., Untersuchungen über die geologischen Verhältnisse zwischen Kandern und Lörrach im badischen Oberlande. — Ber. d. naturf. Ges. zu Freiburg i. B., VII, H. 1, 1893, 36 S.
- PLATZ, PH., Die Glacialbildungen des Schwarzwaldes. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., II, H. 4, 1893, S. 837—924.
- POMPECKJ, J. F., Paläontologische Beziehungen zwischen den untersten Liaszonen der Alpen und Schwabens. — Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., Jahrg. 49, 1893, S. XLII—LIV.
- POMPECKJ, J. F., Beiträge zu einer Revision der Ammoniten des Schwäbischen Jura. Lief. 1. Stuttgart. 1893. — Auch in Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. 151—248.
- RAUFF, HERMANN, Paläospongiologie. — *Palaeontographica*, Bd. 40, Lief. 1 u. 2, 1893, S. 1—120.

- REGELMANN, C., Trigonometrische und barometrische Höhenbestimmungen in Württemberg bezogen auf den einheitlich deutschen Normalnullpunkt. Schwarzwaldkreis: Heft 10. Oberamtsbezirk Reutlingen. Bearbeitet von . . . Herausg. v. d. K. Statist. Landesamt. Stuttgart. Verlag d. K. Statist. Landesamts. 1893. [Sonderabdruck aus der neuen Beschreibung des Oberamts Reutlingen. 1893.]
- REGELMANN, C., Geognostische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1:600000. Auf Grund der geognostischen Specialaufnahmen bearbeitet und herausgegeben von dem K. Württ. statistischen Landesamt. Stuttgart. 1893. — S. Schwäb. Kronik, 1893, 12. Mai, Nr. 109, Abendbl., S. 999 (L.). — PETERM. Mitt., 39, 1893, VI, Litt. S. 83 (HAMMER). — Globus, LXIV, 1893, S. 113 (GREIM).
- ROSENBUSCH, H., Protokoll über die Verhandlungen der vom Großh. Ministerium des Innern eingesetzten Commission zur Begutachtung der Vorschläge des Herrn Geh. Hofrat Knop zur Gewinnung größerer Mengen von Thermalwassern in Baden in der Sitzung am 2. Februar 1893. — In den Acten der Großh. Bad. Geol. Landesanstalt in Heidelberg.
- ROSENBUSCH, H., Gutachten über die von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. A. Knop gemachten Vorschläge zur Mehrgewinnung von Thermalwasser in Baden. — Acten der Großh. Bad. geol. Landesanstalt in Heidelberg und d. Großh. Ministeriums d. Innern in Karlsruhe. 1893.
- V. SANDBERGER, F., *Wüdringtonia keuperina* HEER im untersten Keupergypse bei Windsheim (Mittelfranken). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, S. 50.
- V. SANDBERGER, F., Die Lagerung der Muschelkalk- und Lettenkohlengruppe in Unterfranken. An typischen Profilen erläutert. Würzburg. STAHEL. 1893. 24 S. — Auch in Verh. d. phys.-med. Ges. zu Würzburg, N. F. XXVI, 1893, S. (183)–(206).
- V. SANDBERGER, F., Ueber die pleistocänen Kalktuffe der fränkischen Alb nebst Vergleichen mit analogen Ablagerungen. [Cannstatt.] — Sitz. d. math.-phys. Cl. d. k. b. Akad. d. Wiss. z. München, 1893, H. 1, S. 3–16.
- SAUER, A., Porphyrstudien. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., II, H. 4, 1893, S. 793–836.

- SCHERER, FRIEDR., Studien am Arsenkiese. [Auerbach.] — Zeitschr. f. Krystallogr. u. s. w., Bd. 21, H. 4, 1893, S. 354—387.
- SCHMIDT, A., Erdbebenberichte aus Württemberg und Hohenzollern für die Zeit vom 1. März 1892 bis 1. März 1893. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 49, 1893, S. 249—265.
- SCHMIDT, C., Ueber zwei neuere Arbeiten betreffend die Geologie des Kaiserstuhles im Breisgau. — Verh. d. Naturf. Gesellsch. in Basel, Bd. X, H. 2, S. 255—277. [Sonderabdr. 1893.]
- SCHÜBELIN, E., Das Hochsträß. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 5, S. 94—96.
- SIEGER, ROB., Postglaciale Uferlinien des Bodensees. Lindau. 1893. 19 S. — Aus Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., XXI, 1892.
- SIEGER, ROB., Zur Geschichte des Bodensees. — In Festschrift FERDINAND Freiherrn VON RICHTHOFFEN zum 60. Geburtstage, am 5 Mai 1893, dargebracht von seinen Schülern. Berlin. 1893.
- SIEGER, ROB., Der Bodensee-Ausflug des 10. deutschen Geographentages in Stuttgart 1893. — Globus, Bd. LXIV, 1893, Nr. 6, S. 95—98.
- V. SIEMIRADZKI, JOSEF, Der obere Jura in Polen und seine Fauna. II. Gastropoden, Bivalven, Brachiopoden und Echinodermen. [*Pleurot. suprajurensis* bei QU. = *Pl. Lorioli* sp. n. U. s. w.] — Zeitschr. d. Deutschen geologischen Gesellsch., Bd. 45, 1893, S. 103—144.
- SKUPHOS, TH. G., Vorläufige Mittheilung über *Parthanosaurus Zitteli*, einen neuen Saurier aus der Trias. [*Parth. Zitteli* von Crailsheim.] — Zool. Anzeiger, XVI, 1893, Nr. 413, S. 67—69.
- SKUPHOS, TH. G., Ueber die Entwicklung und Verbreitung der Partnachschichten in Vorarlberg und im Fürstenthum Liechtenstein. [*Lingula Zenkeri* v. Sinsheim in Baden. U. s. w.] — — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., 1893, XLIII, H. 1, S. 145—178.
- STEHLE, E., Die Charlottenhöhle bei Hürben. — Neckar-Zeit., 1893, 22. Juli, Nr. 169, Beil.
- STEINMANN, G., Ueber die Gliederung des Pleistocän im badischen Oberlande. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., II, H. 4, 1893, S. 743—792.



- STERZEL, J. T., Die Flora des Rothliegenden im Plauenschen Grunde bei Dresden. [S. 154—155: Ablagerung v. Holzplatz b. Oppenau = unteres Rothliegendes; Alter d. Schramberger Sch. zweifelhaft. S. 119: *Rhabdoc. cf. venulosum* PRESL bei SANDB. von Baden = *Colpospermum sulcatum* PRESL sp.] — Abh. d. math.-physiseh. Cl. d. K. Sächs. Ges. d. Wiss., Bd. XIX, Leipzig, 1893, 172 S.
- STRÖRMFELD, GUST., Das Donau-Thal vom Donauquell bis Ulm. Illustriert von PETER SCHNORR und ROBERT STIELER. Stuttgart. 1893.
- STUBER, J. A., Die obere Abtheilung des unteren Lias in Deutsch-Lothringen. — Abh. z. geol. Spezialkarte v. Elsaß-Lothringen, Bd. V, H. II, 1893, S. [65]—[175].
- TREUTLEIN, P., Die neueren deutschen Rheinstromstudien. — Ausland, 1893, Nr. 1, S. 8—11; Nr. 2, S. 21—26; Nr. 11, S. 161—167; Nr. 12, S. 180—186; Nr. 13, S. 202—204; Nr. 14, S. 214—217; Nr. 17, S. 263—267; Nr. 18, S. 276—284; Nr. . ., S. . .
- TRÄGER, EUG., Der X. deutsch. Geographentag. [HARTMANN, ZEPPELIN.] — Ausland, 1893, Nr. 28, S. 433—435; Nr. 29, S. 451—453; f.
- WACKER, Ulm, 11. Jan. In der letzten Sitzung des Vereins für Mathematik und Naturwissenschaften hielt Hofrat Dr. WACKER einen sehr interessanten Vortrag über die sanitären Verhältnisse der Stadt Ulm. Redner wies darauf hin, daß die im vergangenen Sommer in Hamburg aufgetretene Choleraepidemie Anlaß gegeben habe, die sanitären Verhältnisse Ulms näher zu untersuchen. Als erste Forderung der öffentlichen Gesundheitspflege ist die Schaffung eines reinen guten Trinkwassers und die Sanirung des Bodens durch Kanalisation anzusehen. Da die Weiherbachquelle, die Ulm früher mit Wasser versorgte, von 1882—1886 an Menge abnahm, der Wasserkonsum jedoch stetig stieg, so wurde seit 1888 die Zuleitung aus dieser Quelle abgestellt und seit dieser Zeit bezieht Ulm sein Trinkwasser aus dem sog. kalten Brunnen im Lauterthal, der eine hinreichende Menge vollkommen reinen Quellwassers zu liefern im Stande ist. Wegen der zuweilen schon aufgetretenen Trübungen eine besondere Anlage von Klärungsapparaten zu schaffen, hält Redner für überflüssig, da voraussichtlich durch

Auffüllung einiger Erdlöcher auf der Höhe hinter der Quelle diesen Trübungen dauernd vorgebeugt sein dürfte, zudem ergaben die vielen chemischen wie bakteriologischen Untersuchungen, daß in dem durch Thonteile getrübtten Wasser keine Spur von Bestandteilen von Dungstoffen vorhanden war. Betreffs der in Ulm noch in Gebrauch stehenden 60 Pumpbrunnen, die ihre Wasser aus dem mehr oder weniger verunreinigten Grundwasser beziehen, hält Redner aus gesundheitlichem Interesse es für geboten, ähnlich wie es in anderen Städten, welche Wasserleitungen haben, schon geschehen ist, daß auf polizeilichem Wege sämtliche Pumpbrunnen abgeschafft werden sollten. — Schwäbische Kronik, 1893, 13. Jan., Nr. 10, Mittagsblatt, S. 71.

WACKER, Ulm, 8. Febr. Von dem am 1. d. M. rasch eingetretenen Tauwetter und der Schneeschmelze an zeigte das Quellwasser unserer städt. Wasserleitung wieder eine mehr oder weniger bedeutende Trübung, die aber nur von kurzer Dauer war. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien kamen diese Verhältnisse zur Sprache und Hofrat Dr. WACKER, der darüber eingehende Untersuchung angestellt hatte, berichtete über deren Ergebnis. Als bei der raschen Schneeschmelze im Jahr 1890 eine Trübung des vom sogen. kalten Brunnen bei Lautern gelieferten Wassers entstand, wurde die Auffüllung der Erdsenkungen auf der Albebene bei Hohenstein und Bermaringen beschlossen und es haben sich seither die Trübungen des Wassers bei eintretender Schneeschmelze in ganz geringem Maße wiederholt. Heuer waren die Verhältnisse ganz außergewöhnlich. Wie wenige Tage zuvor die Albfäche eine große Schneefläche bedeckte, so war am 3. Febr. die ganze Gegend in einen See verwandelt. Die vor 2 Jahren aufgefüllten Erdfülle waren bis zum Rande mit Wasser gefüllt, alle Mulden und Vertiefungen zum Ueberlaufen voll. Die stauenden Wassermengen fanden keinen oder nur erschwerten Abfluß, der Boden war nur 4 Zentimeter gefroren und bildete eine schmierige Masse. Das Weiherbachthal war in einen See verwandelt und das Vordringen zu den Quellen, die früher das Wasser lieferten, unmöglich. Ein Teil der aufgestauten Wassermenge fand seinen Abfluß in die Schlucht an der

Quellenfassung des kalten Brunnens, auf dem Wege dahin in die Rizen und Vertiefungen des zerklüfteten Terrains eindringend. Die Trübung des Wassers war durchaus nicht gesundheitsschädlich. Der kalte Brunnen bietet den Vorteil, daß er stets reichliches Wasser auch in der heißesten Jahreszeit zu liefern vermag, was bei der Weiherbachquelle nicht zutrifft. Auch bei trockener Witterung und andauernder Kälte wäre bei der Weiherbachquelle ein bedeutender Abmangel anzunehmen gewesen, weswegen die bürgerlichen Kollegien im Jahre 1882 Veranlassung nahmen, den kalten Brunnen zur Stadt zu leiten. Die Frage einer Filteranlage hält Berichterstatte aus Rücksichten auf die hohen Kosten, auf ihre nur vorübergehende Verwendung und schließlich auf die ungenügenden Erfolge nicht für zweckmäßig; es sei unmöglich, solch ausgiebige Filter anzulegen, um die feinst verteilten Thonteilchen zurückzuhalten. In der Veranlassung zur Trübung einer Flüssigkeit sei ein bedeutender Unterschied; so sei z. B. das Donauwasser, das am 3. Februar ganz rotbraun kam, durch einen einfachen Sandfilter von kaum 1 Meter Durchmesser vollkommen klar hergestellt worden, das Wasser der Wasserleitung aber nicht einmal durch dreifach größere Filter. — Schwäb. Kronik, 1893, 9. Febr., Nr. 33, Mittagsbl., S. 267—268.

WAGNER, E., legte einen im Rheinkies bei Waldshut gefundenen, vom Wasser abgerundeten Stein, etwa 6 cm im Durchmesser, vor, welcher, wahrscheinlich ursprünglich viereckig, durch regelmäßig gelegte 8 Reihen von je 8 Löchern durchbohrt erscheint. Der Zweck der Durchbohrung ist nicht ersichtlich. Ob als Werkzeug zum Weben oder als Filter? Auch über das Alter des Steins ließ sich nichts angeben. — Karlsruher Zeitung, 1893, 4. Februar, Nr. 35, Beil.

WALLACE, ALFRED R., *The glacier Theory of Alpine Lakes.* — *Nature*, Vol. 47, Nr. 1219, 1893, S. 437—438.

WALTHER, J., Die Elektrizitätswerke der Argon. [Wassermenge der Argon.] — *Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ing.*, XXXVII, 1893, Nr. 3, S. 82.

WEINSCHENK, E., Zur genauen Kenntnis der Phonolithe des Hegaus. — *Tschermak's mineral. u. petrogr. Mitth.*, XIII, H. 1 u. 2, 1893, S. 170.

- WERNER, E., Falkenhöhle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 4, S. 80.
- WERNER, E., Bodenschwankungen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 4, S. 83—84.
- WILSER, LUDWIG, Badische Schädel. [Z. Th. vorhistorische.] — Archiv für Anthropologie, Bd. 21, H. 4, ausgegeben 1893, S. 435—445.
- WINDHAUS, G., Führer durch den Odenwald und die Bergstraße. 4te Aufl. 1893.
- FRH. V. WÖHRMANN, S., Ueber die systematische Stellung der Trigoniden und die Abstammung der Nayaden. [*Anoplophora*, *Trigonodus*.] — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., 1893, XLIII, H. 1, S. 1—28.
- WUNDT, Zur Frage der Bodenschwankungen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, Nr. 2, S. 27.
- V. ZEPPELIN, E., Graf, Die Gestalt (das Relief) des Bodenseebeckens. (Vortrag bei der X. Tagung des deutschen Geographentags.) — Schwäbische Kronik, 1893, 6. April, Nr. 79, Abendblatt, S. 701. — Ausz.: Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, Nr. 19, S. 186 (FR. REGEL).
- ZIRKEL, FERD., Lehrbuch der Petrographie. 2te Aufl. 3 Bde. Leipzig. 1893. — S. Lit. Centralbl., 1893, Nr. 30, S. 1043—1044 (E. K.).
- V. ZITTEL, K. A., Die geologische Entwicklung, Herkunft und Verbreitung der Säugethiere. — Sitz. d. math.-phys. Cl. d. k. bayer. Ak. d. Wiss., 1893, Bd. XXIII, H. 2, S. 137—198.

### Arbeiten ohne Jahr.

(S. Bd. I, S. 1072.)

- ANONYMUS, Das Karlsbad zu Mergentheim. [Ohne Druckort. Ohne Jahr.] (Verschieden von der gleichfalls anonym 1865 erschienenen Schrift mit gleichem Titel; s. Bd. I, S. 375.)
- ANONYMUS, Das Judenbad zu Offenburg. Offenburg. REIFF. 19 S. [1891?] ]
- KRANTZ, F., Rheinisches Mineralien-Contor in Bonn. Katalog Nr. 2. (Neue Auflage.) Paläontologie, Allgemeine Geologie. Ohne Jahr. [1892?] [S. 32: Skizze von *Ichthyosaurus acutirostris* von Holzmaden.]

STEUDEL, A., Karte der Pfahlbauten des Bodensees. [Ravensburg. Ohne Jahr.]

V. ZIETEN, Handzeichnungen zu einer (nicht erschienenen) neuen Auflage seiner «Versteinerungen Württembergs». Ohne Jahr. In der Bibliothek des Vereins für vaterländische Naturk. in Württemberg.

## Arbeiten, deren Jahr noch nicht ermittelt werden konnte.

(S. Bd. I, S. 1075.)

ANONYMUS, Geschichte der Wasserleitung vom Gebürg bei Rohrbach nach Mannheim 1798—1805. Mannheim. 106 S. Jahr?

GAHN, . . [soll zuerst Phosphorsäure im Grünbleierz von Hofgrund nachgewiesen haben.] — Titel der Arbeit? Jahr?

IMLINSCHKE Familienchronik im 16. Jahrhundert. Herausgegeben von R. REUSS. Jahr? [Erdbeben.]

[KIELMEYER,] Brief über Kannstadter Fossilien in «Weidmanns Feierabende». Jahr? — Vergl.: SULPIZ BOISSERÉE, herausg. von seiner Gattin, geb. RAPP, Brief von Stuttgart, 15. Jan. 1820, in Bd. II, Stuttgart, 1862, S. 267—268.

Landesamt, Königl. Württ. statist., Flurkarten des Württ. Bodenseufers mit genauer Darstellung des Uferrandes bei Mittelwasser und des Verlaufs der Hochwasserlinie von 1876. 42 Bl. in 1:2500. Jahr? — Handzeichnung. Im K. statist. Landesamt in Stuttgart.

MEZGER, H., u. WEBER, J., Der Rheinfall und Schaffhausen. Zürich. Jahr?

PERREY, A., [Erdbeben von 1846, 1848, 1849, 1852, 1853.] — *Mémoires de l'Académie de Dijon*. Jahr?

V. QUENSTEDT, BACH, H., u. HILDENBRAND, J., Geologische Spezialaufnahme des Steinheimer Tertiärbeckens. Auf 16 Flurkarten im Maßstab 1:2500. 190:190 cm. Jahr? — Handzeichnung, im K. statist. Landesamt in Stuttgart.

SPEKLIN, *Collectanea*. Herausgegeben von R. REUSS. Jahr? [Erdbeben.]

## C. Alphabetisches Verzeichnis.

A.		Seite	Seite	Seite
ABEL.			Ganoiden d. Mainzer Beckens.	
Steingräber h. Heilbronn u. s. w.			1892	135
1856	27		LÖB u. LÖBLEHM h. Heidelberg.	
Heidenlöcher am Bodensee. 1856	27		1893. S. ANDREK, A., u. OSANN,	
			A. . . . .	219
ARELINUS, J. PH., u. A.			ANDREK, A., u. OSANN, A.	
<i>Theatrum Europaeum</i> . 1662—1736.			Beitr. z. Geologie d. Blattes Heidel-	
S. 1662 . . . . .	7		berg. 1892 . . . . .	135
D'ACY, E.			LÖB u. LÖBLEHM b. Heidelberg.	
<i>Crânes de Candstadt etc.</i> 1890 .	57		1893 . . . . .	219
AGASSIZ, L.			ANDREK.	
<i>Études critiques s. l. mollusques</i>			<i>Oppenheimium Palat. illustr.</i> 1778	15
<i>fossiles. Trigonies.</i> 1840 . . .	22		ANDREK, R.	
<i>Études critiques s. l. mollusques</i>			Brandgrube v. Bruchhausen. 1891	66
<i>fossiles. Myes.</i> 1842—45. S. 1842	23		ANKELEIN, AUGUST.	
V. ALBERTI, FR.			D. Lauterthal. 1855 . . . . .	27
Alterthümer b. Rottweil. 1839 .	22		ANONYMUS.	
5. Rechenschaftsbericht über d.			<i>Vita Innocentii VI.</i> 60er Jahre d.	
Thätigk. d. archäol. Ver. zu			14. Jahrh. . . . .	5
Rottweil. 1845 . . . . .	24		<i>Rector universitatis Tubingensis</i>	
ALBERTUS MAGNUS.			<i>Lectoribus piis atque doctis</i>	
<i>De mineralibus.</i> 1509 . . . . .	5		<i>salutem.</i> 1655 . . . . .	7
ALBU, A.			Geom. Plan üb. d. Donau. 1755	11
Anthropologen-Congreß i. Ulm.			Entdeck. in Natr- u. Haushal-	
1892 . . . . .	135		tungssachen. 1755 . . . . .	11
AMALIKY, W.			Anordnungen in Oekonomie-	
Anthracosen d. Permforma-			sachen u. s. w. 1755 . . . . .	12
tion. 1892 . . . . .	135		Entdeckungen in Bergwerks-	
V. AMMON, L.			sachen. 1755 . . . . .	12
D. permischen Amphiblen d.			Eisenstein h. Gruppenbach. 1755	12
Rheinfalz. [1891.] . . . . .	65		Figurirte Steine u. s. w. 1755 . .	12
ANDREK, A.			Steinkohlenbruch auf d. Jux-	
Z. Geologie d. Blattes Heidel-			berg. 1755 . . . . .	12
berg. 1892. S. ANDREK, A., u.			Nachrichten v. Märgel. 1755 . .	12
OSANN, A. . . . .	135		Erfahrungen v. Märgel. 1755 . .	12
Nener Listriodon - Fundpunkt.			Hornberger weiße Erde. 1755 . .	12
1892 . . . . .	135		Mineral. Gehalt u. s. w. d. warmen	
Porphyrbreccie v. Dossenheim u.			Bades v. Baden. 1755 . . . . .	12
Rothliegendes h. Heidelberg.			Z. Nachricht v. Märgel. 1755 . .	12
1892 . . . . .	135		Schwefelichte Quelle b. Rohr. 1756	12

	Seite		Seite
Anbauung morastiger Gegenden 1756 . . . . .	12	Thierwelt Mittel-Europas im Steinzeitalter. 1861 . . . . .	30
Versuche mit Gruppenbacher Erz. 1756 . . . . .	13	Schweizerische Pfahlbauten n. d. <i>Cromnog</i> in Irland. 1862 . . . . .	30
Grosbacher Gesundbrunnen. 1756 . . . . .	13	Thätigkeit d. hist.-antiq. Ver. in Schaffhausen. 1863 . . . . .	30
Untersuchung d. Wassers. 1756 . . . . .	13	Aufgrabungen b. Sigmaringen. 1864 . . . . .	31
Anzeige v. Schwefelkiesen. 1756 . . . . .	13	Pfahlbau b. Würzburg. 1868 . . . . .	34
Z. Abhandl. v. Torf. 1756 . . . . .	13	Petroleum-Quelle an Reibarts- hausen. 1871 . . . . .	35
Gebräuch d. Mergels. 1756 . . . . .	13	Erdbeben v. Groß-Gerau. 1871 . . . . .	35
Gerabrunner Salzwerk. 1756 . . . . .	13	Funde im württemberg. Ober- schwaben. 1871 . . . . .	35
Neue Salzquelle im Würtem- bergischen. 1756 . . . . .	13	Neue Pfahlbau funde i. d. Schweiz. 1872 . . . . .	36
Neu entdeckt. Mnschelmar- mor. 1756 . . . . .	13	Funde am Hohenböwen. 1872 . . . . .	36
Gebräuch d. Steinsalzes. 1757 . . . . .	13	D. Salz im deutsch. Zollgebiet. 1873 . . . . .	37
Wirtenberg. Bergbau. 1757 . . . . .	13	Produktion d. Bergwerke n. s. w. im Deutschen Reich. 1871. S. 1873 . . . . .	37
Z. Anbauung morastiger Gegen- den. 1757 . . . . .	13	Wasserstände 1872. S. 1874 . . . . .	38
Canstadter Wasser. 1757 . . . . .	14	Salz im deutsch. Zollgebiet. 1874 . . . . .	38
Wirtenberg. Bergwerke. 1757 . . . . .	14	Produktion d. Bergwerke n. s. w. 1872. S. 1874 . . . . .	38
Bulach. 1757 . . . . .	14	Thätigkeit d. hist.-antiq. Ver. in Schaffhausen. 1874 . . . . .	38
Histor. Beschreib. d. Bulacher Bergbans. 1757 . . . . .	14	Neu aufgefunden Knochenhöhle. 1874 . . . . .	38
Wirtenb. Bergwerksgeschichte. 1757 . . . . .	14	Nenes üb. die Knochenhöhle v. Thayingen. 1874 . . . . .	38
Bergbau b. Freudenstadt. 1757 . . . . .	14	Urgeschichtl. Fund b. Munzingen. 1875 . . . . .	39
Staats- u. Erdbeschreibung des Schwäbischen Kreises. 1780 . . . . .	15	Nene Pfahlbau-Entdeckung. 1875 . . . . .	39
Nachr. v. Niederrheinischen Sauer- brunnen. 1790 . . . . .	15	Pfahlbauten im Steinhäuser Kied. 1875 . . . . .	39
Nachr. v. d. Rippolzauner Sauer- brunnen. 1791 . . . . .	16	Verkehr auf d. deutsch. Wasser- strassen nebst Wasserständen. 1875 . . . . .	39
Der Jordan. 1803 . . . . .	17	Produktion d. Bergwerke n. s. w. 1875 . . . . .	39
Rheinpflzer Wasserleitungsges- schichte v. Mannheim. 1803 . . . . .	17	D. Salz im deutsch. Zollgebiet. 1875 . . . . .	39
Spuren unserer jüngst vernich- teten Urwelt. 1809 . . . . .	18	Verkehr auf d. deutsch. Wasser- strassen nebst Wasserständen. 1876 . . . . .	40
Beschreib. v. Ueberkingen u. d. Mineralquelle. 1830 . . . . .	19	Produktion d. Bergwerke u. s. w. 1876 . . . . .	40
Bodensee u. Umgebungen. 1833 . . . . .	20	D. Salz im deutsch. Zollgebiet. 1876 . . . . .	40
Gräber b. Cannstatt. 1834 . . . . .	20	Flächeninhalt d. Bodensees. 1877 . . . . .	40
Höhle b. Aufhausen, O. A. Geis- lingen. 1842 . . . . .	23	Tieferlegung d. Bodensees. 1877 . . . . .	40
Naturwiss. Anstalten am Rhein. 1844 . . . . .	24	Verkehr auf d. deutsch. Wasser- strassen nebst Wasserständen. 1877 . . . . .	41
Alterthumsfunde. 1844 . . . . .	24		
Ausgrabungen bei Oberflacht. 1846 . . . . .	24		
D. Eiszeit in d. Schweiz. 1847 . . . . .	25		
Alterthumsfunde. 1850 . . . . .	25		
Erdbeben in Basel. 1856 . . . . .	27		
Bodensee u. s. Umgebungen. 1857 . . . . .	28		
Austrocknung des Fetzachrieds. 1857 . . . . .	28		
Einige Verbreit. d. Auerchsen. 1859 . . . . .	29		

	Seite		Seite
Produktion d. Bergwerke n. s. w.		Montanstatistische Erhebungen.	
1877 . . . . .	41	1882 . . . . .	46
D. Salz im deutsch. Zollgebiet.		Produktion d. Bergwerke n. s. w.	
1877 . . . . .	41	1882 . . . . .	46
Eiszeit in Europa, 1878 . . . . .	42	D. Salz im deutsch. Zollgebiet.	
Tieferlegung d. Bodensees, 1878	42	1882 . . . . .	46
Zusammenhang zw. Donau u.		Sehenswürdigkeiten von Blau-	
Rhein, 1878 . . . . .	42	beuren, 1882 . . . . .	46
Verkehr auf d. deutsch. Wasser-		Grabbügel b. Rielingshausen.	
straßen nebst Wasserständen.		1882 . . . . .	46
1878 . . . . .	42	Alterthümer in Württemberg.	
Produktion d. Bergwerke u. s. w.		1882 . . . . .	46
1878 . . . . .	42	Grabbügel b. Baldern, 1882 . .	46
Montanstatistische Erhebungen.		Alterthumsfunde b. Huttenheim.	
1878 . . . . .	42	1883 . . . . .	47
Produktion d. Bergwerke u. s. w.		Desgl. in Baden, 1883 . . . . .	47
1878 . . . . .	42	Verkehr auf d. deutsch. Wasser-	
D. Salz im deutsch. Zollgebiet.		straßen u. Wasserstände, 1883	
1878 . . . . .	42	Montanstatistische Erhebungen.	
Desgl. 1879 . . . . .	43	1883 . . . . .	47
Verkehr auf d. deutsch. Wasser-		D. Salz im deutsch. Zollgebiet.	
straßen nebst Wasserständen.		1883 . . . . .	47
1879 . . . . .	43	Produktion d. Bergwerke u. s. w.	
Montanstatistische Erhebungen.		1883 . . . . .	47
1879 . . . . .	43	Verkehr auf d. deutsch. Wasser-	
Produktion d. Bergwerke n. s. w.		straßen u. Wasserstände, 1883	
1879 . . . . .	43	Grabbügel b. Königsheim, 1884	
Alterthümer in Württemberg.		Montanstatistische Erhebungen.	
1880 . . . . .	43	1883, S. 1884 . . . . .	48
Funde im Klein Aspergle, 1880	43	Salz im deutsch. Zollgebiet, 1884	
Gräberfeld am Hochsträß b.		Produktion d. Bergwerke, 1883,	
Friedrichshafen, 1880 . . . .	43	S. 1884 . . . . .	49
Alterthümer b. Höpfingen, 1880	43	Montanstatistische Erhebungen.	
Illerkorrektion v. Ferthofen ab-		1884, S. 1885 . . . . .	49
wärts, 1880 . . . . .	43	Berichtigungen z. «D. Salz u. s. w.»	
Verkehr auf d. deutsch. Wasser-		1885 . . . . .	50
straßen u. Wasserstände, 1880		Salz im deutsch. Zollgebiet, 1885	
Montanstatistische Erhebungen.		Produktion d. Bergwerke, 1884,	
1880 . . . . .	44	S. 1885 . . . . .	50
D. Salz im deutsch. Zollgebiet.		Montanstatistische Erhebungen.	
1880 . . . . .	44	1885, S. 1886 . . . . .	51
Produktion d. Bergwerke u. s. w.		Salz im deutsch. Zollgebiet, 1886,	
1880 . . . . .	44	Produktion d. Bergwerke, 1885,	
Pfahlbau b. Rupprechtshuck.		S. 1886 . . . . .	51
1881 . . . . .	45	Ringwall auf Glemsack, 1886 .	51
Ringburgen in Württemberg, 1881	45	Grabbügel b. St. Johann, 1886 .	51
Verkehr auf d. deutsch. Wasser-		Erforschung d. Bodensees, 1886	
straßen u. Wasserstände, 1881		Funde b. Cannstatt, 1887 . . .	52
Montanstatistische Erhebungen.		Stahl- u. Mineralbad, Luftkurort	
1881 . . . . .	45	Niedernau, 1887 . . . . .	52
D. Salz im deutsch. Zollgebiet.		Montanstatistische Erhebungen.	
1881 . . . . .	45	1886, S. 1887 . . . . .	52
Produktion d. Bergwerke u. s. w.		D. Salz im deutsch. Zollgebiet.	
1881 . . . . .	45	1887 . . . . .	52
Verkehr auf d. deutsch. Wasser-		Produktion d. Bergwerke n. s. w.	
straßen u. Wasserstände, 1881	45	1886, S. 1887 . . . . .	52



	Seite		Seite
Einziges Vorkommen des Elen in Europa. 1887 . . . . .	52	Stroubett-Regulirung des Ober- rheins. 1890 . . . . .	57
Ausgrabungen in Huttenheim, 1887 . . . . .	53	Wasserversorgung von Breisach u. Altbreisach. 1890 . . . . .	58
Montanstatistische Erhebungen. 1887, S. 1888 . . . . .	54	Produktion d. Bergwerke u. e. w. 1889, S. 1890 . . . . .	58
Produktion d. Bergwerke u. e. w. im Deutschen Reich. 1887, S. 1888 . . . . .	54	D. Salz im deutschen Zollgebiet. 1890 . . . . .	58
D. Salz im deutsch. Zollgebiet. 1888 . . . . .	54	Produktion d. Bergwerke u. e. w. 1889, S. 1890 . . . . .	58
Rieseneiche im Rheinstrom gegen- über Wanzenu. 1889 . . . . .	55	Alter Lauf der Blau in Elm. 1890 . . . . .	58
Keltisches Grab im sog. Hehsack, Gemeinde Schleithelm. 1889 . . . . .	55	Altes und Neues v. Althöhlen. 1890 . . . . .	58
Erdstoß in Straßburg. 1889 . . . . .	55	Zementlager b. Wiesensteig. 1890. . . . .	58
Liebenzell u. s. Umgebung. 1889 . . . . .	55	Höhle bei Neuffen. 1890 . . . . .	58
Produktion d. Bergwerke u. e. w. 1888, S. 1889 . . . . .	55	Gräber b. Ludwigsburg u. Korn- westheim. 1890 . . . . .	58
Salz im deutsch. Zollgebiet. 1889 . . . . .	55	Jurahöhle bei Gutenberg. 1890. . . . .	58
Produktion d. Bergwerke u. s. w. 1888, S. 1889 . . . . .	55	Jurahöhle bei Bisingen. 1890 . . . . .	58
Tropfsteinhöhle b. Bisingen. 1890 . . . . .		Gräber westl. v. Dillingen n. im Ried. 1890 . . . . .	58
S. Bd. I, Nachtr. S. 1279.		Erderschütterung am Schwarzen Grat. 1891 . . . . .	66
Ausgrabung bei Villingen. 1890 . . . . .		Erdstoß in Kisslegg. 1891 . . . . .	66
S. Bd. I, Nachtr. S. 1280.		Silbererze bei Sulzburg. 1891 . . . . .	66
Die neue Eisenbahnstrecke Tutt- lingen-Inzigkofen (Sigmaringen). 1890 . . . . .		Kohlenbohrversuche in Würtem- berg. 1891 . . . . .	66
S. Bd. I, Nachtr. S. 1280.		Pfahlbau funde a. Sipplinger Ufer d. Bodensees. 1891 . . . . .	66
Hügelgrab bei Villingen. 1890 . . . . .		Erforschung d. Bodensees. 1891 . . . . .	67
S. Bd. I, Nachtr. S. 1281.		Laufenstein b. Laufenburg. 1891 . . . . .	67
Grabungen nach Silbererz i. Wild- thal. 1890 . . . . .		Pfahlbauten b. Sipplingen. 1891 . . . . .	67
S. Bd. I, Nachtr. S. 1281.		«Laufen» bei Waldshut. 1891 . . . . .	67
Erdstoß in Eglingen. 1890 . . . . .		Eichenstämme im Rhein. 1891 . . . . .	68
S. Bd. I, Nachtr. S. 1281.		Elch-Geweib im Rhein b. Worms. 1891 . . . . .	68
Erderschütterungen im Forbachthale. 1890 . . . . .		Ueber Mittheil. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt, Bd. I u. Bd. II, H. 1. S. 1891 . . . . .	68
S. Bd. I, Nachtr. S. 1282.		Bergbau b. Badenweiler. 1891 . . . . .	68
Erdbeben in Kreuzlingen, Ror- schach, 23./24. Nov. 1890 . . . . .		Felssturz im Ibachthale. 1891 . . . . .	68
S. Bd. I, Nachtr. S. 1282.		Sole bei Hall. 1891 . . . . .	69
Erratischer Block bei Azenberg unw. Sautgau. 1890 . . . . .		Versuche nach Steinkohlen bei Lichtenthal. 1891 . . . . .	69
S. Bd. I, Nachtr. S. 1282.		Wassermenge von Quellen bei Donzdorf. 1891 . . . . .	69
Ringwall bei Weil im Schönbuch. 1890 . . . . .		Grabhügel bei Großengstingen. 1891 . . . . .	70
S. Bd. I, Nachtr. S. 1282.		Der oberrheinische Schifffahrts- Canal Straßburg—Speyer. 1891 . . . . .	70
Befestigung eines vorgeschichtl. Wohnorts b. Dillingen. 1890 . . . . .	57	Quellen bei Moslach. 1891 . . . . .	70
Gewinnung v. Steinen, Salzu. e. w. in dem Preuß. Staate 1889, S. 1890 . . . . .	57	Quellen bei Ludwigsburg. 1891 . . . . .	71
Werkkanal am Rhein bei Rhein- felden. 1890 . . . . .	57	Bohrversuche in Untermünster- thal. 1891 . . . . .	71
		Haifischzähne i. d. Mollasse bei Sipplingen. 1891 . . . . .	71

	Seite		Seite
Altes und Neues von Albhöhlen.		Bohrung auf Salz bei Bonfeld.	
1891 . . . . .	72	1891 . . . . .	82
Erfunde i. d. Gemark. Stöhrn.		Felsenhöhle an d. Odenburg	
1891 . . . . .	72	bei Oberstetten. 1891 . . . .	83
Erdstoß in Gammertingen. 1891	72	Archäologische Landesaufnahme	
Wasserversorgung v. Konstanz.		in Württemberg. 1891 . . . .	83
1891 . . . . .	72	Salzfund bei Frankenbach. 1891	83
Wasserversorgung v. Ettenheim.		Wasserleitung für Untertürkheim.	
1891 . . . . .	73	1891 . . . . .	84
Erzgrabungen bei Badenweiler.		Schürfungen bei Wiesloch. 1891	84
1891 . . . . .	74	Mammutzahn bei Stein. 1891 .	84
Bergbau bei Nußloch. 1891 . . .	74	Steinsalz bei Biberach. 1891 . .	84
Wasserleitung auf die Gänsheide		Erzgrabungen bei Badenweiler.	
(Stuttgart). 1891 . . . . .	74	1891 . . . . .	85
Pfahlbau-Forschungen im Bodensee,		Grabhügel bei Sulz. 1891 . . .	85
Bergbruch in Sulzbach.		Bergbauliche Unternehmungen in	
1891 . . . . .	76	Baden. 1891 . . . . .	86
IX. deutscher Geographentag in		Meteorit v. d. Renneckerkmühle	
Wien. 1891 . . . . .	76	bei Ellwangen. 1891 . . . . .	87
D. Roßberg und Gönningen.		Falschungen v. Pfahlbauenden	
1891 . . . . .	76	auf Reichenau. 1891 . . . . .	87
Steinwaffe vom Randen. 1891 . .	76	Schürfungen auf Kalkstein bei	
Stoßzahn e. Elefanten b. Bietig-		Steinsfurtb. 1891 . . . . .	87
heim. 1891 . . . . .	76	Altertumsdenkmale bei Heiden-	
Mammuthschädel in Tuttingen.		heim. 1891 . . . . .	88
1891 . . . . .	76	Höhlenbärenzähne bei Eselsburg	
Falkensteiner Höhle. 1891 . . . .	76	unweit Giengen a. Br. 1891 .	88
Bodensenkung in Konstanz. 1891	77	Naphthaquellen im Bodensee.	
Höhlen bei Gutenburg. 1891 . .	77	1891 . . . . .	88
Wasserleitung für Ludwigsburg.		Keltische Funde bei Ehingen.	
1891 . . . . .	78	1891 . . . . .	89
Alterthumsfunde b. Frohnstetten.		Keine Falschungen von Pfahlbau-	
1891 . . . . .	78	funden auf Reichenau. 1891 .	89
Steinkohlen in Neuweiler. 1891	78	Alterthumsfunde bei Truchtel-	
Erzgrabungen bei Badenweiler.		lingen. 1891 . . . . .	89
1891 . . . . .	79	Erzgrabungen bei Badenweiler.	
Aufschlüsse b. d. Donaukorrektur		1891 . . . . .	89
bei Tuttingen. 1891 . . . . .	79	Tunnel bei Schiltach. 1891 . .	90
Bohrloch bei Heilbronn. 1891 . .	79	Grabungen auf dem Magdalenen-	
Proböcher in Ulm. 1891 . . . .	79	berge bei Villingen. 1891 . .	90
Tunnel bei Schiltach. 1891 . . .	80	Wasserversorgung des Heubergs.	
Bohrlöcher bei Heilbronn. 1891	80	1891 . . . . .	90
Bohrloch bei Frankenbach. 1891	81	Fossile Funde b. Herbrechtingen.	
Wasserversorgung v. Hochmössin-		1891 . . . . .	90
gen. 1891 . . . . .	81	Erznachgrabungen in Baden. 1891	91
Bericht des Alterthumsvereins in		D. Dozburger Höhle. 1891 . . .	91
Mannheim. 1891 . . . . .	81	Production d. Bergwerke u. a. w.	
Senkungen d. Rheinsufer in Basel.		d. Freuß. Staates 1890. S. 1891	91
1891 . . . . .	81	Quelle bei Ehingen. 1891 . . .	92
Eichener See. 1891 . . . . .	81	Vom Nordostende der schwäb.	
Neue Heilquelle bei Windsheim.		Alb. 1891 . . . . .	92
1891 . . . . .	82	Archäologisches aus Heidenheim.	
Dozburger Höhle. 1891 . . . . .	82	1891 . . . . .	92
Bergbruch bei Fridingen. 1891	82	Abnutzbarkeit von Pflasterungs-	
Muthung auf Salz bei Biberach.		materialien. 1891 . . . . .	95
1891 . . . . .	82 n. 83	Ausgrabungen b. Ilvesheim. 1891	95

	Seite		Seite
Niederlassung aus der Steinzeit h. Schaffhausen. 1891 . . . . .	96	Angeblicher Meteorstein b. Ell- wangen. 1891 . . . . .	106
Wasserversorgung v. Giernsbach. 1891 . . . . .	96	Auf der Münsinger u. Steinhilber Alb. 1891 . . . . .	107
Wasserleitung für Fellbach. 1891 . . . . .	96	Chronik der Stadt Lindau. 1891 . . . . .	107
Neue Bodenseekarte. 1891 . . . . .	96	Gewinnung von Steinen u. s. w. im Preuß. Staate 1890. S. 1891 . . . . .	107
Erzfunde am Schauland. 1891 . . . . .	97	Mineralsalz-Bergbau im Preuß. Staate. 1890. S. 1891 . . . . .	107
Produktion der Bergwerke u. s. w. 1890. S. 1891 . . . . .	97	Salinen-Betrieb im Preuß. Staate 1890 S. 1891 . . . . .	107
D. Salz im deutschen Zollgebiet. 1891 . . . . .	97	Funde am Schweizerbild. 1891 . . . . .	107
Produktion der Bergwerke n. s. w. 1890. S. 1891 . . . . .	97	Turbinenanlage zu Lauffen. 1891 . . . . .	107
Trübung d. Trinkwassers in Ulm. 1891 . . . . .	97	Schiffbarmachung d. Oberrheins. 1891 . . . . .	107
Wasserleitung für Mosbach. 1891 . . . . .	98	Karlsruher Alterthumsverein. I. 1881—90. S. 1891 . . . . .	107
Mammuthzahn b. Reutlingen. 1891 . . . . .	98	Ansiedelung aus d. Renntierzeit b. Schaffhausen. 1892 . . . . .	136
Wasserleitung f. Schorndorf. 1891 . . . . .	98	Verleihung der Gruben Himmels- ehre u. Fürstentum. 1892 . . . . .	138
Wasserleitung aus Hardsfeld. 1891 . . . . .	99	Wassermenge von Quellen bei Nordhalden. 1892 . . . . .	139
Glasbrunnen b. Liebenzell. 1891 . . . . .	99	Steinkohlenfund b. Mittelbronn. 1892 . . . . .	139
Erdbeben in Mühlheim. 1891 . . . . .	99	D. prähistorischen Funde vom Schweizerbild b. Schaffhausen. 1892 . . . . .	139
Erdstoß in Bötzingen. 1891 . . . . .	99	Lehgrube b. Mergelstetten. 1892 . . . . .	140
Erdbeben in Staufen. 1891 . . . . .	99	Gneistindlung bei Atzenberg. Wasserleitung für Saulgau. 1892 . . . . .	141
Erdstoß in Freiburg i. Br. 1891 . . . . .	99	Tuffsteinhöhle in Zwiefaltendorf. 1892 . . . . .	141 n. 142
Erdbeben i. Pfaffenweiler, Hausen, Güntherthal, Schallstadt, Wolf- enweiler, St. Georgen. 1891 . . . . .	99	Steinkohle b. Mittelbronn. 1892 . . . . .	142
Erdbeben in Günterstal, Schall- stadt, Wolfenweiler, Staufen. 1891 . . . . .	100	Wasserleitung für Liebenberg u. s. w. 1892 . . . . .	143
Erdbeben in Meringingen, Merz- hausen, Opfingen, Eichstetten, Ehrenstetten-Kirchhofen. 1891 . . . . .	100	Kohlenlager in Marzell. 1892 . . . . .	143
Hauptversammlung des Schwab. Albvereins. 1891 . . . . .	100	Verschleibungen d. Erdreichs bei Wimpfen. 1892 . . . . .	143
Erdstoß in Hohenstadt und Wolf- stein. 1891 . . . . .	100	E. menschliche Niederlassung bei Schaffhausen aus d. Ende der Diluvialzeit. 1892 . . . . .	143
Grabshügel b. Neuhausen. 1891 . . . . .	100	Pfahlbau funde a. Bodensee. 1892 . . . . .	144
FRIEDR. v. NELLER Nachruf. 1891 . . . . .	102	Eichener See. 1892 . . . . .	144
Asbest u. s. industrielle Verwend. 1891 . . . . .	103	Kohlennest am Nordhang des Blauen. 1892 . . . . .	144
Funde bei Giengen. 1891 . . . . .	103	Steinkohlenlager bei Mittelbronn. 1892 . . . . .	144
Meteorstein bei Ellwangen. 1891 . . . . .	103	Felssturz bei Besigheim. 1892 . . . . .	144
Wasserversorgung von Freiburg. 1891 . . . . .	103	Wassermenge d. Liesenbrunnens b. Geislingen. 1892 . . . . .	145
Wasserleitung für Backnang. 1891 . . . . .	104	Funde e. Mammuthzahns u. Renntier- geweihs bei Reutlingen. 1892 . . . . .	145
Kein Meteorstein bei Ellwangen gefallen. 1891 . . . . .	104	Kein Steinkohlenlager b. Marzell. 1892 . . . . .	145
Höhle in Baden-Baden. 1891 . . . . .	104		
Verleihung d. Grube Riester. 1891 . . . . .	105		
Verleihung d. Gruben Wilhelm, Otto, Glückauf. 1891 . . . . .	105		
Kohle v. Mittelbronn. 1891 . . . . .	105		
Manganzbergbau b. Eisenbach. 1891 . . . . .	106		

Seite	Seite
Untergrund an d. neuen Neckar- brücke b. Cannstatt. 1892 . . .	Desgl. in Sigmaringen. 1892 . . .
146	Desgl. in Winterstettenstadt. 1892 . . .
Höhle a. d. Eelsburg b. Heiden- heim. 1892 . . . . .	Desgl. in Grünningen. 1892 . . .
146	Desgl. in Waldsee, Mochen- wangen. 1892 . . . . .
Felsturz in Hornberg. 1892 . . .	158
Verleihung d. Grube Krebsgrund. 1892 . . . . .	Desgl. in Todtnau. 1892 . . . . .
146	Desgl. in Stockach. 1892 . . . . .
Neue Höhle bei Honau. 1892 . . .	Desgl. im mittleren Wutachthale, in Thiengen u. Alblbruck. 1892 . . .
147	Desgl. in Konstanz. 1892 . . . . .
Wasserversorgung von Holzelfin- gen. 1892 . . . . .	Desgl. in Fridlingen. 1892 . . . . .
147	Desgl. in Waldsee. 1892 . . . . .
Hügelgrab bei Hossingen. 1892 . .	Desgl. in Tuttlingen. 1892 . . . . .
147	Desgl. in Schramberg. 1892 . . . . .
Höhle in Baden. 1892 . . . . .	Desgl. in Schwenningen. 1892 . . .
147	Desgl. in Waldsee. 1892 . . . . .
Steinsalz unweit Waldshut. 1892 . .	Desgl. in Mochenwangen. 1892 . . .
148	Desgl. in Todtnauberg. 1892 . . .
Altarmsfunde bei Herbrech- tingen. 1892 . . . . .	Desgl. in Blaubeuren. 1892 . . . . .
148	Desgl. in Ulm. 1892 . . . . .
Tropfsteinhöhle in Unterhausen. 1892 . . . . .	Desgl. am Titisee. 1892 . . . . .
148	Desgl. in Friedrichshafen. 1892 . . .
Steinhauer Ried. 1892 . . . . .	Desgl. am Hohentwiel. 1892 . . . . .
149	Desgl. in Waldshut. 1892 . . . . .
<i>Tapirus helveticus</i> von Ulm. 1892 . .	Desgl. in Karssee u. s. w. 1892 . . .
149	Desgl. in Riedlingen, Munderkin- gen, Santhau. 1892 . . . . .
Felsturz in Asefingen. 1892 . . . .	Desgl. in Blaubeuren n. s. w. 1892 . .
149	Desgl. in Biberach. 1892 . . . . .
Pfahlfundamente a. Bodensee. 1892 .	Desgl. in Buchenberg, Königsfeld und St. Georgen. 1892 . . . . .
Desgl. 1892 . . . . .	Desgl. in Schönwald. 1892 . . . . .
150	Desgl. i. südlichen Schwarzwalde. 1892 . . . . .
Fossiler Krebs bei Rheinfelden. 1892 . . . . .	Desgl. in Eisenbach. 1892 . . . . .
150	Desgl. in Lindau, Laimnau, Rhein- eck. 1892 . . . . .
Analyse d. Petersthaler Quellen. 1892 . . . . .	Desgl. vom 1. August 1892 . . . . .
150	Desgl. in Wiesenstetten. 1892 . . .
Höhlen bei Geislingen. 1892 . . . .	Desgl. im Wiesethale. 1892 . . . . .
150	Desgl. in Sigmaringen. 1892 . . . .
Höhlenfunde im Brenthal. 1892 . . .	Desgl. in Karsach, Aderzhofen, Ullingen, Dangendorf, Altheim, Mengen. 1892 . . . . .
151	Desgl. in Zürich, der Ost- und Centralschweiz überhaupt bis Bern u. s. w. 1892 . . . . .
Ausgrabungen b. Rappennau. 1892 .	164
152	D. deutsche Anthropologentag in Ulm. 1892 . . . . .
Verwendung d. Kohle von Berg- haupten. 1892 . . . . .	Deutsch. Anthropologentag. 1892 . . .
152	D. 23. deutsche Anthropologen- kongress. 1892 . . . . .
Irpfelhöhle bei Giengen. 1892 . . .	166
153	Ausgrabungen am Schweizersbild bei Schaffhausen. 1892 . . . . .
Absturz des Kanzelfelsens bei Niedernau. 1892 . . . . .	166
153	Erderschütterung in Münsingen. 1892 . . . . .
Angebliche Erdstöße in Walden- burg. 1892 . . . . .	166
154	
Verleihung der Grube Adolf. 1892 . .	
154	
Ausgrabung bei Salem. 1892 . . .	
154	
Grabungen am Irpfelberg bei Giengen a. Br. 1892 . . . . .	
154	
Erdbeben in Hechingen. 1892 . . .	
155	
Ausgrabungen in der Irpfelhöhle bei Giengen a. Br. 1892 . . . . .	
155	
Brunnenwasser i. Freiburg. 1892 . .	
155	
Pfahlin in Würzburg. 1892 . . . . .	
155	
Erdbeben in Rottweil. 1892 . . . .	
Desgl. in Todtnauberg. 1892 . . . .	
Desgl. in Waldsee. 1892 . . . . .	
Desgl. in Ravensburg. 1892 . . . .	
Desgl. in Ueberlingen. 1892 . . . .	
Desgl. in Schramberg. 1892 . . . .	
Desgl. in Konstanz. 1892 . . . . .	
Desgl. in Waldsee. 1892 . . . . .	
Desgl. in Triberg. 1892 . . . . .	
Desgl. in Friedrichshafen, Langen- argen, Greßhonn. 1892 . . . . .	

	Seite		Seite
Funde in Badenweiler. 1892 . . . . .	167	Renthierfund h. Schwäbisch-Hall. 1892 . . . . .	179
Schürfungen in der Markung Schlatt. 1892 . . . . .	167	Ringwall? im Hardtwald bei Neckarrens. 1892 . . . . .	179
Pfahlbauten b. Selmsried. 1892 . . . . .	167	Sammlung d. Bodensee-Vereins. 1892 . . . . .	180
Wasserleitung für Münster, Feuerbach und Zuffenhausen. 1892 . . . . .	167	Marmor-Findling am Atzenberge b. Saulgan. 1892 . . . . .	180
Höhle in Zwiefaltendorf. 1892 . . . . .	167	Badenweiler. 1892 . . . . .	180
Warme Quelle in Stuttgart. 1892 . . . . .	167	Production d. Bergwerke u. s. w. 1891. S. 1892 . . . . .	181
Verleihung der Grube St. Georg. 1892 . . . . .	167	Desgl. S. 1892 . . . . .	181
Tropfsteinhöhle h. Heuchstetten. 1892 . . . . .	168	D. Salz im deutschen Zollgebiet. 1892 . . . . .	181
Vorrömischer Helm aus dem Altrhein bei Mannheim. 1892 . . . . .	169	Burgfelder Gebirgsstock, Besuch in Burgfelden. 1892 . . . . .	181
Beschaffenheit der Quellen in Rottweil. 1892 . . . . .	169	Quellwasserleitung in Böttingen. 1892 . . . . .	181
Cannstattstrasse u. Neanderthalrasse. 1892 . . . . .	169	Jahresb. d. Altert.-Ver. in Mannheim f. 1891 u. 1892. S. 1892 . . . . .	181
Production der Bergwerke u. s. w. in Preußen i. J. 1891. S. 1892 . . . . .	170	Ausgrabungen in der Ebinger Gegend. 1892 . . . . .	181
Grabbügel in Hohenzollern. 1892 . . . . .	170	Gewinnung v. Steinen u. s. w., Mineralsalzbergbau u. Salinen im Preuß. Staate. 1892 . . . . .	181
Höhle bei Laichingen. 1892 . . . . .	170	Meteorstein h. Freiburg. 1893 . . . . .	219
Senkung bei Unterhohingen. 1892 . . . . .	170	Wasserleitung f. Oberndorf. 1893 . . . . .	220
Verleihung der Grubenfelder St. Wilhelm II und Goldberg I. 1892 . . . . .	171	Winterbad in Algershofen. 1893 . . . . .	220
Vom kgl. Naturalienkabinet (in Stuttgart). 1892 . . . . .	172	Erdstoß in Schuttern und Dinglingen. 1893 . . . . .	220
Grabbügel bei Ebingen. 1892 . . . . .	173	Desgl. in Dattlingen. 1893 . . . . .	220
Eichenstämme i. Neckaralluvium bei Feudenheim. 1892 . . . . .	174	Desgl. in Staufen. 1893 . . . . .	220
Verleihung d. Grube Friedrichstollen. 1892 . . . . .	174	Erdfall bei Laichingen. 1893 . . . . .	220
Verleihung d. Grube Tiefenbach I. 1892 . . . . .	174	Wasserversorg. v. Kirchheim u. T. u. Owen. 1893 . . . . .	221
Erdepalte u. Höhle bei Pfullingen. 1892 . . . . .	174	Trinkwasseranlagen. 1893 . . . . .	221
Wassermenge von 2 Quellen bei Kueben. 1892 . . . . .	175	Hünengrab bei Oberriexingen. 1893 . . . . .	221
Alterthumsfunde in Winterlingen. 1892 . . . . .	175	Kohlenflütze bei Muttens. 1893 . . . . .	221
Tropfsteinhöhle bei Pfullingen. 1892 . . . . .	175	Korrektion d. Oberlaufs d. Rheins. 1893 . . . . .	221
Höhlen bei Laichingen. 1892 . . . . .	176	Quellen am Estolkopf (Wasserversorg. v. Zelt-Weierbach). 1893 . . . . .	221
Höhle bei Pfullingen. 1892 . . . . .	176	Ausgrabungen b. Schweizerbild in Schaffhausen. 1893 . . . . .	221
Erratischer Block bei Rupperts- hofen. 1892 . . . . .	176	Bergbau im südl. Schwarzwalde. 1893 . . . . .	221
Höhlen bei Heppenheim. 1892 . . . . .	176	Kleine Erderschütterungen (zu Straßburg u. s. w.). 1893 . . . . .	222
Keltische Münze bei Gerabronn. 1892 . . . . .	178	Geol. Excursion n. Oberschwaben. 1893 . . . . .	222
Weitere Funde am Schweizerbild b. Schaffhausen. 1892 . . . . .	178	Ausgrab. b. Gut Mauer, O. A. Leonberg. 1893 . . . . .	222
Grab bei Heppenheim. 1892 . . . . .	178	Falkensteiner Höhle. 1893 . . . . .	222
Vermessung d. Nebelhöhle. 1892 . . . . .	178	Geognostisches (von Stuttgart). 1893 . . . . .	224
Salzproduction in Württemberg 1891. S. 1892 . . . . .	179		

Seite		Seite	
	<b>Jahr nicht ermittelt:</b>		
Meißel a. d. Steinzeit v. Cannstatt. 1893 . . . . .	225	Geschichte der Wasserleitung v. Gebürg b. Rohrbach n. Mannheim. 1798–1805. Jahr ? . . . . .	248
Erdstoß in Sallneck. 1893 . . . . .	225	APPEYER, ERHARD VON, u. A.	
Wassermenge e. Quelle b. Töbingen. 1893 . . . . .	225	Basler Chronik. 1890 . . . . .	58
Wasserversorg. v. Heilbronn. 1893	225	v. AALT.	
Quellen b. Schramberg. 1893 . . . . .	225	Ueber Mardellen. 1892 . . . . .	181
Hügelgräber b. Hermannsdorf. 1893 . . . . .	226	ARNOLDI, HEINRICH, CARPENTARI, GEORG, u. A.	
Höhle b. Hürben. 1893 . . . . .	226	Chronik d. Karthäuserklosters in Klein-Basel. 1872 . . . . .	36
Analyse des Dieselbach-Wassers b. Oberndorf. 1893 . . . . .	226	Autor ?	
D. 10. deutsche Geographentag. 1893 . . . . .	226	Schrift üb. d. Jungbrunnen bei Rottweil. 1744 . . . . .	11
Höhle bei Hürben. 1893 . . . . .	226	Schrift üb. d. Quellen zn St. Landolin. 4. Aufl. 1746 . . . . .	11
XXVI. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Hohenheim. 1893 . . . . .	227	Ueber d. Quelle bei Unter-Eppach. 1784 . . . . .	16
Höhle bei Hürben 1893 . . . . .	227	AVENTINUS, J.	
Gletschermoränen l. Schwaihachthale bei Gengenbach. 1893 . . . . .	227	<i>Annales Bojorum</i> . 1710 . . . . .	8
Steinbell in Kaiseringen. 1893 . . . . .	227		
Eichenstamm aus d. Rhein. 1893	228	<b>B.</b>	
Keltischer Fürstenhügel b. Baisingen. 1893 . . . . .	228	B., Alterthümer an d. oberen Donau. 1882 . . . . .	46
Wassermenge d. Quelle im Leuckischen Mineralbad in Berg. 1893	228	BACH, MAX.	
Fürstengrab im Baisinger Bühl. 1893 . . . . .	228	Ausgrabungen u. s. w. in den Jahren 1878–1887. S. 1890 . . . . .	59
Verstein. «Krokodil» b. Staufen. 1893 . . . . .	229	BADER, JOS.	
Ausgrab. e. römisch. Brunnens b. Cannstatt. 1893 . . . . .	230	Keltisch-Römisches b. Thiengen. 1849 . . . . .	25
Schnee am Wildsee im Juni 1893	230	BARDY.	
Charlottenhöhle b. Hürben. 1893	230	[Erdbeben v. 1755.] 1865 . . . . .	31
Wassermenge von Quellen bei Ravensburg. 1893 . . . . .	233	BARONIUS.	
Desgl. b. Erdmannhausen. 1893	233	<i>Annales ecclesiastici</i> . XXV. 1750 . . . . .	11
23. Versamml. d. deutsch. Anthropol. Ges. in Ulm a. D. 1893	233	BAHLER, WILH.	
Alterthumsfunde b. Cannstatt. 1893 . . . . .	233	Ausgrab. in Oberflacht. 1892 . . . . .	
D. Siehenröhrbrunnen [in Heilbronn]. 1893 . . . . .	233	S. Nachtrag z. I. Forts.	
Quelle in Oberlenningen. 1893 . . . . .	233	BARBIANI, FRANCESCO.	
Bergbau im bad. Schwarzwalde. 1893 . . . . .	234	<i>Paleontologia della Sardegna</i> . 1891 . . . . .	107
Desgl. b. Birkenreuth. 1893 . . . . .	234	BATHEN, F. A.	
Produktion d. Bergwerke n. s. w. 1893 . . . . .	234	<i>Fossil crinoidea in the British Museum</i> . 1892 . . . . .	181
Charlottenhöhle b. Hürben. 1893	234	Bundirection, Großh.	
Wasserversorg. v. Rutesheim u. Perouse. 1893 . . . . .	234	Resultate d. Prüfung d. wichtigsten Bausteine d. Gr. Baden. I. 1887 . . . . .	53
Desgl. f. Oellingen u. s. w. 1893	234	Desgl. II. 1888 . . . . .	54
		BAUER, H.	
Ohne Jahr:		Grabhügel b. Hohlbach. 1848 . . . . .	25
D. Karlsbad z. Mergentheim . . . . .	247	D. große Erdbeben. 1853 . . . . .	26
Judenbad z. Offenbach . . . . .	247		
Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. I. Ergänzung z. I. Bd.			17

	Seite		Seite
Porphyrhämmer aus e. Grabe h. Mergentheim. 1856 . . . . .	27	BENECKE, E. W., u. VAN WERVEKE, L. Ueb. d. Rothliegende d. Vogesen. 1890 . . . . .	
Grabhügel bei Künzelsau n. s. w. 1859 . . . . .	29	S. Bd. I, Nachtr. S. 1282.	
BAUER, HERMANN. Wasser u. Grundproben aus d. Bodensee. 1892. S. BAUER, H., u. VOGEL, H. . . . .	182	V. BEQUIGNOLLES, H. D. Triberger Wasserfall. 1889 . . .	56
BAUER, HERM., u. VOGEL, HERM. Wasser u. Grundproben aus d. Bodensee. 1892 . . . . .	182	BERTRAND. S. I. <i>tremblements de terre</i> . 1766.	15
BAUMANN, K. Urgeschichte v. Mannheim. 1888 . . .	54	BERTSCH. Hautopf n. s. Quellflüsse. 1892 . . .	182
Sammlungen in Mannheim. 1890 . . .	59	Kocherthalgletscher. 1892 . . .	182
Degl. 1891 . . . . .	108	BERTSCHINGER. <i>Lamberti-cordatus</i> -Schichten. 1893 . . .	48
Grabhügel b. Huppenau. 1891 . . .	108	BETZ, FRIEDR. Grabhügel n. s. w. im O. A.-Bez. Crailsheim. 1864 . . . . .	31
Sammlungen in Mannheim. 1892 . . .	182	Bericht üb. d. Thätigkeit d. [hist.] Vereins [Heilbronn]. 1881 . . .	45
BAUMANN. Fürstenb. Urkundenbuch. 1877 . . .		Berichterstattung d. Vorstandes. 1883 . . . . .	48
—1891. S. RIEZLER, S., u. BAU- MANN. 1877 . . . . .	41	Berichterstatt. üb. d. Thätigk. d. Vereins. 1883—1888. S. 1888 . . .	54
BAUMEISTER, OSCAR. Chronik v. Rorschach für 1891. S. 1892 . . . . .	182	BEUMER, W. Steinkohlen im bad. Oberlande? 1889 . . . . .	56
BAUR. Trichtergruben. 1892 . . . . .	182	BEUTHEL, J. K. [Thalfinger Bad.] 1665 . . . . .	7
BAUR, G. <i>Dinosauria</i> . 1891 . . . . .	108	BIBRON. <i>Erpétologie générale</i> . 1841. S. DUMERIL et BIBRON . . . . .	22
BAUR, J. Grabhügel bei Kappel. 1884 . . .	49	BILFINGER, OTTO. Titisee u. s. mögl. Verwend. als Thalsperre. 1890 . . . . .	59
BAUER, G. W. Hohenardstellung d. Berge n. s. w. v. Württemb. u. Hohenzollern. 1868 . . . . .	34	BINDER. D. Banerloch (b. Nenfien). 1890 . . .	59
BAZINO. Grabhügel b. Dornstadt n. s. w. 1874 . . . . .	38	BINDER. Statistisches Jahrbuch für das Königr. Württemb. 1892 . . .	182
Vorträge üb. d. Quellkult. 1874 . . .	38	BIENBAUM, K. Zusammensetz. d. Wassers der neuen Mineralquellen i. Freyers- bach. 1884 . . . . .	49
BECKE, F. Optischer Charakter d. Melilith. 1892 . . . . .	182	BISINGER, H. D. Hollenthalbahn. 1890 . . . . .	59
BECKER. Alter Flußlauf zw. Bergstraße n. Rhein. 1873 . . . . .	37	BISINGER, K. Bilder aus d. Urzeit d. Badischen Landes. 1891 . . . . .	108
BEHRENDSEN, G. Geologie d. Ostabhanges d. er- gentinischen Cordillere. 1891 . . .	108	Broncefund v. Ackenbach. 1893 . . .	235
BENECKE, E. W. D. Rothliegende d. Vogesen. 1890. S. BENECKE, E. W., n. VAN WERVEKE, L. . . . .		BITTNER, A. Brachiopoden d. alpinen Trins. 1890 . . . . .	
S. Bd. I, Nachtr. S. 1282.		S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.	

	Seite		Seite
Bemerk. üb. <i>Koninckina liasina</i> . 1891 . . . . .	108	BRAUN, F., u. WAITZ, K. Zunahme d. Erdtemperatur im Bohrloch z. Sulz. 1892 . . .	185
DE BLAINVILLE, H. M. DUCRAY. <i>Mém. s. l. bélemnites</i> . 1827 . . .	19	BRAUN. Alter Lauf d. Neckars. 1886 . .	51
BLEICHER, G. <i>Les Vosges</i> . 1890 . . . . .	59	1st d. Neckar einst üb. d. Rhein- ebene über Bensheim u. s. w. geflossen? 1886 . . . . .	51
<i>Coquilles terrestres tertiaires dans le tuf volcanique du Limbourg</i> . 1891 . . . . .	108	BRAUNS, REINHARD. Optische Anomalien d. Krystalle. 1891 . . . . .	108
<i>Structure microscopique d. minerais d. fer oolith. d. Lorraine</i> . 1892	182	BRÜCKNER, DANIEL. Fortsetz. v. WURSTIKENS Chronik v. Basel. 1765 . . . . .	14
<i>Terrain tertiaire d'Alsace</i> . 1892. S. MIEN, M., BLEICHER, G., et FLICHER . . . . .	206	BRÜCKNER, E. Eiszeit im deutsch. u. öster. Alpen- vorlande n. s. w. 1889 . . .	56
Desgl. 1893 . . . . .	240	Schwankungen d. Seen u. Moore. 1892 . . . . .	185
BODLANDER, G. Zusammensetz. d. Meliliths. 1893	235	BUCK, MICHEL RICHARD. Auf d. Bussen. 1886 . . . . .	51
BODMER. Terrassen u. Thalstufen. 1880	44	BUCKMAN, S. S. <i>A Monograph of the inferior oolite Ammonites of British Islands</i> . V. 1891 . . . . .	108
BOHM, G. Anomalie im Kelche v. <i>Milleri- crinus mespiliformis</i> . 1891 . .	108	Desgl. VI, VII. 1892 . . . . .	185
<i>Colostarte u. Heteropsis</i> . 1893 .	235	<i>Stephanoceras zigzag</i> . 1892 . .	185
BOKE, EMIL. Lias. Brachiopodenschicht. bei Hindelang. 1893 . . . . .	235	BÜRGER. Ueber Trichtergruben. 1892 . .	185
BORNITZ, HEINR. Fall- u. Fundorte v. Meteoriten. 1892 . . . . .	183	Bockstein, Fohlenhaus, Salzbühl. 1892 . . . . .	185
BOUÉ, A. [Geol. Vertheil. d. v. SCHLOTHEIM aufgeführt. Versteiner.] 1825 .	19	Ausgrabungen im Lohnethal. 1892 . . . . .	185
BOULE. <i>S. l. station d. Schweizerbild</i> . 1893	235	BÜCKEN, R. Ruhidium u. Cäsium. 1861 . .	30
BRANCO, W. Neuer Tertiär-Vulkan nahe bei Stuttgart. 1892 . . . . .	183	[Analyse d. Hauptstollenquelle in Baden.] 1881 . . . . .	45
Geol. Karte Württembergs. 1892	183	Bureau, hydrographisches, d. Königl. Ministerial-Abteil. f. d. Straßen- u. Wasserbau. Wasserstands-Beobacht. an den Württ. Pegelstationen 1880 bis 1889. S. 1891 . . . . .	109
Vulkanisches Vorkommen bei Scharnhausen. 1892 . . . . .	183	Desgl. 1891. S. 1892 . . . . .	186
Vulk. Vorkommen auf d. Alb u. d. Bohrloch v. Neuffen. 1892 183 u. 185		BUCHAN, G. Ende d. Crannstatt-Rasse. 1893 .	236
Vulk. Tuffgänge in d. schwäb. Alb. 1893 . . . . .	235	BUCHMANN. Salzwerk Heilbronn. 1890 . . .	
Vulkane d. Alb. 1893 . . . . .	235	S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.	
Bohrloch v. Neuffen. 1893 . .	235	BURS, FR. J. Bad Frölersbach. 2. Aufl. 1869 .	34
Randecker Maar. 1893 . . . . .	235		
BRAUN, F. Zunahme d. Erdtemperatur im Bohrloch zu Sulz. 1892. S. BRAUN, F., u. WAITZ, K. . .	185		



## C.

Seite		Seite
	CLARKE, F. W.	
CAMERARIUS,	<i>Nephrite and jadeite</i> . 1889. S.	
[ <i>Therm. Bollenes.</i> ] 1599 . . . . .	CLARKE, F. W., u. MERILL, G. P.	56
CARPENTARI, GEORG.	CLARKE, F. W., u. MERILL, G. P.	
Chronik des Karthäuserklosters	<i>Nephrite and jadeite</i> . 1889 . . .	56
in Klein-Basel. 1872. S. ARNOLDI,	CLEESIN, S.	
HEINR., CARPENTARI, GEORG,	Thalbild. in d. Alpen. 1876 . .	41
u. A. . . . .	CLOER.	
Centralbureau für Meteorologie u.	Breisach. 1883 . . . . .	48
Hydrographie i. Gr. Baden.	CLUSKATH.	
Jahresbericht f. 1883. S. 1884 .	Auszüge aus d. städt. Archiv in	
Desgl. f. 1884. S. 1885 . . . . .	Straßburg. Anfang d. 17. Jahrh.	6
Desgl. f. 1885. S. 1886 . . . . .	V. COBACHEN.	
Desgl. f. 1887. S. 1888 . . . . .	Alter Flußlauf zw. Bergstraße u.	
Desgl. f. 1888. S. 1889 . . . . .	Rhein. 1873 . . . . .	37
Desgl. f. 1889. S. 1890 . . . . .	«Mare» b. Schaffhausen. 1889 .	56
Desgl. f. 1890. S. 1891 . . . . .	Cultusplatz b. Lindau. 1892 . .	186
Hochwasserverhältnisse im deut-	Wallburgen in Sigmaringen. 1892	186
schen Rheingebiet. 1891 . . . .	Ueber Mardellen. 1892 . . . .	186
Jahresbericht f. 1891. S. 1892 .	COPE.	
Desgl. f. 1892. S. 1893 . . . .	<i>Structure of arciferous raniformes</i> .	
Centralstelle, Großh. hess., f. d.	1866 . . . . .	32
Landesstatistik.	V. COTTA, BERNE.	
Statistik der Bergwerke u. a. w.	D. Kohlenlager Deutschlands.	
i. Gr. Hessen f. d. Jahr 1889.	1864 . . . . .	31
S. 1891 . . . . .	Deutschlands Eisen. 1865 . . .	31
Desgl. f. d. J. 1890. S. 1892 .	Vulkane Deutschlands. 1865 . .	31
CHAIK, P.	D. heißen Quellen Deutschlands.	
Physik. Untersuch. d. Schweizer	1865 . . . . .	32
Seen. 1888 . . . . .	CHEDNER, HERM.	
CHÉLUS, C.	Genesis der Gneise. 1890 . . .	59
Analysen aus d. chem. Laborat.	CUSHING, H. P., u. WEINSCHENK, E.	
d. geol. Landesanst. in Darm-	Phonolithe d. Hegaus. 1893 . .	236
stadt. 1891 . . . . .		
Neue Basaltvorkommen im Oden-	<b>D.</b>	
wald. 1891 . . . . .	DAMES, W.	
Flugsand auf Rheinalluvium u.	Ichthyopterygier im Tithon Ar-	
zur Jetztzeit. 1892 . . . . .	gentiniens. 1893 . . . . .	236
Granitmassiv d. Melibocus. 1892	DATHE, E.	
Entstehung d. Odenwalds. 1892	Strahlsteinschiefer d. Eulenge-	
Pliocän v. Michelstadt. 1892 . .	birges. 1893 . . . . .	236
Conchylienfauna des Löß? 1892	DECKE, W.	
CHOFFAT, PAUL.	Monte Vulture. 1891 . . . . .	109
<i>Faune jurassique du Portugal</i> .	DEHOFF.	
1885 . . . . .	S. KELLER, FERD. 1863 . . . .	30
CHRIST, CARL.	Pfahlbauten am Bodensee. 1865	32
Alter d. Pfahlbauten. 1865 . . .	Hügelgrab im Amt Emmendingen.	
<i>Monumentum Traiani etc.</i> 1880 .	1865 . . . . .	32
Alter Lauf d. Mains u. d. Neckars.	DEICHMÜLLER.	
1880 . . . . .	Erwerb. aus d. Pfahlbau v. Bod-	
Erste germanische Vertheidi-	mann. 1890. S. GRINITZ u. DEICH-	
gungsbauten am Oberrhein.	MÜLLER . . . . .	
1882. S. NAIRN, J., u. CHRIST, K.	S. Bd. I, Nachtr. S. 1253.	
47		

	Seite		Seite
DRICKE, J. C.		DÜRICH.	
S. KELLER, FERD. 1863 . . . . .	30	Todtenhügel. 1834. S. DÜRICH u.	
DEPERET, CH.		PAULUS . . . . .	20
<i>Système miocène</i> . 1892 . . . . .	187	Grabbunde v. Oberflacht. 1846.	
Dengl. 1893 . . . . .	236	S. v. DÜRICH u. MENZEL. . . . .	24
DESLONGCHAMPS, E.		v. DÜRICH und MENZEL.	
<i>Modifications à apporter à la</i>		Grabbunde v. Oberflacht. 1846 . . . . .	24
<i>classific. d. Terebratulidae.</i>		DÜRICH und PAULUS.	
1884 . . . . .	49	Todtenhügel. 1834 . . . . .	20
<i>S. l'état jeune d. l. Terebratula</i>		DUMERIL.	
<i>numismalis etc.</i> 1884 . . . . .	49	<i>Erpétologie générale</i> . 1841. S.	
DESOR.		DUMERIL et BISSON . . . . .	22
Funde im Hohlenfels. 1871. S.		DUMERIL et BISSON.	
ESCHER v. d. LINTH u. DESOR . . . . .	35	<i>Erpétologie générale</i> . 1841 . . . . .	22
DIENER, CARL.			
Libanon. 1886 . . . . .	51	<b>E.</b>	
DIERBACH.		E., Neueste in d. Nordschweiz an-	
Quellen u. Brunnen b. Heidel-		geführte Pflübsaaten-Unter-	
berg. 1843 . . . . .	23	suchungen. 1883 . . . . .	48
DIETRICH.		ECK, H.	
Altortbäume auf d. Geislinger		Verzeichnis d. mineral., geognost.,	
Alb. 1882 . . . . .	46	urgeschichtl. u. balneogr. Lite-	
DIEULAFAIT.		ratur v. Baden, Württemberg,	
<i>Lithine, strontiane et acide borique</i>		Hohenzollern u. a. w. 1890 . . . . .	59
<i>d. l. eaux minérales d. Schin-</i>		Beimerk. z. H. v. SANDBERGERS Ab-	
<i>nach etc.</i> 1892 . . . . .	47	handl. üb. Steinkohlenf. und	
DILICH, W.		Rothe, im Schwarzwald u. a. w.	
Hessische Chronik. 1608 . . . . .	6	1891 . . . . .	
DOBEREINER, J. W.		S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	
Kölreuterit aus Rheinsand. 1818 . . . . .	18	Bohrloch bei Sulz. 1891 . . . . .	110
DOLTER, C.		Bemerk. über geognost. Profile	
Versuche üb. d. Löslichk. d.		längswürtt. Eisenbahnen. 1891 . . . . .	110
Mineralien. 1890 . . . . .		<i>Ceratites antecedens</i> BEYR. von	
S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.		Wenden in Württ. 1891 . . . . .	110
DORS, C.		Bemerk. über einige Enclinen.	
D. Liasschiefer. 1889 . . . . .	56	1891 . . . . .	110
DRUCK.		<i>Mastodon aff. longirostris</i> v. LAHR.	
Altgermanische Funde bei Groß-		1892 . . . . .	187
engstingen. 1890 . . . . .		Schwerspathm. Zwillinglamellen	
S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.		v. Schenkenzell. 1892 . . . . .	187
Hügelgräberfeld auf der «Haid»		Erdbeben zw. Straßburg, For-	
zw. Großengstingen u. Trochtel-		bach, Haslach, Kenzingen, Er-	
tingen. 1891 . . . . .	110	stein u. Westhofen am 11. Juni	
Archäolog. Karte d. O.-A. Reut-		1887. S. 1892 . . . . .	187
lingen. 1892 . . . . .	187	Geogn. Beschreib. d. Gegenden	
DUMÉ, C. G.		v. Baden-Baden, Rothenfels,	
<i>Regesta Badensia</i> . 1836 . . . . .	21	Gernsbach u. Ilcrrenalb. 1892 . . . . .	187
DURR.		Thermalwasser z. Baden. 1892 . . . . .	187
Siebenrohrbrunnen od. Kirch-		Verzeichnis d. mineral., geognost.,	
brunnen in Heilbronn. 1881 . . . . .	45	urgeschichtl. u. balneogr. Lite-	
		ratur v. Baden, Württemberg,	
		Hohenzollern u. a. w. I. Forts.	
		1893 . . . . .	237
		Bohrloch bei Sulz. 1893 . . . . .	236

	Seite		Seite
ECKER.		Bau d. Höhlen d. schwäb. Alb- gebirges. 1892 . . . . .	190
Pfahlbau funde im Bodensee. 1865	32	Spalten- u. Höhlentektonik im Alb- gebirge. 1893 . . . . .	237
<i>Cranie Germaniae meridionalis occidentalis</i> . 1865 . . . . .	32	Feldspathbasalt b. Grabenstetten. 1893 . . . . .	237
EDELMAUN, H.		ENGEL, Th.	
D. Degenfeld bei Ehingen. 1891	110	Tertiärbecken v. Steinhelm. 1881	45
Reihengräber zu Frohnstetten. 1892 . . . . .	187	Einige jurasische Petrefacten. 1891	111
Högelgräber v. Ehingen. 1892 .	187	Hemerk. zu etlichen Typen aus QUEKSTEDT's «Ammoniten des schwäb. Jura». 1891 . . . . .	111
Vom Degenfeld. 1892 . . . . .	188	Paradies u. Sündflut. 1891 . . .	111
Grabhügel b. Hossingen. 1892 .	188	Neue Echinodermen d. schwäb. Jura. 1892 . . . . .	190
EDLER, L.		Lagerungsverhältnisse d. oberen weißen Jura in Schwaben. 1892	190
Ringwälle b. Hechingen. 1890 .	60	Michelsberg b. Geislingen. 1892	190
EGLI, J. J.		Lagerung d. ober. weiß. Jura in Württemberg. 1893 . . . . .	237
Areal u. Tiefe d. Schweizer Seen. 1893 . . . . .	237	Lonethal u. Charlottenhöhle. 1893	237
EHMANN, C.		ENGELI, J.	
Versorg. v. Hellbronn mit Fluß- wasser. 1871 . . . . .	35	Koblenfunde im Thurgau. 1892	190
Wasserversorg. d. württemb. u. badisch. Heuberges. 1888 . .	54	ENGELER, C.	
EHMANN, HERM.		Ueber Erdöl. 1891 . . . . .	111
Wasserversorg. d. Stadt Cannstatt. [1880.] . . . . .	44	Nutzbare Wasserkraft d. Rheins. 1892 . . . . .	190
EHRENS, ALPH.		ENGLERT.	
<i>Formations Diluviennes du Sud des Pays-Bas</i> . 1891 . . . . .	110	Urnengräber b. Dillingen. 1890	60
EHRLI, CARL.		ERNHARDT, C. F.	
Moderne Wasserversorg. 1892	188	Bergm. mineral. Betracht. üb. d. Badener Thal u. s. w. 1898 . .	18
ECHLER, J.		ESCHER v. D. LINTH.	
Nutzpflanzen d. Vorzeit. 1892 .	188	Funde im Hohlenfels. 1871. S.	
Berichtigung. 1893 . . . . .	237	ESCHER v. D. LINTH u. DESOR .	35
EISENLOHR, EUGEN.		ESCHER v. D. LINTH und DESOR .	35
Ausgrab. b. Würtlingen. 1891 .	110	ESKENWINE.	
Högelgräber b. Würtlingen. 1891	111	Analyse d. Rietensauer Mineral- wassers. 1841 . . . . .	22
EISENMEYER, JOB. CHRIST.		ESER.	
[Ueb. d. Theusserbad.] 1668 . .	7	Alterthümer im O.-A. Laupheim. 1850 . . . . .	25
<i>Tr. de feb. mal.</i> [Vor 1682.] . .	8	EULENSTEIN.	
EISINGER, L.		Grabhügel bei Buchheim. 1890	60
Topographie u. Geschichte der Stadt Rastatt. 1854 . . . . .	27	Grabhügel b. Withoch b. Tutt- lingen. 1890 . . . . .	60
EITENBERG.		Prähistorische Funde bei Tutt- lingen. 1892 . . . . .	190
Pfahlbauten a. badisch. Boden- see-Ufer. 1865 . . . . .	32	Grabhügel bei Buchheim, Nen- hausen u. Nendingen. 1892 . .	191
ENDLICHER.			
<i>Synopsis coniferarum</i> . 1847 . .	25		
ENDRES.			
Wasserwirthschaftliche u. s. w. Be- deutung d. Waldes. 1891 . .	111		
ENDRIS, K.			
Geologie d. Höhlen d. Schwab. Albgebirges. I. 1892 . . . . .	190		

F.	Seite	F.	Seite
v. F., E. verschollene Ringburg. 1893 . . . . .	237	FORSTER, ADOLF E. Neue hydrograph. Karten v. Süd- deutschland. 1892 . . . . .	192
FABRI, FELIX. <i>Historia Suevorum</i> . S. 1727 . . . . .	10	FRAAS, EDEKIL. D. Bohrloch v. Salz a. Neckar. 1891 . . . . .	112
FAUSER. Cannstatt. [1887.] . . . . .	53	Ichthyosaurier d. süddeutschen Trias n. Jura-Abt. 1891 . . . . .	112
FELIX, J. Versteiner. aus d. mexican. Jura u. Kreideformation. 1891 . . . . .	111	Ichthyosaurus aus d. mittl. Lias v. Kirchheim u. T. 1891 . . . . .	112
FETSCHER. Kahlenhöhle h. Geislingen. 1892 . . . . .	191	Urzeit Reutlingens. 1891 . . . . .	112
FICKLER. Ein Celt im Schwarzwalde. 1849 . . . . .	25	Mammuth v. Reutlingen. 1891 . . . . .	113
Celts-romanische Grabhügel b. Mannheim. 1849 . . . . .	25	Ichthyosaurus nemismalis. 1892 . . . . .	192
Führer durch Konstanz. 1864 . . . . .	31	Begleitworte zu Lief. 13 u. 14 d. geog. Spezialkarte v. Württ. 1892 . . . . .	193
v. FISCHER. Alterthümer in Sigmaringen. 1892 . . . . .	191	Mammutzahn v. Reutlingen. 1892 . . . . .	193
Mardellen in Hohenzollern. 1892 . . . . .	191	Ueb. e. neuen Ichthyosaurus. 1892 . . . . .	193
FISCHER, ERNST. Die Versteinerungs- und Ver- erzungsmittel. 1891 . . . . .	111	Neuer Fund v. Ichthyosaurus. 1892 . . . . .	193
FLICHE. <i>Terrain tertiaire d'Alsace</i> . 1892. S. MIEG, M., BLEICHER, G., et FLICHE . . . . .	206	Höhle bei Giengen. 1892 . . . . .	193
Desgl. 1893 . . . . .	240	Scenerie d. Alpen. 1892 . . . . .	193
FLORSCHÜTZ. Ueber Mardellen. 1892 . . . . .	192	Irpelhöhle b. Giengen. 1892 . . . . .	194
FODERÉ. <i>Mém. s. l. eaux minérales de Bade etc.</i> 1890 . . . . .	19	Schädel v. Cannstatt. 1892 . . . . .	194
v. FÖHR, JUL., u. MAYER, LUDW. Hügelgräber auf d. Schwäbischen Alb. 1892 . . . . .	192	Höhlenbewohner d. Brenzhals. 1892 . . . . .	194
FORSTER, B. Insekten d. «plattigen Stein- mergels» v. Brunnstatt. 1891 . . . . .	112	Mensch u. Tierwelt in d. Prä- historie. 1892 . . . . .	195
Gliederung d. Gerölle u. Loß- ablagerungen d. Sundgaus. 1892 . . . . .	192	Begrenz. d. Lettenkohle in Württ. 1892 . . . . .	195
Geol. Führer f. Mühlhausen i. E. 1892 . . . . .	192	Bodenarten v. Stuttgart. 1892 . . . . .	195
FOLZ, HANS. Püchlin von allen puden. Etwa 1480 . . . . .	5	Irpelhöhle im Brenzhale. 1893 . . . . .	237
FOREL, F. A. <i>Congelation des lacs suisses</i> . 1892 . . . . .	192	Ichthyosaurier. 1893 . . . . .	237
FORNER, R. <i>La Tène-Schwert</i> d. Bodensee- gebietes. 1890 . . . . .	60	Charlottenhöhle b. Hürben. 1893 . . . . .	237
Z. prähist. Archäologie. 1892 . . . . .	192	FRAAS, O. Erbohrung v. Trinkwasser f. Stuttgart. 1864 . . . . .	31
		Geogn. Bild d. Umgeb. v. Stutt- gart. 1874 . . . . .	38
		Gemauerte Gräber innerhalb d. Stadt Stuttgart. 1879 . . . . .	43
		D. Bahnlinie Tuttlingen-Sigma- ringen. 1891 . . . . .	113
		Riesenammoniten. 1891 . . . . .	113
		D. Canstattstrasse. 1892 . . . . .	195
		FRANK. Ueber Trichtergruben. 1892 . . . . .	195
		Pfähthäuten im Steinhäuser Ried. 1892 . . . . .	195
		Fundstellen b. Schussenried. 1892 . . . . .	195
		FREY. Artenikgehalt d. Thermen v. Baden. 1886 . . . . .	51
		Der Schwarzwald u. seine Kur- orte. 1891 . . . . .	114

	Seite		Seite
FROELICH, HERMANN.		GERLAND, G.	
D. Schwäbische Alb. 1872 . . . . .	36	Rheinthal 66. 1878 . . . . .	42
FROMM, L.		GERSTER, J. S.	
Ueberreste d. Vorwelt bei Kirch-		Rhein- u. Bodenseeufer-Regu-	
berg. 1847 . . . . .	25	lierung. 1891 . . . . .	114
FRUD, J.		GERWIG, R.	
Erdbeben d. Schweiz 1888—1891.		Uebersichts-Karte d. Schwarzw.-	
S. 1892 . . . . .	195	Ueberganges d. Eisenbahn v.	
FUTTERER, KARL.		Offenburg n. Konstanz. 1873	37
Tertiärschichten v. Grossachsen.		GESNER, CONR.	
1890 . . . . .		Untersuch. d. Mineralwasser. 1766	15
S. Bd. 1, Nachtr. S. 1283.		GILLÉFLOX, V.	
Ammoniten d. mittleren Lias v.		Bohrversuch auf Steinsalz. 1890	60
Oestrungen. 1891 . . . . .	114	Bohrversuch auf Steinsalz bei	
		Bettingen. 1891 . . . . .	114
<b>G.</b>		GIRARD, H.	
GAHN.		Fährten vorweltlicher Thiere. 1846	24
[Phosphor. l. Grünbleierz v.		GIMELIN, J. G.	
Hofgrund.] Jahr? . . . . .	248	Museum Gmelinianum. Vor 1723	9
GANZHOFF, W.		GIMMER, WILH.	
Funde h. Kochendorf, 1862 . .	30	Verfahren aus d. Posidonien-	
Archäol. Forsch. aus d. O.-A.-Bez.		schiefer Brenngase u. s. w. zu	
Neckarsulm. 1863 . . . . .	30	gewinnen. 1881 . . . . .	46
Funde h. Offenau. 1863 . . . .	30	GUCKELIUS, EBERHARD.	
Z. Kunde d. Vorzeit d. O.-A.-Bez.		Wildbadbüchlein. Etwa 1650 .	7
Neckarsulm. 1865 . . . . .	32	GODEFFROY, RICHARD.	
Desgl. 1866 . . . . .	33	Mineral- u. Heilquellen Europas.	
Desgl. 1867 . . . . .	33	1892 . . . . .	196
Desgl. 1868 . . . . .	34	GÖPPERT, H.	
Desgl. 1869 . . . . .	34	Monographie d. fossil. Coniferen.	
Antiquar. Funde h. Heilbronn.		1850 . . . . .	26
1873 . . . . .	37	GOLDSCHMIDT, V.	
Z. Kunde d. Vorzeit d. O.-A.-Bez.		Index d. Krystallformen. 1886—	
Neckarsulm. 1875 . . . . .	39	1891. S. 1886 . . . . .	52
Antiquarisches v. Heilbronn. 1875	39	GOTHEIN, E.	
Antiquar. Funde h. Gundelsheim.		Naturbedingungen d. kulturge-	
1877 . . . . .	41	schichtl. Entwick. in d. Rhein-	
GEIKY, JAMES.		ebene u. im Schwarzwalde.	
[Ueber den Löß.] 1889 . . . . .	56	1887 . . . . .	53
<i>The glacial succession in Europe.</i>		Wirtschaftsgesch. d. Schwarz-	
1892 . . . . .	196	waldes. 1891—1892. S. 1891	114
GEINITZ, EUG.		GREFF, FR.	
D. 37. allg. Versamml. d. deutsch.		Geologie d. Kaiserstuhlgebirges.	
geol. Gesellsch. i. Freiburg i. B.		1892 . . . . .	196
1890. S. 1891 . . . . .	114	Granit u. Gneiß im südl. Schwarz-	
GEINITZ, U. DEICHMÜLLER.		wald. 1892 . . . . .	196
Erwerb. aus d. Pfahlbau v. Bod-		Körniger Tephrit a. d. Kaiser-	
mann. 1890 . . . . .		stuhl. 1893 . . . . .	238
S. Bd. 1, Nachtr. S. 1283.		GRANDEAU.	
GEDTBECK, A.		[Mineralwasser v. Schinznach.]	
Gesetzmäßigkeit in d. geograph.		1896 . . . . .	33
Elementen d. nordalpinischen			
Seephanomens u. s. w. 1886 .	51		

	Seite		Seite
GREPPIN, Daguer b. Basel. 1892 . . . . .	196	II., F. Anthropologen-Versammlung in Konstanz. 1877 . . . . .	41
GRIMM, A. L. Vorwort u. Gegenwort an d. Berg- straße u. s. w. [1822.] . . . .	19	II., J. Falkenstein Höhle. 1875 . . . . .	39
GROSS, VICTOR. <i>Paléoethnologie en Suisse</i> . 1888 . . . . .	54	HAAG, FR. Organische Reste aus d. Letten- kohle Rottweils. 1891 . . . . .	115
DE GROSSOUVAY, A. <i>Callorien de l'ouest d. l. France</i> . 1891 . . . . .	114	Dögl. 1892 . . . . .	196
GROTEFEND. Pfahlbauten b. Pfungstadt. 1873 . . . . .	37	Geognost. Verhältnisse Rottweils. 1892 . . . . .	196
GROTH, P. Führer durch die Mineralien- sammlung in München. 1891 . . . . .	114	HAAS, HIPP. J. Jurass. Brachiopodenfauna d. schweiz. Juragebirges u. s. w. II. 1890 . . . . .	60
GRUBER. D. Naturforsch. Gesellsch. zu Freiburg i. Br. 1891 . . . . .	114	Dögl. 1891 . . . . .	115
V. GUMBEL, C. W. Geog. Verhältnisse Bayerns. 1890. S. Bd. I, Nachtr. S. 1283. Geog. Beschreib. des Königr. Bayern. IV. 1891 . . . . .	115	<i>Brachiop. rhétiques et jurassiques des Alpes Vaudoises etc. III</i> . 1891 . . . . .	115
Erläuterungen z. d. Blatte An- bach d. geog. Karte d. Königr. Bayern. 1891 . . . . .	115	HAASE, ADOLF. Flüsse u. Flußläufe. 1891 . . . . .	116
Geologie v. Bayern. II. 1892 . . . . .	196	HACKER. Geschichte der Haustierrassen. 1892 . . . . .	196
Eröffnungsrede. 1892 . . . . .	196	HÄUBLER. Funde am Schweizerbild bei Schaffhausen. 1891. S. NÜESCH u. HÄUBLER . . . . .	121
GUENHAN. Stubenthal b. Heidenheim. 1893 . . . . .	238	Dögl. 1892. S. dögl. . . . .	209
GUINEAU DE MONTBÉLIARD, <i>Liste chronologique des éruptions, des tremblements de terre etc.</i> 1761 . . . . .	14	HÄUSLER, R. Foraminiferen-Fauna d. Schweiz. <i>Transversarius</i> -Zone. 1890 . . . . .	60
GUNTERT. Eröffnungsrede. 1867 . . . . .	33	<i>Lituolides dans l. terr. jurassi- que</i> . 1893 . . . . .	238
GUTHKE, S. Münchener Erdbeben- u. Pro- digienliteratur. 1890 . . . . .	60	HAID, M. Senkung d. Bodensee-Pegels zu Konstanz. 1891 . . . . .	116
GÜTHER, F. Reliefkarte vom hohen Schwarz- wald. 1891 . . . . .	115	HAINLEN, K. CHR. Natürl. Beschreib. Württembergs. 1867 . . . . .	33
GUTZWILLER, A. Tertiär bei Basel. 1890 . . . . .		HALLER, SEBASTIAN. Pfarrei Baltringen. 1585 . . . . .	6
S. Bd. I, Nachtr. S. 1283. Exkursionen. 1892 . . . . .	196	HAMMER. Altdeutsche Grabhügel u. Opfer- hügel b. Kirchberg. 1838 . . . . .	21
Tertiäre u. pleistocene Ablage- rungen b. Basel. 1892 . . . . .	196	Nachtrag z. d. Nachrichten v. d. altdeutschen Grab- u. Opfer- hügeln [b. Kirchberg]. 1842 . . . . .	23
II., C. H. Weßhalb ist am «Loß» keine Schichtung wahrnehmbar? 1878 . . . . .	42	HANSMELMANN, CH. E. Beweis, wie weit der Römer .. Macht vorgedrungen. 1768 . . . . .	15
		HARENBERG. <i>Escrinus</i> . 1729 . . . . .	10

	Seite		Seite
HARTMANN, J.		HEER, O.	
D. Name Hall. 1875 . . . . .	39	Pflanzen d. Pfahlbauten. 1865 . .	32
D. Alb in d. Litteratur. 1890 . .	60	HEFFNER, C.	
Ueb. d. Benennung «Raube Alb».		Samml. d. hist. Ver. f. Unter-	
1890 . . . . .	60	franken. III. 1864 . . . . .	31
Zum Worte Alb. 1890 . . . . .	60	HEIERLI.	
Landeskundl. Erforsch. Schwabens, schwäb. Besiedelung.		Steinbell v. Thayingen. 1890 . .	61
1893 . . . . .	238	HEIM, A.	
Besiedelung d. Württ. Schwarzwalds. 1893 . . . . .	238	Schweizer Erdbeben. 1881. 8. 1882	47
Wildbad. 1893 . . . . .	238	Geologie d. Hochalpen zw. Reuß u. Rhein. 1891 . . . . .	116
HASSLER, K. D.		Ueber die Fände am Schweizerbild h. Schaffhausen. 1892 . .	198
Ueb. d. Pfahlbauten. 1865 . . .	32	HELMHACKER, R.	
Studien aus den Staatssamml. vaterl. Alterth. 1868 . . . . .	34	Vorkommen d. Steinsalzes. 1877	41
HASSLER, LUDW. ANTON.		HENKEL.	
Chronik d. k. Württ. Stadt Rottenburg n. Ehingen s. N. v. 1200 bis 1819. S. 1819 . . . . .	18	Höfengrab h. Heppenheim. 1892	198
HAUG.		HORNBERGER.	
Fränk. Salzquellen z. Römerzeit. 1875 . . . . .	39	Serpentinhammer aus e. Helden-grabe. 1856 . . . . .	27
HAUG.		Steinwaffen in Schwaben. 1856	28
Ueb. Stylolithen. 1890 . . . . .	60	HERGENSCHNEIDER.	
HAUG, F.		Observations météorologiques. 1835	21
Céphalopodes du Lias supérieur. 1891 . . . . .	116	HERRGOTT, R. P. MARQUARD.	
Ammonites d. étages moyens d. syst. jurassique. 1893 . . . . .	238	Genealogia diplomatica augustae gentis Habsburgiae. 1737 . . .	10
HAUB, PHIL. LUDW.		HERRMANN, RAFAEL.	
Alterthumskunde v. Germanien. 1791—1792. S. 1791 . . . . .	16	Kulmgebiet v. Lenzkirch. 1892 .	198
HAUSER, J.		HES.	
Schwäbisch Hall n. s. Umgeb. 2. Aufl. [1881.] . . . . .	46	Verstein. aus unt. Mittel-Oligocän b. Mülhausen. 1893 . . . . .	238
HAUY.		HETTNER.	
S. l. <i>Chaux arseniatée, pharmacolithe</i> . 1800 . . . . .	17	Thätigkeit d. Reichslimeskommission. 1892 . . . . .	198
HERENSTREIT, JOH. ERNST.		HILDENBRAND, J.	
Museum Richterianum. 1743 . .	11	Geog. Karte v. Württemb., Bl. Mergentheim, Niederstetten, Künzelsau. 1891 . . . . .	116
HEDINGER, A.		Desgl. Bl. Kirchberg. 1892 . . .	198
Prähist. Fände i. Heppenloch. 1890 . . . . .	60	HILGENDORF, F.	
Pliocäner Affe d. Heppenlochs. 1891 . . . . .	116	Z. Streiffrage d. <i>Planorbis multiformis</i> . 1877 . . . . .	41
Nene Höhlenfunde auf der schwäbischen Alb. 1891 . . . . .	116	Ueber A. HYATT, <i>The genesis of the tertiary species of Planorbis at Steinheim</i> . 1881 . . . .	46
D. Höhlenfunde aus d. Heppenloch. 1891 . . . . .	116	HINTZE, C.	
<i>Inuus sucicus</i> = <i>Inuus florentinus</i> . 1892 . . . . .	198	Handbuch d. Mineralogie. 1889	56
Ueber fossile Affen. 1892 . . . .	198	HIRT.	
		Führer durch's Renchthal. 1876	40
		Hochstetter, Ed. Fr.	
		Alterthümer i. O.-A.-B. Calw. 1874	38
		Nagoldbahn v. Pforzheim n. Horb. 1875 . . . . .	39

	Seite		Seite
HOFER, H.		HUNJIN.	
Erdgerüststätten in Oberschlesien.		Staats- u. Erdbeschreibung des	
1893 . . . . .	238	Schwäbischen Kreises. S. ASO-	
v. HOLDER, H.		NYMUS, 1780 . . . . .	15
D. in alten Gräbern Württem-		Beschreib. d. Bodensees. 1783 .	16
bergs gefund. Schädel. 1866 .	33	HUGARD, RUD.	
D. menschl. Skelette d. Bock-		Bergbau im Münsterthal. 1890 .	
steinhöhle u. s. w. 1885 . . .	50	S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.	
Prähist. Schädel bei Tuttlingen.		HUNE, BERNH.	
S. EULENSTEIN. 1892 . . . . .	191	D. vorgeschichtl. Zeit u. s. w.	
D. Cannstattstrasse. 1892 . . .	199	1875 . . . . .	40
HORNES, RUD.		Ueb. Pfahlbauten u. s. w. 1878	42
Erdbebenkunde. 1893 . . . . .	238		
HORNLMANN, J.			
Tiefen d. Schweizerseen. 1888 .	55	<b>I. J.</b>	
v. HOVEL, HERM.		J., G.	
Grabhügel bei Laiz. 1832 . . .	20	Tuffsteinhöhle in Honau. 1875	40
Altgermanische Grabhügel bei		JACCARD, A.	
Sigmaringen. 1833 . . . . .	20	Description d. reptiles et poissons	
HOFER.		fossiles de l'étage supérieur du	
Geog. Verhält. d. Oberamts Bl-		Jura Neuchâtelais. 1860. S.	
berach. 1841 . . . . .	22	PUTET, F. J., et JACCARD, A. .	29
HOFFMANN.		JÄGER.	
Abstammung unserer Haustiere.		Reptil aus Keuper v. Heilbronn	
1892 . . . . .	199	u. krystall. Bild. u. Absonde-	
HOFFMANN, FR.		rungen. 1841 . . . . .	22
De precipuis medicatis Germaniae.		JÄGER, FRIEDR.	
1724 . . . . .	10	Titisee. 1893 . . . . .	239
Medicina consultatoria. Th. 5. 1726	10	JÄKKEL, OTTO.	
HOLDER, A.		Tertiäre Trygoniden. 1890 . . .	
D. Wunnenstein. 4. Aufl. [1882.]	47	S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.	
HONKELL, M.		Systemat. Stellung u. fossile Reste	
D. Wasserstraße zw. Mannheim-		d. Gatt. <i>Pristophorus</i> . 1890 .	61
Ludwigshafen u. Kehl-Straß-		Kiemenstell. u. Systematik d.	
burg. 1890 . . . . .	61	Selachier. 1890 . . . . .	61
HOFFGARTNER, A.		Gänge v. Fadenpilzen. 1890 . .	61
Erdbeben in Donaueschingen.		Ueb. Flossenstacheln. 1890 . .	61
1892 . . . . .	200	Holopocriniden. 1891 . . . . .	116
HOTZ.		Plicatocriniden u. s. w. 1892 . .	200
Frühes La-Tène-Grab bei Basel.		JACKLE, ALEX.	
1888 . . . . .	55	Luftkurort Hornberg. 1893 . .	239
HUDLESTON, W. H.		v. JAUMANN.	
Gasteropoda of the inferior Oolite.		Keltische Grabhügel b. Rotten-	
N. 5, 6. 1892 . . . . .	200	burg. 1852 . . . . .	26
Catalogue of British Jurassic		Gräber b. Nordendorf. 1856 . .	28
Gasteropoda. 1892. S. HUDLE-		IMLIN.	
STON, W. H., and WILSON, EDW.		Familienchronik. Jahr? . . . .	248
200		JOLY, N.	
HUDLESTON, W. H., and WILSON, EDW.		D. Mensch vor d. Zeit d. Me-	
Catalogue of British Jurassic		talle. 1880 . . . . .	44
Gasteropoda. 1892 . . . . .	200	JONES, T. REEVE.	
HÜBNER, JOH.		On some fossil <i>Estheriae</i> . 1890 .	61
Realen Stats., Zeitungs- u. Con-		JUNGKEN, J. C.	
versations-Lexicon. 1764 . . .	14	Baden-Baden als Kurort. 1832 .	20



<b>K.</b>		Seite		Seite
K.			Chem. Untersuch. einiger Graugilligerze. 1805 . . . . .	17
K.	Sulzer Hallerde. 1892 . . . . .	200	KLEIN, C.	
KAMMERER, P. FR.	Landwirthsch. Beschreib. von Ichenheim. 1786 . . . . .	16	Krystallsystem d. Apophyllits u. s. w. 1892 . . . . .	201
KAPFF, P.	Landeskunde d. Königr. Württemberg. 1891 . . . . .	116	KLEIN, C. F.	
KARRER, FELIX.	Reise nach Deutschland. 1891 .	116	D. Steinsalzwerk Wilhelmglück. [1845.] . . . . .	24
	Baumaterial-Sammlung d. k. k. naturhist. Hofmuseums. 1892	201	KLEMM.	
KAHNOWEN.	Anggrabungen b. Schaffhausen. 1892 . . . . .	201	Grabhügel bei Sulz. 1891 . . .	117
KATNER, EMAN.	Lehrb. d. allg. Geologie. 1893 .	239	Anggrabungen b. Sulz a. N. 1890 u. 1891. S. 1892 . . . . .	201
KELLER, CONRAD.	Alpentiere. 1892 . . . . .	201	KLEMM, G.	
KELLER, FRED.	Keltische Vesten am Rhein. 1853	26	Schwemmland a. unt. Main. 1892	201
	Pfahlbauten. 2. Bericht. 1858 .	29	KLETT.	
	Pfahlbauten. 3. Bericht. 1860 .	29	Schillerhöhle b. Hohenwittlingen. 1892 . . . . .	201
	Pfahlbauten. 4. Bericht. 1861 .	30	KLIKA, GOTTLIEB.	
	Pfahlbauten. 5. Bericht. 1863 .	30	Tert. Land- u. Süßwasser-Conchylien d. nordwestl. Böhmen. 1891 . . . . .	117
	Pfahlbauten. 6. Bericht. 1866 .	33	KLINGENSTEIN.	
	Durchbohrung d. Steinbeils u. s. w. in d. Pfahlbauten. 1872 . . .	36	Oberamt Hall. 1883 . . . . .	48
	Refugium bei Mannern. 1872 .	36	KLOOS, J.	
	Pfahlbauten. 8. Bericht. 1879 .	43	Entstehung d. lockartig. Lehms. 1892 . . . . .	201
	Geräthe aus Kieselstein. 1879 .	43	KLEUZINGER.	
KELLER, FRANZ.	Rosenstein u. s. Ringburg. 1891.	116	Prähistorische Fischereigeräthschaften. 1892 . . . . .	201
KELLER, O.	<i>Vires Avelii</i> . 1871 . . . . .	35	Fischerei d. Vorzeit. 1892 . . .	202
KEHN, WILH. FRIEDR.	Untersuch. üb. d. Temperatur-Verhältnisse d. schwäb. Alp. 1831 . . . . .	20	Fischerei-Ausstellung in Friedrichshafen. 1892 . . . . .	202
KIELMAYER.	Kannstädter Fossilien. Jahr? .	248	V. KNAPP.	
KILIAN, W.	<i>Ciphatopodes d. l. période secon-daire</i> . 1890 . . . . .	61	Ueb. d. Bodensee. 1890 . . . .	
KIRSCHING, H. K.	Illustr. Führer f. Baden-Baden u. s. w. [1869.] S. REICHEL, F. M., u. KIRSCHING, H. K. . . . .	34	S. Bd. I, Nachtr. S. 1283.	
KLAUPROTH.	Chem. Untersuch. d. Muriacits. 1803 . . . . .	17	KNICKENBERG.	
			Glacialerscheinungen in d. Sig-maringer Gegend. 1891 . . .	117
			KNOP, A.	
			Zweifel an Gletscherspuren im Schwarzwalde. 1889 . . . . .	56
			Thermalwasser b. Baden. 1890 .	61
			Kalkabscheidungen aus wässriger Lösung. 1891 . . . . .	117
			Mehnit von Oberrothweil. 1891	117
			Thermalquellen b. Baden. 1891	117
			Dünnschliffe v. Kaiserstuhlgesteinen. 1892 . . . . .	202
			Lias v. Baden-Baden. 1892 . . .	202
			«D. Kaiserstuhl i. B.» 1892 . .	202
			D. Kaiserstuhl i. B. 1892 . . .	202
			KNOWLTON, F. H.	
			Revision of the genus <i>Araucarioxylon</i> . 1890 . . . . .	61



	Seite		Seite
D. Königr. Württemberg. 1893	239	LENT, CARL, und STEINMANN, G.	
Karte d. württ. Bodenseeufer		Renggerithone i. badischen Ober-	
mit Uferstrand b. Mittelwasser		lande. 1892 . . . . .	204
u. Hochwasserlinie von 1876.			
Jahr? . . . . .	248	LENTZ, P. C.	
LANG, ARNOLD.		<i>Brouillon</i> über d. Lauf d. Donau.	
Geschichtl. Mammutfunde. 1892	203	1765 . . . . .	15
LANG, FR.		LEPPLA, A.	
Bericht d. geol. Kommission f.		Zechsteinsinformation und unterer	
1891/92. S. 1892 . . . . .	204	Buntsandst. i. Waldeckischen.	
Vorgeschichtl. Funde. 1893 . .	239	1891 . . . . .	119
LANG, O.		Was ist Ober-Rothliegendes? 1892	204
Ordnung d. Eruptivgest. nach ihr.		Bau d. pfälzischen Nordvogesen	
chem. Bestände. 1891 . . . .	119	u. a. w. 1893 . . . . .	240
Systematik d. Eruptivgesteine.			
1893 . . . . .	239	LEPSIUS, RICHARD.	
LANGENBECK, R.		Bohrloch d. Gebr. BECKER zu	
Theorien üb. d. Entstehung der		Darmstadt. 1890 . . . . .	62
Koralleninseln u. Korallenriffe.		Fossile Reste aus d. mittelmioz.	
1890 . . . . .		Meeressandst. b. Heppenheim.	
S. Bd. I, Nachtr. S. 1286.		1890 . . . . .	62
Erdbebenerscheinungen in der		Geologie v. Deutschland, I, Lief.	
oberrhein. Tiefebene. 1892 . .	204	3. 1892 . . . . .	204
LANGHANS, GUSTAF.		LE ROUGE & unter R.	
Beitr. z. Kenntniss d. Psilomelane.		LERSCH, B. M.	
1885 . . . . .	50	Hydro-Chemie. 1864 . . . . .	31
V. LASAULX, A.		Hydro-Physik. 2. Aufl. 1870 . .	35
D. Erdbeben. 1882 . . . . .	47	LEUBE, G.	
LAUTERBURG, R.		Speerspitze im Torfstich bei Söf-	
D. Schweizerischen Wasserkräfte.		lingen. 1865 . . . . .	32
1891 . . . . .	119	Funde im Torfstich v. Söflingen	
LECHNER, MAX.		u. a. w. 1870 . . . . .	35
Chem. u. hydrograph. Verhältn.		Jurakalkm. concentrisch. Ringen.	
d. fränk. Keuperformation. 1892	204	1891 . . . . .	119
LE HON, H.		Densl. 1892 . . . . .	204
<i>L'homme fossile</i> . 1867 . . . .	33	Marienglas u. Amsel aus Weissem	
V. LEIBBRAND.		Jura. 1893 . . . . .	240
Neue Neckarfricke b. Stuttgart.		LEUZE, ALFRED.	
1892 . . . . .	204	Form d. in Württemb. gefund.	
LEISER, L.		Gipskryst. u. Zwillingslamellen	
Konstanz, Rosgarten-Museum.		im Gips. 1891 . . . . .	119
1890 . . . . .	61	Gipse v. Ischhausen. 1892 . .	204
Densl. 1891 . . . . .	119	Mineralog. Notizen. 1892 . .	205
Densl. 1892 . . . . .	204	LEIBRICH, A.	
LEMBERG, J.		Olivenit v. Freudenstadt. 1892 .	205
Mikrochem. Untersuch. einiger		A. LIECHTENAU, CONR.	
Minerale. 1890 . . . . .	62	<i>Chronicon</i> . 1609 . . . . .	6
LENT, CARL.		Gräfin LINDEN, MARIA.	
Renggerithone im badisch. Ober-		Kalkabscheidungen aus wässriger	
lande. 1892. S. LENT, C., und		Lösung. 1891 . . . . .	119
STEINMANN, G. . . . .	204	LINDENSCMIT, L.	
Schwarzwaldrand zw. Staufen u.		Höhlenfunde b. Inzigkofen. 1856	28
Badenweiler. 1893 . . . . .	240	Alter d. Pfahlbauten. 1865 . .	32
		Alterth. uns. heidnischen Vorzeit.	
		III. 1871—1881. S. 1871 . . .	35

	Seite		Seite
Alterthümer nna. heidnisch. Vorzeit. IV. 1883—189... S. 1883	48	MARTIN, TH.	
D. etruskische Schwert u. s. w. 1891 . . . . .	120	Trachten am Bodensee. 1891 . .	120
LINHARDT, E.		MAUBES, FRANZ.	
Untersacische Flußrinnen. 1892	205	Alter, Zweck und Bewohner der Pfahlbanten. 1864 . . . . .	31
LOCARD, ARNOULD.		V. MAYENTISCH.	
<i>Mollusques tert. terrestres et fluviatiles</i> . 1893 . . . . .	240	Niederlass. b. Inzigkofen, 1856 .	28
LÖWER, J.		Schwäbische Gräberfunde. 1856	28
Geschichte d. Stadt Baden. 1891	120	Feuerstein-Geräthe a. Schwaben. 1856 . . . . .	28
DE LORIOI, P.		MAYER, A.	
<i>Mollusques d. couches coralligènes du Jura bernois</i> . 1890 . . . .	62	Albwanderung XVIII. 1891 . .	120
Desgl. 1893 . . . . .	240	MAYER, L.	
LOSCH.		Staatsamml. vaterl. Altertümer in Stuttgart. 1890 . . . . .	62
Ringburg b. Grabenstetten. 1891	120	Desgl. 1891 . . . . .	120
LIESBECKE, CARL.		Hügelgräber auf d. Schwäbischen Alb. 1892. S. v. FÖHR, JUL., u. MAYER, L. . . . .	192
Muschelkalkformation v. Göttingen. 1892 . . . . .	205	DE MEHEL, CHR.	
LIEBER, O.		<i>Plan topographique des environs de Bale et du cours du Rhin</i> . 1798 . . . . .	17
Wasserleitung f. Baden. 1878 .	42	MEHLIN, C.	
Wasserversorg. d. Städte. H. II. 1891 . . . . .	120	Neuer z. prähistorischen Kunst. 1878 . . . . .	42
Desgl. H. III. 1892 . . . . .	205	Congreß der deutschen Anthropologen in Berlin. 1880 . . .	44
LUZ, K.		MEINER, MELCHIOR.	
Führer durch Freudenstadt und Umgebung. 1881 . . . . .	46	[Ueb. d. Thunseebad.] 1665 . .	7
<b>M.</b>			
M., Nachgrabung am Schweizerbild. 1892 . . . . .	205	MEINTE, J.	
MAGENAU, RUD. FRIED. HEINR.		Geol. Skizze des Kant. Schaffhausen. 1892 . . . . .	206
Beschreib. d. Stadt Glengen. 1830	19	MEMMINGER, J. D. G.	
MAIER, A. F.		Beschreib. v. Rentlingen. 1805 .	17
Alterthumsfunde b. Schwetzingen. 1890 . . . . .		Stuttgart und Ludwigsburg mit ihren Umgebungen. 1817 . .	18
S. Bd. I, Nachtr. S. 1286.		MENGE.	
MAIER, ED.		D. Pfahlbanten. 1890 . . . . .	62
Bodenschwankungen. 1893 . . .	240	MENZEL, W.	
MAILLARD, GUST.		Gräbfunde v. Oberflacht. 1846 .	
<i>Mollusques tertiaires terrestres et fluviatiles d. l. Suisse. I.</i> 1892	205	S. v. DURRICH u. MENZEL . .	24
MAISCH, RICH.		MERRILL, G. P.	
Geologisches aus Oberschwaben. 1893 . . . . .	240	<i>On nephrite and jadeite</i> . 1889.	
MANGOLD, A.		S. CLARKE, F. W., and MERRILL, G. P. . . . .	56
Alte Neckarbetten. 1892 . . . .	206	MERRIKOMMER, HEINR.	
MAMMOR.		Uebergangsperiode des Steines zur Bronze. 1884 . . . . .	49
Geschichte v. Konstanz. 1864 .	31	MERRIKOMMER, JAK.	
V. MARTENS, KARL.		D. Pfahlbanten. 1880 . . . . .	44
Geschichte v. Hohentwiel. 1857	28	Die neuentdeckte Pfahlbauten Bleiche-Arbon. 1885 . . . .	50

	Seite		Seite
MEYER, JOH. HEINR. Schiffbarnachung d. Rheinflusse b. Schaffhausen. 1840 . . . . .	22	MÖHLBERG, F. Grenzgebiet zw. Ketten- u. Tafel- jura. 1889 . . . . .	57
MEYER VON KNONAU. Keltisches <i>Refugium</i> auf d. Ipf. 1872 . . . . .	36	Gebiet d. Excursionen d. Ober- rhein. geol. Gesellsch. 1892 . . . . .	207
MEZGER, H. Rheinfall u. Schaffhausen. Jahr? S. MEZGER, H., u. WEBER, J. . . . .	248	MÜLLER. Vorgeschichtl. Gräber b. Ravens- burg. 1890 . . . . .	62
MEZGER, H., und WEBER, J. Der Rheinfall und Schaffhausen. Jahr? . . . . .	248	MÜLLER, G. ADOLF. Hunnenbüchel im Breisgau. 1891. Vorgeschichtl. Kulturbilder aus d. Höhlen- und alt. Pfahlbau- zeit. 1892 . . . . .	120 208
MICH, M., BLEICHER, G., et FLACHE. <i>Terrain tertiaire d'Alsace. Klein- kerns etc.</i> 1892 . . . . .	206	MÜLLER, KARL. Ausgrab. am Schweizersbild bei Schaffhausen. 1892 . . . . .	208
Densl. 1893 . . . . .	240	MÜLLER, WILH. Mineralien-Sammlung von A. v. JANSON. 1892 . . . . .	208
MILLER, C. Grabhügel b. Emerkingen. 1890. S. Bd. I, Nachtr. S. 1286. Grabhügel im Oberamt Ehingen. 1890 . . . . .	120	<b>N.</b>	
S. Bd. I, Nachtr. S. 1286. Zu KELLERS Ansatz über den Rosenstein. 1891 . . . . .	120	N., Kohlenfund in der Schweiz. 1880 . . . . .	44
Grabhügel und Trichtergruben bei Grözingen, Grabhügel bei Emerkingen. 1891 . . . . .	120	NÄGELI, E. Höhle in Zwiefalten-Dorf. 1892 . . . . .	208
Grabhügel b. Emerkingen. 1892 . . . . .	206	Ueber Mardellen. 1892 . . . . .	208
Archäol. Landesaufnahme i. O. A. Ehingen a. D. 1892 . . . . .	206	Hügelgräber a. d. Donau. 1892 . . . . .	208
Aufnahme des O. A. Ehingen. 1892 . . . . .	207	Sonthelmer Höhle. 1893 . . . . .	241
Antike Münzen. S. NESTLE, 1893 . . . . .	241	Hügelgräber a. d. Donau. 1893 . . . . .	241
Mineralien-Contor, Rheinisches, d. Dr. A. KRANTZ in Bonn. Katalog N. 3. Gypsmodelle. [1891.] . . . .	120	NAHER, J. Erste german. Vertheidigungs- bauten am Oberrhein. 1882. S. NAHER, J., und CHRIST, K. . . . .	47
Ministerialabteilung, Königl. für d. Straßen- und Wasserbau. Verwaltungs-Bericht für 1889/90. S. 1892 . . . . .	207	NAHER, J., und CHRIST, K. Erste german. Vertheidigungs- bauten am Oberrhein. 1882 . . . . .	47
MÖLLER. Längenprofil d. Flüsse. 1890 . . . . .	62	NAGEL. Gräberfunde von Kleinkuchen. 1891 . . . . .	121
MÖRKHOFFER. Pfahlbauten am Bodensee. 1865 . . . . .	32	NATHORST, A. G. <i>Distribution of arctic plants during the glacial epoch.</i> 1892 . . . . .	208
MÖRER. Totdenkhügel h. Magolsheim. 1855 . . . . .	27	NAFF, J. Ueb. v. Thörltsch, Altertümer aus unserer Heimatk. 1891 . . . . .	121
MOYAT, ERNST. Graniten v. Auerbach. 1890 . . . . .	62	Ueb. d. Steinzeit und Metallzeit. 1893 . . . . .	240
MÜLLER, O. Krystallbau d. pyrogenen Quarze. 1892 . . . . .	207	NEHRING, A. Ueb. diluviale und prähistorische Pferde Europa's. 1884 . . . . .	49
		Tundren und Steppen der Jetzt- und Vorzeit. 1890 . . . . .	62

	Seite		Seite
Diluv. Reste v. Cuon u. s. w. aus Mähren. 1891 . . . . .	121	OCHSENKUS, C. Barrenwirkungen. 1893 . . . . .	241
Verbreit. der Säugetiere in dem Tschernosem-Gebiete d. recht. Volga-Ufers u. s. w. 1891 . . . . .	121	ÖFFINGER, H. S. RHEINBOLEDT, MAX. 1892 . . . . .	211
Ehemalige Verbreitung d. Gattung Cuon in Europa. 1891 . . . . .	121	ÖETINGER. Reihen- u. Hügelgräber bei Meß- stetten u. Hossingen. 1869 . . . . .	34
Thierreste v. Schweizerbild bei Schaffhausen. 1892 . . . . .	208	OHELSCHLAGER, F. Fundorte z. prähistor. Karte Bayerns. 1. 1875 . . . . .	40
Ausgrab. am Schweizerbild bei Schaffhausen. 1892 . . . . .	208	Prähistor. Karte v. Bayern. 1890 . . . . .	63
NESTLE, WILHELM. Antike Münzen i. K. Württemb. 1893 . . . . .	241	Fundorte u. Funde z. prähistor. Karte v. Bayern. 1891 . . . . .	121
NEUMANN, LUDW. Volksdichte im Großh. Baden. 1892 . . . . .	208	OKEN. Alter d. Rheinfalls. 1843 . . . . .	23
NEUMANN und THOMAS. Badenweiler. 1893 . . . . .		OSANN, A. Z. Geologie d. Blattes Heidelberg. 1892. S. ANDREAS, A., u. OSANN, A. Loß u. Lößlehre b. Heidelberg. 1893. S. ANDREAS, A., u. OSANN, A.	135 219
NIEB, F. Ueberschätzung d. Neigung bei Böschungen. 1891 . . . . .	121	v. OW, FRH. Alterthumsfunde h. Wachendorf. 1880 . . . . .	44
Vorversammlung [Erdbebencom- missionen]. 1892 . . . . .	209		
Ueberschätzung d. Neigung bei Böschungen. 1893 . . . . .	241	<b>P.</b>	
NOGOKRATZ, JAK. Nochmals die Erdbeben. 1870 . . . . .	35	PALLMANN, REINHOLD. Pfahlbauten u. ihre Bewohner. 1866 . . . . .	33
NÜRSCH. Funde am Schweizerbild. 1891 und 1892. S. NÜRSCH und HAUSLER . . . . .	121 u. 209	DU PASQUIER, L. <i>Periodicité d. phénom. glac. post- mioc. Déplacement d. cours d'eau.</i> 1890 . . . . .	63
Niederlassung am Schweizerbild. 1892 . . . . .	209	Fluvioglaciale Ablagerungen d. Nordschweiz. 1891 . . . . .	122
u. Nachtr. z. 1. Forts. Ausgrabungen am Schweizerbild. 1892 . . . . .	209	<i>Alluvions glaciaires du Nord de la Suisse.</i> 1891 . . . . .	122
Vorhistorisches aus d. Schweiz. 1892 . . . . .	209	<i>Pleistocene du Nord d. l. Suisse etc.</i> 1892. S. STEINMANN, G., et DU PASQUIER, L. . . . .	216
Weitere Ausgrabungen am Schweiz- erbild. 1892 . . . . .	209	Pleistocän d. Nordschweiz u. d. südl. Badens. 1892. S. STEIN- MANN, G., u. DU PASQUIER, LÉON.	216
Steinplatte mit Thierzeichn. v. Schweizerbild. 1892 . . . . .	209	PASSARGE, SIEGFRI. D. Roth im östl. Thüringen. 1891. . . . .	122
Ausgrabungen am Schweizerbild. 1893 . . . . .	241	PAULUS, E. Totenhügel. 1834. S. DÜRRICH u. PAULUS . . . . .	20
NÜRSCH und HAUSLER. Funde am Schweizerbild bei Schaffhausen. 1891 . . . . .	121	Alterthümer auf d. Route v. Stutt- gart üb. Leonberg u. s. w. 1850 . . . . .	26
Degl. 1892 . . . . .	209	Archäologische Reise v. Stutt- gart über Böblingen u. s. w. 1852 . . . . .	26
<b>O.</b>		Neuentdeckte Alterthümer. 1854 . . . . .	27
OGERS, PETER. Geschichte d. Stadt u. Landschaft Basel. 1786—1822. S. 1786 . . . . .	16		
Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. I. Ergänzung z. I. Bd.			18

Seite	Seite
Schönbuch mit a. Altertümern.	PFELSTICKER.
1859 . . . . .	Medional-Bericht v. Württemb.
Generalkarte v. Württemb. 1859	f. d. J. 1885—1887. S. 1891 . . . . .
Gräber b. Tuttlingen. 1874 . . . . .	22
Archäolog. Karte v. Württemb.	PFIZENMAYER.
3. Aufl. 1876 . . . . .	Höhle in Zwiefalten-Dorf. 1892
209	Aufnahme des O.-A. Ehlingen.
PAULER, E., jur.	1892 . . . . .
Altgerman. Altertümer. 1866 . . . . .	210
Högelgräber b. Echterdingen.	PICET, Fr. J.
1869 . . . . .	<i>Description d. reptiles et poissons</i>
Altertüml. Funde b. Mengen.	<i>fossiles de l'étage supérieur du</i>
1877 . . . . .	<i>Jura Neuchâtelois.</i> 1860. S.
Grabbügel-funde b. Illundersingen.	PICET, F. J., et JACCARD, A. . . . .
1877 . . . . .	29
Ringwälle am Filsthal. 1881 . . . . .	PICET, F. J., et JACCARD, A.
Bilder aus Kunst u. Alterthum.	<i>Description d. reptiles et poissons</i>
1883 . . . . .	<i>fossiles de l'étage supérieur du</i>
Opferstätten d. schwab. Landes.	<i>Jura Neuchâtelois.</i> 1860 . . . . .
1892. S. PAULER u. v. TRÖLTSCHE	29
Schwäbische Ringwälle. 1893 . . . . .	PINETTE, M.
241	<i>Paléont. franç., Sér. I, Terr. jur.,</i>
PAULER, E., u. v. TRÖLTSCHE.	<i>III.</i> 1891 . . . . .
Opferstätten d. schwab. Landes.	122
1892 . . . . .	PLATZ, Ph.
209	Gletscherspuren i. Schwarzwalde.
PAULY.	1889 . . . . .
Nachrichten v. d. altdutschen	57
Grab- und Opfer-Hügeln h.	Glaciale Bildungen d. Schwarz-
Kirchberg. 1839 . . . . .	waldes. 1890 . . . . .
22	63
PELIKAN, A.	Glacialbild. des Schwarzwaldes.
Pseudomorphose v. Thenardit	1893 . . . . .
nach Glaubersalz. 1892 . . . . .	241
209	PLEIKINGER.
PEUCK, A.	Gewitter u. Ueberschwemmungen
Vergletscherung d. österreich.	a. 31. Juli 1851. S. 1856 . . . . .
Alpenländer. 1890 . . . . .	28
D. österreich. Alpenvorland. 1890.	PLUMACHER, O.
S. Bd. I, Nachtr. S. 1286.	Pfählhanten im Rhein. 1885 . . . . .
D. Donau. 1891 . . . . .	50
Dünen in d. oberrhein. Tief-	PONLIU, HASS.
ebene. 1893 . . . . .	D. groß. Säugetiere d. Diluvialzeit.
241	1890 . . . . .
PENECKE, K. A.	63
Molluskenfauna des untermioc.	Monographie d. <i>Elephas antiquus</i>
Süßwasserkalkes v. Reun. 1891	FALC. führenden Travertine
122	Thüringens. St. 1, 1. Hälfte,
PERRET.	Abchnitt II. 1892 . . . . .
[Erdbeben-Notizen.] Jahr? . . . . .	210
248	Cerviden des Thüring. Diluvial-
PETRARCA, FRANCISCUS.	Travertines. 1892 . . . . .
<i>De remediis utriusque fortunae.</i>	210
1572 . . . . .	POMPEKJ, J. F.
5	Lins d. Alpen u. Schwabens. 1893
PFYFF, Fr.	Ammoniten des Schwab. Jura.
Neues Kuhnivorkommen i. oberen	1893 . . . . .
Schwarzwalde. 1892 . . . . .	241
Geol. Verh. zw. Kandern und	POTONIK, H.
Lörrach. 1893. . . . .	Ueber einige Carbonfame. 1892
241	210
PFRIFFER, BERTOLD.	PREGITZER, G. C.
Ludwigsburger Porzellanfabrik.	Gott-geheilte Poesie. 1718 . . . . .
1892 . . . . .	8
209	Desgl. 1719 . . . . .
	9
	Desgl. 1720 . . . . .
	9
	Desgl. 1721 . . . . .
	9
	Desgl. 1722 . . . . .
	9
	Desgl. 1723 . . . . .
	9

	Seite		Seite
PREKITTZER, JOH. ULR. Donnaquelle. Um 1680 . . . . .	8	Hydrographische Uebersichts- karte d. Königr. Württemb. 1891 . . . . .	125
PROBST, J. Neu entdeckter Haifisch. 1891 . . . . .	122	Hydrographische Durchlässig- keitskarte des Königr. Würt- temberg. 1891 . . . . .	125
Klimatische Zustände d. früheren Erdperioden. 1891 . . . . .	125	Höhenaufnahmen in Württem- berg. O.-A.-Bezirk Ehingen. 1892 . . . . .	210
NATHORST'S Darstellung und Er- klärung des Molasseklimas. 1891 . . . . .	125	Deagl. O.-A.-Bezirk Reutlingen. 1893 . . . . .	242
Kenntniß v. d. fossilen Pflanzen. 1892 . . . . .	210	Geognost. Uebersichtskarte d. Königr. Württ. 1893 . . . . .	242
Zähne des <i>Pristiophorus</i> . 1892 . . . . .	210		
<b>Q.</b>			
V. QUAST. Alter Flußlauf zw. Bergstraße u. Rhein. 1873 . . . . .	37	REICHEL, CHRISTOPHORUS CARL. <i>Diatribes de vegetabilibus petri- factis</i> . 1750 . . . . .	11
V. QUEKSTEDT, F. A. Älteste Bevölkerung d. schwäb. Alb. 1854 . . . . .	27	REICHEL, F. M. Illustr. Führer f. Baden-Baden u. s. w. [1869.] S. REICHEL, F. M., u. KISSLING, H. K. . . . .	34
D. mineralog. u. geognost. Institut. 1889 . . . . .	57	REICHEL, F. M., u. KISSLING, H. K. Illustr. Führer f. Baden-Baden u. s. w. [1869.] . . . . .	34
Geol. Spezialaufnahme d. Stein- heimer Tertiärbeckens. Jahr? . . . . .	248	REINHARDT. Korrektion d. Oberrhheins. 1891 . . . . .	125
<b>R.</b>			
RÄBER, B. (S. auch REBER.) Bronzemesser v. Mellingen und Genf. 1883 . . . . .	48	REIS, OTTO M. Belonorhynchiden u. Tetragono- lepiden. 1892 . . . . .	211
RANKE, JOH. 23. Versamml. d. deutsch. anthro- pol. Ges. in Ulm. 1892 . . . . .	210	REISSERSEN, FRANC. Straßburgische Chronik. 1880 . . . . .	45
RANZANI, C. Alter d. Rheinfalls. 1841 . . . . .	23	V. RENZ, W. TH. D. Wildbad. 1890 . . . . .	63
RASPE, FR. Heilquellenanalyse. 1885 . . . . .	50	REUSE. Funde aus Grabhügel I. O.-A. Kielingen. 1855 . . . . .	27
RAU, CHARLES. <i>Prehistoric Fishing in Europe and North America</i> . 1885 . . . . .	50	RHEINGOLDT, MAX. Kurorte u. Heilquellen d. Großh. Baden. 1892 . . . . .	211
RAUFF, HERM. Fossilisationsproceß verkieselter Spongien. 1892 . . . . .	210	RHEINARUS, BEATUS. <i>Res Germanicae</i> . 1551 . . . . .	5
Palaeospongiologie. 1893 . . . . .	241	RIEHL. Wanderbuch. 1869 . . . . .	34
REBER, B. (S. auch RÄBER.) Vorhistor. Funde i. K. Aargau. 1887 . . . . .	53	RIEKLING. Grabhügel b. Weilerstenßlingen. 1855 . . . . .	27
Thier- und Menschenreste aus Pfahlbauten d. Cantons Thur- gau. 1888 . . . . .	55	RIEZLER, SIGM. Geschichte v. Donaueschingen. 1872 . . . . .	36
RECKLMANN, C. Geog. Betracht. d. Schötterge- bietes. 1891 . . . . .	125	RIEZLER, S., u. BAUMANN. Fürstenbergisches Urkunden- buch. 1877—1891. S. 1877 . . . . .	41



Seite	Seite
RIGGENBACH, ALB.	RTIMEYER, L.
Witterungsbericht d. J. 1888 u.	Thierreste aus d. Pfahlbauten d.
1889. S. 1890 . . . . .	Schweiz. 1860 . . . . . 29
S. Bd. I, Nachtr. S. 1286.	Bericht Ab. d. Naturh. Museum
RIGGENBACH-BUCKHARDT, A.	v. J. 1889. S. 1890 . . . . .
<i>The Earthquake of June 7. 1891.</i> 125	S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.
DE RING, MAX.	Fossile Säugethiere bei Basel.
<i>Etablissements Celtiques dans la</i>	1891 . . . . . 126
<i>Sud-Ouest-Allemagne.</i> 1842 . 23	
RINKE, F.	RULAND, M.
Olivin- u. Plagioklassenskelette.	Badbischlehn. 1567 . . . . . 5
1891 . . . . . 125	DE RUPESCISSA, JOHANNES.
RÖDIGER, FRITZ.	<i>Vademecum in tribulatione.</i> 1856 4
Vorgeschichtl. Kartenzeichnun-	RUFF, G.
gen i. d. Schweiz. 1891 . . . 126	Nene Stahlquelle in Griesbach.
RÖHRIG, ERNST.	1891 . . . . . 126
Vorkommen des Petroleums.	RUFF, THEOPH.
1882 . . . . . 47	Vorzeit Reutlingens. 1. Aufl. 1864 31
ROKNER, J. G.	RUPPERT, PH.
Schorndorf u. a. Umgebung. 1815 18	Geschichte d. Mortenau. 1883 . 48
ROSEL, GEORG PAUL.	RYFF, FRIDOLIN, u. RYFF, PETER.
Natur d. Bads u. Sauerbrunnens	Basler Chronik. 1872 . . . . 37
Antegast. 1741 . . . . . 10	<b>S.</b>
ROHNS.	SAND.
Korrektion d. Oberrheins. 1891 126	Ausgrab. u. Fünde in d. Gegend
ROLLIER.	v. Ulm u. s. w. 1887 . . . . 53
<i>Rauracien dans le Jura.</i> 1892 . 211	v. SANDBERGER, F.
ROMERO, JULIUS.	Nachträgt. Bemerk. zu m. Ab-
Argentinische Granite. 1892. . 211	handl. «Ueb. Steinkohlenform.
ROSENBUCH, H.	u. Rothlieg. i. Schwarzwald».
Z. Auffass. d. chem. Natur d.	1891 . . . . . 126
Grundgebirges. 1891 . . . . 126	Hyalophan auf Klüften d. Bunt-
Structur u. Classification d.	sandsteins b. Waldau. 1892 . 212
Eruptivgesteine. 1892 . . . . 211	Ergänge v. Freudenstadt und
Mikr. Physiogr. d. Min. u. Gest.,	Bulach. 1892 . . . . . 212
Bd. I. 1892 . . . . . 211	Mineralien d. Reg.-Bez. Unter-
Thermalwasser in Baden. 1893 242	franken u. Aschaffenburg. 1892
Desgl. 1893 . . . . . 242	Ueb. einige Tertiärversteinerng.
ROSENWÄLDER.	1892 . . . . . 212
<i>Palud. multif. v. Steinheim =</i>	Wasserversorg. v. Würzburg. 1892
<i>Valenta.</i> 1837 . . . . . 21	<i>Widdringtonia keuperina</i> im
ROTH, J.	untersten Keupergypse bei
Eintheil. u. chem. Beschaffenheit	Windheim. 1893 . . . . . 242
d. Eruptivgesteine. 1891 . . 126	Lager. d. Muschelk. u. Lettenk.
ROTHPLATZ, A.	gr. i. Unterfranken. 1893 . . 242
Diadematen-Stacheln und <i>Ha-</i>	Pleistocene Kalktaffe d. frank.
<i>plaporella fasciculata</i> aus d.	Alb. 1893 . . . . . 242
Oligocin v. Astrupp. 1891 . . 126	SANSONI, J.
Perm.-Trias- u. Jura-Formation	Z. Kenntniß d. Krystallformen
auf Timor u. Rottl. 1892 . . 212	d. Kalkspaths. II. 1890 . . . 63
LE ROUGE.	DE SAPIOTA, Marquis.
<i>Le cours du Rhin de Bâle à</i>	<i>Paléontologie française. Sér. 2.</i>
<i>Philippsbourg.</i> 1745 . . . . 11	<i>Végétaur. Plantes jurassiques.</i>
	T. IV. 1891. . . . . 126

	Seite		Seite
SAUER, AD.		SCHLEGEL.	
Glaciale Ablager. des Schwarz-		Grahhügel bei Stabenhausen.	
walds. 1889 . . . . .	57	1862 . . . . .	30
D. Granit v. Durbach n. s. w.		SCHLOSSEA, M.	
1891 . . . . .	126	Affen, Lemuren n. s. w. d. euro-	
Excursionen. 1892 . . . . .	212	päischen Tertiärs. III. 1890 .	
Gneißgliederung. 1892 . . . . .	212	S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	
Porphyrostadien. 1893 . . . . .	242	SCHMIDEL, CAR. CHR.	
SCHAAFFHAUSEN, H.		Vorstell. einiger merkwürdigen	
Zur Abwehr. 1885 . . . . .	50	Versteinerungen. 1793 . . . . .	16
Ueb. WAGNER: Hügelgrab bei		Fortgesetzte Vorstellung u. s. w.	
Merdingen. 1890 . . . . .	64	1793 . . . . .	17
XXII. Vers. d. deutsch. Anthro-		SCHMIDT.	
polog. Gesellsch. 1892 . . . . .	212	Memoire s. I. Oolithes. 1762 .	14
SCHADELUS.		SCHMIDT, A.	
Chronicon. 1614 . . . . .	6	Erdbeben in Württemb. i. Octob.	
SCHALICH, FERD.		1890. S. 1891 . . . . .	
D. geol. Verhält. d. Bahnstrecke		S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	
Weizen-Immendingen. 1891 .	127	Erdbeben in Württemb. i. Octob.	
Gliederung d. oberen Buntsand-		1890. S. 1891 . . . . .	127
steins, Muschelkalk u. n. unteren		Uebersicht . . d. in Württemb.	
Keupers auf Sekt. Mosbach n.		u. Hohenzollern . . v. 1. März	
Rappennan. 1892 . . . . .	212	1889 bis z. 1. März 1891 wahr-	
Nenes Cölestinvorkommen im		gen. Erschütt. 1891 . . . . .	12
Jura d. bad. Oberlandes. 1892	213	Erderschütterung in Stuttgart am	
SCHENK, A.		28. Okt. 1891. S. 1891 . . . . .	127
Handb. d. Paläontologie. Abth. 1,		Seismometerbeobachtung. 1892 .	213
Bd. III, Lief. 4. 1890. S. ZITTEL,		Jahresbericht (ab. Erdbeben) v.	
K. A. u. SCHENK, A. . . . .		1. März 1891 bis 1. März 1892.	
S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.		S. 1892 . . . . .	213
SCHENK, R.		Erdbebenberichte aus Württemb.	
Steindenkmal a. Untersee. 1875	40	n. Hohenzollern. 1893 . . . . .	243
SCHERER, FRIDR.		SCHMIDT, C.	
Studien am Arsenkiese. 1893 .	243	Moränen am Webrathale. 1892	214
SCHERTEL, A.		Geologie d. Kaiserstuhls. 1893 .	243
Antwort auf STROHECKERS Er-		SCHMOLLER.	
widerung. 1886 . . . . .	52	Germanische Grahhügel in der	
SCHREUFFEN, JAK.		Gegend v. Blaubeuren. 1837 .	21
Selbständige Bronze-Industrie in		SCHNARR, C. W.	
Schwaben. 1891 . . . . .	127	Baden-Baden u. s. w. 1878 . .	42
SCHERENBERG.		Kleiner Führer f. Baden u. Um-	
Einschnitte an d. Riesensäule		gend. 1888 . . . . .	55
am Melihocus. 1892 . . . . .	213	SCHNEIDER, C.	
SCHILLER.		Z. Kenntniß basaltischer Horn-	
Ringwall bei Rothenburg ob d.		blenden. 1891 . . . . .	128
Tauber. 1879 . . . . .	43	SCHNEIDER, S.	
SCHILLING, ALBERT.		Stahlquelle z. Weierbach b. Offen-	
E. weiterer Nachweis d. Bronze-		burg. 1853 . . . . .	26
industrie in Schwaben. 1891	127	SCHOTT, A.	
SCHLATTERER, A.		Tropfsteinhöhle bei Erpfingen.	
D. Ansiedelungen am Bodensee.		1846 . . . . .	24
1891 . . . . .	127	SCHREIBER, HEINR.	
		Eherner Streitkeile einmal in	
		Deutschland. 1842 . . . . .	23

	Seite		Seite
Römische Töpferei zu Riegel. 1867 . . . . .	33	Riesentopf b. Ueberlingen. 1892	214
SCHUBELIN, E. D. Hochstr. 1893 . . . . .	243	Postglaciale Uferlinien d. Bodensees. 1892 . . . . .	214
SCHUMACHER, CARL, s. SCHUMACHER.		Desgl. 1893 . . . . .	243
SCHULTE, ALOTS. Geschichte d. Habsburger. 1887	53	Geschichte d. Bodensees. 1893	243
SCHUMACHER, CARL. Aosgrab. auf d. Michelsberge. 1890 . . . . .	64	Bodensee-Aosflog d. 10. dentech. Geographentages. 1893 . . . . .	243
E. gallisches Grab b. Dühren. 1890 . . . . .	64	V. SIEMIRADEKI, JOS. Oberjurassische Ammoniten- fauna in Polen. 1892 . . . . .	214
Beschreib. d. Samml. antiker Bronzen. 1890 . . . . .	64	Oberer Jura in Polen. 1893 . . . . .	243
Hügelgrab b. Villingen. 1890 . . . . .	64	SIHLER. Irpfelhöhle b. Giengen. 1892 . . . . .	214
Gräberd. Pfahlbauten-Bewohner. 1890 . . . . .	64	SKETPOS, TH. G. <i>Parthosaurus Zitteli</i> . 1893 . . . . .	243
Barbarische u. griechische Spiegel. 1891 . . . . .	128	Partnachschichten in Vorarlberg. 1893 . . . . .	243
Ansiedl. aus d. Steinzeit b. Untergrombach. 1891 . . . . .	128	SMREKKE, O. Wasserwerk d. Stadt Mannheim. 1891 . . . . .	128
Villinger Grabfund. 1891 . . . . .	128	SOLTMANN, R. Analyse e. Melanits v. Ober- rothweil i. Kaiserstuhl. 1891	128
Stand u. Aufgaben d. prähist. Forsch. am Oberrhein. 1892 . . . . .	214	SPACH, L. <i>Les thermes de Badenweiler</i> . S. 1869 . . . . .	34
SCHUMACHER, E. Mensch mit Mammoth im Rheinthal. 1892 . . . . .	214	SPEKLIN. <i>Collectanea</i> . Jahr? . . . . .	248
Pliocän u. Pleistocän im Elsass. 1892 . . . . .	214	SPENGLER. Steingutfabrikation in Schramberg. 1891 . . . . .	128
SCUDDER, S. H. <i>Index to the known Fossil Insects</i> . 1891 . . . . .	128	Staatsarchiv, Königl. Württ. Württemberg. Urkundenbuch. 1849	25
SEKLEY, H. G. <i>Saurischia of Europe a. Africa</i> . 1892 . . . . .	214	STACHE, G. Ueb. d. <i>Terra rossa</i> . 1886 . . . . .	52
SELN. Verfahren, d. Daseyn d. Lagen- satzes in d. Fossilien zu ent- decken. 1803 . . . . .	17	STADEL. Gold b. Giengen. 1755 . . . . .	12
Art d. Leuchtens verschied. Mineralien. 1805 . . . . .	17	STALIN, C. F. Württ. Geschichte. 1841 . . . . .	23
SETZ, C. Funde d. Alterth.-Ver. z. Riedlingen. 1857 . . . . .	29	STAMM, G. AUG. PH. Alter d. roten Konglomerate zw. Frankenberg u. Lollar. 1891	129
SIEBER, LUDW. Neue Nachrichten üb. d. Erdbeben v. 1356. S. 1875 . . . . .	40	STEHLE. Geographie u. Heimatkunde d. Hohenzollern'sch. Lande. 1884	49
Zwei neue Berichte üb. d. Erdbeben v. 1356. S. 1888 . . . . .	55	STEHLE, E. Charlottenhöhle b. Härben. 1893	243
SIEGER, ROBERT. [Wasserstände des Bodensees.] 1888 . . . . .	55	STEFENAND, C. Deutschlands Heilquellen. 1842	23
		STEINLE. Archäol. Landesaufnahme i. O.-A. Heidenheim. 1892 . . . . .	214 u. 215

Seite	Seite
STEINMANN, G.	SÜRS, ED.
Pleistocän u. Pliocän in d. Um-	Erdbeben Nieder-Oesterreichs.
gend v. Freiburg i. Br. 1890.	1874 . . . . . 39
S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	Struktur Europas. 1890 . . . . .
<i>Pleistocene du Nord d. l. Suisse</i>	S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.
etc. 1892. S. STEINMANN, G., et	Anfältz d. Erde. 2. Aufl. 1891 . . . . . 129
DU PASQUIER, L. . . . .	216
Tektonische Beziehungen d. ober-	SÜRS, F. E.
rhein. Tiefebene z. d. nord-	Schillerl. Oberösterreich u. Bayern.
schweiz. Kettenjura. 1892 . . . . .	1891 . . . . . 129
216	215
Pleistocän d. Nordschweiz u. d.	SÜRSPOFF.
südl. Badens. 1892. S. STEIN-	Hader e. Sölden aus d. Boden-
MANN, G., u. DU PASQUIER, L.	see. 1891 . . . . . 129
Renggerithone im bad. Oberlande.	Deagl. 1892 . . . . . 216
1892. S. LENT, C., u. STEINMANN, G.	
Moränen am Wehrathale. 1892	<b>T.</b>
Pleistocän im Rheintal. 1892 . . . . .	216
216	216
<i>Chirotherium</i> -Fährten u. Kanten-	TAG.
geröll im Buntsandstein. 1892	Höhenpunkte d. Oberaust. bezirks
Pleistocän im bad. Oberlande.	Marbach. 1892 . . . . . 47
1893 . . . . .	243
243	TEDENTA.
STEINMANN, G., et DU PASQUIER, L.	<i>Hauteur d. montagnes au environs</i>
<i>Pleistocene du Nord d. l. Suisse</i>	<i>d'Heidelberg.</i> 1792. . . . . 16
etc. 1892 . . . . .	216
Pleistocän d. Nordschweiz u. d.	TELLER, FRIEDR.
südl. Badens. 1892 . . . . .	Schädel e. fossil. <i>Dipodops Cera-</i>
216	<i>odus Sturii n. sp.</i> 1891 . . . . . 131
216	THADEEF, KONST.
STENZEL, J. T.	Reactionen z. Bestimmen d. Mi-
Rothlieg. im Planenschen Grunde.	neralien. 1892 . . . . . 216
1893 . . . . .	244
244	THEATRUM EUROPEUM.
STEDTEL, A.	1662—1736. S. ARELINUS 1662 . . . . . 7
D. gefrorene Bodensees 1880. S.	46
1881 . . . . .	THOMAS.
Karte d. Pfahlbauten d. Boden-	Badenweiler. 1893. S. NEUMANN
sees. Ohne Jahr . . . . .	und THOMAS . . . . .
248	S. Nachtr. z. I. Forts.
STOCKER, FERD.	129
Altertumsammlg. Villingen. 1891	THRIK.
129	Ausgrabung v. Grabhügeln bei
STÖCKLE.	Ringingen. 1850 . . . . . 26
Geschichte v. Schwetzingen. 1890	64
STÖCKLE, JOS.	THUANUS, JAC. AUG.
Mettman b. Radolfzell. 1891 . . . . .	<i>Historiarum sui temporis ab anno</i>
129	<i>1543 usque ad 1607 libri 139.</i>
STRABO.	S. 1620 . . . . . 6
<i>Geographica.</i> Im 1. Jahrh. . . . .	4
STRASS, G.	TORNQUIST, ALEX.
Neue Funde im Bodensee. 1891	Gypsaueper v. Göttingen. 1892 . . . . . 216
129	216
STRÖHMFELD, GUSTAV.	TRÄGER, EUGEN.
Albwanderung 17. S. 1890 . . . . .	D. X. deutsche Geographentag.
64	1893 . . . . . 244
Donau-Thal v. Donauquell bis	244
Ulm. 1893 . . . . .	244
244	TRAUTMANN.
STROHECKER, J.	Quellwasserleit. v. Gebürg nach
Erwiderung. 1886 . . . . . 52	Mannheim. 1790 . . . . . 16
52	TRAUTMANN, P.
STRUBER, J. A.	Neuere deutsche Rheinstrom-
Obere Abtheil. d. unt. Lias in	studien. 1893 . . . . . 244
Deutsch-Lothringen. 1893 . . . . .	244

Seite		Seite
	TRILLICH, H.	VIGLIAROLO, GIOVANNI.
	Schwefelquelle d. Bades Wemding	<i>Præstis fossil.</i> 1891 . . . . . 132
	im Ries. 1887 . . . . . 53	VIRCHOW, R.
	Föhr. v. TRÖLTSCHE, EUGEN.	Hünengrüber u. Pfahlbauten. 1866 . . . . . 38
	Prähistorische Funde aus Schwaben.	Bemerk. z. RÖDIGER, Vorgeschichtl.
	[1887] . . . . . 53	Kartenzeichn. i. d. Schweiz. 1891 . . . . . 132
	Staatsalterthümerversammlung in	D. Canstattstrasse. 1892 . . . . . 217
	Stuttgart. 1890 . . . . . 64	Schädel aus dem Reihengraber-
	Älteste Bronze-Industrie in	feld b. Canstatt. 1892 . . . . . 217
	Schwaben. 1890 . . . . . 65	Schädel aus d. Bocksteinhöhle.
	Archäologisch. Aufnahme des	1892 . . . . . 217
	Bodensees. 1891 . . . . . 131	Fundstücke vom Schweizerfeld.
	Erwerbungen d. K. Museums	1892 . . . . . 217
	vaterl. Kunst u. Alterthümer.	
	1891 . . . . . 131	VISCHER, WILH.
	Schutz d. vorgeschichtl. Alter-	Alterthümer aus Augst. 1858 . . . . . 29
	thümer i. Bodenseegebiet. 1891	VOGEL, HERMANN.
	Ausgrabung auf d. Lothenstein.	Wasser u. Grundproben aus d.
	1892 . . . . . 217	Bodensee. 1892. S. BÄCKER, H.,
	Opferstätten d. schwab. Landes.	u. VOGEL, H. . . . . 182
	1892. S. PAULUS u. v. TRÖLTSCHE	VOGELGESANG.
	Mordellen auf d. Rauhen Alb.	Kulm b. Lenzkirch. 1862 . . . . . 30
	1892 . . . . . 217	VOGT, J. H. L.
	Bild aus Schwabens Vorzeit. 1892	Mineralbild. in Schmelzmassen u.
	Ergänzungen dazu. 1892 . . . . . 217	neovulk. Ergußgesteinen. 1890 . . . . . 65
	Archäologischeländesaufnahme.	VOLGER, W. F.
	1892 . . . . . 217	Handbuch d. Geographie. 1828 . . . . . 19
	Archäolog. Aufnahme d. Boden-	VOSS.
	seegebiets. 1892 . . . . . 217	Pfahlbaufunde v. Bodman. 1890 . . . . . 65
		Steinzeit der Lausitz u. a. w. 1891 . . . . . 132
	TOUILLAT, J.	
	<i>Hist. de l'ancien évêché de Bâle.</i>	<b>W.</b>
	1852-1861. S. 1852. . . . . 26	WACKER.
	TSCHERNING, F. A.	Bakteriolog. Untersuch. d. Donau.
	Forstgeschichte Württ. 1854 . . . . . 27	1892 . . . . . 217
	TSCHUDI, AEGID.	X. Bericht d. chemisch. Labora-
	<i>Chronicon Helveticum.</i> 1734-36.	torium. 1892 . . . . . 218
	S. 1734 . . . . . 10	Sanitäre Verhält. Ulms. 1893 . . . . . 244
	<b>U.</b>	WACKERNAGEL, WILH.
	Graf v. UEXKÜLL.	Basel im 14. Jahrh. 1856 . . . . . 28
	Bronzen u. s. w. v. Ravensburg.	[Erdbeben v. 1356.] 1862 . . . . . 30
	1856 . . . . . 28	WÄCHTER, C.
	Grabbügel b. Berg. 1857 . . . . . 29	Wildbad im württ. Schwarzwald.
	ULLERSBERGER.	[1891.] . . . . . 132
	Pfahlbauten d. Bodensees. 1865 . . . . . 32	WÄHNER, FRANK.
	ULLRICH.	Beitr. z. Kenntniss d. tieferen
	Kultusplatz bei Lindau. 1892 . . . . . 217	Zonen d. unt. Lias in d. nord-
	ULRICH, J. F.	öst. Alpen. 1891 . . . . . 132
	Tuffstein-Höhle i. Zwielfaltendorf.	WAGNER, E.
	1892 . . . . . 217	Karlsruhe, Großh. Samml. vaterl.
	Führer durchs Lauterthal. 1892 . . . . . 217	Alterthümer. 1890 . . . . . 65
		Grabbügel bei Rappennau. 1890 . . . . . 65
	<b>V.</b>	Alterthumsfunde von Rappennau.
	VARENIUS, BENED.	1890 . . . . . 65
	<i>Geographia universalis.</i> 1671. . . . . 8	

	Seite		Seite
Völgeschichtliches bei Unter- Gronbach. 1890 . . . . .	65	WERNER. Grabhügel b. Ehingen. 1892 . . . . .	218
Grabhügel bei Salem. 1891 . . . . .	132	WERNER, E. Falkenhöhle. 1893 . . . . .	247
Gr. Samml. vnterl. Altert. Karls- ruhe. 1891 . . . . .	133	Bodenschwankungen. 1893 . . . . .	247
Grabhügel bei Salem. 1892 . . . . .	218	VAN WERVEKE, L. D. Rothliegende d. Vogesen. 1890. S. BENCKE, E. W., n. VAN WERVEKE . . . . .	
Bronehelm im Altrhein bei Mannheim. 1892 . . . . .	918	S. Bd. I, Nachtr. S. 1282. Bemerk. zu FÖRSTER'S Gliederung d. Diluvium. 1892 . . . . .	219
Stein im Rheinkies b. Walds- hut. 1893 . . . . .	246	V. WESTERWELLER, H. Pfahlbauten b. Pfungstadt. 1873 . . . . .	37
WAGNER, MOR. Verbreitung, Zweck u. Alter d. Pfahlbauten. 1867 . . . . .	34	Ritter v. WEY, GUSTAV. Period. Meeresanschwell. an d. Polen n. am Aequator. 1891 . . . . .	133
WAGNER, SAMUEL CHRISTOPH. Deutschlands Alterthümer aus heidnischer Zeit. 1842 . . . . .	23	WEY, J. Einfluß d. projekt. Rheindurch- stiche auf d. Wasserspiegel- höhe im Bodensee. 1891 . . . . .	133
WAGNER, SIGM. Wildbad im Schwarzw. 1890 . . . . .	65	WICHARD, A. Baden-Baden u. s. w. 1886 . . . . .	52
WAHNSCHAFPE, FELIX. Ursachen d. Oberflächengestalt d. Norddeutsch. Flachlandes. 1891 . . . . .	133	WIESNER, C. A. Seekreiden und kalkiger Teich- schlamm. 1892 . . . . .	219
WAITZ, K. Zunahme d. Erdtemperatur im Bohrloch n. Solz. 1892. S. BRAUN, F., und WAITZ, K. . . . .	185	WILHELM, K. 14 alte deutsche Todtenhügel b. Sinheim. 1830 . . . . .	19
WALCHER. Bohrerze d. Jura n. Diluvium. 1845 . . . . .	24	1. Jahresbericht d. Sinheimer Gesellschaft. 1831 . . . . .	20
Dolomitischer Sößwasserkalk v. Bedingen. 1845 . . . . .	24	2. desgl. 1832 . . . . .	20
WALLACE, ALFRED R. <i>Glacier Theory of the Alpine Lakes.</i> 1893 . . . . .	246	3. desgl. 1833 . . . . .	20
V. WALTEHHOFEN, KONRAD. <i>Alphabetum narrationum.</i> 1360 . . . . .	5	4. desgl. 1834 . . . . .	21
WALTHER, J. Electralitätswerke d. Argen. 1893 . . . . .	246	5. desgl. 1836 . . . . .	21
WALTHER, JOH. JAK. Chronik. 1676 . . . . .	8	6. desgl. 1838 . . . . .	21
WIKER, J. Rheinfall u. Schaffhausen. Jahr? S. MEYER, H., n. WIKER, J. . . . .	248	7. desgl. 1840 . . . . .	22
WIGEL. Pfahlbauafunde v. Bodmen. 1890 . . . . .	65	8. desgl. 1842 . . . . .	23
WEINSCHNKE, E. Phonolith d. Hegans. 1893. S. CURRING, H. P., n. WEIN- SCHNKE, E. . . . .	236	10. desgl. 1844 . . . . .	24
Desgl. 1893 . . . . .	246	11. desgl. 1846 . . . . .	25
		Todtenhügel b. Wiesenthal. 1838 Sinheimer Antiquarium z. Karls- ruhe. 1851 . . . . .	21 26
		WILSER, LUDW. Badische Schädel. 1893 . . . . .	247
		WILSON, EDW. <i>Catalogue of British Jurassic Gasteropoda.</i> 1892. S. HUBLE- STON, W. H., and WILSON, EDW. . . . .	200
		WINDHAUS, G. Führer durch den Odenwald n. d. Bergstraße. 1893 . . . . .	247

	Seite		Seite
WINKELMANN, JOH. JUST.		Dengl. 1891 . . . . .	135
Beschreib. d. Fürstenth. Hoesen		Dengl. 1892 . . . . .	219
u. Hersfeld. 2. Aufl. 1711 . .	8	Gestalt d. Bodenseesbeckens. 1893	247
FRH. V. WOHLMANN, S.		V. ZIETEN.	
Trigoniden u. Naxaden. 1893 .	247	Handzeichnungen zu e. neuen	
WÖRNER, E.		Aufl. seiner «Versteinerungen	
Alter Flußlauf zw. Bergstraße u.		Württembergs». Ohne Jahr .	248
Rhein. 1873 . . . . .	38	ZIRKEL, FRAD.	
WOLF, ABRAHAM.		Lehrh. d. Petrographie. 1893 .	247
Bulacher Kupferbergwerk. 1720	9	ZITTEL, K. A.	
WOLFF.		Aus d. Urzeit. 1872 . . . . .	37
Ueber d. Theusserbad. 1813 . .	18	Palaontolog. Wandtafeln. Taf.	
WOLLEMAN, A.		XLVII—LIII. 1890 . . . . .	
Versteiner. in Lias γ v. Rott-		S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	
dorf. 1892 . . . . .	219	Handh. d. Palaontolog. Abth. I,	
WÜRTE.		Bd. III, Lief. 4. 1890. S.	
Aufgrabungen b. Ober-Stürzingen.		ZITTEL, K. A., u. SCHENK, A.	
1856 . . . . .	28	S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	
Graf v. WÜRTEMBERG.		Palaont. Wandtafeln. Lief. 12.	
Serpentinhammer im Neckar.		1891 . . . . .	135
1856 . . . . .	28	Station aus d. Renthierperiode	
Bernstetuperlen. 1856 . . . . .	28	bei Schaffhausen. 1892 . . .	219
WÜXT.		Handh. d. Palaontologie. Abth. I,	
Bodenachwankungen. 1893 . .	247	Bd. IV, Lief. 1. 1892 . . . .	219
WURM, W.		Geol. Entwick. u. s. w. d. Säuget-	
D. Königl. Bad Teinach. 1891 .	133	thiere. 1893 . . . . .	247
WURTIEN, CHRISTIAN.		ZITTEL, K. A., u. SCHENK, A.	
Basler Chronik. 1572 . . . . .	6	Handh. d. Palaontologie. Abth. I,	
Basler Chronik. 1580 . . . . .	6	Bd. III, Lief. 4. 1890 . . . .	
Dengl. 3. Aufl. 1883 . . . . .	48	S. Bd. I, Nachtr. S. 1287.	
<b>Z.</b>		ZOSSEL.	
ZELLER-WERDMÜLLER.		Wassermenge d. Falkerthürnnle	
Schweizersbild. 1892 . . . . .	219	in Stuttgart. 1891 . . . . .	135
Graf v. ZEPPELIN, E.		ZÖPFRITZ, C.	
Erforsch. d. Bodensees. 1891 .	133	Alter Flußlauf zw. Bergstraße n.	
Dengl. 1891 . . . . .	133	Rhein. 1873 . . . . .	33
		ZWINK, G.	
		Chem. Unters. d. Rietenauer	
		Heilquelle. 1836 . . . . .	21

## II. Zusätze und Verbesserungen.

### A. Zum Verzeichnis in Band I.

(Vergl. Bd. I, S. 1265—1275.)

- S. 29, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: *Illustrierte volksthümliche Monatschrift für Geschichte, Sage, Kunst und Naturschönheiten der vom Randen überblickten Landesgegenden*, herausg. v. S. PLETSCHER. Schaffhausen. Seit 1886.
- S. 32, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: *Vierteljahrsschrift für Geschichte, Sage, Land und Leute*. Aarau. Seit 1884.
- S. 35, Z. 12 v. u. hinzuzufügen: *Blätter für Kunde des Vaterlandes*. Von OTTMAR F. H. SCHÖNHUTH. Mergentheim. 1843—1846.
- S. 39, Z. 12 v. u. zuzufügen: Siehe ferner: BÖHMER, *Fontes rerum Germanicarum*. Bd. II. 1845. [*Annales Colmarienses*.] — Siehe ferner: GÉRARD, CH., et LIBLIN, J., *Les Annales et la Chronique des Dominicains de Colmar. Édition complète d'après le manuscrit de la bibliothèque royale de Stuttgart, avec traduction en regard, notes et éclaircissements etc.* Colmar. 1854. (Vergl. *Heidelberger Jahrb.*, 48, 1855, S. 650—653.) — Siehe auch: *Les Annales et la Chronique des Dominicains de Colmar publiées par MM. GÉRARD et LIBLIN. Étude critique par Mr. l'Abbé HANAUER. Strassbourg. 1862.* (Vergl. *Heidelb. Jahrb.*, 55, 1862, S. 451—453.) — Siehe ferner: *Monumenta Germaniae, Script.* XVII. — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Abschrift herausgegeben von HEGEL in den *Chroniken deutscher Städte*. — Vergl. auch GEORG WOLFRAM in d. *Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins*, N. F. VI, d. ganz. Reihe 46. Band, 1891, S. 98—104.



- S. 42, Z. 13 einzuschalten: Auch 1720. — Z. 17 v. u. hinzufügen: 1609.
- S. 44, Z. 15 l. 1595 statt 1593.
- S. 52, Z. 17 l. ECKHOLT.
- S. 53: Z. 1: PARACELUS, *Opera* erschienen erstmals 1589. — 2te Ausgabe. Straßburg, 1616. — 3te 1658. — Z. 17 v. u. hinzufügen: 3te Ausg. — Eine holländische Uebersetzung erschien Amsterdam, 1682, Fol.
- S. 56, Z. 18 v. u. hinzufügen: 2te Aufl. 1722.
- S. 63, Z. 7 l. W. C., Außführliche Beschreibung Deß Nebel-Lochs | In dem Hochlöbl. Hertzogthum Württemberg | bey Ober-Hausen im Thal. Reuttligen. 1715.
- S. 76, Z. 13 v. u. hinzufügen: Ausz.: Mineralog. Belustigungen, V, 1770, S. 53—62.
- S. 77, Z. 13 v. u. hinzufügen: S. 591—594; St. 39, S. 606—609.
- S. 78, Z. 18—13 v. u. sind nach 1765 zu versetzen.
- S. 79, Z. 8 v. u. hinzufügen: Ausz.: Mineralog. Belustigungen, V, 1770, S. 45—52.
- S. 81, Z. 12 hinzufügen: Ausz.: Mineralog. Belustigungen, VI, 1771, S. 150—261.
- S. 82, Z. 12 v. u. l. Chronick. 2te Aufl., herausgeg. u. vermehrt durch eine Fortführung von 1580 bis 1619 von DANIEL BRUCKNER. Basel. 1765—1779.
- S. 83, Z. 3 l. S. 82—166.
- S. 84, Z. 15 u. 16 sind zu streichen.
- S. 89, Z. 14 v. u. ist hinter ANONYMUS einzuschalten: [HÜNLIN, DAV.]. (S. 1ste Forts. 1783 [HÜNLIN].)
- S. 90, Z. 7 v. u. hinzufügen: Ausz.: Tübingische gelehrte Anzeigen, 1785, St. 10, S. 77—78.
- S. 91, Z. 21 hinzufügen: Tübingische gelehrte Anzeigen, 1785, St. 98, S. 777—778.
- S. 93, Z. 8 hinzufügen: Ausz.: Tübing. gelehrte Anzeigen, 1788, St. 58, S. 457—459; 1791, St. 2, S. 9—11; 1791, St. 88, S. 697—699.
- S. 99, Z. 10 hinzufügen: Ausz.: Tübing. gelehrte Anzeigen, 1798, St. 42, S. 329—331.
- S. 100, Z. 11 v. u. hinzufügen: Ausz.: Tübing. gelehrte Anzeigen, 1800, St. 70, S. 353—355.

- S. 104, Z. 14—16: Klaproth's Chemische Untersuchung des Kupfer-Wismuth-Erzes von Wittichen (Neues allg. Journ. d. Chemie, II, H. 2, S. 187—191) erschien 1803.
- S. 105, Z. 5 hinzuzufügen: Ausz.: Tübing. gelehrte Anzeigen, 1806, St. 12, S. 89—90.
- S. 112, Z. 16 hinzuzufügen: Heidelberger Jahrbücher, III, H. 48, 1810, S. 383—386. — Miszellen f. d. neueste Weltkunde, 1811, S. 200. — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., V, 1812, S. 981—987.
- S. 113, Z. 17 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelberger Jahrb., V, 1812, S. 1163—1166 (L. C. S.).
- S. 114, Z. 3 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., VI, 1813, S. 459—462 (L. C. S.).
- S. 115, Z. 17 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., VI, 1813, S. 522—526. — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., VI, 1813, S. 625—633 (p.); X, 1817, S. 655—656 (II. E. G. PAULUS).
- S. 117, Z. 3 hinzuzufügen: Isis, 1819, I, S. 212. — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1819, I, S. 214—215.
- S. 118, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1819, I, S. 215.
- S. 119, Z. 2 hinzuzufügen: Isis, 1819, I, S. 215. — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Isis, 1819, I, S. 64.
- S. 120, Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., IX, 1816, S. 621—624 (SCHREIBER). — Z. 15 v. u. l. 1817 statt 1807. — Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1819, I, S. 395.
- S. 122, Z. 11 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., XII, 1819, S. 865—877.
- S. 123, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XIII, 1820, S. 609—622.
- S. 124, Z. 2 l. 1818 statt 1819.
- S. 125, Z. 4 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XIII, 1820, S. 1134—1136 (H. E. G. PAULUS). — Z. 3 v. u. l. Karlsruhe und Baden.
- S. 126, Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XIII, 1820, S. 1082—1088 (H. E. G. PAULUS).
- S. 128, Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., XVI, 1823, S. 1121—1125.
- S. 129, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XXII, 1829, S. 525—526 (LEONHARD).

- S. 132, Z. 19 v. u. hinzuzufügen: und 1824, S. 325—337.
- S. 136, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XVII, 1824, S. 589—594.
- S. 156, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XX, 1827, S. 1139—1145.
- S. 164, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., XXII, 1829, S. 1020—1027.
- S. 165, Z. 16 v. u. l. 605 statt 606.
- S. 167, Z. 17 hinzuzufügen: Isis, 1833, S. 721.
- S. 169, Z. 5 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., XXIV, 1831, S. 413—414 (J. W. ARNOLD). — Z. 5 hinzuzufügen: Allgemeine Medizinische Zeitung, 1831, Nr. 36, S. 561—572.
- S. 176, Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1833, S. 720—721. — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Isis v. OKEN, 1833, S. 266—270. — Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 26, 1833, S. 246—260; 33, 1840, S. 444—448 (DIERBACH).
- S. 177, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1833, S. 945—946.
- S. 185, Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Schwäb. Kronik, 1834, 18., 19. u. 22. Juni.
- S. 193, Z. 13 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 30, 1837 (MÜNCKE).
- S. 194, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 30, 1837, S. 1026—1028 (HEERMANN).
- S. 195, Z. 18 hinzuzufügen: Ausland, 1836, Nr. 11, S. 44.
- S. 196, Z. 8 v. u. l. Istein.
- S. 199, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 31, 1838, S. 567—581 (MÜNCKE).
- S. 206, Z. 2 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 31, 1838, S. 1199—1202 (C. WILHELM).
- S. 207, Z. 4 hinzuzufügen: Ausz.: Isis, 1838, S. 547.
- S. 209, Z. 3 hinzuzufügen: Isis, 1838, S. 541—542. — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1838, S. 556.
- S. 210, Z. 14 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 33, 1840, S. 448—451 (HEYFELDER).
- S. 214, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 29, 1836, S. 50—55; 30, 1837, S. 146—148; 32, 1839, S. 694—697 (BRONN).
- S. 216, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 36, 1843, S. 149—150.

- S. 217, Z. 12 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 34, 1841, S. 450—452 (RÜSCH).
- S. 219, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 34, 1841, S. 449—450 (HEYFELDER).
- S. 224, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 36, 1843, S. 302—304 (FICKLER). — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrbücher, 35, 1842, S. 857—871 (v. LEONHARD). — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Amtl. Bericht üb. d. 20. Versamml. deutsch. Naturf. u. Aerzte z. Mainz im Sept. 1842, S. 153.
- S. 231, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 37, 1844, S. 773—774 (v. LEONHARD).
- S. 234, Z. 6 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 36, 1843, S. 682—684.
- S. 237, Z. 6 v. u. l. Mergentheim. 1844. — Z. 5 u. 4 v. u. l. Mergentheim, Chronik und Beschreibung. In Vorzeit und Gegenwart im Frankenland. Jahrg. I. Mergentheim. 1843.
- S. 240, Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 37, 1844, S. 298—300 (G. LEONHARD). — Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 41, 1848, S. 455 (LEONHARD).
- S. 241, Z. 13 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 45, 1852, S. 881—884 (H. G. BRONX). — Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 38, 1845, S. 197—211.
- S. 242, Z. 13 u. 12 v. u. sind zu streichen.
- S. 243, Z. 17 l. 1847 statt 1877.
- S. 246, Z. 4 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 39, 1846, S. 111—112 (G. LEONHARD). — Z. 18 hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 45, 1852, S. 881—884 (H. G. BRONX).
- S. 247, Z. 4 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 41, 1848, S. 611.
- S. 249, Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 41, 1848, S. 109—116 (G. LEONHARD).
- S. 252, Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Isis, 1848, S. 59—60.
- S. 254, Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 40, 1847, S. 618—619. — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 41, 1848, S. 453—454.
- S. 255, Z. 20 v. u. l. S. 239—240 statt 236—239.
- S. 258, Z. 5 hinzuzufügen: 2te Ausgabe 1851.
- S. 261, Z. 20 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 43, 1850, S. 771—774 (v. LEONHARD).

- S. 262, Z. 1 u. 2 sind zu streichen.
- S. 267, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelberger Jahrb., 43, 1850, S. 917—923 (G. LEONHARD).
- S. 273, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 44, 1851, S. 774—775 (G. LEONHARD).
- S. 275, Z. 9 v. u. l. 1851, II, S. 1—118.
- S. 276, Z. 18 hinzuzufügen: Vergl. Heidelb. Jahrb., 44, 1851, S. 589—590 (G. LEONHARD).
- S. 277, Z. 8 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 45, 1852, S. 852—862 (v. LEONHARD).
- S. 278, Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Amtl. Bericht üb. d. 29. Vers. d. Ges. deutscher Naturf. u. Aerzte zu Wiesbaden im Sept. 1852; Wiesbaden, 1853; S. 149—155.
- S. 280, Z. 9 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 46, 1853, S. 217—222.
- S. 281, Z. 11 hinzuzufügen: Amtl. Ber. üb. d. 29. Vers. d. Ges. deutsch. Naturf. u. Aerzte zu Wiesbaden im Sept. 1852; Wiesbaden, 1853; S. 122.
- S. 282, Z. 9 hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 48, 1855, S. 316—318 (G. LEONHARD).
- S. 283, Z. 18 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 45, 1852, S. 391—397 (G. LEONHARD).
- S. 285, Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 46, 1853, S. 926—927.
- S. 286, Z. 16 hinzuzufügen: Tagblatt d. 30. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte in Tübingen, 18.—24. Sept. 1853, S. 45.
- S. 300, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 48, 1855, S. 312—313 (LEONHARD).
- S. 307, Z. 13 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 48, 1855, S. 557—558.
- S. 311, Z. 18 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 49, 1856, S. 869—870 (G. LEONHARD).
- S. 321, Z. 14 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 50, 1857, S. 580.
- S. 322, Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 50, 1857, S. 461—464 (G. LEONHARD); 51, 1858.
- S. 326, Z. 2 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 51, 1858; S. 338.
- S. 327, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 56, 1863, S. 49—59 (G. LEONHARD).

- S. 328, Z. 15 hinzuzufügen: Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, V, H. 1, 1859, S. 152—154. — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 52, 1859, S. 653—655 (KLEIN).
- S. 329, Z. 14 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 52, 1859, S. 135—137 (G. LEONHARD).
- S. 330, Z. 17 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 52, 1859, S. 133—135 (G. LEONHARD).
- S. 333, Z. 10 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 53, 1860, S. 163—164. — Z. 15 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 53, 1860, S. 164. — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 54, 1861, S. 145—146 (G. LEONHARD).
- S. 335, Z. 13 hinzuzufügen: S. Heidelberger Jahrb., 54, 1861, S. 306.
- S. 338, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 52, 1859, S. 369—372 (G. LEONHARD). — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 53, 1860, S. 710—712 (G. LEONHARD).
- S. 341, Z. 6 hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 53, 1860, S. 135—136 (G. LEONHARD). — Z. 13 hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 53, 1860, S. 368 (BLUM).
- S. 343, Z. 10 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 54, 1861, S. 307—309 (G. LEONHARD).
- S. 345, Z. 7 l.: f. 1860, S. 166; f. 1861, S. 157.
- S. 348, Z. 12 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 55, 1862, S. 145 (G. LEONHARD).
- S. 350, Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 54, 1861, S. 376 (G. LEONHARD).
- S. 352, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Heidelberger Jahrb., 55, 1862, S. 603—605 (G. LEONHARD).
- S. 353, Z. 12 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 54, 1861, S. 941—944 (G. LEONHARD).
- S. 355, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 55, 1862, S. 185—188. — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: u. 1863.
- S. 358, Z. 11 v. u. hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 59, 1866, S. 937—938 (G. LEONHARD). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 55, 1862, S. 605—607 (G. LEONHARD).
- S. 360, Z. 7 v. u. l. 185 und 187.
- S. 362, Z. 8 hinzuzufügen: Vergl. Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, VI, H. 3, 1864, S. 509—528.

- S. 363, Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Ausland, 36, 1863, S. 265—271, S. 300—304, S. 325—331.
- S. 365, Z. 1 v. u. l. 2te statt 3te uud hinzuzufügen: 3te Aufl. 1866.
- S. 366, Z. 17 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 57, 1864, S. 299—306 (G. LEONHARD).
- S. 367, Z. 7 v. u. hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 58, 1865, S. 707—711 (G. LEONHARD).
- S. 369, Z. 4 v. u. hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 59, 1866, S. 143—144 (G. LEONHARD).
- S. 373, Z. 15 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 57, 1864, S. 934—936 (G. LEONHARD). — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 57, 1864, S. 739—742 (G. LEONHARD). — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 57, 1864, S. 742—744 (G. LEONHARD).
- S. 374, Z. 14 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 58, 1865, S. 391—394 (G. LEONHARD).
- S. 377, Z. 5 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 59, 1866, S. 62—69 (G. LEONHARD). — Z. 16 hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 57, 1864, S. 110; 58, 1865, S. 13—16 (G. LEONHARD).
- S. 381, Z. 7 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 59, 1866, S. 273—278 (G. LEONHARD).
- S. 384, Z. 10 hinzuzufügen: Beilage z. Allgemeinen Zeitung, 1866, Nr. 89 u. 90. — Z. 10 hinzuzufügen: Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., 14, 1866, S. 78—79.
- S. 388, Z. 14 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 59, 1866, S. 351—356 (G. LEONHARD).
- S. 393, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 60, 1867, S. 591—592 (G. LEONHARD).
- S. 394, Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 61, 1868, S. 206—210 (G. LEONHARD).
- S. 397, Z. 18 hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 61, 1868, S. 443—446 (G. LEONHARD).
- S. 400, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 61, 1868, S. 204—206 (G. LEONHARD).
- S. 408: Z. 1 v. u. l. 200000.
- S. 410, Z. 6 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 62, 1869, S. 509—510 (FELIX LIEBRECHT); 64, 1871, S. 542—544.

- S. 411, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: S. Heidelb. Jahrb., 61, 1868, S. 255—256 (G. LEONHARD). — Z. 12 v. u. ist (oder 1870) zu streichen.
- S. 412, Z. 6 u. 7 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1872, KELLER).
- S. 415, Z. 15 hinzuzufügen: Sitzungs-Ber. d. Ges. naturf. Freunde z. Berlin i. J. 1870, Berlin, 1871, S. 20 (EHRENBERG). — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. wirt. Franken, IX, H. 2, 1872, S. 297—309 (H. BAUER). — Heidelb. Jahrb., 63, 1870, S. 459—467 (FICKLER); 65, 1872, S. 241—295, S. 353—364 (CARL CHRIST).
- S. 416, Z. 7 hinzuzufügen: Ausland, 43, 1870, S. 417—419.
- S. 420, Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 64, 1871, S. 879—880 (G. LEONHARD).
- S. 422, Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 64, 1871, S. 552—553 (G. LEONHARD).
- S. 423, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Heidelb. Jahrb., 65, 1872, S. 47—48 (G. LEONHARD).
- S. 426, Z. 14 u. 15 l. Ausland, 44, 1871, Nr. 43, S. 1015—1017, Nr. 44, S. 1047—1050, Nr. 46, S. 1098—1101, Nr. 49, S. 1174—1176; 45, 1872, Nr. 7, S. 158—160, Nr. 9, S. 212—215.
- S. 442, Z. 16 v. u.: d. 1ste Heft des Archivs erschien 1872, der Bd. 13 ist datirt 1874.
- S. 446, Z. 2 v. u. hinzuzufügen: Vergl. GERSTER, J. S., Ausland, 47, 1874, Nr. 7, S. 139—140.
- S. 455, Z. 17 hinzuzufügen: oder 1876. — Ausz.: Besond. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1876, S. 233—238.
- S. 459, Z. 3 l. S. 1—44 statt 9—21. — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutschen Geschichts- u. Alterth.-Ver., 24, 1876, S. 16.
- S. 461, Z. 11 ist vor Englisch einzuschalten: 2te Aufl. 1876.
- S. 465, Z. 16 v. u. l. H. 1, 1875, S. 137—201.
- S. 479, Z. 15 hinzuzufügen: Mitth. d. deutsch. u. österreich. Alpenvereins, III, 1877, S. 176 (T.).
- S. 483, Z. 8 l. 1877, III, Nr. 2, S. 739—758. — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Mitth. d. deutsch. u. österreich. Alpenvereins, III, 1877, S. 241—242.



- S. 497, Z. 8 v. u. hinzufügen: Ausz.: Ausland, Jahrg. 51, 1878, Nr. 30, S. 597—599 (C. MEHLIS).
- S. 510, Z. 10 v. u. hinzufügen: Allgem. Zeitung 1879, Nr. 236 f. Beil.
- S. 513, Z. 7 v. u. l. 1879, III, S. 891—892, 907—908, 920.
- S. 533, Z. 2 v. u. l. 1880 statt 1888.
- S. 537, Z. 18 v. u. hinzufügen: Ausz.: HILGENDORF, F., Sitzungs-Ber. d. Ges. naturf. Freunde z. Berlin, Jahrg. 1881, Berlin, 1881, S. 95—100.
- S. 542, Z. 16 v. u. hinzufügen: Oesterreichische Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen, Bd. 29, 1881, S. 332—333 (F. POŠEPNÝ).
- S. 568, Z. 19—21 l. v. EHMANN, Die öffentliche Wasserversorgung im Königreich Württemberg unter der Regierung Sr. Maj. des Königs KARL. Stuttgart. 1881.
- S. 572, Z. 6 v. u. hinzufügen: Ausland, 55, 1882, Nr. 3, S. 48—51.
- S. 622, Z. 8 hinzufügen: Ausland, 56, 1883, Nr. 37, S. 725—729. — Z. 9 v. u. zuzufügen: Oesterreich. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen, Jahrg. 31, 1883, S. 57 (H. HÖFER).
- S. 667, Z. 15 l. SMREKER statt GINREKER.
- S. 673, Z. 1 hinter Buchdruckerei einzuschalten: Auch im Verwaltungs-Bericht d. Königl. Württ. Verkehrsanstalten f. d. Rechnungsjahr 1881/2. Herausgeg. v. d. Königl. Ministerium d. auswärtigen Angelegenheiten, Abtheil. f. die Verkehrsanstalten. Stuttgart. 1883.
- S. 681, Z. 11 v. u. l. 1886.
- S. 694, Z. 4 v. u. zuzufügen: Oesterreich. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen, Jahrg. 31, 1883, S. 532 (H. HÖFER).
- S. 737, Z. 13 l. Bd. X statt Bd. II.
- S. 740, Z. 5 hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 449—452 (JÄKKEL).
- S. 746, Z. 16 hinzufügen: Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., 32, 1884, S. 91—92. — Z. 16 hinzufügen: v. FELLENER, Referat über v. TRÖLTCH'S Fundstatistik, 1885.
- S. 781, Z. 16 hinzufügen: Globus, Bd. 49, 1886, S. 30—31 (KORELT). — Ausland, 59, 1886, S. 40.

- S. 791, Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Globus, Bd. 48, 1885, S. 127.  
— Ausland, 58, 1885, S. 1039.
- S. 798, Z. 16 hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. d. Ges. f. Beförd. d. Geschichte- u. s. w. Kunde v. Freiburg u. s. w., Bd. VII, 1888, S. 189—190 (F. X. KRAUS). — Z. 3 v. u. l. Magdeburg, 1885 (erschienen 1886), S. 1—94; 1886 (erschienen 1887), S. 1—96.
- S. 851, Z. 15 hinzuzufügen: Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin, XIX, 1886, c, S. 319—320 (SCHETEL).
- S. 852, Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin, 19, 1886, c, S. 389.
- S. 860, Z. 18 l. 2te Auflage 1889.
- S. 870, Z. 1 l. Tiefebene. Die fränkisch-schwäbische Stufenlandschaft. Das südwestdeutsche Becken. — Z. 3 l. Erde, Bd. II, 1887, z. Th. erschienen 1886, S. 206—226, 229—240. (Siehe PENCK, 1887.)
- S. 879, Z. 17 hinzuzufügen: Ausz.: Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin, 19, 1886, c, S. 133.
- S. 881, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 676—677 (NIES).
- S. 905, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralblatt, 1887, S. 21 (NIES).
- S. 906, Z. 12 hinzuzufügen: Ausz.: Chem. Centralbl., 1888, S. 21 (NIES).
- S. 908, Z. 2 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 1438 (NIES).
- S. 912, Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 676 (NIES).
- S. 914, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Chem. Centralbl., 1887, S. 525—526 (PROSKAUER), Druckfehler S. 1725.
- S. 923, Z. 7 v. u. hinzuzusetzen: Corresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichte- u. Alterth.-Ver., 35, 1887, S. 87—88. — Frankfurter Journal, 1887, Nr. 136, 15. März.
- S. 925, Z. 10 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 677 (NIES).
- S. 932, Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 1266—1267 (SAUER).
- S. 934, Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 819—820 (SAUER). — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 1262—1263 (NIES).

- S. 935, Z. 3 hinzuzufügen: Chemisches Centralbl., 1887, S. 1388 (SAUER).
- S. 936, Z. 16 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1888, S. 904—906, 938—940 (SAUER).
- S. 937, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Ausland, 60, 1887, S. 954—956.
- S. 941, Z. 18 hinzuzufügen: Archiv f. Anthropol., XIX, 1891, Verz. d. anthrop. Lit., S. 82.
- S. 945, Z. 11 hinzuzufügen: Ausz.: Ausland, 60, 1887, S. 20.
- S. 946, Z. 7 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 1441 (NIES). — Z. 8 l. 64. — Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 377—378 (M. STAUB). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 21—22 (NIES). — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Chem. Centralbl., 1887, S. 1439 (NIES).
- S. 947, Z. 12 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 1568 (SAUER).
- S. 950, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1887, S. 305—306 (NIES).
- S. 976, Z. 14 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1888, S. 677 (NIES). — Z. 19 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1888, S. 1285 (NIES).
- S. 979, Z. 15 v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 774, 776 (CH. DEPÉRET).
- S. 980, Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1888, S. 1341 (SAUER). — Z. 5 v. u. l. Sermersheim.
- S. 981, Z. 3—5 l. J. R., Auszug aus v. EHMANNS, Die öffentliche Wasserversorgung im Königreich Württemberg, Stuttgart, 1876. — Wochenschrift d. u. s. w.
- S. 984, Z. 7 hinzuzufügen: Naturwiss. Wochenschrift, Bd. V, 1890, S. 67—68 (REIS). — Z. 1 v. u. l. Neue Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. XXXI, Basel, 1890, 203 S. [Erschienen 1888.]
- S. 985, Z. 10 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1889, II, S. 165—166 (SAUER). — Z. 12 l. XV statt X. — Z. 14 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, Ref. S. 380—381 (V. UHLIG).
- S. 987, Z. 11 hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 18, H. 6, 1891, S. 668.

- S. 988, Z. **10** hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 228—229 (STRENG). — Chem. Centralbl., 1889, II, S. 479—482 (SAUER). — Z. **16** l. 130 statt 190. — Z. **17** hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 18, H. 6, 1891, S. 667—668. — Chem. Centralbl., 1891, I, S. 430 (SAUER).
- S. 990, Z. **14** v. u. hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 18, H. 6, 1891, S. 669.
- S. 991, Z. **12** v. u. hinzuzufügen: Geograph. Jahrb., XV, 1891, S. 67 (E. RUDOLPH).
- S. 992, Z. **5** hinzuzufügen: Globus, Bd. 54, 1888, S. 64. — Geogr. Jahrb., XV, 1891, S. 92 (E. RUDOLPH).
- S. 993, Z. **20** hinzuzufügen: *Nova acta*, *LIII*. — Ausz.: Archiv f. Anthrop., XIX, 1891, Verz. d. anthrop. Lit., S. 127—129.
- S. 944, Z. **4** hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 347—355 (E. KOKEN). — Z. **7** v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Chem. Centralbl., 1888, S. 1015 (SAUER).
- S. 995, Z. **6** hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 348—349 (NATHORST).
- S. 996, Z. **1** v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 257—260 (CHELIUS). — Chem. Centralbl., 1892, I, Nr. 15, S. 647—648 (SAUER).
- S. 997, Z. **6** hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 351—355 (LEPPLA).
- S. 1017, Z. **5** hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, H. 3, Ref. S. 439 (O. JÄKEL). — *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 982—983 (V. GAUTHIER). — Z. **8** hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, H. 3, Ref. S. 438 (O. JÄKEL). — *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 983 (V. GAUTHIER). — Z. **12** hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. d. Archit.- u. Ingenieur-Vereins zu Hannover, Bd. 36, 1890, S. 210—211 (NESSENIUS). — Z. **19** hinzuzufügen: Zeitschr. d. Archit.- u. Ingenieur-Vereins zu Hannover, Bd. 36, 1890, S. 341—342 (NESSENIUS). — Z. **10** v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 317 (A. LEPLA). — *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 177—178 (HAUG). — Z. **6** v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 984—988 (V. GAUTHIER).

- S. 1018, Z. 7 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 292—295 (A. LEPPA). — Z. 16 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 24, 1890, S. 10—11 (W.). — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Zeitschr. d. Archit.- u. Ingenieur-Ver. zu Hannover, Bd. 36, 1890, S. 761—763 (A. FRANK). — Deutsche Bauzeit., Jahrg. 24, 1890, S. 413—415 (EISELEN). — Jahrb. f. Nationalökonomie, N. F. 21, S. 215. — SCHMOLLER's Jahrb. f. Gesetzgeb. u. s. w., 15, S. 288—291, 1891. — Karlsruher Zeit., 1890, Nr. 173, 174, 199, Beil. (GOTHEIN). — Badische Landeszeit., 1890, Nr. 114, 131. — Centralbl. d. Bauverwalt., 1890, Nr. 22 a bez. 23.
- S. 1022, Z. 4 hinzuzufügen: Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 14. — Chem. Centralbl., 1890, I, S. 344—345 (SAUER). — Z. 19 hinzuzufügen: PETERM. Mitt., 37, 1891, XI, Lit. S. 175. — Geogr. Jahrb., XV, 1891, S. 104—105 (E. RUDOLPH).
- S. 1023, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 195 (CAREZ). — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 917—918 (CH. DEPÉRET). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 158—161 (DAMES). — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 902—903 (CH. DEPÉRET). — Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 177 (HAUG).
- S. 1025, Z. 3 u. 4 sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1625, ANONYMUS).
- S. 1026, Z. 5 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1890, I, S. 53—54 (NIES). — Z. 10 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1891, II, S. 830 (SAUER). — Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 262 (H. BEHRENS). — Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 364—366 (V. UHLIG).
- S. 1027, Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: Geograph. Jahrb., XV, 1891, S. 79 (E. RUDOLPH). — Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 826—834 (HAUG). — Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 417—419 (E. KOKEN). — *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 749—751 (CH. DEPÉRET).

- S. 1028, Z. 3 hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 312—313 (G. F. DOLLFUS). — Geogr. Jahrb., XV, 1891, S. 109 (E. RUDOLPH). — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 1015—1018 (G. F. DOLLFUS).
- S. 1029, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 44—45. — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 106—108 (A. LEPPLA).
- S. 1030, Z. 8 hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst., XX, H. 3, 1892, S. 303—304 (GROTH).
- S. 1031, Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 183 (FRECH). — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 855—857 (E. TROUENSAERT).
- S. 1032, Z. 9 hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 894 (CH. DEFÉRET). — Z. 15 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1889, I, S. 697 (SAUER). — Z. 16 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XV, 1891, S. 119 (E. RUDOLPH). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 313 (G. F. DOLLFUS).
- S. 1033, Z. 2 hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst., XX, H. 3, 1892, S. 300—301 (GROTH). — Z. 8 hinzuzufügen: *Bolletino del R. comitato geologico d'Italia*, 1890, a. XXI, N. 1 a 12, *Estratti e riviste*, S. 40—55. — Z. 16 hinzuzufügen: Ausz.: Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin, 23, 1890, c, S. 277—278 (SCHERTEL). — Chem. Centralbl., 1890, I, S. 283—284 (BODLÄNDER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., XXI, H. 1 u. 2, 1892, S. 176—177 (W. MUTHMANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 398—399 (R. BRAUNS).
- S. 1034, Z. 4 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, H. 3, Ref. S. 408—411 (A. LEPPLA). — *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 175—176 (HAUG). — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., XIX, H. 4, 1891, S. 387—388 (H. TRAUBE). — Chem. Centralbl., 1890, I, S. 655—656 (SAUER). — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1889, II, S. 486—488 (SAUER).
- S. 1035, Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 351—355 (LEPPLA). — *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 178—180 (HAUG).

- S. 1037, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, H. 3, Ref. S. 424—428 (W. DAMES). — Z. 17 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 336—348 (NATHORST).
- S. 1053, Z. 8 hinzuzufügen: Blätter des Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 14. — Z. 11 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 139 (O. MÜGGE). — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Bericht üb. d. Sitz. d. Naturf. Ges. zu Halle in d. Jahren 1888, 1889, 1890; Halle, 1891; S. 15—18. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 572—575 (E. KOKEN). — Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 837—841 (HAUG).
- S. 1055, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 297 (V. UHLIG). — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 1131 (R. ZEILLER).
- S. 1056, Z. 11 hinzuzufügen: Vergl. Literar. Centralblatt., 1891, Nr. 11, S. 335—336. — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1891, Nr. 6, S. 150. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 47, 1891, S. 444—445. — Humboldt, IX, 1890, H. 12, S. 437 (B.). — Naturwiss. Wochenschr., VII, 1892, Nr. 46, S. 469. — Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 250 (BRANCO). — Z. 16 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrbuch f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 280—281 (CHELIUS). — Chem. Centralbl., 1891, II, S. 210—211 (SAUER). — *Annuaire géol. univ.*, VIII, 1891, Paris, 1892, S. 142 (LEVERRIER). — Z. 18 v. u. zuzufügen: S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, Jahrg. II, 1890, S. 60—61. — Z. 8 v. u.: Die 2te Aufl. von HARTMANN, J., Wildbad, erschien 1889.
- S. 1067, Z. 3 hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VI, 1889, S. 859—860 (COSSMANN).
- S. 1068, Z. 14 hinzuzufügen: Deutsche Bauzeitung, Jahrg. 24, 1890, S. 319. — Ulmer Schnellpost, 1890, Juni. — Z. 19 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 230—231 (M. BAUER). — Chem. Centralbl., 1892, II, S. 378—379 (SAUER).
- S. 1070, Z. 16 hinzuzufügen: S. 19—21. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 324. — *Annuaire géol. univ.*, VII,

- 1890, S. 852 (E. TROUENART). — Archiv f. Anthrop., 21, H. 4, 1893, Lit. f. Zool. v. M. SCHLOSSER, S. 104—105.
- S. 1071, Z. 3 hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 1122 (R. ZEILLER). — *Revue géol. Suisse p. Pa.* 1891 p. E. FAVRE et H. SCHARDT, XXII, 1892, S. 626—627. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 131—132 (HOLZAPFEL). — Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. Pa.* 1890, XXI, Genève etc., 1891, S. 586 (98). — Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. Pa.* 1890, XXI, Genève etc., 1891, S. 587 (99). — Z. 17 hinzuzufügen: Ausz.: *Geograph. Jahrb.*, XV, 1891, S. 75 u. 79 (E. RUDOLPH). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, I, R. S. 55 (BRANCO). — Z. 19 l. 1891 u. hinzuzufügen: Ausz.: *Zeitsch. f. Ethnol.*, Jahrg. 23, 1891, H. V, S. 246—267 (KARL SCHUHMACHER). — Korresp. d. Westd. Zeitschr., XI, 1892, Nr. 1, S. 21—22, Nr. 8 (K. BISSINGER). — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: PETERM. Mitt., Bd. 38, 1892, V, Litt. Nr. 556, S. 75 (FR. REGEL). — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, I, R. S. 318—324 (V. UHLIG). — Z. 4 v. u. hinzuzufügen: *Verh. d. k. k. geol. Reichsanst.*, Wien, 1891, Nr. 5, S. 122—124. — *Literar. Centralbl.*, 1891, Nr. 22, S. 754. — PETERMANN'S Mitteil., 1892, Litteraturbericht, Nr. 141, S. 24—25 (L. NEUMANN). — *Naturw. Wochenschr.*, VI, 1891, Nr. 32, S. 328. — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 551—552 (G. F. DOLLFUS). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 539—541 (A. LEPLA). — *Revue géol. Suisse p. Pa.* 1891, XXII, 1892, S. 467.
- S. 1072, Z. 2 hinzuzufügen: S. Westdeutsche Zeitschr., IX, 1890, Korrespondenzbl., Nr. 20, S. 33—34. — *Korresp. d. deutsch. Ges. f. Anthrop.*, XXI, 1890, Nr. 1, S. 7. — *Blätter des Schwäb. Albvereins*, IV, 1892, S. 79; V, 1893, Nr. 2, S. 47. — *Südwestdeutsche Schulblätter*, Nr. 4 (BUCHNER) u. Nr. 9 (SCHUMACHER). — Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrbuch für Mineralogie u. s. w., 1892, I, R. S. 603—615 (STERZEL).
- S. 1075, Z. 3 u. 4 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1655, ANONYMUS).



- S. 1076: Die Zeilen 4 u. 5 sind zu streichen (s. 1ste Forts. d. chronol. Verzeichn. 1830, WILHELM). — Z. 14—16 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1791, ANONYMUS). — Z. 13—11 v. u. sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1710, AVENTINUS). — Z. 10 u. 9 v. u. sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1750, BARONIUS).
- S. 1077, Z. 6 u. 7 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1765, BRÜCKNER). — Z. 17 u. 18 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1727, FABRI). — Z. 17 u. 16 v. u. sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1830, FODERÉ).
- S. 1078, Z. 4 ist zu streichen (s. 1ste Forts. 1791, HAUS). — Z. 10 u. 11 sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1737, HERRGOTT, MARQ.). — Z. 12 ist zu streichen (s. 1ste Forts. 1724, HOFFMANN). — Z. 13 u. 14 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1726, HOFFMANN). — Z. 15 u. 16 sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1764, HÜBNER, JOH.). — Z. 10 v. u.: LAMONT, J., *Annalen f. Meteorologie u. s. w.*, Jahrg. I, erschien 1842. — Z. 7 u. 6 v. u.: LANG, *Gallerie der unterirdischen Schöpfungswunder und des menschlichen Kunstfleißes unter der Erde*, 2 Bde., erschien in Leipzig bei TAUCHNITZ ohne Jahr. — Z. 1 v. u. ist zu streichen (s. 1ste Forts. d. chronol. Verz. 1609, v. LIECHTENAU).
- S. 1079, Z. 13 u. 14 sind zu streichen (s. 1ste Fortsetz. 1786, OCHS). — Z. 16—19 sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1860, PICTET et JACCARD). — Z. 19—17 v. u. sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1718—1723, PREGITZER). — Z. 6 v. u.: Die Schrift von RENZ erschien anonym und ohne Druckjahr in Biberach 1863. (S. Bd. I, S. 361.)
- S. 1080, Z. 4 u. 5 sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1842, STEIFENSAND). — Z. 10 ist zu streichen (s. 1ste Fortsetzung 1620, THUANUS). — Z. 11 ist zu streichen (s. 1ste Forts. 1734, TSCHUDI). — Z. 12 ist zu streichen (s. 1ste Forts. d. chronol. Verz. 1609, v. LIECHTENAU). — Z. 13—15 sind zu streichen (s. 1ste Forts. 1828, VOLGER). — Z. 8 u. 7 v. u. sind zu streichen (s. 1ste Forts. d. chronol. Verz. 1842, WILHELM).
- S. 1090, rechte Reihe, Z. 12 u. 13 sind zu streichen.
- S. 1135, linke Reihe, Z. 11 l. ECKHOLT.
- S. 1139, rechte Reihe, Z. 16 u. 15 v. u. sind zu streichen.
- S. 1149, rechte Reihe, Z. 16 v. u. l.: G., *Grundzüge u. s. w.*

- S. 1150, rechte Reihe, Z. 1 l. GEIGER, PH., statt PREIGER, G.  
 — Z. 24 l. GEINITZ statt GLEINITZ.
- S. 1157, linke Reihe, Z. 22 l. GUTZWILLER.
- S. 1160, linke Reihe, Z. 1 l. HARTMANN, J. A.
- S. 1175, rechte Reihe, Z. 14 l. 1810 statt 1870.
- S. 1220, linke Reihe, Z. 15 l. 200000.
- S. 1236, linke Reihe, Z. 7 u. 8 sind zu streichen.
- S. 1243, linke Reihe, Z. 22 v. u. l. STÄLIN.
- S. 1265, Z. 2 u. 1 v. u. l. Seit 1835 statt 1836—1879.
- S. 1276, Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 50, 1857, S. 672; 51, 1858, S. 382—384 (HAUTZ); 53, 1860, S. 11—21 (HAUTZ). — Z. 19 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Heidelb. Jahrb., 40, 1847, S. 872—884 (WILHELM).
- S. 1278, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 104—105 (H. BÜCKING).
- S. 1282, Z. 1 v. u. l. 1890 statt 1880. — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 118—124 (STERZEL). — *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 246—248 (J. BERGERON), S. 1123 (R. ZEILLER). — *Revue géol. Suisse p. Pa. 1891 p. E. FAVRE et H. SCHARDT*, XXII, 1892, S. 627—628.
- S. 1283, Z. 4 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, Ref. S. 437—446 (BENECKE). — *Nature*, Vol. 46, Nr. 1176, 1892, S. 25—27 (F. A. BATHER). — Z. 9 l. Bd. 11 statt Bd. II. — Z. 10 l. 319 statt 318 und hinzuzufügen: Ausz.: Chem. Centralbl., 1891, I, S. 153—154 (SAUER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, I, R. S. 503—504 (R. BRAUNS). — Zeitschrift f. Kryst. u. s. w., XXI, H. 1 u. 2, 1892, S. 184—185 (E. WEINSCHENK). — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: PETERMANN'S Mitt., 1892, Litteraturbericht, Nr. 155, S. 28 (LANGKAVEL). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. Pa. 1890*, XXI, Genève, 1891, S. 576—579 (88—91). — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, VII, 1890, S. 919 (CH. DÉPÉRET). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 195 (E. KOKEN).
- S. 1286, Z. 14 hinzuzufügen: Westd. Zeitschr., 1890, Korresp. 9, Nr. 7. — Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 169—173 (FRECH).

- S. 1287, Z. 12 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1891, II, Ref. S. 146—149 (BRANCO). — Z. 15 hinzuzufügen: Ausz.: Naturwiss. Rundschau, Jahrg. 7, 1892, Nr. 24. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 123—125 (A. LEPPA). — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Nature*, Nr. 1114, Vol. 43, 1891, March 5, S. 420, u. Nr. 1115, Vol. 43, 1891, March 12, S. 440 (R. L.). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 350—354 (E. KOKEN). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 876 (R. ZELLER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 132 (HOLZAPFEL).

Diejenigen Veränderungen, welche im alphabetischen Verzeichnisse von Bd. I in Folge der obigen Verbesserungen für das chronologische Verzeichnis nöthig werden, sind hier nicht aufgeführt worden.

### B. Zur 1sten Fortsetzung.

Zu S. 1: Antiquitäten-Zeitung.

Aus dem Schwarzwald. Blätter des Württembergischen Schwarzwaldvereins. Wildbad. Seit 1893.

- S. 22, Z. 5 hinzuzufügen: Ausz.: Heidelberg. Jahrb., 34, 1841, S. 458—459 (WILHELM).  
 S. 60, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse* p. l'a. 1892 par E. FAVRE et H. SCHARDT, XXIII, 1893, S. 79.  
 S. 115, Z. 5 v. u. hinzuzufügen: S. *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 78—79. — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 78.  
 S. 126, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 106.  
 S. 127, Z. 9 hinzuzufügen: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 32, 69, 71, 72, 100.  
 Zu S. 181: BASLER, WILH., Neue Ausgrabung in Oberflacht, Württ. [Dazu VIRCHOW.] — *Zeitschr. f. Ethnol.*, 24, 1892, S. (509) — (511).  
 S. 193, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Geol. Mag.*, 1892, Nr. XI, S. 517. — *Isis*, 1892; Dresden, 1893; S. 31 (GEMINITZ).

- S. 194, Z. 3 hinzuzufügen: Jahres-Bericht d. Naturf. Ges. Graubündens, N. F. Bd. 36, 1893, S. 134.
- S. 195, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 63—64.
- S. 196, Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 33—34. — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 93—94.
- S. 202, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 34.
- S. 204, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 73—75.
- S. 206, Z. 2 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 88—89.
- S. 207, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 26—27, 92—93, 101.
- S. 209, Z. 8 hinzuzufügen: S. auch: NÜESCH, *Une station préhistorique*. — *C. R. soc. helv. sc. nat. Bâle*, 1892, S. 66. — *Arch. sc. phys. et nat., Genève*, 1892, XXVIII, S. 541—548. — Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 107—108.
- S. 211, Z. 19 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 75—76.
- S. 216, Z. 4 hinzuzufügen: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 30—31. — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: *Revue géol. Suisse*, XXIII, 1893, S. 95.
- S. 233, Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Nr. 11—12, S. 99—104.
- Zu S. 241: NEUMANN und THOMAS, *Der Kurort Badenweiler im bad. Schwarzwald*. München. A. BRUCKMANN. 1893.



**MITTEILUNGEN**  
**DER**  
**GROSSHERZOGLICH BADISCHEN**  
**GEOLOGISCHEN LANDESANSTALT**

**HERAUSGEGEBEN**  
**IM AUFTRAGE DES MINISTERIUMS DES INNERN.**

---

**2. ERGÄNZUNG ZUM I. BANDE.**



**HEIDELBERG.**  
**CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.**  
**1898.**

**VERZEICHNIS**  
DER  
**MINERALOGISCHEN, GEOGNOSTISCHEN, UR-(VOR-)GESCHICHTLICHEN**  
**UND BALNEOGRAPHISCHEN**

**LITERATUR**

VON  
**BADEN, WÜRTTEMBERG, HOHENZOLLERN**

UND  
EINIGEN ANGRENZENDEN GEGENDEN

VON  
**HEINRICH ECK.**

---

**NACHTRÄGE UND 2<sup>TE</sup> FORTSETZUNG.**

(GESCHLOSSEN DEN 15. MAI 1898.)

---

**HEIDELBERG.**

**CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.**

**1898.**

# INHALT.

---

	Seite
I. Nachträge und 2te Fortsetzung . . . . .	1
A. Zum Verzeichnis der erwähnten periodischen Schriften . .	1
B. Chronologisches Verzeichnis . . . . .	4
Arbeiten ohne Jahr . . . . .	380
Arbeiten, deren Jahr noch nicht ermittelt werden konnte .	380
C. Alphabetisches Verzeichnis . . . . .	382
II. Zusätze und Verbesserungen . . . . .	427
A. Zu Band I . . . . .	427
B. Zur 1sten Fortsetzung . . . . .	432
C. Zur 2ten Fortsetzung . . . . .	245



## I. Nachträge und 2te Fortsetzung.

### A. Zum Verzeichnis der erwähnten periodischen Schriften.

Den in Bd. I, S. 1--38, und in der 1sten Ergänzung zum I. Bande, S. 1—4 und 302 aufgeführten periodischen Schriften treten folgende hinzu:

Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz.

Abhandlungen einer Privatgesellschaft von Naturforschern und Oekonomen, herausgegeben von FRANZ v. PAULA SCHRANK.  
München. Jos. LINDAUER. 1792.

Aerztliches Intelligenzblatt. München.

Alem. B.

Anat. Anz.

*Ann. Acad. Mâcon.*

Archiv für mikroskopische Anatomie.

Archiv für Naturgeschichte, gegründet von A. F. A. WIEGMANN, fortgesetzt von W. F. ERICHSON, F. H. TROSCHEL und E. VON MARTENS. Herausgegeben von F. HILGENDORF. Berlin.

Archiv für Post und Telegraphie.

*Archives du Muséum d'histoire naturelle de Lyon.*

Aus der Heimat. Eine naturwissenschaftliche Zeitschrift. Organ des Lehrer-Vereins für Naturkunde. Herausgegeben von K. G. LUTZ. Stuttgart. Seit 1888.

*Badenia* oder das badische Land und Volk u. s. w., herausg. von Jos. BADER. Karlsruhe u. Freiburg. [1ste Folge.] Bd. I, 1839; Bd. II, 1840; Bd. III, 1844. — (Forts. s. Bd. I, S. 5.)

Badische Presse. Karlsruhe.

Badisches Unterhaltungsblatt. Beilage zur Badischen Landeszeitung. Karlsruhe.

Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. I. Bd.

1



Bayerische Zeitschrift für Realschulwesen.

Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt.

Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. München.

Beiträge zur Geophysik. Zeitschrift für physikalische Erdkunde.

Herausgegeben von GEORG GERLAND. Stuttgart. Seit 1887.

Biologisches Centralblatt. Herausg. v. J. ROSENTHAL.

Blätter des Altertums-Vereins für das Murrthal und Umgebung.

Gratisbeilage zum Murrthalboten. Backnang. FR. STROM.

Seit 1884.

*Bulletin de la société belge de Géologie, de Paléontologie etc.*

*Bulletin d. l. soc. d'Anthropologie de Paris.*

*Bull. d. l. soc. industr. Mulhouse.*

*Comptes rendus des séances de la société géologique de France.* Seit

1893 selbstständig erscheinend.

Correspondenzblatt für Schweizer Aerzte.

Der Obstbau.

Der Sammler. Herausgegeben von H. BRENDICKE. Berlin.

Deutsche Jägerzeitung. Neudamm.

Die Fortschritte der Physik im Jahre . . . Dargestellt von der physikalischen Gesellschaft in Berlin. Berlin. Seit 1847.

Die Umschau. Frankfurt a. M. Seit 1897.

Dioc. A. Schwab.

*Echo des mines.*

Feierstunde. Zeitung der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen.

*Feuille des Jeunes Naturalistes. Paris. (Fondée à Mulhouse en 1870.)*

Forstwissenschaftliches Centralblatt. Berlin.

Freie Stimme. Radolfzell.

Fundberichte aus Schwaben, umfassend die vorgeschichtlichen, römischen und merowingischen Altertümer, herausgegeben vom Württembergischen Anthropologischen Verein unter der Leitung von Prof. Dr. G. STYR in Stuttgart. Seit 1893.

Geographische Nachrichten.

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von ALFRED HETTNER. Leipzig. Seit 1895.

Jahrbuch der Aargauischen historischen Gesellschaft.

Jahrbuch der Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde.

- Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten. Hamburg.
- Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft.
- Jahresbericht über die Fortschritte der Agrikulturchemie u. s. w.  
Herausgegeben von ROBERT HOFFMANN u. A. Berlin. Von  
1858 an. Der Jahrg. I (1858) erschien 1860.
- Journal of geology. Chicago.*
- Kunst- und Gewerbsblatt des polytechnischen Vereins in Baiern.
- La Nature.*
- Limesblatt. Mitteilungen der Streckenkommissare bei der Reichs-  
limeskommission. Trier. FR. LINTZ. 1893—.
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Mitteilungen, herausgegeben  
von O. BÖKLEN. Tübingen. Seit 1884.
- Mittheilungen aus dem RÖMER-Museum. Hildesheim. Seit 1895.
- Mittheilungen der Philomathischen Gesellschaft in Elsaß-Lothringen.  
Straßburg. Seit 1893.
- Mitteilungen des Altertumsvereins in Cannstatt. Beilage zur Cann-  
statter Zeitung. Seit 1896.
- Mitteilungen des Badischen botanischen Vereins.
- Mittheilungen des Militärgeographischen Instituts. Wien.
- Mittheilungen des Vereins Bauhütte zu Stuttgart.
- Monatschrift des Württembergischen Vereins für Baukunde in  
Stuttgart. Stuttgart.
- Mondes = Les Mondes, revue hebdomadaire des sciences et des leurs applications  
aux arts et à l'industrie par M. l'Abbé MOIGNO. Paris.*
- Nachrichtenblatt d. Deutsch. Malakozool. Gesellsch.
- Natural science. London.* Seit 1892.
- Neues Korrespondenzblatt für die Gelehrten- und Realschulen Württem-  
bergs, herausg. v. BENDER und JÄGER. Stuttgart. Seit 1894.
- Nouvelles Archives des Missions scientifiques et littéraires. Paris.*
- Oesterreichische Touristen-Zeitung.
- Physikalische Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien. Auf-  
gesammelt von IGNAZ EDELN VON BORN. Wien. 1783—1788.
- Prometheus. Illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in  
Gewerbe, Industrie und Wissenschaft. Herausgegeben von  
O. N. WITT.
- Quartalblätter des historischen Vereins für das Großherzogthum  
Hessen. Darmstadt. Seit 1892.
- Rendiconti del R. Istituto Lombardo. Milano.*

Schriften des Schwäbischen Höhlenvereins. Stuttgart. Druck der  
Stuttgarter Buchdruckerei-Gesellschaft.

Schweizer Wochenschrift f. Pharmacie.

*Science.*

Sitzungsberichte des botanischen Vereins in München.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden. Karlsruhe.  
Jahrgang 1868 (I) u. f.

Straßburger Neueste Nachrichten.

Thonindustrie-Zeitung.

*Transactions of the Royal Society of Edinburgh.* Edinburgh.

Tübingsche Berichte von gelehrten Sachen auf das Jahr 1752 . . .  
(bis 1763). Tübingen. JOHANN GEORG COTTA.

Zeitschrift für Architektur- und Ingenieurwesen (= Forts. d. Zeitschr. d. Ingenieur- und Architekten-Vereins Hannover).

Zeitschrift für Baukunde. Organ der Architekten- und Ingenieur-Vereine von Bayern, Württemberg, Baden, Straßburg (bez. Elsaß-Lothringen), Frankfurt a. M., Mittelrhein, Niederrhein-Westphalen und Oldenburg. Redig. von WITTMANN. München. Seit 1878.

Zeitschrift für Instrumentenkunde.

Zoologische Jahrbücher.

Anmerk.: Das «Ausland» ist 1894 mit dem «Globus» vereinigt worden.

## B. Chronologisches Verzeichnis.

### 1524.

RYCHART, Reisebeschreibung. 1524. [Ringburg am Hägelesberg.] —  
S. STEIFF, Ueber RYCHARTS Reisebeschreibung in Beil. z. Geislinger Zeitung, 1884, 10. Mai.

### 1530.

REYSMAN, THEOD., *Pons Blavus*. Ulm. JOH. GRÜNER. 1530.  
[Poetische Beschreibung des Blautopfs.]

### 1561.

CORDUS, VALERIUS, *Annotationes in PEDACIJ DIOSCORIDIS Anazarbei de Medica materia libros V etc. Eiusdem VAL. CORDI historiae stirpium lib. IIII. postumi, etc. Sylva, qua rerum fossilium in Germania plurimarum, Metallorum, Lapidum et Stirpium aliquot rariorum notitiam*

*brennissimè persequitur, nunquam hactenus uisa. De artificiosis extractionibus Liber. Compositiones medicales aliquot, non vulgares. His accedunt STÖCKHORNII et NESSI in Bernatim Helveticorum Ditione montium, et nascentium in eis Stirpium, descriptio BENEDICTI ARETII, etc. CONRADI GESNERI de hortis Germaniae liber recens, etc. Omnia summo studio etc. CONRADI GESNERI collecta etc. [Argentorati.] M. D. LXL. [S. 219: Acidulae, Wildbad, Kalkstein daselbst, Bläsiabad, Sewbad in Württ. S. 220: Lapis Ostracites, Dactyli Idaci lapides, Ochra lapidosa et crustacea bei Hechingen, Gyps bei Tübingen u. Herrenberg, Lapis Armenus, Coeruleum pulchrum Armeno lapidi et Chrysocollae uenis permixtum in Württ.] (VAL. CORDUS starb 1544.)*

## 1564.

ZIMMERN, Graf, Chronik. 1564—1567. — S. ZIMMERISCHE Chronik, herausgegeben von KARL AUG. BARACK. 2te verbess. Auflage. Bd. 1—4. Freiburg u. Tübingen. 1881—1882. — Die 1ste Auflage bildet die Nummern 91—94 der Bibliothek des Stuttgarter literarischen Vereins.

## 1574.

SCHARD, SIMON, *Historicorum opus, in quatuor tomos divisum: quorum, tomus I, Germaniae antiquae illustrationem continet etc. Tomus II comprehendit ea, quae sub Imperio CAROLI V etc. acciderunt, etc. Tomus III historias complectitur, quae uenerunt in Gubernationem FERDINANDI I. etc. Tomus IIII res gestas in se continet, quae incurrerunt in MAXIMILIANI II. Cæs. Imperii etc. Basileae. [3 Vol. Ohne Jahr.] (Vorrede datirt 1574.) [III, S. 2168: Erdfall in Württ. 1560. U. s. w.]*

## 1594.

AGRICOLA, PHILIPP, *Salis Encomium, in gratiam et honorem inclitae Reipublicae Halensis Suevicæ. Vitebergæ. 1594.*

1596. (S. Bd. I, S. 44.)

RAMMINGER, JAKOB, Seeh-Buch. 1596. — Handschrift in der Königl. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart; histor. Handschr. in Folio, N. 261.

## Zwischen 1596 und 1617?

ANONYMUS, Aller See und Weyher im gantzten Herzogthumb Württemberg (außerhalb desselbigen Clöstern zugehörig) eigentliche

gründliche Beschreibung. — Handschr. in d. Königl. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart; histor. Handschr. in 4<sup>o</sup>, N. 103. [Zwischen 1596 und 1617?]

#### 17tes Jahrhundert.

WIDMANN, GEORG, *Chronica* der Stadt Hall. Handschriften von 1603, 1617, 1686 u. s. w. (Vergl.: W. v. HEYD, Die Handschriften der Königl. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart, Bd. I, 1889—1890, Handschr. in *Folio*, N. 8 von 1617, N. 147 von 1686, N. 607, N. 662, N. 688; Bd. II, 1891, Handschr. in *Quarto* u. *Oktavo*, N. 262 von 1603.) [Erwähnt ehemalige Erzgruben auf dem Streiflesberg u. s. w.]

#### 1610.

ANONYMUS, [Ueberschwemmung um Pforzheim und Kalb 1610]. — (Lied in einem fliegenden Blatte) «Neue Zeitung» 1610. — Von W. CRECELIVS mitgetheilt Alem. B. 18, 1890, 1—4.

#### 1612. (S. Bd. I, S. 47.)

THÖLDE, JOH., *Haliographia* / Das ist: Gründliche vnnd eigentliche Beschreibung aller Saltz-mineralien / Darinn von des Saltzes erster Materia / Vrsprung / Geschlecht / Vnderscheid / Eigenschaft / . . . gehandelt wird / u. s. w. JAC. APEL. 1612. [S. 151: Halla in Schwaben.]

#### 1636.

GRÄTER, Die Salzquelle zu Halle in Schwaben. Hall. 1636. 8<sup>o</sup>.

#### 1653. (S. Bd. I, S. 52.)

ZEILLER, MARTIN, *Chronicon parvum* oder Kleines Schwäbisches Zeitbuch, u. s. w. Ulm. B. KÜHN, 1653. [S. 25: Rotenburg 1211 durch Erdbeben eingefallen. S. 32: 1277 u. 1572 d. Bodensee ganz überfrozen. S. 34: 1291 Erdbeben in Constanx. S. 44: 1372, 1. Juni, Erdbeben in Oberschwaben. S. 70: um 1470 wird Bläsiad bekannt. S. 124: Anfang 1573 d. Bodensee ganz überfrozen. S. 126: 1580 d. Sauerbrönnen in Klein Engstingen gefunden. U. s. w.]

#### 1657.

FAULHABER, JOH. MATTH., Beschreibung der Torfstecherei. Handschrift, den 31. März 1657 unterzeichnet, auf der Ulmer Stadtbibliothek befindlich.

## 1667. (S. Bd. I, S. 53.)

GAMANS?, *Dissertatio de origine, praestantia situque terrae totius inclytae domus Badensis*. Anhang zu GAMANS Handschrift der genealogischen Geschichte des Badischen Fürstenhauses in Handschrift N. 392 des General-Landesarchives in Karlsruhe. Wahrscheinlich 1667. [Metalle, Gesteine, Agat von Sponheim; Baden-Baden.] — Theilweise abgedruckt in KARL HARTFELDER, Eine Beschreibung der Markgrafschaft Baden aus dem 17. Jahrhundert — in Zeitschr. f. wissenschaftl. Geographie, III, 1882, S. 14—20.

## 1682.

RHEIM, JOH. LUCAS, *Disputatio medica inauguralis de Ebone fossili, etc. Alldorf. 1682*. [Erwähnt fossiles Elfenbein nach BOOT von Heidelberg, nach GESNER (*de fig. lapid.* S. 154) nicht weit von Speyer, nach EISENMENGER (*tr. de febb. mal.* S. 36) bei Heilbronn in Schwaben, nach BAUSCH bei Würzburg.]

## Um 1685.

ANONYMUS, Ausführliche und Grundrichtige Beschreibung des ganzen Rheinstroms u. s. w. Nürnberg. CHRISTOFF RIEGEL. Ohne Jahr. [Das Privilegium ist von 1685.] [S. 69: In Laufenburg e. Eisenschmelze; das Erz gräbt man im Frickthale. S. 96: In Basel Erdbeben am 21. Juli 1416, am 13. Dec. 1428. S. 104: Erdbeben in Basel 1650; ebenso am 24. Juli (3. August) 1680. S. 181: In Straßburg Erdbeben 1289.]

## 1709. (S. Bd. I, S. 61.)

MARX, JOH. JAC., Neu-viel-vermehrte und verbesserte Teutsche Material-Kammer / Worinnen nicht allein die meiste und vornehmste fremde Materialien / Specereyen und andere Handels-Wahren / sondern auch die zur Arzney dienliche *Vegetabilia*, Edelgestein / Mineralien / Metallen und Meer-Gewächse / wo selbige wachsen und herkommen / wie die gute von den schlechten zu erkennen / auch kräftig und beständig zu erhalten seyn / deutlich und ausführlich / samt einem in Handlungen nützlichen Teutsch- und Lateinischen Register / oder kurz-verfaßten und vermengten *Lexico*, über derer fremden und einheimischen Gewächse / Wörter und Nahmen zu finden.

Benebenst einer ausführlichen Beschreibung des Alaun-Bergwerks / und Zubereitung des Alauns / dann auch wie solcher von Anfang biß zu Ende gemacht / aus was er gemacht wird / wie vielerley Sorten und Geschlecht beyläuffig dieser Zeit im Gebrauch / und was sonsten vor Geheimnuß hinter dem Alaun und dessen Fabricirung bißhero verborgen geblieben / und sonsten von niemauden / samt noch andern Curiositäten / so deutlich beschrieben worden. Aus gelehrt- und glaubwürdigen *Autoribus*, meistens aber aus selbst-eigener Erfahrung / allen Liebhabern der Curiositäten / Material-Specerey und Handels-  
wahren zum besten zusammengetragen von . . Nürnberg. In Verlegung JOHANN ZIEGERS. 1709. [S. 58 f.: Kobolt-Ertz im Kintziger-Thal; S. 328: Riebelsauer Sauerbrunnen.]

1719. (S. Bd. I, S. 64, u. 1ste Forts., S. 9.)

- v. WIDER, D. CHR., Beschreibung deß Issner Bads. Memmingen. 1719. (S. 1720.)

1720. (S. Bd. I, S. 64, u. 1ste Forts., S. 9.)

BUCHER, URBAN GOTTFRIED, Der Ursprung der Donau in der Landgraffschaft Fürstenberg / samt des Landes Beschaffen- und Vermögenheit / untersucht / und mit andern hierzu dienenden Physicalischen Anmerckungen auch einigen Oeconomischen Reflexionen vorgestellt von . . Nürnberg und Altdorff / bey JOHANN DANIEL TAUBERS sel. Erben. Anno 1720. [S. 61 f.: *Mineralia*.]

- v. WIDER, D. CHR., Beschreibung eines Gesundbrunnens, genannt Unserer Frauen Brünnelein [zu Isny] . . . 1720. (S. 1719.)

1722. (S. Bd. I, S. 65, u. 1ste Forts., S. 9.)

RIEDLIN, VITUS, Der in Ulmischer Herrschaft Geisslingen ligende Sauer-Brunn zu Ueberkingen, neben dessen Kräfften, Wirkungen und nützlichem Gebrauch . . . Augspurg. Gedr. bei J. J. SCHÖNIGK, in Verlegung G. GÖBELS. 1722.

1724. (S. Bd. I, S. 66, u. 1ste Forts., S. 10.)

- TSCHAMBER, Chronik von Thann. 1724. [Notizen über Erdbeben in Strassburg, Basel (1. Febr. 1537), Hohentwiel (21. u. 22. Juni 1588) u. s. w.]

1725. (S. Bd. I, S. 66.)

HENCKEL, JOH. FRIEDR., *Pyritologia*, Oder: Kieß-Historie u. s. w. Leipzig. JOH. CHRISTIAN MARTINI. 1725. [S. 163, 223: Eisenkies von Boll.]

1732. (S. Bd. I, S. 69.)

SCHUCHZER, Beschreibung des Wetterjahres 1731. [Erdbeben am 9. Febr. 1731 in Basel.] (Erschienen 1732?)

1744. (S. Bd. I, S. 71, u. 1ste Forts., S. 11.)

G. S., A. S., *Hydrographia Onoldina*, oder Beschreibung aller Flüsse, welche in dem Fürstenthum Brandenburg-Onolzbach und an dessen Gränzen befindlich sind, dann deren mehrester mit- und ohne Namen bekandter Bäche, in Ansehung ihres Ursprungs, Aus- und Einflusses. Schwabach. 1744. [S. 21: Im Jagst-Fluß «äußern sich verschiedene Erdfülle, dergestalten, daß das Wasser, öfters den ordentlichen *Alveum* verlassen, und an einen andern Ort wieder hervorgebrochen, wodurch . . auf Verstopfung dieser Löcher und Wiedereinleitung des Flußes in seinen natürlichen Canal, grosse Kosten vielmals aufgewendet werden müssen.»] [Der eine der Verfasser ist GOTTFRIED STIEBER.]

STEINHOFFER, J. U., Ehre des Herzogtums Württemberg in seinen Durchlauchtigsten Regenten, oder Neue Württembergische Chronik u. s. w. (von 500 an). (Stuttgart. STEINKOPF.) Tübingen. COTTA. 4 Thle. 1744—1755. [Alabasterbrüche zw. Tübingen u. Herrenberg. Bläsiabad. Blutquellen zu Beilstein. Erdbeben. Erdfall zw. Tübingen und Jesingen. Sauerbrunnen in Klein-Engstingen gefunden. «Riesengebeine» von Winnenden. Salzpflanze zu Sulz eingerichtet. U. s. w.]

1752. (S. Bd. I, S. 74.)

ANONYMUS, Agat und Marmorstein und Alabaster im Württembergischen. — Tübingische Berichte v. gelehr. Sachen a. d. J. 1752, S. 404—406, S. 513—522.

Die in Band I, S. 78, Z. 10 unter GESSNER, JOH., aufgeführte Schrift erschien erstmals 1752. — Vergl. Tübingische Berichte v. gelehrten Sachen auf d. Jahr 1752, S. 433—438, 451—454, 483—492, 498—500.



Sie wurde 1758 mit einer anderen Abhandlung wieder abgedruckt in Leyden u. d. T.: GESNER, *Tractatus physicus de petrificatis in duas partes distinctus quarum prior agit de petrificationum differentiis et eorum varia origine, altera vero de petrificationum variis originibus, praecipuarumque telluris mutationum testibus.* — S. Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1759, Suppl. S. 5.

Die in Bd. I, S. 74, unter MÜLLER aufgeführte Schrift hat folgenden Titel:

MILLER, MARTIN, Gründlicher Bericht, wie aus des Erdbodens Beschaffenheit vorlängstens unweit Ulm, zwischen Grimmelfingen und Gögglingen, in dem sog. «Taubenried», daß unfehlbar Turf oder Torf vorhanden sein müssen, beurtheilt, solches auch viele Jahr über zu des gemeinen Wesens und der sämtlichen Bürgerschaft merklichen Nutzen gebraucht, um einiger Ursachen willen, aber wiederum eingestellt, hingegen von einigen Jahren her, bei immer einreißendem Holz-mangel neuerdingen hervorgesucht und in kurze Wege eingeleitet, anebenen alles, was dabei zu beobachten und wie ein solches mit seinem gehörigen Werkzeug anzugreifen seye, aufrichtigst entdeckt worden von MARTIN MILLER dem ältern, gen. Hohentwieler u. s. w. Mit k. k. Privilegio und einem Figurenblatt. (110 S. 8°.) Ulm. 1752. Im Verlage des Verfassers. — Vergl. Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1752, S. 590—592.

1753. (S. Bd. I, S. 75.)

ANONYMUS, Marmorstein im Württembergischen. — Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1753, S. 543—545.

1755. (S. Bd. I, S. 76—77, u. 1ste Forts., S. 11.)

ANONYMUS, Nachricht von einer neugefundenen Quelle in Deinach und denen damit gemachten Proben. — Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1755, S. 19—21.

ANONYMUS (M. R. P.), Vom Erdbeben. [1734 in Württemberg; am 9. Dec. Nachm. kurz vor  $\frac{3}{4}$  Uhr in Tübingen.] — Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1755, S. 683—689, 708—714; 1756, S. 8—15.

1756. (S. Bd. I, S. 77, u. 1ste Forts., S. 12.)

Die in Bd. I, S. 78, Z. 7 v. u. aufgeführte Schrift WIDMERS erschien anonym u. d. T.: Abhandlung von dem mineralischen Gehalt und medicinischen Gebrauch des in dem Markgrathum Baden gelegenen warmen Bades, und der Mineralbäder überhaupt. In demonstrativischer Lehrart geschrieben, nebst einem Anhang von dem Gebrauch der EUCLIDischen Lehrart in der Medicin, und einigen besondern Versuchen. Strasburg. 1756. — S. Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1756, S. 214—217.

1758. (S. Bd. I, S. 78.)

ANONYMUS, Nachricht von den Bergwerken im Herzogtum Württemberg. — Phisikalisch-Oekonomische Auszüge, I, St. 1, 1758, S. 71—84. (Fortsetzung s. 1762.)

ANONYMUS, Erläuterte Nachrichten von der Johann Friderichs Zeche im Murgthal. — Phisikalisch-Oekonomische Auszüge, I, St. 1, 1758, S. 85—118. — [In Bd. I, S. 79, unter STAHL aufgeführt. Derselbe ist der Verfasser nach HAUGS Schwäb. Magazin auf 1777, S. 283.]

KAPFF, SIXTUS JACOB, *De Regali Marmoris Jure*. Inaug.-Dissert. Praeside GOTTFRIED DAN. HOFFMANN. Tübingen. 1758. [Württemberg. Marmor.] — Ausz.: Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1758, S. 1—3.

1759.

ANONYMUS, Anmerkung zu der Arbeit von J. F. S., Vorschlag zur Erleichterung der Porcellain-, Töpfer- und Ziegelarbeiten. [Thon v. Heidenheim, Porcellainerde v. Hornberg, Sigelerden im Blaubeurer u. Uracher Amt, bolarische Erden in Württ.] — Phisik.-Oekon. Auszüge, I, St. 3, 1759, S. 412.

1760. (S. Bd. I, S. 79.)

JÄGER, GEORG FRID., *De emphyteusi salinaria praesertim Halae Sueuorum obtinente absque Praeside etc.* Erlangen. 1760. [Alter der Salzwerke zu Hall u. s. w.] — Ausz.: Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1760, S. 337—340.

1761. (S. Bd. I, S. 80, u. 1ste Forts., S. 14.)

ANONYMUS, Alte Nachrichten von denen gemachten bergmännischen Versuchen auf Steinkohlen und Schwefelkies in dem Herzog-

tum Wirtemberg, besonders bey denen Dorfschaften Grosgrehen, Mittelbronn, Stutgard, Illingen, Bottwar, Geysingen u. s. w. — Physik.-Oekonom. Auszüge, III, St. 2, 1761, S. 145—157. — [In Bd. I, S. 79, unter STAHL u. 1758 aufgeführt.]

LEHMANN, J. G., *Cadmologia* oder Geschichte des Farben-Kobolds nach seinen Namen, Arten, Lagerstätten, darbei brechenden Metallen, Mineralien etc. nebst Beschreibung derer darzu gehörigen Oefen, Maschinen und Arbeiten etc. Königsberg. 1761. [Kobalterze v. Wittichen.]

STIEBER, GOTTFRIED, Historische und topographische Nachricht von dem Fürstenthum Brandenburg-Onolsbach u. s. w. Schwabach. 1761. [S. 36: Alabaster v. Creilsheim; S. 40: Gesundbrunnen v. Creilsheim; S. 42: Wildbad von Onolzheim. U. s. w.]

1762. (S. Bd. I, S. 81, u. 1ste Forts., S. 14.)

ANONYMUS, Fortsetzung der erläuterten Nachrichten von dem Bergbau in Wirtemberg, so in der Gegend des Städtleins Schiltach unternommen worden [bei Reichenbach unv. Göppingen u. bei Boll]. — Physik.-Oekonom. Auszüge, III, St. 3, 1762, S. 303—334 (Fortsetzung der Arbeit von 1758). — [In Bd. I, S. 79, unter STAHL u. 1758 aufgeführt.]

1765. (S. Bd. I, S. 82, u. 1ste Forts., S. 14.)

S. [STAHL], J. F., Haliographie oder kurze Anzeige von Salzquellen und dabei angelegten Salzwerkern. — Physik.-Oekonom. Auszüge, VII, St. 1, 1765, S. 43—70.

1769. (S. Bd. I, S. 83.)

ANONYMUS, [Erdbeben am 4. August 1769 in Ulm, Günzburg u. s. w.] — *Gazette de France* u. *Journal encyclopédique*, 15 août 1769.

REUSS, Unterthänigster Physicalischer Bericht, von der Beschaffenheit des nächst bey der Herzogl. Wirtembergischen Residenzstadt Stuttgart neuentdeckten Sauerbrunnens. Dazu: REUSS und BREYER, *Extractus* aus dem zu vorstehendem unterthänigstem physikalischen Bericht, von denen beiden Leibmedicis unterm 1. August 1767. erstattetem unterthänigsten

Gutachten. — Physik.-Oekonom. Auszüge, X, St. 1, 1769, S. 1—9, 10—12.

1774. (S. Bd. I, S. 85.)

ANONYMUS, Abbildungen der Marmorarten von Bayreuth, Würtemberg, Neresheim, Durlach, Salzburg, Schweiz (Bern und Aarau), Tyrol. Mit 47 colorirten Tafeln, Text in holländischer, deutscher, englischer, französischer und lateinischer Sprache. Amsterdam. 1774. 4°. (Nach Catalog N. 190 von A. RAUSTEIN in Zürich, euth. Bibliothek von KENNGOTT.)

1777. (S. Bd. I, S. 86.)

ANONYMUS, Beiträge zur Litterarhistorie von Würtemberg. [Darin S. 283—286: JOHANN FRIEDERICH STAHL, (Verzeichniß seiner Schriften, welche zum Theil anonym erschienen sind in d. *Selecta phys. oecon.*, d. Physik.-ökon. Wochenschr., d. Physik.-ökon. Auszügen.)] — HAUGS Schwäb. Magazin v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1777, S. 272—304.

1778. (S. Bd. I, S. 87, u. 1ste Forts., S. 15.)

ANONYMUS, [Erdstoß in Ulm am 25. Mai 1778.] — *Gazette de France*, 1778, 12 juin.

G. (zu H. in Schwaben), Von Entstehung der Bausteine in dem Erdboden. [S. 417—419.] — Schwäbisches Magazin von gelehrten Sachen a. d. J. 1778, St. 6, S. 413—425; St. 7, S. 536—544.

1779. (S. Bd. I, S. 87.)

ANONYMUS, Fortgesetzte Bruchstücke von Blaubeuren. [Blautopf, Naturalien: Bol, Marmor.] — Schwäb. Magazin v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1779, St. 7, S. 442—449.

KLIPSTEIN, P. E., Gedanken über die zwey Hauptgebürge, welche in Deutschland vorkommen, deren verschiedene Beschaffenheit und Zug durch Europa, nebst Anmerkungen, darinnen Nachricht von den merkwürdigsten Steinarten und Bergwerken dieser Gebürge in dem Fürstl. Hessen-Darmstädtischen und dessen Nachbarschaft gegeben wird. [Odenwald.] — KLIPSTEINS Mineralogischer Briefwechsel, Bd. I, St. 1, 1779, S. 17—50. (In Bd. I, S. 88, unter 1781.)

1780. (S. Bd. I, S. 87, u. 1ste Forts., S. 15.)

- BERGMANN, TORBERN, *Dissertatio de minerarum Docimasia humida. Resp. P. CASTORIN. Upsaliae. 1780.* [Bemerk. üb. Antimon-silber v. Wittichen.] — Auch in BERGMANN, TORB., *Opuscula physica et chemica*, Bd. II, 1780, S. 399—454 [S. 415].
- GMELIN, J. F., *Einleitung in die Mineralogie.* Nürnberg. RASPE. 1780. 8°. [Bemerk. üb. Kobalterz von Wittichen.]
- HAID, *Oekonomische Abhandlungen für Schwaben u. besonders für Ulm.* Ulm. 1780—1782. 4°. [Torf.]

1782. (S. Bd. I, S. 88, u. 1ste Forts., S. 15.)

- v. ENOESTRÖM, *Beschreibung eines mineralogischen Taschen-Laboratoriums, und insbesondere des Nutzens des Blasrohrs in der Mineralogie.* Aus dem Schwedischen von WEIGEL. Greifswald. 1782. 8°. [S. 129—130: Abart e. Silbererzes v. St. Wenzel im Kinzigthaler Revier.]

1784. (S. Bd. I, S. 90, u. 1ste Forts., S. 16.)

- KAPFF, FRIEDERICH, *Verzeichnis der in den drey Berg Revieren des Fürstenthums Fürstenberg gegenwärtig im Betriebe stehenden Bergwerke und der seit ungefähr 20 Jahren darin gewonnenen Erze.* — P. E. KLIPSTEIN'S *Mineralogischer Briefwechsel*, Bd. II, H. 4, 1784, S. 363—379. (In Bd. I, S. 89, unter 1782.)
- KAPFF, FRID., *Fortsetzung der Beiträge zur Geschichte der Fürstenbergischen Bergwerke.* 2. Brief. — Ebenda, S. 379—386. (In Bd. I, S. 89, unter 1782.)
- LANGSDORF, K. CH., *Vollständige auf Theorie und Erfahrung gegründete Anleitung zur Salzwerkskunde.* Altenburg. RICHTER. 1784. 4°. [S. 10: Hall, S. 20: Sulz.]
- STIZ (Chorherr bei St. Dorothee zu Wien), *Beschreibung der in dem kaiserlichen Naturalienkabinete aufbewahrten Zeolithen.* [S. 78: Grauweißer strahlichter Zeolith mit Gelbkupfer, schwarzer Blende u. Schwerspath vom Mägdeberge. S. 79: Zeolith auf schwarzgrauem Hornschiefer v. Mägdeberg; Zeolith auf grauer Lava v. Mägdeberg. S. 82: Zinkspath v. Freiburg.] — *Physik. Arbeit. d. eintricht. Freunde in Wien, aufges. von v. BORN*, I, 2tes Quartal, 1784, S. 72—85.

1786. (S. Bd. I, S. 91, u. 1ste Forts., S. 16.)

OSIANDER, Nachricht von der Entstehung und dem gegenwärtigen Zustand des Boller Bades. — Schwäbischer Merkur, 1786, 117 f., 122 f., 127 f., 131, 134 f.

1787. (S. Bd. I, S. 92.)

ANONYMUS, Torfstich im Herzogthum Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1787, S. 110, 114, 119, 130, 131.

KORN, W. H., Geographie und Statistik Württembergs. Th. 1, 1787; Th. II, 1804. [S. 388.]

1788. (S. Bd. I, S. 92.)

STRÜTZ, Beschreibung der Chalzedone des kais. königl. Naturalienkabinetts zu Wien, nebst verschiedenen Anmerkungen über diese Steinart. [S. 5: Chalzedon in Madreporen eingeflossen von Natheim im Württembergischen.] — Physik. Arbeiten d. einträcht. Freunde in Wien. Aufgesammelt v. Ig. EDL. v. BORN, Jahrg. II, Quartal III, Wien, 1788, S. 1—38.

1789. (S. Bd. I, S. 93.)

ANONYMUS, Der Hungerbrunnen im Heidenheimer Amt. — Schwäbische Kronik, 1789, S. 249.

1792. (S. Bd. I, S. 95, u. 1ste Forts., S. 16.)

LANGSDORF, K. CH., Weitere Ausführung der Salzwerkskunde oder derselben vierter Theil. Altenburg. RICHTER. 1792. [S. 17: Sulz. S. 203: bei Hall Steinkohlen gefunden.]

V. PAULA SCHRANK, FRANZ, Probsteine von Laudenbach [im Odenwalde]. — Abh. e. Privatgesellsch. v. Naturf. u. Oekonomen in Oberdeutschland, her. v. v. PAULA SCHRANK, I, 1792, S. 138—170.

FRH. V. STENGEL, GEORG, Beschreibung des Gebirges bey Laudenbach [im Odenwalde]. — Abh. e. Privatgesellsch. v. Naturf. u. Oekonomen in Oberdeutschland, her. v. v. PAULA SCHRANK, I, 1792, S. 135—138.

1795. (S. Bd. I, S. 97.)

ANONYMUS, Geographische Beschreibung der Landvogtey Ortenau u. s. w. Carlsruhe. MAKLOT. 1795. [S. 53: Auffind. e. Eisen-Erzgrube 1685 am Alzenhof bei Lauf. S. 67. S. 108: «Koboltfabrick», Arsengewinnung.]

1796. (S. Bd. I, S. 98.)

LANGSDORF, K. CH., Vollständige auf Theorie und Erfahrung gegründete Anleitung zur Salzwerkskunde. 5ter Theil, welcher zugleich eine Umarbeitung des ganzen Werks enthält. Altenburg. RICHTER. 1796. [S. 33: Sulz, S. 78, 109, 112.]

1799. (S. Bd. I, S. 99, u. 1ste Forts., S. 17.)

WEYERMANN, ALBR., Nachrichten von Gelehrten, Künstlern und andern merkwürdigen Personen aus Ulm. Ulm. 1798. [S. 412—413: Notizen über Torfgewinnung u. über MILLER, MARTIN.]

1802. (S. Bd. I, S. 102.)

ANONYMUS, [Erdrutsch am Galgenberg bei Ulm März? 1802.] — *Le Moniteur*, 15 germinal an X.

1806. (S. Bd. I, S. 106.)

ANONYMUS, [Erdstoß in Ulm am 17. Dec. 1806, 10 Uhr 43 M. Abends.] — *Journal des Débats et Journal de l'Empire*, 27 déc. 1806. — *Le Moniteur*, 28 déc. 1806.

1816. (S. Bd. I, S. 119.)

CHLADNI, Zweite Fortsetzung des Verzeichnisses der vom Himmel gefallenen Massen. [S. 347: 1751 kein Meteorit bei Constanz gefallen.] — GILBERTS Annalen, 54, 1816, S. 329—357.

GAY-LUSSAC, Ueber den Strontiangehalt des Arragonit, nach den Versuchen der Herren BUCHOLZ und MEISSNER. — Nach den *Annales de Chimie et de Physique*, 1816, t. 2, frei bearbeitet von GILBERT in GILBERTS Annalen, 54, 1816, S. 232—239.

STROMEYER, Bemerkungen über den vorhergehenden Aufsatz und Rechtfertigung seiner Meinung von der Natur des Arragonits. — GILBERTS Annalen, 54, 1816, S. 239—244.

1817. (S. Bd. I, S. 120, u. 1ste Forts., S. 18.)

MEMMINGER, J. D. G., Nachrichten von einem Lager sogenannter Mammuths-Knochen, welche man zu Canstatt im Wirtembergischen gefunden hat, und von einigen andern Merkwürdigkeiten um Canstatt. — GILBERTS Annalen, 57, 1817, S. 322—340. (Zusammenstellung aus MEMMINGER, Canstatt u. s. w., 1812, und aus dem Morgenblatt durch GILBERT.)

1818. (S. Bd. I, S. 121.)

- DÖBEREINER, Neuentdeckter gallertartiger Körper, vielleicht ein Bestandtheil heißer Mineralwasser u. s. w. [Baden-Baden.] — GILBERTS Annalen, 58, 1818, S. 210—213.
- JÄGER, Bemerkungen über das Vorkommen der fossilen Knochen in der Gegend von Stuttgart und Canstatt. — GILBERTS Annalen, 58, 1818, S. 122—137.
- KÖLREUTER, Brief an DÖBEREINER vom 13. Januar 1818. [Badener Thermalwasser.] — GILBERTS Annalen, 58, 1818, S. 212.

1820. (S. Bd. I, S. 124.)

- v. SCHULTES, G., Skizze einer Wanderung durch einen Theil der Schweiz und des südlichen Deutschlands. Mit 4 Ansichten und 1 Musikblatt. Bamberg. GÜRHARDT. 1820. 8°. [Rother Sandst. in Süddeutshl. = Buntsandstein.]

1821. (S. Bd. I, S. 126 u. S. 127.)

- v. GEMMINGEN, EBERIL, H. SCHICKARDS Lebensbeschreibung, entworfen von EBERHARD v. GEMMINGEN, herausgegeben von \*\*\* mit Vorrede von Prof. CONZ. Tübingen. 1821. CHRIST. FRIEDR. OSIANDER. [Notizen über den Bau auf Steinkohlen auf dem Kriegsberge bei Stuttgart.]

1822. (S. Bd. I, S. 129, u. 1ste Forts., S. 19.)

- KOHLREUTER und MÜNZING, Bericht über den Amaliengang bei Nordrach. — Acten der Großh. Domänen-direction in Karlsruhe, 1822.

1823. (S. Bd. I, S. 133.)

- ANONYMUS, Die württembergischen Bäder im Sommer 1823. — Schwäbische Chronik, 1823, S. 529, 535 f., 565 f., 575, 593. — Vergl. Allg. Zeit., 1825, 115, Beil.

1824. (S. Bd. I, S. 137.)

- ANONYMUS, Innländischer Traß. [Traß im Ries.] — Kunst- und Gewerbsblatt des polytechnischen Vereins in Baiern, 1824 (oder kurz vor 1824), S. 238.
- GRATIANUS, Ueber den Heidengraben bey Grabenstetten. — Würtemb. Jahrb. u. s. w., 1824, H. 2, S. 414—419.



1825. (S. Bd. I, S. 142 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 19.)

Haidinger, *Treatise on Mineralogy*, by F. MOHS; translated [with considerable additions] by W. Haidinger. 3 vol. Edinburgh. 1825. [Vol. II, S. 134: Form des Pyromorphits aus d. Breisgau.]

1826. (S. Bd. I, S. 147.)

ANONYMUS, Die neue Trink- und Teich-Wasserleitung in Stuttgart.  
— Schwäb. Merkur, 1826, 95 f., 97 f.

ANONYMUS, Die Saline Wilhelmshluck. — Schwäbischer Merkur, 1826, 657 f.

1828. (S. Bd. I, S. 157, u. 1ste Forts., S. 19.)

ANONYMUS, Das Erdbeben von Basel 1357. Mit Ansicht. Zürich. 1828. (Nach Katalog N. 190 v. A. RAUSTEIN in Zürich, enth. d. Bibliothek v. KENNGOTT.)

1829. (S. Bd. I, S. 161.)

[SCHÖNHUTH, O. F. H.], Wanderungen in der Umgegend Tübingens. Tübingen. J. J. HECKENHAUER. 1829. [S. 78 f.: Bläsiabad.]

1830. (S. Bd. I, S. 165 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 19.)

ANONYMUS, Die Diezenbacher Heilquelle. 1830.

SCHNITZLEIN, Das Wildbad bey Wemding, eine medic. topographische Skizze. Herausg. von SCHOCH. Nördlingen. 1830. BECK.

SCHÜBLER, G., Grundsätze der Agrikulturchemie in näherer Beziehung auf land- und forstwirtschaftliche Gewerbe. 2 Thle. Leipzig. 1830. [II, S. 12: Analyse von rothem Keuperthon; S. 58, 69, 124 f., 236: Eigenschaften v. Gesteinen aus Württemberg u. Baden.]

1832. (S. Bd. I, S. 174, u. 1ste Forts., S. 20.)

MORSTATT, Analyse des Mineralwassers und des Eisenschlammes in der obern (HEINESCHEN) Sulz. — Schwäbischer Merkur, Beil. zu N. 105 vom 15. April 1832.

1833. (S. Bd. I, S. 177, u. 1ste Forts., S. 20.)

ANONYMUS, Darstellung der Verhältnisse der Brunnen- und Wasser-Leitungen in der Haupt- und Residenzstadt Stuttgart zwischen

der Königlichen Staats-Finanz-Verwaltung und der Stadtgemeinde Stuttgart. Von den Jahren 1825—33. Stuttgart. Gedr. b. d. Gebr. MÄNTLER. [1833.] Fol.

1834. (S. Bd. I, S. 180 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 20.)

ANONYMUS, Entdeckung der Karsthöhle bei Erpfingen. — Schwäbischer Merkur, 1834, S. 433.

1836. (S. Bd. I, S. 102, u. 1ste Forts., S. 21.)

HEHL, Geognostische Beschreibung des Weilers Berg. Verfaßt im November 1836. 7 S. 4°. Ohne Druckort. (Aus: Des K. Finanz-Kammer-Orts Berg Vereinigung mit der Stadt-Gemeinde Stuttgart. Stuttgart. 1836.)

1837. (S. Bd. I, S. 198, u. 1ste Forts., S. 21.)

PUPIKOFER, J. A., Der Kanton Thurgau, historisch, geographisch, statistisch geschildert. St. Gallen und Bern. 1837. (Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz, H. XVII.) [S. 28: Geologische Eigenthümlichkeiten. U. s. w.]

1839. (S. Bd. I, S. 210, u. 1ste Forts., S. 22.)

v. RING, Lage von Alt-Breisach. — Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 61.

1840. (S. Bd. I, S. 216, u. 1ste Forts., S. 22.)

HEUNISCH, National-Vermögen des Großherzogthums Baden. [S. (6): Mineralien.] — Badenia (1ste Folge), I (1839), H. 5, 1840, Statistische Abtheilung, 20 S.

HUOT, *Nouveau manuel complet de Géologie. Paris. 1840.* [f. S. 110: Erdbeben in Nördlingen am 10. Juni 1510.]

1841. (S. Bd. I, S. 220, u. 1ste Forts., S. 22.)

ANONYMUS, [Erdstoß in «Fellach» in Schwaben am 25. Dec. 1840.] — *Le Moniteur*, 1841, 17. janvier.

BURCKHARDT, L. A., Der Kanton Basel, historisch, geographisch, statistisch geschildert. St. Gallen und Bern. 1841. (Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz, H. XI.) [S. 37: Naturhistorische Umrisse.]

1842. (S. Bd. I, S. 229, u. 1ste Forts., S. 23.)

ANONYMUS, [Erdstoß in Biberach, Württ., am 14. Januar 1842.]  
— *Le Moniteur*, 1842, 25. janvier.

PLIENINGER, Ueber Saurier. [*Mastodonsaurus*.] — Amtl. Ber. üb.  
d. 19. Vers. Deutsch. Naturf. u. s. w. 1841, Braunschweig,  
1842, S. 232—233.

1843. (S. Bd. I, S. 229, u. 1ste Forts., S. 23.)

GASSER, Der Bodensee und seine Tiefen. Entworfen und die  
Tiefen gemessen von . . . 1843. 4<sup>o</sup>.

1844. (S. Bd. I, S. 234, u. 1ste Forts., S. 24.)

FOURNET, J., *De certaines Cristallisations des Géodes*. [S. 127 f.:  
Teufelsgrund.] — *Ann. d. sc. phys. et nat. etc.*, Lyon, VII, 1844,  
S. 125—133. — Ausz.: LEONHARD, Beitr. z. min. u. geog.  
Kenntniß d. Großh. Baden, II, 1853, S. 94—98.

RUMPF, Analyse des Trasses [von Monheim bei Neuburg an der  
Donau]. Briefl. Mitth. von Würzburg, 29. Febr. 1844. —  
Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1844, S. 325.

1845. (S. Bd. I, S. 238, u. 1ste Forts., S. 24.)

PERREY, A., *Mémoire sur les tremblements de terre ressentis dans le  
bassin du Rhone*. [849, 17. Febr., auf Reichenau. U. s. w.]  
— *Ann. d. sc. phys. et nat. etc.*, Lyon, VIII, 1845, S. 265 bis  
346.

1847. (S. Bd. I, S. 248 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 25.)

FOURNET, J., *Réultats sommaires d'une exploration des Vosges faite  
en 1846*. [S. 567, 579, 583.] — *Ann. d. sc. phys. et nat. etc.*,  
Lyon, X, 1847, S. 541—584.

PERREY, A., *Liste des tremblements de terre ressentis pendant les  
années 1845 et 1846*. [1845, mars, 17, 2 h. 30 m. d. matin à  
Dornstetten. 1846, juillet, 1, Eglisau; 29, bassin du Rhin, Oden-  
wald, Stuttgart, Warzburg. Déc., 25, entre 1 et 2 h. d. soir à  
Biberach (Wurt.), Rissegg, Rindlenmoos, Ehingen.] — *Mém. d.  
Fac. d. sciences etc. Dijon*, 1845—46, Dijon, 1847, S. 393—479.

1848. (S. Bd. I, S. 256, u. 1ste Forts., S. 25.)

FOURNET, J., *Aperçus sur le magnétisme des minerais et des roches, et sur  
les causes de quelques anomalies du magnétisme terrestre*. [S.

- 160: Basalttuff von Urach magnetisch. S. 161: Gneiß aus d. Höllenthal. S. 164, 165.] — *Ann. d. sc. phys. et nat. etc., Lyon, XI, 1848*, S. 143—195.
- PERREY, A., *Note sur les tremblements de terre ressentis en 1847*. [1844: Dornstetten. 1846: Kirchberg, Ulm. 1847: Basel.] — *Mém. d. l'ac. d. sciences etc. Dijon, 1847—48, Dijon, 1848, partie d. sciences*, S. 68—115.
1850. [S. Bd. I, S. 265, u. 1ste Forts., S. 25.]
- PERREY, A., *Note sur les tremblements de terre ressentis en 1848*. [24. Febr.: Sulz. U. s. w.] — *Mém. d. l'ac. d. sc. etc. Dijon, 1849, Dijon, 1850, part. d. sc.*, S. 1—40.
- PERREY, A., *Liste des tremblements de terre ressentis en 1849 avec suppléments pour les années antérieures*. [1846 s. S. 55.] — *Mém. d. l'ac. d. sc. etc. Dijon, 1850, Dijon, 1850, part. d. sc.*, S. 51—70.
- STAIGER, FR. XAV. CONR., Das Schwäbische Donauthal mit der Molkenkuranstalt Beuron. Beschrieben von . . . Freiburg im Breisgau. FR. WAGNER. 1850. [Höhlen u. s. w.]
1852. [S. Bd. I, S. 277 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 26.]
- PERREY, A., *Note sur les tremblements de terre en 1850, avec suppléments pour les années antérieures*. [1850, Juni, 9: Breisach.] — *Mém. d. l'ac. d. sc. etc. Dijon, [2], I, 1851, Dijon, 1852, part. d. sc.*, S. 1—36. — Ausz.: *D. Fortschr. d. Physik i. d. J. 1850 u. 1851*, Berlin, 1855, S. 953—955.
1853. [S. Bd. I, S. 283 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 26.]
- BERNOULLI, J., *Lettre à M. Bourguet, du 3 Mars 1731. [Tremblement de terre à Bâle 1711.]* — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel, III, 1853*, S. 79.
- DESOR, *Sur le Löss*. — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel, III, 1853*, S. 189—190.
- JÄGER, Ueber zwei fossile Zähne. — *Amtl. Ber. üb. d. 29. Vers. d. Ges. deutsch. Naturf. u. s. w. 1852*, Wiesbaden, 1853, S. 180—181.
- KOPP, *Détails sur le tremblement de terre en 1711 à Bâle, d'après une lettre manuscrite de BERNOULLI, tirée de la bibliothèque de Neuchâtel*. — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel, III, 1853*, S. 79.

- v. MEYER, H., Bemerkung zum Vortrag von KURR, Ueber fossile Menschenzähne. — Amtl. Ber. üb. d. 29. Vers. d. Ges. deutsch. Naturf. u. s. w. 1852, Wiesbaden, 1853, S. 122.

1854. (S. Bd. I, S. 294, u. 1ste Forts., S. 27.)

- v. ESCHER, G., Die Mineralquellen der Schweiz. — Neujahrsblätter d. naturf. Ges. in Zürich für 1854 u. 1855, Zürich, FÄRT u. BEER.

- PERREY, A., *Note sur les tremblements de terre en 1851, avec suppléments pour les années antérieures.* [1848, Juni, 25/27: Huefingen. 1851, März, 10: Schaffhausen, Konstanz, Lindau, Ehingen. U. s. w.] — *Mém. d. l'ac. d. sc. etc. Dijon*, [2], II, 1852—53, *Dijon*, 1854, part. d. sc., S. 1—65.

- PERREY, A., *Note sur les tremblements de terre en 1852, avec suppléments pour les années antérieures.* [1852, Mai, 24: Eschbach in Baden. U. s. w.] — *Mém. d. l'ac. d. sc. etc. Dijon*, [2], II, 1852—53, *Dijon*, 1854, S. 79—128.

1855. (S. Bd. I, S. 301, u. 1ste Forts., S. 27.)

- GUTBERLET, W. K. J., Briefl. Mitth. von Fukla, 3. Nov. 1855. [S. 26—27: Tuffe der Alb.] — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1855, S. 24—27.

- PERREY, A., *Note sur les tremblements de terre en 1853, avec suppléments pour les années antérieures.* [1853, Mai, 21: Müllheim in Baden. U. s. w.] — *Mém. d. l'ac. d. sc. etc. Dijon*, [2], III, 1854, *Dijon*, 1855, part. d. sc., S. 1—55.

1856. (S. Bd. I, S. 308, u. 1ste Forts., S. 27.)

- SCHÜBLER (Bergrath), Gasausströmungen aus dem Steinsalzgebirge. [ $\text{CO}^2$  aus Kalkst. durch kiesels. Alkalien.] — *Tagebl. d. 32. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w.* 1856, Wien, N. 4, S. 72.

1857. S. Bd. I, S. 317 u. 1276, u. 1ste Forts., S. 28.

- DESLONGCHAMPS, E., *Catalogue descriptif des Brachiopodes de l'oolithe inférieure du Calvados.* [S. 348: *Terebratula intermedia* ZIEF. = *Ter. perovialis* Sow.] — *Bull. d. l. soc. Linn. d. Normandie*, II (1856—57), Caen, 1857, S. 340—367.

1858. (S. Bd. I, S. 324, u. 1ste Forts., S. 29.)

- AXONYMUS, Bildliche Darstellung der Materialverwendungen bei Unterhaltung der Straßen des Großherzogthums Baden. 1858. 1 Bl. in groß Fol.

CORNAZ, *Sur les eaux minérales de Birmenstorf et Mellingen.* — Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel, IIII, 1858, S. 158—159.

GRESSELY, *Sur les ossements fossiles d'un saurien gigantesque, trouvé dans le canton de Bâle.* — Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel, IV, 1858, S. 13—14.

JOCHHEIM, PH., *Die Mineralquellen des Großherzogthums Hessen und der Landgrafschaft Hessen-Homburg.* Erlangen. 1858. 138 S., 1 Tab. 8°. [Auerbach.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1858, S. 696—697.

MALLET, J. W., and MALLET, R., *Earthquake Catalogue.* London. 1858.

1859. (S. Bd. I, S. 332, u. 1ste Forts., S. 29.)

ANONYMUS [BADER ?], *Rothenfels. Eine historisch-topographisch-statistische Skizze.* — Badenia (2te Folge), I, 1859, S. 554—563.

DESLONGCHAMPS, EUGÈNE, *Note sur le callovien des environs d'Argentan, et de divers points du Calvados.* [S. 233 f.: *Terebr. Fleischeri* OPP. = junge *Terebr. intermedia.* Etc.] — Bull. soc. Linn. Normandie, IV (1858—59), Caen, 1859, S. 216—252.

GRETH, JULIUS, *Der Bodensee.* München. 1859.

1860. (S. Bd. I, S. 340, u. 1ste Forts., S. 29.)

ANONYMUS, *Geschichtliche Nachrichten von der anfänglichen Benützung der Mineralquellen auf der Insel Berg bei Stuttgart.* — Staats-Anz. f. Württ., 1860, 1675 f.

HÉBERT et EUDES-DESLONGCHAMPS, EUGÈNE, *Mémoire sur les fossiles de Montreuil-Bellay (Maine-et-Loire).* [S. 170: *Muricida semicarinata* QU. und *Muricida fragilissima* QU. = *Spinigera compressa* D'ORB. Etc.] — Bull. d. l. soc. Linn. d. Normandie, V, 1859—60, Caen, 1860, S. 153—230.

PAULUS, ED. (d. Aeltere), *Einige Worte über die Todtenbäume bei Ober-Flacht.* — Correspondenzbl. d. Ges.-Ver. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., 8, 1860, N. 10, 11.

STÄDELER, *Insecten u. Blätter von Oeningen.* — Amtl. Ber. üb. d. 31. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1854, Göttingen, 1860, S. 76.

STAIGER, FR. X. C., *Die Insel Reichenau im Untersee (Bodensee, bei Constanz) mit ihrer ehemaligen berühmten Reichs-Abtei.* Urkundlich beschrieben von . . . Constanz. 1860. J. STADLER. [Physikalische Verhältnisse, bes. S. 5.]

1861. (S. Bd. I, S. 348, u. 1ste Forts., S. 30.)

ANONYMUS, *Résumé météorologique pour l'année 1858*. [Erdb. i. Schaffhausen, 12. März, 1 U. Morgens.] — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel*, 1859 à 1861, V, 1861, S. 124—147. — Ausz.: D. Fortschr. d. Physik 1860, XVI, Berlin, 1862, S. 893 (SÖCHTING).

ANONYMUS, *Die Wasserleitung in Stuttgart*. — Schwüb. Merkur, 1861, 447 f.

DESOR, *Observations sur un mémoire de M. MORTILLET*. [Bodensee.] — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel*, 1859 à 1861, V, 1861, S. 185—188. — Ausz.: D. Fortschr. d. Physik 1860, XVI, Berlin, 1862, S. 796—797 (SÖCHTING).

FECHT, C. G., *Der Großh. Badische Amtsbezirk Müllheim. Lörrach. C. R. GUTSCH*. 1861. [S. 64, 86, 95, 105, 106, 198, 199, 228 u. s. w.]

WILHELM, G., *Der Boden und das Wasser. Ein Beitrag zur Naturlehre des Landbaues*. Wien. 1861. [Torf von Konstanz, u. s. w.] — Ausz.: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Agrikulturchemie, V (1862—1863), Berlin, 1864, S. 16—22.

1862. (S. Bd. I, S. 354 u. 1267, u. 1ste Forts., S. 30.)

DESLONGCHAMPS, EUGÈNE, *Etudes critiques sur des brachiopodes nouveaux ou peu connus*. [S. 263: *Spir. tumidus* QU. u. *Spir. rostratus canaliculatus* QU. = *Spiriferina pinguis* ZIET. sp. Etc.] — *Bull. soc. Linn. Normandie, VII* (1861—62), Caen, 1862, S. 248—296.

1864. (S. Bd. I, S. 367, u. 1ste Forts., S. 31.)

DESOR, *Station lacustre du lac de Constance*. — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel*, 1861 à 1864, VI, 1864, S. 26—27.

[FICKLER,] *Führer durch die Stadt Konstanz und die Alterthums-halle im Kaufhause*. Konstanz. 1864. [S. 40: Celto-Romanisches.]

MARTIN, JULES, *De la zone à Avicula contorta et du Bone-Bed de la Côte-d'Or*. [Bemerk. üb. südd. Verst.] — *Mém. d. fac. etc. Dijon*, [2], XI, 1863, Dijon, 1864, part. d. sc., S. 113—191.

1865. (S. Bd. I, S. 375, u. 1ste Forts., S. 31.)

FAVRE, A., *Sur l'origine des lacs alpins et des vallées*. [Bodensee.] — *Arch. sc. phys.*, (2), XXII, 1865, S. 273—288. — Ausz.:

- D. Fortschr. d. Phys. 1865, XXI, Berlin, 1868, S. 683—686 (SÜCHTING).
- MARTIN, JULES, *Zone à Avicula contorta ou étage Rhœtien*. [Bem. üb. südd. Verst.] — *Mém. d. Fac. etc. Dijon*, [2], XII, 1864, Dijon, 1865, part. d. sc., S. 1—292.
- MILLER, Geschichtliche Darstellung der Wasserwerke der Stadt Ulm. 1865.
- SCHLUMBERGER, *Analyse du II<sup>e</sup> volume des communications paléontologique de M. OPPEL, professeur à l'Université de Munich*. — *Bull. soc. Linn. Normandie*, IX (1863—64), Caen, 1865, S. 233—253.
- WOLFF, E., Der Moorkalk und seine Anwendung in der Landwirtschaft. [Analysen d. Moork. v. Langenau.] — Württ. Wochenbl. f. Land- u. Forstwirthsch., 1865, S. 217 f. — Ausz.: Jahresbericht über d. Fortschr. d. Agrikultur-Chemie, VIII (1865), 1867, S. 242—243.

1867. (S. Bd. I, S. 388, u. 1ste Forts., S. 33.)

- DESOR, *Voyage à Schussenried*. — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel*, 1864—1867, VII, 1867, S. 482—484.
- GROUVEN, H., Analysen von Böden. [Friedensau bei Ludwigshafen, Stifterhof im Odenwald.] 3ter Bericht üb. d. Arbeiten d. Versuchstation Salzmünde, 1867. — Ausz.: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Agrikultur-Chemie, X (1867), 1868, S. 32—37.
- NESSLER, J., Der Torf als Dünger. [Torf von d. Insel Mainau u. v. Graben.] — Wochenbl. d. bad. landw. Ver., 1867, S. 377. — Ausz.: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Agrikultur-Chemie, X (1867), 1868, S. 188—189.

1869. (S. Bd. I, S. 403, u. 1ste Forts., S. 34.)

- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, I, Jahrg. 1868, Karlsruhe, 1869. [S. 162: Wasserhöhe des Bodensee's u. d. Rheines. S. 206: D. Großh. Landessalinen.]
- BEAUDOUIN, J., *Sur le Neritopsis Deslongchampsii*. [Peltarion = Deckel v. Neritopsis.] — *Bull. d. l. soc. géol. d. France*, [2], XXVI, Paris, 1869, S. 182—187.
- RENZ, WILH. THEOD., Die Cur zu Wildbad. Ein Führer für Curgäste. Mit 3 Holzschnitten, e. Karte: «Wildbad und Um-



gend», e. Stadtplane u. e. Grundriß der Bäder. Stuttgart u. Wildbad. J. WEISE. 1869. — 2te Aufl. 1872. — 3. Aufl. 1873.

**1870.** (S. Bd. I, S. 412, u. 1ste Forts., S. 36.)

- GREBENAU, H., Zur Beurtheilung der Längen- und Flächen-Maße von Gletschern, Alpenseen etc. in metrischem Maße. [Bodensee.] — Zeitschr. d. Deutsch. Alpenver., 1869/70, I, S. 392—399.
- RÜTIMEYER, L., Bericht an das Tit. Sanitäts-Collegium von Basel-Stadt über die Brunnenmessungen in Basel von 1865—1869. Basel. C. SCHULZE. 1870.

**1871.** (S. Bd. I, S. 419, u. 1ste Forts., S. 35.)

- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, II, Jahrg. 1869, Karlsruhe, 1871. [S. 110: Wasserhöhe d. Bodensee's u. d. Rheines.]
- MORIÈRE, *Note sur le genre Pellarion, considéré par M. BEAUDOUTIN comme un opercule de Neritopsis.* — *Bull. soc. Linn. Normandie*, [2], V, 1869—70, Caen, 1871, S. 193—196.

**1872.** (S. Bd. I, S. 426, u. 1ste Forts., S. 36.)

- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, III, Jahrg. 1870, Karlsruhe, 1872. [S. 110: Wasserhöhe d. Bodensee's u. d. Rheines.]
- FEICHTINGER, G., Ueber den Traß aus dem Riese bei Nördlingen in Bayern. — Bayerisches Industrie- u. Gewerbeblatt, 1872, S. 141. — Ausz.: Polytech. Centralbl., 1872, S. 1097—1098.
- VIRCHOW, R., Ueber bewohnte Höhlen der Vorzeit, namentlich die Einhornshöhle im Harz. — *Zeitschr. f. Ethnologie*, Bd. IV, 1872, S. (251)—(258).

**1873.** (S. Bd. I, S. 434, u. 1ste Forts., S. 37.)

- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, IV, Jahrg. 1871, Karlsruhe, 1873. [S. 120: Wasserhöhe d. Bodensee's u. d. Rheines.]
- DESOR, *Sur le combustible minéral en Suisse.* [S. 366 f.] — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel*, 1870 à 1873, IX, 1873, S. 361—369.
- MERZ, A., Rothenburg o. T. in alter und neuer Zeit. Ansbach. 1873. [S. 108: Quelle; S. 108—109: Engelsburg, Steinwall mit Trümmern von Granit und Gneiß. U. s. w.]

1874. (S. Bd. I, S. 442, u. 1ste Forts., S. 38.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, V, Jahrg. 1872, Carlsruhe, 1874. [S. 122: Wasserstände 1872. S. 162: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1871 u. 1872. S. 163: D. Großh. Landessalinen.]

LEIB, K., Oberschwaben, seine Sage, seine Geschichte und seine Alterthümer. I. Die Celten- und Römerzeit. Mit Abbild. Tübingen. 1874.

1875. (S. Bd. I, S. 452, u. 1ste Forts., S. 39.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, VI, Jahrg. 1873, Carlsruhe, 1875. [S. 123: Wasserstände 1873. S. 164: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1872 u. 1873. S. 165: D. Großh. Landessalinen.]

1876. (S. Bd. I, S. 463 u. 1277, u. 1ste Forts., S. 40.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, VII, Jahrg. 1874, Carlsruhe, 1876. [S. 119: Wasserstände 1874. S. 160: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1873 u. 1874. S. 161: D. Großh. Landessalinen.]

DESOR, *Caverne préhistorique de Thayngen*. — *Bull. soc. sc. n. Neuchâtel, 1874 à 1876, X, 1876, S. 57—59.*

DESOR, *Sur les tremblements de terre et leur causes*. [S. 346: Basler Erdbeben von 1356 = vulk. Erdb.] — *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel, 1874 à 1876, X, 1876, S. 342—346.*

1877. (S. Bd. I, S. 474 u. 1277, u. 1ste Forts., S. 40.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, VIII, Jahrg. 1875, Carlsruhe, 1877. [S. 114: Wasserstände 1875. S. 172: Bergwerke, Salinen 1874 u. 1875. S. 173: D. Landessalinen.]

GUTZWILLER, A., Molasse und jüngere Ablagerungen, enthalten auf Blatt IX des eidgenössischen Atlas u. s. w. — *Beitr. z. geol. Karte d. Schweiz, Lief. 14, Bern, 1877, Abth. 1, 149 S.*

Voss, A., und PÜRKHAUER, Die sog. Engelsburg oder Schwedenschanze bei Rothenburg an der Tauber. — *Zeitschr. f. Ethnologie, IX, 1877, S. (209)—(216).* — S. auch PÜRKHAUER im Nürnberger Korrespondent 1876.

1878. (S. Bd. I, S. 488, u. 1ste Forts., S. 42.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, IX, Jahrg. 1876, Karlsruhe, 1878. [S. 116: Wasserstände 1876. S. 172: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1875 u. 1876. S. 173: D. Landessalinen.]

LEPSIUS, R., Das westliche Süd-Tirol. Berlin. 1878. [Taf. V, F. 10: Abbild. e. *Myoph. elegans* aus «Wellenkalk», in Wirklichkeit aus diluv. Sand v. Mauer u. aus oberem Muschelkalk. Vergl. dazu BENECKE 1896.]

1879. (S. Bd. I, S. 502 u. 1277, u. 1ste Forts., S. 43.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, X, Jahrg. 1877, Karlsruhe, 1879. [S. 178, 179: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1876 u. 1877.]

DESOR, *Aetosaurus ferratus*, lézard-oiseau. — *Bull. soc. sc. u. Neuchâtel*, 1876 à 1879, XI, 1879, S. 210—211.

HEKSCH, A. F., Die Donau von ihrem Ursprunge bis an die Mündung. Wien. HARTLEBEN. 1879. 25 Lief.

LINDENSCHMIT, HEINR., Inventar der vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Sammlungen in Sigmaringen. [Grabhügelfunde. Stein- u. Knochengeräthe u. Waffen.] 1879 u. folg. Jahre. Manuskript im fürstl. Museum im Schlosse zu Sigmaringen.

PAULUS, ED., Ueber alte Ringburgen in Württemberg. — Schwäbische Chronik, 1879, S. 2397.

PESTALOZZI, Die Geschlechtsbewegung und das natürliche Gefälle der Gebirgsflüsse. Programm der eidgenössischen polytech. Schule. 1878/79. Zürich. [Birsig bei Basel, u. s. w.]

1880. (S. Bd. I, S. 516, u. 1ste Forts., S. 43.)

ACHARD, A., *Notice sur la question de l'abaissement des hautes eaux du lac de Constance.* — *Arch. sc. phys.*, (3), IV, 1880, S. 592—633.

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XI, Jahrg. 1878, Karlsruhe, 1880. [S. 174, 175: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1877 u. 1878.]

ANONYMUS, *Earthquake at Karlsruhe*, 24. Jan. 1880, u. s. w. — *Nature*, XXI, 1880, S. 408; XXII, S. 432.

ECKER, ALEX., Catalog der anthropologischen Sammlungen der Universität Freiburg i. Br. Nach dem Stande vom 1. April

1878 zusammengestellt. 1880. (VI u. 86 S.) — H. 3 von: Die anthropologischen Sammlungen Deutschlands. Ein Verzeichniß des in Deutschland vorhandenen anthropologischen Materials, nach Beschluß der deutschen anthropologischen Gesellschaft zusammengestellt unter Leitung des Vorsitzenden der zu diesem Zwecke ernannten Commission, H. SCHAAFFHAUSEN. Braunschweig. VIEWEG u. Sohn.

FOREL, *Tidal Phenomenon in Lake Constance*. — *Nature*, 1880, XXI, S. 397, 443. — Ausz.: D. Fortschr. d. Physik, 1880, XXXVI, Berlin, 1883, Th. II, S. 535 (Hou).

GUTMANN, E., *The watering places and mineral springs of Germany, Austria and Switzerland*. Athen. 1880. SAMPSON, LAW & Co.

1881. (S. Bd. I, S. 546, u. 1ste Forts., S. 45.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XII, 1879, Karlsruhe, 1881. [S. 180, 181: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1878 u. 1879.]

ANONYMUS?, [Erdbeben in Basel u. s. w. am 27. Januar 1881]. — *Nature*, XXIII, S. 320, 370—371. — S. Fortschr. d. Physik i. J. 1881, Abth. III.

ANONYMUS?, *Les tremblements de terre en février et mars 1881*. [Basel u. s. w.] *Mondes*, (2), LIV, S. 546—548. — S. Fortschr. d. Physik i. J. 1881, Abth. III.

BECKER, H., Der Bau des Schloßbergtunnels bei Hirschhorn (Neckarthalbahn). [Geologisches Profil auf Bl. 7.] — *Zeitschr. f. Baukunde*, München, IV, 1881, S. 27—36.

FOREL, [Erdbeben am 3. März 1881 in Basel u. s. w.]. — *La Nature*, 1881. — S. Fortschr. d. Physik i. J. 1881, Abth. III.

NAEHER, J., Ueber den Kulturzustand des obern Rheinthaies zur Römerzeit. — *Zeitschr. f. wissensch. Geographie*, II, 1881, S. 133—137, 173—180.

SIMONY, *The greatest depths of various Alpine lakes*. [Bodensee 276 m.] — *Nature*, XXIV, 1881, S. 479. — S. Fortschr. d. Physik i. J. 1881, Abth. III.

WACKER, [Analyse der Weiherthalquelle bei Ulm]. — Im Bericht über den Betrieb des städtischen Gas- und Wasserwerks zu Ulm 1880/81.

1882. (S. Bd. I, S. 584 u. 1277, u. 1ste Forts., S. 46.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XIII, Jahrg. 1880, Karlsruhe, 1882. [S. 170 u. 171: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1879 u. 1880.]

ANONYMUS?, Wasserstand im Bodensee. — Mitth. d. österr. Alpenvereins, 1882, S. 87. — S. Fortschr. d. Physik i. J. 1882, Abth. III.

HARTFELDER, K., Eine Beschreibung der Markgrafschaft Baden aus dem 17. Jahrhundert. [Mineralien.] — Zeitschr. f. wissenschaftl. Geographie, III, 1882, S. 14—20.

MEYER, A. B., Jadeit und Nephrit. 1882. [S. 27: Maurach.] — S. HINTZE, Handb. d. Mineral., Lief. 8, 1894, S. 1244.

OBERLIN and SCHLAGENHAUFFEN, *The Mineral water of Schinznach*. — *J. Pharm.*, (5), V, S. 490—494. — *J. chem. soc.*, 1882, (2), Sept., S. 932. — Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1882, XXXVIII, Abth. 3, Berlin, 1888, S. 700—701.

STRUCKMANN, C., Ueber die Veränderungen in der geographischen Verbreitung der höheren wildlebenden Tiere im mittleren Europa und speciell in Deutschland seit der älteren Quartärzeit bis zur Gegenwart. — Zeitschr. f. wissenschaftl. Geographie, III, 1882, S. 133—138, 173—183.

1883. (S. Bd. I, S. 628, u. 1ste Forts., S. 47.)

ANONYMUS?, [Erdbeben in Kaltenbach bei Müllheim am 11. Nov. 1883.] — *Nature*, XXIX, S. 159. — S. Fortschr. d. Physik i. J. 1883, Abth. III.

ANONYMUS, Karte der Fundorte von Rohproducten in der Schweiz. Auf Veranlassung des schweizerischen Handels- und Landwirtschafts-Departements herausgegeben gelegentlich der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883. Zürich. J. WURSTER u. Co.

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XIV, Jahrg. 1881, Karlsruhe, 1883. [S. 176, 177: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1880 u. 1881.]

BÄR, H., Straßenbrücke über den Neckar bei Heidelberg. [Mittlere Geschwindigkeit, Hochwassermenge, Längenprofil des Neckars, Beschaffenheit des Baugrundes.] — Zeitschr. f. Baukunde, VI, 1883, S. 445—462.

- LEIBBRAND, Steinbrücke über die Nagold bei Teinach (Württemberg). [Hochwassermenge, Beschaffenheit des Baugrundes.] — Zeitschr. f. Baukunde, VI, 1883, S. 347—356.
- MESSTKOMMER, H., Die Epoche zwischen Stein- und Bronzezeit. — Antiqua, 1883, N. 4, S. 15—29.
- SCHLEICHER, W., und TRAU, J., Die Rheinbrücke bei Germersheim. Wiesbaden. 1883 (oder 1882). [Bohrungen.] — Ausz.: Zeitschr. f. Baukunde, VI, 1883, S. 133—135 (L. O. G.).
- SCHNARS, C. W., Die Badische Schwarzwaldbahn von Offenburg über Triberg nach Singen (Konstanz, Schaffhausen und Sigmaringen). Mit Angabe der bautechnischen Verhältnisse der Bahn nach officiellen Mittheilungen. Nebst 1 Uebersichtskarte, 1 Bahn- und Längenprofil, 20 Ansichten u. d. Plan von Konstanz. 3. Ausg. Heidelberg. 1883.
- SECHER, Die Bewegung der Geschiebe des Oberrhein. — Deutsche Bauzeitung, 1883, N. 56, S. 331.
1884. (S. Bd. I, S. 694, u. 1ste Forts., S. 48.)
- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XV, Jahrg. 1882, Karlsruhe, 1884. [S. 190, 191: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1881 u. 1882.]
- FRICKHINGER, HERMANN, Die Brunnenwasser Nördlingens. — Aerztliches Intelligenzblatt, München, 1884.
- FRTZ, H., Das Ueberschwemmungsgebiet an der Grenze des Mittel- und Oberrheins. — PETERMANN'S Mitt., Bd. 30, 1884, S. 241—250.
- GEBERT, J. F., Der Hesselberg und seine Fernsicht. 2. Aufl. 1884. Weißenburg a. Sand. Im Selbstverlag. [Geognostisches.]
- HEIM, A., Geologisches. — In: Die Baumaterialien der Schweiz an der Landesausstellung 1883. Bearbeitet und herausgegeben von U. MEISTER, FRITZ LOCHER, ALEX. KOCH und LUDWIG TETMAJER, 4. Aufl., Zürich, 1884, S. 64 u. 65. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1894, H. 8, S. 332—334.
- KLETT, Die Wasserversorgung der Stadt Cannstadt. [Quellen.] — Zeitschr. f. Baukunde, München, VII, 1884, S. 435—448.
- LEUZE, A., Mineralische Vorkommen Württembergs als Modelle für Aufgaben der deskriptiven Geometrie verwertet. — Math.-nat. Mitt., herausg. v. O. BÖKLEN, H. 1, 1884, S. 54—59.

VÖLKER, R., Erdarbeiten und Viaducte der württ. Gäubahn Schopfloch-Freudenstadt. — Zeitschr. f. Baukunde, VII, 1884, S. 150—170.

1885. (S. Bd. I, S. 747, u. 1ste Forts., S. 49.)

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XVI, Jahrg. 1883, Karlsruhe, 1885. [S. 109: Wasserstände 1883. S. 202: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1882 u. 1883. S. 203: D. Salinen.]

FOREL, F. A., *La faune profonde des lacs Suisses*. [Bemerk. über d. Bodensee.] — Neue Denkschr. d. Schweiz. Ges. f. ges. Naturk., XXIX, 1885, S. 1—224. — Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1885, Abth. 3, 1891, S. 947—958 (SCH.).

v. FREY, MAX, Ueber die Schwankungen der Gletscher und Seen. [Bodensee.] — Zeitschr. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, Bd. XVI, 1885, S. 85—89.

FRITZ, H., Die Erdbeben südlich des Taunus. — Zeitschr. f. wiss. Geogr., V, 1885, S. 133—136.

FRUWIRTH, C., Ueber Höhlen. [Bemerk. gegen FRAAS, Höhleneintheilung.] — Zeitschr. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, Bd. XVI, 1885, S. 108—130.

HÖRNLIMANN, Unterseeische Flußläufe. Die Flußbetten der Gletscherströme in den Seen. — Naturf., 1885, S. 446—447. — Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1885, Abth. 3, S. 960—961 (SCH.). — U. d. T.: *The bottom of the lake of Constance and Geneva in Science*, 1886, VII, S. 574.

LUNGE, G., und LANDOLT, L., Soole der Saline Schweizerhall bei Basel. — Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte. — Ausz.: Jahresh. f. Chemie, 1885, S. 2317.

PAULUS, ED., Heilige Berge in Schwaben. — Schwäbische Kronik, 1885, S. 937 f.

WEBER et BROSI, *Carte minière de la Suisse*. 1885. (*Publiée par ordre du département fédéral du Commerce et de l'Agriculture.*) — Vergl. DE TRIBOLET, M., *Bull. soc. sc. n. Neuchâtel*, 1884 à 1886, XV, 1886, S. 202—203.

WYLIE, W. M., *The Graves of the Alemanni at Oberflacht in Suabia*. London, 1885. — (Sonderabdruck aus *Archaeologia or miscellaneous Tracts relating to Antiquity publ. by the Society of Antiquaries of London*, 36, S. 129—160.)

1886. (S. Bd. I, S. 799, u. 1ste Forts., S. 51.)

ANONYMUS?, Die Tiefe der Schweizer Seen. [Bodensee.] — *Nature*, XXXIV, S. 245. — *Ausland*, 1886, S. 760. — *Oesterr. Tour.-Ztg.*, VI, S. 251. — *Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1886*, Abth. 3, S. 895 (Sch.).

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XVII, Jahrg. 1884, Karlsruhe, 1886. [S. 112: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1883 u. 1884. S. 113: D. Salinen. S. 126: Unterhaltung d. Landstraßen 1884. S. 130: Wasserstände 1884.]

Du Bois, H., Erdbeben in Straßburg, im Schwarzwald und in den Vogesen am 16. Oktober 1886. — *Nature*, XXXIV, S. 602 u. 618, XXXV, S. 8. — *Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1886*, Abth. 3, S. 811 (Sch.).

FROHNHÄUSER, Der angebliche frühere Lauf des Neckars an der Bergstraße. — *Quartalblätter d. hist. Ver. d. Großh. Hessen*, 1886, N. 3, S. 124—131. — *Darmstädter Zeit.*, 1886, N. 99, I.

GSELL-FELS, Die Bäder und klimatischen Kurorte der Schweiz. 2te Aufl. (XX, 615 S.) Zürich. SCHMIDT. 1886.

KLEMM, [Ringburg am Hägelesberg]. — *Staats-Anzeiger f. Württ.*, 1886, 20. Oktober.

WÖRNER, E., Der angebliche frühere Lauf des Neckars an der Bergstraße. — *Quartalblätter d. hist. Ver. d. Großh. Hessen*, 1886, N. 3, S. 131—132.

1887. (S. Bd. I, S. 882, u. 1ste Forts., S. 52.)

ANONYMUS, [Topographische] Karte der Haupt- und Residenzstadt Stuttgart nebst Umgebung. Mit Horizontalcurven im Abstand v. 10 m. Maßstab 1:17500. Stuttgart. E. HOCHDANZ. 1887.

ANONYMUS?, Erdbeben in Stuttgart am 25. März 1887. — *Nature*, XXXV, S. 545. — *S. Fortschr. d. Physik i. J. 1887*, Abth. 3.

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XVIII, Jahrg. 1885, Karlsruhe, 1887. [S. 102: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1884 u. 1885, S. 103: Salzerzeugung. S. 116: Unterhalt. d. Landstraßen 1885. S. 120: Wasserstände 1885.]

DESLONGCHAMPS, EUG., *Revue des Térébratules décrites par DEFRANCE dans le LIIF volume du dictionnaire des sciences naturelles d'après les types conservés dans la collection de cet auteur.* [S. 62: Tere-

Mittheilungen d. Bad. geod. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. I. Bd.

3



- bratula aculeata* bei ZÄTEN = *Ter. Hoeninghausi. Etc.*] — *Bull. soc. Linn. Normandie*, [3], X, 1885—86, Caen, 1887, S. 31—158.
- FOREL, F. A., *Sur les effets du tremblement de terre du 23 février 1887 dans la Suisse orientale.* [Basel.] — *Compt. rend.*, CIV, 1887, S. 608—610.
- HAFNER, Ein früheres Mineralbad in Marbach. — *Blätter d. Altert.-Ver. f. d. Murrthal u. Umgeb.*, N. 14, 1887, S. 57—60.
- KRAUS, FR. X., *Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden.* Beschreibende Statistik, im Auftrage des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts und in Verbindung mit JOS. DURM und E. WAGNER herausgegeben von . . . Freiburg i. Br. MOHR. Bd. I: *Die Kunstdenkmäler des Kreises Konstanz.* 1887. XII, 693 S. m. zahlr. Illustr. [Vorgeschichtliches.]
- MOESCH, C., *Der japanische Riesensalamander und der fossile Salamander von Oeningen.* — *Neujahrsblätter d. naturf. Ges. in Zürich für 1887*, Zürich, FÄSI u. BEER.
- OETTINGER, *Bilder aus Schwabens Vorzeit.* — *Blätter d. Altert.-Ver. f. d. Murrthal u. Umgeb.*, N. 12, 1887, S. 47—50.
- ROMMEL, *Das Theußerbad bei Löwenstein vor ca. 150 Jahren.* — *Neckar-Zeitung*, 1887, 23. Okt., Beil.
- v. VOSSLER, O., *Mittheilungen aus Hohenheim.* Stuttgart. 1887. EUGEN ULMER.
- WEY, J., *Die Umgestaltung der Ausmündung des Rheins und der Bregenzer Ach in den Bodensee während der letzten 20 bzw. 24 Jahre.* — *Schweiz. Bauzeit.*, IX, 1887, N. 6.
1888. (S. Bd. I, S. 950 u. 1277, u. 1ste Forts., S. 54.)
- ANONYMUS, *Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden*, XIX, Jahrg. 1886, Karlsruhe, 1888. [S. 104: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1885 u. 1886. S. 105: Salzerzeugung. S. 118: Unterhalt. d. Landstraßen 1886. S. 122: Wasserstände 1886.]
- CHRIST, KARL, *Römische Feldzüge in der Pfalz, insbesondere die Befestigungsanlagen des Kaisers VALENTINIAN gegen die Alemannen.* [Früherer Neckarlauf an der Bergstraße.] — In *Sammlungen von Vorträgen, gehalten im Mannheimer Altertumsverein, Serie II, Mannheim*, TOBIAS LÖFFLER, 1888. — *Vergl. Quartalblätter d. hist. Ver. d. Großh. Hessen*, 1889, N. 3, S. 91.

- OSTERTAG, FR., Das Steinheimer Süßwasserbecken. — Aus d. Heimat, I, 1888, N. 5, S. 37 f.
- SCHUBERT, Die Bewaldung des Schwarzwaldes, seine Forstwirthschaft und die Beziehung der letzteren zur Landwirthschaft, zu den Gewerben und dem Handel. [S. 57/8: Bezieh. z. Bergbau.] — Deutsche geogr. Blätter, XI, 1888, S. 44—64.
1889. (S. BJ. I, S. 1002 u. 1277/8, u. 1ste Forts., S. 55.)
- ANONYMUS, Grabbügel bei Neuenhaus, Oberamt Nürtingen. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1889, N. 9.
- ANONYMUS, Grabbügel im «alten Hau» bei Gächingen. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1889, N. 24.
- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XX, Jahrg. 1887, Karlsruhe, 1889. [S. 104: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1886 u. 1887. S. 105: Salzerzeugung. S. 118: Unterhalt. d. Landstraßen 1887. S. 122: Wasserstände 1887.]
- BÜCK, A., Der Jura in Schwaben. — Aus der Heimat, Jahrg. 2, 1889, S. 89—102.
- ENGEL, Ueber das Erkennen der Schichten und Sammeln der Versteinerungen in Württemberg. — Aus der Heimat, I, N. 10, 1889, S. 73—83.
- MÜLLER, G. A., Hügelgräber in Baden. — Prähist. Blätter, 1889, N. 2, S. 30—31.
- PAULUS, ED., Die Kunst- und Altertumsdenkmale im Königreich Württemberg. Stuttgart. P. NEFF. 1889. — [Prähistorisches.] — S. Aus d. Schwarzwald, III, N. 12, 1896, S. 150—152.
- RENZ, Geschichte und Litteratur des Jordanbads. — Diöc. A. Schwab., 6, (1889), 70 f., 74—76, 78 f., 81 f., 90 f.
- SCHILLER, H., Moorfunde aus Schwaben. — Prähist. Blätter, 1889, N. 6, S. 82—83.
- SEYFFER, OTTO, Vorgeschichtliche Funde aus Schwaben. — Prähist. Blätter, 1889, N. 5, S. 67—71.
- SEYFFER, OTTO, Bronzefunde aus Schwaben. — Prähist. Blätter, 1889, N. 6, S. 81—82.
- V. TRÖLTSCHE, Neue Funde aus Schwaben. — Prähist. Blätter, 1889, N. 3, S. 42—43.
- UNDELT, INGWALD, Kleiderhafte von Oehringen. — Prähist. Blätter, 1889, N. 4, S. 63—64.

WILBRAND, Der Odenwald. [S. 233/4: Bemerk. üb. mineral. Bodenschätze.] — Deutsche geogr. Blätter, XII, 1889, S. 216—238.

1890. (S. Bd. I, S. 1037 u. 1278—1287, u. late Forts., S. 57.)

ANONYMUS, Erderschütterung am 21. Januar 1890 3 U. früh in Pratteln und anderen Orten des Kantons Baselnd. — Straßburger Post, 1890, Januar. (Nach R. LANGENBECK, Geogr. Abb., H. 2, S. 373.)

ANONYMUS, [Heidengraben auf der Alb]. — Schwüb. Kronik, 1890, 26. März, N. 72, Mittwochbeilage, S. 579.

ANONYMUS, Bad Rippoldsau im Großherzogtum Baden. Stuttgart. Ohne Jahr. [1890.]

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XXI, Jahrg. 1888, Karlsruhe, 1890. [S. 100: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1887 u. 1888. S. 101: Salzerzeugung. S. 116: Unterhalt. d. Landstraßen 1888. S. 120: Wasserstände 1888.]

BÖKLEN, Ueber die geognostischen Verhältnisse Ludwigsburgs. — Aus der Heimat, Jahrg. 3, 1890, N. 4, S. 49—56.

BORSCH, Das mittlere Kocherthal (Hall-Ingelfingen). — Aus der Heimat, Jahrg. 3, 1890, N. 6, S. 85—90.

BRÜCKNER, ED., Klimaschwankungen seit 1700 nebst Bemerkungen über die Klimaschwankungen der Diluvialzeit. [S. 292.] — Geograph. Abhandl., her. v. A. PENCK, Bd. IV, H. 2, 1890, 324 S. — Ausz.: PETERM. Mitt. 37, 1891, VIII, S. 200—202. — S. auch *Compt. rend. Soc. helv. sc. nat. Davos, 1890. Arch. sc. phys. et nat., 1890, XXIV, S. 391. — Eclog. geol. Helv., II, S. 167. — Naturwiss. Wochenschr., VI, 1891, N. 5, S. 48.*

BRÜCKNER, ED., Das Klima der Eiszeit. — Verh. d. Schweiz. naturf. Ges., LXXIII, Davos, 1890, S. 147. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 48—49 (PENCK).

EULENSTEIN, Skelett von Irrendorf bei Beuron. — Prähist. Blätter, 1890, N. 6, S. 89.

FORRER, Ein Schaaenstein bei Oppenau. — Antiqua, 1890, N. 516/7, S. 33—35.

V. HALLERSTEIN und v. HAXTHAUSEN, Germanische Hügelgräber bei Röllbach-Spessart in Franken. — Quartalbl. d. hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, 1890, N. 2, S. 38—45.

- JURISCH, Die Verunreinigung der Gewässer. Berlin. 1890. [S. 70: Wassermenge des Neckars bei Mannheim.]
- KRAUS, FR. X., Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden, im Auftrage des Großherzogl. Ministeriums der Justiz, des Cultus und des Unterrichts, in Verbindung mit Oberbaurath Dr. Jos. DURM und Geh. Hofrath Dr. E. WAGNER herausgegeben von . . . Bd. II. Die Kunstdenkmäler des Kreises Villingen. Freiburg i. Br. Akad. Verlagsbuchhandlung. 1890. II, 165 S. mit zahlreichen Text-Illustrationen und 19 Lichtdrucktafeln. [Vorgeschichtliches.] — S. LEHFELDT, Korresp. d. Westd. Zeitschr., X, 1891, S. 43—58.
- LYDEKKER, R., *Catalogue of the Reptilia and Amphibia in the British Museum. Part IV. Anomodontia, Ecaudata, Caudata, Labyrinthodontia.* Nachtrag. London. 1890. [*Metoposaurus, Chirosaurus, Aftosaurus* u. s. w.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 154—157 (E. KOKEN).
- MÖLLER, M., Ueber Wasserbewegung im Strome und Gestaltung der Flußsohle. — Zeitschr. d. Archit. u. Ing.-Vereins Hannover, 36, 1890, S. 455—468. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 200 (E. RUDOLPH).
- MÖLLER, M., Zum Studium des Flußbaues. [Rhein.] — Zeitschr. f. Bauwesen, 40, 1890, S. 482—504. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 200—201 (E. RUDOLPH).
- MÜLLER, G. A., Gräber bei Ravensburg. — Antiqua, 1890, N. 1/2, S. 13.
- MÜLLER, G. A., Neue Gräberfunde im Großherzogthum Baden. — Antiqua, 1890, N. 3/4, S. 31—32.
- REBER, B., Die Einwohner der Schweiz in vorgeschichtlicher Zeit. — Sammlung populärer Vorträge, H. II, Genf, CH. PFEFFER, 1890. — S. Antiqua, 1890, N. 5/6/7, S. 49.
- SCHULTHEISS, C., Die Niederschlagsverhältnisse des Rheingebietes. Karlsruhe. 1890. 28 S.
1891. (S. Bd. I, S. 1287, u. 1ste Forts., S. 65.)
- ANONYMUS, Hessische Chronik 1891. [8. Januar, wenige Minuten vor 2 Uhr Nachm. Erdstöße bei Crumstadt, Eschollbrücken und Pfungstadt in der Richtung NO—SW.] — Quartalbl. d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F., 1891, Bd. I, N. 1, S. 23—24.

- ANONYMUS, Wellenartige Erhebungen und Vertiefungen auf mittlerein Buntsandstein im Freudenstädter Steinbruch. — Aus der Heimat, Jahrg. 4, 1891, N. 1, Umschlag, vorletzte Seite. — S. dazu ENGEL, ebenda, S. 33—34.
- ANONYMUS, Vorgeschichtliche Funde zwischen Meersburg und Friedrichshafen. — Prähist. Blätter, III, 1891, N. 4, S. 58.
- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XXII, Jahrg. 1889, Karlsruhe, 1891. [S. 98: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1888 u. 1889. S. 99: Salzerzeugung. S. 114: Unterhalt. d. Landstraßen 1889. S. 118: Wasserstände 1889.]
- ANUTSCHIN, D., *Ovibos fossilis* RÜTIMEYER. *A propos d'une crâne trouvé sur les bords de la Lena.* 1891. — Ausz.: J. D. in *l'Anthropologie*, II, 1891, S. 54—56. — SCHLOSSER, M., in *Archiv f. Anthropol.*, XXII, 1894, Lit., S. 89.
- B., A., Der geognostische Aufbau des kleinen Heubergs. — Aus der Heimat, Jahrg. 4, 1891, N. 4, S. 51—57; N. 5, S. 67—74.
- BRÜCKNER, E., Ueber Schwankungen der Seen und Meere. [Bodensee.] — Verh. d. deutsch. Geographentages zu Wien am 1., 2. u. 3. April 1891, Berlin, 1891, S. 209—223.
- HOFFMANN, LEONH., Vortrag über die Abstammung des Hundes und die Entstehung der Hunderassen. Verein der Hundefreunde in Stuttgart. Leipzig. WERER. 1891. 24 S.
- JACCARD, A., *Sur la houille et les présomptions de son existence en Suisse.* — *Bull. d. l. soc. d. sc. nat. Neuchâtel*, T. XIX, 1891, S. 105—114. — Ausz.: *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1894, H. 11, S. 422 (L. C.).
- MEYER, A. B., Nephrit. 1891. [S. 23: Analyse e. Nephrits von Maurach.] — S. HUNTZE, *Handb. d. Mineral.*, Lief. 8, 1894, S. 1245.
- NEHRING, A., Ueber ein diluviales Pflanzenlager in der Gegend von Klinge bei Cottbus. [Geweih aus dem Rhein bei Worms = *Megaceros Ruffi* NEHR.] — *Zeitschr. f. Ethnologie u. s. w.*, 23, 1891, S. (883)—(890).
- NESSLER, Verschiedene Bodenarten und landwirthschaftlich wichtige Torfe und Steine des badischen Landes. — *Landwirthschaftl. Wochenbl.*, 1891, N. 21.
- NEUMANN, LUDW., *Landeskunde des Großherzogthums Baden.* Zunächst zur Ergänzung der Ausgaben A. und B. der Schul-

- geographie von E. VON SEYDLITZ herausg. 2. Aufl. Breslau. F. HIRT. 32 S. 1891. — 4. Aufl. 1896.
- PLETSCHER, S., Die Erdmannshöhle bei Hasel, Amtsbezirk Schopfheim. Ein Führer für die Besucher derselben. (S. PLETSCHERS kleine Reiseschriften, N. 2.) Bonndorf. BINDERS Nachf. 1891. 2te Aufl. mit Plan und Abbildungen. 40 S.
- RIGGENBACH, *Collectanea* zur Basler Witterungsgeschichte. Wissenschaftliche Beilage zum Bericht über das Gymnasium. Basel. 1891. [Erdbebennotizen.]
- SACHS, FR., Kleiner Führer durch den Schwarzwald. 6. Aufl. Heidelberg. C. WINTER. 1891.
- SCHNAHS, C. W., Neuester Schwarzwaldführer. 9. Aufl. von FR. SACHS. Heidelberg. C. WINTER. 1891.
- SCHUSTER, Der diluviale Mensch und das Mammut. — Aus der Heimat, Jahrg. 4, 1891, N. 1, S. 1—7.
- V. TRÖLTSCHE, Bronzeschwert von Oehringen. — Prähist. Blätter, 1891, N. 3, S. 47.
- WEY, J., Der Einfluß der projektierten Rheindurchstiche bei Diepoldsau und Brugg-Fussach auf die Wasserspiegelhöhe im Bodensee. St. Gallen. HUBER u. Co. 22 S. 1891. (Aus Schweizer Bauzeitung besonders abgedruckt.) — Schweizer Bauzeitung, XVIII, 1891, S. 51—53, 57—58, 63—65. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 421 (E. RUDOLPH).

1892. (S. 1ste Forts., S. 135 u. 303.)

- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XXIII, Jahrg. 1890, Karlsruhe, 1892. [S. 100: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1889 u. 1890. S. 101: Salzerzeugung. S. 114: Unterhalt. d. Landstraßen 1890. S. 118: Wasserstände 1890.]
- ANONYMUS, Hünengrab bei Heppenheim an der Bergstraße. — Quartalbl. d. hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F., 1892, I, N. 7, S. 192—193 (nach d. Wormser Zeit.).
- ANONYMUS, Erdbeben am 1. August 1892 in Hülzingen. — «Freie Stimme», Radolfzell, 1892, N. 91.
- ANONYMUS, Die Ausgrabungen am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 5, S. 66—67.

- ANOUTCHINE, D., *Sur les restes de l'Ursus spelaeus et de l'Ovibus fossilis trouvés en Russie*. [S. 247: Thayngen.] — *Congrès international d'Archéologie préhistorique et d'Anthropologie, 11<sup>ème</sup> Session, à Moscou, du 1/13—8/20 août 1892, Moscou, 1892*, S. 241—248. — Ausz.: *L'Anthropologie*, 1893, S. 60 (BOULE). — *Archiv f. Anthropol.*, 24, 1897, S. 112 (M. SCHLOSSER).
- BOTSCH, K., Ein Gang zum Crailsheimer Bonebed und zu den Enkrinitenbänken der Gaismühle. — *Aus d. Heimat*, Jahrg. 5, 1892, N. 1, S. 6—9.
- BOULE, MARCELIN, *Nouvelle Station humaine de l'époque du renne au Scherzerbild près de Schaffhouse*. — *L'Anthropologie*, II, Paris, 1892, S. 633—634. — Ausz.: *Archiv f. Anthropol.*, XXIII, 1895, Lit., S. 111 (M. SCHLOSSER).
- Centralbureau für Meteorologie u. Hydrographie im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der Meteorologischen Stationen des Großherzogthums Baden, Jahrg. 1889, 1. Halbjahr; 1890, 1. u. 2. Halbjahr; 1891, 1. u. 2. Halbjahr; 1892, 1. u. 2. Halbjahr. Karlsruhe. 1892.
- DEPÉRET, CHARLES, *La Faune des Mammifères miocènes de la Grèce St. Alban, Isère, et de quelques autres localités du bassin du Rhône; Documents nouveaux et revision générale*. [Bemerk. üb. Verst. v. Steinheim.] — *Archives du Muséum d'histoire naturelle de Lyon*, T. V. 1892, 93 p., 4 pl. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, I, R. S. 372—376 (M. SCHLOSSER).
- DOLLO, L., *Sur l'origine de la nageoire caudale des Ichthyosaures*. — *Bull. d. l. soc. belge de Géologie etc.*, T. 6, *Mémoires*, 1892, S. 1—8. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1894, I, R. S. 185—186 (DAMES).
- DUPARC, L., [Ueber die unterseeische Rinne der Rhone und des Rheins]. — *Arch. d. sc. phys. et nat.*, 1892, 27, S. 350—352. — Ausz.: *Geogr. Jahrb.*, XVI, 1893, S. 213 (E. RUDOLPH).
- GSELL-FELS, TH., *Die Bäder und klimatischen Kurorte der Schweiz. Mit einer Bäder-Karte der Schweiz*. 3te Aufl. Zürich, CAESAR SCHMIDT. 1892.
- HAUG, E., *Les chutes subalpines entre Gap et Digne. Contribution à l'histoire géologique des Alpes françaises*. [Bemerk. über süd-deutsche Humphriesianer u. s. w.] — *Bull. d. Services de la Carte géol. de France*, T. III, 1891—1892. 197 S. — Ausz.:

- Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1892, II, R. S. 92—95 (V. UHLIG).  
 — *Revue géol. Suisse*, XXII, 1891, S. 21—23. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 314—315 (A. v. BÖHM).
- HERVÉ, GEORGES, *Le crâne de Canstadt*. — *Bull. d. l. Soc. d'Anthropologie de Paris*, 1892, S. 365—376. — S. SCHLOSSER, Archiv f. Anthrop., 23, 1895, Lit., S. 114.
- JONES, T. R., *Notes on the fossil Aphidae and Tettigidae*. — *Geol. Mag.*, 1892, S. 228—231. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 397—398 (BERTKAU).
- KINKELIN, FRIEDR., Die Tertiär- und Diluvial-Bildungen des Untermainthales, der Wetterau und des Südrhanges des Taunus. [S. 275, Anmerk.: Bem. üb. d. Diluvialablagerungen bei Mauer im Elsenzthale. U. s. w.] — Abhandl. z. geol. Specialk. v. Preußen u. s. w., Bd. IX, H. 4, 1892, 302 S.
- KOLLMANN, J., Kleinere Mittheilungen. 1. Menschliche Skelettreste im Löß von Wyhlen. 5. Alte Gräber auf dem Wolff. — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, Bd. X, H. 1, 1892, S. 19—33. (Ausgegeben 1893.)
- KRAUS, FR. X., Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden. U. s. w. Freiburg i. Br. Bd. III: Die Kunstdenkmäler des Kreises Waldshut. 1892. 181 S., 1 Karte, zahlr. Illustr. [Vorgeschichtliches.]
- KÜHN, TH., Ein Beitrag zur Bodenkunde Bayerns. Inaugural-Dissertation. Erlangen. 1892. [Enhält S. 70—73 Berichte über NESSLERS Untersuchungen badischer Torfe nach d. Fortschr. d. Agrik.-Chem., Jahrg. X, XI, XII, XX, N. F. I, IX.]
- LANG, O., Das Gold des Rheins. — Prometheus, I (7), 1892 (7), S. 165—167.
- LEINER, LUDWIG, Konstanz am Bodensee. Herausgegeben vom Kur- und Verkehrsverein Konstanz. Mit Abbildungen. Konstanz. F. STADLER. Ohne Jahr. [1892.] 42 S.
- LOTSCHER, H., Schweizer Kur-Almanach. Die Kurorte, Bäder und Heilquellen der Schweiz. 11te Aufl. Zürich. TH. SCHNÖTER. 1892. [Die Kurorte am nördlichen Ausläufer der Jurakette. Die Kurorte am Bodensee und in dessen Umgebung.]
- LYDEKKER, R., *Recent Advances in Knowledge of the Ichthyosaurian Reptiles*. — *Natural Science*, London, I, 1892, pg. 514 s., w. 2 figures.



- MIEG, M., *Excursions géologiques en Alsace et dans les pays voisins. Une excursion à Kleinkembs-Istein. — Feuille des Jeunes Nat., 23<sup>e</sup> année, 1892, S. 11—13, 20—24. — Ausz.: Ann. géol. Suisse, 1893, X, S. 306, 308 (L. CAREZ).*
- NATHORST, A. G., Ueber den gegenwärtigen Standpunkt unserer Kenntniß von dem Vorkommen fossiler Glacialpflanzen. — *Bihang till Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademins Handlingar, Sjuttonde Bandet, Afdelning III, Stockholm, N. 5, 1892, 32 S. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 21 (DRUDE). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 514 (M. STAUB).*
- NEHRING, Notizen über *Cervus megaceros* var. *Ruffii* NIRO. u. s. w. [Geweih aus dem Rhein.] — *Sitz.-Ber. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, Jahrg. 1892, Berlin, 1892, S. 3—8. (Ausgegeben 1893.) — Deutsche Jägerzeitung, Neudamm, 1892, 7. Febr., S. 571—575. — Leipziger Illustrierte Zeitung, 1892, 19. März. — Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 122 (SCHLOSSER).*
- NEFMAYR, M., und UHLIG, V., Ueber die von H. AVICH im Kaukasus gesammelten Jura-fossilien. [S. 3: *Apicrinites amulhei* QU. = *Acrochordocrinus*.] — *Denkschr. d. k. Ak. d. Wiss., Wien, Math.-nat. Cl., 1892, LIX, S. 1—122, T. I—VI.*
- NÜESCH, Weitere Ausgrabungen beim Schweizersbild. — *Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 6, S. 86—88.*
- DU PASQUIER, LÉON, *Sur les limites de l'ancien glacier du Rhone le long du Jura. — Bull. d. l. soc. d. sc. nat. de Neuchâtel, T. XX, 1892, S. 32—43. — Ausz.: Revue géol. Suisse, XXII, 1891, S. 83.*
- SEELEY, H. G., *The Mesosauria of south Africa. [Nesticosaurus.] — Quart. Journ. Geol. Soc. London, Bd. 48, 1892, S. 586 f., 5 Textfig., Taf. XVIII. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 159—160 (DAMES).*
- V. SANDBERGER, F., Geologische Skizze der Umgebung von Würzburg. Würzburg. 1892. Festschrift.
- WALTER, F., Eine Studie über Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse in Bodenseebecken. Inaug.-Diss. Freiburg i. Br. 1892. 53 S.
- ZABOROWSKI, *Le crâne de Canstadt; son ancienneté douteuse. — Revue scientifique, t. 49, 1892, S. 732.*

1893. (S. 1ste Forts., S. 219 u. 302—303.)

- ADAMY, Darmstadt, Großh. Museum. [Heppenheim.] — Westl. Zeitschr., XII, 1893, H. 4, Mus., S. 381—385.
- V. AMMON, L., Die Gastropodenfauna des Hochfellen-Kalkes und über Gastropoden-Reste aus Ablagerungen von Adnet, vom Monte Nota und den Raibler Schichten. [Gastropoden von Nürtingen.] — Geognostische Jahresh., Jahrg. 5, 1892, Cassel, 1893, S. 161—219. — Ausz.: *Ann. géol. univ.*, X, S. 741—744 (COSSMANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 162—164 (E. KOKEN).
- ANDREAE, A., Das Vorkommen von Ophiuren in der Trias der Umgebung von Heidelberg. — Mitt. d. Großh. Bad. Geol. Landesanst., Bd. III, H. 1, 1893, S. 1—10. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1894, N. 3, S. 130 (A. BITTNER). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 205—206 (BENECKE).
- ANDREAE, A., Die Brachiopoden des Rhät von Malsch. — Mitt. d. Großh. Bad. Geol. Landesanst., Bd. III, H. I, 1893, S. 11—17. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1894, N. 3, S. 130 (A. BITTNER). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 205—206 (BENECKE). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 811 (V. GAUTHIER).
- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XXIV, Jahrg. 1891, Karlsruhe, 1893. [S. 120: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1890 u. 1891. S. 121: Salzerzeugung. S. 134: Unterhalt. d. Landstraßen 1891. S. 138: Wasserstände 1891.]
- ANONYMUS, *Les tremblements de terre en Suisse.* — *La Nature*, 21, II, 1893, S. 50—51.
- ANONYMUS, Erderschütterungen im Großherzogthum Baden. — Archiv für Post u. Telegraphie, 21, 1893, S. 498—499.
- ANONYMUS, Ein gelehrter Besuch bei Schaffhausens Ureinwohnern. — Schaffhauser Intelligenzblatt, 1893, 21. April, N. 43. — Abgedruckt in: Die Natur, herausg. von K. MÜLLER u. H. ROEDEL, Jahrg. 42, N. F., 19. Jahrg., Halle, 1893, S. 275.
- ANONYMUS, Aus Baden, 3. Aug. Im Steinbruch des Maurermeisters MAIER in Waldshut wurde eine ziemlich große Tropfsteinhöhle bloßgelegt. — Badische Landeszeit., 1893, 4. August, N. 180, Bl. I.

- ANONYMUS, 10. August. Ein Baumriese aus uralten Zeiten wurde letzter Tage aus der Donau in der Nähe von Hunderringen ausgegraben. Der Inhalt der Eiche mag sich nach ursprünglichem Umfang berechnet wohl auf 20 Festmeter belaufen haben. — Deutsches Volksblatt, 1893, 12. August, N. 183.
- ANONYMUS, Rammingen (O.-A. Ulm), 24. Aug. Kaum eine Stunde von der neu entdeckten Hürbener Höhle, etwa 3 Kilom. von Rammingen entfernt, nahe bei dem Weiler Lindenau, befindet sich ebenfalls eine interessante Höhle. Den Bewohnern der Gegend ist sie schon längst bekannt, jedoch noch nie genügend erforscht worden. Einige Herren aus Rammingen machten sich nun nach dem U. Tagbl. am letzten Sonntag früh auf den Weg nach der Höhle, um die noch unentdeckten Teile derselben zu erforschen; diese Arbeit wurde durch guten Erfolg gekrönt. In dem kammerartig abgetheilten Innern bietet das sehr schöne Tropfsteingebilde einen großartigen Anblick; man bekam auch die Vermutung, daß sich unten eine Art Wasserreservoir befinden müsse. Das einzige noch vorhandene Hindernis besteht in der Beschwerlichkeit der Eingänge, doch wird dem hoffentlich bald abgeholfen werden. — Schwäbische Kronik, 1893, 25. August, N. 198, Abendbl., S. 1773.
- ANONYMUS, Hechingen, 30. Aug. In verflossener Nacht etwa um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben beobachtet; die Bewegung ging von Osten nach Westen. — Schwäbische Kronik, 1893, 31. Aug., N. 203, Mittagsbl., S. 1810.
- ANONYMUS, Maxau, 8. Sept. Heute wurde hier aus der Mitte des Rheinstroms ein Eichstamm an das Land gebracht, welcher am Stamm einen Durchmesser von 1 Met. 70 Zmt. hat. Nach Ansicht der Sachverständigen soll der Riesenbaum mehrere hundert Jahre im Wasser gelegen haben. — Badische Landeszeit., 1893, 10. Sept., N. 212, Bl. III.
- ANONYMUS, Bergbau in Baden. — Bad. Landeszeit., 1893, N. 219, Bl. II.
- ANONYMUS, Freiburg, 15. Sept. Leistungen der hiesigen Quellsammler. Die Stadt (im engeren Sinn zu verstehen; die Vororte Herdern und Günterstal haben nämlich eigene Brunnenleitungen) besitzt im Dreisamthale drei größere Brunnenstuben oder Quellsammler, und zwar den ältesten im sogenannten Mösele, einen zweiten, größeren, bei Ebnet (Roßkopfbezirk),

und sodann den dritten, grüßten bei Littenweiler (Schauinslandbezirk). Diese drei Sammler lieferten bei der Messung im August v. J. eine tägliche Wassermasse von 30,000 Kubikmetern. Davon entfielen schon auf die Sammlung in Littenweiler 20,000, der Rest auf die beiden andern. Die neueste, vor 14 Tagen vorgenommene Messung zeigte nun einen solchen Rückgang der beiden letzteren, daß deren Wassermenge zusammen nur noch auf etwas über 6000 Kubikmeter für den Tag zu veranschlagen ist; dagegen ist merkwürdiger Weise das Quantum, welches trotz der anhaltenden ungewöhnlichen Dürre die Littenweiler Sammelleitung spendet, auf täglich 25,000 Kubikm. angewachsen. So stünden uns also nach wie vor täglich über 30,000 Kubikmeter oder auf den Kopf 600 Liter zur Verfügung. — Badische Landeszeit., 1893, 20. Sept., N. 221, Bl. II.

ANONYMUS, [Für den Bau der neuen Neckarbrücke zwischen Stuttgart und Cannstatt] wurde der Baugrund an den für die Pfeiler der Brücke in Aussicht genommenen Stellen mit Schächten, Bohrungen und Pfählen mit 10000 *M* Aufwand genau untersucht. Dabei wurde erhoben, daß zwar die Endpfeiler der Brücke unmittelbar und in mäßiger Tiefe auf festen Tuff und Kiefels gegründet werden können, daß jedoch an der Stelle der Zwischenpfeiler der Brücke erst 8 bis 10 m unter Wasser der tragfähige feste Kalkmergel der Lettenkohle anstand, darüber lagerten mächtige Lettenlager mit Kiesüberdeckung. — Schwäbische Kronik, 1893, 21. September, N. 221, Abendbl., S. 1955.

ANONYMUS, Hessigheim, O.-A. Besigheim, 26. Sept. Vergangene Nacht gegen 3 Uhr löste sich von den die Felsengärten, den bekannten seltsam zerklüfteten Muschelkalkfelsenkranz, umgebenden Felsenmassen ein Teil von mindestens 20 Roßwagen los und beschädigte die unterhalb der Felsen gelegenen Weinberge im sog. Wurmberg. Von den Felsenmassen rollten 8 größere Blöcke über die steilen, sehr schön im Ertrag stehenden Weinberge hinab. Die Rebstücke an der betreffenden Stelle sind arg beschädigt und teilweise sammt den Wurzeln aus dem Boden gerissen, Trauben und Beeren liegen massenhaft auf dem aufgewühlten Boden. 24 Schutzmauern sind eingestürzt

oder doch sehr beschädigt. Einer der auf die von hier nach Besigheim führende Straße gestürzten Felsblöcke schlug mitten auf derselben ein 15 cm tiefes Loch; er wiegt mindestens 40 Zentner. Der Schaden für die Weinbergbesitzer ist mindestens 2000 *M.* Wäre der Sturz einen Tag später und bei Tag, z. Z. der morgen beginnenden Weinlese erfolgt, so würden ohne Zweifel verschiedene Menschenleben zu beklagen sein. Seit 1816 kam ein ähnlicher Felssturz an genannter Stelle nicht vor. — Schwäbische Kronik, 1893, 27. September, N. 226, Abendbl., S. 2000.

ANONYMUS, Aus Bielefeld, 26. Sept. In Seelbach wurde, lt. Lehrer Anz. f. St. u. L., am 24. Sept., Nachts 2 Uhr, ein ziemlich heftiges, von Süd nach Nord verlaufendes Erdbeben verspürt. — Badische Landeszeit., 1893, 27. Sept., N. 227, Bl. II.

ANONYMUS, Wasseraaltingen, 29. Sept. Nach langem vergeblichem Bemühen ist nun auch die Gemeinde Wasseraaltingen in den Besitz zweier Quellen für die so dringend gebotene Wasserleitung gelangt. Die Grundstücke, auf denen dieselben sich befinden, sind Eigentum zweier Bauern der Parzelle Onatsfeld; einer derselben hat sein Grundstück in hochherziger Weise der hiesigen Gemeinde unentgeltlich überlassen. Die Quellen sind so ergüßig, daß sie die Ortsbewohner in mehr als genügender Menge mit gutem Trinkwasser versorgen werden. Da Onatsfeld bedeutend höher liegt als Wasseraaltingen, kann auch diese Leitung, wie diejenige der Parzelle Eisenschmelz, ohne künstlichen Druck hergestellt werden. — Schwäbische Kronik, 1893, 30. September, N. 229, Abendbl., S. 2023.

ANONYMUS, Karlsruhe, 28. Sept. Das großh. Ministerium des Innern hat die bakteriologische Untersuchung des Rhein- und Neckarwassers bei Mannheim angeordnet. Die hierauf vom hygienischen Institut der Universität Heidelberg in diesen Tagen an drei Stellen — im Rheinhafen, an der Neckarspitze und im Neckar in unmittelbarer Nähe der Kettenbrücke — entnommenen Proben haben Folgendes ergeben: 1) das Rheinwasser gehört zu den reinen Flußwassern, selbst an den verhältnismäßig ungünstigen Schöpfstellen; 2) das Neckarwasser an der Mannheimer Kettenbrücke ist erheblich ärmer an festen Bestandtheilen als das Neckarwasser bei Heidelberg, muß also — muthmaßlich

durch Rückstauung des Rheins — verdünnt worden sein;  
 3) die von Abfallstoffen herrührenden Vermengungen und gelösten Bestandtheile sämtlicher Mannheimer Flußwasser sind nur in geringer Menge vorhanden. Die bakteriologische Untersuchung hat nirgends Cholera Bazillen nachweisen können. Auch die Menge der übrigen Bakterien ist im Flußwasser aus dem Bereich Mannheim\* namentlich bei Berücksichtigung des starken Verkehrs auf dem Wasser eine sehr geringe und günstige.  
 — Badische Landeszeitung, 1893, 29. Sept., N. 229, Bl. I. — Neckar-Zeit., 1893, 1. Okt., N. 230, Beil.

ANONYMUS, N., Ringwall u. s. w. bei Tübingen. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1893, 11. Okt., N. 237, S. 1655. — Ausz.: Anzeiger d. germanisch. Nationalmuseums, 1893, N. 6, S. 100, 101.

ANONYMUS, Die letzten staatlichen Silberbergwerke. — Karlsruher Zeit., 1893, N. 242, Beilage.

ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1892. [Hobenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preuß. Staate, Bd. XLI, 1. stat. Lief., 1893, S. 2—28.

ANONYMUS, Pinahe, O.-A. Maulbronn. Der letzte Samstag brachte die Einweihung der langersehnten Wasserleitung. Pinahe hatte seit der Zeit seiner Gründung im Jahr 1699 Mangel an Wasser. In nassen Jahrgängen hatten die Gemeindebrunnen allerdings Wasser, wenn dasselbe auch weder hell noch gut zu nennen war. Anders in trockenen Jahren und im Winter. Schon in früherer Zeit, im Jahr 1833 z. B., suchte man dieser Not abzuweichen. Auf der Markung ist nur eine Quelle, der sog. Hungerbrunnen im Wiesenthal Rivoire, der aber bei Dürre auch versiegt. Anfangs der 80er Jahre kam man auf den Gedanken, im Kaltenberg,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Pinahe, einen Brunnen zu graben; ein Quellefinder hatte profezzeit, hier sei gewiß Wasser; man grub tiefer und tiefer, bis auf 80 Fuß, allein das Wasser blieb aus. 1890 stieg die Not aufs höchste. Von den 2 Gemeindebrunnen lieferte der obere täglich etwa 10, der untere 5 Kübel voll Wasser. So bekam jede Haushaltung durchschnittlich 1 Kübel voll Wasser wöchentlich. Das Jahr 1891 brachte nun die staatliche Anregung zur Her-

stellung einer Wasserleitung. Es galt noch, das Widerstreben des an Quellen reichen Nachbarorts Wiernsheim zu überwinden, das lange sich weigerte, seine Brunnen zur Verfügung zu stellen. Schultheiß KAUDERER von Pinache gönnte sich weder Ruhe noch Rast. 1892 entschloß sich auf Betreiben der Staatsregierung die Gemeinde Wiernsheim doch noch, das Wasser eines Brunnens an Pinache unentgeltlich abzugeben. Als bald wurde nun mit dem Bau der Wasserleitung begonnen. Das Reservoir faßt 300 Hektoliter. Vermöge des natürlichen Gefalles fließt das Wasser durch das Wiernsheimer Wiesenthal herab in den oberen Teil des Dorfes Pinache; 3 Brunnen werden davon gespeist. — Schwäbische Kronik, 1893, 18. Oktober, N. 244, Mittagsbl., S. 2139.

ANONYMUS, N., Nattenbuch. [Husarenbuckel = Vorrömischer Grabhügel.] — Schwäbische Kronik, 1893, 18. Oktober, N. 244, Mittagsbl., S. 2140—2141.

ANONYMUS, Tuttlingen, 19. Okt. [Zur Wasserversorgung] sind für die Wasserlieferung 7 Quellen von der Wurminger und Seitinger Markung, sowie die kräftige Bleichequelle in Aussicht genommen, welche nach den Messungen im Juni und August, also ziemlich in der wasserärmsten Zeit, für den Einwohner 122 Liter im Tage liefern. — Schwäbische Kronik, 1893, 20. Oktober, N. 246, Abendbl., S. 2161.

ANONYMUS, Heilbrunn, 26. Okt. Die Frage der Wiedererrichtung des Kirchbrunnens scheint nun in naher Zeit in Erfüllung zu gehen . . . Da die Quelle zu tief liegt, um aus eigener Kraft an die Oberfläche steigen zu können, beabsichtigt nun der Verein für Hebung des Fremdenverkehr eine Anlage zu schaffen und das Wasser auf künstlichem Wege zu heben . . . — Neues Tagblatt, 1893, 29. Okt., N. 254, S. 9.

ANONYMUS, Grenzach, 26. Okt. Seit 14 Tagen ist man hier mit dem Bau einer Wasserleitung beschäftigt und hat bei den Grabarbeiten derselben letzte Woche Theile eines Mammuts zu Tage gefördert. — Badische Landeszeit., 1893, 28. Okt., N. 254, Bl. I.

ANONYMUS, Cannstatt, 22. Okt. Letzten Freitag wurde in der Sandgrube des Weingärtners LUTZ hier ein Stoßzahn von einem vorgeschichtlichen Thier (Mammuth oder *elephas antiquus*) zu Tag

gefördert. Derselbe mißt 1 m 94 cm. Leider wurde der Zahn stückweise herausgebrochen und dürfte nur schwer wieder zusammensetzbar sein. — Ulmer Schnellpost, 1893, 28. Okt., N. 253, S. 1090.

ANONYMUS, Funde im Streifswalde bei Hall. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1893, N. 209. — Ausz.: Anzeiger d. germ. Nationalmus., 1893, N. 5, S. 78.

ANONYMUS, Sigmaringen, 1. Nov. Verfllossene Woche besichtigten der Fürst und der Erbprinz, begleitet von Hofrat Dr. ZINGELER, eine entdeckte Pfahlbautenkolonie bei Rothenlachen unweit Klosterwald. So reich Hohenzollern an Grabhügeln aller Perioden, von der frühen Bronzezeit an, an Flach- und Reihengravern und an Römerstraßen ist, in der Kette der vorgeschichtlichen Ueberreste fehlte bis jetzt der Pfahlbau. Vor Jahren im Egelsee, einem Torfmoor bei Rothenlachen, gemachte Funde hatten die Aufmerksamkeit von Oberforstrat Dr. v. FISCHBACH schon länger auf diese Stelle gelenkt, so daß er in diesem Sommer mit Dr. ZINGELER das Gebiet einer näheren Prüfung unterwarf. Die Ausnützung des im Egelsee vorhandenen tiefgründigen Torfes in diesem Herbst hat nun das tatsächliche Vorhandensein eines Pfahlbaus bzw. einer Kolonie unumstößlich festgestellt. Die bis jetzt gemachten Funde lassen auf ein Alter schließen, das zum mindesten in die der älteren Bronzezeit hinaufreicht. Die Topscherben sind sehr starkwandig, rau und von einfacher Arbeit. Die Drehscheibe ist ausgeschlossen. Der Fürst hat angeordnet, daß die Forschung fortgesetzt wird, da allem Anscheine nach hier eine bedeutende Kolonie vergraben liegt und weitere Funde mehr Licht über diese jedenfalls sehr alte Ansiedlung bringen können. — Schwäbische Kronik, 1893, 3. November, N. 258, Mittagsbl., S. 2260.

ANONYMUS, R., Vom Bodensee, 5. Nov. Nach den neuesten Erhebungen des K. K. geographischen Instituts in Wien hat der Bodensee ohne Untersee bei Mittelwasserstand eine Oberfläche von 475 Quadratkilometer, welche bei Hochwasser auf 504 Quadratkilometer sich erweitert; nach weiterer Berechnung enthält das Seebecken bei mittlerem Wasserstand 47610 Millionen Kubikmeter Wasser. — Neues Tagblatt, 1893, 8. November, N. 262, S. 9—10.



ANONYMUS, Isny, 7. Nov. An dem Menelzhoferberg ( $\frac{1}{2}$  Stunde nordwärts von hier gelegen) wurden jüngst durch den Bergingenieur SCHMIDT aus München im Auftrage einer nord-deutschen Gesellschaft Grabungen auf Braunkohle ausgeführt. Die Versuche haben aber kein befriedigendes Ergebnis geliefert. Die ausgebeutete Kohle hat zwar eine entsprechend starke Brennkraft, dagegen läßt die Mächtigkeit der ohnehin nicht zusammenhängend genug auftretenden Lager zu wünschen übrig. Sie beträgt durchschnittlich nur 20—30 cm. An eine gewerbmäßige Ausbeute ist darum nicht zu denken. — Schwäbische Kronik, 1893, 8. Nov., N. 262, Mittagsabl., S. 2295.

ANONYMUS, Balingen, 6. Nov. In letzter Woche nahm Pfarrer KUPFINGER von Endingen mit Hilfe einiger Bürger des Orts eine Viertelstunde von Endingen entfernt, in der Richtung gegen den Ziegelwasen und die Lothen, Ausgrabungen vor. Es treten nämlich auf dem Gewand «Leutstetten» einige kreisrunde, 1 m hohe und ca. 15 m Durchmesser haltende Hügel hervor, die den Gedanken nahe legten, man habe es hier mit Grabhügeln oder den Ruinen eines untergegangenen Ortes zu thun. Unter der Bevölkerung war man der Ansicht, es seien Gräber von Kriegerern, die in einer großen Schlacht auf «Leutstetten» gefallen seien, wobei es zu einem so großen Blutbade gekommen wäre, daß das angrenzende Land, das den Namen «Rote Länder» führt, diese Bezeichnung erhalten habe. Nachdem der Besitzer des Grundstücks seine Einwilligung gegeben, machte man sich an die Grabarbeit und kam zunächst auf Schiefer, bald darauf zeigte sich ein «Endinger Stein», der in viele Stücke zerbröckelte. Bei tieferem Graben wurde ein Schädel entleckt; derselbe enthielt mehrere vorzüglich erhaltene Zähne, war aber von dem Stein platt gedrückt. Nach einer Richtung hin zeigte sich, da man vorsichtig grub, der Boden schwärzlich, wie von Asche oder vermoderten Gebeinen. Der Leichnam wäre der Lage des Schädels nach von Süden nach Norden gelegen. Weiter zeigten sich Scherben und ein hoher Deckel auf eine ähnlich geformte Schüssel, die vielleicht als Aschenkrug beigegeben war oder auch Weizenkörner enthalten haben mag. Diese

Funde wurden nach Hause genommen. Am Tag darauf wurde der Hügel nach allen Seiten ohne Erfolg durchgraben. Als aber ein neuer Hügel angegriffen wurde, stieß man auf eine Schichte Holzkohlen unter einer Steinplatte. Es dürfte sich fragen, ob man es hier vielleicht mit einer Leichenverbrennungsstätte zu thun hat. — Schwäbische Kronik, 1893, 8. Nov., N. 262, Mittagsbl., S. 2295.

ANONYMUS, Aus Anlaß der Vermessungsarbeiten für die neue Bodenseekarte ist festgestellt worden, daß der Flächeninhalt beträgt: 1. des Obersees bei Mittelwasser 475,49 qkm, bei Hochwasser 504,49 qkm; 2. des Untersees bei Mittelwasser 63,03 qkm, bei Hochwasser 73,06 qkm; ferner das Volumen: 1. des Obersees bei Mittelwasser 47609,21 km, bei Hochwasser 48736,19 km; 2. des Untersees bei Mittelwasser 1760,32 km, bei Hochwasser 1920,27 km. — Karlsruher Zeitung, 1893, 10. Nov., Beil. zu N. 310.

ANONYMUS, Ulm, 10. Nov. Im Laufe des letzten Sommers hat sich die aus dem sog. kalten Brunnen im Lauterthal kommende städtische Wasserleitung mehrfach als unzureichend erwiesen, insofern das Wasser in die Wohnungen der oberen Stockwerke nicht mehr lief. Man hoffte mit Eintritt eines Regens auf Besserung des Zustandes, die aber bis jetzt nicht eintrat. Die bürgerl. Kollegien beschlossen deshalb, die frühere Wasserleitung aus der Weiherbachquelle der jezigen anzuschließen. Da letztere aber etwa 17 m tiefer liegt als der kalte Brunnen, so hat die Direktion des Gas- und Wasserwerks im Laufe des Herbstes einen Plan ausgearbeitet, durch den es ermöglicht wird, durch Aufstellung einer durch ein 10pferdekraftiges Lokomobil in Bewegung gesetzten Zentrifugalpumpe das Wasser der Weiherbachquelle in ein Steigrohr von 15 m Höhe und von diesem in das vorhandene Zuleitungsrohr, das sich bei der Hohemühle mit der Leitung des kalten Brunnens vereinigt, zu pumpen. — Schwäb. Kronik, 1893, 11. Nov., N. 265, Mittagsbl., S. 2324.

ANONYMUS, Calw, 12. Nov. Im Laufe der letzten Wochen wurde der Grund zu einem Werke gelegt, das mehr und mehr die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Die Orte auf den Höhen des Schwarzwaldes, Aichelberg mit Hünerberg und Meistern,

Oberweiler, Hornberg, Zwerenberg, Hofstett, Agenbach, Würzbach mit Naislach, Altburg, Spindlershof, Alzenberg, Oberried, Monakam und Unterhaugstett, die stets und im heurigen Sommer insbesondere unter ihrer Wasserarmut zu leiden hatten, entschlossen sich, dem Gedanken an eine gemeinsame Wasserleitung nach dem Vorbild der Albwasserversorgung näher zu treten; auch 6 Gemeinden des O.-A.-Bez. Nagold: Simmersfeld, Ettmannsweiler, Ueberberg, Altensteig Dorf, Beuren und Gaugenwald zeigen sich einem Anschluß geneigt. Des Weiteren handelt es sich um den Beitritt von etwa 6 Gemeinden des Bezirks Neuenbürg und selbst jenseits der badischen Grenze soll sich neuerdings Lust zu einem Anschluß geltend machen. Alles in Allem wird die Gruppe, wenn sie in dem geplanten Umfang zu Stande kommt, etwa 35 Wohnplätze mit über 10000 Einwohnern umfassen. Die Quellen, die am Fuße des Hünnerbergs entspringen und treffliches Wasser in überreicher Menge spenden, wurden von dem Staatstechniker für das Wasserversorgungswesen, Baurat EHMANN in Stuttgart, bereits einer eingehenden Untersuchung unterworfen, ebenso die Wasserkraft der kleinen Enz, die das Wasser auf die umliegenden Höhen heben soll. Zwei Hauptreservoirs, das eine links des Flusses auf dem Aichelberg, das andere rechts auf der Höhe bei Agenbach, sollen dasselbe aufnehmen und den einzelnen Gemeinden zuleiten. — Schwäb. Kronik, 1893, 13. Nov., N. 266, Abendbl., S. 2336.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Spaichingen. — Schwarzwälder Bote, 1893, 15. Nov., N. 313, S. 2817.

ANONYMUS, Spaichingen, 20. Nov. Für Spaichingen und einen Theil von Hofen wurde in den Jahren 1890/93 von mehreren an der dem Berg gegenüberliegenden Thalwand bei der Verenamühle hervorbrechenden Quellen aus die Wasserversorgung durchgeführt. — Schwäbische Kronik, 1893, 21. Nov., N. 273, Mittagsbl., S. 2389.

ANONYMUS, Karlsruhe, 28. Nov. Für die Wasserversorgung des Salbach- und Enzgebietes nördlich von Pforzheim für die Gemeinden Kieselbronn, Dürrn, Bauschlott, Göbrichen und Ispringen soll zur Zuleitung eine beim Orte Ispringen auf der Schie des Kempelbachthälchens entspringende Quelle

benützt werden. — Schwäbische Kronik, 1893, 28. Nov., N. 279, Abendbl., S. 2444; 9. Dez., N. 289, Abendbl., S. 2531. — Karlsruher Zeit., 1893, 11. Dez., N. 341. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., XXXVII, 1894, N. 4, S. 79—80.

ANONYMUS, Die Wasserversorgung von Dürrenmetstetten, O.-A. Sulz. — Schwarzwälder Bote, 1893, 2. December, N. 330, S. 2960.

ANONYMUS, Vom hintern Wald, 5. Dez. Die Wasserversorgungsfrage in unserer Gegend macht Fortschritte. 33 Orte und Höfe (darunter auch einige auf badischem Gebiet) mit wohl 10000 Einwohnern sollen zu einer Wasserversorgungsgruppe vereinigt werden, die die größte im Lande sein wird. Baurat EHMANN von Stuttgart war heute auf der Agenbacher Sägmühle, um die dortigen Quellen nach ihrer Lieferungsstärke zu untersuchen. Von Agenbach aus sollen sämtliche Orte der Gruppe mit Wasser versehen werden. Die meisten der Ortschaften haben ihren Beitritt zur Gruppe schon erklärt. — Schwäbische Kronik, 1893, 6. Dez., N. 286, Abendblatt, S. 2501.

ANONYMUS, Baden, 7. Dez. [Vorschläge zur Gewinnung von mehr Thermalwasser für] die zur Zeit in Baden vorhandenen Badanstalten. [Verlängerung des Schloßbrunnenstollens gegen den Schloßbrunnen, mit Querschlägen; Schlitz in der Höllengasse, mit Querschlägen; Untersuchung der Büttquellen.] — Karlsruher Zeitung, 1893, 8. Dez., N. 338.

ANONYMUS, Degerloch, 14. Dez. Wasserversorgung von Degerloch aus mehreren im Plieninger Thale entdeckten ergiebigen Quellen. — Schwäbische Kronik, 1893, 16. Dez., N. 295, Mittagsblatt, S. 2581.

ANONYMUS, Konstanz, 14. Dez. Die im Auftrage des öetr. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom geograf. Institut der Universität Wien ausgeführte Kubirung des Bodensees hat folgendes ergeben: Der Flächeninhalt des ganzen Sees (einschließlich des Untersees) beträgt in 2 m Tiefe 502,64 qkm, bei Mittelwasser 538,52 qkm, bei Hochwasser 577,55 qkm. Das Volumen des Gesamtsees umfaßt bei Mittelwasser 49369,53, bei Hochwasser 50656,46 Millionen Kubikmeter. Einem Steigen (+) oder Fallen (—) des Bodensees um 1 Meter entspricht eine

Änderung des Wasservolumens von ungefähr  $(538,52 \pm 8,73 \text{ t})$  Millionen Kubikmeter. Wenn also z. B. im September 1890 der See um 2 m gestiegen ist, so hatte er eine Zunahme um  $(538,52 \pm 8,73.2) 2 = 1111,96$  Millionen Kubikmeter. — Schwäbische Kronik, 1893, 18. Dez., N. 296, S. 2594.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Bruchsal. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., Jahrg. XXXVI, 1893, N. 26, S. 523.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Altensteig a. d. Nagold. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., Jahrg. XXXVI, 1893, N. 31, S. 620.

ANONYMUS, Schnebeobachtungen in Baden. — Karlsruher Zeit., 1893, 28. Dec., N. 357; 1894, 4. Januar, N. 3; 1894, 12. Januar, N. 11; 1894, 18. Januar, N. 17; 1894, 25. Januar, N. 24; 1894, 2. Febr., N. 32; 1894, 8. Febr., N. 38; 1894, 14. Febr., N. 44; 1894, 22. Febr., N. 52; 1894, 1. März, N. 59; 1894, 15. März, N. 73; 1894, 22. März, N. 80; 1894, 29. März, N. 85; 1894, 3. April, N. 90; 1894, 18. April, N. 105; 1894, 10. Mai, N. 126.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Balingen. [Beigezogene Quellen.] — Der Beobachter, 1893, 28. Dez., N. 302.

ANONYMUS, Die neue Wasserleitung der Stadtgemeinde Oberndorf a. N. [Wasseranalyse.] — Schwarzwälder Bote, 1893, 28. Dez., N. 354, S. 3175.

ANONYMUS, Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preussischen Staate während des Jahres 1892. Der Mineral-salz-Bergbau im Preussischen Staate während des Jahres 1892. Der Salinen-Betrieb im Preussischen Staate während des Jahres 1892. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preussisch. Staate, Bd. XLI, 2. statist. Lief., 1893, S. 183—197.

ANONYMUS, Untertürkheim, 27. Dezbr. Zusage eines Beschlusses der bürgerlichen Kollegien sind hier Vorarbeiten für eine zu erbauende Wasserleitung im Gange. Schon vor einiger Zeit wurde der Versuch gemacht, oberhalb des Orts auf den Wiesen zwischen dem Eisenbahndamm und dem Neckar im sogenannten Grün Quellwasser zu erlangen; dieses erwies sich aber als stark gipshaltig und deshalb unbrauchbar. Nun wird seit einigen Tagen in derselben Gegend am rechten Neckar-

ufer in einer Entfernung von etwa 10 Meter vom Flusse im Kiesboden gegraben, wo reichlicher Zufluß von Wasser vorhanden ist, das durch ein Pumpwerk in ein höhergelegenes Reservoir gehoben werden müßte. — Neues Tagblatt, 1893, 29. Dez., N. 305, Bl. II, S. 9.

ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1892. [Baden, Württemb.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, II, 1893, H. 4, S. IV. 85 — IV. 124.

ANONYMUS, Salz-Produktion und Salz-Besteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatjahres 1892/93. [Baden, Württemb.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, II, 1893, S. IV. 125 — IV. 147.

ANONYMUS, Der Wasserreichtum unserer Berge. [Wassermenge der Rohrach.] — Feierstunde, 1893, N. 11, 27. Mai. — Daraus in: Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 4, S. 73.

ANONYMUS, Chronik von Friedrichshafen für 1892. [1. Aug. Erdstoß.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., II. 22, 1893, S. 108—111.

ANONYMUS, Eichstamm im Rhein bei Worms. — Quartalbl. d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F., I, N. 11, 1893, S. 361.

ANONYMUS, Beschreibung und Abbildung der berühmten Sontheimer Höhle, gemeinhin das Sontheimer Erdloch genannt. Blaubeuren. FR. MANGOLD. Ohne Jahr. [1893.] — (Neue Auflage der Ausgabe von 1857.)

ANONYMUS, Alterthümer aus Süddeutschland in der prähistorischen Abtheilung des Museums in Berlin. — Prähist. Blätter, 1893, N. 2, S. 23—25.

ANONYMUS, Grabhügel in Hohenzollern. [Veringenstadt u. s. w.] — Prähistor. Blätter, V, 1893, S. 73—75.

v. ARLT, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 90—92.

BACH, M., Fundchronik 1888—1892. [Vorrömische Zeit.] — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 2—14.

BAUMANN, K., Mannheim, Vereinigte Sammlungen des Groß. Antiquariums und des Altertums-Vereins. — Westd. Zeitschr., XII, 1893, N. 4, Mus. S. 381.

- BAUR, Ringwälle in Hohenzollern. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 85—86 (Zusatz von DRÜCK S. 86).
- BAUR, Trichtergruben an einem Abhange des Donnersthalles u. s. w. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 88, 93, 97.
- BAYER, Die badische Rheinkorrektion. — Allg. Bauzeitung, 1893, S. 84—88, 94—96.
- BECKENKAMP, J., Ausgleichungsmethoden der geometrischen Kristallographie. [S. 392: Baryt v. Oberschaffhausen.] — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., Bd. 22, H. 4, 1893, S. 376—403. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, II, 3, R. S. 430—431 (TH. LIEBISCH).
- BECKER, H., Das sinkende Frankreich. [S. 146: Verhält. am Rhein.] — Himmel u. Erde, VI, H. 3, 1893, S. 143—147.
- BECKER, II., Die Wasserversorgung von Büchenbronn in Baden. — Allgemeine Bauzeitung, 1893, S. 19—22. — Ausz.: Joura. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., Jahrg. XXXVI, 1893, N. 30, S. 597 (M. M.).
- BLICKLE, Menschliche Wohnstätten aus der älteren Steinzeit auf der Alb. — Besond. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Württemb., 1893, 11. Aug., N. 10, S. 158—159.
- BLÖMECKE, C., Erzlagerstätten im Odenwald. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1893, H. 9, S. 346—347.
- BOLTON, WERNER, Die Prüfung klastischer Gesteine auf ihre Verwitterbarkeit. [Analyse d. Buntsandst. v. Heidelberg.] — DINGLERS Polytech. Journ., 1893, Bd. 289, S. 43. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 52 u. 54 (KATZER). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1894, H. 9, S. 360.
- BONARELLI, GUIDO, *Hecticoceras, novum genus Ammonidarum. Modena. 1893.* [Am. *hecticus nodosus* QUENST. = *Hecticoceras (Lunuloceras) nodosum* n. f.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, H. 3, R. S. 471—472 (V. UHLIG).
- BOULE, M., *La Station quaternaire du Schweizerbild près de Schaffouse (Suisse) et les Fouilles du docteur NUESCH.* — *Nouv. Arch. des Miss. scient. et litt., Paris, 1893, 25 pg. av. planches.* — Ausz.: *Annuaire géol. univ., 1892, IX, S. 347—349* (G. F. DOLLFUS). — *Revue géol. Suisse p. 1894, XXV, S. 72.* — *Annuaire géol.*

*univ.*, X, S. 680—681 (E. TROUËSBART). — Archiv f. Anthropol., 24, 1897, Lit. S. 101—102 (M. SCHLOSSER).

BUCKMAN, S. S., *On the Bajocian of the Sherborne District: its Relation to Subjacent and Superjacent Strata*. [Bemerk. üb. süd-deutsche Versteiner. u. s. w.] — *The Quarterly journal of the geol. Soc., London*, Vol. XLIX, part 4, N. 196, 1893, S. 479—522.

• BUCKMAN, *A Monograph of the inferior Oolite Ammonites of the British Islands. Part VIII.* — *Palaeontographical Society*, Vol. XLVII, 1893. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 470—471 (V. UHLIG).

Bureau, eidgenössisches topographisches, Tiefenkarte des Bodensees. Photographische Reduktion der Schweizerischen und Badischen Originalaufnahmen nach den Beschlüssen der internationalen Kommission der 5 Bodensee-Ufer-Staaten bearbeitet durch das . . . 1893. (Vergl. dazu: Flächeninhalte und Kubaturen der Zonen.)

Bureau, hydrographisches, der K. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, Graphische Darstellung der Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen vom Jahre 1892 nebst Begleitworten. [Stuttgart. 1893.]

Bureau, Königl. statistisch-topographisches, Das Königreich Württemberg. Eine Beschreibung von Land, Volk und Staat. Herausg. v. d. Königl. statist.-topogr. Bureau in den Jahren 1882/86. Neue Titel-Ausgabe. Stuttgart. W. KOHLHAMMER. 1893.

BÜRGER, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 89—90.

BRÜCHAN, GEO., Leben und Treiben der deutschen Frauen in der Urzeit. — Sammlung gemeinverständl. wissensch. Vorträge von VITACHOW u. s. w., Neue Folge, Serie VIII, N. 186, 1893, 31 S.

Centralstelle, Großh. Hess., für die Landesstatistik, Mittheilungen, Bd. 23, N. 535—562, Januar bis December 1893, Darmstadt, 1893. [Bergwerke u. Salinen, Wasserstände.] — Im Notizbl. d. Ver. f. Erdkunde u. s. w. zu Darmstadt, IV. Folge, 14. Heft, 1893, 448 S.

CHELIUS, C., Analysen der geologischen Landesanstalt zu Darmstadt. Ausgeführt von der Gr. Prüfungsstation für die Gewerbe, zusammengestellt von . . . — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. z. Darm-



- stadt u. s. w., IV. Folge, 14. Heft, 1893, S. 1—2. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 418—419 (H. BÜCKING).
- CHELIUS, C., Geologischer Aufnahmebericht über Blatt Neunkirchen i. O. [Bemerk. üb. Auerbach, Gadernheim u. s. w.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. z. Darmstadt u. s. w., IV. Folge, 14. Heft, 1893, S. 3—8.
- v. COHAUSEN, Wallburgen am Schloßbühl südl. Krauchenwies u. am Sauberg. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 82—83.
- v. COHAUSEN, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 92, 93, 94, 95—96.
- COLE, G. A. J., *On some examples of Cone-in-Cone-Structure.* — *Min. Magaz., London*, 1893, X, S. 136—141. — Ausz.: *Chem. Centralbl.*, 1893, II, S. 236 (NIES). — *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, I, R. S. 6 (K. BUSZ). — *Chem. Centralbl.*, 1895, I, S. 440 (HAZARD).
- DENCKMANN, A., Studien im deutschen Lias. [S. 111: Bemerk. über *Harpoceras quadratum* Qu. aus Schwaben.] — *Jahrb. d. k. Pr. geol. Landesanst. u. Bergakad. z. Berlin f. d. J. 1892*, Bd. XIII, 1893, S. 98—114 [erschienen 1894].
- DEPÉRET, *Sur la classification et le parallélisme du système miocène.* — *Bull. d. l. soc. géol. d. France, Sér. III, T. XXI*, 1893, S. 170—266. — (S. auch FALLOT, E., *Sur la classification du néogène inférieure.* — *Compte rendu d. séances d. l. soc. géol. d. France*, 1893, N. 13, S. LXXVII—LXXXII. — Ferner DEPÉRET, ebenda, S. LXXXIII—LXXXIV. — FALLOT, ebenda, S. CXVI—CXVIII.) — Ausz.: *Verh. d. k. k. geol. Reichsanst.*, Wien, 1893, N. 14, S. 342—343 (A. BITTNER). — *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 66—67.
- DES CLOIZEAUX, *Nouvelle Note sur les propriétés cristallographiques et optiques de la Pérouskite.* — *Bull. d. l. soc. franç. d. Minéralogie*, XVI, N. 8, 1893, S. 218—226 [erschienen 1894].
- DOMANN, D., Chronik von Rorschach für 1892. [1. Aug.: Erdstoß.] — *Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w.*, H. 22, 1893, S. 126—130.

- DUNKER, E., Ueber die Wirkung der Flüsse auf die Gestalt und Beschaffenheit der Erdoberfläche. [S. 211—212.] — Mitt. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle a. S., 1893, S. 207—215.
- EDELMANN, H., Neues «Altes» vom oberen Donaugau. Mit Zeichnungen von LINK. — Blätter d. Schwäb. Alhvereins, V, 1893, N. 10, S. 203—206.
- EDELMANN, Hügelgräber bei Ehingen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 96.
- EDELMANN, Ausstellung von Funden der Hallstatt-Zeit aus der Rauhen Alb. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 102.
- EHEMANN, Das Mammuth und die Fluth. Nach dem Englischen: *The mammoth and the flood* by H. HOWORTH. London. 1893. 200 S. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 339—340 (BRANCO).
- EHMANN, Die neuesten Teile der allgemeinen Alb-Wasser-Versorgung, Härtsfeld-Aalhuch-Gruppe und obere Münsinger-Lauter-Gruppe. Stuttgart. Druck von A. MÜLLER u. Co. 1893.
- EHMANN, Versorgung des Albplateaus mit Wasser (ergänzende Ausführung der letzten 10 Jahre). (M. e. Uebersichtskarte.) — Monatsschrift des Württemb. Ver. f. Baukunde in Stuttgart, 1893, N. 2.
- EISENLOHR, EUGEN, Neue Funde aus dem Grabhügelfeld Eulenwiese bei St. Johann. — Reutlinger Geschichtsblätter, IV, 1893, N. 6, S. 104.
- ENDRISS, K., Graphische Darstellungen der Spalten- und Höhlen-tektonik im Albgebirge. Herausgegeben vom Schwäbischen Höhlenverein. Bl. 2: Zur Tektonik der Gutenberger Höhle, Tafel B. Bl. 3: desgl., Tafel C. 1893.
- ENDRISS, K., Die geognostische Spezialkarte und die geognostische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1893, H. 10, S. 365—369; Berichtigung 1894, H. 1, S. 40.
- ENDRISS, K., Ueber den geologischen Aufbau des Schwarzwaldes. — Schwäbische Kronik, 1893, 5. Dezember, N. 285, Mittagsblatt, S. 2487.

- ENGEL, Ueber die Geoden des schwäbischen Jura und ihr Verhältniß zu den Versteinerungen. — Bericht üb. d. XXVI. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Hohenheim am 6. Apr. 1893, Stuttgart, S. 19—26.
- EULENSTEIN, Grahnhügelfund bei Buchheim (Großh. Badischen Bezirksamts Meßkirch). — Prähist. Blätter, V, 1893, N. 3, S. 33—34.
- FABER, Zur Frage der Schiffbarmachung des Oberrheins. — Deutsche Bauzeitung, Jahrg. XXVII, 1893, N. 74, S. 450—453.
- FALLOT, E., *Voyages géologiques dans l'Allemagne du Sud et en Autriche-Hongrie*. — Mém. Soc. émulation de Montbéliard, t. 23, 1893, S. 263—294. — Ausz.: Ann. géol. univ., 1893, X, S. 170. 211, 222, 232 (L. CAREZ).
- FIEBELKORN, MAX, Die norddeutschen Geschiebe der oberen Juraformation. [S. 407: Bemerk. üb. *Arca texata* bei QUENSTEDT. S. 445: *Lingula Zeta* u. *Beauii* QU. = *Ling. ovalis* SOW.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLV, 1893, S. 378—450 [erschienen 1894].
- v. FISCHBACH, Ring- und Abschnittsschanzen in Hohenzollern. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 83—85.
- v. FISCHBACH, Ueber einen Pfahlbau bei Klosterwald in Hohenzollern. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 86—87.
- v. FISCHBACH, Mardellen in Hohenzollern und Württemberg. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 88, 89.
- FLORSCHÜTZ, Gesteine der Engelsburg bei Rothenburg an der Tauber. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 25, 1893, II. V, S. (299)—(300).
- FLORSCHÜTZ, Mardellen innerhalb der Ringwille. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 89, 92—93, 94, 95.
- FÖRSTER, E. ADOLPH, Nachträglicher Bericht über die geologische Excursion des Stuttgarter Geographentages. — Deutsche geogr. Blätter, 16, 1893, S. 257—260.
- FOREL, F. A., Die Temperatur-Verhältnisse des Bodensees. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Bodensee-Forschungen

- u. s. w. 1893. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 76, S. 20—21 (ULE). — Naturw. Rundschau, IX, 1894, N. 28, S. 353—356. — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 648.
- FOREL, F. A., Transparenz und Farbe des Bodensee-Wassers. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Bodensee-Forschungen u. s. w. 1893. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 77, S. 21 (ULE). — Naturw. Rundschau, IX, 1894, N. 28, S. 353—356. — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 648.
- FOREL, F. A., Die Schwankungen des Bodensees. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Bodensee-Forschungen u. s. w. 1893. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 75, S. 20 (ULE). — Naturw. Rundschau, IX, 1894, N. 28, S. 353—356. — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 648.
- FORRER, R., und MÜLLER, G. A., Die Hügelgräber von Oberrimsingen. Straßburg i. E. 1893. 11 S. m. Taf. — Sonderabdruck aus R. FORRERS Beitr. z. prähistorischen Archäologie.
- FRAAS, E. Nunn erteilte der Vorsitzende an Dr. EB. FRAAS das Wort zu seinem Vortrag über: «Gang durch die württ. Urgeschichte». Der Redner führte ungefähr Folgendes aus: Zwei Schwesteranstalten sind es, welche hier in Stuttgart besonderes Interesse beanspruchen, da sie die Denkmäler der Geschichte und Urgeschichte unseres Landes beherbergen, das kgl. Museum vaterländischer Altertümer und das kgl. Naturalienkabinet. Gleichsam das verbindende Glied zwischen beiden Museen bildet die Urgeschichte des Menschen oder die Anthropologie, indem die ersten Spuren menschlicher Thätigkeit in dem einen Museum als Beginn der Kultur und Industrie, in dem anderen als Abschluß der geologischen Perioden und gleichsam als Leitfossile des Diluviums und der Jetztzeit aufgefaßt werden. Ein Gang durch unsere Urgeschichte, durch die Urgeschichte des Menschen führt tausende und abertausende von Jahren zurück in eine Zeit, als noch der Anblick unseres Landes ein von dem jetzigen ganz verschiedener war. Es ist das die Periode der Erdgeschichte, welche der Jetztzeit vorausging und von dem Geologen als Diluvium oder Eiszeit bezeichnet wird. Ein anderes Klima herrschte damals noch in unserem Lande, anstatt des heiteren sonnigen Himmels, der

uns in diesem Jahre nur zu sehr geschehen hat, wogten feuchte, regenschwangere Nebel in der Luft, die in den Niederungen und Thälern zwar einen überaus üppigen Pflanzenwuchs von oberitalienischem Charakter, in den Gebirgen aber die ununterbrochene Bildung von Neuschnee, Firn und Gletschereis begünstigte, so sehr, daß die Grenze des ewigen Schnees damals etwa 1000 m tiefer lag als heute. Die Folge davon waren ungeheure Gletschermassen, die sich von den Gebirgen nach dem Flachland ergossen und auch einen großen Teil unseres Landes unter einer viele 100 m hohen Eismasse begruben. Vor allem war Oberschwaben von dieser Vereisung betroffen, denn aus dem Rheinthale hervor schob sich der gewaltige Rheingletscher über den Bodensee weg bis zur Donau. Der Schwarzwald entsandte bedeutende Gletscher gegen Süden und Westen nach dem Rheinthale, dagegen fehlten gegen Osten, also auf württembergischer Seite, geeignete Ansatzpunkte für die Gletscher, da hier das Gefälle des Gebirges ein sehr schwaches ist; ebenso dürfen wir in der Kette der Alb nur lokale kleine Vergletscherungen, nicht aber, wie dies gerne geschieht, einen großen gemeinsamen Eiestrom (Neckargletscher) annehmen. Im Gegenteil scheinen alle neueren Untersuchungen darauf hinzuweisen, daß die Alb ein üppiger Wald und Waideland voll stattlicher Jagdtiere war, ebenso wie im Unterlande Wald, Waide- und Sumpfland wechselte. Zwei-, vielleicht dreimal wiederholte sich die Vergletscherung Oberschwabens und in der Zwischenzeit, der sog. Interglacialzeit, wurde ganz Oberschwaben wieder eisfrei, aber allenthalben blieben die Spuren der Zerstörung als mächtige schlammige Absätze und Moränenhügel zurück, über welche der Wind wegfegte, der den feinen Schlamm als Staub allenthalben zerstreute und dadurch in Oberschwaben und teilweise auch auf der Alb und im Unterland eine Steppen- und Tundrenlandschaft hervorrief, in welcher sich bald eine charakteristische Tier- und Pflanzenwelt einbürgerte. So etwa ist das landschaftliche Bild von Schwaben zu denken, als zum ersten Male der Mensch auftrat; wo er herkam, ob autochthon, ob von Osten her eingewandert, das wissen wir nicht, aber so viel läßt sich annehmen, daß dieser Urschwabe

schon vollkommener Mensch war, mit allen den geistigen Anlagen ausgestattet, welche ihm die Herrschaft über seine Umgebung sicherten. Freilich mit dem heutigen Kulturmenschen dürfen wir ihn nicht vergleichen, denn nur im Kampf mit der umgebenden Tierwelt aufgewachsen und stets im Kampfe um seine Existenz lebend, hatte er wohl wenig Sinn und Zeit für höhere geistige Interessen; wilde Nomadenstämme mögen es gewesen sein, die zuerst als Jägervolk unser Land durchzogen und mit rohen Steinwaffen, Knüppeln und vergifteten Pfeilen den Kampf mit den damaligen Herrschern des Waldes, dem Höhlenbären, Hyänen und Löwen, aufnahmen. Ja damals gab es noch reiche Beute im Wald und Feld, auf den Steppen eilte das flüchtige Schneehuhn, dort wühlten die Lemminge und Alpenhasen, gejagt vom zierlichen Polarfuchs und dem Vielfraß; auf dem Wiesen- und Waide-land grast ungezählte Heerden von wilden Pferden, Eseln, Hirschen, Saigaantilopen, Rentiere, auch das riesige Mamuth und Nashorn fand sich ein, und ebensowenig fehlten die Raubtiere, unter denen die große Höhlenhyäne die erste Rolle spielte; im Walde aber, dem Revier der Bären, Löwen und Wölfe, lebte das Nashorn, ferner Edelhirsche, Elche, der gewaltige Riesenhirsch, Wildschweine, Bison und Wisent, kurz das ganze Schwabenland war ein herrlicher Jagdgrund für die ersten menschlichen Bewohner. Freilich sind die Ueberreste aus jenen Zeiten gar sparsam; meist sind es nur Feuersteinmesser, geschlagene Steine, Knochen oder aus Knochen hergestellte rohe Werkzeuge, welche in Höhlen, im Lehm oder den Torfmooren zusammen mit den Knochen der obenerwähnten Tiere gefunden werden, aber auch diese armseligen Spuren genügen, um die Anwesenheit des Menschen zu beweisen. Auf diese Urzeit des Menschen, welche als ältere Steinzeit oder paläolithische Zeit bezeichnet wird, folgt die jüngere Steinzeit (neolithisch). Ein neuer Menschenschlag mit höherer Kultur, der, wie wir aus den verarbeiteten Gesteinen erkennen, aus dem fernen Osten einwanderte, verdrängte rasch das einheimische Jägervolk, das entweder unterging oder sich dem neuen Volke anschloß. An Stelle der roh geschlagenen Feuersteine treten nun polirte Steinbeile,

Messer etc., welche nicht minder große Kenntnis in der Auswahl der Gesteinsart, wie in der Behandlung des Materials verraten. Ebenso finden wir aus jener Zeit auch zum ersten Male größere geschlossene Wohnstätten, unter welchen die Pfahlbauten weitaus das größte Interesse beanspruchen, doch fehlt es auch nicht an anderen Orten, wie z. B. bei Cannstatt, Neckarhausen, Harteneck und Münchingen an sicheren Spuren von Wohnstätten aus jener Zeit. Aber nicht nur der Mensch und sein Leben, sondern auch die Welt um ihn hatte sich verändert. Wir sind geologisch gesprochen aus dem Diluvium in die Jetztzeit übergetreten. Wohl mögen einzelne Arten jener fremdartigen Tierwelt sich in den Urwäldern oder Sümpfen noch einige Zeit erhalten haben, aber im großen Ganzen war ihre Herrschaft beendet, sie waren teils ausgerottet, teils nach Norden ausgewandert. An ihre Stelle traten die heute noch lebenden Arten und vor allem die Haustiere, Rind, Hund, Schaf, Ziege und späterhin das Pferd. Mit der Sesshaftigkeit an bestimmte Wohnsize geht nun auch eine raschere Entwicklung der Kultur vor sich; das Zusammenleben und der engere Anschluß der Familien und Stämme unter einander machte eine zweckmäßige Teilung und Ausnützung der Arbeitskräfte möglich, es entwickelten sich Künstler und Techniker von Profession und mit ihnen der allgemeine Sinn für schöne und gefällige Form der Gebrauchsgegenstände ebenso wie für Schmuck und Verzierungen. Eine neue Ära der Kulturgeschichte begann mit der Einführung und Kenntnis der Metalle. Erst scheint kurze Zeit über das reine Kupfer verwendet gewesen zu sein, dann aber folgt die für die schwäbische Vorgeschichte so wichtige Bronzezeit, in welcher sich bereits die Eigenart des schwäbischen Geschmacks und der Technik so sehr geltend macht, daß wir mit Recht von einem schwäbischen Stil der Bronzezeit reden können. Der Sieg der Menschen über die Tierwelt war entschieden, so daß allmählich auch die unbequemen und ungesunden Wohnsize auf den Pfahlbauten verlassen und das offene Land bezogen werden konnte. In erster Linie wurden die Höhen der schwäbischen Alb bevölkert, denn neben üppigen Wald- und Waldegründen fanden sich hier

natürliche Festungen vor, die durch mächtige Erdarbeiten in für jene Zeit uneinnehmbare Burgen umgewandelt wurden. Galt es doch jetzt, nachdem das Land den wilden Tieren abgerungen, es gegen fremde Eindringlinge oder im Kampf der Stämme unter sich zu verteidigen und festzuhalten. Ein mächtiges und thatkräftiges Volk war es jedenfalls, das damals die Alb und wohl auch das Unterland beherrschte; davon zeugen die gewaltigen Ringburgen, wie der Heidengraben bei Grabenstetten und die Heuneburg bei Riedlingen, welche auch heute noch Staunen und Bewunderung hervorrufen. Von diesem Volke stammen auch die zahllosen Grabhügel, deren mehr als 5000 heute in Schwaben bekannt sind und von welchen manche, wie die Fürstenhügel bei Hundesingen, wegen ihrer Größe kaum mehr als künstliche Aufschüttungen gehalten würden, wenn uns nicht die kostbaren Bronze- und Goldbeigaben belehrt hätten, daß wir es mit Gräbern zu thun haben. Zur Bronze hatte sich im Laufe der Zeiten das Eisen gesellt, erst spärlich (Hallstatt-Periode), dann aber bald als herrschendes Metall, namentlich für die Waffen und Geräte (*La Tène*-Periode). In Beziehung auf die Kunst trat damit ein gewisser Rückschritt der Entwicklung ein, denn das Eisen erlaubte nicht mehr die feine Ornamentik und die Entfaltung von Formeureichtum, wie sie in der Bronzezeit errungen worden waren. Mehr und mehr macht sich aber nun auch der Einfluß fremder Völker und deren Kultur geltend, denn nicht isolirt in einem abgeschlossenen Stamme konnte diese Entwicklung vor sich gehen, sondern nur im regen Tauschverkehr mit der Außenwelt. Schon der Bezug der Rohmaterialien für die Bronze, welche vielfach bei uns verhüttet wurde, ebenso wie die vielfachen fremden Gesteine für Schmuckgegenstände, machte weitgehende Verbindungen notwendig, ganz abgesehen von den Kriegszügen und Wanderungen, welche dem germanischen Geiste so sehr entsprachen. Diese Verbindungen lenkten aber auch den länderebegierigen Sinn der Römer auf unser Land und es folgt nun die große Epoche der Kämpfe zwischen Rom und Germanien. Damit sind wir aus der Zeit der Urgeschichte herausgetreten in die historische Zeit. — Schwäbische Chronik, 1893, 22. September, N. 222,



- Abendbl., S. 1964. — Württemb. Altertumsverein. Rechenschaftsbericht f. d. Jahre 1891 bis 1893, insbesondere Beschreibung der Jubiläumsfeier vom 22.—25. Sept. 1893, Stuttgart, 1894, S. 10—14. — Corresp. d. Gesamtver. d. deutsch. Gesch.- u. Altert.-Vereine, 42, 1894, N. 1, S. 16—18.
- FRAAS, E., Gleichzeitigkeit von Mensch u. Mammuth u. s. w. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., 1893, XXIV, N. 7, S. 52—53.
- FRAAS, E., Ueber den Menschen und die Thierwelt in der Prähistorie. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., 1893, XXIV, N. 7, S. 53—54. — Ausz.: Archiv f. Anthropol., 24, 1897, Lit. S. 104—105 (M. SCHLOSSER).
- FRAAS, E., Funde von Ditzingen. — Prähist. Blätter, V, 1893, N. 4, S. 64.
- FRAAS, E., Ueber die neuesten paläontologischen Funde in Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1893, 16. Okt., N. 242, Mittagsabl., S. 2125.
- FRAAS, E., Geologie in kurzem Auszug. 2te Aufl. Stuttgart. 1893. — S. Neues Korresp. f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württ., 1896, H. 2, S. 75—76 (DIEZ).
- FRAAS, EB., Bericht über die Exeursionen. — Bericht üb. d. XXVI. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Hohenheim am 6. Apr. 1893, Stuttgart, S. 11—16.
- FRAAS, EB., Die geognostische Profilierung der Württembergischen Eisenbahnlinien. Herausg. von dem königl. statistischen Landesamt. Lief. 5. VIII. Die Eisenbahnlinie von Reutlingen nach Münsingen. — Württemb. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1893, Stuttgart, 1893, H. 1, S. 301—315.
- FRAAS, EB., Neolithische Wohnstätten bei Hof Mauer, ausgegraben von Dr. E. KAPFF, Cannstatt, und Dr. E. FRAAS, Stuttgart. — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 22—23.
- FRANK, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 90.
- FRANTZEN, W., Untersuchungen über die Diagonalstructur verschiedener Schichten mit Rücksicht auf die Entstehung derselben im Buntsandstein und über die Bewegungen zwischen Landfeste und Meer zur Zeit der Ablagerung des Buntsand-

- steins und des Muschelkalks in Deutschland. [S. 162 f. U. s. w.] — Sep. aus d. Jahrb. d. K. Preuß. geol. Landesanst. f. 1892, Berlin, 1893, S. 138—176. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 341—342 (LEPPA).
- FRÜH, *Surfaces polies*. [Laufenburg.] — *Eclogae geol. Helv.*, IV, N. 1, 1893, S. 126. — *Archives d. sc. phys. et nat.*, 1893, XXX, Nov. — *Act. soc. helv. sc. nat.*, Lausanne, 1893, S. 59. — Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 49—50.
- GAUDRY, ALBERT, *L'importance d'une note de M. MARCELLIN BOULE pour l'histoire des temps quaternaires*. — *Compte rendu des séances d. l. soc. géol. d. France*, 1893, N. 5, S. XXIX. (*Bulletin etc.*, sér. III, t. XXI.) — S. auch N. 6, S. XXXIII.
- GAUPP, Vortrag über die Wasserverhältnisse von Schorndorf mit Bezug auf die öffentliche Gesundheitspflege. Gehalten am 4. März 1893. Schorndorf. Druck von A. HAUSHAHN.
- GEIKIE, JAMES, *On the Glacial Succession in Europe*. [S. 146 u. Karte.] — *Transactions of the R. Soc. of Edinburgh*, Vol. XXXVII, Part I, 1893, S. 127—149. — Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 47—49 (PENCK). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 327—331 (G. F. DOLLFUS).
- GERSTER, J. S., Karte der unteren Rhein-Correction. Aarau. Wirz. 1893.
- GERSTER, J. S., Die Rhein- und Bodenseeufur-Regulierung. — Ausland, 1893, N. 41, S. 645—648.
- GEYER, Gognostische Bilder. — Aus der Heimat, Jahrg. 6, 1893, N. 2, S. 33—37; N. 3, S. 65—69.
- GILBERT, W. HENRY, Baden-Baden und seine Thermen. Wien. W. BRAUMÜLLER. 1893. 170 S.
- GREPPIN, ED., *Études sur les mollusques des couches coralligènes des environs d'Oberbuchsitzen*. [S. 83: *Pecten globosus* Qu. = *P. Moreanus* BUVIGNIER. Etc.] — Abh. d. Schweiz. pal. Ges., Vol. XX (1893), Genf, 1893. 109 S., 8 Taf. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 485—487 (V. UHLIG).
- GSELL-FELS, TH., Der Bodensee. Mit 32 Illustrationen, einem Panorama und einer Karte. München. A. BRUCKMANN. Ohne Jahr. [1893.] (BRUCKMANN's illustrierte Reiseführer oder Städtebilder und Landschaften aus aller Welt. N. 35/36.)

- GUSSMANN, Jahresbericht — im Bericht über die 4. Hauptversammlung des Schwäbischen Höhlenvereins 1893. — S. Blätter des Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 12, S. 267.
- HAAS, H., Kritische Beiträge zur Kenntniß der jurassischen Brachiopoden-Fauna des schweizerischen Juragebirges und seiner angrenzenden Landestheile. Theil III: Die *Terebratulae bicipitatae* des Malm. 45 S., 13 Taf. — Abh. d. Schweiz. paläont. Gesellsch., Bd. XX (1893), Zürich, 1893. [Erschienen 1894] — S. *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 62.
- HAEUSLER, RUDOLF, Die Lagenidenfauna der Pholadomyenmergel von Saint Sulpice (*Val de Travers*). [S. 28: *Dentalina pilluligera* SCHWAGER, Württ. Jahresh., 1865, S. 107, T. III, F. 14—15, = *Nodosaria (Dentalina) globulifera* NEUGEBOHREN. U. s. w.] — Abh. d. Schweiz. pal. Ges., Vol. XX (1893), Zürich, 1893, 40 S., 5 Taf.
- HARTMANN, J., Rückblick auf die landeskundliche Erforschung Schwabens. Schwäbische Besiedelung. — Verh. d. 10. deutsch. Geographentages z. Stuttgart vom 5.—7. April 1893, Berlin, 1893, S. 73—78.
- HAUENSCHILD, [Härten der Baumaterialien mittels Fluaten]. 1893. [Heilbronner Kupfersandsteine.] — Ausz.: Badische Gewerbezeitung, 1893, Bd. 26, N. 47, S. 569—572 (Pr.).
- HEDINGER, Ausgrabungen in Karsthöhlen. [Bemerk. üb. schwäbische Funde.] — Archiv f. Anthropol., XXII, H. 3, 1893, S. 251—262 (d. Band ist datirt 1894).
- HENKEL, FR., Aufdeckung eines Hügelgrabes bei Heppenheim an der Bergstraße im Juli 1892. — Quartalbl. d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F., Bd. I, N. 9, 1893, S. 289—292.
- HINDE, G. J., *Monograph of the British fossil Sponges. Part III: Sponges of Jurassic Strata.* — *Palaeontographical Society, Vol. 47 (issued for 1893), London, 1893.* (S. 189—254, t. 10—19.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 186—189 (RAUFF).
- HINTZE, C., Handbuch der Mineralogie. Lief. 7. Leipzig. 1893. (S. 961—1120.)
- HOCHSTETTER, Die Teck. [Bemerk. über d. Säubad.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, 1893, V, S. 214 f., u. N. 12, S. 247—252.
- HÖRNLIEMANN, J., Die Tiefenmessungen und das Kartenmaterial für die Herstellung der neuen Bodensee-Karte. S. Gf. ZEPPELIN,

- REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Bodensee-Forschungen u. s. w. 1893.
- HOFMANN, A., Die Fauna von Göriach. [Bemerk. üb. süddeutsche Tertiärversteinerungen, S. 77: *Choeropotamus Steinheimensis* FRAAS = *Hyotherium Soemmeringi* H. v. MEYER.] — Abh. d. k. k. geol. Reichsanst., Bd. XV, II. 6, 87 S., 17 Liebdruck-Tafeln u. 1 Zinkotypie, 1893.
- HUGUENEL, E., Beitrag zur Erklärung der Erdbeben und der schlagenden Wetter. Potsdam. R. HACHFELD. 1893. [S. 55: Angeblich e. Erdbeben bei Lahr am 3. Febr. 1893; wahrscheinlich Verwechslung mit dem vom 1. Febr. 1893.] — Vergl. KLEIN, Eine neue Hypothese über die Ursache der Erdbeben, in *Gaea*, XXX, 1894, II. 1, S. 5—11. — S. Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwes. im pr. Staate, XLI, H. 4, 1893, C. Lit., S. 146 (H.).
- JACOBI, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 92, 96.
- JÄGER, Die Stöffelburg und ihre Bewohner. Mit Abbildungen von NÄHER. [Mit Zusatz:] Zu unsern Abbildungen [von] E. N[ÄGELE]. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 10, S. 215—216; N. 12, S. 254—256. — Vergl. auch ebenda. N. 12, S. 260.
- KESSLER, H., Beschreibung der Hohenzollernschen Lande. Im amtlichen Auftrage bearbeitet. Mit einer Karte. Sigmaringen. Verlag der Königl. Regierung. 1893. — S. Globus, 67, 1895, N. 3, S. 50—51 (ADOLF FORSTER).
- KLÄHN, G., Hydrographische Studien im Sundgauer Hügellande. Inaug.-Dissert. Strassburg i. E. HEITZ. 1893. 92 S. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 25 (L. NEUMANN). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, III, 1895, S. 640.
- KLEMM, G., Gletscherspuren im Spessart und östlichen Odenwald. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. z. Darmstadt u. s. w., IV. Folge, 14. Heft, 1893, S. 9—18. — Sonderabdrücke tragen den Zusatz: Habilitationsschrift zur Erlangung der *venia legendi* der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung der Großh. Technischen Hochschule zu Darmstadt vorgelegt. —

- Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 133—134 (H. BÜCKING). — Quartalbl. d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F., I, N. 12, 1893, S. 397—398 (TH.).
- KLUNZINGER, Ueber die Fischerei der Vorzeit. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., 1893, XXIV, N. 7, S. 53. — Prähistor. Blätt., 1893, N. 1, S. 15—16.
- KOFLER, FRIEDR., Archäologische Karte des Großherzogtums Hessen. 2. Bl. nebst Text. — Auch im Archiv f. hess. Geschichte u. Altertumsk., N. F., Bd. I, Darmstadt, 1893, S. 1—114. — S. Korresp. d. Westd. Zeitschr., XII, 1893, N. 11, Randnum. 121, S. 228—230 (OHLENSCHLAGER).
- V. KOKSCHAROW, N., Materialien zur Mineralogie Rußlands. Bd. XI. Petersburg. 1893. [Weißbleierz, Schwerspath von Waldshut nach GRÄFF.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 2—3 (M. BAUER).
- V. KRAATZ, Neues Wulfenit-Vorkommen. — Bericht üb. d. XXVI. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Hohenheim am 6. Apr. 1893, Stuttgart, S. 26. — Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 25, H. 6, 1896, S. 619 (P. GROTH).
- LACHMANN, TH., Auszug aus der Chronik von Ueberlingen 1892. [1. August: Erdbeben in Ueberlingen, Goldbach, Spetzgart, Salem.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., II, 22, 1893, S. 131—140.
- LACHMANN, Ueberlingen, Kulturhistorisches und Naturalienkabinet. — Westd. Zeitschr., XII, 1893, H. 4, Mus. S. 379—380.
- LACROIX, A., *Les Enclaves des roches volcaniques. Mémoire couronné par l'Institut.* [Einschlüsse in Phonolithen u. Leucitophyren des Kaiserstuhls.] — *Ann. d. l'Acad. Mâcon*, X, 1893, 710 S., 8 Taf. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 301—307 (O. MÜGGK). — Chem. Centralbl., 1895, I, S. 978—980 (HAZARD).
- LACROIX, A., *Sur deux gisements de Pérouskite.* — *Bull. d. l. soc. franç. d. Minéralogie*, XVI, N. 8, 1893, S. 227—228 [erschienen 1894]. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 19 (O. MÜGGK). — Chem. Centralbl., 1895, I, S. 554 (HAZARD). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 25, 1895, S. 317 (P. GROTH).
- LANG, H. O., Beiträge zur Systematik der Eruptivgesteine. [Bemerk. üb. d. Kinzigit u. s. w.] — TSCHERMAK'S mineral. u.

- petrogr. Mitth., Bd. 13, H. 6, 1893, S. 496—531. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, R. S. 74—75 (G. LINCK).
- LEINER, L., Neuere Pfahlbaufunde am Bodensee. — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 19—21.
- LEINER, LUDW., Konstanz, Rosgarten-Museum. — Westd. Zeitschr., XII, 1893, H. 4, Mus. S. 379.
- LEINER, OTTO, Aus der Chronik der Stadt Konstanz 1892. [1. Aug.: Erdstoß.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 22, 1893, S. 112—113.
- LEPSIUS sprach über die nun auch im Odenwald gefundenen Spuren von Vergletscherung. Es sind dies Grundmoränen, welche nach ihrer Vertheilung und Lagerung für eine zweimalige, vielleicht sogar dreimalige Eisbedeckung im Odenwald sprechen. — Münch. Neueste Nachrichten, 1893, 24. Aug., N. 386, Morgenbl.
- LEPSIUS, Moränen im Taunus und Odenwalde. — Naturw. Wochenschr., 1893, VIII, N. 38, S. 413. — Leopoldina, XXIX, 1893, N. 21—22, S. 196 (KALKOWSKY). — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLV, 1893, S. 546—549 [erschienen 1894]. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 454 (E. RUDOLPH).
- LEPSIUS, R., Ueber Bauschanalysen. [Bemerk. üb. sog. Gneisse des Odenwaldes.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLV, 1893, S. 516—517 [erschienen 1894].
- LEUBE, Die Bausteine des Ulmer Münsters. [Untergrund.] — Jahresh. d. Ver. f. Math. u. Nat. in Ulm a. D., VI, 1893, S. 47—50.
- LEUBE, Ausgrabungen im Spitalwald Roskopf, Markung Beimerstetten. [Funde = kleinere Bronzegegenstände.] — Mitt. d. Ver. f. Kunst u. Altert. in Ulm u. Oberschwaben, 1893, II. 4, S. 6.
- LINDEMAN, M., Der X. deutsche Geographentag in Stuttgart 4.—9. April 1893. [HARTMANN, landeskundliche Erforschung Schwabens S. 162—164. E. Graf v. ZEPPELIN, Gestalt des Bodenseebeckens S. 164—166. Ausflüge S. 187—191.] — Deutsche geogr. Blätter, 16, 1893, S. 156—191.
- DE LORIOI, P., *Description des mollusques et Brachiopodes des Couches Séquanais de Tonnerre (Yonne). Accompagné d'une étude stratigraphique par J. LAMBERT.* [S. 111: *Opis lunulata silicea* QUESN.,

- Jura, = *Opis Moreana* BUVIGNIER. Etc.] -- Abh. d. Schweiz. pal. Ges., Vol. XX (1893), Genf, 1893, 213 S., 22 T.
- MACK, Die Einrichtung der Seismometerstation in Hohenheim. — Bericht üb. d. XXVI. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Hohenheim am 6. Apr. 1893, Stuttgart, S. 40—50.
- MÄRK, AD., Die Pinacher Wasserleitung. Bericht über deren Vorgeschichte, Bau und Einweihung. Dürrmenz-Mühlacker, Druck von J. SCHAUWECKER. 1893.
- MAILLARD, G., et LOCARD, A., *Monographie des Mollusques tertiaires terrestres et fluviatiles de la Suisse. Précédée d'une notice bibliographique par E. RENEVIER et d'un aperçu stratigraphique par A. JACCARD. Part. II. — Mém. Soc. Paléont. Suisse, XIX (1892), Genf, 1893, S. 131—275, T. 8—12. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, R. S. 175—178 (A. ANDREAE).*
- v. MANDACH, Ueber den fossilen Unterkiefer eines Raubthieres. — Denkschr. auf den 50jähr. Bestand d. naturhist. Museums Schaffhausen. 1893. — Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1893, XXV, S. 73.*
- MAYER-EYMAR, *Le Ligurien et le Tongrien en Egypte.* [Bemerk. üb. d. Tertiär in Baden u. b. Basel.] — *Bull. d. l. Soc. géol. d. France, sér. III, t. XXI, 1893, S. 7—43.*
- MEISTER, J., *Pondingue interglaciaire des environs de Schaffhouse.* — *Eclogae geol. Helv., IV, N. 1, 1893, S. 125. — Archives d. sc. phys. et nat., XXX, 1893, Oct.-Nov.-Déc., Compte rendu etc., S. 104—105. — Actes d. l. soc. helv. d. sc. nat., 76<sup>e</sup> sess. du 4 au 6 sept. 1893 à Lausanne, 1893, S. 59. — Ausz.: *Revue géol. Suisse, XXIV, S. 68.**
- MEYER, Thurgauer Chronik des Jahres 1892. [Aug. 2: Erdbeben.] — *Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., II, 22, 1893, V, S. 103—107.*
- MILLER, K., Hügelgräber auf Hochäckern. — *Prähist. Blätter, 1893, V, S. 90—91.*
- MILLER, K., Die Altertümer im Oberamt Ehingen. Nach der amtlichen Aufnahme und Einmessung in die Flurkarten beschrieben. Gabe des württembergischen anthropologischen Vereins an seine Mitglieder. Mit Karte. Stuttgart. W. KOHLHAMMER. 1893. (Sonderabdruck aus der Oberamtsbeschreibung Ehingen.)

- M.[ÖRICK], Eine gute Kapitalanlage. [Kaligehalt im Kies u. Lehm der Markung Siggen, O.-A. Wangen.] — Württ. Wochenbl. f. Landwirthschaft, 1893, N. 44, S. 614—615.
- MOJSOVSIC EDLER VON MOJSVÁR, EDMUND, Die Cephalopoden der Hallstätter Kalke. Bd. II. [S. 814, Anmerk.: Bemerk. üb. *Partenosaurus Zitteli* SKUPHOS von Crailsheim.] — Abh. d. k. k. geol. Reichsanst., Bd. VI, 2te Hälfte, Wien, 1893. 835 S.
- MONNINGER, GEORG, Das Ries und seine Umgebung. Nördlingen. C. H. BECK. 1893. [S. 1—11: Ries. S. 158—159: Wildbad Wendling (Bestandtheile d. Wassers). S. 160.] — S. Schwäb. Kronik, 1893, 16. Nov., N. 269, Mittagsbl., S. 2357. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 12, S. 266.
- MÜHLBERG, F., Bericht über die Exkursion der Schweizerischen geologischen Gesellschaft in das Gebiet der Verwerfungen, Ueberschiebungen und Ueberschiebungsklippen im Basler- und Solothurner Jura vom 7.—10. Sept. 1892, erstattet vom Führer der Exkursion. — *Eclog. geol. Helv.*, III, N. 5, 1893, S. 413—522. — Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 26—27.
- MÜLLER, EDUARD, Zur Hydrographie des westlichen und südlichen mittelfränkischen Keuper- und Juragebietes. Inaugural-Dissert. Erlangen. 1893.
- MÜLLER, G. A., Die Pfahlbaufunden-Sammlung von CARL WEBER in Bodman. — Prähist. Blätter, 1893, N. 1, S. 8—9.
- MÜLLER, G. A., Pfahlbautenfundes von Bodman am Ueberlingersee. — Nachrichten üb. deutsche Alterthumsfunde, IV, 1893, H. 4, S. 64.
- MÜNCH, ARN., Die Erzgruben und Hammerwerke im Frickthal und am Oberrhein. Ein Beitrag zur Geschichte der Gewerbtätigkeit am Oberrhein im Mittelalter bis gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts. — Jahrb. d. Aargauischen histor. Gesellsch., XXIV, 1893, S. 15—85. — Auch separat Aarau, SAUKRLÄNDER, 70 S. — Ausz.: Neue Zürcher Zeit., 1893, 29. Okt., Beil. zu N. 302.
- N. [NÄGELE], E., Heuneburgen an der Donau. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 9, S. 177—182.
- NÄGELE, Die Irpfelhöhle bei Giengen. (Nach E. FRAAS in d. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 1893.) — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 11, S. 230—232.



- NÄGELE, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 93, 96 (dazu Bemerkung von KLEMM S. 96/7).
- NAUE, Archäologische Streifzüge durch die Umgegend von Sigmaringen. — Prähist. Blätter, 1893, N. 5, S. 73.
- NEHRING, A., Ueber pleistocäne Hamster-Reste aus Mittel- und Westeuropa. [Im Löß v. Würzburg, in der Grotte zum Schweizerbild bei Schaffhausen.] — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, Bd. XLIII, 1893, H. 2, S. 179—198. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 74, S. 20 (SUPAN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 376—377 (BRANCO). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 377—378 (G. F. DOLLFUS). — Archiv f. Anthrop., 24, 1897, Lit. S. 113 (M. SCHLOSSER).
- NEHRING, A., Ueber die Tundren-, Steppen- und Waldfauna aus der Grotte «zum Schweizerbild» bei Schaffhausen. — Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 10, S. 91—93. — Ausz.: Archiv f. Anthrop., 24, 1897, Lit. S. 108 (M. SCHLOSSER).
- NEHRING, A., Wurden Bären-Unterkiefer in der Vorzeit wirklich zum Zerschlagen von Knochen benutzt? — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 25, 1893, H. VI, S. (573)—(574).
- NÜESCH, J., Katalog der Fundgegenstände aus der prähistorischen Niederlassung beim Schweizersbild-Schaffhausen. Schaffhausen. 1893.
- ÖLWEIN, A., [Rheiregulierung zwischen Vorarlberg und der Schweiz]. — Mitt. d. k. k. geogr. Ges., 1893, 36, S. 315—328.
- PAULUS, E., Ringwille u. s. w. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., 1893, XXIV, N. 8, S. 70.
- PAULUS, E., Verzeichnis der von der K. Staatssammlung vaterländischer Altertümer zu Stuttgart durch Ausgrabungen, Kauf und Schenkungen im Jahre 1893 erworbenen Gegenstände. — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 18—19.
- PAULUS, E., Kurzer Ueberblick über Kunst und Altertum in Württemberg. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Württemberg. Altertumsverein. Stuttgart. 1893. GREINER u. PFEIFFER. — Ausz.: Fundberichte aus Schwaben, I, 1893, S. 60—61 (B. P.).
- PENCK, A., *Lacs de barrage glaciaire autour du lac de Constance.* — *Erdogee geol. Helv.*, IV. N. 1, 1893, S. 123—125. — *Arch. d. sc. phys. et nat.*, XXX, 1893, Oct.-Nov.-Déc., *Compte rendu etc.*,

- S. 102—104. — *Actes d. l. soc. helv. d. sc. nat.*, 76<sup>e</sup> sess. du 4 au 6 sept. 1893 à Lausanne, 1893, S. 58—59. — Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 68—69. — *Geogr. Jahrb.*, XVIII, 1895, S. 455 (E. RUDOLPH).
- PENCK, A., Bericht über die Excursion des 10. deutschen Geographentages nach Oberschwaben und dem Bodensee (10.—14. April 1893). Unter Mitwirkung von EDUARD BRÜCKNER, HERMANN CREDNER, E. SCHUMACHER und HANS THÜRACH verfaßt von ... — *Verh. d. 10. deutsch. Geographentages z. Stuttgart am 5.—7. April 1893*, Berlin, 1893, S. 216—223. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1896, II, R. S. 339 (DEECKE).
- PETERS, HERM., Die Kurorte, Bäder, Heilquellen, Wasser-Heilanstalten, klimatischen Kurorte, Sommerfrischen und Privat-Heilanstalten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz in alphabetischer Reihenfolge. Mit einer kurzen Indication zur Wahl derselben. (Medicinische Bibliothek für praktische Aerzte. N. 22—26.) VIII, 424 S. Leipzig. G. NAUMANN. 1893.
- PFEIFFER, OTTO, Thone und Glasuren für das Töpfergewerbe. [S. 610: Analyse eines Lehms aus d. Gemeinde Staufen.] — *Badische Gewerbezeitung*, Bd. 26, 1893, N. 49, S. 593—598; N. 50, S. 607—610; N. 51, S. 617—619.
- PROBST, J., Ueber die Bedeutung der Warmwasserheizung für die Erklärung der Temperaturverhältnisse. — *Natur und Offenbarung*, Bd. 39, 1893, II, 11.
- QUEREAU, EDMUND C., Die Klippenregion von Iberg (Sihlthal) mit einer geologischen Karte, 4 Profilafeln und 13 Zinkographien. [Bem. üb. d. vindelicische Gebirge. bes. S. 148.] — Beiträge z. geol. Karte d. Schweiz, Lief. 33, Bern, 1893, 158 S. — Ausz.: *Verh. d. k. k. geol. Reichsanst.*, Wien, 1895, N. 5, S. 146—149 (M. VACEK). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 233 (L. CAREZ). — *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 23—25. — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1896, II, R. S. 310—312 (K. FUTTERER).
- RAUFF, HERM., Paläospongiologie. Th. I. — *Palaeontographica*, Bd. 40, Lief. 3 u. 4, Stuttgart, 1893, S. 121—232. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, II, R. S. 181—196 (O. ZEISE). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 829—830 (G. DOLLFUS).
- REBER, Triangulation für die Bodensee-Karte. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Bodensee-Forschungen u. s. w. 1893.

- v. REBEUR-PASCHWITZ, E., Beobachtungen kleiner Erderschütterungen am selbstregistrierenden Horizontalpendel auf der Sternwarte zu Straßburg und Nicolaiew 1892. — *Astronom. Nachrichten*, 1893, 132, S. 113—118.
- v. REBEUR-PASCHWITZ, E., Ueber eine muthmaßliche Fernwirkung des japanischen Erdbebens von Kumamoto am 28. Juli 1889. [Störung in Straßburg am 7. Febr. 1893 bei 6<sup>h</sup> 52.9<sup>m</sup> M. Z. Str., am 1. März 1893 kurz vor Mitternacht bei 11<sup>h</sup> 48.0<sup>m</sup> M. Z. Straßb.] — *Gaea*, 29, 1893, X, S. 583—585. — *Ausz.: Nature*, 1893, Vol. 48, N. 1240, S. 326.
- v. REBEUR-PASCHWITZ, E., Ueber die Aufzeichnung der Fernwirkungen von Erdbeben. [Straßburg.] — *PETERM. Mitt.*, 39, 1893, IX, S. 201—212.
- REGEL, FR., Neue Beobachtungen über Höhlen der Schwäbischen Alb. — *Naturw. Wochenschr.*, 1893, VIII, N. 40, S. 429—432.
- REGELMANN, C., Gewässer- und Höhenkarte des Königreiches Württemberg. Herausgegeben vom Königl. Statistischen Landesamt. Stuttgart. 1893. — *S. Ausland*, 1893, N. 32, S. 511—512 (A. E. FÖRSTER); N. 34, S. 543—544 (A. E. FÖRSTER). — *PETERM. Mitt.*, 1893, Litt., S. 82—83 (HAMMER). — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, V, 1893, N. 12, S. 246. — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1894, II, R. S. 67—68 (BRANCO). — *Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ.*, 50, 1894, S. 999—1004 (WUNDT).
- REINWALD, G., Auszug aus der Chronik von Lindau 1892. [1. Aug.: Erdstoß.] — *Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w.*, H. 22, 1893, S. 116—118.
- REIS, O., Untersuchungen über die Petrifizierung der Muskulatur. [Bemerk. üb. *Ichthyosaurus*.] — *Archiv f. mikroskop. Anatomie*, Bd. XLJ, 1893, II. 3, S. 492—584, 3 Taf. — *Ausz.: Jahrb. d. Naturw.* 1893—1894, IX, S. 232—234 (F. WESTHOFF). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, II, R. S. 151—159 (RAUFF).
- ROLLIER, LOUIS, *Structure et histoire géologiques de la partie du Jura central comprise entre le Doubs (Chaux de Fonds), le Val de Delémont, le lac de Neuchâtel et le Weissenstein*. [S. 191, Anmerk. 3.] — *Mat. p. l. carte géol. d. l. Suisse, Livr. 8, premier supplément joint à la deuxième édition de la feuille VII*, Berne, 1893, SCHMID, FRANCKE et Co. 287 S., 5 Taf., 1 Karte.

- ROLLIER, LOUIS, *Étude stratigraphique sur les terrains tertiaires du jura bernois (Partie septentrionale)*. [Gegend v. Basel. U. s. w.] — *Eclogae geol. Helv.*, Vol. IV, N. 1, 1893, S. 1—28. — *Archives d. sc. phys. et nat., troisième période, t. XXX, 1893*, S. 105 f.
- ROMMEL, KARL, Grundzüge einer Chronik der Stadt Löwenstein. Löwenstein und seinen Freunden gewidmet. Löwenstein. Verlag des Vorfassers. 1893. [S. 214: Funde v. *Bos primigenius*? S. 205: Quellen. S. 136 u. f.: Theusserbad. S. 104: Schürfungen nach Erz. S. 4 f.: Prähistorisches.]
- ROTH, J., Allgemeine und chemische Geologie. Bd. III. Abtheilung 2. Berlin. 1893. HERTZ. — S. Lit. Centralbl., 1894, N. 32, S. 1137—1138.
- RZEHA, A., Die Fauna der *Oncophora*-Schichten Märens. [S. 162: Bemerk. über *Cardium sociale* von Kirchberg. S. 165, 176.] — Verh. d. naturf. Ver. in Brünn, Bd. XXXI, 1892, Brünn, 1893, S. 142—192. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1893, N. 14, S. 339—342 (A. BITTNER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 354—357 (A. ANDREAE). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 774—775 (COSMANN).
- SAUER, Bericht über die Thermalquellen in Baden-Baden. — In den Acten d. Großh. Bad. geol. Landesanst. in Heidelberg, Anfang 1893 oder Ende 1892.
- SAUER, A., Die neue geologische Landesaufnahme des Großh. Baden. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1893, H. 9, S. 333—336.
- SAYER, C., Die Wassermengen der fließenden Gewässer im Großherzogthum Baden. — Beiträge z. Hydrographie d. Großh. Baden, herausg. v. d. Centralbureau f. Meteorol. u. Hydrogr., H. 8, Karlsruhe, 1893.
- SCHIAFFHAUSEN <sup>1)</sup>, Die XXIII. allgemeine Versammlung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Ulm a. D. vom 1. bis 3. August 1892. (Schluß.) — Leopoldina, H. XXIX, N. 13—14, 1893, S. 120—125.

<sup>1)</sup> Die Unsitte, den Verfasser einer durch mehrere Nummern einer Zeitschrift sich hinziehenden Arbeit erst am Schluß zu nennen, hat zur Folge gehabt, daß der Anfang des obigen Berichtes in der 1. Fortsetz. dieses Verzeichnisses unter ANONYMUS aufgeführt wurde.

- SCHAUFFELE, Funde bei Mistlau bei Kirchheim a. Jaxt. (Armringe und Fibeln aus Bronze, Thonscherben, trepanirtes Schädelstück.) — Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1893, N. 4, S. 60.
- SCHUMACHER, E., Ueber die Mächtigkeit von Thalkies-Ablagerungen im Unter-Elsaß (Breusch-Kies und Rhein-Kies). [Bohrungen im Rhein bei Beinhelm unweit Selz.] — Mittheil. d. geol. Landesanst. v. Elsass-Lothringen, Bd. IV, H. II, 1893, S. XXVIII—XXX.
- SKUPHOS, THEOD. GEORG, Ueber *Partanosaurus Zitteli* SKUPHOS und *Microlepidosaurus Schlosseri* nov. gen., nov. spec. [S. 11—12: *Partanosaurus Zitteli* bei Crailsheim.] — Abb. d. k. k. geol. Reichsanst., Bd. XV, H. 5, 1893, 16 S. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 529—530 (DAMES).
- STAUDER, A., Die Geographentage, insbesondere der X. deutsche Geographentag zu Stuttgart 1893. [S. 159—160: Excursion nach Oberschwaben.] — Bayerische Zeitschr. f. Realschulwesen, XIV, H. 2, 1893.
- STEINER, Heidengräber bei Erkenbrechtsweiler u. s. w. — Prähistor. Blätter, V, 1893, N. 4, S. 63—64. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXIV, 1893, N. 8, S. 70.
- STEINER, J., Der Heidengräben. — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 27—34. — S. Schwäbische Kronik, 1894, 3. März, N. 52, Sonntagsbeil., S. 439.
- STIZENBERGER, JUL., Ueber die beim Bahnbau zwischen Koblenz und Stein im Aargau zu Tage getretenen Triasgesteine. — Vierteljahrsschrift d. Naturf. Ges. in Zürich, Jahrg. 38, 1893, H. 2, S. 186—199. — Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 52—53.
- STRASS, G., Aus der Pfahlbauzeit. — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 21—22.
- STUDER, B., et ESCHER v. d. LINTH, A., *Carte géologique de la Suisse*. 1: 380 000. 2. édition, par J. BACHMANN. Nouvelle édition. Zurich, 1893. [1 carte géologique in fol. avec explication (32 pg.) in 8vo.]
- STUDER, TH., Zwei große Hunderassen aus der Steinzeit der Pfahlbauten. [Ueberlingen.] — Mitth. d. Naturf. Ges. Bern f. 1892, Bern, 1893, S. 87—96, 1 Tafel. — Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 72—73. — Nat. Wochenschr., IX, 1894, N. 5, S. 63.

- SÜSS, ED., Ueber neuere Ziele der Geologie. [Schwarzwald, Odenwald.] — Sonder-Abdruck aus dem XX. Bande der Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Görlitz. II. TSCHASCHKE. 1893. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 267—268 (FRANZ TOULA).
- TECKLENBURG, TH., Topographische, geologische und statistische Uebersichten des Großherzogtums Hessen. — In KÜNZEL-SOLDANS Großherzogtum Hessen. Buch 6. 2te Aufl. Giessen. E. ROTH. 1893.
- THÜRACH, HANS, Ueber die Gliederung des Urgebirges im Spessart. [Bemerk. üb. d. Odenwald u. s. w.] — Geognostische Jahresh., V, 1892, Cassel, 1893, S. 1—160. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 310—312 (CHELIUS).
- TORNQUIST, ALEXANDER, Fragmente einer Oxfordfauna von Mturu in Deutsch-Ostafrika, nach dem von Dr. STUHLMANN gesammelten Material. [S. 270, Anmerk.: Macrocephale mit vollständigerer Wohnkammer von Siblingen am Randn.] — Jahrb. d. Hamburgischen Wissenschaftl. Anstalten, X, 2te Hälfte, 1892, Hamburg, 1893, S. 263—288.
- v. TRÖLTSCH, Ergänzungen zu seinem Vortrag «Ein Bild aus Schwabens Vorzeit». — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., 1893, XXIV, N. 7, S. 52.
- v. TRÖLTSCH, Ueber einen Kupferfund in Oberschwaben. Es gab eine Zeit, da man leugnete, daß es eine Kupferzeit gegeben habe; jetzt leugnet es Niemand mehr. Man kennt jetzt, wie aus der neuesten Auflage des Werkes von Dr. SCHUCH in Wien hervorgeht, nicht weniger als 400 Fundstellen mit über 1000 einzelnen Kupferfundstücken. Die oberschwäbische Fundstelle ist im Steinhauser Ried, wo sich auf einem Raum von kaum  $\frac{1}{3}$  ebn 67 Gegenstände, depotartig aufbewahrt, vorfinden: Spiralen, *Tutuli* (kleine Hütchen von Kupferblech), ein Doppelring mit 6 Zylinderspiralen (wahrscheinlich eine Art *Portemonnaie* der Bronzezeit) etc. Der Fund ist als reiner Kupferfund sehr interessant; es sind Bronzezeitformen in Kupfer ausgeführt, und man griff zu dieser Art der Herstellung wahrscheinlich nur deshalb, weil das damals nur aus dem südlichen England unter erschwerenden Umständen

- zu beschaffende Zinn manchmal mangelte. — Schwäbische Kronik, 1893, 27. November, N. 278, Mittagsblatt, S. 2431.
- v. TRÖLTSCH, Ueber die Opferstätte auf dem Lochenstein. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 77—79.
- v. TRÖLTSCH, Opferstätten in Schwaben. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 80—81.
- v. TRÖLTSCH, Mardellen auf der Rauhen Alb. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 89.
- Freih. v. TROELTSCH, Fundchronik vom Jahre 1893. [Vorrömische Zeit.] — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 14—19.
- Frh. v. TROELTSCH, Ein Depotfund von Kupfergegenständen aus der Umgebung von Schussenried. — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 24—27.
- ULE, WILLI, Der X. deutsche Geographentag in Stuttgart vom 5. bis 7. April 1893. [HARTMANN, Graf ZEPPELIN.] — Leopoldina, II. XXIX, 1893, N. 15—16, S. 139—144; N. 17—18, S. 156—158.
- ULLRICH, Ueber eine als Cultusplatz angesprochene Oertlichkeit in der Nähe von Lindau am Bodensee. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumskunde in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 69—72. — Vergl. dazu v. COHAUSEN, S. 72.
- ULRICH, J. F., Aus Riedlinger Gegend. Riedlingen. ULRICH. 1893. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 11, S. 223—226 (u. d. T.: N., Aus der Riedlinger Gegend).
- VIRCHOW, R., Gesteine der Engelsburg bei Rothenburg an der Tauber. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 25, 1893, H. V, S. (299)—(300).
- VIRCHOW, R., Benutzung von Bären-Unterkiefern in der Vorzeit zum Zerschlagen von Knochen. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 25, 1893, H. VI, S. (574).
- VÖLKER, Bau der Strecke der Kinzigbahn zwischen Alpirsbach und Schiltach. — Zeitschr. d. Architekten- u. Ingenieur-Vereins zu Hannover, Bd. XXXIX, H. 4 u. 5, 1893, S. 433—452.

- VOGEL, F., Geognostische Reliefkarte vom Kaiserstuhl i. B. auf Grundlage der topographischen Landesaufnahme und der geognostischen Karte von A. Knor (Leipzig, 1892) modellirt. Maßstab 1 : 25000 (vierfache Ueberhöhung). Bonn. 1893.
- VOSS, Prähistorischer Hammer von der Engelsburg bei Rothenburg o. T. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 25, 1893, H. V, S. (300).
- WAGNER, Einiges über die Höhlen im Gebiet der Brenz. — Aus der Heimat, Jahrg. 6, 1893, N. 5, S. 143—146.
- WAGNER, Ueber Mardellen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 95, 96.
- WAGNER, E., Karlsruhe, Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. — Westd. Zeitschr., XII, 1893, H. 4, Mus. S. 380.
- WAGNER, E., Grabhügel im Wald «Bickenschlag». — Korresp. d. Westd. Zeitschr., 1893, N. 8 n. 9, Sp. 161, 168.
- WERNER, Grabhügel bei Ehingen. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 95.
- WERNER, Stalaktitenbildungen im Innern der Wälle der Hayenburg. — Mitth. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXV. Jahrg. 1891/92, Sigmaringen [1893], S. 100.
- VAN WERVEKE, L., Ueber Diluvialbildungen des Rheinthal. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLV, 1893, S. 549—553 [erschienen 1894]. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 454 (E. RUDOLPH).
- WEY, Die Veränderungen der Thalsole durch den Rhein und seine Zuflüsse unter Berücksichtigung der projektirten Durchstiche. (Vortrag, der ost-schweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft in St. Gallen im Frühjahr 1893 gehalten.) [Schlamm-Gehalt des Rheinstroms bis auf 5% und mehr steigend.] — Geographische Nachrichten, 1893.
- Graf ZEPPELIN, EBERH., Ueber die neue Bodensee-Karte und die Gestaltung (Relief) des Bodensee-Grundes. — Verh. d. 10. deutsch. Geographentages z. Stuttgart am 5.—7. April 1893, Berlin, 1893, S. 79—104.



Gf. ZEPPELIN, EBERH., Geographische Verhältnisse des Bodensees.  
S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Bodensee-  
Forschungen u. s. w. 1893.

Graf ZEPPELIN, EBERH., Aeltere und neuere Bodensee-Forschungen  
und -Karten u. s. w. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN,  
FOREL, Bodensee-Forschungen u. s. w. 1893.

Graf ZEPPELIN, EBERH., Die hydrographischen Verhältnisse des  
Bodensees. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRNLIMANN, FOREL, Boden-  
see-Forschungen u. s. w. 1893.

Graf ZEPPELIN, EBERHARD, REBER, HÖRNLIMANN, J., FOREL, F. A.,  
Bodensee-Forschungen aus Anlaß der Herstellung der neuen  
Bodenseekarte durch die hohen Regierungen der fünf Ufer-  
staaten. Vorwort von EBERH. Graf ZEPPELIN.

I. Abschnitt. Geographische Verhältnisse des Bodensees von  
EBERH. Graf ZEPPELIN.

II. Abschnitt. Aeltere und neuere Bodensee-Forschungen und  
-Karten mit Einfluß der Arbeiten der für die Herstellung  
der neuen Karte und die wissenschaftliche Erforschung  
des Sees von den fünf Uferstaaten eingesetzten Kommissionen  
von EBERH. Graf ZEPPELIN, nebst zwei Originalberichten.

1. Triangulation für die Bodenseekarte. Von REBER. Mit  
einer Karte.

2. Die Tiefenmessungen und das Kartenmaterial für die Her-  
stellung der neuen Bodensee-Karte. Von J. HÖRNLIMANN.  
Mit einer Abbildung.

III. Abschnitt. Die hydrographischen Verhältnisse des Boden-  
sees. Von EBERH. Graf ZEPPELIN. Nebst einer hydro-  
graphischen Karte des Bodensees und einer Tafel.

IV. Abschnitt. Die Temperatur-Verhältnisse des Bodensees.  
Von F. A. FOREL, frei aus dem Französischen übersetzt von  
EBERH. Graf ZEPPELIN. Mit zwei Tafeln.

V. Abschnitt. Transparenz und Farbe des Bodensee-Wassers.  
Von F. A. FOREL, frei aus dem Französischen übersetzt von  
EBERH. Graf ZEPPELIN. Mit einer Tafel.

VI. Abschnitt. Die Schwankungen des Bodensees. Von F. A. FOREL,  
frei aus dem Französischen übersetzt von EBERH. Graf  
ZEPPELIN. Mit einer Tafel. —

Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 22, 1893, 77 S. [Erschienen 1894.] — S. Naturw. Wochenschr., 1895, N. 9, S. 109—112 (ULE). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, R. S. 290—291 (BRÜCKNER). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 434 (E. RUDOLPH). — Korresp. d. Gesamtver. d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., 43, 1895, N. 6 u. 7, S. 78—79 (REINWALD).

ZINGELER, H. TH., Fundberichte aus Hohenzollern. [Hügelgräber.] — Prähistor. Blätter, V, 1893, S. 1—8, 17—23.

ZINGELER, Bericht über Ausgrabungen von Reihen- und Hügelgräbern in verschiedenen Theilen Hohenzollerns. — Mitt. d. Ver. f. Geschichte u. Alterthumsk. in Hohenzollern, XXVI (1892/93), Signaringen, 1893, S. 62 f. — Ausz.: Korresp. d. Westd. Zeitschr., XII, 1893, N. 12, Randn. 131, S. 241—244.

V. ZITTEL, K. A., Handbuch der Paläontologie. 1. Abth. Paläozoologie. Bd. IV, Lief. 2. (In der Gesamtfolge 1. Abtheil., 15. Lief.) München u. Leipzig. 1893. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 146—148 (BRANCO).

ZITTEL, K. A., Handbuch der Paläontologie unter Mitwirkung von W. PH. SCHIMPER und A. SCHENK. I. Abtheilung. Paläozoologie. Bd. IV, Lief. 3. (In der Gesamtfolge 1. Abtheilung, 16. Lieferung.) München und Leipzig. 1893. (Schlußlieferung.) — Vergl. Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1894, N. 5, S. 164—170 (G. STACHE). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 146—148 (BRANCO). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 698—702 (E. TROUSSERT).

#### 1894.<sup>1)</sup>

AEPPLE, AUG., Erosionsterrassen und Glazialschotter in ihrer Beziehung zur Entstehung des Zürichsees. Mit einer Karte in 1:25000 und zwei Profiltafeln. [S. 108: Rückläufiger Deckenschotter bei Lindau.] — Beitr. z. geol. Karte d. Schweiz, Lief. 34, Bern, 1894, 121 S. [ersch. 1895]. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 426 (E. RUDOLPH).

<sup>1)</sup> Vom 1. Juli 1894 an beziehen sich auch schweizerische Zeitangaben auf mitteleuropäische Zeit.

- AITKIN, JOHN, *The Origine of Lake Basins*. [Bodensee.] — *Nature*, 49, 1894, S. 315. — Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1894, III, 1895, S. 608.
- ALLMENDINGER, KARL, Eine vergessene oder unbekannte Höhle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 9, S. 190. S. auch N. 11, S. 235.
- AMBÜHL, Ueber die chemische und bakterielle Untersuchung des Trinkwassers mit specieller Berücksichtigung der Untersuchung des Bodenseewassers. — Ber. üb. d. Thät. d. St. Gallischen naturw. Ges. 1892—93, St. Gallen, 1894, S. 65—68.
- V. AMMON, L., und THÜRACH, H., Bericht über die Exkursion in der bayerischen Rheinpfalz am 11. April 1892. — Im «Gemeinschaftlichen Bericht» u. s. w. in Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst., III, H. 1, 1894, S. 37—56. (Sonderabdruck datirt 1893, erschienen 1894.) (S. CHELIUS, C., u. And., Gemeinschaftl. Bericht d. geol. Landesanstalten u. s. w.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 154—156 (K. FUTTERER).
- ANDREAE, A., Beiträge zur Kenntniß der fossilen Fische des Mainzer Beckens. Frankfurt a. M. MORITZ DIESTERWEG. 1894. [S. 359: Reste v. Ubstadt bei Heidelberg, vielleicht *Lepidosteus*. S. 363: *Cyclurus minor* Ag. von Oeningen = *Amia*.] — Auch in d. Abh. d. Senkenberg. naturf. Ges., 1894, S. 351—364. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 480 (DAMES).
- ANONYMUS, Dornstetten, 31. Dez. In der Nacht von Freitag auf den Samstag (30. Dez.) wurde hier kurz nach 1 Uhr ein ziemlich heftiger Erdstoß verspürt. Die Thüren und Fenster zitterten wie beim Auffallen eines schweren Gegenstandes. Einige wollen deutlich das Schwanken von Möbeln wahrgenommen haben. Durch das ungewohnte Geräusch wurde mancher veranlaßt, aufzustehen und im Hause nach der Ursache zu suchen. Erderschütterungen konnten hier im Jahre 1874 und anfangs der 60er Jahre beobachtet werden. Nach eingezogener Erkundigung ist das Erdbeben auch in Hallwangen, Aach, Schopfloch, Ober- und Unter-Ifingen, Glatten, Dietersweiler und Dettlingen verspürt worden und zwar in der Richtung von Osten nach Westen. In einigen Zimmern war die Erschütterung so stark, daß kleine Gipsteile von den Wänden fielen. Ueber die Dauer gehen die Ansichten aus-

einander. Die meisten bemerkten nur einen heftigen Stoß, der 1—2 Sekunden andauerte; ein Beobachter in einem einzeln stehenden Hause will ein donnerähnliches Geräusch mit zunehmender Stärke über eine Minute lang gehört haben, das mit dem Stoß seinen Abschluß fand. — Schwarzwälder Bote, 1894, 3. Januar, N. 2, S. 11.

ANONYMUS, Freudenstadt, 1. Januar. Hier bemerkten manche Einwohner den 30. Dez. nachts 1 Uhr eigentümliche Erschütterungen in den Häusern, die wohl nur von einem Erdbeben herrühren konnten. Auch aus dem benachbarten Dietersweiler wird berichtet, daß ein von Osten herkommender Erdstoß beobachtet worden sei. — Deutsche Reichs-Post, 1894, 3. Januar, N. 1.

ANONYMUS, Freudenstadt, 2. Jan. In verschiedenen Orten des Oberamts, wie Dornstetten (9 km östl. von Fr.) und Dietersweiler (5,6 km südöstl.), wurde wie in der Oberamtsstadt in der Nacht vom 29./30. Dez. v. J. ein kurzes, aber ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Dem Grenzer wird von hier geschrieben: In der Nacht vom 29./30. Dez. v. J., 1 Min. vor 1 Uhr, wurde hier ein ziemlich starker, wirbelnder Erdstoß von unten nach oben verspürt, so daß Mauern, Möbel u. s. w. ins Wanken gerieten. Von verschiedenen Leuten der Stadt wurde dieses Naturereignis beobachtet. Ein Auderer teilt mit, daß die Erschütterung seines Hauses keine geringe gewesen ist; die Waschgeschirre klirrten laut auf dem steinernen Waschtisch. — Schwäbische Kronik, 1894, 3. Januar, N. 2, Mittagshl., S. 9.

ANONYMUS. Nachdem bisher vollständige Exemplare von *Plesiosaurus* (fossiles Eidechsegengeschlecht mit 4 flossenartigen Füßen und Schwanenhals) nur allein in England und zwar hauptsächlich im unteren Lias gefunden wurden, kam im letzten Jahre zum erstenmal ein solches auch in Holzmaden (O.-A. Kirchheim) und zwar im oberen Lias zum Vorschein. Dasselbe ist 3 m lang und vorzüglich erhalten, was um so bemerkenswerter ist, als bisher in Württemberg nur ganz unbedeutende Reste von dieser Spezies gefunden wurden. Ein Vorzug dieses Stückes ist gegenüber den englischen, daß dem Skelett noch Hautreste erhalten sind, die den Beweis liefern,

daß der *Plesiosaurus*, ebenso wie der *Ichthyosaurus* mit einer nackten Haut bekleidet war. Dieses *Unicum* wurde von dem Berliner Museum für Naturkunde erworben. Außer diesem Stück wurde in der letzten Zeit in Holzmaden noch ein *Ichthyosaurus* gefunden, an dem ein großer Teil der Haut noch sichtbar ist. Dasselbe ergänzt das vor 2 Jahren vom Stuttgarter Naturalienkabinet erworbene Stück sehr schön. Mehr oder weniger vollständige Exemplare von *Ichthyosaurus* ohne Hautbekleidung kommen in Holzmaden in regelmäßiger Wiederholung vor. — Schwäbische Kronik, 1894, 10. Januar, N. 7, Abendbl., S. 54.

ANONYMUS, Baden-Baden, 12. Januar. Die Gewinnung von Kupfererzen in den nahen Gebirgsgemeinden Neusatz und Lauf wird sich für die Bewohner dieser Orte zu einem Industriezweig gestalten. Direktor EMIL NORRON aus Köln hat unterm 17. v. M. von der gr. Domänen direktion als bad. Bergbehörde auf Grund des § 36 des Berggesetzes die Genehmigung erhalten, auf seinem erworbenen Grubenfelde von 1999988 Quadratmeter Größe ein Bergwerk mit dem Namen «Kupfererzgrube Norron» zu errichten. — Schwäbische Kronik, 1894, 12. Januar, N. 9, Mittagsblatt, S. 66.

ANONYMUS, Marbach, 20. Januar. Für die Wasserleitung wird das Wasser in 3 Quellen unweit des Ortes gefaßt. — Schwäbische Kronik, 1894, 20. Januar, N. 16, Abendbl., S. 129.

ANONYMUS, Ravensburg, 19. Jan. Gegenwärtig wird hier auf den Anlagen vor den neuen Schulhäusern ein großer erraticher Block aufgestellt. Derselbe wurde, 8 m unter Tuffsand gelegen, in einer Grube gefunden. Der Findling besteht aus Gneis, ist etwa 3 m lang und 1,2 m dick. Tausende von Jahren mögen vergangen sein, bis derselbe auf dem Rücken des einstigen Rheinthalgletschers, der über Biberach hinausreichte, aus den Alpen hiehergetragen und mit 8 m hohem Tuffsand bedeckt wurde. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß in Oberschwaben noch weitere zum Teil bedeutend größere und mit besonderen Namen versehene Findlinge vorhanden sind. So der Laurastein, aus Spilit bestehend, mit einem Gewicht von über 6000 Ztr., der Saussurit bei Waldsee 1800 Ztr., der Heiligenstein von Waltershofen 780 Ztr.,

«Unser Herrgott in der Ruh» an der Straße von Wurzach nach Wolfegg 624 Ztr., der Drackenstein bei Limnau, 550 Ztr., der Hexenstein von Lindau 9 cbm, der Gneis bei Roßberg 520 Ztr. u. a. (R. Z.) — Schwäbische Kronik, 1894, 20. Januar, N. 16, Abendbl., S. 129—130.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Neusatz-Rothensol, O.-A. Neuenbürg, durch eine im «Neuwieser Thale» hervorkommende sehr starke Quelle mit gutem Wasser, etwa 30. Min. entfernt. — Schwarzwälder Bote, 1894, 2. Februar, N. 31, Beil.

ANONYMUS, Waldsee, 2. Febr. In Aulendorf ist nun die Erstellung einer Wasserleitung, nachdem nach längerem mühevollen Suchen in der Nähe des Bueholzes reichliches Quellwasser gefunden wurde, definitiv beschlossen worden. — Nenes Tagblatt, 1894, 3. Febr., N. 28, S. 2.

ANONYMUS, Erdbeben am 6. Febr. 1894, 5 U. 20 M. früh, in Graubünden u. Basel. — «Schwäbische Kronik» [Merkur?], 1894, Febr. — Straßburger Post, 1894, Febr. (Nach R. LANGENBECK, Geogr. Abh., H. 2, S. 378.)

ANONYMUS, Efringen, O.-A. Nagold. Zur Wasserversorgung von Efringen wurden drei Quellen im Grund des Schwarzenbachthales gefaßt und zusammengelcitet, welche 66 Liter in der Sekunde geben. — Schwäbische Kronik, 1894, 7. Febr., N. 31, Abendbl., S. 252.

ANONYMUS, Erdmannhausen. Drei auf der östlichen Anhöhe gegen Kirchberg über der Bahnlinie etwa 500 m auseinander gelegene Quellen, wovon eine auf der Markung Kirchberg, wurden gefaßt. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1894, 9. Febr., N. 33, Beil., S. 231.

ANONYMUS, Metzingen, 7. Febr. Zur Trinkwasserversorgung liegen zwei Projekte vor, nämlich die Hochdruckwasserleitung Glens-Metzingen und die Fassung einer größeren Zahl ausgiebiger Quellen im Westen der Stadt, welches Wasser dann in ein Hochreservoir gepumpt werden müßte. — Neues Tagblatt, 1894, 9. Febr., N. 33, Bl. II, S. 9.

ANONYMUS, Mergentheim, 9. Febr. Das K. Oberamtsphysikat erklärt in der neuesten Tauberzeitung, daß das Trinkwasser der hiesigen Leitungen bei der chemischen Untersuchung in Stuttgart als unschädlich für den menschlichen Genuß erfunden

worden sei. — Neues Tagblatt, 1894, 12. Febr., N. 35, Bl. II, S. 9.

ANONYMUS, Schorndorf. Unser Nachbarort Schornbach hat seit kurzem eine neue Quellwasserversorgung mit 4 Brunnenstücken. An Stelle des seitherigen schlechten Wassers ist eine Quelle mit gutem, klarem, ammoniakfreiem Wasser gefasst worden, die in einer Minute 35 Liter Wasser liefert. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1894, 20. Febr., N. 42, S. 293.

ANONYMUS, Untertürkheim, 22. Febr. In der Frage einer Wasserleitung für die hies. Gemeinde wurden in den letzten Wochen Bohrversuche auf dem linksseitigen Neckarufer angestellt, da die Quellen auf dem rechtsseitigen Ufer wohl hinsichtlich der Menge, nicht aber bezüglich der Qualität des Wassers genügten. Die Untersuchungen des gestern hier anwesenden Sachverständigen, Baurats EHMANN, ergaben nun, daß das Wasser der linken Thalseite den an gutes Trinkwasser zu stellenden Anforderungen zwar entspricht, aber in Beziehung auf die Menge zu wünschen übrig läßt. Es wurde nun beschlossen, einen weiteren Schacht erstellen zu lassen. — Schwäbische Kronik, 1894, 23. Februar, N. 45, Abendhl., S. 373.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 23. Febr. Noch zu keiner Zeit war es (und ist es heute noch) zufolge des außerordentlichen kleinen Wasserstandes den Nachforschungen für prähistorische Funde aus der Pfahlbauperiode für Steinwerkzeuge u. s. w. günstiger gewesen als in diesem Winter. In Bodman haben in den letzten Wochen umfangreiche Nachgrabungen stattgefunden, und zwar mit größerem Erfolg; u. a. wurden Steinbeile, Steinäxte, Steinsägen, Pfeilspitzen aus Stein, Nadeln aus Horn und Bein und sonstige Artefakten, Töpfergeschirre, Gewebe aus Leinen und noch mehreres zu Tage befördert, um einstweilen bei den an den Nachgrabungen Beteiligten niedergelegt zu werden, um schließlich ihren Platz in den Museen (Rosgarten, Konstanz) zu finden. Auch auf württembergischem Seeufer sind durch Zufall einige Steinwerkzeuge, die vom See an das Ufer beim Grenzhof (Fischbach) gespült wurden, in die Hände von Privaten gekommen, worunter ein Serpentin-

beil mit ovaler Durchbohrung, immerhin charakteristisch, den früheren Funden von Steinwerkzeugen, die bei Manzell gefunden wurden und in der Sammlung in Friedrichshafen untergebracht sind, analog zu stellen. — Neues Tagblatt, 1894, 26. Febr., N. 47, S. 10. — S. auch: Badische Landeszeitung, 1894, 28. Febr., N. 49, Bl. I (nach d. Seeboten). — Beilage z. Allg. Zeit., N. 57, 1894, 27. Febr., Beilage-Nummer 48, S. 7. — Deutsches Volksblatt, 1894, 1. März, N. 49. — Antiquitäten-Zeitung, 1894, N. 10, S. 74.

ANONYMUS, Funde bei Bodman. — Fränkischer Kurier, 1894, N. 6. — Ausz.: Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 2, S. 25. — Antiqu.-Zeitschr., V, N. 13 (Th. R.).

ANONYMUS, Untertürkheim, 25. Febr. Jetzt liefern die zwei auf der linken Neckarseite gegrabenen Probekücher reichlich gutes Trinkwasser. — Neckar-Zeit., 1894, 1. März, N. 49, Beil.

ANONYMUS, Stuttgart. Die Quelle des Koppenthals ist so schwach geworden, daß sie zu versiegen droht, obgleich sie vor einem Jahr frisch gefaßt und mit einer weiteren Ader verstärkt worden. — Schwäbische Kronik, 1894, 5. März, N. 53, Abendbl., S. 451.

ANONYMUS, Cannstatt, 6. März. In dem neuen Tunnel der Bahn zwischen Münster und Zazenhausen hat man eine starke Quelle entdeckt. — Schwäbische Kronik, 1894, 6. März, N. 54, Abendbl., S. 459.

ANONYMUS, Gmünd, 8. März. Schon seit Jahresfrist werden thal-aufwärts an verschiedenen Stellen Bohrversuche zu der geplanten städt. Wasserversorgung gemacht. Ein 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m tiefer Schacht, zum Theil in Felsen gehauen, liefert eine Wassermenge von 16 Liter in der Sekunde. Wenn für spätere Zeiten gesorgt werden soll, ist ein Wasserzufluß von 25 Liter in der Sekunde unbedingt notwendig; das würde ungefähr dem Bedarfeiner Einwohnerzahl von 30000 entsprechen. — Schwäbische Kronik, 1894, 8. März, N. 56, Abendbl., S. 480.

ANONYMUS, Für das Museum für Naturkunde in Berlin hat der Kaiser für 15000 M. zwei in Schieferbrüchen zu Holzmaden in Württemberg aufgefundene Versteinerungen von tierischen Skeletten ankaufen lassen. Sie rühren von einem *Ichthyosaurus* und einem *Plesiosaurus* her und sind sehr gut erhalten.



— Schwäbischer Merkur, 1894, 9. März, N. 57, Mittagsbl., S. 449.

ANONYMUS, Der Kaiser hat die Summe von 9000 M. zu dem Ankauf angewiesen. Beide Exemplare stammen aus dem oberen Lias von Holzmaden bei Kirchheim u. T. in Württemberg, dem altberühmten Fundort der schwäbischen Ichthyosauren. Der drei Meter lange *Plesiosaurus* ist der erste Fund in diesen Schichten in Deutschland überhaupt und zudem noch durch große Vollständigkeit, vor allem durch eine meisterhafte Präparation, welche der frühere Besitzer B. HAUFF in Holzmaden ausgeführt hat, ausgezeichnet und wertvoll. Der bedeutend kleinere *Ichthyosaurus* zeigt noch die wohl erhaltenen Reste der Rückenhaut und der Schwanzflosse, was bisher nur an einem einzigen, im Stuttgarter Naturienkabinett befindlichen Exemplar beobachtet worden ist. — Neues Tagblatt, 1894, 13. März, N. 60, S. 3.

ANONYMUS, Calw, 9. März. Gestern Vorm.  $\frac{3}{4}$  10 Uhr entstand an der vom Bahnhof in südlicher Richtung längs der Bahnlinie sich hinziehenden Felsenwand in der Nähe des Krappen eine größere Rutschung, wobei sich Felsstücke von ganz bedeutender Größe lösteten. Ein solches, 38 cbm haltend, wurde auf die Bahnlinie geschleudert. — Schwäbische Kronik, 1894, 10. März, N. 58, Mittagsbl., S. 491. — Etwas abweichende Berichte in: Schwarzwälder Bote, 1894, 11. März, N. 68, Beil., S. 620. — Neckar-Zeit., 1894, 11. März, N. 58, Beil.

ANONYMUS, Rothenberg, 11. März. Vor einigen Tagen hat man im sogenannten Schachen, einer Klinge gegen Fellbach, 1400 m vom Ort entfernt, eine starke Quelle entdeckt, die bei einem vorhandenen Fall von 40 m mittels einer Leitung es möglich machen wird, ohne allzugroßen Aufwand unseren Ort genügend mit Wasser zu versehen. — Neues Tagblatt, 1894, 12. März, N. 59, S. 3.

ANONYMUS, Ulm. Bei den Grabungen auf dem städtischen Auffüllplatze am Stuttgarter Thore wurden zwei Kalkspathklötze gefunden. — Ulmer Schnellpost, 1894, 14. März, N. 60, S. 263.

- ANONYMUS, Tuttligen, 14. März. Im Auftrag von Oberbaurat EULENSTEIN in Friedrichshafen wurden neulich im benachbarten Neuhausen o. E. eine Reihe altgermanischer Grabhügel geöffnet, wobei eine Anzahl sehr schön erhaltener Fundgegenstände zu Tage gefördert wurde. Namentlich sind zu nennen ein goldener Fingerring, Gewandnadeln, sowie Thonscherben von großen Amphoren und Urnen. Bis jetzt sind etwa 30 Grabhügel altgermanischer und vorrömischer Zeit in den Hexenwiesen, im Einschlagwald und im Ried geöffnet worden. — Schwäbische Kronik, 1894, 15. März, N. 62, Abendbl., S. 534.
- ANONYMUS, Vom Bodensee, 13. März. Die Quellfassung für die Wasserleitung von Ueberlingen ist jetzt vollendet. Die Quelle liefert 4 Liter Wasser in der Sekunde. — Karlsruher Zeitung, 1894, 15. März, N. 73.
- ANONYMUS, Ebingen, 22. März. Auf einem Acker in Freudenweiler (Hobenzollern) befand sich ein Hügel, der darauf schließen ließ, daß hier eine Grabstätte aus alter Zeit sich befinde . . . Ausgrabungen führten allerdings nicht zu einem werthvollen Funde, da das Grab schon früherer Zeit . . . ausgegraben worden ist. Aufgefundene Trümmer von Gefäßen u. s. w., die aber leider nicht mehr hergestellt werden können, verweisen das Grab in die Hallstatt-Zeit (300—800 Jahre vor Christi Geburt). — Schwarzwälder Bote, 1894, 23. März, N. 80, S. 740.
- ANONYMUS, Aus Baden, 24. März. Im Gerölle des Rheins bei Kadelburg wurde ein Mammuthzahn gefunden. — Bad. Laudeszeit., 1894, 25. März, N. 70, Bl. I.
- ANONYMUS, Vom mittleren Remsthal, 27. März. [Zur Wasserversorgung von] Buoch soll nun eine auf der Markungsgrenze gegen Grunbach gelegene ausgiebige Quelle gefaßt werden. — Neues Tagblatt, 1894, 28. März, N. 71, S. 2.
- ANONYMUS, Cannstatt, 30. März. Beim Kiesbaggern im Neckar wurde dieser Tage ein noch sehr gut erhaltener Hammer aus der Steinzeit gefunden. — Neues Tagblatt, 1894, 31. März, N. 74, S. 2.
- ANONYMUS, Gmünd, 3. April. Der Brunnen für das neue Wasserwerk ist 16 Meter tief gegraben und strömt sehr viel Wasser

bei. Unten am Grunde treibt man Querstollen in das Gestein, um noch weitere Quellen zu erreichen. Das Wasser ist ganz guter Qualität, wie stets bei Quellen, welche aus dem sog. «Hespeler» kommen. Göppingen bekommt sein Wasser auf ähnliche Weise, wie es bei uns beabsichtigt ist. — Neues Tagblatt, 1894, 4. April, N. 77, S. 9.

ANONYMUS, Oberriexingen a. d. Enz. Hoch über dem rechten Ufer der Enz, wo einst die Burg Tuseck oder Tauseck stand, hat in der letzten Zeit ein hiesiger Einwohner sich ein Haus erbaut . . . Bei den in diesem Frühjahr vorgenommenen Erdarbeiten haben nun die Arbeiter einen Steinhammer von eigenthümlicher Form, . . . sowie einen Ohrring von Goldbronze gefunden. Die Fundstücke werden den vaterländischen Sammlungen einverleibt werden. — Staats-Anzeiger f. Württemb., 1894, 12. April, N. 84, S. 624. — Ausz.: Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 3, S. 47.

ANONYMUS, Ellwangen, 11. April. Die Befestigungen am sogenannten alten Schloß im Staatswald Schlechtenrain halbwegs an der Straße Pfahlheim-Riepach verrathen nach Lage und Form, sowie den gelegentlichen Fundstücken (Stein Waffen) vorrömischen Ursprung. — Schwäb. Kronik, 1894, 13. April, N. 85, Mittagsbl., S. 731.

ANONYMUS, Reutlingen, 13. April. Die hies. Naturaliensammlung im Spendhaus hat in den letzten Wochen wieder einen werthvollen Zuwachs erhalten, indem ihr von Geognost HILDENBRAND von Ohmenhausen eine größere Sammlung seltener prachtvoller Versteinerungen zur Ausstellung überlassen wurde. Es sind zunächst zwei Ichthyosaurier (mit Jungen im Leibe) von je 2,60 Mtr. Länge. Außer diesen beiden Exemplaren sind noch 3 kleinere Ichthyosaurier in gutem Zustand zu sehen, ferner 2 Plesiosaurier, der eine von über 3 M. Länge. Derselbe wurde bei Ohmenhausen gefunden. — Schwäb. Kronik, 1894, 14. April, N. 86, Mittagsbl., S. 742.

ANONYMUS, Ueberlingen, 11. April. In der Nähe von Ueberlingen, bei Brunnensbach, befindet sich eine Gletschermühle, wohl die größte, die überhaupt existirt; sie mißt nämlich etwa 17 Meter im Durchmesser. Die bis jetzt ausgegrabene Tiefe beträgt  $4\frac{1}{2}$  Meter. Der übrige Theil ist mit Sand, Kies und größeren

Steinen, aus Granbündten stammend, ausgefüllt. Nunmehr ist der Inhalt von der Firma ASPRION und Komp. zum Zwecke des Bahnbaues angekauft worden. Vielleicht ist die Ausgrabung geeignet, mehr Licht über dieses merkwürdige, durch seine Größe so sehr auffallende Gebilde zu verschaffen; namentlich werden bei dieser Gelegenheit die eigentlichen Mahlsteine aufgefunden werden können. — Bad. Landeszeit, 1894, 17. April, N. 88, Bl. I.

ANONYMUS, Stuttgart. Bei der Erweiterung des städtischen Neckarwasserwerkes wurden bei den Grabarbeiten für das neue Maschinenhaus auf der Insel eine mächtige Ader von Mineralwasser angebrochen; dieselbe wird selbstverständlich nach Vollendung der Grabarbeiten wieder geschlossen. — Schwäbische Kronik, 1894, 17. April, N. 88, Mittagsbl., S. 757.

ANONYMUS, Schorndorf, 16. April. Die Vorarbeiten zur Wasserleitung sind vor einigen Wochen in Angriff genommen worden. Bei den Grabarbeiten im Pumpwasserschacht fand man kürzlich in einer Tiefe von etwa 10 m eine beträchtliche Menge Quellwasser. — Schwäbische Kronik, 1894, 17. April, Nr. 88, Abendbl., S. 761.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 19. April. Die bekannte «Gletschermühle» bei Ueberlingen, welche bisher nur etwa  $4\frac{1}{2}$  Meter tief ausgegraben war, soll jetzt weiter vertieft werden. Man hofft dadurch mancherlei Aufschlüsse über die Entstehung dieses merkwürdigen, 16 Meter breiten Riesentopfes zu erhalten. — Neues Tagblatt, 1894, 20. April, Nr. 91, S. 2.

ANONYMUS, Eningen u. A., 20. April. Im Laufe dieses Sommers wird die hies. Gemeinde eine Hauswasserleitung erhalten. Wohl wurden schon im Jahre 1882 einzelne Quellen des Albrands in 2 Bassins gesammelt, welche die Brunnen und Hydranten des Orts speisten, aber im Sommer 1893 zeigte sich, daß dieselben für außergewöhnliche Verhältnisse zu klein angelegt wurden, und da sich im Obthal (zwischen dem Fußweg und der Steige nach St. Johann) weitere, sehr ergiebige Quellen fanden, so wurde beschlossen, nach den Plänen von Baurat EHMANN aus Stuttgart, mit teilweiser Benützung der alten, eine neue Leitung anzulegen. — Schwäbische Kronik, 1894, 21. April, N. 92, Mittagsbl., S. 793.

ANONYMUS, Honau, 22. April. Schon seit einigen Wochen fing auf ungefähr halber Höhe des Berges ein größeres Stück der Halde — nicht der Bahnböschung allein, die für sich genügend befestigt wäre — an, in gleitende Bewegung zu kommen und gegen die Bahn, deren Einschnitt die stützende Schicht hinweggenommen hatte, abzurutschen. Man war seit ein paar Wochen mit Wegräumung des abgestürzten Gerölls beschäftigt. Aber die Regengüsse der letzten Woche haben den Boden so aufgeweicht, daß die Rutschung in raschem Tempo erfolgte und seit dem 20. d. M. den Bahnkörper auf eine kurze Strecke bedeckte und unfahrbar machte. — Schwäbische Kronik, 1894, 23. April, Nr. 93, Mittagsbl., S. 803.

ANONYMUS, Cannstatt, 26. April. Bei den Bauten der Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim stieß man bei der Fundamentierung der Viadukt Pfeiler auf dem linken Neckarufer beim ersten Pfeiler auf eine wohl 3 Meter mächtige Kiesschicht, welche zunächst zu durchbrechen ist, um wieder auf festen Grund zu kommen. Auch bei dem zweiten Pfeiler traf man eine schwarze schlammige Erdschicht. — Neues Tagblatt, 1894, 27. April, Nr. 97, S. 2.

ANONYMUS, Ravensburg, 26. April. Gegenwärtig finden in dem südöstlich von der Stadt gelegenen städtischen Wald Nachgrabungen auf Quellen statt, um dieselben sodann zu sammeln und der städtischen Wasserleitung zuzuführen. Die Resultate sind nicht gerade ungünstig, aber immerhin noch nicht derart, daß es sich lohnte, ein Sammelbassin anzulegen. Da die bisher reichlich fließenden Quellen, welche die Stadt seit Jahrhunderten mit gutem Wasser versorgen, seit dem vorigen trockenen Sommer um 30% abgenommen haben, so ist es anerkennenswert, daß die Stadt in Beziehung auf Wasserversorgung sich beizeiten vorsieht. — Neues Tagblatt, 1894, 27. April, Nr. 97, S. 2.

ANONYMUS, Baden, 26. April. (Quellenbohrung.) Auf dem Marktplatz hier wird in diesen Tagen ein 18 Meter langer Schlitz aufgedrungen, um das Erdinnere nach neuen Thermalquellen zu untersuchen. Die Bohrungen werden auf Veranlassung des Ministeriums des Innern von der Domänenverwaltung, als oberste Bergbehörde, geleitet. — Karlsruher Zeit., 1894, 28. April, N. 115.

ANONYMUS, Wasseraltingen, 28. April. Die ungefähr 3 km von hier entfernten Quellen der für den Ort Wasseraltingen geplanten Wasserleitung liefern dem *Reservoir* eine Wassermenge von 2,7 l in der Sekunde; damit ist vorläufig der Gebrauch an Trinkwasser mehr als gedeckt. — Schwäbische Kronik, 1894, 1. Mai, Nr. 100, Mittagsbl., S. 865.

ANONYMUS, Die Nebelhöhle. Aus der Beschreibung des Oberamts Reutlingen 1893. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 5, S. 86—87.

ANONYMUS, Berlin, 7. Mai. Von den Sauriern aus dem Lias von Holzmaden im hiesigen Museum für Naturkunde ist der eine der erste vollständige *Plesiosaurus*, der bisher in Deutschland, bezw. Württemberg gefunden ist; der Kaiser erlaubte auf eine dahingerichtete Bitte des Prof. DAMES, welcher mit Beschreibung des *Plesiosaurus* beschäftigt ist, daß letzterer *Plesiosaurus Guilelmi imperatoris* genannt werde. Der *Ichthyosaurus* ist dadurch bemerkenswert, daß er noch große Teile der Körperhaut, namentlich der Schwanzflosse, erhalten zeigt, und so eine vortreffliche Ergänzung zu dem Prachtexemplar des Stuttgarter Naturalienkabinetts bildet. Alle diese Stücke stammen bekanntlich aus den HAUFF'schen Schiefergruben und sind von BERNHARD HAUFF vorzüglich präpariert. — Schwäbischer Merkur, 1894, 8. Mai, N. 105, Abendbl., S. 862. — Nach d. «Post» in Beil. z. Allg. Zeit., 1894, N. 127, Beil.-N. 106.

ANONYMUS, Vom Rothenberg, 11. Mai. Nächster Tage soll die Herstellung des etwa 60 cbm Wasser haltenden Hochreservoirs für unsere Wasserleitung, sowie die Grabarbeiten für das letzte Stück der Leitung vergeben werden. Nach den neuesten Messungen hat sich die Ergiebigkeit des Ortsbrunnens, sowie der am 8. März entdeckten Quelle infolge der Niederschläge etwa um das 3<sup>1/2</sup>fache gesteigert, so daß nun der Ortsbrunnen und die neue Quelle zusammen in einem Tag auf den Kopf der Bevölkerung etwa 80 l Wasser liefern, während die frühere Messung für den Ortsbrunnen nur 10 l und für die Quelle 14 l ergeben hatte. — Schwäb. Kronik, 1894, 12. Mai, N. 109, Abendbl., S. 953.

ANONYMUS, Baden, 11. Mai. (Quellenbohrung.) Die auf Veranlassung Großh. Ministeriums des Innern auf dem Marktplatz

vorgenommenen Gralarbeiten behufs Auffindung von Thermalquellen haben dem Vernehmen nach ein negatives Resultat ergeben. Die gesuchten Quellen liegen anscheinend weiter zurück gegen den Schloßberg zu, unter der sogenannten «Hölle», d. h. den Häusern der Höllengasse. — *Karlsruher Zeitung*, 1894, 13. Mai, N. 129.

ANONYMUS, Tuttlingen, 16. Mai. Der Gedanke der Herstellung einer Wasserleitung mit Hochdruck ist in der letzten Zeit seiner Ausführung ziemlich näher gekommen. Man suchte lange nach Quellen mit natürlichem Druck, ohne jedoch irgend zu einem erwünschten Ziele zu kommen. Auf Anraten von Baurat EHMANNS von Stuttgart hat man nun auf der nördlichen Seite der Stadt nach Wasser gegraben und in einer Tiefe von etwa 6 m gutes, klares Trinkwasser gefunden und zwar in solcher Menge, daß damit voraussichtlich die ganze Stadt hinreichend mit Trink- und Nuzwasser versorgt werden kann. — *Schwäbische Kronik*, 1894, 17. Mai, N. 112, Mittagshl., S. 976.

ANONYMUS, Die Echazthalbahn kritisch beleuchtet von einem Techniker. Stuttgart 1894. (Separatabzug aus dem Beobachter vom [18?] Mai 1894.)

ANONYMUS, Die prähistorischen Funde vom Schweizersbild. — Beil. z. *Allg. Zeit.*, 1894, N. 130, Beil.-Nr. 109, S. 7—8. — *Nach der Köln. Zeit.*

ANONYMUS, Freiburg im Breisgau. Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgebung. Freiburg i. Br. OHNESORGE. [1894.]

ANONYMUS, Schorndorf, 30. Mai. In der gestrigen Sizung der bürgerl. Kollegien war die Wasserleitung Gegenstand der Beratung. Baurat EHMANNS von Stuttgart, der der Beratung anwohnte, sprach über die Anlage der Wasserleitung mit beachtenswerten, zu richtigem Ziele führenden Ratschlägen. Es wurde beschlossen, die Quellen auf der Schurwaldseite zu fassen und ein Hochreservoir für den höher gelegenen Stadtteil anzulegen, in das das Wasser des Buchenbrunnens, an der Straße nach Schlichten, geleitet werden soll. Da bei dem ersten Bohrversuch eine genügende Menge von Wasser nicht zum Vorschein kam, so wurde beschlossen, auf der Au einen Probeschacht graben zu lassen, um eine Pumpstation errichten

zu können, wenn später ein größerer Bedarf an Wasser notwendig werden sollte. — Schwäbische Kronik, 1894, 31. Mai, N. 124, Mittagsbl., S. 1077.

ANONYMUS, Pforzheim, 1. Juni. Wie man hört, sind die Bohrversuche auf dem städtischen Bauhof endlich von Erfolg gekrönt worden, indem man gestern auf das lange gesuchte Wasser gestoßen ist. — Nach d. Pf. Beob. in Bad. Landeszeit., 1894, 2. Juni, N. 125, Bl. II.

ANONYMUS, Kalkspathfunde in Deutschland. [Von d. Bergstraße.] — Zeitschr. f. Naturwiss., Bd. 66 (Neue Folge, Bd. 4), H. 5 u. 6, 1894, S. 411. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1894, H. 9, S. 367—368.

ANONYMUS, Die neue Wasserversorgung von Zuffenhausen und Münster. [Quelle in Gerlingen, O.-A. Leonberg, 6—7 Liter hartes Wasser in d. Sekunde liefernd. 1 km unterhalb Münster an der Straße nach Mühlhausen Quellen links vom Neckar 20 Liter, rechts desselben 16 Liter in d. Sekunde liefernd; die ersteren wegen geringen Gehalts an festen Bestandtheilen, Kalk, Magnesia u. s. w., sowie namentlich wegen viel geringeren Gehalts an gebundener Schwefelsäure den letzteren vorzuziehen; das Wasser der ersteren enthält 7,85 Theile, das der letzteren 15,68 Theile Schwefelsäure.] — Neues Tagblatt, 1894, 16. Juni, N. 138, S. 9.

ANONYMUS, Naturwissenschaftliche Ausstellung [bei der Generalversammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg am 29. Juni 1894]. — Schwäb. Kronik, 1894, 29. Juni, N. 149, Abendbl., S. 1287—1288.

ANONYMUS, Wangen, 28. Juni. Der zu unserer geplanten Wasserleitung gegenwärtig gegrabene Probeschacht liefert, ohne auf die Thalsohle gelangt zu sein, bei einer Tiefe von  $6\frac{1}{2}$  Meter in der Minute 1500 Liter. — Neues Tagblatt, 1894, 29. Juni, N. 149, S. 2.

ANONYMUS, Münster a. N., 29. Juni. Die Arbeiten am Viadukt für die Güterbahn Untertürkheim-Kornwestheim nehmen ihren gemessenen Gang. Die meisten der Foundationen für die Pfeiler sind fertig; die Schwierigkeiten, welche der Pfeiler an der Schmidenerstraße bot, sind überwunden. Bei dem Pfeiler, der am linken Ufer des Neckars unter dem Drucke der Alt-



wasser steht, hat es einige Schwierigkeiten gegeben. Auf einmal versagten die Grabinstrumente; sie stießen auf einen besonders harten Widerstand, der sich nicht angreifen ließ; bald erkannte man, daß man es mit einem Eichenstamm zu thun habe. Er mußte, soweit es anging, freigelegt werden, dann konnte man ihn mit der Säge in einzelne Blöcke zerlegen und aus der Baugrube heben. Wie lange der Stamm in seinem Grabe gelegen, wer mag es wissen? Wie viele Ueberschwemmungen waren erforderlich, um ihn 4 m hoch mit Erde und Kies zu bedecken? Er lag etwa  $2\frac{1}{2}$  m unter dem Wasserspiegel. Einer der ausgegrabenen Stämme ist ganz schwarz gebeizt; er wurde aus der Baugrube des 8. Pfeilers gezogen. — Schwäb. Kronik, 1894, 30. Juni, N. 150, Mittagsbl., S. 1293.

ANONYMUS, Verwerfung im Richtstollen durch das nordöstliche Ende des Buchholzes bei Zuffenhausen, so daß Muschelkalk neben mittlerem Keuper aufgeschlossen ist. — Schwäb. Kronik, 1894, 2. Juli, N. 151, Mittagsbl., S. 1302.

ANONYMUS, Ehingen, 3. Juli. Für die hiesige Wasserleitung wurde eine weitere Quelle am Fuße des sogenannten Wolfert gefunden, und die chemische Untersuchung hat ergeben, daß die Quelle vorzügliches Grundwasser liefert. Aus dieser Quelle können täglich 360000 Liter in das städtische *Reservoir* gepumpt werden. — Neues Tagblatt, 1894, 4. Juli, N. 153, S. 9.

ANONYMUS, Hechingen, 12. Juli. Heute früh 2 Uhr 15 Minuten wurde hier ein starker Erdstoß verspürt. — Frankfurter Zeit., 1894, 12. Juli, N. 191, Abendbl., S. 2. — Neues Tagblatt, 1894, 13. Juli, N. 161, S. 3.

ANONYMUS, Hechingen, 12. Juli. Nachdem gestern sehr stürmische Witterung geherrscht, wurde hier in verflossener Nacht  $\frac{1}{2}$  2 Uhr ein starker Erdstoß, verbunden mit dumpfem Geräusch, wie wenn etwas zusammengestürzt wäre, beobachtet. Die Bewegung ging von Norden nach Süden. — Schwäb. Kronik, 1894, 13. Juli, N. 161, Mittagsbl., S. 1380.

ANONYMUS, Vorträge beim 50jährigen Jubiläum des Vereins für vaterländische Naturkunde. [BRANCO, Ueber die vulk. Erscheinungen in Württ. LEUZE, Ueber die Mineralien des

oberen Keupers von Mittelbronn. E. FRAAS, Ueber die schwäbischen Höhlen und ihre Bewohner.] — Staats-Anzeiger f. Württ., 1894, 14. Juli, N. 162, S. 1183.

ANONYMUS, Ebingen, 14. Juli. In dem nahegelegenen Onstmettingen hat am 12. ds. nachts 2 Uhr 18 Min. eine starke Erderschütterung stattgefunden, wie von einer solchen auch aus Hechingen berichtet wurde. Während ein heftiger Westwind brauste, erfolgten zwei Erdstöße schnell aufeinander; Fenster klirrten, Thüren fielen ins Schloß und viele Häuser wurden so erschüttert, daß die Schlafenden, aufgeschreckt, dieselben durchsuchten, wähnend, es sei da oder dort etwas eingestürzt. Eine Bäckersfrau, die zu dieser Stunde vor ihrem Arbeitstisch stand, geriet, als dieser und die darauf stehende Lampe zu wanken anfang, in solchen Schrecken, daß sie ihren Lehrling aus dem Schlaf weckte und mit ihm das Haus durchsuchte, wobei sie auf dem Boden auf Kalkstücke stieß, die sich von den Wänden losgelöst hatten. — Neues Tagblatt, 1894, 16. Juli, N. 163, S. 2.

ANONYMUS, Onstmettingen, 12. Juli. In der vergangenen Nacht, in welcher noch der Westwind sauste, wurde hier 18 Minuten nach 2 Uhr eine Erderschütterung wahrgenommen. Zwei ziemlich starke Stöße folgten schnell nacheinander, dröhnend wie ferner Kanonendonner, worauf die Fenster klirrten, Ofenthürcchen zuklappten und viele Häuser so erschüttert wurden, daß die Schlafenden plötzlich aufwachten und die Familienväter das Haus durchsuchten, in der Meinung, es sei irgend etwas zusammengebrochen oder eingestürzt. Welche Richtung die Stöße nahmen, kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden; einige meinen, sie seien von Norden, andere, sie seien von Westen gekommen. Nach meinem Dafürhalten kamen die Stöße und dumpfen Töne von Westen her. Um 2 Uhr soll es auch gedonnert haben. Eine hiesige Bäckersfrau stand zur genannten Zeit vor dem Tisch, um ihre Arbeit zu verrichten. Als dieser zu wanken anfang und die auf demselben stehende Petroleumlampe zitterte, fiel sie in einen solchen Schrecken, daß sie den schlafenden Bäckerlehrling weckte und dann das Haus durchsuchte. Auf der Bühne lagen auf dem Boden mehrere Kalkstücke, die sich

infolge der Erderschütterungen von der Wand losgelöst hatten. (Vgl. auch u. Hechingen.) — Schwäb. Kronik, 1894, 13. Juli, N. 161, Mittagsbl., S. 1379.

ANONYMUS, Bodelshausen, 14. Juli. Die von Onstmettingen und Hechingen berichtete Erderschütterung ist auch hier um dieselbe Zeit, wie in Onstmettingen, Nachts zwischen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  3 Uhr (nicht  $\frac{1}{2}$  2 Uhr, wie nach Bericht von Hechingen), verspürt worden (im Pfarrhaus, Schulhaus und in anderen Gebäuden), auch unter ganz ähnlichen Erscheinungen wie dort: 2 schnell einander sich folgende Stöße, Dröhnen, wie vom Abstürzen der Decke im unteren Raum des Hauses, Wanken von Hausgeräten, Klirren des Ofenrohrs und Geschirrs. Die Richtung der Stöße schien nicht bloß nach den Wahrnehmungen der aus dem Schlaf geweckten Hausbewohner, sondern auch nach Aussagen eines beim Eintritt der Erschütterung noch wachenden Bewohners von Westen nach Osten zu gehen. Die bezeichneten bis jetzt bekannten Gebäude, in denen die Erschütterung (in der Nacht vom 11. auf 12. Juli) verspürt wurde, liegen teils auf der Höhe, teils in den auf der Thalsohle liegenden Teilen des Dorfs. — Schwäb. Kronik, 1894, 16. Juli, N. 163, Mittagsbl., S. 1402.

ANONYMUS, Für die Hochdruckwasserversorgung von Bieselsberg und Kapfenhardt liefert das zwischen beiden Orten tiefeingeschnittene Reichenbachthal sowohl das Trink-, als auch das Nutzwasser, ersteres aus einer klaren Quelle bei der unteren Mühle, letzteres (das Triebwasser) aus dem Reichenbach selbst. — Schwäb. Kronik, 1894, 17. Juli, N. 164, Mittagsbl., S. 1408.

ANONYMUS, Hechingen, 18. Juli. Gestern Abend  $\frac{3}{4}$  12 Uhr wurde hier wieder ein Erdbeben verspürt. Die Erschütterung war nicht so stark wie in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. Die Bewegung ging in der Richtung von Osten nach Westen. — Schwäb. Kronik, 1894, 19. Juli, N. 166, Mittagsbl., S. 1424.

ANONYMUS, Aus der Schweiz, 22. Juli. Die Erschließung des ersten aus 18 Grabhügeln bestehenden keltischen Begräbnisplatzes bei Rheinfelden (Aargau) ist nunmehr zu Ende. Die Ausbeute an gut erhaltenen Schädeln und Schenkelknochen

- ist sehr bedeutend. Weniger zahlreich sind die Metallfunde. Nachforschungen haben das Vorhandensein von einer weiteren Reihe Grabhügel ergeben. — Darmstädter Zeitung, 1894, 26. Juli, N. 346, Nachmittags-Blatt. — Neues Tagblatt, 1894, 30. Juli, N. 175, S. 3.
- ANONYMUS, Allemannische Gräber im Heimenholz bei Rheinfelden. — Allg. Schw. Ztg., 1894, N. 162 u. 163.
- ANONYMUS, Für die jetzt vollendete Wasserleitung in Balingen stehen 2 auch in trockenen Jahrgängen ergiebige Quellgebiete zur Verfügung, die sog. Stollenquelle, im Bahneinschnitt oberhalb Lautlingen, ca. 12 km von hier entfernt, und die Lauterbachquellen. — Schwäb. Kronik, 1894, 27. Juli, N. 173, Mittagsbl., S. 1477.
- ANONYMUS, Die für die Wasserleitung von Altensteig 8 km davon thalaufwärts gefaßte Quelle ist eine sehr starke und liefert in der Sekunde 30 bis 35 Liter Wasser. — Neues Tagblatt, 1894, 3. Aug., N. 179, S. 2.
- ANONYMUS, Geologische Spezialkarte des Großherzogthums Baden. — Badische Landeszeitung, 1894, 5. Aug., N. 180, Bl. II.
- ANONYMUS, Für eine Wasserleitung für Murrhardt können reichliche Quellen in bedeutender Höhe über der Stadt für Tag und Kopf etwa 100 L. in bakteriologischer und chemischer Hinsicht gut zu nennendes Wasser liefern. — Schwäb. Kronik, 1894, 8. Aug., N. 183, S. 1560.
- ANONYMUS, Karlsruhe, 13. Aug. Durch einen Erdrutsch wurde am 10. d. Mts. Abends zwischen 7 und 8 Uhr die Bahn oberhalb Obertsroth (Murgthal) unfahrbar. — Bad. Landeszeit., 1894, 14. Aug., N. 187, Bl. I.
- ANONYMUS, Aus Pforzheim wird geschrieben: Bei den im Laufe dieses Jahres unternommenen Bohrungen nach Wasser ist man auf dem sogen. Holzhofer auf eine Quelle gestoßen, welche in ausreichender Menge gutes Trinkwasser liefert. — Neues Tagblatt, 1894, 15. Aug., N. 189, S. 2.
- ANONYMUS, Backnang. Der für die Korrektion der von Backnang nach Groß- und Kleinaspach führenden Staats- und Poststraße in dem Rücken zwischen dem Murr- und Krehenbachthal nahezu 6 m tief gemachte Einschnitt liegt ganz in der Diluvialbildung, in der Hauptsache aus Lehm bestehend, der theils

mehr oder weniger sandig, teils aber auch hart und mergel- oder breccieartig und in bunten Farben zu Tage getreten ist. — Staats-Anzeiger f. Würt., 1894, 18. August, N. 192, S. 1355.

ANONYMUS, Anlässlich des Baues der Seegürtelbahn wurden im Hüdinger Steinbrüche, welcher der Meeresmollasse angehört, Steine gebrochen, wobei zahlreiche Petrefakten zu Tage kamen. Die Stadt Ueberlingen hat die Funde ihren Sammlungen einverleibt. — Neues Tagblatt, 1894, 24. Aug., N. 197, S. 2.

ANONYMUS, Göppingen, 29. August. Gestern Nachm. wurde bei Brauereibesitzer HENZLER zum Walfisch beim Graben eines Brunnens hinter der Brauerei eine Sauerwasserquelle entdeckt, die Wasser in großen Mengen liefert und an Gehalt dem bisherigen Sauerwasser nicht nachsteht. — Schwäb. Kronik, 1894, 30. August, N. 202, Mittagsbl., S. 1695.

ANONYMUS, Göppingen, 31. Aug. Zu dem gestern von uns gemeldeten Sauerwasserfund schreibt das Göpp. W.: Brauereibesitzer HENZLER zum Walfisch hier, welcher dieses Frühjahr seine Brauerei neu einrichtete, ließ, um das nötige Wasser zu erhalten, hinter der Brauerei einen ungefähr 30 Fuß tiefen Brunnen graben. Vergangene Woche nun, als der Brunnen behufs Reinigung des Wassers ausgepumpt werden sollte, stellte es sich heraus, daß derselbe Sauerwasser lieferte. Das Wasser hat nur eine Wärme von 7—8° und ist im Geschmack dem bisherigen Sauerwasser ähnlich. Die Quelle wurde unter einer tiefen Schicht blauen Thons im Gestein aufgefunden und liefert ein riesiges Quantum Wasser. Sollte es gelingen, den Sauerling rein zu fassen, und würde die chemische Analyse gut ausfallen, so hätte die Quelle eine große Zukunft. — Neues Tagblatt, 1894, 31. Aug., N. 203, S. 2.

ANONYMUS, Sipplingen, 29. Aug. Bei Grabarbeiten auf hiesiger Gemarkung stieß Herr Brunnenmeister BLERSCH von Ueberlingen auf Braunkohlen. Das Vorkommen derselben in dieser Gegend ist nicht unbekannt. Schon in den Jahren 1857 und 1858 hat Herr Stadtrath F. X. ULLENBERGER zu Ueberlingen beim sogen. Roßhimmel zwischen hier und Ludwigs-hafen Schürfversuche auf Braunkohlen angestellt, die von Erfolg begleitet waren. Das erschürfte Lager wurde von der

Karlsruher Bergwerksdirektion für abbauwürdig erklärt und dem Finder die Muthung ertheilt. Das Kohlenflötz hatte 1½ Fuß Mächtigkeit und lieferte eine sehr brauchbare Kohle. Da jedoch die Ausbeutung der Schichten unverhältnißmäßig hohe Kosten verursachte, wurde die Arbeit wieder aufgegeben. (Seeb.) — Bad. Landeszeit., 1894, 1. September, N. 203, Bl. I.

ANONYMUS, Bei Grabarbeiten auf der Gemarkung von Sipplingen (bei Ueberlingen) stieß man auf Brannkohlen. — Neues Tagblatt, 1894, 3. Sept., N. 205, S. 3.

ANONYMUS, Ulm, 5. Sept. Oberförster BÜRGER von Langenau nahm gestern in Anwesenheit mehrerer Mitglieder des hies. Altertumsvereins die Ausgrabung eines Steinhügels bei Stetten, ½ Stunde von Niederstotzingen, vor. Es wurde ein weiblicher Schädel, sowie eine Bronzenadel und einige Scherben gefunden. Das Hauptergebnis der Ausgrabung besteht darin, daß nunmehr etwa 1000 ähnliche Hügel, die sich in den gräflich MALDEGHEM'schen Waldungen vorfinden, gleichfalls für vorgeschichtliche Grabhügel gehalten werden dürfen. Weitere Ausgrabungen werden folgen. — Schwäb. Kronik, 1894, 5. Sept., N. 207, Abendbl., S. 1742. — Neues Tagblatt, 1894, 5. Sept., N. 207, S. 3.

ANONYMUS, Langenau, 5. Sept. Oberförster BÜRGER ließ gestern unter Anwesenheit einer Anzahl von Altertumsfreunden ein altgermanisches Hügelgrab im Walde nächst dem Stettener Bierkeller öffnen, wozu die gräflich MALDEGHEM'sche Grundherrschaft die Genehmigung gegeben hatte. Die Ausbeute ergab allerdings nur neben einem Schädel eine fein gearbeitete bronzene Haarnadel. Doch sollen an weiteren Hügeln in der Nähe die Grabungen fortgesetzt werden. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1894, 6. Sept., N. 208, S. 1443. — Ausz.: Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 5, S. 84.

ANONYMUS, Besigheim, 22. Sept. Um dem Mangel an Trinkwasser abzuhelpen, wurde an verschiedenen Orten nach Quellwasser gegraben und gebohrt, und in den letzten Tagen sind nun diese Bemühungen mit Erfolg gekrönt worden, indem man im Neckarhildenswald, 2—300 m von der alten Quelle entfernt in einer Tiefe von ca. 4 m auf eine neue, wie es scheint, selbständige und ziemlich ausreichende Quelle stieß. Diese

- soll gefaßt und mit dem Wasser der alten Quelle zur Stadt geleitet werden. — Neues Tagblatt, 1894, 24. Sept., N. 223, S. 3.
- ANONYMUS, Aus Baden, 24. Sept. Meßkirch: Bei Grabarbeiten wurden Braunkohlen gefunden. Sipplingen: Hier ist wieder eine Braunkohlenader angeschlagen. — Bad. Landeszeit., 1894, 25. Sept., N. 223, Bl. I.
- ANONYMUS, Altensteig, 24. Sept. Das Wasser unserer neuen Quellwasserversorgung wird der Tannbachquelle entnommen, die am Fuße des Stadtwaldes Priemen im oberen Nagoldthal aus einer Kluft zwischen mächtigen Buntsandsteinfelsen entspringt und in den beiden letzten trockenen Sommern etwa 40 l in der Sekunde lieferte. — Schwäb. Kronik, 1894, 25. Sept., N. 224, Abendbl., S. 1883. — Ausführlicher im Staats-Anzeiger f. Württ., 1894, 26. Sept., N. 225.
- ANONYMUS, Bei den Bahnarbeiten in Sipplingen am Untersee ist man wieder auf eine Braunkohlenader gestoßen. An derselben Stelle wurden auch Haifischzähne gefunden. — Neues Tagblatt, 1894, 26. Sept., N. 225, S. 2.
- ANONYMUS, Karlsruhe, 27. Sept. Der an der Straße von Sinzheim nach Steinbach ungefähr in der Mitte zwischen beiden Orten gefundene römische Meilenstein wurde bei Anlage eines Drainierungs-Grabens 1 m 60 cm tief in grauem, schlammigem Wiesboden liegend, aber ohne Zweifel an ursprünglicher Stelle, gefunden. Er schien von einem noch vorhandenen wagrechten Lager von Eichenbohlen (etwa 1 m 50 cm in's Geviert), die ihn wohl vor weiterem Versinken im weichen Boden bewahren sollten, herabgestürzt. — Bad. Landeszeit., 1894, 28. Sept., N. 226, Bl. II.
- ANONYMUS, Die für die Wasserleitung von Besigheim im Neckarhüldenwald neu aufgefundene Quelle hat beinahe die gleiche Stärke wie die Quelle, die bisher die Stadt mit Wasser versorgt; trotzdem scheint sie nicht ausreichend, um dem Wassermangel gründlich abzuhelpen. Es soll daher weitergegraben werden, da anzunehmen ist, daß die Quelle dann stärker zu Tage trete. — Neues Tagblatt, 1894, 1. Okt., N. 229, S. 9.
- ANONYMUS, In Memmingen wurde beim Graben eines Brunnens in einer Tiefe von 15 Meter eine Quelle entdeckt. — Neues Tagbl., 1894, 9. Okt., N. 236, S. 2.

ANONYMUS, Die für die neue Wasserversorgung von Fricklingen (bei Salem) erschlossene Wassermenge beträgt 210 Liter pro Minute; dasselbe ist frisch und klar. — Karlsruher Zeit., 1894, 13. Okt., N. 281, Beil.

ANONYMUS, Rastatt, 12. Okt. Die Nachricht, daß bei Erdarbeiten am Rettererberg (besser Rödererberg, von roden = urbarmachen) Zäbne und Kieferstücke vom Mammuth gefunden worden, dürfte dahin zu ergänzen sein, daß solche schon beim Festungsbau zu Tage gefördert wurden. Sie kamen in die Sammlung, die von Funden aus jener Zeit überhaupt angelegt und auf dem Rathhaus aufbewahrt, später aber leider weggeschafft und zerstört wurde. Auffallenderweise fand sich von römischen Ueberbleibseln nichts dabei; auch von der Römerstraße, die von Baden über Rastatt nach Selz führte, wurde meines Wissens nichts Nachweisbares aufgedeckt, wohl aber aus frühgermanischer Zeit: Bronzeringe, Schwertklingen, und aus mittelalterlicher Dolche, Lanzen- und Pfeilspitzen u. s. w. Letztere gefunden bei Abtragung des sogen. Postbuckels, einem Hügel beim Niederbühler Thor, bestehend aus Schutt und Abraum, sichtlich von einem früheren großen Brande berrührend. — Badische Landeszeit., 1894, 14. Okt., N. 240, Bl. I.

ANONYMUS, Essingen, O.-A. Aalen, 12. Okt. An dem Fußwege von Essingen nach Bartholomä, im Walde Wehrenfeld, erhebt sich eine größere Anzahl Grabhügel. Durch Schullehrer SCHEUTHLE hier wurden nun 2 derselben ausgegraben. Im Innern fand sich massenhaft Branderde, auch wurden 2 Schmuckstücke aus Bronze, ein Spinnwirtel, sowie eine Aschenurne gefunden. Die Hügel sind unzweifelhaft keltische Verbrennungsstätten. — Schwäb. Kronik, 1894, 19. Okt., N. 245, Mittagsbl., S. 2051.

ANONYMUS, Nördlingen, 18. Okt. Unter Leitung des Hrn. Monk, Kustos am Maximiliansmuseum Augsburg, werden in einigen bei Nördlingen gelegenen Höhlungen Grabungen veranstaltet, wobei Knochen und Zähne von Pferden, Hyänen, Höhlenbären, Riesenhirsch, Mamut und Nashorn zu Tage gefördert werden. Schon früher, in den Jahren 1875 und 1876, wurden daselbst von dem jetzigen Direktor Dr. FRAAS aus Stuttgart Grabungen veranstaltet, die gute Erfolge aufwiesen; die gefundenen Objekte wurden damals dem Stuttgarter Naturalienkabinet einverleibt,



während die jezigen Funde nach Augsburg kommen. — Schwäb. Merkur, 1894, 20. Okt., N. 246, Abendbl., Beil. S. 1927. — Ausführlicher im Deutsch. Volksblatt, 1894, 22. Okt., N. 240, nach dem Nördl. Anz.-Bl.

ANONYMUS, Schopfheim, 17. Okt. Bei dem Wegbau im Hüfinger Wald, wenige Meter über dem Wiesefluß, stieß man, wie das «M. Tgbl.» schreibt, in einer Tiefe von 50 bis 80 Ztm. auf alte Gräber. Es sind jetzt die Gebeine von etwa 8 Menschen in lauter Stücken zu Tag gefördert worden. Die Knochengestelle liegen von Südwest nach Nordost, Weiber abgesondert von den Männern. Bei den ersteren fand man 2 Ohringe, bei den letzteren eine Speerspitze, welche mit zwei Ringen verziert ist, eine Messerklinge mit starkem Stiel, den ein breites Heft umschlossen haben mußte, und welcher an der Hand eines Mannes im Boden lag, endlich zwei Stücke von irgend einem eisernen Beschlag. — Badische Landeszeit., 1894, 21. Okt., N. 246, Bl. I.

ANONYMUS, Wasseraltingen, 26. Okt. Für die Ortswasserleitung genügten 3 Quellengebiete zur Speisung des Hochbehälters, die Onatsbachquelle, die 2800 m, die Krummehaldequellen, die 850 m und die Kostrothwaldquelle, die 150 m vom Hochsammelbecken entfernt liegen. Diese 3 Quellen sind so stark, daß sie selbst in der trockensten Zeit des Sommers in der Sekunde etwa 4,5 l oder täglich 3880 hl liefern. — Schwäb. Kronik, 1894, 27. Okt., N. 252, Abendbl., S. 2116.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 26. Okt. Dr. SCHRÖDER aus Zürich hat an der Mündung der Schussen in den Bodensee bei Eriskirch (Schwedi) Stücke von rohem Bernstein gefunden. — Neues Tagblatt, 1894, 27. Okt., N. 252, S. 3.

ANONYMUS, Production der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1893. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütt.- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. XLII, 1. statist. Lief., 1894, S. 1—28.

ANONYMUS, Germanische Ringburgen. — Aus «Hohenzoll. V.-Ztg.» in Korresp. d. Westd. Zeitschr., XIII, 1894, N. 9, Randn. 116, S. 177—179 (F. KNICKENBERG).

ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1893. Vorläufige Mittheilung. — Viertel-

jahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1894, H. 2, S. II. 2—II. 8.

ANONYMUS, Wasserwerk für Dobel und Kraftmessung an einer Partial-Actions-Turbine. [Wassermenge des Mannabachs.] — Journal f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XXXVII, 1894, N. 12, S. 237—241.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Münster und Zuffenhausen. [Wassermenge der Quellen.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XXXVII, 1894, N. 25, S. 527.

ANONYMUS, Buchen, 5. Nov. Herr Professor Dr. SCHUMACHER aus Karlsruhe öffnete am sogenannten «Breiten Büschle» ein Grab aus dem 4. Jahrhundert vor Christi, das man bisher allgemein für ein römisches Wachthaus gehalten hatte. Im Grab fand man, laut Tauberztg., außer den Knochen vom Skelet des Bestatteten die Scherben von mehreren größeren und kleineren Gefäßen, zwei große massive Bronze-Armringe, einen eisernen Dolch mit Scheide, eine eiserne Lanzenspitze und etwa 10 Perlen aus Edelkorallen. — Bad. Landeszeit., 1894, 9. Nov., N. 262, Bl. I.

ANONYMUS, Münsingen, 9. Nov. Vor einiger Zeit wurden in der Nähe unserer Stadt neben der Bahnlinie 2 sogenannte Römerhügel entdeckt, welche gestern im Auftrage des Landeskonservators PAULUS aufgedigelt wurden. Während sich in dem einen nichts als ein menschliches Gerippe vorfand, barg der andere außer einem solchen ein Schwert mit Holzscheide, Knochen von einem Eber und eine größere Anzahl von Vasen und Tellern mit verschiedenen Zeichnungen. Diese Gegenstände dürften germanischen Ursprungs und 2000 Jahre alt sein. In Auingen, 2 km von hier, wurden vor einigen Jahren mehrere solcher Hügel aufgedigelt. — Schwarzwälder Bote, 1894, 11. Nov., N. 306. — Staats-Anz. f. Württ., 1894, 16. Nov., N. 268, S. 1836. — Antiquitäten-Zeit., 1894, N. 48. — Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 1, S. 14.

ANONYMUS, Funde auf dem Bühl bei Baisingen. — Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 2, S. 26. — Nach den Prähist. Blättern, 1894, N. 1.

ANONYMUS, Mineralische Vorkommnisse der Gegend von Roigheim. [Gypstollen b. Roigheim, 2 Steinbrüche in Sandstein im Hermichsholz.] — Neckarzeitung, 1894, 15. Nov., N. 267.

ANONYMUS, Baden, 20. Nov. Die Grabarbeiten für die Kanalisation haben in der Wilhelmsstraße, welche in der Nähe der alten Stadtmauer liegt, ergeben, daß dort bis zu 4,70 Meter Tiefe angeschüttetes Terrain ist, so daß man tunnelliern mußte, um nicht die angrenzenden Häuser zu gefährden. — Karlsruher Zeit., 1894, 23. Nov., N. 322.

ANONYMUS, Die für die Wasserversorgung von Kochendorf ersene Quelle tritt auf einem 1 m mächtigen Lettenkohlenflöz sprudelnd zu Tage und liegt auf halbem Wege zwischen Kochendorf und Neckarsulm hart an der Bahnlinie und etwa 12 m über deren Niveau. — Schwäb. Kronik, 1894, 24. Nov., N. 276, S. 2312.

ANONYMUS, MUNK's Höhlenfunde in der Nähe von Holheim bei Nördlingen. — Beil. z. Allg. Zeit., 1894, Beil.-Nr. 272, S. 6 (nach d. Augsb. Abend-Zeitung). — Ausz.: Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 6, S. 104; 1895, N. 1, S. 13. — Antiquitäten-Zeit., 1894, N. 49.

ANONYMUS, Horb, 25. Nov. Wie wir hören, sollen gegenwärtig zwischen Sägmühlebesitzer MÄHMLIN in Birstingen und einigen Fremden Verhandlungen gepflogen werden, die Wasserkraft der Mühle zu verkaufen und Fabriken zur Herstellung von Kohlensäure zu erbauen. Die Kohlensäure kommt gasförmig in nächster Nähe aus dem Boden und soll gesammelt, durch Röhren in die Fabriken geleitet, dort flüssig gemacht und in Ballons (Cylinder) in den Handel gebracht werden. Die vor einigen Jahren entdeckten Gasquellen sind sehr ergiebig. Die Probe hat ergeben, daß eine solche in 6 Sekunden 180 Liter Kohlensäure liefert. — Schwarzwälder Bote, 1894, 27. Nov., N. 322, S. 2979. — Ausführlicher im Deutsch. Volksbl., 1895, 5. Dez., N. 277.

ANONYMUS, Vom O.-A. Horb, 30. Nov. Vor einigen Jahren wollten einige Fremde die zahlreichen, äußerst kohlensäurehaltigen Quellen auf dem rechtsseitigen Neckarufer zwischen Birstingen und Sulzau ankaufen, um dieselben auszubeuten. Dieser Plan wurde jedoch nicht ausgeführt. Im Laufe dieses Herbstes hat nun eine Firma aus Hannover verschiedene Wiesen, auf denen sich Sauerwasserquellen finden, angekauft. Bei den Messungen hat sich ergeben, daß eine der Quellen in der

Sekunde 45 1 Kohlensäuregas liefert. Diese Kohlensäure soll durch eiserne Röhren in eine Fabrik geleitet und dort flüssig gemacht werden, um nachher in eiserne Zylinder verschlossen in den Handel zu kommen. Zu diesem Zwecke wurde von der Firma das Sägewerk von A. MÄHRLE um 56000 M. erworben. Im Laufe des nächsten Sommers wird die Sägmühle einer Fabrik Plaz machen. Auch zwischen Börstingen und Eyach sind Grundstücke zu demselben Zweck von einer anderen Firma angekauft worden. (Horb. Kr.) — Schwäb. Kronik, 1894, 1. Dez., N. 282, Abendbl., S. 2371. — Karlsruher Zeit., 1895, 18. Jan., Beil. zu N. 18.

ANONYMUS, Schorndorf, 26. Nov. Bei den Grabarbeiten zur Herstellung der geplanten Wasserleitung fand man etwa 20 Quellen, die alle vom Schnrwald kommen. — Schwäb. Kronik, 1894, 27. Nov., N. 278, Mittagsbl., S. 2332.

ANONYMUS, Aus dem Wiesenthal, 26. Nov. Bei Tegernau wurde bei Ausgrabungen ein sehr gut erhaltener uralter Steinhammer gefunden; besonders die Oeffnung für den Stiel ist noch ziemlich scharfkantig und inwendig glatt wie polirt. Das Objekt ist im Besitz des Herrn Professors EMLEIN. — Karlsruher Zeit., 1894, 28. Nov., N. 327.

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, 25. Jahrg. 1892, Karlsruhe, 1894. [S. 108: Bergwerke, Salinen u. Hütten 1891 u. 1892. S. 109: Salzerzeugung u. -absatz 1891 u. 1892. S. 126: Unterhaltung der Landstraßen 1892.]

ANONYMUS, Heilbronn, 7. Dez. Die K. württ. Staatssaline Clemenshall bei Offenau a. N., die bis jetzt ihre 27proz. Sole von der von ihr ca. 2 km entfernt liegenden Bohrquelle zugeleitet bekommt, hat vorgestern angefangen, in ihrem Salinhof nach Salz zu bohren. — Neues Tagblatt, 1894, 8. Dez., N. 288, S. 2.

ANONYMUS, Hechingen, 9. Dez. Heute früh  $\frac{1}{2}$  5 Uhr ist hier ein ziemlich starkes Erdbeben, von Südwesten nach Nordosten gehend und von starkem Getöse begleitet, verspürt worden. — Schwäbische Kronik, 1894, 10. Dez., N. 289, Mittagsbl., S. 2426.

- ANONYMUS, Ehingen, 12. Dez. Für das hiesige Wasserwerk wurde eine starke Quelle guten Wassers am Fuße des Wolfert neu gefaßt. Damit erhalten wir für das Reservoir, dem in der bisherigen Leitung pro Minute 400 l Wasser zugeführt wurden, eine weitere Zugabe von 200 l pro Minute. — Neues Tagblatt, 1894, 13. Dez., N. 292, S. 2.
- ANONYMUS, Wasserversorgung von Feuerbach [durch Grundwasser vom rechten Neckarufer auf der Gemarkung Höfen]. — Deutsche Reichs-Post, 1894, 18. Dez., N. 295.
- ANONYMUS, Heidelberg, 17. Dez. Zwei am östlichen Abhang des Königsstuhls entspringende Quellen — die Roßbrunnenquelle und die Michelsquelle — sollen für die städtische Wasserleitung und zugleich für die Versorgung des Königsstuhls und des Gaisbergs nutzbar gemacht werden. — Karlsruher Zeitung, 1894, 19. Dez., Beil. zu N. 348.
- ANONYMUS, Urach, 17. Dez. Wie aus Würtingen, O.-A. Urach, in dessen Nähe schon in früheren Zeiten Gräber der vorrömischen Zeit aufgedeckt wurden, mitgeteilt wird, ist im Laufe der vorigen Woche ein sog. Familiengrab bloßgelegt worden. In demselben fanden sich vor: 7 Skelette, zum Theil noch sehr gut erhalten, ferner Ueberreste irdener Gefäße in großer Anzahl, 2 Armspangen, 2 Ringe, 2 etwa 25 cm lange Stecknadeln, Ohringe und 1 schön verzierter Kessel, letzterer Gegenstand Ueberrest der Bronzezeit. — Schwarzwälder Bote, 1894, 20. Dez., N. 345, S. 3198. — Neues Tagblatt, 1894, 20. Dez., N. 298, S. 2.
- ANONYMUS, Kisslegg, 23. Dez. Wieder ist einmal ein großer erraticus Block zu Tage gekommen. Derselbe fand sich bei einer Waldweganlage  $\frac{1}{2}$  Stunde von hier auf einer Höhe, mißt etwa 5—6 cbm; er ist somit rund 300 Ztr. schwer. Es ist ein sehr grobkörniger Granit, mit grauem Quarz, weißem Orthoklas und zweierlei Glimmer; er stammt somit aus Graubünden. Fürst EBERHARD VON WALDBURG-WURZACH ließ den Block in der Nähe des fürstl. Schlosses aufstellen. — Schwäb. Kronik, 1894, 24. Dez., N. 301, Mittagsbl., S. 2537.
- ANONYMUS, SCH., Schneebeobachtungen [in Baden]. — Karlsruher Zeit., 1894, 25. Dez., N. 354; 1895, 3. Jan., N. 3; 1895,

10. Jan., N. 10; 1895, 17. Jan., N. 17; 1895, 24. Jan., N. 24; 1895, 31. Januar, N. 31; 1895, 6. Febr., N. 37; 1895, 13. Febr., N. 44; 1895, 14. Febr., N. 45; 1895, 20. Febr., N. 51; 1895, 27. Febr., N. 58; 1895, 6. März, N. 65; 1895, 14. März, N. 73; 1895, 20. März, N. 79; 1895, 27. März, N. 86; 1895, 3. Apr., N. 93, Bl. II; 1895, 10. April, N. 100; 1895, 19. April, N. 107; 1895, 25. April, N. 113; 1895, 1. Mai, N. 119.

ANONYMUS, Kohlberg, 26. Dez. Arzt SCHLEGEL in Tübingen kaufte, wie der T. Chr. geschrieben wird, von der hiesigen Gemeinde vier Morgen von dem bekannten Basaltberg Kohlberg. Dieser besteht seiner Hauptsache nach aus Basalttuff. Von diesem sind nunmehr 60 Kubikmeter probeweise nach Nürtingen zur Verarbeitung verfrachtet worden. Es soll aus demselben ein mineralisches Düngermittel hergestellt werden. — Neues Tagblatt, 1894, 29. Dez., N. 304, S. 2.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Altensteig a. d. Nagold. [Tannbachquelle aus dem Buntsandstein lieferte in den beiden letzten trocknen Sommern etwa 40 l in d. Secunde.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XXXVII, 1894, N. 31, S. 650.

ANONYMUS, Steinhügel bei Stetten im Lonthal. — Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 6, S. 105. — Prähist. Blätter, 1894, N. 5.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Wasseraltingen i. Württ. [3 Quellen liefern im Minimum ca. 4,5 Sec.-Lit. oder 388 cbm täglich.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XXXVII, 1894, N. 33, S. 692.

ANONYMUS, Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preußischen Staate während des Jahres 1893. [S. 166: Kalkstein- u. Marmorgewinnung in Hohenzollern.] Der Mineralsalzbau im Preußischen Staate während des Jahres 1893. Der Salinen-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1893. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg- u. s. w. Wesen im Pr. Staate, Bd. XLII, 2. stat. Lief., 1894, S. 162—176 [ersch. 1895].

ANONYMUS, Das Salz im deutschen Zollgebiete im Jahre 1893/94. — Chem.-Zeit., 1894, S. 2020. — Oesterr. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenw., XLIII, 1895, N. 4, S. 46—47.

- ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Etatsjahres 1893. [Württ.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1894, S. IV. 13—IV. 52.
- ANONYMUS, Salz-Produktion und Salz-Besteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1893/1894. — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1894, S. IV. 53—IV. 74.
- BASLER, W., Eine Ausgrabung in Oberflacht. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, S. 9—10, 45—48.
- BAUER, H., und VOGEL, H., Mitteilungen über die Untersuchung von Wassern und Grundproben aus dem Bodensee. — Mit Vorbemerkung der Schriftleitung in «Bodensee-Forschungen», Abschnitt VII, in Schriften d. Ver. f. d. Gesch. d. Bodensees u. s. w., H. 23, Lindau, 1894, S. 3—10. [Erschienen 1895.] — S. Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1895, N. 5, S. 154 (C. F. EICHELLEITER). — Geogr. Jahresber. üb. Oesterr., I (1894), 1897, S. 50 (SIEGER).
- BAUMANN, K., Mannheim, Vereinigte Sammlungen des Großh. Antiquariums und des Altertumsvereins. — Westd. Zeitschr., XIII, 1894, Mus., S. 279.
- BERTRAND, MARCEL, *Lignes directrices de la géologie de la France*. [Karte.] — *Comptes rendus etc.*, T. CXVIII, N. 5, 1894, S. 258—262. — Ausz.: *Revue géol. Suisse* p. 1894, XXV, S. 40.
- BLEICHER, *Sur la structure de certaines roilles; leur analogie avec celle des minerais de fer sédimentaires de Lorraine*. [Württ. Eisenerz.] — *Comptes rendus etc.*, T. CXVIII, N. 16, 1894, S. 887—889. — *Compte rend. d. l. soc. géol. d. France*, 1894, N. 7, S. LIX—LX. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1894, I, N. 25, S. 1122 (NIES). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 17 (O. MÜGGE). — *Annuaire géol. univ. p. 1894*, XI, 1896, S. 66 (L. CAREZ).
- BLÖMECKE, C., Die Gang- und Erzvorkommnisse des Schwarzwaldes. — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1894, H. 11, S. 414—418; 1895, H. 2, S. 65—78; H. 4, S. 170—179; H. 5, S. 206—210; H. 6, S. 245—254.
- BÖSE, EMIL, Monographie des Genus *Rhynchonellina* GEMM. [S. 77: ?*Rh. Finkelsteini* v. Wasseralfingen u. Lothen.] — *Palaeontogr.*,

Bd. 41, Lief. 1 u. 2, 1894, S. 49—80, 2 Taf. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 385—386 (V. UHLIG).

BÖSE, EMIL, Ueber liasische und mitteljurassische Fleckenmergel in den bayerischen Alpen. [Notizen über süddeutsche Versteinerungen.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLVI, H. 4, 1894, S. 703—768 [erschieden August 1895]. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1895, N. 8, S. 244—246 (G. GEYER).

BOULE?, [Bemerk. üb. d. Alter der prähistorischen Station am Schweizerbild bei Schaffhausen]. — In *L'Anthropologie*, V, 1894, S. 82, Anmerkung.

BRANCO, W., Schwabens 125 Vulkanembryonen und deren tuffgefüllte Ausbrucheröhren; das größte Maargebiet der Erde. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Hist. in Württ., 50, 1894, S. 505—597; 51, 1895, S. 1—337. — Sonderabdrücke der ganzen Arbeit erschienen 1894. — Ausz. (s. auch 1895): Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 108 (FR. TOULA). — «Das Vulkangebiet von Urach in der schwäbischen Alb» in *Gaea*, 32, 1896, H. 3, S. 129—140; H. 4, S. 206—215.

BRANCO, Das große Gebiet embryonaler Vulkane in der Gegend von Urach. — Schwäb. Kronik, 1894, 30. Juni, N. 150, Sonntagsbeil., S. 1289—1290.

BRUN, C., Gräberfunde v. Heimenholz bei Rheinfelden. — Anzeiger f. Schweizer. Alterthumsk., 27, 1894, S. 405. — N. Zürcher Zeit., 9. Okt., Morgenbl., N. 280.

BUCHRUCKER, L., Die Montanindustrie im Großherzogthum Baden. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1894, H. 5, S. 169—173; 1895, H. 10, S. 393—396; 1896, H. 1, S. 6—10.

BUCKMAN, S. S., *Monograph of the Inferior Oolite Ammonites of the British Islands. Part IX.* — *Mem. Palaeontogr. Soc.*, Vol. XLVIII, 1894, London. (S. 377—456, Pl. 93—103.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 172—174 (V. UHLIG).

BUCKMAN, S. S., *Jurassic Ammonites: Notes on a Pamphlet by GUIDO BONARELLI.* [Name *Amm. Mariottii* für *Amm. Humphriesi nodosus* Qt. unrichtig.] — *Geol. Magaz.*, 1894, S. 298. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, S. 500—501 (V. UHLIG).

Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. I. Bd.

8



BUCKMAN, S. S., *Jurassic Ammonites: On the genus Cymbites* NEUMAYR.  
— *Geolog. Magaz.*, 1894, S. 357. — Ausz.: Neues Jahrb. f.  
Min. u. s. w., 1896, II, S. 500 (V. UHLIG).

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum  
Baden, Jahresbericht mit den Ergebnissen der meteorologischen  
Beobachtungen und den Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein  
und an seinen größeren Nebenflüssen für das Jahr 1893. Karls-  
ruhe. 1894. [S. 5: Erdbebenbeobachtungen (1. Febr.: Lahr  
u. Umgegend; 14. Febr.: Südwestabhang des südlichen Schwarz-  
waldes, Staufen, Müllheim; 14. März: Hegau). U. s. w.] — Ausz.:  
Schwäb. Kronik, 1894, 3. Aug., N. 179, Abendbl., S. 1527.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum  
Baden, Niederschlagsbeobachtungen im Großherzogthum Baden,  
Jahrg. 1889, 2. Halbjahr; 1893, 1. u. 2. Halbjahr; 1894, 1. Halb-  
jahr. Karlsruhe. 1894.

Centralstelle, Großh. Hessische, für die Landesstatistik, Mittheilungen,  
Bd. 24, Darmstadt, 1894. [Bergw., Salinen u. Hütten im Großh.  
Hessen im Jahr 1892.] — Im Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w.  
zu Darmstadt, IV. F., 15. Heft, 1894, Beil.

CHELIUS, C., Bericht über die Diluvialexkursion in Hessen bei  
Groß-Umstadt und Griesheim-Pfungstadt. — Im «Gemeinschaft-  
lichen Bericht» u. s. w. in Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst.,  
III, II. 1, 1894, S. 23—28. (Sonderabdruck datirt 1893, er-  
schienen 1894.) (S. CHELIUS, C., u. And., Gemeinshaftl. Bericht  
d. geol. Landesanstalten u. s. w.)

CHELIUS, Referat über: BÜCKING, H., Der Nordwestliche Spessart.  
(Abb. d. kgl. preuß. geol. Landesanst. Neue Folge. Heft 12.  
1—274. Mit 1 geol. Karte u. 3 Profiltaf. 1892.) [Bermerk. üb.  
Verhält. im Odenwalde.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894,  
I, R. 307—310.

CHELIUS, C., Mittheilungen aus dem Aufnahmegebiet des Sommers  
1894. [1. Die Granite, Diorite und Schiefer des hohen Oden-  
walds. 2. Einschlüsse im Granit oder basische Ausscheidungen.  
3. Der sog. schlierige Diorit von Eberstadt. 4. Pegmatitähnliche  
Gänge, gebildet durch Feldspatheinsprenglinge. 5. Tektonische  
Verhältnisse des hohen Odenwalds. 6. Nachträge zu den Gab-  
broganggesteinen des Frankensteins. 7. Chemische Analysen

- der Odenwaldgesteine.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV. F., 15. H., 1894, S. 16—38 [ersch. 1895]. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 69—71 (O. MÜGGE). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 27, H. 4, 1896, S. 431 (E. WEIN-SCHENK).
- CHELIUS, C., und KLEMM, G., Erläuterungen zur Geologischen Karte des Großherzogthums Hessen im Masstabe 1:25000. III. Lieferung. Blatt Neustadt-Obernburg. Darmstadt. In Commission bei A. BERGSTRÄSSER. 1894. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 71—73 (H. BÜCKING).
- CHELIUS, C., SAUER, A., v. AMMON, L., THÜRCH, H., VAN WERVEKE, L., STEINMANN, G., Gemeinschaftlicher Bericht der geologischen Landesanstalten von Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen und Hessen über Exkursionen in den Quartärbildungen des oberen Rheinthals zwischen Basel und Mainz. Mit Einleitung von H. ROSENBUSCH. — Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst., III, H. 1, 1894, S. 23—74. (Sonderabdruck datirt 1893, erschienen 1894.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 154—156 (K. FUTTERER).
- CLARKE, F. W., *On the Constitution of the Zeolites.* [Formel des Faujasits u. s. w.] — SILLIMAN, *Americ. Journ. Science*, [3], 48, 1894, S. 187—193. — *Zeitschr. f. anorg. Chem.*, 7, S. 267—274. — Ausz.: *Chem. Centr.*, 1894, II, N. 17, S. 765—767 (NIEB). — *Bull. d. l. soc. fr. d. Min.*, XIX, 1896, N. 2, S. 74—76. — *Zeitschr. f. Kryst. u. s. w.*, 26, 1896, H. 4 u. 5, S. 522—523 (A. OSANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 246—248 (F. RINNE).
- Comité d'organisation en vue de la VI<sup>e</sup> Session du Congrès géologique international, à Zürich, Livret-guide géologique dans le Jura et les Alpes. Lausanne. 1894.* [Darin: S. 31—46: C. SCHMIDT, Geologische Excursion in der Umgebung von Basel und im östlichen Aargauer Jura. S. 47—64: F. MÜHLBERG, Geologische Excursion im östlichen Jura und im aargauischen Quartär. S. 65—93: E. RENEVIER et H. GOLLIEZ, *Voyage géologique dans tout le Jura Suisse de la Perte-du-Rhône au Hohentriel, en zig-zag par voies ferrées, bateaux à vapeur, voitures, etc.* S. 237 f.: *Notices sur les musées et collections géologiques publiques de la Suisse en 1894* (S. 278: Aarau. S. 282: Basel. S. 287: Lies-

- tal. S. 288; Zürich. S. 295; Winterthur. S. 296; Frauenfeld. S. 297; Schaffhausen.)]
- DAMES, W., Die Chelonier der norddeutschen Tertiärformation. [S. 25: Knochenplatten von Ludwigsburg.] — Paläont. Abhandl., N. F., Bd. II (d. ganz. Reihe Bd. VI), H. 4, 1894, 25 S.
- DAVISON, CHARLES, *On Deposits from Snowdrift, with especial Reference to the Origin of the Loess and the Preservation of Mammoth remains. [Origin of the Loess.]* — *Quart. Journ.*, Vol. L, Part 3, 1894, N. 199, S. 472—486. *Discussion* S. 486—487. — *Ausz.: Globus*, LXVIII, N. 1, S. 19. — *Geogr. Jahrb.*, XVIII, 1895, S. 440 (E. RUDOLPH). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1896, H. 1, R. S. 123 (H. BEHRENS).
- DITTRICH, M., Beiträge zur Gesteinsanalyse. [Methoden bei Analysen von Schwarzwaldgesteinen.] — *Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst.*, III, 1894, S. 75—105. — *Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, I, R. S. 477—479 (CHELIUS).
- ENDRISS, In dem Randecker Maar hat man 6 Horizonte zu unterscheiden und zwar als ersten das ursprüngliche vulkanische Auswurfmaterial: Basalttuff (von Basalt als solchem ist im Randecker Maar keine Spur zu finden!). Nach Aufhören der vulkanischen Thätigkeit hat man sich das damals nach Norden noch geschlossene Maar als Seebecken zu denken, das wiederholt austrocknete, wodurch die weiteren Horizonte entstanden sind als tertiäre Süßwasserseeablagerungen, nämlich 2. Horizont: geschlemmter Basalttuff; 3. Horiz.: kalkig-sandige Ablagerungen; 4. Horiz.: Dysodil (mit prächtig erhaltenen Einschlüssen von Blättern und Blütcnzweigen u. s. w.); 5. Horiz.: Thone und kalkige Trümmer; endlich als 6. Horiz. eine diluviale Lößschicht. — *Schwäb. Kronik*, 1894, 30. Aug., N. 202, Abendbl., S. 1700.
- ENDRISS, Neuere Anschauungen vom Urgebirge des Schwarzwalds. — *Schwäbische Kronik*, 1894, 25. Okt., N. 250, Abendbl., S. 2097. — *Vergl. dazu Schwäb. Kronik*, 1894, 12. Nov., N. 265, Abendbl., S. 2223. — *Aus d. Schwarzwald*, II, N. 4 u. 5, 1894, S. 53—54 (REGELMANN).
- ENGEL, Ueber Gesteine aus einer Kiesgrube zwischen Lauterach und Untermarchthal. — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, VI, 1894, S. 6.

- ENGEL, Ueber den Aufbau der schwäbischen Alb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 4, S. 75. (Nach U. T. = Ulmer Tagblatt.)
- ENGEL, TH., Ueber kranke Ammonitenformen im schwäbischen Jura. Leipzig. W. ENGELMANN. 1894. — *Nova acta acad. Caes. Car. Leop. nat. cur.*, Bd. LXI, N. 5, 1894, S. 325—384, 3 Taf.
- ENGEL, TH., Die Ammonitenbreccie des Lias ζ bei Bad Boll. — *Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ.*, 50, 1894, S. LI—LXII. — *Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, I, R. S. 498 (V. UHLIG).
- ENGEL, TH., Ueber die Pseudoschmarzer auf schwäbischen Petrefakten. — Schwäb. Kronik, 1894, 29. Juni, N. 149, Abendbl., S. 1287.
- ENGEL, Ein Gang nach den Feuerbergen der schwäbischen Alb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 7, S. 135—137.
- FOREL, F. A., Die Temperaturverhältnisse des Bodensees. Transparenz und Farbe des Bodensees. Die Schwankungen des Bodensees. — *Naturw. Rundschau*, Jahrg. 9, N. 28, 1894.
- Darauf sprach Dr. E. FRAAS (Stuttgart) über einen im vor. Jahre gefundenen neuen Saurier aus dem weißen Jura ζ, der aus dem Portlandkalko des Brenzthales stammt. Von dem Tiere, *Dakosaurus*, waren bisher nur die Zähne und ein Kiefern rudiment bekannt. Jetzt ist ein nahezu vollständiges Skelet gefunden. Das Tier wurde früher erst zu den Dinosauriern, später zu den Plesiosauriern, in letzter Zeit zu den Krokodiliern gestellt. Der Fund bestätigt die letzte Annahme. *Dakosaurus* ist ausgezeichnet vor allem durch die Größe des Schädels und dann durch das Fehlen des den Krokodiliern eigenen Hautpanzers. Die Krokodilier, zuerst im Keuper auftretend (*Belodon*, *Atrosaurus*), gliedern sich schon in der Jurazeit in die zwei Gruppen, die wir auch jetzt noch haben, in lang-schnauzige und kurz-schnauzige. Zu einem dritten, zwischen jenen beiden stehenden Zweige des Krokodilierstammes, zu den *Metriorhynchus*-formen, gehört unser *Dakosaurus*. Der *Dakosaurus* zeigt eine ganz ausgesprochene Anpassung an das Wasserleben und ist wohl dadurch auch, wie alle übrigen so angepassten Echsen (Ichthyosaurier, Plesiosaurier, Mosasaurier), zu Grunde gegangen. Diese Anpassung zeigt sich in dem Fehlen des Panzers, in dem Mißverhältnis zwischen Schädel

und Körper, in der Reduktion des Kreuzbeins auf einen einzigen Wirbel und der Verkümmern des Beckens; die hintere Extremität, die zum Schwimmen diene, ist im Vergleich zur vorderen sehr groß. — Schwäbische Kronik, 1894, 7. Febr., N. 31, Mittagsbl., S. 249.

FRAAS, E., Aus der Urzeit Schwabens. — Neues Tagblatt, 1894, 14. Febr., N. 37, S. 2—3; 8. März, N. 56, S. 10.

FRAAS, EB., Die Charlottenhöhle bei Hürben. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. LXII—LXXIV. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 408 (E. RUDOLPH). — Archiv f. Anthropol., 24, 1897, Lit. S. 155—156 (M. SCHLOSSER).

FRAAS, EB., Die neuesten paläontologischen Funde in Württemberg. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. LXXXIX.

FRAAS, EB., Die Hautbedeckung von *Ichthyosaurus*. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. 493—497. — S. Verh. d. k. k. g. R. A., Wien, 1894, N. 10, S. 255 (L. TAUSCH).

FRAAS, EB., Ueber die schwäbischen Höhlen und ihre Bewohner. — Schwäb. Kronik, 1894, 29. Juni, N. 149, Abendbl., S. 1287.

FRAAS, O., Geognostische Wandkarte von Württemberg, Baden und Hohenzollern. Maßstab 1:280,000. 3te Aufl. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART'sche Verlagshandlung (E. Koch). 1894.

Oberförster FRANCK-Schussenried ergriff das Wort zu seinem Vortrag über einen Kupferfund im Torfmoor bei Steinhausen. In den letzten 50—60 Jahren wurden in Württemberg im ganzen 4 Bronzefunde gemacht. Der erste stammt aus dem Torfmoor bei Kleinwinnenden, befindet sich in der Staatssammlung in Stuttgart und soll ein Halsring aus reinem Kupfer sein. Der zweite, ein Bronze-Armschmuck aus 6 zusammengenieteten Metallplatten, stammt aus dem J. 1856 und befindet sich ebenfalls in Stuttgart. Im J. 1882 wurden verzierte Thonscherben gefunden, die jedenfalls auch aus der Bronzezeit stammen, und im J. 1889 ein Dolch aus echter antiker Bronze (90 Teile Kupfer und 10 Teile Zinn), der von dem Finder leider glatt abgerieben und seiner natürlichen *Patina* beraubt wurde. Der neueste Fund von Oberförster FRANCK ist ein sehr reicher Depotfund, nicht gerade wertvoll,

aber für Württemberg einzig in seiner Art durch die Scheibenfibeln, die seither bei uns noch nie gefunden wurden. Diese Scheibenfibeln galten als Brust- oder Armschmuck und wurden entweder allein oder mit andern zusammengeklötet getragen. Unter den gefundenen Gegenständen waren ferner zahlreiche Zylinderspiralen, teils einzeln, teils an einem Ring angereiht. Diese werden von HELMING für Lockenhalter, von TRÖLTSCHE für prähistorisches Geld, von ANDERN für Fingerringe oder sonstige Schmuckgegenstände gehalten. Von Interesse sind ferner die Hütchen (*tutuli*) aus laubdünnem, gewalztem und gestanztem Bronzeblech, die bis jetzt in Württemberg nur einmal gefunden wurden, und die man ebenfalls für Schmuckgegenstände zum Aufnähen auf Leinwand (Stirn- oder Pferdeschmuck?) hält. Die Art, wie alle diese Gegenstände zusammen ins Torfmoor gelangten, hat man sich ungefähr so vorzustellen, daß ein Händler, der sie an eine der oberschwäbischen Bronzewerkstätten, z. B. bei Sipplingen am Bodensee, zum Umgießen oder Ausbessern verbringen wollte, verloren haben kann. Die durch Prof. HELL in Stuttgart vorgenommene quantitative Analyse hatte folgendes Ergebnis: 97,72 % Kupfer, 1,02 % Silber, 0,85 % Antimon, 0,11 % Nickel, 0,20 % Arsen, Spuren von Eisen und Phosphor. Von Zinn aber war keine Spur vorhanden. Eine ähnliche Zusammensetzung zeigten bekanntlich die Kupferfunde von Hissarlik. Man hat es also hier nicht mit einem Bronze-, sondern mit einem reinen Kupferfund zu thun, wahrscheinlich dem ersten dieser Art in Württemberg. Wie ist er nun aber einzureihen? Etwa in die der jüngeren Steinperiode sich anschließende Kupferzeit, falls es überhaupt eine solche gibt? Dem widerspricht die Technik der Funde, welche vielmehr auf die jüngere Bronzezeit (von 1400—800 v. Chr.) hinweist. Die fraglichen Funde wären somit ums J. 1000 v. Chr. angefertigt worden. Bemerkenswert ist auch, daß sämtliche Gegenstände am Rand, nicht im Innern des Torfmoors gefunden wurden. — Im Anschluß an diese Ausführungen zeigte Baron v. KÖNIG-WARTHUSEN eine kürzlich bei W. gefundene Lanzenspitze, eine Bronzeaxt und einige Bronzemeißel von Arnach bei Waldsee vor. — Schwäbische

Kronik, 1894, 6. Febr., N. 30, Abendbl., S. 244. — Staats-Anz. f. Württ., 1894, N. 30. — Ausz.: Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 2, S. 27.

FREY, Baden-Baden als Kurort. Seine Kurmittel, deren Anwendung und Erfolge, populär dargestellt in 23 Briefen. 3te Aufl. Baden-Baden. F. SPIES. 1894. VIII, 178 S.

FRITZ, G., Die unterfränkische Trias. Würzburg. 1894.

FRÜH, J., Die Erdbeben der Schweiz im Jahre 1892. Nach den von der schweizerischen Erdbebenkommission gesammelten Berichten. [1889, 26. Apr.: Schaffhausen. 1890, 29. Sept.: Schaffhausen. 1892, 31. Juli: Ueberlingen; 1. Aug.: Ravensburg u. s. w.; 3. Aug.: Münsingen u. s. w.] — Annalen d. Schweizer. meteorol. Centralanstalt, Jahrg. 1892, Bern. [Ersch. 1894.] — Ausz.: PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 133, S. 31 (SUPAN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, R. S. 283 (BRÜCKNER). — *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 41.

FRÜH, J., Die Erdbeben der Schweiz im Jahre 1893. [14. März: Höhgau. 8. April: Mannheim? 8. Juli: am Rhein nordöstl. v. Strassburg. 27. Aug.: Singen. 30. Aug.: Hechingen.] — Annalen d. Schweiz. meteorol. Centralanstalt, Jahrg. 1893, Bern. [Ersch. 1894.] — Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 41—42.

FUCHS, TH., Ueber die Natur und Entstehung der Styrolithen. [St. aus weißem Jura ß von der Gömminger Staige.] — Sitz. d. k. Ak. d. Wiss., Math.-nat. Cl., Bd. CIII, H. VIII—X, 1894, Abth. I, S. 673—688. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 280 (STEUER).

GEIGER zeigte ein in Ehingen aufgefundenes sehr schönes Bronzeschwert, wahrscheinlich keltischen Ursprungs. — Ulmer Schnellpost, 1894, 10. Januar, N. 6, S. 25.

GEIKIE, JAMES, *The Great Ice Age and its Relation to the Antiquity of Man. Third Edition, largely rewritten. With Maps and Illustrations.* London. STANFORD. 1894. (850 S., 18 Karten, zahlr. Abbild.) — Ausz.: ED. BRÜCKNER, «Die Eiszeit» in PETERM. Mitt., Bd. 41, 1895, VII, S. 171—175. — Fortschr. d. Physik 1895, LI, III, S. 637.

GENTIL, L., *Sur la microstructure de la mélilite.* [V. Hohenstoffeln, Hochbohl u. «Swabische».] — *Comptes rendus etc., T. CXVIII*,

- N. 18, 1894, S. 998—1001. — *Bull. d. l. soc. fr. d. Minéral., XVII, 1894, N. 5, S. 108—119.* (Druckfehler auf S. 3 des Umschlages von N. 7.) — *Ausz.: Chem. Centralbl., 1894, I, N. 25, S. 1123 (NIES).* — *Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 26, H. 2, 1896, S. 220 (P. GROTH).* — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 414 (H. BEHRNS).*
- GEYER, Neckar-Ueberschwemmungen. — *Aus d. Heimat, VII, 1894, N. 2, S. 33—39; N. 3, S. 65—68.*
- GEYER, G., Eine neue Fundstelle von Hierlatz-Fossilien auf dem Dachsteingebirge. [*Amm. miserabilis* bei QUENSTEDT, Ammoniten d. schwäb. Jura, Taf. 13, Fig. 25 = *Amm. Davidsoni* D'ORB.] — *Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1894, N. 5, S. 156—162.*
- GRABENDÖRFER, J., Beiträge zur Orographie und Geognosie der Gegend von Pforzheim. (Beilage zum Programm der Realschule zu Pforzheim 1894.) Pforzheim. Druck von H. RUF. 1894. — *S. PETERM. Mitt., 1894, Litt., N. 580, S. 148 (L. NEUMANN).*
- DE GRAMONT, A., *Sur les spectres d'étincelle de quelques minéraux.* [*Discrassé v. Wolfach.*] — *Comptes rendus etc., T. CXVIII, N. 14, 1894, S. 746—748.* — *Ausz.: Chem. Centralbl., 1894, I, N. 17, S. 838 (SACHSE); N. 25, S. 1121—1122 (NIES).* — *N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 2 (O. MÜGGE).*
- GRANER, Der Rheinstrom und sein Quellgebiet. — *Bes. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1894, N. 1 u. 2, S. 7—14; N. 3 u. 4, S. 41—53.*
- GRASSMÜLLER, LEONHARD, Ueber die Petrefacten Nordhayerns vom Cambrium bis zum Keuper in der geologischen Sammlung der Universität Erlangen. Inaug.-Dissert. Erlangen. 1894. [Bemerk. üh. Verst. d. Gegend v. Würzburg.]
- GÜNTHER, S., Luftdruckschwankungen in ihrem Einflusse auf die festen und flüssigen Bestandtheile der Erdoberfläche. [Abhängigkeit der Erdbeben bei Basel u. s. w. vom Luftdruck.] — *Beitr. z. Geophysik, Bd. II, H. 1, 1894, S. 71—152.* — *Geogr. Zeitschr., II, H. 7, 1896, S. 416 (E. v. DRYGALSKI).*
- GUMMICH, Notiz über Auerbacher Kalkspath. — *Zeitschr. f. Instrumentenkunde, 1894, S. 54.* — *Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, R. S. 254.*
- GUTZWILLER, A., Der Löß mit besonderer Berücksichtigung seines Vorkommens bei Basel. Wissenschaftliche Beilage zum Bericht



der Realschule zu Basel 1893/94. Basel. 1894. 29 S., 3 Taf. — AUEZ.: *Revue géol. Suisse* p. 1894, XXV, S. 69—71. — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 453—454 (E. RUDOLPH). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, H. 3, R. S. 473—474 (ED. BRÜCKNER).

HAID berichtete über Schwerekräftmessungen auf der Linie Straßburg-Kniebis-Horb. Die mit großer Genauigkeit vorgenommenen Pendelbeobachtungen ergaben auch hier, wie in Tirol und der Schweiz, einen Massendefekt unter dem Gebirge. — Schwäbische Kronik, 1894, 5. Febr., N. 29, Abendbl., S. 237. — Badische Landeszeit., 1894, 11. März, N. 59, Bl. III.

Prof. Haid-Karlsruhe berichtete über seine Beobachtung von Massenansammlungen und Massendefekten auf der Linie Straßburg-Kehl-Oppenu-Kniebis-Rippoldsau-Freudenstadt-Dornstetten-Bittelbronn-Horb. An der Hand der aufgestellten Meßinstrumente wurden die verschiedenen Arten der Beobachtung und Messung besprochen. Es stellten sich nun Unregelmäßigkeiten in den Massen unter der Erdoberfläche heraus, nämlich Ansammlungen in Petersthal, Freudenstadt, Bittelbronn und Defekte am Kniebis und in Rippoldsau. Es braucht nicht weiter ausgeführt zu werden, von welchem Interesse die Resultate für die Geognosie sind, wenn auch eine genügende Erklärung zur Zeit noch nicht gegeben werden kann. — Schwäb. Merkur, 1894, 3. April, N. 76, Abendbl., S. 610.

HARTMANN, [GUST. AD.], Die große Wasserflut vom 29. September 1732. — Württ. Franken, N. F., V, 1894, S. 68—69.

HARTMANN, J., Die Besiedelung Württembergs von der Urzeit bis zur Gegenwart. — Württembergische Neujahrsblätter, 11. Blatt. Stuttgart. D. GÜNDERT. 1894. — S. Schwäbische Kronik, 1893, 9. Dezember, N. 289, Sonntagsbeil., S. 2521 (P.). — Staats-Anzeiger f. Württ., 1893, 10. Dez., N. 289, Beil., S. 1997 (K.). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 12, S. 265. — Deutsches Volksblatt, 1893, 22. Dez., N. 291, Beil. (MILLER). — Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 61—62 (B. P.). — Aus dem Schwarzwald, I, N. 6, 1894, S. 91. — PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 26 (L. NEUMANN). — Reutlinger Geschichtsblätter, V, 1894, N. 3, S. 48 (E. WEIHENMAJER). — Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrh., N. F., IX, S. 727 (A. S.).

- V. HAXTHAUSEN, Der Kupferfund bei Groß-Heubach a/M., 1892. — Prähist. Blätter, VI, 1894, S. 33—39.
- V. HAXTHAUSEN, Die vorhistorische Keramik mit fabrikmässigem Betrieb. — Prähist. Blätter, VI, 1894, S. 51—52.
- HEDINGER, Das erste Auftreten des Hundes und seine Rassenbildung. — Schwäbische Kronik, 1894, 16. Januar, N. 12, Abendblatt, S. 93.
- HEDINGER, Ueber das erste Auftreten des Hundes und seine Rassenbildung. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. XCVI—XCIX. — Ausz.: Archiv f. Anthropol., 24, 1897, S. 147—148 (M. SCHLOSSER).
- HEIERLI, J., Uebersicht über die Urgeschichte der Schweiz. O. J. (1894.)
- HEIM, A., Die Entstehung der alpinen Rand-Seen. [Bodensee.] — Vierteljahrsschrift d. Naturf. Ges. in Zürich, Jahrg. 39, II, 1, 1894, S. 66—84. — Vergl. auch: Verh. d. schweiz. naturf. Ges. in Zürich 1891 u. Basel 1892. — *Annuaire géol. univ.*, IX, 1892, fasc. 3. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1894, II, 6, S. 258—259 (Kr.). — *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 44—45. — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 425—426 (E. RUDOLPH). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 649.
- HEIM, A., und SCHMIDT, C., Geologische Karte der Schweiz. 1:500 000. Auf Grundlage der «Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz» und der neuesten Materialien, sowie unter Mitwirkung der Herren RENEVIER, ROLLIER, SCHARDT, LUGEON, MÜHLBERG, PENCK etc. bearbeitet im Auftrage der schweizerischen geologischen Commission. Herausgegeben von der schweizerischen geologischen Commission. Bern. SCHMID, FRANCKE u. Co. 1894. — S. *Revue géol. Suisse p.* 1894, XXV, S. 5—6. — PETERM. Mitt., 42, 1896, Litt., N. 130, S. 29 (SUPAN).
- HENKEL, FRIEDR., Vorgeschichtliche, römische und fränkische Altertumsfunde in Hessen. 1. Prähistorische Grabstätte in Jugenheim an der Bergstraße. — Quartalblätter d. hist. Ver. f. d. Großh. Hessen, N. F., 1894, 1. Vierteljahrsheft (Bd. I, N. 13), S. 431—432.
- H[ETTRER], Referat über «Fundberichte aus Schwaben». — Korresp. d. Westd. Zeitschr., XIII, 1894, N. 4 u. 5, Bandn. 48, S. 76—77.

- HEUSS, Ueber die Heilbronner Wasserversorgungsverhältnisse. Durch verschiedene Untersuchungen sei dargethan worden, daß das hiesige Grundwasser zu Trinkwasser recht gut verwendet werden könne. Man habe anfänglich geglaubt, das Grundwasser hänge mit dem Neckarwasser zusammen; allein das sei nicht der Fall, obwohl der Neckar nur 75 m von dem letzten Grundwasserschacht entfernt sei. Fortgesetzte Beobachtungen während des Baus der Schachte hätten gezeigt, daß das Grundwasser sich vollständig unabhängig vom Neckarwasser bewege. Der Spiegel des erstern sei an einigen Tagen um 6 cm niedriger, gewöhnlich aber höher (oft bis zu 21 cm) gestanden als der des letzteren, ebenso haben sich Temperaturunterschiede bis zu 13 Grad ergeben. Das Neckarwasser sei stets wärmer als das andere. Von den 6 Grundwasserschächten liefere jeder stündlich 20 cbm Wasser, was täglich 2880 cbm ergebe; die Minimallieferung der Quellwasserleitung betrage 2500 cbm. — Schwäb. Kronik, 1894, 25. Aug., N. 198, Mittagsbl., S. 1663.
- HINTZE, C., Handbuch der Mineralogie. Lief. 8. Leipzig. 1894. (S. 1121—1280.)
- HOCHSTETTER, GUSTAV, Führer durch Reutlingen und Umgebung. Reutlingen. C. FR. PALM's Buchh. 1894. [Geogn. Verh. von F. H., Höhlen u. s. w.]
- HÖGBOM, A. G., Ueber Dolomitbildung und dolomitische Kalkorganismen. [S. 270: Entstehung d. Dolomite des Jura in Deutschland.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, S. 263—274. — Ausz.: Chemiker Zeit., 1894, N. 36, Chem. Repert., N. 11, S. 124 (H).
- HÖLDER, Das öffentliche Wasser-Versorgungs-Wesen und die Versorgung des schwäbischen Jura mit fließenden Nutz- und Trinkwassern in Württemberg. (Nach den Ausarbeitungen des † Baudirektors Dr. v. EHMANNS zusammengestellt, vorgetragen . . .) — Mittheil. d. Vereins Bauhütte zu Stuttgart, 1894, S. 33—53.
- HOFFMANN, L., Die Marmorlager von Auerbach an der Bergstraße in geologischer, mineralogischer und technischer Beziehung. — Abh. d. Großh. hessisch. geol. Landesanstalt z. Darmstadt, Bd. II, H. 3, 1894, S. 117—161. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 476—477 (CHELIUS). — Ausz.: Chem. Centr., 1895, II, S. 250 (HAZARD).

- HOTZ, RUD., Basels Lage und ihr Einfluß auf die Entwicklung und die Geschichte der Stadt. Wissenschaftliche Beilage zum Bericht über das Gymnasium. Basel. L. REINHARDT. Universitäts-Buchdruckerei. 1894. — Ausz.: Deutsche geographische Blätter, XVII, 1894, S. 347—348 (M. L.).
- HUDLESTON, *The Jurassic Gasteropoda. Part. I, N. VII.* — *Palaeontogr. Soc., Vol. XLVIII, 1894.*
- JAEKEL, OTTO, Die eocänen Schlachier vom Monte Bolca. Ein Beitrag zur Morphogenie der Wirbelthiere. Mit 39 Textabbildungen u. 8 Tafeln. Berlin. JUL. SPRINGER. 1894. [Bemerk. üb. Fischreste von Baltringen. U. s. w.] — S. Lit. Centr., 1894, N. 49, S. 1764—1765 (N—K). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 390—396 (E. KOKEN). — *Ann. géol.*, 1893, X, S. 311—312 (L. CAREZ).
- JAEKEL, O., Ueber sogenannte Faltenzähne und complicirtere Zahnbildungen überhaupt. [*Mastodonsaurus etc.*] — Sitz. d. Ges. nat. Fr. zu Berlin, 1894, S. 146—153.
- INTLEKOFER, Eine botanische und geologische Wanderung im mittleren Wutachthal. — Mitt. d. Badisch. botanisch. Vereins, 1894, N. 115, S. 133 f.
- V. JOHN, C., Bericht über die Untersuchung der Bodensee-Grundproben. — Bodensee-Forschungen, Abschnitt VII, in Schriften d. Ver. f. d. Gesch. d. Bodensees u. s. w., II, 23, Lindau, 1894, S. 11—14. [Erschienen 1895.] — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1895, N. 5, S. 155 (C. F. EICHLEITER). — Geogr. Jahresber. üb. Oesterr., I (1894), 1897, S. 50—51 (SIEGER).
- K., E., Das Härdtfeld in vorrömischer Zeit und die «Römerschanzen» in Württemberg. Unter dem Härdtfeld versteht man bekanntlich den hochgelegenen Landstrich, welcher in west-östlicher Richtung von dem Brenzthal nach der bayrischen Grenze, in nord-südlicher vom Quellgebiet der Jagst in allmählicher Abflachung gegen das Donauthal sich hinzieht. Das Ganze gleicht, wenn man ein Stück bayrisches Gebiet im Osten, das geographisch dazu gehört, beizieht, einer Vorschanze, die vor dem mächtigen Bollwerk der Alb, bezw. des deutschen Jura breit und massig hingepflanzt ist. Hier eröffnet sich dem Altertumsfreunde ein reiches Forschungsgebiet: Hügelgräber,

Erdschanzen, Ringwälle, Hochäcker aus prähistorischer Zeit, Ueberreste römischer Niederlassungen, Gräber alamannisch-fränkischen Ursprungs geben Zeugnis von der Besiedlung dieser Gegend von jenen in reizvolles Dämmerlicht gehüllten Zeiten an, denen der Forscher fast nur durch die Arbeit des Spatens ihre Geheimnisse abzurufen vermag, bis in die Tage, da der Stamm, dessen Eigenart sich heute noch in so vielen charakteristischen Zügen des schwäbischen Volkstums wieder spiegelt, noch immer alt-arischem Brauche treu, den Volksgenossen Waffen und Schmuck, daran bei Lebzeiten ihr Herz gehangen, mit in die letzte Ruhestätte gab. Während nun die Kulturverhältnisse der Bewohner der nahen Alb aus prähistorischer Zeit, abgesehen von den auch auf diesem Gebiet grundlegenden Forschungen des alten PAULUS und den auf die Höhlenzeit bezüglichen Entdeckungen, besonders durch die verdienstvollen Untersuchungen FÖHRs vielfach beleuchtet worden sind, haben die Altertumsdenkmale des Härdtfeldes noch nicht die Beachtung gefunden, die ihnen ohne Zweifel zukommt. Gerade hier aber wäre bei dem abgeschlossenen Charakter des Forschungsgebiets eine monografische Behandlung gewiß sehr lohnend, und als kleiner Beitrag zu einer solchen mögen — neben den Resultaten von allgemeinerer Bedeutung, die aus ihnen hervorgehen — die hier niedergelegten Untersuchungen angesehen werden. Als Ausgangspunkt für dieselben diente die besonders den Geologen und Mineralogen wohl bekannte Umgegend von Nattheim, Oberamts Heidenheim, und da ich bei der Kürze der mir zur Verfügung stehenden Zeit mich auf das Wesentlichste beschränken mußte, so wandte ich mein Interesse vor allem den zahlreichen Hügelgräbern und den Erdschanzen zu, welche letztere dem in Württemberg häufig vertretenen Typus angehören, der bisher als römisch angenommen wurde. Zur Erforschung der ersteren bot sich mir eine günstige Gelegenheit durch die Öffnung zweier Hügel, der ich anwohnen konnte, wie auch die verschiedenen Mitteilungen über frühere Ausgrabungen, die ich von Augenzeugen erhielt, wesentliche Anhaltspunkte lieferten. Der eine der Hügel hatte eine Höhe von  $1\frac{1}{2}$ , einen Durchmesser von 10 Meter. Nachdem sich in Bälde einzelne

Scherben verstreut in dem durchweg aus Lehm aufgeschütteten *Tumulus* gefunden hatten, stieß man, auf der Sohle angelangt, auf eine fette gelbliche Kulturschicht und in dieser auf das nahezu vergangene Skelett des Bestatteten. Während sich an seiner Seite nur Scherben von zerschlagenen Urnen voranden, zeigte sich ihm zu Häupten ein schwarzer Erdklumpen, aus dem verheißungsvoll das matte Grün von patinierter Bronze hervorschimerte. Bei näherer Untersuchung ließen sich verschiedene nicht in organischer Verbindung stehende Gegenstände erkennen, die aber durch die Branderde zusammengebacken waren: zerdrückte Bronzefragmente von schwer zu ermittelnder Bedeutung, da die ursprüngliche Form sich nicht mehr erkennen läßt, bestehend in mit Zickzack-Ornamenten versehenen Teilen von dünnem Bronzeblech, einer Anzahl von schmalen Beschlägstücken, die offenbar einen dünnen Gegenstand in der Runde eingefast hatten, Fezen, dem Anschein nach von Stoffresten, Holzteilen und einem Stückchen Eisen. Ob diese Bruchstücke je ein Ganzes bildeten, ist wohl kaum mehr festzustellen, jedenfalls sehr unwahrscheinlich. Ebenfalls in dem Klumpen stak ferner ein Halsring von Bronze von 15 cm Durchmesser, offen, vertikal gerippt, jedoch mit glatten Enden, die sich verjüngen und zuletzt Riefelung aufweisen. Er ähnelt der Form nach einem von NAVE (die Bronzezeit in Oberbayern, Tafel XXXI 1) abgebildeten Armring. Ferner eine dünne geschlossene Armspange, mit vertikal gerippten Bändern, 17 cm im Durchmesser, gleich dem vorigen Schmuckstück massiv gegossen. Damit war die Ausbeute des ersten Hügels erschöpft. Nun wurde ein zweiter, etwas höherer Hügel mit einem Umfang von 43 Schritt in Angriff genommen. In diesem fand sich auf der Sohle eine Brandschicht von 3 m Durchmesser, auf welcher nur noch ganz geringfügige Reste des Skelets zu erkennen waren, doch ohne daß die Knochen mit Sicherheit als verbrannt zu bezeichnen gewesen wären. Als Beigaben waren zu Füßen anscheinend im Halbkreis Thongefäße um den Toten herumgestellt, in Scherben zerdrückt, wie dies bei reinen Erdhügeln kaum anders der Fall sein kann. Außerdem fanden sich weiter Gefäßfragmente. In den Bruchteilen

sämtlicher Gefässe waren als untrügliches Zeichen, daß sie in der Gegend selbst gefertigt wurden, vielfach schrotartige Bohnerzkügelchen zu sehen, wie sie im dortigen Boden massenweise vorkommen und bis vor kurzem in den Schmelzwerken von Wasseraltingen und Königsbrunn verhüttet wurden. Vollständig ließ sich eine Urne von braunroter Farbe mit schwarzer Bemalung (Zickzacklinien und Punkte) zusammensetzen. Die Thatsache der letztern verweist mit den andern Wahrnehmungen zusammen die Errichtung des Grabhügels in die Hallstattzeit, der auch der erste offenbar angehört. Nachdem so einmal ein bestimmter Anhaltspunkt für die zeitliche Feststellung der Besiedelungsverhältnisse gefunden war, schien mir von besonderer Wichtigkeit die Untersuchung der in der Nähe befindlichen Erdschanzen. Diese gehören, wie erwähnt, zu jener Kategorie von Befestigungen, die im Volksmund vielfach «Burg», «Burgstall» oder «Burstel» genannt — nicht zu verwechseln mit den kleinen kegelförmigen «Bursteln» — bisher als «Sommerlager» (*castra aestiva*) oder Marschlager für römisch gelten. In Württemberg allein zählt man nach C. MILLER ihrer etwa 60. Sie haben rechteckige, oft nahezu quadratische Gestalt mit Seitenlängen, die zwischen 110 und 70 m schwanken, und sind an den Ecken abgerundet. Vielfach sind die Haupteingänge noch deutlich sichtbar. So gleichen sie allerdings ihrem Aussehen nach den römischen Lageranlagen, auch konnte das häufigere Vorkommen in der Nähe des rätischen *Limes* die Annahme römischer Provenienz nur unterstützen. Dagegen fanden sich, soviel uns bekannt ist, bis jetzt noch nie römische Scherben oder andere Funde in solchen Schanzen, die auf mehr als vorübergehende römische Benützung schließen ließen, wie auch erst in jüngster Zeit nach dem Bericht von General POPP (Beil. z. Allg. Z. Nr. 97) mehrere ähnliche auf bayrischem Gebiet gelegene Schanzwerke in der Nähe des *Limes* bei Lellenfeld, beim Goschenhof und bei Aufkirchen vom Streckenkommissar vergeblich nach römischen Spuren untersucht wurden. Immerhin ist die vereinzelte Notiz bei PAULUS (die Altertümer in Württemberg, O.-A. Neresheim), daß in einer vermutlich römischen viereckigen Schanze bei Jagstheim römische Münzen

gefunden wurden, beachtenswert, wenn sie auch nicht schwer ins Gewicht fällt. Die erste nun von den in Frage kommenden Schanzen befindet sich unweit des Dorfes Kleinkuchen, in der Nähe von Grabhügeln, auf der Höhe eines Bergrückens mitten im Walde. Die Ausdehnung beträgt etwa  $100 \times 95$  m. Der vortrefflich erhaltene Wall (teilweise noch 4—5 m hoch) mit Spuren des Grabens hat 3 Eingänge, von denen der größte 11 m breit ist. Auf der Ostseite fehlt ein solcher, es befindet sich hier außerhalb des Walls ein Wassertümpel, eine sog. «Hülbe», von der ein deutlich sichtbarer Graben früher das Wasser in das Innere der Schanze leitete. Dieser einsame Waldteich mit dem uralten Erdbollwerk dahinter atmet so süßen Frieden, daß es dem Beschauer schwer wird, in seiner Vorstellung den Schwerer- und Frankenkampf, der einstmals wohl um seine Wälle tobte, wieder aufleben zu lassen. Und doch darf sich hier der Forscher nicht sentimentalem Naturgenuß hingeben, sondern muß scharf prüfenden Auges auf dem Gelände verweilen. Denn die Oertlichkeit ist nach den Worten MOLTKEs, die NAUE seinem neuesten oben angeführten Werke vorsetzt, «sehr oft der fossile Knochenrest, aus dem das Gerippe der Begebenheit sich herstellen läßt, und das Bild, welches die Geschichte in halb verwischten Zügen überliefert, tritt durch sie in klarer Anschauung hervor.» Wenn nun auch, wie erwähnt, die Anlage der Verschanzung an die der römischen Lager erinnert, so ist sie andererseits eine so einfache, man möchte sagen, selbstverständliche, daß nicht einzusehen ist, warum dieser Typus nicht in den Rahmen einer noch halbbarbarischen Kriegführung ganz wohl hineinpassen soll. Und in der That, als ein hoffnungsvolles Vorzeichen, fanden sich, bei einer Schürfung des Walls nahe bei dem Haupteingang in Bilde einige kleine rohe Scherben von dem unverkennbaren Charakter gewisser Hügelgrübergerfüße, nebst Kohlenteilen. Mag nun auch das Vorkommen dieser nach dem vielzitierten Ausspruch v. HELLWALDS die Stelle der Leitmuschel in der Geologie vertretenden Artefakte nicht zu einem völligen Beweise ausreichen — es könnte ja auch ein Grabhügel abgetragen und sein Material für die Herstellung des Walls verwendet worden sein, was



freilich sehr unwahrscheinlich ist —, so wird durch einen andern Umstand die nichtrömische Provenienz der Schanze, und damit vielleicht auch der Mehrzahl oder aller von demselben Typus überhaupt, noch wahrscheinlicher gemacht. Eine Stunde entfernt liegt nahe bei Nattheim ein weiteres Erdwerk, die «Sachsenschanze» genannt, von nahezu denselben Dimensionen und derselben Anlage, gleichfalls auf beherrschender Höhe. Hinter diesen beiden Schanzen aber, von der letzteren eine halbe, von der ersteren über eine ganze Stunde entfernt, befindet sich bei dem Dorfe Fleinheim, auf fürstlich Taxis'schem Gebiet, abermals eine Verschanzung von demselben Typus und zwar in nächster Nähe eines Ringwalls, oder, um die Bezeichnung COHAUSENS zu gebrauchen, besser einer Wallburg, die einen schmalen Bergrücken abschneidet. Die römische Abkunft der letztgenannten Schanze ist nun derartig unwahrscheinlich, daß auch der ältere PAULUS, der in seiner archäologischen Karte die beiden ersteren als mutmaßlich römisch eingetragen hat, hier ohne Bedenken vorrömischen Ursprung annimmt. Ebenfalls vorzüglich erhalten mit einer Wallhöhe von teilweise noch 4,5 m und von annähernd demselben Umfang wie die beiden andern liegt diese Schanze, die «Burg» genannt, als ein gewaltiges Bollwerk breit vor dem eigentlichen *Refugium* hingepflanzt da, wohl nur für die Aufnahme wehrhafter Männer bestimmt, während die große Masse des Stammes mit ihrer Habe in der dahinter liegenden Volkshurg ihre Zuflucht gefunden haben mochte. Diese ist durch einen stellenweise noch bis zu 3 m Höhe erhaltenen Erdwall, der sich über eine Strecke von 200—250 m hinzieht, nach der Bergseite geschützt, während gegen das Thal der natürliche Steilabfall genügenden Schutz bietet. Es ließe sich nun einwenden, die dem *Refugium* vorgelagerte Schanze sei eben eine gegen dieses gerichtete römische Befestigung. Allein wir haben, ganz abgesehen von der sonstigen Unwahrscheinlichkeit, auch nicht den geringsten Anhaltspunkt für die Annahme, daß die Römer bei ihrer Besitznahme des Landes von Feinden besetzte Ringwälle — der Fall müßte der arch. Karte nach öfters vorgekommen sein — vorfanden, vor denen sie sich in befestigten Lagern von derartiger, ursprüng-

lich natürlich noch bedeutenderer, Wallhöhe eingeschant hätten, indem vielmehr die Besizergreifung auf friedlichem Wege vor sich gegangen zu sein scheint. Viel natürlicher ist es dagegen, die Schanze zu der dahinter liegenden Volksburg zu ziehen und sie mit der Sachsen- und der Hülben-Schanze als ein System von Vorschanzen der Fleinheimer Volksburg anzusehen. Es käme nun vor Allem darauf an, ähnliche Schanzen-Systeme an andern Orten nachzuweisen, da es sich hier kaum um einen Ausnahmefall handeln kann. Greifen wir zu diesem Zweck auf der archäologischen Karte von PAULUS beispielsweise die Gegend von Obermarchthal rechts und links von der oberen Donau heraus. Hier finden wir ganz in der Nähe des Orts nördlich und westlich je eine derartige Schanze auf 2 einander gegenüber liegenden Höhen als römisch eingezeichnet, die sich als Vorschanzen zu der auf dem andern Donauufer liegenden Ringburg bei Reichenstein zwanglos ziehen ließen. Im Oberamt Saulgau ist ein Ringwall bei Hochberg eingezeichnet, auch zu diesem würden die beiden nördlich auf beherrschenden Höhen gelegenen Schanzen trefflich passen. Blicken wir nach dem Hohenzollern'schen hinüber, so sehen wir den Ringwall bei Billafingen von 3 hochgelegenen Bursteln umgeben, die leicht auf ihn bezogen werden können. Dies nur wenige Beispiele, die sich unschwer vermehren ließen. Sie sind willkürlich der Karte entnommen; um bestimmtere Behauptungen aufstellen zu können, wäre natürlich eine Untersuchung an Ort und Stelle notwendig. Aber auch einzelne solcher Schanzen, die nicht einem größeren System anzugehören scheinen, lassen sich, wie ein flüchtiger Blick auf die archäologische Karte lehrt, sehr oft zu einem dahinter liegenden *Refugium* ziehen, was gleichfalls unsere Vermutung wesentlich unterstützt. Von entschiedener Bedeutung ist ferner der Umstand, daß die Schanzen sich in größerer Anzahl in der Nähe des rätischen *Limes* finden, während beim *limes transrhennanus* sie nur selten vorkommen. Die Erklärung ist sehr einfach: der erstere durchzieht ein Gebiet, welches als bergiges Vorland des Donauthals zu prähistorischer Zeit stark besiedelt war; dies beweisen die zahlreichen Grabbügel, Hochäcker und Refugien, die sich hier

wie in nächster Nähe des *Limes* so weiter südlich vorfinden. Deshalb sind auch die in diese Besiedlungsperiode gehörigen Schanzen häufiger. Dagegen fehlt es dem Gebiet, welches der rheinische *Limes* durchzieht, ganz auffällig an Spuren vorrömischer Besiedelung und im selben Maße an unsern Erdschanzen. Es ist eine Folge der Ueberschätzung der militärischen Wichtigkeit des *Limes*, wenn man bisher glaubte, sie als römische Vorschancen zu diesen ziehen zu sollen. Andererseits wäre es nun freilich vielleicht zu kühn, dem System zu lieb zu allen vorhandenen «Bursteln» — von denen ja auch, falls unsere Hypothese sich als richtig erweist, nicht alle vorrömischen Ursprungs sein müssen — die entsprechenden Volksburgen suchen und mit ihnen kombinieren zu wollen, wie man auch nicht, von den vorhandenen Refugien ausgehend, zu jedem derselben Vorschancen suchen, bezw., wo diese nicht vorhanden, sie als verebnet annehmen wird. Vielmehr können auch einzelne Schanzen für sich bestanden oder mehrere ohne eine Wallburg im Hinterhalt zusammen einen Komplex ausgemacht haben. Auch ist zu bedenken, daß solche Refugien bisweilen noch im Mittelalter bei augenblicklicher Gefahr errichtet wurden, dergestalt, daß sie heutzutage wohl auch das Auge des geübten Forschers nicht von den Erdwällen aus keltischer Zeit zu unterscheiden vermag. EKKEHARD berichtet in der *Kronik von St. Gallen*, bei der Annäherung der Hunnen habe man einen Ort ausgewählt, «der gleichsam wie von Gott zur Anlage einer Burg sichtbar dargeboten war, um den Fluß *Sintriacum*. Auf dem schmalsten Berghalse wird, indem man Verschanzung und Wald herauschlägt, eine Stelle vorne befestigt und ein befestigter Platz errichtet von großer Stärke». (S. F. WEBER im *Korr. Bl. der deutschen Anthropol. Ges.* XXV. Jahrg. Nr. 2.) Zugleich sehen wir aus dieser Stelle, daß Bezeichnungen wie «Hennen-Burg», «Hunnen-Bühl» u. dgl. in manchen Fällen doch auf die Zeit der Hunneneinfälle hinweisen dürften, ebenso wie man gewiß nicht alle sogenannten «Schwedenschanzen» nach dem Erfahrungssatz, daß der Ungebildete gern an zeitlich naheliegende Ereignisse anknüpft, weit über den 30jährigen Krieg zurückzudatieren braucht, sondern diese oder jene gewiß

in der That zum Schutze gegen die Schweden aufgeworfen wurde. Nehmen wir nun an, daß zur Zeit der Entstehung der bisher geöffneten Grabhügel — mit Beziehung der Resultate aller Hügelgrabungen in der Gegend, soweit sie in Erfahrung gebracht werden konnten — die Verschanzungen angelegt oder doch noch benützt wurden, so gelangen wir zu dem Ergebnis, daß in der Hallstattperiode wohl ein keltischer Stamm (denn nach dem heutigen Stand der Wissenschaft dürfen wir die in dieser Periode im oberen Donaugebiet wohnenden Stämme im Wesentlichen als keltisch betrachten) den zwischen dem deutschen Jura und dem Donauthal hinziehenden, «Härdtfeld» genannten Höhenzug besetzt hielt, sehr wahrscheinlich auch das anstoßende Bergland auf bayerischer und württembergischer Seite. Befand man sich hier ja doch in der Nähe des so überaus wichtigen Donauthals, während die abseits gelegenen Bergrücken mit ihren Befestigungen gegen die Streifzüge der auf der uralten Heer- und Handelsstraße hinflutenden Völkerscharen genügenden Schutz versprechen konnten. Dieser Nähe der Donaustraße dürfte auch der verhältnismäßige Luxus zuzuschreiben sein, der den reichen Bronze- und Goldfunden nach, die schon aus den Hügeln dieser Gegend erhoben wurden, bei jenem Stamme geherrscht haben muß. Wie hiernach die Besitzergreifung der in den *Limes* einbezogenen neuen Landstriche durch die Römer vor sich ging, wissen wir des Näheren nicht, doch darf man wohl aus dem Schweigen der Schriftsteller schließen, daß, wie erwähnt, ein nennenswerter Widerstand von Seiten der nicht ausgewanderten Bewohner nicht stattfand. Auch das Härdtfeld war durch die neue Grenzvermarkung dem römischen *Imperium* einverleibt worden, und ungehindert konnten sich hier die Kolonen in Wald und Feld, an den sonnigen Hängen, wo ein nie versiegender Quell sprudelte und tiefgründiger Boden zur Bebauung einlud, Wohnsitz und Ackerlos wählen. Allein wenn auch eine Anzahl Römerstraßen über das Gebiet hinzogen, zu dauernder Siedelung scheint das bergige und vielfach wenig humusreiche Gelände nicht sonderlich eingeladen zu haben. Nur ganz sporadisch finden sich Spuren einer solchen, und es mag immerhin Mut

dazu gehört haben, in der Nähe des Barbarengiets einen einzelnen Bauernhof zu gründen, von dem aus der Siedler nicht einmal den Rauch von der Feuerstätte des stammverwandten Nachbarn aufsteigen sah. Die Ueberreste eines solchen nun, die unlängst aus Anlaß einer Feldbereinigung entdeckt wurden, befinden sich ganz in der Nähe von Nattheim, und es bot eine willkommene Abwechslung, nach der Untersuchung der ehrwürdigen Zeugen einer halbbarbarischen, aber keineswegs verächtlichen Kultur mit der Betrachtung bei den Lebensbedingungen, wie sie für einen römischen oder gallischen Farmer auf demselben Boden in Frage kommen, näher zu verweilen. Auch zu alamannisch-fränkischer Zeit war den bisher gemachten Grabfunden nach die Bevölkerungsdichtigkeit offenbar keine große. Kein Wunder, denn die damaligen Herren des Landes folgten mit Vorliebe römischen Spuren und glaubten Angesichts ihrer Machtverhältnisse es sich leisten zu können, ihre Blockhäuser und lehmverstrichenen Flechtwerkbauten in die schutzloseren Thalgegenden herabzurücken. Ueberreste einer solchen Thalniederlassung beim Härdtfeld, in Schnaitheim, im Brenzthal, hatte ich durch einen günstigen Zufall gerade noch Gelegenheit zu besichtigen. Es waren dies eine Anzahl Plattengräber, auf welche man beim Bau eines Hauses stieß, regellos angeordnet, ohne die üblichen Abstände der Reihengräber, doch immerhin in west-östlicher Richtung. Früheren Funden nach handelte es sich hier offenbar um den Ausschnitt aus einem größeren Leichenfeld. Drei der Schädel, darunter ein weiblicher, waren noch zu retten und wurden von Obermedizinalrat Dr. v. HÖLDER als rein dolichocephal bestimmt. Allein wir sind hier schon auf ein Gebiet gelangt, das außerhalb der Grenzen liegt, die wir uns gesteckt haben. Wir schließen mit dem Wunsche, daß wie das Härdtfeld, so die andern prähistorisch wichtigen Landesteile der Reihe nach einer monografischen Bearbeitung unterzogen werden mögen, damit die Frage der Besiedlung unseres Landes in vorrömischer Zeit immer mehr einer befriedigenden Lösung entgegengehe. — Schwäbische Kronik, 1894, 18. Juli, Mittwochsbeil., S. 1415.

- KAPFF, Ausgrabungen und Funde. [Stetten im Lonthal. — Das Härdtfeld in vorrömischer Zeit.] — Prähist. Blätter, VI, 1894, S. 75—78.
- KIBLE, Plettenberg und Rathshausen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 7, S. 145—146.
- KIRCHNER, Die neue Tiefenkarte des Bodensees. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. XCIII.
- KLEMM, Neues über Murrhardt und Umgegend. [Prähistorisches.] — Blätter d. Altertums-Vereins f. d. Murrthal u. s. w., 1894, N. 25, S. 99—104.
- KLEMM, G., Mittheilungen aus dem Aufnahmegebiet des Sommers 1894. [1. Das Diluvium der Bergstraße. 2. Das Diluvium der Rheinebene.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV. Folge, 15. Heft, 1894, S. 2—15 [ersch. 1895].
- KLEMM, G., und CHELIUS, C., Zur Gliederung des Buntsandsteins im Odenwald und Spessart. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV. F., 15. H., 1894, S. 50—51 [ersch. 1895]. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 468 (O. MÜGGE).
- KLOCKMANN, FR., Ueber die Entstehung der deutschen Gebirgslandschaften, ein Kapitel aus der prähistorischen Geographie. — Gaes, XXX, 1894, II. 10, S. 630—632.
- KNICKENBERG, Germanische Ringburgen in Hohenzollern. — Korresp. d. westd. Zeit., 1894, N. 9, Sp. 177—179.
- KÖLLE, Um über die Art und die Beschaffenheit des mit dem Schwabstraßentunnel zu durchfahrenden Gebirges nähere Anhaltspunkte zu erhalten, wurde an der künftigen südöstlichen Tunnelstirne eine etwa 11 m tiefe Probegrube bis unter das Fundament der projektirten Tunnelwiderlage abgetrieben. Das Ergebnis dieses Probeschlizes war folgendes: Bis auf r. 10 m Tiefe zeigten sich festgeschichtete Bänke des Keupermergels, teilweise von dünnen Steinbänken durchzogen, hierauf wurde ein etwa 1½ m mächtiges Lager von Gipsfelsen angetroffen, das von der Heselacher Seite gegen den Tunnel ansteigt. Wasserzulauf hat sich glücklicherweise nicht eingestellt. — Schwäbische Kronik, 1894, 5. Okt., N. 233, Mittagsbl., S. 1949.

- KOLLMANN, JUL., Das Schweizersbild bei Schaffhausen und Pygmäen in Europa. — Zeitschr. f. Ethnol. u. s. w., 26, 1894, H. 5, S. 189—254. — Vergl. HEDINGER, Ausgrabungen beim Schweizersbild, im Staats-Anzeiger f. Württ., 1895, 17. Januar, N. 14, S. 97 (J. E.). — Verh. anat. Ges., 8. Vers. Straßburg, Jena, 1894, S. 206—214.
- KRAUS, FRANZ, Höhlenkunde. Wege und Zweck der Erforschung unterirdischer Räume. Mit Berücksichtigung der geographischen, geologischen, physikalischen, anthropologischen und technischen Verhältnisse. Mit 155 Textillustrationen, 3 Karten und 3 Plänen. Wien. CARL GEROLD's Sohn. 1894. — Ausz.: Globus, 66, 1894, N. 23, S. 365—368. — Himmel u. Erde, VII, 1895, H. 5, S. 247—248 (S. GÜNTHER). — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1895, N. 5, S. 156 (E. T.). — Naturw. Wochenschr., X, 1895, N. 6, S. 75 (HEINR. BAUMGARTEN). — Zeitschr. f. Naturw., 68, 1895, S. 153—156 (ULE). — PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 867, S. 191—192 (SUPAN). — Geogr. Zeitschr., I, 1895, S. 131—132 (K. HASSERT). — Deutsche geogr. Blätter, XVIII, 1895, S. 413—414 (A. O.).
- KULL, A., Ueber die Abstammung der Haushunderassen. (Dazu Bemerkungen von HOFFMANN u. E. FRAAS.) — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. XCIX—C.
- LACHMANN, Ueberlingen, Kulturhistorisches und Naturalien-Cabinet. — Westd. Zeitschr., XIII, 1894, Mus., S. 277—278.
- LAMPFERT, KURT, Bericht über die 48ste Generalversammlung vom 29. Juni 1893 in Kirchheim u. T. [S. XIII—XV.] — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 50, 1894, S. I—XXIX.
- Landesanstalten, geologische, von Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen und Hessen, Gemeinschaftlicher Bericht über Exkursionen in den Quartärbildungen des oberen Rheinthals zwischen Basel und Mainz. — S. CHELIUS, C., SAUER, A., u. s. w. 1894. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 154—156 (K. FUTTERER).
- v. LEIBBRAND, Betonbrücke über die Donau bei Munderkingen. [Baugrund.] — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ingen., XXXVIII, 1894, N. 30, S. 908—909. — Auch selbstständig: Berlin. W. ERNST u. KORN. 9 S., 4 Abbild., 2 Kupferlaf.

- LEINER, LUDW., Konstanz, Rosgarten-Museum. — Westd. Zeitschr., XIII, 1894, Mus., S. 275—277.
- LEINER, L., Cultsymbole aus der Pfahlbautenzeit. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXV, 1894, N. 7, S. 53.
- LEPSIUS, R., Geologische Karte des deutschen Reichs, auf Grund der unter Dr. C. VOGELS Redaktion in JUSTUS PERTHES' Geographischer Anstalt ausgeführten Karte in 27 Blättern in 1:500000 bearbeitet. Bl. 22, 23, 25. 1894. Gotha.
- JUSTUS PERTHES. — Vergl. SUPAN, Die neue geologische Karte des deutschen Reichs, in PETERM. Mitt., Bd. 40, 1894, II, S. 25—26. — Beil. z. Allg. Zeit., 1894, N. 88, Beil.-Nr. 74, S. 7—8 (—R). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1894, H. 10, S. 404, 405. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 482 (DAMES). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 102 (FR. TOULA).
- LEPSIUS, Ueber Gneiß und Granit. [Bemerk. üb. Odenwalder Gest.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV. Folge, 15. Heft, 1894, S. 1—2 [ersch. 1895].
- LEUZE, A., Die mineralogischen und geologischen Fundstätten der Kirchheimer Gegend. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. XXX—XXXVIII.
- LEUZE, A., Ueber die Mineralien des oberen Keupers von Mittelbronn. — Schwäb. Kronik, 1894, 29. Juni, N. 149, Abendbl., S. 1287. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1894, 14. Juli, N. 162, S. 1183.
- LÖWL, FERD., Einige Bemerkungen zu PENCK's Morphologie der Erdoberfläche. [S. 457: Bemerk. üb. d. Horste.] — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1894, N. 17 u. 18, S. 455—475. [Erschienen 1895.]
- LORD, E., Ueber die Basalte des Fichtelgebirges. Inaug.-Dissert. Heidelberg. 1894. [Augit aus Limburgit des Kaiserstuhls.] — Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 27, H. 4, 1896, S. 431 (E. WEINSCHENK).
- LORENZ, P., Einiges über Erdbeben im Kanton Graubünden. [Basel, Straßburg.] — Jahresh. d. Naturf. Ges. Graubündens, N. F., 37, Chur, 1894, S. 118—156.



- DE LORIOI, P., *Étude sur les mollusques du Rauracien inférieur du Jura bernois accompagnée d'une notice stratigraphique* par E. Koby. [Bemerk. üb. süddeutsche Verst.] — *Mém. d. l. soc. paléont. suisse*, Vol. XXI, 1894, Genève, 1894, 139 S., X Taf. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 314—315 (V. UHLIG).
- MEISTER, *Pleistocène de Schaffhouse*. — *Arch. sc. phys.*, 1894, XXXII, S. 445—450. (Im *C. r. Soc. helv. Sc. nat. Schaffhouse*, 1894, Sep. S. 115—120.) [S. folgenden Titel.]
- MEISTER, J., Eröffnungsrede bei der 77sten Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Schaffhausen, gehalten 30. Juli 1894. — Verh. d. Schweiz. Naturf. Ges. b. ihr. Vers. zu Schaffhausen den 30. u. 31. Juli u. 1. Aug. 1894, 77. Jahresvers., Jahresber. 1893—94, Schaffhausen, 1894, S. 3—33. [Erschienen 1895.] (Den Separatabdrücken ist beigelegt eine geologische Karte über das Diluvium von Schaffhausen und Umgegend, angelegt durch PENCK, fortgesetzt von MEISTER.) — Unter d. Titel: *Terrain pleistocène de Schaffhouse* in *Compte rendu des travaux etc.* in *Archives d. sc. phys. et nat.*, Sept.-Oct. 1894, Genève, 1894, Sep. S. 115—120. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 454 (E. RUDOLPH).
- MEYER's Conversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. 5te Aufl. Bd. 4 f. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. 1894 f. (Bd. 1—17, 1893—1897.) [Art. Deutschland, nutzbare Mineralien, mit Karte. U. s. w.] — Ausz.: «Nutzbare Mineralien in Deutschland» in *Zeitschr. f. prakt. Geologie*, 1894, H. 5, S. 211—214. — S. *Zeitschr. f. d. Berg, Hütt. u. Salinenwesen* i. pr. St., Bd. XLII, H. 2, 1894, Lit., S. 57. — *Himmel u. Erde*, VI, 1894, S. 440 (F. KÖRBER). — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1897, H. 12, S. 425—426.
- MIEG, MATHIEU, *Argile oxfordien auprès du ravin du Buchgraben près de Klein-Kembs*. — *Compte rend. d. l. soc. géol. d. France*, 1894, N. 11, S. LXXXVI—LXXXVII.
- MIEG, MATHIEU, *Mulhouse et le Sundgau avant l'histoire*. — *Bull. soc. industr. Mulhouse*, 1894, April, 15 S. — Ausz.: *Geogr. Jahrb.*, XVIII, 1895, S. 106 (FR. TOULA).

- MIEG, M., BLEICHER, G., et FLICHE, *Contribution à l'étude du terrain tertiaire d'Alsace (suite). Sur l'horizon saumâtre avec Bryozoaires d'Istein. Sur les argiles sableuses marines et les grès à plantes d'Hagenbach.* — *C. r. d. Séances d. l. soc. géol. d. France*, 1894, N. 13, S. CVI—CVII.
- MIEG, MATHIEU, BLEICHER, G., et FLICHE, *Contribution à l'étude du terrain tertiaire d'Alsace (Suite).* [Istein.] — *Bull. soc. géol. France, sér. III, T. XXII*, 1894, S. 334—344. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 353 (v. KÖNEN).
- MILLER, K., Der Goldfund von Baisingen. — *Prähist. Blätter*, VI, 1894, S. 1—4.
- Ministerial-Abteilung, Königl. Württ., für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungsbericht für die Rechnungsjahre vom 1. Febr. 1891/92 und 1892/93. Abteilung I: Straßenbauwesen. Stuttgart, 1894. [Mikrosk. Untersuch. der wichtigeren, ungeschichteten, zur Straßen-Unterhaltung verwendeten Gesteinsarten.] — Ausz.: Deutsche Bauzeitung, XXVIII, 1894, N. 76, S. 468—470 (FR. E.).
- MÖRCKE, W., Versteinerungen des Lias und Unteroolith von Chile. [S. 38: *Pecten disciformis Gingensis* in Schwaben wohl auch in der Zone des *A. Humphriesianus* vorkommend. S. 60.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., Beil.-Bd. IX, H. 1, 1894, S. 1—100.
- MÜHLBERG, F., Geologische Excursion im östlichen Jura und im aargauischen Quartär. — *S. Comité d'organisation en vue de la VI<sup>e</sup> Session du Congrès géologique international, à Zürich. 1894.*
- MÜHLBERG, F., Bericht über die Excursion der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in das Gebiet der Verwerfungen, Ueberschiebungen und Ueberschiebungs-Klippen im Basler- und Solothurner-Jura vom 7.—10. September 1892. — *Verb. d. Naturf. Ges. in Basel*, X, H. 2, 1894, S. 315—424.
- MÜHLBERG, F., Gutachten betreffend das Salzlager bei Koblenz. — Botschaft des Regierungsrates des Kantons Aargau. 1894. — Ausz.: *Revue géol. Suisse* p. 1894, XXV, S. 53.
- N[ÄGELE], Munderkingen-Rechtenstein. [Warme Quellen bei Algershofen. Dachsberg.] — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, VI, 1894, N. 5, S. 82—83.
- NAUE, JULIUS, Die Bronzezeit in Oberbayern. München. 1894.
- PILOTY u. LÖHLE. [Bezug auf südwestdeutsche Funde.] — S.

- Schwäbische Kronik, 1894, 9. Januar, N. 6, Abendbl., S. 46 (T. D.). — Ausz.: Globus, LXV, 1894, N. 9, S. 149—150 (A. LISSAUER). — S. auch R. LEHMANN-NITSCHE, Die Bronzezeit in Oberbayern, in Münch. Neuest. Nachr., 1894, 2. Sept., N. 404, S. 9. — Reutlinger Geschichtsblätter, V, 1894, N. 1, S. 16 (Th. DRÜCK). — Lit. Centr., 1894, N. 47, S. 1703—1704 (P. H.). — *Bull. soc. d'Anthropol. de Lyon*, 10, S. 215—225. — *Zeitschr. f. Ethnol.*, 27, 1895, H. 3 u. 4, S. 182—183 (R. VIRCHOW). — *Archiv f. Anthropol.*, XXIII, 1895, S. 202—203.
- NEHRING, A., Die Verbreitung des Hamsters (*Cricetus vulgaris*) in Deutschland. [S. 28.] — *Archiv f. Naturgeschichte*, Jahrg. 60, 1894, Bd. I, H. 1, S. 15—32. — Ausz.: *Nat. Wochenschr.*, IX, 1894, N. 9, S. 108—110 (x).
- NÜESCH, Funde am Schweizersbild. — *Korresp. d. Westd. Zeitschr.*, XIII, 1894, N. 4 u. 5, Randnum. 41, S. 65—66 (Zeitungsbericht).
- NÜESCH, *La station du Schweizersbild*. — *Comptes rend.*, T. CXIX, N. 17, 1894, S. 700—702. — Ausz.: *Archiv f. Anthropol.*, 24, 1897, Lit. S. 150 (M. SCHLOSSER).
- NÜESCH, J., Die Resultate der Ausgrabungen beim Schweizersbild. — *Verh. d. Schweiz. naturf. Ges. b. ihr. Vers. zu Schaffhausen* den 30. u. 31. Juli u. 1. Aug. 1894 u. s. w., Schaffhausen, 1894, S. 55—56. [Erschienen 1895.] — *Compte rendu des travaux etc.* in *Archives d. sc. phys. et nat.*, Sept.-Oct. 1894, Genève, 1894, Sep. S. 66—72.
- PARONA, C. F., *Appunti per lo studio del Lias Lombardo*. [*Ammonites armatus nodosissus* QU. = *Platipleuroceras Salmoiraghi* PARONA.] — *Rendiconti del R. Istituto Lombardo*, (2), 27, fasc. XIV, 1894, S. 693—696. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1897, II, R. S. 323 (V. UHLIG).
- PAULUS, E., und FRAAS, E., Geognostische Karte von Württemberg. Herausgegeben im Maassstab 1:50000 von dem Königlich Statistischen Landesamt. Bl. Freudenstadt. Geognostisch aufgenommen von Finanzrath E. PAULUS 1860. Revidiert von Dr. EBERHARD FRAAS 1893. (Das Badische Gebiet nach gef. Mitteilung der Großh. Bad. geologischen Landesanstalt.) II. Aufl. Stuttgart. 1894. Nebst Begleitworten von E. FRAAS. — *Vergl. Aus d. Schwarzwald*, II, N. 1 u. 2, 1894, S. 17—18 (z. Th. v. Rg.).

- Schwüb. Kronik, 1894, 12. Nov., N. 265, Abendbl., S. 2224—2225 (A. L.). Wiederabgedruckt in Blätter d. Schwüb. Albvereins, VII, 1895, N. 12, S. 214. — Blätter d. Schwüb. Albvereins, VIII, 1896, N. 10, S. 110.
- PENCK, Die postglacialen Dislocationen. — Chemiker-Zeit., XVIII, 1894, N. 72, S. 1374.
- PENCK, A., Morphometrie des Bodensees. — Jahresb. d. geogr. Ges. München, XV, 1892/3, S. 119—155, 1 Taf. Erschienen 1894. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 291 (BRÜCKNER). — PETERM. Mitt., 42, 1896, Litt., N. 76, S. 22 (SUPAN).
- PENCK, A., Morphologie der Erdoberfläche. 2 Thle. Stuttgart. J. ENGELHORN. 1894. [Th. II, S. 359—360. U. s. w.] — S. Globus, 67, 1895, N. 1, S. 17 (G. GREIM). — Beil. z. Allg. Zeit., 1894, Beil.-Nr. 298, S. 3—5 (S. GÜNTHER). — J. W. GREGORY, *Geomorphology*, in *Nature*, N. 1318, Vol. 51, 1895, S. 313—317. — S. LÖWL. — S. Gaea, 31, 1895, H. 5, S. 319. — Verh. d. Ges. f. Erdk. z. Berlin, XXII, 1895, N. 6, S. 514—521 (S. GÜNTHER). — Zeitschr. f. Naturw., 68, 1895, S. 151—153 (A. SCHENCK). — Lit. Centralbl., 1895, N. 31, S. 1082—1083. — PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 866, S. 189—191 (SUPAN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, H. 2, R. S. 232—234 (K. FUTTERER). — E. RICHTER, Mitth. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1895, N. 6, S. 67—68.
- PENCK, A., BRÜCKNER, ED., DU PASQUIER, LÉON, *Le système glaciaire des Alpes. Guide publié à l'occasion du congrès géologique international (6<sup>me</sup> session à Zürich 1894)*. — Bull. soc. d. sc. nat. d. Neuchâtel, XXII, 68 S., 17 Fig. 1894. — S. Globus, 66, 1894, N. 12, S. 194 (G. GREIM). — PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 72, S. 20 (E. RICHTER). — *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 63.
- PFAFF, FRID., GEORG PICTORIUS über Bäder des Kaiserstuhls und Schwarzwalds bei Freiburg i. Br. — Zeitschr. d. Ges. f. Beförd. d. Geschichts-, Alterthums- u. Volksk. v. Freiburg u. s. w., Bd. 11, Freiburg i. Br., 1894, S. 113—117.
- PFAFF, F. W., Ueber Aenderungen in der Anziehungskraft der Erde. [Erdstoß in Freiburg i. Br. am 27. Febr. 1894 oder

1895.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLVI, H. 4, 1894, S. 769—774 [erschieden August 1895]. — Ausz.: PETERM. Mitt., 42, 1896, Litt., N. 18, S. 6 (HAMMER).

PFEIFER, X., Forschungsreise durch die eiszeitlichen Gletschergebiete auf der Nordseite der Alpen in Bayern, Schweiz und Savojen [Gegend v. Constanz]. — Natur u. Offenbarung, Bd. 40, 1894, H. 2, 28 S. — Auch selbstständig als 1ster Theil von: PFEIFER, X., Beiträge zur Glacialforschung und Teleologie der Eiszeit. Münster i. W. ASCHENDORFF.

PHILIPPSON, A., und NEUMANN, L., Europa. Eine allgemeine Landeskunde. Herausgegeben von WILHELM SIEVERS. Leipzig u. Wien. 1894. [Lief. 1, S. 21: Eiszeitmoräne Seebruck bei Schluchsee im Schwarzwald. U. s. w.] — S. Schwäbische Kronik, 1894, 3. Dez., N. 283, Mittagsbl., S. 2376. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, H. 1, S. 31—34. — Gaea, XXXI, 1895, N. 4, S. 256. — Deutsche geogr. Blätter, XVIII, 1895, S. 139—140 (A. B.). — Mitth. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1894, N. 24, S. 300. — Aus d. Heimat, 1895, N. 4, S. 121—122. — Geogr. Zeitschr., I, 1895, S. 705—706 (A. HETTNER). — Sitz. d. Niederrhein. Ges. f. Natur- u. Heilk. z. Bonn, 1895, S. 14—15 (REIN).

PHILIPPSON, A., und STEINMANN, G., Ueber das Auftreten von Lias in Epirus. S. STEINMANN, G., Die Fauna der Kalke von Kukuléas.

PINERS, M., Ueber Topazolith und Melanit. [M. a. d. Kaiserstuhl.] — Zeitschr. f. Kryst. u. Min., Bd. 22, H. 5 u. 6, 1894, S. 479—496.

POHLIG, H., Die ersten Funde monstroser Riesenhirschgeweihe. [S. 205, Anmerk.: Bemerk. gegen d. «*Varietas Ruffi*» von NEHRING.] — Verh. d. nat. Ver. d. pr. Rheinl. u. s. w., 51 (6te F., 1. Jahrg.), 1894, S. 196—207.

POMPECKJ, J. F., Ueber Ammonoiten mit «anormaler Wohnkammer». Habilitationsschrift zur Erlangung der *Venia Legendi* der Hohen Philosophischen Fakultät der LUDWIG-MAXIMILIANS-Universität in München vorgelegt. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART'sche Verlagshandlung (E. Koch). 1894. — Auch in Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. 220—290. — S. Verh. d. k. k. g. R.-A., Wien, 1894, N. 10,

- S. 253—254 (M. VACEK). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 367—369 (V. UHLIG).
- PROBST, J., Uebersicht über den früheren und jetzigen Stand der Geognosie Oberschwabens. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 50, 1894, S. 1—17.
- RANKE, JOHANNES, Kleine Mittheilungen aus der prähistorischen Sammlung des Staates. Mit 9 Abbildungen im Text. [Funde im Südspessart. — Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, Bd. XI, München, 1894, S. 99—103.
- v. REBEUR-PASCHWITZ, E., u. DAVISON, C., *On a remarkable earthquake disturbance observed at Strassburg, Nicolaiev, and Birmingham, on June 3, 1893.* — *Nature*, 1894, N. 1313, Vol. 51, S. 208—211. — Ausz.: Fortschr. d. Physik 1895, LI, III, S. 532—533.
- REGEL, FR., Glacialwirkungen in Oberschwaben und im Bodenseegebiet. — Naturw. Wochenschr., IX, 1894, N. 15, S. 179—182.
- REGELMANN, C., Geognostische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1:600000. Auf Grund der geognostischen Specialaufnahmen bearbeitet und herausgegeben von dem K. Württ. Statistischen Landesamt. 2te Aufl. 1894. — S. Schwäb. Kronik, 1894, 21. Mai, N. 115, Abendbl., S. 1008 (A. L.). — Staats-Anzeiger f. Württ., 1894, 9. Mai, N. 106, S. 786 (L.). — ENGEL, Eine neue geognostische Karte Württembergs, in Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 7, S. 148. — Neues Korresp. f. d. Geleht.- u. Realschulen Württ., III, 1896, H. 6, S. 253 (LEUZE).
- REGELMANN, Gletscherspuren im und am Schwarzwald. — Aus d. Schwarzwald, II, N. 4 u. 5, Dez. 1894, S. 46—47.
- RENAULT, B., *Sur les Pterophyllum.* — *Comptes rendus etc.*, T. CXVIII, N. 12, 1894, S. 671—673. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 482 (STERZEL).
- RENEVIER, E., et GOLLIEZ, H., *Voyage géologique dans tout le Jura Suisse etc.* — S. Comité d'organisation en vue de la VI<sup>e</sup> Session du Congrès géologique international, à Zürich. 1894.
- RHEINBOLDT, MAX, Die Kurorte und Heilquellen des Großherzogthums Baden. 5. Aufl. Oos bei Baden-Baden. 1894.
- DU RICHE PRELLER, C. S., *On the three glaciations in Switzerland.* — *The Geol. Magaz., Dek. IV, Vol. I, N. I, N. 355*, 1894, S. 27—36.

— Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 134—135 (H. BEHRENS).

ROTHPLETZ, A., Ein geologischer Querschnitt durch die Ost-Alpen nebst Anhang über die sog. Glarner Doppelfalte. Stuttgart. SCHWEIZERBART. 1894. [S. 33: Bemerk. über d. Crailsheimer *Bone-bed*; S. 78.] — Ausz.: MARIA M. OGILVIE, *Alpine Geology*, in *Nature*, N. 1280, Vol. 50, 1894, S. 27. — *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 20—22. — *Globus*, 65, 1894, N. 16, S. 262—263 (KLOOS). — PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 71, S. 18 (K. FUTTERER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 276—280 (K. FUTTERER). — Mitth. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1895, N. 1, S. 10.

ROTHPLETZ, A., Geotektonische Probleme. Mit 107 Figuren und 10 Einlagen. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART. 1894. [S. 61: Ueberschiebungen im schweizerischen Jura.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, R. S. 279—282 (v. KOENEN). — PETERM. Mitt., 1895, Litt., S. 70, N. 337 (PHILIPPSON).

RÜTIMEYER, L., Bericht über das Naturhistorische Museum vom Jahre 1892. — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, X, H. 2, 1894, S. 240—254.

RÜTIMEYER, L., Bericht über das Naturhistorische Museum vom Jahre 1893. — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, X, H. 2, 1894, S. 473—485.

RZEHA, A., Zur Stellung der *Oncophora*-Schichten im Miocän des Wiener Beckens. [S. 254.] — Verh. d. naturf. Ver. in Brünn, XXXII, 1893, Brünn, 1894, S. 232—273. — S. Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1894, S. 38. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 119—120 (A. ANDREAE).

SALMON, PHILIPP, *Age de la pierre. Division palaeolithologique en six époques. Extrait du Bulletin d. l. soc. Dauphinoise d'Ethnologie et d'Anthropologie. Grenoble. 1894.* [Alter d. Pfahlbauten, u. s. w.] — S. v. TÖRÖK, A., «Ueber die neue paläolithologische Einteilung der Steinzeit» in *Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol.* u. s. w., XXVI, 1895, N. 3, S. 17—20.

SALZER, Das Salzwerk Heilbronn. Heilbronn. OTTO WEBER. [1894.] — S. Schwäb. Kronik, 1894, 14. Nov., N. 267, Abendbl., S. 2240.

- Neues Korrespondenzbl. f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württ., II, 1895, H. 5, S. 237—238 (O. B.).
- V. SANDBERGER, F., Ueber die Gerölle des Buntsandsteins, besonders jenes des nördlichen Schwarzwaldes und deren Herkunft. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, S. 96—100. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1894, N. 14, S. 386 (E. Tietze).
- V. SANDBERGER, F., Ueber Dolerit von Djedda bei Mekka. [Bemerk. üb. «Dolerit» aus d. Kaiserstuhl.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, S. 103—104.
- V. SANDBERGER, F., Ueber die Erzlagertätte von Goldkronach bei Berneck im Fichtelgebirge. [S. 247: Verwachsung von Antimonglanz und Braunsparth auf Grube Ursula bei Welschsteinach u. bei St. Trudpert im Münsterthale.] — [Sitz. d. math.-phys. Cl. d. k. b. Ak. d. Wiss. z. München, 1894, H. II, S. 231—248.
- SAUER, A., Bericht über die am 10. April in das Diluvialgebiet der Rheinebene bei Heidelberg ausgeführte Exkursion. — Im «Gemeinschaftlichen Bericht» u. s. w. in Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst., III, H. I, 1894, S. 24—37. (Sonderabdruck datirt 1893, erschienen 1894.) (S. CHÉLIUS, C., u. And., Gemeinschaftl. Bericht d. geol. Landesanstalten u. s. w.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 154—156 (K. Fütterer).
- SAUER, A., Zirkusseken im mittleren Schwarzwalde als Zeugen ehemaliger Vergletscherung desselben. — Globus, LXV, 1894, N. 13, S. 201—206. — Ausz.: Aus d. Schwarzwald, II, 1895, N. 8, S. 96—97 (Regelmann). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 675.
- SAUER, A., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. Herausg. von der Großh. Bad. Geolog. Landesanstalt. Maßstab 1:25000. Blatt Gengenbach. Mit Erläuterungen. Heidelberg. Winter. 1894. — S. J. EDMUND CLARK, *Geological Maps of Baden*, in *Nature*, N. 1296, Vol. 50, 1894, S. 426. — E. F., Die geologische Landesaufnahme in Baden, in Schwäb. Kronik, 1894, 13. Aug., N. 187, Abendbl., S. 1592. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1894, H. 12, S. 471. — Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. I. Bd. 10



Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 91—94  
(K. FUTTERER).

SCH., 77. Jahresversammlung der Schweizerischen naturforschenden  
Gesellschaft in Schaffhausen vom 30. Juli bis 1. August 1894.  
— Chemiker-Zeit., XVIII, 1894, N. 63, S. 1207.

SCH., Grabhügel auf dem Aalbuch. Von dem durch die Nähe  
des romantischen Wendthals bekannten Dorfe Bartholomä  
führt eine alte Römerstraße über die Vorhöben des Aalbuchs  
herab nach Essingen, hält sich von hier aus auf der Höhe  
der Wasserscheide zwischen Rems und Kocher (hier «Heerweg»  
genannt) und sucht, nördlich weiter ziehend, den Limes zu  
gewinnen. Dieser Straßenzug war durch römische Befestigungs-  
anlagen auf dem «Stürzel», einem terrassenartigen Vorsprung  
des Albabfalls, dem Schnaitberg und wohl auch durch solche  
auf dem Kolbenberg geschützt. Merkwürdig ist nun, daß auch  
hier die Römer höchst wahrscheinlich den Spuren uralter  
Kultur gefolgt sind, indem sie schon vorher vorhandene Ver-  
kehrswege zu den ihrigen gemacht und dieselben nur ihren  
besonderen Zwecken mehr angepaßt haben. Die alte Weg-  
anlage, heute noch als vielbegangener Fußweg benützt, durch-  
schneidet nämlich eine größere keltische Grabhügelgruppe und  
verbindet sie mit den in der Nähe liegenden «Hochbeeten»,  
den letzten Zeugen vorgeschichtlichen Ackerbaus, vielleicht  
auch mit der einstigen Siedlung selbst, die allerdings bis jetzt  
nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden konnte. Die eben ge-  
nannte Hügelgruppe liegt im freiherrl. v. WÖLLWARTH'schen  
Walde Wehrenfeld und auf den anstoßenden Feldern gegenüber  
dem die Hochebene beherrschenden Bärenberg; sie erstreckt sich  
auf etwa 350 m Länge von NO. nach SW. Man zählt zusam-  
men 22 Hügel von 12—20 m Durchmesser und entsprechender  
Höhe. Die auf den Feldern liegenden sind im Laufe der  
Jahrhunderte durch Pflug und Egge mehr und mehr abgeflacht  
worden, aber noch gut zu erkennen. Mit Erlaubnis der Guts-  
herrschaft wurden im vor. Monat die ersten Hügel von Schul-  
lehrer SCHEUTHLE in Essingen geöffnet und untersucht, und  
in der letzten Zeit wurden die Grabungen in Anwesenheit  
eines von der Direktion der k. Staatssammlung vaterländ.  
Altertümer gesendeten Grabhügelforschers fortgesetzt. Auch

diese Grabungen haben wieder erwiesen, daß gerade die stattlichsten Hügel sehr häufig keine der gesuchten Beigaben bergen. Die großen Mengen von Branderde in ihrem Innern deuten wohl auf gemeinschaftliche Beisetzungsstätten minder bemittelter Personen hin. Auch sonst zeigten einzelne Hügel wohl Brandspuren und den gewöhnlichen Steinring oder Steinkegel im Innern, ergaben aber ebenfalls keine Funde. Dagegen fanden sich in einem der zuerst geöffneten kleineren Hügel ein größerer gerippter und ein kleinerer glatter Bronzering, ein Spinnwirtel von Thon und eine Urne. Letztere ist, beiläufig bemerkt, das einzige bis jetzt gefundene Gefäß der Gruppe; selbst Scherben fehlen vollständig. Es ist das eine sehr auffallende Erscheinung; der verst. Senatspräsident J. v. FÖHR sagt ausdrücklich in seinen «Hügelgräbern auf der schwäb. Alb» (S. 8), daß ihm ein Hügel, in dem gar keine Scherben gewesen wären, auf der Alb nicht vorgekommen sei. Einer der kleinsten Hügel, am Waldsaum gelegen, barg eine sehr schön gearbeitete und sonst selten gefundene, 14 cm lange Schmucknadel mit 2 konzentrischen Ringen, welche durch Radien verbunden waren. Bei derselben lag ein Kollier von etwa 40 größeren und kleineren Bernsteinperlen und 3 größere, mit sehr feiner und komplizierter Bohrung versehene Bernsteinplättchen, ein für jene entlegene Zeit mit ihren spärlichen Handelsverbindungen gewiß sehr kostbarer Schmuck. Als der reichste Fundplatz aber erwies sich ein schon im Felde (Markung Lauterburg) liegender Grabhügel mit Leichenbestattung, übrigens der einzige dieser Art. Aus zusammengetragenen Jurastücken war ein Gewölbe zusammengefügt worden, das freilich zum Teil eingesunken war. Auf dem Grunde desselben lag mit dem Angesicht gegen den Bärenberg das 1,80 m lange Skelett eines Mannes mit zwar noch gut erhaltenen Zähnen, aber sonst als sehr hinfällig sich erweisend. Dem Bestatteten waren die Waffen mitgegeben worden, ein sehr schöner 27 cm langer Dolch und ein schwerer «Kelt», beide aus Bronze und von bewunderungswürdig feiner Arbeit. Von Gürtel und Dolchscheide, in denen beide Waffen wohl getragen wurden, fanden sich nur noch die Beschläge und sonstige Metallteile vor, zum Teil gerippt oder ornamentiert,

sowie einige Bronzenägel. Unter dem Schädel lag ein an der Spitze durchbohrter, wohl am Hals als Anhänger getragener Eberzahn, auf der Brust eine Gewandnadel (16 cm lang), sowie ein paar der auch sonst häufig gefundenen Spiraldrahtröhrchen. Die Handgelenksknochen des rechten Armes waren noch von einem Bronzering umschlossen. Sämmtliche Bronzegegenstände waren gut erhalten und mit prächtig grüner Patina bedeckt, und nur an einigen Stellen des Dolches schimmert der einstige Goldglanz der Bronze durch. Ein hochinteressanter, unseres Wissens höchst selten in gewöhnlichen Grabhügeln gemachter Fund lag noch bei dem Skelett. Es waren das 2 spiralgewundene Ringe von schwerem, doppelt gelegtem Golddraht mit 5 und 3 Umläufen und etwa 18 mm Durchmesser. Von organischen Stoffen, wie Holzteilen, Geweben, Leder u. dergl. fand sich nicht eine Spur mehr. Die Funde werden wohl der jüngeren Bronzezeit angehören. Sie sind sofort der kgl. Staatssammlung überliefert worden, nachdem die Frhrn. v. WÖLLWARTH in dankenswerter Weise auf das Eigentumsrecht der in ihrem Walde ausgegrabenen Stücke verzichtet hatten. Der südliche Teil des Hügelfeldes dürfte indessen wohl einer späteren Periode, der älteren Eisenzeit zuzuweisen sein. Dort wurde nämlich ein Hügel geöffnet, der einst Geräte oder Waffen von Eisen in großer Anzahl enthalten haben muß. Das Metall selbst war jedoch mit wenigen Ausnahmen so zersezt, daß die einstigen Formen nicht mehr bestimmt werden konnten. — So dürfte also die Ansiedlung, in deren Friedhof wir eingedrungen sind, wohl lange bewohnt gewesen sein. Die schon erwähnten Hochbeete deuten auf ziemlich entwickelten Ackerbau hin, und so werden unsere alten Aalbucher gewiß ein friedliebendes Völkchen gewesen sein, das sich nur in Zeiten der Gefahr in die benachbarten starken Ringburgen des Rosensteins, des Hochbergs und Clasenbergs zurückzog, dort Schutz suchend und findend. Auch die gefundenen Gegenstände beweisen, daß sie, auf verhältnismäßig hoher Kulturstufe stehend, mit vielem Geschmack und ausgebildetem Schönheitssinn, sowie großer technischer Geschicklichkeit begabt gewesen sind. — Schwäb. Kronik, 1894, 6. Nov., N. 260, Mittagsbl., S. 2179.

- SCHALCH, F., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden. Herausg. von der Großh. Bad. Geolog. Landesanstalt. Maßst. 1:25000. Blatt Mosbach. Mit Erläuterungen. Heidelberg. WINTER. 1894. — S. J. EDMUND CLARK, *Geological Maps of Baden*, in *Nature*, N. 1296, Vol. 50, 1894, S. 426. — E. F., Die geologische Landesaufnahme in Baden, in Schwäb. Kronik, 1894, 13. Aug., N. 187, Abendbl., S. 1592. — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1894, H. 12, S. 471.
- SCHLATTER, TH., Ueber die Temperaturverhältnisse des Bodensees. — Ber. üb. d. Thät. d. St. Gallischen naturw. Ges. 1892—93, St. Gallen, 1894, S. 58—60.
- v. SCHLIERHOLZ, J., Gründung eines Pfeilers an einer Brücke der kgl. Württemb. Eisenbahn Tuttlingen-Sigmaringen mittelst eiserner Senkkästen. [Fundamenttiefe 5,3 m. Ausgehobenes Material oben lockerer, unten fester Kies mit Steinbrocken bis  $\frac{1}{10}$  ebni Größe. Daher d. Mächtigkeit des Donaukieses bei Gutenstein noch größer.] — *Deutsche Bauzeitung*, 1894, XXVIII, N. 98, S. 605—606.
- SCHMIDT, A., u. REGELMANN, C., Erdbebenberichte aus Württemberg und Hohenzollern. — *Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ.*, 50, 1894, S. 498—504.
- SCHMIDT, C., Geologische Excursionen in der Umgebung von Basel und im östlichen aargauer Jura. — *S. Comité d'organisation en vue de la VI<sup>e</sup> Session du Congrès géologique international, à Zürich 1894.*
- SCHMID, W., v. HAXTHAUSEN's prähistorische Forschungen im Südspessart. — *Beitr. z. Anthropol. u. Urgesch. Bayerns*, München, Bd. 11, H. 1 u. 2, 1894, S. 99—101.
- SCHNARS, C. W., Kleiner Führer für Baden-Baden und Umgegend nach Dr. C. W. SCHNARS Schwarzwaldführer. 10. Aufl. K. WINTER. Heidelberg. 1894. — S. Schwäbische Kronik, 1894, 11. Mai, N. 108, Abendbl., S. 942.
- SCHNARS, C. W., Baden-Baden und Umgegend. Neu bearbeitet von C. WILD. Kleine Ausgabe. 8. Aufl. 12°. VIII, 128 S. Baden-Baden. C. WILD.
- SCHNARS, C. W., Neuester zuverlässiger Führer von Baden-Baden und dem Schwarzwald. 8. Aufl. 12°. XVI, 207 S. Baden-Baden. C. WILD. — Englisch: WILD's *guide through Baden-*

*Baden and the Black-forest.* 12°. XII, 143 S. m. 1 Plan u. 2 Karten. Baden-Baden. C. WILD.

SCHULZ, AUGUST, Grundzüge einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt Mitteleuropas seit dem Ausgang der Tertiärzeit. Jena. G. FISCHER. 1894. [Abschnitt I.] — S. *Nature*, N. 1276, Vol. 49, 1894, S. 553—554.

SCHULZE, FRANZ EILHARD, Ueber die Abwärtsbiegung des Schwanztheiles der Wirbelsäule bei Ichthyosauren. — Sitz. d. k. pr. Ak. d. Wiss. z. Berlin, XLIII. XLIV, 1894, S. 1133—1134. — Abgedruckt im Neuen Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, H. 2, S. 199—201.

SCHUMACHER, E., Die natürliche Entwicklung des Straßburger Landes. Straßburgs Boden und das Grundwasser. — In: Straßburg und seine Bauten. Herausgegeben vom Architekten- und Ingenieur-Verein für Elsass-Lothringen. Straßburg. K. TRÜBNER. 1894. [S. 1—52, Taf. I—III.]

SENF, FERD., Geognostische Wanderungen in Deutschland. Ein Handbuch für Naturfreunde und Reisende. Bd. II. Abth. 2. Tbeil 1. Die Mittelgebirgszone im Allgemeinen sowie Gruppe I. Die mitteldeutschen Berg- oder Plateauländer mit den Basaltgebirgsgruppen. Hannover und Leipzig. HAHN'sche Buchhandlung. 1894. — S. PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 107, S. 24—25 (ULR). — Deutsche geogr. Blätter, XVII, 1894, S. 348—349 (W.). — Geogr. Zeitschr., I, 1895, S. 421—422 (A. PHILIPPSON).

SIEGER, ROB., Die Glacialexkursion des sechsten internationalen Geologenkongresses 1894. — Globus, LXVI, 1894, N. 22, S. 351—354. — Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 680.

SIENIRADZKI, Neue Beiträge zur Kenntniß der Ammoniten-Fauna der polnischen Eisenoolithe. [S. 512: *Am. convolutus evezus* QU. = *Perisph. evezus*, nicht = *Perisph. tenellus* TEYSS. S. 518: *Am. triplicatus parabolis* QU. = *Perisph. crassus* n. sp. S. 525: *Am. convolutus dilatatus* QU. = *Perisph. Recuperoi* GEMMELLARO. S. 527: *Am. macrocephalus rotundus* QU. = *Macroceph. pila* NIKITIN.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 46, H. 3, 1894, S. 501—536 [ersch. 1895]. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 331—332 (V. UHLIG).

- STEINMANN, G., Bericht über die Exkursionen im Pleistocän des badischen Oberlandes (14.—16. April 1892). — Im «Gemeinschaftlichen Bericht» u. s. w. in Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst., III, H. 1, 1894, S. 64—74. (Sonderabdruck datirt 1893, erschienen 1894.) (S. CHELIUS, C., u. And., Gemeinschaftl. Bericht d. geol. Landesanstalten u. s. w.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 154—156 (K. FUTTERER).
- STEINMANN, G., Ueber *Thecospira* im rhätischen Sandstein von Nürtingen. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, S. 276—277. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1894, N. 8, S. 219 (A. BITTNER).
- STEINMANN. Freiburg, 17. Juni. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. STEINMANN über die prähistorischen Befunde von Schweizerbild bei Schaffhausen. Dieselben sind deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil die betreffenden, am Fuße eines Jurafelsens gelagerten Schichten die Reste der paläolithischen und neolithischen Zeit in ungestörter und unzweifelhafter Aufeinanderfolge zeigen. Die zu unterst gelegene «untere Breccienschiefer» weist Reste vom Lemming und andern Vertretern der Tundren- und Steppenfauna auf. Es folgt die «gelbe Kulturschicht» mit Knochenartefakten und Feuersteinsplittern, sowie zahlreichem Rohmaterial von Feuerstein. Die tierischen Reste, Renntier, Pferd, Wildesel, weisen auf die jüngere Diluvialzeit hin. Auf einer Kalkplatte fanden sich Zeichnungen des Renntiers, Pferdes, Wildesels und, was vor allem wichtig ist, des Mammuts. Die vielumstrittene, von den Geologen übrigens stets bejahte Frage, ob Mammut und Mensch gleichzeitig in Europa gelebt haben, wird dadurch wiederum in bejahendem Sinn beantwortet. Die folgende «obere Hauptbreccienschiefer», welche vermutlich der letzten Glacialzeit angehört, enthält gemischte Reste der Steppen- und Waldfauna, während die oberste, direkt unter dem Humus liegende Schicht, die «graue Kulturschicht», Reste der Waldfauna und des neolithischen Menschen aufweist. Zahlreiche wohlerhaltene, einer Zwerggrasse angehörige Skelette fanden sich in Gräbern, die in die darunter liegende Hauptbreccienschiefer eingesenkt waren. Der Redner besprach noch die wissenschaftliche Bedeutung der Befunde, die, wie

erwähnt, hauptsächlich in der absoluten Sicherheit derselben beruht, und schloß mit der Aufforderung an die Gesellschaft, das seiner Zeit von ECKER und KÜBLER am Tuniberg gefundene Rentierlager einer erneuten Untersuchung zu unterwerfen. — Schwäb. Kronik, 1894, 18. Juni, N. 139, Abendbl., S. 1207.

STEINMANN, G., Das Alter der paläolithischen Station vom Schweizerbild bei Schaffhausen und die Gliederung des jüngeren Pleistocäns. — Ber. d. naturf. Ges. z. Freiburg i. B., Bd. 9, H. 2, 1894, S. 111—121. — Ausz.: *Revue géol. Suisse* p. 1894, XXV, S. 71—72. — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 454 (E. RUDOLPH). — Archiv f. Anthrop., 24, 1897, S. 153 (M. SCHLOSSER).

STEINMANN, G., Die Fauna der Kalke von Kukuleas. [S. 125: *Ter. Hysseana* bei QUENST., Brach., p. 315, t. 15, f. 145 = *Ter. globulina* DAV.] — (In PHILIPPSON, A., und STEINMANN, G., Ueber das Auftreten von Lias in Epirus) Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVI, 1894, S. 120—125. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1894, N. 14, S. 388 (L. TAUSCH). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 344 (V. UHLIG).

STEINMANN, G., Freiburg, 4. Dez. Den 3. Vortrag in der Akademischen Gesellschaft hielt Prof. STEINMANN über die Oberflächengestaltung des Schwarzwalds. Zu Beginn der Tertiärzeit war die ganze Gegend des Oberrheins (Schwarzwald, Rheinthal, Vogesen) von einer annähernd horizontalen, mehrere hundert Meter mächtigen Platte triassischer und jurassischer Schichten bedeckt, welche mit dem heute noch stehenden Plateau des schwäbischen Jura in Zusammenhang stand. Im Lauf der Tertiärzeit erfolgte in der Linie des heutigen Rheinthal's eine Einsenkung und während diese immer tiefer wurde und gleichzeitig die erodirenden Kräfte an der Zerstörung der jüngeren Schichten thätig waren, trat zu beiden Seiten des Rheinthal's mehr und mehr der krystallinische Kern des heutigen Schwarzwalds und der Vogesen zu Tage. Zweierlei sich entgegenwirkende Kräfte waren hauptsächlich bei der Schaffung des heutigen Schwarzwaldprofils thätig: die zerstückelnde, einschneidende und sägende Thätigkeit des Wassers und die ausgleichende einebnende Wirkung der Gletscher.

An typischen Beispielen, einerseits an der berühmten Thalschlucht des Colorado-River, des «Großen Cañon», andererseits an den Gletscherlandschaften der Alpen und den durch Gletscher ausgeschürften norwegischen Fjorden wurde nunmehr vom Redner die Wirkungsweise der beiden genannten Faktoren demonstriert. Hier im Schwarzwald haben wir typische Gletscherbildungen in den Rundhöckerbildungen der Schwarzwaldkuppen, den «Belchen» der alemannischen Lande; breite, oben stumpf abgeschnittene Täler (oberes Wutachthal), unten häufig durch Moränenbildungen versperrt, weisen gleichfalls in anschaulichster Weise auf die Thätigkeit des Gletschereises hin, während in tieferen Lagen, in denen die Thätigkeit der Gletscher viel früher aufgehört hat, die erodierende Wirkung der Gewässer sich durch tiefeingeschnittene Schluchten (Höllenthal), durch Bildung von Felsnadeln bemerklich macht. — Schwäbische Kronik, 1894, 5. Dez., N. 285, Abendhl., S. 2394.

- v. STERNECK, Relative Schwerebestimmungen, ausgeführt im Jahre 1893. [Straßburg, Gegend des Bodensees.] — Mitt. d. k. k. Militär-geograph. Instituts, XIII (1893), Wien, 1894, S. 208 f. — Ausz.: PETERM. Mitt., Litt., 1895, N. 616, S. 130—131 (H. HERGESELL). — Geogr. Jahrb., XVIII, S. 340—341 (H. HERGESELL). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, III, 1895, S. 524—527. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 234—239 (PENCK).

STUDER, TH., Die Thierreste vom Schweizersbild bei Schaffhausen. — Verh. d. Schweiz. Naturf. Ges. h. ihr. Vers. zu Schaffhausen den 30. u. 31. Juli und 1. Aug. 1894, Schaffhausen, 1894, S. 91—95. [Erschienen 1895.] — *Compte rendu des travaux etc.* in *Archives d. sc. phys. et nat.*, Sept.-Oct. 1894, Genève, 1894, Sep. S. 83—86.

STUDER, T., und BANNWARTH, E., *Crania Helvetica antiqua*. Die bis jetzt in den Pfahlbauten der Stein- und Bronzezeit in der Schweiz gefundenen menschlichen Schädelreste in natürlicher Größe abgebildet und beschrieben. Leipzig. 1894. 55 S., 117 Taf. — Vergl. Zeitschr. f. Ethnol., 1894, 26, H. 5, S. (368); 1895, 27, H. 1, Besprech., S. 44—45 (R. VIRCHOW). — Verh. d. Schweiz. Naturf. Ges. b. ihr. Vers. z. Schaffhausen



- den 30. u. 31. Juli u. 1. Aug. 1894, Schaffhausen, 1894, S. 90—91. — *Compte rendu des travaux etc.* in *Archives d. sc. phys. et nat.*, Sept.-Oct. 1894, Genève, 1894, Sep. S. 82—83. — *Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w.*, XXVI, 1895, N. 3, S. 24.
- SÜSS, E., *L'Aspetto della Terra. Traduzione da P. E. VINASSA DE REGNY. Pisa. I, 1894; II, 1896. Datirt 1897?*
- V. TEIN, M., *Regimen of the Rhine region: high water phenomena and their prediction.* — *U. S. Department of Agriculture, Weather Bureau. B. N. 11, Part I, p. 117—121; 1894.* (S. Centralbureau f. Meteorol. u. Hydrogr. i. Großh. Baden, 1891, in 1. Forts., S. 109.)
- TORNQUIST, ALEX., *Ueber Macrocephaliten im Terrain-à-chailles.* — *Abh. d. schweiz. paläont. Ges.*, Vol. XXI, 1894, Zürich, 1894, 28 S., 2 Taf.
- V. TRÖLTSCHE, Kupferfund in Oberschwaben. — *Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w.*, XXV, 1894, N. 5, S. 35.
- VIRCHOW, R., *Nachbildungen von Funden bei Oberflacht.* — *Zeitschr. f. Ethnol.*, Jhg. 26, 1894, H. II u. III, S. (117).
- VIRCHOW, R., *Ueber Zwergrassen.* [Funde am Schweizerbild.] — *Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w.*, 1894, XXV, N. 10, S. 144—148.
- VIRCHOW, R., *Ueber J. KOLLMANN'S Abhandlung «Das Schweizerbild bei Schaffhausen und Pygmäen in Europa».* — *Zeitschr. f. Ethnologie*, 26, 1894, H. VI, S. (425).
- VOGEL, CHR., *Mittheilungen aus dem östlichen Odenwald.* [1. Diluvium am Main. 2. Alluvium am Main. 3. Buntsandstein auf Blatt König. 4. Schwerspathgang im Buntsandstein des Odenwalds. U. s. w.] — *Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w.*, Darmstadt, IV. F., 15. H., 1894, S. 38—49 [ersch. 1895]. — *S. N. Jahrb.*, 1898, I, R. S. 81 (O. MÜGGE).
- VOSS, A., *Fund aus dem alemannischen Gräberfelde von Oberflacht, O.-A. Tuttlingen in Württemberg.* — *Zeitschr. f. Ethnol.*, Jhg. 26, 1894, H. II u. III, S. (117)
- WÄHNER, FRANZ, *Beiträge zur Kenntniß der tieferen Zonen des unteren Lias in den nordöstlichen Alpen.* VII. Theil. [S. 4, 5 u. s. w.] — *Beitr. z. Paläont. u. Geol. Oestr.-Ung. u. d. Orients*,

- IX, H. I u. II, 1894, S. 1—54. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 327—331 (V. UHLIG).
- W[AGNER], E., Altertumsfund im Iffezheimer Gemeindewald. [Grabhügel aus dem 4. Jahrh. vor Chr., d. h. der jüngeren Hallstatt-Periode.] — Karlsruher Zeitung, 1894, 16. Nov., N. 315. — Bad. Landeszeit., 1894, 17. Nov., N. 269, Bl. I.
- WAGNER, E., Römischer Meilenstein zw. Sinzheim u. Steinbach. [1,60 m tief in grauem schlammigem Wiesboden an ursprünglicher Stelle.] — Korresp. d. Westd. Zeitschr., XIII, N. 10 u. 11, 1894, Randn. 120, S. 194—195.
- WAGNER, J., und BORST, W., Die Charlottenhöhle bei Hürben, O.-A. Heidenheim, und ihre Umgebung von J. W., sowie Führer durchs Brenzthal von W. B. Mit einer Höhlenkarte, 11 Ansichten und angehängter Karte des Brenzthals. 8vo. 46 S. Heidenheim. 1894. C. F. REES. — Vergl. Blätter d. Schwäb. Albvereins, VI, N. 6, 1894, S. 115.
- WALLACE, ALFRED R., and HOWORTH, HENRY H., *The Origine of Lake Bassins*. [Bodensee.] — *Nature*, 1894, Vol. 49, N. 1262, S. 220—221.
- WEHRLI, LÉON, Ueber den Kalktuff von Flurlingen bei Schaffhausen. 18 S. m. 1 Tafel. — Vierteljahrsschr. d. Naturf. Ges. in Zürich, 39, 1894, II, 3, 4, S. 275—292. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1894, II, 7, S. 292. — *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 67—68.
- WEIHENMAJER, E., Hügelgräber. — Reutlinger Geschichtsblätter, V, 1894, N. 2, S. 32. — Ausz.: Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1894, N. 3, S. 48.
- WEISS, A., Die Conchylienfauna der altpleistocänen Travertine des Weimarisch-Taubacher Kalktuffbeckens und Vergleich der Fauna mit äquivalenten Pleistocänablagerungen. [Cannstatt.] — Nachrichtenblatt d. D. Malak. Ges., 1894, N. 9 u. 10, S. 145—167. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 124—125 (A. ANDREAE).
- WEIZÄCKER, PAUL, Das Gräberfeld in Gültlingen. — Aus d. Schwarzwald, II, N. 1 u. 2, 1894, S. 12—14.
- WELER, KARL, Die Ansiedlungsgeschichte des württembergischen Frankens rechts vom Neckar. [Vorrömische Zeit.] — Württ.

- Vierteljahrsh. f. Landesgeschichte, N. F., Jahrg. III, 1894, H. I—III, S. 1—93.
- VAN WERVEKE, L., Bericht über die unter Führung von E. SCHUMACHER und L. VAN WERVEKE in das Diluvialgebiet des Elsaß unternommene Exkursion. — Im «Gemeinschaftlichen Bericht» u. s. w. in Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst., III, H. 1, 1894, S. 57—64. (Sonderabdruck datirt 1893, erschienen 1894.) (S. CHELIUS, C., u. And., Gemeinschaftl. Bericht d. geol. Landesanstalten u. s. w.)
- VAN WERVEKE, L., Vergleich der tektonischen Verhältnisse der Vogesen mit denen des Harzes. — Mittheil. d. Geol. Landesanst. v. Elsass-Lothringen, Bd. IV, H. III, 1894, S. 143—147.
- VAN WERVEKE, Ausflug der Philomatischen Gesellschaft nach Pfalzburg am 3. Dezember 1893. [S. 2 des Sonderabdr.] — Mitth. d. philom. Ges. Els.-Lotbr., Jahrg. 2 (1894), I, 8 S.
- VAN WERVEKE, LEOP., Vorkommen, Gewinnung und Entstehung des Erdöls im Unter-Elsaß. — Mitth. d. Philomatischen Ges. in Elsaß-Lothr., Jahrg. 2 (1894), H. III, 24 S.
- V. WÖHRMANN, Alpine und außeralpine Trias. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, S. 1—50. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 101 (FR. TOULA).
- WÖRZ, Die Dotzburger Höhle bei Wiesensteig. — Blätt. d. Schwäb. Albvereins, VI, 1894, N. 10, S. 207.
- WOLFGRAMM, A., Die Abstammung unserer Haushunde. — Zoologische Jahrbücher, 1894. — Ausz.: Zeitschr. f. Naturw., Bd. 67 (Folge 5, Bd. 5), H. 3 u. 4, 1894, S. 289—291.
- WURM, Die Entstehung der Säuerlinge. — Med. Corresp.-Bl. d. Württ. ärztl. Landesvereins, LXIV, N. 29, 29. Sept. 1894, S. 225—228. — Vergl. Schwäb. Kronik, 1894, 24. Dez., N. 301, Mittagsbl., S. 2538 (nebst Bemerk. v. E. FRAAS). — Schwarzwälder Bote, 1894, 24? Dez.
- ZALESKI, STANISLAUS, Ueber den Kieselsäure- und Quarzgehalt mancher Granite. [Granit v. Schlierbach im Odenwalde.] — TSCHERMAK's min. u. petr. Mitth., N. F., Bd. XIV, H. 4, 1894, S. 343—359.
- ZEILLER, R., *Sur l'âge des dépôts houillers de Commentry*. [S. 273: Abtag. v. Oppenau parallel d. Sch. v. Commentry; diese nach ZEILLER parallel der Etage des *Calamodendrées*, nach JULIEN derj. des *Filicacées*, welche beide von v. SANDBERGER selbst

- zum Rotliegenden gestellt werden.] — *Bull. soc. géol. France, Sér. III, T. XXII, 1894*, S. 252—278. — *Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1897, I, R. S. 113—114 (HOLZAPFEL).
- ZINGELER, Die vor- und frühgeschichtlichen Forschungen in Hohenzollern. — *Aus den Mitt. d. Ver. f. Gesch. u. Altertumsk. in Hohenzollern*, XXVII, 1893/94; Sigm., 1894; S. 1—115. — *Ausz.: Schwäb. Kronik*, 1894, 15. Nov., N. 268, Abendbl., S. 2250. — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, VII, 1895, N. 1, S. 16. — *Prähist. Blätter*, VII, 1895, S. 14—15.
- ZINGELER, K. TH., Archäologische Uebersichtskarte von Hohenzollern. Mit Angabe der vorhistorischen, römischen und alemannisch-fränkischen Ueberreste unter Zugrundelegung der von dem kgl. Steuerinspektor F. X. SCHUH 1892/93 gezeichneten Uebersichtskarte der Hohenzollernschen Lande im Maßstab von 1:100000. Im Selbstverlage. Sigmaringen. 1894. — *S. Blätter d. Schwäb. Albvereins*, VII, 1895, N. 1, S. 16. — *Prähist. Blätter*, VII, 1895, S. 14—15, 34.
- ZIRKEL, FERD., *Lehrbuch der Petrographie*. Bd. II. Leipzig. W. ENGELMANN. 1894. [Bemerk. üb. südwestd. Gesteine.] — *S. Lit. Centr.*, 1894, N. 25, S. 888 (E. K.). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1894, II, S. 249—255 (E. DATHE).
- ZIRKEL, FERDINAND, *Lehrbuch der Petrographie*. 2te Aufl. Bd. III. Leipzig. 1894. W. ENGELMANN. — *S. Lit. Centralbl.*, 1895, N. 4, S. 121—122 (E. K.). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, I, R. S. 292—296 (E. DATHE). — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1895, H. 12, S. 503—504 (F. A. H.).

## 1895.

- ANONYMUS, Heilbronn, 2. Januar. Aus den Diluvialbildungen am Sonnenbrunnen wurde ein Mammuthstoßzahn ausgegraben. Ueberreste von Tierarten, die zur Eiszeit hier lebten, nun aber ausgestorben sind, trifft man in den Kiesgruben bei Böckingen und Frankenbach nicht selten; auch die Naturaliensammlung der hies. Volksschulen besitzt ein ziemlich gut erhaltenes Geweih des Riesenhirsches und einen Mammuthbackenzahn aus jenen Diluvialablagerungen. — *Schwäb. Kronik*, 1895, 3. Januar, N. 2, Mittagsbl., S. 9.

ANONYMUS, Hügelgräber bei Oberrimsingen. — Antiqu.-Zeitschr., VI, N. 2.

ANONYMUS, Von den Bewohnern von Henschenberg bei Wisleth wurde, dem «Markgräfler Tgbl.» zufolge, am verflossenen Samstag [5. Januar], Abends 8 Uhr ein Erdstoß verspürt. Nach den Wahrnehmungen erfolgte auf ein etwa vier Sekunden anhaltendes donnerähnliches Getöse ein kurzer Stoß, so daß Fenster und Thüren klirrten. — Karlsruher Zeitung, 1895, 11. Januar, N. 11.

ANONYMUS, Schönau i. W., 13. Januar. Heute Abend gegen 5<sup>1/2</sup> Uhr wurden hier 2 kurz aufeinanderfolgende Erdstöße verspürt und zwar in der Richtung von Ost nach West. — Badische Landeszeitung, 1895, 15. Januar, N. 12, Bl. I.

ANONYMUS, Karlsruhe, 14. Jan. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde in der Gegend von Zell im Wiesenthal ein ziemlich heftiger Erdstoß, begleitet von unterirdischem Rollen, verspürt. — Neckar-Zeitung, 1895, 15. Januar, N. 12, S. 2.

ANONYMUS, Von Freiburg an aufwärts wird mehrfach berichtet, daß am 13. Januar, Nachmittags nach 5 Uhr, ein aus Südwest kommender Erdstoß wahrgenommen wurde. — Badische Landeszeit., 16. Jan., N. 13, Bl. I.

ANONYMUS, Mehr oder minder heftige Erdstöße scheinen am Samstag [9 Sonntag, 13. Jan.] Abend zwischen 6 und 7 Uhr im ganzen südlichen Schwarzwald verspürt worden zu sein. Nicht nur aus Schönau, sondern auch aus Schopfheim, Freiburg, Bubenbach, Waldshut u. a. liegen Berichte darüber vor. Unfälle oder Materialschaden haben die Erderschütterungen nicht zur Folge gehabt. — Karlsruher Zeit., 1895, 16. Januar, N. 16.

ANONYMUS, Vom badischen Schwarzwald, 15. Januar. Am Sonntag [13.] gegen Abend wurde im südlichen Theile des Schwarzwaldes eine ziemlich heftige Erderschütterung verspürt. Die Erschütterung scheint von Freiburg ah im ganzen südlichen Theil des Gebirges wahrgenommen worden zu sein. Übereinstimmend wird die Zeit der Erschütterung auf 5 Uhr 20 Min. angegeben, dagegen scheint die Stärke der Erschütterung an manchen Orten intensiver als an anderen gewesen zu sein; auch die Dauer variiert. In Freiburg glich die Erschütterung

dem Erzittern, wie es ein schwerer Lastwagen hervorbringt. In Buchenbach war die Bewegung stärker; von dort wird von einem ziemlich starken Erdbeben gemeldet, das 4—5 Sekunden dauerte; die Fenster erzitterten. In Kandern wurde nur ein leichter Erdstoß verspürt, in dem eine Stunde davon entfernten Malsburg soll die Erd-Erschütterung heftig und von lautem Getöse begleitet gewesen sein. Vom Blauen wird gemeldet, daß der Erdstoß Thüren und Fenster erschütterte und von Tosen und Rollen, wie ferner Donner, begleitet war. Auch aus Sallneck wird von starken Erdbeben berichtet. In Todtnau war die Erschütterung so stark, daß man meinte, die Häuser würden zusammenstürzen. Geräte fielen um, Personen kamen ins Wanken, einige sollen sogar gefallen sein. Ähnlich lautet ein Bericht aus Mambach; Fenster und Thüren klirrten, die Uhren klingelten, auf dem Eise bemerkte man Risse. In Muggenbrunn, Oberbründ, Zell, Schopfheim i. W. wurde die Erschütterung als ziemlich heftig verspürt. In Schönau wurden 2 aufeinanderfolgende Stöße mit donnerartigem Geräusch begleitet, wahrgenommen; dieselben dauerten kaum eine Sekunde. In Eckbach dauerte die Erschütterung gut 5 Sekunden. Die Richtung der Erschütterung wird je nach der Lage des Ortes verschieden angegeben. — Schwarzwälder Bote, 1895, 17. Januar, N. 16, S. 132.

ANONYMUS, Erderschütterung in Freiburg, Buchenbach, Todtnau. — Breisgauer Zeit., 1895, Januar.

ANONYMUS, Erderschütterung in Schwarzhalden, Schluchsee, Blaswald, Titisee. — Münchener Neueste Nachr., 1895, Januar.

ANONYMUS, Erderschütterung in Eckbach, Joosthal, Kandern u. s. w. — Badische Presse, 1895, Januar.

ANONYMUS, Erderschütterung in Habsheim. — Straßburger Post, 1895, Januar.

ANONYMUS, Frohnschwand bei Waldshut, 13. Jan. Heute abend 5 Uhr 40 Min. wurde ein ziemlich starkes Erdbeben, in der Richtung von Nordwest nach Südost, wahrgenommen. Dasselbe dauerte etwa 2 Minuten und war von einem starken Rollen begleitet, so daß in den Wohnhäusern ein starkes Klirren der Fenster bemerkbar war. — Schwarzwälder Bote, 1895, 17. Januar, N. 16, S. 132.

[Erdstoß in Roccadipapa und anderen Orten Latiums am 13. Januar um 11 Uhr Vormittags s. ebenda, S. 133.]

ANONYMUS, Vom Odenwalde, 18. Jan. Eine Elsässer Firma hat, der «Hdlb. Ztg.» zufolge, in der Gegend nach Siedelsbrunn in den letzten Tagen reiche Braunsteinlager entdeckt, welche mit dem kommenden Frühjahr sofort in umfassender Weise ausgebeutet werden sollen. — *Karlsruher Zeit.*, 1895, 20. Jan., N. 20.

ANONYMUS, Aus dem Wiesenthal, 18. Jan. Den Berichten über die letzten Erdstöße nach läßt sich nunmehr feststellen, daß dieselben sich in Todtnau und Umgebung stark fühlbar machten, an manchen Stellen so, daß sogar Menschen auf der Straße zu Fall kamen. Im Innern der Häuser klirrten viele Gegenstände von selbst, die sonst nur berührt einen Ton von sich geben; lose stehende Sachen fielen um. Von größeren Beschädigungen hört man nichts. Thalabwärts schwächte sich die Bewegung immer mehr ab, so daß in Schopfheim nur zwei ganz leichte Erdschwingungen bemerkbar waren; in Lörrach wurde gar nichts mehr gespürt. — *Karlsruher Zeit.*, 1895, 20. Januar, N. 20.

ANONYMUS, Schramberg, 18. Jan. Am letzten Sonntag [13.] wurde in verschiedenen Orten unseres Schwarzwaldes abends halb 6 Uhr eine an manchen Orten ziemlich heftige Erderschütterung verspürt. Auch hier wurde die Erschütterung um 5 Uhr 30 Min. (nach der Kirchenuhr) bemerkt und zwar in der Dauer von etwa 4 Sekunden in der ungefähren Richtung Südwest-Nordost. (Schr. A.) — *Schwarzwälder Bote*, 1895, 21. Januar, N. 20.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 22. Jan. Der gegenwärtige niedere Wasserstand des Bodensees hat wieder Veranlassung zu Nachforschungen in der so ergiebigen Pfahlbaustation Bodman gegeben. In den letzten Wochen waren tagsüber stets 8 bis 16 Männer mit Ausgrabungen am dortigen Ufer beschäftigt. Es mußte bis auf eine Tiefe von 8 bis 10 Fuß gegraben werden, wobei fortwährend ein Mann das von unten zuströmende Wasser auszuschöpfen hatte. Auf solche Weise arbeiteten mehrere Gruppen oder Gesellschaften von Bodmaner Einwohnern und förderten manche interessante Gegenstände

zu Tage. So wurden allerlei Steinbeile, auch solche mit Geweihfassung, gehoben, ferner Feuersteinpeilsitzen, eine sehr hübsche und gut erhaltene Steinaxt mit Schaftloch und Leistenverzierung, desgleichen Gegenstände aus Thon, wie Krüge, Töpfe, verzierte Gefäßstücke, Spinnwirtel, worunter einer mit Punktornament, endlich Geräthe aus Horn, Geweih und Zahn, wie Aextchen, Meisel, Pfriemen, Nadeln, eine Fischangel aus Knochen, wie auch ganze Geweihe, Hörner und Hornzapfen, Knochen u. s. w. Die meisten Fundstücke kamen in die Sammlung nach Ueberlingen. Seit einigen Tagen sind die Ausgrabungen eingestellt, da das eingetretene Thauwetter die Arbeiten hindert, indem das Schneewasser den Boden durchweicht und ein Einstürzen der ausgegrabenen Löcher herbeiführt. — *Karlsruher Zeitung*, 1895, 23. Januar, N. 23. — *Antiquitäten-Zeit.*, 1895, N. 5. — *Anzeiger d. germ. Nat.-Mus.*, 1895, N. 1, S. 13.

ANONYMUS, Marbach, 24. Jan. Das Wasser für unsere neue Wasserleitung wird aus den Neubrunnenquellen gewonnen, die zwischen hier und Affalterbach liegen. Dieselben liefern so ausgiebig Wasser, daß bei günstigem Stand 300 l, bei ungünstigem Stand 100 l auf den Kopf täglich kommen. — *Schwäbische Kronik*, 1895, 24. Jan., N. 20, Mittagsbl., S. 153.

ANONYMUS, Der Pfulweg bei Gutenberg. [Vorkommen von Anthrakonit.] — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, VII, 1895, N. 1, S. 9—10.

ANONYMUS, Aus dem O.-A. Balingen. In der Nacht vom Samstag [26.] auf Sonntag [27.], etwa 20 Min. nach 11 Uhr, wurde in der Richtung vom Holenzollern her ein nicht unbedeutender Erdstoß verspürt. In den Häusern hatte man das Gefühl, als ob auf der Bühne eine schwere Last zu Boden gefallen wäre, die das ganze Haus erzittern und die beweglichen Geräthe wanken machte. — *Schwäbische Kronik*, 1895, 28. Januar, N. 23, Mittagsbl., S. 181.

ANONYMUS, Hechingen, 28. Jan. In der Nacht von Samstag [26.] auf Sonntag [27.] wurde hier wieder ein Erdbeben mit rasselndem Getöse verspürt. Die Bewegung ging von Südwest nach Osten. — *Schwäbische Kronik*, 1895, 29. Januar, N. 24, Mittagsbl., S. 190.



ANONYMUS, Sulzburg, 27. Januar. Während eines sehr heftigen Sturmes, der aus Westen kam, wurde am Freitag [25.] früh nach 8 $\frac{1}{4}$  Uhr in vielen Häusern eine ziemlich starke Erschütterung beobachtet, die, wie der «Frb. Ztg.» gemeldet wird, durch einen Erdstoß verursacht wurde. — *Karlsruher Zeitung*, 1895, 29. Januar, N. 29.

ANONYMUS, Böblingen, 27. Jan. Für die neue Wasserleitung suchte man zuerst im unteren Knollenmergel nach weiteren Wasserquellen; diese von Erfolg gekrönte Arbeit wurde jedoch nicht weiter verfolgt, da das in der Mulde südlich der Stadt abgefasste, hauptsächlich aus dem roten Keupermergel und weißen Keupersandstein kommende Grundwasser in Vereinigung mit den früheren Wasserleitungen eine reichlich genügende Wassermenge lieferte. — *Schwäbische Kronik*, 1895, 29. Januar, N. 24, Abendbl., S. 194.

ANONYMUS, Baden-Baden, 28. Jan. Bei den Probebohrungen von Stollen zu den heißen Quellen stießen die Arbeiter auf eine 15—20 cm starke Kohlenader. Die Kohlen sind glänzend schwarz und haben bei einem vorgenommenen Versuch gut gebrannt. — *Schwäbische Kronik*, 1895, 29. Januar, N. 24, Abendbl., S. 195.

ANONYMUS, Tübingen, 29. Januar. Vergangene Nacht  $\frac{1}{3}$  Uhr vernahm man zwei rasch auf einander folgende und mit ziemlich starkem Geräusch verbundene Erdstöße. — *Neues Tagblatt*, 1895, 30. Jan., N. 25, S. 2. — *Schwarzwälder Bote*, 1895, 31. Jan., N. 30, S. 262.

ANONYMUS, Wankheim, 27. Jan. In der Nacht von Samstag [26.] auf Sonntag [27.] etwa  $\frac{1}{4}$  nach 11 Uhr wurde hier eine nicht unbedeutende Erderschütterung, verbunden mit dumpfem Geräusch, verspürt. Letzteres schien in der Richtung gegen Jettenburg zu verhallen. (T. Kr.) — *Schwäbische Kronik*, 1895, 31. Januar, N. 26, Mittagsbl., S. 208.

ANONYMUS, Stuttgart. Im oberen Kriegsberg, am Panoramaweg, hat Werkmeister KARL SCHMIDT einen Villaneubau in Angriff genommen. Bei den Grabarbeiten wurde eine Quelle angebrochen, welche in der Stunde 1000 Liter besten Trinkwassers liefert. Durch diese Quelle können sämtliche an jener Straße zu erstellenden Villen mit ausgezeichnetem Quellwasser

versehen werden. — Schwäbische Kronik, 1895, 4. Febr., N. 29, Abendbl., S. 237.

ANONYMUS, Hechingen, 4. Febr. Heute früh 4 Uhr 20 M. wurden hier 2 starke Erderschütterungen mit donnerähnlichem Getöse wahrgenommen. Die letzte Bewegung ging von Osten nach Westen mit einem gewaltigen Stoß nach oben. — Schwäbische Kronik, 1895, 5. Febr., N. 30, Mittagsbl., S. 240.

ANONYMUS, Von der hohenzollernschen Grenze, 4. Febr. Die Erderschütterungen in hiesiger Gegend mehren sich; nachdem im Zeitraum von etwa einem Monat in Hechingen zwei Erdbeben beobachtet wurden, erfolgte heute morgen  $1\frac{1}{2}$  Uhr abermals ein heftiger, von Osten nach Westen gehender Stoß. — Neues Tagblatt, 1895, 6. Febr., N. 31, S. 2.

ANONYMUS, Hechingen, 6. Febr. Gestern Nachmittag 12 Uhr 45 M. wurde hier schon wieder ein ziemlich starkes Erdbeben mit Getöse verspürt. Die Bewegung ging von Osten nach Westen. — Schwäbische Kronik, 1895, 7. Febr., N. 32, Mittagsbl., S. 254.

ANONYMUS, Vom Fränkischen, 10. Febr. Bei dem Dorfe Brand wurde auf einem Acker ein ziemlich bedeutendes Erdfarbengelager aufgefunden. Die Rohprodukte haben Aehnlichkeit mit Goldocker; bereits sind Mahlversuche im Gange. — Neues Tagblatt, 1895, 11. Febr., N. 35, S. 3.

ANONYMUS, G., Biberach, 11. Febr. Nach dem Bericht über den Vortrag von Prof. PILGRIM bei der letzten Versammlung des Oberschw. Zweigvereins für vaterl. Naturkunde (Schw. Kr. Nr. 30 Ab. Bl.) soll es in Oberschwaben Prof. STEUDEL von Ravensburg gewesen sein, der zuerst die Natur des durch den Gletscher beigebrachten Gerölls erkannte und seine Heimat feststellte. Daß dem nicht so ist, mögen folgende Bemerkungen darthun: «Schon im Jahre 1839, so erzählte Hofapotheker DUCKE in Wolfegg, fielen mir bei einer botanisch-entomologischen Exkursion an den weißen Brunnen bei Wolfegg die großen Steinblöcke am Wege von dort nach Wolfegg auf. Nachdem ich kurz vorher in den mineralogischen Jahrbüchern von Heidelberg über die Irrblöcke auf dem Schweizer Jura gelesen hatte, kam mir damals schon der Gedanke, daß jene Er-

scheinungen auch bei uns in Oberschwaben vorkommen. . . . In den folgenden Jahren unternahm ich es, die Verbreitung der erratischen Blöcke in Oberschwaben aufzusuchen und ihre Grenzen zu bestimmen.» (Nekrolog DUCKES von Reall. BRAUN in Biberach im D. Volksbl. 1888 Nr. 238 und 239.) In seiner Topografie der Gletscherlandschaft im württembergischen Oberschwaben schreibt der als bedeutender Geologe bekannte Pfr. PROBST (S. 18): «Hr. Apoth. DUCKE in Wolfegg, der sich schon in den 40er Jahren, schon vor BRUCKMANN, mit den erratischen Erscheinungen in Oberschwaben einläßlich beschäftigte und als der erste die Verbreitung des Rheinthalgletschers verfolgte, war geneigt, die Grenzen der Gletscherlandschaft mit der europäischen Wasserscheide zusammenfallen zu lassen.» (Zu vergleichen ist auch der 30. Jahrgang der Jahreshefte des Vereins für vaterl. Naturkunde S. 61.) In dem Nekrologe des Apothekers ANTON DUCKE in Wolfegg von Dr. FRAAS ist weiter zu lesen: «DUCKES Verdienst bleibt ungeschmälert, daß er zuerst in der Schweiz und der Seegegend den Schlüssel zum schwäbischen Diluvium suchte und fand. Er verfolgte zuerst die Moränenstränge Oberschwabens bis ins Hochland und bewies so die Notwendigkeit, mit den Nachbarländern sich in Verbindung zu setzen, um zu greifbaren Resultaten zu gelangen.» (45. Jahrg. der gen. Zeitschrift.) Es ist demnach nicht STEUDEL, sondern DUCKE, der zuerst die Natur des durch den Gletscher beigebrachten Gerölls erkannte und seine Heimat feststellte. Wir glaubten diese Zeilen dem Andenken dieses ebenso bescheidenen als wohl unterrichteten Mannes schuldig zu sein. — Schwäbische Kronik, 1895, 13. Febr., N. 37, Mittagsblatt, S. 293—294.

ANONYMUS, Grabhügel auf dem Albucb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 2, S. 27.

ANONYMUS, Beim Eisenbahnbau wurde bei Iffezheim (Baden) in einem Grabhügel eine Bronzekanne aus der jüngeren Hallstatt-Periode gefunden. — Nach der Zeitschr. f. d. Forscher- u. Sammlerverein, 1895, N. 1, in: Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 1, S. 13.

ANONYMUS, Funde in Baden. — S. WAGNER, E., Alterthumsfunde im Großh. Baden u. s. w., I. J. 1894.

- ANONYMUS, Ravensburg, 6. März. Die alte Quellenfassung im Lumpenwald und Alten Knebel liefert nach ihrer Erneuerung und Tieferlegung jetzt 36 Liter gegen die bisherigen 18 Liter in der Sekunde, die neu erschlossenen und gefaßten Quellen im Langholz und Wannenholz liefern als Minimalertrag 9 Liter.  
— Deutsches Volksbl., 1895, 8. März, Beil. zu N. 56.  
— Schwäb. Kronik, 1895, 9. März, Mittagsbl., N. 58, S. 480.
- ANONYMUS, Hechingen, 11. März. Wie die Hohenz. Bl. melden, wurde gestern Nacht kurz vor 12 Uhr wieder ein Erdbeben verspürt. Dasselbe war von einem sausen den Geräusch begleitet. Dieses Erdbeben ist nun innerhalb 8 Monaten das sechste, das sich in der Umgegend Hechingens bemerkbar gemacht hat. Erdbeben fanden hier statt am 11. und 17. Juli, am 9. Dez. 1894, sowie am 4. und 5. Febr. dieses Jahres.  
— Schwäbische Kronik, 1895, 12. März, N. 60, Mittagsbl., S. 500. — Schwarzwälder Bote, 1895, 12. März, N. 70, S. 626.
- ANONYMUS, Wallhausen, 10. März. Der etwa 15 Meter vom Ufer zwischen hier und dem Burghof im See befindliche «Teufelstisch», ein gewaltiger, fester, senkrecht aus der Tiefe emporsteigender Molassefels, welcher bei gewöhnlichem Pegelstande unter Wasser ist, zeigt nun bereits in der Mitte der Platte eine trockene Stelle von etwa  $\frac{1}{2}$  Quadratmeter Ausdehnung und wird, wenn der Seespiegel noch wie in letzter Zeit fällt, in einigen Tagen auf seiner ganzen Oberfläche begangen werden können. Bekanntlich hat dieser isolirte Felsblock die Form eines ovalen Tisches, dessen Längsdurchmesser parallel zum Ufer liegt; die Länge beträgt 17 Meter, die größte Breite 7,5 Meter; die Höhe des Felsens auf der Uferseite 40 Meter, auf der Seeseite 73 Meter. Wie schon bemerkt, ist der «Teufelstisch» meist unter Wasser, nur bei ganz niederem Seestand ragt er etwas hervor und kann dann trockenen Fußes beschritten werden. Solches war letztmals im Winter 1857/58 der Fall, wo er sich sogar bis 30 Zentimeter aus der Wasserfläche erhob und aus der ganzen Umgegend vielfach besucht wurde. Ebenso war es in den Jahren 1854 und 1829, wo sogar eine fröhliche Gesellschaft aus Ueberlingen ein Gastmahl mit Tanz auf dem Teufelstisch hielt. (Seeb.) — Badische Landeszeit., 1895, 14. März, N. 62, Bl. II.

— Neues Tagblatt, 1895, 19. März, N. 66, S. 9 (hiernach ein erraticus Block).

ANONYMUS, Besigheim, 18. März. Von der steilen Weinbergbalde Niedernberg löste sich infolge eindringenden Schneewassers eine größere Felsmasse ab. — Schwäb. Kronik, 1895, 19. März, N. 66, Mittagsbl., S. 551.

ANONYMUS, Leutkirch, 17. März. Die für die neue Hochdruckwasserleitung bei der Moosmühle gefaßten Grundwasserquellen liefern pro Sekunde 195 Liter. — Schwarzwälder Bote, 1895, 20. März, N. 78, S. 707.

ANONYMUS, Ueberlingen, 21. März. Etwa auf der Mitte des von unseren Kurgästen gern begangenen Waldwegs von Wallhausen nach der «Burg» sieht man von der Höhe aus einen erraticus Block etwas über den Halden draußen graugelb von der blauen Wasserfläche sich abheben; der Block hat den Namen Teufelstisch (weil seine obere Fläche tischeben) und ist in der Seegegend wohlbekannt. Bei dem in diesem Winter besonders niederen Wasserstande ragt er beinahe über die Wasserfläche heraus, ähnlich wie im Jahre 1858, wo zur Erinnerung an den niederen Wasserstand die Jahreszahl in den Felsen eingelassen wurde. Heuer soll der günstige Umstand dazu benutzt werden, auf dem Block eine Orientierungstafel aufzupflanzen. — Schwäb. Kronik, 1895, 23. März, N. 70, Mittagsbl., S. 584.

ANONYMUS, Hechingen, 23. März. In verf. Nacht 1 Uhr hat hier schon wieder ein Erdbeben mit wellenförmiger Bewegung stattgefunden. Das ist nun innerhalb 8 Monaten das siebente Erdbeben (11., 17. Juli, 9. Dez. 1894; 4. und 5. Febr., 11. März d. J.). — Schwäbische Kronik, 1895, 25. März, N. 71, Mittagsbl., S. 597.

ANONYMUS, Baselland. Gestern nacht, einige Sekunden vor 10 Uhr, wurde in Waldenburg ein ziemlich starker Erdstoß verspürt. Lampen gerieten ins Schwanken und schwach unterstützte kleinere Gegenstände wurden umgeworfen. Die Bewegung schien ihrer Richtung nach von Norden nach Süden zu gehen und war von einem dumpfen, donnerähnlichen Geräusch begleitet. — Basler Nachrichten, 1895, 5. April, N. 93 [mitgeteilt durch Prof. C. SCHMIDT in Basel].

ANONYMUS, Der Eichener See (Amt Schopfheim) ist gegenwärtig wieder im Erscheinen begriffen. — *Karlsruher Zeit.*, 1895, 7. April, N. 97.

ANONYMUS, Wasserleitung für Villingen. — *Schwarzwälder Bote*, 1895, 9. April, N. 98, S. 928.

ANONYMUS, Gundelsheim, 15. April. An der Straße nach Offenau wird der Versuch gemacht, Salz zu erbohren. Am sogenannten Lohgraben wurde zu diesem Behufe ein Feldstück gepachtet. — *Deutsches Volksblatt*, 1895, 17. April, N. 86.

ANONYMUS, Straßburg, 17. Apr. Erdbeben in den Ostertagen sind nach der Straßb. P. auch auf der Straßburger Erdbebenstation (nahe der Orangerie) beobachtet worden. Schon am 11.—12. April (Gründonnerstagnachmittag bis Karfreitagnachmittag) zeigten einige der Erdbeben messenden Instrumente leichte Bewegungen, welche in der Richtung Ost-Südost und Nord-Nord-West verliefen; ebenso am ersten und zweiten Ostertag. Doch waren an diesen beiden Tagen die Ausschläge der Instrumente, also die Bewegungen, stärker. Alle diese Bewegungen sind indessen so schwach, daß man sie ohne empfindliche Beobachtungsinstrumente nicht wahrnehmen kann. Andere Erschütterungen zeigten sich am 5. Jan., am 7. Febr., am 13. und 14. März. — *Schwäbischer Merkur*, 1895, 18. April, N. 90, Abendbl., S. 718. — *Straßburger Post*, 1895, 18. April.

ANONYMUS (Baron v. K.), Die vielbesprochenen Erdstöße am Ostersonntag haben sich auch ganz in der Nähe der Residenz, z. B. in Untertürkheim, fühlbar gemacht. Als ich mich am Ostersonntag kaum zu Bette begeben hatte, fühlte ich ganz deutlich, in meinem Bette liegend, einen Stoß, ähnlich demjenigen, der durch rasches Anhalten eines Bahnzuges in den Bahnstationen verursacht wird. Zugleich zitterte der Fußboden meines Zimmers im ersten Stock so stark, daß der Deckel meines eisernen Amerikaner-Ofens ein klirrendes Geräusch hören ließ; auch schien es, als würde an den Fensterläden gerüttelt. Dies machte sich im ersten Stocke meines massiv und solid gebauten Hauses fühlbar, etwa um die Zeit zwischen 11 Uhr 15 Min. und 11 Uhr 20 Min. nachts. Im Erdgeschoß meines Hauses wurde eine daselbst wohnende Dame ganz zur selben Zeit dadurch erschreckt, daß es ihr

schien, als werde an die Fensterscheiben und Fensterläden stark gepocht oder Steine an letztere geworfen. Ich selbst dachte sofort an ein Erdbeben; der Stoß und das Zittern des ganzen Hauses war zu charakteristisch, als daß ein Zweifel über die Ursache gerechtfertigt erschien. — Neues Tagblatt, 1895, 18. April, N. 90, S. 10.

ANONYMUS, Hohenheim, 18. Apr. Das ausgedehnte Erdbeben, welches in der Nacht vom Ostersonntag [14.] auf den Ostermontag im südlichen Teil von Oestreich und im östlichen Oberitalien aufgetreten ist, wurde auch hier in Hohenheim wahrgenommen. Mit der hier befindlichen meteorologischen Station 1. Ordnung ist eine Erdbebenbeobachtungsstation verbunden, welche eine größere Anzahl von z. T. sehr empfindlichen Seismometern enthält. In der genannten Nacht um 11 Uhr 18 Min. 30 Sek. wurde durch eines der Instrumente, das mit einem selbstthätigen elektrischen Läutwerk versehen ist, der meteorologische Beobachter alarmirt, und es ergab sich, daß 3 von den Seismometern übereinstimmend einen in süd-nördlicher Richtung verlaufenden Erdstoß aufgezeichnet hatten. Der angegebene Zeitpunkt ist in guter Uebereinstimmung mit den vom Herde des Erdbebens mitgetheilten Zeiten. — Schwäbische Kronik, 1895, 19. April, N. 91, Mittagsbl., S. 762.

[Vergl. zu den 3 vorstehenden Berichten die Nachrichten über d. Erdbeben von Laibach u. s. w. vom 14. Apr. 1895, insbesondere die Arbeit von FRANZ SÜSS 1897.]

ANONYMUS, Hechingen, 19. April. Hier ist in verflossener Nacht kurz vor 4 Uhr ein ziemlich starker Erdstoß verspürt worden. — Schwäbische Kronik, 1895, 20. April, N. 92, Abendbl., S. 777.

ANONYMUS (A. L.), Oberrheinischer geologischer Verein zu Badenweiler. [FRAAS, *Hybodus Hauffianus* v. Holzmaden. LEUZE, Aluminit u., wie es scheint, Gold von Mittelbronn. SAUER, Saphir von Schenkenzell, Andalusit, Scheelit v. Gengenbach, Prehnit u. Laumontit v. Gengenbach, Gedrit. NIES, «Ceratites» Strombecki v. Dornstetten.] — Schwäbische Kronik, 1895, 22. April, N. 93, Abendbl., S. 786. — Staats-Anzeiger f. Würt., 1895, 25. April.

ANONYMUS, Heilbronn, 22. April. Das Salzwerk läßt gegenwärtig bei der Zuckerfabrik nach Salz bohren, um die Stärke und Güte des Salzlagers dort festzustellen. — Schwäbische Kronik, 1895, 23. April, N. 94, Mittagsbl., S. 789.

ANONYMUS, Urach, 4. Mai. In nächster Nähe des Gasthauses z. Ochsen wurde bei Kanalisierungsarbeiten mitten in der Straße, etwa 2½ m unterhalb des Pflasters der Eingang zu einer kleinen Tropfsteinhöhle entdeckt, von deren Vorhandensein, soviel wir wissen, bis jetzt nichts bekannt war. Die Höhlung, die von der Sohle des Grabens aus durch einen in südwestlicher Richtung schräg absteigenden engen Einschlupf zugänglich ist, hat Raum für etwa 8 Mann; ihr Grund ist mit Wasser bedeckt. Es sind schöne bräunlich gefärbte Tropfsteingebilde daraus zu Tage gefördert worden. — Schwäbische Kronik, 1895, 4. Mai, N. 104, Abendbl., S. 884. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 6, S. 93.

ANONYMUS, Freiburg, 3. Mai. Wasserleitung für Freiburg im Breisg. — Badische Landeszeit., 1895, 5. Mai, N. 105, Bl. I.

ANONYMUS, Niedernau, 3. Mai. Gegenwärtig werden in der Nähe der Karlsquelle Tiefbohrungen zur Gewinnung von reiner Kohlensäure vorgenommen und können die Resultate bis jetzt als recht günstige bezeichnet werden. Die Bohrungen werden mit größter Energie Tag und Nacht fortgesetzt. — Schwarzwälder Bote, 1895, 6. Mai, N. 123, S. 1206.

ANONYMUS, Spaichingen, 4. Mai. Vergangene Woche unterzog Reallehrer HAUG hier die in der Nähe von Königsheim befindliche sogenannte Beilsteinhöhle einer genaueren Untersuchung. Diese Tropfsteinhöhle ist ziemlich groß und hat mehrere Abteilungen, in welche jedoch das Einschlupfen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Knochen und Knochenreste fanden sich schon auf der Oberfläche des Bodens vor; jedoch vermehrten sich die Funde, je mehr das Erdreich aufgelockert wurde. Schädel, große Knochen, Gebisse, viele guterhaltene Zähne etc., ohne Zweifel Ueberbleibsel des Höhlenbären, der vielleicht vor 2 Jahrtausenden hier gehaust hat, wurden zu Tage gefördert. Die Nachgrabungen sollen weiter fortgesetzt werden. Knochen, Zähne, Schädel etc. sind vollständig übereinstimmend mit den



- von BREHM und QUENSTEDT vorliegenden Zeichnungen und Erläuterungen. — Neues Tagblatt, 1895, 7. Mai, N. 106, S. 10.
- ANONYMUS, Vom Bodensee, 7. Mai. Gleich wie in Bodman und Sipplingen, so wurden auch in den andern Pfahlbaustationen des Ueberlinger Sees in der letzten Zeit größere interessante Funde gemacht. In Unteruhldingen förderte man in der Station zu Tage: Stein-(Nephrit-)Beilchen, Lanzen und Pfeilspitzen aus Feuerstein, Feuersteinsägen, durchbohrte Steinhämmer und einen großen Wirbelknochen; in der Bronzestation: eine Bronzeaxt, Bronzeringe und -Nadeln und den Rest eines Bronzemessers, Geschirrreste, Spinnwirtel, Wandverkleidungen; in der Eisenstation: Bronzenadeln und Draht, sowie eine Bronzenadel in hölzerner Fassung. Bei Litzelstetten wurden gefunden: eine Feuersteinpfeilspitze, Steinbeile, Nephritäxtchen und ein durchbohrter Steinhammer. Staad lieferte zwei große Bronzeringe. Bedeutender waren die Funde in Immenstaad. Dort fand man Glasscherben mit Löchern, Ringen und Buckeln, Thongeschirre, eine Bronzelanzenspitze, Bronzenadeln und Ringe und Schmuckgegenstände. Diese Fundstücke wurden für die Ueberlinger Sammlung erworben. — Karlsruher Zeitung, 1895, 9. Mai, N. 127.
- ANONYMUS, G., Hohenzollern in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. — Schwäbische Kronik, 1895, 11. Mai, N. 110, Sonntagsbeil., S. 927.
- ANONYMUS, Vaihingen, 17. Mai. In einem Steinbruch zu Ensingen ist gestern ein  $2\frac{1}{2}$  m langer Mamutstoßzahn und ein gewaltiger Schenkelknochen herausgearbeitet worden. — Neckar-Zeitung, 1895, 19. Mai, N. 117, S. 2.
- ANONYMUS, Cannstatt, 22. Mai. Beim Graben der Gasleitung in der Olgastraße unweit der Waiblingerstraße fand man gestern Nachm. einen Fußknochen eines Mammuts, der etwa  $3\frac{1}{2}$  Meter unter der bisherigen Erdoberfläche lag. Derselbe wurde dem Museum des hies. Altertumsvereins einverleibt. — Schwäbische Kronik, 1895, 22. Mai, N. 119, Mittagsbl., S. 1013.
- ANONYMUS, Tuttlingen, 21. Mai. Die Friedrichshöhle bei Königsheim mag in ihrem untern, breiteren Teile etwa 20 m lang sein bei einer Höhe von 15 und einer Breite von 12 m. An der Decke befinden sich schöne Tropfsteingebilde. Die Beil-

steinhöhle ist weniger leicht zugänglich. Ihr Eingang ist ziemlich eng; im Innern jedoch ist sie hoch und zeigt interessante Tropfsteinbildungen. In ihr wurden bereits 4 gut erhaltene Schädel des Höhlenbären nebst einigen Knochen gefunden. — Schwäbische Kronik, 1895, 22. Mai, N. 119, Abendbl., S. 1021.

ANONYMUS, Heilbronn, 22. Mai. Beim Ausschachten von Erde auf dem neu anzulegenden Rangierbahnhof bei Böckingen wurde ein großer Mammuthzahn gefunden. — Neckar-Zeitung, 1895, 23. Mai, N. 120, S. 2.

ANONYMUS, Gundelsheim, 22. Mai. Der seit 3 Wochen hier im Gäsegarten angestellte Bohrversuch nach Salz soll ein ganz ungünstiges Resultat ergeben haben. Es sollen nun in Heuchlingen neue Bohrversuche angestellt werden. Von dem Bohrergebnis und der Beschaffenheit der ca. 150 m durchbohrten Erdschichte war nichts Genaueres zu erfahren. — Neckar-Zeitung, 1895, 25. Mai, N. 121, S. 2.

ANONYMUS, Harthausen a. d. Sch., Hohenzollern, 22. Mai. Es wurden dieser Tage von einem hiesigen Bürger beim Ausgraben eines Grabhügels, welcher wohl schon 2000 Jahre besteht, viele Schmuckgegenstände gefunden, und zwar: 1 Armband, aus zwei aufeinander liegenden Reifen noch gut erkennbar, eine Heftnadel, welche sehr schön gemacht und gut erhalten. Dieselbe kann noch auf- und zugemacht werden. Ferner wurden ein Stück einem Ohrenring ähnlich aus einem Reif und einer Anhängenvorrichtung mit Henkel und mehrere größere und kleinere Reife, welche wohl als Halskette benutzt wurden, gefunden. Weiter eine sehr gut erhaltene Tasse aus Thon, ebenso viele Thonscherben, welche wohl von einem Stücke herrühren, und noch mehrere Gegenstände, deren Fixierung Sachverständigen überlassen werden muß. Der Fund soll der Fürstlichen hohenzollernschen Sammlung in Sigmaringen übergeben werden. — Schwarzwälder Bote, 1895, 27. Mai, N. 143, S. 1411.

ANONYMUS, Kandern, 29. Mai. Vor Kurzem wurde bei der Anlage eines Waldweges, der nur geringe Abgrabungen erforderte, im sog. «Enzenberg» in der Nähe Kanderns ein reiches Eisenerzlager entdeckt. — Karlsruher Zeit., 1895, 1. Juni, N. 149.

ANONYMUS, Von der badischen Grenze, 5. Juni. In Stetten a. k. M. wurde bei Grabarbeiten für die Wasserleitung im sog. Gaisen- oder Rasirergäßle ein menschliches Skelett, wahrscheinlich das einer Frau, ausgegraben. Dasselbe lag quer in der Straße und war noch sehr gut erhalten, besonders der Schädel, welcher noch alle Zähne hatte. Herr EDELMANN aus Sigmaringen, der von dem Funde benachrichtigt worden war und denselben auch für seine Sammlung erwarb, konstatierte nach den Beigaben, die aus zwei massiven Halsringen, einer hohlen Armspange, einem hohlen Fußring, sowie einer Spiralfibel (Gewandnadel), sämtlich aus Bronze, bestehen, daß hier an dieser Stelle vor Zeiten ein Grabhügel sich befunden habe, welcher bei Herstellung des Gäßchens eingeebnet worden sei und der sog. *La Tène*-Zeit, etwa 300 Jahre vor Christi Geburt, angehört. — Neues Tagblatt, 1895, 7. Juni, N. 131, S. 9. — Ausführlicher im Schwarzwälder Boten, 1895, 7. Juni, N. 153, S. 1504.

ANONYMUS, Erdrutschungen in Dürrwangen im Bezirk Balingen am 4. Juni. — Schwarzwälder Bote, 1895, 7. Juni, N. 153, S. 1506.

ANONYMUS, Abrutschungen am Schloßberge in Schramberg. — Schwäbische Kronik, 1895, 8. Juni, N. 132, Abendbl., S. 1153.

ANONYMUS, Unadingen, 5. Juni. Viele Erdrutschungen in der Gemarkung in Folge eines Wolkenbruchs am 4. Juni. — Badische Landeszeit., 1895, 8. Juni, N. 132, Bl. II.

ANONYMUS, Wolfach, 7. Juni. Die sich hinter dem hiesigen Bahnhof befindliche hohe Böschung rutschte zum größten Theil [am 6. Juni in Folge wolkenbruchartigen Regens] herunter. Auf der Strecke nach Halbmeil wurde beim SERNERBauer der Bahndamm verschüttet. Die Straßen Wolfach-Kirnbach-Gutach-Thurm und von da nach Gutach sind theilweise mannhoch verschüttet. — Badische Presse, 1895, 9. Juni, N. 133, S. 4.

ANONYMUS, Karlsruhe, 7. Juni. Erdrutschungen im Amte Donau- eschingen in Folge wolkenbruchartigen Regens. — Deutsches Volksblatt, 1895, 10. Juni, N. 130 [S. 3].

ANONYMUS (N), Ebhausen, 7. Juni. Erdrutschungen in Folge wolkenbruchartigen Regens. — Schwarzwälder Bote, 1895, 10. Juni, N. 156, S. 1539.

- ANONYMUS, Lahr, 8. Juni. In Folge Wolkenbruchs hat bei Wittelbach die Schutter ihr Bett in das Feld verlegt und braust in einer Breite von 15 bis 20 Meter. — Badische Landeszeitung, 1895, 10. Juni, Bl. I.
- ANONYMUS, Zur Eyachkatastrophe. [In Laufen a. E. wurden unter dem Gasthaus zum Schiff Felsenstücke von etwa 30 Ztr. Gewicht herausgerissen.] — Schwäbische Kronik, 1895, 11. Juni, N. 134, Abendbl., S. 1168.
- ANONYMUS, Hausen am Thann, 9. Juni. Bei der Ueberschwemmung führte das Wasser zentnerschwere Steine fort, selbst Blöcke von ca. 15 Zentner riß es mehrere Meter weit. Mehrere Morgen Wiesen an den Halden sind ins Rutschen gekommen. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1895, 11. Juni, N. 133, S. 999.
- ANONYMUS, Aus Baden, 10. Juni. Erdrutsche im Wolfachthale in Folge Wolkenbruchs. — Schwarzwälder Bote, 1895, 12. Juni, N. 158, S. 1554.
- ANONYMUS, Steinbeil in Irrendorf. — Aus d. Hohenz. V.-Z. in Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 6, S. 94.
- ANONYMUS, Gmünd, 13. Juni. Die Messungen von 3 [für das neue Wasserwerk abgeteufte] Schächten ergeben jetzt schon eine Wassermenge von 20 l in der Sekunde, die techn. Leiter rechnen nach Vollendung des Wasserwerks auf mindestens 40 l in der Sekunde, während zur Deckung des Bedarfs nur 20 l erforderlich sind. Das 20 m unter der Erdoberfläche aus Felsen rinnende Wasser ist hell und klar und wird als vorzügliches Trinkwasser bezeichnet. — Schwäbische Kronik, 1895, 14. Juni, N. 137, Mittagsbl., S. 1190.
- ANONYMUS, Erdrutsche im Höllenthal. — Karlsruher Zeit., 1895, 15. Juni, N. 162. — Bad. Landeszeit., 1895, 15. Juni, N. 137, Bl. I.
- ANONYMUS, Verlegung des Eyachbettes. — Schwarzwälder Bote, 1895, 15. Juni, N. 160, Beil., S. 1583—1584.
- ANONYMUS, Generalversammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde. [PROBST, LEUBE.] — Schwäbische Kronik, 1895, 26. Juni, N. 147, Mittwochsbeil., S. 1293.
- ANONYMUS, Steinbeil bei Benzingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 7, S. 127.

- ANONYMUS, Karlsruhe, 2. Juli. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß [am 1. Juli abends] gegen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr 2 leichte Erdstöße in der Richtung von West nach Ost gespürt worden sein sollen. — Schwarzwälder Bote, 1895, 5. Juli, N. 177, S. 1749.
- ANONYMUS, Heilbronn, 7. Juli. Seitens der K. Staatsregierung wurde in letzter Zeit in unserer Gegend eifrig nach Salz gebohrt. Verschiedene Versuche im Oberamt Neckarsulm verliefen bis jetzt resultatlos; dagegen wurde gestern oberhalb Heilbronn bei der Zuckerfabrik in der Tiefe von 176 m reines Salz entdeckt. Vorerst wird aber der Staat, der das Mutungsrecht hat, das Lager nicht ausbeuten. — Neues Tagblatt, 1895, 8. Juli, N. 157, S. 2. — Ausführlicher im Schwarzw. Boten, 1895, 10. Juli, N. 184, S. 1814.
- ANONYMUS, Grabhügelfunde bei Harthausen (Hohenzollern). — Antiquitäten-Zeit., 1895, N. 22. — Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 3, S. 47.
- ANONYMUS, Wasserversorgung für Walldürn bei Marbach [Baden]. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., 1895, XXXVIII, N. 7, S. 112.
- ANONYMUS, Offenburg, 14. Juli. Ein interessanter Fund wurde kürzlich in dem benachbarten Griesheim gemacht. Ein Arbeiter stieß beim Lehmgraben auf einen schweren, grüngelb schimmernden Klumpen, den er in der Meinung, es sei Gold, nach Hause schleppte. Später zeigte er seinen Fund dem Kurator des hiesigen städt. Museums, welcher in dem Klumpen 8 durch den Lehm fest ineinandergefügte alte Bronzelexte aus der ersten Bronzezeit erkannte und dieselben sofort für das Museum erwarb. Es wurden sodann noch weitere Nachgrabungen an der Fundstelle veranstaltet, die aber bis jetzt ergebnislos blieben. — Schwäbische Kronik, 1895, 15. Juli, N. 163, Mittagsbl., S. 1434. — Ausz.: Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 4, S. 61.
- ANONYMUS, Cannstatt, 16. Juli. Gestern Abend wurde der Oberschädel eines Nashorns in der «Winterhalde» unfern der Gipsmühle bei den Erdarbeiten für die Umgebungsbahn durch Prof. Dr. E. FRAAS ausgegraben. Ein Aufseher der ital. Arbeiter erzählte von einem gewaltigen fossilen Knochen, der in den

- letzten Tagen gefunden, aber gänzlich zerschlagen worden ist. — Nach d. C. Z. in Schwäbischer Kronik, 1895, 17. Juli, N. 165, Abendbl., S. 1454.
- ANONYMUS, In Konstanz wurde am 12. Juli unterirdisches donnerartiges Geräusch vernommen, aber keine Erschütterung verspürt. — Neues Tagblatt, 1895, 17. Juli, N. 165, S. 2.
- ANONYMUS, Das Schweizersbild. (Vortrag im Verein für Geschichte und Alterthum zu Bernburg 1894.) — Korrespondenzbl. d. Gesamtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, 43, 1895, N. 4, S. 44.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1894. Vorläufige Mittheilung. [Württ., Baden.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1895, H. 2, S. II. 1—II. 7.
- ANONYMUS, Münsingen, 22. Juli. Für die Wasserleitung wurde im Lauterthal oberhalb Buttenhausen 1 Morgen Platz gekauft mit einer Quelle, welche nach dem Ausspruch des Staats-technikers Baurat EHMANN weit über das Bedürfnis hinaus ein vorzügliches Wasser liefert. — Schwäbische Kronik, 1895, 23. Juli, N. 170, Mittagsbl., S. 1492.
- ANONYMUS, Bietigheim, 27. Juli. Der eine der in der Nähe der Enz behufs Wassergewinnung gemachten Bohrversuche glückte. Herr Baurat EHMANN gab sein Gutachten dahin ab, daß, wenn noch 2 m tiefer gegraben werde, der Wasserzufluß voraussichtlich ausgiebig genug werde, um neben der seitherigen Leitung die ganze Stadt versorgen zu können. Vorerst liefert der Versuchsschacht in der Au bei einer Tiefe von 11 m 60 cm pro Stunde 1 m Wasser, pro Tag ca. 720 Eimer. Dasselbe hat eine Temperatur von 8,5 Grad. — Neues Tagblatt, 1895, 29. Juli, N. 175, S. 2.
- ANONYMUS?, [Vorgeschichtliche Fundberichte aus Cannstatt, Offenburg.] — Der Sammler, herausg. von H. BRENDICKE, Berlin, 1895, N. 7, S. 109; N. 9, S. 138/139.
- ANONYMUS, Aus dem O.-A. Ravensburg, 7. Aug. In dem Thal der Wilhelmsdorfer Aach, eine kleine Viertelstunde von dem Hardtobelwirthshaus, wurde in den letzten Tagen, wie die Rav. Z. meldet, durch Pfr. PICHLER von Kornwestheim ein Ringwall aufgefunden. Dort ist ein Bergvorsprung, dessen Abhänge

unverkennbar durch Menschenhand noch steiler und abschüssiger gemacht worden sind, als sie von Natur waren, so daß auf 3 Seiten der Zugang zu der Höhe sehr schwer war. Die 4. Seite gegen die angrenzende Hochfläche war geschützt durch 2 Gräben und einen Wall, der noch jetzt eine ansehnliche Höhe hat. So war ein befestigter, leicht zu verteidigender Raum von gegen 80 m Länge und 40 m Breite geschaffen als Zufluchtsort für eine größere Zahl von Menschen. — Schwäbische Kronik, 1895, 9. August, N. 185, Mittagsblatt, S. 1606. — Antiquitäten-Zeit., III, N. 33, S. 258.

ANONYMUS, Cannstatt, 12. Aug. Am vergangenen Freitag wurden beim Graben eines zu den neuen Kasernenbauten gehörigen Kellers ein etwa 1 m 65 cm langer Mammutszahn und ein Schenkelknochen in einer Tiefe von 6 m aufgefunden. (C. Z.) — Schwäbische Kronik, 1895, 13. Aug., N. 188, Abendbl., S. 1633. — Antiquitäten-Zeit., III, N. 34, S. 266.

ANONYMUS, Aus Wiesloch wird berichtet: Seit einiger Zeit werden im «Dömmel» Bohrversuche gemacht. Die dabei vorgenommenen Untersuchungen der Erde sollen dem Zweck, die Errichtung einer Thonwarenfabrik, günstig sein. — Karlsruher Zeitung, 1895, 17. Aug., N. 225.

ANONYMUS, Osterburken, Baden. Im Förstlein bei Osterburken wurden gelegentlich der *Limes*arbeiten drei Grabhügel, bei Götzingen zwei solcher geöffnet, welche erstere der jüngeren Bronzezeit, letztere der *Früh-La-Tène*-Periode angehören. — Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 4, S. 61 (nach *Limes*-blatt, N. 14).

ANONYMUS, Weinsberg, 9. Sept. Seit einigen Tagen wird laut W. Ztg. zwischen hier und Erlenbach (links der Sulmerbrücke bei Erlenbach) eifrig nach Salz gegraben. — Neues Tagblatt, 1895, 10. Sept., N. 212, S. 2.

ANONYMUS, Neuffen, 14. Sept. Merkwürdig in diesem trockenen Sommer ist die Thatsache, daß die Quelle im Schloßhof des hohen Neuffen noch so reichlich Wasser ergibt, daß gestern und heute behufs zu machender Ausgrabungen in der Cisterne gegen 50 Eimer Wasser ausgepumpt wurden, welche den Linden im Schloßhof zu gut kommen. — Schwäbische Kronik, 1895, 14. Sept., N. 216, Mittagsbl., S. 1847.

ANONYMUS, Ochsenwang, 11. Sept. Das Randecker Maar, jene kraterförmige Vertiefung zwischen Ochsenwang und Randeck bildet eine reiche Fundgrube für den Geologen. Herr Dr. ENDRIß hat, wie schon seit einigen Jahren so auch heuer, Grabungen am Maarrand vorgenommen, welche eine Menge Werkzeuge aus Stein, Knochen vorsintflutlicher Tiere, sowie Reste von Vasen (wahrscheinlich römischen Ursprungs) zu Tage förderten. Sämtliche Gegenstände wurden in einer Tiefe von 10—20 cm gefunden. Die Entstehung des Maars wird von Dr. ENDRIß auf einen explosiven Akt vulkanischer Thätigkeit zurückgeführt. Nach dem Erlöschen des Vulkans scheint sich der Explosionskrater geschlossen und mit Wasser gefüllt zu haben. Der Minentrichter bildete nun ein Seebecken. Die oben erwähnten Werkzeuge aus der Steinzeit lassen keinen Zweifel darüber, daß die Ufer des Sees von Menschen bewohnt waren. Die gefundenen Steingeräte (Feuersteine) sind sehr primitiver Art und wurden, wie an den meisten deutlich zu sehen ist, durch Zuhauen geeigneter Stücke, von größeren Steinklumpen hergestellt. Sie zeigen nicht, wie Funde aus der jüngeren Periode des Steinzeitalters, Schliff oder Politur. (D. Teckb.) — Schwäbische Kronik, 1895, 14. Sept., N. 216, Abendbl., S. 1855.

ANONYMUS, Das Grubenunglück in Friedrichshall. — Schwäbische Kronik, 1895, 17. Sept., N. 218, Mittagsbl., S. 1867—1868. — Schwäb. Merkur, 1895, 18. Sept., N. 219, Abendbl., S. 1776. — Schwäb. Kronik, 1895, 20. Sept., N. 221, Mittagsbl., S. 1891.

ANONYMUS, M., Worms, 22. Sept. Gestern Morgen  $1\frac{1}{3}$  Uhr ist in der Gegend der Wormser Dampfziegelei ein Erdstoß verspürt worden. Nach einer Mittheilung des biesigen «Tageblattes» wurden die in der Dampfziegelei selbst wohnenden Leute um die angegebene Stunde aus dem Schlafe geschreckt und nahmen eine Erschütterung und ein Schwanken des Gebäudes wahr. Auch die an den Oefen beschäftigten Arbeiter bestätigten die gleiche Wahrnehmung in ihrer Umgebung. — Frankfurter Zeitung, 1895, 24. Sept., Abendbl., N. 265, S. 2.

ANONYMUS, Cannstatt, 24. Sept. Bei Grabarbeiten an der Untertürkheimerstraße stieß man in der Tiefe von etwa  $1\frac{1}{2}$  m auf



ein Skelett, neben dem ein Scherben aus prähistorischer Zeit lag. — Neues Tagblatt, 1895, 25. Sept., N. 225, S. 2. — Antiquitäten-Zeit., N. 40, S. 314.

ANONYMUS, Aus dem Renchthal, 25. Sept. Petersthal ist in neuester Zeit wieder um einen Sauerwasserbrunnen reicher geworden. Derselbe wurde unmittelbar hinter dem Schlüssel in nächster Nähe der Rench entdeckt. Der Schlüsselwirth SCHÄCK lässt die Quelle fassen und eine Trinkhalle darüber erbauen. Beim Graben stieß man auf einen Stein, der die Jahreszahl 1377 in römischen Zahlen trug. Man vermuthet, daß vor etlichen Jahrhunderten ein Brunnen an gleicher Stelle sich befand, der aber wieder durch das Hochwasser der Rench zerstört wurde. (Renchthlr.) — Badische Landeszeitung, 1895, 29. Sept., N. 228, Bl. I. — Antiquitäten-Zeit., III, N. 41, S. 322.

ANONYMUS (Z.), Das Lauchertthal. [Prähistorisches.] — Schwäbische Kronik, 1895, 25. Sept., N. 225, Mittwochsbeil., S. 1929. — Vergl. dazu E[NGEL], Schwäb. Merkur, 1895, 30. Sept., N. 229, Abendbl., S. 1855.

ANONYMUS, Der Bodensee und seine Umgebungen. 6. Aufl. Liudau. J. TH. STETTNER. 1895.

ANONYMUS, Weinsberg, 8. Okt. Die von Seiten des Staats unternommenen Bohrungen auf Salz bei dem Dorfe Erlenbach sind nach einer vorliegenden Meldung erfolgreich gewesen; es soll eine erhebliche Salzschiebt angebohrt worden sein. — Schwäbische Kronik, 1895, 9. Oktober, N. 237, Mittagsbl., S. 2027. — Antiquitäten-Zeit., III, N. 42, S. 330.

ANONYMUS, Production der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1894. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. XLIII, 1. statistische Lief., 1895, S. 1—28.

ANONYMUS, Ebingen, 16. Okt. Unter Leitung des Altertumsforschers EDELMANN aus Sigmaringen wurden in der Nähe des berühmten Ebinger Degenfeldes einige Grabhügel aus der Bronzezeit mit Erfolg geöffnet. Es wurden wunderschöne Nadeln, Armbänder u. s. w., alles aus fein patinierter Bronze bestehend, gefunden. — Neues Tagblatt, 1895, 17. Okt., N. 244, S. 2. — Antiquitäten-Zeit., III, 1895, 23. Okt., N. 43, S. 338.

ANONYMUS, Das neue Wasserwerk der Stadt Hechingen. — Journ. f. Gasbeleucht. und Wasserversorg., XXXVIII, 1895, N. 38, S. 600—601.

ANONYMUS, Steinheim a. A., 18. Okt. In letzter Zeit wurden in der bekannten hiesigen Sandgrube größere Funde an Petrefakten gemacht. Man fand, nach dem Gr., mehrere Geweihe, verschiedene Knochen und insbesondere einen vollständigen Rhinoceroskopf mit Ausnahme des Unterkiefers. Das Stück ist sehr gut erhalten. Sämtliche Zähne, namentlich auch die Eckzähne, sind vorhanden, was von Wichtigkeit ist, da hierüber noch Unklarheit herrschte. Das seltene Stück wandert nächstes Frühjahr ins Naturalienkabinet nach Stuttgart. — Schwäbische Kronik, 1895, 21. Okt., N. 247, Mittagsbl., S. 2117.

ANONYMUS, Widerruf der Nachricht von der Auffindung einer neuen Sauerwasserquelle am «Schlüssel» in Petersthal. — Badische Landeszeit., 1895, 22. Okt., N. 247, Bl. II. — Antiquitäten-Zeit., III, N. 44, S. 346.

ANONYMUS, Vom Heuberg, 20. Okt. Nachdem diesen Sommer durch längere Arbeit aus der Beilsteinhöhle ein reiches Material von Knochen und Zähnen der verschiedensten Tiere zu Tage gefördert worden, kam gestern Prof. Dr. E. FRAAS von Stuttgart, um die Höhle einer genauen Untersuchung zu unterwerfen. Die durch einen Felsspalt gebildete Höhle war in früherer Zeit viel größer, ist aber durch starke Kalksinterbildungen bedeutend enger geworden und an einer etwa 4 m langen Stelle fast zugewachsen, so daß nun ein 20 m langer vorderer und ein etwa 5 m langer hinterer Teil zu unterscheiden ist. Etwa 40 cm tief unter dem Boden zeigt sich, namentlich in der ganzen vorderen Höhle, eine starke Brandschicht, die sichere Spur des Menschen, dessen Dasein übrigens auch durch zahlreiche Urnenscherben, ein Feuersteinmesser und Menschenknochen festgestellt ist. Der hintere kammerartige Teil der Höhle birgt eine Unmasse von Bärenknochen, Schädeln und Gebissen, die jedoch in sehr hartem Kalktuff eingebettet und nur an einem kleinen Teil des Bodens ausgegraben werden können, da an andern Stellen erst hohe Kalkbänke gesprengt werden müßten, was sich in dem engen Raume nicht wohl

ausführen läßt. Merkwürdig ist nun, daß nicht der eigentliche Höhlenbär (*Ursus spelaeus*) Bewohner der Höhle war, sondern der in manchen Gegenden Europas noch lebende braune Bär (*Ursus arctos*), der bisher noch in keiner unserer Albhöhlen aufgefunden worden ist, weshalb dieser Fund von Wert für die Wissenschaft ist. Im vorderen Teil der Höhle fanden sich in verschiedener Tiefe, in schwarzer Erde und Lehm eingelagert, Knochen und sonstige Ueberreste von Rhinoceros, Wolf, Hyäne, Hirsch, Reh, Schaf, Esel, Edelmarder, Iltis, Wiesel, Ratte, Hecht, sowie von verschiedenen Vögeln. Während nun all diese Knochen als Nahrungsreste anzusehen sind, ist durch die große Brandschichte des vorderen Raumes bewiesen, daß die Höhle in prähistorischer Zeit von Menschen bewohnt war, wogegen die vielen Knochen in der hinteren Abteilung letztere deutlich als einen Bärenschlupf erkennen lassen. Prof. FRAAS hat nun das ganze aufgefundene Material nach Stuttgart genommen. — Schwarzw. Bote, 1895, 22. Oct., N. 287, S. 279. — Schwäbische Kronik, 1895, 22. Oct., N. 248, Mittagsbl., S. 2125. — Antiquit.-Zeit., 1895, N. 47, S. 370. — Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 6, S. 107.

ANONYMUS, Urach, 2. Nov. In der Nähe der KINKELNischen Kunstmühle hier wurde laut Sch. K.-Z. eine Tropfsteinhöhle entdeckt mit einer prachtvollen traubenartigen Gesteinsbildung und verschiedenen Wasserbecken. Die Tiefe ist vorerst ca. 6 Meter. Die Höhle soll für Besucher zugänglich gemacht werden. — Neckar-Zeitung, 1895, 6. Nov., N. 261, S. 6. — Antiquitäten-Zeit., III, N. 46, S. 362.

ANONYMUS, Ludwigsburg, 12. Nov. Auf dem Bauplatz der Landarmenanstalt bei Markgröningen hat ein Erdbeben stattgefunden. Die Ursache desselben wird darin gefunden, daß der sog. Hummelbrunnen, der sich im Wiesenthal beim Beutelsbach befindet und einen Teil seines Zuflusses vom Hummelberg her erhält, unter jenem Gebäude seinen Lauf hat. Der Brunnen ist ungemein wasserreich und soll zur Wasserleitung der Landarmenanstalt gefaßt werden. Allein trotzdem Tag und Nacht mit einer Dampfmaschine gepumpt wird, ist es nicht möglich, das Wasser zu bescitigen, um mit den zur

Herstellung der Anlagen nötigen Arbeiten beginnen zu können. Dieser Wasserreichtum soll auch die Veranlassung zu dem Erdrutsche gewesen sein. — Schwäbische Kronik, 1895, 12. Nov., N. 266, Abendbl., S. 2275. — S. auch Schwäb. Kronik, 1895, 14. Nov., N. 268, Mittagsbl., S. 2287. — Neues Tagbl., 1895, 13. Nov., N. 267, S. 2.

ANONYMUS, Weinsberg, 10. Nov. Seit einigen Monaten wird von Seiten des Staates an der Straße von hier nach Erlenbach ganz in der Nähe dieses Dorfes nach Salz gebohrt, nachdem schon vorher zwischen Erlenbach und Neckarsulm Bohrungen vorgenommen worden sind. Gestern nun ist bei Erlenbach das 3te Loch, je etwa 30 Meter von den beiden anderen entfernt, in Angriff genommen worden. Das Ergebnis soll ein recht günstiges sein. Unter Umständen werden die Bohrungen später auf Weinsberger Markung im Sulmthale fortgesetzt. — Schwarzwälder Bote, 1895, 13. Nov., N. 309, S. 2091.

ANONYMUS, v. HAXTHAUSEN's prähistorische Funde im südlichen Spessart. — Beil. z. Allg. Zeitung, 1895, 13. Nov., Beil.-Nr. 262, S. 7—8.

ANONYMUS, Funde aus der Steinzeit bei Manzell. — Antiquitäten-Zeitung, 1895, N. 46, S. 362.

ANONYMUS, Vom Unterland, 20. Nov. Im Sulmthale wird an verschiedenen Stellen nach Salz gegraben. In Erlenbach wird schon das dritte Bohrloch angefangen. Es verlautet sicher, daß eine mächtige Salzschiechte erbohrt worden ist. Man spricht von 20—25 Meter. Es kommt jetzt darauf an, sicher zu stellen, welchen Umfang die Salzschiechte hat. Der Salz-felsen beginnt in der Tiefe von 190 Meter. — Deutsches Volksblatt, 1895, 21. Nov., N. 266.

ANONYMUS, Bei der Neuanlage des Bahnhofes Böckingen bei Heilbronn soll ein großer Mammuthzahn gefunden worden sein. — Nach «Antiquit.-Zeitung», Stuttgart, 1895, N. 22, in: Anzeiger d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 5, S. 81.

ANONYMUS, Zur Wasserversorgung von Spessart und Schöllbronn soll die sogenannte Mattenrainque'le, auf Völkersbacher Gemarkung gelegen, benutzt werden. — Badische Landeszeit., 1895, 23. Nov., N. 275, Bl. I.

ANONYMUS, Steinwälle u. s. w. aus der Steinzeit am Hohenneuffen.

— Schwäbische Kronik, 1895, 27. Nov., N. 279.

ANONYMUS (—SCH [v. TRÜLTSCHE?]), Die topographische Aufnahme der Pfahlbauten des Bodensees. — Schwäbische Kronik, 1895, 27. Nov., N. 279, Mittwochsbeil., S. 2391.

ANONYMUS, Spaichingen, 26. Nov. Neue Wasserleitung vom Dreifaltigkeitsberge herunter. Die Leistung der gefaßten Quellen betrug beim niedrigsten Wasserstand diesen Herbst pro Minute 20 Liter, während die andere Leitung zu gleicher Zeit 30 Liter lieferte, doch ist letztere auch schon auf 120 Liter gemessen worden. Um die Wassermenge von 20 Liter zu erreichen, mußte der Wasserüberfluß des König-KARL-Brunnens herbeigezogen werden. — Deutsches Volksblatt, 1895, 28. Nov., N. 272.

ANONYMUS, Dür rheim, 26. Nov. Gegenwärtig werden dahier im Auftrage des großh. Salinenamtes Bohrungen nach Steinsalz vorgenommen, und zwar ist ein erstes Bohrloch an der Straße Dür rheim-Geisingen in ungefähr 700 bis 800 Meter Entfernung von den früheren Bohrlöchern der Saline angesetzt worden . . . Soeben ist nun, wie der Karlsr. Ztg. berichtet wird, aus einer Tiefe von 158 Meter ein Bohrkern zu Tage gebracht worden, der im Anhydrit reines Steinsalz und damit verwachsen auch andere Salze, wie sie sich durch Meeresniederschläge gebildet haben, eingeschlossen enthalten hat. . . — Badische Landeszeit., 1895, 29. Nov., N. 280, Bl. II.

ANONYMUS, Dür rheim, 1. Dez. Als Ergebnis der weiteren Bohrung kann heute, in einer Tiefe von etwas über 165 Meter beginnend, ein Salzlager von 4,5 Meter Mächtigkeit konstatiert werden. Es ist indessen das Salzlager noch nicht durchsunken und werden die Bohrungen fortgesetzt. — Karlsruher Zeitung, 1895, 3. Dez., N. 376.

ANONYMUS, Elchgeweihestange im Torf in Vogt. — Antiquitäten-Zeit., III, 1895, N. 49, S. 386.

ANONYMUS, Erratische Blöcke bei Ravensburg. — Antiquitäten-Zeit., III, 1895, N. 49, S. 386.

ANONYMUS (NN), Das Rheingold. — Chem.-Zeitung, Chem. Repert., 1895, N. 33, S. 377. Nach *Echo des mines* u. Glückauf, 1895, XXXI, S. 1263.

- ANONYMUS, Dürrheim, 12. Dez. Durch Fortsetzung der Bohrungen nach Steinsalz hat man letzte Woche gefunden, daß das erreichte Salzlager eine Mächtigkeit von etwa 40 Metern hat und zwar in der Tiefe von ungefähr 160—200 Metern. Die Arbeiten werden fortgesetzt, um zu erfahren, ob sich in größerer Tiefe noch ein weiteres Lager findet. — Badische Landeszeitung, 1895, 15. Dez., N. 294, Bl. I.
- ANONYMUS, Weinsberg, 16. Dez. Die Bohrungen nach Salz, die bisher für Reclinung des Staates bei Erlenbach mit Erfolg vorgenommen wurden, werden nun hier auf einer Wiese der k. Weinbauschule an der Straße nach Oehringen in geringer Entfernung von der Stadt fortgesetzt. — Schwäbische Kronik, 1895, 17. Dez., N. 296, Abendbl., S. 2569.
- ANONYMUS, Weinsberg, 15. Dez. Die Bohrungen nach Salz werden nunmehr an der Hasenmühle, 10 Min. von hier, fortgesetzt. — Ulmer Schnellpost, 1895, 18. Dez., N. 297, S. 1360.
- ANONYMUS, Aus den Winnenden Bergen. 18. Dez. Kürzlich fanden Arbeiter in einem bei Breuningsweiler gelegenen Sandsteinbruche etliche Zähne. Auch Schädelknochen wurden ausgegraben, von den Steinhrechern jedoch nicht weiter beachtet, so daß sie sich jetzt unter dem gegrabenen Steinmaterial befinden. Die Knochenfunde sind im Besitze des Bauverwalters CLESS in Winnenden. — Neues Tagblatt, 1895, 19. Dez., N. 298, S. 2.
- ANONYMUS, Dürrheim, 18. Dec. Nachdem durch fortgesetzte Bohrungen bis zu 120 Meter Tiefe ein 2tes Salzlager nicht mehr erreicht wurde, sind die weiteren Nachforschungen einstweilen eingestellt worden. — Badische Landeszeit., 1895, 20. Dec., N. 298, Bl. I.
- ANONYMUS (Dr. SCH.), Schneebeobachtungen [in Baden i. Winter 1895/6]. — Karlsruher Zeitung, 1895, 20. Dez., N. 407, Morgenbl.; 25. Dez., N. 415; 1896, 1. Jan., N. 1; 8. Jan., Morgenhl., N. 11; 15. Jan., N. 23, Morgenhl.; 22. Jan., N. 35, Morgenbl.; 29. Jan., N. 47, Morgenbl.; 6. Febr., N. 61, Morgenhl.; 12. Febr., N. 71, Morgenbl.; 20. Febr., N. 85, Morgenbl.; 26. Febr., N. 96, Mittagbl.; 5. März, N. 109, Morgenbl.; 11. März, N. 119, Morgenhl.; 18. März, N. 131, Morgenbl.; 26. März, N. 145, Morgenbl.; 1. April, N. 155, Morgenbl.; 9. April, N. 165,

Morgenbl.; 15. April, N. 175, Morgenbl.; 23. April, N. 189, Morgenbl.; 29. April, N. 199, Morgenbl.

ANONYMUS, Verzeichnis der dem Verein [für Geschichte des Bodensees u. s. w.] für die Sammlung und Bibliothek gewidmeten Gegenstände. [Topographische Tafel, die unterseeische Rheinrinne im Bodensee, auf Grund der in den letzten Jahren aufgenommenen Tiefenmessungen hergestellt. — Feuersteinspitz v. Manzell.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 24, Lindau, 1895, S. 248.

ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1894. [Hohenzollern, Baden, Württ.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutschen Reichs, IV, 1895, S. IV. I—IV. 40.

ANONYMUS, Salz-Gewinnung und Besteuerung im deutschen Zollgebiet. [Hohenzollern, Baden, Württ.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutschen Reichs, IV, 1895, S. IV. 87—108.

B., M., Die Ueberschwemmungen in Württemberg vom 4.—6. Juni 1895. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt. Stuttgart. J. JUNGINGER'sche Buchhandlung. Ohne Jahr. [1895.] 8°. (= Stuttgarter Volksbücher, N. 33 h.)

BACH, MAX, Fundchronik vom Jahre 1894. — Fundberichte aus Schwaben, Jahrg. 2, 1894, Stuttg., 1895, S. 1—9. — Ausz.: Neues Tagblatt, 1895, 1. März, N. 51, S. 2. — Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 2, S. 28.

BALTZER, A., Vom Rande der Wüste. Populärer Vortrag gehalten im November 1894 in der Bernischen Naturforschenden Gesellschaft. Mit drei Lichtdrucktafeln. Bern. R. J. Wyss. 1895. [S. 25: Erinnert bei Erwähnung der Windschliffe am Laufen bei Laufenburg am Rhein an das Schneegehläse in den Alpen.]

BARTHELMMESS, Die Laichinger Höhle. — Blätter d. Schwüb. Albvereins, VII, 1895, N. 5, S. 73—74.

BAUMANN, K., Mannheim, Vereinigte Sammlungen des Großh. Hof-Antiquariums und des Alterthums-Vereins. — Westdeutsche Zeitschr., XIV, 1895, S. 367—368.

BAUR, A., Sandsteinanalysen. [Rothe grohkörnige Sandst. v. Odenwald, rother feinkörniger v. Main, ebensolche v. Neckar.] — Schweizer Wochenschr. f. Pharm., 33, 1895, S. 105—107. — Ausz.: Chem. Centralbl., 1895, I, N. 18, S. 932 (HAZARD).

V. BAUR. Ueber den Wassereinbruch auf der k. Steinsalzgrube Friedrichshall machte hierauf Berggratsdir. Dr. v. BAUR interessante Mitteilungen. An der Hand eines Grubenplans wurde die Ausdehnung und der Abbau der genannten Grube erläutert. Die schon stark abgebaute, seit 35 Jahren im Betrieb stehende Grube würde in Bilde mit Rücksicht auf die Sicherheit der Maunnschaft und auf die Wetterführung die Erstellung eines neuen Schachtes notwendig gemacht haben. Der Wassereinbruch habe stattgefunden am Dach des ältesten Teiles der Grube, in dem sogen. Pfeilerbau, nördlich vom Schacht, an der Grenze des zur Sicherheit dieses Teils der Grube eingebrachten Versazes, der Ausfüllung der abgebauten Räume mit Bergen. Ohne Zweifel seien einige der älteren Pfeiler, deren Tragfähigkeit sich im Lauf der Jahre vermindert hätte, zu Bruch gegangen, was ein Nachstürzen der Decke zur Folge gehabt habe; es hätten sich nunmehr die Wasser der schon beim Abteufen des Schachtes mit vielen Schwierigkeiten durchfahrenen wasserführenden Schichte in die Grube ergossen. Der Zufluß des Wassers sei auf 1000 cbm berechnet worden. Die Katastrofe habe stattgefunden am 15. Sept., an einem Sonntage, zu welcher Zeit sich Niemand in der Grube befunden habe, Morgens 6 Uhr 10 Min. Um diese Zeit seien die Bewohner von Jagstfeld durch einen heftigen Erdstoß erschreckt worden. Gleichzeitig soll diese Erderschütterung in Rappenaу, Wimpfen und Mannheim, ja dem Vernehmen nach noch in einer Reihe von weiteren Orten wahrgenommen worden sein. Es sei daher bis jetzt noch nicht aufgeklärt, ob der Einlauf nicht die Folge dieser Erderschütterung gewesen sei. Ueber Tag habe sich derselbe durch eine erdfallartige, trichterförmige Einsenkung wahrnehmbar gemacht. Ein Sumpfen des sehr bedeutenden Wasserandrangs sei zwar technisch mit Aufwand sehr bedeutender Maschinenkräfte möglich; es erschiene aber nicht ratsam, weil das Nachdringen von Süßwasser wohl zur Auflösung von Pfeilern und damit zum weiteren Nachstürzen der Grubenräume, somit zu einer weiteren Gefährdung der Oberfläche führen würde. Die Wasser seien im stetigen Steigen begriffen und hätten die Höhe von 12 m erreicht; sie werden in Bilde in dem Schachte rasch in die Höhe steigen,



womit voraussichtlich in den Bodenbewegungen Ruhe eintreten dürfte. — Schwüb. Kronik, 1895, 5. Oct., N. 234, Mittagsbl., S. 1997.

BAUR, G., Die Palatingegend der *Ichthyosauria*. — Anat. Anz. 10, 1895, S. 456—459, 1 Textfig. — AUSZ.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 495 (DAMES).

BECK, P., Zur Geschichte des Torfbaus in Schwaben. — Bes. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1895, N. 13 u. 14, S. 221—224.

BENECKE, E. W., Bemerkungen über die Gliederung der oberen alpinen Trias und über alpinen und außeralpinen Muschelkalk. [S. 233, Anmerk.: Berichtigung E. FRAAS'scher Bestimmungen von Schwieberdingener Versteinerungen.] — Ber. d. Naturf. Ges. zu Freiburg i. B., IX, H. 3, 1895, S. 221—244. — AUSZ.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 130—131 (DEECKE).

BEYER, EMIL, Zur Verbreitung der Tierformen der arktischen Region in Europa während der Diluvialzeit. [Zusammenstellung südwestdeutsch. Funde.] — Ber. d. Wetterauischen Ges. f. d. ges. Naturk. z. Hanau a. M. üb. d. Zeitr. v. 1. Dez. 1892 bis 30. Apr. 1895, Hanau, 1895, S. 1—76.

BITTNER, A., Lamellibranchiaten der alpinen Trias. 1. Theil: Revision der Lamellibranchiaten von Sct. Cassian. [S. 103: *Myophoria Whateleyae* von Cannstatt = *Myophoria Goldfussii*. *Myoph. laevig.* v. Schwieberdingen T. XI, F. 28.] — Abh. d. k. k. geol. Reichsanst., Bd. XVIII, H. 1, Wien, 1895, 236 S., 24 Taf.

BLANCKENHORN, MAX, Das Diluvium der Umgegend von Erlangen. [S. 40—44: Bemerk. gegen e. Vergletsch. d. Odenwaldes u. d. Spessarts.] — Sitz. d. phys.-med. Societät zu Erlangen, 1895, S. 1—48. — AUSZ.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, H. 1, S. 35 (M. F.). — PETERM. Mitt., 42, 1896, Litt. N. 106, S. 25 (K. KEILHACK). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 138—139 (O. ZELSE).

BLANCKENHORN, M., Ueber pseudoglaciale Erscheinungen in mitteldeutschen Gebirgen. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVII, 1895, H. 3, S. 576—581. — Vergl. Leopoldina, XXXI, 1895, N. 21—22, S. 199.

- BLEICHER, *Sur quelques perfectionnements apportés à la préparation et à l'étude de plaques minces de roches sédimentaires calcaires.* [S. 1130: Kalkst. des Rauracien v. Istein.] — *Compt. rend. etc.*, CXX, N. 20, 1895, S. 1129—1131.
- BRANCO, W., Schwabens 125 Vulkan-Emhryonen und deren tuffgefüllte Ausbruchsröhren, das größte Gebiet ehemaliger Maare auf der Erde. Th. II u. III. — *Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ.*, 51, 1895, S. 1—337. — *Ausz.* (s. auch 1894): *Verh. d. k. k. geol. Reichsanst.*, Wien, 1894, N. 14, S. 385—386 (E. TIETZE). — *Aus d. Schwarzwald*, II, N. 7, 1895, S. 81—82 (IIAUG). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1895, II, H. 2, R. S. 255—261 (G. KLEMM). — *Geogr. Jahrb.*, XVIII, S. 402 (E. RUDOLPH). — S. FRIEDR. HOCHSTETTER, «Unsere Feuerberge» in *Blätter d. Schwüb. Albvereins*, VIII, N. 1, 1896, S. 3—10; N. 2, S. 64 u. Karte.
- BRANDES, G., Ueber die Ichthyosaurier. — *Zeitschr. f. Naturw.*, Bd. 68 (5. F., 6. Bd.), H. 1 u. 2, 1895, S. 138—140.
- BRÜGGER, W. C., Die Eruptivgesteine des Kristiania-Gebietes. II. Die Eruptionsfolge der triadischen Eruptivgesteine bei Predazzo in Südtirol. [Monzonitartiges Gestein vom Wässerigen Weg bei Großsachsen, Odenwald.] — *Videnskabs selskabets Skrifter*, I, Math.-naturw. Cl., 1895, N. 7, 183 S., 1 Tabelle, Kristiania, 1895. — Auch selbstständig. — *Ausz.*: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1896, II, R. S. 433—439 (O. MÜGGE). — *Lit. Centralbl.*, 1896.
- BRÜCKNER, ED., Untersuchungen über die tägliche Periode der Wasserführung und der Bewegung von Hochfluten in der oberen Rhone. III. [Rhein.] — *PETERM. Mitt.*, 41, 1895, VII, S. 165—167.
- BUCHRUCKER, L., Die Montanindustrie im Großherzogthum Baden. II. — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1895, II, 10, S. 393—396.
- BÜRGER, Zusammenstellung alter und neuer Fundorte aus dem östlichen Theile des Oberamts Ulm. — *Fundberichte aus Schwaben*, Jahrg. II, 1894, Stuttg., 1895, S. 10—25. — *Ausz.*: *Neues Tagblatt*, 1895, 1. März, N. 51, S. 2.
- BUCKMAN, S. S., *The Bajocian of the Mid-Cottes wolds.* [S. 448: Bemerk. üb. *Rhynchonella gingensis* WAAGEN.] — *Quart. journ. etc.*, London, Vol. LI, Part 3, 1895, N. 203, S. 388—462.

- Bureau, hydrographisches, der Königl. Ministerialabtheilung für den Straßen- und Wasserbau, Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen im Jahre 1894. Stuttgart, 1895.
- BUSCHAN, GEORG, Die Pygmaeen-Rasse der Vorzeit. — Naturw. Wochenschrift, X, 1895, N. 1, S. 7—9.
- BUSCHAN, GEORG, Vorgeschichtliche Botanik der Kultur- und Nutzpflanzen der Alten Welt auf Grund prähistorischer Funde. Breslau. KERN. 1895. — Vergl. dazu KRAUSE, ERNST H. L. «Die Nähr- und Gespinnstpflanzen der vorgeschichtlichen Europäer» im Globus, 68, 1895, N. 5, S. 80—82. — Ausz.: Geogr. Zeitschr., II, 1896, H. 1, S. 59—60 (L. WITTMACK). — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthrop. u. s. w., XXVI, 1895, N. 8, S. 69.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der Meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden, Jahrg. 1888, 1. u. 2. Halbjahr; 1894, 2. Halbjahr; 1895, 1. Halbjahr. Karlsruhe. 1895.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie, Jahres-Bericht u. s. w. für das Jahr 1894. Karlsruhe. 1895.
- Centralstelle, Großh. Hessische, für die Landesstatistik, Mittheilungen. Bd. 25, Darmstadt, 1895. [Wimpfen.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 16. H., Darmstadt, 1895, Beilage, 336 S.
- CHELIUS, C., Die Geologischen Verhältnisse bei Lindenfels im Odenwald. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV. F., 16. H., 1895, S. 33—50. — Auch in Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], 21 S. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 58—59 (O. MÜGGE).
- DAMES, W., Ueber die Ichthyopterygier der Triasformation. [S. 1049: *Mixosaurus atavus* var. *major* u. *minor* = 2 verschiedene Arten.] — Sitz. d. k. pr. Ak. d. Wiss. z. Berlin, 1895, XLVI, S. 1045—1050. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 184 (E. KOKEN).
- DAMES, W., Die Plesiosaurier der süddeutschen Liasformation. — Abh. d. k. pr. Ak. d. Wiss. z. Berlin v. J. 1895, Berlin, 1895, 83 S., 5 Taf. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 365—368 (E. KOKEN).

- DEAHNA, Hygienischer Führer durch Stuttgart. Festschrift zur 20. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. (Führer durch die Anstalten zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege in Stuttgart.) Stuttgart. 1895. [Darin FRAAS, E., Bodenverhältnisse.] — S. Schwäbische Kronik, 1895, 7. Sept., N. 210, Sonntagsbeil., S. 1797. — Stuttgarter Ausstellungsnachrichten, 1896, N. 5.
- DEGENFELD, WALTER, Die furchtbare Ueberschwemmung des Eyachthales, welcher viele Menschenleben zum Opfer fielen. Reutlingen, gedruckt von ENSSLIN und LAIBLIN. Ohne Jahr. [1895.] 8°.
- DELEBECQUE, A., *Les alluvions de Chambéry et de l'Isère et sur l'Age absolu de ces alluvions.* [Bemerk. üb. d. Entsteh. d. alpinen Seen.] — *C. r. d. séances d. l. soc. géol. d. Fr.*, 1895, im *Bull. etc.* [3], XXIII, 1895, S. XVI—XIX.
- EASTMANN, CHARLES R., Beiträge zur Kenntniß der Gattung *Oxyrhina*, mit besonderer Berücksichtigung von *Oxyrhina Mantelli* Ag. [S. 162: Bemerk. üb. Fischzähne v. Baltringen. S. 189: *Alopecias gigas* PROBST = *Oxyrhina Desorii* Ag. S. 190: *Oxyrhina longidens* QU. = *Sphenodus longidens* Ag., *Oxyrh. macer* QU. = *Sphenodus longidens* Ag., *Oxyrh. ornati* QU. = *Sph. longidens* Ag.] — *Palaeontographica*, Bd. 41, Lief. 3 u. 4. 1895, S. 149—192 u. Taf. XVI—XVIII.
- EDELMANN legte u. A. Haifischzähne aus dem Tertiär von Benzingen vor. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 3, S. 47.
- EDELMANN, H., Das Degenfeld bei Ebingen. — Reutlinger Geschichtsblätter, VI, 1895, N. 5, S. 78—80.
- ENGEL, Die Gesteinsbildung der Schwabenalb von einst und jetzt. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 1, S. 1—3; N. 2, S. 17—20; N. 3, S. 34—36; N. 4, S. 56; N. 5, S. 71—73; N. 9, S. 156—160; N. 10, S. 178—180; N. 11, S. 189—191; N. 12, S. 204—205; VIII, 1896, N. 2, S. 38—48; N. 5, S. 147—156; N. 9, S. 295—300; N. 12, S. 385—404; IX, 1897, N. 1, S. 3—9; N. 2, S. 41—48; N. 4, S. 99—106; N. 5, S. 139—144; N. 7, S. 211—216; N. 12, S. 389—394.
- ENGEL, Ueber Pholaden. — Schwäb. Kronik, 1895, 22. März, N. 69, Abendbl., S. 580.

- ENGEL, Ueber Pseudoschmarotzer auf unseren Petrefakten. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. LXXXI—CIII.
- ENGEL, Ein Schlupf in die Todsburger Höhle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 8, S. 133.
- F., C., Die Ueberschwennung im Oberamt Balingen. [Steinplatten von 40—50 cm Dicke, 2 m Länge und etwa derselben Breite vom weggerissenen Mühlwehr, jede mindestens 10 Zentner schwer, sind über 80 m weit gerissen worden.] — Neues Tagblatt, 1895, 10. Juni, N. 133, S. 2—3.
- FABER, ED. (Bauamtsassessor). Ein Beitrag zur Hydrographie des Maingebietes. Nach Veröffentlichungen der meteorologischen Centralstation München, sowie den Wasserstandsbeobachtungen des Mains bei Würzburg bearbeitet. TH. ACKERMANN. 1895. (IV, 187 S., m. Fig. u. 1 graph. Taf.) — S. Lit. Centr., 1896, N. 15, S. 539. — Geograph. Zeitschr., II, II. 6, 1896, S. 355 (ULE). — PETERM. Mitt., 1897, Litt., S. 22—23 (ULE).
- FOSS, R., Das deutsche Gebirgsland. Eine geographische Skizze. Berlin. 1895. E. S. MITTLER u. Sohn. 85 S.
- FRAAS, E., Geognostische Wanderungen bei Freudenstadt. — Schwäb. Kronik, 1895, 27. Febr., N. 49, Abendbl., S. 401. — Aus d. Schwarzwald, II, 1895, N. 9, S. 109—110 (REGELMANN).
- FRAAS, E., Ueber die Höhlenbewohner der Alb und ihr Verhältnis zur oberschwäbischen Eiszeit. — Schwäb. Kronik, 1895, 22. März, N. 69, Abendbl., S. 580.
- FRAAS, E., Die schwäbischen Höhlen und ihre Bewohner. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. LI—LII.
- FRAAS, E., Ueber *Dukosaurus* aus dem Weißen Jura ζ des Brenzthales. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXVII—CXVIII.
- FRAAS, E., Bemerk. zu WURM, Ueber die Herkunft der Säuerlinge. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXXIV.
- FRAAS, E., Ein Fund von Skeletresten von *Hybodus* (*Hybodus Hauffianus* E. FRAAS). — Ber. üb. d. XXVIII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Badenweiler am 18. April 1895,

Stuttgart, [1895,] S. 24—26. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 151—152 (JAEKEL).

- FRAAS, O., BACH, H., u. FRAAS, E., Geognostische Karte von Württemberg, Bl. Stuttgart. 2te Aufl. Herausgegeben im Maasstab 1 : 50000 von dem Königlich Statistischen Landesamt. Dazu: Begleitworte zur Geognostischen Spezialkarte von Württemberg. Atlasblatt Stuttgart mit den Umgebungen von Ludwigsburg, Cannstatt, Leonberg, Vaihingen und Markgröningen. Unter Zugrundelegung der früheren Aufnahmen und Beschreibung von Professor Dr. OSCAR FRAAS revidiert und von neuem bearbeitet von Professor Dr. EBERHARD FRAAS. Herausgegeben von dem Königl. Statistischen Landesamt. Stuttgart. Druck von W. KOHLHAMMER. 1895. — S. Aus dem Schwarzwald, II, 1895, N. 11, S. 141 (HAUG). — Schwäbische Kronik, 1895, 5. Aug., N. 181, Abendbl., S. 1583 (A. L.). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, N. 10, S. 110. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, H. 2, S. 68.
- FRANK, Ueber die Pfahlbauten. — Schwäbische Kronik, 1895, 5. Febr., N. 30, Abendbl., S. 244.
- FRANK, Ueber einen neuesten vorgeschichtlichen Kupferfund aus Oberschwaben. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXXVII.
- FRECH, Referat über: J. F. WHITEAVES, *The recent discovery of large Uniolike shells in the Coal-Measures at the S. Joggins, Nova Scotia* (Transact. Roy. Soc. Canada, 4, 1893, 21. Mit 1 Taf.). [Bemerk. üb. *Trigonodus*.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, H. 3, S. 486.
- FRICKER, B., Wegweiser zu den Heilquellen und Kurorten der Schweiz. 2. Aufl. 12°. (94 S. m. 1 farb. Karte.) Zürich. C. SCHMIDT. 1895.
- FRÜH, J., Ueber Windschliffe am «Laufen» bei Laufenberg am Rhein. — Globus, 67, 1895, N. 8, S. 117—120. — Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 45.
- FRÜH, J., Ueber eine dem Windschliff gleichende Wirkung von Thermalwasser auf sedimentäres Gestein. — Neues Jahrb. f. Min., 1895, II, H. 3, S. 255—256.

- FUCHS, TH., Studien über Hieroglyphen und Fucoiden. [Platte aus Braunem Jura Württ.] — Sitz. d. k. Ak. d. Wiss., Wien, Math.-nat. Cl., CIV, H. 1 u. 2, 1895, Abth. 1, S. 7—12.
- FUTTERER, K., Ueber Granitporphyr von der Griesscharte in den Zillerthaler Alpen. Ein Beitrag zur Kenntniß dynametamorpher Structures. [S. 540 f.: Bemerk. üb. schwarzw. u. odenw. Gest.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., Beil.-Bd. IX, H. 3, 1895, S. 509—553.
- GEIKIE, J., *The classification of European glacial deposits.* — *Journ. of geol.*, III, Chicago, 1895, S. 241—269. — S. KEILHACK, K., 1896.
- GEINITZ, E., Ueber einige räthselhafte Fossilien. [«Zopfplatten».] — Naturw. Wochenschr., X, 1895, N. 18, S. 213—216. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 497 (DAMES).
- Generaldirektion der Württembergischen Staatseisenbahnen, Verzeichnis der an den Württembergischen Staatseisenbahnen angebrachten Höhenpunkte mit Angabe der Höhen über Normal-Null. Mit 1 Uebersichtskarte. Stuttgart. J. B. METZLER, 1895.
- GERLAND, Die Erdbebenbeobachtung in Elsass-Lothringen August 1894 bis Juni 1895. — Ber. üb. d. XXVIII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Badenweiler am 18. April 1895, Stuttgart, [1895], S. 13—14.
- GRAEFF, FR., Zur Kenntniß des Prehnit und Datolith vom Fuchsköpfle bei Freiburg i. B. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, S. 277—279. — Ausz.: Chem. Centr., 1895, II, S. 245 (HAZARD). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 28, H. 6, 1897, S. 618 (H. TRAUBE).
- DE GRAMONT, A., *Analyse spectrale directe des minéraux.* [S. 287: *Diserise* von Wolfach.] — *Bull. soc. fr. d. Minéralogie*, XVIII, 1895, N. 5—6, S. 171—373. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 2 (O. MÜGGE).
- GREIM, GO., Die Mineralien des Großherzogthums Hessen. (VIII, 60 S.) Giessen. E. ROTH. [1895.] — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, II, 4, S. 180. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, H. 2, R. S. 211—212 (M. BAUER). — Naturw. Wochenschr., X, 1895, N. 35, S. 426. — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 29, II, 4, 1898, S. 408 (F. GRÜNLING).

- GREIM, G., Die Fortschritte der Limnologie. [Bodensee.] — Globus, LXVIII, 1895, N. 23, S. 357—361.
- GROSSER, P., Die Beziehungen der vulkanischen Produkte zu ihrer Erscheinungsform. — Gaea, 31, 1895, H. 6, S. 321—326.
- GUTEKUNST, K., Geognosie und Mineralogie Württembergs. 4te Aufl. Stuttgart. A. BONZ u. Co. 1895.
- GUTZWILLER, Die Diluvialbildungen der Umgebung von Basel. — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, X, H. 3, 1895, S. 512—590. — Aufz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, H. 6, S. 257. — *Revue géol. Suisse p. 1894*, XXV, S. 63—65. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 131—134 (ED. BRÜCKNER).
- HAAß, HIPPOLYT J., Quellenkunde. Lehre von der Bildung und vom Vorkommen der Quellen und des Grundwassers. Leipzig. J. J. WEBER. 1895. [Erschienen Nov. 1894.] [S. 35: Blautopf. U. s. w.] — S. Gaea, 31, 1895, H. 2, S. 128. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, H. 1, S. 43. — Lit. Centr., 1895, N. 6, S. 188—189 (Bm.). — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1894, N. 16, S. 452—453 (G. GEYER). — *Nature*, N. 1332, Vol. 52, 1895, S. 28. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, R. S. 59 (M. BAUER). — Naturw. Wochenschr., X, 1895, N. 19, S. 235. — PETERM. Mitt., 1895, Litt., N. 637, S. 136 (ULE). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 416 (E. RUDOLPH). — Beil. z. Allg. Zeit., 1896, N. 10, S. 6—7 (S. GÜNTHER). — Geogr. Zeitschr., I, 1895, S. 355 (A. PHILIPPSON). — Deutsche geogr. Blätter, XVIII, 1895, S. 414 (A. O.). — Fortschr. d. Physik 1895, LI, III, S. 622. — Naturw. Rundschau, 1895, 334.
- HAAß, H., und FÜRST, J., Wandtafeln für den Unterricht in der Geologie und physischen Geographie. Kiel. Lief. 2. 1895. [Profil durch die Vogesen, die oberrheinische Tiefebene und den Schwarzwald von Epinal bis zum Bodensee.]
- HÄID, M., Die Schwerkraft in der Rheinebene und im Schwarzwald. (Strecke Straßburg-Kniebis-Horb.) — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 27. Vers. z. Landau i. d. Pfalz a. 29. März 1894, Stuttgart, [erschienen 1895,] S. 72—81.
- HAUG, E., *Jurassique. Système jurassique, terrain jurassique, époque jurassique.* — Aus: *Grande Encyclopédie inventaire raisonnée des sciences, des lettres et des arts.* 507. Lieferung. Paris. 1895? — Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt 2 Ergänzung z. I. Bd.



Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 295—297 (V. UHLIG).

HAUG, Die Mineralien der Ulmer Gegend. — Ulmer Schnellpost, 1895, 15. Mai, N. 113, S. 510. — Schwäb. Kronik, 1895, 16. Mai, N. 114, Mittagsbl., S. 965.

HAUG, Die Mineralien der Ulmer Gegend. — Jahresh. d. Ver. f. Math. u. Nat. in Ulm a. D., VII, 1895, S. 64—73.

HAUG, Funde in der Beilsteinhöhle. — Schwarzwälder Bote, 1895, 22. Mai, Beil. zu N. 139, S. 1365.

HAUG, Auf dem Heuberg. [Friedrichshöhle, Beilsteinhöhle.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 8, S. 129—132.

HAUG zeigte einen goldhaltigen Quarzit aus den Geschieben der Donau vor. — Schwäbische Kronik, 1895, 14. Nov., N. 268, Abendbl., S. 2291.

HAUG, L., Die Beilsteinhöhle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 12, S. 211.

v. HANTHAUSEN, Vorgeschichtliche, internationale Handelsbeziehungen. — Prähist. Blätter, VII, 1895, N. 6, S. 83—88.

HEDINGER, Geologische Untersuchung von Feuersteinen und Feuersteinartefakten. — Schwäbische Kronik, 1895, 20. Febr., N. 43, Mittagsbl., S. 343—344. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXV.

HEGEWALD, Der Luftkurort Weinheim a. d. Bergstraße. Weinheim. F. ACKERMANN. 1895. [Geologischer Anhang.]

HESS, W., Beitrag zur Kenntniß der tertiären Agrioniden. Eine neue *Lestes*art aus dem plattigen Steinmergel von Brunnstatt bei Mühlhausen i. E. Basel. 1895. 4°. 16 S. m. 1 Tafel.

v. HÖLDER erklärte die Schädel des Neanderthals und von Cannstatt, von welchem letzteren man die *«race de Cannstatt»* abgeleitet hat, für pathologisch; ganz ähnliche Wülste an der Stirne hat er mehrfach an krankhaft gebildeten Kinderschädeln gesehen. — Schwäbische Kronik, 1895, 11. Febr., N. 35, Mittagsbl., S. 279.

v. HÖLDER, II., Untersuchungen über die Skelettfunde in den vorrömischen Hügelgräbern Württembergs und Hohenzollerns. — Fundberichte aus Schwaben, Jahrg. II, 1894, Ergänzungsheft, Stuttgart, 1895, 71 S. — S. Schwäbische Kronik, 1895,

11. Juli, N. 160, Abendbl., S. 1412 (R). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 10, S. 182—183. — Medic. Corr. d. Württ. ärztl. Landesver., 65, 1895, N. 31, S. 247 (E. FRAAS).
- HOPPE-SEYLER, F., Ueber die Vertheilung absorbierter Gase im Wasser des Bodensees und ihre Beziehungen zu den in ihm lebenden Tieren und Pflanzen. — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 24, Lindau, 1895, S. 29—48.
- HUDLESTON, *Jurassic Gasteropoda. I*, N. 8. — *Palaontographical Society*, 49, 1895, S. 391—444, T. 33—40.
- HUG, OTTO, Vorläufige Mittheilung über das Vorkommen von *Astartien* am Isteiner Klotz. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, S. 109—110.
- KALKOWSKY, E., Korallenkalke in Deutschland. — *Isis*, Jahrg. 1895, Dresden, 1895, S. 9.
- KAPFF, ERNST, Hügelgräber und muthmaßliche Erdwohnungen im Oberamt Marbach (Württemberg). — *Prähist. Blätter*, VII, 1895, N. 4, S. 57—58.
- KAYSER, II., Notiz über Helium und Argon. [He in d. Wildbader Quellen.] — *Chemiker-Zeit.*, XIX, 1895, N. 69, S. 1549. — *Ausz.: Naturwiss. Wochenschr.*, X, 1895, N. 38, S. 463. — *Chem. Centr.*, 1895, II, S. 589 (BODLÄNDER). — *Chem. News*, 72, S. 89. — S. KARELL, LUDW., «Das Helium» in *Beil. z. Allg. Zeit.*, 1896, 10. Febr., N. 33, S. 1—2. — *Neues Jahrb. f. Min.* 1896, II, R. S. 230—232 (K. BUSZ).
- KAYSER, [Helium in den Wildbader Quellen]. — *Deutsche medizinische Wochenschrift*, 1895. — *Ausz.:* «[Helium in den Wildbader Quellen.] Das bisher nur in einigen Mineralquellen vorgefundene Helium hat Prof. HEINRICH KAYSER in Bonn in freier Form in der Natur nachgewiesen, und zwar an einem, den meisten Lesern des Schw. Merk. wohlbekannten Ort. In den Quellen von Wildbad steigen Gasblasen auf, die nach einer alten Analyse von FEHLING etwa 96 Proz. Stickstoff enthalten sollen. Da in allen solchen Fällen die Möglichkeit vorliegt, daß größere Mengen von Argon gefunden werden, so unterwarf KAYSER, wie er in der Deutschen medicin. Wochenschr. berichtet, das Gas einer Analyse. Etwa 430 Kubikzentimeter wurden mit Sauerstoff gemischt und bei Gegen-

wart von Kalilauge Funken durchgeschickt, der überflüssige Sauerstoff wurde dann durch pyrogallussaures Kali entfernt. Es blieben dann nach dem Trocknen 9 Kubikzentimeter übrig. Damit wurden einige GEISLER-Röhren gefüllt, um das Gas spektroskopisch zu prüfen. Das Gas zeigte im Spektrum die Linien von Argon und Helium und zwar kann die Menge des Heliums darin nicht ganz gering sein, da seine Linien sehr hell auftraten und sich leicht fotografieren ließen. Besonders interessant ist an diesem Ergebnisse, daß damit zum ersten Male eine Stelle entdeckt ist, wo die beiden unter dem Namen Helium zusammengefaßten Gase frei werden und in die Atmosphäre ausströmen. Es muß sich, so schloß KAYSER, danach auch in der Luft freies Helium neben dem Argon finden. Thatsächlich hat KAYSER auch in der Bonner Luft die Anwesenheit von Helium nachweisen können; freilich gewann er bei der spektroskopischen Untersuchung den Eindruck, daß seine Menge sehr gering ist.» Im Schwäbischen Merkur, 1895, 24. Aug., N. 198, Mittagsbl., S. 1610. — Beil. z. Allg. Zeit., 1895, N. 237, Beil.-Nr. 196, S. 8. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1895, H. 10, S. 430. — Gaea, 31, 1895, H. 11, S. 693.

- KEILHACK, K., Die prähistorische Station am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Prometheus, Jahrg. 6, N. 13, 1895.
- KEILHACK, K., Die quartären und tertiären Mergellager Deutschlands und ihre Aufsuchung. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, H. 3, S. 125—133. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 347 (E. GEINITZ).
- KELLERMANN, CHR., Die Rhein-Regulierung zwischen Vorarlberg und der Schweiz und ihr voraussichtlicher Einfluß auf den Fortbestand der Bregenz-Lindauer Bucht. Mit einer Kartenskizze. — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 24, Lindau, 1895, S. 49—64.
- KIENZLE, Ueber die Laichinger Höhle. — Ulmer Schnellpost, 1895, 11. Januar, N. 9.
- KIRCHNER, Rückblick auf die Geschichte und die Thätigkeit des Vereins [für vaterländische Naturkunde in Württemberg]. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Würt., Jahrg. 51, 1895, S. VIII—XXIII.

- KIRCHNER, Ueber die gefurchten Steine der Alpenseen. — Schwäbische Kronik, 1895, 18. Dez., N. 297, Abendbl., S. 2583.
- KLEMM, G., Beiträge zur Kenntniß des krystallinen Grundgebirges im Spessart mit besonderer Berücksichtigung der genetischen Verhältnisse. [S. 247.] — Abh. d. Großh. hess. geol. Landesanstalt z. Darmstadt, Bd. II, H. 4, 1895, S. 165—251. — Ausz.: Chem. Centr., 1896, I, S. 1019—1020 (HAZARD). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 108—110 (O. MÜGGE).
- KLEMM, G., Ueber die Glacialerscheinungen im Odenwald und Spessart. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV, F., 16. H., 1895, S. 19—32. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 106—107 (K. FUTTERER).
- V. KOENIG-WARTHAUSEN, Frh., Vorkommen der Sumpfschildkröte. [Reste aus dem Baltringer Torfried.] — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXXVI—CXXVII.
- Frh. V. KOENIG, Ueber einen neuesten vorgeschichtlichen Kupferfund, Kelte u. s. w. aus Oberschwaben. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXXVIII.
- KURTZ, K., Die Grabfunde von Pfahlheim. — Fundberichte aus Schwaben, Jahrg. 2, 1894, Stuttg., 1895, S. 25—32.
- LACHMANN, Ueberlingen, Kulturhistorisches und Naturalien-Kabinet. — Westd. Zeitschr., XIV, 1895, S. 366.
- LAKOWITZ, C., Die Oligocänflora der Umgegend von Mühlhausen i. E. [Pflanzen v. Kleinkems, Britzingen u. Kaudern.] — Abh. z. geol. Spezialkarte v. Elsass-Lothringen, Bd. V, H. III, 1895, S. 179—359, 9 Tafeln.
- LAMPERT, K., Bericht über die neunundvierzigste Generalversammlung und das 50jährige Jubiläum des Vereins abgehalten in Stuttgart am 29. und 30. Juni 1894. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. I—LIV.
- Landesamt, K. württ. statistisches, Statistisches Jahrbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1894. Bearbeitet im K. Statistischen Landesamt. [S. 70: Montanstatistik 1871—1893.] — Württ. Jahrb., Jahrg. 1894, H. 3, Stuttg., 1895, S. 1—219.
- Landesamt, Königl. statistisches, Beschreibung des Oberamts Cannstatt. Herausgeg. v. d. K. statistisch. Landesamt. Stuttgart.

- W. KOHLHAMMER 1895, 732 S. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 9, S. 164—165. — Aus d. Schwarzwald, III, 1895, N. 4, S. 53. — Staats-Anzeiger f. Würt., 1895, 2. Aug., N. 178, Beil. (K.). — Geogr. Zeitschr., II, II, 2. 1896, S. 124—125 (K. FRICKER).
- LANGENBECK, R., Die Erdbebenerscheinungen in der oberrheinischen Tiefebene und ihrer Umgebung. (Fortsetzung.) — Geogr. Abh. aus Elsaß-Lothringen, II, 2, 1895, S. 359—382.
- LANGENBECK, R., Das Erdbeben vom 13. Januar 1895 im südlichen Schwarzwald und den benachbarten Gebieten des Elsaß und der Schweiz. Karlsruhe. 1895. [Ausgeg. Febr. 1896.] — Sonderabdruck aus Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XI, 1888—1895, Karlsruhe, 1896, S. 412—466. — Ausz.: Straßburger Post, 1896, 4. März, N. 176, Morgenausg. — Naturw. Wochenschr., XI, 1896, N. 13, S. 157—158 (G. M.). — Geogr. Zeitschr., II, 1896, H. 4, S. 229 (G. MAAS). — PETERM. Mitt., 1896, Litt. S. 84, N. 381 (SUPAN). — Geogr. Jhb., XX, 302.
- V. LEIBBRAND, Die König Karls-Brücke zwischen Stuttgart und Cannstatt. [Baugrund.] — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ing., XXXIX, 1895, N. 6, S. 153—158.
- V. LEIBBRAND, K., Die König Karls-Brücke über den Neckar zwischen Stuttgart und Cannstatt. Berlin. W. ERNST u. KORN. 1895. III, 43 S., 50 Abb., 1 Texttaf., 9 Kupfertaf. [Baugrund.] — Auch in Zeitschr. f. Bauwesen, 1895, XLV, II. I—III, S. 61—102.
- LEINER, LUDW., Funde vom Bodensee 1894. — Fundberichte aus Schwaben, Jahrg. II, 1894, Stuttg., 1895, S. 13—16. — Ausz.: Neues Tagbl., 1895, 1. März, N. 51, S. 2. — Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 2, S. 28.
- LEINER, LUDW., Bildnereien und Symbole in den Pfahlbauten des Bodenseegebietes. — Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, S. 181—182.
- LEPSIUS, R., Geologische Karte des Deutschen Reichs. Lief. III. Gotha. 1895. [Bl. 26. Augsburg.]
- LEPSIUS, RICHL., Der Rheinstrom und seine Ueberschwemmungen. Rede zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ERNST LUDWIG und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin VICTORIA MELITA von Hessen und bei Rhein

am 25. November 1895 in der Aula der Großherzoglichen Technischen Hochschule zu Darmstadt gehalten von dem Rektor . . Darmstadt. 1895. C. F. WINTER'sche Buchdruckerei. 19 S. — S. Straßburger Post, 1896, 30. Mai, Morgen-Ausg., N. 427.

LEUZE, ALFRED, Mineralogische und paläontologische Notizen. [1. Kalkspath v. Auerbach. 2. Markasit von Mittelbronn. 3. Ein Flossenstachel von *Hybodus tenuis* Ag. aus dem Bonebed bei Crailsheim.] — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 27. Vers. z. Landau i. d. Pfalz am 29. März 1894, Stuttgart, [ersch. 1895,] S. 81—86. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, H. 3, R. S. 409 u. 412 (M. BAUER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 27, II, 5, 1896, S. 532 (P. GROTH).

LEUZE, A., Die Kohlengrube von Mittelbronn. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. LXX—LXXXI. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, II, 3, S. 126.

LEUZE, ALFR., Mineralien aus der Kohlengrube von Mittelbronn. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 28. Vers. z. Badenweiler am 18. Apr. 1895, Stuttgart, [1895,] S. 26—27. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 448 (M. BAUER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 29, H. 1 u. 2, 1897, S. 156 (F. GRÜNLING).

LUEDECKE, C., Die Böden des vorderen Odenwaldes. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, IV. F., 16. H., 1895, S. 5—18. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 106 (K. FUTTERER).

MACK, Ueber die Einwirkung des Laibacher Erdbebens vom 14. April 1895 auf die Apparate der Seismometerstation in Hohenheim. — Ber. üb. d. XXVIII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Badenweiler am 18. April 1895, Stuttgart, [1895,] S. 18—21. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 410—411 (BRANCO). — Geogr. Jahrb., XX (1897), 1898, S. 301 (E. RUDOLPH).

MATTEUCCI, R. V., *Alcune Escursioni geologiche nei Granducati di Baden e di Hessen e nei Regni di Baviera e di Württemberg.* — *Giornale di Mineralogia etc.*, Vol. V, Fasc. 4, Milano, 1895, S. 245—292. (Mit 17 Profilen.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 104—105 (MAX BAUER).

- MAUCH, Chemische Zusammensetzung eines schwarzen Minerals von Gutenberg. — Schwäb. Kronik, 1895, 22. März, N. 69, Abendbl., S. 580.
- MAUCH, R., Schwarze Krystalle von der Pfulb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 5, S. 79.
- MAYER, Einige Mioценfunde bei Biberach. — Schwäbische Kronik, 1895, 5. Febr., N. 30, Abendbl., S. 244.
- MESSERSCHMITT, J. B., Relative Schwerebestimmungen im Rheinthale zwischen Bodensee und Basel. — Astronom. Nachr., Bd. 137, N. 10, 1895?, S. 157—160. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1895, Litterat., N. 390, S. 82 (HAMMER). — Geogr. Jahrb., XVIII, S. 339 (H. HERGESELL). — Fortschr. d. Physik 1895, LI, III, S. 490 (KARL FISCHER).
- MIEG, MATHIEU, *Sur les Calcaires coralligènes d'Istein*. — *C. r. d. séances d. l. s. g. d. France*, 1895, N. 7, S. LXII (*Bull. s. g. Fr.*, s. III, t. 23).
- MIEG, M., *Note sur les calcaires coralligènes d'Istein*. — *Bull. soc. géol. France*, [3], t. XXIII, 1895, S. 95—103. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 131 (V. UHLIG).
- MILLER, K., Altertumsfunde bei Heilbronn. [Mammuthstoßzahn im Löß in der Nähe des Sonnenbrunnenhofes an der Eppinger Bahnlinie.] — Neckar-Zeit., 1895, 3. Januar, N. 2.
- MILLER, K., Zum Balinger Unglück. — Deutsches Volksblatt, 1895, 7. Juni, N. 128. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1895, 10. Juni, N. 132, Beil., S. 995.
- MISSMAHL, Ueber die Trinkwasserversorgung des Oberamtsbezirkes Riedlingen. — Medic. Corresp.-Blatt d. Württ. ärztl. Landesver., LXV, 1895, N. 21, S. 161—164.
- N[ÄGELE], Hochwasser im oberen Eyachthale. [Schlammrutschungen am Böllat.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VII, 1895, N. 7, S. 120—121.
- NEHRING, A., Ueber Wirbelthier-Reste von Klinge. [*Megaceros Ruffi* NHRG. aus dem Rhein bei Worms.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, S. 183—208.
- NEHRING, A., Die Ursachen der Steppenbildung in Europa. — Geogr. Zeitschr., I, 1895, S. 152—163.

- NEUMANN, Ueber einige Ergebnisse der neuesten Bodenseeforschungen.  
— Schwäbische Kronik, 1895, 27. Mai, N. 122, Mittagsabl., S. 1047.
- NEUMAYR, M., Erdgeschichte. 2te., von Prof. Dr. V. UHLIG neubearbeitete Auflage. Mit 1000 Textbildern, 4 Karten und 34 Tafeln. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. 1895. — Russisch v. W. DAMANSKY u. A. NETCHAJEW. Petersb. 1897/8. — S. G. GREIM, Globus, LXVII, 1895, N. 23, S. 368—371. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, H. 7, S. 298—299. — Schwäb. Kronik, 1895, 7. Nov., N. 262, Mittagsabl., S. 2238. — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preuß. Staate, XLIII, H. 4, 1895, Lit., S. 126—127. — Gaia, XXXII, 1896, H. 2, S. 128. — Geogr. Zeitschr., I, 1895, S. 66—68 (A. PHILIPSON); 1896, H. 1, S. 59. — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1895, N. 14, S. 376—379 (E. TIETZE). — Naturw. Wochenschr., X, 1896, N. 51, S. 622—623 (F. WAHNSCHAFTE). — Beil. z. Allg. Zeit., 1896, N. 87, S. 7 (a. p.). — *Bolletino del R. comitato geologico d'Italia*, 1895, anno XXVI, Roma, 1895, S. 144. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 401—405 (BRANCO). — Archiv f. Anthrop., 24, 1896, S. 151—153. — Zeitschr. f. Naturw., Bd. 68 (5. F., Bd. 6), 1895, S. 294—296 (A. SCHENK). — Himmel u. Erde, IX, 1897, H. 4, S. 188—189 (KOEDDERITZ). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1897, H. 7, S. 262 (GOEBELER).
- NIES, F., Vorbemerkung [zum Rundschreiben an die Erdbebenkommissionen in den Vereinsländern des Oberrheinischen geologischen Vereins]. — Im Bericht über die Sitzung der Mitglieder der Erdbebenkommissionen am 17. April 1895 zu Badenweiler in: Bericht üb. d. XXVIII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Badenweiler am 18. April 1895, Stuttgart, [1895], S. 7—8.
- NIES, *Ceratites Strombecki* GRIEPENKEIL. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 28. Vers. z. Badenweiler a. 18. Apr. 1895, Stuttgart, [1895], S. 43—44.
- NISSEN, H., Rheinland in römischer Zeit. Rede zum Antritt des Rectorats am 18. October 1894 gehalten. [Gold im Oberrheingebiet.] — «Bonner Jahrbücher.» Jahrb. d. Ver. v. Alterthumsfr. im Rheinl., H. XCVI u. XCVII, 1895, S. 1—17.



- NÜESCH, Ueber die Ausgrabungen am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Verh. d. 42. Vers. deutsch. Philologen u. Schulmänner in Wien v. 24. bis 27. Mai 1893. Leipzig. TEUBNER. 1895?
- P[AULUS], E., Der Hohen-Neuffen. — Schwäbische Kronik, 1895, 29. Juli, N. 175, Abendbl., S. 1536.
- PILGRIM, Die Eiszeit, ihre Unterbrechungen und die daraus entspringenden Seenbildungen. — Schwäbische Kronik, 1895, 5. Febr., N. 30, Abendbl., S. 243—244. — S. auch ebenda, 13. Febr., N. 37, Mittagsbl., S. 293—294; 1895, 19. Febr., N. 42, Mittagsbl., S. 337.
- PLEININGER, FELIX, *Campylognathus Zitteli*. Ein neuer Flugsaurier aus dem Oberen Lias Schwabens. — Palaeontographica, Bd. 41, Lief. 3 u. 4, 1895, S. 193—222 u. Taf. XIX. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 358—360 (DAMES).
- POMPECKJ, J. F., Ammoniten des Rhät. [S. 32, 35.] — Neues Jahrb., f. Min. u. s. w., 1895, II, S. 1—46. — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1895, N. 9, S. 264—265 (A. BITTNER).
- POŠEPNÝ, F., Ueber die Genesis der Erzlagerstätten. Wien. 1895. [S. 92—93: Bemerk. über Wiesloch.] — Auch im Berg u. Hüttenmännischen Jahrb. d. k. k. Bergakademien zu Leoben u. Příbram u. d. k. ung. Bergak. zu Schemnitz, Bd. XLIII.
- POTONÍÉ, H., Vermeintliche und zweifelhafte pflanzliche Fossilien. [Abbild. e. Platte mit Styolithen aus Württemb. U. s. w.] — Naturw. Wochenschr., X, 1895, N. 29, S. 345—351; N. 30, S. 359—363.
- PROBST, Ueber die Versteinerungen der Moeresmolasse in Oberschwaben. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. 370—374.
- RAMMELSBERG, C. F., Handbuch der Mineralchemie, 2tes Ergänzungsheft zur 2ten Auflage. Leipzig. ENGELMANN. 1895. [S. 281: Berechnung v. Analysen badischer Pinite. U. s. w.]
- RANKE, J., Wissenschaftlicher Jahresbericht. [Schweizerbild.] — Corr. d. d. Ges. f. Anthrop., 1895, S. 85. — Ausz.: Schwäbische Kronik, 1895, 10. Aug., N. 186, Abendbl., S. 1529 (Ms.).

RAYDT, W., Das natürliche Vorkommen der Kohlensäure. Es gibt in Deutschland etwa 38, in der übrigen Welt etwa 30 Stellen, wo dieselbe in gasförmigem Zustand der Erde entströmt. Keine einzige aber liefert eine so bedeutende Menge, wie die Anlage an der Eyach. Auf einem Wiesenterrain von mehreren Morgen quillt überall aus der Erde die Kohlensäure, nicht mit Wasser vermischt, sondern ganz trocken und wo man gräbt, sprudelt sie in mächtigen Blasen hervor. Auch muß man nicht, etwa wie am Rhein und anderwärts tiefe Bohrlöcher hinabtreiben, sondern sie strömt dicht an der Oberfläche heraus in einer Menge von 50000 Liter pro Stunde. Redner, der das neuangelegte Werk gebaut hat und leitet, ist der Ueberzeugung, daß dieser Betrag leicht auf das 20fache gebracht werden könne. Die Quellen liegen 3 Kilom. von der Eisenbahnstation entfernt. Infolge des dankenswerten Entgegenkommens der Generaldirektion der Eisenbahnen war es möglich, die Kohlensäureröhren den Bahndamm entlang etwa 1400 m bis zu einer Wasserkraftstation zu führen. Hier wird die Kohlensäure unter hohem Druck verflüssigt und nun abermals in einem Rohrstrang bis dicht zur Station Eyach geleitet, so daß die eisernen Versandflaschen sozusagen auf dem Waggon gefüllt werden können. Infolge dieser günstigen Verhältnisse befindet sich das Werk in einer so vorteilhaften Lage, wie sonst keines auf der Welt. — Schwäbische Kronik, 1895, 27. Nov., N. 279, Abendbl., S. 2392.

v. REBEUR-PASCHWITZ, E., Horizontalpendel-Beobachtungen auf der Kaiserlichen Universitäts-Sternwarte zu Strassburg 1892—1894. [S. 479—481: Erdbeben in Südwestdeutschland.] — Beitr. z. Geophysik, her. v. G. GERLAND, II, H. 2—4, 1895, S. 211—536. — Ausz.: Naturw. Rundschau, X, 1895, N. 45, S. 572. — Gaes, XXXII, 1896, H. 1, S. 11—20. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 51—55 (BRANCO). — Geogr. Zeitschr., II, H. 7, 1896, S. 416 (O. BASCHIN). — PETERM. Mitt., 1897, Litt., N. 38 a, S. 8—10 (SUPAN). — Fortschr. d. Physik 1895, LI, III, S. 533—534. — Nature, 1895, 28.

REGELMANN, Vorschläge zur Kartirung der Erdbebenbeobachtungen. — Bericht üb. d. XXVII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Landau a. 29. März 1894; Stuttgart, [1895]; S. 8—10.

REGELMANN, Der Elbachsee am Kniebis ein Gletscherzirkus. — Aus d. Schwarzwald, II, 1895, N. 6, S. 59—63. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 454 (E. RUDOLPH).

REGELMANN, Spuren ehemaliger Vergletscherung im Schwarzwalde. — Schwäb. Kronik, 1895, 27. Febr., N. 49, Abendbl., S. 401. — Aus d. Schwarzwald, II, 1895, N. 9, S. 110.

REGELMANN, C., Normalnull-Höhen in Württemberg. Neckarkreis: Heft 5. Oberamt Cannstatt. (Auch u. d. T.: Trigonometrische und barometrische Höhenbestimmungen in Württemberg bezogen auf den einheitlich deutschen Normalnullpunkt. Neckarkreis: Heft 5. Oberamtsbezirk Cannstatt. Bearbeitet von Inspektor C. REGELMANN. Herausgegeben von dem K. Statistischen Landesamt. Stuttgart. Verlag des K. Statistischen Landesamts. 1895.) — S. PETERM. Mitt., 42, 1896, Litt., N. 93, S. 23 (HAMMER).

REGELMANN, Referat über Vorschläge zur Kartirung der Erdbebenbeobachtungen. — Ber. üb. d. XXVIII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. zu Badenweiler am 18. April 1895, Stuttgart, [1895.] S. 8—13.

REGELMANN, Einfluß der diluvialen Vergletscherung auf die Bodenformen im nördlichen Schwarzwald. — Schwäbische Kronik, 1895, 26. Nov., N. 278, Mittagsbl., S. 2379 (mit Bemerk. von E. FRAAS). — Aus dem Schwarzwald, III, N. 7, 1896, S. 88—89.

REIHLING, Versuche über die Druckfestigkeit und Elastizität von Steinen, Mörtel, Mauerwerks- und Betonkörpern. [Druckfestigkeit d. schwarzwälder Buntsandst.] — Deutsche Bauzeitung, XXIX, 1895, N. 55, S. 343—346.

DU RICHE PRELLER, *On the Loess*. — *Quart. journ. geol. soc., London*, Vol. LI, Part 2, N. 202, 1895, S. 254.

DU RICHE PRELLER, C. S., *On Fluvio-Glacial and Interglacial Deposits in Switzerland*. [Bodenseegegend.] — *Quart. journ. etc., London*, Vol. LI, Part 3, 1895, N. 203, S. 369—387.

RIEF, Fr. AD., Die Geschichte der Königl. Domäne Manzell und im Zusammenhange damit die Geschichte des Klosters Weissenau. [Prähistorisches.] — Sonderabdruck aus d. Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees u. s. w., Heft 24, Lindau,

1895. — Dasselbst S. 65—210. — Ausz.: Staatsanz. f. Württ., 1895, 21. Nov., N. 271, Beil., S. 1937.
- ROSENBUSCH, H., Mikroskopische Physiographie der massigen Gesteine. 3te Aufl. 1ste Hälfte. Stuttgart. 1895. [Vielfache Notizen über schwarzwälder u. odenwälder Gesteine.]
- RÜTIMEYER, L., Bericht über das Naturhistorische Museum vom Jahre 1894. [Geol. Mus.] — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, XI, H. 1, 1895, S. 138—150.
- V. SANDBERGER, F., Bemerkungen über neue Landschnecken aus dem obermioocänen Kalke von Steinheim in Württemberg. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, S. 216.
- V. SANDBERGER, F., *Pisidium ovatum* CLESS., ein Rest der Fauna der Eiszeit im Schwarzwald. — Aus d. Schwarzwald, II, 1895, N. 9, S. 109.
- SARDESON, F., Die Gliederung des Doggers am Tuniberge. — Mitt. d. Gr. Bad. Geol. Landesanst., III, II, 2, 1895, S. 107—117.
- SAUER, A., Ueber das Vorkommen von Parallelstructur an Massivgraniten des Schwarzwaldes. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 27. Vers. z. Landau i. d. Pfalz am 29. März 1894, Stuttgart, [ersch. 1895.] S. 92—95.
- SAUER, A., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausg. v. d. Großh. Bad. geolog. Landesanstalt. Blatt Oberwolfach-Schenkenzell, nebst Erläuterungen. Heidelberg. CARL WINTER. 1895. — S. Aus d. Schwarzwald, III, N. 9, 1896, S. 114—116 (Rg.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 96—98 (K. FUTTERER).
- SAUER, A., Ueber einige neue Mineralien und Gesteine aus dem mittleren Schwarzwalde. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 28. Vers. z. Badenweiler a. 18. Apr. 1895, Stuttgart, [1895.] S. 40—43. — Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 29, H. 1 u. 2, 1897, S. 157—158 (F. GRÜNLING). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 149—150 (K. BUSZ). — Chem. Centr., 1898, I, S. 136 (HAZARD).
- SCHALCH, F., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausg. v. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt. Blatt Petersthal-Reichenbach, nebst Erläuterungen. Heidelberg. CARL WINTER. 1895. — Aufz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 94—96 (K. FUTTERER).

- SCHALCH, F., Ueber ein neues Vorkommen von Mères- u. Brackwassermolasse (Kirchberger Schichten) bei Ansfelingen unweit Engen im Hegau. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 2, 1895, S. 191—223.
- SCHALCH, F., Die Amphibolite von Blatt Petersthal-Reichenbach der geologischen Specialkarte von Baden im Maßstab 1:25000. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 2, 1895, S. 225—252.
- SCHALCH, F., Ueber einen neuen Aufschluß in den untersten Schichten des Lias bei Beggingen, Kanton Schaffhausen. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 2, 1895, S. 253—258. — Ausz.: *Revue géol. Suisse in Eclogae geol. Helv.*, V, N. 2, S. 134.
- SCHIEF, Die Mineralquellen und Mofetten von Börstingen. — Medic. Corresp. d. Württ. ärztl. Landesver., LXV, 1895, N. 22, S. 169—170.
- SCHIEBE, Vorlage von NICOL'schen Prismen aus Kalkspath von Auerbach im Odenwald. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 47, 1895, S. 223. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1895, H. 3, S. 144. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 244 (M. BAUER).
- SCHLEGEL, E., Das Steinmehl im Dienste der Landwirtschaft. Denkschrift zur Gründung einer württembergischen Steinmehlfabrik. Reutlingen. J. KOCHER. 2te Aufl. 1895. (Inhalt: 1) Die Steine als Quelle der Fruchtbarkeit. 2) Die vaterländischen und örtlichen Verhältnisse. 3) Lebens- und Ernährungsgrundlagen der Gewächse. 4) Die Bedeutung der Düngerfrage für Menschengesundheit und Viehseuchen.)
- V. SCHLIERHOLZ, Ueber Beton-Verwendung beim Bau der württemb. Eisenbahn Tuttlingen-Sigmaringen, insbesondere für Tunnelbauten. [Druckfestigkeit von Kalktuffen.] — Deutsche Bauzeitung, XXIX, 1895, N. 73, S. 453—455.
- SCHLOSSER, M., Ueber die Pleistocänschichten in Franken und ihr Verhältniß zu den Ablagerungen am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, H. 2, S. 209—214.

- SCHLOSSER, M., Ueber die prähistorischen Schichten in Franken.  
— Corresp. d. Deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXVI,  
1895, N. 1, S. 1—3.
- SCHLOSSER, MAX, Literaturbericht für Zoologie in Beziehung zur  
Anthropologie mit Einschluß der lebenden und fossilen Säugethiere  
für das Jahr 1892. [Enthält Auszüge aus Arbeiten von BOULE, BÜROER u. VIRCHOW, E. FRAAS, HERVÉ, NÜESCH  
und HÄUSLER, VIRCHOW u. NEHRING; NEHRING, POHLIO,  
SUSSDORF, ANONYMUS (Renthierfund bei Schwäbisch Hall),  
ECK, KÜKENTHAL] — Archiv f. Anthropol., 23, 1895, Lit.  
S. 111—160.
- SCHMIDT, A., Fällt die Richtung der Erdbebenstöße in die  
Richtung der Fortpflanzung der Erdbebenwelle? — Ber. üb. d.  
XXVII. Vers. d. Oberrhein. geolog. Ver. z. Landau a. 29. März  
1894; Stuttgart, [1895]; S. 10—14. — Gaia, XXXI, 1895,  
H. 4, S. 207—210.
- SCHMIDT, A., Jahresbericht für die Zeit vom 1. März 1894 bis  
1. März 1895 [über Erdbeben]. — Jahresh. d. Ver. f. nat.  
Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. 386—389.
- SCHMIDT, A., Verzeichniß der in Württemberg und Hohenzollern  
in der Zeit vom 1. März 1894 bis 19. April 1895 beobachteten  
Erdbeben. — Ber. üb. d. XXVIII. Vers. d. Oberrhein. geol.  
Ver. zu Badenweiler am 18. April 1895, Stuttgart, [1895],  
S. 14—18. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I,  
R. S. 410 (BRANCO).
- SCHMIDT, CARL, Das Naturereignis der Sintflut. Akademischer Vor-  
trag. Basel. BENNO SCHWABE. 1895. [S. 5: Geol. Geschichte  
d. Gegend v. Basel.] — S. Gaia, 31, 1895, H. 11, S. 702. —  
Lit. Centralbl., 1895, N. 45, S. 1616. — PETERM. Mitt., 42,  
1896, Litt., N. 39, S. 9 (ULE). — Naturw. Wochenschr., X,  
1896, N. 43, S. 523 (H.).
- SCHUMACHER, KARL, 3 Grabhügel im Fürstlein bei Osterburken  
aus der jüngeren Bronzezeit, 2 Grabhügel bei Götzingen aus  
der Früh-La-Tène-Periode. — Limesblatt, 1895, N. 14, S. 396.
- SCHWAGER, AD., und v. GÜMBEL, Mittheilungen aus dem che-  
mischen Laboratorium der geognostischen Abtheilung des  
königl. Oberbergamtes. [S. 89: Bodenseeschlamm-Analyse.] —  
Geognost. Jahresh., VII, 1894, Cassel, 1895, S. 57—94. —

- S. Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1896, N. 6, S. 210 bis 211 (C. F. EICHLEITER).
- SCUDDER, SAMUEL H., *The Miocene Insect-fauna of Öningen, Baden.* — *Geolog. Magaz.*, 1895, N. 369, S. 116.
- SCUPIN, H., Vergleichende Studien zur Histologie der Ganoidschuppen. Inaug.-Dissertation. Berlin. 1895. Im Selbstverlage des Verfassers. — Auch im Archiv f. Naturgesch., 1896, I, H. 2, S. 145—186. (Mit 2 Tafeln, welche der Arbeit von 1895 fehlen.) [Schuppen von Metzingen, Boll.]
- SIEGER, R., Die Fortschritte der Seenforschung. — *Globus*, 67, 1895, N. 5, S. 80—84.
- SPENCER, L. J., *Enargite*. [Clarit von Schapbach = Enargit.] — *Mineral. Mag.*, 11, N. 50, Sept. 1895, S. 69—79. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 236 (K. BUSZ). — *Zeitschr. f. Kryst. u. s. w.*, 28, H. 2, 1897, S. 210—212 (C. HINTZE).
- STEINER, Ringwälle im Oberamt Riedlingen. — *Staats-Anz. f. Würt.*, 1895, 18. Febr., N. 41, S. 281 (J. E.).
- STEINMANN, G., Ueber die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Badenweiler. — *Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver.*, 28. Vers. z. Badenweiler a. 18. Apr. 1895, Stuttgart, [1895.] S. 35—39.
- STERZEL, J. T., Die Flora des Rothliegenden von Oppenau im badischen Schwarzwalde (Blatt Petersthal-Reichenbach). — *Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst.*, III, H. 2, 1895, S. 259—352.
- SÜSS, E., Einige Bemerkungen über den Mond. [S. 35: Bemerk. üb. d. vulk. Erschein. d. Alb.] — *Sitz. d. k. Ak. d. Wiss.*, Wien, CIV, H. 1 u. 2, 1895, Abth. 1, S. 21—54.
- THÜRACH, HANS, Bericht über die Excursionen am 29. und 30. März und 1. April. — *Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver.*, 27. Vers. zu Landau i. d. Pfalz am 29. März 1894, Stuttgart, [1895.] S. 27—71. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 429—431 (LEPPLA).
- THÜRACH, H., Ueber die moränenartigen Ablagerungen bei Klingenstein in der Rheinpfalz. [Bezug auf badische u. würt. Verhältnisse.] — *Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst.*, III,

- H. 2, 1895, S. 119—189. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 338—339 (G. KLEMM).
- THÜRACH, H., Ueber ein Vorkommen von körnigem Kalk im Harmersbacher Thale. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 2, 1895, S. 353—377. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 56—57 (G. KLEMM).
- THÜRACH, H., Bericht über die künstlich hergestellten Aufschlüsse bei Klingelmünster in der Rheinpfalz. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 28. Vers. z. Badenweiler a. 18. Apr. 1895, Stuttgart, [1895.] S. 27—34.
- THÜRACH, H., Bemerkungen über die Gliederung des Buntsandsteins im Spessart. [Bezug auf d. Odenwald.] — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 28. Vers. z. Badenweiler a. 18. Apr. 1895, Stuttgart, [1895.] S. 44—50. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 320 (A. LEPLA).
- THUGUTT, S. J., Zur Chemie einiger Aluminosilicate. [S. 577: Verhalten d. Natroliths vom Hohentwiel.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., Beil.-Bd. IX, II, 3, 1895, S. 554—624. — Ausz.: Chem. Zeit., Chem. Repert., 1895, N. 17, S. 205—206 (M). — Chem. Centralbl., 1895, I, S. 1155—1158 (HAZARD). — Bull. d. l. soc. fr. d. Minéral., XIX, 1896, N. 3—4, S. 128—129 (P. GAUBERT). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 28, H. 6, 1897, S. 620—623 (H. TRAUBE).
- TIESSEN, E., Ueber embryonale Vulkane in der schwäbischen Alb. — Prometheus, Jahrg. 6, 1895, N. 35, 36.
- WACKER, Ueber die sanitären Einrichtungen in der Stadt Ulm. [Wasserwerke u. s. w.] — Jahresh. d. Ver. f. Math. u. Nat. in Ulm a. D., VII, 1895, S. 109—130.
- WÄCHTER-JOSEPHANS, Wildbad im württembergischen Schwarzwald. Führer für Kurgäste. 1895.
- W[AGNER], E., Alterthumsfunde im Großherzogtum Baden und Neuerwerbungen der Großh. Sammlungen für Alterthums- und Volkskunde im Jahre 1894. [Vorgeschichtliche Zeit: 1) Ansiedelung aus der ersten Steinzeit im Löß bei Munzingen. 2) Funde bei Ueberlingen. 3) Grabhügel von Iffezheim. 4) bei Götzingen (A. Buchen), Osterburken. 5) Heidenbuckel bei Moos (A. Bühl). Neuerwerbungen v. Ziegelhausen, Tegernau, Liedolsheim, Oberrimsingen.] — Karlsruher Zeitung, 1895, Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. I. Bd. 14



23. Januar, Beil. zu N. 23; 1895, 24. Jan., Beil. zu N. 24.  
 -- Abgedruckt ohne Autor-Bezeichnung in: Fundberichte aus Schwaben, Jahrg. 2, 1894, Stuttg., 1895, S. 9—12. — Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1895, N. 2, S. 28.
- WAGNER, E., Vorgeschichtliche Ausgrabungen und Erwerbungen vorgeschichtlicher Funde für die großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde. — Prähist. Blätter, VII, 1895, S. 31—33.
- WEINSCHENK, E., Beiträge zur Systematik der Granatgruppe. [Bemerk. üb. Granaten aus Baden.] — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 25, H. 4, 1895, S. 365—378. — S. N. Jhb., 1897, I, 16.
- WEISSERMEL, W., Beitrag zur Kenntniß der Gattung *Quenstedticeras*. [S. 323: *Qu. Lamberti* = *Lamberti macer* Qu., *Qu. Sutherlandiae* = *Lamberti pinguis* Qu., *Cadoceras carinatum* = *Lamberti inflatus* Qu.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVII, 1895, H. 2, S. 307—330.
- W[EISSÄCKER], P., Das Zeller-Bad und das Capffener-Wasser. [S. 121.] — Aus d. Schwarzwald, II, 1895, N. 10, S. 120—121.
- VAN WERVEKE, LEOP., Bericht über die Excursion nach Weißenburg. — Ber. üb. d. XXVII. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. z. Landau am 29. März 1894. Stuttgart, [1895.] S. 15—26. (Sonderabdr. ersch. 1894.)
- VAN WERVEKE, Vorkommen, Gewinnung und Entstehung des Erdöls im Unter-Elsaß. — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1895, H. 3, S. 97—114.
- WETZEL, Ueber Schanzen und Hochäcker im Gebiet zwischen Rottum und Iller. — Schwäbische Kronik, 1895, 12. März, N. 60, Mittagsbl., S. 499. — Ulmer Schnellpost, 1895, 12. März, N. 60. S. 261.
- [WIDMANN,] Neuer Plan der Stadt Stuttgart mit Umgebung. Maßstab 1 : 5000, in Farbendruck und mit Höhenkurven. Bearbeitet vom städt. Tiefbauamt. H. WILDT. Stuttgart. 1895.
- WILSER, Ureuropäische Menschenrassen. — Corresp. d. Deutsch. Ges. f. Anthrop. u. s. w., XXVI, 1895, N. 8, S. 64—65.
- WURM, Ueber die Herkunft der Säuerlinge. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 51, 1895, S. CXXIII—CXXIV.
- WURM, W., Ueber die Entstehung der Säuerlinge. — Monatsschr. f. prakt. Balneologie, 1895, N. 4. — Balneolog. Zeitung, 1895.

- WURM, W., Das Schwarzwaldbad Teinach (Mineralbad und Wasserheilanstalt), Ärzten und Curgästen geschildert. 7te Aufl. Mit 12 Illustrationen u. 1 Farbendruckkarte. Wildbad. M. RINGE. 1895. — S. Aus d. Schwarzwald, III, N. 10, 1896, S. 128 (F.). — Medic. Corr. d. Württ. ärztl. Landesver., 65, 1895, S. 158—160 (STEUDEL).
- WURM, Wie entstehen die natürlichen Sauerwässer? — Aus d. Schwarzwald, III, 1895, N. 4, S. 45—48.
- ZINGELER, Trichtergruben in Hohenzollern. — Korresp. d. Gesamtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., 43, 1895, N. 11 u. 12, S. 124.
- V. ZITTEL, K. A., Grundzüge der Paläontologie (Paläozoologie). München u. Leipzig. R. OLDENBOURG. 1895. [Abbild. württ. u. badischer Verst.] — Englisch u. d. T. *Elements of Palaeontology. Translated and edited by C. R. EASTMAN. London. 1895.* — S. Biologisches Centralbl., herausg. v. J. ROSENTHAL, Bd. 15, N. 23, 1895. — Naturw. Wochenschr., X, 1896, N. 43, S. 523. — PENCK, Mitth. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1896, N. 8, S. 97. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 357—359 (E. KOKEN).

## 1896.

- ANDREAE, A., Kurze Mittheilung über Diallag-Aplite, sowie über Wollastonitgesteine im Gabbro vom Radauthale bei Harzburg. [Deutung des Wollastonits im Phonolith von Oberschaffhausen]. — Mitth. a. d. ROEMER-Museum, Hildesheim, N. 5, 1896, S. 1—4. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 55—56 (TH. LIEBISCH).
- ANDREAE, A., und OSANN, A., Geologische Specialkarte des Großherzogthums Baden, herausgegeben von der Großh. Bad. geol. Landesanstalt. Bl. Heidelberg, nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1896. — S. N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 77—79 (K. FUTTERER).
- ANONYMUS, Ulm, 4. Jan. Bei der Baumwollspinnerei von Ay hat das Hochwasser der Iller . . den 100 Zentner schweren Fallstock herausgerissen und eine beträchtliche Strecke weit fortgespült. — Schwarzwälder Bote, 1896, 6. Jan., N. 5.
- ANONYMUS, Fellbach, 10. Januar. Gegenwärtig werden beim hiesigen Bahnhof mittels einer aufgestellten Tief-Bohrmaschine Bohrungen

vorgenommen, um Quellwasser zu erhalten für einen Brunnen. Ein solcher war seither nicht vorhanden und mußte das Wasser fäßchenweise täglich vom Ort geholt werden. Schon vor ca. 30 Jahren wurde gegen 100 Fuß gegraben, aber man stieß auf kein Wasser. — Neckar-Zeit., 1896, 14. Jan., N. 10, Beil., S. 6.

ANONYMUS, Weinsberg, 17. Jan. Nachdem nun die Vorbereitungen zur Bohrung nach Steinsalz im Sulmthal fertiggestellt sind, ist mit den Bohrarbeiten daselbst begonnen worden und werden dieselben Tag und Nacht fortgesetzt. — Neckar-Zeitung, 1896, 19. Jan., N. 15, Beil.

ANONYMUS, Weinsberg, 22. Jan. Die Bohrungen nach Salz, 1 km von der Stadt an der Eberstadterstraße, sind seit einigen Tagen eingestellt, nachdem man auf eine Schichte Salz gestoßen ist. — Schwäbische Kronik, 1896, 23. Jan., N. 18, Mittagsbl., S. 147.

ANONYMUS, Baden-Baden, 21. Jan. Anlässlich der Kanalarbeiten wurden sehr interessante Funde gemacht: ein schöner kleiner Bronzelöffel, gerader profilierter Stiel mit kreisrunder Tülle; eine Bronzefibula, eine Spange zum Halten von Gewandstücken, ganze Gefäße mit Stempeln. Als werthvollster Fund gilt eine römische 2 Centimeter im Durchmesser haltende Goldmünze, welche sehr selten ist. — Neckar-Zeit., 1896, 23. Januar, N. 18, S. 2.

ANONYMUS, Villingen, 22. Jan. In der vergangenen Nacht, 5 Minuten nach  $\frac{3}{4}$  1 Uhr, wurde hier ein Erdbeben wahrgenommen. Es war ein sehr kräftiger Stoß, anscheinend von Süden her kommend, verbunden mit einem starken Getöse, ähnlich dem eines daherbrausenden Sturms. Um 2 Uhr soll wieder ein schwächerer Stoß verspürt worden sein. Der erste Stoß erschütterte die Häuser derart, daß Haushaltungsgegenstände umfielen und Vögel sich nicht mehr auf den Sitzstangen halten konnten. — Schwarzwälder Bote, 1896, 23. Januar, N. 21, S. 188.

ANONYMUS, Oberndorf, 22. Jan. Vergangene Nacht, kurz vor  $\frac{3}{4}$  1 Uhr, erfolgte in hiesiger Stadt ein nicht unbedeutender Erdstoß, welcher in der oberen Stadt kräftiger und stärker gewesen sein soll als im Thal unten. Schreiber dieses ist

selbst an den Erschütterungen, welche der Erdstoß zur Folge hatte, erwacht; nach dem Erwachen währte das allgemeine Zittern der Zimmergegenstände noch etwa 10—15 Sekunden an. Auch in der «Pfalz» haben verschiedene Bewohner ganz deutlich den Erdstoß zu spüren bekommen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 23. Januar, N. 21, S. 188.

ANONYMUS, Ulm, 22. Jan. Heute, um Mitternacht, wurde hier ein Erdbeben verspürt; Möbel und Bettstellen erzitterten und Hausglocken ertönten. Die Richtung des Stoßes ging von Osten nach Westen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 23. Januar, N. 21, S. 188. — Karlsruher Zeit., 1896, 23. Jan., N. 37, Morgenbl.

ANONYMUS, Oberkirch, 22. Jan. Heute Nacht 12 U. 44 Min. wurde hier ein zirka 2 Sekunden andauernder, kurzer, ziemlich starker Erdstoß beobachtet, dessen Richtung von West gegen Ost ging. — Badische Landeszeit., 1896, 23. Jan., N. 19, Bl. II.

ANONYMUS, In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in einem großen Teil des Landes, wie auch in Baden, ein nicht unbedeutender Erdstoß verspürt. In Stuttgart erfolgte der Stoß 12 U. 45 Min. in der Richtung von Nordost nach Südwest . . . Auch in Söflingen wurde die Erschütterung verspürt . . . Aus dem badischen Schwarzwald wird berichtet, daß sich das Erdbeben über viele Orte erstreckte, so Freihurg, Neustadt, Staufeu . . In Schopfheim um 12 Uhr. — Schwäbische Kronik, 1896, 23. Jan., N. 18, Mittagsbl., S. 147.

ANONYMUS, Aus Sulz wird berichtet, daß das Erdbeben in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch dort kurz vor 1 Uhr als ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen wurde. Viele Personen erwachten an einer teils als Stoß teils als wellenartige Bewegung empfundenen Erschütterung, die besonders auch durch Klirren und Krachen von Geräten sich äußerte. Auch in benachbarten Orten wurde der Stoß gespürt und mehrfach ein donnerähnliches Rollen vernommen. — Aus Hohenheim wird gemeldet, daß das Erdbeben von den Instrumenten der dortigen Erdbebenstation merkwürdigerweise nicht aufgezeichnet worden ist, während das Erdbeben in dem nahen Stuttgart

vielfach bemerkt wurde. — Schwäbische Kronik, 1896, 23. Jan., N. 18, Abendbl., S. 151.

ANONYMUS, Aus St. Blasien wird der Großh. Sternwarte mitgetheilt, daß daselbst in der Nacht zum 22. d. M. um 12 U. 46 bis 47 Min. ein starker Erdstoß bemerkt worden. Dauer etwa zehn Sekunden, Richtung Nord-Süd (Lauf des Albthals). Beginnend mit einzelnen heftigen Stößen, dann langsam anschwellendes Rollen. Auf dem Höhepunkt heftige Erschütterung des ganzen Hauses, Klirren der Fenster, Gläser, Teller u. s. w. Dann langsam abnehmend. Da der Beobachter noch arbeitete und den Verlauf nach einer genau gehenden Taschenuhr verfolgte, sind die Angaben insbesondere der Zeit jedenfalls recht zuverlässig. — Karlsruher Zeitung, 1896, 24. Jan., N. 39, Morgenbl.

ANONYMUS, Freiburg, 22. Jan. Das Erdbeben der vergangenen Nacht hat sich über viele Orte des Schwarzwalds erstreckt, darunter Staufen, Freiburg, Neustadt, Zarten und Littenweiler. — Karlsruher Zeit., 1896, 23. Jan., N. 38, Mittagsbl.

ANONYMUS, Dornstetten, 22. Jan. In der vergangenen Nacht, kurz vor 1 Uhr, wurde hier ein bedeutender Erdstoß verspürt. Verschiedene Leute hatten das Gefühl, als ob ein schwerer Körper im oberen Stockwerk ausgefallen sei, was ein Zittern der Möbel und Fenster verursacht habe. Die Aussagen über die Dauer lauten verschieden; einige Beobachter sprachen von wenigen Sekunden, während andere ein längeres Rollen, ähnlich einem fahrenden Eisenbahnzug, vernommen haben. Nach bisherigen Berichten wurde das Erdbeben hier. in Freudenstadt, Aach, Grünthal und Hallwangen verspürt. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Rottweil, 22. Jan. In vergangener Nacht 12 U. 40 M. wurde hier in verschiedenen Wohnungen ein starker Erdstoß verspürt. Einzelne hatten das Gefühl, wie wenn in der Pulverfabrik eine starke Explosion erfolgt wäre, andere bemerkten sogar, daß an der Wand hängende Gegenstände von der Stelle gerückt wurden. Hauptsächlich in der neuen Vorstadt scheint die Bewegung am empfindlichsten gewesen zu sein. Auch in Horgen, Flötzingen, Fischbach u. s. w. ist

dieselbe Erschütterung beobachtet worden. (S. Bz.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Schwenningen, 22. Jan. Vergangene Nacht zwischen  $\frac{1}{2}$  1 und 1 Uhr wurde hier ein kurzes, dumpfes, rollendes Geräusch mit wellenartiger Bewegung beobachtet. (N. Q.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Sulz a. N., 23. Jan. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, kurz vor 1 Uhr, wurde hier ein nicht unbedeutender Erdstoß verspürt, infolge dessen kleinere Haushaltungsgegenstände umfielen und theilweise zerbrachen. Dieselbe Wahrnehmung wurde auch in Mühlen a. N. gemacht. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Calw, 23. Jan. Der Erdstoß ist auch hier verspürt worden. Kurz vor 1 Uhr wurden Zimmergeräthe erschüttert; der Stoß war ziemlich stark, da Leute daran erwachten. Die Bewegung war etwas wellenförmig und schien von Osten nach Westen sich fortzupflanzen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Freudenstadt, 22. Jan. Heute nacht halb 1 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß verspürt. Die Häuser zitterten und Möbel schwankten; manche Leute standen auf, machten Licht und durchsuchten das Haus. Die Erschütterung dauerte nur einen ganz kurzen Moment, dann war wieder alles still. Im Januar 1894 wurde hier eine ähnliche Erschütterung beobachtet. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Schopfheim, 22. Jan. Heute nacht 12 Uhr wurde hier ein Erdbeben mit schwachem Donner wahrgenommen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Freiburg, 22. Jan. Verfllossene Nacht wurde um 12 U. 47 M. ein kurzer, heftiger Erdstoß verspürt. Es krachte unheimlich in den Wänden und die Fenster klirrten, während zugleich eine rollende Bewegung, die von Süden nach Norden zu gehen schien, gleich einem nahenden Eisenbahnzug wahrgenommen wurde. Aus Günthersthal erfahren wir, daß dort der Stoß ein so heftiger war, daß die Leute voll Angst aus den Betten heraussprangen. (Br. Ztg.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Nach einer uns aus Freiburg zugegangenen Korrespondenz erfolgte um 2 Uhr nachts ein zweiter Erdstoß, der nicht so stark als der erste war. In Neustadt wurden sogar drei Erdstöße verspürt um 12 U. 50 M., um 2 U. und um 2 U. 30 M. nachts, die die Einwohner aus dem Schlafe weckten. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS (KL.), Sigmaringen, 23. Jan. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß verspürt, welcher einige Sekunden dauerte und sich in der Richtung von Südwest nach Nordost bewegte. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Jan., N. 22, S. 196.

ANONYMUS, Oppenau, 22. Jan. Heute früh 1 Uhr wurde in hiesiger Gegend ein ziemlich heftiger Erdstoß wahrgenommen. Derselbe erfolgte in vertikaler Richtung und war begleitet von einem Geräusch in der Richtung von Ost nach West, ähnlich dem eines vorübereilenden Fuhrwerkes. Das Ganze dauerte etwa 2 Sekunden. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Lahr, 22. Jan. Heute Vormittag etwa um 1 Uhr wurde hier ein gewaltiger Erdstoß verspürt. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Schönan i. W., 22. Jan. Vergangene Nacht zwischen 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 1 Uhr wurde dahier ein starker Erdstoß verspürt, der von einem donnerähnlichen Geräusche begleitet war und die Leute aus dem Schlafe weckte. Nach 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr folgte ein zweiter Erdstoß. Das Erdbeben bewegte sich in der Richtung von Nordwest nach Südost und dauerte jeweils etwa 5 Sekunden. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Sulzburg, 22. Jan. Heute früh gegen 1 Uhr wurde hier ein schwacher Erdstoß wahrgenommen, der gegen 2 Minuten dauerte. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Villingen, 22. Jan. Heute Nacht, etwa um 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, hatten wir ein so starkes, in zwei gewaltigen Stößen sich äußerndes Erdbeben, wie man sich eines ähnlichen bei uns auf dem hohen Schwarzwalde nicht erinnern kann. Die meisten Leute wachten in ihren Betten von der Erschütterung

auf. In der Umgebung wurden durch die Stöße verschiedene Telegraphendrähte abgerissen. Gegen 2 Uhr folgte nochmals ein etwas weniger starker Stoß. Das Erdbeben wurde auch in den Nachbarorten verspürt. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Furtwangen, 22. Jan. Ein gut vernehmbares Erdbeben rüttelte heute Nacht die Bewohner unseres Städtchens aus dem Schlafe. Gegen 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr verspürte man einen heftigen, kurzen Ruck, dem ein etwa 3 Sekunden währendes donnerähnliches Rollen im Erdinnern in der ungefähren Richtung von West nach Ost folgte. Der Ruck war so stark, daß festgefügte Häuser merklich erzitterten. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Uehlingen, 22. Jan. Heute Nacht (21. auf 22.) verspürten wir hier um 1 Uhr ein heftiges Erdbeben, welches starkes Dröhnen der Häuser und Erzittern der Fenster und Thüren verursachte; dem ersten Stoß folgte etwa eine halbe Stunde später ein zweiter schwächerer. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Todtnauberg, 22. Jan. Heute früh <sup>3</sup>/<sub>4</sub> 1 Uhr hatten wir 2 starke Erdstöße rasch hintereinander. Dieselben waren gefolgt von donnerähnlichem Knall und starkem Zittern des Bodens. — Badische Landeszeit., 1896, 24. Jan., N. 20, Bl. I.

ANONYMUS, Ulm. Der Erdstoß in der Nacht v. 21. zum 22. nach 12 Uhr kann nur sehr leicht gewesen sein, denn von Personen, die um jene Zeit noch thätig waren, wurde nichts wahrgenommen. — Ulmer Schnellpost, 1896, 24. Jan., N. 19.

ANONYMUS, Freiburg i. Br. In vergangener Nacht gegen <sup>3</sup>/<sub>4</sub> 1 Uhr wurde hier ein kurzer, aber heftiger Erdstoß verspürt. Die Dauer desselben wird auf 8 bis 10 Sekunden angegeben. Fenster und Geräthschaften klirrten, Photographien fielen von den Wänden, Thüren bebten. In einer Straße war der Stoß so intensiv, daß ein Haus in Bewegung geriet. Das den Stoß begleitende Geräusch glich dem Rollen eines Eisenbahnzuges. Um 2 Uhr nachts erfolgte ein 2ter Erdstoß, der nicht so stark als der erste war. — Neckar-Zeitung, 1896, 24. Jan., N. 19, S. 2.



ANONYMUS, Freudenstadt, 22. Jan. Heute Nacht 1 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier von vielen Bewohnern ein ziemlich starker Erdstoß verspürt. Erschreckt sprangen manche aus dem Bett, um zu sehen, was vorgegangen sei. Etwa eine halbe Stunde später soll ein zweiter, schwächerer Stoß beobachtet worden sein. — Deutsche Reichs-Post, 1896, 23. Jan., N. 18.

ANONYMUS, Der Erdstoß in der Nacht v. 21. auf 22. wurde auch in Stuttgart verspürt; man hört vielfach, daß Personen an demselben erwacht sind und sogar ein donnerartiges Getöse gehört haben wollen. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 23. Jan., N. 18, S. 125.

ANONYMUS, Straßburg. Das Erdbeben in der Nacht v. 21. z. 22. ist gegen 12 $\frac{3}{4}$  Uhr auch hier verspürt worden. Auch in der Schweiz ist es wahrgenommen worden. Aus Rüti (Canton Zürich) wird der «N. Zürcher Ztg.» gemeldet, es sei [um 1 Uhr] dort so gewesen, als hätten die Häuser einen «Schupf» bekommen. In Rüti sowohl als im benachbarten Dürnten seien eine Menge Leute durch den Erdstoß geweckt worden. Auf dem Zürichberg wurde der Erdstoß ebenfalls verspürt. In Winterthur ist der Erdstoß gestern früh 12.49 Uhr bemerkt worden; er wird ein «starker Erdstoß» genannt. — Straßburger Post, 1896, 23. Jan., N. 60.

ANONYMUS, Aus dem Kirchzartener Thal wird dem «Freiburger Boten» gemeldet, die Erdstöße [in d. Nacht v. 21. z. 22.] seien so stark gewesen, daß man geglaubt, die Häuser fielen ein. — Frankfurter Zeit., 1896, 24. Jan., 1. Morgenbl., N. 24, S. 2.

ANONYMUS, Ueber das Erdbeben vom 22. wird noch berichtet: In Rottweil wurde die Erschütterung ganz deutlich verspürt. Manche sprangen aus ihren Betten, in der Meinung, es sei ein Hausanteil zusammengestürzt. Porträts, Vogelkäfige und Uhren an den Wänden wurden von ihren Stellen gerückt. Hauptsächlich die Orte des Eschachthales verspürten den Stoß sehr merklich. — In Geislingen wurde der Erdstoß 47 Min. nach Mitternacht verspürt. Die Bettstellen hoben sich, schwankten hin und her und senkten sich wieder; Dauer der im Bett verspürten Erdbewegung etwa 5 Sekunden. Richtung des Stoßes schräg von unten herauf von Südost

nach Nordwest ungefähr. Die Bewegung endete nach anfänglich stärkerem Schwanken mit nach und nach schwächer werdendem Zittern der Bettstellen. — Bemerkt wurde das Erdbeben auch in Eßlingen und Göppingen. — Auch in Hohenzollern wurde der Stoß wahrgenommen. So wurde es in Hechingen  $\frac{1}{4}$  vor 1 Uhr beobachtet, 2 von unterirdischem Donner begleitete Stöße; Häuser und Möbel erzitterten. Die Bewegung schien von Südwesten zu kommen, ohne jedoch genau bestimmbar zu sein. Auch in Sigmaringen war der Stoß ziemlich heftig. — Schwäbische Kronik, 1896, 24. Jan., N. 19, Mittagsbl., S. 156.

ANONYMUS, Bei dem Erdbeben vom 22. Januar spürte man in Scheer, O.-A. Saulgau, einen wellenförmigen Stoß. Die Erschütterung soll so stark gewesen sein, daß mehrere Leute auf die Straße eilten. — Schwäbische Kronik, 1896, 24. Jan., N. 19, Abendbl., S. 159.

ANONYMUS, Zu unserer gestrigen Mitteilung über einen in Ulm zwischen  $12\frac{3}{4}$  und 1 Uhr nachts [am 22.] verspürten Erdstoß erhalten wir heute aus Stuttgart selbst, und zwar aus der Werastraße und aus der Dauneckerstraße, gleichlautende Meldungen, wonach auch hier dasselbe Naturereignis wahrgenommen wurde, und zwar infolge Schwankens von Bettstellen, Möbeln und Hausgeräten, so daß verschiedene Bewohner aufstanden, um sich über die Ursache klar zu werden. Ähnliche Mitteilungen erhalten wir aus Degerloch, Feuerbach . . Die Richtung des Stoßes ging von Ost nach West. — Neues Tagblatt, 1896, 23. Jan., N. 18, S. 2.

ANONYMUS, Schramberg, 23. Jan. Auch hier war das Erdbeben, das man an andern Orten wahrgenommen hat, deutlich zu verspüren; es war von demselben Geräusch begleitet, das man anderwärts wie das Brausen eines gewaltigen Sturmes geschildert hat. Manche Leute, die vom Schlaf aufgeschreckt wurden, dachten zuerst an ein schweres Gewitter, andere glaubten sogar, es könne von einer großen Explosion in der Pulverfabrik Rottweil herrühren. — Schwarzwälder Bote, 1896, 25. Jan., N. 23, S. 206.

ANONYMUS, Haigerloch, 23. Jan. Vorgestern Nacht zwischen 12 und 1 Uhr wurden hier einige ziemlich starke Erdstöße ver-

spürt. Bettstätten, Oefen und Möbel wankten, Fenster zitterten und erschreckt fuhren die Bewohner vom Schlafe auf. — Schwarzwälder Bote, 1896, 25. Jan., N. 23, S. 206.

ANONYMUS, Scheer, 22. Jan. Heute nacht, 8 Minuten vor 1 Uhr, wurde hier ein wellenförmiges Erdbeben verspürt. Der Stoß dauerte ungefähr 8 Sekunden. Nach ungefähr 3 Minuten wurde eine zweite, schwächere und kürzere wellenförmige Erderschütterung wahrgenommen. Die erste vibrierende Erderschütterung war so stark, daß einige Leute auf die Straße sprangen. (Oberl.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 25. Jan., N. 23, S. 206.

ANONYMUS (ST), Dörnach, 23. Jan. Der nach Berichten in Ihrem Blatte an verschiedenen Orten verspürte Erdstoß wurde auch hier kurz vor 1 Uhr empfunden, und zwar von Süden her. Einsender, der einige Minuten vorher erwachte, erhielt durch den Stoß ein Gefühl, als ob er geschaukelt werden wollte, während gleichzeitig Krachen der Möbel und Klirren der Fenster anzeigte, daß an ein Erdbeben zu denken sei. Auch andere meinten, dieselben Beobachtungen gemacht zu haben. — Schwarzwälder Bote, 25. Jan., N. 23, S. 206.

ANONYMUS, Renchen, 22. Jan. Auch hier wurde heute Nacht zwischen 12 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr der Erdstoß verspürt. Er war von solcher Stärke, daß Thüren und Fensterläden bewegt wurden. — Badische Landeszeit., 1896, 25. Jan., N. 21, Bl. II.

ANONYMUS, Hornberg, 23. Jan. In der Nacht vom 21. auf den 22. wurde auch hier das Erdbeben stark gefühlt, das etwa  $\frac{3}{4}$  1 Uhr eintrat und von Westen nach Osten verlief. Das Getöse und der Stoß war so heftig, daß Häuser erzitterten, Leute aus den Betten sprangen, Spiegel und Bilder in einigen Häusern zu Boden fielen und auf Tischen u. s. w. stehende Gegenstände in wankende Bewegung kamen. Manche wollen später noch einen zweiten, schwächeren Stoß wahrgenommen haben. — Badische Landeszeitung, 1896, 25. Jan., N. 21, Bl. II.

ANONYMUS, Das in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. bemerkte Erdbeben wurde auch im Högau und in der Baar verspürt. — Badische Landeszeit., 1896, 25. Jan., N. 21, Bl. II.

ANONYMUS, Aus dem Bezirk Müllheim, 22. Jan. In der Nacht vom 21. auf den 22., etwa um 12 Uhr 25 Min., ist hier in Müllheim ein ziemlich heftiges Erdbeben beobachtet worden. Soweit unsere Nachforschungen reichen, ist dasselbe auch an verschiedenen anderen Orten der Gegend wahrgenommen worden. Festgestellt ist bis jetzt, daß dasselbe in Badenweiler, Schringen und Lipburg ebenfalls stattgefunden hat. Das Erdbeben war mit einem wie aus der Ferne hörbaren, donnerartigen, starken Geräusch verbunden und bestand nicht aus einem oder mehreren Erdstößen, sondern aus vielen, unmittelbar hintereinander folgenden Schwingungen, welche die Gebäude und die in den Wohnräumen aufgestellten Möbel heftig erzittern machten und ungefähr 6 bis 8 Sekunden anhielten. Die Richtung der Schwingungen ging von Süd nach Nord. In der Folge derselben stieg die Temperatur beträchtlich und der bis dahin bestandene Frost wich warmem Sonnenschein; der Nordostwind schlug in Südwind um. Dieser Witterungswechsel war jedoch nur vorübergehend und gegen Abend des darauffolgenden Tages (22.) waren die Temperatur- und Windverhältnisse wieder die gleichen wie vor dem Erdbeben. Die Bewohner auf dem Blauen wollen von dem letzteren nichts bemerkt haben. — *Karlsruher Zeitung*, 1896, 24. Jan., N. 40, Mittagsbl.

ANONYMUS, (C), Karlsruhe, 23. Jan. Die Erderschütterungen in der Nacht vom 21. auf 22. d. M. wurden nach den jetzt vorliegenden Nachrichten im ganzen badischen Oberland, dem Schwarzwald bis zur Ortenau wahrgenommen. Am stärksten waren sie im Oberland und auf dem Schwarzwald. Die Begleiterscheinungen werden ganz verschieden angegeben. In Konstanz war die Erschütterung wie ein heftiger plötzlicher Windstoß. In Donaueschingen wurden die Häuser erschüttelt. In Walterdingen wurden die Leute in den Betten geschüttelt. In Furtwangen erzitterten festgemauerte Häuser. Im Wiesenthal kündigte sich die Erschütterung durch ein schweres donnerndes Geräusch an, das allmählig stärker wurde und endlich in einem ziemlich starken Stoß endete. In Todtnau schwankten die oberen Stockwerke. Von Todtnauberg aus wird das Geräusch als böllerschußartig bezeichnet. In Witten-

thal fing ein einzeln stehendes Haus an zu schwanken und zu schaukeln wie ein Schiff auf sturmbelegter See. — Neckar-Zeitung, 1896, 25. Jan., N. 20.

ANONYMUS, Aus Neuenburg schreibt uns ein Abonnent: Soeben lese ich von Rüti die Nachricht über die Erdbebenbeobachtung. Ich selbst habe folgendes beobachtet: Im Bett, halb schlafend, werde ich geweckt durch ein Geräusch, welches ich mit nichts Bekanntem identifizieren konnte. Unmittelbar nachher noch drei Stöße, ohne Geräusch, in ziemlich rascher Folge. Gesamtdauer 2—3 Sekunden. Verteilung der Stöße wie — — . . . Richtung der Stöße wahrscheinlich vertikal. Zeit genau 12 U. 48 M. — Neue Zürcher Zeit., 1896, 24. Jan., N. 24, 1st. Abendbl.

ANONYMUS, Ueber den Erdstoß vom 21/22. Januar erhalten wir von verschiedenen Seiten übereinstimmende Nachrichten, so aus Pfäffikon (Kt. Zürich), aus Stein am Rhein und aus der Stadt Zürich aus mehreren Quartieren, von der Usterstraße, von der Freien Straße (Zürich V), von der Weinbergstraße (Zürich IV). Vom Weinplatz schreibt uns ein Leser: Ich war einer kleinen Unpäßlichkeit eines Kindes wegen um 1 Uhr noch wach, als plötzlich mein «Nest» einen heftigen Stoß erhielt. Erst als das geöffnete Fenster klirrte, und meine bessere Ekehälfte sagte, daß es ihr «unheimlich» sei, dachte ich, daß es ein Erdbeben sein könnte. Frau Böny, meine Geschäftsnachbarin, die an der Flornstraße wohnt, sowie Dr. AEBLI am Eiermarkt, haben den kräftigen «Schupf» auch wahrgenommen. — Neue Zürcher Zeit., 1896, 23. Jan., N. 23, 2t. Abendbl.

ANONYMUS, Rottweil, 23. Jan. In der Nacht vom Dienstag zu dem Mittwoch wurde um 12<sup>1/2</sup> Uhr auch hier eine starke Erdererschütterung wahrgenommen. Verschiedene Personen erwachten an dem Stoß, an der Wand hängende Gegenstände gerieten in Bewegung, selbst Hausglocken ertönten und die Dohlen auf dem Heiligkreuzturm flogen umher. — Deutsches Volksblatt, 1896, 24. Januar, N. 19, Bl. 1.

ANONYMUS, Masmünster, 23. Jan. Der Erdstoß wurde gestern auch hier, namentlich an den höher gelegenen Wohnsitzen, um 12 U. 49 M. morgens wahrgenommen. Die Bewohner fuhren aus dem Schläfe auf und fühlten deutlich das Er-

zittern des Hauses, anderwärts klapperten die Thüren und bewegten sich die Bilder an der Wand. Ueber die Richtung der Bewegung ließ sich nichts feststellen, ebenso wenig wurde Rollen oder ein Windstoß wahrgenommen. — Straßburger Post, 1896, 24. Jan., N. 63, 1. Mittags-Ausg.

ANONYMUS, Aus der Schweiz, 23. Jan. Das gestrige Erdbeben ist noch in Basel, Interlaken und La Chaux-de-Fonds wahrgenommen worden. — Straßburger Post, 1896, 24. Jan., N. 63, 1. Mittags-Ausg.

ANONYMUS, Die Erschütterung in der Nacht vom 21. zum 22. hat sich auf dem Bahnhofe in Hechingen besonders bemerkbar gemacht. In der Schweiz wurden erdbebenartige Wahrnehmungen in Frauenfeld, Horgen, Mädensweil, Männedorf, Uster u. s. w. gemacht. — Neues Tagblatt, 1896, 24. Jan., N. 19, S. 2.

ANONYMUS, Rosheim, 22. Jan. Auch hier ist in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. ein heftiger Erdstoß verspürt worden. Betten haben sich bewegt, Häuser sind erzittert und Thüren aufgesprungen. Die fragliche Erderschütterung fand einige Minuten vor 1 Uhr statt. — Straßburger Post, 1896, 24. Jan., N. 62, Morgen-Ausg.

ANONYMUS (WN), Vom Bodensee, 22. Jan. Ein ziemlich heftiger Erdstoß schreckte heute manchen Bewohner von Konstanz aus dem mitternächtigen Schlummer. Die Bewegung, von einem Geräusche, ähnlich einem plötzlichen starken Windstoß, begleitet, dauerte etwa drei Sekunden und schien sich von Westen nach Osten fortzupflanzen. Klirren von Fenstern, Wackeln von Spiegel und Hängelampen, sowie ein vernehmbares Rütteln der Betten begleitete die Erschütterung. Auch im benachbarten Thurgau, besonders in Fraueneufeld, wurde die Naturerscheinung wahrgenommen, die sich von der Schweiz über den Bodensee bis in den Schwarzwald geltend machte. — Neues Tagblatt, 1896, 25. Jan., N. 20, S. 2.

ANONYMUS, Bei dem Erdbeben in der Nacht vom 21. auf den 22. wurden an einzelnen Orten, so in Lenzkirch, Friedenweiler, Oberbränd vier und mehrere leichtere Erschütterungen wahrgenommen. In Aufen war die Erschütterung so stark, daß in den oberen Stockwerken Bettstätten hin und her geschüttelt

wurden, die Erschütterung war wellenförmig und begleitet von starkem, dumpfem Toesen, ähnlich dem Rollen eines fernen Eisenbahnzuges. In Wittenthal wurde plötzlich ein gewaltiges Brausen und Tosen gehört, als kämen Wasservogen vom Schauinsland herangestürzt, und dann ein gewaltiges unterirdisches Donnern, Krachen und Knirschen, als schieße ein im vollsten Lauf gebremster Blitzzug daher. Ein einzeln stehendes Haus fing an zu schwanken und zu schaukeln wie ein Schiff auf sturmbewegter See. Jeden Augenblick glaubten die erschreckten Bewohner, alles stürze zusammen. Auch in dem Orte Gaiß bei Waldshut war die Erschütterung äußerst heftig, es wurde ein orkanartiges Brausen gehört und die Leute im Bett hin und her geworfen. In Tenneubronn wurden die Möbel hin und her geworfen. Besonders heftig war das donnerähnliche Geräusch im Joosthal. In Waldshut, Buchenbach, Niedichen an der hohen Möhr, Oberbrücken zitterten die Häuser. — Schwarzwälder Bote, 1896, 26. Jan., N. 24, Beil.

ANONYMUS, Aus dem Wiesenthal, 22. Jan. In der Nacht von gestern auf heute erfolgten in Todtnau und Schöna u einige leichte Erdstöße mit dumpfem donnerähnlichem Getöse. Der erste Stoß machte sich etwa um  $\frac{3}{4}$  1 Uhr bemerkbar und weckte die Schläfer etwas unsanft aus der Ruhe, er hielt etwa 5 Sekunden an, war aber an Wirkung nicht stark, denn es wurde keinerlei Schaden angerichtet. In Schopfheim und Lörrach war der Stoß gleichfalls zu fühlen, aber nur noch als schwache Erschütterung, die ein leises Klirren von Glas- und Porzellengefäßen verursachte. — Karlsruher Zeitung, 1896, 25. Jan., N. 42, Mittagsbl.

ANONYMUS, Littenweiler. Bei dem Erdbeben am 22., Nachts 1 Uhr, fielen im Badhotel 2 Schränke um. — Badische Landeszeit., 1896, 26. Jan., N. 22, Bl. I.

ANONYMUS, Ziegelhausen, Amt Heidelberg, 23. Jan. Heute Vormittag trafen die Bergleute in dem Bergwerk im Mausbachthal, zwei Jahre nach Beginn der Arbeit, auf die 1—2 Meter starke manganhaltige Erzschiebt, um derentwillen das Bergwerk angelegt worden. — Neckar-Zeit., 1896, 26. Jan., N. 21, Beil.

ANONYMUS, Laupheim, 24. Jan. Auch hier wurde das aus verschiedenen Gegenden gemeldete Erdbeben [am 22.] verspürt.

Etwa um Mitternacht erfolgte ein starker Stoß; Möbel und Bettstätten erzitterten. — Ulmer Schnellpost, 1896, 26. Jan., N. 21.

ANONYMUS, Scheer, 24. Jan. Auch hier wurde das Erdbeben in der Nacht vom letzten Dienstag auf den Mittwoch gegen 1 Uhr stark verspürt. Durch zwei heftige Stöße, welche von einem dumpfen Getöse begleitet waren, welches fernen Kanonenschüssen glich, wurde man aus dem Schlafe geweckt; einzelne erschreckte Bewohner eilten aus den Häusern. Ein größerer Schaden zeigte sich glücklicherweise nirgends. — Deutsches Volksblatt, 1896, 25. Jan., N. 20.

ANONYMUS, Ein Korrespondent in Scheer giebt uns die Zeit des Erdbebens in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf 6 Minuten vor 1 Uhr an. Das wellenförmige Erdbeben habe etwa 8 Sekunden gedauert und sei so stark gewesen, daß sogar Menschen vor Angst auf die Straße sprangen. Nach 3 Minuten erfolgte eine 2te, weniger starke und auch kürzere Erschütterung. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 25. Jan., N. 20, S. 137.

ANONYMUS, Stuttgart, 23. Jan. Bei dem Erdbeben in der Nacht vom 21. auf den 22. wachten hier viele Personen an dem Stöße auf und manche wollen sogar ein donnerartiges Getöse gehört haben. — Allgemeine Zeitung, 1896, 25. Jan., N. 24, S. 6.

ANONYMUS, Entringen, 23. Jan. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch um  $\frac{3}{4}$  1 Uhr wurde auch hier ein starker Erdstoß verspürt. Die Richtung ging von Osten nach Westen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 27. Jan., N. 25, S. 233.

ANONYMUS, Urach, 24. Jan. Auch hier wurde am 22. Jan. d. J. nach Mitternacht (ca. 1 U. 45 M.) ein Erdstoß von ziemlicher Stärke verspürt. Die Zeit der Wahrnehmung stimmt im allgemeinen mit den Zeitangaben anderer mehr oder weniger entfernten Orte überein. Die Temperatur am 21. Jan. betrug  $-1^{\circ}$  R. bei trübnebeligem Wetter und am 22. Jan.  $-5^{\circ}$  R. bei heiterem Himmel. — Schwarzwälder Bote, 1896, 29. Jan., N. 27, Beil.

ANONYMUS, Ravensburg, 28. Jan. Das Erdbeben vom 22. Jan. kam in der Sitzung des Naturkundevereins zur Sprache, und ver-



schiedene Mitglieder teilten ihre Wahrnehmungen mit. — Schwäbische Kronik, 1896, 30. Jan., N. 24, Abendbl., S. 200. [S. auch GERLAND 1896, FUTTERER 1896, HUGENEL 1896, RIGGENBACH 1896 u. SCHMIDT 1896. — Nach Mittheilungen an ECK wurde der Erdstoß vom 22. Januar 1896 von Personen, welche wachend zu Bett lagen, auch in Zuffenhausen gespürt.]

ANONYMUS, Heidelberg, 27. Jan. Seit etwa  $1\frac{1}{2}$  Jahren ist eine Bergwerksfirma im Mausbachthale (Gemarkung Ziegelhausen) damit beschäftigt gewesen, einen Zugang zu einer dort konstatierten galmeihaltigen Erzschieht herstellen zu lassen. Ursprünglich war ein anderer kürzerer Zugang auf Heidelberger Gemarkung geplant, doch erhob gegen diesen die Stadt Heidelberg aus ästhetischen Rücksichten erfolgreichen Einspruch. Gestern ist nun der ziemlich lange Tunnel, der zur Erzschieht führte, bis an diese gelangt und es kann nun mit dem eigentlichen Bergwerksbetrieb begonnen werden. — Karlsruher Zeitung, 1896, 29. Jan., N. 47, Morgenbl.

ANONYMUS, Das Donnern im Bodensee. (Mittheilung von Konstanz, 31. Jan.) — Straßburger Post, 1896, 2. Febr., N. 89, 2te Morgenausg. = Schwäbischer Merkur, 1896, 5. Febr., N. 29, Mittagsbl., S. 226 (nach der Konstanzer Zeitung). — Schwäbischer Merkur, 1896, 3. Febr., N. 27, Mittagsbl., S. 210. = Prometheus.

ANONYMUS, Spaichingen, 30. Jan. Der hiesige Naturhistorische Verein ist gegenwärtig im Besitze einer seltenen Versteinerung. Vor ca. 2 Jahren wurde in einem Stubensandsteinbruch bei Aixheim ein Saurierkopf aufgedeckt, aber leider durch einen Arbeiter zertrümmert. Reallehrer HAUG hier erwarb die Bruchstücke für den hiesigen Verein und nach langer schwieriger Arbeit ist es ihm nun gelungen, den Kopf in leidlicher Vollständigkeit aus der Sandsteinumhüllung herauszuarbeiten und zusammen zu setzen. Der dreieckige Kopf, welcher incl. Unterkiefer hinten ca. 16 cm breit und hoch ist, geht nach vorn in eine etwa 50 cm lange und in seiner vorderen Hälfte nur 3—4 cm breite und ebenso hohe Schnauze über. Das Gebiß zählt gegen 200 Zähne, von denen mehrere bloßgelegt sind. Die Länge des ganzen Kopfes mißt bis zum Hinterhauptbein etwa 80 cm. Wegen der großen Seltenheit dieses

Sauriers (*Belodon planirostris*) wird das hiesige Präparat dem Verneln nach in Tausch gegen andere Naturalien an das Königl. Naturalienkabinet in Stuttgart abgegeben. — Schwarzwälder Bote, 1896, 1. Febr., N. 30, S. 75. — Deutsches Volksblatt, 1896, 6. Febr., N. 30, Bl. I. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 6, S. 42; N. 9, S. 66.

ANONYMUS, Weinsberg, 1. Febr., Die Bohrungen nach Salz auf hies. Markung, ganz nahe der Stadt, sind von recht gutem Erfolg gewesen. Eine überaus mächtige Schichte wurde erbohrt. Die Arbeiten sind noch nicht ganz vollendet und nun wird im nahen Gellmersbach weitere Mutung vorgenommen. — Schwäbische Kronik, 1896, 3. Febr., N. 27, Mittagsbl., S. 223.

ANONYMUS, Cannstatt, 3. Febr. Letzten Donnerstag haben die Arbeiter in dem SCHÜLE'schen Gipssteinbruch einen seltenen Fund gemacht. In einem Erdsack zwischen Gipsfelsen wurde ein Knochen ausgegraben, der den vollständigen Fuß eines Riesentieres erkennen läßt. Das Fußgelenk zwischen Ober- und Unterfuß (Kniegelenk) hat einen Durchmesser von 25—30 cm und entsprechend stark sind auch die übrigen Fußknochen. (C. Z.) — Schwäbische Kronik, 1896, 5. Febr., N. 29, Abendbl., S. 244.

ANONYMUS, Bezüglich des Wurzelstocks einer Eiche, der im wilden Ried bei Waldsee unter der Torfschicht gefunden wurde, gelangen die Sachverständigen zu der Vermutung, daß er von einer Eiche stamme, die am Rande des Torfsees gestanden und in denselben hineingeworfen worden sei, dann aber durch ihre eigene Schwere durch die Torfschicht hindurch auf den steinigen Untergrund gelangte. Das Alter eines 3—4 m mächtigen Torfmoors mag wohl 3—4000 Jahre sein. — Schwäbische Kronik, 1896, 6. Febr., N. 30, Abendbl., S. 252.

ANONYMUS, Schöndhal, 11. Febr. Vor einigen Tagen fand ein hiesiger Seminarzögling in der Nähe von hier in Kalkgestein noch gut erhaltene Stücke von Mammutzähnen. — Neckar-Zeitung, 1896, 13. Febr., N. 36, Beil., S. 6.

ANONYMUS, Schwenningen, 12. Febr. Auf einem Grundstück zwischen der mittleren Mühle und dem Neckar wird von Seiten des Staates ein Bohrversuch nach Steinsalz gemacht. — Schwarzwälder Bote, 1896, 15. Febr., N. 44, S. 419.

ANONYMUS, Geißlingen, 11. Febr., Vergangene Woche nahm Herr Professor SCHUHMACHER aus Karlsruhe Ausgrabungen in drei Grabhügeln im hiesigen Gemeindehardtwald vor. Die Ausgrabung hat bewiesen, daß alle drei Hügel vorrömische Begräbnisstellen waren. Die Leichenreste waren in irdenen Gefäßen; außer diesen wurden gefunden zwei Armspangen aus Bronze, ein kleiner Ring und einige Fibulen (Heftnadeln), ferner zwei eiserne Lanzenspitzen, zwei Feuersteinmesser und eine Pfeilspitze. Nach Urteil des Herrn Professor SCHUHMACHER sollen diese Gräber von 400 bis 450 Jahren vor Christi Geburt herrühren. — Badische Landeszeit., 1896, 15. Febr., N. 39, Bl. I. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 10, S. 74.

ANONYMUS, Joosthal bei Neustadt, 17. Febr. Freitag [14.] Nacht punkt 11 Uhr wurde in unserer Gegend abermals ein einmaliges donnerartiges Erdbeben wahrgenommen. So stark an Getöse und Erdschütterung war es nicht wie das letzte, aber doch wurden Viele aus dem Schlafe geweckt. — Karlsruher Zeitung, 1896, 21. Febr., N. 87, Morgenbl.

ANONYMUS, Aus Rust (Bezirk Ettenheim) meldet die Breisg. Ztg., daß gestern [19.] Abend zwischen 6 Uhr 15 M. und 6 Uhr 20 M. ein starkes Erdbeben stattgefunden hat, und zwar in der Richtung von Südwest nach Nordost. Der Stoß sei so heftig gewesen, daß Gegenstände an den Wänden sich bewegten und das Geschirr von den Küchenschränken fiel. Dem Postbeamten, der mit Sortiren der Briefe hesehäftigt war, seien die Briefe aus der Hand gefallen. Der Stoß wurde in gleicher Stärke auch in Kappel am Rhein verspürt, so wurden aus dem Billetschalter der Lokalbahnstation sämtliche Billets zu Boden geschleudert. Die Leute liefen auf den Straßen zusammen. (Das Erdbeben wird verschiedenfach aus dem bad. Oberland gemeldet.) — Schwäbische Kronik, 1896, 22. Febr., N. 44, Mittagsbl., S. 370.

ANONYMUS, E., Karlsruhe, 20. Febr. Wieder ein Erdbeben im südlichen Baden. Die Erschütterung erfolgte gestern [19.] abend kurz nach 6 Uhr in zwei aufeinanderfolgenden Stößen in der Richtung von Südwest nach Nordost. Genauere Meldung hierüber liegt vorerst nur aus Bühl und Kappel a. Rh. vor.

Dort waren die Erschütterungen so stark, daß leichtere Gegenstände von den Wänden fielen. Die Leute wurden von heftigem Schreck erfaßt und liefen auf die Straßen. Es ist anzunehmen, daß diese Erschütterungen wegen ihrer Heftigkeit auch an anderen Orten wahrgenommen worden sind. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. Febr., N. 53, S. 521.

ANONYMUS, Rottweil, 25. Febr. Ein Wettstreit mit den schwersten Folgen spielt sich dieser Tage bei Schwenningen ab. Bekanntlich findet sich von der Saline Wilhelmshall bis nach Schwenningen hinauf etwa 150 m tief ein Salzfels von bedeutender Mächtigkeit. Vor etwa 14 Tagen nun pachtete der Staat bei Schwenningen ein Grundstück, um Bohrversuche zu machen, stellte dieselben aber alsbald wieder ein. Am letzten Freitag aber begann eine Privatgesellschaft mit 20 Mann, Maschinen etc. auf einem anliegenden Gelände mit Tag- und Nachtarbeit die Bohrung. Doch kaum war dies bekannt, als auch der Staat in größter Eile mit Lokomobil und Technikern, die zum Teil, wie schon gemeldet, aus der Umgegend von Weinsberg beordert wurden, wieder zur Stelle war, weshalb heute 2 Sonderzüge nach Schwenningen abgingen, um womöglich das erste Salz ans Tageslicht zu befördern; wem dieses gelingt, der hat das Recht, auf einem Umkreis von etwa 2 km jeden andern Bohrversuch abzuweisen. Man schätzt, daß die Arbeit etwa 8 Tage in Anspruch nehmen werde. (Schw. B.) — Schwäbische Kronik, 1896, 26. Febr., N. 47, Mittagsabl., S. 398.

ANONYMUS, Gießen im Klettgau, 25. Febr. Dieser Tage wurden durch die Herren Professor SCHUMACHER und Museums-Aufseher ECKERT aus Karlsruhe in einem nahen Walde Ausgrabungen vorgenommen. Die aufgedeckten drei Grabhügel erwiesen sich als Begräbnisstätten einer Anzahl von Personen, deren von der damals üblichen Feuerbestattung übrig gebliebenen Reste hier beigesetzt waren. Außer den in irdenen Urnen vorgefundenen Leichenresten fand man Bronzeschmuck und Waffentheile, wie Lanzenspitzen, Feuersteinmesser u. s. w. Die Theorie stellt das Alter dieser Fundgegenstände bis in das vierte Jahrhundert vor Christi Geburt fest. (Frb. Z.) — Karlsruher Zeitung, 1896, 28. Febr., N. 99, Morgenbl.

ANONYMUS, Todtmoos-Berghutten. Am 2. März, nachts kurz vor 4 Uhr wurden wir wieder durch ein Erdbeben vom Schlafe aufgeschreckt. Die Häuser wankten und krachten ganz bedenklich. Diesmal war es nur ein einziger, aber starker Stoß, begleitet von einem Brausen gleich dem eines gewaltigen Windstoßes. Die Richtung der Bewegung konnte nicht festgestellt werden. — Badische Landeszeitung, 1896, 6. März, N. 56, Bl. II. [Ein Erdbeben wurde am 4. März in Jockgrimm in der Pfalz wahrgenommen. Verschiedene leichte Gegenstände gerieten ins Schwanken. — Schwäbischer Merkur, 1896, 7. März, N. 56, Mittagsbl., S. 453.]

ANONYMUS, Schwenningen, 6. März. Bei dem Wettbohren auf Steinsalz zwischen dem Staat und einer Gesellschaft von Privaten sind die letzteren mit ihren Bohrungsarbeiten in einer größeren Tiefe angelangt, als der Staat mit den seinigen; doch hat die Privatgesellschaft schon vorgestern eine Tiefe erreicht, wo unbedingt Salz vorkommen mußte. Die Bohrungen werden zwar noch fortgesetzt, doch glaubt man nicht mehr daran, in hiesiger Gegend noch auf ein Salzlager zu stoßen. . . Wie man hört, sollen die Bohrversuche nach Steinsalz in der Nähe des Trossinger Bahnhofs staatlicherseits fortgesetzt werden. — Schwarzwälder Bote, 1896, 8. März, N. 66, S. 654.

ANONYMUS, Dußlingen, 8. März. Ein hervorragender Grabhügelfund ist gestern in der Nähe gemacht worden. In dem mit Linden bestandenen Grabhügel auf der Höhe zwischen hier und Gomaringen, den der Landeskonservator durch den Grabhügelforscher Dorn aus Weiler Haid bei Großengtingen öffnen ließ, kam man nach 4täg. Arbeit auf 2 sehr wertvolle Goldbeigaben, eine Armspange und einen Stirnreif, beide trefflich erhalten und von bedeutendem Maßverhältnisse, jene wiegt 42, dieser 150 Gr. Kleinere Beigaben von Bronze und Eisen sind zunächst noch nicht von Belang. Skelettfunde fehlen; eine winzige Brandplatte ist bemerklich. Der Hügel hat etwa 30 m Durchmesser und ist auf 2 m aufgeschüttet. Ein benachbarter Hügel hat eine Grabkammer, gleichfalls ohne Skelett; 2 kleinere liegen im nahen Bundach. Dorn, der die Grabungen auf Staatskosten fortsetzt, hat letzten Herbst auch die bekannten Hügel bei Nehren auf eigene Kosten geöffnet. Eine wissen-

schaftliche Prüfung und Untersuchung wird wohl nicht ausbleiben. — Schwäbische Kronik, 1896, 9. März, N. 57, Abendbl., S. 492. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 14, S. 107.

ANONYMUS, Neues Wasserwerk für Haigerloch (Hohenzollern). — Zeitschr. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., Jahrg. 39, 1896, N. 5, S. 76—77.

ANONYMUS, Schramberg, 9. März. In der Nacht von Samstag [7.] zu Sonntag [8.] löste sich am Schloßberg ein Erdcomplex und stürzte in den sogenannten Restenberg... An mehreren Stellen fanden Erdrutschungen statt, so wurde namentlich auch das Gut von Fabrikant ARTHUR JUNGHANS von einer Erdmasse betroffen und auch zum Theil beschädigt. — Freudenstadt, 9. März. Die Straße von Oberthal nach Baiersbronn musste wegen großer Erd- und Straßenrutschungen gesperrt werden. — Schwarzwälder Bote, 1896, 11. März, N. 69, S. 693. (S. auch Schwäb. Kronik, 1896, 12. März, N. 60, Mittagsbl., S. 516.)

ANONYMUS, Calmbach, 10. März. In Folge des Hochwassers hat sich zwischen Calmbach und Wildbad der Fluß an einigen Stellen gegen den Berg gedrängt und auf lange Strecken große Theile des Wiesenareals weggenommen... Eine noch nie gesehene Erscheinung ist, daß an dem Berge, namentlich am Eiberg, eine Menge von Quellen sich aufgethan haben an Stellen, wo noch nie ein Tropfen Wasser zum Vorschein kam. An den Bergabhängen sieht man starke Bäche rinnen, wo noch nie ein Wasser lief... An einigen Stellen hat sich die Enz in Folge von Stauungen und Ansammlungen von Geröll neue Wege gebahnt. Oberhalb Höfen hat sich der Bach dadurch verbreitert, daß von den der Gemeinde Höfen gehörigen Wiesen auf eine längere Strecke der Boden in einer Breite von 10—15 m weggeschwemmt wurde... Unterhalb der Calmbacher Enzbrücke hat sich das Wasser ein neues Bett geschaffen; hier scheint auf eine Strecke von 100—150 m der Boden bis zu 2 und 3 m herausgerissen zu sein. — Schwäbische Kronik, 1896, 11. März, N. 59, Abendbl., S. 503—504; 12. März, N. 60, Mittagsbl., S. 516.

ANONYMUS, Wildbad, 10. März. Von der Gewalt des Hochwassers in der Nacht vom 8./9. März kann man sich aus folgendem

Beispiel eine Vorstellung machen. Neben dem Fabrikwehr lag auf trockenem Ufer ein Stein von ca. 3 cbm Größe, jetzt liegt er 50 m weiter unten unter dem Geröll einer aufgewühlten Wiese. — Schwäbische Kronik, 1896, 11. März, N. 59, Abendbl., S. 511.

ANONYMUS, Schwenningen, 9. März. Von unseren Bohrwerken ist zu melden, daß beide Parteien sich vergeblich bemüht haben, Salz zu bekommen. Bis heute sind die Bohrwerke wohl noch in Thätigkeit, dieselben werden aber in den nächsten Tagen abgebrochen werden. (N. Q.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 12. März, N. 70, S. 702.

ANONYMUS, Tuttlingen, 9. März. Da das gegenwärtige Hochwasser das erste seit Eröffnung unserer neuen Wasserleitung ist, so dient es zugleich zu Erprobung der Sammelquellen, aus welchen dieselbe ihr Wasser bezieht. Es ist nämlich schon von verschiedenen Seiten behauptet worden, jene Sammelquellen stehen mit dem Tagwasser, vorab mit der Donau in Verbindung. Diese Annahme ist durch das vollständige Hellenbleiben des Leitungswassers während der gegenwärtigen Ueberschwemmung vollständig widerlegt und so hat sich unsere neue Leitung auch nach dieser Richtung hin als vortrefflich bewährt. — Schwarzwälder Bote, 1896, 12. März, N. 70, S. 702.

ANONYMUS, Göppingen, 10. März. Die hochgehenden Wogen der Fils rissen das Wehr der Faurndauer Wehrgesellschaft weg und zerstörten in furchtbarer Weise das rechte Ufer. Auf eine Strecke von 200 Meter sind von denselben 10—15 Meter sammt den darauf stehenden Weiden- und Obstbäumen weggerissen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 12. März, N. 70, S. 703.

ANONYMUS, [Bemerkungen über die geologische Geschichte der oberrheinischen Tiefebene]. — Straßburger Neueste Nachrichten, 1896, N. 21.

ANONYMUS, Karlsruhe, 11. März. In Griesbach ging ein Erdbeben nieder, der den ganzen Ort gefährdete. — Oberndorf, 12. März. Das anhaltende Regenwetter hat zur Folge gehabt, daß der Bergabhang unterhalb der zum «Kapf» führenden neuen Steige, links der Straße nach Aistaig, ins Rutschen geriet,

bez. stärker «schaffte». — Schwarzwälder Bote, 1896, 13. März, N. 71, S. 716.

ANONYMUS, Vom Neckarursprung, 12. März. Staat und Privatgesellschaft bohren nunmehr anderthalb Kilometer von der ersten Stelle entfernt wiederum hart nebeneinander, unweit des Punktes, an welchem das Mühlhauser Bächlein in den Neckar mündet. Daß der Staat überdies gleichzeitig auf Deißlinger Markung sondiert, wurde schon gemeldet. — Deutsches Volksblatt, 1896, 13. März, N. 61.

ANONYMUS, Schwenningen, 14. März. Von der Privatbohrergesellschaft sind die Bohrarbeiten nach Salz seit Donnerstag wieder aufgenommen worden, und zwar in der Nähe der Haltestelle Mühlhausen, an der Straße nach Mühlhausen. Auch der Staat hat den Platz seiner bisherigen Thätigkeit in der Nähe unseres Ortes schnell geräumt, um ebenfalls wieder in unmittelbarer Nähe der Privatbohrergesellschaft mit derselben um die Wette zu bohren. (Neckarq.) — Schwäbische Kronik, 1896, 16. März, N. 63, Mittagsbl., S. 543.

ANONYMUS, Cannstatt, 13. März. Vor kurzem stieß man bei Erdarbeiten an der Untertürkheimer Straße auf eine Anzahl Röhrenknochen eines prähistorischen Tieres, bei denen sich eine Lanzenspitze aus Stein, sowie ein Bruchstück vom Unterkiefer eines Menschen befand. — Schwäbische Kronik, 1896, 14. März, Nr. 62, Mittagsbl., S. 532. — Antiquitäten-Zeitung, 1896, 1. April, N. 14, S. 107.

ANONYMUS, 15. März. Bei dem letzten Hochwasser hat die Aach wieder einmal ihre intimen Beziehungen zur Donau verraten. Infolge der Regengüsse und schnellen Schneeschmelze führte die Donau ein schmutziggelbes Hochwasser mit sich, das weit über die Ufer trat. Der Hegau indessen, in dem nur geringe Niederschläge fielen, blieb von Ueberschweinungen verschont. Während die übrigen Wasserläufe kaum ihren normalen Stand überschritten, zeigte sich einzig die Aachquelle in heftiger Erregung und wälzte aus dem Berginnern das gleiche schmutziggelbe Wasser hervor, wie man es bei Immen dingen in der Donau sah. — Neues Tagblatt, 1896, 17. März, N. 64, S. 10.



ANONYMUS, Emmendingen, 15. März. Dieser Tage wurden beim Abdecken eines Steinbruches, etwa 1 1/2 Meter in Lehm begraben, einige Körpertheile (resp. Knochen) vom Mammut herrührend, aufgedeckt, darunter ein äußerst frisch erhaltener Zahn im Gewichte von 6 1/2 Pfund, welcher die vollständige Elfenbeinhärte und Farbe zeigt. — Karlsruher Zeitung, 1896, 17. März, N. 130, Mittagbl. — Antiquitäten-Zeitung, 1896, 1. April, N. 14, S. 107.

ANONYMUS, Dußlingen, 15. März. Die (bereits erwähnten) Nachforschungen in dem großen Grabhügel auf dem «Eichenbuckel», dessen Inneres nunmehr fast vollständig durchsucht ist, haben, nach dem St.-Anz., bis jetzt 6 Gräber ergeben. Das erste, fast im Mittelpunkt gelegene, zugleich das zuerst entdeckte, enthielt in Metertiefe die schon gemeldeten reichen Goldbeigaben, ein Stirn- und Armband (jetzt in Stuttgart), ferner einen Bronzekessel, 7 Bronzeperlen, aus Eisen einen Haken und eine Lanzenspize. Die 5 andern Gräber fanden sich auf der Süd- und Westseite des Hügels. Das östliche davon war ein Steingrab, das einzige dieses Hügels, mit den Resten von 2 Skeletten, von denen das kleinere (wohl ein Kind) links des größeren lag; die Köpfe lagen den Abdrücken und Resten zufolge unmittelbar beisammen; die Beigabe waren 2 Fibeln und ein Armring mit Oesen. Das 3. Grab enthielt 2 Fibeln, eine Nadel, 2 Eisenlanzenspitzen, das vierte 2 Fibeln und einen bronzenen Halsring, das fünfte 2 Bronzefibeln und das 6. ein zerbrochenes Armband aus Bronze. Alle diese Gräber fanden sich also in dem einen großen, mit breiter Wölbung sie umfassenden Hügel, der durch seine herrliche Lage und durch die Bepflanzung mit Linden ausgezeichnet ist. Der äußere plattere Ring des Hügels ist noch nicht durchsucht, dürfte aber nichts mehr enthalten. Von Tongefäßen fanden sich nurganz vereinzelt Scherben. — Der 50 Schritt westlich entfernte kleinere Hügel «Lehen» enthielt zwar ein stattliches Steingewölbe, aber keine Beigaben. Auch am westlichen Fuße der ganzen Höhe, in den Wiesen des Bundachs liegen 2 Grabhügel; der eine davon, der geöffnet wurde, enthielt außer großen hergetragenen Steinen die Stücke eines Eisenschwertes mit Resten der Metallscheide, 2 cherne Ringe, eine Perle aus Gagat und ein feines chernes

Zierstückchen. — Schwäbische Kronik, 1896, 18. März, N. 65, Abendbl., S. 569. — Antiquitäten-Zeitung, 1896, 1. April, N. 14, S. 107; 8. April, N. 15, S. 115.

ANONYMUS, Schopfheim, 14. März. Der Eichener See ist wieder erschienen. Der See läßt sich oft Jahre lang nicht sehen. Manchmal aber erscheint er auch in einem Jahre mehrmals. 1788 und 1800 sah man ihn fünfmal. 1867 deckte er 8 Morgen Land. Als Ausfluß eines ihn bei großen Niederschlägen veranlassenden vorausgesetzten unterirdischen Baches wird die Mühlenquelle bei Dossenbach betrachtet. — Neckar-Zeitung, 1896, 19. März, N. 66, S. 6.

ANONYMUS, Eichen, 23. März. Der Eichener See ist wieder in Abnahme begriffen. Der Seegrund tritt deutlicher hervor. — Neckar-Zeit., 1896, 26. März, N. 72, S. 6.

ANONYMUS, Weilheim, 21. März. Auf der Neidlingersteige am Steinbruch hat gestern Abend ein Erdstoch stattgefunden, der gewaltige Erdmassen über die Straße geworfen hat, die infolge dessen gesperrt ist. Buchen liegen quer über die Straße. — Schwäbische Kronik, 1896, 23. März, N. 69, S. 605.

ANONYMUS, Schwenningen, 20. März. Die hiesige Gemeindevertretung wurde von der großh. badischen Kulturinspektion Donaueschingen eingeladen, sich an der geplanten Gruppenversorgung Marbach, Kirchdorf, Dürrheim und Dauchingen zu beteiligen. Das Wasser, welches von der Großh. Lebensmittelpfungsstation der technischen Hochschule in Karlsruhe als empfehlenswert bezeichnet wurde und auch in genügender Menge vorhanden ist, liefern 4 Quellen im Marbacher Thal. — Schwarzwälder Bote, 1896, 23. März, N. 81, S. 843.

ANONYMUS, Schwenningen, 21. März. Von unseren Bohrwerken ist zu berichten, daß auch der zweite Versuch, resp. das zweite «Wettbohren» leider vom gleichen Erfolg begleitet ist wie das erstmal. Die Bohrarbeiten werden nun eingestellt und wir müssen wohl oder übel auf Schwenninger Salz verzichten. — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. März, N. 82, S. 850.

ANONYMUS, Schwenningen, 23. März. Die Bohrversuche auf Salz nehmen trotz der Mißerfolge ihren Fortgang. Die Privat-

Tiefbohrgesellschaft kam am Bohrloch bei der mittleren Mühle in einer Tiefe von 230 m auf den Buntsandstein, also weit unter die Schichten, in denen sonst Salz zu finden ist. Die staatlichen Unternehmer stellten gleichzeitig ihren Betrieb dort ein, nachdem sie 180 m ersunken hatten. Die Tiefbohrgesellschaft wählte sofort einen weiteren Platz in der Nähe von Mühlhausen. Kaum hatten sie die ersten Fuhren Bauholz am betreffenden Platz, als die staatlichen Unternehmer ihre Maschinerie nebst Bohrturm auf dem nebenanliegenden Grundstück aufstellten und ihre Thätigkeit ebenfalls daselbst begannen. Nach 9tägiger ununterbrochener Arbeit verließ heute der Staat sein Arbeitsfeld, nachdem er etwa 150 m erbohrt hat. Die Privatgesellschaft ist bei 180 m angekommen. Soeben fahren etwa 20 Fuhrwerke einen bei Trossingen aufgestellten, aber nicht benützten Bohrturm durch den hies. Ort; derselbe soll an der bad. Grenze gegen Villingen aufgestellt werden. (Schw. B.) — Schwäbische Kronik, 1896, 25. März, N. 71, Mittagsbl., S. 621.

ANONYMUS, Schwenningen, 26. März. Der seit Wochen hier mit großer Spannung verfolgte Bohrkrieg zwischen der Staatsverwaltung und einer durch hies. Kapitalisten unterstützten elsäß. Bohrgesellschaft hat gestern durch den Abzug der letzteren ein vorläufiges Ende gefunden. Die Hoffnung, in der unmittelbaren Nähe von Schwenningen Steinsalz zu finden, mußte freilich Jedem, der die durchaus unbefangenen Darstellungen früherer Bohrversuche in der Oberamtsbeschreibung und in der Beilage zu dem geognost. Atlasblatt studirt hatte, sehr zweifelhaft erscheinen. Gleichwohl hat erst die Wettbohrung bewiesen, daß die hier fast allgemein geteilte Ansicht über das Vorhandensein eines großen Salzlagers auf Schwenninger Markung eine irrige war. Der 1. Versuch bei der mittleren Mühle, der schon bei einer Tiefe von 168 m das Fehlen des Steinsalzes nachwies, hatte gezeigt, daß sich 2 sehr leistungsfähige Gegner gegenüberstanden. Beim 2. Versuch bei Station Mühlhausen zeigte sich aber doch die große Ueberlegenheit des staatl. Bohrapparats, der in 7 Tagen und 20 Stunden die beträchtliche Tiefe von 187 m erreichte, während der Gegner hierzu etwa  $3\frac{1}{2}$  Tage mehr brauchte.

Der Erfolg war aber auch hier in beiden Fällen der Nachweis, daß kein Salz in der Tiefe liegt. Dieser Mißerfolg und der Umstand, daß an einem 3. Punkt, an der bad. Grenze nach Villingen zu, der staatl. Bohraparat bereits zuvorgelommen war, scheint nun die Privatgesellschaft veranlaßt zu haben, den Wettbewerb aufzugeben. — Schwäbische Kronik, 1896, 27. März, N. 73, Mittagsbl., S. 638.

ANONYMUS, Schwenningen, 27. März. Die Ergebnisse der verschiedenen Bohrungen auf Salz machen es wahrscheinlich, daß unser Neckarthal nicht einen zusammenhängenden Salzfels in der Tiefe birgt, wie man bisher glaubte, sondern daß das Lager vielmehr in einzelnen Inseln besteht. Möglich ist, und die Hohlräume in der Tiefe, auf die man beim Bohren gestoßen, legen diesen Schluß nahe, daß früher an verschiedenen Orten und in verschiedenen Tiefen solche Salznester bestanden, die durch Wassermassen ausgelaugt worden. — Schwäbische Kronik, 1896, 28. März, N. 74, Mittagsbl., S. 647.

ANONYMUS, Schwenningen, 28. März. Der Bohrkrieg beschäftigt hier immer noch alle Gemüter. Da auf einer der 3 Mutungen, die der Staat auf einer Gesamtfläche von 746 ha besitzt, von 1824—66, wie bekannt, eine Saline betrieben worden ist, so will man es nicht recht fassen können, daß sich nun sonst nirgends ein Steinsalzager finden lassen soll. Nach einem Werk des Salinenverwalters Bergrat v. ALBERTI ließ sich auch ein Salzlager am Meßnerbühl mit gleicher Bestimmtheit vermuten, wie sich ein solches auch in Rottenmünster ergeben habe. Zwei von der Privatbohrergesellschaft zu Rat gezogene hervorragende Geologen haben auch namentlich die dem Meßnerbühl benachbarte Stelle des 2. Bohrloches als nicht ungünstig bezeichnet. Man stieß auch in der That auf Salz; allein die Sohle war zu schwach, um für eine Mutung mit ihr einzukommen. — Schwäbische Kronik, 1896, 30. März, N. 75, Abendbl., S. 661.

ANONYMUS, Schwenningen, 3. April. Bei dem Bohrloch N. 1 der Privat-Tiefbohrergesellschaft an der mittleren Mühle hatte man zunächst Humus und Mergel bis 14 m, Lettenkohlendolomit 1,2 m, Lettenkohle 4,8 m, Kluft mit Quelle 0,8 m, Trigo-

nodusdolomit 30,0 m, Hauptmuschelkalk 40,0 m, Stinkkalk, Mergel, Thone, Hornstein ca. 80,0 m, kleine Spuren von Gips, Wellenkalk 54,0 m, im Buntsandstein 7,2 m, Gesammtiefe 232,2 m. In der Tiefe von 160 Meter sollte der Salzfelsan angebohrt werden nach Mitteilungen des Erbauers der früheren hiesigen Saline Bergrat v. ALBERTI... Bei 20 Meter wurde eine Quelle angebohrt, welche heute noch sehr stark läuft, und ist es nur zu bedauern, daß dieselbe, weil unterhalb des hiesigen Ortes gelegen, nicht gefasst und benützt werden kann. Das Terrain war hier sehr zerklüftet... Die nebenan befindliche Bohrerei des Staates erreichte eine Tiefe von 180 m. Nachdem im Norden der seit dem Jahre 1874 von der Staatsverwaltung zur Ausbeutung belegten Mutungen N. 20, 21 und 22 im Gesamtmflächeninhalt von 746 Hektar auf kein Salz gestoßen wurde, begann die Privat-Tiefbohr-Gesellschaft bei der Station Mülhausen im Süden genannter Mutungen ein Bohrloch zu schlagen, das ähnliche Gesteinsarten wie obengenannt aufwies, hier waren sie weniger zerklüftet, dagegen um so härter. Der staatliche Bohraparat wurde auch hier auf einem benachbarten Grundstück sofort in Thätigkeit gesetzt. Dieser Versuch wurde bald resultatlos eingestellt, während hier die Privattiefbohr-gesellschaft Salz entdeckte. Allein die aus einer Tiefe von 181 Meter zu Tage geförderte Sohle erwies sich zu schwach, um für eine Mutung einzukommen. Der Staat schlägt nun sein drittes Bohrloch an der badischen Grenze beim Zollhaus. Die Privattiefbohrgesellschaft dagegen hat ihren Bohrturm gestern nach Deißlingen befördert und scheint ihr Glück da versuchen zu wollen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 5. April, N. 93, S. 984—985.

ANONYMUS, Der Mineralsalz Bergbau im Preußischen Staate während des Jahres 1894. — Der Salinen-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1894. — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen i. Pr. St., Bd. 43, 2. stat. Lief., 1895, S. 164—172. (Ersch. 1896.)

ANONYMUS, Vom Bodensee, 24. März. Der Winter mit seinem niederen Wasserstand hat den Pfahlbau-Schatzgräbern am Bodensee wieder eine reiche Ernte gebracht. In Bodman, Unteruhldingen, Immenstaad, Litzelstetten und Staad waren

die Nachforschungen besonders erfolgreich. Neben Feuerstein- und Knochengeräten machte man auch einige Bronzefunde; ebenso wurden vollständig erhaltene Thongefässe, Steinperlen und ein hübsches Nephritbeil gehoben. Die meisten Fundstücke hat die Stadt Ueberlingen für ihr Naturhistorisches und Naturalienkabinett erworben. — Neues Tagblatt, 1896, 27. März, N. 73, S. 13. — Antiquitäten-Zeitung, 1896, 1. April, N. 14, S. 107.

ANONYMUS, Horb, 26. März. Zum Bau der hiesigen Wasserleitung sind 2 sehr ergiebige Quellen mit vorzüglichem Trinkwasser in Bergestiefe von 200 Meter in der Nähe des «Haugenlochs» vereinigt. — Deutsches Volksblatt, 1896, 28. März, N. 72.

ANONYMUS, n. Von der Steinhach, 31. März. Die Grabhügelöffnungen, die unlängst, wie berichtet, bei Dußlingen und letzten Herbst bei Nehren so erfolgreich begonnen hatten, werden von DORN in unserer Gegend fortgesetzt. Auf der ganzen im Osten der «Schweizerstraße» zwischen Tübingen und Sebastiansweiler sich hinziehenden Hügelreihe finden sich Grabhügel, so im Hohen Lehen beim Waldbörnle, im Hechelhardt bei Stockach, ferner östlich bei Dußlingen, bei Nehren, wohl auch bei Osterdingen (sicher westlich davon) und nordwestlich von Belsen. Dort liegt im Bestenhardt (oder Böschenhardt, einer Allmand) eine ansehnliche Gruppe größerer und kleinerer Hügel links über dem Weg, der unterhalb der Station Mössingen nach der Schwefelquelle vor Sebastiansweiler führt. DORN hat mit Erlaubnis der Allmandinhaber einige davon geöffnet; es sind Erdhügel mit Brandplatten ohne Steinkern. Außer viel Scherben, wenig Knochen und etlichen Bronzegeräten fand sich in einem derselben ein Stirnreif und eine zerdrückte, offenbar nicht schön gearbeitete *Cista*, beides aus Bronze. Die letztere scheint, wie ein ähnliches Gefäß bei Dußlingen, mit einem eichenen Brett zugedeckt gewesen zu sein. — Schwäbische Kronik, 1896, 1. April, N. 77, Mittagsbl., S. 671.

ANONYMUS, Die Wolkenbrüche am 4.—7. Juni 1895. — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landeskunde, Jahrg. 1895, Stuttgart, 1896, H. 1, S. 111—118. — Ausz.: Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 7. Juli, N. 155, S. 1101.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 1. April. Der niedere Wasserstand einiger Monate bot wie alljährlich auch heuer wieder Gelegenheit zu Nachforschungen in den Pfahlbanten des Ueberlinger Sees und es war das Ergebniß ein sehr befriedigendes. So wurden in Bodman mehrere Steinbeile und Feuersteingeräthe, wie auch ein großer Schleifstein gehoben, ferner Steinbeile und Feuersteinmesser mit Hirschgeweihfassungen, dann Nadeln und Harpunen aus Geweih- und Knochenstücken, allerlei Thierknochen, ebenso eine Menge Thonscherben, worunter einzelne mit Verzierungen, wie auch vollständig erhaltene Thongefäße, endlich Zier- und Schmuckgegenstände aus Knochen und Stein, insbesondere mehrere Steinperlen. In Unteruhldingen und Immenstaad wurden Bronzefunde gemacht, ebenso in Staad und bei Litzelstetten. Die genannten Fundstücke wurden größtentheils für das kulturhistorische Kabinet in Ueberlingen erworben. — *Karlsruher Zeitung*, 1896, 3. April, N. 159, Einzige Ausgabe.

ANONYMUS, Trossingen, 1. April. Die Bohrversuche nach Salz bei der Zufahrtsstraße zu unserem Bahnhofe werden staatlicherseits fortgesetzt. Der Bohrturm, der kürzlich abgebrochen wurde, wird nun wieder erstellt. — *Schwarzwälder Bote*, 1896, 3. April, N. 92, S. 972.

ANONYMUS, Aus dem Amtsbezirk Bretten, 31. März. In dem «Brettener Wochenblatt» wird auf eine Schwefelquelle aufmerksam gemacht, welche schon im Jahre 1713 in dem Wiesengrunde zwischen Sickingen und Zaisenhausen entdeckt wurde. Herzog EBERHARD LUDWIG von Württemberg ließ die Quelle fassen und 1743 wurde daselbst ein Badehaus mit 26 Zimmern errichtet. Bis zu Anfang dieses Jahrhunderts wurde das Bad zahlreich besucht. Als der Besuch mehr und mehr nachließ, ging das Bad ganz ein. . . Die Stelle, an der das Bad stand, ist jetzt mit Gras bewachsen und sind nur noch die Einfassungsmauern der Brunnen vorhanden. . . — *Badische Landeszeit.*, 1896, 5. April, N. 81, Bl. I.

ANONYMUS, Fellbach, 9. April. Die Bohrungen nach Trinkwasser auf hiesigem Bahnhof haben bis jetzt zu keinem befriedigenden Resultat geführt, obwohl die Tiefe jetzt 60 m beträgt. Sollte bis zu einer Tiefe von 70 m, die der Neckarsohle gleich wäre,

kein Wasser zum Vorschein kommen, so ist anzunehmen, daß solches an der Bahnstelle überhaupt nicht zu bekommen ist. — Neues Tagblatt, 1896, 10. April, N. 83, S. 1.

ANONYMUS, Vom Eyach-Thale, 9. April. Unser Thal und der Name Eyach, beides bisher nur im engeren Vaterland bekannt, wird bald weithin genannt werden, wie jetzt etwa Selters, Geroldstein u. d. m., die durch ihre kostbaren Wasser berühmt geworden sind. Die ausgedehnten Kohleensäurelager unserer Gegend erregten vor nicht langer Zeit die Aufmerksamkeit der Fachleute von nah und fern. Vorträge wurden darüber gehalten, die gesamte Presse sprach davon und es wurde berechnet, daß durch das bisher nutzlose Verwehen der Kohlensäure in solcher Menge ungeheure Kapitalwerte dem Nationalvermögen verloren gingen. Von vorigem Sommer an sind nun zwei große Kohleensäurewerke im Betriebe und versenden den komprimierten Stoff in eisernen Cylindern nach allen Richtungen. Als nun unser Landsmann DIEFFENBACH aus Wangen auf unserer Markung ein Grundstück erwarb zur Anlage eines weiteren Kohleensäurewerkes, hatte derselbe das besondere Glück, nach langen Bohrversuchen eine natürlich-kohlensäure Mineralwasserquelle zu entdecken, die nicht allein in reicher Menge Kohlensäure, sondern auch ein sehr wohlbekömmliches Mineralwasser bot. Diese tief im Felsen gebettete Quelle tritt unter mächtigem Sprudeln ganz nahe dem rechten Ufer des Neckars zu Tage, am Fuße der weit und stolz ins Land hinausschauenden Weidenburg, unweit der Gemeinde Birstingen. Trotzdem die zuerst nur provisorisch gefaßte Quelle noch kein ganz kristallhelles Wasser lieferte, fand dasselbe unter dem Namen «Birstinger Wasser» sofort Verbreitung und großen Beifall. Die Wintermonate wurden eifrig benützt, um die Quelle nach Anleitung hervorragender Techniker definitiv zu fassen, und jetzt liefert dieselbe, nachdem alle Vorarbeiten beendet sind, in einer Stärke von mehr als 3000 Litern pro Stunde ein kristallhelles, völlig geruchfreies Wasser von perlender Frische und mildsauerlichem Geschmack, das sich den berühmten Taunus- und Eifel-Wässern würdig zur Seite stellen kann, namentlich auch wegen seines hohen Gehaltes an freier und gebundener Kohlen-



säure. Diese wunderbare Quelle wurde Eyach-Sprudel getauft und wird unter diesem Namen seine Wanderung in die Welt machen. Prof. AREL, Vorstand des chemischen Laboratoriums der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, zählt nach seiner eingehenden Untersuchung den Eyach-Sprudel zu den alkalischen Sauerlingen, die für Magen-, Darm- und ähnliche Leidende sehr zuträglich sind und sich ausgezeichnet zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften, Milch etc. etc. eignen, ganz besonders aber als Erfrischungs- und Hausgetränk für Familien dienen. — Neues Tagblatt, 1896, 11. April, N. 84, S. 17.

ANONYMUS, (A. L.), In Lindenfels. — Schwäbischer Merkur, 1896, 15. April, N. 87, S. 724—725. — Staats-Anzeiger f. Würt., 1896, 28. April, N. 97, Beil.

ANONYMUS, In Menzenschwand, A. Waldshut, wurde am 13. April morgens 7 $\frac{3}{4}$  Uhr ein Erdbeben verspürt. Zwei kräftige Stöße in der Richtung von Norden nach Süden wurden wahrgenommen. — Badische Landeszeitung, 1896, 18. April, N. 91, Bl. I.

ANONYMUS, Trossingen, 17. April. Gestern abend wurden die seitens des Staates angestellten Bohrungen nach Salz in der Nähe des hiesigen Bahnhofes von Erfolg gekrönt, indem eine beträchtliche Menge von Salzsteinlager vorgefunden wurde. — Schwarzwälder Bote, 1896, 19. April, N. 106, Beil., S. 1150.

ANONYMUS, Schwenningen, 19. April. Die Bemühungen des Staates, sich das Mutungsrecht für Salz auf einem weitem Teil unserer Markung (beim «Zollhäusle») zu verschaffen, waren abermals ohne Ergebnis. In 170 m Tiefe kam man auf kaum nennenswerte Spuren von Salz. So wird der Bohrturm abgebrochen; er soll bei Deißlingen wieder errichtet werden. — Schwäbische Kronik, 1896, 20. April, N. 91, Abendbl., S. 798.

ANONYMUS, Lauffen [b. Rottweil], 21. April. Es wird nun auch auf hiesiger Markung nach Salz gebohrt, am sogenannten Markthrunnen, hart an der Eisenbahn. Die Bohreinrichtungen wurden in den letzten Tagen per Bahn an Ort und Stelle befördert, und gegenwärtig wird an der Aufstellung derselben gearbeitet. (Schw. V.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 23. April, N. 110, S. 1183.

ANONYMUS, Trossingen, 22. Apr. Nachdem jetzt hier Salz gefunden ist, beginnt der Staat auch weitere Bohrungen in Entfernung von 2 km. Es werden auch in Lauffen bei Rottweil Bohrversuche gemacht. — Schwäbische Kronik, 1896, 23. April, N. 94, Mittagsbl.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Pforzheim. — Bad. Landeszeitung, 1896, 24. April, N. 96, Bl. I.

ANONYMUS, Alterthumsfunde in Baden. [Bühl, A. Waldshut.] — Antiquitäten-Zeitung, 1896, N. 17, S. 130.

ANONYMUS, Vorn Bodensee, 23. April. In den alten Festungsgräben von Ueberlingen, welche jetzt die prächtigen Stadtanlagen bilden, haben infolge der anhaltenden Nässe mehrfache Erdabrutschungen stattgefunden, Buschwerk, Bäume und Quadersteine über die steilen Mauerwände mit sich reißend. — Münchener Neueste Nachrichten, 1896, 27. April, N. 196, S. 9.

ANONYMUS, Gellmersbach, O.-A. Weinsberg, 27. April. Die Bohrungen nach Salz von Seiten des Staates werden hier fortgesetzt. Es wurde vor einigen Tagen Salz gefunden. — Schwäbische Kronik, 1896, 28. April, N. 98, Mittagsbl., S. 853.

ANONYMUS, Herstellung von Cement durch Verwendung von bituminösen Schiefern im Allgemeinen und von Liasschiefer im Besonderen. (D. R. P. 86204 vom 26. Sept. 1893. LUDWIG MACK, Stuttgart.) — Chem. Zeit., 1896, N. 35, S. 347.

ANONYMUS, Lauffen, 6. Mai. Gestern Abend haben die staatlichen Bohrversuche auf ein Salzlager geführt. (Schw. Vfd.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 8. Mai, N. 125, S. 1346.

ANONYMUS, Trossingen, 6. Mai. Die Bohrungen nach Salz von seiten des Staates werden in der Nähe unserer Bahnstation fortgesetzt. Der ziemlich hohe Bohrturm wurde mittels der Dampfmaschine auf Wellen etwa 10 Meter von seinem ursprünglichen Standort weggerückt, um auf der neuen Stelle seinem Zweck zu dienen. Wie wir hören, sollen noch verschiedene Löcher erbohrt werden, um die Dimensionen des nun erbohrten Salzfelsens kennen zu lernen. (Gr. B.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 8. Mai, N. 125, S. 1346.

ANONYMUS, Hügelgräber im Eppinger Walde. — Bad. Landeszeit., 1896, N. 119.

- ANONYMUS, Schussenried, 8. Mai. Zur Ueberbrückung der Schussen für die Bahnlinie Schussenried-Buchau wird gegenwärtig die Schussenquelle gefaßt. Bei den Ausgrabungen wurden gestern einige Funde gemacht, die sich den früheren geologisch interessanten würdig an die Seite stellen: Renntiergeweihe und Knochen, vermutlich mit Feuerstein zum Pfriemen zugespitzt. Dabei trat das isländische Moos in einer Mächtigkeit von 2 m zu Tage, gelagert auf Kalktuff. Die obere Gletscherkieschichte bietet ein willkommenes Bahnbaumaterial. — Schwäbische Kronik, 1896, 9. Mai, N. 108, Mittagsbl., S. 946. — Antiquitäten-Zeitung, 1896, 13. Mai, N. 20, S. 154.
- ANONYMUS, Fellbach, 18. Mai. Die Bohrungen nach Wasser beim hiesigen Bahnhof blieben trotz der Tiefe von 217 württ. Fuß erfolglos und wurden daher eingestellt. — Neckar-Zeitung, 1896, 20. Mai, Nr. 116, S. 2.
- ANONYMUS, Brackenheim, 26. Mai. Gestern wurden bei einer Grabarbeit im nahen Meimsheim Skeletteile eines Mannes aufgefunden, an denen 1 bronzenener Halsring, ebenso 1 Handring und 1 Fußring, noch wohl erhalten, angetroffen wurden. Der Fund geht in die Bronzezeit zurück, die Altertümer wurden durch Präzeptor BAITINGER von hier nach Stuttgart in die staatl. Altertumsammlung verbracht. — Schwäbische Kronik, 1896, 27. Mai, N. 121, Abendbl., S. 1071.
- ANONYMUS, Gellmersbach, 29. Mai. Die seit vier Monaten mit sehr gutem Erfolg ausgeführten Bohrversuche auf Steinsalz sind nun am hiesigen Platze beendet, und es wird nun der K. Salinenverwaltung Friedrichshall das Mutungsrecht zuerkannt werden. Der sehr umfangreiche Apparat soll nun abgebrochen und in der Willsbacher Gegend aufgestellt werden. — Neckar-Zeitung, 1896, 31. Mai, N. 125, S. 9.
- ANONYMUS, Sigmaringen, 29. Mai. Apoth. EDELMANN ließ gestern einen Grabhügel, der von außen kaum als solcher zu erkennen war, in nächster Nähe der Stadt öffnen. Derselbe barg eine Doppelbestattung, vermutlich von Mann und Frau, die, nach den zahlreichen Beigaben zu urteilen, in der Bronzezeit in guten Verhältnissen gelebt haben dürften. Unter andern Sachen, die zum Vorschein kamen, sind hervorzuheben ein Spilmendiadem, Armbänder verschiedener Art, worunter eines

mit Spiralenden, Pfeilspitzen, Fingerringe, ebenfalls mit Spiralenden, Halsbänder u. s. w., alles aus Bronze und meist sehr gut erhalten. Die Skelette lagen unter einem Steinsaze auf einer Brandplatte, mit der die Trümmer von verschiedenen Gefäßen aus Thon vermischt waren. (Hoh. Volksz.) — Schwäb. Kronik, 1896, 1. Juni, N. 125, Mittagsbl., S. 1104. — Antiquitäten-Zeit., 1896, N. 24, S. 188.

ANONYMUS. In Lupsingen bei Basel sind Erdarbeiter auf zwei etwa 2000 Jahre alte Keltengräber gestoßen. Dieselben lagern, von Felsplatten umschlossen, übereinander, und in jedem fand man, noch gut erhalten, in der Richtung von Westen nach Osten ein riesiges menschliches Skelett, deren eines eine Länge von 198, das andere von 210 cm besitzt. Am besten konserviert haben sich davon die überaus starken Gebisse. Irgend einen Totenschmuck, Waffen oder sonstige Geröthschaften enthielten die Gräber nicht. — Neues Tagblatt, 1896, 10. Juni, N. 133, S. 13.

ANONYMUS, Aus Baden. 10. Juni. Am Montag [8.] wurde in Dillendorf (Amt Bonndorf) bei der sogen. «Hölle» beim Aufgraben eines Fundaments eine schöne Tropfsteinhöhle entdeckt. Dieselbe ist 10 m tief und 25—30 m lang. In der Tiefe ist reines krystallhelles Quellwasser. Die Höhle ist von oben zugänglich. — Bad. Landeszeit., 1896, 12. Juni, N. 135, Bl. I. — Antiquitäten-Zeitung, 1896, N. 24, S. 188.

ANONYMUS, Wurzelstock einer Eiche unter dem Torf im Wilden Ried bei Waldsee. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 52, 1896, S. CXXII—CXXIII.

ANONYMUS, Sülzbach, O.-A. Weinsberg, 22. Juni. In einer Tiefe von 200 Meter ist man jetzt auf Salz gestoßen. — Neckar-Zeit., 1896, 24. Juni, N. 145, S. 2.

ANONYMUS, Trossingen, 24. Juni. Das staatliche Salzbohrwerk bei unserem Bahnhof hat seit  $\frac{1}{4}$  Jahr auf einer Strecke von 70—80 Meter 4 Löcher erbohrt. Dabei soll ein Salzlager von einer Mächtigkeit von 38 Meter entdeckt worden sein. Die Bohrversuche sind nunmehr eingestellt. (Gr. B.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 26. Juni, N. 171, S. 1839.

ANONYMUS. Bei den Ausgrabungen zur Fundamentlegung für die Landpfeiler der festen Rheinbrücke am rechten Ufer des

Rheins sind, wie das «Kehler Wochenbl.» mitteilt, die Werkleute auf unvorhergesehene Schwierigkeiten gestoßen. In der auf 18 Meter unter dem Flußbett vorgesehenen Tiefe konnte noch keine feste Grundlage gefunden werden; nur schlammiger Boden, worunter Bruchstücke von Holz, von Waffenrüstungen und auch Geschosse sich befanden, wurde aus den eingesenkten *Caissons* heraufbefördert, und es wird voraussichtlich noch etwa 4 Meter hinuntergegraben werden müssen, um auf festen Boden zu kommen . . . — Straßburger Post, 1896, N. 514, 27. Juni, 1ste Mittag-Ausg.

ANONYMUS (L.), Die diesjährige Versammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 2. Juli, N. 151, Beil., S. 1077.

ANONYMUS, H., Vom Ipf, 7. Juli. Hügelgräber im Walddistrict Bückleschau der fürstlichen Oberförsterei Baltern. — Deutsches Volksblatt, 1896, 8. Juli, N. 153, Bl. I.

ANONYMUS, Das Waschen des Rheingoldes. — Berg- u. Hüttenmännische Zeitung, 1896, 55, 141.

ANONYMUS, Urach, 12. Juli. Bei der Gewinnung von Tuffsteinen, an welchen das Seeburger Thal sehr reich ist, wurde vor einiger Zeit eine Viertelstunde von hier entfernt bei der Kunstmühle von KÜNKELE eine höchst interessante Höhle entdeckt. Dieselbe ist leicht zugänglich, ziemlich geräumig und kann jederzeit besichtigt werden. Die Tropfsteine sind außerordentlich schön und gut erhalten. — Neckar-Zeit., 1896, 15. Juli, N. 163, Beil., S. 5.

ANONYMUS, Trossingen, 15. Juli. Das in Lauffen bei Rottweil angelegte staatliche Salzbohrwerk wurde wieder verlegt, und zwar kommt es jetzt 50 m weiter zurück links an der Hauptstraße. Das Aufschlagen der Hütten hat bereits begonnen, ebenso die Bohrversuche, und sind letztere von Erfolg begleitet. — Deutsches Volksblatt, 1896, 16. Juli, N. 160, Bl. I.

ANONYMUS, Offenburg, 10. Juli. Badische Anthracitkohle [von Berghaupten]. — Karlsruher Zeitung, 1896, 21. Juli, N. 335, Morgenbl.

ANONYMUS, Versammlung des oberschwäbischen Zweigvereins für vaterländische Naturkunde. [Schussenquelle.] — Schwäbische Kronik, 1896, 22. Juli, N. 169, Mittwochsbeil., S. 1492.

ANONYMUS, Vom Odenwald, 20. Juli. Eine Naturseltenheit findet sich zwischen Erbach und Michelstadt. Ein rechtes Zuflüsschen der Mümling verschwindet nämlich da plötzlich im Boden, um beinahe 1 km von dieser Stelle wieder hervorzuströmen. — Neckar-Zeit., 1896, 23. Juli, N. 170, S. 2.

ANONYMUS, Offenburg. Ein Erdbeben wurde in der Nacht zum 23. d. M. in Renchen, Willstätt und wahrscheinlich auch noch an anderen Orten verspürt. Wie den «Mb. Nachr.» berichtet wird, sollen im ganzen 5 starke Erderschütterungen und zwar zwischen 11 und 12 Uhr nachts wahrgenommen worden sein. Zur Erklärung der in Willstätt verspürten Erdstöße könnte, wie der «Ort. B.» bemerkt, übrigens eine weitere Meldung des genannten Blattes aus Kehl, 23. Juli, dienen; es heißt darin: «Eine Kompanie des hiesigen Pionier-Bataillons N. 14 hielt heute eine größere Nachtübung ab und zwar im Sapieren und Minieren. Bis gegen Mitternacht ertönten die gewaltigen Schläge der einzelnen Minen. Viele glaubten, es seien Donner-schläge, welche von dem Gewitter, das gegen 6 Uhr über die Gegend zog, herrührten.» — Badische Landeszeitung, 1896, 28. Juli, N. 174, Bl. II.

ANONYMUS, Laichingen, 26. Juli. Die Laichinger Höhle. — Schwarzwälder Bote, 1896, 29. Juli, N. 203, Beil., S. 2161. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 33, S. 258.

ANONYMUS, Flehingen, Badcn. Kürzlich wurde in dem der Anstalt gehörigen, zwischen hier und Gochsheim gelegenen Steinbruche ein Mammutzahn gefunden. Derselbe ist über 2 Meter lang, hat einen mittleren Durchmesser von 15 Ctm. und wiegt 50 Kilo. Dem Vernehmen nach soll der Zahn in die Karlsruher Alterthumshalle kommen. — Antiquitäten-Zeitung, IV, 1896, N. 31, S. 243.

ANONYMUS, Dotternhausen, 25. Juli. Gegenwärtig weilt DORN aus Trochelfingen hier, um im Auftrage der Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale die in der Gegend nicht seltenen keltischen Grabhügel zu untersuchen. Die Nachgrabungen auf Dormettinger und hiesiger Markung sind denn auch nicht ohne Erfolg geblieben. Namentlich lieferte ein zum Herrschaftsgute des v. CORRA gehöriger Acker «auf dem Turmweg» reiche Ausbeute an Fundgegenständen,

wie: Dolche, ein Beil, Haar- und Vorstecknadeln, ein Arm-  
band, ein Gürtelblech, eine Schnalle u. s. w. Diese Gegen-  
stände sind sämtlich aus Bronze und mögen ein Alter von  
3000 Jahren haben. Des weiteren förderten die Ausgrabungen  
namentlich Waffen aus Eisen an das Tageslicht, so z. B.  
Schwerter mit Scheiden, Lanzen, Lanzen- und Pfeilspitzen  
und Schildbuckel mit künstlich geformten Silbereinlagen.  
Diese letzteren Funde entstammen einer weit jüngeren, der  
sogenannten alemannisch-fränkischen Zeit (400—800 n. Chr.).  
Meistens sind in ein und derselben Grabstätte Gegenstände  
von Bronze neben solchen von Eisen, was nur so zu erklären  
ist, daß spätere Völkerschaften, im vorliegenden Falle die  
Alemannen, die vorhandenen Grabhügel zur Bestattung ihrer  
Toten benützten, also Nachbestattungen vorgenommen sind.  
(A. B.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 1. August, N. 206,  
S. 2182. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 32, S. 251.

ANONYMUS, Vom Odenwald, 6. August. Frühere Bohrversuche im  
Gammelsbacher Thal auf Mangan, welche infolge zu geringer  
Resultate aufgegeben wurden, sind nun wieder aufgenommen  
worden. Die Gesellschaften, welche Bergwerke dieser Art im  
südlichen Odenwalde, insbesondere in der Gegend von Wald-  
michelbach, im Betriebe haben, sind vertragsmäßig verpflichtet,  
alljährlich für Bohrversuche eine gewisse Summe aufzuwenden.  
Jene ersten Versuche berechtigten ja schon zu gewissen Hoff-  
nungen, möchten die nun angestellten bald regen Bergwerks-  
betrieb in unsere Gegend bringen. — Neckar-Zeitung, 1896,  
9. August, N. 185, Beil., S. 5.

ANONYMUS, Giengen a. B., 9. Aug. Einen seltenen Fund machte  
gestern der hiesige Fischer HÜBER beim Herausschaffen von  
Kies aus der Brenz. Aus einer Tiefe von 3 Metern förderte  
er ein Hirschgeweih mit Krone von außerordentlicher Größe  
zu Tage, wobei leider die Gabel von der etwas morschen  
Krone abbrach und von der Strömung mit fortgerissen wurde.  
Die Krone hat einen Umfang von 27 cm und ist noch sehr  
gut erhalten. Das Geweih mag schon Jahrhunderte lang auf  
dem Grunde der Brenz gelegen und, dem außergewöhnlichen  
Umfange nach zu urteilen, von einer Art von Hirsch stammen,  
die hierzulande jetzt nicht mehr angetroffen wird. —

Schwäbische Kronik, 1896, 11. August, N. 186, Mittagsbl., S. 1625.

ANONYMUS, 42. Deutscher Geologentag. [E. FRAAR, REGELMANN, CHELIUS u. A.] — Schwäbische Kronik, 1896, 10. Aug., N. 185, Abendbl., S. 1623; 11. Aug., N. 186, Mittagsbl., S. 1626, Abendbl. S. 1629; 12. Aug., N. 187, Mittagsbl., S. 1631—1632, Abendbl., S. 1636; 13. Aug., N. 188, Abendbl., S. 1643; 14. Aug., N. 189, Mittagsbl., S. 1645; 15. Aug., N. 190, Mittagsbl., S. 1655; 17. Aug., N. 191, Mittagsbl., S. 1663, Abendbl., S. 1667; 18. Aug., N. 192, Abendbl., S. 1675. — Neckar-Zeit., 1896, 12. Aug., N. 187, S. 1; 14. Aug., N. 189, Beil., S. 5. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 14. August, N. 188, Beil., N. 1311 (L.). — Münchener Neueste Nachr., 1896, 15. Aug., N. 377.

ANONYMUS, Friedrichshall, 12. Aug. Im alten, im vorigen Sommer ersoffenen Schachte ist, seit er sich damals mit eingedrungenem Wasser gefüllt hat, alles ruhig. Erdsenkungen sind keine weiteren vorgekommen, insbesondere stehen die Gebäude der Saline vollkommen sicher... Das Probeloch bei Kochendorf hat in einer Tiefe von ca. 170 m eine Salzschiebt in der Stärke von 20 m ergeben... — Schwäbische Kronik, 1896, 12. August, N. 187, Abendbl., S. 1636.

ANONYMUS, Zürich, 10. August. Im Mülenthal, Schaffhausen, ereignete sich letzten Sonntag [9.] ein Felssturz. Eine bedeutende Felsmasse stürzte auf das vor einigen Jahren neu erbaute Kontrollirgebäude. Die stärksten Balken wurden durchschlagen und das Gebäude demolirt. — Schwäbischer Merkur, 1896, 13. Aug., N. 188, Mittagsbl., S. 1526.

ANONYMUS, Schussenried, 12. Aug. Vor dem Eisenbahneinschnitt der Bahn Schussenried-Buchau an der Stelle, wo die Schussenquelle zu Tage tritt, findet sich unter dem Moos eine isländische Moosschichte, die eine Mächtigkeit bis zu 2 Meter hat. Zwischen diesem Moos und dem darunter befindlichen Kalktuff fanden sich während des Baus einige herrliche Exemplare von Renntiergeweihen, welche sich nun in der Sammlung des Herrn Oberförsters FRANK befinden. — Schwarzwälder Bote, 1896, 14. August, N. 219, S. 2308.



ANONYMUS, Kirchheim u. T., 13. Aug. Die im Südosten der Stadt vorgenommenen Grabungen nach Trinkwasser haben insofern ein ganz günstiges Resultat ergeben, als der Zufluß zum Bohrloch 20 Liter in der Sekunde beträgt und das Wasser selbst durch verschiedene Analysen als durchaus gut gefunden wurde. Der Plan des Stadtbaumeisters SCHMID . . geht dahin, das auf dem Weg der Grabung gewonnene Wasser mit Hilfe eines Gasmotors auf die Höhe der Quelle zu pumpen, die die seitherige Wasserleitung speiste. Dadurch würde es möglich, die bereits bestehende Leitung zu benützen und Wasser in genügender Menge und mit dem nötigen Druck zu liefern. . . — Schwäbische Kronik, 1896, 14. August, N. 189, Mittagsbl., S. 1645.

ANONYMUS, Heidelberg, Baden. Bei der Ausgrabung des Fundaments für den neuen Neckarstaden stießen die Arbeiter auf den hölzernen Rest des Wehrs der früheren Pfistermühle und fanden 5 Meter unter dem heutigen Boden einen großen Schiffsanker vom Jahre 1492. Das Holz hievon und der Anker selbst sind ganz verkalkt; derselbe steht im Garten des Besitzers der früheren sog. Pfistermühle, des Herrn ROBERT ANHEGGER, wo er jederzeit besichtigt werden kann. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 37, S. 291.

ANONYMUS, Buchenbach, 15. Aug. Heute wurde hier, 1 Uhr 15 Min., ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen, daß Fenster und Thüren zitterten. Er dauerte 4—5 Sekunden und glich dem Rollen eines mittelstarken Donners. — Schwarzwälder Bote, 1896, 20. August, N. 223, S. 2361.

ANONYMUS, Lauffen, 19. Aug. Vor ungefähr 4 Wochen wurde das Salzbohrgeschäft vom Marktbrunnen auf der rechten Seite des Neckars auf das linke Neckarufer verlegt, hart an die Landstraße nach Schwenningen. Seit gestern weht nun auf dem Bohrturm wieder eine schwarzrothe Fahne zum Zeichen, daß man auch hier auf Salz gestoßen ist. Am Marktbrunnen wurde an 4 Stellen gebohrt je mit einer Entfernung von 50 Meter. Dabei zeigte das durchbohrte Salzlager jedesmal eine Mächtigkeit von 35—40 Meter. . . Wie man hört, soll das Bohrgeschäft in der nächsten Zeit an den Neckar oberhalb Deißlingen

- verlegt werden. (Schw. Vfr.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 24. August, N. 227, S. 2406.
- ANONYMUS, Sulzbach, 28. Aug. Die hier angestellten Bohrversuche nach Steinsalz nehmen einen erfreulichen Verlauf. — Schwarzwälder Bote, 1896, 30. August, N. 233, Beil., S. 2468.
- ANONYMUS, Tuttlingen, 7. Sept. Am 2. Sept. abends 9 Uhr fiel beim Bahnwärterhaus an der Stuttgarterstraße am Einschnitt der Donauthalbahn ein Meteorstein zur Erde. Der Fall war mit schußähnlichem Knall verbunden, so daß Leute zusammenliefen und fragten, was denn passiert sei. Am anderen Morgen fand der dortige Bahnwärter BACHER den Meteorstein im nahegelegenen Steinbruch. Um den Stein lagen abgetrennte Splitter, und hatte sich derselbe theilweise in das Gestein eingegraben. Der grauliche Stein ist etwa 4 cm dick und 9 cm lang und wiegt 580 Gr., ist glänzend kristallinisch und fällt, in die Hand genommen, besonders durch seine Schwere auf. (Gr. B.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 8. September, N. 242, S. 2550.
- ANONYMUS, Cannstatt, 8. Sept. Gestern vormittag wurde bei den Kanalisationsarbeiten in der Wilhelmsstraße in der Tiefe von  $5\frac{1}{2}$  Meter eine Mineralwasserquelle angegraben, welche in der Sekunde  $2\frac{1}{2}$  Liter Wasser von annähernd demselben Geschmack wie das der anderen Quellen unseres Thalbeckens liefert. Das Wasser der aus einer Formation des blauen Lettens kommenden Quelle wird zunächst vermittels provisorisch gelegter, gußeiserner Röhren abgeleitet. — Schwarzwälder Bote, 1896, 10. September, N. 244, S. 2570. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 38, S. 298.
- ANONYMUS, Ehrenstetten, 15. Sept. In Dillendorf, Amt Bonndorf, ist lt. «Fr. B. Ztg.» anlässlich der Fundamentierung einer Stützmauer eine Tropfstein-Höhle entdeckt worden. Am Weg von Dillendorf nach Schwaningen ist ein Schacht, der senkrecht in den Boden einige Meter tief hineingeht. Unten erweitert er sich zu einer beträchtlichen Höhle mit herrlichen Tropfsteineingebilden. — Badische Landeszeit., 1896, 18. Sept., N. 219, Bl. II.
- ANONYMUS, In Tuttlingen fiel neulich beim Bahnwärterhause an der Stuttgarter Straße ein Meteorstein zur Erde. Der Fall

war mit schußähnlichem Knall verbunden. Bahnwärter BACHER fand den Stein in der Erde. Der Stein ist graufarbig, ca. 4 cm dick, 9 cm lang und wiegt 580 g. — Antiquitäten-Zeitung, IV, N. 39, 1896, Sept. 23, S. 306.

ANONYMUS, Gölldorf, 24. Sept. Die Bohrversuche nach Salz seitens des Staates werden, wie der «Sch. V.» schreift, jetzt auf hiesiger Markung stattfinden, und zwar an einer Stelle zwischen unserem Ort und dem Hardthaus. Die Mannschaft ist schon mit ihren Geräten und ihrem Material hier eingetroffen und beginnt alsbald mit der Arbeit. — Schwarzwälder Bote, 1896, 27. Sept., N. 261, S. 2743.

ANONYMUS, Vom Kappeler Thal, 22. Sept., wird der «Freib. Ztg.» geschrieben. Wirklich großartig sind die Unternehmungen der «Schwarzwälder Bergwerksgesellschaft Köln», welche schon seit einigen Jahren in unseren Bergen nach Erzen graben lässt. Nachdem sie schon viele Ausgaben gehabt hat, scheint sie für ihre Bemühungen durch reichliche Funde belohnt worden zu sein. Zur Zeit lässt die Gesellschaft in unserer hintersten Thalecke außer einer Anzahl Arbeiterwohnungen und einem Zechenhouse eine Turbine mit gegen hundert Pferdekräften erstellen, durch welche den im Herzen unsres Bergriesen «Schauinsland» Tag und Nacht grabenden Bergleuten die nöthige Luft zugeführt werden soll. Die technischen Vorarbeiten zwecks Erstellung einer Drahtseilbahn durch die ganze Länge des Thales, mittelst welcher das gewonnene Erz bis zur Thalmündung gebracht wird, sind zur Zeit im Gange. Zu deren Betrieb wird oberhalb Oberried bei der sogenannten «Hochdruck» ein Elektrizitätswerk errichtet und die erzeugte Kraft zum Bergwerk geleitet. Alle diese Bauten und Anlagen, welche bis nächsten Sommer fertiggestellt sein sollen, erheischen, wie man hört, einen Kostenaufwand von über einer Million Mark. Nachdem das Erz in einer an der Thalmündung zu errichtenden Erzwäscherei gewaschen ist, wird es in der Nähe der Bruchmühle, woselbst eine Verladestelle errichtet wird, in die Bahn verladen. — Badische Landeszeitung, 1896, 27. Sept., N. 227, Bl. I.

ANONYMUS, Zum Seeschießen auf dem Bodensee. [Geräusch bei Meersburg nach Frh. JOSEPH v. LASSBERG = Folge der Unter-

- waschung von Felsstücken durch den See und Abstürzen derselben in die Tiefe.] — Nach d. Deutschen Zeitung in Berlin in der Konstanzer Zeitung, 1896, 29. Sept., N. 241, Bl. I.
- ANONYMUS, Villingen, 26. Sept. In Dürheim soll lt. «M. Anz.» das eine Bohrhaus noch vor Winter erstellt werden. — Badische Landeszeitung, 1896, 29. Sept., N. 228, Bl. I.
- ANONYMUS, Die Sammlungen des naturhistorischen Vereins zu Spaichingen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 29. Sept., N. 263, S. 2764—2765. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 45, S. 353—354.
- ANONYMUS, Schwenningen, 27. Sept. Die Salzbohrungen zwischen hier und Rottweil haben fast das ganze Neckarthal entlang günstige Ergebnisse gehabt. In zum Theil nicht bedeutenden Tiefen sind oft Stücke fast kristallklaren Salzes ausgebohrt worden. — Schwäbische Kronik, 1896, 29. September, N. 228, Mittagsbl., S. 1963.
- ANONYMUS, Wiflingshausen, O.-A. Eßlingen, 3. Okt. Der Pelzbach, der in raschem Lauf und mit starkem Gefäll von unserer Höhe zum Thale strebt, hat sich tief ins Gelände eingefressen und bildet in seinem Mittellauf das sogen. «romantische Thälchen». In einer Höhe von etwa 12 m ist man nun, nach der E. Z., auf eine Höhlenöffnung gestoßen, durch die man in einen größeren dunklen Raum hinuntersah. Als bald wurde ein mit Licht und Stange ausgerüsteter Mann ins Dunkel hinuntergelassen. Dieser fand eine nicht unbedeutende Höhle. Von kellerartigem Hauptraum, der 2—3 m hoch ist, gehen nach verschiedenen Richtungen hin 6 und mehr m weite Gänge; sie verengen sich und können vorläufig nicht ganz begangen werden. In den Räumen finden sich weder Spuren von Menschen noch von Tieren. Die Höhle befindet sich da, wo der feinkörnige lichtgelbe Quarzsandstein den Keuper abschließt und der Stubensandstein sich findet. — Schwäbische Kronik, 1896, 5. Oktober, N. 233, Abendbl., S. 2012.
- ANONYMUS, Production der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preussischen Staates im Jahre 1895. I. II. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuss. Staate, Bd. XLIV, 1. statist. Lief., S. 2—21.

- ANONYMUS, Cannstatt, 5. Okt. Im Kalksteinbruch des Ziegeleibes. BEUTTEL hier, im sog. Hungerbühl, zwischen der Rensbahn und der Schmidenerstraße, wurde, nach der C. Z., bei Vornahme von Sprengungen eine Höhle entdeckt, welche etwa 40 m hoch, 15 m breit und 25 m lang ist. Dieselbe zeigt Kalksteinformation und liegt nur 4 m unter der Erdoberfläche. — Schwäbische Kronik, 1896, 7. Okt., N. 235, Mittagsbl., S. 2023. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 44, S. 346.
- ANONYMUS, Freiburg, Am 4. nachts  $3\frac{1}{4}$  12 Uhr wurde in Günterstal ein Erdbeben wahrgenommen. Es waren mehrere Stöße zu verspüren, darunter ein stärkerer. — Badische Landeszeit., 1896, 8. Oktober, N. 237, Bl. I.
- ANONYMUS, Die Bahn von Schussenried nach Buchau. [Geognostische Bemerk.] — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 10. Okt., N. 237, S. 1615.
- ANONYMUS, Wasserversorgung von Ober- und Unterfilingen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 12. Okt., N. 276, S. 2903.
- ANONYMUS, Der Tontenbühl bei Weningen. — Schwarzwälder Bote, 1896, 12. Okt., N. 276, S. 2903; 15. Okt., N. 279, S. 2927. [Tontenbühl kein Todtenbühl.] — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 44, S. 346.
- ANONYMUS, Vorgestern früh  $3\frac{1}{4}$  Uhr ist in Straßburg i. E. ein heftiger Erdstoß verspürt worden. — Neues Tagblatt, 1896, 12. Okt., N. 239, S. 3.  
[Am 1. Okt. morgens gegen 9 Uhr ein starker Erdstoß in Ensisheim. — Straßburger Post, 1896, 7. Okt., N. 773, 2te Morgen-Ausg.]
- ANONYMUS, Göllsdorf, 18. Okt. Dem Vernehmen des «Schw. Vfr.» nach haben die Bohrversuche nach Salz bis jetzt ein günstiges Ergebnis nicht geliefert. — Schwarzwälder Bote, 1896, 22. Okt., N. 286, S. 3006.
- ANONYMUS, Der Eichener See, welcher durch die anhaltenden starken Regengüsse wieder ausgetreten war, ist jetzt allmählich wieder im Abnehmen begriffen. Es ist dies schon das zweite mal in diesem Jahre, daß der See ausgetreten ist. — Bad. Landeszeit., 1896, 22. Okt., N. 248, Bl. II.
- ANONYMUS, Schramberger Briefe. IV. [In der Steingutfabrik in Schramberg kommen zur Verwendung: Quarz von Villingen,

Waldmössingener Erde (Mergel aus Muschelkalk), Bochinger Sand aus Keuper, Kohlenschiefer von Schramberg.] — Schwarzwälder Bote, 1896, 23. Okt., N. 287, S. 3010.

ANONYMUS, Karlsruhe, 23. Okt. Bei Kandern hat infolge des fort-dauernden Regens ein Erdrutsch stattgefunden. Der Betrieb der Eisenbahnlinie Haltingen-Kandern ist auf zwei Tage eingestellt. Ein weiterer Erdrutsch erfolgte bei Lörrach. Dort wurde eine Stallung eingedrückt. Der Erdrutsch ist 26 Meter breit. — Schwarzwälder Bote, 1896, 25. Okt., N. 289, S. 3036.

ANONYMUS (SCH.), Schueebeobachtungen in Baden. — Karlsruher Zeitung, 1896, 28. Okt., N. 503, Morgenbl.; 4. Nov., N. 515, Morgenbl.; 12. Nov., N. 529, Morgenbl.; 18. Nov., N. 540, Mittagbl.; 26. Nov., N. 553, Morgenbl.; 4. Dez., N. 567, Morgenbl.; 11. Dez., N. 579, Morgenbl.; 30. Dez., N. 608, Morgenbl.; 1897, 13. Jan., N. 20, Mittagbl.; 27. Jan., N. 43, Morgenbl.; 3. Febr., N. 55, Morgenbl.; 11. Febr., N. 69, Morgenbl.; 18. Febr., N. 81, Morgenbl.; 24. Febr., N. 91, Morgenbl.; 4. März, N. 105, Morgenbl.; 18. März, N. 129, Morgenbl.; 1. März, N. 152, Morgenbl.; 14. April, N. 174, Morgenbl.; 21. April, N. 183, Mittagbl.

ANONYMUS, Nutzbare Gesteine und Mineralien des Königreichs Bayern auf der Bayer. Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu Nürnberg 1896 ausgestellt vom Mineralogischen Laboratorium und der Geologischen Sammlung der kgl. technischen Hochschule zu München. München. Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei, Act.-Ges., München-Regensburg. 1896. — S. Zeitschr. f. d. Berg-, Hütt.- u. Sal.-Wesen i. Pr. Staate, XLIV, Lit., S. 101—102.

ANONYMUS, [Vorgeschichtliche Eisenschmelzstätten auf der Alb.] Ein Fund von schwarzen Glasbrocken, erst vereinzelt im Ermskies, dann, als die Aufmerksamkeit einmal erregt war, massenhaft an einem Ort im Wald, fesselte diesen Sommer mehrfach das Interesse. Was ist dieses Glas? Obsidian oder Schlacken? Die einstigen vulkanischen Ausbrüche ringsum hätten wohl die nötige Schmelzkraft zu ersterem abgeben können. Einige Mitglieder der großen deutschen Geologengesellschaft, die bekanntlich bei ihrer Tagung in Stuttgart auch die Uracher Alb besuchte, erklärten es auch unbedingt für

Obsidian. Doch die Gläser lagen im Wald nur obenauf unter dem Moos, ohne tiefer in den Boden zu gehen. Ein vorliegendes Stück echten Obsidians hatte auch weit nicht den grellen Glasglanz, wie jene. Die mikroskopische Untersuchung eines Sachverständigen entschied auch bestimmt für Schlacke. Dasselbe hatte zuvor schon der Augenschein bestätigt. Denn als man einen Bauern über das Vorkommen dieser Gläser fragte, war vor allem überraschend, daß ihm diese «schwarzen Glassteine» ganz wohl bekannt waren. Auf seiner Waldwiese lagen unter dünnem Graswuchse an einer Stelle die Gläser, unmittelbar mit Eisenschlacken verbunden, in Menge. Solche Stellen kennen die Bauern auch verschiedene in der Gegend. Woher nun das Glas und die Schlacken? Die Leute vermuteten allerlei, besonders daß beim Kohlenbrennen von den, dick mit Boden bedeckten Meilern beides getropft sei! Richtig an dieser Fantasie war jedenfalls, daß jene Fundstätten ganz im Horizont des sandigen, eisenschüssigen braunen Jura  $\beta$  gelegen. Die gefundenen Gläser wurden nun in Wasseralfingen vor allem auf chemischem Wege näher bestimmt als eisenhaltiges Kalk-Thonerde-Silikat. (Eine nahe Verwandtschaft mit Obsidian liegt also doch vor.) Die Hauptsache aber ist, daß, wie Beck in seinem Werke über die Geschichte des Eisens höchst wahrscheinlich gemacht, an solchen Fundstätten einst in prähistorischer Zeit das an Ort und Stelle gegrabene Erz geschmolzen und zum Teil wohl auch in den alten Waldschmieden gleich verarbeitet wurde. Wie das Erz geschmolzen und in Schmiedeisen umgewandelt worden, hat eine lange Geschichte, zumal da unsere germanischen Völker vielfach von vorne wieder anzufangen hatten. Wenn so bei uns erst in Gruben oder an Herdfeuern in irdenen Tiegeln (zum Teil aus hohlen Füßen zum Abfluß des geschmolzenen Erzes) mit und ohne künstliche Luftzufuhr gearbeitet wurde, so läßt es sich begreifen, daß bei solcher Schmelzarbeit, die im 15. Jahrh. besonders in die Hände der damals auftauchenden Zigeuner überging, die Schmelzorte leicht gewechselt wurden. Die diesen sogenannten «Rennöfen» nachfolgenden «Stucköfen» und «Hochöfen» erfordern schon viel mehr Mauerwerk, von dem hierum kaum eine Spur zu sehen ist. Jedenfalls aber handelt

es sich hier um eine kulturhistorische Frage, die der näheren Untersuchung wohl wert wäre. BECK tadelt es deshalb in seinem Werke mit Recht, daß in dieser Beziehung bei uns in Süddeutschland noch gar nichts geschehen sei. Ohnedies sind auch schon anderwärts der Alb entlang solche schwarze «Glassteine» wie hier gefunden worden. — Schwäbische Kronik, 1896, 30. Okt., N. 255, Abendbl., S. 2193.

ANONYMUS, Rottweil, 29. Okt. In Gölldorf ist jetzt Salz erbohrt. Das Bohren wird vorderhand bis zum Eintreffen einer Kommission [des Oberbergamtes] eingestellt, in deren Gegenwart die Schichte durchbohrt werden soll. (Schw. Vfr.) — Schwarzwälder Bote, 1896, 2. Nov., N. 297, S. 3122.

ANONYMUS, Seeschießen am Bodensee. — Schwäbischer Merkur, 1896, 2. Nov., N. 257, Abendbl., S. 2054.

ANONYMUS, Affaltrach, 11. Nov. Seit letzten Samstag werden auch hier wie früher in Weinsberg, Gellmersbach, Sülzbach Bohrungen auf Salz vorgenommen bezw. Anstalten dazu getroffen. — Neckar-Zeit., 1896, 13. Nov., N. 267, S. 1.

ANONYMUS, Ausgrabungen bei Walldürn (Baden). — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 46, S. 363.

ANONYMUS, Urach, 15. Nov. Eine große Menschenmenge begab sich heute aus der ganzen Umgegend nach Güterstein, wo am sog. runden Berg, neben dem Wasserfall, ein gewaltiger Erdrutsch in den letzten Wochen stattgefunden hat. Der Rutsch hat eine Länge von 600—700 m und eine Breite von 500 m. Die Straße von Urach nach St. Johann wurde in einer Länge von 400—500 m vollständig zugedeckt. In dem Buchenwald an der Stelle des Erdrutsches wurden die Bäume 200—300 m weit mitgeführt und liegen wirt untereinander. Die gerutschte Fläche wird etwa auf 7—8 Morgen geschätzt. Die Masse des Berges besteht aus Kiesgeröll. (St.-Anz.) — Schwäbische Kronik, 1896, 16. November, N. 269, Abendbl., S. 2314.

ANONYMUS, Horb, 17. Nov. Die städt. Quellwasserleitung wurde schon im Jan. 1894 durch Untersuchung von 3 Quellen durch Baurat EHMANN von Stuttgart in Angriff genommen. Nachdem von dem Mediz. Kollegium das Wasser aus dem «Starzelbach» für durchaus rein erklärt war, handelte es sich um



Gewinnung der nötigen Wassermenge aus dem nördlich von der Stadt gelegenen Gebirgszuge, zu welchem Zwecke 1 Jahr lang unverdrossen Stollen 100 m hoch in den Berg hineingetrieben wurden, mit dem schließlichen Ergebnis, daß 5 Quellen mit einer Menge von 22,6 l Wasser in der Sekunde gesammelt werden konnten, die den Bedarf vollständig decken . . . — Schwäbische Kronik, 1896, 19. November, N. 272, Mittagsbl., S. 2333.

ANONYMUS, Unterriexingen, 23. Nov. In einer Sandgrube, nahe der Enz, in nächster Nähe des gräflich LEUTRUM'schen Schloßparks wurde eine Anzahl sehr gut erhaltener Mammutknochen aufgefunden. — Neues Tagblatt, 1896, 24. Nov., N. 276, S. 2. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 49, S. 386.

ANONYMUS, Natürliche Erhöhung des Flußbetts der Argen bei Großholzleute (O.-A. Wangen). — Deutsches Volksblatt, 1896, 24. Nov., N. 270.

ANONYMUS, Kochendorf, 25. Nov. Aus neuen Schacht sind gegen 98 m erreicht. . . Wie die Bohrungen erwiesen haben, sind in demselben Gestein, wie im Jagstfelder Schachte, einem etwa 100 m unter Tag gelegenen porösen Dolomit, starke Wildwasser zu befürchten. — Schwäbische Kronik, 1896, 26. Nov., N. 278, Abendbl., S. 2387.

ANONYMUS, Neuenbürg, 24. Nov. Einer neuen Wasserversorgung wurde hauptsächlich deshalb entgegengesetzt, weil die alte Versorgung, die i. J. 1868 errichtet wurde, den Erwartungen nicht entsprochen hat. Von ungünstiger Einwirkung war ferner der Mangel an passenden Quellen, der sich im unteren Enzthal fühlbar macht. Nach verschiedenen mißlungenen Versuchen hat sich in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit der etwa 7 km von hier entfernten sog. Fröschbachquelle im Eyachthal zugewendet. Diese Quelle liefert etwa 10 l i. d. S. — Schwäbische Kronik, 1896, 26. Nov., N. 278, Abendbl., S. 2387.

ANONYMUS, Pforzheim, 26. Nov. Seit einer Reihe von Jahren bezieht die Stadt Pforzheim ihren Wasserbedarf aus den im Württembergischen gelegenen Quellen des Grösselthales. Die letzteren gehen aber in ihrem Ergebnisse bis auf 20 Sekunden-

liter zurück und genügen für die 35000 Einwohner hiesiger Stadt nicht mehr. Infolgedessen wurde Prof. Dr. LUEGER in Stuttgart beauftragt, neue Wasserbezugsquellen aufzusuchen. Er hat in Erledigung dieses Auftrags am Fuße des Friedrichsberges einen mächtigen Grundwasserstrom nachgewiesen (ein Bohrloch von 350 mm Weite liefert 30 Sekundenliter), der ein sehr gutes bakterienfreies Trinkwasser von r. 12 deutschen Härtegraden liefert. Der Stadtrat stellte deshalb am 23. d. M. beim Bürgerausschusse Antrag auf Bewilligung von 40000 *M* zur Fassung dieses Wassers und Aufstellung eines Projektes, welcher Antrag einstimmig genehmigt wurde. — Das Grösselthalwasser ist (obgleich hygienisch nicht ganz einwandfrei) wegen seiner geringen Härte (r. 2 deutsche Grade) im Gewerbebetrieb sehr hoch geschätzt. Auf Anregung des Stadtverordneten KAYSER beschloß deshalb der Bürgerausschuß am 23. noch weiter, zu versuchen, ob es nicht möglich sei, im oberen Enzthal ein ähnliches weiches Wasser in der nötigen Quantität (der Bedarf beträgt r. 80 Sekundenliter) zu erschließen. Quellen von dieser Mächtigkeit sind nicht vorhanden. Die Versuche auf Erschließung von Grundwasser durch Brunnen bezeichnete Prof. LUEGER als aussichtslos, weil die von ihm bereits angestellten Bohrungen eine thonige Beschaffenheit des Sandsteingebirges ergeben haben; deshalb hat er es auch abgelehnt, bei weiteren Bohrungen im oberen Enzthal mitzuwirken. Nun soll noch ein anderer Sachverständiger über den letzteren Punkt gehört und eventuell auf dessen Antrag im oberen Enzthal eine Wassergewinnung versucht werden. Gelingt es diesem, dort ein geeignetes Quantum nachzuweisen, so steht die Stadt vor der Wahl zwischen 2 Bezugsorten; inzwischen nimmt aber die Herstellung der Brunnen am Friedrichsberg und die Aufstellung des darauf gegründeten Projektes durch Prof. LUEGER ungehinderten Fortgang. — Schwäbische Kronik, 1896, 27. Nov., N. 279, Abendbl., S. 2397.

ANONYMUS, Rottweil, 26. Nov. Nachdem in dem nahen Göllsdorf der Salzbohrversuch auf der ersten Stelle von Erfolg begleitet war, ist man nun heute auch auf der zweiten Stelle — 25 Meter von der ersten entfernt — auf Salz gekommen.

Auch ein dritter Versuch wird demnächst in Angriff genommen und wird sicher nicht ohne Erfolg sein, so daß die Annahme, das ganze schöne Wiesenthal gründe auf einem Salzfelzen, seine Berechtigung hatte. — Schwarzwälder Bote, 1896, 28. Nov., N. 323, S. 3362.

ANONYMUS, Bleibach, 24. Nov. Letzte Woche entdeckten Erdarbeiter, die für die Firma GÜTERMANN in Gutach auf hiesiger Gemarkung nach einem Brunnen gruben, den Stollen eines alten Bergwerkes. Derselbe hat eine Länge von 150 Meter und ist durchschnittlich  $1\frac{1}{2}$  Meter breit; nach links und rechts zweigen mehrere Gänge ab, die aber mit Erzstücken angefüllt sind. Wie der «Frh. Ztg.» geschrieben wird, soll das Gestein, bezw. Erz, in den nächsten Tagen von einem Geologen untersucht werden. — Badische Landeszeit., 1896, 29. Nov., N. 281, Bl. II.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Dunningen aus einer Quelle in der Nähe der WEHLE'schen Brauerei. — Schwarzwälder Bote, 1896, 10. Dez., N. 335, S. 3478.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Lampoldshausen, O.-A. Neckarsulm, aus Quellen, welche östlich vom Ort in der Lettenkohlenformation entspringen. — Neckar-Zeit., 1896, 10. Dez., N. 290, S. 2.

ANONYMUS, Cannstatt, 23. Dez. Anlässlich der Grabbungen, die für den von Bäcker KRAFF in der Karlstraße geplanten Hausbau ausgeführt werden, stieß man laut Cannst. Ztg. in der Tiefe von 5,5 Meter auf zwei Schulterhüften und ein Stück vom Rückgrat eines vorgeschichtlichen Tieres. Die Knochen stecken in pechschwarzem Schlamm und sind daher gut erhalten. — Neues Tagblatt, 1896, 28. Dez., N. 303, S. 10. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 1, S. 2.

ANONYMUS, Kochendorf, 31. Dez. In dem neuen Steinsalzschacht beim Bahnhof Kochendorf ist gestern der Durchbruch der gefürchteten wasserführenden Schicht erfolgt. Die Wassermenge hat sich dabei weit geringer erwiesen als erwartet wurde und wird von den Pumpen mit Leichtigkeit bewältigt. — Schwäbische Kronik, 1896, 31. Dez., N. 306, Mittagsbl., S. 2651.

- ANONYMUS, Das Theußerbad bei Löwenstein, O.-A. Weinsberg. Erdige Bittersalzquelle . . . Heilbronn. SCHELLEsche Buchdruckerei. O. J. [1896.]
- ANONYMUS, Verzeichnis der dem Vereine für die Sammlung und Bibliothek gewidmeten Gegenstände. [Steinbeile bei Manzell angeschwemmt.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 25, 1896, S. 140.
- ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg. Vorläufige Nachweisung für 1895 nach einzelnen Bezirken. [Württ., Baden.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, V, 1896, S. II. 67 — II. 72.
- ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1895. [Württ.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, V, 1896, S. IV. 1 — IV. 43.
- ANONYMUS, Salz-Gewinnung und Besteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatjahres 1895/96. [Hohenzollern, Württ., Baden.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, V, 1896, S. IV. 71 — IV. 92.
- ARNOLD, HUGO, Die archäologische Grundkarte Bayerns. — Beil. z. Allg. Zeitung, 1896, 21. Jan., N. 16, S. 4—6.
- B[UCHRUCKER] in D[ürrheim], Die neue geologische Landesaufnahme im Großherzogthum Baden. — Karlsruher Zeitung, 25. Juni 1896, N. 292, Mittagbl.; 30. Juni, N. 300, Mittagbl.; 4. Juli, N. 308, Mittagbl.; 16. Juli, N. 328, Mittagbl.
- BACH, H., und FRAAS, E., Geognostische Karte von Württemberg. Bl. Böblingen. 2. Aufl. Herausgegeben im Maßstab 1 : 50000 von dem Königl. Statistischen Landesamt. Dazu: Begleitworte zur Geognostischen Spezialkarte von Württemberg. Atlasblatt Böblingen mit den Umgebungen von Sindelfingen, Waldenbuch, Bebenhausen, Hohenheim etc. Unter Zugrundelegung der früheren Aufnahme und Beschreibung von Hauptmann H. BACH revidiert und von neuem bearbeitet von Professor Dr. EBERHARD FRAAS. Herausgegeben von dem Königl. Statistischen Landesamt. Stuttgart. Druck von W. KOHLHAMMER. 1896. — S. Aus d. Schwarzwald, IV, N. 2, 1896, S. 20. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, N. 10,

- S. 110. — Staats-Anz. f. Württ., 1896, 2. Nov., N. 256, S. 1738 (L.). — Schwäh. Kronik, 1896, 24. Dez., N. 302, Abendbl., S. 2625 (L.). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, H. 2, S. 68.
- BACH, MAX, Fundchronik vom Jahre 1895. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart, 1896, S. 1—15. — S. Blätter d. Schwäh. Alhvereins, VIII, 1896, S. 126.
- BÄCHTOLD, C. A., Die Herkunft des Namens «Schweizersbild». Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (6 S.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 339—344. (S. NÜESCH, 1896.)
- BAUMANN, K., Vereinigte Sammlungen des Großh. Antiquariums und des Altertumsvereins in Mannheim. — Westd. Zeitschr. XV, 1896, S. 349—350.
- v. BAUR, Der Wassereintruch auf der Kgl. Steinsalzgrube Friedrichshall. — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ingenieure, Bd. 40, 1896, N. 3, S. 78.
- BENECKE, E. W., *Diplopore* und einige andere Versteinerungen im elsäthlothringischen Muschelkalk. [S. 282, Anmerk. 2: Berichtigung betreffs e. *Myoph. elegans* aus d. diluv. Sand v. Mauer.] — Mitth. d. geol. Landesanst. v. Elsaß-Lothr., IV, H. 4, 1896, S. 277—285.
- BITZER, J., Zur Naturgeschichte der Alh. — Aus der Heimat, IX, 1896, S. 138—140, 164—172.
- BLANCKENHORN, M., Theorie der Bewegungen des Erdbodens. [Gegend von Michelstadt u. s. w.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, H. 2, 1896, S. 382—400. — S. Geogr. Jahrb., XX (1897), 1898, S. 356 (E. RUDOLPH).
- BOEHM, Tierführten im Tertiär des badischen Oberlandes. — Festprogramm S. Königl. Hoheit Großherzog FRIEDRICH zur Feier des siebenzigsten Geburtstages dargebracht von der ALBRECHT-LUDWIGS-Universität zu Freiburg. Akad. Verlagsbuchh. von J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) in Freiburg i. B. u. Leipzig. 1896.
- BONNET, Ausgrabungen aus der Steinzeit auf dem Michelsberge bei Untergrombach. — Badische Landeszeitung, 1896, 3. Mai, Bl. III.
- Prof. Dr. v. BRANCO-Hohenheim machte verschiedene geologische Mitteilungen. Zunächst erinnerte Redner an die Graf

MANDELSLOHE'schen Untersuchungen über das Bohrloch bei Neuffen, welches sich durch seine auffallend hohe geothermische Stufe auszeichnet, indem schon von 11 m zu 11 m die Erdwärme um 1° C. zunimmt. Der Vermutung des Redners, daß bei den MANDELSLOHE'schen Untersuchungen Fehlerquellen der Instrumente anzunehmen seien, fand Redner bei seinen Nachuntersuchungen nicht bestätigt, so daß die hohe geothermische Stufe nach ihm feststeht. Indem Redner die Ursache davon erklärt, führt er zugleich eine Reihe weiterer ähnlicher Beispiele an, z. B. 3 Bohrlöcher nördlich von Straßburg, deren eines sogar die geothermische Stufe von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m hat. In einer weiteren Mitteilung verteidigt Redner seine Ansicht über die Entstehung der tuffgefüllten Durchschlagröhren im vulkanischen Gebiet der Alb gegen SUESS, welcher die Ansicht vertritt, daß in den Hohlräumen des Kalkgebirges die Lava bei ihrem Zusammentreffen mit Wasser explodirte und weist nach, daß die thatsächlichen Verhältnisse der Hypothese von SUESS widersprechen. Als 3. Notiz besprach Prof. v. BRANCO die Auffindung eines Affenzahnes im Tertiär Schwabens. Aus dem Pleistocän ist bereits durch Med.-Rat Dr. HEDINGER ein Affe nachgewiesen worden, identisch mit den noch heute auf den Felsen von Gibraltar lebenden Affen; der Zahn aus der tertiären Schicht gehört jedoch einem anthropomorphen Affen an und nach der Beschaffenheit des Zahnes hält es Redner für wahrscheinlich, daß dieser *Dryopithecus* in nächster Verwandtschaft mit Orangutan und Chimpanse stehe. — Schwäbische Kronik, 1896, 25. Juni, N. 146, S. 1300.

BRUN, CARL, Gräber in Lupfingen. — Anzeiger f. schweiz. Altertumsk., XXIX, 1896, N. 3, S. 96. (Nach Basell. Zeitung.)

BUCHRUCKER, L., Die Montanindustrie im Großherzogthum Baden. III. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, II, 1, S. 6—10.

Büreau, eidgenöses. topographisches, in Bern, Bodenseekarte. Herausg. von der Vollzugscommission zur Erstellung einer Bodenseekarte im Auftrage der 5 Staaten: Baden, Bayern, Oesterreich, Schweiz, Württemberg. Erstellt durch das eidg. topogr. Bureau in Bern 1895. 1:50 000. 2 Bl. à 69×80,5 cm. Farbendr.

- Bern. (München, literarisch-artistische Anstalt.) [1896.] —  
Vergl.: FISCHER, Beil. z. Allg. Zeit., 1896, 13. Juli, N. 160,  
S. 6—7. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 23. Juli, N. 169,  
Beil., S. 1193. — Schwäbische Kronik, 1896, 18. Aug.,  
N. 192, Mittagsbl., S. 1672 (E. Ha.).
- VAN CALKER, F. J. P., Ueber das Vorkommen von Erdpyramiden  
im Schwarzwalde. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I,  
S. 83—84.
- Centralbureau, Großh. Bad., für Meteorologie und Hydrographie  
im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der  
Meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden,  
Jahrg. 1895, 2. Halbjahr. Karlsruhe. 1896.
- Centralbureau, Großh. Bad., für Meteorologie und Hydrographie,  
Jahresbericht mit den Ergebnissen der meteorologischen Be-  
obachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein  
und an seinen größeren Nebenflüssen für das Jahr 1895 und  
mit den Mittelwerthen für den fünfjährigen Zeitraum 1891  
bis 1895. Karlsruhe. G. BRAUN. 1896.
- Centralbureau, Großh. Bad., für Meteorologie und Hydrographie  
im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der  
Meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden,  
Jahrg. 1896, 1. Halbjahr. Karlsruhe. 1896.
- CHELIUS, Die Entstehung der sogenannten Felsenmeere. — Glück-  
auf, 32, 1896, S. 696.
- CHELIUS, Excursionen in der Umgegend von Lindenfels. — Ber.  
üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O.  
a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 15—18.
- CHELIUS, Ueber die Kartirung des Odenwaldes. — Ber. üb. d. Vers. d.  
Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896,  
Stuttg., [1896], S. 22—23.
- CHELIUS, C., Der Marmor von Auerbach a. d. Bergstraße. — Zeitschr.  
f. prakt. Geol., 1896, H. 12, S. 467—468.
- CHELIUS, C., Der Marmor von Auerbach-Hochstädten. — Zeitschr.  
f. prakt. Geol., 1896, H. 12, S. 468—470.
- CHELIUS, C., Die Bildung der Felsenmeere im Odenwald. — Zeitschr.  
d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 644—651. —  
Dazu CHELIUS, C., Die Thalsperre am Rodenstein — im Notizbl.  
d. Ver. f. Erdk. u. s. w. z. Darmstadt, IV. F., 17. H., 1896,

- S. 7. — Ausz.: PETERM. Mitt., 43, 1897, Litt., N. 556, S. 149 (SUPAN).
- CHELIUS, C., und KLEMM, G., Geologische Karte des Großherzogthums Hessen im Maßst. 1:25000. Lief. IV, Blätter Zwingenberg und Bensheim. Nebst Erläuterungen. Darmstadt. 1896. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. Beigefügt ist Tafel IV der Isoklinen am Frankenstein nebst einer Erläuterung hierzu von K. SCHERING. — Ausz.: CHELIUS, Der Marmor Auerbach-Hochstädten. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, H. 12, S. 468—470.
- CRAMER, E., Ueber die Beschaffenheit des Heidelberger Trinkwassers. 19 S. mit 3 Doppeltaf. Heidelberg, C. WINTER. 1896. — Sonderabdruck aus d. Verh. d. naturhist.-medic. Vereins zu Heidelberg, N. F. Bd. V, H. 4, 1896, S. 399—417.
- DAMES, W., Ueber einen *Ichthyosaurus*. — Glückauf, 1896. (?) — (S. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, H. 2, 1896, S. 434.)
- DELEBEQUE, ANDRÉ, *Influence de la composition de l'eau des lacs sur la formation des ravins sous-lacustres*. — *Compt. rend.*, CXXIII, N. 1, 1896, S. 71—72.
- Direktion der landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim, Hohenheim, herausgegeben von der kgl. Institutsdirektion. 1896. [Bodenverhältnisse.] — Ausz.: Schwäbische Kronik, 1896, 13. Aug., N. 188, Abendbl., S. 1643.
- DITTUS, Ueber einen erratischen Block aus abnormem Gneiß, gefunden 1894 bei Kisslegg. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Würt., 52, 1896, S. 417—418.
- DOELL, A., Die Regulierung geschiebeführender Wasserläufe, besonders des Oberrheins durch eiserne Leitwerke, Grundschnellen und Bühnen. Mit 33 Textfiguren. Leipzig. W. ENGELMANN. 1896, 107 S. — Fortschritte der Ingenieurwissenschaften. 2te Gruppe. 6. Heft. — Ausz.: Zeitschr. f. Architektur u. Ingenieurwesen, Heft-Ausz., Bd. XLII (N. F. I.), Hannover, 1896, S. 609—611 (M. MÖLLER).
- DUNKER, E., Ueber die Wärme im Innern der Erde und ihre möglichst fehlerfreie Ermittlung. Stuttgart. SCHWEIZERBART. 1896. [Neuffen.] — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, H. 11, S. 417—433 (KRUSCH); 1896, S. 163, Litt. N. 42. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 259—261 (A. STEUER).



- EHLERT, R., Horizontalpendelbeobachtungen im Meridian zu Straßburg i. E. [Erdbeben.] — Beiträge z. Geophysik, her. v. G. GERLAND, III, H. 1, 1896, S. 131—215.
- EISENLOHR, E., Fundbericht. [Grabbügel bei Würtingen.] — Reutlinger Geschichtsblätter, VII, 1896, S. 16.
- ENGEL, Ueber einige neue Ammonitenformen des schwäbischen Jura. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. LXIV—LXXVI.
- ENGEL, Die Pholaden. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. CV—CVI.
- ENGEL, TH., Geognostischer Wegweiser durch Württemberg. Anleitung zum Erkennen der Schichten und zum Sammeln der Petrefakten. 2te Aufl. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART. 1896. — S. Schwäbische Kronik, 1896, 9. Okt., N. 237, Abendbl., S. 2042. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, N. 10, S. 110. — J. E., Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 11. Dez., N. 290, S. 1971. — Aus. d. Schwarzwald, V, 1897, N. 2, S. 23—24 (K. MILLER). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1897, H. 3, S. 103—104 (E. Z.). — Naturw. Wochenschr., XI, 1896, N. 52, S. 630. — PETERM. Mitt., 43, 1897, Litt., N. 557, S. 149 (C. REGELMANN).
- Geh. Hofrat Dr. ENGLER zeigte ein von Prof. FUTTERER bei (Roth-) Malsch gefundenes Stück Posidonienschiefer, das für die Theorie der Entstehung des Erdöls aus den Fettbestandteilen tierischer (nicht pflanzlicher) Reste von Bedeutung ist. In dem Handstück steckt eine noch geschlossene und nun mitten hindurch geschlagene austerartige Muschel (*Gryphaea arcuata*), deren Höhlung Erdöl enthielt. Ein Teil davon war beim Aufschlagen ausgeflossen, ein anderer befand sich noch darin. Der Redner erklärte die Wichtigkeit eines solchen Fundes, bei dem das Erdöl sich noch in primärer Lage befindet, was sonst meist durch das Auseinanderfallen der Muschelschalen, durch Versickerung oder Destillation nicht mehr der Fall ist. Weiter theilte er als neue Stütze der fraglichen Theorie mit, daß es in den letzten Tagen im hies. Laboratorium gelungen sei, aus den Rückständen, die bei der Reinigung des Baku-Petroleums entfernt werden, Oelsäure abzuscheiden. Da die Oelsäure einen hauptsächlichen Bestandteil des Fettes (Thranes)

- der Seetiere bildet, leuchtet die Bedeutung dieser Analyse ein. — Schwäbische Kronik, 1896, 18. Mai, N. 114, Mittagsbl., S. 1004.
- FIEBELKORN, M., Das Löß, sein Vorkommen und seine Entstehung. — Thonindustrie-Zeitung, 1896, S. 235.
- FLORSCHÜTZ, Zur Frage der prähistorischen Kultusstätten. — Korrespondenzbl. d. Gesamtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 44, 1896, N. 12, S. 147—150.
- FOLTZ, HANS, Dises puchlein saget vns von allen paden, die vö natur heiß sein. Straßburg i. E. 1896. J. J. E. HEITZ. Schmal Fol. 15 S. m. 1 Abbild. (Um 1480 in Nürnberg gedruckt. — Ausgabe von KYSTELLER Straßburg 1504. — Veröffentlicht von KELLER im 3ten Band der Fastnachtspiele. Lit. Ver., Bd. 30, S. 1249—65.) — S. Lit. Centr., 1896, N. 38, S. 1396—1397.
- FRAAS, E. [Anthropologischer Verein.] In der Versammlung des württ. Anthropolog. Vereins vom letzten Samstag, die unter der Leitung des Vorsitzenden, Medizinalrats Dr. HEDINGER, stattfand, hielt Prof. Dr. E. FRAAS über die im vergangenen Jahr neuentdeckte Beilsteinhöhle bei Spaichingen einen Vortrag, dem er eine ansehnliche Menge der dort gemachten Fundstücke zu Grunde legte. Die Höhle, am Rande des Beerathals (Bärenthals) gelegen, ist im Okt. v. J. von dem Vortragenden in Verbindung mit dem Vorsitzenden des naturwissensch. Vereins in Spaichingen, Reallehrer HAUG, ausgebeutet worden. Sie ist nicht groß, auch sonst nicht eben bemerkenswert, doch sind die Stalaktitenbildungen von ungeheurer Mächtigkeit. Der hinterste Schlupf der Höhle, der kaum  $1\frac{1}{2}$  Quadratmeter groß ist, bot die schönsten und reichsten Funde. Skelette von mindestens 10 Bären wurden ausgegraben, und zwar handelt es sich hier nicht um den gewöhnlichen Höhlenbären, das gemeinste Fossil der Alpböhlen, sondern um eine Bärenart, die in Württemberg, wie in ganz Deutschland zu den allerseltensten gehört, um den braunen, heute noch lebenden Bären. Doch übertrifft der Bär der Beilsteinhöhle an Größe den stärksten, jetzt noch in Rußland hausenden braunen Bären um ein Bedeutendes. Auch Menschenknochen wurden gefunden, doch, wie es scheint, nur von einem Individuum herrührende. An Artefakten ergab

die Ausbeute ein typisches Feuersteilmesser, Scherben in großer Anzahl, primitive, rohe Arbeit aus ferner, prähistorischer Zeit, daneben Scherben sehr moderner Herkunft. In der vorderen Höhle fand sich eine ziemlich ausgedehnte Brandschichte. An Knochen wurden noch gefunden Ueberreste vom Höhlenbären, Dachs, Vielfraß (dieser letztere ein ächter Vertreter der Diluvialfauna), Edelmarder, Iltis, Wiesel, Fuchs, ein Unterkiefer vom Nashorn, Hirsch, Reh, Ziege, Schaf, Rind, Höhlenpferd, viele Vogelknochen, mit denen der Forscher am wenigsten anfangen kann, da sich die Spezies sehr schwer darnach bestimmen läßt. Der Redner unterscheidet 3 Ablagerungsperioden nach den Funden: 1) die Zeit des Höhlenbären und Rhinoceros; 2) die Kulturschicht der vorderen Höhle, etwa der älteren Hügelgräberzeit entsprechend; 3) die Periode des braunen Bären, wahrscheinlich etwas jünger als die vordere Kulturschicht. Historisch ist ja der braune Bär bis ins 15. und 16. Jahrh. in Württemberg nachgewiesen, doch rühren die Fossile der Höhle wahrscheinlich aus viel früherer Zeit her. Die bezeichnendsten Fundstücke hat der Spaichinger naturwissenschaftliche Verein in dankenswerter Weise dem Stuttgarter Naturalienkabinet überlassen. Der Vorsitzende, Med. Rat. Dr. HEDINGER, dankte dem Redner für den höchst interessanten Vortrag und bemerkte, daß für ihn der bemerkenswerteste Fund das Höhlenpferd sei. Jedenfalls sei die Höhle sehr lange bewohnt gewesen. Dr. ERNST KAPFF bezweifelt den prähistorischen Ursprung der Scherben, sie scheinen ihm mittelalterlichen Charakter zu haben. Professor FRAAS erwidert, daß eine Autorität, wie Oberstudienrat Dr. PAULUS, die Scherben als vorgeschichtlich anspreche. Die mittelalterlichen Scherben lassen sich meist durch ihr schwereres spezifisches Gewicht von den alten, die eine schwammige Struktur zeigen, unterscheiden. Die ganz alten Scherben haben nämlich, man weiß nicht woher und wozu, Kalk in ihrer Masse; deßhalb sind sie so leicht. Med. Rat HEDINGER erklärt, dieser rätselhafte Kalk sei nichts anderes als zerstoßene Stalaktitenmasse; in den Scherben der Karsthöhlen finde sich ebenfalls Kalk. — Schwäbische Kronik, 1896, 13. Januar, N. 9, Mittagsbl., S. 71.

Prof. Dr. FRAAS zeigte ein interessantes Naturspiel. Das Objekt erinnerte in seiner Gestalt verblüffend an ein noch im Stiel steckendes Steinbeil; bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß es sich um ein Stück Jura-Kieseleschwamm handelt, an dem der umgebende, leichter verwitterbare Kalk zufällig in der auffallenden Weise abgewittert war, daß die Ueberbleibsel in ihrer Form an ein Steinbeil erinnerten, während der scheinbare Stiel durch das harte Kieselstück gebildet ist. In einer selten instruktiven Weise zeigt das Stück, wie auffallend Naturspiele zu einer falschen Deutung Veranlassung geben können. — Schwäbische Kronik, 1896, 10. Febr., N. 33, Abendbl., S. 279.

FRAAS, E., Die Beilsteinhöhle auf dem Heuberg bei Spaichingen. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart, 1896, S. 18—28.

FRAAS, E., Neue Selachier-Reste aus dem oberen Lias von Holzmaden in Württemberg. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 52, 1896, S. 1—25. — S. N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 151—152 (JAEKEL).

FRAAS, E., Die Höhlenbewohner der Alb und ihr Verhältnis zur oberschwäbischen Eiszeit. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. CIV—CV.

FRAAS, E., Die Schwäbischen Trias-Saurier nach dem Material der Kgl. Naturalien-Sammlung in Stuttgart zusammengestellt. Mit Abbildungen der schönsten Schaustücke. Festgabe des Königl. Naturalien-Cabinets in Stuttgart zur 42. Versammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft in Stuttgart August 1896. Mit 6 Tafeln und 10 Figuren. Stuttgart. E. SCHWEIZER-BART. 1896. Mitth. aus d. Königl. Naturaliencabinet zu Stuttgart, N. 5.

FRAAS, E., Kurzer historischer Rückblick auf die Entwicklung der Geologie in Württemberg. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 692—693.

FRAAS, E., Ueber pleistocäne Bildungen im schwäbischen Unterlande mit besonderer Berücksichtigung von Cannstatt. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 696—703.

FRAAS, E., Excursion nach Degerloch. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 713.

FRAAS, E., Excursionsübersicht in die schwäbische Alb und nach Oberschwaben. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 716—722.

FRAAS, E., Bericht über die Schlußexcursion von Metzingen bis Essendorf. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 731—734.

FRAIPONT, JULIEN, *La race «imaginaire» de Cannstadt ou de Neanderthal.* — Bull. d. l. soc. d'anthrop., Bruxelles, 1895—1896, t. XIV, S. 32—41.

FRANK, Ueber die Pfahlbauten. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. C—CI.

Oberförster Dr. FRANK sprach über die Geschichte des Eisenbahnbaus Schussenried-Buchau, soweit derselbe für die Naturforschung in Betracht kommt. In einem 8 m tiefen Einschnitt waren die Schichten horizontal gelagert und von 1 cm bis 1 m Dicke teils Kies, teils Sand, teils Lehm. Ein merkwürdiger Fund waren die nordischen Moose, unter denen zu unterst diluvialer Kies lag, möglicherweise von dem älteren Gletscher stammend, darüber 2 m Kalktuff, dann bis 2,1 m Moos, allmählich in Torf übergehend, dann folgte abermals Tuff, der von diluvialen Kies überlagert war, der der Jungmoräne angehörte. Viele erratische Blöcke wurden bloßgelegt, häufig aus blauem Alpenkalk bestehend. Direktor KREUSER hat die schönsten Blöcke zum Aufbau des Schussenrieder Gletschergartenes verwendet. Auch an der gefaßten Schussenquelle wurden Findlinge aufgestellt und mit Farnen geziert. Der auffallendste Block, der zu den größten Oberschwabens gehört, wurde bei Eichbühl aufgefunden. Der bloßgelegte Teil desselben ist 4,1 m hoch, 5,5 m lang und 2,3 m breit und enthält 52 cbm. Er würde unter den erratischen Blöcken Oberschwabens, über die Prof. MILLER berichtet hat, die 4. Stelle einnehmen. Die erste nimmt bekanntlich der jetzt verschwundene Split von Weingarten mit 122 cbm ein, dann folgt ein Gneiß von Frankenberg mit 65 cbm. — Schwäbische Kronik, 1896, 23. Nov., N. 275, Abendl., S. 2364.

FRÜH, Die Erdbeben der Schweiz im Jahre 1894. [4. Sept., 10. 27 s., Schaffhausen.] — Annalen der Schweiz. meteorol.

- Centralanstalt 1894, Jahrg. 31, Zürich, 1896. — Ausz.: *Revue géol. Suisse* in *Eclogae geol. Helv.*, V, N. 2, S. 126.
- FRÜH, J., Ueber die Kohlenreste aus dem Schweizersbild. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (6 S.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 195—200. (S. NÜESCH, 1896.) — Ausz.: *Revue géol. Suisse* in *Eclogae geol. Helv.*, V, N. 2, S. 105, 150.
- FRÜH, J., Schwimmende Inseln. — *Geogr. Zeitschr.*, II, 1896, H. 4, S. 216—218.
- FRÜH, J., Die Drumlins-Landschaft mit specieller Berücksichtigung des alpinen Vorlandes. [Bodenseegegend.] — Jahresbericht d. St. Gallisch. Naturw. Ges. 1894/95; St. Gallen, 1896. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1897, II, R. S. 159—160 (PENCK).
- FUTTERER, Der Heerd des Erdbebens vom 22. Januar ist in dem alten Störungsgebiet am Südost-Abhange des Feldbergmassivs zu suchen. Den stärksten Stoß hatte die Gegend beim Titisee, insbesondere Neustadt zu ertragen; die Wirkungen dieses ersten Stoßes wurden in dem ganzen Gebiet verspürt, das westlich bis zur Rheinthalgrenze, südlich bis zur Schweiz und östlich bis Stühlingen und Donaueschingen reicht, von wo die Grenzlinie nach dem Renththal zieht, um nördlich von Achern wieder an die Rheinthalgrenze anzuschließen. — *Badische Landeszeitung*, 1896, 8. März, N. 58, Bl. I. — Ausführlicher in *Karlsruher Zeitung*, 1896, 27. März, N. 148, Mittagbl.; 28. März, N. 150, Mittagbl.
- FUTTERER, K., Das Erdbeben vom 22. Januar 1896 nach den aus Baden eingegangenen Berichten dargestellt. Mit 2 Karten. Karlsruhe. G. BRAUN. 1896. Separatabdruck aus dem XII. Band der Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins. 197 S. 2 Karten. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1897, I, R. S. 49 (TH. LIEBISCH). — *PETERM. Mitt.*, 43, 1897, Litt., N. 558, S. 149 (SUPAN). — *Geogr. Jahrb.*, XX (1897), Gotha, 1898, S. 302 (E. RUDOLPH).
- GERLAND, Der in der Nacht vom 21. zum 22. Januar eingetretene verhältnismäßig starke Erdstoß pflanzte sich in genau ostwestlicher Richtung fort. Dies wird durch den Umstand bewiesen, daß das hier aufgestellte Horizontalpendel trotz seiner hohen

Empfindlichkeit für Erdbebenbewegungen den Stoß nicht aufgezeichnet hat, was unbedingt geschehen wäre, wenn derselbe eine von Ost-West abweichende Richtung gehabt hätte. Das hiesige Pendel vermag direct ostwestliche Bewegungen nicht aufzuzeichnen. — Straßburger Post, 1896, 25. Jan., N. 66, 1. Mittag-Ausg.

GERLAND, G., Das südwestdeutsche Erdbeben vom 22. Januar 1896. — Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin, Bd. XXXI, 1896, N. 2, S. 129—136. — Ausz.: *Gaea*, XXXII, 1896, II. 10, S. 631—632. — *Geogr. Jahrb.*, XX (1897), Gotha, 1898, S. 302 (E. RUDOLPH). — *Fortschr. d. Physik* 1896, Braunschw., 1897, III, S. 420—421.

GILBERT, W. HENRY, Baden-Baden und seine Thermen. 2te Aufl. Wien. W. BRAUMÜLLER. 1896. Mit 4 Lichtdrucktafeln u. 1 Stadtplane. VI u. 192 S. 8°.

GRANER, An der Argen hat sich durch das letzte Hochwasser bei der Oberdorfer Brücke die Sohle um nahezu einen Meter vertieft. . . Von dem Wehr der Gebrüder MÜLLER bis zum Bodensee hat eine ziemlich bedeutende Vertiefung der Flußsohle stattgefunden. — *Schwarzwälder Bote*, 1896, 18. März, N. 76, S. 775.

GRUBER, CHRISTIAN, Der Hesselberg am Frankenjura und seine südlichen Vorhöhen. Mit einer Karte, 5 Abbild. Stuttgart. J. ENGELHORN. 1896. 80 S. — *Forschungen z. deutsch. Landes- und Volkskunde*, IX, H. 6, S. 373—452. — Ausz.: *Geograph. Zeitschr.*, III, 1897, H. I, S. 57—58 (GEISTBECK). — *PETERM. Mitt.*, 43, 1897, Litt., N. 551, S. 148 (W. GÖRZ). — *Naturw. Wochenschr.*, XIII, 1898, N. 4, S. 44 (F. REGEL).

v. GÜMBEL, W., das Vorkommen und der Bergbau tertiärer Pechkohle im Wirtatobel bei Bregenz. — *Oester. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenw.*, 1896, XLIV, N. 10, S. 115—121. — Ausz.: *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1896, H. 12, S. 471 (L.). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1897, II, R. S. 303—304 (KATZER). — *Verh. d. k. k. geol. Reichsanst.*, Wien, 1897, N. 9, S. 198 (C. F. EICHLEITER).

v. GÜMBEL, K. W., Geognostische Uebersichtskarte von Bayern und den angrenzenden Ländern. 1 : 1 Mill. Cassel. THOD. FISCHER. 1896. (Selbstständig herausg. aus GÜMBEL, *Geologie von*

- Bayern, Bd. II.) -- S. PETERM. Mitt., Litt., 1896., S. 83, N. 377 (SUPAN).
- GUSSMANN, KARL, Mammutfunde in alter und neuer Zeit, insbesondere innerhalb Württembergs. — Schriften des Schwäbischen Höhlenvereins, N. 2, Stuttgart, 1896. 16 S. (Auch in d. besond. Beil. d. Staats-Anz. f. Württ.)
- GUSSMANN, KARL, Mammutfunde in alter und neuer Zeit, insbesondere innerhalb Württembergs. — Bes. Beilage des Staats-Anzeigers f. Württ., 1896, N. 3 u. 4, S. 37—43. (Auch als N. 2 d. Schrift. d. Schwäb. Höhlenver.)
- GUTZWILLER, A., Die erratischen Gesteine der prähistorischen Niederlassung zum Schweizersbild und das Alter dieser Niederlassung. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (14 S.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 181—194. (S. NÜESCH, 1896.) — Ausz.: *Revue géol. Suisse in Eclogae geol. Helv.*, V, N. 2, S. 110, 149—150.
- HAAG, F., Die geologischen Verhältnisse des oberen württemb. Schwarzwalds. — Aus d. Schwarzwald, III, N. 9, 1896, S. 112—113; N. 10, S. 121—123; N. 11, S. 136—138.
- HAID, Bedeutung der Messungen der Schwerkraft für die Erdmessung. — Verh. d. naturw. Ver. in Karlsruhe, Bd. 11, 1888—1895, Karlsru., 1896, S. 235—236.
- HAMANN, O., Europäische Höhlenfauna. Jena. H. COSTENOBLE. 1896.
- HARTMANN, JAKOB RAMMINGERS Seebuch. — Württ. Jahrb. f. Statistik und Landesg., Jahrg. 1895, Stuttgart, 1896, H. 1, S. 1—22. — Ausz.: Aus d. Schwarzwald, III, N. 10, 1896, S. 127—128. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 29. Juni, N. 148, S. 1056.
- HEDINGER, Bemerkung zu Funden aus der Beilsteinhöhle. S. FRAAS, E., 1896.
- HEDINGER, A., Resultate geologischer Untersuchungen prähistorischer Artefacte des Schweizersbildes. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (10 S.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 209—218. (S. NÜESCH, 1896.)
- HEIERLI, J., Die archäologischen Funde des Kantons Schaffhausen in ihrer Beziehung zur Vorgeschichte der Schweiz. (Vortrag.) 1896.



- HEZEL, EUGEN. Der Hesselberg. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, VIII, 1896, N. 3, S. 82—95; N. 4, S. 97—122. — S. Deutsches Volksblatt, 1896, 21. Nov., N. 268.
- HOCHSTETTER, FR., Mammutfunde. — Bes. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Würt., 1896, N. 7 u. 8, S. 126—128.
- HOCHSTETTER, G., Illustrierter Führer durch die schwäbische Alb von der Teck bis zum Hohenzollern. Stuttgart. 1896. STRECKER und MOSER. 144 S. — S. Schwäbische Kronik, 1896, 31. März, N. 76, Abendbl., S. 669. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, S. 125.
- v. HÖLDER, Neuere Skelettfunde aus vorrömischen Grabhügeln. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart, 1896, S. 31—37. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, S. 126.
- HOFFMANN, L., Marmorlager [von Auerbach]. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, II. 12, S. 466—467.
- HONOLD, Das Enzthal und die Hochwasserkatastrophe. — Aus d. Schwarzwald, III, N. 10, 1896, S. 117—120.
- HONSELL, Die Karlsruher Erdbebencommission. — Karlsruher Zeitung, 1896, 27. März, N. 148, Mittagbl.
- HOPFGARTNER, A., Die Kluftübertragungsanlage Wutach-Donau-eschingen im Fürstl. Fürstenb. Elektrizitätswerk. [S. 178: Wassermenge der Wutach.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte u. Naturgesch. d. Baar u. s. w., IX, 1896, S. 176—185.
- HORRA, PAUL, Schreiben über die Wasserversorgung von Gengenbach. [Empfiehlt Tiefbohrungen bis zu 150—200 Meter im Grundgebirge.] — Der Kinzigbote. Gengenbacher Wochenblatt. 1896, 24. Mai, N. 62.
- HUDLESTON, W. H., *Monograph of the British Jurassic Gasteropoda. Part I: Gasteropoda of the Inferior Oolite.* N. IX. — *Palaeont. Soc., London*, 1896, S. 445—514, mit 4 Taf.
- HUGUENEL, E., Veränderungen auf der Sonne. Aus Potsdam, 22. ds., schreibt ein astronomischer Mitarbeiter der Vossischen Zeitung: Seit einigen Tagen sind wesentliche Veränderungen auf der Sonne vor sich gegangen. Erhebliche Schwankungen an der Magnethadel am 19. Februar, deren Schwingungen dann von Tag zu Tag erheblicher wurden, ließen auf außergewöhnliche Aenderungen auf der Sonne schließen. So war

eine Gruppe von fünf Sonnenflecken am 18. Februar mitten auf der Sonne verschwunden, während ein gleich großes Areal am östlichen Rande auftauchte. Am 20. Februar konnten sieben Flecken mit dem  $4\frac{1}{2}$ " Refraktor gezählt werden, während heute am 22. Februar die Zahl der Sonnenflecken sich bis zu dreißig und mehr vermehrt hat. Gleichzeitig mit dieser Zunahme konnten an dem mit der städtischen Wasserleitung verbundenen Galvanometer erhebliche Schwankungen der Magnetnadel konstatiert werden. Der Beobachtende fand seine in der im Jahre 1893 verfaßten Broschüre (Beitrag zur Erklärung der Erdbeben und schlagenden Wetter von E. HUGENEL) niedergelegten Ansichten voll bestätigt. Vom 16. Febr. bis heute ist der *Puy de Gouffre* bei Alois in Frankreich nicht zur Ruhe gekommen, ein Zeichen, daß die Erdscholle dort in Bewegung geraten ist. Am 18. Febr. fand auf der Kohlengrube Vulkan bei Newcastle ein gewaltiges schlagendes Wetter statt, während in der Nacht vom 19. zum 20. Februar ein bedeutendes Erdbeben im badischen Oberland sich bemerkbar machte. Die Rotation in den Aequatorialzonen der Sonne nahm am 17. Februar zu. Man könnte vielleicht annehmen, daß durch die veränderte Sonnenrotation Gravitationsänderungen oder Aenderungen in den Polschwankungen bei allen Planeten, also auch bei der Erde stattgefunden hätten, um eine Erklärung für den geheimnisvollen Zusammenhang zu finden. — Neues Tagblatt, 1896, 28. Febr., N. 49, S. 3.

JAEKEL, O., Die Organisation von *Archegosaurus*. [S. 507.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 505—521. — N. Jahrb. f. Min., 1898, I, R. S. 378—379 (E. KOKEN).

JAEKEL, Chimaeriden-Eier aus dem unteren Dogger von Heiningen in Württemberg. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 691.

KAPFF, ERNST, Bemerkung zu Funden aus der Beilsteinhöhle. S. FRAAS, E., 1896.

KEILHACK, K., J. GEIKIES Gliederung der eiszeitlichen Ablagerungen in Europa. — PETERM. Mitt., 42, 1896, III, S. 70—72.

KINKELIN, F., Ueber die ältesten Geweihe. [Bemerk. über *Dicvocras* von Steinheim.] — Verh. d. Ges. deutscher Naturf. u.

Aerzte. 68. Vers. zu Frankfurt a. M. 21.—26. Sept. 1896; Leipzig, 1896; Th. II, S. 219—222.

KIRCHNER, Ueber die gefurchten Steine der Alpenseen. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. in Württ., 52, 1896, S. LXXXIV—LXXXV.

KLEMM, Berichtigung zu Fundberichte, Jahrgang II, Ergänzungsheft S. 25, betreffend Funde in einem Grabhügel im Stadtwald Hundsrück bei Sulz. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart, 1896, S. 44—45.

KNAFF zeigte Quarzite mit schönen Einlagerungen von Strahlstein aus der Gegend von Ravensburg vor. — Schwäbische Kronik, 1896, 30. Jan., N. 24, Abendbl., S. 200.

KÜHL, Neolithisches Grabfeld auf der Rheingewann von Worms. — Wormser Zeit., 1896, 13. Aug., N. 217, Bl. II. — Nachr. üb. deutsche Alterthumsfunde, VII, 1896, H. 4, S. 59—64; II. 5, S. 65—69; H. 1, S. 1 f. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 5, S. 35; N. 11, S. 83.

KOEHL, Ein neolithisches Gräberfeld bei Worms. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie u. s. w., XXVII, 1896, N. 10, S. 127—133.

KOEHL, C., Neue prähistorische Funde aus Worms und Umgebung. zusammengestellt und beschrieben. Worms. 1896. 61 S. m. Abbild.

KÜHL, Prähistorische Funde aus Rheinbessen. — Nachr. üb. deutsche Alterthumsfunde, VII, 1896, II. 5, S. 69—74. — Wormser Zeitung, 1896, 13. Aug., Bl. II.

KOEHL, C., Vergleichung der neolithischen Gefässe von der Rheingewann bei Worms mit denen von Altsheim. — Nachr. üb. deutsche Alterthumsfunde, VII, 1896, H. 6, S. 92—95.

KOKEN, ERNST, Die Leitfossilien. Ein Handbuch für den Unterricht und für das Bestimmen von Versteinerungen. Leipzig. CHR. HERM. TAUCHNITZ. 1896. Mit circa 900 Abbildungen im Text. [Bezeichnungen süddeutsch. Verst. u. s. w.] — S. Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1896, N. 17 u. 18, S. 505—506 (DREGER). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1897, H. 3, S. 107 (K.). — Lit. Centralbl., 1897, N. 20, S. 649—650 (N—E). — Naturw. Wochenschr., XII, 1897, N. 13, S. 155

- (M.). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II. R. S. 166—168 (V. UHLIG).
- KOKEN, Meer und Land in Schwaben zur Jurazeit. — Schwäbische Kronik, 1896, 5. Dez., N. 286, Abendbl., S. 2465.
- KOLLMANN, Der Mensch [vom Schweizerbild]. — N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 79—154. (S. NÜESCH, 1896.)
- V. KRAATZ-KOSCHLAU, Der Hornblendebasalt von Mitlechtern im Odenwald. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., Darmstadt, 4. F., H. 17, 1896, S. 23. — S. N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 475—476 (O. MÜGG). — Chem. Centr., 1898, I, S. 409—410 (HAZARD).
- KURTZ, Zum Hesselberg. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, N. 10, S. 343—348.
- LACHMANN, TH., Auszug aus der Chronik von Ueberlingen 1893. [Erdrutsche.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 25, 1896, S. 72—77.
- LACHMANN, TH., Auszug aus der Chronik von Ueberlingen 1894. [Fund v. Versteinerungen.] — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 25, 1896, S. 104—106.
- LACHMANN, Kulturhistorisches und Naturalien-Kabinet in Ueberlingen. — Westd. Zeitschr., XV, 1896, S. 348.
- LAMPERT, KURT, Mitteilungen aus dem Kgl. Naturalien-Kabinet zu Stuttgart. Nr. 1. Zur Geschichte des Kgl. Naturalienkabinetts nebst Bericht für die Jahre 1894 und 1895. — Sep. aus Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. 363—416.
- Landesamt, K. Württ. statistisches, Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg, Jahrg. 1895. Bearbeitet im . . . [Montanstatistik.] — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1895, Stuttgart, 1896, H. 3, S. 1—254.
- DE LAPPARENT, A., *Les anciens glaciers. Tours.* ALFRED MAME et fils. 1896. (8°. 166 S.) [Schwarzwald]. — Auch im *Correspondent*, 1892. — S. PETERM. Mitt., 1893, Litt., N. 353; 1898, Litt., N. 28, S. 5—6 (SIEGER).
- LEINER, LUDW., Rückblicke auf die Pfahlbautenfunde am Bodensee 1895. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart, 1896, S. 29—31.

- LEINER, JUDW., Rosgarten-Museum in Konstanz. — Westd. Zeitschr., XV, 1896, S. 347—348.
- LEPSIUS, R., Cultur und Eiszeit. — Kölnische Zeitung, 1896, 23. Sept., N. 845, 1ste Morgen-Ausgabe. — Beil. z. Allg. Zeit., 1896, N. 220, S. 8. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 41, S. 321—322. — Verh. d. Ges. deutsch. Naturf. u. Aerzte: 68. Vers. z. Frankfurt a. M., 21—26. Sept. 1896; Th. I, S. 57—72. — Naturw. Wochenschr., XII, 1897, N. 7, S. 73—78. — Vergl. dazu: Naturwiss. Wochenschr., XII, 1897, N. 28, S. 330—331.
- LEUBE, Ueber eine in der Pfahlbau-Station Schussenried gefundene Masse. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. XXXVII.
- LEUZE, ALFRED, Der Doppelspat von Auerbach. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 45—51.
- LEUZE, Ueber eine optische Erscheinung am Doppelspat von Island und Auerbach. — Schwäbische Kronik, 1896, 17. Nov., N. 270, S. 2318.
- LEYDIG, F., Koprolithen und Urolithen. — Biol. Centralbl., 1896.
- LEYDIG, F., Koprolithen und Urolithen. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, S. 139—140.
- LINCK, G., 42. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft zu Stuttgart. — Leopoldina, 1896, H. XXXII, N. 10, S. 162—164; H. XXXII, N. 11, S. 174—176.
- LINDENSCHMIT, L., (Sohn), die Altertümer unserer heidnischen Vorzeit. Bd. IV, H. X, 1896. [Helm v. Mannheim.] — S. Korresp. d. Westd. Zeitschr., XVI, 1897, N. 6 u. 7, Randn. 49, S. 118—122 (LENNER).
- LOETSCHER, HANS, Schweizer Kur-Almanach. Die Kurorte und Heilquellen der Schweiz. 12. Aufl. Zürich. TH. SCHÜBTER. 1896.
- DE LORIOL, P., *Étude sur les Mollusques et Brachiopodes de l'Oxfordien supérieur et moyen du Jura Bernois. Etc.* [Amm. complanatus pars QU. = Harpoc. Arolicum OPP. U. s. w.] — *Mém. d. l. soc. paléont. Suisse*, Vol. XXIII (1896), Genève, 1896, 77 S., 11 T.
- MAUCH, Schwarzer Kalkspat von Gutenberg. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. CVI.

- MAYER, Einige Miocänfunde bei Biberach. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. XCIX—C.
- MEISTER, J., Mechanische und chemische Untersuchungen von Bodenproben aus der prähistorischen Niederlassung [am Schweizersbild]. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (7 S.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 201—208. (S. NÜESCH, 1896.)
- MESSERSCHMITT, Relative Schweremessungen in der Schweiz. [Punkte in Baden u. Württ.] — Gaea, XXXII, 1896, H. 9, S. 560—565.
- MESSERSCHMITT, J. B., Schweremessungen in der Schweiz. — Vierteljahrsch. d. nat. Ges. in Zürich, 41, 1896. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1896, Litt., N. 646, S. 151 (HAMMER).
- MESSERSCHMITT, J. B., Lotablenkungen in der Schweiz. — Astronom. Nachr., Bd. 141, 1896, N. 3365, Sp. 73—80. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1896, Litt., N. 647, S. 151—152 (HAMMER).
- MÖLLER, Ueber das Längenprofil der Flüsse. — Verh. d. naturw. Ver. in Karlsruhe, Bd. 11, 1888—1895, Karlsruh. 1896, S. 85—87.
- MÜHLBERG, F., a) Präsidialbericht. b) die Vorträge, die Jahresversammlungen und die Excursionen vom Sommer 1892 bis Ende des Jahres 1894. c) Bericht über das naturhistorische Museum. — Mitt. d. Aargauischen Naturf. Ges., II. VII, 1896, S. III—XXVII.
- MÜHLBERG, F., Tabellarische Uebersicht der glacialen Bildungen im Aargau. — Mitt. d. Aargauischen Naturf. Ges., II. VII, 1896, Beilage.
- MÜHLBERG, F., Ueber den Boden von Aarau. [Diluvialbild.] — Festschrift zur Einweihung des neuen Kantonsschulgebäudes in Aarau. Aarau. 1896.
- MÜHLBERG, F., Ausbeutungsstellen von Gesteinen und Bodenarten in den Kantonen Aargau, Baselland, Basilstadt und Solothurn. 1896. (Verfasst für die schweizerische Landesausstellung in Genf.)
- N[ÄGELE], E., [Bemerkungen über Mardelle und Opferplatz auf dem Lochenberg.] — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, N. 8, S. 285, Anmerk.

- NEHRING, A., Die kleineren Wirbeltiere vom Schweizersbild bei Schaffhausen. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (39 S. m. 2 Taf.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 39—78. (S. NÜESCH, 1896.)
- NEUMAYR, M., die Wirbeltiere der Juraformation. — Gaea, XXXII, 1896, H. 2, S. 81—95.
- NIES, A., legte [bei der Naturforscherversammlung in Frankfurt a. M.] optisch höchst merkwürdige Kalkspathe mit Rose'schen Röhren von Auerbach an der Bergstraße vor. — Chemiker-Zeitung, XX, 1896, N. 80, S. 786. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, H. 12, S. 477.
- NIES, AUG., Ueber Zwillingsbildungen am Kalkspat und Wismut und über Gleitflächen am Gyps. [Auerbacher Kalkspath.] — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 51—54.
- NIES, AUG., Ueber das an Kalkspathen mit Rose'schen Röhren sichtbare Bildergitter. [Kalkspath von Auerbach.] — Verh. d. Ges. deutsch. Naturf. u. Aerzte. 68. Vers. zu Frankfurt a. M. 21—26. Sept. 1896; Leipzig, 1896; Th. II, S. 218—219.
- NÜESCH, JAK., Das Schweizersbild, eine Niederlassung aus paläolithischer und neolithischer Zeit. Mit Beiträgen von A. BÄCHTOLD, J. FRÜH, A. GUTZWILLER, A. HEDINGER, J. KOLLMANN, J. MEISTER, A. NEHRING, A. PENCK, O. SCHÜTENSACK, TH. STUDER. — Neue Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Nat., Bd. XXXV, Basel, GEORG u. Co., 1896 (4. Dek., Bd. 5). (6 u. 344 S. m. 1 Karte u. 25 Taf.) — S. Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., XXVIII, 1897, S. 32 u. 83 (J. RANKE). — D. Umschau, 1897. — Gaea, 34, 1898, H. 4, S. 221—233; H. 5.
- NÜESCH, JAK., Die prähistorische Niederlassung am Schweizersbild bei Schaffhausen, die Schichten und ihre Einschlüsse. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (111 S. m. 4 Fig., 14 Taf. u. 1 Karte.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35. 1896, S. 219—328.
- OPFENHEIM, PAUL, Das Alttertiär der Colli Berici in Venetien, die Stellung der Schichten von Priabona und die oligocäne Transgression im alpinen Europa. [Ueberfluthung des Rheintals

- im Mitteloligocän von Süden her S. 143 folg.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. XLVIII, 1896, S. 27—152.
- DU PASQUIER, LÉON, und PENCK, ALBR., Bemerkungen über das Alter und die Verbreitung des Lösses. — Geogr. Zeitschr., II, H. 2, 1896, S. 109—111.
- PENCK, ALB., Die Glacialbildungen um Schaffhausen und ihre Beziehungen zu den prähistorischen Stationen des Schweizerbildes und von Thayingen. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (25 S. m. 1 farb. Taf.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 154—180. (S. NÜESCH, 1896.)
- PEUCKER, K., Europäische Seen nach Meereshöhe, Größe und Tiefe. [Bodensee.] — Geogr. Zeitschr., II, 1896, H. 11, S. 606—616.
- PHILIPPI, E., Beitrag zur Kenntniß des Aufbaues der Schichtenfolge im Grignagebirge. Inaugural-Dissertation, der math. u. naturw. Facultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Strassburg z. Erlangung der Doctorwürde vorgelegt. Mit 3 Tafeln. Berlin. 1896. [S. 726: *Lima costata* MÜNST. v. Hoffenheim b. Sinsheim. *Lima sp.*] — Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1897, N. 4, S. 99—101 (A. BITTNER).
- PHILIPPI, EMIL, Zwillingslamellirung am Schwerspath von Primuluna. [S. 202: Knickung parallel der Brachydiagonale am Schwerspath v. Schriesheim.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, S. 201—202.
- PHILIPPI, E., Vorkommen von *Myophoria cardissoides* SCHLOTH. sp. im oberen Muschelkalk des Eyachthales. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, H. 2, S. 195—196.
- PILGRIM, Die Eiszeit, ihre Unterbrechungen und die daraus entspringenden Seebildungen. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Würt., 52, 1896, S. XCVI—XCIX.
- PLATZ, Photographien aus der Gegend des Titisee's. — Verh. d. naturw. Ver. in Karlsruhe, Bd. 11, 1888—1895, Karlsru., 1896, S. 17.
- PLATZ, Formverhältnisse des Granits. — Verh. d. naturw. Ver. in Karlsruhe, Bd. 11, 1888—1895, Karlsruhe, 1896, S. 94—95.
- PLATZ zeigte ein Stück Torf und mehrere Holz- und Wurzelstücke eines Baumes vor, mit denen es eine eigene Bewandnis hat. Beim Graben eines Brunnens in der Metall-



patronenfabrik in Karlsruhe stieß man in der Tiefe von 6 m auf Wasser, bei 12 m mitten im Kies auf eine Torfschicht, deren Beschaffenheit mit der des gewöhnlichen Wiesentorfes übereinstimmt, und bei 13,07 m auf einen querliegenden Stamm einer Föhre, der die weitere Versenkung des Brunnens hinderte. Das unter Wasser ausgelaugte, aber in seiner Struktur wohlerhaltene Holz muß aus einer Zeit stammen, in der sich 13 m unter dem jetzigen Diluvium hier ein Rheinlauf befand, dessen Fluten den Stamm hergeschwemmt haben. Das führt auf die Zeit zurück, als noch das Mammut im Rheinthale lebte; wir haben also Pflanzen, deren Arten noch fortleben, gleichzeitig mit einem ausgestorbenen Tier; daß die Pflanzenwelt immer um eine Periode der Tierwelt voraneilt, entspricht einer allgemeinen Beobachtung. — Badische Landeszeitung, 1896, 12. Juli, N. 161, Bl. III.

- POMPECK, J. F., Beiträge zu einer Revision der Ammoniten des Schwäbischen Jura. Lief. II. IV. *Lytoceras*. V. *Ectocentrites*. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART. 1896. — Auch in Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. 277—362. — Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 387—389 (V. UNLIG).
- PRAESSER, EMIL, Die in der Sammlung des mineralogisch-geologischen Instituts der Universität Erlangen enthaltenen Mineralien (mit Ausnahme der Silicate). Inaug.-Diss., Erlangen. München. 1896. [Bemerk. üb. badische u. württemb. Min.]
- PROBST, Ueber Versteinerungen von Oberschwaben u. s. w. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 52, 1896, S. XXXIV—XXXV.
- RAMMELSBERG, C., Zur Theorie der Plagioklasmischung. [S. 174: Berechnung des Oligoklases von Gaggenau.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, S. 165—181.
- RANKE, Steinzeit-Funde im Spessart. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXVII, 1896, N. 10, S. 133—134.
- REGELMANN, C., Ueber Vergletscherungen und Bergformen im nördlichen Schwarzwald. Ein Beitrag zur Topographie der diluvialen Gletscherlandschaft. — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1895, Stuttgart, 1896, H. 1, S. 183—206. — Ausz.: Aus d. Schwarzwald. III, N. 10, 1896, S. 128. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1896, 7. Juli, N. 155, S. 1101. — PETERM. Mitt., 1896, Litt., N. 637, S. 149 (L. NEUMANN). — Neues

- Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 345—346 (K. FUTTERER).  
 — Geogr. Jahrb., XX (1897), 1898, S. 355—356 (E. RUDOLPH).  
 — Fortschr. d. Physik 1896, III, S. 496.
- REGELMANN, Der Kastelstein bei Rippoldsau. — Aus dem Schwarzwald, 1896, N. 11, S. 134—135.
- REGELMANN, Bericht über die Schollenkarte (tektonische Erdbeben-Grundkarte) Südwestdeutschlands. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 7—14.
- REGELMANN, Die neue Landeshöhenaufnahme in 1 : 2500 und die Herausgabe einer Höhengurvenkarte Württembergs in 1 : 25000. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, II, 3, S. 723—726.
- v. REICHENAU, W., Der Alpensteinbock (*Capra ibex* L.), ein Bewohner des Rheingaus während der Glacialperiode. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, S. 221—224.
- REIHLING, Stein- und Betonbrücken mit gelenkartigen Einlagen. [S. 55: Elasticität von Buntsandsteinen.] — Zeitschr. d. Archit.-u. Ingenieur-Vereins zu Hannover, Bd. XLII, 1896, II, 1 u. 2, S. 49—72.
- REIN, J., Bemerkungen über Veränderungen der Flußläufe, Stromstrich und Begleiterscheinungen. [Rhein bei Basel.] — PETERM. Mitt., Bd. 42, 1896, VI, S. 129—134.
- REINECKE, P., Eine neolithische Ansiedelung mit Bandkeramik in Württemberg. 1896.
- Du RICHE PRELLER, C. S., *Glacial Deposits, Preglacial Valleys, and Interglacial Lake-Formations in Subalpine Switzerland*. [S. 574, Anmerk.] — *Quart. journ. geol. soc., London, Vol. LII, Part 3, N. 207, 1896, S. 556—585 (Discussion S. 585—586)*. — Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 462 (H. BEHRENS).
- RIGGENBACH, ALBERT, *Earthquake of January 22*. [Erdbeben in Basel am 1. Januar 1896 6 U. 38 M. 54 S. früh, am 22. Jan. 46 M. 16 S. nach 12 Uhr Mitternacht, Richtung NO—SW.] — *Nature, N. 1371, Vol. 53, 1896, S. 318*.
- RIPLEY, [Titel?] — *L'Anthropologie, VII, 5. (1896?)*
- ROGER, OTTO, Verzeichnis der bisher bekannten fossilen Säugetiere. — XXXII. Bericht d. Naturw. Ver. f. Schwaben u. Neuburg (a. V.), 1896, S. 1—272.

- ROMMEL, Zur Geschichte des Theußerbads bei Löwenstein. — Neckar-Zeitung, 1896, 11. Juni, N. 134, S. 5, Beil.
- ROSENBUCH, H., Mikroskopische Physiographie der Mineralien und Gesteine. Ein Hilfsbuch bei mikroskopischen Gesteinsstudien. Bd. II. Mikroskopische Physiographie der massigen Gesteine. 3te Aufl. 2te Hälfte. (S. 553 f.) Mit 6 Tafeln in Photographiedruck. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART. 1896.
- ROSIWAL, AUGUST, Untersuchungsergebnisse über die Härte von Mineralien und Gesteinen. [S. 489 f.: Porphyry v. Dossenheim, Kalkstein v. Impfingen, Limburgit v. Sasbach.] — Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1896, N. 17 u. 18, S. 475—491. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 282—284 (BECKE).
- ROTHPLETZ, A., Ueber die Flysch-Fucoiden und einige andere fossile Algen, sowie über liasische, Diatomeen führende Hornschwämme. [S. 905 f.: *Phymatoderma* = Hornschwamm, *Pyxidula bollensis* und *liasica* = Diatomeen.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, S. 854—914 (ersch. 1897).
- RÜHL, FRITZ, Beiträge zur Kenntnis der tertiären und quartären Ablagerungen in Bayerisch-Schwaben, von den Alpen bis zum Jura und der Iller bis zum Ammersee. — XXXII. Bericht d. Naturw. Ver. f. Schwaben u. Neuburg (a. V.), 1896, S. 327—490.
- V. SANDBERGER, *Pisidium ovatum* CLESS., ein Rest der Fauna der Eiszeit im Schwarzwald. — Verh. d. naturw. Ver. in Karlsruhe, Bd. 11, 1888—1895, Karlsruhe, 1896, S. 344—345.
- V. SANDBERGER, F., Die Bohrung auf dem Gleichhügel, Gemarkung Gerbrunn. — Sitz.-Ber. d. Phys.-medic. Ges. zu Würzburg, Jahrg. 1895, N. 7, Würzb., 1896, S. 103—105.
- SAUER, A., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden, herausg. v. d. Gr. Bad. geol. Landesanst. Blatt Schwetzingen-Aktulshausen nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1896. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 79—80 (K. FUTTERER).
- SAUER, [Landesmelioration in Baden.] Am letzten Sonntag tagte im Gasthof z. Adler in Schapbach eine ansehnliche Versammlung von Landwirten aus diesem Thal, um einen Vortrag des Landesgeologen Dr. A. SAUER aus Heidelberg zu

hören über die Aufbesserung der Bodenverhältnisse im Wolfthal. Der Vortragende hat die geologische Spezialkarte der Gegend, im Maßstab 1:25 000, mustergiltig bearbeitet und ist nun bemüht, daraus die praktischen Folgerungen für die Hebung der Landwirtschaft zu ziehen. Nach einem kurzen Ueberblick über die äußerst mannigfaltigen geologischen Verhältnisse der Gegend zeigte er, daß der Boden des krystallinen Grundgebirges demnach gemeinsame Züge habe, welche in der Verwitterung des Feldspaths wurzeln. Granit, Gneiß und andere krystalline Felsarten enthalten ein wahres Vorratsmagazin von Nährstoffen für die Pflanzen, namentlich geben sie ab bei der allmählichen Verwitterung bis zu 6 Proz. Kali, außerdem Phosphorsäure, Kalk und Eisen. Auch der Glimmer bleicht aus, nur der dritte Hauptbestandteil dieser Gesteine, der Quarz — das Sandkorn — bleibt immer was es ist, daher die Armut der Buntsandsteinböden und der gewissermaßen unerschöpfliche Reichtum der Granit- und Gneißböden. Diese Felsgerüstböden, welche stets unfertig immer weiter in die Tiefe greifen, können nun durch ein einfaches billiges Mittel — auf weiten Landstrecken — zur lebhafteren Verwitterung und damit zu höheren Erträgen gebracht werden. Dieses Zaubermittel heißt Gips. Wohl ist das Gipsen im Kleebau ein altbekanntes Mittel. Neu, und erst vom Vortragenden erkannt, ist aber seine Wirkung als indirektes Kali. Jetzt ist klar, daß für alle Kulturen, im krystallinen Grundgebirge, das Gipsen wertvoll ist, denn es beseitigt die sprichwörtliche Kalkarmut des Schwarzwalds und wirkt dadurch gewaltig auch auf den Viehstand ein. Bekanntlich ist ja die Einführung der Simmenthaler Rasse im Schwarzwald sehr schwierig wegen der Kalkarmut des Futters und des Wassers. Das Vieh wird vielfach knochenschwach und knochenbrüchig. Auch eine schreckliche Krankheit, das Weiderot, ist darauf zurückzuführen, daß der kalkarme Boden der Weiden vermoost, und daß das Vieh gezwungen ist, dieses Moos zu fressen. Gipsen beseitigt allmählich das Moos und erzeugt gute Gräser. Das großherzogliche Ministerium des Innern hat dem Vortragenden Mittel bewilligt, um seine Vorschläge im Großen zu beweisen. Bei Schenkenzell wurden im Mai dieses Jahres 240 Zentner

Aistaiger Gips ausgesät, auf allerlei Versuchsflächen, auf jeden Morgen 6 Zentner. Die Ergebnisse, in den letzten Tagen untersucht, sind geradezu auffällige und sehr ermunternde. — Der Vorsitzende der Versammlung, O. A. Mann Dr. BECKER, dankte dem gelehrten Redner mit warmen Worten für seinen klaren, allgemein verständlichen Vortrag, indem er betont, daß der Sinn dieser Anregung nicht dahin gehe, die so massenhaft hier benützten, bewährten Düngemittel: Chilisalpeter, Thomasphosphatmehl, Kainit etc. zu verdrängen, sondern nur für Weiden und solche Flächen, welche sonst nicht gedüngt werden, empfehle Dr. SAUER die Gips- und Kalkdüngung. Er beantrage daher, daß auch im Wolfthale ohne Verzug Versuche im Großen gemacht werden, was die eingreifendsten günstigen Folgen für den Landwirtschaftsbetrieb des Schwarzwaldes haben werde. — Schwäbische Kronik, 1896, 1. Sept., N. 204, Abendbl., S. 1766. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, H. 12, S. 474. — Aus dem Schwarzwald, V, 1897, N. 1, S. 8—9.

SCHALL, JULIUS, Geschichte des Königl. Württ. Hüttenwerkes Wasseraalengen. Stuttgart. 1896. W. KOHLHAMMER. 125 S. — S. Neues Tagblatt, 1896, 13. Juni, N. 136, S. 21. — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwes. i. Pr. Staate, XLIV, 1896, Lit. S. 94 (II. WEDDINO).

SCHIFF, K., Ueber neue Gräberfunde u. a. bei Neuses O. A. Mergentheim. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart, 1896, S. 37—44.

SCHMIDT, A., Das Erdbeben vom 22. Januar. Dank einer großen Zahl von Mittheilungen, welche die Zeitungen brachten, und einer weiteren Zahl von Berichten, welche die durch unsere württ. Blätter ergangene Aufforderung zur Berichterstattung an die Erdbebenkommission des Vereins für vaterländ. Naturkunde veranlaßt hatte, hat sich nun ein Bild der Verbreitung des Erdbebens vom 22. Januar ergeben. Da dieses Bild weit über die Grenzen der Thätigkeit der württ. Erdbebenkommission hinüberreicht, so wird eine genauere Feststellung des Gebietes, wie überhaupt eine richtige Beurteilung der Gesamterscheinung erst als Ergebnis der vereinigten Bemühungen der Erdbebenkommissionen der verschiedenen

Länder erfolgen können. Einstweilen aber trägt es vielleicht zur Belcbung der allgemeinen Teilnahme an der wissenschaftlichen Erforschung der Erdbeben bei und bewirkt es vielleicht eine Vervollständigung der mir bis jetzt zugegangenen Nachrichten aus unserem engeren Vaterlande, wenn ich von dem bisher gewonnenen Ueberblick einen kurzen Bericht gebe. Im Mittelpunkte des erschütterten Gebietes steht der Feldberg, umgeben von einem Kranze stärkst erschütterter Orte, deren einige außer dem Hauptstoß um 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachts noch einen oder zwei nachfolgende Stöße um 2 und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verspürt haben. Von hier strahlt die Erschütterung aus gegen Norden bis über Straßburg, gegen Nordost bis Schwäb. Hall und Ulm, gegen Ost bis Biberach und Ravensburg, gegen Südost bis ins Thurgau und an die Ufer des Züricher Sees, gegen Süd bis in den Kanton Bern, gegen Südwest bis vielleicht nach Neuenburg, falls die Züricher Zeitung nicht Neuenburg in Baden meint, gegen West in die südlichen Vogesen bis nach Belfort und Giromagny. Zum Glück ist es in dem ganzen Gebiete nirgends zu Unglücksfällen gekommen, wenn auch zum Teil, wie in Freiburg i. B. und Umgegend, in Zarten, in Neustadt, Furtwangen, Todtnauberg die Häuser bedenklich schwankten und die aufgeschreckten Schläfer aus den Betten sprangen. Wie mir der elsässische Erdbebenforscher, Dr. LANGENBECK in Straßburg, berichtet, zeigte das Erdheben im Oberelsaß, besonders in einigen südlichen Vogesenthälern eine kaum geringere Stärke, als im südlichen Schwarzwald, es kam zu Beschädigungen an den Häusern und dem Umfallen schwerer Gegenstände. Ähnlich zeigte sich auch im Gebiete von Freudenstadt und Dornstetten eine örtliche Verstärkung, so daß man wohl an die Bildung besonderer Ableger des Hauptbebens, an die Auslösung örtlich vorbereiteter Erdbeben auf beschränktem Gebiete denken darf. Leider war die Zeit 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachts sehr ungünstig für genaue Zeitermittlung. Mit wenigen Ausnahmen haben um diese Zeit die Telegrafenanämter keinen Dienst; in Stuttgart und Ulm haben dieselben keine Wahrnehmungen gemacht. Nur wenige Zeitangaben, die auf die Minute sicher sind, liegen vor, so St. Blasien 12 Uhr 46—47 und Feuerbach 12 Uhr

48 $\frac{1}{2}$  s. Letztere Angabe ist unterstützt durch eine aus Cannstatt mit 12 Uhr 48. Außer den Telegrafenamtern haben auch die Apparate, die Seismometer, versagt. Die Seismometer in Stuttgart, in Hohenheim, in Tübingen, in Straßburg hatten alle am 14. April 1895 das Laibacher Erdbeben angezeigt, das kein Bewohner Süddeutschlands körperlich wahrgenommen hatte, das Straßburger Horizontalpendel zeigt Erdbeben von Japan und von Venezuela an. Diesesmal haben sich in Stuttgart, Tübingen und Straßburg die Menschen feinfühlicher erwiesen als die Instrumente. In Hohenheim und Plieningen fehlen allerdings auch die körperlichen Wahrnehmungen, nicht aber in den Nachbarorten Neuhausen, Plattenhardt und Degerloch. Nur der Ravensburger Apparat zeigte Ausschläge, die aber wegen ihres etwas großen Betrags und sonstiger Nebenumstände nicht ganz zuverlässig erscheinen. Es scheint ein Unterschied vorzuliegen zwischen der Art der Bodenbewegung bei verhältnismäßig nahem Herde des schwächeren Erdbebens und bei weit entferntem Herde des stärkeren Erdbebens. Im letzteren Falle haben wir es wohl hauptsächlich mit horizontal gerichteten Schwankungen zu thun, und gegen diese Art der Bewegung sind unsere Apparate sehr empfindlich, besonders das feine Horizontalpendel der Straßburger Sternwarte von REBEUR-PASCHWITZ, im ersteren Fall mit mehr vertikalen Schwingungen des Bodens, und diese lassen sich verhältnismäßig schwieriger durch Instrumente wahrnehmen, insbesondere nicht durch die verschiedenen Pendelarten, welche den meisten der Vorrichtungen zu Grunde liegen. Der Mensch hat vor den Seismometern noch zwei weitere Vorteile voraus, er ruht meist nicht wie diese zu ebener Erde, sondern in verschiedenen Stockwerken der Häuser, die selbst gleichsam als Vergrößerer der Erdbeben wirken, und je höher über dem Boden, um so stärkere Schwankungen zeigen, und dann wird sein Gleichgewichtssinn noch unterstützt durch die Wahrnehmungen seines Ohrs, das ihm Kunde gibt von den aller kürzesten und allerzartesten vertikalen Bodenbewegungen, denjenigen, welche die Luft in Schallschwingungen versetzend, die Wahrnehmung wie von unterirdischem Donner oder näherkommendem Wagen-

gerassel erzeugen. So wird also wohl eine, wenn der Ausdruck erlaubt ist, internationale Erdbebenforschung sich vorzugsweise der empfindlichen Apparate bedienen, deren Anschaffung für die Sternwarten neuerdings empfohlen wird, nicht aber die Forschung im engeren Vaterland; für sie sind die Apparate eine wichtige Ergänzung der noch viel wichtigeren Sinnesbeobachtungen, und die Teilnahme weiter Bevölkerungskreise ist eine notwendige Voraussetzung der Erfolge des Erdbebenstudiums. Soviel sich aus dem Bilde des letzten Erdbebens vermuten läßt, bildet dasselbe eine Art Wiederholung eines ein Jahr früher am 13. Januar 1895 stattgehabten Erdbebens, das unter geringerer Ausdehnung nach der Ferne das Gebiet des südlichen Schwarzwalds betroffen hat, in Württemberg nur in Schramberg wahrgenommen wurde. Dr. LANGENBECK hat dasselbe näher bearbeitet und eine vorläufige Mitteilung des Ergebnisses seiner Untersuchungen gegeben. Damals war der Südabhang des Feldbergmassivs, Wiesenthal, Zell, Todtmoss, St. Blasien, Schluchsee stärker betroffen, als der Nordabhang; diesmal scheint die Verteilung gleichmäßiger. Das damalige Erdbeben, sagt er, ging wahrscheinlich aus von der Grenzlinie zwischen Granit und Gneiß, die sich von der Bärhalde längs des Südostabhanges des Herzogenhornes nach Südsüdwest zieht. Wir vermuten im Kleinen in den Erderschütterungen der Dornstetter Platte das Beispiel einer allmählich sich vollziehenden tektonischen Veränderung zu haben, die in periodischer Auslösung allmählich sich erneuernder Spannungen erfolgt. Wir werden denselben Gedanken auch auf die größeren Massive des Schwarzwalds und der Vogesen übertragen dürfen. Die Kräfte, die im Zeitalter der Zyklopen und Titanen unsere Täler einenkten und die Gebirge aufrichteten, sind auch heute noch nicht zur Ruhe gekommen. Manches, was uns als das einmalige Werk großer Ereignisse erscheint, mag in Jahrtausende langem Schaffen der Natur entstanden sein. Da die bis jetzt von Württemberg und Hohenzollern eingelaufenen Berichte ein, wie es scheint, noch mehr oder weniger unvollständiges Bild geben, folgt hier eine Aufzählung der Orte, von welchen positive Nachrichten vorliegen: Aach, Baustetten, Besigheim,



Biberach, Calw, Cannstatt, Degerloch, Dörnach, Dornstetten, Erdmannhausen, Eßlingen, Feuerbach, Fischbach, Flötzingen, Freudensdtadt, Friedberg, Geislingen, Göppingen, Grünthal, Hall, Hallwangen, Haigerloch, Hechingen, Horb, Horgen, Kirchberg, O.-A. Sulz, Laupheim, Ludwigsburg, Marbach, Mengen, Mühlen a. N., Neuhausen a. F., Oberndorf, Plattenhardt, Ravensburg, Rottweil, Seheer, Schönaich, Schramberg, Schwenningen, Sigmaringen, Söflingen, Stuttgart, Sulz, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Unterjesingen, Urach, Uttenweiler, Vilsingen. — Schwäbische Kronik, 1896, 7. Febr., N. 31, Abendbl., S. 261.

SCHMIDT, A., Ueber die Organisation und Thätigkeit der vom Verein für vaterländische Naturkunde eingesetzten Erdbebenkommission. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. XXXVI.

SCHMIDT, A., Bericht über Erdbeben in Württemberg und Hohenzollern in der Zeit vom 1. März 1895 bis 1. März 1896. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. 255—276.

SCHNARS, Neuester zuverlässiger Führer von Baden-Baden und dem Schwarzwalde. 9. Aufl. Baden-Baden. C. WILD. 1896.

SCHNARS, C. W., Baden-Baden und Umgegend. Neu bearbeitet von C. WILD. Kleine Aug. 9. Aufl. Baden-Baden. C. WILD. 1896.

SCHÖN, THEODOR, Große Ueberschwemmung vor 235 Jahren. — Cannstatter Zeit., 1896, N. 47.

SCHÜTENSACK, OTTO, Die geschliffenen Steinwerkzeuge aus der neolithischen Schicht vom Schweizersbild. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (9 S. m. 1 Lichtdr.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 329—337. (S. NÜESCH, 1896.)

SCHRÖTER, C., und KIRCHNER, O., Bodensee-Forschungen, 9. Abschnitt: Die Vegetation des Bodensees. Lindau i. B. 1896. JOH. THOM. STETTNER. Abth. 1, 122 S., 2 Taf. (Sonderabdruck aus Heft XXV der Schriften des Vereins f. Geschichte d. Bodensees u. s. w.) [Allgemeines.]

SCHÜDELIN, EUGEN, Illustrierter Führer durch Blaubeuren und Umgebung. Mit 1 Lichtdruck, 15 Bildern und 1 Karte. Blau-

- beuren. FR. MANGOLD. 1896. [Geognostisches.] — S. Schwäbische Kronik, 1896, 18. Aug., N. 192, Mittagsabl., S. 1672. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, N. 10, S. 110.
- SCHUMACHER, E., Die Straßburger Erdbeben und ihre Beziehungen zum Bau der mittelrheinischen Gebirge. — Straßburger Neueste Nachrichten, 1896, N. 28 u. 30.
- SCHUMACHER, Altertumsfunde aus der älteren Steinzeit, Hallstattperiode und Römerzeit von Bühl und Geißlingen (Bez.-A. Waldshut), untersucht von . . — Badische Landeszeit., Unterhaltungsblatt, 1896, N. 46, S. 183—184.
- SPANDEL, ERICH, Die Bildung von Thongallen in Sandsteinen. — Verh. d. Ges. deutsch. Naturf. u. Aerzte. 68. Vers. zu Frankfurt a. M. 21.—26. Sept. 1896; Leipzig, 1896; Th. II, S. 236—237.
- SPINDLER, H., Die Unschädlichmachung der Abwasser in Württemberg. — Habilitationsschrift zur Erlangung der *venia legendi* für das Fach der hygienischen Chemie an der K. Technischen Hochschule zu Stuttgart. Stuttgart. F. ENKE. 1896. [Wasseranalysen.] — Ausz.: Schwäbische Kronik, 1896, 30. April, N. 100, Abendbl., S. 874.
- STEINMANN, G., Die Spuren der letzten Eiszeit im hohen Schwarzwalde. Mit 1 lithographischen Tafel und Kartenskizzen im Text. — Freiburger Universitäts-Festprogramm zum siebzigsten Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs FRIEDRICH. Freiburg i. Br. u. Leipzig 1896. J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK). S. 187—226. — S. N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 342—345 (K. FUTTERER).
- STEINMANN, G., Ueber die Bedeutung der tiefegelegenen Glacialspuren im mittleren Europa. — Ber. üb. die Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 43—45. — S. Geogr. Jahrb., XX (1897), Gotha, 1898, S. 356 (E. RUDOLPH).
- STELZNER, A. W., Beiträge zur Entstehung der Freiburger Bleierz- und der erzgebirgischen Zinnerz-Gänge. [Gneiß von Wolfthal, Schapbachthal, Granit von Sulzbächle, Kinzigthal.] — Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1896, H. 10, S. 377—412. — Ausz: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1896, N. 13, S. 374—375 (C. v. JOHN). — Chem. Centr., 1897, I, S. 72—74 (HAZARD).

- STEUER, AL., Der Keupergraben von Balbronn. [Bezug auf bad. u. württ. Verh.] — Mitt. d. Geol. Landesanst. v. Elsass-Lothringen, Bd. IV, H. IV, 1896, S. 195—275.
- STRAUB, Höhle bei Schelklingen. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, VIII, 1896, N. 3, S. 75—76.
- STRÖHMFELD, G., Führer durch Cannstatt und Umgebung. 1896.
- STUDER, TH., Die Säugethierreste aus den marinen Molasseablagerungen von Brüttelen. [Vergleich mit süddeutsch. Verst.] — Abh. d. schweiz. paläont. Ges., Vol. XXII, 1895, Zürich, 1896, 47 S., 3 Taf.
- STUDER, TH., Die Tierreste aus den pleistocänen Ablagerungen des Schweizerrandes bei Schaffhausen. Zürich, Basel. GEORG u. Co. 1896. (37 S. mit 3 Taf.) — Auch in N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw., Bd. 35, 1896, S. 1—38. (S. NÜESCH, 1896.)
- TECKLENBURG, Die Tiefbohrtechnik in Berührung mit der Geologie. [Wimpfen.] — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 23—30.
- THÜRACH, H., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt. Blatt Sinsheim (Nr. 42). Nebst Erläuterungen mit einer Zinkographie. Heidelberg. C. WINTER. 1896.
- THÜRACH, Ueber einige Stauchungserscheinungen an der Oberfläche von Keuper- und Juraschichten im nördlichen Bayern. [Ries.] — Ber. über d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 29. Vers. z. Lindenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 32—43.
- THÜRACH, Ueber einige wahrscheinlich glaciales Erscheinungen im nördlichen Bayern. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLVIII, 1896, H. 3, S. 665—682.
- TOBLER, A., Der Jura im Südosten der oberrheinischen Tiefebene. — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, XI, H. 2, 1896, S. 284—369. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1896, Litt., N. 648, S. 152 (L. NEUMANN). — *Revue géol. Suisse p. 1895 in Eclogae geol. Helv.*, V, N. 2, S. 97—99, 134—136.
- V. TRÖLTSCHE, Die topographische Aufnahme der Pfahlbauten des Bodensees. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXVII, 1896, N. 8, S. 66—67.

- ULRICH, J. F., Führer durchs Lauterthal. 2. Aufl. Riedlingen. ULRICH'sche Buchh. 1896. — S. Schwäbische Kronik, 1896, 16. Mai, N. 113, Abendbl., S. 999.
- VAILLANT, LÉON, *Sur le mode de formation des coprolithes hélicoïdes d'après les faits observés à la ménagerie des Reptiles sur les Protoptères.* — *Compt. rend.*, CXXII, N. 12, 1896, S. 742—743.
- VIRCHOW, R., Zusatz zu WAGNERS Vortrag über neolithische Reste bei Unter-Grombach. — *Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthrop.*, XXVII, 1896, N. 10, S. 134.
- VOGEL, Excursionen in der Umgegend von Groß-Umstadt. — *Ber. üh. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver.* 29. Vers. z. Ländenfels i. O. a. 9. Apr. 1896, Stuttg., [1896], S. 19—22.
- VOLZ, WILHELM, Die Korallen der Trias. Monographisch bearbeitet von FRITZ FRECH und WILHELM VOLZ. II. Die Korallen der Schichten von St. Cassian in Süd-Tirol von WILHELM VOLZ. [S. 94, S. 107, Anmerk. 2, und S. 121, Anmerk. 4: *Cyathophora?* Fürstenbergensis ECK ist wahrscheinlich eine *Cyathocoenia*] — *Palaeontographica*, Bd. XLIII, Lief. 1 u. 2, 1896, S. 1—123. — *S. N. Jahrb. f. Min. u. a. w.*, 1898, I, R. S. 171—180 (FR. FRECH).
- VOLZ, WILH., Neue Funde aus dem Muschelkalk Oberschlesiens. [S. 979: Bemerk. über *Ceratodus runcinatus* von Hoheneck.] — *Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges.*, XLVIII, 1896, S. 976—982 (ersch. 1897).
- WACKER machte Mitteilungen über die Versuche zur Hebung der Trübungen des Ulmer Trinkwassers, wie sie von Zeit zu Zeit vorkommen. Die Trübungen werden verursacht durch ganz feinen reinen Thonschlamm, der durch trichterförmige Bodensenkungen auf der Hochebene bei Bermaringen in das Wasser eingeschlämmt wird. Filtern erweisen sich als vollkommen nutzlos, da der überaus fein verteilte Thon schon nach wenigen Stunden auch die besten Filter durchdrang. Es wird sich also darum handeln, ein Grundwasser aus dem Bereich der Wasserleitung ausfindig zu machen, das durch ein Pumpwerk hierher geschafft wird und über solcher trübe Tage hinweghilft. Redner glaubt dies Grundwasser in der Nähe des Weiherhachs gefunden zu haben. — *Ulmer Schnellpost*, 1896, 29. April, N. 99, S. 470.

- WAGNER, E., Neu-Erwerbungen der Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde im Jahre 1895. [Vorgeschichtliche Zeit.] — Prähist. Blätter, VIII, 1896, N. 1, S. 12—13. — Antiquitäten-Zeit., IV, 1896, N. 5, S. 33—34.
- WAGNER, Neolithische Reste bei Unter-Grombach, A. Bruchsal. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., XXVII, 1896, N. 10, S. 133—134. Dazu Zusatz von R. VIRCHOW S. 134.
- WAGNER, E., Altertumsfunde im Großherzogtum Baden. — Fundberichte aus Schwaben, III, 1895, Stuttgart. 1896, S. 15—18.
- W[AGNER], E., Alterthumsfunde in Baden. [Bei Bühl u. Geislingen, A. Waldshut.] — Karlsruher Zeitung, 1896, 12. April, N. 171, einzige Ausg.
- WAGNER, E., Grabbügel und Gagatkohle. — Verb. d. naturw. Ver. in Karlsruhe, Bd. 11, 1888—1895, Karlsr., 1896, S. 26—27.
- WAGNER, E., Alterthumsfunde in Baden. — Prähist. Blätter, VIII, 1896, N. 4, S. 59—60.
- Dr. WAGNER zeigte die Schätze seiner Ausgrabungen von Salemer Grabbügeln vor. Nicht weniger als 37 prachtvolle, in verschiedenen Farben verzierte Urnen, Krüge, Schüsseln und Becher sind gefunden worden, der Hallstattperiode angehörend, die in die Zeit vor der römischen Eroberung fällt. — Schwäbische Kronik, 1896, 27. Nov., N. 279, Abendbl., S. 2397. — Karlsruher Zeit., 1896, 8. Dez., N. 573, Morgenhl. — Bad. Landeszeit., 1896, N. 280. — Bad. Presse, 1896, N. 169.
- WAGNER, E., Bühl in Baden. [Alterthumsfunde.] — Korresp. d. Westd. Zeitschr., XV, 1896, N. 7, Randnummer 46, S. 145—147.
- WAGNER, E., Großherzogl. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe. — Westd. Zeitschr., XV, 1896, S. 349.
- WALCKER, Vorkommen der Regenbogen-Schüsselchen in Deutschland. [Wassermalfingen.] — Zeitschr. f. Ethnologie, 28, 1896, H. II, S. (76).
- WEITBRECHT, G., Wanderungen durch Geislingen und seine Umgebung. Praktischer Reiseführer für Freunde und Besucher der Geislinger Alh. 2. Aufl. Nebst einem botanischen und geologischen Anhang [von Pfr. Dr. ENGEL], 12 Illustrationen und einer Karte des Oberamts Geislingen. Geislingen. Selbst-

- verlag des Verfassers [Präceptors in Geislingen]. 183 S. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, VIII, 1896, S. 125.
- WELLER, KARL, Die Besiedlung der Stuttgarter Gegend. [Prä-historisches.] — Mitt. d. Altertumsvereins in Cannstatt, N. 2, 1896, 4 S. (Vortrag gehalten im Cannstatter Altertumsverein am 11. März 1896. — Beil. z. Cannstatter Zeitung.)
- WOLTERSTORFF, WILLI, Die Conchylienfauna der Kalktuffe der *Helix canthensis* BEYR. Stufe des Altpleistocän, von Schwanebeck bei Halberstadt. [S. 194: *Zonites praecursor* A. WEISS von Cannstatt.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., Bd. 48, 1896, S. 192—186.
- GRAF ZEPPELIN, EBERH., Zum sogenannten «Seeschießen». — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., H. 25, 1896, S. 30—68. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 52 (PENCK).
- ZINGELER, K. TH., und LAUR, W. FR., Die Bau- und Kunstdenk-mäler in den Hohenzollern'schen Landen. Mit 22 Lichtdrucken, 168 Abbildungen im Text und einer archäologischen Ueber-sichtskarte. Stuttgart. 1896. P. NEFF. [Vorhistorisches.] — S. A. B. in Schwäb. Kronik, 1895, 16. Dez., N. 295, Abendbl., S. 2557. — Beil. z. Allg. Zeitung, 1896, N. 62, S. 5—7 (B. P.). — Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins, 50 (N. F. Bd. 11), 1896, S. 146—147 (A. S.). — Korresp. d. Westd. Zeitschr., XV, 1896, N. 6, Randn. 43, S. 132—134 (KNICKEN-BERG).
- ZOLLER, Die Pflanzen- und Thierwelt des Altshauser Altweihers. [Notizen über d. Weiher selbst.] — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 52, 1896, S. CXVI—CXVII.

## 1897.

- ANONYMUS, Burgweiler, 6. Jan. Schon im 15. Jahrhundert war im nahen Rothenbühl ein vielbesuchtes Schwefelbad; nun soll sich der neue Besitzer desselben, Herr NEUBRAND, mit dem Gedanken tragen, die zahlreichen Schwefelquellen zu sammeln und das Schwefelbad wieder einzurichten. — Karlsruher Zeit., 1897, 8. Jan., N. 11, Morgenbl.

ANONYMUS, Sulz (A. Lahr), 12. Jan. Die Bohrungen auf den sog. Salzbrunnen-Matten (unterhalb unseres Dorfes) haben nun eine Tiefe von 70 Meter erreicht. Wie die «Lhr. Ztg.» vernimmt, sind die Quellenproben zur Untersuchung fortgeschickt; bis zur Feststellung des Ergebnisses werden die Weiterarbeiten einstweilen eingestellt. — Karlsruher Zeit., 1897, 14. Jan., N. 22, Mittagbl.

ANONYMUS, D. [Vorgeschichtliche Eisenschmelzstätten auf der Alb.] In einem unter dieser Aufschrift im Ab.Bl. v. 30. Okt. 1896 erschienenen Art. wird getadelt, daß bei uns in Süddeutschland in Bezug auf Aufsuchung von vorgeschichtlichen Eisenschmelzstätten noch gar nichts geschehen sei. Dem gegenüber mag auf einen Aufsatz in den Reutl. Gesch.Bl. vom Jan. 1891 hingewiesen werden, wo eine solche Metallschmelze erwähnt wird. Es findet sich nämlich auf der südlich von Großengstingen sich ausdehnenden «Haid» auf Trochelfinger Markung,  $2\frac{1}{2}$  km südlich der «Haidkapelle», eine Stelle, wo massenhaft Schlacken mit Metallglanz im Boden stecken, teils leicht und sehr ausgebrannt, teils schwer und noch viel Erz enthaltend. Die chemische Analyse ergab, daß die Schlacken «frei von Kupfer sind, dagegen sehr viel Eisen enthalten und demnach von der Verarbeitung von Eisen bzw. Eisenerzen stammen». Rohmaterial boten die Bohnerzgänge beim benachbarten Willmandingen und Genkingen. An einer anderen Stelle desselben Ackers wurden in einer Tiefe von 40 cm eine Anzahl roher, ineinander geschichteter, vom Feuer stark geröteter Steine ausgegraben. Alles dies weist auf eine Metallschmelze hin. Nicht weit davon werden in einer Tiefe von 30—50 cm viele Bruchstücke von vorrömischen Gefäßen aus dem Boden gegraben. Der Acker, wo alle diese Funde gemacht wurden, stößt nördlich an die sog. «schöne Hüll»; dieselbe ist 45 m lang, 30 m breit rechteckig, jetzt noch 5 m tief. Daß sie uralt ist, zeigen die erwähnten Funde. Wäre sie später gegraben worden, so wären Schlacken und Scherben von der Masse der ausgeworfenen Erde hoch überdeckt. In einer Entfernung von  $\frac{1}{2}$  km wurden Spuren und Reste einer alten Töpferwerkstätte entdeckt. Die Grabhügel auf der «Haid», deren es 3—400 sein mögen, gehören teils der Hallstatt-, teils

der *La Tène*-Periode an. Aus dieser Zeit mag auch die Eisenschmelze stammen. — Schwäbische Kronik, 1897, 18. Januar, N. 13, Mittagsbl., S. 102.

ANONYMUS, Gölldorf, 18. Jan. Dieser Tage wurden die seit längerer Zeit schon in unserer Gegend vorgenommenen Bohrungen nach Salz eingestellt, nachdem die Versuche ein recht günstiges Resultat geliefert haben. Es wurde nämlich an verschiedenen Stellen Salz erbohrt, was auf ein ausgedehntes Salzlager schließen lässt. — Neues Tagblatt, 1897, 19. Januar, N. 14, S. 2.

ANONYMUS, Crailsheim, 17. Jan. Die Quellen für die Wasserversorgung von Crailsheim sind östlich davon unweit Mariä Kappel gelegen, sollen sehr ergiebig sein und vorzügliches Wasser liefern. Dieselben sollen nach den bisherigen Messungen in Verbindung mit den früheren Quellen zur Wasserversorgung der Stadt vollkommen ausreichen. — Neckar-Zeitung, 1897, 20. Jan., N. 15, S. 6.

ANONYMUS, Aus Baden, 20. Jan., Sipplingen. Mit den Nachforschungen in unseren Pfahlbauten wurde letzte Woche, da der See mehr und mehr abnimmt, wieder begonnen. Mehrere Steinbeile, eine sehr hübsch gearbeitete Feuersteinfeilspitze, ein durchbohrter Zahn u. s. w. wurden bereits gefunden. — Badische Landeszeit., 1897, 21. Jan., N. 17, Bl. II. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 6, S. 42.

ANONYMUS, Lahr, 20. Jan. Heute Nacht 11.05 [am 19. Jan. abends] wurde hier ein kurzer heftiger Erdstoß verspürt. (Frankf. Ztg.) — Schwäbische Kronik, 1897, 21. Jan., N. 16, Mittagsbl., S. 128.

ANONYMUS, Obereisesheim, 20. Jan. Beim Graben eines Brunnens wurde in einer Tiefe von 7 Meter in reinem Lehm ein Stoßzahn eines Mammuth gefunden. Derselbe ist leider beim Ausgraben zerschlagen worden. Nach Zusammensetzung der einzelnen Stücke mißt der Zahn etwa 1 Meter in der Länge; der Umfang beträgt 30 Centimeter. Allem Anschein nach haben sich in unserer Gegend viele jener diekhäutigen Pflanzenfresser aufgehalten. Im Besitze des Einsenders ist auch der Backenzahn eines solchen Tieres. Derselbe hat eine Länge von 35 Centimeter und eine Höhe von 13 Centimeter;



er wurde vor einigen Jahren beim Graben eines Kellers unweit vom Fundort des Stoßzahns zu Tage gefördert. Die Schmelzleisten auf der Kaufläche, welche sehr deutlich zu erkennen sind, weisen auf Verwandtschaft mit dem asiatischen Elephanten hin. Beide Zähne können im Schulhause hier besichtigt werden. — Neckar-Zeitung, 1897, 22. Jan., N. 17, S. 2.

ANONYMUS, Heilbronn, 22. Jan. Unter den bei Obereisesheim früher aus dem Diluviallehm ausgegrabenen Knochen ausgestorbener Tiere befand sich unter anderen ein schönes Elchhorn. — Schwäbische Kronik, 1897, 23. Jan., N. 18, Mittagsbl., S. 142.

ANONYMUS, Lahr, 20. Jan. Ueber das Erdbeben in letzter Nacht theilt ein Beobachter der «L.-Z.» folgendes mit: In der Nägelsgasse wurde der Stoß so heftig gespürt, daß die Leute aufstanden, während er sich sonst in manchen Häusern nur durch Klirren von Gläsern u. s. w. kundgab. In dem Hause des Herrn Baumeisters MÜLLER fiel ein Oberlichtfenster herunter. Das Geräusch, welches die Erderschütterung begleitete, wurde von Einigen als ein dumpfes Rollen wahrgenommen, während es nach anderen so anzuhören war, als ob im Keller ein schwerer Gegenstand zu Boden fiel. In Reichenbach hatte man den Eindruck, als ob ein Güterzug vorbeifuhr. Im Reichswaisenhaus machte sich das Erdbeben besonders bemerkbar; es scheint fast, daß es in der oberen Stadt stärker gewesen ist, als in der unteren. Sehr stark wurde der Stoß in Schweighausen gespürt; auch aus Mietersheim wird berichtet, daß dort die Bewohner, von der Heftigkeit der Erscheinung erschreckt, fast sämtlich ihre Betten verließen. In Nonnenweier zitterten die Häuser und Hausgeräte schwankten. — Bad. Landeszeit., 1897, 23. Jan., N. 19, Bl. I.

ANONYMUS, Lahr, 21. Jan. Der Erdstoß, der sich vorgestern Abend kurz nach 11 Uhr in ziemlich heftiger Weise bemerkbar machte, scheint nur in der näheren Umgebung Lahrs gespürt worden zu sein, so daß etwa gerade unter uns das Centrum des Erdbebens zu suchen wäre. Wahrscheinlich erfolgte die Erschütterung in der Richtung von Osten nach Westen, da in den Riedorten der Stoß einige Minuten später beobachtet

wurde als bei uns. (L. Ztg.) — Badische Landeszeit., 1897, 23. Jan., N. 19, Bl. I.

ANONYMUS, Ichenheim, 20. Jan. Vergangene Nacht gegen  $1\frac{1}{4}$  12 Uhr wurde hier im ganzen Ort ein ziemlich heftiger, etwa 1 Sekunde anhaltender Erdstoß verspürt. Es war dieser der stärkste von den mehreren in den letzten 30 Jahren hier bemerkten Erdstößen. So viel man bis jetzt in Erfahrung bringen konnte, wurde der Stoß in ähnlicher Weise in den umliegenden Orten Dundenheim, Altenheim, Meissenheim, Kürzell und Ottenheim beobachtet. — Badische Landeszeit., 1897, 23. Jan., N. 19, Bl. I.

ANONYMUS, Diersburg, A. Offenburg, 20. Jan. Gestern Nacht, etwa nach 11 Uhr, vernahm man ein donnerartiges Rollen in Verbindung mit einer zitternden Bewegung der Tische, Betten und ein Geklapper der Spiegel und Bilder an den Wänden. Die ganze Erscheinung dauerte etwa 10 Sekunden und scheint dieselbe ein Erdstoß gewesen zu sein, der die Richtung Nord-Süd angenommen hatte. Dieser Stoß wurde so ziemlich im ganzen Dorfe wahrgenommen, auch auf den zerstreuten Höfen der Hinterthäler. — Badische Landeszeitung, 1897, 23. Januar, N. 19, Bl. I.

ANONYMUS, 20. Jan. Ein Beobachter [des Erdbebens vom 19. Jan. in Lahr], der sich gerade auf der Straße befand, teilt mit, das Erdbeben habe aus drei unmittelbar hintereinander folgenden Stößen bestanden, während andere Beobachter nur einen Stoß wahrgenommen haben. — Schwarzwälder Bote, 1897, 26. Jan., N. 24, S. 229.

ANONYMUS, Heilbronn, 27. Jan. Im benachbarten Eberstadt wurde neulich beim Ausroden eines Waldstücks etwa  $\frac{3}{4}$  m unter der Bodenoberfläche ein Instrument aus Kupfer gefunden, das jedenfalls ein sehr hohes Alter hat und aus der Bronzezeit stammen dürfte. Es hat die Gestalt eines Hammers; die beiden Enden sind dünn; an der dickeren Mitte hat es noch Ueberreste von 2 Oesen. Der Finder, Schullehrer STÄBLER, wird es der hies. Altertumssammlung überweisen. — Schwäbische Kronik, 1897, 28. Jan., N. 22, Abendbl., S. 181. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 6, S. 42.

ANONYMUS, Wasserwerk für Gmünd. — Schwarzwälder Bote, 1897, 27. Jan., N. 25, S. 241.

ANONYMUS, Vom Schachtbau in Kochendorf. [Geschichtliches.] — Neckar-Zeit., 1897, 30. Januar, N. 24, S. 5.

ANONYMUS, Bad Teinach, 31. Jan. Bei den durch Badbesitzer BAUER unter fachmännischer Leitung vorgenommenen Entsandungsarbeiten der altberühmten Hirschquelle zeigte sich bei einer Tieferbohrung dieser Quelle um  $1\frac{1}{2}$  m ein großer Kohlensäurereichtum, so daß diese Quelle, die bisher in der Minute nur noch knapp 3 l Mineralwasser ergab, jetzt 15 l in der Minute von vorzüglicher Klarheit und lieblichem Geschmack wirft. Es können jetzt innerhalb 24 Stunden bequem 40000 Flaschen gefüllt werden. Der Kohlensäuregehalt, der sich immer noch steigert, übertrifft den der Bachquelle, die bisher zu den kohlensäurereichsten aller bekannten Quellen zählte, noch erheblich. — Schwäbische Kronik, 1897, 1. Febr., N. 25, Abendbl., S. 208.

ANONYMUS, Bad Teinach, 5. Febr. Im Verfolg der kürzlich gegebenen Mitteilung über das äußerst günstige Bohrergebnis der Hirschquelle ist heute zu berichten, daß in 6 Tagen der Kohlensäuregehalt fortwährend sich gesteigert hat und die Quelle statt 15 l am 31. Jan. heute 25 l Mineralwasser in der Min. liefert. Der Kohlensäuregehalt, sowie die Mineralwassermenge steigern sich noch fortwährend. Der Kohlensäurereichtum kennzeichnet sich am besten dadurch, daß Morgens Niemand vor Kohlensäuregasen den Füllraum betreten kann; ehe die Arbeiten beginnen können, müssen erst die Füllräume 2 Stunden geöffnet und dem Luftdurchzug ausgesetzt werden, damit die Gase entweichen können. Mittelst eines Luftschachtes wird jetzt das Ansammeln der Gase im Füllraum vermieden. — Schwäbische Kronik, 1897, 5. Febr., N. 29, Abendbl., S. 239. — Aus d. Schwarzwald, V, 1897, N. 5, S. 70.

ANONYMUS, Kochendorf, 3. Febr. Wider Erwarten wurde beim Abteufen des neuen Schachtes des Steinsalzwerks Friedrichshall, nachdem die auch im alten Schacht aufgetretene wasserführende Schicht abgeschlossen war, eine zweite wasserreiche Schicht angetroffen. Es wird ohne Zweifel gelingen, auch

diesen Wasserzufluß abzuschließen, wenn auch die augenblicklich vorhandenen Pumpen hierfür nicht ausreichen. — Schwäbische Kronik, 1897, 3. Febr., N. 27, Abendbl., S. 223.

ANONYMUS, Kochendorf, 3. Febr. Als nach Erbohrung der wasserführenden Schichte im Schacht in einer Tiefe von 100 m die zudringenden Wassermengen mäßig genannt und von den eingesetzten mächtigen Pumpen ohne Mühe bewältigt werden konnten, da freute man sich schon in dem Gedanken der baldigen glücklichen Ueberwindung der bevorstehenden Schwierigkeiten. Allein bald, nach wenigen Tagen schon, zeigte sich, daß man sich allzu optimistischen Gedanken hingegen hatte, die zuströmenden Wasser mehrten sich von Tag zu Tag. Ein nach unten zur Prüfung der Lage getriebenes Bohrloch verschlimmerte die Lage, denn nun drangen Wasser auch vom Grunde dem Schachte zu. Mit Mühe wurde dieser Zufluß verstopft. Sehr langsam gingen unter diesen Umständen die Teufarbeiten voran. Zudem arbeiteten die Pumpen nicht immer nach Wunsch, da Schlamm oder Steinchen in den Ventilen sich ablagerten. Zur Einsetzung der Dühbings, mächtigen Eisenringen zur Zurückdämmung der Wasser, mußten zudem die Teufarbeiten vielfach unterbrochen werden. Doch gelang es, wenn auch mit Einsetzung aller Energie und Ausdauer, nicht nur bis auf 104 m zu teufen und die wasserführende Schicht zu durchdringen, sondern die Wasser auch zu sumpfen. In kurzer Zeit wäre die mühsame Arbeit vollendet und die stets drohende Gefahr des Wassereinbruchs beseitigt gewesen. Da wuchsen indes, wie bereits in Kürze gemeldet, die Wasser plötzlich in besorgniserregender Weise. Es wurde angenommen, der Wasserzudrang sei durch das in der Nähe liegende Bohrloch veranlaßt und man könne durch Auszementirung Abhilfe schaffen. Doch der Wasserzudrang nahm in solchem Maße zu, daß die Pumpen zum Sumpfen nimmer genügten. Die Arbeiter mußten ihre Thätigkeit einstellen, die Wasser stiegen immer mehr, und der Schacht ist nun mit Wasser angefüllt. Als Ursache muß das so rasch eintretende Tauwetter und die dadurch bedingte größere Wasserzufuhr von oben angenommen werden, wobei der Wasserdruck erhöht und die Wasserzufuhr vermehrt wurde.

Doch ist das neue Werk darum nicht verloren. Die Erreichung des Zieles ist nur in weitere Ferne gerückt. Weitere Pumpen werden eingesetzt, die Wasser gesümpft, die Dübblings vollends eingestellt, die Wasser abgeschlossen, und dann werden die Arbeiten nach wie vor ihren regelmäßigen Gang gehen. — Schwäbische Kronik, 1897, 4. Febr., N. 28, Mittagsbl., S. 227.

ANONYMUS, Freudenstadt, 3. Febr. Wie uns von glaubhafter Seite mitgeteilt wird, wurde heute früh kurz nach 5 Uhr ein von unheimlichem Rollen begleiteter, von Osten nach Westen sich bewegender Erdstoß verspürt. Derselbe soll so heftig gewesen sein, daß die Häuser zitterten und einzelne Gegenstände in schwankende Bewegung gerieten. Der seltenen heftigsten Naturerscheinung folgte ein intensives Blitzen. — Der Grenzer, 1897, 4. Febr.

ANONYMUS, Vaihingen a. Enz, 3. Febr. Einen eigentümlichen Fund machten vor kurzer Zeit 2 Herren von hier. Dieselben gingen bei starker Dunkelheit von Horrheim nach Hause. Ungefähr 1 km von diesem Orte entfernt gewahrten sie eine Helle; sie waren der Meinung, es brenne irgendwo in der Nähe. Sie gingen dieser Helle nach und fanden auf freiem Felde einen größeren, glühenden Stein. Mit den Füßen und Stöcken wälzten sie denselben vorwärts bis auf die Straße; der Stein kühlte sich nach und nach ab und so konnten sie ihn, obgleich er noch ziemlich warm war, mitnehmen. Obwohl ein Herabfallen eines Meteors nicht beobachtet wurde, ist doch ohne Zweifel anzunehmen, daß es sich um einen Meteorstein handelt. Derselbe hat einen eigentümlichen Geruch, ist dunkel und hat ein Gewicht von 20 Pf. [?] — Schwäbische Kronik, 1897, 4. Febr., N. 28, Mittagsbl., S. 227. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 10, S. 74.

ANONYMUS, Todtmoos-Au, 3. Febr. Heute früh kurz vor 6 Uhr und um 7 Uhr gingen lt. «Albb.» zwei Erdbeben in nicht näher zu konstatierender Richtung durch unser Thal. Jedes derselben war von einem kurzen, sturmartigen Gebrause begleitet und äußerte seine Wirkung durch einen ziemlich heftigen, die Häuser erzittern machenden Stoß. — Radsche Landerzeit., 1897, 7. Febr., N. 32, Bl. II.

ANONYMUS, Ulm, 5. Febr. Gestern hat sich der Vorstand des Wasserleitungswerks, Gasdirektor SCHIMPF, mit dem vereidigten Gerichtechemiker Dr. WACKER in Vertretung des anderweitig in Anspruch genommenen Vorstandes des städtischen ehemischen Laboratoriums, Hofrat Dr. WACKER, in das Quellengebiet unserer Wasserleitung begeben, um dort Erhebungen wegen des Schneegangs zu machen. Das ganze Gebiet bildet einen großen See, und leider hat es sich erwiesen, daß der Boden daselbst noch mit einer sehr dicken Eistrinde bedeckt ist, daß alles Wasser oben wegläuft ohne den Quellen zu gut kommen zu können. Ob dies für den künftigen Wasserreichtum von Nachteil sein wird, kann natürlich erst die Zukunft lehren; immerhin liegt die Sorge nahe, es möchte nicht ohne schädigenden Einfluß darauf sein. Jedenfalls aber hängt auch die diesjährige, ganz ungewöhnliche Trübung des Wassers mit diesen ungünstigen Bodenverhältnissen zusammen; doch ist wiederholt erwiesen worden durch die sorgfältigsten Untersuchungen, daß das Wasser keine der Gesundheit im geringsten schädlichen Bestandteile mit sich führt. — Neues Tagblatt, 1897, 8. Febr., N. 31, S. 9.

ANONYMUS, Horb, 8. Febr. Das an der Staatsstraße Horb-Rottweil gelegene, wenig über 10 Minuten von Horb entfernte St. Jakobsbad mit schwefelhaltigen Quellen ging an RAIBLE über. — Schwarzwälder Bote, 1897, 9. Febr., N. 38, S. 364.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 6. Febr. Wie bei Sipplingen, so wurden auch in den Pfahlbauten bei Bodman während der letzten Wochen wieder Nachforschungen vorgenommen. Dabei wurden verschiedene hübsche Gegenstände zutage gefördert, darunter einige Spinnwirtel mit Verzierungen, ein gut erhaltenes glockenförmiges Thongefäß, Webgewichte aus Thon, einige Steinbeile und Bruchstücke eines Steinhammers mit Schaftloch, verkohlte Gewebereste, ein Holzgeräth, Geweihartefakte, Scherben eines römischen Gefäßes u. s. w. — Karlsruher Zeit., 1897, 10. Febr., N. 67, Morgenbl.

ANONYMUS, Auingen, 8. Febr. Behufs Gewinnung von Zement wurde der in nächster Nähe von unserem Orte gelegene Aueberg von Reallehrer GATS von Ebingen Anfangs Januar einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Derselbe konstatierte

laut St.-A. bedeutende Lager von Zementmergel, was sich auch durch größere Grabungen vollständig bestätigte. Das zu Tage geförderte Material kommt dem besten gleich, welches in der Nähe von Ehingen und Allmendingen gewonnen wird. — Neues Tagblatt, 1897, 10. Febr., N. 33, S. 3.

ANONYMUS, Neckarsulm, 12. Febr. Wenn auch der durch den plötzlichen Wassereinbruch beim Schachtbau in Kochendorf entstandene Schaden ein nicht unbedeutender ist, so steht es doch nicht so schlimm, daß das angefangene Werk als verloren erachtet werden müßte. Die eingedrungenen Wasser kommen ohne Zweifel von Tag und stehen mit dem eingetretenen Tauwetter, dem Anschwellen von Kocher und Neckar, sowie der Ueberschwemmung der nieder gelegenen Thalstellen in ursächlichem Zusammenhang. Während die früheren Wildwasser ziemlich bitter, in der Art des Mergetheimer Wassers und völlig klar waren, ist das jezige Einbruchwasser trüb und süß. Die Möglichkeit liegt sehr nahe, daß das Wasser durch Felspalten den Weg vom Kocher in den Schacht gefunden hat. Es wurden nun etwa 700 m oberhalb Kochendorf, in unmittelbarer Nähe eines Steinbruchs, Zementierungsarbeiten vorgenommen; auch soll durch Einwerfen von Farben der vermutete Zusammenhang von Kocher und Schacht nachgewiesen werden. Erwiesen soll sein, daß das Wasser im Schachte je nach dem Stande des Kochers sich hebt und senkt. Die Arbeiten am Schachtneubau stehen gegenwärtig völlig still. Zur Stümpfung der Wasser wird eine weitere Pumpe eingesetzt werden; auch ist in bestimmte Aussicht genommen, durch Wasserkörbe, die an Stelle der seither. Förderkörbe eingestellt werden, die Thätigkeit der Pumpen zu unterstützen. — Schwäbische Kronik, 1897, 13. Febr., N. 36, Mittagsbl., S. 293.

ANONYMUS, Hechingen, 13. Febr. Gestern Abend nach 12 Uhr wurde hier nach längerer Pause wieder eine Erderschütterung mit einem lebhaften Getöse wahrgenommen. — Schwäbischer Merkur, 1897, 13. Febr., N. 36, Abendbl., S. 281.

ANONYMUS, Ulm, 14. Febr. Die Ende November v. J. angestellten vier Bohrversuche auf Quellwasser in der Nähe unserer Nachbarstadt Neu-Ulm sind nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ vollständig befriedigend ausgefallen. Das Münchener Gesundheits-

amt hat dem zu Tage geförderten Wasser auf Grund von vier eingereichten Proben das Zeugnis ausgestellt, daß dieselben eine nahezu gleiche, günstige Zusammensetzung zeigen, und daß sie bezüglich ihrer Reinheit sowohl, als auch wegen ihres normalen Härtegrades zur Versorgung als Trink- und Nutzwasser zu empfehlen seien. — Neues Tagblatt, 1897, 16. Febr., N. 38, S. 2.

ANONYMUS, Oberndorf, 26. Febr. Auf der Ruine Waseneck fand sich nach Aushebung einer verschütteten Cisterne etwa  $1\frac{1}{2}$  Meter tief frisches reines Wasser. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß man hier auf eine Quelle stieß. Der Stand des Wassers blieb bis jetzt stets der gleiche, und die Temperatur des Wassers beträgt  $+ 3^{\circ}$  R., während die Außentemperatur  $+ 14^{\circ}$  R. zeigte. Die Vermutung, daß die Quelle mit den in dem sog. Weihergarten entspringenden Quellen in Verbindung steht, wird kaum zutreffen, da die letzteren um mehrere Grade wärmer sind. — Schwarzwälder Bote, 1897, 27. Febr., N. 56, S. 568.

ANONYMUS, Schwarzwaldwasserversorgung. — Aus dem Schwarzwald, V, 1897, N. 2, S. 22.

ANONYMUS, [Vorgeschichtliche Eisenschmelze auf der Alb]. Zu dem im Ab. Bl. v. 30. Okt. 1896 enthaltenen Artikel (abgedruckt in den «Fundberichten aus Schwaben», 1896, S. 3), der bereits eine Mitteilung von Funden auf der «Heid» auf Trochtelfinger Markung in d. Bl. zur Folge hatte, möchte ich für solche, denen Ort und Gegenstand näher liegen, einige weitere Mitteilungen machen. In den Jahren 1869/70 fand ich in den Gemeindewaldungen von Dettingen unter Teck (im obern und untern Glockenstuhl, Dachsbühl, Ebene, Käppeln) und auch in den benachbarten Gemeindewaldungen von Weilheim, oft in Menge in flachen Gruben bei einander liegend, Reste von Einschmelzprodukten, meist reine Glasflüsse, oft auch noch stark eisenhaltige Schlacken, über deren Herkunft kein Zweifel sein konnte, zumal da in der Nähe das Schmelzmaterial in den Brauneisensteingeoden der Sande und Sandmergel des braunen Jura  $\beta$  überall in Menge zu Tage lag. Leider bin ich zu den beabsichtigten Grabungen nach den Eisenschmelzen, die an verschiedenen Orten vorhanden ge-



wesen sein müssen, nicht mehr gekommen. Prof. Dr. BRANCO in Hohenheim, dem ich kürzlich verschiedene Stücke gelegentlich mitteilte, hat dann auch sofort meine Ansicht bestätigt und erklärt, daß diese «Schlacken und Gläser offenbar von früheren Schmelzversuchen, bezw. primitiven Eisenhütten herrühren und jedenfalls Kunstprodukte sind». Nachgrabungen in den vorhandenen Gruben oder in der Nähe der Schlackenreste würden gewiß Auskunft geben und alte Eisenschmelzen nachweisen, wie sie Prof. Dr. J. RANKE in seiner «Anleitung zu prähistor. Untersuchungen» S. 337 von Hüttenberg «dem alten Erzwerk der Noriker» aus röm. und vorröm. Zeit und S. 338 von Hahrka beschreibt, wo ähnliches Material in Tiegeln ausgeschmolzen wurde, die sich in Gruben, einzeln oder in größerer Zahl, beisammenfanden und in denen das ausgeschmolzene Eisen sich am Grunde ansammelte oder in angebrachten Röhren in Vertiefungen im Boden ausfloß. — Direkt aus einer alten Eisenschmelze stammen auch die Schmelzkuchen (30 und 15 Pfd. schwer), die in einer Wiese bei Oberwilzingen gefunden und dort für Meteorsteine gehalten worden waren. Sie wurden von mir bei der Anthropologenversammlung in Ulm vorgezeigt und befinden sich jetzt in der Altertumssammlung in Stuttgart. Sie zeigen ein vortreffliches Eisen, in einzelnen Blasen noch Reste von Kohlen und das Schmelzmaterial waren ohne Zweifel Bohnerze, die in den zahlreichen tiefen Gruben der benachbarten Waldungen schon in alter Zeit gewonnen wurden. An der Fundstelle stand, nach gefundenen Pfahlresten, entweder eine Eisenschmelze oder wenigstens eine Schmiede; weitere Nachgrabungen, die ich anregte, haben indessen nicht stattgefunden. Bl. P. — Schwäbische Kronik, 1897, 1. März, N. 49, Abendbl., S. 417.

ANONYMUS, Gmünd, 7. März. Unser städt. Wasserwerk, das im Frühjahr 1895 nach dem Plan des Wasserbautechnikers Ingen. SMREKER in Angriff genommen wurde, ist nunmehr bis auf wenige Hausanschlüsse fertig gestellt. Die 2 km östlich der Stadt getriebenen Stollen, die sich 20 m tief in einer Gesamtlänge von 800 m der Thalsole entlang hinziehen, liefern eine Menge klares und vorzügliches Trinkwasser.

Die wiederholt vorgenommenen Messungen ergaben 52 Sekundenliter, ein Ergebnis, das die gehegten Erwartungen weit übertrifft. Die Ausgiebigkeit der Quellen ist sehr bedeutend; bei angestellten Versuchen, die 14 Tage lang fortgesetzt wurden, ist der Wasserstand, der jeden Morgen um 8 Uhr durchschnittlich auf 3,5 m stand, Abends 6 Uhr nach Abgabe von 2000 cbm an die Stadt nur auf 1,55 m gefallen. Der 2 m hohe und  $1\frac{1}{2}$  m breite Stollenbau, der zum größeren Teil durch Felsen führt, erforderte einen bedeutenden Kraftaufwand; fast unüberwindliche Schwierigkeiten und Hindernisse standen im Wege. — Schwäbische Kronik, 1897, 8. März, N. 55, Mittagsbl., S. 466.

ANONYMUS, Rheinfelden, 16. März. Das auf dem badischen Ufer vermittelt Bohrung entdeckte Salzlager scheint ganz bedeutend zu sein. Nach neuesten Meldungen der «Volksst.» ist eine Dicke der Schicht von 19 Metern erforscht worden. Es sollen in der Umgebung weitere Bohrlöcher geschlagen werden. — Badische Landeszeit., 1897, 19. März, N. 66, Bl. I.

ANONYMUS, Die Kohlensäure-Industrie Württembergs. — Bes. Beilage d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1897, N. 3 u. 4, S. 50—52.

ANONYMUS, Untertürkheim, 25. März. Einen interessanten Fund machten Grabarbeiter beim Ausheben eines Kellers in der Gartenstraße. In einer Tiefe von 7 m stießen sie auf einen gewaltigen Mammutzahn, der bei einem Umfang von 53 cm an der Wurzel eine Länge von  $2\frac{1}{2}$  m hat. Derselbe wurde von den Besitzern ADOLF HAUG und KARL MÜNZENMAIER dem Naturalienkabinet zum Geschenk gemacht. — Schwäbische Kronik, 1897, 25. März, N. 70, Abendbl., S. 612, u. 27. März, N. 72, Abendbl., S. 632. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 14, S. 106.

ANONYMUS, Besigheim, 31. März. Wasserleitung. Baurat KRÖBER ist der Ansicht, daß das im Quellgebiet des Neckarhalden-Saalenwalds teils aus den seltherigen Quellen, teils aus dem durch Grabarbeiten ermittelten, auf Lettenkohle rieselnden und durch eine anzulegende Sickerrohranlage zu gewinnenden Wasser im Verein mit den zweckmäßig gefaßten Rillings- und Hardtbrunnen vollständig für die Wasserversorgung der Stadt ausreiche. — Neues Tagblatt, 1897, 2. April, N. 77, S. 9.

ANONYMUS, Tübingen, 5. April. (Korresp.) In dem Waldabhang, der sich links von der Bebenhauser Straße erhebt, sowie auf der Waldhauser Höhe befindet sich eine Reihe von Hünengräbern von beträchtlichem Umfang. Ende der verflossenen Woche wurde von Lehrer WEIBLEN aus Bebenhausen unter Mithilfe von Tübinger Lehrern ein Hünengrab geöffnet. Nach Abräumung der Erdschicht zeigten sich die Randsteine und die Deckplatten des Grabes, die teilweise von nicht geringer Größe und Schwere waren. Gefunden wurden in dem Grabe zahlreiche Reste von Urnen. Eine Art dieser Urnen ist dickwandig und braunschwarz und zeigt als Verzierung nur einfache Parallelstriche; eine zweite, ziegelrote Art dagegen, die ohne Zweifel mittels der Töpferscheibe hergestellt worden ist, weist Spuren von Glasur auf und läßt, verglichen mit der ersteren Art einen bedeutenden Fortschritt bezüglich der Verzierungen erkennen. Weiter wurden noch Eisenteile, wahrscheinlich Reste eines Schwertgriffes, und ein Knochen gefunden. Das Grab dürfte aus der keltisch-germanischen Zeitperiode stammen. — Schwarzwälder Bote, 1897, S. 1038. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 18, S. 137.

ANONYMUS, Bronze-Lanzenspitze und Beil zwischen Steinspalten im Rheinbett bei Rheinfelden. — Neue Zürcher Zeitung, 1897, 13. April, N. 103.

ANONYMUS, Böckingen, 13. April. Trotz des trockenen Wetters füllten sich die Keller verschiedener hiesiger Hauseigenthümer in der Nähe der neuen Rangierbahnhofsanlage über Nacht mit Wasser. Gestern brach nun *vis-à-vis* der GRIMM'schen Wirthschaft am Fuße des Bahndamms eine armsdicke Quelle hervor, welche reines klares Wasser liefert . . . Da bei der Anlage des Rangierbahnhofes verschiedene Wassergräben und Wasserabläufe theils verschüttet, theils verlegt wurden, wird es sich wohl in Bälde zeigen, ob diese Erscheinung nur eine vorübergehende ist, oder ob eine bisher verborgene unterirdische Wasserader sich hier einen neuen Ausweg geschaffen hat. — Neues Tagblatt, 1897, 14. April, N. 87, S. 1.

ANONYMUS, Wasserversorgung für die rechts vom Neckar gelegenen Gemeinden in den Oberamtsbezirken Horb und Haigerloch. — Schwarzwälder Bote, 1897, 15. April, N. 103, S. 1118–1119.

ANONYMUS, Ellwangen, 19. April. Das behufs Herstellung einer städtischen Wasserleitung veranstaltete, nunmehr abgeschlossene Aufsuchen von Quellen hat ein überaus günstiges Resultat ergeben. Diese Quellen befinden sich oberhalb der Schloßweiher in der Silberklinge auf Neunheimer Markung. Da sie zum Teil sehr ergiebig sind, ist es nur nötig, etwa 10 Quellen zu fassen, die überdies alle in einer Linie und nahe bei der Stadt gelegen sind, so daß die Kosten sich verhältnismäßig niedrig (auf etwa 120,000 *M*) stellen werden. Der Gesamtbedarf beträgt 4 Sekundenliter (pro Kopf und Tag 70 Liter). Die Höhe der niedersten Quelle beträgt 480 m, entsprechend der Höhe der Türme der Stiftskirche. Da die Quellen für die Brunnen alle tiefer liegen, so bleiben letztere bestehen, wodurch das ausgezeichnete Trinkwasser erhalten bleibt. Mit dem Fassen der Quellen hofft man in etwa 14 Tagen, mit der vollständigen Herstellung der Wasserleitung etwa bis Oktober d. J. fertig zu sein. — Neues Tagblatt, 1897, 20. April, N. 90, S. 2.

ANONYMUS, Bronzefunde, Beile und Lanzenspitzen von seltener Schönheit wurden in Rheinfeldern zwischen Steinspalten [nach Anderen: im alten Rheinbett zwischen Steinen eingeklemmt] bei Ausräumungsarbeiten für den Wasserwerkskanal des neuen Elektrizitätswerks gemacht. — Schwäbischer Merkur, 1897, 21. April, N. 91, Mittagsbl., S. 755. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 18, S. 137.

ANONYMUS, Klengen, 23. April. Bei den Grabarbeiten zu der hiesigen Wasserleitung stieß man, lt. «Schwarzw.», außerhalb des Ortes beim FAUSEL'schen Anwesen etwa 1,80 Meter unter der Straße auf 5 Steingräber, die mit etwa 20 Centim. dicken Kalksteinplatten bedeckt waren. Nach den in den Gräbern vorgefundenen Knochen zu schließen, barg das erste und zweite Grab erwachsene Personen, während in den andern jüngere Leute und Kinder beerdigt gewesen sein dürften. In einem der Gräber fand sich ein Schwert, welches aber leider von einem Arbeiter zerbrochen wurde. — Badische Landeszeit., 1897, 25. April, N. 96, Bl. II. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 19, S. 146.

ANONYMUS, Tübingen, 25. April. Während der Osterfeiertage wurden von den Hügelgräbern bei Waldhausen 2 geöffnet. Beide liegen etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde südöstlich von Waldhausen, das eine auf feuchtem Wiesengrund, das andere im Wald. In beiden wurden viele Teile von Skeletten gefunden. Ohne Zweifel stammen die Gräber aus dem Anfang der Eisenzeit; sie sind wohl keltischen Ursprungs. — Schwäbische Kronik, 1897, 27. April, N. 96, Mittagsbl., S. 856. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 19, S. 146.

ANONYMUS, Konstanz, 24. April. Im Gemeindewald von Ermatingen (Thurgau) beim Schloß Wolfsberg wurden 6 alte Grabhügel aufgedeckt. Diese haben kreisrunde Form und etwa 5 m im Durchmesser; die Mitte ist 60 cm erhöht. Drei waren oben mit großen Feldsteinen gepflastert. Darunter fanden sich neben Kohlen Restchen von verbrannten Knochen und zahlreiche Scherben von Graburnen. Waffen und Schmucksachen fehlten. Die Gräber stammen aus der ersten Eisenzeit, 800 bis 400 Jahre v. Chr. Diese Funde bilden ein Bindeglied für die längst bei Ermatingen entdeckten Reste aus der Steinzeit und der Bronzeperiode mit den Spuren aus römischer und Alemannenzeit. — Karlsruher Zeit., 1897, 27. April, N. 192, Morgenbl.

ANONYMUS, Marbach a. N., 27. Apr. Im nahen Steinheim wurde in der Sandgrube des Gemeindepflegers SCHÄFFER ein Mammuthzahn ausgegraben, der eine Länge von 2,90 m zeigt. Leider konnte der Zahn nicht in einem Stück zu Tage gefördert werden; er zerfiel in 3 Theile. — Schwäbische Kronik, 1897, 27. April, N. 96, Abendbl., S. 859. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 19, S. 146.

ANONYMUS, Vom Bodensee, 24. April. Während man im Thurgau schon mehrfach interessante Funde aus der Stein- und Bronzeperiode gemacht hat, sind nun auch solche aus der ersten Eisenzeit, an 500 Jahre vor Christo, hinzugekommen. Auf dem waldigen Seerücken über Ermatingen wurden nämlich unweit der bekannten Pension Schloß Wolfsberg sechs nahe bei einander liegende Grabhügel entdeckt und unter sachverständiger Aufsicht geöffnet. Waffen und Schmucksachen fand man allerdings nicht darin vor; dagegen stieß man unter den

großen Feldsteinen, welche die Oberfläche deckten, auf deutliche Aschenreste von verbrannten Knochen, sowie auf zahlreiche Scherben von Graburnen. Die ca. 5 Meter im Durchmesser haltenden Hügel, die in der Mitte erhöht sind, zeigen eine kreisrunde Form. — Neues Tagblatt, 1897, 28. April, N. 97, S. 9.

ANONYMUS, Steinheim, 13. Mai. Der unlängst in einer bei unserem Orte gelegenen Sandgrube aufgefundene Mammutzahn, der gut erhalten ist und 2,80 Meter mißt, wurde dieser Tage von dem historischen Verein in Heilbronn um 102 M. angekauft. — Neues Tagblatt, 1897, 14. Mai, N. 111, S. 2.

ANONYMUS, Prähistorische Funde im Canton Basel. — Neue Zürcher Zeitung, 1897, 29. April, N. 118, Beil.

ANONYMUS, Prähistorische Funde im Canton Thurgau. — Neue Zürcher Zeit., 1897, 29. April, N. 118, Beil.

ANONYMUS, Liptingen, A. Stockach, 15. Mai. In den letzten Tagen ist hier Herr Geheimerat WAGNER von Karlsruhe mit der Untersuchung einer Gruppe alter Grabhügel im Gemeindewald «Hennelöh» beschäftigt. Die Ausgrabungen haben bisher interessantes Material, besonders an Schmucksachen aus Bronze, Glas und anderen Stoffen und an Thongefäßen ergeben; leider waren sie durch Schneefall unerwartet beeinträchtigt. Die Gräber scheinen der vorgeschichtlichen älteren Eisenzeit, welche man 1000–500 vor Chr. anzusetzen pflegt, anzugehören. — Badische Landeszeit., 1897, 18. Mai, N. 115, Bl. I.

ANONYMUS, Vorrömische Begräbnisstätte bei Lupsingen (Canton Basel). — Der Bund, 1897, N. 123.

ANONYMUS, Ausgrabungen bei Eberstadt, Baden. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, 19. Mai, N. 21, S. 162.

ANONYMUS, Ringwall bei Lahr auf dem Burghard. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 21, S. 162.

ANONYMUS, Ringwall bei Lindenfels. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 21, S. 162.

ANONYMUS, Aus dem Weinsberger Thal, 17. Mai. Nicht weit entfernt von der Bahnlinie Heilbronn-Hall in der Nähe der Parzelle Wieblensdorf, die zu Eschenau gehört, ist jetzt ein Bohrwerk errichtet, das an dieser Stelle Versuche auf Salzlager

machen wird. — Schwäbische Kronik, 1897, 19. Mai, N. 115, Mittagsbl., S. 1044.

ANONYMUS, (Wx), Vom Bodensee und Rhein, 23. Mai. Bei Lip-  
tingen im Walddistrict Heneloh, ein Name, der wahrschein-  
lich Hünengrab bezeichnet, lieferte eine Ausgrabung unter dem  
Boden allerlei bronzene Schmuckgegenstände, Ringe, Spangen,  
Broschen und sogar Perlen. Das Grab soll 400 Jahre vor  
Christo ausgehoben sein. Leiter der Arbeiten ist Geh. Hofrat  
WAGNER. Ohne danach zu suchen, wurde im benachbarten  
Thurgau ein anderer wertvoller Fund gemacht. In einer Kies-  
grube bei Langdorf stieß man auf Reste eines menschlichen  
Skeletts, unter denen mit Grünspan bedeckte Bronzegegen-  
stände lagen. Die sofort durch den Züricher Altertumsforscher  
Dr. HEIERLI vorgenommenen Nachgrabungen förderten ca.  
1,80 Meter unter der Oberfläche ein ganzes keltisches Grab  
zu Tage, das, aus dem zweiten oder dritten Jahrhundert vor  
Christo stammend, einen reichen Frauenschmuck von seltener  
Vollkommenheit enthielt. Derselbe besteht aus einem Kohlen-  
reif, einem Bernsteinringe, reich verzierten Arm- und Fuß-  
spangen, Heftnadeln, einem Ohrgehänge, einer bronzenen Hals-  
kette und aus einem Daumenring von Weißmetall. — Neues  
Tagblatt, 1897, 26. Mai, N. 121, S. 9—10. — Antiquitäten-  
Zeit., V, 1897, N. 32, S. 250.

ANONYMUS, Heidelberg, 4 Juni. Ueber den angeblichen unter-  
irdischen Gang in Dossenheim, über den dieser Tage berichtet  
wurde, wird der «Hdlbg. Ztg.» geschrieben: Auf die Nach-  
richt, bei Dossenheim sei ein auf die Schauenburg führender  
unterirdischer Gang angetroffen worden, eilte Einsender so-  
gleich an Ort und Stelle, fand ihn aber bereits wieder zu-  
geschüttet. Indessen ließ sich schon an seiner Ausmündung,  
sowie an der tiefen Lage unter verwittertem Porphyrgeröll  
erkennen, daß es sich kaum um einen künstlichen Gang handeln  
kann. Spuren von Bearbeitung sind nicht zu entdecken, auch  
nicht im Innern, das einige Steinbrucharbeiter 24 Meter weit  
in den Berg hinein, mit Laternen versehen, verfolgen konnten.  
Zudem führt dieser Gang, der nur eine natürliche Kluft im  
Gestein bildet, etwa durch eine Rutschung entstanden, nicht  
in der Richtung gegen die Schauenburg, sondern mehr gegen

die Rheinebene zu. Beim Weiterbetrieb des betreffenden, der Gemeinde Dossenheim gehörigen Porphybruches wird diese Höhlung wieder zum Vorschein kommen. — Badische Presse, 1897, 6. Juni, N. 131, Bl. I, S. 3. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 26, S. 202.

ANONYMUS, Entdeckung eines neuen Grabfeldes der Steinzeit [bei Wachenheim unvw. Worms]. — Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 3, S. 41.

ANONYMUS, Sinsheim, 19. Juni. Herr Ziegler STOLL hier stieß beim Lehmgraben vorigen Freitag auf einen etwa meterlangen Mammut-Stoßzahn. Leider wurde das interessante Fundstück, das Herr STOLL anfangs für eine Baumwurzel hielt, zertrümmert, so daß nur ein etwa 20 cm langes Bruchstück für die Sammlung der hiesigen Realschule gerettet wurde. — Badische Landeszeit., 1897, 19. Juni, N. 140, Bl. II.

ANONYMUS, Neuenbürg, 24. Juni. Die schon seit Jahren schwebende Wasserfrage ist ihrer Lösung nahe. Die vom Staat erworbene Tröstbachquelle im Eyachthal (6 km von hier) ist freigelegt und zeigt einen außerordentlichen Wasserreichtum. — Neues Tagblatt, 1897, 26. Juni, N. 146, Bl. 2, S. 9.

ANONYMUS, 25. Juni. Am Rheinufer soll auf Salz gebohrt werden. Nach dem schweizerischen Orte Mumpf gegenüber Säckingen wurden bereits Bohrmaschinen geschafft, und das Suchen wird dieser Tage beginnen. Einstweilen sind 80000 Fr. verfügbar, und wenn man kein Salz findet, ist man auch mit Kohlen, auf die ebenfalls gehofft wird, zufrieden. — Neues Tagblatt, 1897, 28. Juni, N. 147, S. 3.

ANONYMUS, Unterschwarzach, 25. Juni. Vor längerer Zeit wurden auf hiesiger Gemarkung durch Geologen Bohrversuche nach Thonerde gemacht, welche mit großem Erfolg gekrönt waren. Es wurde nun durch eine Heidelberger Gesellschaft ein größeres Gebäude auf unserer Gemarkung angekauft und soll durch dieselbe hier eine Backsteinfabrik errichtet werden. — Badische Landeszeitung, 1897, 1. Juli, N. 150, Bl. I.

ANONYMUS, Münsingen, 7. Juli. Beim Graben der für die Kautinen und Küchen des Barackenlagers bestimmten Keller stieß man überraschenderweise auf eine so reichlich fließende Quelle, daß man Mühe hatte, sich des eindringenden Wassers zu erwehren.



Der Keller mußte betoniert und mit einem Schacht versehen werden, aus dem das in Mengen nachströmende Wasser durch eine Injektoren-Vorrichtung entfernt wird. Ein Brunnen, der neben dem Keller gegraben wurde, wird für die Zukunft reichliches Quellwasser liefern. — Neues Tagblatt, 1897, 8. Juli, N. 156, S. 3.

ANONYMUS, Unterriexingen, 14. Juli. Hinter dem gräflich LEUTRUM'schen Schloßgarten wurde in der Sandgrube wieder eine größere Anzahl riesiger Mammutknochen gefunden. — Neues Tagblatt, 1897, 14. Juli, N. 161, S. 1. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 30, S. 234.

ANONYMUS, Der Flächeninhalt der einzelnen deutschen Stromgebiete. [Rhein.] — Geograph. Zeitschr., III, 1897, H. 7, S. 413. — Nach d. Zeitschr. f. Schulgeographie, 1897, April. — Globus, Bd. LXXI, 1897, N. 14, S. 232.

ANONYMUS, [Vom kgl. Naturalienkabinet in Stuttgart]. In den nunmehr wieder dem Publikum geöffneten Räumen des kgl. Naturalienkabinetts sind wiederum einige wesentliche Bereicherungen der Sammlung zu bemerken. Besonders ist auf eine stattliche Vermehrung des «Mammutkastens», dieses Glanzpunktes unserer vaterländischen Sammlung, hinzuweisen. Ein prachtvoll gewundener, über 2 m langer Stoßzahn reiht sich würdig den Cannstatter Riesenzähnen an, über welchen er, von der Decke herabhängend, Aufstellung gefunden hat. Das schöne, von der Wurzel bis zur Spitze gut erhaltene Stück wurde beim Bau eines Hauses neben der Schule in Untertürkheim in einer Tiefe von 6,80 m im Lehm gefunden und von den Bauunternehmern A. HAUG und C. MÜNZENMEYER in dankenswerter Weise als Geschenk für unsere vaterländische Sammlung überlassen. Noch wichtiger und interessanter als dieser Stoßzahn war der Fund eines ganzen Schädels vom Mammut im RAPP'schen Steinbruch bei Cannstatt. Wohl ging das Stück, das im festen Sauerwasserkalk steckte, beim Ausbrechen des Gesteines elend in die Brüche und ein großer Theil blieb verloren. Durch sorgfältiges Zusammensetzen aller noch erhaltenen Trümmer und Benützung der im Gestein noch erhaltenen Abdrücke der Knochen gelang es jedoch, den Schädel in seiner früheren Form wieder herzustellen, so daß der Beschauer wenigstens ein naturgetreues Bild von dem

Schädel dieses Riesen unter der diluvialen Tierwelt bekommt. Der über 1 m lange und 0,65 m hohe Schädel mit den gewaltigen Backzähnen gehörte einem weiblichen Tiere von mittlerer Größe an, wie sich aus den schwachen Stoßzähnen, welche jedoch abgebrochen sind, schließen läßt. Bemerkenswert ist vor Allem die hochgestellte Stirnseite, welche mit dem Hinterhaupt einen spizen Winkel bildet; das Mammut nimmt in dieser Hinsicht eine Mittelstellung zwischen dem tertiären *Mastodon* und dem indischen Elefanten ein und unterscheidet sich wesentlich von seinem Kollegen in Afrika. Unser Mammutkasten, in welchem nunmehr außer der berühmten Mammutgruppe von Cannstatt und dem erwähnten Schädel nicht weniger als 25 Stoßzähne nebst zahllosen Skeletteilen Aufstellung gefunden haben, bildet ein *Unikum*, wie es sich in keinem anderen Museum wiederfindet. — Schwäbische Kronik, 1897, 21. Juli, N. 167, Mittagsbl., S. 1545.

ANONYMUS, Donaueschingen, 21. Juli. Bei den Erdarbeiten für das Bezirksamt-gebäude hat sich, lt. «D. Wbl.», das Vorhandensein dreier Quellen herausgestellt. — Karlsruher Zeitung, 1897, 23. Juli, N. 336, Morgenbl.

ANONYMUS, Verwerthung der Wasserkräfte in Baden. [Wassermenge des Rheins.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XI, 1897, N. 26, S. 430—431.

ANONYMUS, Rotzel. Seit einigen Tagen wird im Adelbachthale, ungefähr 20 Meter südlich von der Straße, welche von hier nach Hänner führt, zum Zwecke einer Wasserversorgung für die Stadt Laufenburg tüchtig gegraben. Zwei nahe beisammen gelegene Quellen, wovon die eine 4,3 Liter und die andere 2,3 Liter *pro* Sekunde liefern, sprudeln aus der Tiefe gutes Wasser hervor. — Bad. Landeszeit., 1897, 1. Aug., N. 177, Bl. III.

ANONYMUS, Heidelberg, 4. August. In einer Sandgrube wurde hier der über 1 m lange Stoßzahn eines Mammuths gefunden. — Schwäbische Kronik, 1897, 5. August, N. 180, Mittagsbl., S. 1646. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 37, S. 290.

ANONYMUS, Aus dem O.A. Tettngang. Nachdem Friedrichshafen, Tettngang und Meckenheuren schon seit einigen Jahren Wasserleitungen besitzen, kommen nun auch andere Orte an die Reihe. In Hemigkofen hat der Wasserbautechniker Lons aus

Ravensburg letztes Frühjahr sich eine größere Quelle erworben und baut gegenwärtig im Auftrage der Gemeinde die Leitung, die in den nächsten Wochen schon beendet wird. Die Leitung wird auch jenseits des Nonnenbachs für den Ort Nonnenbach ihre Fortsetzung erhalten. Oberhalb der Gießenbrücke wurde an den rechten Abhängen der Argen eine ergiebige Quelle für Oberdorf und Langenargen erworben, um die beiden Orte mit Quellwasser zu versorgen. Durch die Argenregulierung hat die Argen in den letzten Jahrzehnten ein immer tieferes Rinnsal erhalten. Infolge davon mußten in Oberdorf die Brunnen wiederholt tiefer gegraben werden, während andere ganz ausblieben. Dadurch wurde Oberdorf veranlaßt, sein Augenmerk auf eine künstliche Zulcitung des nötigen Quellwassers zu richten. — Schwäbische Kronik, 1897, 11. August, Mittheil., S. 1684.

ANONYMUS, Pforzheim, 11. Aug. Schon früher wurde berichtet, daß das Wasser der Grösselthalleitung nicht ganz einwandfrei sei. Prof. Dr. LUEGER von Stuttgart hat der städt. Verwaltung schon lange nachgewiesen, daß die Quellen im Grösselthale Wasser, welche aus Versickerungen im Untergrunde rasch in die Brunnenstuben eintreten, wiedergeben. Es wäre jedoch angesichts der Thatsache, daß die Quellengründe in weitester Ausdehnung der Stadt gehören, die für deren Reinhaltung Sorge trägt, nicht gerecht, die s. Z. von Hrn. Baudir. v. EHMANN (1874—75) erbaute Grösselthalwasserleitung als die Ursache der Typhusepidemie zu bezeichnen. Dafür fehlt der Beweis. Wie bei allen Epidemien wirken jedenfalls auch hier verschiedene Faktoren zusammen. Als einen sehr wesentlichen muß man den derzeitigen Zustand der Schmutzwasserabfuhr bezeichnen; es fehlt an der Beseitigung der Schmutzablagerungen in der Stadt. Aller Unrat geht in die offenen Wasserläufe innerhalb des Baugebiets, soweit er sich nicht in den bis jetzt nicht gespülten Dohlen ansammelt. Das größte Unrecht wäre es aber, dem Stadtrat darüber Vorwürfe zu machen, daß er nicht rechtzeitig die Beseitigung dieser Uebelstände angebahnt habe. Schon seit Jahren wurde von denselben vorgeschlagen, dem hier in trockenen Zeiten bestehenden Wassermangel abzuhelfen; es darf jetzt auch, nachdem die

von der Opposition beantragten Sachverständigen, Oberbaurat Drach-Karlsruhe und Prof. Fraas-Stuttgart, das von Prof. Dr. Lueger-Stuttgart aufgestellte Projekt als die einzige Möglichkeit der Abhilfe anerkannt haben, eine gründliche Lösung der Wasserfrage erwartet werden, deren Ausarbeitung Lueger überwiesen ist. Auch ein von dem Letzgenannten aufgestelltes Kanalisationsprojekt ist in den im Großherzogtum Baden in diesen Fragen zuständigen Autoritäten unterbreitet und dürfte bei der traurigen Lage der sanitätlichen Verhältnisse der Ausführung nahe gerückt sein. — Schwäbische Kronik, 1897, 12. August, N. 186, Mittagsbl., S. 1692.

ANONYMUS, Ehingen, 12. Aug. Beim Ausgraben eines Probeschachtes auf freiem Felde beim Oberbergerhof wurden interessante Funde zu Tage gefördert. Bei circa 2,8 m Tiefe wurden 2 eiserne Sporen, 4 Hufeisen und ein abgebrochenes Schwert gefunden. Sämtliche Gegenstände waren stark von Rost durchfressen. In einer Tiefe von etwa 4,5 m wurden in einer mit Lehm vermischten harten Sandschichte sehr gut erhaltene Haifischzähne gefunden. — Neues Tagblatt, 1897, 13. Aug., N. 187, S. 2. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 34, S. 267.

ANONYMUS, Lörrach, 12. Aug. Inmitten unserer Stadt wurde heute vormittag bei den Grabarbeiten behufs Legung neuer Gasröhren ein altes Grab bloßgelegt. Dasselbe war etwa 2 m lang, am Kopfe ca. 40 und am Fußende ca. 30 cm breit und lief von West nach Ost. Die Seitenwände und Decke bestanden aus rötlichen Sandsteinplatten. Im Grabe selbst fanden sich neben einem Eisenteil noch gut erhaltene Zähne, sowie einige Ueberbleibsel von Knochen, die jedoch bei Berührung zu Staub zerfielen. Sachverständige erklärten den Fund als eine Begräbnisstätte der Kelten. — Schwarzwälder Bote, 1897, 16. August, N. 220, S. 2393. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 37, S. 290.

ANONYMUS, Prähistorische Funde zwischen Rüppurr und dem Durlacher Walde. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 35, S. 274.

ANONYMUS, Vom Bodensee und Rhein, 23. August. Die kürzlich in den Grabbügeln von Liptingen gefundenen altertümlichen Thongefässe zeigen verschiedene lokale Eigentümlichkeiten. Die Grabanlage, aus der man früher schon verschiedene farbige

Topfe hob, dürfte der frühesten Eisenzeit angehören. Auch bei Egnach auf dem schweizerischen Ufer hat man in einem kleinen runden Hügel eine mit Steinplatten bedeckte, 2 m lange Grabkammer aufgedeckt. Die Steine waren vom Fener geschwärzt. Am Fußende fand man verschiedene Knochenreste. Es handelt sich dabei offenbar um eine Grabkammer, in welcher zugleich die Verbrennung von Leichen vorgenommen wurde. Auch dieser Fund muß aus der Hallstätterperiode stammen, nachdem die Pfahlbauern mehrere Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung begannen, sich auf dem Festlande niederzulassen. — Neues Tagblatt, 1897, 25. August, N. 197, S. 9.

ANONYMUS, Grabhügel bei Liptingen. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 36, S. 281.

ANONYMUS, [Die k. Saline Sulz a. N. Einges.]. In der Kammer der Abgeordneten vom 20. Mai d. J. kam u. A. der Verkauf dieser Saline zur Sprache, und es wurde dabei von Bergratsdirektor v. BAUR besonders betont, daß dieselbe gut rentire, indem in den Jahren 1891/96 als jährlicher Reinertrag die Summe von 20000 *M* bar an die Staatskasse abgeliefert worden sei, weshalb eine Veranlassung zum Verkauf dieses Werks nicht vorliege; es wurde daher auch in der Kammer der Standesherrn beschlossen, einen Verkauf nicht in Erwägung zu ziehen, wenn auch für die nächsten Jahre die jährl. Rente auf 9000 *M* zurückgesetzt sei. Da sonach in absehbarer Zeit eine Veräußerung dieser Saline nicht in Aussicht zu nehmen sein wird, so dürften trotz des infolge der Auflösung der süddeutschen Salinenvereinigung ausgebrochenen Konkurrenzkampfs, welcher voraussichtlich nicht lange dauern wird, nicht bloß für Beibehaltung des Sulzer Salzwerks, sondern auch für einen umfangreicheren Betrieb desselben verschiedene Gründe sprechen. Das im Jahre 1840 bei Bergfelden erbohrte Salzager, aus welchem die vollgesättigte 25%ige Soole mittelst Pumpwerks durch 2 Bohrlöcher gehoben wird, wurde his auf 40,2 württ. Fuß = 11,5 Meter abgeteuft, ohne daß das Ende des Salzagers erreicht worden wäre (conf. SULZER O.A. Beschreib. v. 1863, S. 115); es ist somit die Mächtigkeit (d. h. der Durchmesser und die Ausdehnung) desselben noch gar nicht

festgestellt, weshalb zu vermuten ist, daß dieses Lager einen viel größeren Umfang hat, als bisher angenommen wurde, und vielleicht kaum hinter demjenigen von Kochendorf zurücksteht. Da nun bei der geognostischen Beschaffenheit des Terrains auf den Markungen Bergfelden, Renfrizhausen und Vöhringen, falls es sich um eine weitere Ausbeute des Salzlagers handelt, ein Wassereintruch wie bei Friedrichshall und Kochendorf nicht zu befürchten ist, wie ja schon in der Kammerverhandlung vom 17. Dez. 1895 ausgesprochen wurde, daß je weiter man neckaraufwärts gehe, um so weniger ein Wassereintruch zu befürchten sei, so wäre bei dem großen Umfang des staatlichen Grubenbesitzes auf genannten 3 Markungen — einem konsolidirten Felde von 503 ha 3785 qm — gewiß hinlängliche Gelegenheit und Veranlassung geboten, weitere erfolgreiche Bohrversuche anzustellen. Ein Hauptgrund zu einem ausgedehnteren Betrieb mit vermehrter Salzproduktion dürfte darin liegen, daß der benachbarten preuß. Saline Stetten bei Haigerloch, welche derzeit über 40 Arbeiter beschäftigt (Sulz nur 23), mit größerem Erfolg als bisher Konkurrenz gemacht werden sollte. In Betreff der Saline Stetten, welche neben Kochsalz auch Hallerde produziert, sagt schon Dr. O. FRAAS in seinem Werk: «Die nuzbaren Minerale Württembergs v. J. 1860, S. 108», daß die Sulzer Saline die Konkurrenz der ersteren nicht aushalten könne, und daher die Zeit nicht mehr fern sein werde, wo die Sulzer Saline ganz zu existiren aufhören werde; in seinem neueren Werke: «Württemberg's Eisenbahnen etc.» v. 1880, S. 96, äußerte er sich sogar dahin, daß die Kochsalzfabrikation in Sulz ganz und gar aufgehört habe. Dem ist aber nicht so, denn es sind bis in die neueste Zeit herein täglich 80 Ztr., also jährl. etwa 29000 Ztr. Kochsalz fabrizirt worden. Diese Saline ist somit immer noch lebensfähig, eine Erweiterung derselben dürfte aber aus den angeführten Gründen als höchst wünschenswert erscheinen, worauf auch mehr Arbeit und Verdienst unter die industriearme Bevölkerung käme. Was noch den Absatz des Sulzer Salzes betrifft, so erstreckt sich derselbe bis jetzt nur auf die Oberämter Sulz, Horb, Herrenberg, Tübingen, Oberndorf und Nagold; der Versandt auf größere Entfernungen

ist aber seit Bestehen der oberen Neckarbahn (1867) leichter zu bewerkstelligen als früher. Schließlich ist noch die Halberdproduktion der Sulzer Saline zu erwähnen. Der Absatz dieses vortrefflichen Düngungsmittels, dessen RÖSLER in seiner Naturgeschichte Württembergs S. 138 ff. gedenkt, ist in den letzten 10 Jahren von 35000 Ztr. auf 65000 Ztr. gestiegen; auch dies dürfte ein Grund für die Beibehaltung der Saline sein. — Schwäbische Kronik, 1897, 26. Aug., N. 198, Mittagsbl., S. 1783.

ANONYMUS, Ludwigshafen (Pfalz). Ein Mammothknochen von seltener Größe wurde aus dem GÜBELS'schen Weiher hinter dem Friedhofe ausgebagert. Es ist ein Schenkelknochen im Gewicht von 76 Pfund. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, 1. Sept., N. 36, S. 282.

ANONYMUS, Neu Ulm, 31. Aug. Für eine Wasserleitung werden in nächster Nähe gegenwärtig Probeversuche angestellt, die sehr günstige Ergebnisse liefern. Ein zwölf Meter tiefer Schacht liefert bei 6 Pferdekraften 35 Sekundenliter Wasser von vorzüglicher Beschaffenheit und neun Grad Temperatur. — Schwarzwälder Bote, 1897, 2. Sept., N. 237, S. 2561.

ANONYMUS, Säckingen, 29. Aug. Gestern wurde in Mumpf (Schweiz) mit den Bohrversuchen nach Kohlen begonnen. — Badische Landeszeit., 1897, 2. Sept., N. 204, Bl. I.

ANONYMUS, Die neue Neckarbrücke bei Gemmrigheim. [Die Fundamente ruhen auf dem 5 m unter Niederwasser anstehenden Muschelkalkfelsen.] — Schwäbische Kronik, 1897, 3. Sept., N. 205, Abendbl., S. 1845.

ANONYMUS, Kochendorf, 3. Sept. Daß es mit dem Schachtbau nicht sonderlich gut steht, weiß hier jedes Kind, obgleich Beamten wie Bergleuten seitens der Direktion strenges Stillschweigen anempfohlen worden ist. Gegen 3 Wochen schon pusten die Maschinen, ähzen die Pumpen, die das Wasser eines kleinen Flusses, der Mühlen treiben könnte, zu Tage fördern, und dampfen in mächtigem Qualm die 3 Schlote; denn es werden täglich gegen 1000 Ztr. Kohle verbraucht. Schien anfangs die Sache aufs beste zu gehen, und glaubte man bei einer täglichen Sumpfung der Wasser um gegen 8 m in kürzester Zeit die Fluten bewältigt zu haben, so zeigte sich beim

Angelangen auf einer bestimmten Tiefe bald die Unzulänglichkeit der gewaltigen Pumpen zur Hebung der Gewässer; sie nahmen kaum mehr ab; dagegen blieb im Offenauer Bohrloch die Soole aus, infolgedessen die Kochsalzgewinnung sowohl in Friedrichshall (Jagstfeld), als auch in Clemenshall (Offenau) beeinträchtigt wurde. Zur Untersuchung der Lage trafen vorgestern 2 Taucher ein, die heute bereits wieder abgerüstet sind. So viel man hört, erklärten sie, die Wucht der in 100 m unter Tag eindringenden Wasser sei so stark, daß man den Einbruchstellen sich nicht nähern könne, viel weniger sei Aussicht auf ihre Dichtung vorhanden. Den Tauchern lag auch die Aufgabe ob, die vor dem Wassereinbruch im Schachte befestigten Pumpenrohre frei zu machen und verschiedene unter Wasser gestellte Geräte zu bergen. So viel scheint darnach sicher zu sein, daß der Schacht als wirklich «versoffen» erachtet werden muß. In wie weit das Werk zu retten ist, durch das sog. «Abbohren», wobei indessen der untere Teil des Schachtes ziemlich eng würde, oder durch Abteufung eines Hilfschachtes wie im alten Schachte, darüber wird eine Entscheidung noch nicht gefallen sein. So viel ist sicher, daß zur Rettung des Werkes nichts versäumt werden wird. — Schwäbische Kronik, 1897, 4. Sept., N. 206, Abendbl., S. 1855.

ANONYMUS, Kochendorf, 8. Sept. Die Arbeiten an dem neuen Steinsalzschatte haben in den letzten Wochen zu der Ueberzeugung geführt, daß bei dem großen Wasserzufluß in der bisher erreichten Tiefe von 102 m unter Tag (60 m über dem Salzlager) nicht möglich ist, in der bisherigen Weise das Abteufen mit Sprengarbeit fortzusetzen. Dieses Ergebnis ist nach den im Bergbau vorliegenden Erfahrungen weder außergewöhnlich noch bedenklich; es wurde schon vor Beginn des Abteufens mit dieser Möglichkeit gerechnet und namentlich dem Schachte ein über das Betriebsbedürfnis hinausgehender Durchmesser gegeben, um das nun in Aussicht zu nehmende Schachtbohrverfahren, welches eine Verengung des Schachtes nach unten zur Folge hat, zu ermöglichen. Dieses in solchen Fällen allgemein übliche Schachtbohrverfahren, welches ein Arbeiten unter Wasser gestattet, wird leider eine nicht unerhebliche



Verzögerung verursachen, es hat aber bis jetzt noch überall zum Ziele geführt. (St. A.) — Schwäbische Kronik, 1897, 9. Sept., N. 210, Abendbl., S. 1886.

ANONYMUS, Münsingen, 12. Sept. Schon vor Jahren wurde festgestellt, daß die Berge und Hügel im Norden und in unmittelbarer Nähe unseres Amtsstädtchens bedeutende Lager von Zementsteinen bergen. Das Gesteinsmaterial wurde zu Anfang dieses Jahres wiederholt in mehreren chemischen Laboratorien analysiert, und es ergab sich eine solche Vorzüglichkeit der Zementsteine, wie selbst die oberschwäbischen und Blaubeurer Zementwerke sie nicht besser haben. . . . — Schwarzwälder Bote, 1897, 14. Sept., N. 249, S. 2685.

ANONYMUS, Wasserversorgung von Schwenningen, Dauchingen und Deißlingen. — Schwarzwälder Bote, 1897, 15. Sept., N. 250, S. 2695.

ANONYMUS, Ehingen a. D., 15. Sept. Durch einen Teil der Blätter geht die Nachricht von Zementlagern in der Nähe von Münsingen, die von einer Gesellschaft, zu der auch die Ehinger Zementwerke gehören sollen, in einem in Münsingen nächstes Frühjahr zu erbauenden Zementwerk ausgebeutet werden sollen. Hiezu seien bereits Grunderwerbungen erfolgt. Nach zuverlässigen Erkundigungen ist es nun nicht richtig, daß die bies. Zementwerke sich an dem Münsinger Unternehmen beteiligt haben oder sich beteiligen werden. Die Gesellschaft hat hier und in Allmendingen und Blaubeuren so ausgedehnte und reichhaltige Zementbrüche, daß sie ihre bereits bestehenden Werke um mehr als das Doppelte vergrößern könnte, wenn hiezu ein Bedürfnis entstehen würde. Was die Mächtigkeit der Münsinger Zementlager betrifft, so wurde schon i. J. 1873 den Blaubeurer Zementfabriken Mitteilung von dem Vorhandensein von Zementlagern in der Umgegend von Münsingen gemacht. Von einer neuen Entdeckung kann also nicht die Rede sein. — Schwäbische Kronik, 1897, 16. Sept., N. 216, Mittagsbl., S. 1931.

ANONYMUS, Frankfurt a. M., 18. Sept. Die Frkf. Ztg. meldet aus Straßburg: Gestern waren in Straßburg, Schiltigheim, Bischheim und Hühnheim starke Erdstöße zu verspüren, sie wiederholten sich kurz nach 12 Uhr Mittags, Nachmittags 3 Uhr

15 Minuten und 5 Uhr 15 Min. Die Stöße waren so heftig, daß in zahlreichen Häusern die Thüren aufsprangen. Das in der Nähe der Universität gelegene Gebäude der Landesversicherungsanstalt erlitt am Sockel und Kellergewölbe 3 Risse. — Schwäbischer Merkur, 1897, 18. Sept., N. 218, Abendbl., S. 1757. [Vergl. dazu die Nachrichten über Erdbeben in der Schweiz am 18. u. 21. Sept., Taschkend u. s. w. am 18. Sept., Italien und anderen Gegenden.] (S. auch BECKER.)

ANONYMUS, Hohenheim, 18. Sept. Von den Instrumenten der hies. Erdbebenstation wurde gestern [17.] früh 7 Uhr 44 Min. 10 Sek. ein Erdstoß aufgezeichnet, der im Zusammenhang zu stehen scheint mit dem von demselben Tage aus Straßburg [17.] und Thusis [hier am 18ten] gemeldeten Erdbeben. Der Stoß war hier so schwach, daß er von niemand direkt verspürt wurde. — Schwäbische Kronik, 1897, 20. Sept., N. 219, Mittagsbl., S. 1959.

ANONYMUS, Frankfurt a. M., 21. Sept. Die Frankf. Ztg. meldet aus Straßburg i. E.: Heute früh 5 Uhr 40 war abermals in Straßburg und Umgebung ein ziemlich starker Erdstoß zu verspüren. — Schwäbischer Merkur, 1897, 21. Sept., N. 220, Abendbl., S. 1774.

ANONYMUS, Horb, 23. Sept. Die Gemeinde Bieringen steht zur Zeit mit dem Ingenieur F. SCHÄFERMEYER aus Jagstfeld, O.A. Neckarsulm, in Unterhandlung wegen Ueberlassung von Gemeindegrundeigentum behufs Grabungen oder Bohrungen nach Kohlensäurequellen. Eine Einigung wurde bereits erzielt. — Schwarzwälder Bote, 1897, 24. Sept., N. 259, S. 2799.

ANONYMUS, Ostrach, 28. Sept. Das bei Pfrungen, Oberamts Saulgau, gelegene Torfwerk «Pfrungenried» hat heuer mit neuen Maschinen eine große Menge Torf zu Tage gefördert, oft 4—5 Mtr. Tiefe. — Schwarzwälder Bote, 1897, 2. Okt., N. 267, S. 2882.

ANONYMUS, Merzhausen, 6. Okt. Für die Wasserleitung wird das Wasser in der Gemeinde Au am Schönberg gefasst, wo 2 starke Quellen angekauft wurden, welche den Ort Merzhausen das ganze Jahr hindurch genügend mit Wasser versehen können. — Karlsruher Zeit., 1897, 8. Okt., N. 461.

ANONYMUS, Eßlingen, 7. Okt. Die Neuanlage einer großen staatlichen Reparaturwerkstätte, die im vorigen Jahre in Angriff genommen wurde, wird wohl in absehbarer Zeit die Verlegung des städtischen Wasserwerks zur Folge haben. Die umfangreichen Gebäulichkeiten der Werkstätten (s. N. Tagbl. N. 185) erheben sich oberhalb des Wasserwerks zwischen der Bahnlinie und dem Neckar, unweit der Markungsgrenze Eßlingen—Obereßlingen. Da das Wasserwerk einer etwaigen künftigen Erweiterung der Werkstätteanlage hindernd im Wege steht, so hat die Generaldirektion der Staatseisenbahnen bereits Unterhandlungen mit den städtischen Behörden angeknüpft wegen Erwerbung des Wasserwerks. Daß ein Kaufabschluß zu stande kommt, liegt im beiderseitigen Interesse. Die städtische Bauleitung hat deshalb bereits Erhebungen angestellt, ob nicht auf dem linksseitigen Neckarufer, zwischen dem Neckar und der nach Deizisau führenden Straße, auf städtischem Grund und Boden brauchbares Grundwasser in genügender Menge zur Wasserversorgung der Stadt zu gewinnen wäre. In der Nähe der Schießhausanlage wurde auf unbewohntem Terrain ein Probeschacht mit einer Grundfläche von 12 qm und 5 m Tiefe angelegt, der zuerst durch Ackererde und Lehm und dann durch eine wasserführende 2 m mächtige Kiesschicht führt, die auf roten Keuperfelsen aufliegt. In diesem Schacht wurde der Versuch auf Wassergewinnung mit Erfolg vorgenommen. Der Wasserzufluß wurde auf 50 Liter in der Sekunde gemessen; die chemische Untersuchung des Wassers ergab keinen Anstand. Wenn nun auch in einem trockenen Sommer der Zufluß an Wasser etwas nachlassen sollte, so darf doch mit Sicherheit angenommen werden, daß die Anlage der Grundwasserfilter auf der linken Neckarseite dem Bedürfnis der Stadt hinsichtlich der Wasserversorgung genügen würde. — Neues Tagblatt, 1897, 8. Okt., N. 235, S. 3.

ANONYMUS, Oeffnung eines Grabhügels bei Tübingen. — Der Sammler, 1897, N. 5, S. 79.

ANONYMUS, Grabhügel bei Salem. — Antiquitäten-Zeit., V, 1897, N. 44, S. 346.

ANONYMUS, Heilbronn, Wasserwerk. [Hailigbrunnen.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XI, 1897, N. 40, S. 655—656.

- ANONYMUS, Kirchheim u. T., 1. Nov. Bei Prüfung der beiden Sammelbecken für unsere Wasserleitung hat sich ergeben, daß die Entenseequelle 9 l in der Sek. liefert. Dies würde gerade für den Bedarf der Stadt genügen. Die Hauptstation wird etwa dieselbe Wassermenge liefern. — Schwäbische Kronik, 1897, 2. Nov., N. 256, Mittagsbl., S. 2272.
- ANONYMUS, Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1896. Vorläufige Mittheilung. [Baden, Württemb.] — Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs, 1897, S. II. 55—II. 61.
- ANONYMUS, 6. Nov. Ein bedeutender Erdrutsch fand in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch auf dem rechten Kinzigufer statt. Der betr. Ort befindet sich zwischen dem Frohnbach und dem Einbachthal an der sog. «Rutschhalde». Ein Hausgarten, der Weg und die Kinzigmauer wurden zerstört, während ein in unmittelbarer Nähe liegendes Wohnhaus verschont blieb. In dem Berg befindet sich ein Einschnitt, wo früher ein Steinbruch betrieben wurde. Da die Felsen unheimliche Risse zeigen und weiterer Nachsturz befürchtet wird, ist der Weg gesperrt. — Bad. Landeszeit., 1897, 10. Nov., N. 263, Bl. II.
- ANONYMUS, Kehl, 9. Nov. Heute früh  $1\frac{1}{2}$  Uhr erfolgten hier drei heftige Erdstöße. Der erste dauerte ungefähr 4 Sekunden; der letzte war von größter Heftigkeit. — Bad. Landeszeit., 1897, 4. Nov., N. 264, Bl. I.
- ANONYMUS, Von der Alb, 9. Nov. Für die Wasserversorgung Schöllbronn-Spessart liefert das Wasser eine Quelle im Moosalbthale, welche von dem Hauptreservoir 6 km entfernt ist. — Bad. Landeszeitung, 1897, 12. Nov., N. 265, Bl. I.
- ANONYMUS, Neunkirchen (Amt Eberbach), 14. Nov. Auf der hiesigen Gemarkung sind Bohrversuche angestellt worden, welche ergeben haben, daß Thon- und Lehmablagerungen in solcher Menge vorhanden sind, daß die Errichtung von Ziegelciën sich als lohnend erweisen dürfte. — Bad. Landeszeit., 1897, 16. Nov., N. 268, Bl. II.
- ANONYMUS, Todtmoos, 16. Nov. Nicht weit von der alten Fahrstraße von hier nach St. Antoni nächst dem Filial Todtmoos-Mättle liegt hinter Tannen versteckt ein kleines Nickelbergwerk, in welchem Ende des vorigen und Anfang dieses

Jahrhunderts nach Erz gegraben wurde. Laut «Säck. Volksbl.» soll im kommenden Frühling mit der Wiederaufnahme der Arbeit unter der Leitung eines Bergwerksdirektors aus Köln begonnen werden. — Bad. Landeszeit., 1897, 19. Nov., N. 271, Bl. II.

ANONYMUS, Vom Härdtfeld, 28. Nov. Im Walde zwischen Elchingen und Beuren wurden letzter Tage Grabhügel bloßgelegt. Die darin vorgefundenen Gegenstände (Waffen, Keulen, Äxte u. s. w.) stammen aus der Steinzeit. — Neues Tagblatt, 1897, 23. November, N. 274, S. 3.

ANONYMUS, Ueberlingen, 24. Nov. 1857/58 stellte der Privatier ULLENSBERGER von Ueberlingen auf der Gemarkung Sipplingen Schürfversuche auf Braunkohlen an; er ließ im Gewann «Roßhimmel» einen 30 Meter tiefen Schacht bohren und stieß auf ein Braunkohlenlager, welches die Großh. Direktion der Forsten und Bergwerke für abbauwürdig erklärte. Doch mußte nach wochenlangen Arbeiten das Unternehmen wegen eindringender Wassermassen eingestellt werden. Dagegen stieß man auf der Gemarkung da und dort auf Braunkohlen. Zur Zeit läßt nun der Gemeinderath bei der früheren Fundstelle nachgraben; hiebei kam man laut «Seeb.» auf eine Braunkohlenschicht von 60 cm Mächtigkeit. Die Arbeiten werden fortgesetzt. — Karlsruher Zeit., 1897, 26. Nov., N. 509.

ANONYMUS, Fellbach, 26. Nov. Wegen der für eine Wasserleitung nötigen Menge von Quellwasser werden gegenwärtig bei den sog. «Dreibrunnen» am nördlichen Abhang des hintern Kappelberges Grabungen vorgenommen, die ein günstiges Ergebnis versprechen. — Schwäbische Kronik, 1897, 27. Nov., N. 278, Abendbl., S. 2471.

ANONYMUS, Zürich, 24. Nov. Die Bohrungen, die gegenwärtig in der Nähe von Mumpf am Rheinufer nach Steinkohlen von KORNELIUS VÖGELI, dem Entdecker des Salzlagers bei Koblenz, vorgenommen werden, sind bis auf die Tiefe von 110 Meter vorgeschritten. — Schwäbischer Merkur, 1897, 29. Nov., N. 279, Mittagsbl., S. 2243.

ANONYMUS, Von der Alb, 25. Nov. Der Stadtteil auf dem rechten Ufer der Alb ist schlecht mit Wasser versorgt. Der Vorschlag, das Wasser aus dem quellenreichen Moosalbthal der Stadt

zuzuführen, scheint realisiert zu werden. Zur Zeit werden in der nächsten Nähe von Schöllbronn 8 Quellen aufgebracht, die dem Zweck der Wasserversorgung für Ettlingen dienen sollen. Ebenso soll die Gemeinde Burbach aus demselben Thale eine Wasserleitung erhalten. — Badische Landeszeit., 1897, 27. Nov., N. 278, Bl. I.

ANONYMUS, Baden, 1. Dez. Nach einer dem «Bad. Tagbl.» von zuverlässiger Seite zugegangenen Mittheilung ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag [29. Nov.], kurz nach 3 Uhr, in einigen Straßen der Stadt ein ziemlich starker Erdstoß verspürt worden. Derselbe war von unterirdischem Getöse begleitet. — Karlsruher Zeit., 1897, 2. Dez., N. 515. — Bad. Landeszeit., 1897, 2. Dez., N. 282, Bl. I.

ANONYMUS, Baden-Baden, 3. Dez. Aus Lichtenthal wird dem «Bad. Tagbl.» mitgeteilt, daß auch dort in der Nacht vom Sonntag auf Montag ein Erdstoß verspürt wurde und zwar kurz nach 3 Uhr. Es war ein unterirdisches Rollen deutlich vernehmbar und das ganze Haus zitterte. Das Rollen zog sich nach der Fischkultur [östlich] hin. — Bad. Landeszeit., 1897, 5. Dez., N. 285, Bl. IV.

ANONYMUS, (SCH.), Schneebeobachtungen [in Baden]. — Karlsruher Zeit., 1897, 8. Dez., N. 521; 22. Dez., N. 535; 29. Dez., N. 541; 1898, 5. Jan., N. 4; 12. Jan., N. 11; 26. Jan., N. 25; 2. Febr., N. 32; 9. Febr., N. 39; 2. März, N. 60; 10. März, N. 68; 23. März, N. 81; 30. März, N. 88; 6. April, N. 95; 13. April, N. 100; 20. April, N. 107; 27. April, N. 114.

ANONYMUS, WÜ., Vom Bodensee, 9. Dez. Im Hardtwald bei Salem sind heuer auch die letzten beiden jener 8 m hohen vorchristlichen Grabhügel geöffnet worden, deren erste schon Markgraf WILHELM 1830 aufdecken ließ. Der eine zeigte sich völlig leer, der andere enthielt Knochenreste eines Mannes und einer Frau, Schmuckgegenstände und schöne farbig linierte Scherben. Aus letzteren hat man mehrere Töpfe, Schüsseln und Trinkschalen wieder zusammengesetzt. — Neues Tagblatt, 1897, 11. Dez., N. 290, S. 9.

ANONYMUS, Eßlingen, 12. Dezember. Von Stadtbauinspektor KEPLER wurde am Schlusse der letzten Gemeinderatssitzung ein bei den Wasserbohrungen auf dem Sirnauer Felde aufgefundenes

Steinbeil aus vorhistorischer Zeit vorgezeigt. Dasselbe ist nach der Egl. Ztg. ca. 11 cm lang, 3,5 cm breit und mit 2 cm weiter Bohrung versehen. Es fand sich etwa 2 Meter tief unter dem Boden im alluvialen Kies (weißer Jura) eingebettet. In hiesiger Gegend ist dies bis jetzt der einzige bekanntgewordene Fund dieser Art. Nach dem beim K. Naturalienkabinett eingeholten Gutachten besteht das Beil aus Nephelin-Dolerit (Basalt), wofür als nächstes Vorkommen der Katzenbuckel im Odenwald angegeben wird, und ist insofern eine Seltenheit, als die sonstigen Funde von Steinbeilen, Pfeilspitzen u. dergl. in der Regel aus den in den Lettenablagerungen vorfindlichen, den Höhlenmenschen also leicht erreichbaren Feuersteinknollen gefertigt sind. — Neues Tagblatt, 1897, 13. Dez., N. 291, S. 3.

ANONYMUS, Wangen, O.A. Cannstatt, 11. Dez. Nachdem für unsere Wasserversorgung mehrere Bohrungen ein unbefriedigendes Ergebnis hatten, wurde endlich an der Hedelfinger Straße eine Bohrung vorgenommen, und an dieser Stelle wird jetzt in unmittelbarer Nähe des Orta der Saugschacht gegraben. Da das Wasser wegen seines Gipsgehalts immer noch zu wünschen übrig läßt, so soll aus zwei Bergquellbrunnen, welche bisher gutes Wasser lieferten, eine Zuleitung zum *Reservoir* hergestellt werden. — Schwarzwälder Bote, 1897, 15. Dez., N. 341, S. 3627.

ANONYMUS, In Straßburg ist am 18. ds. ein Erdbeben verspürt worden. Ein sorgfältiger Beobachter läßt der Straßb. P. folgende Nachrichten darüber zugehen: «Am Samstag Mittag saß ich ruhig am Tisch und las, als ich plötzlich einen Ruck verspürte. Ich schwankte zweimal hin und her in der Richtung von SW nach NO. Ueber mir krachte es in der Decke, als gehe eine schwere Person dort hin und her. Es war eben 12.26 Uhr. Andere Personen links an der Willhelmerbrücke und meine Kollegen, die wie ich rechts an derselben wohnen, verspürten das Erdbeben gleichfalls.» — Wie aus Rom gemeldet wird, hat am gleichen Tage in Citta di Castello ein heftiges Erdbeben früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an Wänden und Decken vieler Häuser erhebliche Risse verursacht. Die Turmglocken schlugen an, und die Bevölkerung wurde in große Bestürzung

versezt. Die Seismografen der Observatorien in Rom, Siena, Arezzo, Viletti und Ischia haben Erdstöße verzeichnet. — Schwäbischer Merkur, 1897, 21. Dez., N. 298, Abendbl., S. 2412.

ANONYMUS, Mergentheim. Für die hiesige Wasserversorgung wurde 1896 von der Stadt in dem 2 km entfernten Neunkirchen ein Mühlenwesen und von der ca. 50 m oberhalb liegenden Quelle die Hälfte des Wassers gekauft. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XL, 1897, N. 51, S. 843.

ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden 1896/97, Bd. 28. Karlsruhe. 1897. [S. 4—8, 134/5, 172.]

ANONYMUS, Cannstatt, 30. Dez. Heute wurde in einem Steinbruch der bekanntlich aus Sauerwasserkalken gebildeten Terasse, die sich zwischen Cannstatt und Münster unterhalb des Burgholzes hinzieht, ein Stoßzahn vom Mammut ausgegraben. Das gut erhaltene Fundstück, das über 2 m Länge aufweist, stak in der Tuffandschichte, in der die fossilen Säugetierreste im Cannstatter Thal in der Regel sich finden, soweit sie nicht aus dem Diluviallehm stammen, in einer Tiefe von etwa 4 m unter dem Humus. Der Zahn wird an das Naturalienkabinet nach Stuttgart übergeführt werden. — Schwäbische Kronik, 1897, 31. Dez., N. 306, Mittagsbl., S. 2752.

ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1896. [Baden, Württ., Hohenzollern.] — Vierteljahrsh. z. Statist. d. Deutsch. Reichs, VI, 1897, S. IV. 73—IV. 112.

ANONYMUS, Salzgewinnung und Besteuerung während des Etatjahres 1896/97. [Baden, Württ., Hohenzollern.] — Vierteljahrsh. z. Statist. d. Deutsch. Reichs, VI, 1897, S. IV. 113—IV. 134. — Chem.-Zeit., 1897, S. 1045. — Oesterr. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen, 46, 1898, N. 4, S. 52.

BACH, M., Fundchronik vom Jahre 1896. — Fundberichte aus Schwaben, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 1—7. — Vergl. Blätter d. Schwäb. Albvereins, IX, 1897, N. 3, S. 25—27.

BAUER, B., Vorgeschichtliche Eisenschmelztätten auf der Alb. (Mit Anmerk. v. NÄGELE.) — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IX, 1897, N. 4, S. 111—112.



- BAUER, MAX, Das Marmorlager von Auerbach an der Bergstraße.  
— Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, S. 220.
- BAUMANN, K., Mannheim, Vereinigte Sammlungen des Großh. Antiquariums und des Altertumsvereins. — Westd. Zeitschr., XVI, 1897, H. IV, Mus., S. 326—328.
- BAUMEISTER, R., u. Andere, Hygienischer Führer durch die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. (Festschrift zur 22. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.) Herausgegeben durch die Stadt und in deren Auftrag redigirt von . . . (gr. 8°. VIII, 385 S. m. Fig. u. 21 Taf.) Karlsruhe. A. BIELEFELD. 1897. [Darin PLATZ, Boden und Gewässer.] — S. Karlsruher Zeit., 1897, 4. Sept., N. 410, Morgenbl.; 14. Sept., N. 424, Morgenbl.
- v. BAUR, (Der Wassereinbruch in dem Kochendorfer Schacht erfolgte in einer Tiefe von 101 m. Die wasserführende Schicht sei nur 15 cm dick). Es liege eine Salzschieht von 25 m Dicke vor, nicht bloß von 17 m, wie man ursprünglich geglaubt habe. — Schwäbische Kronik, 1897, 20. Mai, N. 116, Abendbl., S. 1060.
- BECKENKAMP, J., Zur Symmetrie der Krystalle. [S. 91: Hemiedrisch ausgebildete Strontianitkrystalle vom Kaiserstuhl.] — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 28, H. 1, 1897, S. 69—102.
- Der Direktor der Straßburger Sternwarte, Professor Dr. BECKER, teilt in den Straßb. Neuest. Nachr. mit, daß Freitag nachmittag auf der Sternwarte ein erdbebenartiger Stoß verspürt worden sei. Derselbe schien in vertikaler Richtung zu erfolgen, und seine Intensität stieg in der Zeit bis zu einer Sekunde auf ein recht beträchtliches Maximum. Der erste erfolgte 3 Uhr 20 Min., ein zweiter ganz erheblich schwächerer Stoß wurde hier um 5 Uhr 10 Min. bemerkt. Wie von anderer Seite mitgeteilt wird, blieben die Motorwagen auf den Straßen stehen, in verschiedenen Häusern sprangen die Thüren auf. Die Spiegel an den Wänden gerieten in Bewegung. Das Gebäude der Landesversicherungsanstalt erlitt am Kellergewölbe und am Sockel 3 Risse. Der Stoß wurde auch in anderen Orten des Reichslandes (Schiltigheim u. s. w.) wahrgenommen. — Neues Tagblatt, 1897, 20. Sept., N. 219, S. 3.

- BENECKE, E. W., Lettenkohलगruppe und Lunzer Schichten. — Berichte d. Naturf. Ges. zu Freiburg i. B., X, H. 2, 1897, S. 109—151.
- BENECKE, E. W., Uebersicht der geologischen Verhältnisse von Elsaß-Lothringen. [Bezug auf d. Schwarzwald.] — In: Naturwissensch. Bilder aus Elsaß-Lothringen. Bes. Abdruck a. d. Festgabe z. Vers. d. Deutsch. Apotheker-Ver., Straßburg, 1897. Herausg. v. d. Philomath. Ges. in Elsaß-Lothr. Straßburg i. E. Elsaßische Verlagsanstalt. 1897. S. 23—60.
- BERGEAT, ALFRED, Mineralogische Mittheilungen über den Stromboli. [S. 121: Bemerk. über d. «Magnesioferrit» vom Kaiserstuhl.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, S. 109—123.
- BERWERTH, FRITZ, Mikroskopische Strueturbilder der Massengesteine in farbigen Lithographien. Lief. II. Stuttgart. E. SCHWEIZER-BART. 1897. [Aplit von Heidelberg.] — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II, R. S. 282 (TH. LIEBISCH).
- BITTNER, A., Ueber die stratigraphische Stellung des Lunzer Sandsteins in der Triasformation. [S. 440—441.] — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1897, Bd. 47, H. 3, S. 429—454.
- BOEHM, G., Geologische Beobachtungen zwischen Badenweiler und Kandern. — Ber. üh. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 30. Vers. zu Mühlhausen i. E. am 22. Apr. 1897, Stuttgart, 1897, S. 14—20.
- BOHNENBERGER, H., Einiges von den Gesteinsarten Schrambergs. — Aus d. Schwarzwald, V, 1897, N. 1, S. 7—8.
- BOTSCH, K., Drei Tage im schwäbischen Jura. — Aus der Heimat, X, 1897, N. 4, S. 113—115; N. 5 u. 6, S. 161—164.
- BRANCO, W., Der Menschenähnliche auf der Alb. — Schwäbische Kronik, 1897, 10. Febr., N. 33, Mittwochsbeil., S. 273—274.
- BRANCO, W., Ueber die Entstehung der vulkanischen Durchbohrungskanäle im Gehiete von Urach. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. 13—27. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 42 (W. BRUNNS).
- BRANCO, W., Die außergewöhnliche Wärmezunahme im Bohrloche von Neuffen verglichen mit ähnlichem Verhalten anderer Bohrlocher. Mit einem Anhang von Professor Dr. A. SCHMIDT in

- Stuttgart. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. 28—55. — Ausz.: Aus d. Schwarzwald, V, 1897, S. 145 (D.). — Globus, 72, 1897, N. 6, S. 100. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 41—42 (W. BRUNNS).
- BRANCO, Affenzahn im Tertiär Schwabens. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. VII.
- V. BRANCO, W., Die menschenähnlichen Zähne aus dem Bohnerz der schwäbischen Alb. Teil II. Art und Ursache der Reduktion des Gebisses bei Säugern. Als Programm zur 79. Jahresfeier d. K. Württembergischen landwirthschaftlichen Akademie Hohenheim. Stuttgart. E. SCHWEIZERHART. 1897. (Teil I findet sich in den Jahresheften des Vereins für vaterl. Naturk. in Württemberg, 1898, S. 1—144, Taf. I—III.)
- BRÜCKNER, ED., Die feste Erdrinde und ihre Formen. Abth. II von HANN, HOCHSTETTER, POKORNY, Allgemeine Erdkunde. 5te neu bearbeitete Auflage von J. HANN, ED. BRÜCKNER und A. KIRCHHOFF. Mit 182 Abbild. im Texte. Prag, Wien, Leipzig. F. TEMSKY bez. G. FREYTAG. 1897. (368 S.) [Fig. 38 auf S. 71; S. 354—357 u. s. w.] — S. Geogr. Zeitschr., IV, 1898, H. 1, S. 55—56 (PHILIPPSON). — *Nature*, N. 1484, Vol. 57, 1898, S. 534 (H. R. M.).
- BRUN, CARL, und ZEMP, J., Kleinere Nachrichten. [Bronze-Lanzenspitze u. Beil bei Rheinfelden im Rheinbett. Gagatperle im Pfahlbaugebiet im Langenhorn bei Mammern. Funde im Ct. Basel.] — Anzeiger f. Schweiz. Altertumskunde, XXX, 1897, N. 2, S. 76—82.
- BRUNNÉE, R.: VOIGT und HOCHGESANG, Inh.: R. BRUNNÉE, Optisch-mechanische Werkstätte Göttingen, Sammlung von Dünnschliffen der wichtigsten Gesteinstypen zu H. ROENBUSCH. Mikroskopische Physiographie der massigen Gesteine, 3. Aufl. Stuttgart, 1895—1896. 1897. [Dünnschliffe u. Bezeichnungen v. Gesteinen aus d. Schwarzwald u. Odenwald.]
- BUCHRUCKER, L., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt. Bl. Hornberg-Schiltach (Nr. 94/95). Heidelberg. C. WINTER'S Universitätsbuchhandlung. 1897. S. SAUER, A., und BUCHRUCKER, L., 1897.

- BUMÜLLER, Der Rennthiermensch in Europa. — Schwäbische Kronik, 1897, 29. Dec., N. 304, Abendbl., S. 2739—2740.
- BURCKHARDT, CARL, Zur Systematik und Phylogenie der Pleurotomariiden. [Bemerk. üb. Verst. aus Jura Württ.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, S. 198—210.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großh. Baden, Niederschlagsbeobachtungen der meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden. Jahrg. 1896, 2. Halbjahr. Karlsruhe. 1897.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großh. Baden, Jahresbericht desselben mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größeren Nebenflüssen für das Jahr 1896. Mit einem Anhang betreffend die Hochwasserkatastrophe vom März 1896. Karlsruhe. G. BRAUN. 1897.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Ergebnisse der Untersuchung der Hochwasserverhältnisse im deutschen Rheingebiet. Auf Veranlassung der Reichscommission zur Untersuchung der Stromverhältnisse des Rheins und seiner wichtigsten Nebenflüsse und auf Grund der von den Wasserbaubehörden der Rheingebietsstaaten gelieferten Aufzeichnungen, bearbeitet und herausgegeben von dem . . . H. III: Die Anschwellungen im Rhein, ihre Fortpflanzung im Strome nach Maß und Zeit unter der Einwirkung der Nebenflüsse. Bearbeitet von Bauamtsassessor M. v. TEIN. Mit 10 Taf. H. IV: Auftreten und Verlauf des Hochwassers vom März—April 1895. Bearbeitet von Bauamtsassessor M. v. TEIN. Mit 5 Taf. (Fol. V, 91 bez. 57 S.) Berlin. W. ERNST u. Sohn. — Ausz.: Zeitschr. f. Architektur u. Ingenieurwesen, 1897, Wochenausgabe, N. 43, S. 565—570 (SYMPHER). — PETERM. Mitt., 44, 1898, Litt., N. 65, S. 20—21 (ULF).
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der Meteorologischen Stationen im Großh. Baden, Jahrg. 1897, 1. Halbjahr. Karlsruhe. G. BRAUN. 1897.
- Centralstelle, Großh. Hess., für die Landcsstatistik, Mittheilungen derselben. Bd. 26. N. 610—632. Januar bis December 1896.

- Darmstadt. 1896. [Bergwerke, Salinen u. s. w.: Wimpfen.] — Im Notizblatt d. Ver. f. Erdkunde u. s. w., IV. F., 17. Heft, Darmstadt, 1896. (Ersch. 1897.)
- CRAMER, ED., Die beiden Heidelberger Tiefbrunnen und ihr Verhältniß zum Neckar. — Verh. d. Naturhist.-medicin. Ver. zu Heidelberg, N. F. V, H. 5, 1897, S. 473—490 m. 1 Fig. u. 4 Doppeltafeln. — Auch selbstständig bei C. WINTER in Heidelberg. 8°. — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, N. 1, S. 30.
- CREDNER, HERM., Elemente der Geologie. Mit 607 Figuren in Holzschnitt. 8te Aufl. Leipzig. W. ENGELMANN. 1897. [Bemerk. üb. südwestdeutsche geogn. Verh.]
- DITTRICH, M., Das Wasser der Heidelberger Wasserleitung in chemisch-geologischer und bacteriologischer Beziehung. Heidelberg. C. WINTER. Habilitationsschrift. 1897. 8°. 58 S., 2 T. — Auch in Verh. d. Naturhist.-medic. Ver. zu Heidelberg, N. F., Bd. V, H. 5.
- DUBOIS, EUGEN, Ueber drei ausgestorbene Menschenaffen. [Bemerk. über Affenreste aus Bohnerz v. Melchingen.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, S. 83—104.
- EDELMANN, H., Neolithische Funde aus dem oberen Donaugau. — Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 4, S. 56—57; N. 5, S. 76—77.
- EDELMANN, Bronzefund aus dem oberen Donaugau. — Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 4, S. 49—51.
- EDELMANN, H., Zwei Grabhügel der Hallstattzeit beim Wolfegghof der Gemeinde Buchheim, Amt Meßkirch (Baden). — Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 6, S. 81—83.
- V. ELTERLEIN, N., Das Vorkommen des Goldes in der Natur. II. [S. 677.] — Geogr. Zeitschr., III, 1897, H. 12, S. 657—680.
- ENGEL, TH., Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde nebst vorausgeschickter Einführung in die Geologie. Für Freunde der Natur leichtfaßlich zusammengestellt. Ravensburg. Otto MAIER. 1897. — S. Schwäb. Kronik, 1897, 16. Juni, N. 137, Abendbl., S. 1271 (E. W.) — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. 249—250 (C. Beck). — Aus d. Schwarzwald, V, 1897, N. 8, S. 118—119 (D.). — Zeitschr.

- f. prakt. Geol., 1897, H. 11, S. 393—394 (KRUSCH). —  
 Mitth. d. deutsch. u. österr. Alpenvereins, 1897, S. 123, 285.  
 — Zeitschr. f. d. Berg- u. u. w. Wesen i. Pr. Staate, 45, 1897,  
 Lit., S. 133—134.
- ENGEL, THEOD., Die Schwabenalb und ihr geologischer Aufbau.  
 Mit 57 Abbildungen, 1 geognost. Karte und 1 Uebersichts-  
 karte des Jura. Volkstümliche Darstellung einer Geschichte  
 der Entstehung, Bildung und Entwicklung unseres Jura von  
 der Urzeit bis zur Gegenwart. Tübingen. 1897. VI u. 200 S.  
 (Erweiterter Abdruck aus den Blättern d. Schwäb. Albvereins.)  
 — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, N. 1, S. 31.
- ENGEL, Ueber den fossilen Menschen. — Jahresh. d. Ver. f. vat.  
 Naturk. in Württ., 53, 1897, S. LXVI—LXVII.
- ENGEL, Zwei Grenzbänke im Schwäbischen Weißen Jura mit ihren  
 Leitammoniten (Weiß  $\beta/\gamma$  und  $\gamma/\delta$ ). — Jahresh. d. Ver. f.  
 vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. 56—67.
- EPFINGER, Der Kernenturm und seine Umgebung. Druck und  
 Verlag von WELER in Fellbach. 1897. [Geognostisches.]
- FABER, Ueber die Verbesserung der Schiffbarkeit des Oberrheins.  
 — Deutsche Bauzeitung, 1897, N. 48, S. 301—302; N. 49,  
 S. 307—311; N. 51, S. 323—324.
- FITZAU, AUG., Ein Kanalprojekt in der Schweiz. — Geograph.  
 Zeitschr., III, 1897, H. 1, S. 51—52.
- FRAAS, E., Ueber die Bildung des Tertiärs in Oberschwaben. —  
 Schwäbische Kronik, 1897, 12. Febr., N. 35, Abendbl.,  
 S. 289—290.
- FRAAS, E., Das Cannstatter Thal in der Eiszeit. — Schwäbische  
 Kronik, 1897, 12. Febr., N. 35, Abendbl., S. 290.
- FRAAS, E., Höhlenbewohner der Schwäbischen Alb. — Schwäbische  
 Kronik, 1897, 18. Febr., N. 40, Abendbl., S. 336. — Antiqui-  
 täten-Zeit., V. 1897, N. 23, S. 178.
- FRAAS, E., Grabungen an der Schussenquelle bei Schussenried, an-  
 läßlich des Bahnbaus im Sommer 1896. — Fundberichte  
 aus Schwaben, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 23—25.
- FRAAS, E., Ueber fossile Glasschwämme. — Jahresh. d. Ver. f.  
 vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. VII—IX.

- FRAAS, E., Mineralogisch-paläontologische Sammlung. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. XXI—XXII.
- FRAAS, E., Ueber die Bildung des Tertiärs in Oberschwaben. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. LXII—LXIV.
- FRANK, Ueber die Geschichte des Eisenbahnbaus Schussenried-Buchau. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. LVI.
- FRAUENFELDER, KARL, Die Entstehung der Flußinseln. Wissenschaftliche Beilage zum XI. Jahresbericht der Königl. Realschule Ludwigshafen a. Rh. Der philos. Fakult. d. Ludwig-Maximilians-Univ. München als Inaug.-Dissertation eingereicht. Buchdruck. JULIUS WALDKIRCH u. Co. Ludwigshafen a. Rh. [1897. 8°. 45 S. m. 27 Abbild.]
- FRÜH, J., Die Erdbeben der Schweiz im Jahre 1895. Nach den von der schweizerischen Erdbebencommission gesammelten Berichten bearbeitet und ergänzt. — Annalen der schweizer. meteorologischen Centralanstalt 1895, Jahrg. 32, Zürich, 1897. (14 S., 1 Taf.)
- FRÜH, J., Zur Kenntnis des Bodensees. — PETERM. Mitt., 43, 1897, IX, S. 217.
- FUTTERER, K., Das Erdbeben in der Umgehung von Lahr am 19. Januar 1897. (Nach einem Vortrag im Naturwissenschaftlichen Verein.) Kaum ein Jahr ist vergangen, seitdem ein ausgedehntes Erdbeben am 22. Januar 1896 den ganzen badischen Schwarzwald und Teile der Rheinebene erschütterte und sich noch weit über Baden hinaus fühlbar machte, und schon laufen wieder die Berichte ein über einen Erdstoß, der in der Nacht vom 19. auf den 20. Januar noch vor Mitternacht viele Bewohner eines größeren, in der Gegend von Lahr von der Kinzig bis an den Rhein reichenden Gebietes aus dem Schlafe aufschreckte. Selbst an den am stärksten erschütterten Punkten ist die Stärke des Stoßes nicht so intensiv bei diesem Erdbeben von Lahr, als sie im vorigen Jahre an vielen Orten des Schwarzwaldes war.

Jenes Erdbeben von 1896 war viel ausgedehnter und hatte andere Ursachen als diese am 19. Januar 1897 in der Umgehung von Lahr eingetretenen Stöße; aber ebensowenig wie

das erstere ist auch das zweite ohne Analoga unter den früher in Baden aufgetretenen seismischen Erscheinungen.

Eine kurze Besprechung auf Grund des eingegangenen Materials an Berichten wird diese Gleichartigkeit mit Erdbeben aus den Jahren 1886 und 1887 ebenso klar zeigen wie die Differenz hinsichtlich des Entstehungsortes beim Erdbeben von 1896.

Das betroffene Gebiet ist relativ klein, das Erdbeben also ein lokales zu nennen; bei seiner vielerorts geringen Stärke ist es vielfach nicht bemerkt worden, und somit ist auch das Material nicht für alle wissenschaftlichen Fragen ausreichend; als ungünstiger Umstand für die Beobachtung, insbesondere die Zeitangaben, kommt auch in Betracht, daß der Eintritt in der Nacht erfolgte.

Für die genauere Zeitbestimmung sind nur folgende Angaben verwendbar:

Aus Friesenheim wird in einem Zeitungsbericht 11 h 18' nach Bahnzeit für den Eintritt der Erschütterung angegeben; der Bericht des Postamtes aber am gleichen Orte giebt 11 h 10' an, wobei bemerkt ist, daß der Amtsvorstand selbst erwachte und sofort nach seiner Taschenuhr sah, welche die gegebene Zeit zeigte.

Aus Lahr wird ebenfalls in einem Berichte seitens des Postamtes die genaue Angabe 11 h 3' 15" gemacht. Herr Professor MOHR in Lahr teilt mit, daß 11 h 4' sowohl von dem dienstthuenden Beamten des Postamtes in Lahr wie der Postexpedition in Dinglingen als Eintrittszeit angegeben wird. Auch Herr Dr. SCHARF bestimmte die Zeit auf 11 h 4' nach der Lahrer Rathausuhr.

Die meisten anderen Berichte geben 11 h 5' an, auch 11 h 10' ist häufig erwähnt; aber 11 h 4' und 11 h 5' sind fast doppelt so oft genannt als 11 h 10'; wenn daher nicht noch eine der zuerst angeführten genaueren Angaben über alle Zweifel erhoben wird, kann die Zeit 11 h 4' als ungefähre Eintrittszeit angenommen werden; manche Angaben lassen Spielraum sogar bis 11 h 20' und 45'.

Darin aber herrscht große Uebereinstimmung, daß die Erschütterung von fast allen Orten als nur ein mehr oder weniger



starker Stoß geschildert wird. Nur in Friesenheim berichtet ein Beobachter von drei dumpfen, schnell aufeinander folgenden Stößen, und dasselbe gilt von Lahr, wo die meisten nur einen Stoß wahrnahmen, während eine Person glaubte, drei unmittelbar aufeinander folgende Stöße unterscheiden zu können. Besonders in den Zeitungen wurde die Erschütterung als eine recht heftige an manchen Orten bezeichnet; die Folgeerscheinungen aber zeigten, daß sie nirgends den Grad 2 überstieg, wenn wir die Skala anwenden, welche schon der Besprechung des großen Erdbebens vom 22. Jan. 1896 zu Grunde gelegt wurde. Die Erschütterung war fähig, schlafende Menschen zu wecken, Schwanken von aufgehängten Gegenständen zu erzeugen, aber sie brachte nirgends Verschiebungen größerer beweglicher Gegenstände hervor.

Die Grenzen des Verbreitungsgebietes der Erschütterungen liegen im Norden und Nordosten an der Kinzig; von Punkten nördlich der Linie Offenburg-Zell sind keine Erschütterungen bekannt geworden; vom Kinzigthal bei Haslach geht die Grenze südwestlich bis Schweighausen und westlich bis Ettenheim; bemerkenswerterweise machten die Erschütterungen nicht an der Rheinebene Halt, sondern dehnten sich noch in dem ganzen Bezirke zwischen Offenburg und Ettenheim mit westlicher Erstreckung bis zum Rheine hin aus; auf der linken Rheinseite wurde nur in Daubensand etwas wahrgenommen. Die meisten Orte der Ebene hatten nur ganz geringe Erschütterungen; aber in manchen, wie Ottenheim und Nonnenweier, erreichten sie doch den zweiten Grad, und von Ichenheim wird gemeldet, daß diese Erschütterung die heftigste war seit 30 Jahren, trotz mehrfach wahrgenommener anderer Erdbeben. Im allgemeinen sind die Orte im Gebirge, besonders die zwischen Kinzigthal und Rheinebene und die im Schutterthal gelegenen stärker erschüttert, ohne daß aber bedeutendere Unterschiede wahrnehmbar wurden. Herr Professor Mouk teilt mit, daß im allgemeinen der Stoß in den höher gelegenen auf Löß oder Buntsandstein stehenden Gebäuden stärker bemerkt wurde, als in der Ebene auf dem Diluvium und Alluvium; in mehreren Orten wurde der Stoß auch in ganz benachbarten Häusern in sehr verschiedener Stärke,

manchmal auch gar nicht wahrgenommen, obwohl die Leute wach waren. Von Gengenbach wie Biberach, Lahr und aus dem Schutterthale werden annähernd gleich starke Stöße gemeldet, die überall zu den gleichen Erscheinungen führten: Klirren der Gläser, Wanken der Möbel, Zittern der Häuser, Klappern der Bilder an den Wänden, Schlottern der Thüren, die wohl geeignet waren, die Menschen zu erwecken und aus den Betten fliehen zu lassen, so z. B. gerade in Nonnenweier in der Rheinebene.

An einer Anzahl von Orten (3) wurde die Erschütterung weniger als Stoß, denn als wellenförmige Bewegung empfunden, wenngleich an anderen wieder von einem deutlich fühlbaren Stoße gesprochen wird; da die Orte mit wellenförmiger Bewegungsart ebensowohl in der Rheinebene (Nonnenweier) wie im Gebirge liegen (Gengenbach, Diersburg) und sonstige genauere Nachrichten fehlen, kann hier keine weitere Schlussfolgerung gezogen werden.

Die Richtung des Stoßes oder der Wellenbewegung wird sehr verschieden an verschiedenen Orten sowohl wie an denselben angegeben und da auch meist keine Fortbewegungen von Gegenständen stattgefunden haben, die eine sichere Beurteilung erlaubten, so ist es nur der momentane Eindruck der Beobachter, der als ein häufig recht unsicheres Moment hier berücksichtigt werden kann.

Meist wird die Richtung N—S angegeben (Biberach, Lahr, Seebach, Diersburg); aber auch S—N (Gengenbach, Grafenhausen, Lahr), O—W (Reichenbach, Lahr, Dinglingen) und W—O (Friesenheim) kommen vor, neben SW—NO (Altenheim), SO—NW (Gengenbach), NO—SW (Biberach), so daß irgend eine Gesetzmäßigkeit nicht zu erkennen ist.

Bessere Schlüsse gestatten die folgenden Angaben: In Friesenheim wurde von einer in west-östlicher Richtung laufenden Mauer der Verputz nach Norden hin abgeworfen; in Dinglingen schwankte im Bahnhof eine Lampe in nord-südlicher Schwingungsebene; ein Wasserglas fiel nach NO hin um in Allmannsweier, und Wasser in einer Wasserschüssel bewegte sich zuerst nach Osten und zurück.

Der Stoß wurde nicht durch Geräusch angekündigt, war aber von einem solchen begleitet, das bald mit dem Rollen eines Wagens oder Zuges, dem Geräusche eines umfallenden schweren Gegenstandes oder mit donnerartigem Tone verglichen wird; das Getöse war wie überhaupt die ganze Erscheinung nur von kurzer Dauer, die von den meisten Beobachtern auf 2" — 3" bemessen wird; einzelne Angaben sprechen von 5", 10" oder gar 30" und dürften auf einer Ueberschätzung der wahren Dauer beruhen.

Von besonderen Erscheinungen verdient nur bemerkt zu werden, daß in Hofweier auf einer Anhöhe 25 m über der Rheinebene starker Wasserzudrang zu einem Baumloche beobachtet worden sein soll; im übrigen blieben in Orten wie z. B. Friesenheim die Haustiere ruhig, die bei früheren Erdbeben Beunruhigung gezeigt hatten.

Was nun die Entstehung dieses lokalen Erdbebens anbelangt, so giebt der geologische Bau des betroffenen Gebiets uns Anhaltspunkte genug, um jene erklären zu können.

Abgesehen von den auf der Rheinebene gelegenen Orten befindet sich der erschütterte Bezirk auf einem Gebiet, das von vielen Verwerfungen durchsetzt ist, wo einzelne Schollen des Gebirges gegen einander abgesunken und gegen einander verworfen worden sind. Wie schon früher Eck\*) auseinander setzte und durch eine Karte erläuterte, sind einmal große Verwerfungen vorhanden, welche den Steilabfall des Schwarzwaldes zur Rheinebene bedingen; solche gehen von Nußbaeh über Ortenberg-Zunsweier-Lahr bis in die Gegend von Mahlberg und von Schmicheim südlich nach Bleichheim und sind östlich von kleineren Nebenspalten begleitet.

Eine weitere wichtige Bruchlinie geht in gebogenem Verlaufe von Diersburg nach Südosten und über Seelbaeh nach Schmicheim zur ersten Hauptverwerfung zurück; auch von dieser Linie spalten sich weitere Verwerfungen mit südlichem Verlaufe ab. Noch andere Verwerfungslinien liegen noch

---

\*) Eck: Das Erdbeben in der Gegend von Lahr am 7. Juni 1886. Verhandlungen des Naturw. Vereins zu Karlsruhe. Zehntes Heft. Zweite Folge 1888.

westlich der zuerst genannten Spalten und sind nur an wenigen Stellen zu beobachten, da sie zumeist von den jungquartären Bildungen des Rheinthales verdeckt sind.

Am geologischen Aufbau des Gebietes nehmen krystalline, granitische Gesteine, Gneise und auch Porphyre teil, die noch bis an die Verwerfungslinien Nußbach-Ortenberg, Zunsweier-Diersburg-Seebach heranreichen; die einzelnen verstückelten Schollen westlich dieser Linien und bis an die Rheinebene sich ausdehnend, werden besonders von Sedimenten der Trias (Buntsandstein, Muschelkalk), ganz im Westen auch von Jura (Hauptoolith) im wesentlichen gebildet und zum großen Teile vom Löß überdeckt, so daß ihre Verbreitung und auch der Verlauf der Verwerfungen nicht zu verfolgen ist.

Von früheren Erdbeben hatte das vom 7. Juni 1886 ein etwas größeres Verbreitungsgebiet als das jetzt in Frage stehende vom 19. Januar 1897; aber die Analogie ist eine so weitgehende, daß auch die Art seiner Entstehung, die Eck auf die Verschiebungen der Gesteinsschollen an den Spalten zurückführt, hier zutrifft. Mangels genauerer Materialien kann hier nicht, wie damals, das eine bestimmte Gebirgsstück zwischen Oberschopfheim-Niederschopfheim und Diersburg allein verantwortlich gemacht werden für die Erschütterung; aber der Grad dieser letzteren an den im Gebiete der Verwerfungen liegenden Orten ist relativ derselbe im früheren wie im jetzigen Falle, und auch wir sehen uns zu der Annahme gezwungen, daß die stärkere Erschütterung einiger Orte in der Rheinebene, wie Nonnenweiler, Ottenheim, auf «die weniger tiefe Lage eines versenkten Gebirgsstückes unter den auflagernden jüngeren Bildungen» (Eck) zurückzuführen sein dürfte.

Nicht nur am 7. Juni 1886, noch einigemal darauf am 9. Oktober 1886 und am 11. Juni 1887 ist dasselbe Gebiet zum Teil, allerdings mit weiteren Grenzen, die über den Rhein und nordwestlich bis Straßburg reichten, erschüttert worden; bald lagen die stärker erschütterten Punkte weiter westlich in der Ebene, bald östlich in den Schollen des Sedimentärgebirges. Das bei den drei genannten Beben 1886 und 1887 gemeinsam erschütterte Gebiet hat nach Eck eine

östliche Grenzlinie, die von Reichenbach im Schutterthale über Diersburg nach Schutterwald, Altenheim und Straßburg lief. Das Verbreitungsgebiet des Erdbebens vom 19. Januar 1897 reicht östlich bis an die Kinzig bei Biberach heran, scheint dafür aber sich ganz auf das rechte Rheinufer zu beschränken; man könnte darin einen Hinweis darauf erblicken, daß die dieses Beben bedingenden Erschütterungen auf Bewegungen beruhen, die an mehr östlich gelegenen Spalten vor sich gingen, während sie vor zehn und elf Jahren etwas weiter westlich ihre Hauptstärke besessen haben und zum Teil sogar an Verwerfungslinien unter der Rheinkiesbedeckung vor sich gegangen sein dürften.

Auch jetzt ist es wieder derselbe von Spalten durchsetzte Bezirk, in welchem immer wieder von neuen Bewegungen vor sich gehen und dadurch die Oberfläche zum Erzittern bringen; die Ursachen sind für alle diese und auch viele andere Erdbeben des Rheinthales dieselben; es sind die noch immer andauernden Aeußerungen des Einsinkens und des Zusammenbruches des gewaltigen Grabens, der Schwarzwald und Vogesen trennt, und der Kräfte, welche unser Oberrheinthal im Laufe junger geologischer Perioden hervorgebracht haben; gering und unscheinbar vollziehen sich die einzelnen lokalen Bewegungen, aber ihre Stöße lassen den Menschen zittern, und im Laufe geologischer Zeiträume erzielen sie die gewaltigen Wirkungen. — Badisches Unterhaltungsblatt, Beil. z. Bad. Landeszeit., 1897, 10. März, N. 57, S. 226—227.

FUTTERER, K., Ein Beispiel für Winderosion am Heidelberger Schloß. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 3, 1897, S. 471—496.

FUTTERER, Ueber die tektonische Karte von Südwestdeutschland. — Karlsruher Zeitung, 1897, 26. Juni, N. 290, Morgenbl.

GAUDRY, ALBERT, *La dentition des ancêtres des tapirs*. [*Tapirus helveticus* aus Württemberg.] — Bull. d. l. soc. géol. d. France, (3), t. 25, 1897, S. 315—325.

GERLAND, G., *Unfelt Earthquakes*. [Erdbeben in Straßburg 1896 u. 1897.] — Nature, Vol. 55, No. 1433, 1897, S. 558—559.

GERLAND, G., Das Klima von Elsaß-Lothringen, seine Bedingungen und seine Folgen. [S. 71 f.] — In: Naturgeschichtl. Bilder

- aus Elsaß-Lothringen. Bes. Abdr. a. d. Festgabe z. Vers. d. deutsch. Apotheker-Ver., Straßburg 1897. Herausg. v. d. Philomath. Ges. in Elsaß-Lothr. Straßburg i. E. Elsaßische Druckerei u. Verlagsanst. 1897. S. 61—78.
- GILBERT, W., und RÖSSLER, O., Badener Thermalschlamm. — S. Balneologische Zeitung, 1897. — Karlsruher Zeit., 1897 7. Okt., Beilage zu Nr. 460.
- GLANGEAUD, PH., *Sur la forme de l'ouverture de quelques Ammonites. [Oecocyclus refractus = Weibchen von Sphaeroceras.]* — C. r. somm. d. séances d. l. soc. géol. d. France, 1897, N. 4, S. 26—28. — Bull. d. l. soc. géol. Fr., sér. III, t. 25, 1897, S. 99—106.
- GRAEFF, FR., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Bad. geologischen Landesanstalt, Blatt Hartheim-Ehrenstetten (Nr. 115/116). Heidelberg. C. WINTER. 1897. S. STEINMANN, G., GRAEFF, FR., und PFAFF, FR.
- GRANER, Der Schwarzwald. [Geologischer Aufbau.] — Forstwissenschaftliches Zentralblatt, Jahrg. 19, 1897. (Festschrift für die XXV. Versammlung deutscher Forstmänner in Stuttgart 1897.) — Abgedruckt in «Aus dem Schwarzwald», V, 1897, N. 11, S. 149—152; N. 12, S. 161—164; VI, 1898, N. 1, S. 1—2; N. 2, S. 17—19; N. 3, S. 29—31; N. 4, S. 45—47. — Auch selbstständig bei PAUL PAREY, Berlin. — Ausz.: Schwäb. Kronik, 1897, 15. Sept., Mittwochsbeil., S. 1925.
- V. GÜMBEL, C. W., Geognostische Karte des Königreichs Bayern. 1:100 000. Herausgegeben im Auftrag d. k. bayer. Staatsministeriums des Innern. Nach den bei der geognostischen Untersuchung des Königreichs unter der Leitung des Verfassers gewonnenen Ergebnissen, namentlich nach den Aufnahmsarbeiten von v. AMMON, LEPLA, THÜRACH, REIS und PFAFF, ausgearbeitet. Blatt 18. Speyer. (61×61 cm.) Nebst Erläuterungen. (gr. 8°, 77 S.) Cassel. Th. FISCHER. 1897.
- H., Erdpyramiden. — Aus dem Schwarzwald, V, 1897, N. 9, S. 131.
- HAAG, F., Der heutige Stand der Forschung über die Vergletscherung des Schwarzwaldes. — Neues Korrespondenzbl. f. Gelehrten- und Realsch., 1897, II. 6, S. 233—237.

HAAG, F., Zur Geologie von Rottweils Umgebung. — Im Programm des Königl. Gymnasiums in Rottweil am Schlusse des Schuljahres 1896—97. Rottweil. M. ROTH-SCHILD's Buchdruckerei. 1897. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 1, S. 29—32 (K. RAU).

HALBFASS, W., Nachträge zu PEUCKERS Tabelle «Europäische Seen nach Meereshöhe, Größe und Tiefe». [Meereshöhe, Flächeninhalt, größte u. mittlere Tiefe des Titisees, Schluchsces.] — Geogr. Zeitschr., III, 1897, H. 12, S. 708—709.

HARSTER, Ueber vorrömische Beziehungen der Pfalz mit Italien. [Bemerk. üb. d. Herkunft prähist. Funde v. kl. Aspergle bei Ludwigsburg.] — Leopoldina, H. XXIII, 1897, N. 4, S. 65—66.

HÄRTER (Rektor), Die Erscheinung des Seeschießens. — D. Umschau, Frankf. a. M., 1897. — Ausz.: Naturw. Wochenschr., XIII, 1898, N. 2, S. 22.

HAUG, ULM, 9. NOV. In der letzten Sitzung des Vereins für Mathematik und Naturwissenschaften hielt Oberreallehrer HAUG einen Vortrag über den tertiären Süßwasserkalk der Ulmer Gegend. Unter letzterer versteht der Redner die Fläche, die innerhalb eines Kreises mit dem Mittelpunkt Ulm und dem Halbmesser Ulm-Asselfingen, also 25 km, liegt. Die Farbe des tertiären Süßwasserkalks ist äußerst verschieden, von weiß, grau u. s. w. bis schwarzgrau; ebenso verschieden ist auch die Härte, und auch dem Wetter gegenüber verhalten sich die verschiedenen Süßwasserkalke ganz verschieden. Daß diese Kalke der Absatz eines Land- und Süßwassersees sind, über dessen Ausdehnung freilich alle Anhaltspunkte fehlen, ist eine Thatsache, auf welche schon Architekt BRUCKMANN im J. 1835 hingewiesen hat. Die größte Kalkentwicklung findet sich am Hochsträß unter der Erninger Meeresmolasse an der Straße nach Arnegg, und zwar beträgt die Mächtigkeit des dortigen unteren Süßwasserkalks 30 bis 60 m. Was im Kalk an Einschlüssen sich vorfindet, sind tierische Reste, die um so besser erhalten sind, je weicher der Kalk ist; der harte enthält meist nur Steinkerne und ist mitunter überhaupt sehr arm an Petrefakten. Was dem Tertiär in paläontologischer Hinsicht das höchste Interesse verleiht, gilt auch vom Süß-

wasserkalk, nämlich das erstmalige, massenhafte Auftreten von Säugetierresten (Nashorn, *Mastodon* u. s. w.). Nachdem der Redner die Verbreitung des Süßwasserkalkes eingehend erklärt hatte, kam er auf die älteren und neueren Aufschlüsse zu sprechen. Die besten Aufschlüsse des unteren Süßwasserkalkes sind in der Ulmer Gegend unstreitig die von Eggingen, während sich der obere Süßwasserkalk am schönsten in der Altheimer Gegend aufgeschlossen findet, jedoch sind die Brüche dort nicht mehr im Betrieb. Hinsichtlich der Verwendung des Süßwasserkalkes bemerkte der Redner, daß schon die Römer denselben verwendet haben, wie die im vorigen Jahre am Kuhberg aufgedeckten Grundmauern eines römischen Gebäudes erkennen ließen. Er war der Baustein des Mittelalters, der sich Jahrhunderte hindurch gehalten hat. Jedoch schon vor dem 30jährigen Kriege wurden die Brüche eingestellt und erst i. J. 1772 wurde der Süßwasserkalk wieder beim Bau der Klosterkirche in Wiblingen verwendet, nachher jedoch nicht mehr. In hervorragendem Maße fand sowohl der harte als der weiche Süßwasserkalk Verwendung am hiesigen Münster. In unserer Zeit wird er nur noch an wenigen Stellen als Material zum Einwerfen der Straßen gebrochen, außerdem werden Pflaster-, Mark- oder Ecksteine aus ihm gehauen. — Schwäbische Kronik, 1897, 11. Nov., N. 264, Abendbl., S. 2341.

HAUG, Der tertiäre Süßwasserkalk der Ulmer Gegend. — Jahresh. d. Ver. f. Math. u. Nat. in Ulm a. D., VIII, Ulm, 1897, S. 68—79.

HEDINGER sprach über die «Entstehung der ältesten Steinwerkzeuge». Der Redner erinnerte daran, daß vor etwa 15 Jahren ein unerquicklicher und überflüssiger Streit geführt worden sei über die Frage, für welche prähistorische Steingeräte bei deren Herstellung größere Geschicklichkeit erforderlich gewesen sei, für die geschlagenen oder geschliffenen, um hiernach ihr Alter bemessen zu können. Es war diese Differenz freilich unbegreiflich, denn in den tiefsten Schichten finden sich nur geschlagene, nie polirte Steingeräte. Zuerst benützte der Mensch für seine Zwecke jedenfalls die Steine in der Form, wie er sie in der Natur vorfand, am meisten wohl die Geschiebe und Gerölle der Flüsse, die sich ihm am häufigsten darboten. Bald



sah er ein, daß ein scharfkantiger Stein besser sei als ein runder, glatter, wie dies die Rollsteine sind, und er lernte diese in Stücke zu zerschlagen. Für die Form dieser Stücke erwies sich die Art des Gesteins bedeutungsvoller als die subjektive Geschicklichkeit des Steinzeitmenschen. Für gewöhnlich kann man annehmen, wo immer wir Steinwerkzeuge finden, werden wir immer die gleichen Grundformen sehen; die entwickeltere Technik des Nordens rührt von geeigneterem Material, Flint und Kiesel, her. Die ersten Werkzeuge sind überall einfachster Art. Es sind die Späne, welche wir erhalten, wenn wir z. B. bei einem Feuerstein einen Schlag auf die Kante führen; mit muschligem Bruch springt dann ein Stück ab. Redner bespricht sodann unter Hinweis auf zahlreiche von ihm angestellte paläolithische Funde, besonders aus dem Karst und von Melos, die einzelnen Formen derselben. Die erwähnten abgesprungenen Späne wurden als Messer benutzt. Durch künstliche Unterbrechung an der Schneide entstand die Säge; am seltensten werden Nadeln gefunden, von denen jedoch Redner auch einige sehr schöne Exemplare vorzeigen konnte; sie dienten zum Durchbohren von Fellen und Knochen. Weniger Schwierigkeit erforderte die Anfertigung des Keils. Aus der Form des Rollsteins entwickelte sich der Hammer, das Beil, die beide in die neolithische Zeit hinüberführen, die sich nach Ansicht des Redners ganz allmählich aus der paläolithischen entwickelte. Das Glätten der Steine lernte der Mensch wohl zuerst an den Knochen, die durch die Abnützung von selbst glatt wurden. Will man ein Bild von der Herstellung der Steinartefakte gewinnen, so empfiehlt sich hiezu die nähere Betrachtung der Funde des Schweizerbunds; diese prähistorische Station ist mit einer Exaktheit ausgegraben worden, wie noch keine vorher, und in einem stattlichen, vom Redner vorgelegten Band sind alle Funde publiziert und abgebildet. Es war hier eine förmliche Werkstätte von Artefakten, die dem Typus von *La Madeleine* entsprechen; an solchen Herstellungszentren findet man nicht nur fertige Stücke, sondern auch Splitter und die sog. *Nucles*, die Steinstücke, von welchen abgeschlagen worden, bis sie so klein geworden waren, daß sie nicht mehr zu verwenden waren.

Die Technik des Schlagens und die feinere Arbeit, wobei vielleicht durch Druck mit Holz die einzelnen Stückchen abgesprengt wurden, muß man sich ähnlich denken, wie wir dies noch heute bei den Eskimo finden. Als Kennzeichen der Entstehung durch Menschenhand tragen die geschlagenen Steine die «Schlagmarke» an sich. Ein Zeichen hohen Alters ist die Patina, die Veränderung der Oberfläche des Steinwerkzeugs durch atmosphärische Einflüsse. Redner erwähnt noch speziell einige Gesteinsarten, aus denen besonders schöne Werkzeuge geschaffen wurden, zunächst den Obsidian. Der beste Obsidian findet sich in Mexiko, er springt in wunderbaren, haarscharfen Stücken. Auch auf Melos gefundene Artefakte sind aus Obsidian, welcher daselbst zu Tag liegt. Schöner als die Obsidianmesser von Milo sind die vom Redner im Karst ausgegrabenen. Woher hier das Material stammt, ist nicht klar. Den Kieselschiefern, Serpentin, Nephrit u. s. w. begegnen wir erst in der Periode der geschliffenen Steine. Das wertvollste zu dieser Zeit verwendete Material war der Nephrit. Vor noch nicht langer Zeit wurde China und Thibet als seine alleinige Heimat angesehen; hier findet sich die vorzüglichste Nephritindustrie; die Grabstätte TIMURS, des großen Herrschers, ist mit einem Monolith von Nephrit geschmückt; seit der Vertreibung der Chinesen aus Ostturkestan liegt die Nephritindustrie brach. Früher glaubte man, daß zu den in Europa gefundenen prähistorischen Nephritgegenständen das Material auch aus Asien gekommen sei, eine Vorstellung, die nicht mehr festgehalten werden kann, seit man weiß, daß dieser Nephrit in seiner Struktur sich vom chinesischen unterscheidet und seit auch in Europa Nephrit anstehend gefunden wurde; ähnlich ist es mit dem Jadeit. Wir sehen immer mehr, daß der prähistorische Mensch sein Material nahm, wo er es fand, und werden daher besser thun, von der Höhe der Romantik prähistorischer Handelswege herabzusteigen. — Schwäbische Kronik. 1897, 16. März, N. 62, Abendbl., S. 533. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1897, N. 74, S. 558 (N. 268, S. 1939).

HEIERL, J., Die bronzeitlichen Gräber der Schweiz. — Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, XXX, 1897, N. 2, S. 42—49.

- HEIERLI, J., Die ältesten Gräber in der Schweiz. [Thaingen, Dachsenbühl u. s. w.] — Globus, 72, 1897, N. 16, S. 245—249.
- HEIM, ALB., Die Geologie der Umgebung von Zürich. [S. 190.] — *Congrès géol. internat. C. r. d. l. six. sess. en Suisse. Août 1894, Zürich; Lausanne, 1897*; S. 179—197.
- HINDERER, FR., Die Vergletscherungen Oberschwabens. — Aus der Heimat, 1897, N. 1, S. 1—8; N. 2, S. 51—55.
- HINTZE, C., Handbuch der Mineralogie. II. Lief. 9—12. [Von S. 1281 an.] Leipzig. VEIT u. Comp. 1897. (Lief. 1, 1889, S. 1—160; 2, 1890, S. 161—320; 3, 1890, S. 321—480; 4, 1891, S. 481—640; 5, 1891, S. 641—800; 6, 1892, S. 801—960; 7 s. 1893; 8 s. 1894.) — S. Lit. Centralbl., 1898, N. 5, S. 154—155.
- Ritter v. HOCHSTETTER, EGBERT WILH., Die Klippe von St. Veit bei Wien. [*Am. arenatus* Qu. = *Am. mesacanthus* WAAGEN. U. s. w.] — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., 1897, XLVII, H. 1, S. 95—156.
- HUG, OTTO, Beiträge zur Stratigraphie und Tektonik des Isteiner Klotzes. Inaug.-Diss., Freiburg i. Br. Heidelberg. C. WINTER. 1897. — Auch in Mitteil. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 3, 1897, S. 379—470.
- JENNY, FR., Das Birsthal. Ein Beitrag zur Kenntniß der Thalbildung im Faltengebirge. Basel. B. SCHWABE. Mit 1 Kartenskizze u. 1 Profiltafel. (gr. 4°, 31 S.) — S. PETERM. Mitt., 44, 1898, Litt., N. 84, S. 25 (J. FRÜH).
- JOSEPHANS, WILH., *The baths of Wildbad and means of cure. A short treatise intelligible to everybody. Translated by W. HONOLD.* (12°. VIII, 80 S.) Minden. J. C. C. BRUNS, 1897. — *La cure de Wildbad. Guide pratique et médical. Traduit de l'allemand.* Minden. J. C. C. BRUNS, 1897. (12°. VIII, 96 S.)
- KAPFF, E., [Die «Römerschanze» und der Viergötterstein bei dem Einsiedel.] Der Verf. der im Abendbl. der Schwäb. Kron. vom 9. März erschienenen Mitteilung über die Schanze um den Viergötterstein beim Einsiedel glaubt irrtümlicherweise einer Zeitungsnotiz entnehmen zu müssen, daß in meinem im württ. Altertumsverein erstatteten Bericht über eine Untersuchung jener Schanze von einer «Entdeckung» der beiden Altertums-

reste meinerseits die Rede gewesen sei. In Wirklichkeit teilte ich mit, daß ein Waldhüter mich auf das Vorhandensein des Steines aufmerksam machte, und führte die Stelle an, an der PAULUS d. ä. diesen erwähnt. Es war mir lediglich darum zu thun, die Aufmerksamkeit auf die nur ganz wenigen Altertumsfreunden bekannten Altar-Bruchstücke zu lenken und event. ihre Aufstellung auf dem Einsiedelhof selbst zu veranlassen, wo sie m. E. am besten untergebracht wären. Vollends konnte es mir niemals einfallen, eine Entdeckung der ohnehin sichtbar genug in die Augen fallenden Schanze meinerseits in Anspruch zu nehmen, über die u. a. sowohl v. KALLÉE in den «Vierteljahrsheften», als Prof. NÄGELE in den «Albvereinsblättern» berichtet haben, wie ich gleichfalls zu erwähnen in meinem Vortrag nicht unterließ. Eine ausführliche Begründung meiner Ansicht, daß die angeführte «Römerschanze» gleich den anderen Erdschanzen von diesem Typus nicht römischen Ursprungs ist, behalte ich mir für die gelegentliche Erörterung in einer Fachzeitschrift vor. Es sei hier nur aus dem in dem erwähnten Vortrag Angeführten bemerkt, daß es sich eher um Anlagen aus prähistorischer Zeit handeln dürfte, und zwar wohl lediglich um Refugien bzw. ständige *castra aestiva* — um diesen viel mißbrauchten *Terminus* aus dem röm. Heerwesen hier anzuwenden — der Rinderherden, die den wesentlichsten Besitz der vorgeschichtlichen Siedler bildeten. Wer die viereckigen «Römerschanzen» in den verschiedensten Landesteilen unseres engeren Vaterlandes vorurteilsfrei betrachtet, bzw. durch Grabung untersucht hat, wird sie nach dem heutigen Stand der Wissenschaft als Befestigungswerke selbst für Zeiten einer ganz rohen Kriegführung nicht ernsthaft zu nehmen vermögen. Abgesehen von der ungenügenden Wallhöhe, kommt hier auch das Fehlen eines eigentlichen Grabens in Betracht, das sich durch Schürfung ja leicht feststellen läßt. v. KALLÉE hat speziell bei der Schanze am Einsiedel mit Recht auf deren Verbindung mit einem laufenden Wasser hingewiesen; diese auch sonst anzutreffende Erscheinung läßt sich jedoch mit obiger Deutung zwangloser als mit der eines künstlichen Unterwassersezens der zudem gar nicht nachweisbaren Gräben vereinen.

Zu beachten ist auch das häufige Vorkommen von Hügelgräbern in der Nähe der Schanzwerke, so gerade diejenigen von Einsiedel, sowie der in der Mitteilung vom 9. ds. erwähnten Schanzen bei Dettenhausen und Steinenbronn. Daß zuweilen auch röm. Fundstätten in deren Nähe sich finden, wie ebenfalls in den angeführten Fällen, verdient allerdings gleichfalls eine besondere Berücksichtigung und gehört in das Kapitel von der Bevorzugung gewisser Fluren, sowohl von Seiten älterer oder gleichzeitiger keltischer bzw. germanischer Siedler, als durch röm. Kolonisten. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß auch die von Seiten der Reichslimeskommission in unserem Lande ausgeführten Untersuchungen solcher Erdschanzen meines Wissens keinerlei Anhaltspunkte für die Annahme eines röm. Ursprungs ergeben haben. — Schwäbische Kronik, 1897, 13. März, N. 60, Abendbl., S. 519.

KAPFF, E., Neue Funde aus Cannstatt. — Fundberichte aus Schwaben, IV, 1896, Stuttg., 1897, S. 36—39.

KEDRER, F. A., Ueber eigenthümliche Konkretionen im Nodosuskalk von Leimen bei Heidelberg. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 3, 1897, S. 497—525.

KEILHACK, K., Aufgaben der praktischen Geologie. [Bausteine f. d. Burg Hohenzollern.] — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1897, H. 1, S. 1—5.

KEILHACK, K., Die vorgeschichtliche Niederlassung am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Himmel und Erde, IX, 1897, H. 11, S. 497—516.

KELLER, Das Schweizerbild, eine Niederlassung aus paläolithischer und neolithischer Zeit. — Biologisches Centralblatt, Bd. 17, N. 15, 1897.

KELLER, C., Die Station Schweizerbild im Lichte der Thiergeschichte. — Neue Zürcher Zeitung, 1897, 12. Sept., Beil. zu N. 253.

KELLER, C., Die Station Schweizerbild im Lichte der Thiergeschichte. — Die Natur, Jahrg. 46, 1897, N. 48.

KINKELIN, F., Einige seltene Fossilien des Senckenbergischen Museums. III. Gesteinsreste aus dem untermiocänen Hydrobiontenkalk vom Hessler bei Mosbach-Biebrich. [Bemerk. üb. *Palaeomeryx*

- von Steinheim u. s. w.] — Abh. d. Senkenberg. naturf. Ges., XX, II, 1, 1897, S. 22—35.
- KOEHL, C., Neue prähistorische Funde aus Worms (und Nachträge). — Quartalblätter d. Histor. Ver. f. d. Großh. Hessen, N. F., Bd. II, N. 2, S. 42—53, 60; N. 3, S. 83—91. (Ersch. 1897.)
- KOEHL, Ueber ein neolithisches Gräberfeld bei Worms. — Leopoldina, II, XXIII, 1897, N. 4, S. 69—70.
- KOEHL, Entdeckung eines neuen Grabfeldes der Steinzeit. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXVIII, 1897, N. 8, S. 62. (Nach Wormser Zeitung.)
- KOEHL, [Prähistorische Gräber bei Worms]. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXVIII, 1897, N. 10.
- KÖHL, Grab aus der *La-Tène*-Periode u. neolithisches Grab bei Worms. — Zeitschr. f. Ethnol., 29, 1897, S. (165).
- KOKEN, Ueber einen *Rhamphorhynchus* von Nusplingen. — Schwäbische Kronik, 1897, 23. Dez., N. 300, Abendbl., S. 2711.
- V. KRAATZ-KOSCHLAU, K., Die Barytvorkommen des Odenwaldes. Habilitationsschrift an der Universität Halle a. S. 1897. Darmstadt. A. BERGSTRASSER. — Auch in Abh. d. Großh. hess. geol. Landesanst., Darmst., III, H. 2, S. 55—76, 3 Taf.
- LACHMANN, Ueberlingen, Kulturhistorisches und Naturalien-Kabinet. — Westd. Zeitschr., XVI, 1897, II, IV, S. 322—323.
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Beschreibung des Oberamts Ulm. (2 Bände m. 2 Karten u. zahlr. Abbild.) Stuttgart. W. KOHLHAMMER. 1897. — S. Schwäbische Kronik, 1897, 10. Juli, N. 158, S. 1469. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, IX, 1897, N. 12, Beil., S. 140—141. — Geogr. Zeitschr., III, 1897, H. 12, S. 716 (K. FRICKER).
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1896. [Bergwerks-, Salinen- und Hüttenbetrieb. — Montanstatistik.] — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1896, Stuttgart, 1897, II, III, S. 1—216.
- DE LAPPARENT, *Sur l'histoire géologique des Vosges.* — *Compt. rend.*, etc., CXXIV, N. 1, 1897, S. 51—54.
- DE LAPPARENT, *Sur l'histoire géologique des Vosges.* — *Compte-rendu d. séances d. l. soc. géol. d. France*, a. 1897, S. 6—7.

- DE LAPPARENT, A., *Note sur l'histoire géologique des Vosges.* — *Bull. d. l. soc. géol. d. France*, 3<sup>e</sup> sér., t. XXV, 1897, S. 6—28.
- DE LAPPARENT, ALB., *Note à propos de l'histoire de la vallée du Rhin.* — *Bull. d. l. soc. géol. d. France*, 3. sér., t. 25, 1897, S. 727—730 (ersch. 1898).
- LEINER, L., Rückblicke auf die Pfahlbautenfunde am Bodensee 1896. — *Fundberichte aus Schwaben*, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 26—30.
- LEINER, LUDW., Konstanz, Rosgarten-Museum. — *Westd. Zeitschr.*, XVI, 1897, H. IV, Mus., S. 321—322.
- LEUBE zeigte krystallisierten Gyps aus dem Jura bei Blaubeuren vor. — *Schwäb. Kronik*, 1897, 30. Juni, N. 149, Mittagabl., S. 1383.
- LEUZE, Ueber eine neue optische Erscheinung am Doppelspat von Island und Auerbach. — *Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ.*, 53, 1897, S. XXXVIII—XXXIX.
- LEUZE, ALFRED, Ueber die Anzahl der Bilder, die man durch einen Doppelspat sieht, der Zwillingslamellen einschließt. [Kalkspat v. Auerbach, Owen.] — *Ber. üb. d. Verh. d. Oberrhein. geol. Ver.*, 30. Vers. zu Mühlhausen i. E. am 22. Apr. 1897, Stuttgart, 1897, S. 38—46.
- LICHTENBERGER, Das Salzwerk zu Heilbronn. — *Zeitschr. f. d. Berg., Hütten- und Salinen-Wesen im Preuß. Staate*, Bd. 45, H. 2, 1897, S. 135—148.
- LIEBRICH, A., Ueber die Bildung von Bauxit und verwandte Mineralien. [Thon aus Rostphonolith von Oberschaffhausen enthält kein freies Thonerdehydrat.] — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1897, H. 6, S. 212—214.
- LÜDECKE, C., Beiträge zur Kenntniß der Böden des<sup>i</sup> nördlichen Odenwaldes. Abdruck aus den Erläuterungen zu den Blättern Erbach-Michelstadt, Brensbach, König, Neunkirchen der geologischen Karte des Großherzogthums Hessen im Maßstab 1:25000. Darmstadt. 1897. — *S. Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1898, N. 1, S. 32 (R. M.).
- LUEGER, O., Die Wasserversorgung von Pforzheim. — *Deutsche Bauzeitung*, 1897, N. 12, S. 75. — *Ausz.: Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg.*, XI, 1897, N. 8, S. 126.

- MEHLIS, C., Die neolithischen Grabfelder vom Mittelrheiu. [Worms u. s. w.] — Korresp. d. Gesamtver. d. deutsch. Geschichts- u. Altertumsver., 45, 1897, N. 8 u. 9, S. 95—98.
- MERTENS, A., Die Salzlager in Deutschland, ihre Entstehung und Ausbeutung. — Glückauf, 1897, S. 298. — Bergbau, 10, N. 31, S. 7.
- MESSEBSCHMITT, J. B., Relative Schwerebestimmungen. 1. Th. Im Auftrage ausgeführt und bearbeitet. (IV, 216 S., 3 Taf.) — In: Das schweizerische Dreiecknetz (der internationalen Erdmessung), herausgegeben von der schweizerischen geodätischen Kommission, Bd. 7, Zürich, 1897, FÄSI u. BEER in Komm. — S. Globus, 72, 1897, N. 19, S. 308 (Gm.). — Naturw. Rundschau, 13, 1898, N. 7. — Lit. Centralbl., 1898, N. 13, S. 424 (L.).
- MEYNIER, STANISLAS, *Recherches expérimentales sur quelques phénomènes dont les produits peuvent être confondus avec ceux que détermine l'action glaciaire.* [Geschrammte Gerölle aus tertiärer Nagelfluhe von Heiden.] — *Congrès géol. internat. C. r. d. l. six. sess. en Suisse Août 1894, Zürich; Lausanne, 1897*; S. 216—237.
- MICHEL-LÉVY, A., *Note sur la classification des magmas des roches éruptives.* [Basische u. württ. Gesteine.] — *Bull. d. l. soc. géol. d. France, (3), t. 25, 1897*, S. 326—377.
- MÜLLER, Der Hohloh. [S. 140: Hohlohsee.] — Aus dem Schwarzwald, V, 1897, N. 10, S. 138—141.
- MÜHLBERG, F., Bericht über die Excursion V im östlichen Jura und im aargauischen Quartär. — *Congrès géol. internat. C. r. d. l. six. sess. en Suisse Août 1894, Zürich; Lausanne, 1897*; S. 406—420.
- MUNIER-CHALMAS, *Sur le dôme des Vosges.* — *Compte-rendu d. séances d. l. soc. géol. d. France, a. 1897*, S. 7. — *Bull. d. l. soc. géol. Fr., sér. III, t. 25, 1897*, S. 28—29.
- NÄGELE, E., Von der Falkensteiner Höhle. — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, IX, 1897, N. 9, S. 293—294.
- NEHRING, A., Ueber das Vorkommen von Zwergen neben großen Leuten in demselben Volke. [Schweizersbild.] — *Zeitschr. f. Ethnologie*, 29, 1897, H. II, S. (91)—(94).
- NIESCH, Brief an VIRCHOW über das Werk: «Das Schweizerbild bei Schaffhausen». — *Zeitschr. f. Ethnologie*, 29, 1897, H. II, S. (86)—(87).



- OBKIRCHER, ARNOLD, Baden-Baden. Die Thermen und die großherzoglichen Kuranstalten. Karlsruhe. Ch. F. MÜLLER. 1897. (VII, 117 S. m. 5 Taf.) [Analyse der Hauptstollenquelle durch ENGLER und BUNTE von 1891.]
- PAULUS, E., und FRAAS, E., Geognostische Karte von Württemberg, herausgegeben im Maasstab 1:50000 von dem Königlichen Statistischen Landesamt. Bl. Liebenzell. Nebst Begleitworten von E. FRAAS. Stuttgart. 1897. — S. Aus d. Schwarzwald, V, 1897, N. 11, S. 158—159 (C. REGELMANN). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, H. 2, S. 68. — PETERM. Mitt., 44, 1898, Litt., N. 57, S. 18 (STEINMANN).
- PFÄFF, F. W., Ueber Graphitoid-Vorkommnisse im Elzthale. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 3, 1897, S. 619—624.
- PFÄFF, FR., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Bad. geologischen Landesanstalt, Blatt Hartheim-Ehrenstetten (Nr. 115/116). Heidelberg. C. WINTER. 1897. S. STEINMANN, G., GRAEFF, FR., und PFÄFF, FR.
- PFÄFF, K., Heidelberg und Umgebung. Heidelberg. J. HÖRSING. 1897. 232 S. m. 79 Illustrationen, 4 Plänen u. 2 Karten. [Geologie.] — S. Beil. z. Allg. Zeit., 1898, N. 85, S. 5.
- PHILIPPI, Ueber die Muschelkalk-Fauna von Schwieberdingen in Württemberg. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIX, H. 2, 1897, Prot. S. 33—34.
- PHILIPPI, E., Ueber *Ischyodus suevicus* nov. sp. Ein Beitrag zur Kenntniß der fossilen Holocephalen. — Palaeontogr., Bd. 44, Lief. 1 u. 2, 1897, S. 1—10, Taf. I u. II.
- PHILIPPI, E., Revision der unterliassischen Lamellibranchiaten-Fauna vom Kanonenberge bei Halberstadt. [*Corbula cardioides* Qu. = *Unicardium rugosum* DUNK. sp., *Cardium* sp. Qu. Jura, S. 60, t. 6, f. 10 = *Protocardia Philippiana* DUNK. sp.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIX, 1897, H. 3, S. 433—444.
- PHILIPPI, Ueber schwäbische Böhnerze. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIX. 1897, Verh. S. 37.
- PHILIPPI, Ueber den sog. Kreidemergel von Cannstatt. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIX. 1897, Verh. S. 43.

- PHILIPPI, Ueber ein Vorkommen von Austern im lithographischen Schiefer von Solenhofen. [Holzmaden.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIX, II. 3, 1897, Verh., S. 49—52 (ersch. 1898).
- POMPECKJ, J. F., Neue Ammoniten aus dem unteren Lias von Portugal. [Bem. üb. südwestdeutsche Verst.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 49, 1897, II. 3, S. 636—661 [ersch. 1898].
- PROBST glaubt aus gewissen Fundstücken (Geweih und Holzkohle) in der oberen Süßwassermolasse schließen zu dürfen, daß es nicht ganz fraglich sei, ob hier ein tertiärer Mensch gelebt habe oder ob diese Stücke durch Zufall die betreffende Gestalt erhalten hätten. — Schwäbische Kronik, 1897, 26. März, N. 71, Abendbl., S. 620.
- PROBST, Tertiärer Mensch. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. LXVII.
- RAMMELSBERG, C., Die Arsenverbindungen des Eisens, Nickels und Kobalts, bezogen auf eine einzige Grundmischung. [Bemerk. über Mineralien von Wolfach, Wittichen, Reinerzau, Auerbach.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, II. S. 45—66.
- RANKE, JOH., Ueber Steinzeit-Funde im Spessart. — Leopoldina, H. XXIII, 1897, N. 4, S. 70.
- REGELMANN, Ueber die tektonische Karte (Schollenkarte) Südwestdeutschlands. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. LI.
- REGELMANN, C., Trigonometrische und barometrische Höhenbestimmungen (Normalnull-Höhen) in Württemberg, bezogen auf den einheitlichen deutschen Normalnullpunkt. Donaukreis. 14. Heft. Oberamtsbezirk Ulm. Bearbeitet von . . . Herausg. von dem k. statistischen Landesamt. (8°. 38 S.) Stuttgart. (H. LINDEMANN.) 1897.
- REGELMANN, C., Geognostische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1:600000. Auf Grund der geognostischen Specialaufnahmen bearbeitet und herausgegeben von dem K. Württ. Statistischen Landesamt. III. Auflage. 1897. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 2, S. 79 (K. RAU). — Schwäbische Kronik, 1898, 26. Febr., N. 47, Abendbl., S. 410 (A. L.).
- REICHERT, Reliefkarte des Bodenseebeckens. 1897. — In dem kulturhistorischen und Naturalienkabinet in Ueberlingen.

- REINECKE, P., Eine neolithische Ansiedlung mit Bandkeramik in Württemberg. — *Prähist. Blätter*, IX. 1897, N. 2, S. 19—22.
- RENEVIER, E., *Chronographie géologique. 2<sup>de</sup> édition du tableau des terrains sédimentaires pendant les Epoques de la phase organique du globe terrestre etc.* [Tertiär u. s. w.] — *C. r. du congrès géol. internat. Six. sess. Août 1894, Zürich. Annexe contenant les 12 grands tableaux en couleurs. Lausanne, 1897.* — Vergl. RENEVIER, E., *Résumé du chronographie géologique* in *Eclogae geol. Helv.*, V, N. 1, 1897, S. 69—75 av. n. tabl. — Auch in *Bull. d. l. soc. Vaudoise d. sc. nat.*, 4<sup>e</sup> s., Vol. XXXIII, N. 123, S. 30—36. — *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. geol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 314—315.
- v. RIECKE, Die Katastrophe in Kochendorf. — *Schwäbische Kronik*, 1897, 15. Juni, N. 136, *Mittagsbl.*, S. 1255—1256.
- RIGGENBACH, A., *Ergebnisse 7 jähriger Niederschlags-Registrierungen in Basel. Karlsruhe. G. BRAUN. 1897.*
- ROLLIER, LOUIS, *Le Malm du Jura et du Rauten. Étude de nomenclature et de parallélisme stratigraphique.* — *Congrès géol. internat. C. r. d. l. six. sess. en Suisse Août 1894, Zürich; Lausanne, 1897; S. 332—342.*
- ROLLIER, L., Zur Kenntniß der tertiären Süßwasserkalke. — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1897, I, S. 212—216.
- ROSEMAN, RUDOLF, *Die Mineral-Trinkquellen Deutschlands. Nach den neuesten Analysen verglichen und zusammengestellt. Mit einer Vorbemerkung von HUGO SCHULZ. Greifswald. JULIUS ABEL. 1897.*
- RÜTIMEYER, L., Bericht über das Naturhistorische Museum vom Jahre 1895. [S. 487—488.] — *Verh. d. Naturf. Ges. in Basel*, Bd. XI, II, 3, 1897, S. 479—488.
- SACHS, FR., Dr. C. W. SCHNARS, *Neuester Schwarzwaldführer. 11. Aufl. (unter Mitwirkung des Schwarzwaldvereins neu bearbeitet. VI, 400 S. Mit 14 Karten und Plänen.) Heidelberg. C. WINTER. 1897. 12<sup>o</sup>. — (9. Aufl. 1891.)*
- SACHS, FR., *Neuester kleiner Schwarzwaldführer mit besonderer Berücksichtigung von Baden, Freiburg, Konstanz, der Schwarzwald- und Höllenthalbahn und der strategischen Bahnen. 8. Aufl. (Unter Mitwirkung des Schwarzwaldvereins neu bearbeitet. VI,*

- 227 S. Mit einer neuen Karte des Schwarzwaldes.) Heidelberg. C. WINTER. 1897. 12°. — (6. Aufl. 1891.)
- SARASIN, P. und F., Ueber den Zweck der Pfahlbauten. — Globus, Bd. 72, 1897, N. 18, S. 277—278.
- SAUER, A., und BUCHRUCKER, L., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt. Bl. Hornberg-Schiltach (N. 94/95). Nebst Erläuterungen von A. SAUER. Heidelberg. C. WINTER's Universitätsbuchhandlung. 1897. — S. Aus dem Schwarzwald, VI, 1898, N. 3, S. 41 (C. REGELMANN).
- SAUTER, Die geognostischen Verhältnisse der Umgebung Schrambergs. — Aus dem Schwarzwald, V, 1897, N. 3, S. 38—39; N. 4, S. 48—50.
- SCHALCH, F., Der braune Jura (Dogger) des Donau-Rheinzuges nach seiner Gliederung und Fossilführung. 1. Theil. Mit 4 Figuren im Text. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., III. Bd., 3 H., 1897, S. 527—618.
- SCHALCH, F., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Bad. geol. Landesanstalt. Blatt Königsfeld-Niedereschach (Nr. 101/102) nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1897. — S. Aus d. Schwarzwald, VI, 1898, N. 3, S. 41—42 (C. REGELMANN).
- SCHUEUTHLE, Ausgrabungen und Funde bei Essingen, O.-A. Aalen. — Fundberichte aus Schwaben, IV, 1896. Stuttgart, 1897, S. 32—39.
- v. SCHLIERHOLZ, J., Ueber größere an den Württembergischen Staatseisenbahnen ausgeführte Erdarbeiten und Massentransporte. [Haslacher Einschnitt u. s. w.] — Deutsche Bauzeitung, XXXI, 1897, N. 87, S. 543—546; N. 88, S. 549—550; N. 89, S. 554—556.
- SCHLOSSER, M., Ausgrabungen und Höhlenstudien im Gebiet des oberpfälzischen und bayerischen Jura. [S. 39: Bemerk. über d. Ablager. am Schweizersbild.] — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXVIII, 1897, N. 4, S. 26—31; N. 5, S. 36—39.
- SCHLOSSER, M., Literaturbericht für Zoologie für 1893/4. — Archiv f. Anthropol., 24, 1897.

- SCHÜTENSACK, OTTO, Untersuchung der Thierreste aus dem Gräberfelde der jüngeren Steinzeit bei Worms. — *Zeitschr. f. Ethnol.*, 29, 1897, H. VI, S. (470)—(474).
- SCHMIDT, A., Ueber Wellen und Gezeiten des Festlandes. — *Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ.*, 53, 1897, S. XLIV—XLV, S. 230—241.
- SCHMIDT, A., Bericht über die vom 1. März 1896 bis 1. März 1897 in Württemberg und Hohenzollern beobachteten Erdbeben. — *Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ.*, 53, 1897, S. 229.
- SCHMIDT, C., Ueber die neue geologische Uebersichtskarte der Schweiz 1:500000. — *Congrès géol. internat. C. r. d. l. six. sess. Août 1894, Zürich; Lausanne, 1897*; S. 352—360.
- SCHMIDT, C., Bericht über die Exeursion IV in der Umgebung von Basel und im östlichen Aargauer Jura vom 22. bis zum 28. August 1894. — *Congrès géol. internat. C. r. d. l. six. sess. en Suisse Août 1894, Zürich; Lausanne, 1897*; S. 400—405.
- SCHUMACHER, Grabung bei Gerichtsstetten (Baden). [Fund aus der *La-Tène-Zeit.*] — *Antiquit.-Zeit.*, V, 1897, N. 11, S. 82.
- SCHUMACHER, K., Die Besiedelung des Odenwaldes und Baulandes in vorrömischer und römischer Zeit. Mit 1 Karte. — *Neue Heidelberger Jahrbücher*, VII, 1897, H. 2, S. 138—160.
- SCHUMACHER, K., Prähistorische Wohnreste in Südwestdeutschland. — *Globus*, 72, 1897, N. 10, S. 157—159.
- STEINER, J., Archäologische Landesaufnahme vom Jahre 1893—1895. — *Fundberichte aus Schwaben*, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 11—23.
- STEINMANN, G., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Bad. geologischen Landesanstalt, Blatt Hartheim-Ehrenstetten (N. 115/116) nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1897. S. STEINMANN, G., GRAEFF, FR., und PFAFF, FR.
- STEINMANN, G., GRAEFF, FR., und PFAFF, FR. Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Bad. geologischen Landesanstalt. Blatt Hartheim-Ehrenstetten (N. 115/116), geologische Aufnahme von G. STEINMANN und FR. GRAEFF nebst agronomischen Beiträgen von FR. PFAFF. Erläuterungen von G. STEINMANN und FR. GRAEFF.

- Heidelberg. C. WINTER. 1897. (Die in den Buchhandel gekommenen Exemplare bezeichnen irrthümlich nur G. STEINMANN als Verfasser der Erläuterungen.) — S. Schwäbische Kronik, 1897, 4. Dez., N. 284, Mittagsbl., S. 2520.
- STUDER, TH., Beiträge zur Geschichte unserer Hunderassen. [Bodensee-Pfahlbauten.] — Naturw. Wochenschr., XII, 1897, N. 28, S. 325—330. — Verh. d. 79. Vers. Schweizer. naturf. Ges. in Zürich 1896, Zürich, 1897. — Ansz.: Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 5, S. 79—80.
- Suess, FRANZ E., Das Erdbeben von Laibach am 14. April 1895. Mit 4 Tafeln und 43 Zinkotypen im Text. [S. 570, 571, 841: Beobachtungen in Hohenheim, Straßburg, Schaffhausen.] — Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst., Jahrg. 1896, Bd. 46, H. 3 u. 4, Wien, 1897, S. 411—890. — Vergl. G. MAAS, Zum Laibacher Erdbeben — in Geogr. Zeitschr., III, 1897, H. 6, S. 344—346. — Naturw. Rundschau, XII, 1897, N. 42.
- Suess, E., *La Face de la Terre. Traduit avec l'autorisation de l'auteur et annoté sous la direction de E. DE MARGERIE. Avec une préface par M. BERTRAND. Vol. I. Paris, 1897. 840 p. av. 2 cartes coloriées et 122 fig.* — S. Geogr. Zeitschr., IV, H. 2, 1898, S. 113 (HETTNER).
- TA., Der Fundort von *Psammochelys Keuperina* QUENST. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 53, 1897, S. 248—249.
- THÜRACH, H., Mitteilungen aus dem Aufnahmegebiet des Blattes Zell am Harmersbach. — Mitt. d. Gr. Bad. geol. Landesanst., III, H. 3, 1897, S. 625—651.
- THÜRACH, H., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt, Bl. Zell am Harmersbach (N. 87). Nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER's Universitätsbuchhandlung. 1897. — S. Aus d. Schwarzwald. VI, 1898, N. 3, S. 41 (C. REGELMANN).
- TOBLER, AUG., Ueber fossilführenden Quarzit aus der eocänen Lupererde von Lausen (Un. Baselland). — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 30. Vers. zu Mühlhausen i. E. am 22. Apr. 1897, Stuttg., 1897, S. 21—24.
- TREBERG, H., Die Kurorte und Heilquellen des Königreichs Württemberg. Rheinbach bei Bonn, Literar. Bureau. 1897. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, IX, 1897, Beil. zu N. 6,

- S. 63. — Aus d. Schwarzwald, VI, 1898, N. 1, S. 11—12 (P. W.).
- v. TRÖLTSCHE, Die topographische Aufnahme der Pfahlbauten des Bodensees. — Fundberichte aus Schwaben, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 25—26.
- v. TRÖLTSCHE, Ein Depotfund von Bronzesicheln bei Dürkingen (O.-A. Ehingen a. D.). — Fundberichte aus Schwaben, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 31—32.
- VIRCHOW, R., Eröffnung prähistorischer und römischer Gräber in Worms. — Zeitschr. f. Ethnol., 29, 1897, H. VI, S. (464)—(470).
- VOLZ, G. A., Dornstetten. [Angebliche Bestätigung des Sinkens des Silberbuckels.] — Aus d. Schwarzwald, V, 1897, N. 7, S. 89—91.
- WAGNER, E., Alterthumsfunde und Erhaltung alter Baudenkmale im Großherzogthum Baden. Neuerwerbungen der Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde im Jahr 1896. [Prähistorisches.] — Karlsruher Zeit., 1897, 15. Jan., N. 23, Morgenbl., u. N. 29. — Antiquit.-Zeit., V, 1897, N. 7, S. 49—50.
- WAGNER, E., Funde in Baden. — Fundberichte aus Schwaben, IV, 1896, Stuttgart, 1897, S. 7—11.
- WAGNER, E., Neuerwerbungen der Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde im Jahr 1896. — Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 2, S. 23—26.
- WAGNER, E., Funde bei Unter-Grombach (A. Bruchsal). — Leopoldina, H. XXIII, 1897, N. 4, S. 70.
- W[AGNER], E., Archäologisches aus der Umgegend von Karlsruhe. [Grabhügel zwischen Weingarten und Blankenloch u. s. w.] — Badische Landeszeit., 1897, 5. Juni, N. 130, Bl. I.
- W[AGNER], Archäologische Untersuchungen in Baden. — Badische Landeszeit., 1897, 11. Aug., N. 185, Bl. I u. II.
- WAGNER, E., hielt einen Vortrag über die jüngsten Ausgrabungen von Grabhügeln. In der Nähe von Salem sind einige Hügel geöffnet worden, in denen man wenig Knochen, aber sehr schöne Gefässe, Waffen und Schmucksachen fand, wovon Proben vorgezeigt wurden. Bemerkenswert sind zwei große, hohle Bronzehalsringe, die von einer entwickelten Technik zeugen. Aus dem Vorhandensein eines Eisenschwertes, das

- noch die Formen der Bronzeschwerter nachahmt, schloß Redner auf ein frühes Datum der Bestattung. Andere Ausgrabungen betrafen Grabhügel bei Liptingen, deren Thongefäße teils denen von Salem ähnlich waren, teils jedoch Abweichungen aufwiesen. Auch wurden Gagatperlen gefunden, deren Stoff dem braunen Jura entstammt. Endlich wurde in der Nähe von Wiesloch gegraben und auch hier einige Ausbeute von Hügelgräbern erzielt. — Schwäbische Kronik, 1897, 27. Nov., N. 278, Mittagsbl., S. 2458. — Ausführlicher in Badisch. Landeszeit., 1897, 28. Nov., N. 279, Bl. III. — Antiquitäten-Zeit., V. 1897, N. 50, S. 394.
- WAGNER, E., Grabhügel im Dörnigwald zwischen Weingarten und Blankenloch und von Liptingen. — Prähist. Blätter, IX, 1897, N. 6, S. 87—90.
- WAGNER, E., Ausgrabungen und Neuerwerbungen der Groß. Alterthümersammlung. [Grabhügel bei Salem, Liptingen, im Dörnigwald.] — Karlsruher Zeit., 1897, 5. Dez., N. 518.
- WAGNER, E., Archäologische Untersuchungen in Baden. — Korresp. d. Westd. Zeitschr., XVI, 1897, N. 8 u. 9, Randn. 62, S. 145—150; N. 10, Randn. 70, S. 177—179 (nach Bad. Landeszeit., 11./8. 1897).
- WAGNER, E., Karlsruhe, Großherzogl. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. — Westd. Zeitschr., XVI, 1897, H. IV, Mus., S. 325—326.
- WALTHER, JOHANNES, Ueber die Lebensweise fossiler Meeresthiere. [S. 224, 227.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., XLIX, 1897, S. 209—273.
- VAN WERVEKE, LEOP., Die Entstehung des Rheinthales. — Mitth. d. Philomath. Ges. in Elsaß-Lothringen, Jahrg. 5, 1897, H. II, S. 39—53.
- VAN WERVEKE, Geologische Spezialkarte von Elsaß-Lothringen. Erläuterungen zu Blatt Niederbronn. Straßburg i. E. 1897. [S. 47, Anmerk. 1: Bemerk. üb. Keuper b. Stuttgart; S. 71.]
- WETZEL, S., Altertümliche Erdarbeiten im Winkel zwischen Donau und Iller. — Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgeschichte, VI, 1897, S. 385—452.
- Lehrer WETZEL von Roth, O.A. Lanpheim, hat in dem Gebiet zwischen Rottum und Iller, in den sogen. Holzstöcken, zahl-



reiche Reste unalter Erdarbeiten, Hochäcker, Wege, Schanzen nachgewiesen und die Ergebnisse seiner Forschungen in einer größeren Arbeit niedergelegt, die, mit Zeichnungen von Bauinsp. BRAUN versehen, in dem jüngsten Bande der württ. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte zum Abdruck gekommen ist. Dem Altertumsverein erstattete er in jener Sizung Bericht über eine Reise, die er im Auftrag des Vereins in das Gebiet des Kochers und der Jagst unternommen hatte, wo bekanntlich ebenfalls zahlreiche Ueberbleibsel von Schanzwerken aus ältester Zeit, die sogen. Burstel, wie auch viele Hochäcker und uralte, längst verlassene Wege sich finden. Den Mitgliedern des Vereins, die die riesenhaften Wälle des Burschlatt bei Roth, die Wasserschanzen von Bihlafingen und Hüttisheim und andere zum Teil von WETZEL entdeckten Werke aus eigener Anschauung kannten, war es interessant, aus der eingehenden Schilderung jener fränk. Gebiete zu ersehen, daß dort wie hier in Oberschwaben weite Landstrecken mit uralten Erdwerken besetzt sind, deren Zweck ohne Zweifel Verteidigung und Sicherung von Leben und Eigentum war in einer Zeit, wo fast ein Krieg aller gegen alle getobt zu haben scheint. Interessant war auch der, wie gewichtige Stimmen meinten, wohlgelungene Nachweis, daß die Entstehung der viel umstrittenen Hochäcker nicht in vorrömische, sondern in nachrömische Zeit zu setzen sei. — Schwäbische Kronik, 1897, 14. Dez., N. 292, Mittagsbl., S. 2616.

WILKER, Anthropologische Mittheilungen. — Karlsruher Zeitung, 1897, 30. Januar, N. 49, Morgenbl.

W[OLF], W., Der Oberndorfer Wasserfall. — Aus d. Schwarzwald, V, 1897, N. 3, S. 35—36.

WOLFF, WILHELM, Die Fauna der südbayerischen Oligocänmolasse. [Untere Süßwassermolasse der Schweiz u. s. w. parallel der brackischen Molasse Südbayerns, oberoligocän.] — Palaeont., Bd. 43, Lief. 5 u. 6, 1897, S. 223—311, Taf. XX—XXVIII.

WÜLFING, E. A., Die Meteoriten in Sammlungen und ihre Literatur nebst einem Versuch den Tauschwert der Meteoriten zu bestimmen. Tübingen. 1897. H. LAUPP. [S. 400: Bemerk. üb. d. Meteoriten v. Heidelberg.] — S. Naturw. Wochenschr., XII,

- 1897, N. 31, S. 371 (SCHEIBE). — *Nature*, Vol. 57, N. 1464, 1897, S. 53. — *Zeitschr. f. Naturw.*, 70, 1898, H. 3, S. 238—239 (LUEDECKE). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1898, I, R. S. 261—263 (M. BAUER).
- ZACHE, EDUARD, Die Grundzüge der Bildungsgeschichte der Erdrinde innerhalb der deutschen Grenze erläutert an der geologischen Wand im Humboldthain zu Berlin. — *Naturw. Wochenschr.*, XII, 1897, N. 21, S. 241—246.
- ZEMP, J., Kleinere Nachrichten. S. BRUN, C., u. ZEMP, J. 1897.
- Z[EPP]ELIN, Graf], Zum sogenannten Seeschießen. — *Schwäbische Kronik*, 1897, 2. Jan., N. 1, Sonntagsbeil., S. 5. — Abgedruckt in: «Merkwürdige Schallerscheinungen unbekannten Ursprungs» in *Gaea*, XXIII, 1897, S. 215—221, 279—283, 332—338.
- Graf ZEPP[ELIN], EBERHARD, Zur schweizerischen Ethnographie in der Pfahlbautenzeit. — *Globus*, 71, 1897, N. 3, S. 37—41; N. 4, S. 60—64.
- Graf ZEPP[ELIN]-EBERSBERG, Was ist der allgemeine Grund und Zweck der Pfahlbauten? — *Globus*, 72, 1897, N. 13, S. 206—210.
- Graf ZEPP[ELIN]-EBERSBERG, EBERHARD, Schallerscheinungen am Bodensee. — *Nach d. Konstanzer Ztg. in Karlsruher Zeit.*, 1897, 28. Nov., Beil. zu N. 511.
- ZINGELER, K. Th., Hohenzollern. Bilder aus der Gegenwart und Vergangenheit der Stammlande des deutschen Kaiserhauses. Mit 20 Abbildungen. Stuttgart. PAUL NEFF. 1897. 212 S. [Natürliche Beschaffenheit. Prähistorisches.] — *Ausz.: Aus d. Schwarzwald*, V, 1897, N. 3, S. 42—43 (P. W.). — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, IX, 1897, N. 3, S. 27.
- ZOBEL, Die Ausdehnung der städtischen Nutzwasser-Versorgung auf den Höhenzügen in der Umgebung von Stuttgart. [Wassermenge.] — *Deutsche Bauzeitung*, 1897, N. 16, S. 99—100.
- ZORN, LUDW., Die wichtigsten Höhenverhältnisse des Schwarzwaldes. 1:10000. 15,5 × 30 cm. Farbdr. Freiburg i. B. H. SCHICK. 1897.
- ZWISSELE, HEINRICH, Geognostischer Führer in die Umgegend von Reutlingen. Stuttgart. SCHWEIZERBART. 1897.

## 1898.

ANONYMUS, Ebingen. 10. Jan. Herr BINDER von hier machte in einem vor dem Lehrerverein für Naturkunde gehaltenen Vortrage die Mitteilung, daß er zwischen Bitz und Freudenweiler eine Tropfsteinhöhle entdeckt habe, zu der ein 50 m langer Gang führe. Die Erschließung der Höhle solle mit Hilfe des Schwäbischen Albvereins erfolgen. — Neues Tagblatt, 1898, 11. Jan., N. 7, S. 2.

ANONYMUS, R., Laichingen, 10. Januar. Die von einem Sandgräber entdeckte Laichinger Höhle, die sich von den übrigen Albhöhlen dadurch unterscheidet, daß sie nicht wie diese wagrecht läuft, sondern schachtartig und senkrecht zur Tiefe fällt, war schon verschiedentlich Gegenstand der Forschung. Auf Holz- und Strickleitern steigt man zur Tiefe, zu einer ca. 100 Meter unter der Erdoberfläche befindlichen weiten Halle, und dem glattwandigen Schlot einer Gletschermühle, sowie wunderhübschen Nischen mit traubenartigen Tropfsteingebilden. Plötzlich aber gelangt man an einen abgrundtiefen Schlund, der auch am vorigen Sonntag von Ulmer Herren durch an Schnüren zur Tiefe gelassene Lichter nicht ausgemessen werden konnte. Die Wasser der Höhle rinnen vermutlich zur Blau, andere behaupten eine Wasserverbindung mit dem Filsthal. — Neues Tagblatt, 1898, 11. Jan., N. 7, S. 3.

ANONYMUS, Ueber das Alter der Steinzeit und der Menschheit. — Blätter d. Schwäb. Albvereins. X. 1898, N. 1, Beil., S. 39—40.

ANONYMUS, Von der Kinzig, 13. Jan. Dem Vernehmen nach soll das seit 1888 nicht mehr betriebene Kohlenbergwerk bei Diersburg wieder in Angriff genommen werden und zwar durch C. RINGWALD in Emmendingen, in dessen Besitz es übergegangen ist. Bad. Landeszeit., 1898, 16. Jan., N. 13, Bl. I.

ANONYMUS, Menzenschwand. 17. Jan. In der Nacht vom 12. auf 13. d. Mts., Morgens um 3 Uhr, wurden die hiesigen Einwohner, wie dem «Alb-Boten» gemeldet wird, durch einen starken Erdstoß, dem ein donnerähnliches Getöse folgte, aus dem Schlaf aufgeschreckt. Das Erdbeben hielt etwa vier Sekunden an. — Karlsruher Zeit., 1898, 19. Jan., Beil. zu N. 18. (S. auch SCH[ULTHEISS].)

- ANONYMUS, Zürich, 18. Jan. Auf ein Salzlager stieß bei Mumpf a. Rh., wo er Steinkohlen suchte, bei seinen Bohrungen der bekannte KORNELIUS VÖGELI. — Schwäb. Merkur, 1898, 20. Januar. N. 15, Abendbl., S. 118.
- ANONYMUS, Pfiffingen, O.-A. Herrenberg, 24. Jan. Im Laufe der vorigen Woche sind hier beim Hopfengartenreuten drei Gräber aufgedeckt worden. Die darin befindlichen Skelette waren noch gut erhalten. In den Gräbern, welche nur  $1\frac{1}{2}$  Fuß tief unter der Erdoberfläche sich befanden und ohne jede Einfassung und Steinplattenbelag waren, fand man bronzene Arm- und Fußspangen, durchbohrte Steinanhänger und dergleichen. — Neues Tagblatt, 1898, 25. Jan., N. 19, S. 3. — Antiquit.-Zeit., 6. 1898, N. 6, S. 42.
- ANONYMUS, Ein Grabhügelfund bei Wolfenhausen, O.-A. Rottenburg. — Schwäbische Kronik, 1898, 26. Jan., N. 20, Mittagsbl., S. 163.
- ANONYMUS, Die bei Steinkohlenbohrungen in der Nähe von Rheinfelden entdeckte Quelle scheint ihrem säuerlichen Geschmack nach eine Mineral- und nicht, wie man anfangs vermuthete, eine Solquelle zu sein. — Neues Tagblatt, 1898, 26. Jan., N. 20, S. 3.
- ANONYMUS, Vom Bodensee, 25. Januar. Seit der niedere Wasserstand eingetreten, sind am Ueberlinger See, besonders bei Bodman und Sipplingen, . . in den Pfahlbaustationen Steinbeile, Feuersteinmesser, Thongefässe und eine Bronzeschnalle mit Verzierungen, die aus der Hallstatt-Periode stammen dürfte, gefunden worden. — Neues Tagblatt, 1898, 27. Januar, N. 21, S. 3. — Karlsruher Zeit., 1898, 29. Jan., N. 28. — Antiquit.-Zeit., 6, 1898, N. 5, S. 34.
- ANONYMUS, In einem Bohrloch auf dem Karlsplatze in Stuttgart wurde Lehm durchstoßen und in einer Tiefe von etwa 9 m eine Schichte von Sand und Kies erreicht. — Schwäb. Kronik, 1898, 29. Jan., N. 23, Mittagsbl., S. 189.
- ANONYMUS, Vom Bodensee, 30. Jan. Der Wasserstand des Sees ist zur Zeit ein außergewöhnlich niedriger. Der Stand des Normalpegels steht gegenwärtig auf 2,5 m; dieser Punkt wird in den Bodenseeschiffskarten als Nullpunkt angenommen. Dieser Wasserstand soll der niederste in diesem Jahrhundert

sein. Vor Staad bei Rorschach ist infolge des niedrigen Seespiegels ein den Seeanwohnern bekannter Sandsteineisenstein wieder zum Vorschein gekommen, der sogen. «Hürleback». Derselbe zeigt viele Inschriften, die sich auf niedrige Seestände früherer Zeiten beziehen. Bei mittlerem Wasserstand liegt der Spiegel des Obersees 394,05 m über dem Meere. Bei dem kleinsten Niederwasser, das seit 1853 bekannt ist, nämlich i. J. 1858, sank das Niveau auf 392,87 m. Das höchste näher bekannte Hochwasser war am 7. Juli 1817 mit einer Höhe von 397,10 m. Die gegenwärtige Bewegung des Sees entspricht der mittleren jährlichen insofern, als nach alten Beobachtungen der See in den ersten Wochen des Januar langsam zu sinken pflegt, bis er in der 4. Woche ein Minimum erreicht; alsdann steigt er ein wenig, um sofort wieder zu sinken bis zum tiefsten Jahresstand, der Ende Febr. einzutreten pflegt. Der höchste Stand fällt natürlich in die Zeit der größten Wärme, da dann im Hochgebirge Schnee und Eis schmelzen. Bei dem höchsten und niedersten Stand, die bisher bekannt sind, handelt es sich um einen Unterschied von fast 2300 Mill. cbm Wasser. — Schwäbische Kronik, 1898, 31. Jan., N. 24, Abendbl., S. 206.

ANONYMUS, Untertürkheim, 8. Febr. Beim Graben eines Kellers in der Gartenstraße wurden in einer Tiefe von  $2\frac{1}{2}$  m 2 gut erhaltene Backenzähne von einem Mammut gefunden. Die Oberfläche derselben ist 18 cm lang und 8 cm breit, die Höhe beträgt 17 cm. Jeder Zahn wiegt über 5 Pfund. — Schwäb. Kronik, 1898, 9. Febr., N. 32, Abendbl., S. 275.

ANONYMUS, Wies, 9. Febr. Gestern abend  $9\frac{3}{4}$  Uhr wurde hier eine kurze, ziemlich heftige Erdschütterung wahrgenommen. — Bad. Landeszeit., 1898, 11. Febr., N. 35, Bl. I.

ANONYMUS, E. W., Durlach, 14. Febr. In dem Gelände der Dampfziegelei an der Straße nach Grötzingen stieß man in den letzten Tagen beim Abbauen von Lehm auf dem rechten Ufer der Pfalz, ungefähr 50 m von ihr entfernt in der großen Tiefe von über 2 m auf eine römische Grabplatte mit Inschrift . . . Auffallend bleibt die tiefe Lehmauflagerung über der Bodenoberfläche aus römischer Zeit und wird mit Aufschwemmungen, welche die Pfalz nach und nach hervorgebracht

hat, zusammenhängen. — *Karlsruher Zeit.*, 1898, 15. Febr., N. 45.

ANONYMUS, Korbendorf, 17. Febr. Durch verschiedene Blätter geht die Nachricht von einem erneuten Wassereinbruch im hiesigen Schachte. Dem gegenüber erfährt man aus zuverlässiger Quelle, daß dieses Gerücht jeden Grundes entbehrt. — *Schwäb. Kronik*, 1898, 18. Febr., N. 40. *Mittagsbl.*, S. 342.

ANONYMUS, Wichtige Pfahlbauforschungen am Bodensee. Schon im Jahr 1895 enthielt der Schw. Merkur in Nr. 279 vom 27. Nov. eine Aufforderung zur Aufnahme aller banlichen Ueberreste der Pfahlbauten des Bodensees. Mit Vergnügen liest man nun aus Baden, daß zu diesem Zweck gegenwärtig im Auftrag der badischen Regierung eingehende Forschungen vorgenommen werden, die jetzt schon sehr wichtige Ergebnisse geliefert haben. Die Bad. Landesz. berichtet hierüber u. a. Folgendes: «Bei dem gegenwärtig außerordentlich niedrigen Wasserstand des Bodensees sind die Grabungen nach Fundstücken aus den alten Pfahlbauten wieder aufgenommen worden. Wichtiger als die der Hauptsache nach nun schon bekannten einzelnen Funde erscheint die bis jetzt noch sehr vernachlässigte Untersuchung der Lage, Konstruktion und Ausdehnung jener merkwürdigen vorgeschichtlichen Niederlassungen im Ganzen. Mit Forschungen und Aufnahmen in dieser Richtung ist im Augenblick in staatlichem Auftrag Prof. SCHUMACHER in den bedeutenderen Stationen von Bodman, Ludwigshafen, Maurach und Sipplingen beschäftigt. In Bodman ist Größe und Ausdehnung des Pfahldorfs mit ausreichender Genauigkeit festgestellt und vermessen; auf der nordwestlichen und südöstlichen Seite ist je ein Pallasadenzaun nachgewiesen, der als Wellenbrecher gedient hat. Aus dem Inhalt der verschiedenen Fundeichten und aus der Bearbeitung der eingerammten Pfähle durch Stein- und durch Metallwerkzeuge läßt sich schließen, daß ein Teil der Ansiedlung in der Steinzeit, ein anderer in der Bronzezeit, ein dritter in beiden Perioden bewohnt gewesen sein mußte. Die Pfähle sind auf eine hinlängliche Fläche rückenlos nachgewiesen; sie zeigen keine bestimmte Anordnung. Doch fand

sich eine Ausnahme aus der Bronzezeit an einem Punkt, an dem sich die Größe eines Hauses noch ziemlich genau nachweisen ließ. Die Untersuchungen werden in der laufenden Woche fortgesetzt.»

Möchten doch derartige genaue Forschungen auch an den übrigen Bodenseeufern im Auftrag deren Regierungen stattfinden. Dieser Wunsch ist um so dringender, da der Bodensee gegenwärtig einen so niederen Wasserstand hat, wie noch nie in diesem Jahrhundert, und da so die beste Gelegenheit gegeben ist, gerade die Lage, Konstruktion und Größe der Pfahlbauten in möglichst vollständiger Weise zu erforschen. Es ist jedoch zu bemerken, daß dieser niedere Wasserstand nur noch einige Wochen dauern und nachher erfahrungsgemäß der See wieder zu steigen beginnen wird. Der württemb. Anteil des Bodenseeufer wurde schon i. J. 1866 im Auftrage der Regierung nach Pfahlbauten abgesucht, aber ohne Ergebnis, wahrscheinlich aus dem einzigen Grunde, weil damals die Nachforschungen weder an den richtigen Stellen noch mit den richtigen Mitteln vorgenommen wurden. Daß aber thatsächlich auch an unserem Ufer einst Pfahlbauten bestanden haben, und jetzt noch Baureste derselben vorhanden sind, beweisen die vielen in Friedrichshafen und bei Manzell gefundenen Steingeräte, die sich in unserem Staatsmuseum und im Altertumsmuseum in Friedrichshafen befinden. Auch das verdienstliche Werk: «Die Altertümer in Württemberg» von PAULUS d. Ae. (1877) gibt an, daß in Fischbach am Bodenseeufer Spuren eines Pfahlbaus gefunden worden seien. — Schwäb. Kronik, 1898, 26. Febr., N. 47, Abendbl., S. 409. — Karlsruher Zeit., 25. Febr., N. 55. — Bad. Land-Zeit., 23. Febr., N. 45, Bl. I.

ANONYMUS, Calw, 24. Febr. Zur Erweiterung des Wasserwerks wird eine der Stadt gehörige, 4 Liter in der Sekunde liefernde Quelle etwa 1500 m weit mit natürlichem Gefäll in die Nähe der Bierbrauerei zum Schiff geleitet, wo ein großes Reservoir gebaut wird. — Schwarzwälder Bote, 1898, 26. Febr., N. 54, S. 574.

ANONYMUS, Pforzheim. Seit dem 24. Februar wird aus den von Prof. Dr. LUEGER in Stuttgart angegebenen Bohrlöchern am

Friedrichsberge ununterbrochen Tag und Nacht kristallhelles Wasser aus dem Buntsandsteinfelsen gepumpt, wobei eine sekundliche Lieferung von 72 Liter (6200 Kubikmeter im Tag) festgestellt wurde. Die Möglichkeit ist gegeben, durch weitere (bereits begonnene) Ausdehnung der Anlage noch ein bedeutend größeres Quantum zu erreichen, so daß die hiesige Wasserfrage damit gelöst erscheint und vorkommendenfalls die Stadt auch bei Ausschaltung der Grösselthalquellen noch genügende Zufuhr von Wasser einwandfreier Beschaffenheit erhält. — Schwäb. Kronik, 1898, 3. März. N. 51, Abendbl., S. 446.

ANONYMUS, Grabungen im Plattenkalksteinbruch bei Nusplingen. — Schwarzw. Bote, 1898, 4. März, N. 60, S. 654. — Antiquit.-Zeit., VI, 1898, N. 10, S. 74—75.

ANONYMUS [E. FRAAS], Vom K. Naturalienkabinet in Stuttgart. — Schwäb. Kronik, 1898, 8. März, N. 55, Mittagsbl., S. 477.

ANONYMUS, Fünf kleinere Pfahlbaustationen hat der von der Direktion der großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde mit den Untersuchungen und Aufnahmen von Pfahlbauten im Ueberlinger See betraute Professor SCHUMACHER zwischen Maurach und Unteruhldingen zum Teil neu entdeckt. Die schon bekannte größere Ansiedlung wurde nach genauer Ermittlung ihrer Grenzen kartographisch bestimmt. Die aus der Bronzezeit herrührenden Stationen liegen weiter draußen im See und unterscheiden sich von denen aus der Steinzeit. Der letzteren gehören zwei Stationen, der ersteren eine bei Unteruhldingen an, die alle räumlich getrennt sind. Das Steigen des Sees hat für heuer den interessanten Arbeiten ein Ende gemacht. — Neues Tagblatt, 1898, 11. März, N. 58, S. 3. — Antiquit.-Zeit., VI, 1898, N. 19, S. 146.

ANONYMUS, R., Riedlingen, 8. März. In der Nähe des 2 Stunden von hier entfernten Dorfes Mörsingen auf dem Teutschbuch werden gegenwärtig im Auftrage des Landeskonservators Dr. PAULUS einige Hügelgräber untersucht. Wie die «Riedlinger Zeitung» berichtet, wurden bis jetzt außer einigen Knochenresten eine Broche, ein Gürtelbesatz und verschiedene Spangen für Beine und Arme gefunden, sämtliche Gegenstände aus Bronze, wahrscheinlich aus der Zeit der Geburt Christi stammend. —



Schwarzw. Bote, 1898, 11. März, N. 67, S. 740. — Antiquitäten-Zeit., 1898, VI. N. 12, S. 90.

ANONYMUS, Horb, 11. März. Das für die Wasserversorgung der Gemeinde Isenburg erforderliche Wasser wird einer im Isenburgerthale entspringenden Quelle, deren Ergiebigkeit nachhaltig in der Minute 150 Liter beträgt, entnommen. — Schwarzwälder Bote, 1898, 14. März, N. 70, S. 76.

ANONYMUS, Die Ursache der Typhusepidemien in Pforzheim. [In Engelsbrand oberhalb der im Grösselthal befindlichen Quellstube der Pforzheimer Trinkwasserleitung gelegen, waren im Febr. 1894 Typhusfälle vorgekommen. Die Aerzte behaupteten, daß dabei der Engelsbach verunreinigt worden sei; von ihm aus seien Bakterienkeime in das Grösselthalreservoir durchgesickert. Zum näheren Nachweis wurden experimentelle Untersuchungen angestellt. Größere Mengen Salz, die man im Engelsbach ausschüttete, bewirkten, daß nach wenigen Stunden im Grösselthal erhöhter Salzgehalt nachgewiesen werden konnte. Man setzte ferner im Engelsbach unschuldige Bakterienkeime aus; schon nach 15 Stunden ließen sich dieselben Bakterien massenweise in der Quellstube des Grösselthales nachweisen. Die Typhusepidemien in Pforzheim in den Jahren 1894 und 1897 seien auf verdorbenes Trinkwasser zurückzuführen.] — Schwäb. Kronik, 1898, 15. März, N. 61, Abendbl., S. 538. — S. dagegen ebenda, 25. März, N. 70, Abendbl., S. 627.

ANONYMUS, Cannstatt, 20. März. Einen interessanten Fund machte man bei Grabarbeiten unweit der Rappschens Ziegelei auf der Terrasse zwischen Burgholz und Neckar, woselbst 2 Skelette aus vorgeschichtlicher Zeit in einer Tiefe von 1,7 m aufgefunden wurden. Bei dem einen lagen als Beigabe Scherben von unzweifelhaft prähistorischem Charakter, die bei der Berührung zerbröckelten; neben dem andern befand sich eine eiserne Lanzenspitze. Die Schädel sind Obermedizinalrat v. HÖLDER zur Begutachtung und Konservierung zugestellt worden. — Neues Tagblatt, 1898, 21. März, N. 66, S. 3.

ANONYMUS, Vorchristliche Grabhügel bei Salem. — Antiquitäten-Zeit., 6, 1898, N. 2, S. 10.

- ANONYMUS, Mammuthskelett bei Göllshausen, Baden. — Antiquit.-Zeit., 6, 1898, N. 3, S. 18.
- ANONYMUS, Grabhügel bei Elchingen. — Antiquit.-Zeit., 6, 1898, N. 6, S. 42.
- ANONYMUS, Gräberfund bei Schussenried. — Antiquit.-Zeit., 6, 1898, N. 8, S. 58.
- ANONYMUS, Vorsintfluthliche Thierreste in einer Sand- und Kiesgrube am Hertenstein bei Baden. — Antiquit.-Zeit., 6, 1898, N. 13, S. 98.
- ANONYMUS, -R. Alpirsbach, 5. April. Beim Aufsuchen einer Quelle für die städtische Wasserleitung wurde in der Nähe des Glaswaldes, 10 Minuten von der Stadt entfernt, eine interessante Grube aufgefunden, deren Vorhandensein seither niemand kannte, da der Eingang völlig verschüttet und mit Gras bewachsen war. Dieselbe stammt aus der Zeit des von Anfang des vorigen Jahrhunderts bis zum Jahre 1812 im Glaswalde betriebenen Bergbaus auf Kobalterze. Die etwa 2 m hohe und 1 m weite Grube führt ca. 150 m in die Tiefe und teilt sich in zwei Gänge. Mit Lichtern oder einem glühenden Magnesiadraht kann jeder, der sich für das Innere der Grube interessiert, in dieselbe eindringen und das Glitzern des Silbererzes im Granit bewundern. Eine Quelle, die tief im Innern des südöstlichen Grubenganges ihren Ursprung hat, soll jetzt gefaßt und für die Zwecke der städtischen Wasserleitung verwendet werden. — Neues Tagblatt, 1898, 6. April, N. 80, S. 2.
- ANONYMUS, A. L., Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereins. [SCHUMACHER, LEUZE, SAUER, KOKEN, STEINMANN.] — Schwäb. Kronik, 1898, 14. April, N. 85, Abendbl., S. 772; 18. April, N. 88, Mittagsbl., S. 795—796.
- ANONYMUS, Heilbronn, 17. Apr. Auf Veranlassung von Stadtarzt Dr. SCHLIZ wurden in den letzten Tagen im Stadtwald am Schweinsberg 3 Germanengräber ausgehoben. Zur Leitung der Arbeiten, die vom schönsten Erfolg begleitet waren, war Ingenieur BONNET aus Karlsruhe gewonnen worden. Das erste Grab, das den höchsten Hügel hatte, barg die Ueberreste eines vornehmen Mannes, wohl eines Heerführers. Von dem Skelett, das von Süden nach Norden gelegt war, fanden sich

nur noch geringe Spuren. Dagegen stieß man auf eine sehr gut erhaltene, noch klangharte Armspange aus Bronze; eine Fußspange, sowie zwei Spangen zur Befestigung des Mantels waren leider ganz vom Rost zerfressen. Den Schmuck vervollständigte ein Halsband, von dem sich noch Perlen erhalten hatten. Ueber dem Grab war eine Menge kleinerer Steine aufgeschichtet. Im 2. Grab, das aus einer größeren Zahl mächtiger Steinbrocken gebildet war, entdeckte man noch einen Schädel. Das Skelett lag von Osten nach Westen. An Bronzegegenständen wurden außer einigen kleineren Sachen ein sehr schön erhaltenes Werkzeug, ein Hammer oder Meißel, entdeckt. Das dritte Grab barg keine Schätze. In der Nähe dieser Gräber findet sich noch eine größere Zahl von Grabhügeln; der größte derselben ist aber allem Anschein nach schon durchwühlt worden. — Schwäb. Kronik, 1898, 18. April, N. 88, Mittagsbl., S. 796; 20. Apr., N. 90, Abendbl., S. 821. — Antiquit.-Zeit., VI. 1898, N. 17, S. 130.

ANONYMUS, Heilbronn, 22. April. Die im Interesse privater Erhebungen über die Abstammung der Bewohner des Oberamts Heilbronn durch Dr. S. und Ingenieur BONNET vorgenommenen Ausgrabungen altgermanischer Grabhügel haben am 21. April mit der Abhebung eines großen, im Ilfelder Wald an der Oberamtsgränze gelegenen Hügels ihren vorläufigen Abschluß gefunden. Das Ergebnis der Eröffnung dieses ungewöhnlich großen, 25 m im Durchschnitt messenden und ca. 2 m hohen Hügels, war ein wissenschaftlich sehr interessantes. In der Mitte des Grabhügels fand sich im gewachsenen Boden eine trichterförmige, 60 cm tiefe, mit dichter schwarzer Modererde erfüllte Brandgrube. Auf der östl. Seite lag ein umfangreicher, mit Holzkohle durchsetzter Hügel weißer Holzasche, in dem die Grabbeigaben in Gestalt einer schwarzen Thonurne, eines sichelförmigen eisernen Messers und einer eisernen Gürtelschließe beigesetzt waren. Der Hügel enthielt außerdem zahlreiche vom Feuer gerötete Handstücke von Quarzsandstein, wie er in unserer Gegend nicht vorkommt. Es ist anzunehmen, daß die Verbrennung der Leiche in der Brandgrube, die Beisetzung der Brandreste in dem bei Seite gezogenen Aschenhaufen stattfand. Nach der Ausgrabung sind die Ilfelder

Hügel nicht gleichzeitig mit denen des Schweinsbergs, sie stammen vielmehr aus einer späteren Periode, der sog. Hallstattzeit, ca. 500 v. Chr. Von besonderem Interesse ist, daß jeder der 3 eröffneten Hügel einer anderen Bestattungsform entspricht, daß in der Bronzezeit Erdbestattung und Leichenbrand im Hügelgrab gleichzeitig vorkommen, und daß in der späteren Hallstattperiode sich hier außer der Reihengrabform der Brandgräber auch Grabhügel mit Leichenverbrennung finden. Der durch diese Forschungen gegebenen Anregung folgend, wird auch der histor. Verein die schrittweise Aufgrabung weiterer Grabhügel in sein Programm aufnehmen. — Schwäbische Kronik, 1898, 25. April, N. 94, Mittagsbl., S. 851—852.

ANONYMUS, R., Pfahlbauten-Forschungen am Bodensee. Der sehr niedere Wasserstand des Bodensees im verg. Winter war für Forschungen nach Pfahlbauten und deren Reste günstig. Es ist zwar auf diesem Gebiete so viel gearbeitet worden, daß wesentlich neue Entdeckungen kaum zu erwarten sind. Aber neue Funde, wenn sie auch nur Ergänzungen der schon gemachten sind, bereichern dennoch unser Wissen und vervollständigen das Bild, das wir uns von den wahrscheinlich ersten Bewohnern unseres Sees zu machen haben. Es ist nicht ohne Interesse, daß man in diesem Winter oberhalb der schon früher bekannten Pfahlbautenstation bei Fischbach, unweit Friedrichshafen, bei Manzell eine größere Anzahl von Stein-Artefakten gefunden hat. Sowohl Fabrikant BOCKNER in Friedrichshafen, wie auch Landjäger PUFÄHL in Fischbach haben mit anerkennenswertem Eifer im Laufe des Winters gesammelt, was eine nicht gerade die Gesundheit förderliche Arbeit ist. Pfähle oder Reste von solchen fanden beide nicht. Leider wurden auch keine Reste von Geschirren, Töpfen u. s. w., die die zeitliche Bestimmung erleichtern, gefunden. Ein Spinnwirtel und ein durchlöcherter Steintisch, vielleicht Schmuckstück, sind sehr ursprünglich. Dagegen sammelten die Sucher eine große Anzahl verschiedener Steinwerkzeuge bzw. Steinwaffen. Unter denselben sind eine Reihe erratischer Geschiebe vertreten, auch der Nephrit ist vorhanden. Feuersteinreste sind gleichfalls zu verzeichnen. Wenn nun auch mehrere

kleinere Steinbeile fremden Gesteins von hervorragender Schönheit sind, so möchten wir doch die Funde einer sehr frühen Periode der Pfahlbautenzeit zuweisen. Hiefür spricht der Umstand, daß außer Schleifungen wenig Bearbeitungen vorkommen. Nur bei 2 Gegenständen ist Bohrung zu bemerken, ebenso daß im Allgemeinen die Formen noch roh sind. Auffallend ist auch, daß unter den gesammelten Funden sich eine größere Anzahl von Steinen befindet, die schon durch ihre natürliche Form zur Bearbeitung sich eignen oder im Rauhen und Groben schon zur schließlichen Schleifung vorgearbeitet sind. Es führt dieser Umstand auf den Gedanken, wir könnten es hier mit einer Niederlassung von Arbeitern der Steinzeit zu thun haben. Und noch ein anderer Gesichtspunkt sollte erwähnt werden. Wir zweifeln stets mit Anderen, daß die Ufer des Bodensees, wie uns die klassischen Schriftsteller berichten, weithin in das Land versumpft gewesen seien. Es ist vielmehr anzunehmen, daß der Wasserstand des Bodensees in vorgeschichtlicher Zeit nicht höher gewesen ist und daß die Bodenseeufer ähnlich veranlagt waren wie jetzt; denn wie sollten denn die Pfahlbauten, die wir jetzt nur bei ungewöhnlich niederem Wasserstande zu Gesicht bekommen, mit dem Festlande in Verbindung gestanden haben? Weit aus die größte Zeit des Jahres hätte das Wasser die Bauten unbewohnbar gemacht. — Schwäbische Kronik, 1898, 26. April, N. 95, Mittagsbl., S. 859.

ANONYMUS, Heidenheim, 25. April. Dieser Tage wurde in nächster Nähe von Nattheim von Prof. GAUS ein ausgedehntes Lager von Zementsteinen entdeckt. — Neues Tagblatt, 1898, 26. April, N. 95, S. 2.

ANONYMUS, Aus Baden, 28. April. Vom Kaiserstuhl zum Rhein wurden verflossene Nacht drei heftige Erdstöße, verbunden mit donnerähnlichem Getöse verspürt. — Schwarzwälder Bote, 1898, 2. Mai, N. 117, S. 1341.

ANONYMUS, Ebingen, 3. Mai. Nachdem Fachmänner aus München das bei Kaiseringen an einem Bergabhang entdeckte Gestein nach genauer Untersuchung für echten trefflichen Marmor von gelber Farbe erklärt haben, hat Fabrikant FAIGLE von Winterlingen das betreffende Areal käuflich erworben, um daselbst neben

dem Marmorbruch eine Marmorschleiferei erstellen zu lassen. Auch eine Kalkhrennerei soll errichtet werden. — Neues Tagblatt, 1898, 4. Mai, N. 102, S. 3.

ANONYMUS, Heidelberg, 1. Mai. Heute Nacht zwischen 10 und 12 Uhr ereignete sich in dem Porphyristeinbruch zu Doosenheim, Eigenthum der Gehr. LEVERENZ in Heidelberg, ein gewaltiger Erdrutsch. Die durch die kolossale Reihung der Steinmassen erzeugten Funken waren so stark, daß Augenzeugen sagen, sie hätten den Eindruck gehabt, als ob es fortwährend blitze. Es stürzten Porphyrfelsen von 1 m zu Thal. Tannen- und Lerchenhäume wurden mit in die Tiefe gerissen. Die Felsmassen sind immer noch in Bewegung. — Badische Landeszeit., 1898, 4. Mai, N. 103, Bl. I.

ANONYMUS, Gengenbach, 3. Mai. Der Firma Steinkohlenbergwerk Berghaupten ist die Berechtigung zur Gewinnung von Steinkohlen in den Gemarkungen Berghaupten, Niederschopfheim und Diersburg, sowie das Recht zum Betrieb eines Bergwerkes unter dem Namen Hilda auf der Gemarkung Oberschopfheim (A. Lahr) verliehen worden. — Badische Landeszeit., 1898, 7. Mai, N. 106, Bl. I.

ANONYMUS, Freiburg i. B., 7. Mai. In Wolfenweiler im Schwarzwalde wurde gestern Nachmittag ein einige Sekunden dauerndes Erdbeben in der Richtung nach Nordosten verspürt. — Schwäb. Merkur, 1898, 7. Mai, N. 105, Mittagshl., S. 893.

ANONYMUS, Freiburg, 10. Mai. Am vorigen Freitag [6.] nachmittag gegen  $\frac{1}{3}$  Uhr wurde nicht nur in mehreren Orten des Breisgaues, sondern auch in der Ortenau (Weiler-Fischbach) und am Oberrhein (Waldshut) ein Erdbeben beobachtet. — Bad. Landeszeit., 1898, 13. Mai, N. 111, Bl. I. — [Vergl. hierzu die Nachrichten über Schweizer Erdbeben.]

ANONYMUS, Oberhausen, O.-A. Reutlingen, 13. Mai. In der Nähe unseres Ortes wurde von den Steinhubbesitzern Gehrüder STAIGER eine prachtvolle Tuffsteinhöhle entdeckt. Dieselbe ist ca. 18 m lang, 9 m breit und 4 m hoch und weist sehr schöne Gebilde auf. — Neues Tagblatt, 1898, 14. Mai, N. 111, S. 2.

ANONYMUS, Karte vom Rheinlauf Mannheim-Mainz-Cöln. Ausg. 1898. (48,5×15 cm. Farhdr.) Berlin. A. GOLDSCHMIDT.

- BACH, MAX, Fundchronik vom Jahre 1897. — Fundber. a. Schwaben, V, 1897, Stuttg., 1898, S. 2—7.
- BAUER, B., Zur vorgeschichtlichen Eisenschmelzstätte (X, 39). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 3, S. 126; vergl. dazu N. 4, S. 176.
- BEJERINCK, F., Ueber das Leitungsvermögen der Mineralien für Elektrizität. [Speiskobalt v. Wittichen, Horbachit, Wolfachit, Schalenblende v. Geroldseck u. s. w.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., Beil.-Bd. XI, H. 3, 1898, S. 403—474.
- BENECKE, Referat über G. v. ARTHABER, Vorläufige Mittheilungen über neue Aufsammlungen in Judicarien und Berichtigung des «*Ceratites nodosus*» aus dem Tretto betreffend. (Verh. d. geol. R.-A., 1896. 265.) [*Ceratites nodosus* SCHL. von Barga im bad. Unterland.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 161—163.
- BRANCO, W., Die menschenähnlichen Zähne aus dem Bohnerz der Schwäbischen Alb. Theil I. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., Jahrg. 54, 1898, S. 1—144, T. I—III. (Th. II s. 1897.) — Th. 1 u. 2 auch selbständig; Stuttgart, SCHWEIZERBART, 1898. — S. ENGEL, der Menschenähnliche auf der Alb, in Blätt. d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 3, S. 109.
- BRAUNS, REINHARD, Ein neues Contactgestein aus dem Kaiserstuhl. — Ber. d. Oberhess. Ges. f. Natur- u. Heilk., 1898.
- ECK, H., Verzeichnis der mineralogischen, geognostischen, nr-(vor-) geschichtlichen und balneographischen Literatur von Baden, Württemberg, Hohenzollern und einigen angrenzenden Gegenden. Nachträge und 2te Fortsetzung. — Mitt. d. Großh. bad. geol. Landesanst., 2. Ergänzt. zu Bd. I. 1898.
- EDELMANN, H., Bronzefunde aus Veringenstadt (Hohenzollern). — Prähist. Blätter, X, 1898, N. 2, S. 17—19.
- ENDRICH, KARL, Die Steinsalzformation im Mittleren Muschelkalk Württembergs. Mit 5 Tafeln und 1 Karte. Stuttgart. A. ZIMMER'S Verlag (ERNST MOHRMANN). 1898.
- ENGEL, Ueber den vorgeschichtlichen Menschen und sein mutmaßliches Alter. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 2, S. 63—64.
- FRAAS, E., Krankheitserscheinungen an fossilen Crinoiden. — Schwäb. Kronik, 1898, 20. Jan., N. 15, Abendbl., S. 123—124.

- FRAAS, E., Bemerkung über den Grabhügelfund beim Zellerhof unweit Schussenried. — Schwäb. Kronik, 1898, 8. Febr., N. 31, Mittagsbl., S. 262.
- FRITZE, ADOLF, Die Stöckelhöhle bei Sönnstetten. — Fundber. a. Schwaben, V, 1897, Stuttg., 1898, S. 18—23.
- GROTH, P., Tabellarische Uebersicht der Mineralien nach ihren krystallographisch-chemischen Beziehungen. 4te Aufl. Braunschweig. FRIEDR. VIEWEG. 1898. [Bemerk. über Horbachit, Koppit u. s. w.] — S. Chem.-Zeit., 1898, N. 19, S. 109 (LUEDECKE). — *Nature*, N. 1486, Vol. 57, 1898, S. 581—582. — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 225 (M. BAUER). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, H. 5, S. 171—172.
- v. GÜMBEL, C. W., Ueber die in den letzten Jahren in Bayern wahrgenommenen Erdbeben. [S. 4: Erdbeben am 6. (?) Juni 1886 in Lahr, am 9. Okt. in Strassburg, Kappel (vergl. hierzu diese Mitt., Bd. I, S. 804 f. bez. 828 f., u. Karlsr. Verh., X, 1888); am 7. Jan. 1889 in Ulm (vergl. hierzu diese Mitt., I, S. 1009, 1020, u. Würt. Jahresh., 45, 1889.)] — Sitz. d. math.-phys. Cl. d. k. bayer. Ak. d. Wiss., XXVIII, 1898, H. 1, S. 1—18.
- HINTZE, C., Handbuch der Mineralogie. Bd. I, Lief. 1 (S. 1—160). Leipzig. VEIT u. Comp. 1898.
- HOLMQUIST, P. J., [Synthesen der Perowskit- und Pyrochlormineralien]. [Darstell. von koppitartigem Pyrochlor.] — *Svensk kemisk tidskrift*, 1898, X, 2. — Ausz.: Chem.-Zeit., Repert., 1898, N. 7, S. 61 (SN).
- KAUFFMANN, Ein neuer Feuerberg. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 1, S. 15.
- KREUSER, Grabhügelfund beim Zellerhof unweit Schussenried. — Schwäb. Kronik, 1898, 8. Febr., N. 31, Mittagsbl., S. 261—262.
- LEINER, LUDW., Rückblicke auf die Pfahlbautenfunde am Bodensee 1897. — Fundber. a. Schwaben, V, 1897, Stuttg., 1898, S. 23—25.
- MEISTER, Die Umgegend von Schaffhausen. — Programm der Cantonsschule in Schaffhausen. 1898.
- NÄGELE, E., Der Lehenbühl bei Hunderingen O.-A. Riedlingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 1, Beil., S. 39. — Ausz.: Prähist. Blätter, X, 1898, N. 1, S. 11; Berichtigung, N. 2, S. 32.



NÄGELE, E., Bronzenadel von R[ö]ttenburg. -- Prähist. Blätter, X, 1898, N. 2, S. 25. — S. Schwäb. Kronik, 1898, 12. April, N. 83, Abendbl., S. 753.

[NEWTON, E. T.,] *Palaeolithic man. (Abstract of Presidential Address to the Geologist's Association, delivered at the Annual Meeting, February 4, by Mr. E. T. NEWTON, F. R. S.)* — *Nature*, N. 1476, Vol. 57, 1898, S. 354—355.

OCHSENIUS, CARL, Methan, Bitumen, Asphalt, Anthracit, Graphit, Diamant. [S. 156: Erklärung des Eisenglimmergehalts im Graphitglimmerschiefer des Odenwaldes.] — *Zeitschr. f. prakt. Geol.*, 1898, H. 5, S. 153—158.

OPFLIGER, F., Die Juraspongien von Baden. — *Abh. d. schweiz. paläont. Ges.*, XXIV, 1897. (58 S. m. 11 Taf. u. 11 Bl. Erklärungen.) (Ersch. 1898.)

REGEL, FR., Die prähistorische Niederlassung am Schweizerbild bei Schaffhausen. — *Die Natur*, 47, N. 8, 1898.

REGELMANN, C., Tektonische Karte (Schollenkarte) Südwestdeutschlands. Herausgegeben vom Oberrheinischen geologischen Verein. Gotha. JUSTUS PERTHES. 1898.

Bl. I. Strassburg i. E. Nach Originalbeiträgen der geologischen Landesanstalten von Elsaß-Lothringen und Baden, sowie der Herren E. BENECKE, H. v. ECK, W. KILIAN, F. MÜHLBERG, A. SAUER, F. SCHALCH, C. SCHMIDT, G. STEINMANN, A. TOBLER und L. VAN WERVEKE, ferner H. BÜCKING, E. SCHUMACHER, B. FÖRSTER, C. BURKHARDT.

Bl. II. Stuttgart. Nach Originalbeiträgen von C. BURKHARDT, E. FRAAS, E. J. KAUFMANN, C. MOESCH, A. ROTHPLETZ, F. SCHALCH, H. THÜRACH und E. QUEREAU, ferner J. FRÜH, G. STEINMANN, E. KOKEN.

Bl. III. Metz. Nach Originalbeiträgen der geologischen Landesanstalten von Elsaß-Lothringen, Hessen und Preußen, sowie der Herren Geologen: C. CHELIUS, H. GREBE, F. KINKELIN, G. KLEMM, C. KOCH, A. LEPLA, A. v. REINACH, H. THÜRACH und L. VAN WERVEKE.

Bl. IV. Frankfurt a. M. Nach Originalbeiträgen der geologischen Landesanstalten von Baden, Hessen und

Preußen, sowie der Herren Geologen: F. BEYSLAG, H. BÜCKING, C. CHELIUS, C. DENCKMANN, E. KAYSER, F. KINKELIN, G. KLEMM, A. v. KOENEN, A. LEPLA, R. LEPSIUS, A. v. REINACH und H. THÜRACH.

SCHEUTHLE, Vorgeschichtliche Eisenschmelzstätte bei Tauchenweiler. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 1, Beil., S. 39.

SCHEUTHLE, W., Eine vorgeschichtliche Eisenschmelzstätte auf dem Aalbuch. — Fundber. a. Schwaben, V, 1897, Stuttg., 1898, S. 28—30.

SCHNARRENBERGER, Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung des Kraichgaues. Programm des Gymnasiums in Bruchsal. 1898.

SCH[ULTHEISS], In der Nacht vom 12. auf 13. Januar wurde Morgens zwischen 3 U. 10 und 3 U. 15 M. östlich und südöstlich vom Feldberg ein Erdbeben beobachtet. Berichte liegen bisher aus 13 Ortschaften vor, von welchen Titisee, St. Blasien und Menzenschwand die bekanntesten sind. Nach denselben zu urtheilen, dauerte die ganze Erdbebenerscheinung ungefähr 3—4 Sekunden, begann mit einem donnerähnlichen Geräusch, dem ein starker senkrechter Stoß und ein Erzittern von Gegenständen in den Häusern folgte, und das Geräusch verlief wie ein verhallender Donner. Das Centrum des Bebens liegt, soweit bis jetzt zu bestimmen ist, ein wenig östlich vom Feldberg und ist annähernd dasselbe wie am 22. Januar 1896; doch war damals die Erschütterung bedeutend stärker, weiter ausgebreitet und von 8 schwächeren Nachbeben gefolgt. Die Erderschütterung dürfte auf dieselben Linien oder Linien früherer, zum Theil noch andauernder Gebirgsbewegung zurückzuführen sein, wie andere Erdbeben in der gleichen Gegend. — Karlsruher Zeit., 1898, 23. Jan., N. 22.

SCHUMACHER, K., Prähistorisches vom Limes. — Globus, 73, 1898, N. 8.

SOKOLOWSKY, ALEXANDER, Eine prähistorische Pferdezeichnung. — Naturw. Wochenschr., XIII, 1898, N. 4, S. 42.

SPEIDEL, Vorgeschichtliche Eisenschmelzstätten im Gebiet der mittleren Alb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 4, S. 153—154.

- STEINER, J., Archäologische Landesaufnahme im Jahr 1896 und im Frühjahr 1897. — Fundber. a. Schwaben, V, 1897, Stuttg., 1898, S. 7—18.
- v. TRÖLTSCHE, Frh., Vorgeschichtliche Funde am Bodensee. — Fundber. a. Schwaben, V, 1897, Stuttg., 1898, S. 26—28.
- WAGNER, E., Archäologische Untersuchungen in Baden. — Karlsruher Zeit., 1898, 1. März, N. 59. — Antiquit.-Zeit., VI, 1898, N. 16, S. 121—122; N. 17, S. 129—130.
- WAGNER, E., Archäologische Untersuchungen in Baden 1897. — Prähist. Blätter, X, 1898, N. 2, S. 26.
- WAHNSCHAFTE, Die prähistorische Niederlassung am Schweizersbild bei Schaffhausen. — Globus, Bd. 73, 1898, N. 9.
- v. ZEYER, Ueber den Schachtbau bei Kochendorf. — Schwäb. Kronik, 1898, 4. Mai, N. 102, Abendbl., S. 938. — Vergl. dazu v. BAUR ebenda.

### Arbeiten ohne Jahr.

(S. Bd. I, S. 1072, u. 1ste Forts., S. 247.)

- v. BÜHLER, GEO. CHN. WILH., Haller Chronik. Ohne Jahr. Handschrift im Besitz der Stadt Hall. 5 Bde. Fol. [Vorwiegend das Salzwesen betreffend.]
- MAYR, JOH., *De virtute, utilitate et minera aquae thermalis oppidi Calb in dominio wirtenbergensi*. Ohne Jahr. — Münch. Bibl. Cod. lat. 339, 4<sup>o</sup>, und 21707, 4<sup>o</sup>.
- MÜLLER, AUGUST, Zur Kenntnis und chemischen Untersuchung der Mergel unter spezieller Berücksichtigung der Mergelbildungen der Keuperformation. Inaug.-Diss. Erlangen. Stuttgart. Hofbuchdruckerei von GREINER u. PFEIFFER. Ohne Jahr. [Mergel v. Malsch, Baden.]

### Arbeiten, deren Jahr noch nicht ermittelt werden konnte.

(S. Bd. I, S. 1075, u. 1ste Forts., S. 248.)

- ANONYMI, Chronik der Dominikaner von Gebweiler. Jahr? [Notizen über Erdbeben: Basel, Schwarzwald, Frickthal am 18. Okt. 1356. U. s. w.]

- JÄGER, TOR. LUDW. ULR., Vertheilung und Nutzbarmachung des  
Ulmer Rieds. Druckort? Jahr?
- STRUVE, *Description des salines de Sulz*. Jahr? (Vor 1792.)
- VOGELMANN, Mittheilungen über den badischen Bergbau, insbesondere  
über die durch den badischen Bergwerksverein erzielten Resul-  
tate. Zeitschrift?, Jahr? (Nach Katalog N. 70 von FRANZ  
TEUBNER in Düsseldorf, S. 74.)
- WITTMANN, J., Naturhistorische Chronik des Flußgebietes des Rheins  
vom Jahr 58 v. Chr. bis 1411 n. Chr. — Manuscript,  
142 Folioseiten. (Im Besitz des Prof. Dr. REIS in Mainz.)  
Jahr?
-

## C. Alphabetisches Verzeichnis.

A.		Seite	ANONYMUS.	Seite
ACHARD, A.			Seen u. Weyher i. Württ. Zw.	
<i>Abaissement des hautes eaux du lac de Constance.</i> 1880 . . .	28		1596 u. 1617? . . . . .	5
AHANY.			Rheineinbruch unterb. Rastatt. (1598.) . . . . .	
Darmstadt, Großh. Museum. 1893.	43		S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
AITFLI, AUG.			Ueberschwemmung um Pforzheim u. Calw. 1610 . . . . .	6
Erosionsterrassen u. Glazialschotter in ihr. Bezieh. z. Entsteh. d. Zürichsees. 1894.	83		Beschreib. des Rheinstroms. 1685 . . . . .	7
AGRICOLA, PHILIPP.			Agat, Marmor u. Alabaster i. Würt. 1752 . . . . .	9
<i>Salis Encomium.</i> 1594 . . . . .	5		Marmorst. in Würt. 1753 . . .	10
AITKIN, JOHN.			Neue Quelle in Deinach. 1755 .	10
<i>Origine of Lake Basins.</i> 1894 .	84		Erdbeben. 1755 . . . . .	10
ALLMENDINGER, KARL.			Bergwerke in Württemberg. 1758.	11
Hoble. 1894 . . . . .	84		Johann Friderichs Zeche. 1758.	11
AMSCHL.			Tbon u. s. w. in Württemberg. 1759 . . . . .	11
Chem. Unters. d. Trinkwassers (Bodensee). 1894 . . . . .	84		Bergm. Versuche auf Steinkohlen u. Schwefelkies in Würtemb. 1761 . . . . .	11
V. AMMON, L.			Bergbau in Württemberg. 1762 .	12
Gastropodenfauna. 1893 . . .	43		Erdbeben in Ulm u. s. w. 1769 . . . . .	12
Exkursion in d. Quartärbild. d. ob. Rheinthal. 1894. S.			Abbild. v. Marmor Württ., Badens u. s. w. 1774 . . . . .	13
CHELICUS, C., u. Andere . . .	84		Litterarhist. Würtemb. 1777 . .	13
ANDREAE, A.			Erdstoß in Ulm. 1778 . . . . .	13
Ophiuren in d. Trias b. Heidelberg. 1893 . . . . .	43		Blaubeuren. 1779 . . . . .	13
Brachiopoden d. Rbat b. Malsch. 1893 . . . . .	43		Torfstich in Württemberg. 1787 .	15
Foss. Fische d. Mainzer Beckens. 1894 . . . . .	84		Hungerbrunnen i. Heidenheimer Amt. 1789 . . . . .	15
Bl. Heidelberg d. geol. Specialk. v. Baden. S. ANDREAE, A., u. ORANN, A. 1896 . . . . .	211		Landvogtey Ortenau. 1795 . . .	15
Diallag Äplit v. Radauthale. 1896.	211		Wasserleit. v. Rohrbach n. Mannheim. (1798.) . . . . .	
ANDREAE, A., und ORANN, A.			S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
Bl. Heidelberg d. geol. Specialkarte v. Baden. 1896 . . . . .	211		Erdsturz b. Ulm. 1802 . . . . .	16
			Erdstoß in Ulm. 1806 . . . . .	16
			Württemberg. Bäder i. J. 1823. 1823 . . . . .	17
			Inländischer Traß. 1824 . . . .	17
			Wasserleitung in Stuttgart. 1826.	18

	Seite		Seite
Saline Wilhelmglück. 1826 . . .	18	Bad Rippoldsau. [1890.] . . .	36
Erdbeben in Basel 1357. S. 1828.	18	Statist. Jahrb. f. Baden. 1890 .	36
Diczenbacher Heilquelle. 1830.	18	Hess. Chronik 1891 (Erdstoß b.	
Wasserleitung i. Stuttgart. 1833.	18	Pfungstadt u. a. w.). 1891 . .	37
Karlsöhle. 1834 . . . . .	19	Wellenschläge auf Buntsandst.	
Erdstoß in «Feriach». 1841 . .	19	h. Freudenstadt. 1891 . . . .	38
Erdstoß in Biberach. 1842 . .	20	Prähist. Funde h. Meersburg.	
Straßenmaterial - Verwend. in		1891 . . . . .	38
Baden. 1858 . . . . .	22	Statist. Jahrb. f. Baden. 1891 .	38
Rothenfels. 1859 . . . . .	23	Desgl. 1892 . . . . .	39
Benutz. d. Mineralquellen auf		Hünengrab b. Heppenheim a. d.	
Berg. 1860 . . . . .	23	B. 1892 . . . . .	39
<i>Resumé métiérol. p. Pa. 1858.</i>		Erdbeben in Hilzingen. 1892 .	39
S. 1861 . . . . .	24	Ausgrab. a. Schweizerabhd. 1892.	39
Wasserleitung in Stuttgart. 1861.	24	Statist. Jahrb. f. Baden. 1893 .	43
Gefälle d. Rheins. (1869.) . . .		<i>Trembl. d. terre en Suisse. 1893.</i>	43
S. Nachtr. C a. 2. Forts.		Erderschütt. i. Großh. Baden.	
Statist. Jahrb. f. Baden. 1869 .	25	1893 . . . . .	43
Desgl. 1871 . . . . .	26	Schaffhausens Ureinwohner. 1893.	43
Desgl. 1872 . . . . .	26	Tropfsteinhöhle b. Walsdorf.	
Desgl. 1873 . . . . .	26	1898 . . . . .	43
Desgl. 1874 . . . . .	27	Eichstamm aus d. Donau b.	
Desgl. 1875 . . . . .	27	Hundersingen. 1893 . . . .	44
Desgl. 1876 . . . . .	27	Höhle b. Rammingen. 1893 . .	44
Desgl. 1877 . . . . .	27	Erdbeben in Hechingen. 1893.	44
Desgl. 1878 . . . . .	28	Eichstamm aus d. Rhein b. Maxau.	
Desgl. 1879 . . . . .	28	1893 . . . . .	44
Desgl. 1880 . . . . .	28	Bergbau in Baden. 1893 . . .	44
<i>Earthquake at Karlsruhe. 1880.</i>	28	Wasserversorg. v. Freiburg. 1893.	44
Statist. Jahrb. f. Baden. 1881 .	29	Baugrund d. neuen Neckarbrücke	
Erdbeben in Basel n. s. w. 1881.	29	b. Cannstatt. 1893 . . . . .	45
<i>Tremblements de terre. 1881 . .</i>	29	Felssturz h. Hossigheim. 1893 .	45
Statist. Jahrb. f. Baden. 1882 .	30	Erdbeben in Seelbach. 1893 . .	46
Wasserstand im Bodensee. 1882.	30	Quellen b. Wasseraalfigen. 1893.	46
D. Hauptstadt Karlsruhe. 1882.		Wasser d. Neckars u. Rheins b.	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Mannheim. 1893 . . . . .	46
Tauber u. Main. (1882.) . . . .		Ringwall b. Tübingen. 1893 .	47
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Letzte staatl. Silberbergwerke.	
Erdbeben in Kaltenbach. 1883.	30	1893 . . . . .	47
Karte d. Fundorte v. Rohpro-		Production d. Bergwerke n. a. w.	
ducten d. Schweiz. 1883 . . .	30	in Preußen 1892. S. 1893 . .	47
Statist. Jahrb. f. Baden. 1883 .	30	Wasserleitung in Finache. 1893.	47
Desgl. 1884 . . . . .	31	Vorrömisches Grabbügel b. Natten-	
Desgl. 1885 . . . . .	32	buch. 1893 . . . . .	48
Desgl. 1886 . . . . .	33	Wasserversorgung v. Tuttlingen.	
Tiefe d. Schweizer Seen. 1886 .	33	1893 . . . . .	48
Topogr. Karte v. Stuttgart. 1887.	33	Kirchbrunnen in Heilbronn. 1893.	48
Erdbeben in Stuttgart. 1887 . .	33	Mammutreste b. Grenzach. 1893.	48
Statist. Jahrb. f. Baden. 1887 .	33	Desgl. b. Cannstatt. 1893 . . .	48
Desgl. 1888 . . . . .	34	Funde h. Hall. 1893 . . . . .	49
Desgl. 1889 . . . . .	35	Pfahlbauten b. Rothenlachen	
Grabbügel b. Neuenhaus. 1889 .	35	(Sigmaringen). 1893 . . . .	49
Desgl. h. Gächingen. 1889 . .	35	Bodensee-Oberfläche und Inhalt.	
Erderschütterung in Baselland.		1893 . . . . .	49
1890 . . . . .	36	Braunkohle b. Isny. 1893 . . .	50
[Heidengraben auf d. Alb.] 1890.	36	Ausgrabungen b. Edingen. 1893.	50

Seite	Seite		
Flächeninhalt u. Volumen d. Bodensees. 1893 . . . . .	51	Desgl. v. Erdmannhausen. 1894. . . . .	87
Wasserversorgung v. Ulm. 1893. . . . .	51	Desgl. v. Metzlingen. 1894. . . . .	87
Desgl. für Orte d. württ. Schwarzwalds. 1893 . . . . .	51	Trinkwasser v. Mergentheim. 1894 . . . . .	87
Desgl. f. Spaichingen. 1893 . . . . .	52	Wasserversorg. v. Schornbach. 1894 . . . . .	88
Desgl. f. d. Salzhach- u. Enzgebiet nördl. v. Pforzheim. 1893 . . . . .	52	Wasserleitung f. Untertürkheim. 1894 . . . . .	88
Desgl. v. Dürrenmetstetten. 1893. . . . .	53	Prähist. Funde am Bodensee. 1894 . . . . .	88
Desgl. v. Schwarzwaldorten von Agenbach aus. 1893 . . . . .	53	Funde h. Bodman. 1894 . . . . .	89
Gewinnung v. mehr Thermalwasser f. Baden. 1893 . . . . .	53	Trinkwasser f. Untertürkheim. 1894 . . . . .	89
Wasserversorg. v. Degerloch. 1893. . . . .	53	Koppenthalquelle in Stuttgart. 1894 . . . . .	89
Kühlung d. Bodensees. 1893 . . . . .	53	Quelle im Tunnel b. Münster. 1894 . . . . .	89
Wasserversorg. v. Bruchsal. 1893. . . . .	54	Wasservers. v. Gmünd. 1894 . . . . .	89
Desgl. v. Altensteig. 1893 . . . . .	54	<i>Ichthyosaurus</i> etc. v. Holzmaden. 1894 . . . . .	89 u. 90
Schneebeobacht. in Baden. 1893. . . . .	54	Rutschung h. Calw. 1894 . . . . .	90
Wasserversorg. v. Balingen. 1893. . . . .	54	Quelle h. Rothenberg. 1894 . . . . .	90
Wasserleit. v. Oberndorf a. N. 1893 . . . . .	54	Kalkspathklötze h. Ulm. 1894 . . . . .	90
Gewinnung v. Steinen u. a. w. i. Preuß. Staate. 1893 . . . . .	54	Grabbügel h. Neuhausen o. E. 1894 . . . . .	91
Wasservers. v. Untertürkheim. 1893 . . . . .	54	Wassermenge e. Quelle b. Ueberlingen. 1894 . . . . .	91
Bergwerke u. s. w. i. Deutsch. Reich. 1892. S. 1893 . . . . .	55	Hügelgrabb. Freudenweiler. 1894. . . . .	91
Salz-Produktion i. deutsch. Zollgebiet i. Etatjahr 1892/93. S. 1893 . . . . .	55	Mammuthzahn h. Kadelburg. 1894 . . . . .	91
Wasserreichtum unserer Berge. 1893 . . . . .	55	Wasserversorg. v. Bnoch. 1894. . . . .	91
Chronik v. Friedrichshafen f. 1892. S. 1893 . . . . .	55	Hammer aus d. Steinzeit im Neckarkies b. Cannstatt. 1894. . . . .	91
Eichstamm im Rhein h. Worms. 1893 . . . . .	55	Wasserwerk f. Gmünd. 1894 . . . . .	91
Sontheimer Höhle. 1893 . . . . .	55	Funde h. Oberriexingen. 1894 . . . . .	92
Alterth. aus Süddeutschl. 1893. . . . .	55	Vorrömische Befestigungen h. Ellwangen. 1894 . . . . .	92
Grabbügel in Hohenzollern. 1893. . . . .	55	Ichthyosaurier v. Ohmenhausen. 1894 . . . . .	92
Erdstoß in Dornstetten, Hailwangen, Aach, Schopfloch, Ober- u. Unter-Ifingen, Glatten, Dieterweiler, Dettlingen. S. 1894 . . . . .	84	Gletschermühle h. Ueberlingen. 1894 . . . . .	92
Desgl. in Freudenstadt. S. 1894. . . . .	85	Mineralquelle h. Berg. 1894 . . . . .	93
<i>Plesiosaurus</i> v. Holzmaden. 1894. . . . .	85	Wasserleit. f. Schorndorf. 1894. . . . .	93
Kupfererzgrube b. Neusatz u. Lauf. 1894 . . . . .	86	Gletschermühle h. Ueberlingen. 1894 . . . . .	93
Wasserleit. f. Marbach. 1894 . . . . .	86	Quellen h. Enlingen u. A. 1894. . . . .	93
Erratische Blöcke h. Ravensburg u. s. w. 1894 . . . . .	86	Rutschung h. Honau. 1894 . . . . .	94
Wasserversorg. v. Neusatz-Rothensol. 1894 . . . . .	87	Aufschlüsse h. Cannstatt. 1894 . . . . .	94
Desgl. f. Aulendorf. 1894 . . . . .	87	Wasserversorg. v. Ravensburg. 1894 . . . . .	94
Erdbeben in Basel. 1894 . . . . .	87	Quellenbohrung in Baden. 1894. . . . .	94
Wasservers. v. Effringen. 1894 . . . . .	87	Wasservers. f. Wasserslingen. 1894 . . . . .	95
		Nebelhöhle. 1894 . . . . .	95
		<i>Plesiosaurus Guelmi imperatoris</i> . 1894 . . . . .	95

	Seite		Seite
Wasserversorg. v. Rothenberg.		Mammuthfunde b. Rastatt. 1894.	105
1894 . . . . .	95	Grabhügel b. Essingen. 1894 .	105
Quellenbohrung in Baden. 1894.	95	Grabungen in Höhlen b. Nörd-	
Wasservers. v. Tuttlingen. 1894.	96	lingen. 1894 . . . . .	105
Echazthalbahn. 1894 . . . . .	96	Grabfunde b. Schloppheim. 1894.	106
Prälust. Funde v. Schweizeraltd.		Wasserleit. f. Wasseraltingen.	
1894 . . . . .	96	1894 . . . . .	106
Freiburg i. Br. 1894 . . . . .	96	Bernsteina. d. Schussenmündung.	
Wasserleit. f. Schorndorf. 1894.	96	1894 . . . . .	106
Bohrversuch in Pforzheim. 1894.	97	Product. d. Bergw. n. s. w. d.	
Kalkspathfunde in Deutschland.		Preuß. Staates 1893. S. 1894.	106
1894 . . . . .	97	Germanische Ringburgen in	
Wasserversorg. v. Zuffenhausen		Hohenzollern. 1894 . . . . .	106
u. Münster. 1894 . . . . .	97	Product. d. Bergw. u. s. w. 1893.	
Naturwiss. Ausstellung. 1894 .	97	S. 1894 . . . . .	106
Wasserleit. f. Wangen. 1894 .	97	Wasserwerk f. Döbel. 1894 . .	107
Neckaralluvium b. Münster a. N.		Wasservers. v. Münster u. Zuffen-	
1894 . . . . .	97	hausen. 1894 . . . . .	107
Verwerf. b. Zuffenhausen. 1894.	98	Grab b. Buchen. 1894 . . . . .	107
Wasservers. f. Ehingen. 1894 .	98	Grabhügel b. Münsingen. 1894.	107
Erststoß in Herbingen. 1894 . .	98	Funde b. Baisingen. 1894 . . .	107
Vorträge h. 50jähr. Jub. d. Ver.		Mineral. Vork. b. Reigheim. 1894.	107
f. vat. Nat. 1894 . . . . .	98	Grabarbeiten in Baden. 1894 .	108
Erderschütterung in Onatmet-		Wasservers. v. Kochendorf. 1894.	108
tingen. 1894 . . . . .	99	Muxa's Höhlenfunde b. Nörd-	
Desgl. in Bodelshausen. 1894 .	100	lingen. 1894 . . . . .	108
Wasservers. v. Bieselberg u.		Kohlensäurequellen b. Horb.	
Kapfenhardt. 1894 . . . . .	100	1894 . . . . .	108
Erdbeben in Hechingen. 1894 .	100	Wasserleit. f. Schorndorf. 1894.	109
Grabhügel b. Rheinfelden.		Steinhammer b. Tegernau. 1894.	109
1894 . . . . .	100 u. 101	Statist. Jahrb. f. Baden. 1894 .	109
Wasserleit. in Balingen. 1894 .	101	Bohrung in Clemensaball. 1894 .	109
Desgl. in Altensteig. 1894 . .	101	Erdbeben in Hechingen. 1894 .	109
Geol. Spezialkarte d. Großh.		Wasserwerk f. Ehingen. 1894 .	110
Baden. 1894 . . . . .	101	Wasservers. v. Feuerbach. 1894	110
Wasserleit. f. Murrhardt. 1894.	101	Desgl. v. Heidelberg. 1894 . .	110
Erdstoch. b. Obertsroth. 1894 .	101	Prähistor. Funde b. Würtingen.	
Quelle in Pforzheim. 1894 . .	101	1894 . . . . .	110
Diluvium b. Backnang. 1894 .	101	Errat. Block b. Kisslegg. 1894 .	110
Verst. in d. Moinssee v. Hedingen.		Schneebeobacht. [in Baden] 1894.	110
1894 . . . . .	102	Basalttaff als Düngemittel. 1894.	111
Sauerwasserquelle in Göppingen.		Wasservers. v. Altensteig. 1894.	111
1894 . . . . .	102	Steinhügel i. Stetten. 1894 . .	111
Braunkohle b. Sipplingen.		Wasservers. v. Wasseraltingen.	
1894 . . . . .	102 u. 103	1894 . . . . .	111
Grabhügel b. Stetten. 1894 . .	103	Gewinn. v. Steinen u. s. w.	
Quelle b. Beisigheim. 1894 . .	103	Mineralsalzbergbau u. Salinen-	
Braunkohle b. Messkirch. 1894.	104	Betrieb i. Pr. Staate. 1894 . .	111
Wasservers. v. Altensteig. 1894.	104	D. Salz i. deutsch. Zollgebiete i.	
Braunkohle b. Sipplingen. 1894.	104	J. 1893/4. S. 1894 . . . . .	111
Mächtigt. des seit etwa 240 bei		Bergwerke n. s. w. i. Deutsch.	
Sinzheim angeschwemmt. Wies-		Reich 1893. S. 1894 . . . . .	112
bodens. 1894 . . . . .	104	Salz-Produktion i. deutsch. Zoll-	
Wasserleit. f. Beisigheim. 1894 .	104	gebiet 1893/4. S. 1894 . . . .	112
Quelle in Memmingen. 1894 .	104	Funde v. Mammuth n. e. w. bei	
Wasservers. v. Fricklingen. 1894.	105	Heilbrunn. 1895 . . . . .	157



	Seite		Seite
Hügelgräber b. Oberrinsingen. 1895 . . . . .	158	Erdbeben in Hechingen. 1895. 166	
Erdstoß in Henschenberg. 1895. 158		Erdstoß in Waldenburg (Basel-	
Desgl. in Schönnau i. W. 1895 . . . . .	158	land). 1895 . . . . .	166
Desgl. in Zell i. W. 1895 . . . . .	158	Eiebener See. 1895 . . . . .	167
Desgl. v. Freiburg aufwärts. 1895. 158		Wasserleit. f. Villingen. 1895 . . . . .	167
Desgl. in Schopfheim, Freiburg.		Bohrung nach Salz b. Gundels-	
Buchenbach, Waldshut. 1895. 158		heim. 1895 . . . . .	167
Desgl. in Kandern, Malzburg, auf		Erdbeben in Straßburg. 1895 . . . . .	167
d. Blanen, in Salneck, Tostnau,		Desgl. in Untertürkheim. 1895. 167	
Mambach, Muggenbrunn, Ober-		Desgl. in Hohenheim. 1895 . . . . .	168
brandl, Eckbach. 1895 . . . . .	158	Desgl. in Hechingen. 1895 . . . . .	168
Desgl. in Freiburg, Buchenbach,		Oberrhein. geol. Ver. zu Baden-	
Tostnau. 1895 . . . . .	159	weiler. 1895 . . . . .	168
Desgl. in Schwarzhalden, Schiuch-		Bohrung nach Salz in Heilbronn.	
see, Blasiwald, Titisee. 1895. 159		1895 . . . . .	169
Desgl. in Eckbach, Joosthal,		Höhle in Urach. 1895 . . . . .	169
Kandern. 1895 . . . . .	159	Wasserleit. f. Freiburg i. Br.	
Desgl. in Habsheim. 1895 . . . . .	159	1895 . . . . .	169
Desgl. in Frohnschwand. 1895. 159		Bohr. n. Kohlsens. b. Niedernau.	
Desgl. im Wiesenthal. 1895 . . . . .	160	1895 . . . . .	169
Braunstein b. Niedelshamm i.		Beilsteinhöhle b. Königsheim.	
Odenw. 1895 . . . . .	160	1895 . . . . .	169
Erderschütterung in Schramberg.		Pfalzbaufunde am Ueberlinger	
1895 . . . . .	160	See. 1895 . . . . .	170
Pfalzbaufunde bei Bodman. 1895. 160		Hohenzollern in vor- u. früh-	
Wasserleit. f. Marbach. 1895 . . . . .	161	geschichtl. Zeit. 1895 . . . . .	170
Anthrakomit am Pfulweg. 1895. 161		Mammntreste b. Esingen. 1895. 170	
Erdstoß im O.-A. Balingen. 1895. 161		Desgl. in Cannstatt. 1895 . . . . .	170
Desgl. in Hechingen. 1895 . . . . .	161	Friedrichshöhle u. Beilsteinhöhle.	
Desgl. in Sulzburg. 1895 . . . . .	162	1895 . . . . .	170
Wasserleit. f. Boblingen. 1895 . . . . .	162	Mammntzahn b. Böckingen.	
Kohlendur in Baden-Baden.		1895 . . . . .	171
1895 . . . . .	162	Bohrung b. Gundelsheim n.	
Erdstöße in Tübingen. 1895 . . . . .	162	Heuchlingen. 1895 . . . . .	171
Erderschütterung in Wankheim.		Funde b. Harthausen. 1895 . . . . .	171
1895 . . . . .	162	Eisenerzlager b. Kandern. 1895. 171	
Neue Quelle in Stuttgart. 1895. 162		Grabbügel in Stetten a. k. M.	
Erdbeben in Hechingen. 1895. 163		1895 . . . . .	172
Desgl. 1895 . . . . .	163	Erdrutschungen in Dürnwangen.	
Erdfarbenlager b. Brand. 1895. 163		1895 . . . . .	172
Priorität Duckes betr. Dentung		Desgl. in Schramberg. 1895 . . . . .	172
d. errat. Blöcke Oberschwabens.		Desgl. b. Unadingen. 1895 . . . . .	172
1895 . . . . .	163	Desgl. b. Wolfach. 1895 . . . . .	172
Grabbügel auf d. Aibach. 1895. 164		Desgl. i. A. Donauschingen.	
Bronzekanne a. e. Grabbügel b.		1895 . . . . .	172
Ilfesheim. 1895 . . . . .	164	Desgl. b. Ebhausen. 1895 . . . . .	172
Funde in Baden. 1895 . . . . .	164	Verleg. d. Schutterbets b. Wittel-	
Wassermenge v. Quellen b.		bach. 1895 . . . . .	173
Ravensburg. 1895 . . . . .	165	Z. Eyachkatastrofe. 1895 . . . . .	173
Erdbeben in Hechingen. 1895. 165		Transport schwerer Steine durch	
Teufelstisch b. Wallhausen.		Wasser b. Hansen. 1895 . . . . .	173
1895 . . . . .	165 u. 166	Erdbeben im Wolfachthale.	
Felasturz b. Beisheim. 1895 . . . . .	166	1895 . . . . .	173
Wassermenge v. Quellen b. Leut-		Steinbeil in Irrendorf. 1895 . . . . .	173
kirch. 1895 . . . . .	166	Wasserwerk f. Gmünd. 1895 . . . . .	173
		Erdbeben im Hohenenthal. 1895. 173	

	Seite		Seite
Verlegung des Eynchbettes. 1895.	173	Bohrung n. Salz b. Erlenbach.	
Generalvers. d. Ver. vaterl.		1895 . . . . .	181
Naturk. 1895 . . . . .	178	v. HAXTHAUSEN's prähist. Funde	
Steinbeil b. Benzingen. 1895 . .	178	im südl. Spessart. 1895 . . .	181
Erstöße in Karlsruhe. 1895 . .	174	Funde bei Manzelt. 1895 . . .	181
Salz erhöht oberh. Heilbronn.		Bohrungen im Sulmthale n. s. w.	
1895 . . . . .	174	1895 . . . . .	181
Grabhügelfunde b. Harthausen.		Mammuthahn b. Böckingen.	
1895 . . . . .	174	1895 . . . . .	181
Wasservers. f. Walldürn. 1895.	174	Wasserversorg. v. Spessart n.	
Bronzeäxte b. Offenburg. 1895.	174	Schöllbronn. 1895 . . . . .	181
Nashornschädel b. Cannstatt.		Funde bei Hohenneuffen. 1895.	182
1895 . . . . .	174	Topogr. Aufnahme d. Pfahlbauten	
Unterirdisches Geräusch in Kon-		d. Bodensees. 1895 . . . . .	182
stanz. 1895 . . . . .	175	Wassermenge v. Quellen b.	
Schweisersbild. 1895 . . . . .	175	Spaichingen. 1895 . . . . .	182
Produktion d. Bergw. n. s. w.		Bohrung nach Salz b. Dürreim.	
1894. 8. 1895 . . . . .	175	1895 . . . . .	182
Wasserleit. f. Münsingen. 1895.	175	Desgl. 1895 . . . . .	182
Desgl. f. Bietigheim. 1895 . .	175	Kleugewehstange im Torf b.	
Fundberichte aus Cannstatt,		Vogl. 1895 . . . . .	182
Offenburg. 1895 . . . . .	175	Erratische Blöcke b. Ravens-	
Ringwall l. Thal d. Wilhelm-		burg. 1895 . . . . .	182
dorfer Aach. 1895 . . . . .	175	D. Rheingold. 1895 . . . . .	182
Mammuthreste in Cannstatt.		Selzlager b. Dürreim. 1895 .	183
1895 . . . . .	176	Bohrung b. Weinsberg. 1895 .	183
Thon b. Wiesloch. 1895 . . .	176	Versteiner. b. Breuningsweiler.	
Grabhügel b. Osterburken. 1895.	176	1895 . . . . .	183
Grabungen n. Salz b. Weinsberg.		Bohrung b. Dürreim. 1895 .	183
1895 . . . . .	176	Schneebeobacht. in Baden. 1895.	183
Quelle auf d. Neuffen. 1895 .	176	Samm. d. Ver. f. Geschichte d.	
Grabbungen am Randecker Maar.		Bodensees. 1895 . . . . .	184
1895 . . . . .	177	Bergw. n. s. w. d. Deutsch.	
Grubennglück in Friedrichshall.		Reicha. 1895 . . . . .	184
1895 . . . . .	177	Salz-Gewinnung im deutsch.	
Erstöß in Worms. 1895 . . .	177	Zollgebiet 1894/5. 8. 1895 .	184
Prähist. Funde b. Cannstatt.		Transportfähigkeit d. Wassers	
1895 . . . . .	177	der Iller. 1896 . . . . .	211
Neuer Sauerwasserbrunnen in		Wasserversorg. f. Station Fell-	
Petersthal. 1895 . . . . .	178	bach. 1896 . . . . .	211
D. Lancherthul. 1895 . . . . .	178	Bohrung n. Sala im Sulmthal.	
Bodensee u. s. Umgeb. 1895 .	178	1896 . . . . .	212
Steinsalz b. Erlenbach. 1895 .	178	Salzfund bei Weinsberg. 1896 .	212
Production d. Bergwerke n. s. w.		Prähist. Funde in Baden-Baden.	
i. Preuß. Staate 1894. 8. 1895.	178	1896 . . . . .	212
Grabhügelfunde b. Ebingen.		Erdbeben in Villingen. 1896 .	212
1895 . . . . .	178	Desgl. in Oberndorf. 1896 . .	212
Wasserkwerk d. Stadt Hechingen.		Desgl. in Ulm. 1896 . . . . .	213
1895 . . . . .	179	Desgl. in Oberkirch. 1896 . .	213
Funde b. Steinheim. 1895 . .	179	Desgl. in Stuttgart, Söflingen,	
Kein neuer Sauerwasserbrunnen		Freiburg, Neustadt, Staufeu,	
in Petersthal. 1895 . . . . .	179	Schopfheim. 1896 . . . . .	213
Beilsteinhöhle. 1895 . . . . .	179	Desgl. in Salz. 1896 . . . . .	213
Höhe b. Urach. 1895 . . . . .	180	Desgl. in St. Blasien. 1896 . .	214
Einrath b. Markgröningen.		Desgl. in Zarten, Littenweiler.	
1895 . . . . .	180	1896 . . . . .	214

Seite	Seite		
Desgl. in Dornstetten, Freuden- stadt, Aach, Grünthal, Hall- wangen. 1896 . . . . .	214	Desgl. in Hechingen, Frankenfeld, Horgen, Wädenswil, Männe- dorf, Uster. 1896 . . . . .	223
Desgl. in Rottweil, Horgen, Flöt- zingen, Fischbach. 1896 . . . . .	214	Desgl. in Rosheim. 1896 . . . . .	223
Desgl. in Schwenningen. 1896 . . . . .	215	Desgl. in Konstanz. 1896 . . . . .	223
Desgl. in Sulz, Mühlen. 1896 . . . . .	215	Desgl. in Lenzkirch, Frieden- weiler, Oberbränd, Aufen, Wittenthal, Gaiß, Tennen- bronn, Joosthal, Waldshut, Buchenbach, Niedelien, Ober- brücken. 1896 . . . . .	223
Desgl. in Freudenstadt. 1896 . . . . .	215	Desgl. in Todtnau, Schönauf, Schopfheim, Lörrach. 1896 . . . . .	224
Desgl. in Schopfheim. 1896 . . . . .	215	Desgl. in Littenweiler. 1896 . . . . .	224
Desgl. in Freiburg, Günterstal. 1896 . . . . .	215 u. 216	Manganerzgang bei Ziegelhausen. 1896 . . . . .	224
Desgl. in Sigmaringen. 1896 . . . . .	216	Erdstoß in Laupheim. 1896 . . . . .	224
Desgl. in Oppenau. 1896 . . . . .	216	Desgl. in Scheer. 1896 . . . . .	225
Desgl. in Lahr. 1896 . . . . .	216	Desgl. in Stuttgart. 1896 . . . . .	225
Desgl. in Schönauf i. W. 1896 . . . . .	216	Desgl. in Entringen. 1896 . . . . .	225
Desgl. in Sulzburg. 1896 . . . . .	216	Desgl. in Urach. 1896 . . . . .	225
Desgl. in Villingen. 1896 . . . . .	216	Desgl. in Ravensburg. 1896 . . . . .	225
Desgl. in Furtwangen. 1896 . . . . .	217	Desgl. in Zuffenhausen. 1896 . . . . .	226
Desgl. in Uehlingen. 1896 . . . . .	217	Galmehalt. Erzschicht b. Ziegel- hausen. 1896 . . . . .	226
Desgl. in Todtnauberg. 1896 . . . . .	217	Donner im Bodensee. 1896 . . . . .	226
Desgl. in Ulm. 1896 . . . . .	217	<i>Belodon planirostris</i> v. Aixheim. 1896 . . . . .	226
Desgl. in Freiburg. 1896 . . . . .	217	Bohrung nach Salz h. Weinberg. 1896 . . . . .	227
Desgl. in Freudenstadt. 1896 . . . . .	218	Knochenfund b. Cannstatt. 1896 . . . . .	227
Desgl. in Stuttgart. 1896 . . . . .	218	Eichenstock unter Torf bei Wald- see. 1896 . . . . .	227
Desgl. in Straßburg, Rött, Zürich- berg, Winterthur. 1896 . . . . .	218	Mammutsähne b. Schöthal. 1896 . . . . .	227
Desgl. im Kirchzartener Thal. 1896 . . . . .	218	Bohrung n. Salz b. Schwenningen. 1896 . . . . .	227
Desgl. in Rottweil, Eschachthal, Geislingen, Esslingen, Göp- pingen, Hechingen. 1896 . . . . .	218	Grabhügel b. Geislingen. 1896 . . . . .	228
Desgl. in Scheer. 1896 . . . . .	219	Erdbeben in Joosthal. 1896 . . . . .	228
Desgl. in Stuttgart, Degerloch, Fenerbach. 1896 . . . . .	219	Desgl. in Rust n. Kappel a. Rh. 1896 . . . . .	228
Desgl. in Schramberg. 1896 . . . . .	219	Desgl. in Bühl u. Kappel. 1896 . . . . .	228
Desgl. in Haigerloch. 1896 . . . . .	219	Bohrung n. Salz h. Schwenningen. 1896 . . . . .	229
Desgl. in Scheer. 1896 . . . . .	220	Grabhügel b. Griesen. 1896 . . . . .	229
Desgl. in Dornach. 1896 . . . . .	220	Erdbeben in Todtnau-Berg- hütten n. Jockgrim. 1896 . . . . .	230
Desgl. in Renchen. 1896 . . . . .	220	Bohrung n. Salz b. Schwenningen. 1896 . . . . .	230
Desgl. in Hornberg. 1896 . . . . .	220	Grabhügel b. Daßlingen. 1896 . . . . .	230
Desgl. im Hohenau u. in d. Baar. 1896 . . . . .	220	Wasserwerk f. Haigerloch. 1896 . . . . .	231
Desgl. in Mühlheim, Badenweiler, Schirring, Lipburg. 1896 . . . . .	221	Erdbeben b. Schramberg u. Baiersbrunn. 1896 . . . . .	231
Desgl. in Konstanz, Donau- eschingen, Furtwangen, im Wiesethal, Todtnau, Todtnau- berg, Wittenthal. 1896 . . . . .	221	Verlegung d. Enz, Neue Quellen h. Wildbad. 1896 . . . . .	231
Desgl. in Neuenburg. 1896 . . . . .	222		
Desgl. in Pfäfers, Stein a. Rh., Zürich. 1896 . . . . .	222		
Desgl. in Rottweil. 1896 . . . . .	222		
Desgl. in Mammendorf. 1896 . . . . .	222		
Desgl. in Basel, Interlaken, La Chaux-de-Fonds. 1896 . . . . .	223		

	Seite		Seite
Transportfähigkeit d. Hochwassers. 1896 . . . . .	231	Erdrutsche in Ueberlingen. 1896.	243
Bohrungen n. Salz b. Schwenningen. 1896 . . . . .	232	Salzfund b. Gellmersbach. 1896.	243
Wasserleit. f. Tuttingen. 1896.	232	Verwend. v. Liaschiefer. 1896.	243
Abschwemmung b. Göppingen. 1896 . . . . .	232	Bohrungen b. Lauffen u. Trossingen. 1896 . . . . .	243
[Geol. Geschichte d. oberrhein. Tiefebene.] 1896 . . . . .	232	Hügelgräber im Eppinger Walde. 1896 . . . . .	243
Erdrutsche in Griesbach u. Oberndorf. 1896 . . . . .	232	Fund an d. Schussenquelle. 1896.	244
Bohrungen n. Salz b. Schwenningen. 1896 . . . . .	233	Bohrloch h. Fellbach. 1896 . .	244
Prähist. Funde h. Cannstatt. 1896 . . . . .	233	Prähist. Funde in Meimsheim. 1896 . . . . .	244
Zusammenhang sw. Aach u. Donau. 1896 . . . . .	233	Salzbohrung b. Gellmersbach. 1896 . . . . .	244
Mammutfund b. Emmendingen. 1896 . . . . .	234	Grabhügel h. Sigmaringen. 1896.	244
Grabhügel b. Dußlingen. 1896.	234	Keltengräber b. Lupsingen. 1896.	245
Eichener See. 1896 . . . . .	235	Tropfsteinhöhle in Dillendorf. 1896 . . . . .	245
Erdrutsch auf d. Neidlinger Steige. 1896 . . . . .	235	Wurzelstock e. Eiche unter Torf im Wilden Ried b. Walssee. 1896 . . . . .	245
Wasserversorg. f. Schwenningen, Dürheim u. a. w. 1896 . .	235	Salz h. Salzbach. 1896 . . . . .	245
Bohrung n. Salz h. Schwenningen. 1896 . . . . .	235—237	Salzbohr. h. Trossingen. 1896 .	245
Mineralsalz-Bergbau u. Salinenbetrieb in Preußen 1894. S. 1896 . . . . .	368	Mächtigkeit d. Rheinschlammes b. Kehl. 1896 . . . . .	245
Pfahlhaufunde im Bodensee. 1896 . . . . .	238	Vers. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ. 1896 . . . . .	246
Quellen b. Horb. 1896 . . . .	239	Hügelgräber im Bäcklesau. 1896 . . . . .	246
Grabhügel b. Dußlingen n. a. w. 1896 . . . . .	239	Waschen d. Rheingoldes. 1896.	246
Wolkenbrüche 1895. S. 1896 .	239	Höhle bei Urach. 1896 . . . . .	246
Pfahlhaufunde im Bodensee. 1896 . . . . .	240	Salzbohrversuch in Laufen. 1896.	246
Bohrung n. Salz b. Trossingen. 1896 . . . . .	240	Bulische Anthracitkohle. 1896.	246
Schwefelquelle b. Zaisenhausen. 1896 . . . . .	240	Versamml. d. oberschwab. Zweigvereins. 1896 . . . . .	246
Wasservers. v. Bahnhof Fellbach. 1896 . . . . .	240	Unterirdischer Lauf e. Zuflusses der Mümling. 1896 . . . . .	247
Eyach-Sprudel. 1896 . . . . .	241	Erdbeben in Renchen, Willstätt? 1896 . . . . .	247
In Lindenfels. 1896 . . . . .	242	Leichinger Höhle. 1896 . . . . .	247
Erdbeben in Memenschwand. 1896 . . . . .	242	Mammuthzahn b. Flehingen. 1896 . . . . .	247
Salz b. Trossingen. 1896 . . . .	242	Grabhügel b. Dotternhausen. 1896 . . . . .	247
Salzbohrung am Zollhäusle b. Schwenningen. 1896 . . . .	242	Bohrversuche auf Mangan im Gammelsbacher Thal. 1896 .	248
Salzbohrungh. Lauffen. 1896. 242 u.	243	Hirschgeweih b. Giengen a. B. 1896 . . . . .	248
Wasserversorg. v. Pforzheim. 1896 . . . . .	243	Deutscher Geologentag. 1896 .	249
Alterthumsfunde h. Bühl u. a. w. in Baden. 1896 . . . . .	243	Friedrichshall, Kochendorf. 1896.	249
		Felssturz b. Schaffhausen. 1896.	249
		Funde an d. Schussenquelle. 1896.	249
		Wasserversorg. v. Kirchheim u. T. 1896 . . . . .	250
		Alterthumsfund b. Heidelberg. 1896 . . . . .	250
		Erdbeben in Buchenbach. 1896.	250

	Seite		Seite
Salzbohrung b. Lauffen. 1896 . . .	250	Wasservers. v. Dunningen. 1896. 260	
Desgl. b. Sulzbach. 1896 . . .	251	Desgl. v. Lampoldsbansen. 1896. 260	
«Meteorstein» b. Tuttlingen. 1896. 251		Knochenfunde in Cannstatt. 1896 . . . . .	260
Mineralwasserquelle in Cannstatt. 1896 . . . . .	251	Salzschacht b. Kochendorf. 1896. 260	
Tropfsteinhöhle in Dillendorf. 1896 . . . . .	251	Theußerlad. 1896 . . . . .	261
Meteorstein b. Tuttlingen. 1896. 251		Sammlung d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees. 1896 . . . . .	261
Bohrversuche nach Salz b. Gölldorf. 1896 . . . . .	252	Product. d. Bergw. u. s. w. 1895. S. 1896 . . . . .	261
Bergbau im Kappeler Thal. 1896. 252		Bergw. u. s. w. i. deutsch. Reich. 1895. S. 1896 . . . . .	261
Seeschießen auf d. Bodensee. 1896 . . . . .	252	Salzgewinnung i. deutsch. Zollgebiet 1895/96. S. 1896 . . . . .	261
Bohrloch b. Dürheim. 1896 . . .	253	Schwefelquellen bei Burgweiler. 1897 . . . . .	295
Naturhist. Samml. zn Spaichingen. 1896 . . . . .	253	Bohrung b. Sulz (A. Lahr). 1897. Vorgeschiehtl. Eisenschmelzstätten auf d. Alb. 1897 . . .	296
Salzbohrungen zw. Schwenningen n. Rottweil. 1896 . . . . .	253	Bohrungen b. Gölldorf. 1897. Wasserversorg. v. Crailsheim. 1897 . . . . .	297
Höhle b. Wiflingsbansen. 1896. Production d. Bergw. u. s. w. in Preußen 1895. S. 1896 . . .	253	Pfahlbau funde b. Sipplingen. 1897 . . . . .	297
Höhle b. Cannstatt. 1896 . . .	254	Erdstoß in Lahr. 1897 . . . . .	297
Erdbeben in Güntersthal. 1896. Bahn Schussenried-Buchan. 1896. Wasservers. v. Ober- u. Unter- lingen. 1896 . . . . .	254	Mammuthahn b. Ober-eisenheim. 1897 . . . . .	297
Tontenbühl b. Wenigen. 1896. Erdstoß in Straßburg i. E. 1896. Bohrversuch b. Gölldorf. 1896. Eichener See. 1896 . . . . .	254	Elchhorn v. Ober-eisenheim. 1897. Erdstoß in Labr. Reichenbach, Schweighausen, Metersheim, Nonnenweiler. 1897 . . . . .	298
Material f. d. Steingutfabrik in Schramberg. 1896 . . . . .	254	Desgl. in d. Riedorten b. Lahr. 1897 . . . . .	298
Erdbeutsche b. Kandern n. Lör- rach. 1896 . . . . .	255	Desgl. in Ichenheim, Dunden- heim, Altenheim, Meissenheim, Kürzell u. Ottenheim. 1897 . . .	299
Schneeeisnacht. In Baden. 1896. Nutzbare Gesteine u. s. w. d. Königr. Bayern. 1896 . . .	255	Desgl. in Diersburg. 1897 . . .	299
Vorgeschiehtl. Eisenschmelzstätten auf d. Alb. 1896 . . .	255	Desgl. in Lahr. 1897 . . . . .	299
Salzfund b. Gölldorf. 1896 . . .	257	Kupferhammer in Eberstadt. 1897 . . . . .	299
Seeschießen am Bodensee. 1896. Bohrung auf Salz b. Affaltrach. 1896 . . . . .	257	Wasserwerk f. Gmünd. 1897 . . .	300
Ausgrab. b. Walldürn. 1896 . . .	257	Schachthau in Kochendorf. 1897. Hirschquelle in Teinach. 1897. Wassereinbruch i. Kochendorfer Schacht. 1897 . . . . .	301
Erdbeute b. Güterstein. 1896. Wasserversorg. v. Horb. 1896 . . .	257	Erdstoß in Freudenstadt. 1897. «Meteorstein» b. Vaihingen a. Enz. 1897 . . . . .	302
Mammuthknochen b. Unter- lingen. 1896 . . . . .	258	Erdbeben in Todtnoo-Au. 1897. Wasservers. v. Ulm. 1897 . . .	303
Flußbett-Erhöhung der Argen. 1896 . . . . .	258	St. Jakobshad b. Horb. 1897 . . .	303
Schacht b. Kochendorf. 1896 . . .	258	Pfahlbau funde b. Bodman. 1897. Zementmergel b. Auingen. 1897. Schachthau in Kochendorf. 1897. Erdschütt. in Hechingen. 1897. Wasservers. v. Neu-Ulm. 1897. 304	
Wasserversorg. v. Neuenbürg. 1896 . . . . .	258		
Desgl. v. Pforzheim. 1896 . . .	258		
Salzbohrung b. Gölldorf. 1896. Alter Stollen b. Bleibach. 1896. 260			

	Seite		Seite
Quelle bei Oberndorf. 1897 . . .	305	V. Naturalienkabinet in Stutt-	
Schwarzwaldwasserversorg. 1897.	305	gart. 1897 . . . . .	314
Vorgeschichtl. Eisenschmelze auf		Wasserkräfte Badens. 1897 . .	315
d. Alb. 1897 . . . . .	305	Quellen in Donaueschingen. 1897.	315
Wasserversorg. v. Gmünd. 1897.	306	Wassermenge v. Quellen im	
Salzlager b. Rheinfelden. 1897.	307	Andelbachthale. 1897 . . .	315
Kohlensäure-Industrie Württ.		Mammuthzahn b. Heidelberg.	
1897 . . . . .	307	1897 . . . . .	315
Mammuthzahn in Untertürkheim.		Wasserversorg. l. O.-A. Tettwang.	
1897 . . . . .	307	1897 . . . . .	315
Wasserversorg. v. Besigheim.		Desgl. v. Pforzheim. 1897 . .	316
1897 . . . . .	307	Alterthumsfunde u. tert. Hal-	
Hönengrab b. Tübingen. 1897.	308	bschzähne b. Ehingen. 1897.	317
Bronzefunde b. Rheinfelden.		Keltisches Grab in Lörrach.	
1897 . . . . .	308	1897 . . . . .	317
Neue Quelle b. Bockingen. 1897.	308	Prähist. Funde b. Rötturr. 1897.	317
Wasserversorg. l. O.-A. Horb u.		Grabhügel b. Liptingen n. Egmach.	
Haigerloch. 1897 . . . . .	308	1897 . . . . .	317 u. 318
Wasserversorg. f. Ellwangen.		Saline Sulz. 1897 . . . . .	318
1897 . . . . .	309	Mammuthknochen v. Ludwig-	
Bronzefunde b. Rheinfelden.		hafen. 1897 . . . . .	320
1897 . . . . .	309	Wasservers. v. Neu-Ulm. 1897.	320
Steingräber b. Klengen. 1897 .	309	Bohrung n. Kohlen b. Mumpf.	
Höfengräber b. Waldhausen.		1897 . . . . .	320
1897 . . . . .	310	Muscheln im Neckar b. Gemmrig-	
Grabhügel b. Wolfsberg. 1897.	310	heim. 1897 . . . . .	320
Mammuthzahn b. Steinheim.		Schacht in Kochendorf. 1897 .	320
1897 . . . . .	310	Desgl. 1897 . . . . .	321
Prähist. Funde in d. Cant. Basel		Cementsteine h. Münsingen.	
u. Thurgau. 1897 . . . . .	311	1897 . . . . .	322
Prähist. Funde b. Ermingen.		Wasservers. v. Schwemningen.	
1897 . . . . .	311	1897 . . . . .	322
Begräbnisstätte b. Lupsingen.		Cementsteine b. Münsingen.	
1897 . . . . .	311	1897 . . . . .	322
Mammuthzahn v. Steinheim. 1897.	311	Erdstöße in Straßburg u. s. w.	
Gräbnngen b. Eberstadt. 1897.	311	1897 . . . . .	322
Ringwall b. Lahr. 1897 . . . .	311	Desgl. in Hohenheim. 1897 . .	323
Ringwall b. Lindenfels. 1897 .	311	Erdstoß in Straßburg. 1897 . .	323
Bohrversuch auf Salz h. Eschenau.		Bohrung n. Kohlensäure in	
1897 . . . . .	311	Bieringen. 1897 . . . . .	323
Hönengräber h. Liptingen u.		Mächtigkeit d. Torfs im Pfrungen-	
Langdorf. 1897 . . . . .	312	ried. 1897 . . . . .	323
Höhlning im Porphy v. Dossen-		Wasservers. v. Merzhausen. 1897.	323
heim. 1897 . . . . .	312	Wasserversorg. v. Esslingen.	
Grabfeld b. Wachenheim. 1897.	313	1897 . . . . .	324
Mammuthzahn b. Sinsheim. 1897.	313	Grabhügel b. Tübingen. 1897 .	324
Wasserversorg. v. Neuenbürg.		Grabhügel b. Salem. 1897 . .	324
1897 . . . . .	313	Heilbronn's Wasserwerk. 1897.	324
Bohrung auf Salz n. Kohle b.		Wassermenge e. Quelle b. Kirch-	
Mumpf. 1897 . . . . .	313	heim u. T. 1897 . . . . .	325
Thon b. Unterschwarzach. 1897.	313	Production d. Bergw. n. s. w.	
Quelle b. Münsingen. 1897 . .	313	1896. 8. 1897 . . . . .	325
Mammuthknochen b. Unter-		Erdbeben b. Hausach. 1897 . .	325
riexingen. 1897 . . . . .	314	Erdstöße in Kebl. 1897 . . . .	325
Flächeninhalt deutsch. Strom-		Wasservers. Schöllbronn-Spes-	
gebiete. 1897 . . . . .	314	sart. 1897 . . . . .	325

	Seite		Seite
Thon u. Lehm b. Neunkirchen.		Erderschütterung in Wies. 1898.	366
1897. . . . .	325	Mächt. d. Pfanzanschwemmung	
Nickelbergwerk b. Todtmoos.		seit Römerzeit. 1898. . . . .	366
1897. . . . .	325	Kein neuer Wassereinbruch in	
Grabhügel auf d. Hardtfeld. 1897.	326	d. Kochendorfer Schacht. 1898.	367
Braunkohlenlager b. Sipplingen.		Pfahlauforsch. a. Bodensee.	
1897. . . . .	326	1898. . . . .	367
Wasserleit. f. Fellbach. 1897. . . . .	326	Wassermenge e. Quelle b. Calw.	
Bohrung b. Mumpf. 1897. . . . .	326	1898. . . . .	368
Wasservers. v. Ettlingen. 1897.	326	Wasserversorg. v. Pforzheim.	
Erdstoß in Baden-Baden. 1897.	327	1898. . . . .	368
Desgl. in Lichtenthal. 1897. . . . .	327	Grabungen b. Nesplingen. 1898.	369
Schneebeobacht. in Baden. 1897.	327	V. K. Naturalienabinet in Stutt-	
Grabhügel b. Salem. 1897. . . . .	327	gart. 1898. . . . .	369
Steinbeil aus Nephelindolerit		Pfahlbaustationen im Ueberlinger	
aus Kies b. Esslingen. 1897.	327	See. 1898. . . . .	369
Wasserversorg. v. Wangen. 1897.	328	Grabhügel b. Mörslingen. 1898.	369
Erdbeben in Straßburg. 1897. . . . .	328	Quelle b. Isenburg. 1898. . . . .	370
Wasserversorg. v. Mergentheim.		Pforzheimer Wasserleitung. 1898.	370
1897. . . . .	329	Prähist. Funde b. Cannstatt.	
Statist. Jahrb. f. d. Gr. Baden		1898. . . . .	370
1895/96. 8. 1897. . . . .	329	Vorchristl. Grabhügel b. Salem.	
Mammutzahn b. Cannstatt. 1897.	329	1898. . . . .	370
Bergw. l. deutsch. Reich 1896.		Mammuthskelett b. Gölshausen.	
S. 1897. . . . .	329	1898. . . . .	371
Salzgewinnung 1896/97. S. 1897.	329	Grabhügel b. Elchingen. 1898. . . . .	371
Production d. Bergwerke u. s. w.		Gräberfund b. Schussenried.	
l. Preuß. Staate 1896. (1897.)		1898. . . . .	371
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Fossile Thierreste am Herten-	
Bergwerksbetrieb l. Pr. Staate.		stein, Baden. 1898. . . . .	371
1896. (1897.) . . . . .		Quelle u. alte Grube b. Alpirs-	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		bach. 1898. . . . .	371
Gewinnung v. Steinen u. s. w.		Versamml. d. Oberrhein. geol.	
l. Pr. Staate 1896. (1897.) . . . . .		Ver. 1898. . . . .	371
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Hügelgräber b. Heilbronn. 1898.	371
Salinen-Betrieb l. Pr. Staate 1896.		Desgl. 1898. . . . .	372
(1897.) . . . . .		Pfahlbau-Forsch. a. Bodensee.	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		1898. . . . .	373
Höhle b. Freudenweiler. 1898. . . . .	364	Zementsteinlager b. Nattheim.	
Laibinger Höhle. 1898. . . . .	364	1898. . . . .	374
Alter d. Steinzeit. 1898. . . . .	364	Erdstoße l. Kaiserstuhl. 1898. . . . .	374
Kohlenbergbau b. Diersburg.		Marmor b. Kaiseringen. 1898. . . . .	374
1898. . . . .	364	Erdbeben in Dossenheim. 1898.	375
Erdstoß in Menzenschwand. 1898.	364	Steinkohlenbergwerk Berg-	
Salzlager b. Mumpf. 1898. . . . .	365	haupten. 1898. . . . .	375
Grabhügel b. Pfaffingen. 1898.	365	Erdbeben in Wolfenweiler. 1898.	375
Grabhügelfund b. Wolfenhausen.		Desgl. i. bad. Oberlande. 1898.	375
1898. . . . .	365	Karte v. Rheinlanf. 1898. . . . .	375
Mineralquelle b. Mumpf. 1893.	365	Tuffsteinhöhle h. Oberhausen.	
Pfahlbafunde am Bodensee.		1898. . . . .	375
1898. . . . .	365	Chronik d. Dominikaner v. Geb-	
Schichten unter d. Karlsplatz		weiler. Jahr? . . . . .	380
in Stuttgart. 1898. . . . .	365	ANOUTSCHKE, D. (= ANSCHNIK.)	
Wasserstand d. Bodensees. 1898.	365	<i>Oribos fossilis</i> . 1891. . . . .	38
Mammutzähne in Untertürkheim.		<i>Ursus spelaeus et Oribos fossilis</i>	
1898. . . . .	366	en Russie. 1892. . . . .	40

	Seite		Seite
V. ARLT.		BARACK, KARL AUG.	
Mardellen. 1893 . . . . .	55	Zimmerische Ckronik. S. ZIMMERN.	
ARNOLD, HUGO.		1564 . . . . .	5
Archäol. Grundkarte Bayerns.		BARTHELMERS.	
1896 . . . . .	261	Laichinger Höhle. 1895 . . .	184
<b>B.</b>		BASLER, W.	
B[UCHRUCKER].		Ausgrab. in Oberflacht. 1894 .	112
Geol. Landesaufnahme Badens.		BAUER, B.	
1896 . . . . .	261	Vorgeschichtl. Eisenschmelz-	
B., A.		stätten auf d. Alb. 1897 . .	329
Geogn. Aufbau d. kleinen Heu-		Desgl. 1898 . . . . .	376
bergs. 1891 . . . . .	38	BAUER, H.	
B., M.		Wasser u. Grundproben a. d.	
Ueberschwemmungen in Würt-		Bodensee. 1894. S. BAUER, H.,	
temberg 1895. S. 1895 . . .	184	u. VOGEL, H. . . . .	112
BACH, H.		BAUER, H., u. VOGEL, H.	
Bl. Stuttgart d. geogn. Karte v.		Wasser u. Grundproben ans d.	
Württ. 2. Aufl. S. FRAAS, O.,		Bodensee. 1894 . . . . .	112
BACH, H., u. FRAAS, E. 1895.	191	BAUER, MAX.	
Bl. Böblingen d. geogn. Karte v.		Marmorlager v. Auerbach. 1897.	330
Württ. 2. Aufl. S. BACH, H.,		BAUMANN, K.	
u. FRAAS, E. 1896 . . . . .		Mannheim, Sammlungen. 1893.	55
BACH, H., und FRAAS, E.		Desgl. 1894 . . . . .	112
Geognost. Karte von Württemb.		Desgl. 1895 . . . . .	184
Bl. Böblingen. 2. Aufl. 1896.	261	Desgl. 1896 . . . . .	262
BACH, M.		Desgl. 1897 . . . . .	330
Fundchronik 1888—1892. S. 1893.	55	BAUMEISTER, R., u. Andere.	
Desgl. v. J. 1894. S. 1895 . .	184	Hygien. Führer durch Karlsruhe.	
Desgl. v. J. 1895. S. 1896 . .	262	1897 . . . . .	330
Desgl. v. J. 1896. S. 1897 . .	329	BAUR.	
Desgl. v. J. 1897. S. 1898 . .	376	Ringwälle in Hohenzollern.	
BACHTOLD, C. A.		1893 . . . . .	56
Name «Schweizersbild». 1896 .	262	Trichtergruben im Donnersthal	
BADER, JOH.		u. s. w. 1893 . . . . .	56
Bad. Landesgeschichte. (1834.)		BAUR, A.	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Sandsteinanalysen. 1895 . . .	184
Badenia, I. (1839.) . . . . .		v. BAUR.	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Wassereinbruch auf d. Steinsalz-	
Badenia, 2te F., I. (1859.) . . .		grube Friedrichshall = Folge	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		e. Erdererschütterung? 1895 .	185
BAH, H.		Desgl. 1896 . . . . .	262
Neckurbrücke b. Heidelberg.		Salzgebirge b. Kochendorf. 1897.	330
1883 . . . . .	30	BAU, G.	
BALTZER, A.		Palatingegend d. Ichthyosauria.	
Vom Rande der Wüste. 1895 .	184	1895 . . . . .	186
BANNWARTH, E.		BAYER.	
<i>Crania Helvetica antiqua.</i> 1894.		Badische Rheinkorrektion. 1893.	56
S. STUDER, T., u. BANNWARTH, E.	153	BEAUDOUIN, J.	
		<i>Neritopsis Deslongchampsii.</i> 1869.	25



	Seite		Seite
BECK, P.		Stellung d. Lunzersandsteins.	
Torfbau in Schwaben. 1895 . . . . .	186	1897 . . . . .	331
BECKENKAMP, J.		BITZER, J.	
Ausgleichungsmethoden d. geom.		Z. Naturgeschichte d. Alb. 1896.	262
Krystallogr. 1893 . . . . .	56	BLANCKENBORN, MAX.	
Symmetrie d. Krystalle. 1897 . . . . .	330	Diluv. v. Erlangen. 1895 . . . . .	186
BECKER.		Pseudoglaciale Erscheinungen.	
Erdstoffe in Straßburg u. s. w.		1895 . . . . .	186
1897 . . . . .	330	Bewegungen d. Erdbodens. 1896.	262
BECKER, H.		Saurier i. Fränk. Keuper. (1898.)	
D. sinkende Frankreich. 1893.	56	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
BECKER, H. (Kulturinspector).		BLEICHER, G.	
Schloßbergtunnel b. Hirschhorn.		Structure d. certaines rouilles etc.	
1881 . . . . .	29	1894 . . . . .	112
Wasserversorg. v. Büchenbronn.		Terrain tertiaire d'Alsace (suite).	
1893 . . . . .	56	1894. S. MIO, M., BLEICHER, G.,	
BEJERINCK, F.		et FLICKE . . . . .	139
Leitungsvermögen d. Min. f.		Plaques minces de roches sediment.	
Elektricität. 1893 . . . . .	376	1895 . . . . .	187
BENECKE, E. W.		BLOCKE.	
Gliederung d. ober. alp. Trias		Menschl. Wohnstätten aus d.	
u. s. w. 1895 . . . . .	186	alt. Steinzeit auf d. Alb.	
Diplopora u. s. w. i. elsäß-lothr.		1893 . . . . .	56
Muschelk. 1896 . . . . .	262	BLÖMECKE, C.	
Lettenkohle u. Lunzer Schichten.		Erzlagerstätten im Odenwald.	
1897 . . . . .	331	1893 . . . . .	56
Geol. Verh. v. Elsaß-Lothringen.		Gang- u. Erzkommunisse d.	
1897 . . . . .	331	Schwarzwaldens. 1894 . . . . .	112
Cerat. nodosus SCHL. v. Bergen.		BOHM, G.	
1898 . . . . .	376	Tierfährten i. Tertiär d. bad.	
BERGEAT, ALFRED.		Oberlandes. 1896 . . . . .	262
Stromboli. 1897 . . . . .	331	Beob. zw. Badenweiler u.	
BERGMAN, TORBERN.		Kradern. 1897 . . . . .	331
De minerarum Docimasia humida.		BOKLES.	
1780 . . . . .	14	Geogn. Verh. d. Ludwigsburgs.	
BERNGUILLI, J.		1890 . . . . .	36
Lettre à M. BOURQUET 1731.		BOSE, EMIL.	
S. 1853. . . . .	21	Genus Rhynchonellina. 1894 . . . . .	112
BERTRAND, MARCEL.		Fleckenmergel i. d. bayer. Alpen.	
Lignes directrices d. l. géologie		1894 . . . . .	113
d. l. France. 1894 . . . . .	112	BOHNENBERGER, H.	
BERWERTH, FRITZ.		Gesteinsarten Schrambergs. 1897.	331
Mikr. Structurbilder d. massig.		DU BOIS, H.	
Gesteine. 1897 . . . . .	331	Erdbeben in Straßburg u. s. w.	
BEYER, EMIL.		1886 . . . . .	33
Verbreit. d. Tierformen d.		BOLTON, WERNER.	
arktisch. Region in Europa.		Verwitterbarkeit klastischer Ge-	
1895 . . . . .	186	steine. 1893 . . . . .	56
BITZER, A.		BONARELLI, GUIDO.	
Lamelliibranchiaten d. alpinen		Hecticoceras. 1893 . . . . .	58
Trias. I. 1895 . . . . .	186		

	Seite		Seite
BONNET.		BRÜCKNER, ED.	
Ausgrab. b. Untergrombach.		Klimaschwankungen. 1890 . .	36
1896 . . . . .	262	Klima d. Eiszeit. 1890 . . . .	36
BORST, W.		Schwank. d. Seeu u. Meere. 1891.	38
Brenthal. 1894. S. WAGNER, J.,		<i>Système glaciaire des Alpes.</i> 1894.	
u. BORST, W. . . . .	155	S. PREUCK, A., BRÜCKNER, ED.,	
BOTSCH, K.		BU PARQUIER, LÉON . . . . .	141
Mittl. Kocherthal. 1890 . . . .	36	Periode d. Wasserführ. d. Rhone.	
Crailsheimer Bonebed. 1892 . .	40	III. 1895 . . . . .	187
3 Tage i. schwäb. Jura. 1897 .	331	Erdrinde u. ihre Formen. 1897.	332
BOULE, M.		BRUN, C.	
<i>Station humaine au Schweizerbild.</i>		Grabfunde b. Heimenholz. 1894.	113
1892 . . . . .	40	Gräber in Lupfingen. 1896 . .	263
<i>Station quat. d. Schweizerbild.</i>		Kleinere Nachrichten. 1897. S.	
1893 . . . . .	56	BRUN, C., u. ZEMP, J. . . . .	332
Alter d. prähist. Station u.		BRUN, C., und ZEMP, J.	
Schweizerbild. 1894 . . . . .	113	Kleinere Nachrichten. 1897 . .	332
BRANCO, W.		BRUNXÉE, R.	
Schwabens 125 Vulkan-Em-		Saidm. v. Dünnschliffen. 1897.	332
bryonen u. s. w. I. 1894 . . .	113	BUCHER, URSAN GOTTFRIED.	
Vulkane bei Urach. 1894 . . .	113	Ursprung d. Donau. 1720 . . .	8
Schwabens 125 Vulkan-Em-		BECHTUCKER, L.	
bryonen u. s. w. II u. III.		Mountainindustrie Badens. 1894.	113
1895 . . . . .	187	Deogl. II. 1895 . . . . .	187
Vulk. d. Alb. Affe aus schwäb.		Deogl. III. 1896 . . . . .	263
Tertiär. 1896 . . . . .	262	Geol. Spezialkarte d. Großh.	
D. Menschenähnliche auf d. Alb.		Baden. Bl. Hornberg-Schiltach.	
1897 . . . . .	331	1897. S. SAUER, A., u. BECH-	
Vulk. Durchbohrungskanäle v.		BUCKER, L. . . . .	357
Urach. 1897 . . . . .	331	BUCK, A.	
Wärmezunahme im Bohrl. v.		Jura in Schwaben. 1889 . . .	35
Neuffen. 1897 . . . . .	331	BUCKMAN, S. S.	
Affenzahn im Tertiär Schwabens.		<i>Bajocian.</i> 1893 . . . . .	57
1897 . . . . .	332	<i>Inferior Oolite Ammonites. Part</i>	
Menschenähnli. Zähne aus Bohn-		<i>VIII.</i> 1893 . . . . .	57
erf d. schwäb. Alb. II. 1897.	332	<i>Deogl. P. IX.</i> 1894 . . . . .	113
Deogl. I. 1898 . . . . .	376	<i>Jurassic Ammonites.</i> 1894. 113 u. 114	
BRANDES, G.		<i>Bajocian of the Mid-Cottentoids.</i>	
Ichthyosaurier. 1895 . . . . .	187	1895 . . . . .	187
BRAUNS, REINHARD.		V. BÜHLER, GEO. CHN. WILH.	
Contactgest. s. d. Kaiserstuhl.		Haller Chronik. Ohne Jahr . .	390
1898 . . . . .	376	BÜRGER.	
BREYER.		Mardellen. 1893 . . . . .	57
Sauerbrunnen b. Stuttgart. 1769.		Fandorte aus d. östl. Theile d.	
S. REYNS . . . . .	12	O.-A. Ulm. 1895 . . . . .	187
BROGGER, W. C.		BUMÜLLER.	
Eruptivgest. d. Kristiania-Ge-		Rennthiermensch in Europa.	
bietes. II. 1895 . . . . .	187	1897 . . . . .	333
BROSI.		BERCKHARDT, CARL.	
<i>Carte minière d. l. Suisse.</i> 1885.		Plenrotomariiden. 1897 . . . .	333
S. WEBER et BROSI. . . . .	32		

	Seite		Seite
BURCKHARDT, L. A. Kanton Basel. 1841 . . . . .	19	CHELIVS, C. Analysen. 1893 . . . . .	57
Bureau, eidgenössisches topo- graphisches. Tiefenkarte d. Bodensees. 1893.	57	Bl. Neunkirchen i. O. 1893 . .	58
Bodenseekarte. 1896 . . . . .	263	Excursion in d. Quartärbild. d. ober. Rheinthal. 1894. S.	
Bureau, K. württ. hydrographisches. Wasserstandsbeob. a. d. württ. Pegelstationen. 1893 . . . . .	57	CHELIVS, C., u. Andere . . . .	114
Desgl. 1894. S. 1895 . . . . .	188	Bl. Neustadt-Obernburg. 1894. S. CHELIVS, C., u. KLEMM, G.	115
Bureau, Königl. württ. statistisch- topographisches. D. Königr. Württemb. Neue Ausg. 1893 . . . . .	57	Über BÖCKINGS «nordw. Spessart» 1894 . . . . .	114
BUSCHAN, GEORG. Leben u. Treiben d. deutsch. Frauen in d. Urzeit. 1893 . .	57	Mith. a. d. Aufnahmegebiet 1894. S. 1894 . . . . .	114
Pygmäen-Rasse d. Vorzeit. 1895.	188	Glied. d. Buntsandst. im Oden- wald. 1894. S. KLEMM, G., u.	
Vorgeschichtl. Botanik. 1895 .	188	CHELIVS, C. . . . .	135
		Geol. Verhält. b. Lindenfels. 1895 . . . . .	188
		Felsenmeere. 1896 . . . . .	264
		Excurs. b. Lindenfels. 1896 . .	264
		Kartirung d. Odenwaldes. 1896.	264
		Marmor v. Auerbach. 1896 . .	264
		Marmor v. Auerbach-Hoch- stalten. 1896 . . . . .	264
		Bl. Zwingenberg u. Bensheim. 1896. S. CHELIVS, C., u.	
		KLEMM, G. . . . .	265
		Felsenmeere im Odenwald. 1896.	264
		Thalsperre am Rodenstein. S.	
		Felsenmeere im Odenwald. 1896 . . . . .	264
		CHELIVS, C., u. KLEMM, G. Bl. Neustadt-Obernburg. 1894 .	115
		Bl. Zwingenberg u. Bensheim. 1896 . . . . .	265
		CHELIVS, C., SAUER, A., v. AMMON, L., THÜRACH, H., VAN WERVEKE, L., STEINMANN, G., ROSENBRUCH, H.	
		Bericht d. geol. Landesanst. 6b. Excurs. i. d. Quartärbild. d. ober. Rheinthal. 1894 . . .	115
		CHLADNI. 2. Forts. d. Verzeichn. d. v. Himmel gefall. Massen. 1816.	16
		CHRIST, KARL. Römische Feldzüge. [Neckarlauf] 1888 . . . . .	34
		CLARKE, F. W. Constitution of the Zeolites. 1894 . . . . .	115
		V. COHAUREN. Wallburgen in Hohenzollern. 1893 . . . . .	58
		Marzellen. 1893 . . . . .	58

	Seite		Seite
COLE, G. A. J.		<i>Formation d. rarins sous-lacustres.</i>	
<i>Cone-in-Cone-Structure.</i> 1898 .	58	1896 . . . . .	265
<i>Comité d'organisation en vue de la</i>		DENCKMANN, A.	
<i>VI<sup>e</sup> Session d. Congrès géol.</i>		<i>Studien im Deutsch. Lias.</i> 1893.	58
<i>internat.</i>		DEPERRET, CHARLES.	
<i>Livret-guide d. l. Jura et l. Alpes.</i>		<i>Mammifères miocènes.</i> 1892 . .	40
1894 . . . . .	115	<i>Syntème miocène.</i> 1893 . . . .	58
CORDUS, VALERIUS.		DES CLIEKAUX.	
<i>Annotationes etc. Sylva obser-</i>		<i>Propriétés crist. et opt. d. l.</i>	
<i>vationum etc.</i> 1561 . . . . .	4	<i>Pérouskite.</i> 1893 . . . . .	58
CORNAZ.		DESLONGCHAMPS, F.	
<i>Eaux minéral. d. Birnenstorf</i>		<i>Brachiopodes d. Pool. inf. d. Cal-</i>	
<i>et Mellingen.</i> 1858 . . . . .	23	<i>vados.</i> 1857 . . . . .	22
COSTE, A.		<i>Callovien d. envir. d'Argentan.</i>	
<i>Not. hist. s. l. ville d. Vieux-</i>		1859 . . . . .	23
<i>Brisac.</i> (1860.) . . . . .		<i>Fossiles de Montrenil-Bellay.</i>	
<i>S. Nachtr. C z. 2. Forts.</i>		1860. S. HERBERT et ECHES	
CRAMER, E.		DESLONGCHAMPS, EUG. . . . .	23
<i>Heidelberger Trinkwasser.</i> 1896.	265	<i>Brachiopodes nouveaux etc.</i> 1862.	24
<i>Tiefbrunnen in Heidelberg.</i> 1897.	334	<i>Recue des Trébratules.</i> 1887 .	33
CRONBER, HERRM.		DESOR.	
<i>Elemente d. Geologie.</i> 8. Aufl.		<i>Sur le Löss.</i> 1853 . . . . .	21
1897 . . . . .	334	<i>Observations s. u. mém. d. M.</i>	
CREUZER, J.		MORTILLET. 1861 . . . . .	24
<i>Altömliche Kultur am Ober-</i>		<i>Station lacustre du lac de Con-</i>	
<i>rhein.</i> (1833.) . . . . .		<i>stance.</i> 1864 . . . . .	24
<i>S. Nachtr. C z. 2. Forts.</i>		<i>Voyage à Schussenried.</i> 1867 .	25
<b>D.</b>		<i>Combustible minéral en Suisse.</i>	
DAMES, W.		1878 . . . . .	26
<i>Chelonier.</i> 1894 . . . . .	116	<i>Caverne préhistorique de Thayngen.</i>	
<i>Ichthyopterygier d. Trias.</i> 1895.	188	1876 . . . . .	27
<i>Plesiosaurier d. süddeutsch. Lias.</i>		<i>Tremblements d. terre.</i> 1876 . .	27
1895 . . . . .	188	<i>Actosaurus ferratus.</i> 1879 . . .	28
<i>Ichthyosaurus.</i> 1896 . . . . .	265	DIREKTION d. landw. Akad. Hohen-	
DAVISON, C.		heim.	
<i>Earthquake at Strassburg etc.</i>		Hohenheim. 1896 . . . . .	265
1894. S. V. REBER-PASCHWITZ		DITTRICH, M.	
U. DAVISON . . . . .	143	<i>Gesteinsanalyse.</i> 1894 . . . . .	116
DAVISON, CH.		<i>Wasser d. Heidelberg's Wasser-</i>	
<i>Origin of the Löss etc.</i> 1894 . .	116	<i>leitung.</i> 1897 . . . . .	334
DEAHNA.		DITTUS.	
<i>Hygienischer Führer durch Stutt-</i>		<i>Errat. Block v. Kieselgg.</i> 1896 .	265
<i>gart.</i> 1895 . . . . .	189	DÖHRKEINER.	
DEORNFELD, WALTER.		<i>Neuentdecker gallertartiger</i>	
<i>Ueberschwemmung d. Eyach-</i>		<i>Körper.</i> 1818 . . . . .	17
<i>thales</i> 1895. S. 1895 . . . . .	189	DOELL, A.	
DELERECQUE, A.		<i>Regulierung geschw.-beführ. Was-</i>	
<i>Alluvions de Chambéry etc.</i> 1895.	189	<i>serläufe.</i> 1896 . . . . .	265
		DOLLO, L.	
		<i>Nageoire caudale des Ichthyosaures.</i>	
		1892 . . . . .	40

	Seite		Seite
DOMANN, D.		EISENLOHR, EUGEN.	
Chronik v. Rorschach f. 1892.		Grabfunde b. St. Johann. 1893.	59
S. 1893 . . . . .	58	Fundbericht. 1896 . . . . .	266
DUBOIS, EUGEN.		V. ELSTERLEIN, N.	
Ueber 3 Menschenaffen. 1897 .	334	Vorkommen d. Goldes. 1897 .	334
DUNKER, E.		ENNAIS, K.	
Wirk. d. Flüsse auf Gestalt u. s. w.		Spalten- u. Höhlentektonik i.	
d. Erdoberfläche. 1893 . . . .	59	Allgebirge. Bl. 2, 3. 1893 . .	59
Wärme im Innern der Erde.		Geogn. Spezialkarte u. s. w. v.	
1896 . . . . .	265	Württemberg. 1893 . . . . .	59
DUPARC, L.		Geol. Aufbau d. Schwarzwaldes.	
Untersaieche Rinne d. Rheins		1893 . . . . .	59
1892 . . . . .	40	Randecker Maar. 1894 . . . .	116
		Urgebirge d. Schwarzwalds. 1894.	116
		Steinsalzformation Württ. 1898.	376
		ESGEL, Th.	
<b>E.</b>		Erkennen d. Schichten u.	
EASTMANN, CHARLES R.		Sammeln d. Versteiner. in	
Gattung <i>Oryrhina</i> . 1895 . . .	189	Württemb. 1889 . . . . .	35
ECK, H.		Wellenschläge. S. ARONYMUS.	
Verzeichniss d. mineral., geogn.,		1891 . . . . .	38
urgeschichtl. u. balneograph.		Geoden d. schwäbisch. Jura. 1893.	60
Literatur v. Baden, Württem-		Gesteine aus Kies b. Lauternach.	
berg, Hohenzollern u. s. w.		1894 . . . . .	117
2. Forts. 1898 . . . . .	376	Aufbau d. schwäb. Alb. 1894 .	117
ECKER, ALEX.		Kranke Ammoniten im schwäb.	
Catalog d. anthropol. Samml. d.		Jura. 1894 . . . . .	117
Universität Freiburg i. Br.		Ammonitenbrecie d. Lias ꝛ b.	
1880 . . . . .	28	Boll. 1894 . . . . .	117
EDELMANN, H.		Pseudoschmarotzer auf württ.	
Neues «Altes» v. ober. Donau-		Petrefacten. 1894 . . . . .	117
gau. 1893 . . . . .	59	Feuerberge d. schwäb. Alb. 1894.	117
Hügelgräber b. Ehingen. 1893.	59	Gesteinsbildung d. Schwabenalb.	
Funde d. Hallstatt-Zeit aus d.		1895 . . . . .	189
Rauhen Alb. 1893 . . . . .	59	Pholaden. 1895 . . . . .	189
Haisfischzähne v. Benzingen. 1895.	189	Pseudoschmarotzer auf Petre-	
Degenfeld b. Ehingen. 1895 . .	189	fakten. 1895 . . . . .	190
Neolith. Funde im Donaugau.		Todsburger Höhle. 1895 . . . .	190
1897 . . . . .	334	Neue Ammoniten. 1896 . . . .	266
Bronzefund im Donaugau. 1897.	334	Pholaden. 1896 . . . . .	266
Grabhügel b. Wolfeggshofe. 1897.	334	Geogn. Wegweiser durch Würt-	
Bronzefunde a. Vehringenstadt.		temb. 1896 . . . . .	266
1898 . . . . .	376	Wichtigste Gesteinsarten. 1897.	334
EHEMANN.		D. Schwabenalb. 1897 . . . .	335
Mammut u. d. Flatb. 1893 . . .	59	Fossiler Mensch. 1897 . . . .	335
EHLEST, R.		2 Grenzبانke im schwäb. Weiß.	
Horizontalspindelbeobachtungen.		Jura. 1897 . . . . .	335
1896 . . . . .	266	Vorgeschichtl. Mensch. 1898 .	376
EHMANN.		Petrefakten in Petrefakten. 1898.	
Neueste Theile d. allgemeinen		S. Nachtr. C a. 2. Forts.	
Allwasserversorgung. 1893 . .	59	V. ECKSTRÖM.	
Versorg. d. Albplateaus mit		Mineral. Taschen-Laboratorium.	
Wasser. 1893 . . . . .	59	1782 . . . . .	14
		ESGLEA.	
		<i>Gryphaea</i> mit Erdöl. 1896 . .	266

	Seite		Seite
EPPINGER.		FLICHER.	
Kernentum d. Umgebung. 1897.	335	<i>Terrain tertiaire d'Alance (suite).</i>	
ESCHER v. d. LINTH, A.		1894. S. MIEG, M., BLECHER, G.,	
<i>Carte géol. d. t. Suisse. Nouv.</i>		et FLICHER . . . . .	139
édit. 1893. S. STUBER, B., et		FLIRSCHÜTZ.	
ESCHER v. d. LINTH, A. . . .	78	Engelburg b. Rothenburg. 1893.	60
v. ESCHER, G.		Mardellen in Ringwällen. 1893.	60
Mineralquellen d. Schweiz. 1854.	22	Prähist. Kultusstätten. 1896 .	267
EULENSTEIN.		FÖRSTER, E. ADOLPH.	
Skelett v. Irrendorf. 1890 . . .	36	Geol. Excursion d. Stuttgarter	
Grabhügel b. Bietheim. 1893 .	60	Geographentages. 1893 . . .	60
<b>F.</b>			
F., C.		FOLTZ, HANS.	
Uberschwemmung i. O.-A. Br-		Pucheln v. allen puden. 1896.	267
lingen. 1895 . . . . .	190	FOREL, F. A.	
FAKER.		<i>Tidal Phenomenon in Lake Con-</i>	
Schliffbrunnach. d. Oberrheins.		<i>stance.</i> 1890 . . . . .	29
1893 . . . . .	60	Erdbeben. 1881 . . . . .	29
Schliffbarkeit d. Oberrheins. 1897.	335	<i>Faune profonde des lacs Suisses.</i>	
FAKER, ED. (Bauamtsassessor).		1885 . . . . .	32
Hydrographie d. Maingebietes.		<i>Effet du tremblement de terre du</i>	
1893 . . . . .	190	<i>23. février 1887.</i> S. 1887 . .	34
FALLOT, E.		Temperatur - Verhältnisse d.	
<i>Voyages géol. d. l'Allemagne du</i>		Bodensee. 1893. S. GF. ZEPPE-	
<i>Sud etc.</i> 1893 . . . . .	60	LIN, REBER, HORNIMANN, FOREL,	
FAULHABER, JOH. MATTH.		Bodensee-Forschungen. . . .	60
Beschreib. d. Torfstecherei. 1857.	6	Transparenz u. Farbe d. Boden-	
FAVRE, A.		see - Wasser. 1893. S. GF.	
<i>Origine des lacs alpins etc.</i> 1865.	24	ZEPPELIN, REBER, HORNIMANN,	
FECHT, C. G.		FOREL, Bodensee-Forschungen.	61
Amtsbezirk Mühlheim. 1861 . .	24	Schwankungen d. Bodensees.	
FEICHTINGER, G.		1893. S. GF. ZEPPELIN, REBER,	
Traß u. d. Ries. 1872 . . . .	26	HORNIMANN, FOREL, Bodensee-	
FICKLER.		Forschungen . . . . .	61
Führer durch Konstanz. 1864 .	24	Bodensee. 1894 . . . . .	117
FIEBELKORN, MAX.		FORRER, R.	
Norddeutsche Geschiebe d. ober.		Schaalenstein b. Oppenau. 1890.	36
Jura. 1893 . . . . .	60	Hügelgräber v. Oberrimsingen.	
Loß. 1896 . . . . .	267	1893. S. FORRER, R., u. MÜLLER,	
v. FISCHBACH.		G. A. . . . .	61
Ringwälle in Hohenzollern. 1893.	60	FORRER, R., u. MÜLLER, G. A.	
Pfahlbau b. Klosterwald. 1893.	60	Hügelgräber v. Oberrimsingen.	
Mardellen in Hohenzollern.		1893 . . . . .	61
1893 . . . . .	60	FOSS, R.	
FITZAU, AUG.		D. deutsche Gebirgsland. 1895.	190
Kanalprojekt in d. Schweiz. 1897.	335	FORSTET, J.	
		<i>Cristallisations des Glaces.</i> 1844	20
		<i>Exploration des Vosges.</i> 1847 .	20
		<i>Magnétisme d. minerais etc.</i> 1848.	20
		FRAAS, E.	
		Gang durch d. württ. Urge-	
		schichte. 1893 . . . . .	61

	Seite		Seite
Gleichzeitigkeit v. Mensch u. Mammoth n. s. w. 1893 . . .	66	Cannstatter Thal in d. Eiszeit. 1897 . . . . .	335
Mensch u. Thierwelt in d. Prähistorie. 1893 . . . . .	66	Höhlenbewohner d. Schwab. Alb. 1897 . . . . .	335
Funde v. Ditzingen. 1893 . . .	66	Grabungen a. d. Schussenquelle. 1897 . . . . .	335
Palaont. Funde in Württ. 1893. .	66	Fossile Glasschwämme. 1897 . . .	335
Geologie. 2. Aufl. 1893 . . . . .	66	Min.-palaont. Samml. 1897 . . .	336
Excursionen. 1893 . . . . .	66	Tertiär Oberschwabens 1897 . . .	336
Geogn. Profilir. d. Württ. Eisenbahnlinien. Lief. 5. 1893 . . .	66	Geog. Karte v. Württ. Bl. Liebenzell. 2. Aufl. 1897. S. FRAAS, E., n. FRAAS, E. . . . .	354
Neolith. Wohnstätten b. Hof Mauer. 1893 . . . . .	66	Krankheitserscheinen an foss. Crinoiden. 1898 . . . . .	376
Dacosaurus aus Weiß. Jura. 1894. .	117	Grabhügel b. Schussenried. 1898. .	377
Aus d. Urzeit Schwabens 1894. .	118	Min. palaont. Samml. 1898 . . .	377
Bl. Freudenstadt d. geogn. Karte v. Württ. 1894. S. PAULS, E., n. FRAAS, E. . . . .	140	S. Nachtr. C a. 2. Forts. . . . .	
Charlottenhöhle b. Hürben. 1894. .	118	Krankheitserscheinen an foss. Crinoiden. 1898 . . . . .	
Palaont. Funde in Württemb. 1894 . . . . .	118	S. Nachtr. C a. 2. Forts. . . . .	
Hautbedeckung v. Ichthyosaurus. 1894 . . . . .	118	FRAAS, O. . . . .	
Schwab. Höhlen. 1894 . . . . .	118	Geogn. Wandkarte v. Württ., Baden u. Hohenzoll. 1894 . . .	118
Geogn. Wander. b. Freudenstadt. 1895 . . . . .	190	Bl. Stuttgart d. geog. Karte v. Württ. 2. Aufl. S. FRAAS, O., BACH, H., u. FRAAS, E. 1895. .	191
Verhältnis d. Höhlenbewohner d. Alb z. oberschwab. Eiszeit. 1895 . . . . .	190	FRAAS, O., BACH, H., n. FRAAS, E. Bl. Stuttgart d. geog. Karte v. Württ. 2. Aufl. 1895 . . . . .	191
Schwab. Höhlen. 1895 . . . . .	190	FRAIPONT, JULIEN. . . . .	
Dakosaurus. 1895 . . . . .	190	Race „imaginaire“ d. Cannstadt. 1896 . . . . .	270
Herkunft d. Sauerlinge. 1895 . .	190	FRANK. . . . .	
Skulpturen v. Hyalodus. 1895 . .	190	Mirdellen. 1893 . . . . .	66
Bl. Stuttgart d. geog. Karte v. Württ. 2. Aufl. S. FRAAS, O., BACH, H., n. FRAAS, E. 1895. .	191	Kupferfund im Torfmoor b. Steinhansen. 1894 . . . . .	118
Beilsteinhöhle. 1896 . . . . .	267	Pfahlbauten. 1895 . . . . .	191
Scheinbares Steinbeil. 1896 . . .	269	Kupferfund aus Oberschwaben. 1895 . . . . .	191
Beilsteinhöhle. 1896 . . . . .	269	Pfahlbauten. 1896 . . . . .	270
Bl. Böblingen, d. geogn. Karte v. Württ. 2. Aufl. S. BACH, H., n. FRAAS, E. 1896 . . . . .	261	Eisenbahnban Schussenried-Buchau. 1896 . . . . .	270
Selachier-Reste aus ober. Lias. 1896 . . . . .	269	Dengl. 1897 . . . . .	336
Höhlenbewohner d. Alb. 1896. . .	269	FRANTZEN, W. . . . .	
D. schwäbischen Trias-Saurier. 1896 . . . . .	269	Diagonalstruktur n. Beweg. zw. Land u. Meer z. Z. d. Buntsandst. n. Muschelk. 1893 . . .	66
Entwick. d. Geol. Württemb. 1896 . . . . .	269	FRANKFELDER, K. . . . .	
Pleistocen im schwab. Unterlande. 1896 . . . . .	269	Entsteh. d. Flußinseln. 1897 . . .	336
Excursion n. Degerloch. 1896 . .	269	FRECH. . . . .	
Dengl. in d. Alb n. n. Oberschwaben. 1896 . . . . .	270	(Ueber Trigonodus im) Referat über WHITEAVON, Umidike shells etc. 1895 . . . . .	191
Schlufexcursion v. Metzingen n. Essendorf. 1896 . . . . .	270		
Tertiär in Oberschwaben. 1897. .	335		





	Seite		Seite
GERLAND, G.		DE GRAMONT, A.	
Erdbebenbeobachtung in Elsaß-Lothringen. 1895 . . . . .	192	<i>Spectres d'étincelle de quelques minéraux.</i> 1894 . . . . .	121
Erdstoß v. 22. Jan. 1896. S. 1896.	271	<i>Analyse spectrale des minéraux.</i> 1895 . . . . .	192
Erdbeben v. 22. Jan. 1896. S. 1896.	272		
<i>Unfelt Earthquakes.</i> 1897 . . . .	342	GRANER.	
Klima v. Elsaß-Lothringen. 1897 . . . . .	342	D. Schwarzwald. 1897 . . . . .	343
GRIBSTER, J. S.		GRANER.	
Karte d. unt. Rhein-Correction. 1893 . . . . .	67	Rheinstrom. 1894 . . . . .	121
Rhein- u. Bodenseeufer-Regulierung. 1893 . . . . .	67	Vertiefung des Argenbetts. 1896.	272
GESSNER, JOH.		GRASSMÜLLER, LEONHARD.	
<i>De petrificatis.</i> 1752 . . . . .	9	Petrifacien Nordbayerns. 1894.	121
GEYER.		GRATIANS.	
Geogr. Bilder. 1893 . . . . .	67	Heblengraben b. Grabenstetten. 1824 . . . . .	17
Neckar- u. Ueberschwemmungen. 1894 . . . . .	121	GEKENAU, H.	
GEYER, G.		Längen- u. Flächenmaße v. Alpenseen n. n. w. 1870 . . . .	26
Neue Fundstelle v. Hierlatz-Fossilien. 1894 . . . . .	121	GREIM, GO.	
GILBERT, W. HENRY.		Mineralien d. Gr. Heusen. 1895.	192
Baden-Baden. 1893 . . . . .	67	Fortschr. d. Limnologie. 1895 . .	193
Desgl. 2. Aufl. 1896 . . . . .	272	GRIFFIN, ED.	
Badener Thermaltschlamm. 1897.		<i>Mollusques d. couches coralligènes d'Oberbuchsitzen.</i> 1893 . . . .	67
S. GILBERT, W., u. RÖSSLER, O.	343	GREUPLY.	
GILBERT, W., u. RÖSSLER, O.		<i>Saurien de Bâle.</i> 1858 . . . . .	23
Badener Thermaltschlamm. 1897.	343	GRIETH, JULIUS.	
GLANGEAUD, PH.		Bodensee. 1859 . . . . .	23
<i>Ouverture d. quelq. Ammonites.</i> 1897 . . . . .	343	GROSSER, P.	
GMEIN, J. F.		Bezieh. d. vulk. Prodnote z. ihr. Erscheinungsform. 1895 . . .	193
Einleit. in d. Mineralogie. 1780.	14	GROTH, P.	
GOLLIEZ, H.		Tabell. Uebersicht d. Mineralien. 4. Aufl. 1898 . . . . .	877
<i>Voyage géol. d. l. Jura Suisse.</i> 1894. S. REKETER, F., et GOLLIEZ, H. . . . .	143	GROUVEN, H.	
GRABENSDÖRFER, J.		Analysen v. Boden. 1867 . . .	25
Orographie u. Geognosie d. Gegend v. Pforzheim. 1894.	121	GRUBER, CHRISTIAN.	
GRAEFF, FR.		Hesselberg. 1896 . . . . .	272
Prehnit u. Datolith v. Freiburg. 1895 . . . . .	192	GSKELL FELS, TH.	
Bl. Hartheim-Ehrenstetten d. geol. Spezialkarte v. Baden. 1897. S. STEINMANN, G., GRAEFF, FR., u. PFAFF, FR. . . .	343	Bäder u. s. w. d. Schweiz. 2. Aufl. 1886 . . . . .	33
GRÄTCH.		Desgl. 3. Aufl. 1892 . . . . .	40
Subquelle zu Hall. 1636 . . . .	6	Bodensee. 1893 . . . . .	67
		V. GÜMBEL.	
		Mith. a. d. chem. Laborat. 1895.	
		S. SCHWAGER, A., u. v. GÜMBEL.	207
		Pechkoble im Wirtatobl. 1896.	272
		Geogr. Uebersichtskarte v. Bayern. 1896 . . . . .	272

	Seite		Seite
Geogn. Karte v. Bayern. Bl.		HARTER (Rektor).	
Speyer. 1897 . . . . .	343	Seeschießen. 1897 . . . . .	344
Erdbeben in Bayern. 1898 . .	377	HAEUSSLER, RUDOLF.	
GUNTHER, SIGM.		Lagenkiefenfauna d. Pholadomyen-	
Luftdruckschwank. in ihr. Ein-		mergel v. St. Salpice, 1893 .	68
flusse auf d. Bestandth. d.		HAFNER.	
Erdoberfläche. 1894 . . . . .	121	Mineralbad in Marbach. 1887 .	34
GUNLICH.		HAID.	
Anerbacher Kalkspath. 1894 .	121	Oekonomische Abhandl. 1780—	
GUSMANN.		1782. S. 1780 . . . . .	14
Brauner Jura v. Eningen. 1898.		HAID, M.	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Massendefect unter d. Schwarz-	
GUSMANN, KARL.		walde. 1894 . . . . .	122
Schwäbischer Höhlenverein.		Schwerkraft l. Rheinebene n.	
1893 . . . . .	68	Schwarzwald. 1895 . . . . .	193
Mammutfunde. 1896 . . . . .	273	Bedeut. d. Schwerkraft f. Erd-	
GUTERLEIT, W. K. J.		messung. 1896 . . . . .	273
[Vnk. Tuffe.] 1855 . . . . .	22	HAIDINGER, W.	
GUTENKUNST, K.		<i>Treatise on Mineralogy.</i> 1825 . .	18
Geognosie u. Mineral. Württ.		HALLERFELS, W.	
1895 . . . . .	193	Europäische Seen. 1897 . . .	344
GUTMANN, E.		V. HALLERSTEIN u. v. HARTHAUSEN.	
<i>Mineral springs etc. of Germany</i>		Högelgräber b. Kollbach 1890.	36
<i>etc.</i> 1880 . . . . .	29	HAMANN, O.	
GUTZWILLER, A.		Europäische Höhlenfauna. 1896.	273
Molasse u. jüngere Ablagerungen.		HARSTER.	
1877 . . . . .		Vorrömische Bezieh. d. Pfalz	
Loß. 1894 . . . . .	121	mit Italien. 1897 . . . . .	344
Diluvialbild. b. Basel. 1895 . .	193	HARTFELDER, KARL.	
Errat Gesteine v. Schweizersbild.		Beschreib. d. Markgrafsch. Baden	
1896 . . . . .	273	a. d. 17. Jahrh. S. 1882 . .	30
		HARTMANN, GUNT. AD.	
		Wasserfint v. 29. Sept. 1732.	
		S. 1894 . . . . .	122
		HARTMANN, J.	
		Landeskundl. Erforsch. Schwa-	
		bens. Schwab. Besiedelung.	
		1893 . . . . .	68
		Besiedlung Württemb. 1894 . .	122
		RAMMINGERS Seebuch. 1896 . .	273
		HAUSCHILD.	
		Härten d. Baumaterialien mittels	
		Fluaten. 1893 . . . . .	68
		HAUG, E.	
		<i>Chânes subalpines entre Gap et</i>	
		<i>Digne.</i> 1891/2. S. 1892 . . .	40
		<i>Jurassique etc.</i> 1895? S. 1895 .	193
		HAUG, L. (Reallehrer).	
		Mineralien d. Ulmer Gegend.	
		1895 . . . . .	194

	Seite		Seite
Funde in d. Beilsteinhöhle. 1895.	194	HEIM, A., u. SCHMIDT, C.	
Auf d. Henberg. 1895 . . . . .	194	Geol. Karte d. Schweiz. 1894 .	123
Goldhalt. Quarzit aus d. Donau.			
1895 . . . . .	194	HECKSCH, A. F.	
Beilsteinhöhle. 1895 . . . . .	194	Donau. 1879 . . . . .	28
Tert. Süßwasserkalk d. Ulmer			
Gegend. 1897 . . . . .	344	HEMMER, JAC.	
Süßwasserkalk d. Ulmer Gegend.		Titel? [Mannheimer Trinkwasser.]	
1897 . . . . .	345	1781 . . . . .	
		8. Nachtr. C z. 2. Forts.	
V. HAXTHAUSEN.			
Hügelgräber b. Rollbach. 1890.		HENCKEL, JOH. FRIEDR.	
S. v. HALLERSTEIN u. v. HAXT-		<i>Pyritologia</i> . 1725 . . . . .	9
HAUSEN. . . . .	36		
Kupferfund b. Gr. Heubach.		HENCKEL, FR.	
1894 . . . . .	123	Hügelgrab b. Heppenheim. 1893.	68
Vorhist. Keramik. 1894 . . .	123	Prähist. Grabstätte in Jugen-	
Vorgeschichtl. internat. Handels-		heim. 1894 . . . . .	123
beziehungen. 1895 . . . . .	194		
HÉBERT et EUDRE-DESLONGCHAMPS,		HERVE, GEORGES.	
ÉCU.		<i>Crâne de Canstadt</i> . 1892 . . .	41
<i>Fossiles de Montreuil-Bellay</i> .			
1860 . . . . .	23	HESSE, W.	
		Tert. Agrioniden. 1895 . . . .	194
HEDINGER.			
Ausgrab. in Karsthöhlen. 1893.	68	HETTNER.	
Erstes Auftreten d. Hundes.		Ueb. Fundberichte aus Schwaben.	
1894 . . . . .	123	1894 . . . . .	123
Feuersteine. 1895 . . . . .	194		
Beilsteinhöhle. 1896 . . . . .	273	HETTINGER.	
Prähist. Artefacte d. Schweiz-		National-Vermögen d. Großh.	
bilden. 1896 . . . . .	173	Baden. 1840 . . . . .	19
Entstehung der ältest. Stein-			
werkzeuge. 1897 . . . . .	345	HEUSE.	
		Heilbronner Wasserversorg. 1894.	124
HEDEWALD.			
Weinheim a. d. Bergstr. 1895. .	194	HEZEL, EUGEN.	
		D. Hesselberg. 1896 . . . . .	274
HEHL.			
Berg. 1836 . . . . .	19	HINDE, G. J.	
		<i>British fossil Sponges. III.</i> 1893.	68
HEIERLI, J.			
Urgeschichte d. Schweiz. 1894.	123	HINDERER, FR.	
Archäol. Funde d. K. Schaff-		Vergleich. Oberschwabens. 1897.	348
hausen. 1896 . . . . .	273		
Bronzezeitl. Gräber d. Schweiz.		HINTKE, C.	
1897 . . . . .	347	Handb. d. Mineralogie. Lief. 7.	
Älteste Gräber in d. Schweiz.		1893 . . . . .	68
1897 . . . . .	348	Desgl. Lief. 8. 1894 . . . . .	124
		Desgl. Lief. 9—12. 1897 . . .	348
		Desgl. I. H. I. 1898 . . . . .	377
HEIM, A.		HOCHSTETTER.	
Geologisches. 1884 . . . . .	31	D. Teck. 1893 . . . . .	68
Entsteh. d. alpinen Rand-Seen.			
1894 . . . . .	123	Ritter v. HOCHSTETTER, EGBERT	
Geol. Karte d. Schweiz. 1894.		WILL.	
S. HEIM, A., u. SCHMIDT, C. .	123	Klippe v. St. Veit. 1897 . . .	348
Geologie d. Umgeb. v. Zürich.			
1897 . . . . .	348	HOCHSTETTER, FRIEDRICH.	
		Unsere Feuerberge. 1896. 8.	
		BRANCO, 1895 . . . . .	187
		Mammuthfunde. 1896 . . . . .	274

	Seite		Seite
HOCHSTETTER, GUSTAV.		HUTTENSTON.	
Führer durch Reutlingen. 1894.	124	<i>Jurassic Gasteropoda. P. I, N. VII.</i>	
Führer durch d. schwäb. Alb.		1894 . . . . .	125
1896 . . . . .	274	Deagl. N. VIII. 1895 . . . . .	195
HÖLDER.		Deagl. N. IX. 1896 . . . . .	274
Wasserversorgungs-Wesen Würt-			
tembergs. 1894 . . . . .	124	HUG, OTTO.	
v. HÖLDER, II.		<i>Astartien am Isteiner Klotz.</i> 1895.	195
Skelettfunde i. d. vorrömisch.		<i>Isteiner Klotz.</i> 1897 . . . . .	348
Hügelgräbern Württ. n. Hohen-			
zoll. 1895 . . . . .	194	HUGUENEL, E.	
Deagl. 1896 . . . . .	274	Erdbeben u. schlagende Wetter.	
HÖGBOOM, A. G.		1893 . . . . .	69
Dolomithildung. 1894 . . . . .	124	Veränder. a. d. Sonne. 1896 . . . . .	274
HÖRNLIMANN, J.		HUOT.	
Unterseeische Flußläufe. 1885.	32	<i>Géologie.</i> 1840 . . . . .	19
Tiefenmessungen n. Karten-			
material f. d. neue Bodensee-		<b>I. J.</b>	
Karte. 1893. S. Gf. ZEPPELIN,		INTLEKOFER.	
REBER, HÖRNLIMANN, FOKEL,		Geol. Wanderung I. mittl. Wutach-	
Bodensee-Forschungen . . . . .	68	thal. 1894 . . . . .	125
HOFFMANN, L.		JACCARD, A.	
Marmorlager v. Auerbach. 1894.	124	<i>Honille etc. en Suisse.</i> 1891 . . . . .	38
Deagl. 1896 . . . . .	274	JACOBI.	
HOFFMANN, LEONH.		Mariellen. 1893 . . . . .	69
Abstammung d. Hundes. 1891.	274	JÄGER.	
HOFMANN, A.		Fossile Knochen b. Stuttgart.	
FABBA v. Görzsch. 1893 . . . . .	69	1818 . . . . .	17
HOLMQUIST, P. J.		Fossile Zähne. 1853 . . . . .	21
Perowskit-n. Pyrochlormineralien.		JÄGER, GEORG FRIED.	
1893 . . . . .	377	<i>De emphyteusi salinaria praes.</i>	
HONOLD.		<i>Halae Suevorum.</i> 1760 . . . . .	11
Enzthal u. d. Hochwasserkata-		JÄGER.	
strophe. 1896 . . . . .	274	Stöfelburg. 1893 . . . . .	69
HOSSELL.		JÄGER, TH. LUDW. ULR.	
Erdbebencommission. 1896 . . . . .	274	Ulmer Ried. Jahr? . . . . .	381
HOFFGARTNER, A.		JÄKKEL, OTTO.	
Kraftübertragungs-Anlage Wu-		Eocene Selachier v. M. Boica.	
tach-Donaueschingen. 1896 . . . . .	274	1894 . . . . .	125
HOFER-SEYLER, F.		Faltenzähne. 1894 . . . . .	125
Gase im Bodenseewasser. 1895.	195	<i>Archegosaurus.</i> 1896 . . . . .	275
HOKKA, PAUL.		Chinaeriden-Eier v. Heiningen.	
Wasserversorg. v. Gengenbach.		1896 . . . . .	275
1896 . . . . .	274	JENNY, FR.	
HOTZ, RUD.		Birsthal. 1897 . . . . .	348
Basels Lage n. s. w. 1894 . . . . .	125	JOCHHEIM, PH.	
HOWORTH, HENRY H.		Mineralquellen Hessens. 1858 . . . . .	23
<i>Origine of Lake Bassins.</i> 1894.		v. JOHN, C.	
S. WALLACE, ALFRED R. . . . .	155	Bodensee-Grundproben. 1894 . . . . .	125
		JONES, T. R.	
		<i>Aphidae and Tettigidae.</i> 1892 . . . . .	41

	Seite		Seite
JOSSEPH, WILH.		KIRLE.	
<i>Baths of Wildbad.</i> 1897 . . .	348	Plattenberg u. Rathshansen. 1894.	135
JURISCH.		KIENZLE.	
Verunreinigung d. Gewässer.		Laichlinger Höhle. 1895 . . .	196
1890 . . . . .	37	KISELIK, FRIEDR.	
<b>K.</b>		Tertiär- u. Diluvial-Bild. d. Unter-	
K., E.		mainthales d. s. w. 1892 . . .	41
Härdfeld in vorrömisch. Zeit.		Älteste Geweihe. 1896 . . .	275
1894 . . . . .	125	Geweihte vom Hessler. 1897.	350
KALKOWSKY, E.		KIRSCHER, O.	
Korallenkalk in Deutschl. 1895.	195	Tiefenkarte d. Bodensees. 1894.	135
KAPFF, ERNST.		Rückblick auf d. Geschichte	
Ausgrab. n. Funde. 1894 . . .	135	u. s. w. d. Vereins. 1895 . .	196
Hügelgräber u. s. w. i. O.A.		Gefurchte Steine d. Alpenseen.	
Marbach. 1895 . . . . .	195	1895 . . . . .	197
Bellsteinhöhle. 1896 . . . . .	275	Desgl. 1896 . . . . .	276
Prähist. Schanze am Einsiedel.		Vegetation d. Bodensees. 1896.	
1897 . . . . .	348	S. SCHÖRTER, C., u. KIRSCHER, O.	290
Funde aus Cannstatt. 1897 . .	350	KLÄHN, G.	
KAPFF, FRIED.		Hydrograph. Studien im Sund-	
Fürstenberg. Bergwerke. 1784.	14	gauer Hügellande. 1893 . . .	69
Fortsetz. 1784 . . . . .	14	KLEMM.	
KAPFF, SIXTUS JACOB.		(Ringburg am Hägesberg.) 1886.	33
<i>De Regali Marmoris Jure.</i> 1758.	11	Neues über Murrhardt. 1894 .	135
KAUFFMANN (Reallehrer).		Berichtig. (Grabhügel b. Sulz).	
Neuer Feuerberg. 1898 . . . .	377	1896 . . . . .	276
KATNER, H.		KLEMM, G.	
Helium u. Argon. 1895 . . . .	195	Gletscherspuren i. Spessart n.	
KEHRER, F. A.		Geol. Odenwald. 1893 . . . .	69
Konkretionen im Nodosuskalk.		Bl. Neustadt-Obernburg. 1894.	
1897 . . . . .	350	S. CHELIUS, C., u. KLEMM, G.,	115
KEILHACK, K.		Mitth. a. d. Aufnahmegebiet 1894.	
Prähist. Station am Schweizer-		S. 1894 . . . . .	135
bild. 1895 . . . . .	196	Glied. d. Buntsandst. im Oden-	
Mergellager Deutschlands. 1895.	196	walde. 1894. S. KLEMM, G.,	
GEIKIES Gliederung d. europ.		u. CHELIUS, C. . . . .	135
Glacialablag. 1896 . . . . .	275	Krysl. Grundgebirge im Spessart.	
Aufgaben d. prakt. Geol. 1897.	350	1895 . . . . .	197
Niederlass. am Schweizerbild.		Glacierscheinungen im Oden-	
1897 . . . . .	350	wald n. Spessart. 1895 . . .	197
KELLER, C.		Bl. Zwingenberg u. Bensheim.	
Schweizerbild. 1897 . . . . .	350	1896. S. CHELIUS, C., u.	
Station Schweizerbild. 1897 .	350	KLEMM, G. . . . .	265
Desgl. 1897 . . . . .	350	KLEMM, G., u. CHELIUS, C.	
KELLMANN, CHR.		Gliederung d. Buntsandsteins im	
Rhein-Regulierung. 1895 . . .	196	Odenwalde. 1894 . . . . .	135
KESSLER, H.		KLETT.	
Hobenzollernsche Lande. 1893.	69	Wasserversorg. v. Cannstatt.	
		1884 . . . . .	31
		KLIPSTEIN, P. E.	
		D. zw. Hauptgebirge in Deutsch-	
		land. 1779 . . . . .	13

	Seite		Seite
KLOCKMANN, FR.		KOKEN, ERNST.	
Entsteh. d. deutsch. Gebirgslandschaften. 1894 . . . . .	135	Leitfossilien. 1896 . . . . .	276
KLUNZINGER.		Meer u. Land in Schwaben zur	
Fischerei d. Vorzeit. 1893 . . . . .	70	Jurazeit. 1896 . . . . .	277
KNAPP.		<i>Rhamphorhynchus</i> v. Nusplingen.	
Quarzit mit Strahlstein v. Ravensburg. 1896 . . . . .	276	1897 . . . . .	351
KNICKENBERG.		<i>Rhamphorhynchus</i> . 1898 . . . . .	
Germ. Ringburgen in Hohenzollern. 1894 . . . . .	135	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
KÖHL.		V. KOKSCHAROW, N.	
Neolith. Grabfeld b. Worms. 1896 . . . . .	276	Mineral. Rußlands, XI. 1893 . . . . .	70
Neolith. Gräberfeld b. Worms. 1896 . . . . .	276	KOLLMANN, JUL.	
Prähist. Funde b. Worms. 1896. 276		Menschl. Reste im Loß v. Wyhlen, u. s. w. 1892 . . . . .	41
Desgl. aus Rheinbessen. 1896. 276		D. Schweizerabild. 1894 . . . . .	136
Neolith. Gefässe v. Worms. 1896. 276		D. Mensch v. Schweizerabild. 1896 . . . . .	277
Prähist. Funde b. Worms. 1897. 351		KOPP.	
Neolith. Grabfeld b. Worms. 1897 . . . . .	351	<i>Tremblement de terre à Bâle 1711.</i>	
Gräber b. Worms. 1897 . . . . .	351	S. 1853 . . . . .	21
Grabfeld d. Steinzeit b. Worms. 1897 . . . . .	351	KORN, W. H.	
Prähist. Gräber b. Worms. 1897. 351		Geographie u. Statistik Würtemb. 1787—1804. S. 1787 . . . . .	15
KÖHLREUTER.		V. KRAATZ-KOSCHLAU, K.	
Badener Thermalwasser. 1818. 17		Wulfenit-Vorkommen. 1893 . . . . .	70
KÖLLE.		Hornblendebasalt v. Mitlechtern. 1896 . . . . .	277
Gebirge im Schwabstraßentunnel. 1894 . . . . .	135	Barytvorkommen d. Odenwaldes. 1897 . . . . .	351
V. KONIG-WARTHAUSEN.		KRAUS, FRANZ.	
Broncezeit u. s. w. b. Arnach. 1894. S. FRANK, Kupferfund. 1894 . . . . .	119	Höhlenkunde. 1894 . . . . .	136
Kupferfund, Kelte u. s. w. aus Oberschwaben. 1895 . . . . .	197	KRAUS, FR. X.	
Vorkommen d. Sumpfschlickkröte. 1895 . . . . .	197	Kunstdenkmäler d. Großh. Baden. Bd. I. 1887 . . . . .	34
KOFLER, FRIEDR.		Bd. II. 1890 . . . . .	37
Archäol. Karte d. Gr. Hessen. 1893 . . . . .	70	Bd. III. 1892 . . . . .	41
KOHL, J. G.		KRAUSE, ERNST H. L.	
D. Rhein. (1851). . . . .		Nähr- u. Gespinnstpflanzen d. vorgeschichtl. Europäer. 1895. S. BURCHAN . . . . .	188
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		KREUSER.	
KOHLREUTER.		Grabhügel b. Schussenried. 1898. 377	
Amaliengang b. Nordrach. 1822. S. KOHLREUTER u. MÜNZING . . . . .	17	Gräberfund bei Zellerhof. 1898. S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
KOHLREUTER u. MÜNZING.		KUHN, THEODOR.	
Amaliengang b. Nordrach. 1822. 17		Bodenkunde Bayerns. 1892 . . . . .	41
		KULL.	
		Abstammung d. Haushunde- rassen. 1894 . . . . .	136
		KURTE.	
		Hesselberg. 1896 . . . . .	277

	Seite		Seite
KURTZ, K.		Geogn. Karte v. Württ. Bl.	
Grabfunde v. Pfahlheim. 1895.	197	Bohlingen. 2. Aufl. 1896. S.	
<b>L.</b>		BACH, H., u. FRAAS, E. . . . .	261
<b>LACHMANN, TH.</b>		Oberamt Ulm. 1897 . . . . .	351
Chronik v. Ueberlingen 1892.		Statist. Handb. f. Württemb. f.	
S. 1893 . . . . .	70	1896. S. 1897 . . . . .	351
Ueberlingen, Naturalienkabinet.		Geog. Karte v. Württ. Bl. Lieben-	
1893 . . . . .	70	zell. 2. Aufl. 1897. S. PAULUS, E.,	
Desgl. 1894 . . . . .	136	und FRAAS, E. . . . .	354
Desgl. 1895 . . . . .	197	Geol. Uebersichtskarte d. Königr.	
Chronik v. Ueberlingen 1893.		Württ. 3. Aufl. 1897. S.	
S. 1896 . . . . .	277	REGELMANN, C. . . . .	355
Desgl. 1894. S. 1896 . . . . .	277	Statist. Handb. f. Württ. f. 1897.	
Naturalien-Kabinet, Ueberlingen.		(1898.) . . . . .	
1896 . . . . .	277	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
Kulturhist. n. Naturalien-Kabinet		Landesanstalt, Großh. Bad. Geo-	
Ueberlingen. 1896 . . . . .		logische.	
S. Nachträge z. 2. Forts.		Geol. Spezialekarte d. Großh.	
Ueberlingen, Samml. 1897 . . . . .	351	Baden:	
<b>LACROIX, A.</b>		Bl. Mosbach. 1894. S.	
<i>Enclaves d. roches volcaniques.</i>		SCHALCH, F. . . . .	149
1893 . . . . .	70	Bl. Gengenbach. 1894. S.	
<i>Deux gisements de Péronskite.</i>		SAUER, A. . . . .	145
1893 . . . . .	70	Bl. Petersthal-Reichenbach.	
<b>LAKOWITZ, C.</b>		1895. S. SCHALCH, F. . . . .	205
Oligocänflora v. Mühlhausen.		Bl. Oberwolfach-Schenken-	
1895 . . . . .	197	zell. 1895. S. SAUER, A. . . . .	205
<b>LAMPERT, KURT.</b>		Bl. Schwetzingen-Altlußheim.	
Generalversammlung 1893. S.		1896. S. SAUER, A. . . . .	284
1894 . . . . .	136	Bl. Heidelberg. 1896. S.	
Desgl. 1894. S. 1895 . . . . .	197	ANDREAE, A., u. OSANN, A. . . . .	211
Mitteil. a. d. K. Naturalien-		Bl. Sinsheim. 1896. S.	
Kabinet. I. 1896 . . . . .	277	THÜRACH, H. . . . .	292
<b>Landesamt, Königl. Württ. sta-</b>		Bl. Hartheim-Ehrenstetten.	
<b>tistisches.</b>		1897. S. STEINMANN, G.,	
Gewässer u. Höhenkarte Würt-		GRÄFF, FR., und PFAFF, FR. . . . .	358
tembergs. 1893. S. REGEL-		Bl. Königsfeld-Niedereslach.	
MANN, C. . . . .	76	1897. S. SCHALCH, F. . . . .	357
Geogn. Übersichtskarte d. Königr.		Bl. Zell a. H. 1897. S.	
Württemberg. 2. Aufl. 1894. S.		THÜRACH, H. . . . .	359
REGELMANN, C. . . . .	143	Bl. Hornberg-Schiltach. 1897.	
Geogn. Karte v. Württemb. Bl.		S. SAUER, A., u. BUCH-	
Freudenstadt. 2. Aufl. 1894.		RUCKER, L. . . . .	357
S. PAULUS, E., u. FRAAS, E. . . . .	140	Landesanstalten, geologische, von	
Statist. Jahrb. f. Württ. 1894.		Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen	
S. 1895 . . . . .	197	und Hessen.	
Bl. Stuttgart d. geog. Karte v.		Bericht üb. Exkurs in d. Quartär-	
Württ. 2. Aufl. S. FRAAS, O.,		bild, d. ober. Rheinthals. 1894. 136	
BACH, H., u. FRAAS, E. 1895.	191	<b>LANDOLT, L.</b>	
Oberamt Cannstatt. 1895 . . . . .	197	Sooile d. Saline Schweizerhall.	
Statist. Handb. f. Württ. 1895.		1885. S. LUNGE, G., u. LAN-	
S. 1896 . . . . .	277	DOLT, L. . . . .	
<b>LANG, HEINR. OTTO.</b>			
Gold d. Rheins. S. 1892 . . . . .		41	

	Seite		Seite
Beitr. z. Systematik d. Eruptiv- gest. 1893 . . . . .	70	Vergletscherung d. Odenwaldes. 1893 . . . . .	71
LANGENBECK, R.		Moränen im Tannus n. Oden- waldes. 1893 . . . . .	71
Erdbeben l. d. oberrhein. Tief- ebene. Forts. 1895 . . . . .	198	Ueber Bauschanalysen. 1893 . .	71
Erdbeben vom 13. Januar 1895.	198	Gneiß n. Granit. 1894 . . . . .	137
LANGENDORF, K. Ch.		Geol. Karte d. Deutsch. Reichs. Bl. 22, 23, 25. 1894 . . . . .	137
Anleit. z. Salzwerkskunde. 1784.	14	Desgl. Bl. 26. 1895 . . . . .	198
Weitere Ansführ. d. Salzwerks- kunde. 1792 . . . . .	15	Rheinstrom. 1895 . . . . .	198
Anleit. z. Salzwerkskunde. 1796.	16	Cultur n. Eiszeit. 1896 . . . .	278
DE LAPPARENT.		LEUBE.	
<i>Anciens glaciers</i> . 1896 . . . . .	277	Bausteine d. Ulmer Münsters. 1893 . . . . .	71
<i>Hist. géol. d. Vosges</i> . 1897 . .	351	Ausgrab. b. Belmerstetten. 1893.	71
Desgl. 1897 . . . . .	351	Masse a. d. Pfahlbau Schnasen- ried. 1896 . . . . .	278
Desgl. 1897 . . . . .	351	Gyps v. Blaubeuren. 1897 . .	352
<i>Hist. d. l. vallée d. Rhin</i> . 1897.	352	LEUZE, A.	
LAUR, W. Fr.		Mineralische Vork. Württ. 1884.	31
Bau- u. Kunstdenkmäler in Hohenzollern. 1896. S.		Fundstätten d. Kirchheimer Gegend. 1894 . . . . .	137
ZINGLER, K. Th., u. LAUR, W. Fr. . . . .	295	Mineralien v. Mittelbronn. 1894.	137
LEHMANN, J. G.		Mineral. n. paläont. Notizen. 1895 . . . . .	199
<i>Cadmologia</i> . 1761 . . . . .	12	Kohlengrube v. Mittelbronn. 1895 . . . . .	199
(v.) LEIBBRAND, K.		Mineralien v. Mittelbronn. 1895.	199
Nagoldbrücke b. Teinach. 1883.	31	Doppelspat von Anerbach. 1896.	278
Brücke b. Munderkingen. 1894.	136	Desgl. 1896 . . . . .	278
König Karls-Brücke b. Cannstatt. 1895 . . . . .	198	Desgl. 1897 . . . . .	352
LEINER, L.		Bilder e. Doppelspatha mit Zwillingslamellen. 1897 . . .	352
Konstanz. 1892 . . . . .	41	LEYDIG, F.	
Pfahlbau funde a. Bodensee. 1893.	71	Koprolithen u. Urolithen. 1896.	278
Konstanz, Rosgarten-Museum. 1893 . . . . .	71	Desgl. 1896 . . . . .	278
Desgl. 1894 . . . . .	137	LICHTENBERGER.	
Culteymbole aus d. Pfahlbauzeit. 1894 . . . . .	137	Salzwerk z. Heilbronn. 1897 .	352
Funde v. Bodensee. 1894. S.		LIEBRICH, A.	
1895 . . . . .	198	Bildung v. Banxit. 1897 . . .	352
Bildnerereien n. u. w. aus d. Pfahl- bauten. 1895 . . . . .	198	LIECK, G.	
Rosgarten-Museum. 1896 . . . .	278	Veramml. d. Deutsch. geol. Ges. zu Stuttgart. 1896 . . . . .	278
Pfahlbauten funde am Bodensee 1895. S. 1896 . . . . .	277	LINDEMAN, M.	
Desgl. 1896. S. 1897 . . . . .	352	D. X. Deutsche Geographentag. 1893 . . . . .	71
Rosgarten-Museum. 1897 . . . .	352	LINDENSCMIT, HEINR.	
Pfahlbau funde 1897. S. 1898 .	377	Inventar d. vorgeschichtl. Samml. in Sigmaringen. 1879 . . . .	28
LEINER, OTTO.		LINDENSCMIT, L. (Sohn).	
Chronik v. Konstanz 1892. S.		Altertümer aus heldn. Vorzeit, Bd. IV, H. X. 1896 . . . . .	278
1893 . . . . .	71		
LEPRIUS, R.			
Weest. Süd-Tirol. 1878 . . . .	28		



Seite	Seite
LOCARD, A. <i>Mollusques tertiaires de la Suisse.</i> II. 1893. S. MAILLARD, G., et LOCARD, A. . . . .	MAILLARD, G. <i>Mollusques tertiaires d. l. Suisse.</i> II. 1893. S. MAILLARD, G., et LOCARD, A. . . . .
72	72
LOETSCHER, H. Kurorte, Bäder u. Heilquellen d. Schweiz. 1892 . . . . .	MAILLARD, G., et LOCARD, A. <i>Mollusques tertiaires de la Suisse.</i> II. 1893. . . . .
41	72
DEGL. 12. Aufl. 1896 . . . . .	MALLET, J. W., and MALLET, R. <i>Earthquake Catalogue.</i> 1858 . .
278	23
LÖWL, FERR. Zn PENC'K's Morphologie d. Erd- oberfläche. 1894 . . . . .	V. MANDACH. Unterkiefer e. Reubthieres. 1893.
137	72
LORD, E. Busalte d. Fichtelgebirges. 1894.	MARTIN, JULES. <i>Zone à Avicula contorta.</i> 1864.
137	24
LORENZ, P. Erdbeben in Graubünden. 1894.	DEGL. 1865 . . . . .
137	25
DE LORIOL, P. <i>Mollusques et Brachiop. d. couches</i> <i>Séquanais d. Tonnerre.</i> 1893.	MARX, JOH. JAC. <i>Teutsche Material-Kammer.</i> 1709.
71	7
<i>Mollusques du Rauracien inf. d.</i> <i>Jura bernois.</i> 1894 . . . . .	MATTEUCCI, R. V. <i>Escurs. geolog. nei Baden, Hessen,</i> <i>Bar., Württ.</i> 1895 . . . . .
138	199
<i>Mollusques d'Oxfordien du Jura</i> <i>Bernois.</i> 1896 . . . . .	MAUCH, R. Mineral v. Gutenberg. 1895 . .
278	200
LÜDECKE, C. Böden d. vord. Odenwalds. 1895.	Schwarze Krystalle v. d. Pfalz. 1895 . . . . .
199	200
Böden d. Odenwalds. 1897 . .	DEGL. 1896 . . . . .
352	278
LUEGER, O. Wasserversorg. v. Pforzheim. 1897 . . . . .	MAYER. Mioceufunde b. Eiberach. 1895.
352	200
LUTH, K. Oberschwaben. 1874 . . . . .	DEGL. 1896 . . . . .
27	279
LUNGE, G., und LANDOLT, L. Soole d. Saline Schweizerhall. 1885 . . . . .	MAYER-EYMAR. <i>Ligurien et Tongrien en Egypte.</i> 1893 . . . . .
32	72
LYDEKKER, R. <i>Catalogue of the Reptilia and</i> <i>Amphibia in the British</i> <i>Museum. Part. IV. Nachtr.</i> 1890 . . . . .	MAYR, JOH. <i>Aqua thermalis oppidi Calb.</i> Ohne Jahr . . . . .
37	380
<i>Ichthyosaurian Reptiles.</i> 1892 .	MERLIN, C. Neolith. Grabfelder v. Mittel- rhein. 1897 . . . . .
41	353
	Urbevolk. d. Rhoithals. 1897. S. Nachtr. C z. 2. Forts.
	MEISTER, J. <i>Poudingue interglaciaire des</i> <i>environs de Schaffhouse.</i> 1893.
	72
	<i>Pleistocene de Schaffhouse.</i> 1894.
	138
	Erfönnungsrede. 1894 . . . . .
	138
	Mech. u. chem. Untersuch. v. Bodenproben v. Schweizerbild. 1896 . . . . .
	279
	Umgegend v. Schaffhausen. 1898.
	377
	MEMMINGER. Mammuths-Knochen zu Canstatt. 1817 . . . . .
	16

	Seite		Seite
MERTENS, A.		MILLER.	
Salzlager in Deutschland. 1897.	353	Hohloh. 1897 . . . . .	353
MEYER, A.		MILLER.	
Rothenburg o. T. 1873 . . . . .	26	Wasserwerke v. Ulm. 1865 . . . . .	25
MESSERSCHMITZ, J. B.		MILLER, C. (K.)	
Schwerebestimm. zw. Bodensee		Hügelgräber auf Hochlückern.	
u. Basel. 1895 . . . . .	200	1893 . . . . .	72
Schweremessungen i. d. Schweiz.		Altertümer im O.-A. Ehingen.	
1896 . . . . .	279	1893 . . . . .	72
Desgl. 1896 . . . . .	279	Goldfund v. Baisingen. 1894 . . . . .	139
Lotablenk. i. d. Schweiz. 1896.	279	Altertumsfunde b. Heilbronn.	
Rel. Schwerebestimmungen.		1895 . . . . .	200
1897 . . . . .	353	Z. Balingen Unglück. 1895 . . . . .	200
MESSEKOMMER, H.		MILLER, MART.	
Epoche zw. Stein- u. Bronzezeit.		Gründlicher Bericht u. s. w.	
1883 . . . . .	31	1752 . . . . .	10
MEYNIER, STANISLAS.		Ministerial-Abteilung, K. w., f. d.	
<i>Exp. s. quelq. phénom. dont l.</i>		Straßen- u. Wasserbau.	
<i>produits peut être confondus</i>		Verwaltungsbericht f. 1891 n.	
<i>avec ceux qu. détermine l'action</i>		1892. S. 1894 . . . . .	139
<i>glaciaire.</i> 1897 . . . . .	353	MISSMAHL.	
MEYER, A. B.		Wasserversorg. d. O.-A. Ried-	
Jadeit u. Nephrit. 1882 . . . . .	30	lingen. 1895 . . . . .	200
Nephrit. 1891 . . . . .	38	MÖLLER, M.	
MEYER.		Wasserbeweg. im Strome. 1890.	37
Thurgauer Chronik 1892. S. 1893.	72	Studium d. Flußbaues. 1890 . . . . .	37
MEYER.		Langenprofil d. Flasse. 1896 . . . . .	279
Conversations-Lexikon. 5te Aufl.		MÖRCKE.	
1894 . . . . .	138	Gute Kapitalanlage. 1893 . . . . .	73
V. MEYER, HERRM.		MÖRCKE, W.	
Bemerk. üb. KERN's fossile		Lias n. Unteroolith v. Chile.	
Menschenzähne. 1853 . . . . .	22	1894 . . . . .	139
MICHEL-LÉVY, A.		MÖSCH, C.	
<i>Classification d. magmas d. roches</i>		Salamander v. Oeningen. 1887.	34
<i>éruptives.</i> 1897 . . . . .	353	MOJSEVITCH, EDLER v. MOJSEV,	
MIEG, MATHIEU.		EDMUND.	
<i>Excursions géol. en Alsace etc.</i>		Cephalopoden d. Halletatter	
1892 . . . . .	42	Kalke. 1893 . . . . .	73
<i>Argile orfordien près d. Klein-</i>		MONNINGER, GEORG.	
<i>Kembs.</i> 1894 . . . . .	138	Rien u. Umgebung. 1893 . . . . .	73
<i>Mulhouse et l. Sundgau avant</i>		DE MONTESUS DE BALLORE, F.	
<i>l'histoire.</i> 1894 . . . . .	138	<i>Suisse sismique.</i> (1892.) . . . . .	
<i>Terrain tertiaire d'Alsace (suite).</i>		S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
1894. S. MIEG, M., BLEICHER, G.,		<i>Europe centr. sismique.</i> (1894.)	
et FLICHE . . . . .	139	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
<i>Calcaires coralligènes d'Intein.</i>		MORIÈRE.	
1895 . . . . .	200	S. l. genre <i>Peltarion.</i> 1871 . . . . .	26
Desgl. 1895 . . . . .	200	MORSTATT.	
MIEG, M., BLEICHER, G., et FLICHE.		Mineralwasser bei Cannstatt.	
<i>Terrain tertiaire d'Alsace (suite).</i>		1832 . . . . .	18
1894 . . . . .	139		

	Seite		Seite
MÜHLBERG, F.		Hochwasser i. ober. Eyachtal.	
Gebiet d. Verwerfungen u. s. w.		1895 . . . . .	200
im Basler u. Solothurner Jura.		Mardelle u. s. w. a. d. Lochen-	
1893 . . . . .	73	berg. 1896 . . . . .	279
Excurs. in d. östl. Jura u. e. w.		Falkensteiner Höhle. 1897 . . .	353
1894 . . . . .	139	Lehenbühl b. Hundertsingen.	
Excurs. in d. Basler Jura. 1894.	139	1898 . . . . .	377
Salslanger b. Koblenz. 1894 . . .	139	Bronzenadel v. Rottenburg. 1898.	378
Präsklinbericht, Vorträge u. s. w.,		NACHKE, J.	
Naturhist. Museum. 1896 . . .	279	Kulturzustand d. ober. Rhein-	
Glaciale Bild. im Aargau. 1896.	279	thales z. Römerzeit. 1881 . . .	29
Boden v. Aarau. 1896 . . . . .	279	NATHORST, A. G.	
Ausbeutungstellen v. Gesteinen		Vorkommen fossiler Glacial-	
u. e. w. 1896 . . . . .	279	pflanzen. 1892 . . . . .	42
Excursion i. östl. Jura. 1897 . . .	353	NADE, JULIE.	
MÜLLER, AUG.		Archäol. Streifzüge b. Sigma-	
Chem. Untersuch. d. Mergel		ringen. 1893 . . . . .	74
u. e. w. Ohne Jahr . . . . .	380	Bronzezeit in Oberbayern. 1894.	139
MÜLLER, EDUARD.		NENNING, A.	
Hydrogr. d. mittelfränk. Keuper-		Diluv. Pflanzenlager v. Klinge.	
u. Juragebietes. 1893 . . . . .	73	1891 . . . . .	38
MÜLLER, G. A.		<i>Cervus megaceros</i> var. <i>Raffii</i> . 1892.	42
Högelgräber in Baden. 1889 . . .	35	Hamster-Reste a. Mittel- u. West-	
Gräber h. Ravensburg. 1890 . . .	37	europa. 1893 . . . . .	74
Gräberfunde i. Gr. Baden. 1890.	37	Tundren-, Steppen- u. Waldfauna	
Pfahlbaufundensammlung von		am Schweizerbild. 1893 . . . .	74
C. WEBER. 1893 . . . . .	73	Bären-Unterkiefer z. Zerschlagen	
Pfahlbautenfund v. Bodman.		v. Knochen benutzt? 1893 . . .	74
1893 . . . . .	73	Verbreit. d. Hamsters. 1894 . . .	140
Högelgräber v. Oberrimsingen.		Wirbelthierreste v. Klinge. 1895.	200
1893. S. FORSTER, R. u.		Ursachen d. Steppenbild. in	
MÜLLER, G. A. . . . .	61	Europa. 1895 . . . . .	200
MÜLLER, JOH. ERNST.		Kleinere Wirbelthiere v. Schwe-	
Seltz-Historie. (1718.) . . . . .		izersbild. 1896 . . . . .	280
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Zwerge neben großen Lenten.	
MÜNCH, AN.		1897 . . . . .	353
Ergaben u. Hammerwerke i.		NEUBER, J.	
Frickthale. 1893 . . . . .	73	Torf als Dünger. 1867 . . . . .	25
MÜNZING (Bergrath).		Bodenarten, Torfe u. Steine	
Amalgang b. Nordrach. 1822.		Badens. 1891 . . . . .	38
S. KOHLREITER u. MÜNZING . . .	17	NEUMANN, L.	
MUXIER-CHALMAS.		Landeskunde d. Gr. Baden. 1891.	38
<i>Dôme des Vosges</i> . 1897 . . . . .	353	Europa. 1894. S. PHILIPPSON, A.,	
		u. NEUMANN, L. . . . .	142
		Bodenforschung. 1895 . . . . .	201
N.		NEUMAYR, M.	
NÄGELE, E.		Juraossilien aus d. Kaukasus.	
Heuneburgen an d. Donau. 1893.	73	1892. S. NEUMAYR, M., u.	
Irpelöhle b. Giengen. 1893 . . .	73	UHLIG, V. . . . .	42
Mardellen. 1893 . . . . .	74	Erdgeschichte. 1895 . . . . .	201
Munderkingen-Rechtenstein.		Wirbeltiere d. Juraformation.	
1894 . . . . .	139	1896 . . . . .	280

Digitized by Google

Seite	Seite
PERCK, A. <i>Lacs de barrage glaciaire autour d. lac d. Constance.</i> 1893 . . . 74 Exkursion d. X. deutsch. Geo- graphentages n. Oberschwaben. 1893 . . . . . 75 Postglaciale Dislocationen. 1894. 141 Morphometrie d. Bodensees. 1894 . . . . . 141 Morphologie d. Erdoberfläche. 1894 . . . . . 141 <i>Système glaciaire des Alpes.</i> 1894. S. PERCK, A., BRÜCKNER, ED., DU PASQUIER, LÉON . . . . . 141 Alter u. Verbreit. d. Lösses. 1896. S. DU PASQUIER, L., u. PERCK, A. Glacialbild. um Schaffhausen. 1896 . . . . . 281	Bl. Hartheim-Ehrenstetten d. geol. Spezialkarte v. Baden. 1897. S. STEINMANN, G., GRAEFF, FR., u. PFAFF, FR. . . 354 PFAFF, KARL. Heidelberg u. Umgebung. 1897. 354 PFEIFFER, X. Gletschergebiete auf d. Nordseite d. Alpen. 1894 . . . . . 142 PFEIFFER, OTTO. Thone u. Glasuren f. d. Töpfer- gewerbe. 1893 . . . . . 75 PHILIPPI, E. Grignagebirge. 1896 . . . . . 281 Schwerspath. 1896 . . . . . 281 <i>Myoph. cardiss.</i> i. Eyachthale. 1896 . . . . . 281 <i>Ischyodus suevicus.</i> 1897 . . . 354 Muschelkalk-Fauna v. Schwieber- dingen. 1897 . . . . . 354 Unterliass. Lamellibranch. v. Halberstadt. 1897 . . . . . 354 Schwäb. Bohnerze. 1897 . . . . 354 Kreidemergel v. Cannstatt. 1897. 354 Austern v. Solenhofen. 1897 . . 355 Fauna d. <i>Trigonodus</i> -Dolomits v. Schwieberdingen. (1898.) . . . S. Nachtr. C z. 2. Forts. PHILIPPSON, A. Europa. 1894. S. PHILIPPSON, A., u. NEUMANN, L. . . . . 142 Lias in Epirus. 1894. S. PHILIP- PSON, A., u. STEINMANN, G. . 142 PHILIPPSON, A., u. NEUMANN, L. Europa. 1894 . . . . . 142 PHILIPPSON, A., u. STEINMANN, G. Lias in Epirus. 1894. S. STEIN- MANN, G., Kalko v. Kokuleas. 142 PILGRIM. Eiszeit. 1895 . . . . . 202 Dengl. 1896 . . . . . 281 PISERS, M. Topazolith u. Melanit. 1894 . . 142 PLATZ, PH. Photograph. n. d. Gegend d. Titisees. 1896 . . . . . 281 Forinverhältnisse d. Granits. 1896 . . . . . 281 Torf u. foss. Holz aus Diluv. unter Karlsruhe. 1896 . . . . 281

PERREY, A. <i>Trembl. d. terre d. l. bass. d. Rhône.</i> 1845 . . . . . 20 <i>Tremblements de terre 1845 et 1846.</i> S. 1847 . . . . . 20 Dengl. 1847. S. 1848 . . . . . 20 Dengl. 1848. S. 1850 . . . . . 21 Dengl. 1849. S. 1850 . . . . . 21 Dengl. 1850. S. 1852 . . . . . 21 Dengl. 1851. S. 1854 . . . . . 22 Dengl. 1852. S. 1854 . . . . . 22 Dengl. 1853. S. 1855 . . . . . 22
---

PENTALOGEL. Geschlechtsbeweg. d. Gebirgsflüsse. 1878/79. S. 1879 . . . . . 28
---

PETERS, HIRM. Kurorte, Bäder, Heilquelle u. s. w. Deutschlands u. s. w. 1893 . . . . . 75
--

PEUCKER, K. Europäische Seen. 1896 . . . 281
---

PFAFF, FRIEDRICH. G. PICTORIUS (b. Bäder d. Kaiser- stuhls u. d. Schwarzwalds. 1894 . . . . . 141
--

PFAFF, FR. W. Aenderungen in d. Anziehungs- kraft d. Erde. 1894 . . . . . 141 Graphitoid-Vork. im Elbtale. 1897 . . . . . 354
---

	Seite
Boden u. Gewässer b. Karlsrube. 1897. S. BAUMEISTER, R. 1897.	330
FLITSCHER, S. Erdmannshöhle b. Hasel. 1891.	39
FLICKINGER. Ueber Saurier. 1842 . . . . .	20
FLICKINGER, FELIX. <i>Campylognathus Zitteli</i> . 1895 . . . . .	202
FOHLIG, H. Monströse Riesenhirschgeweihe. 1894 . . . . .	142
POMPECK, J. F. Ammonitiden mit «anormaler Wohnkammer». 1894 . . . . .	142
Ammoniten d. Rhät. 1895 . . . . .	202
Ammoniten d. Schwäb. Jura. II. 1896 . . . . .	282
Ammonit. n. d. unt. Lias Portu- gals. 1897 . . . . .	355
POSEPKÝ, F. Genesis d. Erzlagerstätten. 1895.	202
POTONIK, H. Vermeintliche Fossilien. 1895 . . . . .	202
PRÄUSSER, EMIL. Erlanger Sammlung. 1896 . . . . .	282
PROBST, J. Bedeutung d. Warmwasser- beizung. 1893 . . . . .	75
Stand d. Geognosie Ober- schwabens. 1894 . . . . .	143
Verstein. d. Meeresmolasse. 1895 . . . . .	202
Desgl. 1896 . . . . .	282
Existenz d. Menschen in d. Tertiärzeit. 1897 . . . . .	355
Desgl. 1897 . . . . .	355
PÜCKHAUER. Engelsburg b. Rothenburg a. d. Tauber. 1877. S. VOSS, A., u. PÜCKHAUER . . . . .	27
PUTIKOFER, J. A. Kanton Thurgau. 1837 . . . . .	19
<b>Q.</b>	
QUÉREAU, EDMUND C. Klippenregion v. Iberg. 1893 . . . . .	75

	Seite
<b>R.</b>	
RAMMELBERG, C. F. Mineralchemie. 2tes Ergänzung- heft. 1895 . . . . .	202
Theorie d. Plagioklasmischung. 1896 . . . . .	282
Arsenverbind. d. Eisens n. s. w. 1897 . . . . .	355
RAMMINGER, JAKOB. Seeh-Buch. 1596 . . . . .	5
RANKE, JOH. Mith. ans d. prähist. Samml. 1894 . . . . .	143
Wissensch. Jahresbericht. 1895.	202
Steinzeit-Funde im Spessart. 1896 . . . . .	282
Desgl. 1897 . . . . .	355
RAUFF, HERM. Paläospongologie. I. 1893 . . . . .	75
RAYDT, W. Natürliches Vorkommen der Kohlensäure. 1895 . . . . .	203
REBER, B. Einwohner d. Schweiz in vor- geschichtl. Zeit. 1890 . . . . .	37
REBER (Major). Triangulation f. d. Bodensee- Karte. 1893. S. Gf. ZEPPELIN, REBER, HÖRKLIMANN, FOWEL, Bodensee-Forschungen . . . . .	75
V. REBER-PASCHWITZ, E. Erderschütterungen in Straßburg u. s. w. 1893 . . . . .	76
Fernwirk. d. japan. Erdbebens v. Kymamoto. 1893 . . . . .	76
Fernwirk. v. Erdbeben. 1893 . . . . .	76
<i>Earthquake at Strassburg etc.</i> 1894. S. v. REBER-PASCHWITZ u. DAVISON . . . . .	143
Horizontalpendel-Beobacht. 1895.	203
V. REBER-PASCHWITZ, E., u. DAVI- SON, C. <i>Earthquake at Strassburg etc.</i> 1894 . . . . .	143
REGEL, FR. Höhlen d. Schwäb. Alb. 1893 . . . . .	76
Glacialwirk. in Oberschwaben. 1894 . . . . .	143
REGEL, F. Niederlassung n. Schweizerbühl. 1898 . . . . .	378

	Seite		Seite
REGELMANN, C.		REINWALD, G.	
Gewässer- u. Höhenkarte Württembergs. 1893 . . . . .	76	Chronik v. Lindau 1892. S. 1893.	76
Geognost. Uebersichtskarte d. Königr. Württemb. 2. Aufl. 1894 . . . . .	143	REIN, O.	
Erdbebenberichte. 1894. S. SCHMIDT, A., u. REGELMANN, C.	149	Petrifizierung d. Muskulatur. 1893 . . . . .	76
Gletscherspuren im Schwarzwald. 1894 . . . . .	143	RENAULT, B.	
Kartirung d. Erdbebenbeobacht. 1895 . . . . .	203	<i>Pterophyllum</i> . 1894 . . . . .	143
Elbaches u. Gletscherzirkus. 1895 . . . . .	204	RENEVIER, E.	
Gletscherspuren im Schwarzwalde. 1895 . . . . .	204	<i>Voyage géol. d. l. Jura Suisse</i> . 1894. S. RENEVIER, E., et GOLLIEZ, H. . . . .	143
Normalnullhöhen. O.-A. Cannstatt. 1895 . . . . .	204	<i>Chronographie géol.</i> 1897 . . . . .	356
Kartirung d. Erdbebenbeobachtungen. 1895 . . . . .	204	RENEVIER, E., et GOLLIEZ, H.	
Einfluß d. diluv. Vergletsch. auf d. Bodenformen im nördl. Schwarzw. 1895 . . . . .	204	<i>Voyage géol. d. l. Jura Suisse</i> . 1894 . . . . .	143
Vergletscher. d. nördl. Schwarzwalds. 1896 . . . . .	282	RENZ.	
Kastelstein b. Rippoldsau. 1896.	283	Geschichte u. Literatur d. Jordanbads. 1889 . . . . .	35
Schollenkarte Südwestdeutschlands. 1896 . . . . .	283	RENZ, WILH. THEOD.	
Landesböhenaufnahme in Württ. 1896 . . . . .	283	Cuf zu Wildbad. 1869 . . . . .	25
Tekt. Karte Südwestdeutschl. 1897 . . . . .	355	REUS.	
Höhenbestimmungen. O.-A. Ulm. 1897 . . . . .	355	Sauerbrunnen b. Stuttgart. 1769.	12
Geogn. Uebersichtskarte des Königr. Württ. 3. Aufl. 1897.	355	REYSMAN, THEOD.	
Tekt. Karte Südwestdeutschl. 1898 . . . . .	378	<i>Foss. Blarus</i> . 1530 . . . . .	4
V. REICHENAU, WILHELM.		RHEINKOLDT, MAX.	
Alpensteinbock im Rheingau. 1896 . . . . .	283	Kurorte u. Heilquellen Badens. 5. Aufl. 1894 . . . . .	143
REICHERT.		RHEM, JOH. LUCAS.	
Reliefkarte d. Bodenseebeckens. 1897 . . . . .	355	<i>De Ebor fossili</i> . 1682 . . . . .	7
REIHLING.		DE RICHEL PRELLER.	
Druckfestigk. v. Steinen u. s. w. 1895 . . . . .	204	<i>Three glaciations in Switzerland</i> . 1894 . . . . .	143
Brücken mit gelenkartigen Einlagen [Elasticit. v. Buntsandst.]. 1896 . . . . .	283	<i>On the Loess</i> . 1895 . . . . .	204
REIS, J.		<i>Fluvio-Glacial etc. Deposits in Switzerland</i> . 1895 . . . . .	204
Veränd. d. Flußläufe. 1896 . . . . .	283	<i>Glacial Deposits etc. in Subalpine Switzerland</i> . 1896 . . . . .	283
REINECKE, P.		V. RIECKE.	
Neolith. Ansiedel. i. Württ. 1896.	283	Katastrophe in Kochendorf. 1897.	356
Dengl. 1897 . . . . .	356	RIEDLIN, VITUS.	
		Sauer-Brunn z. Ueberkingen. 1722 . . . . .	8
		RIEF, FR. AD.	
		Geschichte d. Domäne Manzell u. s. w. 1895 . . . . .	204
		RIGGENBACH, ALBERT.	
		Basler Witterungsgeschichte. 1891 . . . . .	39
		<i>Earthquake of January 22. 1896</i> .	283
		Niederschlags-Registrierung in Basel. 1897 . . . . .	356





	Seite		Seite
Geol. Landesaufnahme v. Baden.		Lira b. Beggingen. 1895 . . .	206
1893 . . . . .	77	Dogger d. Donau-Rheingegens.	
Exkursion in d. Quartärbild. d.		1897 . . . . .	357
ober. Rheinthals. 1894. S.		Bl. Königfeld-Niedererschach d.	
CHELUS, C., u. Andere . . .	145	geol. Spezialkarte v. Baden.	
Zirknaseen i. mittl. Schwarz-		1897 . . . . .	357
walde Zeugen ehemalig. Ver-		SCHALL, JULIUS.	
gletscherung. 1894 . . . .	145	Hüttenwerk Wasseraalgingen.	
Bl. Gengenbach d. geol. Spezial-		1896 . . . . .	296
karte d. Großh. Baden. 1894.	145	SCHARD, SIMON.	
Parallelstruktur an Massivgren-		<i>Historicum opus.</i> S. 1574 . . .	5
zen d. Schwarzwaldes. 1895.	205	SCHAUFFELE.	
Bl. Oberwolfach-Schenkenzell d.		Funde b. Kirchheim a. Jagt.	
geol. Karte v. Baden. 1895 .	205	1893 . . . . .	78
Mineral. u. Gest. aus d. mittl.		SCHREFF.	
Schwarzwalde. 1895 . . . .	205	Mineralquellen v. Birstingen.	
Bl. Schwetzingen-Altlußheim d.		1895 . . . . .	206
geol. Karte v. Baden. 1896 .	284	SCHREIBER.	
Landesamelioration in Baden.		Nicol'sches Priama aus Kalk-	
1896 . . . . .	284	apath v. Auerbach. 1895 . .	206
Bl. Hornberg-Schiltach d. geol.		SCHERING, K.	
Spezialk. v. Baden. 1897. S.		Erbit. z. d. Isoklinen am Franken-	
SAUER, A., u. BUCHRUCKER, L.	357	stein. 1896. S. CHELIUS, C.,	
Bl. Hornberg-Schiltach d. geol.		u. KLEMM, G., Bl. Zwingenberg	
Spezialk. v. Baden. 1897 . .	357	u. Bensheim . . . . .	265
SAUER.		SCHREUCHER.	
Geognost. Verhält. Schrambergs.		Wetterjahr 1731. S. 1732. . . .	9
1897 . . . . .	357	SCHREUTHLE.	
SAYER, C.		Ansgrab. b. Essingen. 1897 . .	357
Wassermengen d. fließ. Gewässer		Vorgeschichtl. Eisenschmelzen b.	
im Großh. Baden. 1893 . . .	77	Tauchenweiler. 1898 . . . .	379
SCH.		Desgl. auf d. Albuch. 1898 . .	379
Jahreavers. d. Schweiz. nat. Ges.		SCHILLER, H.	
1894 . . . . .	146	Moorfunde aus Schwaben. 1889.	35
SCH.		SCHIPS, K.	
Grabhügel auf d. Altbuch. 1894.	146	Gräberfunde b. Neuses. 1896 .	286
SCHIAFFHAUSEN.		SCHLAGENHAUFFEN.	
23. Vers. d. deutsch. anthropolog.		<i>Mineral water of Schinznach.</i>	
Gesellsch. 1893 . . . . .	77	1882. S. OERLIN a. SCHLAGEN-	
SCHIAELE.		HAUFFEN . . . . .	30
Pegelheob. a. Bodensee. (1870.)		SCHLATTER, TH.	
. . . S. Nachtr. C a. 2. Forts.		Temperaturverhält. d. Bodensees.	
SCHALCH, F.		1894 . . . . .	149
Bl. Mosbach d. geol. Spezialkarte		SCHLEGEL, E.	
d. Großh. Baden. 1894 . . .	149	D. Steinhohl im Dienste d.	
Bl. Petersthal-Reichenbach der-		Landwirtsch. 1895 . . . . .	206
selben Karte. 1895 . . . . .	205	SCHLECHTER, W., u. TRAU, J.	
Meeres- u. Brackwasserinsasse		Rheinbrücke h. Gernersheim.	
b. Anseltingen. 1895 . . . .	206	1883 . . . . .	31
Amphibolite v. Bl. Petersthal-			
Reichenbach. 1895 . . . . .	206		

	Seite		Seite
V. SCHLIESSOLZ, J.		SCHNABENBERGER,	
Gründung e. Brücke b. Guten-		Bewiedlung d. Krudgswies. 1898.	379
stein. 1894 . . . . .	149	SCHNABEN, C. W. (S. auch SACHS, Fr.)	
Beton-Verwendung n. s. w. 1895.	206	Badische Schwarzwaldbahn. 1888.	31
Erdarbeiten an württ. Staats-		Neuest. Schwarzwaldführer. 1891.	39
eisenbahnen. 1897 . . . . .	357	Führer f. Baden-Baden. 1894 .	149
SCHLOSSER, M.		Baden-Baden n. Umgegend. 1894.	149
Pleistocän in Franken n. am		Neuest. Führer v. Baden-Baden	
Schweizerbild. 1895 . . . . .	206	u. s. w. 1894 . . . . .	149
Prähist. Schichten in Franken.		Baden-Baden. 1896 . . . . .	290
1895 . . . . .	207	Desgl. 1896 . . . . .	290
Literaturbericht f. Zool. f. 1892.		Schwarzwaldführer. 1897. S.	
8. 1895 . . . . .	207	SACHS, Fr. . . . .	356
Höhlenstudien i. oberpfälzischen		Kleiner Schwarzwaldführer. 1897.	
n. bayer. Jura. 1897 . . . . .	357	S. SACHS, Fr. . . . .	356
Literaturbericht f. Zool. f. 1893/4.			
8. 1897 . . . . .	357	SCHNITZLEIN.	
SCHLUMBERGER,		Wildbad bey Wemding. 1830 .	18
<i>Analyse du IF vol. d. communi-</i>		SCHOCH.	
<i>cations paléont. d. M. OPPEL.</i>		Wildbad bey Wemding. 1830.	
1865 . . . . .	25	S. SCHNITZLEIN . . . . .	18
SCHMID, W.		SCHÖN, THEOD.	
v. HARTHAUSEN prähist. Forsch.		Ueberschwemmung vor 235	
im Südpessart. 1894 . . . . .	149	Jahren. 1896 . . . . .	290
SCHMIDT, A.		SCHÖNHUTH, O. F. H.	
Erdbebenberichte. 1894. S.		Wanderungen in d. Umgegend	
SCHMIDT, A., u. REGELMANN, C.	149	Tübingens. 1829 . . . . .	18
Richtung d. Erdbebenstöße u.		SCHÜTENACK, OTTO.	
Erdbebenwelle. 1895 . . . . .	207	Geschliffene Steinwerkzeuge v.	
Jahresbericht üb. Erdbeben. 1895.	207	Schweizersbild. 1896 . . . . .	290
Erdbeben in Württemberg. 1895.	207	Thierreste aus Gräbern d. jüng.	
Erdbeben v. 22. Januar. 1896 .	286	Steinzeit b. Worms. 1897 . .	358
Erdbebenkommission. 1896 . .	290	V. SCHRANK u. V. PAULA SCHRANK,	
Jahresbericht üb. Erdbeben		FRANZ.	
1895/6. 8. 1896 . . . . .	290	SCHRÖTER, C.	
Wellen u. Gesetzen d. Fest-		Vegetation d. Bodensees. 1896.	
landes. 1897 . . . . .	358	S. SCHRÖTER, C., u. KIRCHNER, O.	290
Jahresbericht üb. Erdbeben		SCHRÖTER, C., und KIRCHNER, O.	
1896/7. 8. 1897 . . . . .	358	Vegetation d. Bodensees. 1896.	290
Erdbeben in Württ. n. Hohen-		SCHUBERT.	
zollern. (1898.) . . . . .		Bewaldung d. Schwarzwaldes.	
8. Nachtr. C z. 2. Forts.		1888 . . . . .	35
SCHMIDT, A., u. REGELMANN, C.		SCHÜBELIN, EUGEN.	
Erdbebenberichte. 1894 . . . . .	149	Blauheuren n. Umgehung. 1896.	290
SCHMIDT, C.		SCHÜLLER (Bergrath).	
Geol. Karte d. Schweiz. 1894.		Gasausströmungen aus d. Stein-	
S. HEIM, A., u. SCHMIDT, C. .	123	salzgeb. 1856 . . . . .	22
Excurs. in d. Umgeh. v. Basel.		SCHÜLLER, GUST.	
1894 . . . . .	149	Grundsätze d. Agriculturchemie.	
Stintfl. 1895 . . . . .	207	1830 . . . . .	18
Geol. Uebersichtskarte d.			
Schweiz. 1897 . . . . .	358		
Excursion h. Basel n. s. w. 1897.	358		

	Seite		Seite
v. SCHULTES, G.		SEYFFERT, OTTO.	
Wanderung durch d. Schweiz n.		Vorgeschichtliche Funde aus	
Süddeutschl. 1820 . . . . .	17	Schwaben. 1839 . . . . .	35
SCHULTHEISS, C.		Bronzefunde aus Schwaben.	
Niederschlagsverhält. d. Rhein-		1839 . . . . .	35
gebietes. 1890 . . . . .	37	SIEGER, ROH.	
Erdbeben i. Schwarzwald. 1898.	379	Glacialexkursion d. 6. int. Geo-	
SCHULZ, AUGUST.		logenkongressen. 1894 . . .	150
Pflanzenwelt Mitteleuropas seit		Fortschr. d. Seenforschung. 1895.	208
d. Tertiärzeit. 1894 . . . . .	150	SIEMIRADZKI.	
SCHULZE, FRANZ EDHARD.		Armoniten-Fauna d. polnischen	
Abwärtsabieg. d. Schwanztheils d.		Eisenoolithe. 1894 . . . . .	150
Wirbelsäule b. Ichthyosauren.		SIEVERS, WILH.	
1894 . . . . .	150	Europä. 1894. S. PHILIPPSON, A.,	
SCHUMACHER, E.		D. NEUMANN, L. . . . .	142
Mächtigkeit v. Thalkies-Ab-		SIMONY.	
lagerungen im Unter-Elsaß.		<i>Greatest depths of Alpine lakes.</i>	
1893 . . . . .	78	1881 . . . . .	29
Natürl. Entwick. d. Straßburger		SKIFFOS, THEOD. GEORG.	
Landes 1894 . . . . .	150	<i>Partanosaurus Zitteli etc.</i> 1893.	78
Straßburger Erdbeben. 1896 . .	291	SOKOLOWSKY, ALEXANDER.	
SCHUMACHER, KARL.		Lebensweise n. Zeichnung bei	
Grabhügel b. Osterburken u.		Säugethieren. 1895 . . . . .	
Götzingen. 1895 . . . . .	207	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
Altertumsfunde v. Böhl n. Geiß-		Prähist. Pferdezeichnung. 1898.	379
lingen. 1896 . . . . .	291	SPANDEL, ERICH.	
Grabung b. Gerichtssetten. 1897.	358	Bildung von Thongallen. 1896.	291
Besiedelung d. Odenwaldes n.		SPANGSEERG, G.	
Baulandes. 1897 . . . . .	358	Saurier aus Lias und Trias l.	
Prähist. Wohnreste in Südwest-		Stuttg. Museum. (1898.) . . .	
deutschland. 1897 . . . . .	358	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
Prähistorisches v. <i>Limes</i> . 1898.	379	SPEIDEL.	
SCHUSTER.		Vorgeschichtliche Eisenschmelz-	
Dil. Mensch n. Mammut. 1891.	39	stätten in d. mittl. Alb. 1898.	379
SCHWAGER, AD.		SPENCER, L. J.	
Mith. a. d. chem. Laborat. 1895.		<i>Enargite</i> . 1895 . . . . .	208
S. SCHWAGER, AD., u. v. GUMMEL.	207	SPIEGEL, K.	
SCHWAGER, AD., u. v. GUMMEL.		Künstliche Höhle. E. Schalen-	
Mith. a. d. chem. Laborat. 1895.	207	stein. (1898.) . . . . .	
SCUDDER, SAMUEL H.		S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
<i>Mioc. Insect-fauna of Öningen.</i>		SPINDLER, H.	
1895 . . . . .	208	Unschällichmachung d. Ab-	
SEUFEL, H.		wasser in Würt. 1896 . . .	291
Histologie d. Ganoidschuppen.		STÄDELK.	
1895 . . . . .	208	<i>Insecten</i> n. Blätter v. Öningen.	
SELEY, H. G.		1860 . . . . .	23
<i>Mesosauria of South Africa.</i>		STÄNGER, FR. XAV. CONS.	
1892 . . . . .	43	D. Schwäbische Donauthal. 1850.	21
SENFT, FERD.		D. Insel Reichenan. 1860 . . .	23
Geognost. Wanderungen in			
Deutschland. 1894 . . . . .	150		

	Seite		Seite
STAUBER, A.		STUCKER, ALEXANDER.	
Geographentage. 1893 . . . . .	78	Keupergraben v. Balbronn. 1896.	292
STEINER, J.		STIEBER, GOTTFRIED.	
Heidengräber b. Erkenbrechts-		Hist. u. topogr. Nachricht v.	
weller u. s. w. 1893 . . . . .	78	d. Fürstenth. Brandenburg-	
D. Heidengräben. 1893 . . . . .	78	Onolzbach. 1761 . . . . .	12
Ringwälle i. O. A. Riedlingen.		STIZ.	
1895 . . . . .	208	Zeolithen im k. Naturalienkabinet	
Archäol. Landesaufnahme 1893		in Wien. 1784 . . . . .	14
—1895. S. 1897 . . . . .	358	STIZENBERGER, JUL.	
Deagl. 1896/7. S. 1898 . . . . .	380	Trias zw. Koblenz n. Stein.	
STEINHOFFER, J. U.		1893 . . . . .	78
Neue Württenh. Chronik 1744		STRASS, G.	
—1755. S. 1744 . . . . .	9	Ans d. Pfälbhanzeit. 1893 . .	78
STEINMANN, G.		STRAUB.	
Exkursion in d. Quartärbild. d.		Höble b. Scheiklingen. 1896 . .	292
ober. Rheinthals. 1894. S.		STRÖHMFELD, G.	
CHLUS, C. u. Andere. . . . .	151	Führer durch Cannstatt. 1896.	292
<i>Thecospira</i> v. Nörtingen. 1894.	151	STROMMEYER.	
Prähist. Funde v. Schweizerbild.		Natur d. Arragonits. 1816 . .	16
1894 . . . . .	151	STROMER, TH.	
Alter d. prähist. Station v.		Bodensee. (1884.) . . . . .	
Schweizerbild. 1894 . . . . .	152	S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
Kalke v. Kukulénis. 1894 . .	152	STRUCKMANN, C.	
Oberflächengestalt. d. Schwarz-		Veränder. in d. geogr. Verbreit.	
walds. 1894 . . . . .	152	höherer Tiere im mittl. Europa	
Geol. Verhält. v. Badenweiler.		u. s. w. 1882 . . . . .	30
1895 . . . . .	208	STRAUVE.	
Eiszeit i. hohen Schwarzwalde.		<i>Salines de Sulz</i> . Jahr? . . . .	381
1896 . . . . .	291	STUDER, B., et ESCHER v. d. LINTH, A.	
Bedeut. tiefegeleg. Glacialsuren.		<i>Carte géol. d. l. Suisse. Nouv.</i>	
1896 . . . . .	291	<i>édition</i> . 1893 . . . . .	78
Bl. Hartheim-Ehrenstetten d.		STUDER, TH.	
geol. Specialkarte v. Baden.		Hunderassen s. d. Pfahlbant.	
1897. S. STEINMANN, G.,		1893 . . . . .	78
GRAEFF, FR., u. PFAFF, FR. . .	358	<i>Crania Helvetica antiqua</i> . 1894.	
STEINMANN, G., GRAEFF, FR., u.		S. STUDER, T., u. BANNWARTH, E.	
PFAFF, FR.		Thierreste vom Schweizerbild.	
Bl. Hartheim-Ehrenstetten d.		1894 . . . . .	153
geol. Specialkarte v. Baden.		Säugeth. a. Molasse v. Brüttein.	
1897 . . . . .	358	1896 . . . . .	292
STELNER, A. W.		Tierreste v. Schweizerbild. 1896.	292
Freiburger Bleierz u. erzgebirg.		Geschichte uns. Hunderassen.	
Zinnerz-Gänge. 1896 . . . . .	291	1897 . . . . .	359
FRH. v. STENKEL, GEORG.		STUDER, T., u. BANNWARTH, E.	
Gebirge bei Lundenbach. 1792.	15	<i>Crania Helvetica antiqua</i> . 1894.	153
v. STERNCK.		STÜTZ.	
Schwerebestimmungen. 1894 .	153	Chalcodon d. Wiener Naturalien-	
STERZEL, J. T.		cabinets. 1788 . . . . .	15
Rothliegendes v. Oppenau. 1895.	208		
STETTNER.			
Hauptmuschel. b. Vailingen			
a. Enz. (1898.) . . . . .			
S. Nachtr. C a. 2. Forts.			

	Seite		Seite
SUCHIER.		THUGUT, S. J.	
Beweg. d. Geschiebe d. Ober-		Z. Chemie einiger Aluminosilicate.	
rheins. 1883 . . . . .	31	1895 . . . . .	209
SCRR, ED.		TIESSEN, E.	
Nenere Ziele d. Geologie. 1893.	79	Vulkane d. Alb. 1895 . . . . .	209
<i>L'Aspetto della Terra</i> 1894 . . .	154	TOALKA, A.	
Bemerk. üb. d. Mond. 1895 . . .	208	Jura i. SO d. oberrhein. Tief-	
<i>La Face d. l. terre.</i> 1897 . . .	359	ebene. 1896 . . . . .	292
SURR, FRANZ E.		Quarzit aus Huppererde v.	
Erdheben v. Laihach 1895. S.		Lausen. 1897 . . . . .	359
1897 . . . . .	359	TORNQUIST, ALEXANDER.	
<b>T.</b>		Oxfordfanna v. Mtaru. 1893 . .	79
TECKLENBURG, TH.		Macrocephaliten im <i>Terrain-à-</i>	
Geolog. Uebersicht d. Gr. Hessen.		<i>chailles.</i> 1894 . . . . .	154
1893 . . . . .	79	TRAU, J.	
Tiefbohrtechnik. 1896 . . . . .	292	Rheinbrücke b. Germersheim.	
v. TEIN, M.		1883. S. SCHLEICHER, W., u.	
<i>Regimen of the Rhine region.</i>		TRAU, J. . . . .	31
1894 . . . . .	154	TRESENBURG, H.	
Hochwasserverh. i. deutschen		Kurort u. Heilquellen Württemb.	
Rheingebiet. 1897. S. Central-		1897 . . . . .	359
bureau f. Meteorologien. Hydro-		v. TROITSCH, E. Freih.	
graphie i. Großh. Baden. . .	333	Neue Funde aus Schwaben. 1889.	35
TG.		Bronzeschwert v. Oehringen.	
Fundort von <i>Psammochelys Keu-</i>		1891 . . . . .	39
<i>perina.</i> 1897 . . . . .	359	Ergänzungen zu «Ein Bild aus	
TRÖLDE, JOH.		Schwabens Vorzeit». 1893 . .	79
<i>Haliographia.</i> 1612 . . . . .	6	Kupferfund in Oberschwaben.	
TRUBACH, HANS.		1893 . . . . .	79
Urgebirge im Spessart. 1893 .	79	Opferstätte auf d. Lothenstein.	
Exkurs. in d. Quartärbild. d.		1893 . . . . .	80
ober. Rheinthal. 1894. S.		Opferstätten in Schwaben. 1893.	80
CHELIUS, C. u. Andere . . .	115	Mardellen auf d. Ranhen Alb.	
Excursionen 1894. S. 1895 . .	208	1893 . . . . .	80
Moränenartige Ablagerungen v.		Fundebronik von 1893. S. 1893 .	80
Klingenmünster. 1895 . . .	208	Kupfergegenstände b. Schussen-	
Körniger Kalk im Harmersbacher		ried. 1893 . . . . .	80
Tbale. 1895 . . . . .	209	Kupferfund in Oberschwaben.	
Aufschlüsse b. Klingenmünster.		1894 . . . . .	154
1895 . . . . .	209	Aufnahme d. Pfahlb. d. Boden-	
Buntsandst. im Spessart. 1895.	209	secs. 1896 . . . . .	292
Bl. Sinsheim d. geol. Specialkarte		Deegl. 1897 . . . . .	360
d. Großh. Baden. 1896 . . .	292	Bronzescheln bei Dächlingen.	
Stanchungserschein. i. nördl.		1897 . . . . .	360
Bayern. 1896 . . . . .	292	Vorgeschichtl. Fndde a. Boden-	
Glacial-Erscheinung. i. nördl.		sec. 1898 . . . . .	380
Bayern. 1896 . . . . .	292	TRCHAMSKY.	
Aufnahme v. Bl. Zell. 1897 . .	359	Chronik v. Thann. 1724 . . .	8
Bl. Zell d. geol. Specialk. v.		<b>U.</b>	
Baden. 1897 . . . . .	359	UHLIO, V.	
		Jurafofossilien aus d. Kaukasus.	
		1892. S. NEUMAYR, M., u.	
		UHLIO, V. . . . .	42

	Seite
Erdgeschichte. 1895. S. NEUMAYER, M. . . . .	201
ULRICH, WILLI. D. X. deutsche Geographentag. 1893. . . . .	80
ULLRICH. Cnltasplatz b. Lindau. 1893. . . . .	80
ULRICH, J. F. Aus d. Riedlinger Gegend. 1893. . . . .	80
Führer durchs Lauterthal. 1896. . . . .	293
UNSER, INOWALD. Kleiderhafte v. Oehringen. 1899. . . . .	35
<b>V.</b>	
VAILLANT, LÉON. <i>Coprolithes helicoides</i> . 1896. . . . .	293
VIRCHOW, R. Bewohnte Höhlen d. Vorzeit. 1872. . . . .	26
Engelsburg b. Rothenburg. 1893. . . . .	80
Baren-Unterkiefer z. Zerschlagen v. Knochen benutzt? 1893. . . . .	80
Nachbild. v. Funden b. Oberflacht. 1894. . . . .	154
Ueber Zwergrassen. 1894. . . . .	154
Ueb. KOLLMANN, Schweizerabild b. Schaffh. u. Pygmäen in Europa. 1894. . . . .	154
Zusatz zu WAGNERS Vortrag. 1896. . . . .	293
Prähist. Gräber b. Worms. 1897. . . . .	360
VÖLKER, R. Gäubahn Schopfloch-Freudenstadt. 1884. . . . .	32
Kinzigbahn zw. Alpirsbach u. Schlittach. 1893. . . . .	80
VOGEL, CHA. Mitth. a. d. östl. Odenwald. 1894. . . . .	154
Excurs. b. Groß-Umstadt. 1896. . . . .	293
VOGEL, F. Geogn. Reliefkarte vom Kaiserstuhl i. B. 1893. . . . .	81
VOGEL, H. Wasser- u. Grundproben a. d. Bodensee. 1894. S. BAUER, H., u. VOGEL, H. . . . .	112
VOGELMANN [?]. Badischer Bergbau. Jahr? . . . . .	381
VOLZ, G. A. Dornstetten. 1897. . . . .	360

	Seite
VOLZ, WILHELM. Korallen von St. Cassian. 1896. . . . .	293
Funde aus Muschelkalk. 1896. . . . .	293
Voss, A. Engelsburg b. Rothenburg a. T. 1877. S. Voss, A., u. PURKHAEUER. . . . .	27
Prähist. Hammer v. d. Engelsburg. 1893. . . . .	81
Fund v. Oberflacht. 1894. . . . .	154
Voss, A., u. PURKHAEUER. Engelsburg b. Rothenburg a. d. Tauber. 1877. . . . .	27
V. VONSLER, O. Mittheil. aus Hohenheim. 1887. . . . .	34

**W.**

WACKER. Analyse d. Weiherthalquelle. 1881. . . . .	29
Sanitäre Einricht. in Ulm. 1895. . . . .	209
Wasserversorg. v. Ulm. 1896. . . . .	293
WÄCHTER-JOBENHANS. Wildbad. 1895. . . . .	209
WÄHNER, FRANZ. Tiefere Zonen d. unt. Lias. VII. 1894. . . . .	154
WAGNER, E. Mardellen. 1893. . . . .	81
Karlsruhe, Großh. Samml. 1893. . . . .	81
Grabbügel i. Wald Bickenschlag. 1893. . . . .	81
Altertumsfund im Ifezheimer Wald. 1894. . . . .	155
Röm. Meilenstein b. Sinzheim. 1894. . . . .	155
Altertumsfunde i. Gr. Baden. 1895. . . . .	209
Vorgeschichtl. Anagrab. n. s. w. 1895. . . . .	210
Neu-Erwerbungen 1895. S. 1896. . . . .	294
Neolith. Reste b. Unter-Grombach. 1896. . . . .	294
Altertumsfunde in Baden. 1896. . . . .	294
Densgl. 1896. . . . .	294
Grabbügel u. Gagatkobbe. 1896. . . . .	294
Altertumsfunde in Baden. 1896. . . . .	294
Böbl in Baden. 1896. . . . .	294
Salemer Grabbügel. 1896. . . . .	294
Großh. Sammlungen, Karlsruhe. 1896. . . . .	294
Altertumsfunde in Baden. 1897. . . . .	360
Funde in Baden. 1897. . . . .	360

	Seite		Seite
Neuerwerb. d. Großb. Samml.		WEINCHENK, E.	
1896. S. 1897 . . . . .	360	Granatgruppe. 1895 . . . . .	210
Funde b. Unter-Grumbach. 1897.	360	WEISS, A.	
Archäologisches ans d. Gegend		Travertine v. Weimar-Taubach.	
v. Karlsruhe. 1897 . . . . .	360	1894 . . . . .	155
Archäol. Untersuch. in Baden.		WEISSERMEI, W.	
1897 . . . . .	360	Gr. <i>Quenstedtceras</i> . 1895 . . . . .	210
Grabhügel v. Salem, Liptingen,		WEITSRECHT, G.	
Wiesloch. 1897 . . . . .	360	Geislingen u. s. Umgeh. 1896 . . . . .	294
Grabhügel im Dörnigwald u. b.		WEISSACKER, PAUL.	
Liptingen. 1897 . . . . .	361	Gräberfeld in Gültlingen. 1894. 155	
Ausgrabungen u. s. w. 1897 . . . . .	361	Zeller-Bad u. Capffener Wasser.	
Großl. Sammlungen. 1897 . . . . .	361	1895 . . . . .	210
Archäol. Untersuch. in Baden.		WELLES, KARL.	
1897 . . . . .	361	Anstedlungsgeschichte d. würt-	
Deagl. 1898 . . . . .	380	temb. Franks. 1894 . . . . .	155
Deagl. 1897. S. 1898 . . . . .	380	Besiedl. d. Stuttgarter Gegend.	
WAGNER, J.		1896 . . . . .	295
Höhlen im Gebiet d. Brenz.		WERNER.	
1893 . . . . .	81	Grabhügel b. Ehingen. 1893 . . . . .	81
Charlottenhöhle. 1894. S. WAG-		Stalaktiten in d. Hayneburg.	
NER, J., u. BORST, W. . . . .	155	1893 . . . . .	81
WAGNER, J., u. BORST, W.		VAN WEATKE, L.	
Charlottenhöhle n. Brenthal.		Diffluvialbild. d. Rheintals. 1893. 81	
1894 . . . . .	155	Exkursion in d. Quartarbild. d.	
WAHNSCHAFTE.		oher. Rheinthal. 1894. S.	
Niederlass. a. Schweizersbild.		CHELUS, C., u. Andere . . . . .	156
1898 . . . . .	380	Tektonische Verhält. d. Vogesen	
WALCKE.		u. s. w. 1894 . . . . .	156
Regenbogen - Schüsselchen in		Ausflug n. Pfalzburg. 1894 . . . . .	156
Dentachland. 1896 . . . . .	294	Erdöl im Unter-Elsaß. 1894 . . . . .	156
WALLACE, ALFRED R.		Excursion n. Weissenburg. 1895. 210	
<i>Origine of Lake Bassins</i> . 1894. 155		Vorkommen n. s. w. d. Erdöls	
WALTER, F.		im Unter-Elsaß. 1895 . . . . .	210
Temperatur- u. Niederschlags-		Entsteh. d. Rheinthal. 1897. 361	
verhältnisse im Bodensee-		Erläut. zu Bl. Niederhonn. . . . .	361
becken. 1892 . . . . .	42	WETZEL, S.	
WALTHER, JOHANNES.		Schanzen u. Hochacker zw.	
Lebensweise fossiler Meeres-		Rottum u. Iller. 1895 . . . . .	210
thiere. 1897 . . . . .	361	Alt. Erdarbeiten zw. Donau u.	
WATT, J. V.		Iller. 1897 . . . . .	361
V. d. Oberbodensee. (1876.) . . . .		Schanzwerke, Hochacker n. s. w.	
S. Nachtr. C a. 2. Forts.		im Gebiet d. Kochers n. d.	
WERER et BROSL.		Jagt. 1897 . . . . .	361
<i>Carte minière d. l. Suisse</i> . 1885. 32		WEY, J.	
WEHRLI, LÉON.		Umgestalt. d. Ansmünd. d. Rheins	
Kalktuff v. Flurlingen b. Schaß-		in d. Bodensee. 1887 . . . . .	34
hausen. 1894 . . . . .	155	Einfluß d. proj. Rheindurchstichs	
WEIHENMAIER, E.		b. Diepoldau u. s. w. auf d.	
Hügelgräber. 1894 . . . . .	155	Wasserspiegelhöhe i. Boden-	
		see. 1891 . . . . .	39

Digitized by Google



	Seite		Seite
Zweck d. Pfahlbauten. 1897 . . .	363	Hohenzollern. 1897 . . . . .	363
Schallerscheinungen am Bodensee. 1897 . . . . .	363	ZINGELER, K. TH., u. LAUB, W. FR. Bau- u. Kunstdenkmäler in Hohenzollern. 1896 . . . . .	295
GRF ZEPPELIN, EBERH., REBER, HÖRSLIMANN, J., FOREL, F. A. Bodensee-Forschungen. 1893 . .	82	ZIRKKEL, F. Petrographie. Bd. II. 1894 . .	157
V. ZEYER. Schachtbau b. Kochendorf. 1898.	380	Desgl. Bd. III. 1894 . . . . .	157
ZIMMERN, Graf. Chronik. 1564—1567. S. 1564.	5	V. ZITTEL, K. A. Handb. d. Paläontologie. 1. Abth., Bd. IV, Lief. 2. 1893 . . . . .	83
ZINGELER, K. TH. Fundberichte aus Hohenzollern. 1893 . . . . .	83	Desgl. Bd. IV, Lief. 3. 1893 . .	83
Hügelgräber in Hohenzollern. 1893 . . . . .	83	Grundzüge der Paläozoologie. 1895 . . . . .	211
Vor- u. frühgeschichtl. Forsch. in Hohenzollern. 1894 . . .	157	ZOBEL. Wasserversorg. v. Stuttgart. 1897.	363
Archäol. Karte v. Hohenzollern. 1894 . . . . .	157	ZOLLER. Althausser Altweiher. 1896 . .	295
Trichtergruben in Hohenzollern. 1895 . . . . .	211	ZORN, LUDW. Höhenverhält. d. Schwarzwalds. 1897 . . . . .	363
Bau- u. Kunstdenkmäler in Hohenzollern. 1896. S. ZINGELER, K. TH., u. LAUB, W. FR.	295	ZWIESELE, HEINRICH. Geogr. Führer v. Reutlingen. 1897 . . . . .	363

## II. Zusätze und Verbesserungen.

### A. Zu Band I.

(S. Bd. I, S. 1265—1275, u. late Forts., S. 283.)

- S. 40, Z. 4 v. u., und S. 45, Z. 6: MÜNSTER'S *Cosmographie* erschienen auch: 1546, 1553, 1564, 1574, 1577, 1588, 1592, 1614, 1628; d. *Cosmographia universalis* 1554, 1559.
- S. 66, Z. 13: S. Leipziger gel. Zeit., 1725, S. 82. — BECKMANN'S Bibl., I, S. 69.
- S. 67, Z. 14: Auch in Breßlauer Samml. z. Natur- und Kunstgeschichte, XXXII. Versuch, S. 406 f. — Franz. im *Journ. des Savans*, LXXX, S. 24 f. — Engl. in *Phil. Transact.*, N. 392, S. 38 f. — Badd. VIII, S. 98 f.
- S. 71, Z. 4 v. u.: S. Gött. gel. Anz., 1745, S. 404.
- S. 72, Z. 8 v. u.: S. Gött. gel. Anz., 1748, S. 661; 1751, S. 758; 1752, S. 339; 1757, S. 864; 1764, S. 895. — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1757, S. 472—477; 1758, S. 735—737; 1760, S. 577—578.
- S. 77, Z. 3: S. Gött. gel. Anz., 1755, S. 1288.
- S. 78, Z. 9 hinzuzufügen.: Ausz.: Tübingsche Berichte v. gelehrt. Sachen a. d. J. 1757, Suppl. S. 182—183.
- S. 79, Z. 8 hinzuzufügen.: Ausz.: Tübingsche Berichte v. gel. Sachen a. d. J. 1758, S. 598—602. — Z. 10: S. Leipziger gel. Zeit., 1758, S. 857. — Z. 15—11 v. u. sind zu streichen.
- S. 80, Z. 14 hinzuzufügen.: Ausz.: Tübing. Ber. v. gel. Sachen, 1760, S. 613—617, 630—636. — Leipziger gel. Zeit., 1762, S. 185. — Abgedruckt in SANDIFORT, *Thes. Dissert. et Progr.*, Vol. I, N. 10.

- S. 81, Z. 6 hinzuzufügen: S. Tübing. Ber. v. gel. Sachen, 1761, S. 505—508. — Z. 20 hinzuzufügen: Ausz.: Tübing. Ber. v. gel. Sachen, 1762, S. 206—211.
- S. 85, Z. 11: S. BECKMANN'S Bibl., I, S. 66; II, S. 186; V, S. 240; VII, S. 608. — Allg. deutsche Bibl., Anhang zu Bd. I—XII, S. 700; XVII, S. 245; Anhang zu Bd. XIII—XXIV, 1, S. 578.
- S. 86, Z. 12: S. BECKMANN'S Bibl., VII, S. 347. — Allg. deutsche Bibl., XXXIV, S. 516. — Z. 16 v. u.: S. Jenner gel. Zeit., 1776, S. 230; 1778, S. 64. — Auch in SCHRÖTERS Journal, III, S. 321 f., u. IV, S. 366 f.
- S. 87, Z. 1 v. u.: S. BECKMANN'S Bibl., XI, S. 313. — Göt. gel. Anz., 1780, Zugabe, S. 385. — Allg. d. Bibl., LI, 1, S. 246.
- S. 88, Z. 9 u. 10: KLIPSTEIN, Mineralogischer Briefwechsel erschien 1779—1784. S. KLIPSTEIN in 2ter Forts. unter 1779.
- S. 89, Z. 1—5: Die Briefe KAPFF'S erschienen 1784. S. KAPFF in 2ter Forts. unter 1784. — Z. 1 v. u.: S. Allg. Lit.-Zeit., 1787, May, S. 275. — Allg. d. Bibl., LXII, 2, S. 471; LXXV, 2, S. 543; XCVIII, 2, S. 479. — Vergl. KERNS Schwäbisches Magazin, Stück 1, Ulm, 1786.
- S. 93, Z. 6: S. Allg. deutsche Bibl., LXXXIX, 2, S. 492. — Allg. Lit.-Zeit., 1789, II, S. 492. — Z. 8: S. Allg. d. Bibl., LXXXVIII, 2, S. 213; CVI, 2, S. 533. — Allg. Lit.-Zeit., 1789, II, S. 39; 1791, III, S. 197.
- S. 96, Z. 7: S. Neue allg. deutsche Bibl., XII, 1, S. 54. — Allg. Lit.-Zeit., 1793, May, S. 334.
- S. 127, Z. 19 hinzuzufügen: S. 201—202.
- S. 192, Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Kronik, S. 933—936, 943—945.
- S. 198, Z. 7 v. u. hinzuzufügen: *L'Institut, août 1837, N. 218.*
- S. 210, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 68.
- S. 212, Z. 2 v. u. hinzuzufügen: Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 68.
- S. 213, Z. 11 hinzuzufügen: Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 68.
- S. 214, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 69—70.

- S. 215, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 68. — Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. s. w. 1838, Freiburg, 1839, S. 70.
- S. 261, Z. 20 v. u. hinzuzufügen: D. Fortschr. d. Physik 1849, Berlin, 1853, S. 483—485.
- S. 281, Z. 6 v. u. hinzuzufügen: *L'Inst.*, 1852, S. 267—268. — FROMIER, Tagsber. üb. Phys. u. Chem., I, S. 429—436.
- S. 283, Z. 12 zu setzen: S. 97—192, u. hinzuzufügen: Ausz.: D. Fortschr. d. Physik 1852, VIII, Berlin, 1855, S. 615 (ROTH).
- S. 297, Z. 20 hinzuzufügen: D. Fortschr. d. Physik 1854, X, S. 779; 1855, XI, S. 775—778 (ROTH). — *Zeitschr. f. Nat.*, IV, S. 223; XII, S. 249.
- S. 334, Z. 4 statt *du Lias* lies *intercalée entre le lias moyen et le lias supérieur du Calvados*. — Z. 5 in d. Klammer hinzuzufügen: S. 182: *Cotylederma lineati* QU. = *C. Quenstedti*. — Z. 6 statt 1859 zu setzen: 1857—58, *Caen*, 1858, S. 132—187. — Z. 12 hinzuzufügen: Auch u. d. T.: Die Großherzogl. Badischen Amts-Bezirke Waldshut, Säckingen, Lörrach, Schopfheim.
- S. 351, Z. 13 v. u. l. XVII statt XII.
- S. 359, Z. 11 v. u. hinzuzufügen: D. Fortschr. d. Physik 1862, XVIII, Berlin, 1864, S. 721—723 (SÄCHTING).
- S. 360, Z. 7 v. u. l. N. 185, S. 1554—1556; N. 187, S. 1570—1572.
- S. 381, Z. 17: Der Titel der Arbeit lautet: Der Hauptmuschelkalk und seine Verwitterungsprodukte. — Z. 19 hinzuzufügen: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Agrikulturchemie, VIII (1865), 1867, S. 4—11.
- S. 420, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: D. Fortschr. d. Physik 1871, XXVII, Berlin, 1876, S. 1053 (SCHWALBE).
- S. 426, Z. 15 hinzuzufügen: Ausz.: Naturf., IV, S. 363—364. — D. Fortschr. d. Physik, 1871, XXVII, Berlin, 1876, S. 1049 (SCHWALBE).
- S. 437, Z. 2 hinzuzufügen: VII, S. 283.
- S. 442, Z. 4 hinzuzufügen: S. auch TISCHLER, O., Schrift. d. Königsb. Ges., 1874, (1), XV, Sitz. S. 17. — GREBE, Beiträge z. Kenntniß der Erderschütterung vom 6. März 1872. Programm d. städt. Realschule 1. Ord. in Kassel. — *Gaea*, XI, S. 195.

- S. 465, Z. 13 v. u. l. 89—91, 132—133, 233—239 statt 132, 234.
- S. 468, Z. 2 hinzuzufügen: Auch im Bericht d. Senckenb. naturf. Ges. in Frankf. a. M., 1874/75, S. 77—133; Nachträge S. 367—372.
- S. 471, Z. 6 l. 1875 statt 1885. — Z. 8 hinzuzufügen: Auch selbstständig. Stuttgart. A. LINDHEIMER u. Cie. 1876—1877. — Vergl: ED. PAULUS d. Jüng. im Staats-Anzeiger f. Württ., 1881, 561.
- S. 495, Z. 17 hinzuzufügen: Naturf., 1878, XI, S. 295. — Mitth. d. östr. Alpenver., 1878, S. 30—31. — D. Fortschr. d. Physik 1878, XXXIV, Berlin, 1884, S. 1256 (SCHWALBE).
- S. 506, Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Chem. Centr., 1879, S. 344—345. — D. Fortschr. d. Physik 1879, XXXV, Berlin, 1886, S. 1280 (SCHWALBE).
- S. 509, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: S. *Nature*, XX, S. 378—379.
- S. 510, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Zeitschr. f. Baukunde, III, 1880, S. 163 (—N—).
- S. 535, Z. 11 hinzuzufügen: Ausz.: D. Fortschr. d. Physik 1880, XXXVI, Berlin, 1883, S. 517—519 (HON).
- S. 571, Z. 15, 16 u. 17 sind zu streichen, ebenso S. 1157, linke Reihe, Z. 20—17 v. u., 9, 7 u. 6 v. u., u. S. 1231, linke Reihe, Z. 8, 7, 6 u. 5 v. u.
- S. 573, Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Bericht d. Senckenberg. naturf. Ges. in Frankf. a. M., 1880/81, S. 67—117.
- S. 580, Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Jahrb. d. Ver. v. Alterthumsfr. i. Rheinl., 72, 1882, S. 200/4.
- S. 682, Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. Baukunde, VI, 1883, S. 407—408 (—N—).
- S. 778, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: *Arch. sc. phys.*, (3), XIV, S. 567—570. — Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1885, Abth. 3, S. 960—961 (SCH.).
- S. 798, Z. 16 hinzuzufügen: *Karlsruher Zeitung*, 1885, 6. September, Beil. zu N. 211.
- S. 869, Z. 14 hinzuzufügen: Fortschr. d. Physik 1888, III, S. 620—621.
- S. 881, Z. 17 v. u. l. 1887 statt 1886.
- S. 914, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: S. auch EGGER, E., Beiträge zur Hydrologie für die Provinz Rheinhessen. 1888. — Ausz.:

- Chem. Centr., 1888, S. 1131. — Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Chemie u. s. w. f. 1888, S. 2761—2762 (SUIDA).
- S. 915, Z. 15 hinzuzufügen: Fortschr. d. Physik 1888, III, S. 598—601 (SCH.). — Z. 17 hinzuzufügen: Antiqua, 1887, S. 17, 53, 61, 69.
- S. 933, Z. 6 v. u. l. S. 134—145, 239—243. (Der Band VI ist 1888 datirt.)
- S. 945, Z. 4 hinzuzufügen: Fortschr. d. Physik, 1888, III, S. 645.
- S. 947, Z. 6 v. u. hinzuzufügen: 1888, XI, S. 44—64. [S. 57—58.]
- S. 979, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Chemie u. s. w. f. 1888, S. 530 (HELL). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Chemie u. s. w. f. 1888, S. 530 (HELL).
- S. 985, Z. 6 l. Höhlenkunde des österr. Touristenclubs. — Hinzuzufügen: Ausz.: Fortschr. d. Physik 1888, III, S. 715 (SCH.); 1889, III (ersch. 1895), S. 712 (SCHWALBE).
- S. 986, Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Jahresb. üb. d. Fortschr. d. Chemie u. s. w. f. 1888, S. 2765 (SUIDA).
- S. 992, Z. 5 hinzuzufügen: Naturw. Rundsch., III, N. 45, 578. — Fortschr. d. Physik 1888, III, S. 629 (SCH.).
- S. 1018, Z. 16 v. u. hinzuzufügen: S. Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 206 (E. RUDOLPH).
- S. 1018, Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 205 (E. RUDOLPH).
- S. 1026, Z. 2 v. u. hinzuzufügen: Sitzungsber. d. botan. Ver. München v. Dez. 1888.
- S. 1027, Z. 7 v. u. hinzuzufügen: Naturwiss. Rundschau, Jahrg. 8, 1893, N. 46 u. 47, 48.
- S. 1032, Z. 16 v. u. hinzuzufügen: Fortschr. d. Physik i. J. 1889, Abth. III, 1895, S. 412—414 (KASSNER). — Met. Zeitschr., 7, 1890, S. [44]—[46]. — PETERM. Mitt., 36, 1890, S. 156.
- S. 1036, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Prähist. Blätt., 1889, N. 6, S. 86.
- S. 1066, Z. 12 hinzuzufügen: Auch Staats-Anzeiger f. Württ. — Ausz.: Prähist. Blätt., 1890, N. 3, S. 44.
- S. 1068, Z. 19 hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., XXII, H. 2, 1893, S. 84 (P. GROTH).
- S. 1070, Z. 3 l. 1889 statt 1890.

- S. 1071, Z. 4 v. u. hinzuzufügen: *Eclog. geol. Helvet.*, II, N. 5, 1892, S. 481—482 (HANS SCHARDT).
- S. 1073, Z. 11 v. u.: Erschien 1835 als Beilage zum Programm des Gymnasiums in Konstanz.
- S. 1077, Z. 19 ist zu streichen. — Die Zeilen 16 v. u. bis 12 v. u. sind zu streichen.
- S. 1079, Z. 9 u. 10: M. MEYER, *De terrae motibus* ist von 1650.
- S. 1080, Z. 2 u. 1 v. u. ZWINGERS Bußpredigt ist von 1650.
- S. 1169, linke Reihe, Z. 16 l. 1882 statt 1822.
- S. 1213, linke Reihe, Z. 4 v. u. l. 941 statt 938.
- S. 1231, rechte Reihe, Z. 1 l. 1883 statt 1889.
- S. 1249, linke Reihe, Z. 21 l. 1864 statt 1865.
- S. 1278, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 69 (TOULA).
- S. 1281, Z. 7 hinzuzufügen: Prähist. Blätt., III, 1891, N. 2, S. 10.
- S. 1282, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 68 (TOULA).
- S. 1283, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 72 (TOULA).
- S. 1286, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 313 (A. v. BÖHM).
- S. 1287, Z. 15 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 69 (TOULA). - - Z. 18 hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 165 (E. RUDOLPH).

## B. Zur 1sten Fortsetzung.

(S. 1ste Forts. S. 302.)

- S. 2, Z. 10 hinzuzufügen: Bd. I (1855—56) erschien 1856. — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: *Lausanne*, GEORGES BRIDEL *et Co.* und zu setzen 1888 statt 1889.
- S. 4, Z. 3 hinzuzufügen: GEORG HEINR. REISS. 1783—.
- S. 15, Z. 18 hinzuzufügen: S. Gelehrte Ergötzlichkeiten und Nachrichten [von HAUG], Stuttgart u. Tübingen, I, 1774, S. 46—50, II, 1774, S. 267—268.

- S. 32, Z. 14 v. u. hinzuzufügen: S. DESOR, *Bull. soc. sc. nat. Neuchâtel*, 1864—1867, VII, 1867, S. 267—269.
- S. 44, Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: D. Fortschr. d. Physik 1880, XXXVI, Berlin, 1883, S. 544—549 (Hoh).
- S. 52, Z. 2 hinzuzufügen: Ausz.: Fortschr. d. Physik i. J. 1886, Abth. 3, S. 901—903 (Sch.).
- S. 55, Z. 3 hinzuzufügen: S. 33.
- S. 57, Z. 7 ist nach 1889 einzuschalten: *Lausanne*, 1890.
- S. 60, Z. 5: Genauerer Titel: Grabhügelfunde aus der Gegend des oberen Donaulaufes. — Prähist. Blätter, 1890, N. 5, S. 65—67. Dazu S. 89 in N. 6. — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 560—561 (A. ANDREAE).
- S. 61, Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 427—429 (STERZEL).
- S. 63, Z. 7 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 257 (O. DRUDE). — Z. 10 hinzuzufügen: S. Prähist. Blätter, 1890, Beil. zu N. 4, S. 65—67 (v. TRÖLTSCHE). — Z. 13 l. S. 59—73 u. S. 79—82 statt 22 S. — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 537 (K. FUTTERER).
- S. 65, Z. 1 v. u.: Die Arbeit ist datirt von 1889, erschien aber erst 1891. Hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 407—408 (DAMES).
- S. 86, Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Staats-Anzeiger f. Württ., 1891, 183. — Prähist. Blätter, 1891, S. 85.
- S. 108, Z. 13 v. u. hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 283 (E. FALLOT). — Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., XXII, 1893, II, 2, S. 172—175 (J. BECKENKAMP).
- S. 109, Z. 2 hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 241—242 (L. CAREZ).
- S. 110, Z. 8 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 522 (HOLZAPFEL). — Z. 12 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 70 (TOULA).
- S. 111, Z. 15 v. u. hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, VIII, 1891, S. 223—224, 255 (L. CAREZ).
- S. 112, Z. 6 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 412—413 (BERTKAU). — Z. 17 hinzuzufügen:



- Ausz.: *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 714—715 (Ch. DEPERET).
- S. 114, Z. 16 v. u. hinzuzufügen: Liter. Centralbl., 1892, Sp. 774/5 (v. BELOW). — Jahrb. f. Gesetzgeb., Verwalt. u. Volkswirthsch., 16, 1274—82 (KÜNTZEL). — Mitt. aus d. hist. Litt., 21, 1893, S. 21—27 (K. KOEHNE). — Gött. gel. Anz., 1893, N. 14 (F. KLEUTGEN).
- S. 115, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 377 (V. UHLIG).
- S. 116, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: SCHLOSSER, Archiv f. Anthrop., XXII, 1894, Lit., S. 90, mit Bemerk. — Z. 16 hinzuzufügen: Ausz.: SCHLOSSER, Arch. f. Anthrop., XXII, 1894, Lit., S. 90, mit Bemerk. — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 181—183 (A. ANDREAE).
- S. 117, Z. 2 hinzuzufügen: Ausz.: Anz. d. germ. Nat.-Mus., 1891, N. 4, S. 56. — Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 224, 243, 255—256, 269—270 (L. CAREZ).
- S. 118, Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. Min., Bd. 22, II. 5 u. 6, 1894, S. 578 (E. WEINSCHENK).
- S. 119, Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 613—616 (U. LEVERRIER).
- S. 121, Z. 12 hinzuzufügen: Prähist. Blätt., IV, 1892, S. 16. — Z. 17 hinzuzufügen: Ausz.: SCHLOSSER, Arch. f. Anthrop., XXII, 1894, S. 85. — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 257 (O. DRUDE). — SCHLOSSER, Arch. f. Anthrop., XXII, 1894, Lit., S. 127—128. — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: SCHLOSSER, Arch. f. Anthrop., XXII, 1894, S. 96.
- S. 122, Z. 7 hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 332—334 (G. F. DOLLFUS). — Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 72 (TOULA), S. 234 (E. RUDOLPH). — Z. 10 l. 1892 statt 1891. — Z. 18 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 377—378 (A. LEFFLA).
- S. 125, Z. 21 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 67—68 (BRANCO). — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. 999—1004 (WUNDT). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausland, 1893, N. 34, S. 543—544 (A. E. FÖRSTER). — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 50, 1894,

- S. 999—1004 (WUNDT). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 67—68 (BRANCO).
- S. 126, Z. 9 hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 619—620 (U. LEVERRIER). — Z. 15 hinzuzufügen: *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 619 (U. LEVERRIER).
- S. 127, Z. 3 hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 23, H. 3, 1894, S. 291 (E. WEINSCHENK). — Z. 9 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 69 (TOULA). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 185 (E. RUDOLPH).
- S. 128, Z. 15 hinzuzufügen: *Bull. d. l. soc. franç. d. Minéral.*, XVI, N. 5 u. 6, 1893, S. 106—107 (PORCHER).
- S. 129, Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: SCHLOSSER, Arch. f. Anthrop., XXII, 1894, S. 92—93, mit Bemerk. — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 260 (E. FALLOT).
- S. 131, Z. 4 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 408—410 (JAEKEL).
- S. 133, Z. 13 hinzuzufügen: *Americ. Geologist*, X, S. 132—133 (J. BRYSON).
- S. 135, Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 196—200 (NIKITIN). — *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 821—823 (DOUVILLÉ). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 403—406 (HOLZAPFEL). — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: SCHLOSSER, Arch. f. Anthrop., XXII, 1894, Lit., S. 102, mit Bemerk. — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 546—547 (BRANCO).
- S. 144, Z. 13 hinzuzufügen: Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 2, S. 24.
- S. 179, Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv. f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 127 (SCHLOSSER).
- S. 182, Z. 4 hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 214 (E. RUDOLPH). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 273—274 (BRANCO).
- S. 183, Z. 14 v. u. hinzuzufügen: Ausz. von G. KLÖFFER, Die Entstehung der Alb, in «Aus der Heimat», Jahrg. 6, 1893, S. 147—152.
- S. 185, Z. 16 v. u. hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 241—242 (L. CAREZ). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, R. S. 483—485 (V. UHLIG). — Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Korrespondenzbl. d. Gesamtvereins deutsch. Geschichte-

- u. Alterthumsvereine, Jahrg. 41, 1893, N. 2 u. 3, S. 24—25.  
 — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 111—112 (SCHLOSSER).
- S. 186, Z. 19 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 289—290 (H. BÜCKING). — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 306—307 (H. BÜCKING). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 107 (FR. TOULA). — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 358 (H. BÜCKING). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 134 (H. BÜCKING).
- S. 187, Z. 5 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, II, 3, R. S. 491—492 (v. KOENEN). — Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 131 (SCHLOSSER). — Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 50—51 (M. BAUER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 24, H. 1 u. 2, 1894, S. 196 (E. WEINSCHENK). — Z. 20 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 247 (BRANCO). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 578—579. — Z. 15 v. u. hinzuzufügen nach Druckfehler: S. 97, Z. 14 l. Grane statt Gramma. S. 151, Z. 10 l. HELLMANN statt HALLMANN. S. 362, Z. 16 l. Harmersbachthale statt Hammersbachthale. S. 578, Z. 14 l. S. 1606 statt 1806. — Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Aus d. Schwarzwald, II, N. 3, 1894, S. 31—32 (RG.). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 3, S. 41—43.
- S. 188, Z. 3 u. 4: Genauerer Titel: Grabhügel bei Hossingen und auf dem «Niemandshohl» bei Ebingen (Württemberg). — Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 6, S. 81—84, 90—91.
- S. 190, Z. 4 hinzuzufügen: Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 5, S. 79—80. — Z. 12 hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 196 (E. RUDOLPH). — PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 24 (HAMMER). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 133 (BRANCO). — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Ann. géol. univ., 1892, IX, S. 169, 188, 199 (L. CAREZ). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, II, R. S. 379 (TH. EBERT).

- S. 191, Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 4, S. 63—64.
- S. 192, Z. 14 hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 237—238 (L. CAREZ). — Z. 19 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 312—313 (K. FUTTERER). — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: Lit. Centralbl., 1893, N. 52, S. 1848. — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 106 (FR. TOULA). — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 715 (CH. DEPÉRET).
- S. 193, Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 713—714 (CH. DEPÉRET).
- S. 194, Z. 3 hinzuzufügen: Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 30, S. 314 (E. ZIMMERMANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 506—512 (K. FUTTERER). — PETERM. Mitt., 42, 1896, Litt., N. 74, S. 21 (A. v. BÖHM). — Z. 6 hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Litt., S. 113 (SCHLOSSER).
- S. 195, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 185 (E. RUDOLPH). — PETERM. Mitt., 1893, Litt., N. 681, S. 151 (SUPAN).
- S. 196, Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 505—506 (CHELIUS). — *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 236 (L. CAREZ). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 401 (E. RUDOLPH). — Z. 13 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 373 (CHELIUS). — Chem. Centralbl., 1893, II, S. 883—884 (SAUER). — *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 33. — Z. 16 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 56. — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 106—107 (V. UHLIG). — Z. 17 hinzuzufügen: S. K. Z., Beil. z. Allg. Zeit., 1894, 22. Nov., Beil. Nr. 270, S. 5—7. — S. Beil. z. Allg. Zeit., 1895, Beil. Nr. 100, S. 7 (-R). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, II. 1, S. 35—37 (LEPPLA). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 431—534 (JOH. BÖHM). — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 345—346 (G. F. DOLLFUS).
- S. 198, Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 41, S. 450—451. — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Quart. Hess., 1892, N. 9, S. 289—292.

- S. 200, Z. 14 v. u. hinzufügen: *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 765—768 (COSSMANN). — Z. 4 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 360—363 (A. ANDREAE).
- S. 201, Z. 8 hinzufügen: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1893, N. 11, S. 437—438 (RAUFF). — Z. 14 hinzufügen: Ausz.: Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 34, S. 366 (E. v. MARTENS). — Mitth. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1893, N. 17, S. 216 (D. T.). — Z. 17 v. u. hinzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 24, H. 1 u. 2, 1894, S. 193—195 (E. WEINSCHENK). — Z. 10 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, R. S. 496—497 (H. BÜCKING). — Z. 5 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 333 (O. ZEISE).
- S. 202, Z. 13 v. u. hinzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 23, H. 3, 1894, S. 295 (E. WEINSCHENK). — Z. 9 v. u. hinzufügen: S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 505 (CHELIUS). — Z. 1 v. u. hinzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 503—505 (CHELIUS). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 401 (E. RUDOLPH).
- S. 203, Z. 13 hinzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthropol., XXIII, 1895, Lit., S. 147 (SCHLOSSER). — Z. 1 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 544 (BRANCO).
- S. 204, Z. 5 hinzufügen: Vergl. d. Notiz: «Kohle in der Schweiz» in Zeitschr. f. prakt. Geol., 1893, N. 12, S. 482. — Z. 12 hinzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 185—186 (E. RUDOLPH). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 582. — Jahrb. d. Gesellsch. f. Lothring. Geschichte u. Altertums., IV, 236. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 245—247 (BRANCO). — Z. 13 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 140—141 (V. UHLIG). — *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 199—200 (L. CAREZ). — Z. 6 v. u. hinzufügen: Gaea, XXX, 1894, II, 1, S. 64. — S. K. Z., Beil. z. Allg. Zeit., 1894, Beil.-Nr. 277, S. 4—6.
- S. 205, Z. 3 hinzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 23, H. 3, 1894, S. 294 (E. WEINSCHENK). — Z. 10 hinzufügen: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 31. — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 24,

- H. 6, 1895, S. 624—625 (P. GROTH). — Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 23, H. 3, 1894, S. 295 (E. WEINSCHENK). — Z. 14 v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, R. S. 480—483 (A. LEPPA).
- S. 206, Z. 2 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, II, R. S. 175—178 (A. ANDREAE). — Z. 8 hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 163—164 (K. FÜTTERER). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 423 (E. RUDOLPH). — Z. 15 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 387—388 (V. KOENEN). — *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 238—239 (L. CAREZ), S. 258—259 (E. FALLOT). — *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 963 (ZEILLER). — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 125 (H. BEHRENS). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 106 (FR. TOULA).
- S. 207, Z. 14 hinzuzufügen: Prähist. Blätter, IV, 1892, N. 3, S. 48. — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 24, II, 1 u. 2, 1894, S. 149—150 (H. TRAUBE). — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Auch in *Eclog. géol. Helv.*, III, N. 3, 1892, S. 181—226. — Ausz.: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 234 (E. RUDOLPH). — *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 346—347 (G. F. DOLLFUS).
- S. 208, Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 116 (SCHLOSSER). — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 116 (SCHLOSSER). — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Lit. Centralbl., 1893, S. 974. — Deutsche geogr. Blätter, 15, 1892, S. 271—272.
- S. 209, Z. 8 hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 116 (SCHLOSSER).
- S. 210, Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 400—402 (BRANCO). — SCHLOSSER, Archiv f. Anthrop., XXII, 1894, S. 96—97. — Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 150—153 (BRANCO). — Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 122—124 (SCHLOSSER).
- S. 211, Z. 7 hinzuzufügen: S. PETERM. Mitt., 1893, Litt., N. 664, S. 147 (HAMMER). — Z. 19 hinzuzufügen: *Eclog. géol. Helv.*,

III, N. 3. 1892, S. 271—293. — *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 195 (L. CAREZ).

- S. 212, Z. 3 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 144—145 (V. UHLIG). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 102—104 (HOLZAPFEL). — *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 811—812 (H. DOUVILLÉ). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 199—200 (L. CAREZ). — Z. 7 hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 1894, 24, H. 1 u. 2, S. 155 (H. TRAURE). — Z. 13 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 70 (TOULA). — Z. 15 hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 23, H. 3, 1894, S. 282 (GROTH). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 373 (CHELIUS). — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w. 1894, I, R. S. 341—343 (A. LEPPA).
- S. 213, Z. 5 hinzuzufügen: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 25, H. 6, 1896, S. 623 (P. GROTH).
- S. 214, Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 70. — Z. 18 hinzuzufügen: Ausz.: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 24—25 (K. FUTTERER). — *Annuaire géol. univ.* 1892, IX, S. 344—345 (G. F. DOLLFUS). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 106 (FR. TOULA). — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: *Geol. Mag.*, t. 9, S. 377—379. — Ausz.: *Ann. géol. univ.*, a. 1892, IX, 1894, S. 696—697 (CH. DÉPÉRET). — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Geogr. Jahrb., XVIII, S. 435 (E. RUDOLPH). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 677. — S. auch Zusätze zu S. 243, Z. 13. — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: Vergl. *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 481—484 (J. V. SIEMIRADZKI). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 750—751 (COSSEMAN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 399—401 (V. UHLIG).
- S. 216, Z. 4 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 69 (TOULA). — Geogr. Jahrb., XVIII, S. 377 (E. RUDOLPH). — Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 70. — Z. 11 hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 234 (E. RUDOLPH). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 366 (K. FUTTERER). — Z. 17 v. u. hinzuzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1891, VIII, S. 334—335 (G. F. DOLLFUS). — Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 234 (E. RUDOLPH). — Neues Jahrb. f. Min. u.

- s. w., 1894, I, R. S. 366—367 (K. FUTTERER). — Z. 13 v. u. ist nach 402 einzuschalten: Französ. in *Ecol. géol. Helv.*, III, N. 1 1892, S. 33—42. — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Geogr. Jahrb., XVI, 1893, S. 69 (TOULA), S. 234 (E. RUDOLPH). — Z. 9 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 124 (SCHLOSSER).
- S. 217, Z. 16 hinzuzufügen: Prähist. Blätt., IV, 1892, N. 2, S. 30. — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 111—112 (SCHLOSSER). — Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Archiv f. Anthrop., XXIII, 1895, Lit., S. 116 (SCHLOSSER).
- S. 219, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1892, t. IX, S. 169 (L. CAREZ). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 340—341 (V. UHLIG). — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 146—148 (BRANCO). — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 419—420 (CHELUS).
- S. 229, Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Anzeiger d. germ. National-museums, 1893, N. 4, S. 60.
- S. 230, Z. 8 hinzuzufügen: Ausz.: Anzeiger d. germ. National-museums, 1893, N. 4, S. 61.
- S. 233, Z. 14 hinzuzufügen: Ausz.: *Gaea*, 29, 1893, X, S. 626—627.
- S. 235, Z. 2 hinzuzufügen: Ausz.: Korrespondenzbl. d. Westdeutsch. Zeitschr., XII, 1893, N. 10, Randn. 108, S. 207—209 (H. LEHNER). — Z. 5 hinzuzufügen: Chem. Centralbl., 1894, I, N. 6, S. 349—350 (SAUER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 24, H. 1 u. 2, 1894, S. 153—155 (H. TRAUBE). — *Bull. soc. franç. d. Minéral.*, XVIII, 1895, N. 2, S. 68—69 (H. GOGUEL). — Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: *Annuaire géol. univ.*, 1892, IX, S. 347—349 (G. F. DOLLFUS).
- S. 236, Z. 16 v. u. hinzuzufügen: S. Zeitschr. d. Ing.- u. Arch.-Ver. Hannover, 39, 1893, II, 6, S. 573—574 (M. MÜLLER).
- Z. 11 v. u. hinzuzufügen: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 487 (G. LINCK). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 167 (FR. TOULA). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 325 (TH. LAEBISCH). — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 522—523 (HOLZAPFEL).



- S. 237, Z. 5 hinzuzufügen: S. Aus d. Schwarzwald, II, N. 3, 1894, S. 32—33 (RG.). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 405 (K. FUTTERER). — Z. 19 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 316—317 (V. UHLIG). — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 24 (HAMMER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, R. S. 504—505 (BRANCO). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 372—373 (G. F. DOLLFUS). — Archiv f. Anthropol., 24, 1897, Lit., S. 104 (M. SCHLOSSER).
- S. 238, Z. 3 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 506 (CHELIUS). — Z. 9 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 364—365 (A. ANDREAE). — Z. 17 hinzuzufügen: Bayerische Zeitschr. f. Realschulwesen, XIV, H. 2, 1893, S. 147—148 (A. STAUBER). — Z. 18 v. u. I. H. 1, S. 1—16 statt Bd. II. — Z. 16 v. u. hinzuzufügen: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 26 (A. HETTER). — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 191—193 (V. UHLIG). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 87—88 (F. KATZER).
- S. 239, Z. 3 hinzuzufügen: *Nature*, 1893, N. 1242, Vol. 48, S. 363—364. — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Pr. Staate, Bd. XLI, 1893, Lit., S. 110—111 (H.). — Lit. Centralbl., 1893, N. 44, S. 1577—1578. — Ausland, 1893, N. 30, S. 479. — PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 7—8 (SUPAN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, R. S. 453—456 (BRANCO). — Mitth. d. Deutsch. u. Oest. Alpenvereins, 1894, N. 7, S. 86 (SIEGER). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1896, H. 12, S. 472—473 (KRUSCH). — Z. 10 hinzuzufügen: [Wasserversorg. v. Hornberg]. — S. Karlsruher Zeit., 1893, 13. Aug., Beil. zu N. 221 (SCHL.). — Z. 12 hinzuzufügen: Ausz.: Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Pr. Staate, Bd. XLI, 1893, Lit., S. 117—118, (F. BEYSCHLAG). — Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 40, S. 438 (F. K.). — S. Gaea, 29, 1893, IX, S. 575—576. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1893, H. 12, S. 479 (F. BEYSCHLAG). — PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 6 (SUPAN). — Verh. d. Ges. f. Erdk. z. Berlin, XX, 1893, N. 10, S. 537—538 (F. FRECH). — Zeitschr. f. Naturw., 66 (N. F., Bd. 4), 1894, S. 457—458

(LÜDECKE). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, II, 3, R. S. 450—451 (BRANCO). — Himmel u. Erde, VI, 1894, H. 12, S. 581—582 (SCHWAHN). — Lit. Centralbl., 1894, N. 40, S. 1452. — Z. 14 hinzuzufügen: S. Globus, LXIV, N. 21, 1893, S. 350—351 (KLOOS). — Ausland, 1893, N. 49, S. 783. — Naturw. Wochenschr., IX, 1894, N. 4, S. 50 (F. K.). — S. Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1893, N. 13, S. 301—302 (GEORG GEYER). — Zeitschr. f. Naturw., 66 (N. F., Bd. 4), 1894, S. 466—470 (BRANDES). — Lit. Centralbl., 1894, N. 38, S. 1369—1370. — Himmel u. Erde, VI, 1894, S. 344 (C. MÜLLER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 461—472 (V. UHLIG). — Z. 8 v. u. hinzuzufügen: S. PETERM. Mitt., 1893, Litt., N. 666 a u. b, S. 148 (SUPAN). — Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins, N. F., VIII, 1893, S. 385—386. — Z. 3 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 484—486 (G. LINCK). — Chem. Centralbl., 1894, II, N. 1, S. 69—70 (SAUER).

S. 240, Z. 4 hinzuzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 28—29. — PETERM. Mitt., 1894, Litt., N. 579, S. 148 (L. NEUMANN). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 107 (FR. TOULA). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 466—468 (G. KLEMM). — Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: Ausland, 1893, N. 50, S. 798 (C. MEHLIS). — Z. 19 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1896, I, R. S. 165—166 (V. UHLIG). — Z. 10 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1892, IX, S. 238—239 (L. CAREZ). — Z. 5 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, X, S. 891 (R. ZEILLER).

S. 241, Z. 10 hinzuzufügen: S. MILLER, Deutsches Volksblatt, 1893, N. 175, Beil. — Ausz.: Fundberichte a. Schwaben, I, 1893, S. 36—38 (G. S.). Dasselbst NESTLE, W., I, Nachtrag, S. 38—52. — Korrespondenzbl. d. Westdeusch. Zeit., XII, 1893, N. 7, Randn. 71, S. 138—141 (Hr.). — Schwäbische Kronik, 1893, 5. Aug., Sonntagsbeil., S. 1641. — S. Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 12, S. 265. — Reutlinger Geschichtsblätter, V, 1894, N. 1, S. 16 (E. WEIHENMAJER). — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Auch in Prähist. Blätter, 1893, V, N. 4, S. 62—63. — Z. 13 v. u. hinzuzufügen: Auch selbstständig als Inaugural-Dissertation, Erlangen. Frei-

- burg, 1893. — Ausz.: Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 41, S. 451. — Geogr. Jahrb., XVIII, S. 377 (E. RUDOLPH). — Z. 11 v. u. hinzufügen: Ausz.: *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 70—71. — Aus d. Schwarzwald, II, N. 4 u. 5, 1894, S. 51 (REGELMANN). — Z. 7 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, H. 3, R. S. 483—485 (V. UHLIG). — Z. 3 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 384—387 (V. UHLIG). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 211, 222 (L. CAREZ).
- S. 242, Z. 7 hinzufügen: S. PETERM. Mitt., 1893, Litt., N. 664, S. 147 (HAMMER). — Z. 14 hinzufügen: Ausland, 1893, N. 34, S. 543—544 (A. E. FÖRSTER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 67—68 (BRANCO). — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 50, 1894, S. 999—1004 (WUNDT). — Z. 11 v. u. hinzufügen: *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 170 (L. CAREZ). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 883 (R. ZEHLER). — Z. 3 v. u. hinzufügen: Ausz.: *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 372 (G. F. DOLLFUS). — Archiv. f. Anthrop., 24, 1897, S. 114 (M. SCHLOSSER). — Z. 1 v. u. hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1897, I, R. S. 468—470 (G. KLEMM).
- S. 243, Z. 5 hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 68—69 (BRANCO). — Z. 8 hinzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 331—332 (Th. LIEBISCH). — Z. 13 hinzufügen: Ausz.: PETERM. Mitt., 1893, Litt., N. 661, S. 147 (K. KEHLHACK). — Geogr. Jahrb., XVIII, S. 435 (E. RUDOLPH). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 677. — PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 19—20 (L. NEUMANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 44 (PENCK). — Z. 17 hinzufügen: Ausz.: Verh. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin, Bd. XX, 1893, N. 8 u. 9, S. 493 (KIRCHHOFF). — Ausland, 1893, N. 51, S. 812. — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III, 1895, S. 654—677. — PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 19—20 (L. NEUMANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 44 (PENCK). — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 435 (E. RUDOLPH). — Z. 20 hinzufügen: Ausz.: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 19—20 (L. NEUMANN). — Fortschr. d. Physik i. J. 1894, Abth. III,

- 1895, S. 653—654. — — Z. 6 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 524—527 (BENECKE). — *Ann. géol. univ.*, 1893, X, S. 186—187 (L. CAREZ). — *Revue géol. Suisse p.* 1894, XXV, S. 50—51. — — Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: PETERM. Mitt., 1894, Litt., S. 24 (FUTTERER). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 365—366 (K. FUTTERER). — *Revue géol. Suisse*, XXIV, S. 69—70. — Geogr. Jahrb., XVIII, 1895, S. 107 (FR. TOULA).
- S. 244, Z. 7 hinzuzufügen: Ausz.: Lit. Centralbl., 1894, N. 22, S. 785—786. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1895, I, R. S. 542—550 (STERZEL). — *Ann. géol. univ.*, X, S. 870—871 (R. ZEILLER). — — Z. 10 hinzuzufügen: Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, V, 1893, N. 9, S. 188—189 (E. N.) [NÄGELE]. — Aus d. Schwarzwald, I, 1893, N. 3, S. 41. — Mitth. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1893, N. 17, S. 216. — — Z. 13 hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, I, R. S. 343—346 (V. UHLIG). — — Z. 18 hinzuzufügen: N. 50, S. 788—790; N. 51, S. 807—809. — — Z. 19 v. u. statt f. zu setzen: N. 30, S. 474—476; N. 31, S. 489—492.
- S. 246, Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1893, II, R. S. 487 (G. LONCK).
- S. 247, Z. 9 hinzuzufügen: 1ste Aufl. Darmstadt. 1884. — — Z. 18 v. u. hinzuzufügen: Bayerische Zeitschr. f. Realschulwesen, XIV, H. 2, 1893 (A. STAUBER). — — Z. 15 v. u. hinzuzufügen: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., Wien, 1893, N. 13, S. 300—301 (C. v. JOHN). — — Z. 12 v. u. hinzuzufügen: Ausz.: Ausland, 1893, N. 39, S. 621. — Naturw. Wochenschr., VIII, 1893, N. 45, S. 501—502. — Uebersetzt v. HINDE im *Geol. Magazine, New Series, Dec. III, Vol. X, N. 351*, S. 401—412, N. 352, S. 455—468, N. 353, S. 501—514. — Jahrb. d. Naturwiss. 1893—1894, IX, S. 234—240 (F. WESTHOFF). — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1894, II, R. S. 146—148 (BRANCO).
- S. 248: die Zeilen 8 u. 7 v. u. sind zu streichen.
- S. 302, Z. 17 hinzuzufügen: Zentral-Organ für Sammelwesen und Alterthumskunde. Stuttgart. Seit 1893.

Diejenigen Veränderungen, welche in Folge der obigen Verbesserungen für das chronologische Verzeichniss in den alphabetischen

Verzeichnissen von Bd. I und der ersten Ergänzung zu Bd. I nöthig werden, sind hier nicht aufgeführt worden.

### C. Zur 2ten Fortsetzung.

Zu S. 2: *Bulletin de la société d'Anthropologie. Bruxelles.*

*Correspondant.*

Geographischer Jahresbericht über Oesterreich, red. v. ROBERT SIEGER, Wien. (I. Jahrg. 1894 ersch. 1897.)

Zu S. 4: *Scensk Kemisk tidskrift.*

Zu S. 5: ANONYMUS, Rheineinbruch bei dem ehemaligen Dorf Dunhausen unterhalb Rastatt (1583). — Urkunde bei Großh. General-Landesarchiv, d. d. Karlsburg, 10. Juli 1598, betreffend die Aufnahme der vom Rhein überflutheten Gemeinde Dunhausen in die Gemeinde Wintersdorf.

S. 6, Z. 11: Vergl. KOLB, Die Handschriften der WIDMAN'schen Chronik — in Württembergisch Franken, N. F., VI, 1897, S. 44—77.

Zu S. 8: MÜLLER, JOH. ERNST, Kurtzer Entwurf von einer Salz-Historie oder Beschreibung aller Salzquellen. Coburg. 1718. [Salzquellen Sulzburg i. Badisch., Dues, Sana, Canstadt, Hall, Sultza i. Würtemb.] — Ausz.: [Breßlauer] Sammlung v. Natur- u. Medicin- u. s. w. Geschichten, 21, Sommer-Quartal 1722, Leipzig u. Budissin, 1724, in der Abh.: «Von einer gewissen Salz-Quelle, unfern Thora in Preussen», S. 206—209. — S. Leipz. gel. Zeit., 1718, S. 412.

S. 12, Z. 10: S. Leipziger gel. Zeit., 1762, S. 675. — Allg. d. Bibl., VII, 1, S. 299. — Im Auszuge Berlin, 1775.

Zu S. 14: HEMMER, JAC., [Titel?] [Mannheimer Trunkwasser]. — *Ephemerides societ. meteorol. Palatin., 1781.* — Z. 9 v. u.: S. BECKMANN'S Bibl., XIII, S. 394. — Allg. deutsche Bibl., LXXXIII, 2, S. 453.

S. 15, Z. 14 v. u.: S. Neue allg. d. Bibl., II, 1, S. 173.

S. 16, Z. 5: S. Neue allg. deutsche Bibl., XXXVI, 2, S. 314. — Gött. gel. Anz., 1796, Dec., S. 2070. — Zu S. 16: ANONYMUS, Geschichte der Wasserleitung vom Gebirg bei Rohrbach nach der Stadt. Mannheim. 1798.

- Zu S. 19: BADER, Jos., Badische Landes-Geschichte von den ältesten bis auf unsere Zeiten. Freiburg i. Br. HERDER. 1834. — 2te Aufl. 1836. [Kap. 1.] — BADER, Jos., Badenia, I, 1839, S. 228—242. Alt-Breisach, oder Schicksale einer Festung. [S. 229, Anmerk.] — CREUZER, F., Zur Geschichte altrömischer Kultur am Oberrhein und Neckar. Leipzig und Darmstadt. 1833. [S. 34/35, 38/39, 92, 94, 95: Rheinbauten und Ablenkung des Neckars unter VALENTINIAN.]
- Zu S. 21: KOHL, J. G., Der Rhein. Leipzig. 1851. — ROSMANN und ENS, Geschichte der Stadt Breisach. Freiburg. 1851. [Geschichte des Rheinlaufs u. s. w.]
- Zu S. 23: BADER, Jos., Badenia, 2te F., I, 1859, S. 312—340: Das badische Unterland. Eine Skizze. [S. 313.] — S. 340—425: Schloß Staufenburg in der Mortenau. [S. 343.] — COSTE, A., *Notice historique et topographique sur la ville de Vieux-Brisach. Mulhouse. 1860.* [Cap. 1: *Variations du cours du Rhin.*]
- Zu S. 25: ANONYMUS, Gefälle des Rheins (vom Bodensee bis in das Meer nach Angaben der Rheinischen Schifferzeitung). — Deutsche Bauzeitung, 1869, S. 200.
- Zu S. 26: SCHÄUBLE, Pegelbeobachtungen am Bodensee. — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodens. u. s. w., H. II, Lindau, 1870, S. 96—98. — SASSE, Der Rhein vor und nach seiner Regulirung auf der Strecke von der französisch-bayerischen Grenze bis Gernersheim. — Deutsche Bauzeitung, 1871, S. 383—386.
- Zu S. 27: WATT, J. V. (VADIAN), Von dem Oberbodensee, seiner Art und Lage, Länge und Größe. (Theil der VADIAN'schen Schriften.) Festgabe zur Jahresversammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees i. J. 1876. St. Gallen. 1876.
- Zu S. 30: ANONYMUS, Die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe in ihren Maßregeln für Gesundheitspflege. Karlsruhe. 1882. [Grundwasserverhältnisse u. s. w.] — ANONYMUS, Tauber und Main. [Periodische Anschwellungen; Ueberechnung von 1882; die bedeutendsten Wertheimer Hochwasser der drei letzten Jahrhunderte.] — Wertheimer Zeitung, 1882, N. 286, 287, 290, 294.
- Zu S. 31: STROMER, Th., Der Bodensee und seine Umgebung. [Bericht AMMIANUS u. s. w.] — WESTERMANN's illustr. Monatsh., 29, 1884, S. 206 f.

- Zu S. 42: DE MONTESSUS DE BALLORE, F., *La Suisse sismique*. — *Arch. sc. phys. et nat.*, XXVIII, 1892, Juillet, p. 31—38.
- S. 58, Z. 7 v. u.: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 331.
- S. 135, Z. 14: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 307 (O. MÜGGE).
- Zu S. 139: DE MONTESSUS DE BALLORE, F., *L'Europe centrale sismique*. — *Arch. sc. phys.*, 1894, janvier, 31, p. 5—20. — Ausz.: *Fortschr. d. Physik* i. J. 1894, III, 1895, S. 559—560.
- S. 141, Z. 11: *Fortschr. d. Physik* 1896, Braunsch., 1897, III, S. 475.
- S. 142, Z. 5: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1898, I, R. S. 467 (PENCK).
- S. 182, Z. 5: Auch in *Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol.*, XXVIII, 1897, N. 8, S. 63.
- S. 186, Z. 5 v. u.: *Geogr. Jahrb.*, XX (1897), Gotha, 1898, S. 356 (E. RUDOLPH).
- S. 191, Z. 4 v. u.: *Geogr. Jahrb.*, XX (1897), 1898, S. 317 (E. RUDOLPH).
- S. 198, Z. 17: *Fortschr. d. Physik* 1896, Braunsch., 1897, III, S. 420.
- S. 200, Z. 16 u. 19: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 324—325.
- Zu S. 208: SOKOLOWSKY, ALEXANDER, Ueber die Beziehungen zwischen Lebensweise und Zeichnung bei Säugethieren. Zürich. 1895. [S. 32: Zeichnung von *Equus hemionus* auf einem Kommandostabe aus dem Kellertloch bei Thayingen.]
- S. 208, Z. 12 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 406—410 (STERZEL).
- S. 265, Z. 19: S. auch DELEBEXQUE, *Ravins souslacustres* in *C. r. Soc. sc. phys. et nat. Genève*, 16. avr. 1896. *Archives 3<sup>e</sup> pér.*, I, 485—487. — Ausz.: *Revue géol. p. 1896* in *Exl. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 305.
- S. 266, Z. 8: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 386—387 (E. KOKEN).
- S. 269, Z. 15: Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1898, I, R. S. 548—549 (SCHLOSSER).
- S. 271, Z. 14: *PETERM. Mitt.*, 44, 1898, Litt., N. 353, S. 85—86 (SIEGER).

Zu S. 277: LACHMANN, Das städtische kulturhistorische und Naturalien-Kabinet in Ueberlingen nach 25jährigem Bestand. 1896.

S. 278, Z. 16: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 437 (K. BUSZ).

S. 279, Z. 8 v. u.: Ausz.: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 309, 314, 329, 332, 338.

S. 280, Z. 16: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 437—438 (K. BUSZ).

S. 281, Z. 20: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 318—319.

S. 283, Z. 9 v. u.: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 342—343.

S. 284, Z. 18: Ausz.: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 330—331.

S. 291, Z. 12 v. u.: *Revue géol. p. 1896* in *Eclog. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 346—347.

Zu S. 329: ANONYMUS, Production der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1896. I. Production der Bergwerke. II. Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preuß. Staate, Bd. 45, 1897, 1. stat. Lief., S. 2—21. — ANONYMUS, Der Bergwerks-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1896. Salzbergbau. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preuß. Staate, Bd. 45, 1897, 2. stat. Lief., S. 157. — ANONYMUS, Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preußischen Staate während des Jahres 1896. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preuß. Staate, Bd. 45, 1897, 2. stat. Lief., S. 162—167. — ANONYMUS, Der Salinen-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1896. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preuß. Staate, Bd. 45, 1897, 2. stat. Lief., S. 168—170.

S. 330, Z. 16 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 451—453 (K. BUSZ).

S. 331, Z. 4 v. u.: PETERM. Mitt., 1898, Litt., N. 386 a, S. 93—94 (RUDOLPH).

S. 332, Z. 4: PETERM. Mitt., 1898, Litt., S. 94 (RUDOLPH).

Mitteilungen d. Bod. geol. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. 1. Bd.



- S. 336, Z. 14: PETERM. MITT., 44, 1898, Litt., N. 347, S. 84 (RUDOLPH).
- S. 351, Z. 18 v. u.: Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, H. 7, S. 257—258 (R. M.).
- Zu S. 353: MEHLIS, Die Urbevölkerung des Rheinthaales. — Korresp. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Geschichte- u. Alterthumsver., 1897, N. 9 u. 10. — Ausz.: Prähist. Blätt., X, 1898, N. 3, S. 47—48 (nach d. Norddeusch. Allg. Zeit.).
- Zu S. 376: BLANCKENHORN, MAX, Saurierfunde im Fränkischen Keuper. — Sitzungsber. d. Phys.-med. Soc. in Erlangen, H. 29, 1897, Erlangen, 1898, S. 67—91. — ENGEL, Petrefakten in Petrefakten. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. LII—LXII. — FRAAS, E., Mineralogisch-paläontologische Sammlung. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. XV—XVI. — FRAAS, E., Ueber Krankheitserscheinungen an fossilen Crinoiden. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. LXX.
- Zu S. 377: GUSSMANN, Der Braune Jura von Eningen und Umgebung. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. XLV—LI. — KOKEN, Ueber *Rhamphorhynchus*. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. LXXXIV. — KREUSER, Ueber einen Gräberfund beim Zellerhof. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. LXXXI. Mit Bemerk. v. E. FRAAS. — Landesamt, K. Württ. Statist., Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1897. Bearbeitet im K. Statist. Landesamt. [Montanstatistik.] — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landesk., Jahrg. 1897, Stuttg., 1898, H. 3, S. 1—260.
- S. 378, Z. 3: Vergl. Prähist. Blätter, X, 1898, N. 3, S. 48 (Errata). — Z. 11: Chem.-Zeit., 1898, Repert., S. 151 (NN). — Zu S. 378: PARONA, C. F., *Contribuzione alla conoscenza delle ammoniti Liasiche di Lombardia. Parte II di alcune ammonitici del Lias medio.* [Am. *latecosta* Qu. u. Am. *armatus nodosissus* Qu. = *Aegoc.* (*Platyleuroceras*) *Sabnoyraghii* PAR. Am. *striatus* ZIET. u. Qu. = *Aegoc.* (*Liparoc.*) *Beckei* (SOW.). U. s. w.] — *Mém. soc. paléont. Suisse, XXIV (1897), Genève, 1897 (19 S., 3 Tav.)*. (Ersch. 1898.) — PHILIPPI, E., Die Fauna des unteren

- Trigonodus*-Dolomits vom Hühnerfeld bei Schwieberdingen und des sogenannten «Cannstatter Kreidemergels». — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. 146—227.
- Zu S. 379: ROSENBUSCH, H., Elemente der Gesteinslehre. Mit 96 Figuren und 2 Tafeln. Stuttgart. E. SCHWEIZERBART'sche Verlagsbuchhandlung (E. NÄGELE). 1898. — SCHMIDT, A., Bericht über die vom 1. März 1897 bis 1. März 1898 in Württemberg und Hohenzollern beobachteten Erdbeben. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. 328. — SPANGENBERG, G., Neue Saurier aus Lias und Trias im Stuttgarter Museum. Reiseerinnerung. — Zeitschr. f. Naturwiss., 70, 1898, H. 5 u. 6, S. 405—409. — SPIEGEL, K., Künstliche Höhle. Ein Schalenstein. — Prähist. Blätter, X, 1898, S. 41—43.
- Zu S. 380: STETTNER, Ein Profil durch den Hauptmuschelkalk bei Vaihingen a. d. Enz. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 54, 1898, S. 303—321. — WILDERMUTH, Das LEITZESCHE Mineralbad Berg. Stuttgart. 1898.

Am Schluß des Drucks erschienen und konnten in das alphabetische Verzeichnis nicht mehr aufgenommen werden:

#### 1897.

- Centralstelle, Großh. Hess., für die Landesstatistik, Mittheilungen, Bd. 27. N. 633—658. Januar bis December 1897. Darmstadt. 1897. [S. 17: Bergwerke, Salinen u. Hütten im Großh. Hessen im Jahr 1895.] — Im Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897 (ersch. 1898).
- CHELIUS, C., Lucitporphyrit, ein Ganggestein von Erbsthofen, und seine Beziehungen zu den anderen Diorit- und Gabbro-Ganggesteinen des Odenwaldes. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 14—22 (ersch. 1898).
- CHELIUS, C., Granit Injectionen im Diorit vom Seidenbuch bei Knoden im Odenwald. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 22—23 (ersch. 1898).
- CHELIUS, C., Chemische Analyse des Gaderzheimer Granatfels. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 23—24 (ersch. 1898).

- CHELIUS, C., Orthit im Böllsteiner Granit des Odenwalds. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 24—26 (ersch. 1898).
- KLEMM, G., Bemerkungen über Kataklas- und Protoklas-Structur in Graniten. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 27—37 (ersch. 1898).
- KLEMM, G., Beobachtungen an granitischen Gängen und ihrem Nebengestein. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 37—42 (ersch. 1898).
- v. KRAATZ-KOSCHLAU, K., Manganspath von Bockenrod im Odenwald. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. F., 18. Heft, Darmstadt, 1897, S. 50—53 (ersch. 1898).

## 1898.

- ANONYMUS, Stand der geologischen Landesaufnahme in Württemberg. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1898, H. 7, S. 261—262.
- BRANCO, W., Neue Beweise für die Unabhängigkeit der Vulkane von praexistirenden Spalten. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, S. 175—186.
- FRÜH, J., Die Erdbeben der Schweiz im Jahre 1896. — Annalen d. schweiz. meteorol. Centralanst., Jahrg. 1896 (18 S. m. 2 Uebersichtskärtchen). — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, I, R. S. 475—476 (BRANCO).



**MITTEILUNGEN**  
DER  
**GROSSHERZOGLICH BADISCHEN**  
**GEOLOGISCHEN LANDESANSTALT**

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DES MINISTERIUMS DES INNERN.

3. ERGÄNZUNG ZUM I. BANDE.



**HEIDELBERG.**  
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.  
1901.

**VERZEICHNIS**  
DER  
**MINERALOGISCHEN, GEOGNOSTISCHEN, UR-(VOR-)GESCHICHTLICHEN**  
**UND BALNEOGRAPHISCHEN**  
**LITERATUR**

VON  
**BADEN, WÜRTTEMBERG, HOHENZOLLERN**

UND  
EINIGEN ANGRENZENDEN GEGENDEN

VON  
**HEINRICH ECK.**

**NACHTRÄGE UND 3<sup>TE</sup> FORTSETZUNG**

(GESCHLOSSEN IM JANUAR 1901.)



**HEIDELBERG.**  
**CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.**  
1901.

# INHALT.

---

	Seite
I. Nachträge und 3te Fortsetzung . . . . .	1
A. Zum Verzeichnis der erwähnten periodischen Schriften . . .	1
B. Chronologisches Verzeichnis . . . . .	2
Arbeiten, deren Jahr noch nicht ermittelt werden konnte .	116
C. Alphabetisches Verzeichnis . . . . .	117
II. Zusätze und Verbesserungen . . . . .	132
A. Zu Band I. . . . .	132
B. Zur 1sten Fortsetzung . . . . .	132
C. Zur 2ten Fortsetzung . . . . .	132
D. Zur 3ten Fortsetzung . . . . .	138



## I. Nachträge und 3te Fortsetzung.

### A. Zum Verzeichnis der erwähnten periodischen Schriften.

Den in Band I, S. 1—38, in der 1sten Ergänzung zum I. Bande, S. 1—4 und 302, und in der II. Ergänzung, S. 1—4, aufgeführten periodischen Schriften treten folgende hinzu:

Berichte der Schweizerischen botanischen Gesellschaft.

Botanische Jahrbücher.

*Bulletin of the geological Institution of the University of Upsala.*

Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, in Verbindung mit dem Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie herausgegeben von M. BAUER, KOKEN, LIEBISCH. Stuttgart. SCHWEIZERBART'sche Verlagsbuchhandlung (E. NAEGELE). Von 1900 an.

Der deutsche Steinbildhauer und Steinmetz. München, Berlin. Seit 1886.

*Földtani Közlöny.* Zeitschrift der ungarischen Geologischen Gesellschaft u. s. w. Budapest.

Gewerbeblatt für das Großherzogthum Hessen.

Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena. Jena.

Mittheilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Winterthur. Winterthur. Seit 1898.

Monatsblätter des Badischen Schwarzwaldvereins. Freiburg i. Br. Münchener Geographische Studien, herausg. von SIEGMUND GÜNTHER. München, Stuttgart.

Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 3. Ergänzung z. I. Bd.

*Rev. des Questions scientifiques. Louvain.*

Veröffentlichungen der Großherzoglich Badischen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe und des Karlsruher Altertumsvereins. Karlsruhe. Seit 1895.

Wegweiser für Sammler. Centralorgan zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjekte. Leipzig.

## B. Chronologisches Verzeichnis.

1720. (S. Bd. I, S. 64, 1ste Forts., S. 9 u. 2te Forts., S. 8.)

KEYSLER, JOH. GEORG, *Antiquitates selectae septentrionales et celticae etc. Hannoverae. MDCCXX.* [S. 44. Der lange Stein bei Wildbad auf der Höhe zwischen Großem und Kleinem Enzthal sei ein keltischer Altar.]

1800. (S. Bd. I, S. 100, u. 1. Forts., S. 17.)

AUTENRIETH, J. H., Bemerkungen über Gebirge, gesammelt in den Jahren 1792 bis 1794. [S. 12—21, 25.] — In VOIGTS Kleinen mineralogischen Schriften, Th. II, 1800, S. 1—53.

1819. (S. Bd. I, S. 123, u. 1ste Forts., S. 18.)

D'AURISSON DE VOISINS, J. F., *Traité de géognosie. 2. Vol. Strassbourg et Paris. 1819. 8<sup>o</sup>. — 2. édition. 3 vol. Paris 1828—1835. 8<sup>o</sup>. (T. 2 et 3 par A. BURAT.)* [Tertiärgebirge in Württemb.]

1822. (S. Bd. I, S. 129, 1ste Forts., S. 19, u. 2te Forts., S. 17.)

D'OMALUS D'HALLOY, *Essai d'une carte géologique de la France, des Pays-Bas et de quelques voisines. Paris. 1822.* [Reicht östlich bis München und Magdeburg.]

1824. (S. Bd. I, S. 137, und 2te Forts., S. 17.)

KEFERSTEIN, Briefl. Mitth. von Halle, den 10. Febr. 1825. [Eisensandstein von Aalen nicht Quadersandstein, sondern zum Lias gehörig.] — LEONH. Taschenb., XVIII, 1824. S. 946—947.

1852. (S. Bd. I, 277 u. 1276, 1ste Forts., S. 26, u. 2te Forts., S. 21.)

BEAUMONT, L. ÉLIE DE, *Notice sur les systèmes de Montagnes. 3. Vol Paris. 1852.* [Schwarzwald.]



1858. (S. Bd. I, S. 324, 1ste Forts., S. 29, u. 2te Forts., S. 22.)
- ANONYMUS, Pfahlbauten bei Lindau und Bregenz. — Allgemeine Zeitung, Beil. zu N. 182, v. 1. Juli 1858. S. 2949 f.
1865. (S. Bd. I, S. 375, 1ste Forts., S. 31, u. 2te Forts., S. 24.)
- OPPEL, ALB., Die tithonische Etage. [Nusplingen.] — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., XVII, 1865. S. 535—558.
- SANDBERGER, F., *Results of geological observations in Baden and Franconia.* — *Quart. journ. of the geol. soc. of London*, XXI, 1865, S. 434—437. — *The London, Edinburgh and Dublin phil. magaz.*, XXX, S. 158 f.
1869. (S. Bd. I, S. 403, 1ste Forts., S. 34, u. 2te Forts., S. 25.)
- SANDBERGER, Geologische Skizze des badischen Landes und «spezielle Angabe der geologischen Verhältnisse der einzelnen Fundorte». — Einleitung zur Uebersicht der Flechten des Großherzogthums Baden von WILHELM BUSCH, in Verh. d. naturw. Ver. zu Karlsruhe, H. III, 1869, S. XVIII—XXXII.
1875. (S. Bd. I, S. 452, 1ste Forts., S. 39, 2te Forts., S. 27.)
- LEPSIUS, R., Beiträge zur Kenntniß der Juraformation im Unterelsaß. Leipzig. 1875. [S. 49: *Trigonia striata* Qu. u. *Trig. decorata* Qu. = *Trig. spinulosa* Y. u. B.]
1880. (S. Bd. I, S. 516, 1ste Forts., S. 43, u. 2te Forts., S. 28.)
- NESSLER, Chemische Untersuchungen von Torf aus den Kiedener Torflagern des Badischen Landes. 1880.
1883. (S. Bd. I, S. 628, 1ste Forts., S. 47, u. 2te Forts., S. 30.)
- LEUZE, A., Die chemische Beschaffenheit und die geologische Wirkung der Quellwasser. — Korrespondenzbl. f. d. Gelehrten- und Realschulen Württembergs, Jahrg. 30, 1883, S. 479—498.
1888. (S. Bd. I, S. 950 u. 1277, 1ste Forts., S. 54, u. 2te Forts., S. 34.)
- LAHUSEN, J., Ueber die russischen Aucellen. [S. 31 Anmerk.: Bemerk. über *Aucella impressae* QÜENST.] — *Mém. du Comité géologique*, 8, N. 1, St. Petersburg, 1888.

1892. (S. 1ste Forts., S. 135 u. 303, u. 2te Forts., S. 89.)

Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungsbericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1887/1888 und 1888/1889. II. Abteilung. Wasserbau. Herausg. v. d. Königl. Ministerium des Inneren, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau. Mit 23 Beilagen. Stuttgart. Druck von STRECKER u. MOSER. 1892. [Illerkorrektion. Donaukorrektion.]

1893. (S. 1ste Forts., S. 219 u. 302—303, u. 2te Forts., S. 43 u. 448.)

Ministerialabteilung, Königl., für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungs-Bericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1889/90 und 1890/91. II. Abteilung. Wasserbau. Herausg. v. d. Königl. Ministerium des Innern, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau. Mit 20 Beilagen. Stuttgart. Druck von STRECKER und MOSER. 1893. [Illerkorrektion. Argonkorrektion. Donaukorrektion.]

1894. (S. 2te Forts., S. 83 u. 448.)

EDELMANN, H., Einige vorgeschichtliche Funde aus Hohenzollern. — Mith. d. Ver. f. Gesch. u. Alterth. in Hohenzollern, XXVII. Jahrg. 1893/1894, S. 137—138.

Ministerialabteilung, Königl., für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungs-Bericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1891/92 und 1892/93. II. Abteilung Wasserbau. Herausg. v. d. Königl. Ministerium des Innern, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau. Mit 10 Beilagen. Stuttgart. Druck von STRECKER u. MOSER. 1894. [Wasserstandsbeobachtungen.]

1896. (S. 2te Forts., S. 211 u. 449.)

GMELIN, JULIUS, Hallische Geschichte. Geschichte der Reichsstadt Hall und ihres Gebiets nebst einem Ueberblick über die Nachbargebiete. 1896. [Prähistorisches. Saline.] — Ausz. Korrespondenzbl. d. Gesamtvereins deutsch. Geschichts- und Alterthums-Vereine, 47, 1899, N. 11 u. 12, S. 203—204.

Ministerialabteilung, Königl., für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungs-Bericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1893/94 und 1894/95. Herausg. v. d. Königl. Ministerium des Innern, Abteilung f. d. Straßen- und Wasserbau. Mit 70 Beilagen. Stuttgart. Druck von CARL HAMMER. 1896. [Wasserstandsbeobachtungen und Wassermessungen. Beschreibung einzelner Flußgebiete: a. Neckar. b. Donau.]

1897. (S. 2te Forts., S. 295, 449—450 u. 451—452.)

ANONYMUS, Ringwall auf der Wilhelmshöhe bei Lindenfels i. O.  
— Quartalsblätter d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, II, N. 6,  
1897, H. 2, S. 242.

Bureau, eidgenössisches topographisches, Die Ergebnisse der  
Triangulation der Schweiz. 4. Lief.: Kanton Basel-Stadt  
und -Land. (4°. 43 S., mit Netzkarte.) Bern. 1897. —  
S. PETERM. Mitt., 1898, Litt, N. 697, S. 164 (HAMMER).

CHELIUS, C., Geologische Karte des Großherzogthums Hessen im  
Maßstabe von 1: 25 000. Bl. Brensbach. Nebst Erläuter-  
ungen. Mit 2 Profilafeln. Nebst Beiträgen zur Kenntniß der  
Böden des nördlichen Odenwaldes von C. LUEDECKE-Breslau.  
Darmstadt. A. BERGSTRÄSSER. 1897. (Erschienen 1898.)

CONRADY, Grabungen bei Gerichtstetten (Baden). — Limesblatt,  
1897, N. 21 (Sp. 588—592?).

FUTTERER, K., Das Erdbeben in der Gegend von Lahr am  
19. Januar 1897. Separatabdruck aus dem 12. Bande d.  
Verhandl. d. Naturwissensch. Vereins Karlsruhe. Druck der  
G. BRAUN'schen Hofbuchdruckerei. 1897.

HOLMQUIST, P. J., [Synthetische Studien über die Perowskit- und  
Pyrochlo-mineralien. [Koppit v. Kaiserstuhl.] — *Bull. of  
the geological Institution of the University of Upsala* 3, Part 1,  
N. 5, 1896, ersch. 1897. S. 181 f. — Dissert. Upsala,  
1897 (88 S. mit 3 Lichtdrucktafeln). — Ausz.: Neues  
Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 399—409 (R.  
SCHEIBE). — Zeitschrift f. Kryst. u. s. w., 31, H. 3, 1899,  
S. 305—309 (P. Groth).

MAURER, H., Prähistorisches aus Riegel. — Schau-in's-Land,  
XXIV, 1897, S. 5—9.

SCHUMACHER, K., Prähistorische Funde bei Gerichtstetten (Baden).  
Limesblatt, 1897, N. 21 (Sp. 588—592?).

1898. (S. 2te Forts., S. 364, 450—451 u. 452.)

ANONYMUS, wd. Vom Bodensee und Rhein, 2. Juni. Grabhügel-  
funde bei Buchheim. — Neues Tagblatt, 1898, 4. Juni,  
N. 127, S. 9.

ANONYMUS, Heidenheim, 4. Juni. Lager von Zementsteinen zwischen  
Heuchlingen und Gerstetten. — Neues Tagblatt, 1898, 4. Juni  
N. 129, S. 2.

- ANONYMUS, Aalen, 4. Juli. Erforschung des Wollenloches bei Oberkochen. — Schwäbische Kronik, 1898, 6. Juli, N. 153, Mittagsbl., S. 1430.
- ANONYMUS, Tett nang, 14. Juli. In Schwarzenbach bei Liebenau wurde im Hause des Müllers LERTER ein Mammutzahn in noch gut erhaltenem Zustande aufgefunden. — Neues Tagblatt, 1898, 15. Juli, N. 162, S. 2.
- ANONYMUS, Die Ausgrabungen in der Sibyllenhöhle auf der Teck. — Schwäbische Kronik, 1898, 16. Juli, N. 163, Mittagsbl., S. 1509.
- ANONYMUS, Aalen, 18. Juli. Erforschung des Wollenloches bei Oberkochen. — Schwäb. Kronik, 19. Juli 1898, N. 165, Mittagsblatt, S. 1531. — Neues Tagblatt, 1898, 21. Juli, N. 167, S. 2.
- ANONYMUS, Steinheim a. Aalbuch, 18. Juli. Ausgrabungen bei Steinheim (Rehgeweih, Rhinoceroskiefer). — Neues Tagblatt, 1898, 19. Juli, N. 165, S. 2.
- ANONYMUS, Heilbronn, 20. Juli. Quelle aus einem Bohrloch für die Wasserleitung von Großgartach. — Schwäb. Kronik, 1898, 21. Juli, N. 167, Mittagsbl., S. 1547—1548.
- ANONYMUS, Göppingen, 20. Juli. Neue Sauerwasserquelle. — Schwäb. Kronik, 1898, 21. Juli, N. 167, Mittagsbl., S. 1548.
- ANONYMUS, Aalen, 22. Juli. Marmor auf dem vorderen Härdfeld bei Branstelburg. — Schwäb. Kronik, 1898, 23. Juli, N. 169, Mittagsbl., S. 1562—1563.
- ANONYMUS, Vom Bodensee und Rhein, 25. Juli. Auf dem Grunde des alten Stadtgrabens in Stühlingen will man eine Erdölquelle entdeckt haben. Aus demselben stiegen Gasblasen auf, und die von dem Wasser abgeschöpfte Flüssigkeit brennt längere Zeit in Lampen. — Neues Tagblatt, 1898, 28. Juli, N. 173, S. 10.
- ANONYMUS, Aalen, 15. Aug. Stoßzahn eines Mammut, aufgefunden in einer Sandgrube links von der Straße nach Unterkochen. — Schwäb. Kronik, 1898, 17. Aug., N. 190, Mittagsbl., S. 1728.
- ANONYMUS, Keltische Grabhügel bei Winterweiler, O. A. Lörrach. — Neues Tagblatt, 1898, 17. August, N. 190, S. 3.

ANONYMUS, Eßlingen, 17. Aug. Wasserwerk für Eßlingen. [Steinbeil, Schädel u. Knochen v. *Bos taurus*, Pferdeschädel und Thongefäße aus e. 2—3 m mächt. Kiesschicht, w. auf den Sirnauer Wiesen oberhalb d. Wasserhauses auf d. linken Neckarseite in 3 m Tiefe ansteht.] — Schwäb. Kronik, 1898, 18. Aug., N. 191, Abendbl., S. 1739.

ANONYMUS, Vom unteren Filsthal, 19. August. Zwischen Plochingen und Reichenbach ist der Bergabhang links der Bahn in der Richtung Plochingen-Reichenbach des starken Wasserandrangs und der ungünstigen Bodenverhältnisse wegen abgerutscht und in steter, langsamer Bewegung begriffen. — Schwäb. Kronik, 1898, 20. Aug., N. 193, Mittagsbl., S. 1747.

ANONYMUS, Tuttlingen, 19. Aug. Seit gestern ist die Donau in dem bekannten Versickerungsgebiet oberhalb Möhringen wieder vollständig verschwunden. — Schwäb. Kronik, 1898, 20. Aug., N. 193, Abendbl., S. 1755.

ANONYMUS, In Cannstatt wurde zwischen der Ausmündung der Pappelallee und der König Karls-Brücke bei Grabungen unmittelbar vor der Landjägerstation eine starke Mineralquelle entdeckt, die sich als ungemein kohlen säurehaltig erwies. Die Quelle wird zur dauernden Benutzung gefaßt. — Neues Tagblatt, 1898, 10. Sept., N. 211, S. 2.

ANONYMUS, Cannstatt, 21. Sept. Vorgeschichtliche Skelette hinter dem KANDERER'schen Haus in der Lazaretstraße. — Schwäb. Kronik, 1898, 22. Sept., N. 221, Mittagsbl., S. 1979.

ANONYMUS, Calw, 22. Sept. Wasserversorgung. [Ankauf einer in der Nähe befindlichen, 2½ l. in der Sekunde gebende Quelle behufs Erweiterung der Wasserleitung.] — Schwarzwälder Bote, 1898, 25. Sept., N. 258, S. 2886. — Journ. für Gasbeleucht. und Wasservers., XLI, 1898, N. 41, S. 670.

ANONYMUS, Erdbeben in Oberschwaben und Hohenzollern am 6. Okt. 1898 Vorm. 5 U. — Schwäb. Kronik, 1898, 7. Okt., N. 234, Mittagsbl., S. 2091; Abendbl., S. 2094 (z. T. nach d. Staats-Anzeiger f. Württemb.). — Neues Tagblatt, 1898, 7. Okt., N. 234, S. 2. — Staats-Anzeiger f. Württ., 1898, 7. Okt. — Schwarzwälder Volksfreund, 1898, 11. Okt.

- ANONYMUS, Eggingen, Neues Wasserwerk. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XLI., 1898, N. 38, S. 61.
- ANONYMUS, Zürich, 9. Okt. Bei Basel wurde an einem Fußweg längs des Rheines eine im Gestein verborgene Höhle entdeckt. — Schwäb. Merkur, 1898, 12. Okt., N. 238, Abendbl., S. 1962.
- ANONYMUS, Der Säkkinger See. — Schwäb. Merkur, 1898, 14. Okt., S. 1975 (nach d. Frkf. Ztg.).
- ANONYMUS, Neresheim, 16. Okt. Marmor bei Brastelburg. — Schwäb. Kronik, 1898, 17. Okt., N. 242, S. 2162.
- ANONYMUS, Grabhügel. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 10, S. 478.
- ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1897. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. 46, 1. statist. Lief., 1898, S. 2—28.
- ANONYMUS, Mergelstetten, 18. Okt. Am Erbesberg entdeckte Prof. GANS ein Cementlager, das allen Anzeichen nach von großer Mächtigkeit und vorzüglichem Material ist. — Schwäb. Kronik, 1898, 19. Okt., N. 244, S. 2176.
- ANONYMUS, wn., Vom Bodensee und Rhein, 18. Okt. Bei dem Ueberlinger Tunnelbau ist man nach Durchbrechung der gelben Molasse unterhalb der Teufelstreppe auf eine blaue Mergelschicht gestoßen, welche total von Wasser durchtränkt ist und die Arbeiten sehr erschwert. Die Arbeiter sind genötigt, unter einem Schutzdache zu arbeiten, da aus allen Bohrlöchern das Wasser gleich Fontänen hervorspringt. Doch fließt bei dem Gefäll des Tunnels das Wasser von selbst ab, und man boßt nach der Mergelschicht wieder auf weniger poröses Gestein zu stoßen. In der Molasse eingelagert hat man auch ein kleines Steinkohlenlager angetroffen. — Neues Tagblatt, 1898, 20. Okt., N. 245, S. 2.
- ANONYMUS, Ebingen, 25. Okt. Der Geologe BINDER von hier hat im vergangenen Jahr den 1 km von Bitz entfernt, nabe an der hohenzollernschen Grenze befindlichen hoblen Felsen im Auftrag des Staats untersucht, da man vermutete, derselbe sei in früheren Zeiten von Menschen bewohnt gewesen und enthalte wichtige Altertümer. Indessen lieferten die

Arbeiten ein so geringfügiges Resultat, daß sie eingestellt wurden. Später traten die bürgerlichen Kollegien in Bitz die Felsenhöhle samt der anstoßenden Felsengruppe an BINDER ab, und dieser stellte zu Beginn dieses Jahres neue Untersuchungen an. Dieselben führten zu der Entdeckung von Gestein, das als Marmor erkannt wurde. Prof. FRAAS aus Stuttgart und Prof. KOKEN aus Tübingen, die auch an Ort und Stelle waren, bestätigten, daß die zu Tage geförderte Felsenmasse echter Marmor sei. Nach dem Urteil der Fachmänner soll das Lager außerordentlich ergiebig sein und einen bedeutenden Industriezweig versprechen. — Neues Tagblatt, 1898, 26. Okt., N. 250, S. 9.

ANONYMUS, Ueber den derzeitigen Stand der Arbeiten im Schachte bei Kochendorf wird dem St.A. mitgeteilt, daß nunmehr die den 1. Abschnitt der Wasserabblümmungsarbeiten bildenden Bohrarbeiten beendet sind. Die Ausführung dieser an sich schon schwierigen und mühevollen Arbeiten wurde durch die große Härte des zu durchbohrenden Gesteins einigermaßen aufgehalten, ist aber ohne irgend welche Zwischenfälle bis zur nötigen Tiefe von 116,95 m glücklich vollzogen. Es beginnen nun die eigentlichen Abdümmungsarbeiten durch Einsenkung eiserner Ringe vor die Wassereinbruchsstelle und Hinterfüllung des Zwischenraums zwischen diesen Ringen und dem Gebirge mit Beton. Diese Arbeiten werden einschließlich der für die Erhärtung des Betons erforderlichen Zeit noch mehrere Monate in Anspruch nehmen. Nach Vollendung auch dieser Arbeiten wird sich zeigen, ob die Abdichtung der Wasser eine vollkommene ist. Ist dies, wie nach mehrfachen Vorgängen zu hoffen ist, der Fall, so kann der Schacht mittelst gewöhnlicher Abteufung vollends bis zum Salzlager fortgeführt werden. — Schwäbische Kronik, 1898, 2. Nov., N. 256, Abendbl., S. 2285.

ANONYMUS, Heidenheim, 1. Nov. Das bei Mergelstetten durch Prof. GANS entdeckte Cementlager ist nach neuerer Untersuchung von so großer Mächtigkeit, daß die Anlage einer Cementfabrik gute Rentabilität in Aussicht stellt. Der Cement soll nach Aussagen Sachverständiger von sehr guter Qualität sein. — Neues Tagblatt, 1898, 2. Nov., N. 256, S. 2.

ANONYMUS, Aalen, 2. Nov. Im Jahr 1870 ließ die hies. Stadt-gemeinde unter der Oberleitung von Oberbaurat EHMANN mit einem Kostenaufwand von 131000 Mk. eine Wasser-leitung anlegen mit 2 Hochsammelbecken, 8820 hl haltend und 35 m über der Stadt liegend. Schon im nächsten Jahrzehnt erwies sich die Leitung als unzureichend und die Stadt mußte sich entschließen, von Essingen her eine Er-gänzungsleitung herstellen zu lassen. Leider haben sich die Hoffnungen auf einen ergiebigen Zufluß von dieser Seite her nicht erfüllt. Jetzt wird der Ausführung einer aus-reichenden Wasserversorgung ernstlich näher getreten. Zu diesem Zweck wurde in jüngster Zeit ein größeres Quellen-gebiet in der Nähe von Oberkochen angekauft, dessen Wasser-reichtum in der Sek. 17 l liefert. — Schwäbische Kronik, 1898, 3. Nov., N. 257, Mittagsbl., S. 2289.

ANONYMUS, Ebingen 8. Nov. Einsender dieses besichtigte gestern bei dem hiesigen Geologen BINDER die der Höhle bei Bitz entnommenen, in Ofen, Peterhazy, Darmstadt und Fürth geschliffenen Marmorproben, welche von dem Geologen und Marmortechniker neuerdings als feiner bunter Landkarten-marmor bezeichnet worden sind. Die Fundstätte, die Höhle bei Bitz, umfaßt ein Areal von vier Morgen, und die Marmorschichte weist eine Mächtigkeit von 15—20 m auf. Es stünde also eine reiche Ausbeute in Aussicht, falls sich das Gestein zur Bearbeitung nicht zu spröde erweisen sollte. — Neues Tagblatt, 1898, 9. Nov., N. 262, S. 2.

ANONYMUS, In dem Dorfe Neuhofen bei Speyer ließ der Tagner PETER REPP I in seinem Hause einen Brunnen bohren. Hierbei gelangte man in einer Tiefe von 14 Meter auf Wasser mit einem auffallend starken Geruch nach Erdöl. In ein Gefäß gebracht, bildete sich auf dem Wasser ein bläulich glänzender Ueberzug. Ein damit getränktes Papier ließ sich sofort anzünden und entwickelte beim Verbrennen jenen Geruch, wie er dem brennenden Petroleum eigen ist. — Neues Tagblatt, 1898, 10. Nov., N. 263, S. 2.

ANONYMUS, Ludwigsburg, 14. Nov. Auf dem Grundstück der Aktienbrauerei in der Pflugfelderstraße wird seit geraumer Zeit nach Wasser gebohrt, um die neuerbaute Eisfabrik



damit zu versorgen. Jetzt erst, nachdem das Bohrloch die ansehnliche Tiefe von über 80 m erreicht hat, ist man auf eine ergiebige Quelle gestoßen. Der neue Brunnen ist zweifellos der tiefste in unserer Stadt. — Neues Tagblatt, 1898, 15. Nov., N. 267, S. 9.

ANONYMUS, Kirchheim u. T., 23. Nov. Wasserleitung. [Vermehrung der Wassermenge der Dornbrunnenquelle durch Neufassung.] — Schwäb. Kronik, 1898, 24. Nov., N. 275, Abendl., S. 2456.

ANONYMUS, Stuttgart. Zum Rathaus-Neubau. Die von Technikern gehegte Befürchtung, der Baugrund auf dem zum Rathaus-Neubau bestimmten Areal werde der Fundierung ähnliche Schwierigkeiten entgegenstellen, wie solche bei Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Karlsplatze zu überwinden waren, hat sich als unzutreffend erwiesen. Durch den in letzter Woche hinter dem Rathaus im sogen. Bürgerhöfle eingetriebenen Probesschacht wurde ein vorzügliches Erdmaterial, durchweg gewachsener Boden, zu Tage gefördert. In der Tiefe von etwa 6 m stieß man auf festen Leberboden, der sich mehrere Meter tief felsartig verhärtet zeigte. Die Grabungen sollen noch bis zum Grundwasserstand fortgesetzt werden (ca. 9—10 m), doch wird aller Voraussicht nach die weitere Erdaushubung ein gleich günstiges Resultat ergeben. Zur weiteren Untersuchung des Baugrundes ist beabsichtigt, noch an anderer Stelle ebenfalls Grabungen vorzunehmen. — Neues Tagblatt, 1898, 28. Nov., N. 278, S. 3.

ANONYMUS, Balingen, 6. Dezember. Auf dem «kleinen Heuberg», an den sich die Stadt anlehnt und wo sie auch das Trinkwasser in einem auszementierten Reservoir von 300000 l Inhalt aufspeichert, wurde in letzter Zeit ein Probelloch getrieben, um den Zementstein, den Numismalmergel, zu suchen. Daß derselbe hier vorkommt, war dem Kundigen längst bekannt, da die Münzenmuschel sich häufig hier findet und die ganze Schichtung des Lias hier ansteht. Ob aber die Zementsteinschicht in nachhaltiger Mächtigkeit vorhanden sei, mußte erst durch Ab- und Aushub vielen Materials festgestellt werden. Zu diesem Zweck trieb man

einen Stollen in den Berg, und nunmehr zeigte sich das Lager des Numismatismergels in gewaltiger Macht. Die Bürgerschaft rechnet bereits mit einem «Zementwerk Balingen». Die chemische Analyse muß aber ebenfalls günstig ausfallen, wenn aus der Sache etwas werden soll. — Neues Tagblatt, 1898, 7. Dez., N. 286, S. 2.

ANONYMUS, Aalen, 30. Dez. Die Ausbeutung des Hårdtfelder Marmorlagers bei Brastelburg führte bis jetzt zu recht erfreulichen Ergebnissen. Einer der Grundbesitzer (Wirt WOHLRAB) hat etwa 10 Kubikmeter ausgehoben in Stücken, die bis zu 100 Ztr. schwer sind. Die einzelnen Blöcke sind durchaus kompakt. Ueber die Verwendung ist noch keine Einigung erzielt, doch ist beinahe mit Sicherheit anzunehmen, daß mit der «Westdeutschen Eiscnhahngesellschaft» ein Abkommen getroffen wird. Diese Gesellschaft würde die Ausbeutung in die Hand nehmen, dem Besitzer 400 Mk. Entschädigung für den Morgen und außerdem noch 30% des Reingewinns bezahlen. — Schwäb. Kronik, 1898, 31. Dez., N. 306, Mittagsbl. S. 2778.

ANONYMUS, Ueber den derzeitigen Stand der Arbeiten im Schacht bei Kochendorf wird dem St.A. mitgeteilt, daß die Arbeiten zur Abdämmung des Wassers nunmehr glücklich beendet sind. Nach Einsenkung der eisernen Ringe und nach Erhärtung der zwischen diesen und dem Gehirge eingetrachten Zementfüllung ist der Schacht ausgeschöpft worden und es hat sich hiebei gezeigt, daß der Abschluß vollkommen wasserdicht ist. Der Schacht steht jetzt bis auf die 117 m tiefe Sohle trocken und es kann nunmehr das gewöhnliche Abteufverfahren vollends bis zu dem in der Teufe von 152,2 m anstehenden Salzlager fortgeführt werden. — Schwäb. Kronik, 1899, 21. Januar, N. 50, Abendbl., S. 224.

ANONYMUS, Der Bergwerks-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1897. — Gewinnung von Steinen und erdigen Mineralien im Preußischen Staate während des Jahres 1897. — Der Salinen-Betrieb des Preußischen Staates während des Jahres 1897. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. XLVI, 2. statist. Lief., 1898, S. 71—178.

- ANONYMUS, Pfahlbautenuntersuchungen bei Bodman aus der Stein- und Bronzezeit. — Korrespondenzbl. d. Westdeutschen Zeitschr., XVII, 1898, N. 3, S. 33—34, Rand, N. 16. (Nach der Frankfurter Zeit., 25./2. 1898.)
- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. XXIX. 1897 und 1898. Karlsruhe. 1898. [Klimatische Verhältnisse. Bergwerke, Salinen und Hütten. Salz-Erzeugung.]
- ANONYMUS, Ausflug nach Lindenfels i. O. (Ueber eine vermeintliche germanische Opferstätte daselbst.) — Quartalblätter d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F. II, 1898, N. 11, S. 407—408. — Darmstädter Zeitung, 1898, N. 403 u. 407. — (S. auch ANTHES u. FLORSCHÜTZ.)
- ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1897. Vorläufige Mitteilung. — Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutschen Reichs, VII, 1898, S. II. 1.— II. 7.
- ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten\*) während des Jahres 1897. — Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutschen Reichs, VII, 1898, S. IV. 70—IX. 110. — Ausz.: Oesterreich. Zeitschr. f. d. Berg- und Hüttenwesen, XLVII, 1899, N. 18, S. 223 (nach d. Chem. Zeit., 1898, S. 1060).
- ANONYMUS, Salz-Gewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiet während des Rechnungsjahres 1897. (1. April 1897 bis 31. März 1898.) — Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, VII, 1898, S. IV. 191—IV. 212. — Ausz.: Oesterreich. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenw., XLVII., 1889, N. 18, S. 234 (nach d. Chem. Zeit., 1898, S. 1059).
- ANTHES, [Ueber eine vermeintliche germanische Opferstätte bei Lindenfels i. O.]. — Darmstädter Zeitung, 1898, N. 475. (S. auch Quartalblätter d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, N. F. II, 1898, N. 11, S. 446.) — (S. auch ANONYMUS u. FLORSCHÜTZ.)
- BALTZER, A., Drümlins und Aasar bei Konstanz. — Mitt. der naturh. Ges. Bern, 1898, S. 78; 1899, S. . . — S. auch *Archives*, VIII, S. 179. — *Eclogae*, VI, N. 2, S. 161. — Ausz.: *Eclog. geol. Helv.*, VI, N. 5, 1900, S. 444.

\* Im deutschen Reich und in Luxemburg.

- BAUMANN, K., Mannheim, Vereinigte Sammlungen des Großh. Antiquariums und des Altertumsvereins. [Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVII, 1898, S. 358.
- BENECKE, E. W., Beitrag zur Kenntniß des Jura in Deutsch-Lothringen. [S. 28: *Trigonia decorata* Qu. = *Trig. striata* (Sow.) MILL. *Trig. clarellata* Qu. aus  $\gamma$  = *Trig. signata* Ag. S. 32: *Myacites abductus* ZIET. (*opalinus* Qu.) = *Gresslya major* Ag. S. 33: *Myacites unioides opalinus* Qu. = *Pleuromya unioides* ROEM. sp. S. 36—37: Bemerk. üb. *Belemnites brevis* u. *brevisformis*. S. 41. S. 51. u. s. w.] — Abh. z. geol. Spezialkarte v. Elsaß-Lothringen, N. F., H. 1, Straßb., 1898 (97 S., m. 7 Taf., Verst., u. Landsch. n. 2 in d. Text gedruckten Fig.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 282—285 (V. UHLIG).
- BERWERTH, Fr., Mikroskopische Strukturbilder der Massengesteine in farbigen Lithographien. Nach der Natur lithographiert von A. BERGER und L. STEINER. Gedruckt in d. lith. Anstalt von A. BERGER in Wien. Lief. III (8 Taf.). Stuttgart. 1898. 4°. [Amphibol-Peridotit v. Schriesheim. Augitminette v. Schwarzenbach.] — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 58 (Th. LIEBISCH).
- BEYRICH, E., HAUCHECORNE, W., BEYSCHLAG, F., *Carte géologique internationale de l'Europe. 1:500000. Livr. III.* Berlin. DIETRICH REIMER. 1898. [Bl. C V.]
- BLEICHER, M., *Sur la découverte de Graptolithes dans les Poudingues du Grès Vosgien des environs de Raon-l'Etape (Vosges)* — *Comt. rend. Ac., Paris, Déc. 1898.*
- BOEHM, G., Ueber das fossile Trittpaar im Tertiär des bad. Oberlandes. — *Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges.*, Bd. L, H. 1, 1898, S. 204—206.
- V. BRANCO, Das Salzbergwerk Kochendorf. — Schwäb. Kronik, 1898, 14. Dez., N. 292, Abendbl., S. 2637—2638.
- BUCKMAN, S. S., *Monograph of the Inferior Oolite Ammonites of the British Islands, Part X. Supplement I: Revision and addition to the Hildoceratidae.* London. 1898. — *Paleontogr. Soc.* (S. 23—48, 10 Taf.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 314—315 (V. UHLIG).

BUCKMAN, *The inferior oolite ammonites. Part X. I—XXXII. — Palaeontographical society*, 1898, 52.

Centralbureau für Meteorologie u. Hydrographie im Großh. Baden, Jahresbericht desselben mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und seinen größeren Nebenflüssen für das Jahr 1897. Karlsruhe. G. BRAUN. 1898.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der meteorologischen Stationen im Großherzogtum Baden. Jahrg. 1897. 2. Halbjahr. Jahrg. 1898. 1. Halbjahr. Karlsruhe. Druck der G. BRAUN'schen Hofbuchdruckerei. 1898.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden, Ergebnisse der Untersuchung der Hochwasser- verhältnisse im deutschen Rheingebiet, bearbeitet u. herausgegeben von den . . . II. V. Auftreten und Verlauf des Hochwassers vom März 1896, bearbeitet von M. v. TEIN. (4<sup>o</sup>, 55 S., 2 Taf.) Berlin. Ernst u. Korn. 1898. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 88, S. 22 (ULE).

Centralstelle, Großh. hessische, für die Landesstatistik, Mittheilungen, Bd. 28, Darmstadt, 1898 (im Notizbl. d. Ver. f. Erdk., 19, 1898). [S. 21—23. 337—339: Bergwerke, Salinen und Hütten, 1896 u. 1897.]

CHELIUS, Ueber Lößbildung. — Zeitschr. f. Ethnol., 1898, G. II, S. (74).

CHELIUS, C., Die Steinindustrie im Odenwald und seiner Umgebung. — Gewerbeblatt f. d. Großh. Hessen, Jahrg. 1898, N. 13/14, 10 S. — Frankfurter Zeitung, 14. u. 22. März 1898. — Dasselbe umgearbeitet u. d. T.: Die Odenwaldgesteine und ihre Verwendung — in Nr. 10—14 von Jahrg. XIV. des Deutschen Steinbildhauer und Steinmetz, München, Berlin. 1898. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 1, S. 21—22 (A. LEFFLA).

CHELIUS, Bemerkungen über die Aufnahme d. Blattes Lindensfels. — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w., IV. Folge, H. 19, Darmstadt, 1898, S. 15—16.

- DEFFNER, C., und FRAAS, E., Geognostische Karte von Württemberg. Herausg. im Maßstab 1:50000 von dem Königlich Statistischen Landesamt. Bl. Kirchheim. II. Auflage. 1898. Dazu: Begleitworte zur Geognostischen Spezialkarte von Württemberg. Atlasblatt Kirchheim mit den Umgebungen von Eßlingen, Plochingen, Kirchheim, Nürtingen, Metzingen, Neuffen und Owen. Unter Zugrundelegung der früheren Aufnahmen und Beschreibung von C. DEFFNER revidiert und von neuem bearbeitet von Professor EBERHARD FRAAS. Stuttgart. Druck von W. KOHLHAMMER. 1898. 8. Schwäb. Kronik, 1898, 8. Dez., N. 287, Abendbl., S. 2579 (A. L.) — PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 77, S. 19—20 (STEINMANN) (mit krit. Bemerk.) — Geogr. Jahrb., XXII, 1899, S. 127 (TOULA). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1900, H. 2, S. 55 (A. LEPTLA). — S. KOKEN 1900.
- EHLEN, Höhle unter dem Backofenfelsen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 7, S. 304.
- EHLERT, REINHOLD, Horizontalpendelbeobachtungen im Meridian von Straßburg i. E. — Beitr. z. Geophysik, III, 1898, S. 131 bis 214. — Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 370 (LEON NARD).
- FALLER, ARTHUR, Eine geologisch-botanische Exkursion ins obere Allthal des badischen Schwarzwaldes. — Aus d. Heimat, 1898, N. 5, S. 156—161; N., S.
- FLORSCHÜTZ, B., Ueber das Köpfchen bei Lindenfels i. O. — Darmstädter Zeitung, 1898, N. 458. — Quartalblätter d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen. N. F. II, 1898, N. 11, S. 445—446. (S. auch ANONYMUS ebenda, S. 407—408.)
- FÖRSTER, B., Geolog. Spezialkarte von Elsaß-Lothringen. Bl. Mülhausen Ost, Mülhausen West, Homburg. Nebst Erläuterungen. (3 Bl. u. 1 Heft Erläut.) Straßburg i. E. 1898. — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 4, S. 139.
- FRAAS, E., Ein neues Exemplar von *Ichthyosaurus* mit Hautbekleidung. — *Földtani Közlem.* Zeitschr. d. ungar. geol. Ges. u. s. w., Budapest, 28, 1898, S. 169.
- FRAAS, E., Ueber die Bildung unserer germanischen Trias. — Schwäbische Krouik, 1898, 6. Juli, N. 154, Mittwochsbeil., S. 1441.

- FRAAS, E., Geologie in kurzem Auszug. 3. Ausgabe. Leipzig. 1898. 12°. 124 S., mit 4 Taf. u. 16 Abbild.
- GRADMANN, ROBERT, Das Pflanzenleben der schwäbischen Alb, mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete Süddeutschlands, dargestellt von . . Mit 42 Chromotafeln aus der Kunstanstalt von J. F. SCHREIBER in Eßlingen, 2 Kartenskizzen, 5 Vollbildern und über 200 Textfiguren. 2 Bände. Tübingen. 1898. Verlag des Schwäb. Albvereins. — 2. Aufl. 1899. — S. Schwäb. Kronik, 1898, 19. Aug., N. 192, Mittagsbl., S. 1741 (KIRCHNER). — Aus d. Schwarzwald, VI, 1898, N. 8, S. 116—117 (J. EICHLER). — PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 91, S. 24 (DRUDE). — Staats-Anzeiger f. Württ., 1898, (J. EICHLER). — Tübinger Chronik, 1898. — Natur u. Haus, 1898. — Botanische Jahrbücher, Bd. 26, S. 44 (ENGELER). — Botanische Zeit., Bd. 56, S. 298 (Graf SOLMS-LAUBACH). — Botan. Centralbl., 1898, Beiheft VIII, 3, S. 210—244 (E. ROTH). — Mitt. d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1898, N. 21 (HESS). — Neue Blätter aus Süddeutschland für Erziehung und Unterricht, 1899.
- GREPPIN, E., *Description des Fossiles du Bajocien supérieur des environs de Bâle. Partie I (Céphalopodes et Gastropodes)*. Genève 1898. — *Mém. soc. Paléontologique Suisse*, XXV, 1898. (52 S., 5 Taf.) — S. *Ecol. Geol. Helv.*, VI, N. 3, S. 261.
- GRUNERT, O., Die Scaphopoden und Gastropoden der deutschen Trias. Inaugural-Dissertation. Erlangen. 1898. (63 S., 5 Taf.) — *Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1900, I, R. S. 316—317 (E. KOKEN).
- GSSELL-FELS, TH., Die Bäder und klimatischen Kurorte der Schweiz. Mit einer Bäder-Karte der Schweiz. 4. Aufl. 8°. (XXXII, 475 S.) Zürich. C. SCHMIDT. 1898.
- HAAO, F., Bericht über die Exkursion von Rottweil über den Dreifaltigkeitsberg nach Spaichingen. — *Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver.* 31. Vers. zu Tuttlingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898. S. 7—13.
- HAAS, H., und FÜRST, J., Wandtafeln für den Unterricht in der Geologie und physischen Geographie. Lief. V. Kiel. 1898. [Spongienriff im unteren Weißen Jura Schwabens.]

- HALBFASS, W., Wasserschiften im Schwarzwald. — Wissensch. Beilage z. Leipziger Zeitung, 1898, 16. Juni.
- HAID, Schweremessungen zwischen Kolmar und Konstanz, über den Feldberg, die Baar und den Hegau. [Massendefekt vom Bodensee bis zum westlichen Steilabfall des Schwarzwaldes, Massenüberschuß unter der Rheinebene.] — Schwäbische Kronik, 1898, 21. Nov., N. 272, Mittagsbl., S. 2424.
- HALBFASS, W., Zur Kenntnis der Seen des Schwarzwaldes. — PETERM. Mitt., 44, 1898, XI, S. 241—251.
- HEDINGER, A., Zur Frage der ältesten Methode der Feuererzeugung. — Archiv f. Anthropol., XXV, 1898, S. 165—170.
- HEIERLI, J., Die Chronologie in der Urgeschichte der Schweiz (mit Abbild. u. 6 Taf.). — In: Festgabe auf die Eröffnung des Schweizerischen Landes-Museums in Zürich am 25. Juni 1898. Zürich. 1898. 4°. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 10, S. 401—402 (E. N.).
- HERMANN, *Ceratites nodosus* im Trochitenkalk. — Schwäbische Kronik, 1898, 6. Juli, N. 154, Mittwochsbeil., S. 1441.
- HINNERER, Fr., Die vulkanischen Erscheinungen der mittleren Alb. — Aus der Heimat, 1898, Nr. 3 u. 4, S. 101—109; N. 5, S. 148—156.
- HINTZE, CARL, Handbuch der Mineralogie. Bd. I, Lief. 2 [S. 161—320]. Leipzig. VEIT u. Comp. 1898.
- JAEKEL, OTTO, Ueber *Hybodus* Ag. — Sitzungs-Ber. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 1898, S. 135—146. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, III, R. S. 470—472 (A. ANDREAE).
- K[APFF], E., Neue Altertumsfunde von Cannstatt. [Flachgräber aus der *La-Tène*-Periode.] — Schwäbische Kronik, 1898, 30. Juli, N. 175, Abendbl., S. 1617.
- KAPFF, E., Ueber neue Ausgrabungen bei Cannstatt. (Vortrag im Württ. anthropologischen Verein.) — Schwäb. Kronik, 1898, 10. Okt., N. 236, Abendbl., S. 2114.
- KEILHACK, K., Illumineszenz der Mineralien [Flußspat von Badenweiler]. Naturw. Wochenschr., XIV, 1899, N. 4, S. 34—35. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch., Bd. 50, 1898, H. 3, Verh. S. 131—136. (Ersch. 1899.) — Ausz.: Leopoldina, XXXV, 1899, N. 7, S. 131 (A. STEUER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 33, H. 6, 1900, S. 651—653 (W. SALOMON).



- KLEMM, G., Geologische Karte des Großherzogtums Hessen im Maßstabe von 1:25000. Bl. Erbach u. Michelstadt. Nebst Erläuterungen. Mit 2 Tafeln. Nebst Beiträgen zur Kenntnis der Böden des nördlichen Odenwaldes von C. LUEDECKE in Breslau. Darmstadt. A. BERGSTRÄSSER. 1898. — S. Geogr. Jahrb., XXII, 1899, S. 127 (TOULA).
- KÖHL, Ueber neuere Grabfunde (aus der jüngeren Steinzeit) am Mittelrhein. (Vortrag in der XXIX. Vers. d. Deutsch. anthropolog. Gesellsch. in Braunschweig 1898.) — Schwäb. Merkur, 1898, 8. Aug., N. 182, Abendbl., S. 1534. — Beil. z. Allgemeinen Zeit., 1898, N. 178, S. 7.
- KÖHL, Neue steinzeitliche Gräberfelder bei Worms. Dazu: VIRCHOW. — Correspondenzbl. d. Deutsch. Ver. f. Anthropol. u. s. w., XXIX, 1898, N. 12, S. 146—157.
- KOKEN, E., Gletscherspuren im Bereich der schwäbischen Alb. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 31. Vers. zu Tuttingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898, S. 36—42. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 3, S. 105. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 307—308 (E. PHILIPPT).
- KOKEN, E., Beiträge zur Kenntniß der Gastropoden des süddeutsch. Muschelkalkes. — Abh. z. geol. Specialkarte v. Elsaß-Lothringen, N. F., II, II, Straßburg, 1898 (ersch. 1899). (49 S., 6 Taf.)
- KOLLMANN, J., und BÜCHLI, W., Die Persistenz der Rassen und die Rekonstruktion der Physiognomie prähistorischer Schädel. — Archiv f. Anthropol., 1898, XXV, N. 4, S. 329—361. — Ausz.: PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 62, S. 15—16 (FLORSCHÜTZ).
- KRAUSE, ED., Hufeisenförmiger Knochen des Alemannen-Skelets von Oberflacht. (Dazu Bemerkung von WALDEYER.) — Zeitschr. f. Ethnol., XXX, 1898, II, VI, S. (552). (Erschienen 1899.)
- KRIEGER, ALBERT, Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden. (8. XIX u. 962 S.) Heidelberg. WINTER. 1893—1898. [Enthält prähistorische Notizen.] — S. PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 90, S. 23 (NEUMANN).
- LACHMANN, Ueberlingen, Naturhistorisches und Naturalien-Kabinet. [Naturalien. Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVII, 1898, S. 357—358.

DE LAPPARENT, A., *Soulèvements et Affaisements*. [Oberrheinischer Graben.] — *Rev. des Questions Scientifiques*, *Louvain*, Juli 1898. (8<sup>e</sup>, 33 S.) — *Ausz.*: *PETERM. Mitt.*, 1899, Litt., N. 313, S. 80.

LAUXMANN, Weinsberg, 27. Dez. Bei der Hauptversammlung des Oekolampadius-Vereins hielt heute Pfarrer LAUXMANN von Neulautern einen Vortrag über Prälat OETINGER und Hauptmann SCHILLER als Theilhaber an dem ehemaligen Silberbergwerk Wüstenroth-Neulautern. Der Vortragende hat die Akten dieses Bergwerks in dem fürstlichen und städt. Archiv in Löwenstein, sowie in dem Archiv des ehem. Unteramts Böhringsweiler aufgefunden. Ueber die Beziehungen OETINGERS zu dieser Bergwerksangelegenheit war bisher nur ganz wenig, über die des Hauptmanns SCHILLER, des Vaters des Dichters, überhaupt gar nichts bekannt. Das Bergwerk, dessen Stollen z. T. noch heute vorhanden sind, wurde im Jahre 1772 aufgefangen. Vertreter einer großen Zahl von Teilhabern aus den Oberämtern Backnang, Murrhardt, Winnenden, Stuttgart, Herrenberg, Heilbronn, Brackenheim, Weinsberg u. a. war der bekannte Murrhardter Prälat F. C. OETINGER, ein in Gottes- und Naturgelehrsamkeit gleich hervorragender Mann. Eine Gesellschaft Ludwigsburger Offiziere (u. a. v. DEDELL, v. HOVEX, v. SCHELER, v. NASO, v. SEUFFERTIZ) vertrat Hauptmann SCHILLER. Von Prälat OETINGER liegen bei den Akten des Rathauses in Löwenstein 2, im Böhringsweiler Archiv 12 Originalbriefe. Letzteres Archiv enthält auch Originalbriefe des Hauptmanns SCHILLER und seiner Freunde. Leider hatte das Bergwerk trotz seines schönen Namens «Unverhofftes Glück» und «Soldatenglück» und trotz vieler darauf verwandten Mühe und Kosten nicht den gewünschten Erfolg. Sowohl die Gruben bei Wüstenroth als die bei Neulautern blieben nach einigen Jahren wieder liegen. Beim Theußerbad fand man Stein-, bezw. Pechkohlen. Es wurde dort ein Vitriolwerk unter dem Namen «Löwengrube» angelegt und mehrere Jahrzehnte lang mit Erfolg betrieben. Wenn auch das gewünschte Silber und Gold in den Gruben des Lauter- und Stangenbacherthales nicht zum Vorschein kam, ist es immerhin hochinteressant, die Bemühungen der beiden berühmten Männer, welche, jeder in seiner Art, zu den trefflichsten ihrer Zeitgenossen gehören,

um dieses mit großen Hoffnungen begonnene Werk näher zu verfolgen. — Schwäb. Kronik, 1898, 28. Dez., N. 303, Abendbl., S. 2759.

LEINER, LUDW., Konstanz, Rosgarten-Museum. [Paläontologisches. Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVII, 1898, S. 356—357.

LEUZE, ALFRED, Ueber optisch interessante Mineralien von Brasilien, sowie über neue Funde am Rosenegg. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrh. geol. Ver. 31. Vers. zu Tuttlingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898. S. 21—27. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 22 (M. BAUER).

MAIER, Das Wollenloeh bei Oberkochen und seine Erforschung. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, X, 1898, N. 9, S. 420—424.

MAREK, JOSEF, Das helvetisch-gallische Pferd und seine Beziehung zu den prähistorischen und zu den recenten Pferden. [Pferdereste a. Thayngen.] — Abh. d. schweizer. paläontol. Ges., Bd. 25, 1898, 61 S., 14 Taf.

MEHLIS, C., Die Urbevölkerung des Rheinthales. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXIX, 1898, S. 12—13.

MÜHLBERG, F., Die scheinbaren Bewegungen der Kiesbänke in den Flußbetten. — Mitt. d. Aargauischen naturf. Ges., H. VIII, 1898, S. 59—63.

MÜHLBERG, MAX, Ueber die Beziehungen des Hauptroggensteins der Schweiz zum Dogger im benachbarten schwäbischen Faciesgebiet. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 31. Vers. zu Tuttlingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898. S. 27—35. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 282 (V. UHLIG). — *Eclog. geol. Helv.*, VI, N. 3, S. 259.

MÜHLBERG, MAX, *Sur la Stratigraphie du Jurassique moyen dans la Suisse septentrionale.* — *C. r. d. trav. prés. à la 81. session d. l. Soc. Helv. d. sc. nat., réunie à Berne 31 juillet au 3 août 1898; Genève, 1898; S. 70—71.* — Verh. d. Schweiz. nat. Ges. u. s. w., 1898, S. 97. Nebst Bemerk. von SCHARDT S. 98.

NÜESCH, J., *Fouilles au Kesslerloch près de Thayngen.* — Verh. d. Schweiz. naturf. Ges., 81. Vers. zu Bern v. 31. Juli bis 3. Aug. 1898, S. 94. — *C. r. d. trav. prés. à l. 81 sess. d. l. Soc. Helv. d. sc. nat., réun. à Berne 31 juillet au 3 août 1898; Genève, 1898; S. 126.*

- PARONA, C. F., *Contribuzione alla conoscenza delle ammoniti liasiche di Lombardia. Parte III. Ammoniti del calcare nero di Moltrasio, careno, civate nel Bacino Lariano.* [*Amm. falcaries densicosta* QUENST. = *Amm. ceratitoides* QUENST.] — Abh. d. schweizer. paläontol. Ges., XXV, 1898, 25 S., 4 Taf.
- PENCK, ALBR., Die geologischen Verhältnisse der Bodenseegegend. (Nach einem Vortrag, den Prof. Dr. ALBRECHT PENCK auf der Versammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees am 1. Aug. d. J. in Ravensburg gehalten hat, v. P[ILGRIM].) — Schwäb. Kronik, 1898, 26. Aug., N. 198, Abendbl., S. 1791—1792.
- PHILIPPI, E., Beiträge zur Morphologie und Phylogenie der Lamelli-branchier. [Gr. d. *Hinnites velatus* = *Velopecten*; *Monotis Albertii* = *Velopecten*?; Bem. üb. *Terquemia*; *Hinnites comptus* = *Prospodylus*; Bem. üb. *Pecten globosus*.] — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., 1898, S. 597—622 (ersch. 1899).
- REGELMANN, Bericht über die Vollendung der tektonischen Karte Südwestdeutschlands. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 31. Vers. zu Tuttlingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898, S. 16—21. — Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 486—487 (E. PHILIPPI).
- ROGER, O., Ueber fossile Affen- und Menschenreste. — 33. Ber. d. naturw. Ver. f. Schwaben u. Neuburg (a. V.) in Augsburg, 1898, S. 47—78.
- ROGER, O., Wirbeltierreste aus dem Dinotheriumsande der bayerisch-schwäbischen Hochebene. [S. 35.] — 33. Ber. d. naturw. Ver. f. Schwaben u. Neuburg in Augsburg, 1898, S. 1—45, Taf. 1—3; S. 383—396.
- SAUER, A., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. Herausgegeben von der Großh. badischen geologischen Landesanstalt. Bl. 32. Neckargemünd. Nebst Erläuterungen (110 S.). Heidelberg. C. WINTER, 1898.
- SAUER, A., Gesteinsvorkommnisse aus Baden und Opalinuston bei Durlach. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 31. Vers. zu Tuttlingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898, S. 6.
- SCHALCH, F., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. Herausgegeben von der Großh. badischen geologischen Landes-

- anstalt. Bl. 33. Epfenbach. Nebst Erläuterungen (71 S.) Heidelberg. C. WINTER. 1898.
- SCHALCH, F., Bericht über die Exkursion nach dem Hegau am 16. April. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 31. Vers. zu Tuttlingen am 14. April 1898. Stuttgart, 1898. S. 13—15. — Ausz.: *Eclog. geol. Helv.*, VI, N. 3, S. 214.
- SCHLOSSER, M., Litteraturbericht für Zoologie u. s. w. f. d. Jahr 1895. Desgl. f. d. J. 1896. — Archiv f. Anthropologie, Bd. XXV, 1898, Lit., S. 157—244.
- SCHLOSSER, M., Höhlenstudien im fränkischen Jura, in der Oberpfalz und im Ries. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ver. f. Anthropol., XXIX., 1898, N. 3, S. 17—22.
- SCHNARS, CARL WILH., Baden-Baden und Umgegend. 10. Aufl. Baden-Baden. C. WILD. Ersch. 1898.
- SCHNARS, CARL WILH., Führer von Baden-Baden und dem Schwarzwald. 10. Aufl. Baden-Baden. C. WILD. Ersch. 1898.
- SCHÖTENSACK, O., Die Thongefäß-Scherben aus der neolithischen Schicht vom Schweizersbild bei Schaffhausen. — Zeitschr. f. Ethnol., 30, 1898, H. 4, S. (232)–(235).
- SCHÖTENSACK, Untersuchung von Tierresten aus dem Gräberfelde der jüngeren Steinzeit bei Worms und aus einer der gleichen Periode angehörigen Mordelle bei Schwabsburg in Rheinhessen. — Verh. d. naturhistor.-mediz. Ver. zu Heidelberg, N. F., 6, H. 1, 1898, S. 43—50.
- SCHUMACHER, Nachbestattungen in Grabhügeln. — Globus, 74, 1898, N. 6. (S. auch STRUCK in N. 11.)
- SCHUMACHER, KARL, Zur ältesten Besiedelungsgeschichte Badens. — Neue Heidelberger Jahrbücher, VIII, 1898, S. 256—268.
- SCHWARZ, BENED., Führer durch das untere Albthal. Mit Abbild. u. 1 (farb.) Karte. (12<sup>o</sup>. 59 S.) Karlsruhe. M. SCHÖBER in Kommission. 1898.
- v. SIEMIRADZKI, JOS., Monographische Beschreibung der Ammoniten-gattung *Perisphinctes* [*A. planula* etc.]. — Palaeontographica, Bd. 45, Lief. 2 u. 3, 1898, S. 69—100, Taf. XX—XXI; Lief. 4 u. 5, S. 161—296, Taf. XXII—XXV.
- SIXT, G., Stuttgart, Königl. Staatssammlung. [Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVII, 1898, S. 354—355.

- SONNE, EDUARD, Bilder vom Rhein. (8°. 132 S., 16 Abbild.) Leipzig. W. ENGELMANN. 1898. [Rheincorrection.] — S. PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 87, S. 22 (SUPAN). — Geogr. Zeitschr., V, 1899, H. 6, S. 357—358 (L. NEUMANN).
- STEINMANN, G., Ueber neue Vorkommnisse im Gypsekeuper von Au bei Freiburg i. B. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 31. Vers. am 14. April 1898. Stuttgart, 1898. S. 43—44. — Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 125 (E. PHILIPPI).
- STEINMANN, G., Die geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. — Monatsbl. d. Bad. Schwarzwaldvereins, I, 1898, N. 9, S. 129—140.
- STEINMANN, G., Die Gliederung des Diluviums im Oberrheingebiet. — Naturw. Wochenschr., XIV, 1899, N. 4, S. 35—37.
- STEINMANN, G., Ueber die Entwicklung des Diluviums in Südwest-Deutschland. — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., Bd. 50, 1898, H. 3, Verh. S. 83—106 (ersch. 1899). — Ausz.: *Ecol. geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 445—446. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 129—131 (KOKEN).
- THÜRACH, H., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt. Bl. Mannheim-Ladenburg (N. 21/22). Mit Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1898.
- THÜRACH, H., Ueber ein Vorkommen von Geschieben alpiner Gesteine bei Treuchtlingen nördlich des fränkischen Jura. [S. 635: Ries.] — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., I, 1898, S. 623—636 (ersch. 1899).
- TORNQVIST, A., Neue Beiträge zur Geologie und Paläontologie der Umgebung von Recoaro und Schio (im Vicentin). [*Ceratites subnodosus* MÜNST. von Steinsfurth in Baden.] — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., I, 1898, S. 209—233. (3 Taf.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 274 (DIECKE).
- VOGEL, CHR., Geologische Karte des Großherzogtums Hessen im Maßstabe von 1: 25 000. Bl. König. Nebst Erläuterungen. Nebst Beiträgen zur Kenntnis der Böden des nördlichen Odenwaldes von C. LUEDECKE. Darmstadt. A. BERGSTRÄSSE. 1898.
- WÄHNER, FRANZ, Beiträge zur Kenntnis der tieferen Zonen des unteren Lias in den nordöstlichen Alpen. 8ter Theil. —

Beitr. z. Pal. u. Geol. Oestr.-Ungarns u. s. w., Bd. XI, H. 4, S. 153—178, Taf. 20—24. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 312—313 (V. UHLIG).

WAGNER u. HAUSSMANN, Wildbad im Schwarzwald, ein Führer für Kurgäste von Dr. WAGNER, revidiert von Sanitätsrat Dr. HAUSSMANN, Badearzt in Wildbad. Mit Plan, Grundriß und Badgebäude, Karte der Umgebung. 6. Aufl. Leipzig. 1898. — S. Aus d. Schwarzwald, VI, 1898, N. 8, S. 118 (D.).

WELLER, KARL, Die Besiedelung des Alamannenlandes. Stuttgart. W. KOHLHAMMER. 1898. 8°. — Auch in d. Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgeschichte, N. F., Jahrg. VII, 1898, Stuttgart 1898.

WETZEL, Ueber vorgeschichtliche Befestigungswerke, Weiheranlagen, in der Gegend von Ellwangen. — Schwäb. Kronik, 1898, 12. Nov., N. 265, Abendbl., S. 2366.

ZAHN, HERM. (Reallehrer), Baumaterialien-Lehre mit besonderer Berücksichtigung der badischen Baustoffe. (8°. 139 S.) Karlsruhe. J. J. REIFF. 1898. — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 1, S. 25 (A. LEPPA).

ZWIESELE, H., Der Amaltheenthon bei Reutlingen. Bern. 1898. (38 S. m. 1 Taf.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 113 (E. KÖKEN).

## 1899.

ANONYMUS, se. Balingen, 3. Jan. Das geologische und das chemisch-analytische Gutachten über das Gestein auf dem kleinen Heuberg zur Verwendung bei der Zementfabrikation ist gleich günstig ausgefallen. Die Zementmergelschicht ist sehr mächtig und führt ganz vorzüglich geeignetes Material zur Zementfabrikation. — Schwäb. Kronik, 1899, 4. Jan., N. 5, Mittagsbl., S. 15.

ANONYMUS, Stuttgart, 9. Januar. Ein interessanter Fund wurde vor wenigen Tagen bei der BLANKENHORN'schen Ziegelei am Bothnanger Weg gemacht. In einer Lehmschicht etwa 3 m unter dem Boden stießen Erdarbeiter beim Graben auf einen Mammutzahn, der die Länge von 3,20 m aufwies; auch Theile des Kopfes waren noch vorhanden. Leider wurde der Fund stark beschädigt, ehe er geborgen war. — Schwäb. Kronik, 1899, 9. Jan., N. 11, Mittagsbl., S. 45.

ANONYMUS, sc. Goßenzugen, O. A. Münsingen, 8. Jan. Vorgestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr fand auf dem steilen Bergabhang auf der Ostseite unseres Ortes ein großer Erdrutsch statt, so daß der ganze Verkehr auf der Hauptstrasse Zwielfalten-Münsingen gehemmt war. — Schwäb. Kronik, 1899, 9. Jan., N. 12, Abendbl., S. 50.

ANONYMUS, Hohenheim, 13. Januar. Heute früh nach Mitternacht wurde ein Erdstoß von den Instrumenten der hiesigen Erdbebenstation aufgezeichnet. — Schwäb. Kronik, 1899, 13. Jan., N. 20, Abendbl., S. 83.

ANONYMUS, Saulgau, 10. Jan. Gestern früh, 2 Minuten vor  $1\frac{1}{2}$  Uhr wurde in einigen Orten westlich von hier (in Wolfartsweiler, Siessen etc.) ein Erdbeben wahrgenommen. Dasselbe war von einem unterirdischen gewaltigen Rollen begleitet und dauerte etwa  $1\frac{1}{2}$ —2 Sekunden. Die Bewegung schritt wellenförmig voran und zwar, so viel man wahrzunehmen glaubte, in östlicher Richtung. Es ist dies innerhalb eines Vierteljahrs das 3. Erdbeben, das in unserer Gegend verspürt wurde. Das letzte fand am 30. November, das vorletzte im Oktober letzten Jahres statt. — Schwäb. Kronik, 1899, 13. Jan., N. 20, Abendbl., S. 84.

ANONYMUS, Giengen a. Br., 18. Jan. Gestern früh 5 Uhr wurde in den benachbarten bayr. Ortschaften ein starker Erdstoß in der Richtung von Süd nach Nord verspürt. Die Möbel in den Häusern erzitterten und ein an einer Thüre hängender Schlüssel schlug mehreremale heftig gegen die Thüre und bewegte sich mehrere Minuten. — Schwäb. Kronik, 1899, 20. Januar, N. 31, Mittagsbl., S. 136.

ANONYMUS, Der Balingen Zementmergel. — Neues Tagblatt, 1899, 21. Januar, N. 17, S. 9.

ANONYMUS, Karlsruhe, 15. Febr. Gestern Nachmittag  $5\frac{1}{2}$  Uhr wurde in den Ortschaften am Kaiserstuhl, Jechingen, Mündingen, Sasbach und Umgebung ein Erdbeben verspürt, welches in Sasbach so stark war, daß dort zwei Schornsteine einstürzten. Das Erdbeben war von sehr starkem unterirdischem Rollen begleitet. — Schwäbischer Merkur, 1899, 15. Febr., N. 76, Abendbl., S. 297.



- ANONYMUS, Straßburg, 15. Febr. Nach verschiedenen Blättermeldungen machte sich gestern Nachmittag 5 Uhr das Erdbeben auch in den elsässischen Gemeinden des Kreises Schlettstadt, die dem Kaiserstuhl gegenüber liegen, bemerkbar. Die Dauer des Erdbebens wird auf 2—5 Sekunden angegeben. Die Richtung des Stoßes war von Südwest nach Nordost. — Schwäb. Merkur, 1899, 16. Febr., N. 77, Mittagsbl., S. 301.
- ANONYMUS, Freiburg, 16. Febr. Die Erdbeben in der Kaiserstuhlgegend haben sich heute früh teilweise wiederholt. In Bischoffingen erfolgten lt. «Breisg. Ztg.» heute früh gegen  $\frac{1}{2}$  4 Uhr zwei Erdstöße, welche die Leute aus den Betten scheuchten. Auch in Sasbach verspürte man um 3 Uhr 10 Min. mehrere Erdstöße. — Schwäb. Kronik, 1899, 17. Febr., N. 79, Mittagsbl., S. 361.
- ANONYMUS, Rottenburg, 17. Febr. In einer Lehmgrube in der Nähe der Kalkweiler Kapelle wurde heute in einer Tiefe von  $2\frac{1}{2}$  m ein Mammutzahn gefunden, der bei einer Stärke bis zu 23 cm Durchmesser in ziemlich gleichmäßiger Biegung einen Halbkreis bildet mit einem Halbmesser von 60 cm. Die Fundstelle befindet sich im Gebiet des Muschelkalks. Es ist unseres Wissens das erste vorweltliche Stück dieser Art, das in hiesiger Gegend gefunden wurde. — Neues Tagblatt, 1899, 18. Febr., N. 41, S. 9.
- ANONYMUS, Vom Bodensee und Rhein, 23. Febr. Die große Pfahlbaustation bei Ludwigshafen hat bei dem jetzigen niederen Wasserstand in den letzten Wochen wieder eine reiche Ausbeute an Stein-Beilen und -Hämmern, Sägen, Lanzen und Pfeilspitzen geliefert. Auch ein Eberzahn und eine Axt aus Bronze wurden gefunden. — Neues Tagblatt, 1899, 25. Febr., N. 47, S. 2.
- ANONYMUS, Untertürkheim, 27. Febr. Der Besitzer des Gasthofes zur Traube hier fand beim Umbau seines Hauses 1 m unter dem Kellerboden ein sehr gut erhaltenes Steinbeil. — Schwäb. Kronik, 1899, 28. Febr., N. 79, Mittagsbl., S. 447.
- ANONYMUS, Kochendorf, 25. März. Im Laufe des gestrigen Tages ist im hiesigen Schachte bei einer Tiefe von 151,3 m unter durchaus günstigen Verhältnissen das Steinsalzlager angefahren

worden. (St. Anz.) — Schwäbische Kronik, 1899, 25. März, N. 142, Abendbl., S. 689.

ANONYMUS (A. L.), Versammlung des oberrheinischen geologischen Vereins [zu Marburg]. [HAID, v. HÜNE, LEUZE, E. FRAAS.] — Schwäb. Merkur, 1899, 13. April, N. 169, Abendbl., S. 681.

ANONYMUS, Fellbach, 13. April. Die Niedertreibung eines Quellschachtes in den sogen. Erwochwiesen hat leider nicht die genügende Wassermenge ergeben, so daß die Anlage einer Wasserleitung abermals in Frage steht. — Neues Tagblatt, 1899, 14. April, N. 86, S. 3.

ANONYMUS, Ludwigsburg, 14. April. Der Fund von 2 vorzüglich erhaltenen Mammutzähnen von bedeutender Größe beim Graben auf einem Bauplatz des Hofwerkmeisters HAUSER hier in der unteren Wilhelmsstraße hat in dieser Woche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Während der zuerst bloßgelegte eine Länge von 1,30 m aufweist, ist der zweite, kreisförmig gebogene 2,60 m lang und an der dicksten Stelle 16 cm stark, mit einem Durchmesser der kreisrunden Einbiegung von 1 m und einer Annäherung der Spitze an das Kopfstück von  $\frac{1}{2}$  m. Fast den ganzen gestrigen Tag hat man an der sorgfältigen Bergung des seltenen Fundes gearbeitet, dafür aber auch ein wahres Prachtstück zu Tage gefördert. Eine Reihe anderer Knochenreste sind daneben noch gefunden worden, dazu haben sich weitere große Zähne gezeigt, auf deren Freilegung aber leider, um weitere Störung der Bauarbeiten zu vermeiden, verzichtet werden mußte. Der ziemlich mürbe Zustand des Gefundenen ließ leider die Hebung in einem ganzen Stück nicht zu. — Schwäb. Kronik, 1899, 15. April, N. 173, Abendbl., S. 859.

ANONYMUS, Cannstatt, 17. April. Prähistorische Begräbnisstätte. — Schwäbische Kronik, 1899, 18. April, N. 177, S. 879.

ANONYMUS, Ausflug ins Algäu am 23. Juli 1898. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. Würt., 55, 1899, S. LXXV—LXXVII. — Oberschwäb. Anzeiger, Ravensburg, 1898, 30. Juli, N. 199, S. 340.

ANONYMUS, Bei dem Bauwesen Ende der Schelling- und Kanzlei-straße ist man bei den Fundamentierungsarbeiten angelangt. In einer Tiefe von 5 m und etwas mehr stieß man auf eine

Wasserader, welche so reichlich floß, daß von den Bauunternehmern eine doppelt wirkende Pumpe aufgestellt werden mußte, um das Wasser zu bewältigen. Der Baugrund hat einige Ähnlichkeit mit jenem Grunde, der beim Gebäude der Hypothekenbank, des Gewerbe-Museums u. s. w. so große Beschwerden verursachte. — Schwäbische Kronik, 1899, 6. Juni, N. 256, Mittagsbl., S. 1299.

ANONYMUS, [KOKEN?], Tübingen. Die Sammlung des geologischen Instituts ist soeben wiederum durch 2 Prachtstücke ersten Ranges vermehrt worden, deren Erwerbung aus Staatsmitteln dem Entgegenkommen des kgl. Staatsministeriums zu verdanken ist. Das eine Stück wurde auf dem Heuberg bei Nusplingen, in einem Plattenkalkbruche gefunden, der seit einigen Jahren nur der hier vorkommenden seltenen Versteinerungen wegen betrieben wird. Das vollständig erhaltene Skelett eines großen, über 1,25 m langen Raubfisches liegt wie ein zoologisches Präparat klar und übersichtlich auf der hellen Kalksteinplatte und läßt alle die interessanten Einzelheiten im anatomischen Bau erkennen, welche diese längst ausgestorbenen Tiere, die Vorfahren unserer jetzigen Knochenfische, auszeichnen. Noch wirksamer auf den Beschauer ist wohl das zweite Stück, ein kleiner etwa 1 m langer *Ichthyosaurus* aus den Liasschiefern von Holzmaden bei Kirchheim u. Teck, von Hrn. B. HAUFF mit bekannter Meisterschaft präpariert. Wir sehen an diesem Skelett nicht allein jedes Knöchelchen in seiner ursprünglichen Lage erhalten, sondern erkennen auch die Umrisse des Körpers, die Rücken- und Schwanzflosse und die häutige Umhüllung der zu Schaufeln oder Schwimmfüßen umgebildeten Extremitäten. Die Erhaltung dieser Weichteile, die sonst durch den Fäulnisprozeß zerstört werden, ist nur infolge ganz ausnahmsweiser chemischer Vorgänge möglich. Das erste Exemplar dieser Art kam in das Naturalienkabinet in Stuttgart und erregte in wissenschaftlichen Kreisen das größte Aufsehen, da es zum ersten Mal einen sicheren Anhalt für die Rekonstruktion der Ichthyosaurier, der wunderbarsten aller der vielen erloschenen Reptiliengattungen, ermöglichte. Seither wurden noch mehrere solcher Skelette gefunden, die in das Ausland (Brüssel, Buda-

pest) verkauft sind. Das jetzt in Tübingen befindliche Stück ist aber weitaus das schönste aller bisher gefundenen und beseitigt jeden Zweifel über einige bisher noch etwas unklare Eigenschaften der Organisation. Die Gefahr, auch dieses Stück in das Ausland wandern zu sehen, lag sehr nahe, da der hohe Preis solcher Funde eine Anschaffung aus den laufenden Mitteln des Instituts verbietet. Um so dankbarer begrüßen wir die wohlwollende und rasche Entschließung des kgl. Staatsministeriums. Die berühmte, besonders durch QUENSTEDTS rastlose Thätigkeit hochgebrachte paläontologische Sammlung unserer Universität ist dadurch um 2 Schaustücke vermehrt, die das Interesse eines Jeden, der Sinn für den großen Gang der Entwicklungsgeschichte unserer Erde hat, fesseln werden.  
— Schwäbische Kronik, 1899, 20. Juni, N. 281, Abendbl., S. 1440.

ANONYMUS, Lauffen a. N., 23. Juni. Die Wasserleitungsanlage für Lauffen-Dorf führt durch natürlichen Hochdruck reines Quellwasser aus der bei Hausen an der Zaber gefaßten Buchbrunnenquelle in 6 Kilometer langer Leitung nach Lauffen. — Neues Tagblatt, 1899, 24. Juni, N. 145, S. 3.

ANONYMUS, Horb, 22. Juni. Der neuangebohrte Eyachsprudel entströmt einem 32 m tiefen, 18–20 cm Durchmesser haltenden Bohrloche als reine, trockene, nicht mit Wasser vermischte Kohlensäure in so starker Weise, daß man schon von ferne das Aufsteigen des Gases beobachten kann. Die Gassäule war vorgestern, am Tage der Anbohrung der Quelle, ca. 15 m, gestern noch 6–8 m hoch. — Neues Tagblatt, 1899, 26. Juni, N. 146, S. 9.

ANONYMUS (M.), Von den Hunneburgen. — Schwäbische Kronik, 1899, 30. Juni, N. 299, Abendbl., S. 1535.

ANONYMUS, Generalversammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1899, 30. Juni, N. 299, Abendbl., S. 1535–1536.

ANONYMUS, Aufschlüsse an der Bahn Biberach-Ochsenhausen. — Schwäbische Kronik, 1899, 10. Juli, N. 315, Abendbl., S. 1615.  
— Jahreshft d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. LI–LII.

ANONYMUS, Kochendorf, 11. Juli. Nachdem im neuen Salzbergwerk die eisernen Mäntel in den senkrechten Förderschacht eingesetzt und die unteren Ringmauern vollendet sind, wird der Schacht durch das bereits aufgedeckte 24 m mächtige Salzlager fortgesetzt. Aus diesem Grunde hat die Salzförderung seit 8 Tagen in allerdings noch bescheidenem Umfang begonnen. Es werden täglich ca. 600 Zentner Steinsalz mittelst der Eisenbahn der Saline Friedrichshall zugeführt. (St.-A.) — Schwäbische Kronik, 1899, 12. Juli., N. 319, Abendbl., S. 1633.

ANONYMUS, Gräberfunde in Baden. Man schreibt uns: Die Großherzogliche Altertumssammlung in Karlsruhe hat im vorigen Monat drei in der Nähe von Forst bei Bruchsal aufgefundene Grabhügel, welche man dem Ausgang der Bronzezeit zuschreiben zu müssen glaubt, ausgraben und untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich in einem Walde, ganz nahe an der nach Kronau führenden Chaussee; sie haben einen Durchmesser von 14—16 Meter und eine Höhe von nur einem Meter, zudem waren sie lediglich aus Sand aufgeworfen und deshalb leicht zu bearbeiten. Der erste Hügel ergab ungefähr in der Tiefe des gewachsenen Bodens einen offenen, senkrecht gerippten Armring von Bronze mit Endknöpfen; außerdem fand man kleine Bronzefragmente, so u. a. ein Stück einer Pfeilspitze, alles umgeben von dunklerer Erde, in welcher auch verbrannte Knochenstückchen lagen. Etwa 1,40 Meter von dem Armring entfernt stieß man auf Thonscherben, aus welchen sich einige Gefäße wieder zusammensetzen ließen; dies gilt besonders von einem schwarzen Henkeltopf mit Strichverzierungen und drei Buckeln im unteren Teil, eine bis jetzt nur selten gefundene Form. Andere Scherben waren roh und spärlich verziert. Da die gefundenen Knochenstückchen wahrscheinlich von Tieren stammen, stößt die Annahme von Leichenbrand auf Schwierigkeit. Es hat sich also, als die Leiche bestattet war, jede Spur von ihr verloren, außer der etwas dunkleren Farbe der umgebenden Erde. Wahrscheinlich war der Leichnam von Nord nach Süd, mit dem Haupt nach Süd, gebettet, und zu seinen Füßen befanden sich die Thongefäße. Etwa drei Meter weiter westlich fanden sich, schon in 20 cm Tiefe, die Scherben eines weiteren rohen Thongefäßes, dabei ver-

brannte Knochenstückchen, welche von einem Leichenschmaus herrühren dürften. Im zweiten Hügelgrab entdeckte man ebenfalls nichts mehr von einer Leiche; dasselbe wies nur ein kleines Bruchstück der Klinge eines Bronzeschwertes, sowie verbrannte Knochenstückchen und verstreute Thonscherben auf. Dasselbe gilt vom dritten Hügel; es zeigten sich hier nur zahlreiche Scherben unter dem gewachsenen Boden und von diesen ausgehend nach Osten hin eine 2 m lange Verwesungsschicht; der Leichnam dürfte demnach hier mit dem Kopf nach Ost gelegen haben. Außerdem fand man etwas mehr nördlich in einer Tiefe von 30 cm Spuren einer kleinen Feuerstelle. Diese Grabhügel gewinnen namentlich deshalb besonderes Interesse, weil sie dem unteren Rheinthal angehören, von welchem man früher annahm, daß es in der vorgeschichtlichen Zeit nicht bewohnt gewesen sei. Sie berühren sich zudem mit den gleichfalls neu aufgefundenen, der frühesten Eisenzeit angehörenden Grabhügelgruppen von Weingarten und Untergrombach. — Neues Tagblatt, 1899, 12. Juli, N. 160, S. 2.

ANONYMUS, Biberach, 15. Juli. Zwischen dem Staate Württemberg und der Gesellschaft Solway-Bernburg schwebt wegen der Mutung des hiesigen Steinsalzlagers bekanntlich seit ca. zehn Jahren ein Prozess. Wie die Neckarzeitung berichtet, ließ die genannte Gesellschaft Mitte Mai einige Meter oberhalb der alten Bohrstelle einen neuen Bohrturm errichten. In letzter Woche wurde unter Aufsicht gebohrt. Es wurden Geologen, Geometer und Notar beigezogen; die gewonnenen Salzkerne wurden sorgfältig verpackt und versiegelt. Soviel bis jetzt an die Öffentlichkeit gedrungen ist, sollen die Salzkörper als Beweisstücke bei einer nochmaligen Verhandlung dienen. Das Salzlager soll eine Mächtigkeit von 33 Metern besitzen. — Neues Tagblatt, 1899, 17. Juli, N. 164, S. 3.

ANONYMUS, Wasserversorgung v. Langenargen i. Württ. [Ergiebigkeit der Quellen.] — Journ. f. Gasbeleuchtung u. Wasservers., XLII, 1899, N. 14, S. 239.

ANONYMUS, Busenweiler, 27. Juli. Auf einem zur hiesigen Markung gehörigen Feldstück ist vor kurzer Zeit eine starke Bodensenkung erfolgt; die Öffnung hat die Größe eines Zimmers

und erweitert sich nach unten sehr beträchtlich. Man vermutet das Vorhandensein einer starken Wasserquelle, was sehr erwünscht wäre, da die Leute das nötige Wasser im Heimbachthal holen müssen und nun Gelegenheit zur Erstellung eines Brunnens im Ort geboten wäre. — Neues Tagblatt, 1899, 28. Juli, N. 174, S. 3.

ANONYMUS, Donaukorrektur bei Ulm. — Schwäbische Kronik, 1899, 1. August, N. 352, Mittagsbl., S. 1779.

ANONYMUS, n, Ulm, 1. August. In Ristßen fand man dieser Tage ein durchbohrtes, sehr schön gearbeitetes Steinbeil, eine sogenannte Hammeraxt. Der Fund kommt in die vaterländische Altertumsammlung. — Neues Tagblatt, 1899, 2. August, N. 178, S. 3.

ANONYMUS, Bad Brandegg im Illerthal, 16. August. Die Quelle von Bad Brandenburg ist schon seit 1690 bekannt. Ihre erste chemische Untersuchung geschah 1750 von dem kurfürstlich bayr. Leibarzt Dr. v. WOLTER, der seine Analyse der Akademie der Wissenschaften in München zur Prüfung einreichte. Dadurch wurde sie in weiten Kreisen bekannt. — Schwäbische Kronik, 1899, 18. August, N. 382, Mittagsbl., S. 1894.

ANONYMUS, Hr., Neue Ausgrabungen in Mergelstetten, O.-A. Heidenheim. — Schwäbische Kronik, 1899, 23. August, N. 390, Mittagsbl., S. 1925.

ANONYMUS, Gräberfunde bei Mergelstetten. In einer der Gemeindefeldungen bei Mergelstetten wurden kürzlich von Medizinalrat Dr. HEDINGER und Professor GAUS Hügelgräber aufgedeckt, die, wie man dem Tuttlinger Grenzboten schreibt, allem Anschein nach zur Lösung der bis jetzt dunklen Keltenfrage, d. h. der Besiedelung unseres Landes durch die Kelten, einen wertvollen Beitrag liefern. Da die meisten dieser Gräber bedauerlicherweise schon früher durch Raubausgrabungen verdorben worden waren, so wurden die fünf besterhaltenen ausgewählt und einer systematischen Ausgrabung unterworfen. Die Größe der Grabhügel variiert zwischen 25—72 m im Umfang. Der gewachsene Boden kam erst in einer Tiefe von 1,50—1,80 m zum Vorschein und unter diesem dann die Funde. Soviel bis jetzt feststeht, gehören diese der jüngeren Bronzeperiode und der ersten Hallstattzeit an. Die Anzahl der

verschiedenen Formen der Gefäße, die Qualität und teilweise auch sehr primitive Ornamentik der Erzeugnisse aus Thon ist erstaunlich. Erhalten ist freilich keine ganz, meist sind es größere oder kleinere Scherben, die aber mit einiger Sachkenntnis sich leicht rekonstruieren lassen. Am meisten fällt in einem Hügel der kolossale Leichenbrand auf, dessen Inhalt nahezu 2 Kubikmeter beträgt. Danach zu schließen, wurden hier die Leichen im großen verbrannt; denn Sklette oder Teile von solchen waren, außer einigen verkohlten Knochenresten, nirgends vorhanden. Auch Waffen wurden nur selten gefunden, was auf eine friedliche, ackerbautreibende Bevölkerung hinweist, als welche sich die Kelten im Nachbarland Bayern in den Hochäckern darstellen. — Neues Tagblatt, 1899, 30. August, N. 202, S. 10.

ANONYMUS, Cannstatt, 1. Sept. Beim Graben einer Wasserleitung in der äußeren Teckstraße (auf dem Seelberg) stieß man vorgestern in ziemlich geringer Tiefe auf Scherben von Gefäßen aus prähistorischer Zeit. Die Fundstücke kamen keineswegs aus Gräbern, man vermutet vielmehr die Stätte einer Niederlassung, vielleicht eines Dorfes angeschnitten zu haben. Die gefundenen Gegenstände sind schon vom hiesigen Altertumsverein in Besitz genommen worden. — Schwäbische Kronik, 1899, 1. Sept., N. 406, Mittagsbl., S. 1989.

ANONYMUS, Hall, 4. Sept. Bei den Grabarbeiten am Schacht für das Telephonkabel vom Rathaus zum neuen Postgebäude stieß man vorgestern laut Haller Ztg. auf einen ziemlich gut erhaltenen, großen Stoßzahn eines Mammuts, wie solche in unserer Gegend schon mehrfach gefunden wurden. Der Zahn ist 20 cm breit und etwa 17 cm dick. Hoffentlich gelingt es, denselben im ganzen unversehrt bloßzulegen und für unsere lokale Sammlung im Pulverturm zu erhalten. — Neues Tagblatt, 1899, 5. Sept., 3. Bl., N. 207, S. 13.

ANONYMUS, Seit einigen Tagen ist bei Herrn BETZLER zum Schützen hier ein Probestück aus Brastelburger Marmor ausgestellt, das wohl der Besichtigung und Beurteilung Sachverständiger wert ist. Es ist dies eine runde, über 1 m breite Tischplatte, die auf dem Steinsäge- und Polierwerk von R. Schraft in Crailsheim aus einem Marmorblock herausgesägt und zugerichtet wurde.



Das Material hat der Hauptsache nach einen gelblich braunen Grund und ist mit braunen Linien durchzogen. In dasselbe ist ferner mantelartig und strichweise weißes Gestein eingesprenkt und das Ganze mit glänzenden Flimmerplättchen durchzogen. Die Platte zeigt einen tadellosen Schliß, der nicht leicht von dem einer anderen Gesteinart übertroffen werden kann. Der Besitzer des Marmorsteinbruchs in Brastelburg, Wirt WOHLRAB, ist mit Erfolg bemüht, immer schönere Blöcke zu Tag zu fördern; er wird hiebei von fachmännischer Seite eifrig unterstützt. — Schwäbische Kronik, 1899, 6. Sept., N. 414, Mittagsbl., S. 2026.

ANONYMUS, Von Prof. HAUSMANN in Aachen und Dr. ENDRIS in Stuttgart, die hier ihre geodätischen und geolog. Forschungen fortsetzten, wurde auf dem Rosenstein eine weitere geräumige Höhle aufgefunden und zu Ehren des um den Berg vielverdienten Apothekers PLUECKSBURG *sen.* „Plücksburgshöhle“ benannt. Die Höhle wird bald einen weiteren Anziehungspunkt auf dem jetzt täglich vielbesuchten Berg bilden. — Schwäbische Kronik, 1899, 6. Sept., N. 414, Mittagsblatt, S. 2026.

ANONYMUS, Horb, 13. Sept. Über die Entdeckung einer neuen Kohlensäureader herrscht heute in der Gemeinde Biringen berechtigte Freude. Der Firma Kohlensäureindustrie Dr. RAYDT, Aktiengesellschaft in Eynch, ist es nach vorausgegangenen Bohrungen heute Mittag gelungen, auf der Markung Biringen, unweit des dortigen Bahnhofs, einen mächtigen „Sprudel“, der 6—8 Meter hoch emporschießt, zu erschließen. Für die Gemeinde bedeutet die in Aussicht stehende Gründung eines Kohlensäurewerks auf ihrer Markung einen namhaften Gewinn in steuerlicher Hinsicht. — Schwäbische Kronik, 1899, 15. Sept., N. 430, Mittagsbl., S. 2096.

ANONYMUS, Göppingen, 15. Sept. Nach dem Gutachten des chemischen Laboratoriums der Zentralstelle enthält der bei der Pumpstation erbohrte Säuerling in 100,000 Teilen 0,93 Kieselsäure, 21,70 kohlensauren Kalk, 23,75 kohlensaure Magnesia, 2,07 schwefelsauren Kalk, 5,23 schwefelsaure Magnesia, 20,81 schwefelsaures Natron, 66,23 Chlornatron, 262,82 kohlensaures Natron, 0,0135 Eisenoxydul. Vom alten

Sauerwasser unterscheidet sich der neue Sauerling durch seinen Chlor- und Eisengehalt. Das Wasser färbt aber Wein und Most dunkelblau und eignet sich darum nicht als Tafelwasser. Der hohe Gehalt an Chlornatrium, Eisen und Kohlensäure macht den Sauerling zu einem Heilwasser; er wird deswegen gefaßt und der Einwohnerschaft zur Benützung überlassen. — Neues Tagblatt, 1899, 16. Sept., N. 217, S. 3.

ANONYMUS, Biringen am Neckar, 15. Sept. Der letzte Mittwoch brachte für unsern Ort ein bedeutsames Ereignis. Es wird nämlich schon seit Monaten nach Kohlensäure, an der unser Wiesenthal überaus reich zu sein scheint, durch einen gewaltigen Bohrer gesucht. An genanntem Tage nun, kurz vor 11 Uhr Vorm., vernahmen die Arbeiter ein gewaltiges unterirdisches Tosen und im Nu erdröhte ein donnerartiges Krachen, welchem der «Sprudel» sofort folgte (s. M. Bl. v. 15. d.). Derselbe dringt aus einer Tiefe von etwa 15 m herauf und erhebt sich zu einer bedeutenden Höhe bei einem erheblichen Durchmesser. Neben diesem Sprudel, welcher dem Vernehmen nach dem Generalkonsul ROMMENHELLER in Rotterdam gehören soll, finden sich schon seit mehreren Monaten 2 weitere, allerdings kleinere Sprudel vor und es dürfte der am Mittwoch zum Ausbruch gekommene wohl der mächtigste und gehaltvollste Sprudel in ganz Deutschland sein. Daß durch solch bedeutende Kohlensäureindustrie für unser Dorf ein reger Verkehr und sicherer Arbeitsverdienst in Aussicht steht, ist außer Zweifel. (Der Horb. Kr. wird über den Erfolg der neuen Bohrung noch geschrieben: Der Sprudel ist von einer Mächtigkeit, die sämtliche bis jetzt zu Tage geförderten Sprudel weit hinter sich läßt. Dem wohl meterbreiten Bohrloch entsprechend, schießt der Sprudel unter fortwährendem Getöse mehr als haushoch empor. Die 6 Männer, die am Bohrer besehäftigt waren, schwebten in Lebensgefahr; glücklicherweise merkte der Bohrmeister den Ausbruch des Sprudels, forderte die Anwesenden zur Flucht auf und hinaus gings in hastigem Gedränge durch die Thüre und durch Wegreißen der Bretter gemachte Oeffnungen, so daß kein Unfall zu verzeichnen ist. Da es nicht mehr möglich war, den Bohrer aus dem Loche zu ziehen, so bindert er zur Zeit noch

den Sprudel, seine ganze Macht und Wasserfülle zur Geltung zu bringen. — Schwäbische Kronik, 1899, 16. Sept., N. 432, Mittagsbl., S. 2101.

ANONYMUS, Rottenburg a. N., 18. Sept. Wer mit der Bahn von Rottenburg nach Horb fährt, bemerkt zwischen den Stationen Niedernau und Eyach eine größere Zahl von hölzernen Gerüsten auf den Thalwiesen. Es sind dies die Stellen, wo die verschiedenen Kohlensäurewerkbesitzer Bohrversuche anstellen. Von Zeit zu Zeit gelingt es dem einen oder andern, eine Ader zu erbohren, infolge dessen ein Sprudel sich zeigt. Im Lauf der letzten Woche glückte dies, wie bereits berichtet, den Besitzern der Kohlensäureindustrie Niedernau, H. ROMMENHÖLLER u. Comp., beim Bahnhof Bieringen. Das Bohrloch hat eine Tiefe von 60 m und eine Lichtweite von 60 bis 30 cm (oben nach unten); es führt durchweg durch einen graublauen Thon und Schiefer. In der Tiefe von 60 m stieß der Bobrer auf den Felsen, dem dann nach kurzer Zeit der Sprudel entquoll. Der Strahl ist so gewaltig, daß er sich unter weithin hörbarem Getöse etwa 25 m über die Erdoberfläche erhebt. Die ausströmenden Kohlensäuregase sind so stark, daß sie einen längeren Aufenthalt in der Nähe unmöglich machen, wie denn auch die Arbeiter, die bei der Erbohrung des Sprudels nicht eiligst sich entfernen konnten, betäubt davongetragen werden mußten. Da die Wucht des Strahles seit einigen Tagen dieselbe geblieben ist, scheint eine Hauptader in der kohlensäurereichen Gegend angebohrt zu sein. Wenn dieselbe dauernd gleichen Ertrag liefert und nicht etwa von Andern an anderer Stelle weggebohrt wird, so dürfte bald beim Bieringer Bahnhof ein großes Kohlensäurewerk entstehen. — Schwäbische Kronik, 1899, 19. Sept., N. 436, Mittagsbl., S. 2121.

ANONYMUS, Weinsberg, 25. Sept. Das Salzbohrwerk bei Eberstadt hatte in den letzten Monaten positive Ergebnisse. In einer Tiefe von mehr als 200 m stieß man in verschiedenen Bohrlöchern auf mächtige Salzschiechten, die ohne Zweifel mit den früher im Bezirk angebohrten Schichten in Beziehung stehen. — Schwäbische Kronik, 1899, 26. Sept., N. 448, Mittagsbl., S. 2171.

ANONYMUS, Untertürkheim, 26. Sept. Bei einem Neubau in der Friedrichstraße wurden in einer Tiefe von 5 m in angeschwemmtem Sand zwei gewaltige Kieferknochen eines Mammuts gefunden; in jedem derselben befindet sich ein gut erhaltener Backenzahn. — Neues Tagblatt, 1899, 27. Sept., N. 226, S. 3.

ANONYMUS, Salzgewinnung in Württemberg. An die K. Staatsverwaltung ist zur Gewinnung von Steinsalz und anderen Salzen neuerdings wieder eine Reihe Verleihungen von Bergwerkseigentum im Sinne des Berggesetzes vom 7. Oktober 1874 ergangen. Sämtliche neuen Grubenfelder sind im Oberamt Rottweil in der Nähe der dortigen K. Saline Wilhelms- hall gelegen und führen die Bezeichnung: Deißlinger Grubenfeld I—VI, Lauffener Grubenfeld I—IV und Gölldorfer Grubenfeld I—III. — Neues Tagblatt, 1899, 28. Sept., N. 227, S. 2.

ANONYMUS, S., Vom oberen Neckar, 9. Okt. Vor ca. 3 Jahren wurden bei Schwenningen, dem Trossinger Bahnhof und bei Deißlingen Bohrversuche auf Steinsalzlager vorgenommen. Die Privat-Bohrgesellschaft zog damals unverrichteter Dinge ab; die württ. Finanzverwaltung aber fand bei Deißlingen ergiebige Lager. Nun macht das Oberbergamt bekannt, daß sechs Grubenfelder oberhalb und ebenso viele unterhalb Deißlingen Berggratseigentum geworden sind. Da die Schwenninger Saline trotz reicher Ergiebigkeit vor etlichen Jahrzehnten eingegangen ist, so dürften auch die neugewonnenen Felder in absehbarer Zeit unausgebeutet bleiben. — Neues Tagblatt, 1899, 10. Oktober, 2tes Blatt, N. 237, S. 9.

ANONYMUS, Erzgrube, O. A. Freudenstadt, 12. Okt. Herr KOELLNER aus Gotha läßt gegenwärtig hier ein Bohrloch anlegen, um Eisenerz zu graben. Es ist also die Möglichkeit gegeben, daß der früher hier betriebene, später jedoch wieder eingestellte Bergbau auf Eisenerz wieder aufgenommen wird. (Schw. B.) — Schwäbische Kronik, 1899, 14. Okt., N. 480, Mittagsbl., S. 2318.

ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Jahre 1898. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen im Preuß. Staate, Bd. XLVII, 1. statist. Lief., 1899, S. 1—28.

- ANONYMUS, Der Bodensee und seine Umgebungen. 7. Aufl. Lindau, J. TH. STETTNER. 1899.
- ANONYMUS, Wasserversorgung von Lauffen a. N. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., XLII, 1899, N. 29, S. 487.
- ANONYMUS, Die Grabhügel bei Forst (Amt Bruchsal). — Prähist. Blätter, XI, 1899, N. 5, S. 71—72.
- ANONYMUS, Fund zweier sehr großer Mammuthzähne bei Ludwigsburg (Württemberg). — Wegweiser für Sammler, Leipzig, 1899, N. 10.
- ANONYMUS, Grünwettersbacher Sandstein. — Badische Gewerbezeitung, 32, 1899, N. 41, S. 646—649.
- ANONYMUS, Eyach, 18. Okt. Auf dem Kohlensäurewerk von RUD. BUSE wurde heute früh ein mächtiger neuer Sprudel erbohrt. — Neues Tagblatt, 1899, 18. Okt., N. 244, S. 3.
- ANONYMUS, Ulm, 29. Okt. Der Verein für Kunst und Altertum beschäftigte sich im verg. Monat sowohl in seiner Sitzung am 19. als auch auf einem Ausflug nach Oberkirchberg a. d. Iller am 28. mit den allenthalben im Lande und besonders häufig in unserem Vereinsgebiet sich findenden uralten Schanzen und Ringwällen. In der Sitzung erstattete Lehrer WETZEL von Roth, der sich mit unermüdlichem Eifer der Erforschung der vorgeschichtlichen Altertümer seiner Heimat widmet, Bericht über Reisen, die er mit Unterstützung des Vereins teils nach der Ellwanger Gegend mit ihren „Bursteln“, teils nach den Riedlinger Heuneburgen und nach den Schanzen von Grabenstetten und Erkenbrechtsweiler unternommen hatte. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen, die von den seitherigen Anschauungen vielfach abweichen, werden in den württ. Vierteljahrsheften niedergelegt werden; beispielsweise darf vielleicht erwähnt werden, daß nach der überzeugend begründeten Ansicht des Redners das sog. Bürgle bei Heudorf, O.A. Riedlingen, das gewöhnlich als Grabhügel bezeichnet wird, kein künstlicher, sondern ein natürlicher und zur Verteidigung hergerichteter Hügel sein kann. — Der Ausflug führte eine kleine Zahl von Vereinsmitgliedern nach Oberkirchberg, von wo unter Führung von Lehrer W. mehrere durch vorgeschichtliche Anlagen merkwürdige Stätten begangen wurden. Folgt man von Oberkirchberg der hoch über dem Illerthale nach Süden ziehenden

Straße, so kommt man nach halbstündiger Wanderung, von der Straße nach dem Thalhang abbiegend, zu zwei steil abfallenden, mit Wald bedeckten Vorsprüngen der Berghalde, welche je eine durch Wall und Graben abgesperrte Lagerschanze tragen. Der hinterste Teil dieser Lager, der bis zum Absturz nach der Iller als ziemlich schmaler Grat verläuft, ist wiederum durch Wall und Graben abgeschnitten und diente ohne Zweifel den in den Schanzen sich Bergenden als letzte Zuflucht. Die Wälle sind bis zur Höhe von 5 m erhalten. Auch eine der in unserer Gegend nicht eben häufigen Grubenwohnungen (Mardellen) wurde im Waldesdickicht aufgesucht und ihre Maße (Tiefe 8 m, Weite 11 m, Höhe 3 m) festgestellt. — Schwäbische Kronik, 1899, 31. Okt., N. 509, Abendbl., S. 2457.

ANONYMUS, Aus dem O.-A. Weinsberg, 9. Nov. Das staatliche Salzbohrwerk, das bisher bei Eberstadt seine Versuche angestellt hat, arbeitet nun seit einigen Tagen in dem Thal zwischen Dimbach und Wimmenthal. Es hat nun demnächst bei sämtlichen Orten des Thalbezirks Bohrversuche angestellt. — Schwäbische Kronik, 1899, 10. Nov., N. 526, Mittagsbl., S. 2538.

ANONYMUS, Bohrungen auf Thermalquellen bei Herrenalb. — Zeitsch. f. prakt. Geol., 1899, H. 11, S. 414.

ANONYMUS, Der Tierstein. — Aus d. Schwarzwald, 1899, N. 10, S. 134.

ANONYMUS, Hechingen, 24. Nov. Am Montag [den 20. Nov.] Abend nach 6 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiger, von Nordwest nach Südost gehender Erdstoß verspürt. — Schwäb. Kronik, 1899, 25. Nov., N. 552, Mittagsbl., S. 2665.

ANONYMUS, Mockmühl, 30. Nov. Bei den Grabarbeiten zum Seckachdurchstich stieß man in der Nähe der neuen Einmündung in die Jagst 2—3 m unter der Erdoberfläche auf eine über 1 m mächtige Schicht schwarzgrauen Schlammes, in welcher verschiedene altertümliche Funde gemacht wurden, wie Scherben von beinalten Thongefäßen, eiserne Werkzeuge, bearbeitetes Eichenholz, Geweihe, darunter ein Hirschgeweih von riesigen Dimensionen. — Neues Tagblatt, 1899, 2. Dez., N. 283, S. 17.

- ANONYMUS, Schussenried, 4. Dez. In unmittelbarer Nähe der Schussenquelle ist ein ungewöhnlich großer erratischer Block von 60 cm oder 3000 Ztr. Gewicht bloßgelegt. — Schwäb. Kronik, 1899, 6. Dez., N. 570, Mittagsbl., S. 2757. — S. auch Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Würt., 56, 1900, S. LII.
- ANONYMUS, Freudenstadt, 5. Dez. Das in letzter Zeit vorgenommene Graben nach Erz in Erzgrube, hiesigen Oberamts, war von Erfolg. In einer Tiefe von 7 Metern stieß man auf Erz, das außer Eisen auch sonstiges Metall enthält. Die Unternehmer haben bei der K. Staatsregierung um die Verleihung des Bergwerkseigentums für eine Fläche von 2 Millionen Quadratmeter bereits nachgesucht. — Neues Tagblatt, 1899, 6. Dez., N. 286, S. 2.
- ANONYMUS, Spaichingen, 6. Dez. In dem Keupersandsteinbruch des Kalkwerkesbesitzers ANTON BRAUN in Frittlingen wurde, wie dem Heuberger Bote geschrieben wird, vor einigen Tagen wieder eine interessante Versteinerung gefunden und zwar entdeckte sie auch diesmal der in der Geologenwelt bekannte Petrefakten-sucher genannt „Wannen-Pius“. Bekanntlich fand derselbe vor mehreren Jahren im gleichen Sandbruch Kopf und Schnauze des seltenen *Belodon planirostris* (*Phytosaurus*), eines krokodilartigen Amphibiums mit schnabelartig verlängerter Schnauze, die von Reallehrer HAUG präpariert und vom K. Naturalienkabinett in Stuttgart erworben wurde. Nachher wurde ein ähnliches Stück derselben Art gefunden und vom Naturalienkabinett Tübingen angekauft. Diesmal nun fand sich nebst dem Kopfe auch der gepanzerte Rumpf, leider ohne Füße. Durch diesen Fund ist es jetzt möglich, das ganze Tier, das einem untergegangenen Geschlechte, den Sauriern oder Fisch-eidechsen, angehört, zu rekonstruieren. Das zuletzt gefundene Kopfstück hat auch die wertvolle Eigentümlichkeit, daß der Rachen aufgesperrt und die Zähne deutlich sichtbar sind. Der Präparator des Naturalienkabinetts Stuttgart hat das über zwei Zentner schwere Stück bereits ausgemeißelt und abgeholt. — Neues Tagblatt, 1899, 9. Dez., N. 289, S. 17.
- ANONYMUS, Ulm, 10. Dez. Der Verein für Kunst und Altertum hat im verflorenen Sommer einen der zahllosen vorgeschichtlichen Grabhügel des Hochsträß, denen schon der verstorb.

Senatspräsident v. FOERH eine eifrige Forschung zugewandt hatte, öffnen lassen. Das Ergebnis der Grabung war, wie gewöhnlich bei der Öffnung solcher Hügel, nichts als eine Menge hübsch verzierter Gefäßscherben; bekanntlich wird angenommen, daß das Zerschlagen der den Toten mitzugebenden Gefäße zu den Bestattungsgebräuchen der vorgeschichtlichen Zeit gehört habe. Es gelang indessen der sachverständigen Hand von Kustos WITSCHER in Stuttgart, aus den Scherben eine schöne, etwa 40 cm hohe Urne und eine Schale zusammenzusetzen, die eine wertvolle Bereicherung der Gefäßsammlung des Vereins bilden. Über diese Grabung wurde in der Dezembersitzung des Vereins nähere Mitteilung gemacht.

— Schwäb. Kronik, 1899, 12. Dez., N. 580, Mittagsbl., S. 2814.

ANONYMUS, Saulgau, 11. Dez. Von den Nachbargemeinden Moosheim, Groß- und Kleintissen wurde im letzten Sommer eine gemeinschaftliche Wasserleitung errichtet. Das Wasser, das als Trink- und Nutzwasser vortreffliche Eigenschaften besitzt, wird einer starken Quelle entnommen, die in der Nähe von Kleintissen entspringt. — Schwäb. Kronik, 1899, 12. Dez., N. 580, Mittagsbl., S. 2815.

ANONYMUS, Gönningen, 15. Dez. In dem von TH. RANDECKER aufgedeckten Tuffsteinbruch wurde, lt. Tüb. Kr., eine ca. 40 m lange, mit schönen Tropfsteingebilden versehene, leider nicht leicht gehbare, niedrige und schmale Höhle aufgefunden. — Schwäb. Kronik, 1899, 16. Dez., N. 588, S. 2868.

ANONYMUS, Das Erdbeben, das vorgestern [19. Dez.] in einem Teile Südwestdeutschlands sich bemerkbar machte, wurde in Mannheim heftig verspürt. Im Hause L 14 Nr. 14 saßen zwei Herren und eine Dame im Zimmer, als plötzlich eine solche Erschütterung eintrat, daß man glaubte, das Haus falle ein. Eine auf dem Tisch stehende Lampe, sowie ein Nähtisch schwankten heftig. Der Stoß ging von Westen nach Osten. — Schwäb. Kronik, 1899, 22. Dez., N. 589, Mittagsbl. S. 2923.  
— (Vergl. dazu: Im Mittelrhein- und Untermain-Gebiet wurde gestern morgen ein ziemlich bedeutender Erdstoß verspürt, der indessen ohne schlimme Folgen blieb. Die Fr. Ztg. meldet darüber unterm Gestrigen aus Mainz: Heute morgen gegen 3/4 9 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben wahr-



genommen. Die Häuser erzitterten, die Tbüren wankten in ihren Fugen, und in verschiedenen Häusern löste sich der Verputz von den Zimmerdecken. In fast allen mainaufwärts gelegenen Ortschaften bis Aschaffenburg wurde das Erdbeben verspürt. In mehreren benachbarten Ortschaften machte das Erdbeben sich derart bemerkbar, daß die Leute vielfach den Einsturz der Häuser befürchteten und ins Freie rannten. — Neues Tagblatt, 1899, 20. Dez., N. 298, S. 10.

ANONYMUS, [Steinsalzbergwerk bei Kochendorf.] Nachdem die Ausmauerung des Schachtes bzw. dessen Auskleidung mit eisernen Ringen vollendet und die Zimmerung mit der Einrichtung zur Förderung und Wetterführung in dem vollkommen trockenen Schacht eingebaut worden ist, hat, wie der St. Anz. berichtet, anfangs dieses Monats die regelmäßige Steinsalzförderung begonnen. Die zunächst zur Anlage kommende Hauptförderstrecke wird nach einigen Monaten die Länge erreicht haben, welche es ermöglicht, die Anzahl der Angriffspunkte so zu vermehren, daß jederzeit der volle Bedarf an Steinsalz befriedigt werden kann. — In der letzten Zeit sind auch die von dem Staatsminister der Finanzen bei den ständischen Verhandlungen in Aussicht gestellten weiteren geognostischen Untersuchungen der Umgebung des Kochendorfer Schachtes zu Ende geführt worden. Die Ergebnisse dieser von dem Universitätsprofessor Dr. KOKEN in Tübingen ausgeführten Untersuchungen sind für die Aussichten des begonnenen Bergbaus durchaus günstig. KOKEN hat nachgewiesen, daß die Lagerungen in der näheren Umgebung des Schachtes ungestört und frei von Verwerfungen sind und insbesondere nach Osten in erheblicher Ausdehnung fast horizontal verlaufen. Man ist daher zu dem Schlusse berechtigt, daß sich bei dem neuen Bergbau, der sich zunächst östlich von der Eisenbahnstrecke Jagstfeld-Neckarsulm bewegen wird, auf sehr lange Zeit hinaus günstige Abbauverhältnisse zeigen werden, und es darf die Wahl des Schachtpunktes in jeder Beziehung und nicht allein mit Rücksicht auf die Weiterbenützung der in Friedrichshall vorhandenen Anlagen als gerechtfertigt bezeichnet werden. — Mit der Inbetriebnahme des neuen Salzbergwerks ist die völlige Einstellung des Salzbergwerks Wilhelmglück in Aussicht genommen, da die bis-

- herigen Abnehmer des Wilhelmglücker Salzes ebensogut von Kochendorf aus befriedigt werden können, und bei der großen Ausdehnung, welche das Bergwerk Wilhelmglück im Laufe von 75 Jahren erhalten hat, ein weiterer Betrieb desselben finanziell nicht mehr vorteilhaft wäre. Auch liegen bergtechnische Erwägungen vor, welche die Einstellung des Betriebs des Bergwerks Wilhelmglück rätlich erscheinen lassen. — Schwäb. Kronik, 1899, 23. Dez., N. 601, Abendbl. S. 2941.
- ANONYMUS, Der Bergwerks-Betrieb im Preußischen Staate während des Jahres 1898. Steinsalzbergbau. [Hobenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preuß. Staate, Bd. XLVII, 2te. statist. Lief., 1899, S. 189—194.
- ANONYMUS, Statistisches Jahrbuch für das Großherzogthum Baden. XXX. 1899. Karlsruhe. 1899. [Klimatische Verhältnisse. Bergwerke, Salinen und Hütten. Salz-Erzeugung.]
- ANONYMUS, Hessische Chronik. [Am 19. Dezember 1899 Erdstoß in der ganzen Mittelrheingegend kurz nach  $\frac{1}{2}$  9 Ubr.] — Quartalblätter d. Hist. Ver. f. d. Gr. Hessen, II, N. 16, 1899, H. 4, S. 688—689.
- ANONYMUS, Die Erzeugnisse der Bergwerke, Salinen und Hütten 1898. Vorläufige Mittheilung. — Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, VIII, 1899, S. II. 33—II. 39.
- ANONYMUS, Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1898. — Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, VIII, 1899, S. IV. 77—IV. 118. — Ausz.: Oesterreich. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen, XLVIII, 1900, N. 5.
- ANONYMUS, Salz-Gewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiet während des Rechnungsjahres 1898. (1. April 1898 — 31. März 1899.) — Vierteljahrshefte z. Statistik d. Deutsch. Reichs, VIII, 1899, S. IV. 129—IV. 150. — Ausz.: Oesterreich. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen, XLVIII, 1900, N. 6.
- ANONYMUS, Kleinere Nachrichten aus den Kantonen. [Aargau, Thurgau.] — Anzeiger f. Schweiz. Altertumsk., N. F. I, 1899, S. 48—53, 102—104.
- BACH, MAX, Fundchronik vom Jahre 1898. — Fundber. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttg., 1899, S. 2—7.

- BALTZER, A., Die Hügellücken und ihre Beziehung zu den Dislocationen auf Jasmund (Rügen). [S. 563 f.: Drummlinslandschaft bei Constanz und Lindau.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 51, 1899, S. 556—570.
- BINDER, JOH., Ein neuer Hohler Felsen auf der schwäbischen Alb. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 1, S. 11—14.
- BLEICHER, *Sur un échantillon de Graptolites provenant des poudingues du grès vosgien.* — *Bull. d. l. soc. géol. d. France*, [3], t. XXVII, N. 4, 1899, S. 377.
- BOEHM, G., Mitteilungen aus dem Aufnahmegebiete des Blattes Kandern. — Mitt. d. Gr. Geol. Landesanstalt, Bd. III, H. 4, 1899, S. 667—687. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 428 (V. UHLIG).
- BONNET, Die steinzeitliche Ansiedlung auf dem Michelsberge bei Untergrombach. — Veröffentl. d. Großh. Bad. Samml. f. Altert. u. Völkerkunde in Karlsruhe u. d. Karlsruher Altertumsvereins, 1899, H. 2, S. 39—54. — Ausz.: Prähist. Blätter, XI, 1899, N. 6, S. 93—95. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 3, Rand u. 20, S. 42—43.
- BRANCO, W., Das Salzlager bei Kochendorf am Kocher und die Frage seiner Bedrohung durch Wasser. Nebst einem Anhang, enthaltend eine Erwiderung. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ., 55, 1899, S. 133—231. — Auch selbstständig in Kommission bei KARL GRUENINGER. 1899. (101 S.) (Hier lautet der Titel nach dem Worte „Wasser“: Mit einer Antwort an die Herren ESDRISS, LUEGER und MILLER.) — Ausz.: Nat. Wochenschr., XIV, 1899, N. 23, S. 268—269 (F. K.). — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 8, S. 295—302 (OTTO M. REIS).
- BRANCO, W., Bemerkung zu dem MILLER'schen Vortrag „über die Lagerungsverhältnisse unseres Steinsalzes“. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. LXIV—LXV.
- BRANCO, W., Erklärung gegen die vorstehenden Bemerkungen und Erwiderungen, betr. die Kochendorfer Frage. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 471.
- BRAUNS, REINHARD, Ein neues Contactgestein aus dem Kaiserstuhl. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, H. 2, S. 79—92. — 32. Bericht d. Oberhess. Ges. f. Natur u. Heilk., Gießen,

1897—1898—1899, S. 84—95. — Ausz.: Chemiker Zeit., 1899, N. 8, Repert., S. 69 (M).

BRUNNS, R., Gehlenit vom Kaiserstuhl. — Chem. Zeit., 1899, N. 81, S. 864. — Amtl. Ber. üb. d. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte in München, 1899.

BRUNNER, KARL, Ueber den Stand der archäologischen Forschung in Baden. — Beil. z. Allg. Zeitung, 1899, N. 251, S. 6.

BUCKMANN, *The inferior Oolite ammonites. XI.* — *Palaeont. Society, London.* 1899.

BUEHLEN, R., Die Ulrichshöhle bei Hardt. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 12, S. 481—482.

CAMERER, Ueber Basalttuff von Grabenstetten bei Urach. — Schwäb. Kronik, 1899, 28. Dez., N. 605, Abendbl., S. 2959.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der Meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden. Jahrg. 1898. 2. Halbjahr. Karlsruhe. 1899.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahres-Bericht mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen größeren Nebenflüssen für das Jahr 1898. Karlsruhe. G. BRAUN. (4°. IV u. 97 S. m. 10 Taf.) 1899.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrologie im Großh. Baden, Niederschlagsbeobachtungen der Meteorologischen Stationen im Großh. Baden, Jahrg. 1899. 1. Halbjahr. Karlsruhe. Druck der G. BRAUN'schen Hofbuchdruckerei. 1899.

[CHELIUS,] Aus dem Odenwald, gegen Mitte September. [Steinindustrie.] — Darmstädter Zeitung, 1899, S. 1781.

CHELIUS, C., Ueber die Bausteine des östlichen Odenwalds, insbesondere die des Sensbacher Thals. — Gewerbebl. f. d. Großh. Hessen, (1898 od.) 1899, S. 17—18.

COHEN, C., Sammlung von Mikrophotographien zur Veranschaulichung der mikroskopischen Structur von Mineralien und Gesteinen, ausgewählt von C., aufgenommen von J. GRIMM. 3. Aufl. (Imp. 4°, 20 Lichtdruck-Tafeln, 30 S. Text.) Stuttgart, E. SCHWEIZERBART. 1899.

- CRICK, *Note on Ammonites calcar* ZIETEN. — *Geol. Magaz.*, (4), 6, N. 12. Decemb. 1899, S. 554. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 166 (V. UHLIG).
- DERBY, O. A., [Monazit und Xanotim in europäischen Gesteinen.] [Muscovitgranit und Biotitgranit von Heidelberg.] — *Min. Magaz. and Journ. of the Min. Soc.*, N. 53, XI, 304—310; read June 17th, 1897. — Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 31, H. 2, 1899, S. 195—197 (C. HINTZE).
- DIETLEN, *Julus* cfr. *antiquus* und sonstige Funde aus dem Böttinger Sprudelkalk. — *Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. Württ.*, 55, 1899, S. 390—397.
- ECK, H., Ueber eine bisher unbekannte Verwerfung südöstlich von Pforzheim. — *Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver.* 32. Vers. zu Marburg i. H. am 6. April 1899. Stuttgart, 1899. S. 28—33.
- EDELMANN, H., Massenfund an der oberen Donau. — *Prähist. Blätter*, XI, 1899, N. 1, S. 1—4.
- EDELMANN, H., Zu dem Massenfund von der oberen Donau. — *Prähist. Blätter*, XI, 1899, N. 2, S. 17.
- EDELMANN, H., Zu dem Massenfunde von Pfeffingen. — *Prähist. Blätter*, XI, 1899, N. 2, S. 17—19.
- EDELMANN, H., Zu dem Bronzefunde aus Veringenstadt (Hohenzollern). — *Prähist. Blätter*, XI, 1899, N. 2, S. 19—22.
- EDELMANN, H., Steinartefakte unweit der Pfahlbaustation Rothenlachen (Hohenzollern). — *Prähist. Blätter*, XI, 1899, N. 2, S. 27.
- EDELMANN, H., Massenfund von der oberen Donau. — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, XI, 1899, N. 5, S. 183.
- EHLERT, REINHOLD, Horizontalpendel-Beobachtungen im Meridian zu Straßburg i. E. Vom Winter 1895 bis 1. April 1896. [S. 97: Erdbeben.] — *Beitr. z. Geophysik. (Zeitschr. f. phys. Erdk.)*, IV, H. 1, 1899, S. 68—97.
- EHMANN, Die Wasserversorgung des nördlichen württembergischen Schwarzwaldes. — *Deutsche Bauzeitung*, 1899, N. 48, S. 310 f. — Ausz.: *Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg.*, XLII, 1899, N. 41, S. 690. — Aus d. Schwarzwald, 1899, N. 8, S. 110—111 (G. B.-R. B.). — Aus den Tannen. Altensteiger Amtsblatt, 1899.

- EISENLOHR, EUGEN. Aus dem Reihengräberfeld von Pfullingen. — Reutlinger Geschichtsblätter, X, 1899, N. 3, S. 48. — Ausz.: Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 11, S. 406.
- ENDRISS, K., Erwiderung auf die Ausführungen des Herrn Prof. v. BRANCO betr. die baulichen Verhältnisse des Steinsalzgebirges im Mittleren Muschelkalk Württembergs sowie die Wasserverhältnisse und den Gebirgsbau bei Kochendorf. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 55, 1899, S. 456 bis 469.
- ENDRISS, K., Bemerkung zu dem MILLER'schen Vortrag „über die Lagerungsverhältnisse unseres Steinsalzes“. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 2 XV.
- ENDRISS, K., und LUEGER, O., Bemerkungen zum Bericht des Herrn VON BRANCO über seinen am 8. Dezember 1898 abgehaltenen Vortrag betreffend „das Salzbergwerk Kochendorf“. Stuttgart. A. ZIMMER's Verlag (ERNST MOHRMANN). 1899. — S. Neues Tagblatt, 1899, 27. Januar, N. 19, S. 10.
- ENGEL, TH., Ueber den Erhaltungszustand der Ammoniten im schwäbischen Jura. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 101—132.
- ENGEL, Unserer Schwäbische Alb. Reiseführer. Mit zahlreichen Vollbildern und Originalholzschnitten, sowie einer Uebersichtskarte der Schwäbischen Alb. Ulm. ERNER. 1899. (Klein 4°, 384 S.) [Geologische Notizen.] — S. Aus dem Schwarzwald, 1900, N. 5, S. 84—85 (D.). — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, N. 5, S. 233—235 (HERM. WIED).
- FAVRE, A., *Texte explicatif de la carte du phénomène erratique et des anciens glaciers du versant nord des Alpes Suisses et de la chaîne du Montblanc. Précedé d'une introduction par E. FAVRE et suivi d'une biographie de L. DU PASQUIER par DE TRIBOLET.* Berne. 1899. — *Matériaux p. l. carte géol. Suisse, Livr. . .* (G. u. 77 S., 2 Portraits.) — Ausz.: PETERM. Mitt., 1899, Litt., S. 157, N. 652 (J. FRUEN). — *Eclog. géol. Helv.*, VI, N. 3, S. 282—283.
- FLORSCHUETZ, ARTHUR u. A., Kulturstätte bei Lindenfels im Odenwalde. — Korrespondenzbl. d. Gesamtvereins deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Vereine, 47, 1899, N. 2, S. 24—25.
- FOERSTER, B., Jüngerer Löß auf der Niederterrasse. — Mitt. d. Geol. Landesanst. v. Elsaß-Lothringen, V, H. 1, 1899, S. 57—61.

- Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 131—132 (KOKEN).
- FORSYTH MAJOR, *Some rodents from Oeningen*. — *Geol. Magaz.*, (4.) 6, N. 8, August 1899, S. 363.
- FRAAS, E., Ueber die Ausgrabung der Sibyllenhöhle an der Teck. — Schwäb. Kronik, 1899, 16. Jan., N. 24, Abendbl., S. 107.
- FRAAS, E., Die Bildung der germanischen Trias, eine petrogenetische Studie. — Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ. 55, 1899, S. 36—100. — Ausz.: Naturw. Rundschau, XV, N. 19. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 119—123 (E. KOKEN).
- FRAAS, E., Mineralogisch-paläontologische Sammlung. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. XI—XIII.
- FRAAS, E., Bemerkung zu dem MILLER'schen Vortrag „über die Lagerungsverhältnisse unseres Steinsalzes“. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. LXV.
- FRAAS, E., Bemerkung zu dem PROBST'schen Vortrag über „die kartographische Darstellung der Quartärformation in Oberschwaben“. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. LXXXIV.
- FRAAS, E., Neues Vorkommen von Basaltuff im Gewand Mollenhof südöstlich von Weilheim a. d. Limburg. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Natur. Württ., 55, 1899, S. 398—400.
- FRAAS, E., *Proganochelys Quenstedtii* BAUR (*Psammochelys Keuperina* QU.). — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 401—424. — Ausz.: Neues Jahrbuch. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 469—470 (E. KOKEN).
- FRAAS, E., Erklärung gegen die vorstehende „Erwiderung“ des Herrn ENDRISS. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 470.
- FRAAS, Die Sibyllenhöhle auf der Teck bei Kirchheim. — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 1899, LI, S. 75—88. — Auch erschienen als N. 10 der Mittheil. a. d. K. Naturalien-Kabinet zu Stuttgart. 1899.
- FRAAS, Schotterbildungen in den Flußgebieten des Neckars und der Enz. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 6, S. 239.
- FRECH, FRITZ, *Lethaea geognostica* oder Beschreibung und Abbildung der für die Gebirgs-Formationen bezeichnendsten Versteinerungen.

Herausgegeben von einer Vereinigung von Paläontologen.  
I. Th. *Lethaea palaeozoica*. 2. Bd. 2. Lieferung. Die Steinkohlenformation. Mit 9 Tafeln, 3 Karten und 99 Figuren.  
Stuttgart. SCHWEIZERBART. 1899. [Bemerk. über Carbon u. Rothliegendes im Schwarzwald.] — S. Naturw. Wochenschr. XV, 1900, N. 5, S. 59. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 105—114 (SCHELLWIEN).

FRECH, FRITZ, Ueber die Gebirgsbildung im paläozoischen Zeitalter. — Geogr. Zeitschr., V, 1899, H. 10, S. 563—579.

FRÜH, J., Der postglaciale Löß im St. Galler Rheinthale mit Berücksichtigung der Lößfrage im allgemeinen. — Vierteljahrsschr. d. naturf. Ges. in Zürich, 44, 1899, H. 1 u. 2, S. 157—191.

GAUS, Heidenheim, 10. Dez. Auf Veranlassung des Gewerbevereins hielt Prof. GAUS gestern Abend im Gasthof z. Ochsen einen fesselnden Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der Eisenindustrie im O.A. Bez. Heidenheim. Die Eisenindustrie im Oberamt Heidenheim ist eine sehr alte; es bestanden schon vor 3—4 Jahrhunderten Eisenwerke in Königsbronn, Itzelberg, Heidenheim und Mergelstetten. Die Eisenerze wurden namentlich auf den benachbarten Hardsfeldhöhen, besonders bei Nattheim und Fleinheim, gegraben, und es waren einst fürmliche Bergknappenschaften vorhanden. Während das Hüttenwerk Königsbronn heute noch geht, gingen die Eisenwerke zu Heidenheim und Mergelstetten in den Jahren 1819/22 ein. An der Stelle des eingegangenen Eisenwerks Heidenheim, auf dem „Schmelzofen“, stehen jetzt andere, blühende industrielle Anwesen, die P. NEUNHÖFFER'sche Fabrik und ein Teil der Württ. Kattunmanufaktur. Einen neuen, großen Aufschwung nahm die Heidenheimer Eisenindustrie nach längerem Stillstande durch die im Jahre 1835 von JOH. MATH. VORTH gegründete, seit 1867 von dessen Sohn, Komm. Rat FRIEDR. VORTH, mit großem Erfolg geleitete Maschinenfabrik und Eisengießerei, die, in fortwährendem Wachstum begriffen, heute 700 Personen beschäftigt und bereits einen Weltruf erlangt hat. Diese Fabrik hatte z. B. i. J. 1891 einen jährlichen Eisenverbrauch von über 1 Mill. kg, im Jahre 1898



- einen solchen von über 3 Mill. kg. — Schwäb. Kronik, 1899, 11. Dez., N. 579, Abendbl., S. 2810.
- GERHARDT, *Elonichthys Scheidi* aus dem Lenzkircher oberen Culm. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, II. 6, S. 239. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 144 (A. ANDREAE).
- GERHARDT, K., *Elonichthys Scheidi* n. sp. aus dem Culm von Lenzkirch im Schwarzwald. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 32. Vers. zu Marburg i. H. am 6. April 1899. Stuttgart, 1899, S. 16—22. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 144 (A. ANDREAE).
- GRADMANN, ROB., Der obergermanisch-rätische *Limes* und das fränkische Nadelholzgebiet. [Der Zustand des Landes in vorrömischer Zeit.] — PETERM. Mitt., 45, 1899, III, S. 57—66.
- GRADMANN, Stuttgart, Königl. Staatssammlung. [Vorrömisches.] — Westd. Zeitschr., Jahrg. XVIII, 1899, S. 376—377.
- GREPPIN, E., *Description des Fossiles du Bajocien supérieur des environs de Bâle. Partie II. Genève 1899. — Mém. soc. Paléontologique Suisse, XXVI, 1899. — S. Ecl. géol. Helv., VI., 1900, N. 5, S. 425—427.*
- GRUBER, CHRISTIAN, Das Ries. Eine geographisch-volkswirtschaftliche Studie. Stuttgart. J. ENGELHORN. 1899. [Geognostische Verhältnisse.] — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, Bd. 12, H. 3 (291 S., 2 Kartenbeilagen, 12 Textillustrationen). Ausz.: HETTNERs Geogr. Zeitschr., 1899 (E. KOKEN). — PETERMANNs Mitt., Litt., 1900, S. 22, N. 70 (FR. REGEL). — Naturw. Wochenschr., XV, 1900, N. 7, S. 82—83 (F. KAUNHOWEN). — Lit. Centralbl., 1900, N. 35, S. 1441. — Mitt. d. geograph. Ges. f. Thüringen zu Jena, Bd. 18, 1900, S. 94—96.
- GUGENHAN, Die Versickerung der Donau oberhalb Tuttlingen. — Schwäbische Kronik, 1899, 16. März, N. 126, Abendbl., S. 597. Mit Bemerk. von E. FRAAS.
- GUGENHAN, Die hydrologischen Beobachtungen und Messungen in Württemberg. Monatschrift des Württemb. Vereins f. Baukunde, 1899, II. 3. — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ingenieure, Bd. XXXXIII, 1899, N. 35, S. 1070—1074.
- GUSSMANN, K., Die Sibylle der Teck und die Sibyllenhöhle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 5, S. 165—176.

- GUTMANN, KARL, Bericht über einen *La Tène*-Fund bei Hochstetten im Großherzogtum Baden. — Prähist. Blätter, XI, 1899, N. 5, S. 68—71.
- HAGMANN, GOTTFRIED, Die diluviale Wirbeltierfauna von Völklingen (Ober-Elsaß). I. Teil. Raubtiere und Wiederkäuer mit Ausnahme der Rinder. [S. 33 und Tab. 2: Skelett von *Ursus spelaeus* ROSENMÜLL., aus einer Höhle bei Stein in Württemb.] — Abh. z. geol. Spec.-Karte v. Elsaß-Lothringen, Neue Folge, H. III, Straßb., 1899, 136 S., 7 Taf., 10 Tab.
- HALEFASS, W., Die Seen des Schwarzwalds. — Monatsbl. d. Bad. Schwarzwaldvereins, Jahrg. 2, 1899, N. 8, S. 122—138.
- HAUG, A., Die «Donaulöcher» bei Tuttlingen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 6, S. 235—239.
- HEDINGER, A., Alte Erzschnelztätte auf dem Natterbuck. — Fundber. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttg., 1899, S. 61—62. — Archiv f. Anthropol., Bd. . . ., 189 . . ., S. . . . — Ausz.: Neues Tagblatt, 1899, 11. April, N. 83, S. 2.
- HEDINGER, Das Thema «Keltische Hügelgräber und Urnenfriedhöfe auf der schwäb. Alb» gab dem Redner Gelegenheit, die Ergebnisse seiner im August bei Heidenheim veranstalteten Ausgrabungen darzulegen, die in der Durchforschung und archäologischen Ausbeutung von 7 noch unversehrten Grabhügeln bestanden. Der Redner hat im ganzen 28 Gefäße ausgegraben, darunter Urnen, von denen keine der anderen gleicht, die sich vielmehr durch eine auffallende Mannigfaltigkeit der Formen auszeichnen und auch in der künstlerischen Ausführung erhebliche Unterschiede aufweisen. An den Funden, die vorwiegend in bedeutender Tiefe angetroffen wurden, weist der Redner die 3 Arten der Bestattung nach: 1) vollständiger Leichenbrand in Hügeln mit Asche, Kohlen und Knochen; 2) Bestattung in Urnen; 3) Bestattung im Steinvierck. Diese 3 Arten sind ein Beweis für das Alter der Hügel, das der Redner auf die jüngere Bronze- oder die Hallstattzeit zurückführt. Bezeichnend ist das vollständige Fehlen der Waffen, das auf eine friedliche Bevölkerung hinweist: insbesondere aus den gefundenen sog. Regenbogenschüsselchen ist zu schließen, daß es sich hier um Kelten (Vorläufer der Germanen, welche letztere erst um 500 v. Chr. einwanderten) und

- nicht um Germanen handelt, und zwar um eine friedliche, ackerbautreibende Bevölkerung, die sich hier auf einem Punkt der schwäb. Alb befand, wo 2 Kulturen von Osten und Westen zusammenstießen. — Schwäb. Kronik, 1899, 13. Nov., N. 531, Abendbl., S. 2567. — S. auch Staats-Anzeiger f. Württ., 1899, N. 270, S. 1994.
- HEIERLI, J., Die archäologische Karte des Kantons Aargau nebst allgemeinen Erläuterungen und Fundregister. Aarau. H. R. SAUERLÄNDER u. Co. 1899. (8°. VI und 100 S.) — S. Prähist. Blätter, XI, 1899, N. 4, S. 60—61. — PETERM. Mitt., 1899, Litt., S. 157, N. 650 (SUFAN).
- HERMANN, FRIEDRICH, *Ceratites nodosus* im Eoceritenkalk. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 385—389.
- HINTZE, CARL, Handbuch der Mineralogie. Bd. I. Lief. 3 [S. 321—480]. Leipzig. 1899.
- HOCHSTETTER, Die erste Naturgeschichte Württembergs. — Bes. Beilage d. Staats-Anzeigers f. Württemberg, 1899, N. 19 u. 20, S. 308—317.
- v. HUENE, FRIEDR., Zur Systematik der Craniaden. [Jurassische *Phylhedra*-Arten.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, S. 138—151.
- v. HUENE, F., Ein Beitrag zur Tektonik und zur Kenntniss der Tertiärablagerungen im schweizer. Tafel-Jura. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 32. Vers. zu Marburg i. H. am 6. April 1899. Stuttgart, 1899. S. 12—16.
- HUG, OTTO, Beiträge zur Kenntnis der Lias- und Dogger-Ammoniten aus der Zone der Freiburger Alpen. II. Die Unter- und Mittellias-Ammoniten, Fauna von Blumenstein-Allmend und Langeneckgrat am Stockhorn. [*Amm. latiusculatus* QUENST. = *Amm. spiratissimus* Qu.] — Abb. d. schweizer. paläont. Ges., Bd. XXVI. 1899, 39 S., 6 Taf. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 163—164 (V. UHLIG).
- JWAN, ALEXANDER, Mittheilungen über den Steinsalz-Bergbau in Heilbronn. — Oesterreich. Zeitsch. f. Berg- u. Hüttenwesen, XLVII, 1899, N. 11, S. 133—136; N. 12, S. 149—153.
- KAPFF, E., Nachtrag zu dem Bericht über die neolithischen Wohnstätten bei Hof Mauer. — Fundber. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttg., 1899, S. 9—10.

- KAPFF, Prähistorische Funde in Cannstatt. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXX, 1899, N. 5, S. 39.
- KATZER, FRIEDR. Ueber die rothe Farbe von Schichtgesteinen. [Rothfärbung des Rothliegenden und Buntsandsteins.] — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, S. 177—181.
- KEILHACK, K., Die Erhaltungswaise der vorweltlichen Lebewesen. [S. 451: „Riffkalke“ im Schwäb. Jura.] — Himmel u. Erde, XI, N. 10, 1899, S. 441—459.
- KELLER, A., Führer durch Murrhardt und Umgebung. 1899.
- KINKELIN, Die Lurchfische der Vorzeit. — Ber. d. Senckenb. naturf. Ges. in Frankfurt a. M., 1899, S. CXVIII—CXIX.
- KLEMM, G., Ueber die Entstehung der Parallelstruktur im Quarzporphyr von Thal in Thüringen. [Odenwälder Gesteine.] — Notizbl. d. Ver. f. Erdk. u. s. w. Darmstadt, 4. F., H. 20, 1899, S. 4—13.
- KNIERER, Vom Eichener See. — Monatsbl. d. Badischen Schwarzwaldvereins, II, 1899, N. 11, S. 206—215. — Ausz.: Schwäbischer Merkur, 1900, 13. Januar, N. 20, Abendbl., S. 1.
- KOHL, Ueber neue neolithische Gräberfelder bei Worms. — Leopoldina, 1899, XXXV, N. 5, S. 99—100.
- KOEHL, Eine neolithische Wohnstätte bei Worms. — Naturw. Wochenschr. XIV, 1899, N. 50, S. 587—588.
- KOEHL, Neue steinzeitliche Gräber- und Wohnstättenfunde bei Worms. (Dazu MAKOWSKY, KOEHL.) — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXX, 1899, N. 10, S. 112—116.
- V. KOENEN, Gegen THÜRCHS Tektonik Südwestdeutschlands. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 11, S. 391 (Bericht von ARTHUR DIESELDORFF).
- KOKEN, Entstehungsgeschichte des Schwarzwaldes. — Schwäb. Kronik, 1899, 12. Mai, N. 217, Abendbl., S. 1099. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. LVI—LVII.
- KOKEN, Ueber neun in Nusplingen gefundene Versteinerungen. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. Württ., 55, 1899, S. LXXXV.
- KOKEN, E., Glacialerscheinungen im Schönbuch, nördlich Tübingen. — N. Jahrb. f. Mineral. u. s. w., 1899, II, S. 120—122.
- KOKEN, Ueber Gliederung und Lagerung des Diluviums bei Kochendorf. — Schwäb. Kronik, 1899, 28. Dez., N. 605, Abendbl.,

- S. 2959, — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. LIX—LX.
- KOKEN, E., Geologische Studien im fränkischen Ries. — Neues Jahrb. f. Mineral. u. s. w., Beil.-Bd. XII, 1899, S. 477—534.
- Prof. v. KRAATZ berichtete über das jüngste Erdbeben bei Freiburg, das am 14. Febr. stattfand und am 15. und 16. einige Nachbeben hatte. Diese Beben weisen auf mehrere unterirdische Verwerfungslinien hin, die, mit einer dicken Schicht Rheingesschiebe bedeckt, nicht unmittelbar beobachtet werden können. Eine solche Verwerfungslinie geht von Kolmar nach Schlettstadt, eine zweite befindet sich am Westrand des Kaiserstuhls bei Altheisach und Sasbach, eine weitere zwischen Ihringen und Weisweil, endlich eine am Westrand des Schwarzwaldes bei Freiburg. Diese ziemlich parallelen Spalten werden geschnitten durch eine Querspalte, die über Sasbach geht, wo die stärksten Erschütterungen beobachtet wurden. — Schwüb. Kronik, 1899, 20. Febr., N. 93, Mittagsbl., S. 380.
- v. KRAATZ-KOSCHLAU, K., und WÖHLER, LOTHAR, Die natürlichen Färbungen der Mineralien. [Flußspath aus d. Münsterthal, v. Hesselbach, Kalkspath von Auerbach.] — TSCHERMAK's min. u. petr. Mitth., Bd. 18, H. IV, 1899, S. 304—333. — Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 33, H. 6, 1900, S. 632—639 (W. SALOMON).
- KRAUSE, FRIEDR., Die Eiszeit und Theorien über die Ursache derselben. Ravensburg. OTTO MAIER. Ohne Jahr. (Ersch. 1899.) (231 S.) — S. Aus d. Schwarzwald, VII, 1899, N. 3, S. 42—43 (K. MILLER). — Naturw. Wochenschr., XIV, 1899, N. 29, S. 342—343 (F. K.).
- KRAUTINGER, Berichtigung der Mitteilungen von Dr. HALBFASS in N. 8 der Monatsblätter bezüglich des Bergsees bei Säckingen. — Monatsblätter d. Bad. Schwarzwaldvereins, II, 1899, N. 12, S. 226—230.
- KULLMANN, II., Der Stand der Wasserversorgung in Bayern. — [Würzburg.] — Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ing., 1899, XLIII, S. 1362—1365. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1900, H. 5, S. 152—153.
- KURTZ, K. M., Die Hochäcker. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XI, 1899, N. 2, S. 43—48.

- KURTZ, K. M., Die Hochäcker und die Weiherinschanzen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 12, S. 481—484.
- LACHMANN, Archäologische Funde im Bodenseegebiet. — Schriften d. Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., 28, 1899, S. 131—132.
- LACHMANN, Ueberlingen, Kulturhistorisches und Naturalien-Kabinet. [Naturalien. Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVIII, 1899, S. 379—380.
- LAMPERT, Schmuckgegenstände der Naturvölker. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXX, 1899, N. 5, S. 39—40.
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, [Topographische Karte von] Stuttgart und Umgebung. Maßst. 1:25 000. Mit Höhenkurven. Stuttgart. 1899. In Kommission bei H. LINDMANN (P. KURTZ).
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg, Jahrgang 1898. [S. 85: Salinen, Bergwerks- und Hüttenbetrieb. — Montanstatistik.] — Württemb. Jahrbücher f. Statistik u. Landeskunde, Jahrg. 1898, Stuttgart, 1899, H. 3, S. 1—289.
- Landesamt, Königl. Württ. statistisches, Beschreibung des Oberamts Rottenburg. 2te. Aufl. (2 Hände mit 2 Karten, Kilometerzeiger und zahlreichen Abbildungen.) Stuttgart. 1899.
- KOHLHAMMER. — S. Schwäbische Kronik, 15. August, N. 376. Mittagsabl., S. 6. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, N. 9, S. 428—429. (N.)
- Landesanstalt, Großh. Bad. geologische, Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. Bl. Villingen (N. 110). Nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1899. S. SCHALCH, F.
- Landesanstalt, Großh. Bad. geologische, Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. Bl. Triberg (N. 100) mit Erläuterungen von A. SAUER. Heidelberg. C. WINTER. 1899. S. A. SAUER.
- LECHLER, Zu den Funden in der Bocksteinhöhle (im Lonthal). — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 8, S. 328.
- LEINER, LUDW., Rückblicke auf die Pfahlbautenfunde am Bodensee 1898. — Fundber. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttg., 1899, S. 10—15.

- LEINER, L., Konstanz. Herausgegeben vom Kur- und Verkehrs-Verein Konstanz. Illustrationen J. SATTLER und FRIED. KALLMORGEN, Konstanz. E. ACKERMANN. 1899. (gr. 4°, 46 S., 1 Karte.)
- LEPSIUS, Ueber THÜRACHS Tektonik Südwestdeutschlands. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 11, S. 390 u. 391 (Bericht von ARTHUR DIESELDORFF).
- LETSCH, EMIL, Die schweizerischen Molassekohlen östlich der Reuß. Mit einer Tabelle, zwei Profiltafeln und fünf Kartenskizzen in Farbendruck, fünf Zinkographien und zahlreichen Tabellen im Text. — Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, Lief. 1. Bern. 1899. SCHMID u. FRANKE. — Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1900, N. 3, S. 90—91 (KRAUSCH). — *Eclogae geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 438—444.
- LEUZE, A., Mineralfunde in Württemberg. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 6, S. 239.
- LEUZE, A., Mineralogische Notizen. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver. 32. Vers. zu Marburg i. H. am 6. April 1899. Stuttgart, 1899. S. 23—27. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 29—30 (M. BAUER).
- LANDEMANN, F., Ueber einige prähistorische Gewichte aus deutschen und italienischen Museen. I. [S. 122: Schaffhausen.] — Sitz. d. math.-phys. Cl. d. k. b. Akad. d. Wiss., 1899, H. 1, S. 71—136.
- DE LORIOL, P., *Étude sur les mollusques et Brachiopodes de l'Oxfordien inférieur ou Zone à Ammonites Renggeri du Jura Bernois. Accompagné d'une notice stratigraphique par M. le professeur E. Koby. II. [Nucula pectinata Zieten = Nucula Zieteni P. de LORIOL u. s. w.]* — Abh. d. schweizer. paläontol. Ges., Bd. XXVI, 1899 (S. 119—220, 8 Taf., 2 Profiltaf.).\*) — Ausz.: *Eclog. geol. Helv.*, VI, N. 5, 1900. S. 428—429. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 139—140 (V. UHLIG).
- LUEDECKE, C., Die Boden- und Wasserverhältnisse der Provinz Rheinhessen, des Rheingaus und Taunus. — Abhandl. d. Großh. Hess. geol. Landesanstalt z. Darmstadt, Bd. III, H. 4, S. 149—298 (u. S. I—III), 1899. — Ausz.: PETERMANNS Mitt., Litt., 1900, S. 23, N. 72 (AD. SCHMIDT).

\*) (I in Bd. XXV, 1898.)

- LUEDECKE, O., Ueber die Ausgrabungen am Schweizerbild bei Schaffhausen. — Leopoldina, H. XXXV, 1899, N. 1, S. 17—20; N. 2, S. 36—40; N. 3, S. 50—55. Ein Druckfehler auf S. 19 u. im Original ist angegeben in der Berichtigung auf S. 40.
- LUEDECKE, Die Ausgrabungen am Schweizerbild. — Zeitschr. f. Naturw., 72, 1899, S. 120—122.
- LAEGER, O., Salzbergwerk Kochendorf. 1899. S. ENDRIS, K., und LUGER, O.
- LAEGER, O., Bemerkungen zu der Arbeit des Herrn v. BRANCO, betr. das Steinsalzager bei Kochendorf. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 452—455.
- MEHLIS, C., Der Mauzenstein bei Herrenalb. [Größe u. Maße des Steins.] — Prähist. Blätter, XI, 1899, N. 2, S. 22—25.
- MILLER, K., Die Lagerungsverhältnisse unseres Steinsalzes. — Sonntags-Beilage z. Deutsch. Volksblatt, 1899, N. 5, 5. Febr., S. 17—20; N. 6.
- MILLER, K., Die Tiefbohrung in Ochsenhausen in den Jahren 1876 bis 1884. — Deutsches Volksblatt, Sonntagsbeil., 1899, 16. April, S. 57—59.
- MILLER, K., Die Lagerungsverhältnisse unseres Steinsalzes. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. Württ., 55, 1899, S. LXIII—LXIV.
- MILLER, K., Erwiderung auf die v. BRANCO'schen Angriffe. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 447—451.
- MILLER, BRANCO, ENDRIS, FRAAS, E., Lagerungsverhältnisse des Steinsalzes in Württemberg. — Schwäbische Kronik, 1899, 19. Januar, N. 29, Mittagsbl., S. 129—130.
- Ministerialabteilung, Königl. Württ., für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungsbericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1895/96 und 1896/97. Abth. I. Straßenbauwesen. Stuttgart. Druck von STRECKER und MOSER. 1899. [Basaltwerk Urach.]
- Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, Verwaltungsbericht für die Rechnungsjahre vom 1. Februar 1895/96 und 1896/97. II. Abteilung. Wasserbauwesen. Herausgegeben von dem Königl. Ministerium des Innern, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau. Mit 52 Beilagen. Stuttgart. Druck



- VON STRECKER U. MOSER 1899. [Hydrographie. Beschreibung einzelner Flußgebiete, Enz-Nagold.]
- Ministerial-Abteilung, Königl. Württ., für den Straßen- und Wasserbau, Graphische Darstellungen und Monatstabellen der Wasserstandsbeobachtungen an den württ. Pegelstationen in den Jahren 1897 und 1898. Stuttgart. 1899.
- MONTELIUS, Ueber die Chronologie der Pfahlbauten. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ver. f. Anthropol. u. s. w., XXX, 1899, N. 9, S. 83—85.
- MÜGGE, O., Ueber Pseudomorphosen von Cölestin nach Fasergyps. [Angeblicher fasriger Cölestin von Kirchberg an der Jagst.] — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, S. 187—188.
- MÜLLER, G., Die Verbreitung der deutschen Torfmoore nach statistischen Gesichtspunkten dargestellt. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 6, S. 193—206; H. 8, S. 277—287; H. 9, S. 314—321.
- MÜNDEL, C., Der Kaiserstuhl. Mit einem einleitenden Gedicht von WILH. JENSEN. (2. Aufl. von: Die Straßenbahn Straßburg-Markolsheim nebst Ausflügen in den Kaiserstuhl.) Straßburg. 1899. HEITZ. (VIII, 88 S., 8°.) (Auch u. d. T.: Streifzüge und Rastorte im Reichslande und den angrenzenden Gebieten, H. 1.) [Geologisches von TORNQUIST.] — S. Lit. Centr., 1900, N. 6, S. 266.
- NÄGELE, Salmendingen. [Quellen, prähist. Grabhügel.] — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XI, 1899, N. 2, S. 33—36.
- NÄGELE, Der neue Kohlensäuresprudel bei Biringen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, N. 11, S. 439—440.
- NEHRING, A., Die Nahrung des Höhlenbären. — Naturw. Wochenschr., XIV, 1899, N. 28, S. 329—330.
- NÜESCH, Ausgrabungen im Keßler Loch bei Thayngen. — Naturw. Wochenschr., XIV, 1899, N. 50, S. 589.
- NÜESCH, J., Neue Grabungen und Funde im Keßlerloch bei Thayngen. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol. u. s. w., XXX, 1899, N. 11 u. 12, S. 142—145. — Ausz.: *Eclogae geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 449—450.
- NÜESCH, Neuer Fund von Pygmäen der neolithischen Zeit aus der Grabhöhle beim Dachsenbühl bei Herblingen, Canton Schaffhausen. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol.

- u. s. w., XXX, 1899, N. 11, 12, S. 145. — Ausz.: *Eclog. geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 450.
- PENCK, A., Die vierte Eiszeit im Bereiche der Alpen. [Bodensee-  
gegend.] — Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwiss.  
Kenntnisse in Wien, 39, Vereinsjahr 1898/99, Wien, 1899,  
S. 67–86. — Ausz.: *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1900,  
II, R. 443 (E. GEINITZ).
- PENCK, A., Thalgeschichte der obersten Donau. — Schriften d.  
Ver. f. Geschichte d. Bodensees u. s. w., 28, 1899, S. 117–130.
- PHILIPPI, E., Ueber einen Dolomitirungsvorgang an südälpinem  
*Conchodon*-Dolomit. [S. 43: Dolomit der Schwäb. Alb.] —  
*Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, S. 32–46. — Ausz.:  
*Chem.-Zeit.*, *Chem.-Rep.*, 1899, N. 2, S. 18 (M).
- PHILIPPI, E., Zwei neue Zweischaler-Arten von paläozoischem  
Habitus aus deutschem Muschelkalk. — *Zeitschr. d. deutsch.  
geol. Gesellsch.*, LI, 1899, Verh. S. 62–67.
- PHILIPPI, E., Ein interessantes Vorkommen von *Placunopsis ostracina*  
v. SCHLOTH. — *Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges.*, LI, 1899,  
S. 67–69.
- PICARD, KARL, Ueber Cephalopoden aus dem unteren Muschelkalk  
bei Sondershausen. [Lobenlinie von *Beneckia Buchi* v.  
Freudenstadt.] — *Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges.*, 51, 1899,  
S. 299–309, 1 Taf.
- PROBST, Die kartographische Darstellung der Quartärformation in  
Oberschwaben. — *Schwäb. Kronik*, 1899, 8. Febr., N. 63,  
*Mittagsbl.*, S. 287.
- PROBST, Die kartographische Darstellung der Quartärformation in  
Oberschwaben. — *Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. Württ.*,  
55, 1899, S. LXXXII–LXXXIV.
- PROBST, J., Bemerkungen zu EUGEN DUBOIS: Die Klimate der  
geologischen Vergangenheit. — *Jahresh. d. Ver. f. vat. Nat.  
Württ.*, 55, 1899, S. 366–386.
- REGELMANN, C., *sen.*, Trigonometrische und barometrische Höhen-  
bestimmungen (Normalnull-Höhen) in Württemberg, bezogen  
auf den einheitlich deutschen Normalnullpunkt. Schwarz-  
waldkreis: 11. Heft. Oberamtsbezirk Rottenburg. Bearbeitet  
von . . . Herausgegeben von dem k. statist. Landesamt.  
Stuttgart. H. LINDEMANN. 1899. (8°, 31 S.)

- REGELMANN, C., Geognostische Uebersichtskarte des Königreichs Württemberg im Maßstab 1:600 000. Auf Grund der geognostischen Specialaufnahmen bearbeitet und herausgegeben von dem K. Württ. statistischen Landesamt. IV. Aufl. 1899. Stuttgart. In Commission bei LANDEMANN (KURTZ). — S. Zeitschr. f. prakt. Geol., 1900, H. 5, S. 154—155 (A. LEPLA).
- REGELMANN, K. (SOHN), Schwerspat als Spaltenausfüllung im Wellenkalk von Leimen bei Heidelberg. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt, III, H. 4, 1899, S. 775—779. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 194—195 (W. SALOMON).
- V. REICHENBACH s. STROMER v. REICHENBACH.
- REIS, M., Das Salzlager des mittleren Muschelkalks am Neckar. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 5, S. 153—167.
- RIKLI, M., Der Säcker See und seine Flora. Bern. K. J. Wyss. 1899. gr. 8°, 36 S. m. 1 Karte. — Auch in den Berichten der schweizerischen botanischen Gesellschaft, 1899.
- SALOMON, WILH., Ueber einen Doppelgang von Minette und Granitporphyr bei Schriesheim im Odenwald. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberhein. geol. Ver. 32. Vers. zu Marburg i. H. am 6. April 1899. Stuttgart, 1899. S. 33—37.
- SAUER, A., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Großh. Badisch. geologischen Landesanstalt. Bl. Triberg (N. 100) mit Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1899. — Ausz.: Aus dem Schwarzwald, 1900, VIII, N. 3, S. 53—54 (C. REGELMANN). — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., I, R. S. 419—421 (K. FUTTERER).
- SCHALCH, F., Der braune Jura (Dogger) des Donau-Rheinzuges nach seiner Gliederung und Fossilführung. II. Teil. — Mitt. d. Großh. Bad. geologischen Landesanstalt, III, H. 4, 1899, S. 689—773, m. 7 Fig. im Text u. 1 Uebersichtsprofil. — Ausz.: *Ecol. geol. Helv.*, VI, N. 3, S. 261. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 111—112 (V. UHLIG).
- SCHALCH, F., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden. Herausgegeben von der Großh. Bad. geologischen Landesanstalt. Blatt Villingen (N. 110). Heidelberg. C. WINTER. 1899. Nebst Erläuterungen. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 90—91 (K. FUTTERER). — Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 9, S. 165—166 (C. REGELMANN).

SCHANZ, Neues Erdloch bei Sontheim, O. A. Münsingen. Blätter d. Schwäb. Albvereins, XI, 1899, S. 416.

SCHLIZ, Heilbronn, Museum des historischen Vereins. [Paläontologisches, Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVIII, 1899, S. 377—378.

SCHLIZ. In der Sitzung vom 9. Dezember des württ. anthropologischen Vereins sprach Hofrat Dr. SCHLIZ von Heilbronn über eine merkwürdige Ausgrabung, die er in der Nähe von Heilbronn im freien Feld gemacht hat. Es handelt sich um 2 zusammengehörige Wohnstätten aus neolithischer Zeit, eine größere und eine kleinere, die zweite 5 m von der ersten entfernt. Die ganze Anlage und die Fundstücke beweisen, daß hier Leute von verhältnismäßig hoher Kultur und feiner Lebensweise gewohnt haben. Das größere Wohnhaus zeigt Diele, Brandstätte und erhöhte Schlafstelle, daneben Stallanlage; die Wände bestanden aus Lehm mit Flechtwerk, eine war mit Kalk beworfen und wies, was besonders interessant ist, Bemalung auf, eine ähnliche geometrische Bemalung, wie sie sich auf neolithischen Gefäßen findet. Der zweite Raum war ganz mit Scherben und Knochen erfüllt. Es fanden sich ferner: ein schwerer Steinhammer, ein Schleifstein, Mahlsteine aus dem Neckargesschiebe, zahlreiche Geräte aus Knochen, eine Hacke aus Hirschhorn, Bohrer, Schaber aus Knochen, kleine Instrumente, als Pflriemen, Nadeln, ein Löffel, Schiffchen zum Netzstricken, Feuersteinmesser, ein kleiner Meißel, Flußmuscheln in großer Anzahl, die offenbar als Nahrung dienten. Von Schmuckstücken ist interessant eine schön gearbeitete Spange aus Hirschhorn und eine aus dem Meer stammende Ziermuschel. Sehr reich ist die Keramik vertreten, deren Ornamentierung zum Teil so künstlerisch ausgeführt ist, daß sie von kunstgeübten Modelleuren gemacht sein muß. — Prof. Dr. E. FRAAS fügte dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag noch hinzu, daß wir es hier mit einer nahezu einzig dastehenden Ausgrabung zu thun haben, indem hier die Kultur der Pfahlbauten auch für das feste Land nachgewiesen sei. Er erinnerte an eine im Badischen gemachte Ausgrabung und meinte, daß man es bei dem Heilbronner Fund gegenüber allem bisher bekannt Gewordenen mit einem

- wahren Herrensitz zu thun habe. — Schwäbische Kronik, 1899, 11. Dezember, N. 578, Mittagsbl., S. 2806.
- SCHLOSSER, MAX, Ueber die Bären und bärenähnlichen Formen des europäischen Tertiärs. — Palaeontogr., Bd. 46, Lief. 4, 1899, S. 95—148, Taf. XIII u. XIV. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 142—144 (E. KÖKEN).
- SCHMIDT, A., Bericht der Erdbebenkommission über die vom 1. März 1898 bis 1. März 1899 in Württemberg und Hohenzollern beobachteten Erdbeben. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. Württ., 55, 1899, S. 438—446.
- SCHNARS, Neuester Schwarzwaldführer. Bearbeitet von SACHS. 12. Aufl. 1899. Heidelberg. C. WINTER. — S. Aus d. Schwarzwald, 1899, N. 7, S. 98.
- SCHÜTENSACK, O., Die neolithische Niederlassung bei Heidelberg. — Zeitschr. f. Ethnologie u. s. w., 31, 1899, H. VI, S. (566) — (574) (ersch. 1900).
- Schultheißenamt in Sonthelm, Ueber das neue Erdloch bei Sonthelm. — Blätter d. Schwüb. Albvereins, XI, 1899, N. 12, S. 499.
- SCHUMACHER, E., Ueber die Gestalt und den geologischen Aufbau der unterelsässischen Rheinfläche. — Mitt. d. Geol. Landesanst. v. Elsaß-Lothringen, V, H. 1, 1899, S. 11—55.
- SCHUMACHER, K., Zur prähistorischen Archäologie Südwestdeutschlands. — Fundb. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttgart, 1899, S. 16—36. — S. Korrespondenzbl. d. Westdeutsch. Zeitschr., XVIII, 1899, N. 86 (HETTNER).
- SCHUMACHER, K., Zur ältesten Besiedelungsgeschichte Badens — Neue Heidelberger Jahrbücher, Jahrg. 8, H. 2, 1899.
- SCHUMACHER, Pfahlbauten und Landansiedelungen. — Globus, Bd. 76, 1899, N. 6.
- SCHUMACHER, Untersuchung. von Pfahlbauten des Bodensees. — Veröffentl. d. Großh. Bad. Samml. f. Altertums- u. Völkerkunde in Karlsruhe u. d. Karlsruher Altertumsvereins, 1899, II, 2, S. 27—38. — Ausz.: Prähist. Blätter, XI, 1899, N. 6, S. 92—93. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 3, Randn. 20, S. 40—42.
- SCHUMACHER, Gallische Schanze bei Gerichtstetten, A. Buchen. — Veröffentl. d. Großh. bad. Samml. f. Altert.- u. Völkerkunde in Karlsruhe u. d. Karlsruher Altertumsvereins, 1899,

H. 2, S. 75—84. — Ausz.: Prähist. Blätter, XII, 1900, N. 1, S. 13—15. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 3, Randn. 20, S. 44—45.

SCHUMACHER, Einiges über vorrömische Wege. — Globus, Bd. 76, 1899, N. 16.

SCHUMACHER, KARL, Die Handels- und Kulturbeziehungen Südwestdeutschlands in der vorrömischen Metallzeit. — Neue Heidelberger Jahrbücher, VIII, 1899, S. 256—272.

SCHWARZMAIER, Die Oberamtsstadt Nagold. [S. 75: Paläontolog. Funde.] — Aus d. Schwarzwald, VII, 1899, N. 6, S. 70—80.

V. SIEMIRADZKI, JOS., Monographische Beschreibung der Ammoniten-gattung *Perisphinctes* (Schluß). [S. 377: *Perisphinctes Bolobanovensis* NIK. aus Oxford von Musenbrunnen in Württemberg u. s. w.] — *Palaeontogr.*, Bd. 45, Lief. 6, 1899, S. 297—352 (Taf. XXVI u. XXVII, 16 Fig.). — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 309—314 (V. UHLIG).

SIXT, G., und NESTLE, W., Regenbogenschüsselchen und andere keltische Münzen aus Württemberg (und Hohenzollern). — Fundber. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttg., 1899, S. 37—47.

SMREKER, O., Zur Frage der Wassergewinnung durch natürliche Filtration. — [Rhein.] — Zeitschr. f. Gasbeleucht. u. Wasserversorg., XLII, 1899, N. 1, S. 5—8, 21—25.

STEHLIN, H. G., Ueber die Geschichte des Suiden-Gebisses. Theil I. (336 S., 8 Taf., 6 Holzschn.) — Abh. d. schweiz. paläontol. Ges., Bd. XXVI, 1899.

STEINMANN, G., Ueber neue Aufschlüsse im Jura am Schönberge bei Freiburg. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt, III, II. 4, 1899, S. 653—663. Mit 1 Kartenskizze. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 283 (V. UHLIG).

STEINMANN, G., Ueber glaciale Stauchungserscheinungen (sogen. Taschen) am Bieler See. [Rutschflächen im Buntsandstein nördl. d. Wiesenthals Folge von Eisdruck.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, S. 216—230. — Ausz.: *Ecol. geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 404—405.

STEINMANN, G., Ueber die Entwicklung des Diluviums in Südwestdeutschland. — Leopoldina, XXXV, 1899, N. 7, S. 130 (Bericht von A. STREUER).

- STEINMANN, Gegen THÜRACHI Tektonik Südwestdeutschlands. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 11, S. 390—391 (Bericht von ARTHUR DIESELDORFF).
- STIZENBERGER, Ueber die beim Bahnbau zwischen Koblenz und Stein im Aargau zu Tage getretenen Triasgesteine. — Vierteljahrsschrift d. naturf. Ges. Zürich, XXXVIII, H. 2, 1899, S. . . — Ausz.: *Eclog. geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 421—422.
- STRÖMFELD, GUSTAV, Bad Niedernau in Wort und Bild. Führer durch das Bad und seine Umgebung. Herausgegeben von GUSTAV RAIDT. Niedernau. 1899. Verlag von GUSTAV RAIDT.
- STROMER VON REICHENBACH, ERNST, Ueber *Rhinoceros*-Reste im Museum zu Leiden. [Bemerk. üh. *Rhinoceros Merki* JAEGER von Daxlanden.] — Sammlungen des geologischen Reichsmuseums in Leiden, N. F., Bd. II, H. 2, 1899, S. 65—94, 2 Taf.
- THÜRACH, H., Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden. Herausgegeben von der Großh. Badischen geologischen Landesanstalt. Blatt Philippsburg (Nr. 39). Nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER, 1899.
- THÜRACH, Ueber die Tektonik Südwestdeutschlands. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 11, S. 390 (Bericht von ARTHUR DIESELDORFF).
- THÜRACH, H., Ueber Gliederung und Lagerung des Quartärs in der pfälzischen Rheinebene. (Mit Bemerkungen von v. AMMON, E. FRAAS, LEPSIUS, v. KOENEN, STEINMANN und THÜRACH.) — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 51, 1899, V. S. 96—97.
- ULE, W., Deutsche Landschaften: Der Schwarzwald. — D. Natur, Jahrg. 48, 1899, N. 30.
- VIRCHOW, Photographie eines mit Thier-Figuren verzierten Commando-Stabes vom Schweizerschild bei Schaffhausen. — Zeitschr. f. Ethnologie, Jahrg. 31, H. II u. III, S. (128)—(129).
- WAGNER, E., und BAUMANN, K., Funde in Baden 1897. — Fundber. a. Schwaben, VI, 1898, Stuttg., 1899, S. 7.
- WAGNER, E., Grabhügelgruppe bei Salem, A. Ueberlingen. — Veröffentl. d. großh. bad. Samml. f. Altert. u. Völkerkunde Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt, 3. Ergänzung z. 1. Bd. 5

in Karlsruhe u. d. Karlsruher Altertumsvereins, 1899, II. 2, S. 55—74. — Auz.: Prähistor. Blätter, XI, 1899, N. 6, S. 95—96. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 3, Randn. 20, S. 43—44.

[WAGNER, E.,] Archäologische Untersuchungen in Baden und neue Erwerbungen der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe im Jahre 1898. — Veröffentl. d. großh. bad. Samml. f. Altert.- u. Völkerkunde in Karlsruhe u. d. Karlsruher Altertumsvereins, 1899, H. 2, S. 103—105.

WAGNER, E., Karlsruhe, Großh. Sammlung für Altertümer und Völkerkunde. [Prähistorisches.] — Westdeutsche Zeitschr., XVIII, 1899, S. 380—382.

WEISS, ARTHUR, Die Conchylienfauna der Kiese von Süßenborn bei Weimar. [S. 166: Cannstatt.] — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., 51, 1899, H. 1, S. 156—167.

WETZEL, S., Die Hochäcker und die Weiherinschanzen. Zur Entgegnung. — Blätter d. schwäb. Albvereins, XI, N. 4, S. 141—144.

In der Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins am 1. Dez. berichtete Dr. WIEGERS über die im Jahre 1899 in Baden beobachteten Erdbeben, im besonderen Hinblick auf das Erdbeben am Kaiserstuhl am 14. Febr. gegen 5 Uhr Abends. Das Erdbeben war von ziemlicher Heftigkeit; Schornsteine fielen herab, ebenso Giebel; Spalten wurden in Bauten beobachtet etc. Aus diesem Umstand und der nicht sehr großen Ausdehnung der Erschütterung — sie erstreckte sich bis an den Schwarzwald und etwas über den Rhein ins Elsaß — wurde geschlossen, daß die Ursache nicht sehr tief liegen konnte. Der Redner knüpfte hieran interessante Betrachtungen über die Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Erdbebens, über die Dauer desselben, die sich auf wenige Sekunden beschränkt, und über die Stoßrichtung, aus welcher sich der Herd erschließen läßt. — Schwäb. Kronik, 1899, 4. Dez., N. 567, Abendbl., S. 2746.

WÖHLER, LOTHAR, und v. KRAATZ-KOSCHLAU, K., Natürliche Färbungen der Mineralien. II. Mittheilung. [Melanit, Titan-  
augit v. Kaiserstuhl.] — TSCHERMAKS min. u. petrogr.



- Mith, 18, H. 5, 1899, S. 447—468. — Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 33, H. 6, 1900, S. 632—639 (W. SALOMON).
- WÜLFING, E. A., Ueber Gesteinsanalyse. — Ber. d. deutsch. chem. Ges., Jahrg. XXXII, H. 13, S. 2216—2224, Berlin, 1899.
- WÜRTENBERGER, TH. Vom Bodensee und Rhein, 28. Oktober. Auf der Jahresversammlung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft zu Steckborn machte Herr TH. WÜRTENBERGER aus Emmishofen Mitteilung über einen geologisch interessanten Fund im Bahntunnel zu Ueberlingen. Es wurden nämlich von ihm im westlichen Teile des Tunnels Haifischzähne, im östlichen Teile Meermuscheln gefunden. Damit ist der Nachweis erbracht, daß dort Meeresmolasse, nicht, wie bisher angenommen wurde, Süßwassermolasse vorhanden ist. Diese Erkennung der Molasse von Ueberlingen als Meeresmolasse ist auch von Bedeutung für die Bestimmung der Molasse auf dem Schweizer Ufer. — Neues Tagblatt, 1899, 30. Okt. N. 254, S. 3.
- Graf ZEPPELIN, EBERH., Ueber die ethnographischen Verhältnisse der prähistorischen Bodenseebevölkerung. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXX, 1899, N. 9, S. 91. Dazu R. VIRCHOW, ZEPPELIN.
- ZWIESELE, Ein neuer Liaa-Delta-Aufschluß. — Mitth. d. naturw. Ver. Reutlingen. 1899. 12 S.

## 1900.

- ANONYMUS, Erdstoß in Peffingen am 27. Januar 1900. — Deutsche Reichspost, 1900.
- ANONYMUS, Balingen 27. Jan. Heute früh  $\frac{5}{4}$  3 Uhr wurde in hies. Stadt an verschiedenen Plätzen ein Erdstoß bemerkt, der die Wirkung hatte, daß aufgestellte Glasgegenstände, Laternenscheiben und dergl. klirrten. Der Stoß machte sich in der Weise bemerkbar, daß es einem vorkam, wie wenn ein großer Holzklötz mit Heftigkeit aufgestoßen würde.
- Ebingen, 27. Jan. Heute Morgen 2 Uhr 43 Min. wurde hier allgemein ein ziemlich heftiger und nachhaltiger Erdstoß verspürt, dessen Richtung vermutlich westöstlich ging. Nach Aussage

anderer soll kurz vor 2 Uhr eine allerdings leichtere Erschütterung vorausgegangen sein. — Schwäb. Kronik, 1900, 29. Jan., N. 45, S. 6.

ANONYMUS, Balingen, 27. Jan. In vergangener Nacht kurz vor 2 Uhr wurde hier ein Erdstoß wahrgenommen, der von Osten nach Westen lief und wodurch leichtere Gegenstände in den Wohnräumen umgeworfen wurden. — Neues Tagblatt, 1900, 29. Jan., N. 23, S. 3.

ANONYMUS, Ravensburg. Am Samstag den 27. ds. Nachm. kurz nach 3 Uhr wurde hier an verschiedenen Orten ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen. Es wurde darüber sofort von Fabrikant KRAUSS, in dessen Hause sich das Seismometer des Naturkundevereins befindet, festgestellt, daß von den 3 an dem Instrument befindlichen Horizontalpendeln 2 in Bewegung gesetzt waren, und zwar zeigte das Pendel rechts eine Bewegung (Ausschlag) nach rechts von 11 mm, nach links 5 mm. Das mittlere Pendel nach rechts 6 mm, links 2 mm. Das linke zeigte keine Bewegung. Daraus geht hervor, daß der Stoß von West-Nord-West, der Richtung des linken Pendels, erfolgt ist. Es wurden im verg. Spätjahr mehrmals weit stärkere Pendelbewegungen festgestellt, die bei Nacht erfolgten, weshalb die betreffenden Erdstöße der Beobachtung entgingen. (Im Oberamt Balingen wurden, wie schon gemeldet, an demselben Tag, Morgens 2 $\frac{1}{4}$  Uhr, Erdstöße verspürt. S. Montag M.Bl.) — Schwäb. Kronik, 1900, 30. Jan., N. 48, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Von der hohenzollerschen Grenze. Am Samstag [27.] früh 3 Uhr wurde in der Gegend von Haigerloch ein starker Erdstoß wahrgenommen. — Neues Tagblatt, 1900, 30. Jan., N. 24, S. 3.

ANONYMUS, Hall, 29. Jan. Am 1. Februar wird das Steinsalzwerk Wilhelmglück für immer geschlossen. Das Werk war über 70 Jahre in Betrieb. Der Besuch des Bergwerks wird nicht mehr gestattet werden wegen der durch das Einstürzen von süßen Wassern drohenden Gefahr, die bei der Schließung des Bergwerks hauptsächlich maßgebend war. Mit der Zeit dürfte das ganze Werk unter Wasser gesetzt sein. — Neues Tagblatt, 1900, 30. Jan., N. 24, S. 3.

- ANONYMUS, Der Erdstoß vom 27. d. M. früh wurde nach bis jetzt bei der Erdbebenkommission eingelaufenen Nachrichten auch in Winnenden verspürt. — Schwäb. Kronik, 1900, 31. Jan., N. 49, Mittagsbl., S. 7.
- ANONYMUS, Vom Heuberg, 1. Febr. Das Erdbeben vom 27. Januar wurde auch auf dem Heuberg und dem Hardt deutlich verspürt; es offenbarte sich durch ein dumpfes Rollen in der Richtung von Osten nach Westen. Die Häuser wurden zum Theil stark erschüttert, so daß die Leute vor Schrecken sich auf die Straße flüchteten. — Neues Tagblatt, 1900, 2. Febr., N. 27, S. 3.
- ANONYMUS, Neuhausen ob Eck, O.-A. Tuttlingen, 3. Febr. Die Quellen unserer neuen Wasserleitung befinden sich bei der Thalmühle in Langenbrunnen im Donauthal. Die Trinkwasserquellen fließen so reichlich, daß sie in 1 Sek. 32 l liefern. — Schwäb. Kronik, 1900, 3. Febr., N. 56, Abendbl., S. 9.
- ANONYMUS, Haßmersheim, 1. Febr. Gestern in der Mittagsstunde fand an der Bahnlinie Gundelsheim-Haßmersheim gegenüber dem letzteren Ort ein Bergrutsch statt, durch welchen auf eine Strecke von 20 m das Bahngleis vollständig gesperrt war. Auch die telegrafische Verbindung war unterbrochen, da die Erd- und Steinmassen auch eine Telegrafenanlage niedergerissen hatten. Die Verkehrsstörung war in wenigen Stunden beseitigt, jedoch ist ein weiteres Nachrutschen an der steilen Strecke nicht ausgeschlossen. — Schwäb. Kronik, 1900, 2. Febr., N. 53, Mittagsbl., S. 6.
- ANONYMUS, Stuttgart. Ecke der Tübingerstr. und der Sofienstr. stießen bei Grabarbeiten in einer Tiefe von 6—7 m die Arbeiter auf einen Gegenstand, der leider zerbröckelt wurde. Es war ein Hirschgeweih. — Schwäb. Kronik, 1900, 15. Febr. N. 75, Mittagsbl., S. 7.
- ANONYMUS, Stuttgart, 26. Februar 1900. Vom Hasenberg. Freunde der Geognosie machen wir darauf aufmerksam, daß seit kurzem am Hasenberg Gesteinsschichten angeschnitten sind, welche von Interesse sind. Die Veranlassung dazu ist das Bedürfnis der Stadt, drei weitere Filtrierbassins zu bekommen, welche bergaufwärts von den bisherigen Bassins des Wasserwerks angelegt werden, aber dasselbe Niveau wie diese haben sollen.

Es muß deshalb der dortige Bergrücken an mehreren Strecken bis auf 6 m abgehoben bzw. herausgesprengt werden. Zwei dieser Bassins werden nördlich von dem Wohnhaus des Wasserverkaufsehers, eines westlich vom bisherigen überwölbten Bassin zu liegen kommen. Die Oberfläche des Hasenberges bilden hier (geognostisch bezeichnet) die nach dem schmalen Band des Schilfsandsteins (Stuttgarter gelblich oder rötlich grauer wertvoller Werkstein) aufwärts kommenden bunten Mergel (im Volksmund Leber), zum Teil 10—12' mächtig. Nach Abhebung dieser Mergel stieß man nun auf die 1—2 m mächtige Schichte des Kiesel sandsteins (im Volksmund Fleins), der sich durch seine Härte auszeichnet und klingschlagen zu den Betonmauern der Bassins verwendet werden wird. Man arbeitet gegenwärtig daran, diese Kiesel sandsteinschichte bis auf ihre Sohle, die aus Mergel besteht, herauszuheben. Gegenwärtig ist nun in dieser Schichte eine etwa 10' Tiefe betragende Verwerfung zu sehen, die linke Strecke der Schichte ist von der rechten abgebrochen und 10' tief gesunken; zwischen beide Strecken haben sich Mergel eingeschoben; die verschiedenen Farben lassen alles deutlich erkennen. Auch in anderer Beziehung verlohnt es sich, den Platz zu besuchen; es sind 60—70 Arbeiter beschäftigt; eine lange Rollbahn, gegenwärtig einen Halbkreis bildend, mit den Enden gegen das Heselacher Thal, dient dazu, die abgegrabenen Mergel und die Gesteinstrümmer am Heselacher Abhang des Bergs niederzuschütten. Wann die für die Bassins nötigen Ebenen hergestellt sein werden, sollen Böden und Wände der Bassins aus Beton aufgeführt und die Gewölbe ebenfalls aus Beton gemacht werden. Gegen Ende des Jahres soll das ganze Werk erstellt sein. — Neues Tagblatt, 1900, 26. Febr., N. 47, S. 9.

ANONYMUS, Stuttgart. Ecke der Sofien- und Tübingerstraße haben sich bei Grabarbeiten in der Schwemmschichte Funde von Knochen ergeben, zunächst das Geweih eines Riesenhirsches, dann Trümmer eines Nashornskelettes. — Schwäb. Kronik, 1899, 21. Febr., N. 85, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, Stuttgart. Bei den Grabarbeiten auf dem Bauplatz Ecke der Sofien- und Tübingerstr. wurde ein 3. Fund gemacht; er wird von Sachverständigen für eine Rippe des Nashorn

gehalten. — Schwäb. Kronik, 1900, 3. März, N. 103, Mittagsbl., S. 9.

ANONYMUS, Herrenalb, 7. März. Eine warme Quelle ist, wie ein Korrespondenzbureau mitteilt, in Bad Herrenalb von Düsseldorf Ingenieuren gegraben worden. — Schwäb. Kronik, 1900, 8. März, N. 111, Mittagsbl., S. 8.

ANONYMUS, Herrenalb. Zu den Mitteilungen eines Korrespondenzbureaus über Erschließung einer heißen Quelle wird dem Enzthäler geschrieben: Die Bohrungen werden zwar fortgesetzt, doch hat sich bis jetzt noch kein Erfolg gezeigt. — Schwäb. Kronik, 1900, 12. März, N. 117, Mittagsbl., S. 8.

ANONYMUS, [Altertumsfunde.] Bei dem Neubau in der Tübingerstraße wurden wiederum Funde von Knochen und Zähnen gemacht, die ein beredtes Zeugnis ablegen, wie reich unser Stuttgarter Thal in alten Zeiten von einer fremdartigen Tierwelt bevölkert war. Die Skeletreste gehören dem kleinen überaus schlank gebauten Wildpferd, dem Nashorn und Mammuth an. Insbesondere von letzterem wurde ein interessantes Fundstück in Gestalt eines Unterkiefers ausgegraben, der nach den Milzhähnen zu schließen einem jungen Mammuthkalbe angehört hatte. Gleichfalls am Samstag wurde in der Cannstatter Ziegelei der Stuttgarter Immobilien- und Baugesellschaft ein annähernd 2 m langer Stoßzahn eines Mammuth gefunden, der sich durch seine tadellose Erhaltung auszeichnet. Der schlanke schön gewundene Zahn gehörte offenbar einem weiblichen Tier an und darf als ein seltenes Prachtstück bezeichnet werden. Die Fundstücke wurden dem k. Naturalienkabinet übergeben. — Schwäb. Kronik, 1900, 12. März, N. 117, Mittagsbl., S. 7.

ANONYMUS, Cannstatt, 17. März. Nachdem vor wenigen Tagen bei der oberen Ziegelei ein Stoßzahn vom Mammuth zu Tage gefördert worden ist, legte man heute unfern von diesem Ort auf der andern Seite der nach Schmiden führenden Straße, im KREDER'schen Steinbruch, abermals ein wohl erhaltenes, gegen 2 m langes Exemplar bloß. Es lag im Diluviallehm eingebettet, etwa 3 m unterhalb der Erdoberfläche. Wie reich die paläontologischen Funde gerade in diesem Teil des Cannstatter Beckens sind, geht auch daraus hervor, daß in nächster

Nähe des letztgenannten Fundorts der Weingärtner BÜCKLE in den 60er Jahren, als er nach Tuffsteinen grub, in der Tiefe von etwa 2 m neben andern Fossilien etwa 8 in einer Schichte liegende Stoßzähne vom Mammuth ausgrub, die aber alle bei der starken Verwitterung, der sie in der hochgelegenen Schichte ausgesetzt waren, beim Luftzutritt zerbröckelten. Erst etwa 1 m tiefer kam dann ein prächtiger Zahn von trefflicher Erhaltung zum Vorschein, der eine Zierde des Naturalienkabinetts bildet. Es zeigte sich sodann des Weitern ein ganzes Nest von Mammuthzähnen, ähnlich wie das in der Leimen-grube auf dem Seelberg aufgefunden, und FRAAS d. Aelt. trat damals unter Beiziehung eines bergmännischen Sachverständigen der Frage der Hebung des Fundes näher. Aus Rücksicht auf das angrenzende, einem andern Besitzer gehörige Grundstück mußte man jedoch davon absehen. Der Acker wurde dann wieder eingeebnet, da der Besitzer sich in seiner Hoffnung, bald auf Sauerwasserkalkfelsen zu kommen, getäuscht sah. Der neueste Fund wird gleichfalls an das Naturalienkabinet überführt werden. — Schwäb. Kronik, 1900, 19. März, N. 120, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, Von der badischen Grenze, 16. April. In der Umgebung der etwa 3 km von Immendingen entfernten Fürstenbergischen Ruine Höwenegg werden in letzter Zeit Vermessungen und umfangreiche Grabungen vorgenommen behufs Ausbeutung der dort vorkommenden großen Basaltmassen, die ein vorzügliches Material für die Straßenunterhaltung liefern. Die Einrichtung und den Betrieb des Unternehmens wird voraussichtlich die württembergische Straßenbauverwaltung übernehmen. — Neues Tagblatt, 1900, 17. April, N. 88, S. 10.

ANONYMUS, R., 33. Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereins. — Schwäb. Kronik, 1900, 21. April, N. 182, Mittagsbl., S. 6; 23. April, N. 184, Mittagsbl., S. 7; 24. April, N. 187, Abendbl., S. 6. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 1, S. 28—30.

ANONYMUS, Ellwangen, 24. April. Die letzten Tage weilte Med.-Rat Dr. HEDINGER von Stuttgart in dem benachbarten Pfarrdorf Dalkingen, um, in seiner Eigenschaft als Vorstand des württemb. anthropologischen Vereins, einige der Hügelgräber

in dem Wald Wagenhardt auf Dalkinger Markung kunstgerecht zu öffnen. Es befindet sich dort eine Gruppe von mindestens 30 großen Grabhügeln, wovon z. Z. einige abgeholzt worden waren, so daß deren Eröffnung keine Schwierigkeit entgegenstand. Bei einigen der Grabhügel war Dr. HEDINGER sehr von Glück begünstigt, da der Inhalt wahrscheinlich *Unika* ergeben wird. 2 der Grabhügel lieferten keine oder geringe Fundstücke, weil es wohl solche waren, die 1817/18 von Prof. FREUDENREICH und Justizsekretär BUZORINI schon einmal in Angriff genommen gewesen waren. Damals hielt man die Hügelgräber noch für römisch wegen der Nähe des *Limes racticus*. Jetzt wird das Urteil wohl auf vorrömisch *La Tène* lauten, wenn die Fundstücke gesäubert sind. Bei diesen Ausgrabungen war Dr. HEDINGER energisch unterstützt von Prof. GAUS-Heidenheim. In der Umgebung dieser Hügelgräber finden sich zahlreiche, stark ausgeprägte Hochäcker, das ehemalige Ackerland der nahen zerstörten Burg Schwabsberg (rechts der Jagst), die im Mittelalter natürlich nicht von Wald umgeben war. — Schwäb. Kronik, 1900, 25. April, N. 188, Mittagsbl., S. 8. — Prähist. Blätter, XII, 1900, N. 3, S. 44.

ANONYMUS, Herrenalb, 27. April. Die seit längerer Zeit im Gaisthal vorgenommenen Bohrungen, die den Zweck hatten, eine Thermalquelle zu erschließen, sind, nach einer Mitteilung des Enztbäuers, endgiltig aufgegeben worden. Der Hauptgrund hierfür ist darin zu suchen, daß ein von fachmännischer Seite ausgehendes Gutachten den günstigen Erfolg der Bohrungen in Zweifel setzte. — Schwäb. Kronik, 1900, 28. April, N. 194, Mittagsbl., S. 10.

ANONYMUS, Altensteig, 26. April. In der 12 km von hier entfernten Gemeinde Erzgrube soll das früher betriebene Bergwerk zur Gewinnung von Erzen aufs neue in Angriff genommen werden. Ein von dem Konsortium berufener Sachverständiger aus Sachsen, der gestern an Ort und Stelle war, hat, wie verlautet, die Aushutung des Bergwerks als ergiebig bezeichnet. — Neues Tagblatt, 1900, 27. April, N. 97, S. 2.

ANONYMUS, Die Calwer Ueberschwemmung am 1. August 1851. — Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 4, S. 61–62.

ANONYMUS, Erzgrube, O.A. Freudenstadt, 2. Mai. Hier soll, wie bereits mitgeteilt, der frühere Bergbetrieb wieder aufgenommen werden. Wie der Grenzer berichtet, ließ Dr. ZIMMERMANN aus Haiterbach letzten Herbst, unter Aufsicht von Bauführer KAUPP von da, in der Nähe unseres Orts graben, um nach Eisenerz zu suchen. In einer Tiefe von etwa 9 m stieß er auch wirklich auf eine Gesteinsart, die eisenhaltig zu sein verspricht, weshalb die Grabungen eingestellt wurden. Letzte Woche war nun Ob.Reg.Rat MAYER von Stuttgart hier, um die bisherigen Ergebnisse zu untersuchen. Sowohl im Schacht, als in dem unten in der Thalstrasse liegenden Steinbruch fand sich der Brauneisenstein vor. Es wurde eine Kiste voll solcher Steine an das Bergamt nach Stuttgart gesandt, um dieselben dort zu untersuchen. Wie man hört, soll, falls die genügende Menge Eisen vorhanden wäre, an einer anderen Stelle, mittelst einer Maschine, die Dichtigkeit dieses Erzgangs untersucht werden. — Schwäbische Kronik, 1900, 5. Mai, N. 207, Abendbl., S. 6.

ANONYMUS, B. Altertümerfunde in Heidelberg. Aus der Neckarstadt wird uns geschrieben: Im Laufe des letzten Jahres brachte das Neue Tagblatt wiederholt ausführlichere Berichte über Altertümerfunde in Heidelberg und dessen nächster Umgebung. Die unter der Leitung von Professor PFAFF systematisch betriebenen Ausgrabungen dauern noch immer fort, und so hat man denn auch in den letzten Wochen wieder verschiedene Funde gemacht. Diese ergaben vor allem, daß nicht nur Alt-Heidelberg selbst, sondern auch der neue, auf dem rechten Neckarufer gelegene Stadtteil Neuenheim schon in der jüngeren und jüngsten Bronzezeit dicht besiedelt gewesen ist. Man deckte hier nämlich drei nahe beieinanderliegende Brandbestattungen auf, bei deren genauer Durchsichtung man sechs, zum Teil gut erhaltene ornamentierte Bronze-Ringe, vier Bronze-Nadeln (darunter eine durch Feuer deformierte Gewandnadel), Bruchstücke von Aechenurnen, Speisnapfe und kalcierte Knöchelchen vorfand. Es ist also jeder Zweifel ausgeschlossen, daß man es hier mit einem oder mehreren Friedhöfen (Urnenfeldern) aus der Bronzezeit zu thun hat. — Neues Tagblatt, 1900, 14. Mai, N. 111, S. 2.



ANONYMUS, Neresheim, 14. Mai. Pfarrer SCHIPS von Schloß Neresheim, der sich viel mit archäologischen Studien beschäftigt, hat in den letzten Tagen in der Nähe der Marien-Buch-Kapelle mehrere Grabbügel öffnen lassen und dabei hübsche Funde gemacht: eine Fibula von 8 cm Länge, die einen vertieften Kopf hat von der Gestalt eines Schüßelchens, eine Bronzenadel von 7—8 cm Länge, angeschlagenen und intakten Feuerstein, Scherben von Urnen, teils von grauer Farbe, teils von roter mit schwarzen Ornamenten u. dergl. (Jagdtztg.) — Schwäb. Kronik, 1900, 15. Mai, N. 222, Mittags-bl., S. 8.

ANONYMUS, A. Von der hadischen Grenze, 14. Mai. In der Nähe von Stockach werden zurzeit im Auftrag der Großh. Regierung Ausgrabungen vorgenommen. Das Resultat derselben ist die Auffindung von 3 menschlichen Skeletten, und zwar von Bewohnern der Gegend, welche in der Zeit von 800—600 v. Chr. gelebt haben mögen. Die Leichen waren entsprechend den heidnischen Gebräuchen damaliger Zeit mit Steinen beschwert. Unter anderem wurde ein mit Steinen eingefülltes Grab mit wohl erhaltenen Gebeinen und, den schön erhaltenen Zähnen nach zu schließen, von einer jugendlichen Person stammend, aufgefunden; ferner wurde gefunden eine wohl-erhaltene Sicherheitsnadel aus Bronze, Teile eines Gürtels, ein Messer; auch ein Urnengrab wurde entdeckt. Die Ausgrabungen finden unter Leitung des Prof. Dr. Karl SCHUMACHER statt. — Neues Tagblatt, 1900, 15. Mai, N. 112, 2tes Bl., S. 9.

ANONYMUS, Cleversulzbach, O. A. Neckarsulm, 16. Mai. Auf der Markung Neckarsulm, nördlich vom Scheuerberg, werden jetzt Bohrversuche auf Steinsalz vorgenommen, hoffentlich mit ebenso gutem Erfolg wie die soeben auf der benachbarten Markung Wimmenthal beendeten. — Neues Tagblatt, 1900, 17. Mai, N. 114, S. 3.

ANONYMUS, Neresheim, 23. Mai. Nachdem, wie mitgeteilt, Pfarrer SCHIPS von Schloß Neresheim mit dem Aufdecken einiger Grabbügel aus grauer Zeit den Anfang gemacht hatte, hat Medizinalrat HEDINGER aus Stuttgart in den letzten Tagen 3 weitere Grabbügel auf dem Buchwasen in der Nähe von hier aufgedeckt. Diese Grabbügel hatten einen Durchmesser von 10—14 m und eine Höhe von 1,50—1,80 m und

waren meist aus Steinen aufgebaut und mit einem Steinkreuz versehen. Dieser steinerne Aufbau erschwerte die Arbeit. In allen 3 Hügeln fand man an einzelnen Stellen oft schon 12 cm unter der Oberfläche ungebrannte Menschen- und Tierknochen, sowie zerstreute Reste von Thongefäßen. In einer Tiefe von ungefähr 1,25 m traf man auf Brandschutt, dessen Menge in den einzelnen Gräbern eine verschiedene war; fand sich wenig Brandschutt vor, so traf man Spuren von mehr oder weniger Bronze- oder Eisenbeigaben. In einem Hügel fand man gar keinen Brandschutt und in einem andern nur Thongefäße; in 2 Grabstätten war die Ausbeute an Gefäßen eine reichliche. Die Gefäße sind von verschiedner Größe; die kleineren Aschenurnen, von meistens schwarzer Färbung, stecken in einem größeren Gefäß, das gewöhnlich eine rote Farbe zeigt und teilweise mit hübschen Linien und Zickzackornamenten in Schwarz verziert ist; die Verzierungen, bis zu 5 Parallellinien, sind in Thon eingegraben und mit Farbe ausgefüllt. Die Urnen gehören teils der Hallstadt-, teils der *la Tène*-periode an. In dem Hügel mit Bronze- und Eisenspuren war die Anordnung eine zentrale, während in den andern Hügeln die Funde mehr am Rand und fast nur in dem nordwestlichen Teil gefunden wurden. Die gemachten Funde weisen darauf hin, daß es sich hier um keine Brandbestattung handelt und daß die gefundenen Tierknochen Ueberreste von den Totenmahlen sind. Die vorgefundenen Schädelknochen weisen auf eine brachykefale Bevölkerung hin und ohne Zweifel handelt es sich hier um den südlichen, friedlichen Teil der Kelten, einer armen, das Töpferhandwerk meisterhaft verstehenden und dasselbe fleißig ausübenden Bevölkerung. Die Grabhügel, deren es hier noch viele giebt, gehören zu der Reihe der Hügel, die sich von Thüringen nach Oberschwaben hinziehen. Med. Rat HEDINGER hat die Absicht, auch die weiteren Grabstätten aufzudecken; diese liegen jedoch auf fürstl. THURN- und TAXIS'schem Boden, was die Ausgrabung insofern erschwert, bezw. unmöglich macht, da eine Verordnung der fürstl. Verwaltung vorliegt, wornach die fürstl. Herrschaft die gefundenen Gegenstände als Eigentum beansprucht und Ersatz für etwaigen, durch die Ausgrabung entstandenen

Schaden und die Herstellung des Bodens in seiner vorigen Form verlangt. Es wäre zu wünschen, daß Fürst ALBERT von THURN und TAXIS von dieser veralteten Verordnung absteht, zumal da dann Med.-Rat HEDINGER beabsichtigt, in Neresheim für das Härdsfeld ein Altertumsmuseum zu gründen, wozu er seine Doubletten zur Verfügung stellen will. — Schwäb. Kronik, 1900, 25. Mai, N. 239, Abendbl., S. 6.

ANONYMUS, A. Von der badischen Grenze, 25. Mai. Beim Bahnbau Hüfingen—Neustadt entdeckte man bei Hüfingen in einer Tiefe von ca. 10 Meter mehrere durch Gänge verbundene Höhlen. Durch die von der Direktion der Großherzoglichen Sammlungen in Karlsruhe vorgenommene Untersuchung ist festgestellt, daß die Höhlen schon in der Bronzezeit, also im zweiten Jahrtausend vor Christus, bewohnt waren, aber auch in der römischen Zeit noch mehrfach benutzt wurden. Die Fortführung der Arbeiten läßt weitere interessante Aufschlüsse erwarten. — Neues Tagblatt, 1900, 26. Mai, N. 121, S. 3.

ANONYMUS, Straßburg, 5. Juni. In der Nacht vom 3.—4. Juni wurden in Straßburg und sonst im Elsaß (Nachrichten liegen vor aus Erstein, Schlettstadt, Colmar, Kayserberg und Rappoltsweiler) mehrere Erdstöße verspürt: nach 10 Uhr, nach Mitternacht und zwischen 2—3 Uhr Morgens. (Str. P.) — Schwäb. Merkur, 1900, 6. Juni, N. 256, Mittagsbl., S. 4.

ANONYMUS, Sonntag [3. Juni] Nacht wurde in zahlreichen Orten des Unter- und Oberelsaß ein heftiges Erdbeben verspürt. Die Erdstöße, welche um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nachts erfolgten, gingen in der Richtung Nordost-Südwest. Besonders heftig war das Erdbeben in der Umgegend von Mülhausen. — Neues Tagblatt, 1900, 7. Juni, N. 130, S. 3.

ANONYMUS, Buchau, 12. Juni. Im Auftrag des Ministeriums nahm in der verflossenen Woche Prof. HASSERT von Tübingen geographische Untersuchungen des Federsees und seiner Umgebung vor. Es wurden die Tiefen- und Uferverhältnisse festgestellt, gegen 1000 Messungen und verschiedene fotografische Aufnahmen vorgenommen und die Temperatur und Durchsichtigkeit des Wassers geprüft. Während MEMMINGER in seiner

Oberauntsbeschreibung von 1827 die größte Tiefe des Sees auf 18 Fuß (5 m) normirt, zeigten jezt die tiefsten Stellen bei dem derzeitigen niederen Wasserstand nur noch 2,60 m. Es scheint demnach mit dem Flächeninhalt auch die Tiefe des Sees abzunehmen. — Schwäb. Kronik, 1900, 14. Juni, N. 270, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, M. Vom Federsee. In verg. Woche war der Federsee, wie schon kurz berichtet, Gegenstand eingehender geografischer Untersuchungen durch den von der Regierung damit beauftragten Prof. Dr. HASSERT aus Tübingen. Trotz 2maliger Fällung des Sees bildet er immer noch die größte Wasserfläche des Landes. Ehedem erstreckte er sich bis an die Schussenquellen, also die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau, und nördlich bis auf eine Entfernung von 10 km von der Donau. Prachtige Laubwäldungen, namentlich herrliche Eichen, und ein Perlenkranz von malerisch hingeworfenen Dörfern umgaben die Heimat des Wallensteinischen Arkbusiers. Die zweite Fällung stammt aus der Regierungszeit König FRIEDRICHS und kam nach langen Kämpfen mit Taxis, Stadion und Buehau zu stande. Nach 1876 kam es zu einem Prozeß mit Kappel, das sich plötzlich weigerte, die Kanalreinigung ferner zu übernehmen; die Entscheidung fiel zu Gunsten Kappels aus. Württemberg hatte s. Zt. die Fällung durch Frohnen angeordnet, wogegen die Seeherrschaften Einsprache erhoben, da die Unterthanen nicht zu Frohdiensten verpflichtet seien. In dem k. Erlaß ward als Zweck der Tieferlegung angegeben, die nahrungslose Gegend in blühende Gefilde zu verwandeln, viele tausend Morgen, teils unter Wasser, teils unfruchtbar und riedig, mehrere Stunden im Umkreis urbar zu machen, auch die Gesundheit der Gegend zu fördern. Neuestens fanden nun etwa 1000 Messungen und verschiedene fotograf. Aufnahmen statt. Augenblicklich ist der Wasserstand ein ziemlich niedriger; ein lang-sames Verschwinden des Sees ist leider unverkennbar. Die tiefsten Stellen betragen nur noch 2,60 m, so daß eine völlige Versumpfung zu erwarten steht. Der See hat keinen Zufluß von außen, nur Quellen in seinem Becken. Der einzige Abfluß, die Kanzach, viele Mühlen treibend, ergießt sich nach

kurzem Lauf unterhalb Riedlingen in die Donau. — Schwäb. Kronik, 1900, 14. Juni, N. 273, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Karlsruhe, 24. Juni. Einer Blättermeldung zufolge hätten die von der Stadt Mannheim angestellten Bohrversuche auf trinkbares Horizontalwasser in dem Schwetzinger Wald Erfolg gehabt. Der Schacht sei 36 m tief mit einer Wasserhöhe von 32 m. Seit 8 Tagen werde mittels Lokomobil gepumpt, und der Wasserstand habe nur unmerklich abgenommen. — Der Konst. Ztg. wird aus Immendingen geschrieben, daß die fürstl. Fürstenbergische Standesherrschaft sich entschlossen habe, mit einem Aufwand von 200000 M. eine Anlage zur Ausbeutung und mechanischen Zerkleinerung des Basaltes von Höwenegg zu errichten. Der Betrieb soll auf jährlich 20000 cbm Schotter eingerichtet und das gewonnene Material an Württemberg und Baden abgegeben werden, da der zunehmende Bedarf bei der deckenweisen Unterhaltung der Landstraßen nicht mehr durch Handbetrieb zu decken ist. — Schwäb. Kronik, 1900, 25. Juni, N. 288, Mittagsbl., S. 7.

ANONYMUS, Dem Dr. med. C. ZIMMERMANN, Stadtarzt in Haiterbach, O.A. Nagold, wird das Bergwerkseigentum in dem auf den Gemeindemarkungen Erzgrube, Schernbach (Hochdorf), Göttingen und Igelsberg, O.A. Freudenstadt, gelegenen Grubenfelde, sowie das Bergwerkseigentum in dem auf den Gemeindemarkungen Erzgrube, Kälberbronn (Herzogsweiler) und Schernbach (Hochdorf), O.A. Freudenstadt, gelegenen Grubenfelde zur Gewinnung der in diesen Grubenfeldern vorkommenden Mangan- und Eisenerze nach dem Berggesetz vom 7. Okt. 1874 verliehen. — Schwäbische Kronik, 1900, 5. Juli, N. 307, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Brandenburg bei Todtnau, 10. Juli. In unsrem Thal wird sich ein neuer Industriezweig entwickeln durch Wiederaufnahme des im 13. Jahrhundert schon so blühenden Bergbaues. Die Stadt Todtnau hatte ihre eigene Münzstätte und führt, sowie der Ort Brandenburg, im Wappen einen Bergmann mit Schlägel und Eisen. Im Jahr 1330 verließen aber schon ca. 300 Bewohner die Gegend, weil ein großes Silberbergwerk bei Todtnau eingefallen war. In späteren Jahren,

gegen 1350, scheint durch den „schwarzen Tod“ ein weiterer Rückgang des Bergbaues eingetreten zu sein. Die Erzgewinnung beschränkte sich in alter Zeit auf die leichter zu erreichenden Erzmittel der höheren Gebirgsteile. Heute sind aber die durch die alten Arbeiten nachgewiesenen Erzvorkommen auch mit tieferen oder am Fuß der Berge anzulegenden Stollen sehr bald zu erreichen. Wasserkräfte können zu maschinellen Bohr-, sowie zum Aufbereitungsbetrieb benutzt werden. Die Eisenbahn durchzieht das Thal und gute Fahrwege führen bis zu den in Aussicht genommenen Betriebspunkten. Die Blei- etc. Erze haben einen ganz außergewöhnlich hohen Silbergehalt, daher wohl auch der Name „Silberbergwerk“. Die Vorarbeiten hat seit einiger Zeit die Gewerkschaft Schwarzwälder Erzbergwerke in Köln, welche seit einigen Monaten ihre Erzaufbereitung bei Station Littenweiler in Betrieb setzte, begonnen, und es darf mit Sicherheit erwartet werden, daß die hiesigen Erzvorkommen ebenso gute Ergebnisse liefern werden wie die gegenwärtig aus dem Schauinsland-Erzkasten — vermittelt 6 Kilometer Seilbahn — in obenerwähnte Aufbereitung gebrachten Erze. — Schwäbische Kronik, 1900, 11. Juli, N. 317, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Tübingen, 16. Juli. Beim Waldhörnle werden seit fast einem Jahr Bohrversuche gemacht; in den letzten Tagen hat sich ein bedeutender Wasserzufluß geltend gemacht. In das Bohrloch wird nun eine Pumpe eingesetzt zur Feststellung, welche Wassermengen zu gewinnen sind. Auch wird das Wasser einer Untersuchung unterzogen werden bei seiner Verwendung als Trinkwasser. Nach der Tüb. Chr. liegt die Spitze des Bohrlochs 94,27 m tiefer als die Sohle des Neckars an der Neckarbrücke und 100 m tiefer als das Terrain, auf dem die städt. Pumpstation steht. Die Gesamttiefe des Bohrlochs beträgt 119 m. — Schwäb. Kronik, 1900, 17. Juli, N. 327, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Vom kgl. Naturalienkabinet in Stuttgart. Im Parterresaal des kgl. Naturalienkabinetts sind in den letzten Tagen einige württ. Fundstücke zur Aufstellung gekommen, die nicht nur in streng wissenschaftlichen Kreisen Aufsehen erregen, sondern auch ein allgemeineres Interesse verdienen. Das erste

Stück stellt den Schädel und einen großen Teil des Körpers von einem *Belodon* oder Neckarsaurier dar und darf wohl als ein *Unikum* für die ganze Welt bezeichnet werden. Neckarsaurier nannte der „alte“ FRAAS die großen, längst ausgestorbenen Reptilien aus dem Stubensandstein des Keupers, weil es den Anschein hatte, als ob dieselben ausschließlich auf das Gebiet des Neckars beschränkt waren, und in der That darf auch heute noch Württemberg und ganz speziell die Umgebung von Stuttgart als die beste Fundstätte dieser seltenen Zeugen aus der Urwelt angesehen werden. Dank der bewunderungswürdigen Ausdauer und des rastlosen Sammeleifers des verstorbenen Oberkriegsrats v. KAPFF war in den 60er und 70er Jahren aus den Stubensandsteinbrüchen von Heslach und Kaltenthal ein Material zusammengebracht worden, das ganz einzig dasteht und einen Glanzpunkt unserer vaterländischen Sammlung bildet. 6 mehr oder minder vollständige Schädel, zahllose Panzerplatten, Zähne und Knochen in vorzüglicher Erhaltung geben uns ein getreues Bild des zu Ehren des Entdeckers *Belodon Kapffi* genannten Sauriers. Wir können uns das Tier als ein gegen 4 m langes krokodilähnliches Reptil mit wuchtigem, hochnasigem Schädel, gepanzertem Rücken und kräftigen Füßen vorstellen, das zu Ende der Keuperperiode, also noch vor dem Einströmen des Jurameeres, in unseren Gegenden hauste. Wie sehr derartige Funde vom Zufall und noch mehr von einem aufmerksamen Sammler abhängen, beweist uns trefflich unser *Belodon*. Mit dem Tode des Oberkriegsrats v. KAPFF hörten auch die Funde auf, und 20 Jahre vergingen, ohne daß wieder ein nennenswerter Fund gemacht wurde. Da endlich eröffnete sich im fernsten Winkel unseres Keuperlandes, in der Gegend zwischen Spaichingen und Rottweil, ein neuer Fundplatz in den Stubensandsteinbrüchen von Aixheim. Im Frühjahr 1896 wurde vom damaligen Reallehrer HAUG in Spaichingen im Auftrag des dortigen naturhistorischen Vereins unserer Sammlung ein Prachtstück übergeben, das von Aixheim stammte und den vollständigen Schädel und Hals eines *Belodonten* darstellte. Kein Jahr verging seither, in welchem nicht nennenswerte Funde zu verzeichnen gewesen wären, und gekrönt werden

dieselben durch den neuesten Fund, den die Sandgrube von A. BRAUN (Frittlingen) geliefert hat. Zahlreiche Sandsteinblöcke, in welchen nur der Kenner den kostbaren Fund ahnen konnte, wurden im Januar dieses Jahres nach Stuttgart verfrachtet, und monatelang wurde mit Nadel und Stichel das Gestein entfernt, um die äußerst zerbrechlichen, fast butterweichen Knochen bloßzulegen, die erst durch Tränken mit heißem Leimwasser wieder etwas verfestigt werden konnten. Aber nun haben wir ihn endlich fix und fertig, diesen merkwürdigen Bewohner unserer Urwelt. Er ist recht verschieden von den Stuttg. Belodonten: denn während diese die Schnauze hoch tragen, war sie bei dem Aixheimer Kollegen ungemein lang gestreckt und vorne löffelförmig verbreitert. Wie der Löffelreier oder manche Fische war er offenbar gewohnt, seine Nahrung im tiefen Schlamm aufzuwühlen und zu suchen und bekam daher den Namen *Mystriosuchus planirostris*. Wir sehen so unter den Belodonten des Keupers eine ganz ähnliche Entwicklung wie unter den heutigen Krokodilen, wo wir auch breitschnauzige Alligatore und langschnauzige Gaviale unterscheiden. Wie wichtig dieser Fund ist, geht schon daraus hervor, daß das Newyorker Museum nur zum Studium der Aixheimer Stücke einen jungen Gelehrten auf 4 Wochen nach Stuttgart geschickt hat, um Vergleichspunkte mit den analogen amerik. Funden zu suchen.

Noch schöner für das Auge ist das zweite neue Prachtstück unserer Sammlung, das aus den berühmten Schieferbrüchen von Holzmaden bei Kirchheim u. Teck stammt und eine einzig schöne Pentacrinusplatte darstellt. Bei Gelegenheit der Versammlung des Vereins für vaterl. Naturk. (Schw. Kr. v. 26. Juni 1900) wurde dieses Stückes bereits Erwähnung gethan und auf die bewundernswürdige Kunst der Präparation durch Hrn. BERNHARD HAUFF aufmerksam gemacht. Es darf wohl erwähnt sein, daß diesem unermüdlichen Sammler und Präparator inzwischen auch eine Allerhöchste Anerkennung zu Teil wurde. Auf unserer neuen Platte liegen nicht weniger als 153 Exemplare der zierlichen Scelilie gleich einem flachgedrückten Blumenstrauß in schönster Anordnung ausgebreitet, jedes einzelne Exemplar ein Kabinetstück.



Zweifellos am meisten wird aber dem großen Teil der Besucher der mächtige, mit 1,5 m langen Zähnen bewaffnete Mammuthschädel imponiren, der jetzt die Frontseite der neu eingereihten Mammuthkasten zielt. Um sich einen Begriff von der Größe dieser diluvialen Elefanten zu machen, mögen folgende Maße dienen: die Länge des Schädels auf der Stirnseite beträgt 90 cm, die Höhe am Hinterhaupt 80 cm, die Gesamtlänge vom Hinterhaupt bis zur Zahnschmelzspitze erreicht 2,30 m und die Ausladung der beiden Stoßzähne über 2 m. Es gehörte dieser Schädel also zweifellos schon einem recht anständigen Dickhäuter an, aber er war noch keineswegs ein Riese seines Geschlechtes, denn die Stoßzähne von 3,5–4 m Länge von unserem Mammuthkasten weisen auf Größen hin, welche unser Exemplar um mehr als das Doppelte übertreffen. Bemerkenswert ist aber das Fundstück als erster vollständiger Mammuthschädel aus Württemberg. Die Hebung und Bergung eines solchen Fundstückes erfordert viel Sorgfalt und Schweiß-tropfen, und es war gut, daß diese Arbeit nicht in die heißen Julitage, sondern noch in die erste Frühjahrszeit fiel. Anfang April kam von der durch die prächtigen römischen Funde bekannten Höfer'schen Ziegelei bei Münster die Meldung, daß Zähne gefunden worden seien, was an sich nichts Aufregendes hatte, da Mammuthfunde im Cannstatter Revier zu den häufigen Erscheinungen gehören. Die Sache gewann aber an Interesse, als wir von den Arbeitern erfuhren, daß die Zähne an Knochen gehangen haben, die aber noch unten im Boden stecken geblieben seien. „Unten“ bedeutete in diesem Falle  $2\frac{1}{2}$  m unter dem inzwischen wieder aufgeschütteten Boden. Dank dem Entgegenkommen von Hrn. A. Höfer und Verwalter Höschele wurde nun an der vermuteten Stelle ein Schacht ausgehoben, und bald gelang es auch, den noch im Lehm steckenden Rest des Schädels aufzufinden. Aber nun stand man vor der schwierigen Frage des Hebens. Daß er „im Käs“, d. h. in der schützenden Hülle des umgebenden Lehmes, gehoben werden mußte, darüber waren wir einig, denn der Knochen ist im bergfeuchten Zustand weich wie Butter und zerfällt, sobald er an die Luft kommt. Der Lehmblock aber, der den Schädel barg, hatte ein Gewicht

6\*

von 15—20 Zentnern und lag auf der Sohle eines engen, 4 m tiefen Schachtes mit senkrechten Wänden, die jeden Augenblick einzubrechen drohten. Der erste Versuch mißlang und führte nur zum Einbruch einer Schachtwand, aber bald war der Block wieder freigelegt und wurde nun mit größter Vorsicht auf einen rasch gezimmerten Boden gewälzt, während Hr. HÖFER über der Grube aus Balken und Dielen ein festes Gerüste aufbaute, auf dem gegen 20 Arbeiter postiert wurden, deren vereinter Kraft es endlich gelang, mittelst starker Tawe den Koloß frei zu heben und der vieltausendjährigen Grabesruhe zu entreißen. Tags darauf hielt er bereits seinen Einzug in den Arbeitsraum des Naturalienkabinetts, aber es bedurfte noch 3monatlicher sorgfältiger Arbeit, bis dem alten Mammuth richtig der Kopf geputzt war und er salonfähig sein neues Quartier beziehen durfte. — Schwäb. Kronik, 1900, 24. Juli, N. 338, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, Ellwangen, 7. Aug. Gestern und heute weilte Med.-Rat Dr. A. HEDINGER, der Vorstand des württ. Anthropolog. Vereins, in dem fundberühmten Pfahlheim und in Röhlingen, um in Gemeinschaft mit Prof. GAUS-Heidenheim einige der dortigen prähistorischen Grabhügel kunstgerecht zu öffnen. Die Ausbeute aus zweien der Bronzezeitgrabhügel des Ihmbergs war sehr erfreulich, dank der Ausdauer der Gelehrten; dagegen war der Erfolg der Grabungen im sogenannten Ehrenhölzle zwischen Röhlingen und Killingen etwas mager, da der Zufall wollte, daß die in Angriff genommenen Leichenhügel sämtliche der *Latène*-Zeit angehörten, während frühere Funde darauf hinwiesen, daß ein Teil der dortigen zahlreichen Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit angehören dürfte. Das dortige Grabfeld, dichter Laubholzniederwald, ist allerdings für Ausgrabungen das denkbar ungünstigste und schwierigste Terrain. — Schwäbische Kronik, 8. August 1900, N. 364, Mittagsbl., S. 6. — Prähist. Blätter, XII, 1900, S. 72.

ANONYMUS, Tuttlingen, 12. Aug. Hier hat sich eine Gesellschaft gebildet, die der im Sommer regelmäßig eintretenden Austrocknung des Donaubeckens genauer nachforschen will. Wie bekannt, fließt der größte Teil des Donauwassers zwischen Immendingen und Möhringen unterirdisch ab und kommt bei

Auch wieder heraus. Es soll nun zur näheren Erforschung die Versickerungsstelle weiter ausgesprengt, ein Taucher hineingelassen und die Stelle mit einem Leuchtapparat untersucht werden. Man vermutet dort große Höhlungen, wie sie in Kalkgebirgen nicht selten sind. Der Versuch soll schon in nächster Zeit gemacht werden. — Schwäbische Kronik, 13. August 1900, N. 372, Mittagsbl., S. 6.

ANONYMUS, Tübingen, 15. August. Gestern wurde in der Mühlstraße, wo gegenwärtig zum Zweck der Erstellung einiger Häuser ziemlich tief gegraben wird, ein etwa 1,20 m langer starker Mammutzahn gefunden. — Schwäbische Kronik, 15. August 1900, N. 377, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Auf Grund der Mutung vom 28. Aug. 1899 wurde dem Bergwerksdirektor EMIL NOTTON in Köln a. Rh. unter dem Namen „Kaiser Friedrich“ das Bergwerkseigentum in dem auf den Markungen Hausen, Oberböhringen und Ueberkingen, O.A. Geislingen, gelegenen Grubenfelde von 1999 993 Quadratmeter Flächeninhalt, zur Gewinnung des in diesem Grubenfelde vorkommenden Eisenerzes verliehen. — Schwäbische Kronik, 25. August 1900, N. 395, Abendbl., S. 5.

ANONYMUS, Geislingen, 27. Aug. Das Juragestein im Filsthal zwischen Ueberkingen und Kuchen, am Michelsberg links, am Tegelsberg rechts von der Fils, ist ziemlich eisenhaltig. Daher haben in der 2. Hälfte des Jahrhunderts verschiedene Mal Versuche, Gruben anzulegen, stattgefunden. Der Staat hatte bekanntlich hart bei dem Marktflecken Kuchen längere Zeit einen Bergwerksbetrieb, durch den sehr eisenhaltiges Gestein zu Tage gefördert wurde, um in Schlussenried verhüttet zu werden. Das gewaltige Sinken der Eisenpreise in den 80er Jahren einerseits und die hohen Transportkosten andererseits veranlaßten jedoch den Staat, den Betrieb vor etwa 14 Jahren einzustellen. Auf Grund der Mutung vom 28. Aug. vor. Jahrs wurde nun dem Bergwerksdirektor NOTTON in Köln das Bergwerkseigentum in dem am Ostabhang des Michelsbergs auf den Markungen Hausen, Oberböhringen und Ueberkingen gelegenen, rund 200 ha großen Grubenfeld unter dem Namen „Kaiser Friedrich“ zur Gewinnung von Eisenerz verliehen. Es ist dies dasselbe Gebiet, in dem in den 60er Jahren der verst.

Oberlehrer SCHWERTLE von Altenstadt einen Versuch zur Erzgewinnung gemacht hatte, der aber nicht zur Ausführung gelangte. Die in Aussicht stehende Bahn Geislingen-Wiesensteig, die nahe an dem Grubenfeld vorbeiziehen wird, mag wohl zu dem neuen Unternehmen ermutigt haben. — Schwäb. Kronik, 28. August 1900, N. 398, Mittagsbl., S. 6.

ANONYMUS, Von der oberen Donau, 30. Aug. Nachdem fast den ganzen Sommer über das Flußbett der Donau von der Versickerungsstelle zwischen Immendingen und Möhringen bis Tuttlingen trocken stand, haben die Regentage der letzten Zeit der Donau wieder Nahrung gebracht. Bemerkenswert ist, daß auch in der Brege an einer Stelle oberhalb Hüflingen Wasser versickert. Hier wurden kürzlich von Ingen. SCHILLING und dem hies. Landesgeologen Dr. SCHALCH Versuche mit Farbstoffen angestellt, die darthun sollen, wo das versickerte Wasser wieder zu Tage tritt. — Schwäbische Kronik, 31. August, N. 404, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, Ludwigsburg, 11. Sept. Der Ausschuß des hies. histor. Vereins wurde vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, daß sich im Münchinger Walde, nahe bei Stammheim, eine Anzahl keltischer Gräber befinde, deren Aufdeckung sich lohnen dürfte. Die Ausgrabungen sind in letzter Zeit vorgenommen worden und haben die gehegten Erwartungen völlig befriedigt. In einer der Begräbnisstätten fand sich nach Abräumung der Hügelerde ein länglicher Ring aus unbehauenen Steinen, wie er sich bei allen diesen Gräbern zu zeigen pflegt. Zwischen ihnen traf man auf Kohlen- und Knochenreste, und die übrigen Anzeichen ließen darauf schließen, daß man es mit einem Doppelgrab für Mann und Frau zu thun hatte. Es fanden sich nämlich 2 Paare bronzener Armringe, deren eines kunstvoller gearbeitet war und noch, durch die harte Erde festgehalten, Stücke des Oberarmknochens umfaßte. 2 größere Bronzeringe dienten wohl als Kopf- oder Halsschmuck; gleichen Zweck hatten auch die gefundenen schwarzen Perlen und andere kleine Gegenstände, worunter eine schöne Fibula. Eigentümlich, aber bis jetzt nicht bestimmt, ist ein kleiner, stark vom Rost angegriffener eiserner Stift, der von Bronze draht umwunden ist. Einige andere Fundgegenstände gehören

späterer Zeit an. Ein großer Felsblock (aus Stubensandstein), der auf einer dreifachen breiten Unterlage ruhte, bezeichnet wohl den Ort, an dem sich die Volksgenossen jener Zeit zu versammeln pflegten. Die Fundgegenstände werden in Zukunft eine Zierde der Sammlung des Vereins bilden. — Schwäb. Kronik, 12. Sept. 1900, N. 424, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, Ebingen, 13. Sept. Gestern abend, etwa um 7 Uhr wurde hier in der ganzen Stadt ein leichtes Erdbeben verspürt. — Neues Tagblatt, 13. Sept., N. 214, S. 3.

ANONYMUS, Balingen, 13. Sept. Gestern abend nach 7 Uhr wurde eine starke Erderschütterung bemerkt. Die Gebäude zitterten und Haushaltungsgegenstände, die nicht niet- und nagelfest waren, kamen ins Schwanken. Man hatte dabei das Empfinden, als ob durch den plötzlichen Fall eines großen, schweren Gegenstandes die Erschütterung bewirkt worden sei. — Neues Tagblatt, 14. Sept. 1900, N. 215, S. 2.

ANONYMUS, Neckarsulm, 25. Sept. Im Laufe der letzten Jahre wurde bekanntlich auf Veranlassung der Bergbehörde an zahlreichen Stellen im Weinsberger Thale mit gutem Erfolg nach Salz gebohrt. Neuestens wurde auch an 2 Stellen in der Nähe der hies. Stadt ebenfalls mit Erfolg gebohrt. Niemand wird der Bergbehörde seine Anerkennung versagen für den Eifer, mit dem sie nach dem unentbehrlichen Mineral forscht und dafür, daß sie die Ausbeutung der gefundenen Schätze nicht Einzelnen überläßt, sondern den Nutzen dem Staat sichert. Das Vorgehen der Bergbehörde hat aber auch eine Schattenseite: sie mutet zwar das gefundene Salz, sie legt Beschlag darauf, läßt es aber dann unter Umständen brach liegen. Und doch stehen wir in der Zeit der steigenden Nachfrage nach Salz und der glänzenden Rente der Salzwerke, während Württemberg gleichzeitig das eine seiner 2 Salzbergwerke (Wilhelmsglück) eingehen lassen mußte, ohne daß bis jetzt von Errichtung eines neuen die Rede wäre. Schon aus diesem Grund drängt sich die Errichtung eines neuen staatlichen Salzbergwerks gebieterisch auf. Tritt man diesem Plan näher, so hat Neckarsulm in erster Linie die Anwartschaft, der Sitz eines neuen Salzwerks zu werden, denn hier ist das Salzlager am stärksten. Eine Wassergefahr wäre so

gut wie ausgeschlossen. Von hier aus könnte unschwer auch das Salzlager des Weinsberger Thals ausgebeutet werden. Ferner hat man hier nicht nur eine doppelgleisige Hauptbahn, sondern auch den schiffbaren Neckar. — Schwäbische Kronik, 26. Sept. 1900, N. 448, Mittagsbl., S. 5.

ANONYMUS, Bei Thayingen bei Schaffhausen wurden vor 25 Jahren sehr lehrreiche Funde aus der Steinzeit gemacht. Wiederholte Ausgrabungen, die Dr. NÜESCH, der Erforscher der berühmten Niederlassung am Schweizersbild, im Laufe des vergangenen Sommers vornahm, haben nun nicht bloß zahlreiche Feuersteinwerkzeuge, wie Messer, Sägen u. s. w., sondern auch künstlerische Gegenstände (wenn man so sagen darf), meist aus Renntierknochen angefertigt, zutage gefördert. Viele Mammutknochen, die in einem Schuttkegel aufgefunden wurden, bestätigen außerdem die Thatsache, daß dieses gewaltige vorgeschichtliche Tier im Rheinthale stark vertreten war. — Konstanzer Zeitung, 27. Sept. 1900, N. 225, Bl. I, S. 2. — Neues Tagblatt, 1900, 3. Okt., N. 231, S. 3.

ANONYMUS, Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preußischen Staates im Jahre 1899. I. Produktion der Bergwerke. II. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung. [Hohenzollern.] — Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Preuß. Staate, XLVIII, 1. statistische Lief., 1900, S. 2—21.

ANONYMUS, Wasserversorgung der Stadt Pforzheim. Unter den großen Aufgaben, die die Pforzheimer städtische Verwaltung in den letzten Jahren zu erledigen hatte, war die Erweiterung des städt. Wasserwerks eine besonders dringliche. Bekanntlich ist Ende der 70er Jahre für Pforzheim unter der Leitung des verstorbenen Baudirektors v. EHMANN in Stuttgart das sogenannte Gröbelthalwasserwerk ausgeführt worden, dessen Quellen auf württ. Gebiete bei Neuenbürg gelegen sind. Diese Quellen liefern im Mittel 50—60 Sekundenliter Wasser aus Buntsandsteinfelsen, gehen aber in trockenster Zeit bis auf das halbe Quantum zurück. Das Wasser ist nahezu chemisch rein (ca. 1 deutscher Härtegrad), also ganz vorzüglich geeignet für die meisten gewerblichen Zwecke; auch ist es frisch und klar und bei der Bürgerschaft um so höher geschätzt, als es ganz

unter natürlichem Drucke beießt. Die Ueberlassung der Quellen war ein hervorragend freundlicher und dankenswerter Entschluß der württemberg. Verwaltung, der im Wesentlichen dem Einflusse des oben genannten, in den weitesten Kreisen bekannten Technikers zuzuschreiben ist. Schon zu Anfang des letzten Jahrzehnts hatte sich indessen bei der stets wachsenden Einwohnerzahl in trockenen Zeiten, in denen der Wasserverbrauch ein Maximum, das Quellenergebnis aber ein Minimum ist, Wassermangel eingestellt und die städtische Verwaltung veranlaßt, sich nach neuen Wasserbezugsquellen umzusehen. Wegen der techn. Behandlung dieser Angelegenheit wendete sich der Stadtrat im Jahre 1890 an Prof. Dr. LUEGER in Stuttgart. Der nächstliegenden Lösung der Frage — Fassung und Zuleitung weiteren Quellwassers unter natürlichem Druck aus württ. Gebiete — stellten sich unabsehbare Schwierigkeiten entgegen; auf badischem Gebiete waren Quellen in entsprechender Höhenlage und mit dem erforderlichen Wasservolumen nicht vorhanden. Der Sachverständige schlug daher unter ausführlicher Darlegung der hydrologischen Verhältnisse vor, Grundwasser aufzusuchen und zur Deckung der weiteren Bedürfnisse zu verwenden. Zunächst wurde eine Orientierung erreicht durch die auf seinen Rat im Jahre 1891 beschlossene, im Juni 1892 vollendete Tiefbohrung auf Grundwasser in der Nähe des Pforzheimer Schachthauses; man fand 33 m unter Terrain und 26 m unter Felsoberfläche einen reichhaltigen, im Buntsandsteingebirge verlaufenden Grundwasserstrom, der ein gutes, nahezu bakterienfreies Trinkwasser lieferte. Durch diesen Erfolg angeregt, erbohrte das Bayrische Brauhaus auf dem südlichen Ufer der Enz ebenfalls eine Wasserquelle, deren Spiegel ca. 2 m höher liegt, als jener der ersten Bohrung beim Schachthause: das gefundene Wasser war tadellos. Eine dritte Bohrung unternahm sodann 1894 wieder die Stadt; man erzielte mit derselben im städtischen Bauhofe aus einem 35 m tiefen Bohrloche ein nachhaltiges Quantum von 20 Sekundenliter guten Trinkwassers, das mittelst eines im gleichen Jahre noch aufgestellten provisorischen Pumpwerks der städtischen, bereits an empfindlichem Wassermangel leidenden Versorgung dienst-

bar gemacht wurde. Die Spiegellage der 3 ebenerwähnten gebohrten Brunnen erwiesen eine ziemlich genau nach Norden gerichtete, in der Tiefe von ca. 30 m unter Thalsohle verlaufende Grundwasserströmung, die aus dem Stadtwalde (Hagenschieß) herkommt und sowohl dadurch, daß in diesem ca. 2000 ha umfassenden Waldgebiete die Meteorwasser nahezu ganz in den Untergrund versinken, als auch die geognostischen Verhältnisse: eine große, von Professor Dr. v. Eck in Stuttgart nachgewiesene, in der Richtung Ost-Nord-Ost verlaufende Verwerfung, starkes nördliches Fallen des Buntsandsteingebirges und Wiederverflachen der Schichten im Enzthal bei Pforzheim, sich erklärt. Ueber den starkklüftigen Buntsandsteinfelsen, die Träger des in dem Tiefstrom bei Pforzheim bewegten Grundwassers sind, befindet sich in 10—15 m Mächtigkeit undurchlässiges Gebirge (weiche thonhaltige unzerklüftete Sandsteine und Schieferthon), das die Unterlage bzw. undurchlässige Schicht für ein zweites Wasserstockwerk bildet, das einen oberen Strom mit einer, von dem Tiefstrom wesentlich verschiedenen und unabhängigen Spiegellage darstellt. Das Wasser des Tiefstroms zeigt etwa 10—13 deutsche Härtegrade, herrührend von der Muschelkalküberlagerung im Hagenschießwald und nahezu konstante Temperatur (8,5—8° R.); der obere Strom führt reiches, aber für Wasserversorgung weniger geeignetes Wasser, in welchem sich die Wirkungen der starken Besiedelung des Einzugsgebietes geltend machen. Die Wassertemperatur ist hier größeren Schwankungen unterworfen und eine Beeinflussung der Wassermenge durch die offenen Wasserläufe unverkennbar. Zuzufolge verschiedener Anregungen aus der Bürgerschaft, die im Allgemeinen den Wunsch hatte, auch aus der künftigen Bezugsquelle ein dem Größelthalwasser ähnlich weiches Wasser möglichst unter natürlichem Druck beifließend zu erhalten, sind sodann im oberen Enzthal bei Neuenbürg, sowie im Würmthal noch 4 weitere Bohrungen nach Wasser vorgenommen worden. Sie waren sämtlich insofern erfolglos, als sich das Gebirge überall als thoniger, wenig zerklüfteter Buntsandstein erwies, der größere Wasserbewegungen in der Tiefe, beziehungsweise größere Entnahmen an einer Stelle nicht zuläßt. Nach Beendigung dieser Versuche (1896) war der Weg, den die



Erweiterung der Wasserversorgung zu nehmen hatte, klar vorgeschrieben. Es wurden am Fuße des Friedrichsberges bzw. am Waldrand des Hagenschloß 7 Bohrlöcher in den Tiefquellenstrom abgetieft, durch Pumpversuche im Februar und März 1898 die Gesamtergiebigkeit derselben bis zu 100 Sekundenliter festgestellt und hierauf eine Erweiterung des Wasserwerks mit Rücksicht auf 50 000 Einwohner projektirt. Ein echtes Bohrlöcher in den Eutinger Wiesen konstatierte, daß der Tiefquellenstrom noch auf große Strecken thalabwärts in bedeutender Mächtigkeit vorhanden ist, so daß die Möglichkeit besteht, das Wasserwerk dann, wenn 50 000 Einwohner überschritten sind, noch weiter auszubauen. In der Sitzung des Bürgerausschusses vom 1. August 1898 ist sodann das LUTTEN'sche Projekt der Wasserwerkserweiterung — basirt auf künstlicher Wasserhebung — genehmigt und im Wesentlichen während des folgenden Jahres der Bau vollzogen worden. Am längsten hat die von G. KUHN in Stuttgart-Berg hergestellte Wasserhebungsanlage, die erst in diesem Frühjahr fertig wurde, aufgehalten. Es können jetzt mit Hilfe dieses sehr schön hergestellten Pumpwerkes und unter Weiterbenützung der Größelthalquellen nicht nur die bestehende Stadt, sondern auch alle in Aussicht genommenen neuen Baugebiete mit gutem Trinkwasser versehen werden. Dabei dienen die Größelthalquellen in der Hauptsache zur Speisung der höchstgelegenen Stadtteile, wodurch die Betriebskosten für das Pumpwerk, das aus dem Tiefquellenstrom schöpft, zu einem Minimum herabsinken. Der Wassermangel ist für absehbare Zeiten behoben. Leider mußte auf behördlichen Wunsch eine der größten Quellen der Wasserleitung aus dem Größelthal ausgeschaltet werden, weil man deren Wasser — das in früheren Zeiten von dem in Pforzheim maßgebenden Hygieniker als vorzüglich bezeichnet wurde — neuerdings nicht mehr als qualitativ unanfechtbar erachtet. Es ist selbstverständlich möglich, das entsprechende Quantum durch die neue Anlage zu liefern, aber mit bedeutenden Betriebskosten für die künstliche Hebung. — Schwäbische Kronik, 1900, 11. Okt., N. 474, Abendbl., S. 6.

ANONYMUS, Führer durch die Bäder, Brunnen- und Luft-Kurorte nebst Heilanstalten-Verzeichnis von Mittel-Europa. 5. Aufl.

(8°. XVIII, 370 S. m. Abbild.) Wien. F. LANG (in Kommission).

ANONYMUS, Mengen, 17. Okt. In der Nacht zum Mittwoch, kurz nach 2 Uhr [also am 17. Oktober], wurde hier eine kurze Erderschütterung, verbunden mit sturmähnlichem Getöse, wahrgenommen, so daß in den Wohnungen Gegenstände, die nicht niet- und nagelfest waren, ins Wanken gerieten. — Neues Tagblatt, 1900, 18. Okt., N. 244, S. 3.

ANONYMUS, Nürtingen, 23. Okt. Ein interessanter Fund wurde dieser Tage in der in der Nähe der Stadt gelegenen Sandgrube gemacht. Etwa 300 m vom heut. Neckar entfernt stieß man bei einer Tiefe von 4—5 m auf einen in Neckarkies gebetteten Eichstamm von ca. 1 m mittl. Durchmesser. Seiner Lage und seiner durch und durch schwarzen Färbung nach zu schließen, dürfte der Stamm, von dem bis jetzt ca. 13 m bloß gelegt sind, schon viele Jahrhunderte hier gelegen haben. Trotz des Alters ist das Holz noch kerngesund und dürfte wegen seiner Farbe dem Kunstschreiner zu seinen eingelegten Arbeiten ein willkommenes Material liefern. — Schwäbische Kronik, 1900, 24. Oktober, N. 495, Mittagsbl., S. 6.

ANONYMUS, Biberach, 27. Okt. Heute Vorm. 4 Uhr erschreckte ein Erdstoß die schon erwachten Einwohner. Es pendelten die Bilderrahmen und an den Wänden angebrachten Geräte. Nach kurzer Pause erhob sich ein gewaltig brausender Weststurm, der so starken Druck ausübte, daß Fensterscheiben an den Häusern, so auch am Ulmerthorturm, zersprangen. Heftiger Regen folgte nach. — Schwäbische Kronik, 1900, 29. Okt., N. 504, Abendbl., S. 7.

ANONYMUS, Biberach, 28. Oktober. Gestern früh kurz vor 4 Uhr verspürte man hier einen kräftigen Erdstoß. Leute, die sich in den Zimmern befanden, fühlten den Boden unter sich zittern, Uhren und Bilder an den Wänden bewegten sich; verschiedene Bewohner behaupteten, eine starke Detonation sei vorausgegangen. Nach kurzer Pause erhob sich ein heftiger Orkan mit Regenfall. Der Winddruck war so bedeutend, daß Fensterscheiben am Ulmerthorturm und an mehreren Häusern zersplitterten. — Neues Tagblatt, 1900, 29. Okt., N. 253, S. 2.

ANONYMUS, Vom Hårdtsfeld. Bei dem Durchstich des Tunnels der Hårdtsfeldbahn, der oberhalb des Kocherursprungs nötig wurde, schnitt man in den letzten Tagen eine Höhle an. Die Bauleitung ließ die Höhle sofort untersuchen. Der italienische Arbeiter, der mit der Untersuchung beauftragt wurde, mußte an Seilen 42 m tief hinunter gelassen werden, konnte aber die Größe der Höhle nicht feststellen. — Schwäb. Kronik, 1900, 15. Nov., N. 534, Abendbl., S. 6.

ANONYMUS, Rottenburg, 29. Nov. Im benachbarten Niedernau, wo schon seit einiger Zeit seitens des Kohlensäurewerkes Bieringeu Bohrungen nach Kohlensäure vorgenommen werden, wurde heute Vorm. 10 Uhr ein mächtiger Kohlensäuresprudel erhoben. Der Sprudel übertrifft an Kraft alle bis jetzt zu Tage geförderten weit; er springt über 30 m hoch. — Schwäbische Kronik, 1900, 30. Nov., N. 559, Mittagsbl., S. 8.

ANONYMUS, Rottenburg, 29. Nov. Die Firma ROMMENHÖLLER in Rotterdam, Besitzerin des Kohlensäurewerks Bieringen, hat vor Jahresfrist einen umfangreichen Wiesenkomplex in unmittelbarer Nähe des Niedernauer Bahnhofs angekauft und daselbst seit letztem Frühjahr Bohrungen auf Kohlensäure vornehmen lassen. Heute vormittag wurde denn auch in einer Tiefe von 100 m eine Kohlensäureader erschlossen. Unter starkem Getöse brach plötzlich ein mächtiger Sprudel hervor, der, Steine und Schlamm mit sich führend, eine Höhe von etwa 20 m erreichte. Nachdem es mit großer Mühe gelungen war, das Bohrgestänge zu Tage zu fördern, stieg der Sprudel auf eine Höhe von 35—40 m. — Neues Tagblatt, 1900, 30. November, S. 2.

ANONYMUS, Bad Teinach, 26. Nov. Ein Großkapitalisten-Konsortium wird demnächst bei Bad Teinach große Bohrungen auf Mineralwasser und Kohlensäure unter Leitung des früheren Badbesitzers BAUER vornehmen. Die jetzt als Kohlensäurebläser und als Quellen hie und da zu Tage tretenden Gase und Wasser sollen fortan alle an der Ursprungstelle selbst aufgefangen werden. Neben großem Mineralwasser-Versand soll auch ein umfangreiches Kohlensäurewerk errichtet werden. — Neues Tagblatt, 1900, 27. Nov., N. 278, S. 2.

ANONYMUS, Teinach, 6. Dez. Vor kurzem kam im Neuen Tagblatt eine Notiz, wonach ein Großkapitalisten-Konsortium unter Leitung des früheren Badebesizers BAUER im Begriffe sei, in unserem Thale Bohrungen auf Mineralquellen und Kohlensäure vorzunehmen. Der Einsender spricht von zu Tage tretenden Kohlensäurebläsern und Quellen; thatsächlich ist aber hiervon thalauf und thalab bis jetzt nicht viel zu finden. Es ist richtig, daß in bescheidenem Maße Versuche gemacht werden zur Hebung und Teilung des zweifellos nicht bloß in der Hirschquelle zu Tage tretenden und vorhandenen Schatzes; aber leider fehlt eben das Kapital, und es ist bedauerlich, daß bis heute keine ernsthafte Unternehmung sich gefunden hat, um — ohne Zweifel gar nicht so ganz aussichtslos — Bohrversuche anzustellen. Wenn auch hier die erwähnte Notiz lediglich für ein Konkurrenzmanöver gehalten wird, so geben vielleicht diese Zeilen doch irgendwie Anlaß zu einer ernsthaften Inangriffnahme der Sache. Versuche sind, wie gesagt, im Gang. — Neues Tagblatt, 1900, 7. Dez., N. 287, S. 2.

ANONYMUS, Niedernau, 3. Dez. Der Kohlensäuresprudel hat sich wieder zurückgezogen. Am Samstag vormittag wurde er immer schwächer und war bis etwa um 10 Uhr ganz verschwunden. Im Laufe des Nachmittags kam er nochmals zum Vorschein, wich aber bald wieder zurück und ist der Tüb. Chr. zufolge bis jetzt vollständig ausgeblieben. Die Ursache mag sein, daß durch die furchtbare Gewalt das Bohrloch ausgespült und dann durch eine unterirdische Kiesbank verschüttet wurde, so daß jetzt wieder nachgebohrt werden muß. — Neues Tagblatt, 1900, 4. Dez., N. 284, S. 3.

ANONYMUS, Das neu entdeckte Grabfeld auf dem Adlerberg. K. Worms, November. — Prähist. Blätter, XII, 1900, Nr. 6, S. 88–92.

ANONYMUS, Ulm, 27. Dez. Mit dem Bau der neuen kathol. Garnisonskirche wird komnendes Frühjahr begonnen. Einstweilen sind in der ganzen Länge und Breite des Fundaments Probeföcher angebracht. Dieselben haben ergeben, daß man erst in erheblicher Tiefe (9 m) auf guten Baugrund (Jurakalk) kommt. Darüber liegt lockere, angeschwemmte Erde. — Neues Tagblatt, 1900, 28. Dez., N. 303, S. 2.

- ANONYMUS, Riesenstein. — Aus dem Schwarzwald, VIII, 1900, N. 11, S. 195—197.
- ANONYMUS, Der Bieringer Kohlensäuresprudel. — Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 11, S. 199.
- ANONYMUS, Rottenburg, 9. Jan. Der vor mehreren Wochen von der Firma ROMMENHÖLLER in der Nähe der Station Niedernau erbohrte Kohlensäuresprudel ist, wie seiner Zeit berichtet, nach wenigen Tagen wieder ausgeblieben. Man vermuthet, daß das Bohrloch in der Tiefe eingestürzt ist. Gleichwohl entströmt demselben nach wie vor noch trockene Kohlensäure. Die zum Fassen der Kohlensäure nöthigen Einrichtungen werden deshalb auch ohne Verzug getroffen. — Neues Tagblatt, 1901, 10. Jan., N. 8, S. 3.
- ANONYMUS, Teinach, 8. Jan. Die hiesige neue Hauswasserleitung wird gespeist aus zwei im nahen hochgelegenen Ort Röthenbach entspringenden Quellen. — Neues Tagblatt, 1901, N. 8, S. 3.
- ANONYMUS, Im abgelaufenen Jahre wurden in der Gegend von Ueberlingen fossile Thierknochen gefunden. In einer Kiesgrube bei Uhltingen wurde ein Schulterblatt von einem Nashorn und in der Nähe des Burgberger Wäldchens zehn Meter unter dem Boden ein Röhrenknochen von einem solchen Thiere gefunden; ferner fand man auch beim Hochbild bei Ueberlingen ein Stück von einem Mammutstoßzahn. Die Funde kamen ins Kulturhistorische und Naturalienkabinett nach Ueberlingen. — Neues Tagblatt, 1901, 14. Jan., N. 11, S. 3.
- ANONYMUS, Keltische Gräber im Münchinger Walde nahe bei der württ. Domäne Stammheim. — Korresp. d. Gesamtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Ver., 48, 1900, N. 10 u. 11, S. 199.
- ANONYMUS, Wasserleitung für Crailsheim. [Quellen liefern täglich 570—600 ehm.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XLIII, N. 43, 1900, S. 818—819.
- ANONYMUS, Wasserleitung für Lauffen, Dorf. [Die Quelle bei Dürrenzimmern liefert 9 Sec.-L.] — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XLIII, 1900, N. 43, S. 819.
- ANONYMUS, Wasserversorgung von Pforzheim. — Journ. f. Gasbeleucht. u. Wasservers., XLIII, 1900, N. 45, S. 864.

- BACH, MAX, Fundchronik vom Jahre 1899. — Fundberichte aus Schwaben, VII, 1899, Stuttg., 1900, S. 1—8.
- BAUER, M., Referat über: „HEINRICH VATER, Ueber den Einfluß der Lösungsgenossen auf die Krystallisation des Calciumcarbonates. VII. Theil. Der Einfluß des Calciumsulfates, Kaliumsulfates und Natriumsulfates.“ (in Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 30, 1898, S. 485—508). [Berichtig. betreffs d. Entstehung des Aragonits von Kl. Sachsenheim.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 7—8.
- BAUMANN, Funde in Baden 1898. Unternehmungen und Erwerbungen des Mannheimer Altertumsvereins 1898. — Fundberichte aus Schwaben, VII, 1899, Stuttg., 1900, S. 9—10.
- BECK, G., Die Schwedenhöhlen bei Reutlingendorf. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XII, 1900, N. 11, S. 489.
- BEER, Erratische Gesteine bei Nollingen, O.A. Tuttlingen. — Jahresh. d. V. f. vat. Nat. in Württ., 56, 1900, S. LIV.
- BENECKE, W., *Myophoria inflata* EMMR. im schwäbischen Rhät. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, S. 219—224.
- BENECKE, W., Nachtrag zu *Myophoria inflata* EMMR. — Centralblatt f. Min. u. s. w., 1900, N. 1, S. 5.
- BENECKE, E. W., BÜCKING, H., SCHUMACHER, E., VAN WERVEKE, L., Geologischer Führer durch das Elsaß. (461 S., 56 Abbild.) Berlin. 1900. Gebr. Bornträger.
- BENTEL, ALB., Die Niveauschwankungen der 13 größeren Schweizerseen im Zeitraum der 31 Jahre 1867 bis und mit 1897 mit besonderer Berücksichtigung der Jura-Seen vor und nach der Juragewässer-Correction. [Bodensee.] — Mitth. d. Nat.-Ges. in Bern a. d. J. 1899, Bern, 1900, S. 33—53.
- BENTEL, ALB., Die Niveauschwankungen der 13 größeren Schweizerseen 1867—1897. S. 1900. . . . .
- BERWERTH, FRITZ, Mikroskopische Structurbilder der Massengesteine in farbigen Lithographien. Lief. 4. Stuttgart. SCHWEIZERBART. 1900. — S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 215 (TH. LIEBISCH).
- BÖSE, E., Das Erdbeben in der Gegend von Freiburg am 17. November 1897. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 421—447.

- BLUDAU, ALOIS, Die Areale der europäischen Stromgebiete. III. Die Donauländer und die Donau. — *PETERM. Mitt.*, 46, 1900, VII, S. 167—170; VIII, S. 192—194.
- BRANCO, Die geologische Bedeutung des Rieses bei Nördlingen. — *Sitz. d. k. pr. Ak. d. Wiss. z. Berlin*, 1900, H. 41, S. 927.
- BROWN, CAMPBELL, Ueber das Genus *Hybodus* und seine systematische Stellung. — *Palacontogr.*, 46, Lief. 5 u. 6, 1900, S. 149—174 (2 Taf.).
- BUXTORF, AUG., Ueber vor- und altmiozäne Verwerfungen im Basler Tafel-Jura. — *Eclogae geol. Helv.*, vol. VI, N. 2, 1900, S. 176—177. — *Ausz.: Eclogae geol. Helv.*, VI, N. 5, 1900, S. 403—404.
- CAMPBELL BROWN u. BROWN.
- Centralbureau, Großh. Bad., für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Niederschlagsbeobachtungen der Meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden, Jahrg. 1899, 2. Halbjahr. Karlsruhe, 1900.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden, Jahresbericht mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und den Wasserstandsaufzeichnungen an seinen größeren Nebenflüssen für das Jahr 1899. Karlsruhe. 1900.
- Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie des Großherzogthums Baden, Niederschlagsbeobachtungen der meteorologischen Stationen im Großherzogthum Baden. Jahrgang 1900, 1stes Halbjahr. Karlsruhe. 1900.
- DITTRICH, M., Die Quellen des Neckarthaales bei Heidelberg in geologisch-chemischer Beziehung. — *Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst.*, IV, H. 1, 1900, S. 63—81. — *Ausz.: Chem. Zeit.*, 1900, chem. Repert., S. 231.
- DITTUS, Ueber Spuren einer 4ten Vergletscherung bei Memmingen (nach PENCK). — *Schwäb. Kronik*, 1900, 10. Juli, N. 314, Mittagsbl., S. 5.
- EDELMANN, H., Grabfund von Hedingen-Sigmaringen. — *Reutlinger Geschichtsblätter*, 1900, N. 1, S. . .
- EDELMANN, H., Einzelfunde von der oberen Donaugehend. — *Prähist. Blätter*, XII, 1900, N. 5, S. 69—72.
- Mittheilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 3. Ergänzung z. I. Bd.

- EDELMANN, H., Grabhügel bei Münsingen. — Prähist. Blätter, XII, 1900, N. 4, S. 57.
- ENDRIS, KARL, Zur Nutzbarmachung „schwäbischer Geologie“. — Schwäbische Kronik, 1900, 3. März, Sonntagsbeil., S. 13. — Vergl. dazu ZWIESELE, Schwäb. Kronik, 1900, 11. April, N. 169, Mittagsbl., S. 5.
- ENDRIS, KARL, Die Versinkung der oberen Donau zu rheinischem Flußgebiet. Mit 5 Abbildungen. Stuttgart. 1900. A. ZIMMERS Verlag (ERNST MOHRMANN). — Ausz.: Naturw. Wochenschr., 1900, N. 27, S. 320—321 (A. LORENZEN). — Zeitschr. f. prakt. Geologie, VIII, 1900, N. 12, S. 382—383 (A. LEPPA).
- ENGEL, Zwei wieder eröffnete Fundplätze für die Grenzschichten der schwäbischen Trias-Lias-Formation. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. 238—244.
- ENGLER, Vorzeigen einer Lias-Muschel mit Erdoel. — Verh. d. Naturwiss. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 55.
- ERB, J., Die vulkanischen Auswurfsmassen des Höhgaus. — Vierteljahrsschrift d. Nat. Ges., Zürich, 45, 1900, S. 1—58, 1 Taf. — Auch als Inaug.-Diss. Zürich.
- FINCKH, L., Die Kohlensäureauströmungen an der Eyach und bei Beringen. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XII, 1900, N. 9, S. 421—423.
- FRAAS, E., Neuere paläontologische Funde aus den schwäbischen Formationen: — Schwäb. Kronik, 1900, 12. Febr., N. 69, Mittagsbl., S. 9. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. XLIV—XLV.
- FRAAS, E., Römische Statuetten von Wisent und Ur. — Fundberichte aus Schwaben, VII, 1899, Stuttg., 1900, S. 37—40. — Ausz.: Aus d. Schwarzwald, 1900, N. 5, S. 84 (D.). — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 7, S. 55.
- FRAAS, E., [Zugang während des Jahres 1899 zur] Mineralogisch-paläontologischen Sammlung. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. XI—XIII.
- FRAAS, E., Der geologische Aufbau des Steinheimer Beckens. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. 47—59. — Auch als N. 11 der Mitteilungen aus dem Königl. Naturalienkabinet zu Stuttgart, 1900.



- FRAAS, E., *Zanclodon Schützli n. sp.* aus dem Trigonodusdolomit von Hall. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. 510—513. — Auch als N. 13 der Mitteilungen aus dem Königl. Naturalienkabinet zu Stuttgart, 1900.
- FRAAS, E., Die Triaszeit in Schwaben. Ein Blick in die Urgeschichte an der Hand von R. BLEZINGERS Geologischer Pyramide von . . Mit Illustrationen. Ravensburg. 1900. Otto Maier. — S. Naturw. Wochenschr., XV, 1900, N. 35, S. 419. — PETERM. Mitt., Litt., 1900, N. 572, S. 158 (C. SAPPER).
- FRAAS, E., Ueber die Entstehungszeit des Lias s. in Schwaben. — Schwäbische Kronik, 1900, 26. Juni, N. 291, Abendbl., S. 5.
- FRAAS, E., Ueber die Markhöhle im *Humerus* von *Elephas*. [Beim Mammuth.] — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 5, S. 38.
- FRAAS, E., Das geologische Problem des Ries. — Schwäbische Kronik, 1900, 15. Dez., N. 586, Abendbl., S. 9.
- FRAAS, E., Ueber das Ries. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 9, S. 281.
- FRAAS, E., Ueber die fossilen Krokodile des weißen Jura. — Schwäbische Kronik, 1900, 28. Dez., N. 602, Abendbl., S. 6.
- FRAAS, E., u. GUSSMANN, K., Gesteinsschliffe im weißen Jura. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XII, 1900, N. 11, S. 493.
- FRAAS, Ueber das Ries. — Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges., 52, 1900, V. S. 68.
- FRÜH, Die Erdbeben der Schweiz im Jahr 1897. [Eglisau.] — Annalen d. schweiz. meteorolog. Centralanstalt, Jahrg. 34, 1897, Zürich 1900. — Ausz.: *Ecl. geol. Helv.*, VI, 1900, N. 5, S. 418—419.
- FUTTERER, Das Erdbeben vom 29. Januar 1896 in Baden. — Verh. d. Naturwiss. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 44—50.
- FUTTERER, Die tektonische Karte von Südwestdeutschland. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 94—96.
- FUTTERER, Bericht über die Gründung der internationalen seismologischen Gesellschaft. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 199—201.

- FUTTERER, K., Das Erdbeben vom 22. Januar 1896 in Baden (mit 2 Karten). — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, Abh., S. 1—195.
- FUTTERER, K., Das Erdbeben in der Umgegend von Iahr am 19. Januar 1897. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII, (1895—1900), Karlsruhe, 1900, (S. 77—78), Abh. S. 342—348.
- GÖTZE, A., Ueber die Gliederung und Chronologie der jüngeren Steinzeit. — Zeitschr. f. Ethnol., 32, 1900, H. IV, S. (259)—(278).
- GÖTZE, Ueber die Chronologie der ältesten Bronzezeit. — Globus, 78, 1900, N. 16 u. 17.
- GRADMANN, ROBERT, Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb, mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete Süddeutschlands. 2te. Aufl. Tübingen. 1900. — S. Neues Korrespondenzbl. f. Gelehrten- u. Realsch. Württ., VII, 1900, H. 3, S. 116—117 (SCH.). — Lit. Centr., 1900, N. 13, S. 567. — Naturw. Wochenschr., XV, 1900, N. 13, S. 154 (H. P.). — PETERM. Mitt., Litt. f. 1900, N. 325, S. 93 (DRUDE). — Geograph. Zeitschr., VI, 1900, H. 8, S. 471—473 (SCHUMPER). — Botanische Jahrbücher, XXVII, 1900, H. 5. — Aus d. Heimat, 1900, N. 2.
- GRAEFF, FR., Erster Nachweis von Kersantit im Schwarzwald. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 46—49.
- GRAEFF, FR., Petrographische und geologische Notizen aus dem Kaiserstuhl. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 49—58.
- GREPPIN, ED., Ueber den Parallelismus der Malinschichten im Jura Gebirge. — Verh. d. Naturf. Ges. in Basel, XII, H. 3, 1900, S. 402—411.
- GROSS, Das Denkmal an der Schussenquelle. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XII, 1900, N. 5, S. 197—200.
- GROSS, Zur Schussenquelle. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, S. 281.
- GUGENHAN, Beitrag zur Bestimmung der früheren Ausdehnung der Flußthäler der schwäbischen Alb. — Jahresh. d. Ver. f.

- vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. 484—497. — Ausz.:  
Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, N. 6, S. 271.  
— Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 11, S. 204 (D.).
- HAID, Die 1897 ausgeführten Schwerkraftmessungen. — Vers. d.  
Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe,  
1900, S. 143.
- HAMNER, E., Gesteinsschlüsse im weißen Jura. — Blätter d. Schwäb.  
Albvereins, XII, 1900, N. 10, S. 445—448.
- HASSL, Mineralbad Ditzgenbach. — Blätter d. Schwäbischen Alb-  
vereins, XII, 1900, N. 5, S. 193—198.
- HEBERLE, Karte des Truppenübungsplatzes Münsingen. (Maßst.  
1:25000, mit Höhengcurven u. Bergstrichen.) Stuttgart. JUL.  
WEISE. 1900. 2. Aufl.
- HEDINGER, A., Eine alte Schmelzstätte wurde gefunden auf dem  
„Natterkopf“, einer südöstl. von Feldstetten, O.A. Münsingen,  
gelegenen Anhöhe. Die in großer Menge vorhandenen, am  
Rande eines kleinen, jedenfalls durch Druckwasser gebildeten,  
Sees aufgefundenen Schmelzprodukte enthalten bis zu 70%  
Eisen. Man hat es hier mit einer alten germanischen Stätte  
zu thun, die aus der ersten Zeit der Völkerwanderung stammt,  
und einen Teil eines großen befestigten Lagers bildet, das im  
„Heidengraben“ beim Hohenneuffen seinen Anfang nimmt  
und sich bis zur Lochen und bis zum Dreifaltigkeits-berg  
nachweisen läßt. — Schwäbische Kronik, 1900, 6. Nov.,  
N. 518, Abendbl., S. 6.
- HEDINGER, A., Alte Erzschmelzstätte auf der schwäbischen Alb. —  
Archiv f. Anthropol., XXVI, 1900, S. 41—44.
- HEDINGER, Keltische Hügelgräber und Urnenfriedhöfe auf der  
Schwäbischen Alb. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol.,  
XXXI, 1900, N. 7, S. 55.
- HEDINGER, Ueber keltische Hügelgräber und Urnenbestattung im  
nördlichen und nordöstlichen Württemberg. — Schwäbische  
Kronik, 1900, 11. Dez., N. 577, Mittagsabl., S. 5.
- HEIM, ALB., *Rapport sur le nouveau projet de déviation des eaux de  
la chute du Rhin.* — *Erl. geol. Helv.*, XI, 1900, N. 6,  
S. 463—465.
- HEIM, ALB., *De déviation des eaux de la chute du Rhin.* 1900. . . .

- HERZOG, Kandern und seine Umgebung. [Schwefelwasser.] — Monatsbl. d. Bad. Schwarzwaldvereins, Jahrg. 3, 1900, N. 1, S. 9—16.
- HINTZE, CARL, Handbuch der Mineralogie, Bd. I, Lief. 4, Leipzig, 1900, S. 481—640.
- HINTZE, C., Handbuch der Mineralogie. I, Lief. 5 (der ganzen Folge Lief. 17). (S. 641 f.) Leipzig. 1900. VEIT u. Co.
- HOLLAND, FR., Ueber alpine Formenreihen von *Psiloceras* aus Schwaben. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. 498—509.
- HONSELL, Bildung und Wirkung der Erdbebenkommission. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 43—44.
- v. HUENE, F., Ueber schwäbische Aucellen und eine verwandte Form. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, S. 48—56.
- v. HUENE, F., Geologische Beschreibung der Gegend von Liestal im Schweizer Tafeljura. — Verh. d. naturf. Gesellsch. in Basel, XII, H. 3, 1900, S. 293—372 (2 Taf.).
- KLUNZINGER, Ueber den Blautopf bei Blaubeuren. — Schwäbische Kronik, 1900, 17. Okt., N. 483, Mittagsbl., S. 5.
- KNAPP, Ueber erratische Gesteine. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 56, 1900, S. LIV.
- KNIRER, Ein Gang durch die Erdmannshöhle bei Hasel. — Monatsbl. d. Bad. Schwarzwaldvereins, Jahrg. 3, 1900, N. 3, S. 50—70.
- KNIRER, Noch etwas vom Muschelkalk. — Monatsbl. d. Bad. Schwarzwaldvereins, III, 1900, N. 11, S. 247—250.
- KÜHL, Neue steinzeitliche Gräber- und Wohnstättenfunde bei Worms. — Leopoldina, H. XXXVI, 1900, N. 5, S. 92—93. — Archiv f. Anthropologie.
- KOEHL (Worms), Ausgrabung eines Flachgräberfeldes. — Schwüb. Merkur, 29. Sept. 1900, N. 453, Mittagsbl., S. 2;\*) — Korrespondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie, 1900, XXXI, N. . . , S. . . — Prähist. Blätter, 1900, XII, S. 72.
- KOEHL, Ueber die neolithische Keramik Südwestdeutschlands. — Korresp. d. Gesamtvereins d. deutsch. Geschichts- und Alterth.-Ver., 48, 1900, N. 1, S. 17—25.

\* 16. Okt., N. 482, Abendbl., S. 6.

- KOEHL, Grabfeld auf dem Adlerberg. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 10, Randn. 81, S. 196—205 (nach Wormser Zeitung, 1900, 22. Sept.).
- KOEHL, Ueber Napoleonschüte. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 11 u. 12, Randn. 104, S. 242—245.
- KOKEN, E., Hochterrasse und Steppenfauna bei Tübingen. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, H. 2, S. 143—144.
- KOKEN, E., Referat über: Geognostische Spezialkarte von Württemberg. Atlasblatt Stuttgart (1895), Böblingen (1896), Liebenzell (1897), Kirchheim (1898). Revidirt und von neuem bearbeitet von Professor Dr. E. FRAAS. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, H. 2, S. 249—252. — Geogr. Zeitschr., 6, 1900, II, 2, S. 121—122.
- KOKEN, *Ichthyosaurus* mit häutigen Flossen in der Tübinger paläontologischen Sammlung. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Nat. in Württ., 56, 1900, S. LXI.
- KOKEN, E., Löß und Lehm in Schwaben. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, S. 154—176.
- KOKEN, ERNST, Bewegung großer Schichtmassen durch glacialen Druck. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 4, S. 115—117.
- KOKEN, ERNST, Bemerkungen über das Tertiär der Alb. I. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 5, S. 145—152.
- KOKEN, Ueber das Ries und das Steinheimer Becken. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 9, S. 280.
- KOKEN, E., Geologische Spezialkarte der Umgegend von Kochendorf. Herausgegeben von dem K. Statistischen Landesamt. Mit einer Karte, einer Kartenskizze und einer Profiltafel. Stuttgart. Kommissionsverlag von H. LINDEMANN. 1900.
- KOKEN, Ueber das Ries und Steinheimer Becken. — Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges., 52, 1900, V, S. 64—67. — Zeitschr. f. prakt. Geol., 1901.
- V. KRAATZ, Das Erdbeben vom 14. Februar 1899 am Kaiserstuhl. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 160—161.
- V. KRAATZ-KOSCHLAU, Bericht über die in Baden vom Herbst 1897 bis Oktober 1898 beobachteten Erdbeben. — Verh. d.

- Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, (S. 143,) Abh. S. 448—457.
- KRAUS, Asphalt in Spalten des Ehinger Cementmergels. — Jahresh. d. Ver. f. vat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. LI.
- KR[AUSS,] DR., Ravensburg, 29. Mai. Unser hier befindliches Seismometer von Prof. Dr. AUG. SCHMIDT zeigte von Sonntag [den 27. Mai] Abend bis Montag Nachmittag kleinere Schwankungen. — Schwäb. Kronik, 1900, 30. Mai, N. 246, Mittagsbl., S. 6.
- LACHMANN, TH., Archäologische Funde im Bodenseegebiet. — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees, H. 29, 1900, S. 205 bis 208.
- Landesanstalt, Großh. Bad. geologische, Geologische Spezialkarte des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der . . . Blatt Wiesenthal (Nr. 40) nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1900. S. SAUER, A.
- LONGE, L., Die Kohlensäureindustrie des oberen Neckarthales. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XII, 1900, N. 4, S. 171—176.
- LONGE, L., Nochmals über die Kohlensäureausströmungen des oberen Neckarthals. — Blätter d. Schwäb. Albvereins, XII, 1900, N. 11, S. 489—493.
- LAUXMANN, R., Das ehemalige Silberbergwerk Wüstenroth-Neulautern. Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landes-k. Jahrg. 1899. Stuttgart, 1900, Th. 1, S. 151—169.
- LECHLER, Zu den Funden in der Bocksteinhöhle (im Lonthal). — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 5, S. 40.
- LEHMANN, K. B., Vier Gutachten über die Wasserversorgungsanlage Würzburg's an der Mergentheimer Straße, erstattet in den Jahren 1895—1897 dem Stadtmagistrat Würzburg. Würzburg. 1900. STAHEL. (111 S., 4 lith. Taf., zahlr. Tab.) — Auch in: Verh. d. phys.-med. Gesell. zu Würzburg, N. F., Bd. XXXIII, 1900, S. 105—215.
- LEUTZ, H., Die Anwendung des Horizontalpendels zu seismologischen Untersuchungen. [Straßburger Beobachtungen.] — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 388—401.
- FRH. V. LOCKNER, Prähistorisches aus Lindau und Umgebung. [Mammutunterschenkelknochen im Bodensee bei Wasserburg.]

- Corresp. der deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 1, S. 5—8.
- LÖHLE, K., Die Schwedenlöcher im Dobelbau bei Reutlingendorf. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, Nr. 6, S. 249—254. (S. auch N. 11, S. 489.)
- DE LORIOL, P., Ueber einen neuen fossilen Seestern. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., IV, H. 1, 1900, S. 1—6.
- M., Die Heilkraft eines Schwarzwaldwassers. Aus einer alten Chronik des 17ten Jahrhunderts mitgeteilt von . . . — Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 9, S. 157—159.
- MEHLIS, C., Ein Grabhügelfeld zwischen Neustadt an d. Hardt und Speyer. — Prähist. Blätter, XII, 1900, N. 5, S. 65—69.
- MILLER, KONRAD, Die Schneckenfauna des Steinheimer Obermiozäns. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württemb., 56, 1900, S. 385—406.
- Ministerial-Abteilung (königl. württ.) für den Straßen- und Wasserbau, Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen im Jahre 1899. Stuttgart. 1900.
- MÖLLER, HUGO, Ueber *Elephas antiquus* und *Rhinoceros Merki* als Jagdtiere des alt-diluvialen Menschen in Thüringen und über das erste Auftreten des Menschen in Europa. — Zeitschr. f. Naturw., 73, H. 1 u. 2, 1900, S. 41—70.
- MONTELIUS, OSKAR, Die Chronologie der Pfahlbauten. — Leopoldina, H. 36, 1900, N. 4, S. 72—73.
- MÜHLBERG, MAX, Vorläufige Mitteilung über die Stratigraphie des Braunen Jura im nordschweizerischen Juragebirge. — *Eclogae geol. Helv.*, VI, N. 4, 1900, S. 293—331.
- MÜHLBERG, MAX, Ergänzende Notiz. Vorläufige Mitteilung über die Stratigraphie des Braunen Jura im nordschweizerischen Juragebirge. — *Eclogae Geol. Helv.*, VI, 1900, N. 6, S. 505—506.
- MÜLLER, JOHANNES, Der Oberflächenbau Deutschlands. Ein Hilfsbuch zur Vertiefung des Unterrichts in der Heimatkunde. (8<sup>o</sup>. 144 S. mit 22 geologischen Profilen, einem Uebersichtskärtchen und 9 Flußprofilen.) München und Leipzig. G. FRANZ. 1900. — S. Geograph. Zeitschr., VI, H. 11, 1900, S. 648—649 (L. NEUMANN). — PETERM. Mitt., Litt., 1900, N. 558, S. 156 (FR. REGEL).

- NEUMANN, L., Die Dichte des Flußnetzes im Schwarzwalde. — Beiträge z. Geophysik, IV, H. 3, 1900, S. 219—240. — Ausz.: PETERM. Mitt., Litt., 1900, N. 574, S. 159 (LANGENBECK).
- NÜESCH, Ueber neue Grabungen und Funde im Kesslerloch bei Thayngen. — Leopoldina, XXXVI, 1900, S. 111—112.
- NÜESCH, J., Ueber einen neuen Fund der neolithischen Zeit aus der Grabböhle beim Dachsenbühl bei Herblingen, Canton Schaffhausen. — Leopoldina, XXXVI, 1900, S. 112.
- NÜESCH, J., Prähistorische Funde am Schweizersbild und im Kesslerloch. — Zeitschr. f. Ethnol., 32, 1900, II. II u. III, S. (99) — (101).
- NÜESCH, JAKOB, Neuer Fund von Pygmäen aus der neolithischen Zeit. — Anzeiger f. Schweiz. Altertumsk., N. F. II, 1900, S. 1—3.
- NÜESCH, JAKOB, Neue Grabungen und Funde im „Kesslerloch“ bei Thayngen. — Anzeiger f. Schweiz. Altertumsk., N. F. II, 1900, S. 4—10.
- OEFFINGER, H., Die Kurorte und Heilquellen des Großherzogtums Baden für Aerzte und Heilbedürftige. 8. Aufl. (Die medizinische Einleitung durchgesehen von Prof. Dr. Thomas. 8°. LIII, 323 S. m. Abbild.) Baden-Baden. J. SOMMERMEYER. 1900.
- OSANN, A., Versuch einer chemischen Classification der Eruptivgesteine. [Typus Farnkopf, Durbach u. s. w.] — TSCHERMAK's min. u. petrogr. Mitth., XIX, 1900, S. 351—469.
- P., Sulzburg und das Sulzburger Bad. — Monatsbl. d. Badischen Schwarzwaldvereins, III, 1900, N. 10, S. 215—226.
- PARADEIS, Streifzüge in die prähistorische und historische Zeit von *Sumolocene*. — Reutlinger Geschichtsblätter, 1900, N. 1, S. . .
- PARADEIS, Die Grabungsergebnisse bei der neuen Turnhalle in Rottenburg und ihre Beziehungen zum Untergange der Römerstadt durch Wasser. [Mammutzahn bei Kalkweil.] — Reutlinger Geschichtsblätter, XI, 1900, N. 3, S. 40—42.
- PAULUS, E., [u. andere,] Kunst- u. Altertumsdenkmale im Königreich Württemberg. Im Auftrag des Königl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens bearbeitet. Lief. 23 f. Bd. III Jagstkreis. Stuttgart. P. NEFF. 1900. [Prähistorisches.]
- (Früher erschienen:
- Bd. I. Neckarkreis. S. 1889. Lief. 1—10.
- Bd. II. Schwarzwaldkreis. Lief. 11—20.
- Bd. IV. Donaukreis. Lief. 21, 22.)



- PENCK, Die Entstehungsgeschichte des Bodensees. — Schwäbische Kronik, 1900, 17. Nov., N. 538, Abendbl., S. 9.
- [PETZOLD,] Deutschlands Heilquellen und Bäder, herausgegeben vom kaiserl. Gesundheitsamt zu Berlin, bearbeitet unter Mitwirkung von Prof. LASSAR und des kaiserl. Gesundheitsamts von... Berlin. 1900. OSWALD SEEHAGENS Verlag (MARTIN HOEFER). — S. Schwäbische Kronik, 28. August, N. 398, Mittagsbl., S. 5.
- PHILIPPI, E., Beiträge zur Morphologie und Phylogenie der Lamellibranchier. — Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges., 52, 1900, S. 64—117.
- PHILIPPI, E., Beiträge zur Morphologie und Phylogenie der Lamellibranchier. III. *Lima* und ihre Untergattungen. — Zeitschr. d. D. geol. Ges., 52, 1900, S. 619—639.
- PLATZ, Ein Forlenfund in 12 m Tiefe. — Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 64.
- RANKE, JOH., Ueber einen durchlochten Stein von Lindau. — Leopoldina, XXXVI, 1900, S. 110. — Archiv f. Anthropol.
- REBER, E., Versuch einer schweizerischen Bibliographie der Literatur auf den Gebieten des Badewesens, der Heilquellen, der klimatischen Kurorte. Bern. K. J. Wyss. 1900.
- REEKER, H., Vom klassischen Boden des *Ichthyosaurus*. — Die Natur, Jahrg. 49, 1900, N. 27.
- REGELMANN (sen.), Gletscherspuren im Weissachthal. — Ber. üb. d. Ver. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 37—42.
- REINECKE, P., Zur Chronologie der jüngeren Bronzezeit und der älteren Abschnitte der Hallstattzeit in Süd- und Norddeutschland. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 4, S. 25—29.
- REINECKE, PAUL, Ueber die jüngere Steinzeit in West- und Süd-deutschland. — Westd. Zeitschr., XIX, 1900, H. 3, S. 209 f.
- REINECKE, PAUL, Neue Funde der Stein- und Bronzezeit aus Süd-deutschland. — Zeitschr. f. Ethnol., 32, 1900, H. IV, S. (254) —(259).

- REINECKE, Grabfunde der frühen Bronzezeit aus Rheinhessen. — Korresp. d. Westdeutsch. Zeitschr., XIX, 1900, N. 10, Randn. 82, S. 205—208.
- ROGER, Ueber die Säugethierfauna des Steinheimer Miocänbeckens. — Schwäb. Kronik, 1900, 10. Juli, Mittagsbl., S. 5.
- ROGER, OTTO, *Rhinoceros Goldfussi* KAUP und andere gleichzeitige Rhinocerosarten. Mit 2 Tafeln. [Steinheim.] — 34. Bericht d. Naturwiss. Vereins v. Schwaben u. Neuburg (a. V.), 1900, S. 1—52.
- ROLLIER, LS., Vorläufige Notiz über das Alter des Sylvanalkalkes. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 3, S. 89—91.
- ROSENBUSCH, H., Studien im Gneißgebirge des Schwarzwaldes. — Mitt. d. Großh. Bad. Geol. Landesanst., Bd. IV, H. 1, 1900, S. 9—48. (Sonderabdr. 1899 ersch.) — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 57—59 (O. MÜGGE).
- ROTHPLETZ, A., Ueber eigenthümliche Deformationen jurassischer Ammoniten durch Drucksuturen und deren Beziehungen zu den Styolithen. [S. 25: Styolithen von Spaichingen.] — Sitz. d. math.-phys. Classe d. k. bayer. Ak. d. Wiss. z. München, 1900, H. 1, S. 3—32.
- ROTHPLETZ, A., Ueber die Entstehung des Rheinthaales oberhalb des Bodensees. — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees, H. 29, 1901, S. 31—46.
- RUDOLPH, E., Die Fortschritte der Geophysik. Die Erdrinde. [Enthält Auszüge u. Bemerkungen über Arbeiten von: BRANCO, SÜSS S. 79, FUTTERER S. 113, HALBFASS S. 120, STEINMANN S. 145, KOKEN S. 147, PENCK S. 155, MÜHLBERG S. 155, STEINMANN S. 155.] — Geogr. Jahrb., XXIII, 1900, S. 63—162.
- SALOMON, WILH., Ueber *Pseudomonotis* und *Pleuronectites*. [*Pl. laevigatus* von südwestdeutschen Fundorten.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., LII, 1900, S. 348—359.
- SALOMON, WILH., Können Gletscher in anstehendem Fels Kare, Seebecken und Thäler erodieren? — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, S. 117—139.
- SAUER, A., Geologische Spezialkarte des Großherzogthums Baden, Herausgegeben von der Großh. Bad. geol. Landesanstalt. Blatt Wiesenthal (Nr. 40) nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1900.

- SAUER, A., Geologische Beobachtungen im Aarmassiv. [S. 735 f.: Bemerk. üb. d. „Ganggranite“ von Großsachsen.] — Sitz. d. k. pr. Ak. d. Wiss. zu Berlin, Phys.-math. Cl., 1900, S. 729—741.
- SAUER, Zinnstein im Granit von Hornberg, Andalusit im Pegmatit des Kinzigthaler Granits, Amaltheen-Schichten an der Rheinthalspalte bei Offenburg. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 6.
- SAUER, A., Exkursion nach dem Kesselberg und Triberg. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 31—34.
- SAUER, A., Granat als authigener Gemengteil im bunten Keuper. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 42—46.
- SAUER, Ueber Lavabomben aus dem Ries. — Schwäb. Kronik, 1900, 15. Dez., N. 586, Abendbl., S. 9.
- SAUTTER, F., Fundbericht über 4 zu Hundersingen a. d. Lauter ausgegrabene bronzzeitliche Grabbügel. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, N. 12, S. 539—542.
- SCHALCH, F., Ueber einen neuen Aufschluß an der Keuper-Liasgrenze bei Ewatingen a. d. Wutach. — Mitt. d. Großh. Bad. geol. Landesanst., Bd. IV, H. 1, 1900, S. 49—60.
- SCHALCH, F., Exkursion nach Hüfingen-Hausen vor Wald. 19. April. — Ber. über die Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 7—8.
- SCHALCH, F., Exkursion nach Marbach. 19. April. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, S. 9—11.
- SCHALCH, F., Exkursion an die Wutach. 21. u. 22. April. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Vereins, 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 12—29.
- SCHIPS, Grabbügel bei Neresheim. — Prähist. Blätter, XII, 1900, N. 4, S. 56.
- SCHLITZ, Ueber eine neolithische Wohnstätte in der Nähe von Heilbronn. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 3, S. 23—24.

- SCHLIZ, Eine neolithische Wohnstätte bei Heilbronn. — Fundberichte aus Schwaben, VII, 1899, Stuttgart, 1900, S. 25—30. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 7, S. 55.
- SCHLOSSER, MAX, Literaturbericht f. Zoologie für das Jahr 1897. — Archiv f. Anthropol., XXVI, 1900, Lit., S. 151—199.
- SCHMIDT, A., Bericht der Erdbebencommission über die vom 1. März 1899 bis 1. März 1900 in Württemberg und Hohenzollern beobachteten Erdbeben. — Jabresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ., 56, 1900, S. 533—536.
- SCHMIDT, A., Das Trifilargravimeter. [Erdbeben in Stuttgart am 21. September, 7 U. 5 M. bis 8 U. 15 M. Abends.] — Beitr. zur Geophysik, IV, 1900, S. 109—115.
- SCHNARS, C. W., Neuester zuverlässiger Führer von Baden und dem Schwarzwald. 11. Aufl. Baden-Baden. C. WILD. 1900.
- SCHNARS, C. W., Baden-Baden und Umgegend. (Neu bearbeitet v. C. WILD.) Kleine Ausg. 11. Aufl. Baden-Baden. C. WILD. 1900.
- SCHÖPFER, K., Führer für Sulz und Umgebung. (Mit einer Karte von Sulz und Umgebung im Maßstab 1:7500.) Sulz a. N. 1900. Verlag von J. BOSCH. — S. Schwäbische Kronik, 20. Sept. 1900, N. 439, Abendbl., S. 5. — Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 9, S. 167 (n.).
- SCHULTHEISS, CHR., Die Niederschlagsverhältnisse des Großherzogthums Baden. Zweite Bearbeitung auf Grund der Beobachtungen der Jahre 1888—1897. — Beiträge zur Hydrographie des Großherzogthums Baden, herausg. von d. Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie, H. 10, Karlsruhe, 1900.
- SCHUMACHER, R., Die Schwertformen Südwestdeutschlands. — Fundberichte aus Schwaben, VII, 1899, Stuttg. 1900, S. 11—25.
- SCHUMACHER, K., Hünengräber. — Globus, LXXVII, 1900, N. 15.
- SCHUMACHER, K., Zur ältesten Besiedelungsgeschichte des Bodensees und seiner Umgebung. — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees, H. 29, 1900, S. 209—232.
- SEELEY, H. G., *On an Anomodont Reptile, Aristodesmus Rüttimeyeri (WIEDERSHEIM) from the Bunter Sandstone near Basel.* — *Quart. journal of the geol. soc. of London*, Vol. LVI, Part 3, N. 223, S. 620—645.

Prof. Dr. SIXT über die Untersuchung von Grabhügeln auf der Münsinger Alb, die von ihm im Juli und August v. J. 2 km nördlich von dem Landgestüt Marbach im sogen. Baubolz, östlich von Steingebronn gelegen, veranstaltet wurde. Der Vortrag, zu dessen Veranschaulichung der Redner eine Menge der zu Tag geförderten Gegenstände vorzeigte und erklärte, bildete eine willkommene Ergänzung des von dem Vors. Med. Rat Dr. HEDINGER am 11. Nov. v. J. im Verein über seine Ausgrabungen bei Heidenheim erstatteten Berichts. Festgestellt konnte werden im wesentlichen eine Uebereinstimmung in dem Ergebnis der beiderseitigen Untersuchungen. Der Redner traf an dem Ausgrabungsort auf 5 große Hallstatt-Hügel mit einem Durchmesser von 30—40 m, ferner auf eine größere Anzahl kleinerer Bronzehügel. Von den in den Bronzehügeln vorgefundenen Skeletten war nur wenig erhalten, 1 Skelett einer Frau und eines Kindes; auch die Funde an Beigaben waren spärlich vertreten: 1 Bernsteinperle, 1 Reibstein, 1 Malstein, 1 Thongürtel, Scheermauszähne (zu vergl. die sonst schon gefundenen Ueberreste von Eichhörnchen, Mäusen und Igel). Dagegen fanden sich Gefäßreste in allen Hügeln in außerordentlicher Menge vor, jene waren aber so zersplittert, daß es bei allem Aufwand an Kunst nicht gelang, auch nur ein einziges ganz wiederherzustellen. Als Ornamente finden sich zunächst Nägelornamente, später Zickzack- und Wolfzahnornamente. Gemalte Gefäße sind ein Charakteristikum für die nachfolgende Hallstattzeit, bei der weiter noch bezeichnend ist, daß Bronze bei den Schmuckgegenständen noch vorherrscht, daß aber die Waffen schon von Eisen sind, charakteristisch ist auch das Auftreten der Fiebel. In einem der Hallstatthügel zeigten sich noch besonders deutlich die Brandplatten von der Bestattung. Von den Funden in den Hallstatthügeln war besonders interessant ein noch recht gut erhaltenes Eisenschwert, dessen kunstvolle Hebung mittelst des Federmessers den Redner 1½ Stunden beschäftigte; neben dem Schwert wurden gehoben Bronzeringe von dem Gehänge und 1 Messer, ferner viele Gefäße und Urnen von allerlei Formen. Auch Funde aus der *La Tène*-zeit (auch jüngere Eisenzeit genannt) waren zu verzeichnen. Fragt

- man nach der Zeit, um die es sich bei den Funden handelt, so wird die Bronzezeit auf ca. 1500—900, die Hallstattzeit auf 800—400, die *La Tène*-zeit auf 400—50 v. Chr. angesetzt. Die letztere Periode fällt hienach in eine Zeit, die nur teilweise noch vorgeschichtlich genannt werden kann. Am Ende dieser Periode erschallt schon der schwere Tritt der römischen Legionen, es verkündet sich schon das Heranbrechen einer neuen Zeit, deren Spuren sich auch in dieser Gegend finden.
- Schwäb. Kronik, 1900, 15. Jan., N. 21, Mittagsbl., S. 7.
- SIXT, G., Untersuchung von Grabhügeln bei Marbach, O.A. Münsingen. — Fundberichte aus Schwaben, VII, 1899, Stuttg., 1900, S. 30—37. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 8, S. 61.
- STRÖHMFELD, GUSTAV, Eisenbahn- und Wanderbuch durch Württemberg und Hohenzollern, herausgegeben von der Generaldirektion der Königl. württembergischen Staatseisenbahnen, bearbeitet von . . . Stuttgart. 1900. Union, deutsche Verlagsgesellschaft. — S. Schwäbische Kronik, 16. August 1900, N. 378, Mittagsbl., S. 5. — Blätter d. Schwäbischen Albvereins, XII, 1900, N. 9, S. 429—431 (N.). — Aus d. Schwarzwald, VIII, 1900, N. 10, S. 187 (D).
- STRÜBIN, KARL, Ein Aufschluß der Sowerby-Schichten im Basler Tafeljura. — *Eclogae geol. Helv.*, VI, N. 4, 1900, S. 332—342.
- SÜSS, E., *La Face de la Terre. Traduit avec l'autorisation de l'auteur et annotée sous la direction de E. DE MARGERIE. 2. Avec 2 cartes en couleur et 128 fig., dont 85 exécutées spécialement pour l'édition française. 878 p. Paris. 1900.* — S. Geogr. Zeitschr., VI, 1900, H. 9, S. 530 (A. HETTNER). — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1900, N. 11, S. 358 (E. KOKEN). — *Eclogae geol. Helv.*, VI, 1900, N. 6, S. 507—508.
- TORNQUIST, A., Neue Beiträge zur Geologie und Paläontologie in der Umgebung von Recoaro und Schio (im Vicentin). IV. [S. 127, Anmerk.: *Cynthophora*? *Fürstenbergensis*=*Cynthocoenia*.] — Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 52, H. 1, 1900, S. 118—153.
- TORNQUIST, Moderne Anschauungen über den Gehirnsbau Europas. — Die Umschau, Jahrg. 4, 1900, N. 30.
- V. THÖLTSCHE, Pfahlbauten bei Lindau und Bregenz. — Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthropol., XXXI, 1900, N. 7, S. 53—54.

- VIRCHOW, RUD., Bemerkung zu Graf ZEPPELINS Vortrag über die ethnographischen Verhältnisse der prähistorischen Bodenseebevölkerung. — *Leopoldina*, H. 36, 1900, N. 4, S. 74.
- VOLK, GEORG, Der Odenwald und seine Nachbargebiete. Eine Landes- und Volkskunde. Unter Mitwirkung vieler Landeskenner herausgegeben. Theil I—V. (8°, S. 1—80 mit 26 Bildern.) Stuttgart. HOBING u. BÜCHLE. 1900. [Darin CHELIUS, der Boden.] — *S. Blätter d. Schwäb. Albvereins*, XI, 1899, N. 12, S. 500—501. — *PETERM. Mitt., Litt.*, 1900, N. 565, S. 157 (FR. REGEL).
- WAGNER, E., Funde in Baden 1898. Mitteilungen ans den Groß-Sammlungen in Karlsruhe. — *Fundberichte aus Schwaben*, VII, 1899, Stuttg., 1900, S. 8—9.
- WEBER, C. A., Versuch eines Ueberblicks über die Vegetation der Diluvialzeit in den mittleren Regionen Europas. — Allgemein verständliche naturwissenschaftliche Abhandlungen, H. 22, Berlin, DÜMLER, 1900. (31 S.) — *Naturwiss. Wochenschr.*
- WEBER, JULIUS, Ueber die Geologie des Hegaus. — *Mitt. d. Naturw. Ges. in Winterthur*, H. II, Jahrg. 1899, Winterthur, 1900, S. 3—43.
- WETZEL, Die Hochäcker und die Weiherinschanzen. — *Blätter d. Schwäbischen Albvereins*, XII, 1900, N. 12, S. 533—534.
- WIEGERS, FRITZ, Mittheilungen der Erdbeben-Kommission des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Karlsruhe. Bericht über die am 14. Februar und 3. Juli 1899 in Baden beobachteten Erdbeben. Karlsruhe. 1900. (Sonderabdruck aus dem XIII. Band der Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins.)
- WIEGERS, F., Bericht über die am 14. Februar und 3. Juli 1899 in Baden beobachteten Erdbeben. — *Verh. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe*, XIII (1895—1900), Karlsruhe, 1900, S. 199 und 577—590.
- WOERLE, HANS, Der Erschütterungsbezirk des großen Erdbebens zu Lissabon. Ein Beitrag zur Geschichte der Erdbeben. — *Münchener geographische Studien*, herausg. v. SIEGMUND GÜNTHER, 8. Stück, München, 1900 (150 S.).
- WÜLFING, E. A., Untersuchung des bunten Mergels der Keuperformation auf seine chemischen und mineralogischen Bestandtheile. — *Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt*. 2. Ergänzung z. 1. Bd. 8

- teile. — Jahresh. d. Ver. f. nat. Naturk. in Würt., 56, 1900, S. 1—46. [Ersch. 1899.]
- WÜRTENBERGER, TH., Der Ueberlinger Sandstein. bisher für „Untere Süßwassermolasse“ gehalten, ist eine Meeresbildung. — Ber. üb. d. Vers. d. Oberrhein. geol. Ver., 33. Vers. zu Donaueschingen am 19. April 1900, Stuttg., 1900, S. 35—37.
- v. ZELLER, Die Entstehung des geognostischen Atlases von Württemberg im Maßstab 1:50000. — Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landeskunde, Jahrg. 1899, H. 1, S. 105—144, Stuttg., 1900. — Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 88—100 (E. KOKEN).
- v. ZEPPELIN, EBERHARD, Graf, Ueber die ethnographischen Verhältnisse der prähistorischen Bodenseebevölkerung. — Leopoldina, H. 36, 1900, N. 4, S. 74.
- v. ZITTEL, K. A., *A. Textbook of Palaeontology. Translated and edited by CH. R. EASTMAN. English edition revised and enlarged by the author and editor in collaboration with the following specialists: BEECHER, DALI, HINDE, HYATT, KINGSLEY, PILSBRY, SCHUCHERT, SLADEN, SCUDDER, ULRICH, WACHSMUTH. London. 1900. (706 p., 1476 Textfig.)*

#### Schlußbemerkung.

Diejenigen Drucksachen, welche mit der Jahreszahl 1900 noch nach dem 1. Januar 1901 erschienen sind, oder welche dem Verfasser bis zu diesem Tage nicht zugänglich waren, sind in dem vorstehenden Verzeichnisse nicht enthalten.

#### 1901.

ANONYMUS, Nach einer Bekanntmachung des k. Oberbergamts wird den Herren JUL. FINKLER, Bergwerks- und Gutsbesitzer in Godramstein (Pfalz), ALB. TOBIAS, Baumeister in Straßburg i. E., C. HONIGMANN, Bergwerksdir. in Weißenburg i. E., unter dem Namen Neuenbürg I, II, III, IV und V das Bergwerkseigentum in dem auf den Gemeindemarkungen Neuenbürg, Dennach, Langenbrand, Engelsbrand, Salmbach und Waldrennach, O.A. Neuenbürg, gelegenen Grubenfeldern zur Gewinnung des in diesen Grubenfeldern vorkommenden Eisenerzes verliehen. — Schwüb. Kronik, 1901, 8. Januar, N. 12 Abendbl., S. 5.



- ANONYMUS, Dem Bergwerksdirektor EMIL NOTTON in Köln a. Rh. wurde unter dem Namen „Hohenstein“ das Bergwerkseigentum in dem auf den Markungen Kuchen, Kuchalb, Stötten, Gingen und Altenstadt, O.A. Geislingen, gelegenen Grubenfelde und unter dem Namen „Herzog von Württemberg“ das Bergwerkseigentum in dem auf den Markungen Gingen, Kuchen, Unterböhringen und Grünenberg gelegenen Grubenfelde zur Gewinnung des in diesen Grubenfeldern vorkommenden Eisenerzes nach dem Berggesetz vom 7. Okt. 1874 verliehen. — Schwäbische Kronik, 1901, 17. Januar, N. 28, Abendbl., S. 5.
- ANONYMUS, 20. Jan. Bei gegenwärtigem niederen Seestand werden am Ufer bei Sipplingen die Nachforschungen in den Pfahlbauten wieder aufgenommen. Bereits wurden verschiedene Gegenstände zu Tage gefördert, namentlich Steinbeile, Feuersteingegenstände, einige durchbohrte Zähne, ein vollständig erhaltener großer Bärenzahn u. a. — Neues Tagblatt, 1901, 21. Januar, N. 17, S. 3.
- ANONYMUS, Der k. w. Staatsfinanzverwaltung wird unter dem Namen „Weinsberger Grubenfeld I, II, III, IV und V“ das Bergwerkseigentum in den auf den Gemeindemarkungen Weinsberg, Erlenbach und Heilbronn gelegenen Grubenfeldern, sowie unter dem Namen „Lautenbacher Grubenfeld I und II“ das Bergwerkseigentum in dem auf den Gemeindemarkungen Kochendorf, Lautenbach, Neckarsulm, Oedheim, Binswangen und Erlenbach gelegenen Grubenfeldern zur Gewinnung des in diesen Grubenfeldern vorkommenden Steinsalzes nebst den mit demselben auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salzen nach dem Berggesetze vom 7. Oktober 1874 verliehen. — Schwäbische Kronik, 1900, 30. Okt., N. 50, Abendbl. S. 5.
- ANONYMUS, Stetten a. D., 29. Jan. Im hiesigen Steinbruch zwischen hier und Mahlstetten im sog. Stettener Thal gelegen, wurde unlängst eine schöne Höhle, welche 5—6 m hoch und 2—3 m breit ist, entdeckt. Dieselbe enthält, nach einer Mitteilung des Heuberger Boten, interessante Tropfsteinbildungen. Neues Tagblatt, 1901, 30. Januar, N. 25, S. 3.
- Eck, H., Verzeichnis der mineralogischen, geognostischen, balneographischen und ur-(vor-)geschichtlichen Literatur von

Baden, Württemberg, Hohenzollern und einigen angrenzenden Gegenden. Nachträge u. 3te Fortsetzung. — Mitteil. d. Großh. Bad. geol. Landesanstalt, 3te Ergänzung zu Bd. I, Heidelberg, C. WINTER, 1901.

FRAAS, E., Scheinbare Glacialerscheinungen im Schönbuch nördlich Tübingen. — Centralbl., f. Min. u. s. w., 1901, N. 1, S. 6—10.

v. HUENE, F., Kleine paläontologische Mittheilungen. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, S. 1—8 (ersch. 1900).

KOKEN, E., Die Glacialerscheinungen im Schönbuch. — Centralbl. f. Min. u. s. w., 1901, N. 1, S. 10—14.

POMPECKJ, J. F., Aucellen im Fränkischen Jura. [Aus d. Ries.] — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, S. 18—36 (ersch. 1900).

SCHALCH, F., Geologische Specialkarte des Großherzogtums Baden herausgegeben von der Großherzoglich Badischen geologischen Landesanstalt. Blatt Rappenau (N. 43) nebst Erläuterungen. Heidelberg. C. WINTER. 1901.

SCHMIDT, A., Ueber das Trißlärgravimeter. [Erdbeben in Stuttgart in der Nacht vom 9—10. Januar 1901, 3<sup>1/2</sup> Uhr.] — Schwäbische Kronik, 1901, 15. Januar, N. 23, Mittagsbl., S. 6.

WUNDERLICH, Ueber die prähistorische Wohnstätte auf dem Goldberg bei Nördlingen. — Schwäbische Kronik, 1901, 21. Januar, N. 34, Abendbl., S. 5 (mit Bemerk. von HEDINGER).

### **Arbeiten, deren Jahr noch nicht ermittelt werden konnte.**

(S. Bd. I, S. 1075, 1te Forts., S. 248, 2te Forts., S. 380.)

CHELIUS, C., Geologische Verhältnisse der Umgegend von Heppenheim. — Im Führer von Heppenheim. Jahrg? 11 S.



## C. Alphabetisches Verzeichnis.

A.		Seite
ANONYMUS. (1.)	seite	
Pfahlsauten b. Lindau u. Bregenz, 1858 . . . . .	3	
Ringwall b. Lindenfels, 1897 . . . . .	5	
Geol. Landesaufnahme in Württ. 1898 . . . . .		
S. Nachtr. C. z. 2. Forts.		
Gräbthügelfunde b. Buchheim, 1898 . . . . .	5	
Cementsteine h. Heuchlingen, 1898 . . . . .	5	
Wollenloch h. Oberkochen, 1898 . . . . .	6	
Mammutzahn in Schwarzenberg, 1898 . . . . .	6	
Silbylenhöhle auf d. Teck, 1898 . . . . .	6	
Erforsch. d. Wollenloches, 1898 . . . . .	6	
Ausgrab. h. Steinheim, 1898 . . . . .	6	
Quelle aus e. Bohrloch b. Heilbrunn, 1898 . . . . .	6	
Neue Sauerwasserquelle b. Göppingen, 1898 . . . . .	6	
Marmor b. Brastellburg, 1898 . . . . .	6	
Angelb. Erdölquelle in Stöbblingen, 1898 . . . . .	6	
Mammut b. Aalen, 1898 . . . . .	6	
Kelt. Gräbthügel b. Lörtach, 1898 . . . . .	6	
Wasserwerk f. Eßlingen, 1898 . . . . .	7	
Rutschung zw. Plochingen u. Reichenbach, 1898 . . . . .	7	
ANONYMUS. (2.)		
Versickerung d. Donau oberh. Möhringen, 1898 . . . . .	7	
Mineralquelle b. Cannstatt, 1898 . . . . .	7	
Vorgeschichtl. Skelette h. Cannstatt, 1898 . . . . .	7	
Quelle h. Calw, 1898 . . . . .	7	
Erdbeben in Oberschwaben u. Hohenzollern, 1898 . . . . .	7	
Neues Wasserwerk f. Eßlingen, 1898 . . . . .	7	
Höhle h. Basel, 1898 . . . . .	8	
Säkkinger See, 1898 . . . . .	8	
Marmor bei Brastellburg, 1898 . . . . .		8
Gräbthügel, 1898 . . . . .		8
Production d. Bergw. u. s. w. i. Preuß. Staate 1897. S. 1898.		8
Zementlager b. Mergelstetten, 1898 . . . . .		8
Ueberlinger Tunnelbau, 1898 . . . . .		8
Hohler Fels u. Marmor h. Ebingen, 1898 . . . . .		8
Schacht h. Kochendorf, 1898 . . . . .		9
Zementlager h. Mergelstetten, 1898 . . . . .		9
Wasservers. v. Aalen, 1898 . . . . .		10
Marmor h. Bitz, 1898 . . . . .		10
ANONYMUS. (3.)		
Erdölfund b. Speyer, 1898 . . . . .		10
Bohrloch u. Wasser in Ludwigsburg, 1898 . . . . .		10
Wasserleit. f. Kirchheim u. T. 1898.		11
Baugrund unter d. Rathaus in Stuttgart, 1898 . . . . .		11
Cementlager b. Haltingen, 1898 . . . . .		11
Marmor h. Brastellburg, Preußen, Bergwerksbetrieb in Preußen, 1897. S. 1898 . . . . .		12
Pfahlsauten h. Bodman, 1898 . . . . .		13
Statist. Jahrb. f. d. Gr. Baden f. 1897 u. 1898. S. 1898 . . . . .		13
Ausflug u. Lindenfels L. O. 1898.		13
Production d. Bergwerke u. s. w. 1897. S. 1898 . . . . .		13
Desgl. 1898 . . . . .		13
Salzgewinnung im deutschen Zollgebiet, 1897. S. 1898 . . . . .		13
Zementstein auf d. Kl. Heuberg, 1899 . . . . .		25
Mammutzahn in Stuttgart, 1899 . . . . .		25
Erdbeben in Gießenzugen, 1899 . . . . .		26
Erdstoß in Hohenheim, 1899 . . . . .		26
Erdbeben in Saugau, 1899 . . . . .		26
Erdstoß bei Giengen a. Br. 1899 . . . . .		26

	Seite		Seite
Balinger Zementmergel. 1899.	26	Salzhohlung b. Eberstadt. 1899 .	37
Schacht in Kochendorf. 1899.	27	Mammuthknochen in Untertürk- heim. 1899 . . . . .	38
Erdbeben im Kaiserstuhl. 1899	26	ANONYMUS. (6.)	
Desgl. im Kreise Schlettstadt. 1899 . . . . .	27	Salzgewinnung in Württemb. 1899.	38
Desgl. im Kaiserstuhl. 1899 . .	27	Grubenfelder b. Heilfilingen. 1899.	38
Mammuthzahn b. Rottenburg. 1899 . . . . .	27	Bohrung b. Erzgrube. 1899 . .	38
ANONYMUS. (4.)		Product d. Bergw. u. s. w. in Preußen 1898. S. 1899 . . .	38
Pfeilbühne b. Ludwigshafen. 1899 . . . . .	27	Holensee u. s. Umgebung. 2. Aufl. 1899 . . . . .	39
Steinheil in Untertürkheim. 1899.	27	Wasservers. v. Lauffen a. N. 1899 . . . . .	39
Steinsalz im Kochendorfer Schacht. 1899 . . . . .	27	Gräbldgel bei Forst. 1899 . .	39
Vers. d. oberrhein. geol. Ver. 1899 . . . . .	28	Mammuthzähne b. Ludwigsburg. 1899 . . . . .	39
Wasserleit. f. Fellbach. 1899 . .	28	Grünwettersbacher Sandstein 1899.	39
Mammuthzähne h. Ludwigsburg. 1899 . . . . .	28	Kohlensäurequelle in Eyach. 1899.	39
Prähist. Begräbnisstätte. 1899 .	28	Schanzen u. Manille b. Oberkirch- berg. 1899 . . . . .	39
Ausflug ins Algau. 1899 . . . .	28	Salzbohrversuche im O. A. Weins- berg. 1899 . . . . .	40
Baugrund in Stuttgart. 1899 . .	28	Bohrungen bei Herrenalb. 1899.	40
Erwerb. f. d. geol. Institut in Tübingen. 1899 . . . . .	29	D. Tierstein. 1899 . . . . .	40
Wasserleit. f. Lauffen a. N. 1899.	30	Erdstoß in Hechingen. 1899 . .	40
Neuerbohrter Eyachsprudel. 1899.	30	Altorthümerfunde b. Möckmühl. 1899 . . . . .	40
Von d. Heneburgern. 1899 . .	30	ANONYMUS. (7.)	
Versamml. d. Ver. f. nat. Naturk. in Württ. 1899 . . . . .	30	Erntischer Block a. d. Schussen- quelle. 1899 . . . . .	41
Aufschlüsse a. d. Bahn Biberach- Göschelshausen 1899 . . . .	30	Erzfund in Erzgrube. 1899 . . .	41
Salzförderung in Kochendorf. 1899.	31	Helikon unv. Spaichingen. 1899.	41
ANONYMUS. (5.)		Gräbldgel des Hochsträß. 1899.	41
Gräbldgel b. Forst unv. Bruch- sul. 1899 . . . . .	31	Quelle bei Kleinfüssen. 1899 . .	42
Steinsalzlager b. Biberach. 1899.	32	Höhle bei Gönningen. 1899 . .	42
Wasservers. v. Langenurgen. 1899.	32	Erdbeben in Mannheim. 1899 .	42
Erdseukung h. Bosenweiler. 1899.	32	Steinsalzbergwerk h. Kochendorf. 1899 . . . . .	42
Donaukorrektur h. Ulm. 1899.	33	Bergwerksbetrieb i. Preußen 1898. S. 1899 . . . . .	44
Steinheil h. Rißfissen. 1899 . .	33	Statist. Jahrb. f. d. Gr. Baden f. 1899. S. 1899 . . . . .	44
Bad Brandegg. 1899 . . . . .	33	Erdstoß in d. Mittelrheingegend. 1899 . . . . .	44
Gräberfunde b. Mergelstetten. 1899.	33	Erzeugnisse d. Bergwerke u. s. w. 1898. S. 1899 . . . . .	44
Ausgrabungen in Mergelstetten. 1899 . . . . .	33	Desgl. 1899 . . . . .	44
Prähist. Gefäße in Gammstatt. 1899 . . . . .	34	Salzgewinnung im deutschen Zoll- gebiet 1898. S. 1899 . . . .	44
Mammuthzahn in Hall. 1899 . .	34	Kleinere Nachrichten aus d. Kan- tonen. 1899 . . . . .	44
Brastellurger Marmor. 1899 . .	34	Erdstoß in Pöfingen. 1900 . .	67
Neue Höhle auf d. Rosenstein. 1899 . . . . .	35	Erdstoß in Balingen. 1900 . .	67
Kohlensäurequelle b. Beringen. 1899 . . . . .	35	Desgl. in Ebingen. 1900 . . .	67
Mineralquelle in Göppingen. 1899.	35	Desgl. in Balingen. 1900 . . .	68
Kohlensäurequelle in Beringen. 1899 . . . . .	36	Desgl. in Ravensburg. 1900 . .	68
Desgl. 1899 . . . . .	36		

	Seite		Seite
Desgl. in Haigerloch. 1900 . . .	68	Untersuch. d. Versickerungsstellen	
Steinsalzwerk Wilhelmshück. 1900.	68	d. Donau. 1900 . . . . .	84
Erdstoß in Winnenden. 1900 . .	69	Mammuthzahn in Tübingen. 1900.	85
Bergbruch bei Hämersheim.	69	Verleih. v. Bergwerkseigenthum h.	
1900. . . . .		Geislingen. 1900 . . . . .	85
Erdstoß auf d. Heuberg u. d.		Eisenerz im Filsthal. 1900 . . .	85
Hardt. 1900 . . . . .	69	Versickerung d. Brege oberhalb	
Wasserl. f. Neuhausen ob Eck. 1900.	69	Höfingen. 1900 . . . . .	86
ANONYMUS. (9.)		Ansgrab. keltischer Gräber bei	
Foss. Hirschgeweih in Stuttgart.		Stammheim. 1900 . . . . .	86
1900 . . . . .	69	Erdbeben in Elzingen. 1900 . .	87
Nashornskelett ebenda. 1900 . .	70	Erderschütterung in Balingen.	
Nashorn-Rippe ebenda. 1900 . .	70	1900 . . . . .	87
Verwerfung am Hasenberg. 1900.	69	Bohrung u. Steinsalz b. Neckar-	
Warme Quelle h. Herrenalh. 1900.	71	salm. 1900 . . . . .	87
Keine warme Quelle h. Herrenalh.		ANONYMUS. (11.)	
1900 . . . . .	71	Ansgrab. h. Thayingen. 1900 .	88
Palliont. Funde in Stuttgart und		Production d. Bergwerke u. s. w.	
Gammstätt. 1900 . . . . .	71	im Preuß. Staate 1899. S. 1900.	88
Mammuthfunde in Gammstätt. 1900.	71	Wasserversorg. v. Pforzheim. 1900.	88
Ausbeut. d. Basalts v. Höwenegz.		Führer durch d. Bade-Orte v.	
1900 . . . . .	72	Mittel-Europa. 1900 . . . . .	91
Oberrhein. geol. Verein. 1900 .	72	Erderschütterung in Mengen. 1900.	92
Hügelgräber bei Ellwangen. 1900.	72	Eichstamm im Neckarkies. 1900.	92
Bohrung u. Thermalwasser bei		Erdstoß in Biberach. 1900 . .	92
Herrenalh. 1900 . . . . .	73	Höhle auf d. Hardsfeld. 1900 . .	93
Bergwerk bei Erzgrube. 1900 .	73	Kohlensäure-Sprudel in Niederman.	
Calwer Ueberschwemmung 1851.		1900 . . . . .	93
S. 1900 . . . . .	73	Bohrungen auf Kohlensäure bei	
		Teinach. 1900 . . . . .	93
ANONYMUS. (9.)		Kohlensäuresprudel in Niederman.	
Bergbau h. Erzgrube. 1900 . .	74	1900 . . . . .	94
Alttertiärfunde in Heidelberg.		Grabfeld auf d. Adlerberg. 1900.	94
1900 . . . . .	74	Bodenbeschaffenheit in Elm 1900.	95
Grabbügel b. Neresheim. 1900 .	75	Riesenstein. 1900 . . . . .	95
Ausgrabungen h. Stockach. 1900.	75	Hieringer Kohlensäuresprudel.	
Bohrung u. Steinsalz h. Clee-		1900 . . . . .	95
sulzbach. 1900 . . . . .	75	ANONYMUS. (12.)	
Grabbügel b. Neresheim. 1900 .	75	Keltische Gräber im Mönchinger	
Höhlen h. Höfingen. 1900 . . .	77	Wald. 1900 . . . . .	95
Erdstöße in Straßburg u. s. w.		Wasserleit. f. Crailsheim. 1900 .	95
1900 . . . . .	77	Desgl. f. Lauffen. Dorf. 1900 . .	95
Desgl. im Elsaß. 1900 . . . . .	77	Desgl. f. Pforzheim. 1900 . . .	95
Federsee. 1900 . . . . .	78	Verleih. v. Bergwerkseigenthum	
Desgl. 1900 . . . . .	78	h. Neuenbürg. 1901 . . . . .	114
Wasserversorg. v. Mannheim. Aus-		Kohlensäure - Ausströmung h.	
beut. d. Basalts v. Höwenegz.		Niederman. 1900 . . . . .	95
1900 . . . . .	79	Wasserleitung f. Teinach. 1900.	95
Verleih. d. Bergwerkseigenth. b.		Fossile Knochen h. Feberlingen.	
Erzgrube u. s. w. 1900 . . . .	79	1900 . . . . .	95
Bergbau h. Todtnau. 1900 . . .	79	Verleih. v. Bergwerkseigenth. i. D. A.	
ANONYMUS. (10.)		Geislingen. 1901 . . . . .	115
Bohrung h. Tübingen. 1900 . .	80	Pfahlhaufende h. Sipplingen. 1901.	115
V. K. Naturalienkabinet in Stutt-		Verleih. v. Bergwerkseigenthum	
gart. 1900 . . . . .	80	h. Weinsberg u. Lautenbach.	
Grabbügel h. Pfaffheim. 1900 .	84	1901 . . . . .	115

	Seite		Seite
Höhle b. Stetten a. D. 1901 . . .	115	BETRICH, E.	
ANTHEIS.		<i>Carte géol. internat. de l'Europe.</i>	
Angeld. Kultusstätte b. Lindenfels.		Bl. c V. 1898. S. BETRICH, E.,	
1898 . . . . .	13	HAUGHEGRONE, W., BEYSCHLAG, F.	
Kultusstätte b. Lindenfels. 1899.		BETRICH, E., HAUGHEGRONE, W.,	
S. FLORSCHÜTZ . . . . .	48	BEYSCHLAG, F.	
D'AURISSON DE VOISSI, J. F.		<i>Carte géol. internat. de l'Europe.</i>	
<i>Traité d. géognosie.</i> 1819 . . .	2	Bl. c V. 1898 . . . . .	14
AUTENRIETH, J. II.		BEYSCHLAG, F.	
Bemerk. üb. Gebirge. 1800 . . .	2	<i>Carte géol. internat. de l'Europe.</i>	
		Bl. c V. 1898. S. BETRICH, E.,	
		HAUGHEGRONE, W., BEYSCHLAG, F.	
<b>B.</b>		BENDER, JOH.	
BACH, MAX.		Neuer Hohlferfelsen auf d. schwäb.	
Fundchronik v. 1898. S. 1899 .	44	Allb. 1899 . . . . .	45
Desgl. v. 1899. S. 1900 . . . .	96	BLEICHER, M.	
BALTZER, A.		<i>Graptol. d. L. Poudingues d. Grès</i>	
Drumlins u. Aasar b. Constanz.		<i>Vosgien.</i> 1898 . . . . .	14
1898 . . . . .	13	Desgl. 1899 . . . . .	45
Höfelfricken u. s. w. auf Jasmund.		BLUDAU, ALDIS.	
1899 . . . . .	45	Areal d. Dorau. 1900 . . . .	97
BAUER, MAX.		BÖHM, G.	
Berichtig. betr. d. Entst. d.		Fuss, Trittsnar L. Tertiär d. badisch.	
Aragonits v. Kl.-Sachsenheim.		Oberlandes. 1898 . . . . .	14
1900 . . . . .	96	Mitt. a. d. Aufnahmegebiete d. Bl.	
BAUMANN, R.		Kadern. 1899 . . . . .	45
Schulungen in Mannheim. 1898.		BÖSE.	
Funde in Baden 1897. S. 1899.		Ertheben b. Freiburg. 1897.	
S. WAGNER, E., u. BAUMANN, K.		S. 1900 . . . . .	96
Desgl. 1898. S. 1900 . . . . .	113	BOCKET.	
BECK, G.		Steinzeil. Ansiedl. b. Unter-	
Schwedenhöhlen b. Reutlingendorf.		gronbach. 1899 . . . . .	45
1900 . . . . .	96	v. BRANCO, W.	
BEAUMONT, L. ELJE DE.		Unabhängigkeit d. Vulk. v. Spal-	
<i>Systèmes d. Montagnes.</i> 1852 . .	2	ten. 1898 . . . . .	
BECK.		S. Nachtr. C z. 2. Forts.	
Ertel. Geschiebe b. Kollingen.		Salzbergwerk Kochendorf. 1898.	14
1900 . . . . .	96	Lager d. Steinsalzes in Würt.	
BENCKE, E. W.		1899. S. MILLER, BRANCO, ESPRIS.	
Jura in Deutsch-Lothringen. 1898.		FRAS . . . . .	58
<i>Myophoria inflata</i> aus schwäb.		Salzhager b. Kochendorf. 1899 .	45
Rhät. 1900 . . . . .	96	Bemerk. z. d. MILLER'sch. Vortrag.	
Nachtrag dazu. 1900 . . . . .	96	1899 . . . . .	45
Geol. Führer durch d. Elsaß. 1900.		Erklärung gegen vorsteh. Bemerk.	
S. BENCKE, E. W., BÜCKING, II.		u. s. w. 1899 . . . . .	45
SCHUMACHER, E., VAN WERVEKE.		Ries. 1900 . . . . .	97
BENCKE, E. W., BÜCKING, II., SCHU-		BRUNGS, REINHARD.	
MACHER, E., VAN WERVEKE. L.		Contactgest. a. d. Kaiserstuhl. 1899.	45
Geol. Führer durch d. Elsaß. 1900.		Geldmit v. Kaiserstuhl. 1899 .	46
1900 . . . . .	96	BROUX, CAMPBELL.	
BERWERTH, FR.		Genus <i>Hybodus</i> . 1900 . . . . .	97
Mikr. Structurbilder d. Massen-		BRUNSER, KARL.	
gesteine. III. 1898 . . . . .	14	Archäolog. Forsch. in Baden. 1899.	46
Desgl. IV. 1900 . . . . .	96	BUCKMAN, S. S.	
		<i>Inferior Oolite Ammoniten. Part</i>	
		X. Suppl. L 1898 . . . . .	14

	Seite		Seite
Part X. 1898 . . . . .	15	Bl. Brensbach d. geol. Karte des	
Part XI. 1899 . . . . .	46	Großh. Hessen. 1897 . . . . .	5
BÜCHLI, W.		Lößbildung. 1898 . . . . .	15
Rasselt, Prähist. Schödel. 1898.	19	Steinindustrie im Odenwald. 1898	15
S. KOLLMANN, J., u. BÜCHLI, W.		Geol. Verhält. v. Heppenheim.	
BÜCKING, H.		Jahr? . . . . .	116
Geol. Führer durch d. Elsaß.		Aufnahme d. H. Lindenfels. 1898.	15
1900, S. BENECKE, E. W., BÜCKING,		Aus d. Odenwald. 1899 . . . . .	46
H., SCHUMACHER, E., VAN		Bausteine d. östl. Odenwalds. 1899.	46
WENVECKE, L. . . . .	96	COHEN, E.	
BÜCHLI, R.		Mikrophotographien. 3. Aufl. 1899.	46
Ulrichshöhle bei Hardt. 1899 . .	46	COHRADT.	
Büreau, eidgenössisches topo-		Grabungen b. Gerichtssetten. 1897.	5
graphisches, Triangulation d.		CRUCK.	
Schweiz, Lief. 4. 1897 . . . . .	5	Ammonites calcar Zett. 1899 . .	47
BEXTORP, AUG.			
Verwerf. im Basler Tafeljura.			
1900 . . . . .	97		
		<b>D.</b>	
<b>C.</b>		DEFFNER, C.	
CAMERON.		Bl. Kirchheim d. geogn. Karte v.	
Basalttuff v. Grabeustetten. 1899.	46	Württ. 2. Aufl. 1898. S. DEFF-	
CAMPBELL, BROWN S. BROWN.		NER, C., u. FRAAS, E. . . . .	
Centralbureau, Großh. Badisches, für		DEFFNER, C., u. FRAAS, E.	
Meteorologie u. Hydrographie.		Bl. Kirchheim d. geogn. Karte v.	
Jahresbericht f. 1897, S. 1898 . .	15	Württ. 2. Aufl. 1898. . . . .	16
Niederschlagsbeobachtungen. 1897.		DERBY, O. A.	
2. Halbjahr. 1898, 1. Halbjahr.		Monzit u. Xenotim in europäisch.	
S. 1898 . . . . .	15	Gesteinen. S. 1899 . . . . .	47
Hochwasserverhältnisse im deut-		DITTLER.	
schen Rheingebiet. H. V.		Böttlinger Sprudelkalk. 1899 . .	47
1898 . . . . .	15	DITTMICH, M.	
Niederschlagsbeobachtungen.		Quellen d. Neckarthaales b. Heidel-	
1898, 2. Halbjahr. S. 1899 . .	46	berg. 1900 . . . . .	97
Jahresbericht f. 1898, S. 1899.	46	DITTS.	
Niederschlagsbeob. 1899, 1.		4te Vergleich. b. Memmingen. 1900.	97
Halbjahr. 1899 . . . . .	46		
Desgl. 1899, 2. Halbjahr. 1900.	97	<b>E.</b>	
Jahresbericht f. 1899, S. 1900.	97	ECK, H.	
Niederschlagsbeobachtungen.		Verwerfung SO v. Pforzheim. 1899.	47
1900, 1. Halbjahr. 1900 . .	97	Verzeichnis d. mineral., geognost.	
Centralstelle, Großh. Hess., für die		u. s. w. Literatur v. Baden,	
Landesstatistik.		Württemberg, Hohenzollern. 3te	
Mittheilungen, Bd. 27 . . . . .		Fortsetz. 1901 . . . . .	115
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		EDELMANN, H.	
Desgl. Bd. 28, S. 1898 . . . . .	15	Vorgeschichtl. Funde a. Hohen-	
CHILLES, C.		zollern. 1894 . . . . .	4
Lucidporphyrit. 1897 . . . . .		Massenfund an d. oberen Donau.	
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		1899 . . . . .	47
Granitjectionen im Diorit. 1897.		Zu denselben. 1899 . . . . .	47
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Zu d. Massenfund v. Pfaffingen.	
Gaderndheimer Granitfels. 1897.		1899 . . . . .	47
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Zu d. Bronzefund von Veringen-	
Orthit im Böllsteiner Grauit. 1897.		stadt. 1899 . . . . .	47
S. Nachtr. C z. 2. Forts.		Artefakte v. Rothenlachen. 1899.	47
		Massenfund a. d. ob. Donau. 1899.	47
		Grabfund v. Heddingen-Sigmaring-	
		gen. 1900 . . . . .	97

	Seite		Seite
Einzelfunde v. d. oberen Donau- gegend. 1900 . . . . .	97	FÖRSTER, H.	
Grubhügel b. Münsingen. 1900 .	98	Geol. Specialk. v. Elsaß-Lothringen. Bl. Mühlhausen, Homburg. 1898.	16
EILEN.		Löß auf d. Niederterrasse. 1899 .	48
Höhle unt. d. Backofenfelsen. 1898.	16	FORSYTH MAJOR.	
EILERT, REINHOLD.		<i>Rodents from Oringen.</i> 1899 .	49
Horizontalpendel-Beobacht. 1898.	16	FRAAS, E. (1.)	
Desgl. 1899 . . . . .	47	<i>Ichthyosaurus.</i> 1898 . . . . .	16
EDMANN.		Bildung d. german. Trias. 1898.	16
Wasservers. d. nördl. Württemb. Schwäz. 1899 . . . . .	47	Bl. Kirchheim d. geol. Special- karte v. Württ. 2. Aufl. 1898.	
EISENLOHR, EDUARD.		S. DEFFNER, C. u. FRAAS, E. . .	16
Aus d. Reihengräberfeld bei Pful- lingen. 1899 . . . . .	48	Geologie in kurzem Auszug. 3. Ausg. 1898 . . . . .	17
ENDRESS, K.		Sihyllenhöhle. 1899 . . . . .	42
Steinsalzwerk Kochendorf. 1899.		Lager. d. Steinsalzes in Württ. 1899. S. MILLER, BRANCO, EN- DRESS, FRAAS.	
S. ENDRESS, K., u. LUGER, O. .		Versickerung d. Donau oberh. Tutt- lingen. 1899. S. GEGENHAN.	
Erwiderung auf d. Ausführungen des II. v. BRANCO. 1899 . . .	48	Bildung d. germanisch Trias. 1899.	49
Bemerk. z. d. MILLER'schen Vor- trag. 1899 . . . . .	48	Min.-paläont. Sammlung. 1899 .	42
Nutzharmachung schwäb. Geologie. 1900 . . . . .	98	Bemerk. z. d. MILLER'sch. Vortrag. 1899 . . . . .	49
Versink. d. oberen Donau z. rhei- nisch. Flußgebiet. 1900 . . .	98	Bemerk. z. d. PROBST'sch. Vortrag 1899 . . . . .	42
ENDRESS, K., und LUGER, O.		Basaltuff b. Weilheim. 1899 . .	42
Steinsalzwerk Kochendorf. 1899.	48	<i>Proganochelys Quenstedtii</i> 1899 .	42
Lager des Steinsalzes in Württ. 1899. S. MILLER, BRANCO, EN- DRESS, FRAAS . . . . .	58	Erklärung geg. d. Erwider. d. II. ENDRESS. 1899 . . . . .	42
ENGEL, TH.		Sihyllenhöhle auf d. Teck. 1899.	42
Erhalt. d. Animonit. I. schwäb. Jura. 1899 . . . . .	48	FRAAS, E. (2.)	
Schwäb. Alb. 1899 . . . . .	48	Schotterablag. im Flußgebiete d. Neckars u. d. Enz. 1899 . .	42
Grenzschieften d. schwäb. Trias- Lias-Formation. 1900 . . . .	98	Ausgrab. neolith. Reste bei Hei- bronn. 1899. S. SCHLIZ . . .	
ENGLER.		Paläont. Funde. 1900 . . . . .	98
Lias-Muschel mit Erdöel. 1900 .	98	Statuetten v. Wisent u. Ur. 1900.	98
ENG, J.		Mineralog.-paläont. Samml. 1900.	98
Vulk. Auswurfsmassen d. Hühgaus. 1900 . . . . .	98	Steinheimer Becken. 1900 . . .	98
		<i>Zanctodon Schützii.</i> 1900 . . .	92
		Lias E. in Schwaben. 1900 . .	92
		Gesteinsschiffe im Weißen Jura. 1900. S. FRAAS, E., u. GUS- SMANN, K.	
F.		Markhöhle im <i>Humerus</i> v. <i>Ele- phas.</i> 1900 . . . . .	92
FALLER, ARTHUR.		Problem d. Ries. 1900 . . . . .	92
Geol.-botan. Excursion ins obere Albthal. 1898 . . . . .	16	D. Ries. 1900 . . . . .	92
FAYRE, A.		Krokodile d. weiß. Jura. 1900 .	92
<i>Texte explicatif d. L. carte d. phén. errat. etc.</i> 1899 . . . . .	48	Scheinbare Glacialerschein. im Schönbuch. 1901 . . . . .	116
FINCKH, L.		FRAAS, E., u. GUSMANN, K.	
Koldensäureausströmungen nn d. Eyach. 1900 . . . . .	98	Gesteinsschiffe im Weißen Jura. 1900 . . . . .	92
FLORSCHÜTZ.			
D. Kämpchen b. Lindenfels. 1898.	16		
FLORSCHÜTZ, ANTON u. and.			
Kulturstätte b. Lindenfels. 1899.	43		





	Seite		Seite
HASSEL,		V. HUENK, FRIED.	
Mineralbad Ditzingenbach. 1900 . . .	101	Granitaden. 1899 . . . . .	53
HAUCHECORNE, W.		Tektonik u. s. w. im Schweizer	
<i>Carte géol. internat. de l'Europe.</i>		Tafeljura. 1899 . . . . .	53
1898. Hl. C. V. S. BEYRICH, E.,		Schwäbische Auenellen. 1900 . . .	102
HAUCHECORNE, W., BEYRICH, F.		Gegend v. Liestal. 1900 . . . . .	102
HAUG, A.		Pallionl. Mittheil. 1901 . . . . .	116
„Domulöcher“ b. Tuttlingen. 1899 .	52	HUG, OTTO.	
HAUSSMANN.		Lias u. Dogger-Ammoniten d. Frei-	
Wildbad. 6. Aufl. 1898. S. WAG-		burger Alpen. Hl. 1899 . . . . .	53
NER u. HAUSSMANN . . . . .	25		
HEERLE.		<b>J.</b>	
Karte d. Truppenübungsplatzes		JWAN, ALEX.	
Münsingen. 2. Aufl. 1900 . . .	101	Steinsalz-Bergbau in Heilbronn.	
HEIDINGER, A.		1899 . . . . .	53
Älteste Methode d. Feuererzeug-		JAEKKEL, OTTO.	
ung. 1898 . . . . .	18	Ueber <i>Hyodontus</i> . 1898 . . . . .	18
Alte Schmelzstätte auf d. schwäb.			
Alb. 1899 . . . . .	52	<b>K.</b>	
Keltische Hügelgräber n. s. w. auf		KAPFF, E.	
d. Schwäb. Alb. 1899 . . . . .	52	Altterumsfunde v. Gannstatt. 1898.	18
Alte Schmelzstätte bei Feldstetten.		Desgl. 1898 . . . . .	18
1900 . . . . .	101	Neolith. Wohnstätte b. Hof Mauer.	
Alte Schmelzstätte auf d. schwäbi-		1899 . . . . .	53
sehen Alb. 1900 . . . . .	101	Prähist. Funde in Gannstatt 1899.	54
Keltische Hügelgräber u. s. w. auf		KATZEL, FRIEDR.	
d. Alb. 1900 . . . . .	101	Rotthfarbung v. Schichtgesteinen.	
Keltische Hügelgräber u. s. w. im		1899 . . . . .	54
nödrll. u. nordöstl. Württ. 1900.	101	KEFFERSTEIN, CH.	
HEIDEL, J.		Briefl. Mitth. v. 1825. S. 1824 . .	2
Chronologie in d. Urgeschichte d.		KELMACK, K.	
Schweiz. 1898 . . . . .	18	Fluoreszenz d. Mineralien. 1898.	18
Archäol. Karte d. Kt. Aargau. 1899.	53	Erhaltungsweise d. vorweltl. Lebe-	
HEIDMANN.		wesen. 1899 . . . . .	54
<i>Cerast. nodos.</i> aus Trochitenkalk.		KELLER, A.	
1898 . . . . .	18	Führer durch Murrhardt. 1899 . .	54
Desgl. 1899 . . . . .	53	KEYSLER, JOH. GEORG.	
HEIDOL.		<i>Antiquitates selectae</i> . 1720 . . . .	2
Kander u. s. Umgebung. 1900 . . .	102	KINKELIN.	
HENDERSEN, FR.		Laurelische d. Vorzeit. 1899 . . .	54
Vulk. Erschei. d. mittl. Alb. 1898.	18	KLEMM, G.	
HINTZE, CARL.		Kataklas- u. Protoklas-Struktur in	
Handb. d. Mineralogie. 1. Lief. 2.		Graniten. 1897 . . . . .	
1898 . . . . .	18	S. Nachtr. G. z. 2. Forts.	
Desgl. Lief. 3. 1899 . . . . .	53	Hl. Erbach u. Michelstadt d. geol.	
Desgl. Lief. 4. 1900 . . . . .	102	Karte d. großh. Hessen. 1898.	19
Desgl. Lief. 5. 1900 . . . . .	102	Parallelstruktur im Quarzporphyr v.	
HOCHSTETTER.		Thal. 1899 . . . . .	54
Erste Naturgeschichte Württ. 1899.	53	KLUNZINGER.	
HOLLAND, FR.		Blautopf. 1900 . . . . .	102
Alpine Formeneuren v. <i>Pilloceras</i>		KNAPP.	
aus Schwaben. 1900 . . . . .	102	Erratische Geschiebe. 1900 . . .	102
HOLMQUEST, P. J.		KNORRER.	
Perowskit- u. Pyrochlo-mineralien.		Eichener See. 1899 . . . . .	54
1897 . . . . .	5	Erdmannshöhle b. Hasel. 1900 . .	102
		Noch etwas v. Muschelkalk. 1900 .	102

	Seite		Seite
Köhl.		Fähr. d. Mineralien. 1899. S.	
Neue Grabfunde am Mittelrhein.		v. KRAATZ-KOSCHLAU, K., u. WÖHLER, L.	55
1898 . . . . .	19	Dergl. II. Mitth. 1899. S. WÖHLER, L. u. v. KRAATZ-KOSCHLAU, K.	66
Steinzeitl. Gräberfelder b. Worms. 1898 . . . . .	19	Erdbeben v. 14. Febr. 1899 am Kaiserstuhl. 1900 . . . . .	103
Desgl. 1899 . . . . .	54	Erdbeben 1897 u. 1898 in Baden. 1900 . . . . .	103
Desgl. 1899 . . . . .	54	v. KRAATZ-KOSCHLAU, K., u. WÖHLER, LOTHAR.	
Desgl. 1899 . . . . .	54	Führung d. Mineralien. 1899 . . . . .	55
Desgl. 1900 . . . . .	102	Desgl. II. Mitth. 1899. S. WÖHLER, L., u. v. KRAATZ-KOSCHLAU, K.	66
Ausgrab. v. Flachgräbern. 1900.	102	KRAUS.	
Neolith. Keramik Südwestdeutschlands. 1900 . . . . .	102	Asphalt b. Eltingen. 1900 . . . . .	104
Grabfeld auf d. Adlerberg. 1900 . . . . .	103	KRAUSE, ED.	
Napoleonschüte. 1900 . . . . .	103	Alemannen-Skelet v. Oberflach. 1898 . . . . .	19
v. KOESSE.		KRAUSS, FRIEDR.	
Tektonik Südwestdeutschlands. 1899 . . . . .	54	Eiszeit. 1899 . . . . .	55
Koken, E. (1.)		Seismometer - Schwankungen in Ravensburg. 1900 . . . . .	104
Gletscherspuren auf d. schwäh. Alb. 1898 . . . . .	19	KRAFTINGER.	
Gastropoden d. süddeutsch. Muschelkalks. 1898 . . . . .	19	Bergsee b. Sickingen. 1899 . . . . .	55
Studien im fränkisch. Ries. 1899.	65	KRIEGER, ALBERT.	
Entstehungsgeschichte d. Schwarzwaldes. 1899 . . . . .	54	Topogr. Wörterbuch v. Baden. 1893—1898. S. 1898 . . . . .	19
Versteiner. v. Nusplingen. 1899.	54	KULLMANN, H.	
Glacialerschein. im Schönbuch. 1899 . . . . .	54	Wasserversorg. in Bayern. 1899.	55
Diluvium b. Kochendorf. 1899.	54	KURTZ, K. M.	
Hochterrasse u. Steppenfauna b. Tübingen. 1900 . . . . .	103	Hochäcker. 1899 . . . . .	55
Referat üb. Bl. Stuttgart, Böblingen, Liebenzell, Kirchheim. 1900.	103	Hochäcker u. Weiherschanzen. 1899 . . . . .	56
<i>Ichnogasturus</i> d. Tübing. Samml. 1900 . . . . .	103		
Löß u. Lehm in Schwaben. 1900.	103	L.	
Beweg. groß. Schichtmassen durch glacialen Druck. 1900 . . . . .	103	LACHMANN.	
Tertiär d. Alb. L. 1900 . . . . .	103	Sammlungen in Ueberlingen. 1898.	19
Koken, E. (2.)		Archäol. Funde im Bodenseegebiet. 1899 . . . . .	56
Ries u. Steinheimer Becken. 1900.	103	Sammlungen in Ueberlingen. 1899.	56
Glacialerscheinungen im Schönbuch. 1901 . . . . .	116	Archäolog. Funde im Bodenseegebiete. 1900 . . . . .	104
Geol. Spezialkarte d. Umgegend v. Kochendorf. 1900 . . . . .	103	LAHUSEN, J.	
Kollmann, J., u. BÜCHLI, W.		Russische Aencellen. 1888 . . . . .	3
Persistenz d. Rassen, Rekonstruktion d. Physiognomie prähist. Schädel. 1898 . . . . .	19	LAMPERT, K.	
Kollmann, J.		Schmuckgegenstände d. Naturvölker. 1899 . . . . .	56
Rassen. Prähist. Schädel. 1898.		Landesamt, Königl. Württ. statistisches.	
S. KOLLMANN, J., u. BÜCHLI, W.		Karte v. Stuttgart. 1899 . . . . .	56
v. KRAATZ-KOSCHLAU, K.		Geogn. Übersichtskarte v. Württemberg. 4. Aufl. 1899. S.	
Manganspath v. Bockenrod. 1897.		REGELMANN, G.	61
S. Nachtr. G. z. 2. Forts.		Statist. Handb. f. d. K. Württ. I. 1898. S. 1899 . . . . .	56
Erdbeben am Kaiserstuhl. 1899.	55		

	Seite		Seite
Beschreib. d. O.A. Rottenburg. 1899 . . . . .	56	Mineralfunde in Württ. 1899 . .	57
Landesanstalt, Großh. badische geologische, Geologische Spezialk. d. Gr. Baden; Bl. Neckargebiet. 1898. S. SAUER, A. . . . .	22	Mineralog. Notizen. 1899 . . .	57
Bl. Effenbach. 1898. S. SCHALCH, F. . . . .	22	LINDEMANN, F. Prähistorische Gewichte. 1899 .	57
Bl. Mannheim - Ladenburg. 1898. S. THIRACH, H. . . . .	24	FRIH. v. LOCHSEN. Prähistorisches aus Lindau. 1900.	104
Bl. Philippsburg. 1899. S. THIRACH, H. . . . .	24	LÖHLE, K. Schwedenlöcher h. Reutlingendorf. 1900 . . . . .	105
Bl. Villingen. 1899. S. SCHALCH, F. . . . .	61	DE LOUVOI, P. <i>Mollusques et Brachiopodes de l'Or-</i> <i>ford, infer. d. Jura Bernois.</i> 1899 . . . . .	57
Bl. Triberg. 1899. S. SAUER, A. . . . .	61	Neuer fossiler Seestern 1900 . .	105
Bl. Wiesenthal. 1900. S. SAUER, A. . . . .	108	LUEDECKE, E. Böden u. s. w. in Rheinhessen. 1899 . . . . .	57
Bl. Rappernau. 1901. S. SCHALCH . . . . .	116	LUEDECKE, O. Ausgrab. am Schweizerbild. 1899. Desgl. 1899 . . . . .	58
LANG, L. Kohlensaurindustrie d. oberen Neckarthal. 1900 . . . . .	104	LUEDECKE, O. Steinsalzwerk Kochendorf. 1899. S. ENDRIS, K., u. LUEGER, O. .	58
Kohlensaurausströmungen d. oberen Neckarthal. 1900 . .	104	Bemerk. zu v. BRANCOS Arbeit. 1899 . . . . .	58
DE LAFFARENT, A. <i>Soulèvements et Affaissements</i> 1898, LAUMANN. D. ehemalige Silberbergwerk Wüstenroth-Neulautern. 1898 .	20	M. Heilkraft e. Schwarzwaldwassers. 1900 . . . . .	105
Desgl. 1900 . . . . .	104	MAIER. D. Wollenloch. 1898 . . . . .	21
LECHLER. Bocksteinhöhle. 1899 . . . . .	56	MAHER, JOSEF. D. helvetisch-gallische Pferd. 1898.	21
Desgl. 1900 . . . . .	104	MAURER, H. Prähistorisches aus Riegel. 1897.	5
LEHMANN, K. B. Wasserversorgung von Würzburg. 1900 . . . . .	104	MEHLIS, C. Urbewölkung d. Rheinthal. 1898. Mauzenstein b. Herrenalb. 1899 .	21
LEINER, LUDW. Rosgarten-Museum. 1898 . . .	21	Grabhügelfeld zw. Neustadt und Speyer. 1900 . . . . .	105
Pfahlbautenfund. am Bodensee 1898. S. 1899 . . . . .	56	MILLER, G. (K.) Lager. d. Steinsalzes in Württ. 1899. S. MILLER, BRANCO, ENDRIS, FRAAS . . . . .	58
Konstanz. 1899 . . . . .	57	Lagerungsverh. uns. Steinsalzes. 1899 . . . . .	58
LEPSIUS, R. Juraformation in Unterelsaß. 1875. Tektonik Südwestdeutschlands. 1899 . . . . .	57	Tiefbohr. in Ochsenhausen. 1899 .	58
LETSCH, EMIL. Schweizerische Molassekohlen. 1899 . . . . .	57	Lagerungsverh. uns. Steinsalzes. 1899 . . . . .	58
LEUTZ, H. Horizontalpendel zu seismolog. Untersuchungen. 1900 . . . .	104	Erwider. auf v. BRANCOS Angriffe. 1899 . . . . .	58
LEUZE, ALFRED. Wirk. d. Quellwasser. 1883 . .	3	Schneckenfauna d. Steinheimer Oberthiöck. 1900 . . . . .	105
Neue Funde v. Rosenegg. 1898.	21	MILLER, BRANCO, ENDRIS, FRAAS, E. Lagerung d. Steinsalzes in Württ. 1899 . . . . .	58



	Seite		Seite
Dolomitirungsvorgang an <i>Conchodon</i> -Dolomit. 1899 . . . . .	60	RIEHL, M.	
Neue Zweischaler aus deutschem Muschelk. 1899 . . . . .	60	Säckinger See. 1899 . . . . .	61
Vork. v. <i>Placunopsis ostracina</i> . 1899 . . . . .	60	ROGER, OTTO.	
Morph. u. Phylog. d. Lamellihranchier. 1900 . . . . .	107	Wirbelthiere aus Dinotheriensand. 1898 . . . . .	22
PICARD, KARL.		Fossile Affen- u. Menschenreste. 1898 . . . . .	21
Cephalopoden d. unt. Muschelk. 1899 . . . . .	60	Säugethierfauna v. Steinheim. 1900. <i>Rhinoceros Goldfussi</i> u. s. w. 1900. . . . .	108
PLATZ.		ROHLF, Ls.	
Forstenfund in 12 m Tiefe. 1900. . . . .	107	Alter des Sylvanakalkes. 1900 . . . . .	108
POMPEKI, J. F.		ROSENBERG, H.	
Auclen im Fränk. Jura. 1901 . . . . .	116	Gneißgebirge d. Schwarzwaldes. 1900 . . . . .	108
PROBST.		ROTHPLETZ, A.	
Kartograph. Darstell. d. Quartärforn. Oberschwabens. 1899 . . . . .	60	Defoniat. v. Ammoniten u. Stylolithen. 1900 . . . . .	108
Desgl. 1899 . . . . .	60	Geol. d. Rheinthals oberhalb des Bodensees. 1900 . . . . .	108
Klimat. d. geol. Vergangenheit. 1899 . . . . .	60	REIDOLPH, E.	
		Fortschritte d. Geophysik. 1900 . . . . .	108
<b>R.</b>		<b>S.</b>	
RANKE, JOH.		SACHS. (S. auch SCHNARS, C. W.)	
Durchlochter Stein v. Lindau. 1900. . . . .	107	Neuester Schwarzwaldführer. 12. Aufl. 1899 . . . . .	63
REICH, E.		SALOMON, WILH.	
Bibliographie d. schweiz. Heilquellen. 1900 . . . . .	107	Doppelgang b. Schriesheim. 1899. <i>Pseudomonotis</i> und <i>Pleuronectites</i> . 1900 . . . . .	108
REKKER, H.		Erosion v. Karen u. s. w. durch Gletscher. 1900 . . . . .	108
D. klassische Boden d. <i>Ichthyosaurus</i> . 1900 . . . . .	107	SANDRECHER, F.	
REGELMANN, C. (Vater).		<i>Geol. observations in Baden and Franconia</i> . 1865 . . . . .	3
Tektonische Karte Südwestdeutschlands. 1898 . . . . .	22	Geol. Skizze d. bad. Landes. 1869. . . . .	3
Höhenaufnahmen. O.A. Rottenburg. 1899 . . . . .	60	SAFER, A.	
Geogn. Uebersichtskarte v. Württemberg. 4. Aufl. 1899 . . . . .	61	Bl. Neckargemünd der geol. Spezialkarte d. Gr. Baden. 1898 . . . . .	22
Gletscherspuren im Weißachthal. 1900 . . . . .	107	Gesteinsvorkommnisse aus Baden u. Opalinuston b. Durach. 1898 . . . . .	22
REGELMANN, K. (Sohn).		Bl. Wiesenthal d. geol. Spezialkarte des Gr. Baden. 1900 . . . . .	108
Schwespat v. Leimen. 1899 . . . . .	61	Geol. Beob. im Armassiv. 1900. Zinnstein b. Hornberg. Andalusit im Kinzigthale. Amalthion b. Offenburg. 1900 . . . . .	109
V. REICHENBACH N. STROMER V. REICHENBACH.		Ekskursion nach d. Kesselberg u. Triberg. 1900 . . . . .	109
REINECKE, PAUL.		Granat im Keuper. 1900 . . . . .	109
Chronologie d. jüngeren Bronzezeit u. s. w. 1900 . . . . .	107	Lavabomben a. d. Ries. 1900 . . . . .	109
Jüng. Steinzeit in West- u. Süd-Deutschland. 1900 . . . . .	107	SAUTTER, F.	
Neue Funde d. Stein- u. Bronzezeit aus Süd-Deutschl. 1900 . . . . .	107	Grabbügel b. Hundesingen. 1900. . . . .	109
Grabfunde d. <i>frühern</i> Bronzezeit aus Rheinhessen. 1900 . . . . .	108		
REIS, M.			
Salzager am Neckar. 1899 . . . . .	61		

Seite	Seite
SCHALCH, F.	Neolith. Niederlassung b. Heidelberg. 1899 . . . . . 63
Bl. Epfenbach d. geol. Spezialkarte d. Gr. Baden. 1898 . . . . . 22	SCHULTHEISS, CARL.
Exkursion u. d. Hegau. 1898 . . . 22	Niederschlagsverhältn. d. Grofth. Baden. 1900 . . . . . 110
Brauner Jura d. Donau-Rheinzuges. 11. 1899 . . . . . 61	Schultheißenamt in Sontheim.
Bl. Villingen d. geol. Spezialkarte d. Gr. Baden. 1899 . . . . . 61	Neues Erdloch bei Sontheim. 1899. SCHUMACHER, E.
Keuper-Liasgrenze h. Ewatingen. 1900 . . . . . 109	Gestalt u. geol. Bau d. unter-elsäss. Rheinfläche. 1899 . . . . . 63
Exkursion nach Häfingen. 1900 . . 109	Geol. Führer durch d. Elsaß. 1900. S. BENECKE, E. W., BÜCKING, H.
Desgl. nach Marbach. 1900 . . . 109	SCHUMACHER, E., VAN WERVEKE, L.
Desgl. an d. Wutach. 1900 . . . 109	SCHUMACHER, K.
Bl. Rappennau u. geol. Spezialkarte d. Gr. Baden. 1901 . . . . . 116	Prähist. Funde b. Gerichtssetten. 1897 . . . . . 5
SCHANZ.	Nachbestatt. in Gräbldügelh. 1898. 23
Neues Erdloch b. Sontheim. 1899. 62	Älteste Besiedelungsgeschichte Badens. 1898 . . . . . 23
SCHIPS.	Prähist. Archäol. Südwestdeutschlands. 1899 . . . . . 63
Gräbldügel b. Neresheim. 1900 . . 109	Älteste Besiedelung Badens. 1899. 63
SCHLIZ. (= SCHLITZ.)	Pfahlbauten u. Landansiedelungen. 1899 . . . . . 63
Museum in Heilbronn. 1899 . . . 62	Pfahlbauten d. Bodensees. 1899. 63
Ausgrah. neolith. Reste bei Heilbronn. 1899 . . . . . 62	Schanze h. Gerichtssetten. 1899. 63
Neolith. Wohnstätte h. Heilbronn. 1900 . . . . . 109	Vorrömische Wege. 1899 . . . 64
Desgl. 1900 . . . . . 109	Handels- u. Kulturbezieh. Südwestdeutschl. in d. vorrömischen Metallzeit. 1899 . . . . . 64
SCHLOSSER, M.	Schwertformen Südwestdeutschlands. 1900 . . . . . 110
Literaturbericht f. Zoologie f. 1895 bis 1905. S. 1898 . . . . . 23	Hünengräber. 1900 . . . . . 110
Höhlenstudien. 1898 . . . . . 23	Älteste Besiedelungsgeschichte d. Bodensees. 1900 . . . . . 110
Bären u. s. w. d. europäisch. Terrärs. 1899 . . . . . 63	SCHWAB, BENED.
Literaturbericht f. Zoologie f. 1897. S. 1900 . . . . . 110	Führer durch d. unt. Albthal. 1898. 23
SCHMIDT, AUG.	SCHWARZMEIER.
Erdbeben in Württ. u. Hohenzollern v. 1. März 1898 bis 1. März 1899. S. 1899 . . . . . 63	Oberstadt Nagold. 1899 . . . 64
Desgl. für 1. März 1899 bis 1. März 1900. S. 1900 . . . . . 110	SEELY, H. G.
Trifflargravimeter. 1900 . . . . 110	<i>Aristoteles Rätinensis</i> . 1900 . 110
Desgl. 1901 . . . . . 116	V. SIEMIADZKI, JOS.
SCHNARS, CARL WILH. (S. auch SAHNS.)	Gattung <i>Periophinctes</i> . 1898 . . 23
Baden-Baden. 10. Aufl. 1898 . . . 23	Desgl. (Schluß). 1899 . . . . . 64
Baden-Baden und Schwarzwald. 10. Aufl. 1898 . . . . . 23	SIXT, G.
Neuester Schwarzwaldführer. 12. Aufl. 1899 . . . . . 63	Stammesammlung in Stuttgart. 1898. 23
Führer v. Baden u. d. Schwarzwald. 11. Aufl. 1900 . . . . . 110	Regenbogenschüsselchen a. Württ. u. Hohenzoll. 1899. S. SIXT, G., u. NESTLE, W.
Baden-Baden. 11. Aufl. 1900 . . 110	Gräbldügel auf d. Münsinger Alb. 1900 . . . . . 111
SCHÜTENSACK, O.	Gräbldügel b. Marbach. 1900 . . 112
Thongefäßscherben v. Schweizersbild. 1898 . . . . . 23	SIXT, G., und NESTLE, W.
Tierreste d. jüng. Steinzeit bei Worms. 1898 . . . . . 23	Regenbogenschüsselchen u. s. w. a. Württ. u. Hohenzoll. 1899. 64
Mitteilungen d. Bad. geol. Landesanstalt. 2. Ergänzung z. 1. Bd. 2	

Seite	Seite
SMREKER, O. Wassergewinnung durch natürl. Filtration. 1899 . . . . . 64	V. TRÜTSCH. Pfalzhauten b. Lindau u. Bregenz. 1900 . . . . . 112
SONNE, EDUARD. Bilder vom Rhein. 1898 . . . . . 24	<b>V.</b>
STÄHLIN, H. G. Geschichte d. Süden-Gebisses. I. 1899 . . . . . 64	ULE, W. Deutsche Landschaften: Schwarz- w. 1899 . . . . . 65
STEINMANN, G. Gipskeuper v. Au. 1898 . . . . . 24	<b>V.</b>
Geol. Spezialk. v. Baden. 1898 . . . . . 24	VINCOW, R. Cominandostah v. Schweiz. bild. 1899 . . . . . 65
Diluvium im Oberrheingebiet. 1898 . . . . . 24	Bemerk. zu Hf. ZEPPELINS Vortrag üb. ethnogr. Verh. d. prähist. Bodenseebevölkerung. 1900 . . . . . 113
Diluvium in Südwest-Deutschland. 1898 . . . . . 24	VOGEL, CHR. Geol. Karte d. Großh. Hessen. Bl. König. 1898 . . . . . 24
Jura am Schönbirge. 1899 . . . . . 64	VOLK, GEO. D. Odenwald. 1900 . . . . . 113
Glaciale Stauchungserscheinungen. 1899 . . . . . 64	<b>W.</b>
Diluvium in Südwestdeutschland. 1899 . . . . . 64	WÄHNER, FRANZ. Tiefere Zonen d. unt. Lias d. nord- östl. Alpen. VIII. 1898 . . . . . 24
Tektonik Südwestdeutschlands 1899. 1899 . . . . . 65	WAGNER, E. Funde in Baden 1897. S. 1899. S. WAGNER, E., u. BAUMANN, K. Grabbügelgruppe b. Salem. 1899. Archäol. Untersuch. in Baden 1898. S. 1899 . . . . . 65
STITZENBERGER. Trins zw. Koblenz u. Stein. 1899. 1899 . . . . . 65	Karlsruher Sammlungen. 1899 . . . . . 65
STÜHMELFELD, GUSTAV. Bad. Niederriem. 1899 . . . . . 65	Funde in Baden 1898. - S. 1900. 113
Eisenbahn- u. Wanderbuch durch Württemberg. 1900 . . . . . 112	WAGNER, E., u. BAUMANN, K. Funde in Baden 1897. S. 1899 . . . . . 65
STROMER v. REICHENBACH, ERNST. <i>Rhinoceros-Reste</i> . 1899 . . . . . 65	Desgl. 1898. S. 1900 . . . . . 113
STUFEN, KARL. <i>Saurerogyschichten im Bad. Jura</i> . 1900 . . . . . 112	WAGNER, S. Wildbad. 6. Aufl. 1898. S. WAGNER u. HAUSSMANN. WAGNER u. HAUSSMANN. Wildbad. 6. Aufl. 1898 . . . . . 25
SWISS, E. <i>La Face d. L. Terre II</i> . 1900 . . . . . 112	WALDEYER. Alenhanden-Skelet v. Oberflacht. S. KRAUSE, Ed. 1898. WEBER, C. A. Vegetation d. Diluvialzeit Mittel- europas. 1900 . . . . . 113
<b>T.</b>	WEIER, JULIUS. Geologie d. Hegaus. 1900 . . . . . 113
v. TEIS, M. Hochwasserverhältnisse im deut- schen Rheingebiet. II. V. 1898. S. Centralbureau f. Meteorol. u. Hydrogr. I. Gr. Baden. TRÜBACH, H. Bl. Mannheim-Ladenburg d. geol. Spezialk. d. Gr. Baden. 1898 . . . . . 24	WEISS, ARTHUR. Couchylienfauna v. Stößenborn. 1899 . . . . . 66
Gestehie alpinen Gest. b. Treucht- lingen. 1898 . . . . . 24	WELLER, KARL. Besiedlung d. Alamannenlandes. 1898 . . . . . 25
Bl. Philippsburg d. geol. Spezialk. d. Gr. Baden. 1899 . . . . . 65	
Tektonik Südwestdeutschlands. 1899 . . . . . 65	
Quartär in d. pfälz. Rheinebene. 1899 . . . . . 65	
TORNQVIST, A. Geol. u. Paläont. d. Umgeb. v. Reccardo u. Sclio. 1898 . . . . . 24	
Desgl. IV. 1900 . . . . . 112	
Gebirgsbau Europas. 1900 . . . . . 112	



	Seite		Seite
VAN WERVEKE, L.		WÖLFING, E. A.	
Geol. Führer durch d. Elsaß. 1900.		Gesteinsanalyse. 1899 . . . . .	67
S. BENECKE, E. W., BÜCKING, H.		Bunter Mergel d. Keupers. 1900.	113
SCHUMACHER, E., VAN WERVEKE, L.		WUTTENBERGER, TH.	
WITZEL, G.		Marine Molasse im Ueberlinger	
Weiherschancen h. Ellwangen.		Tunnel. 1899 . . . . .	67
1898 . . . . .	25	Ueberlinger Sandstein ist Meeres-	
Hochäcker u. Weiherschancen.		bildung. 1900 . . . . .	114
1899 . . . . .	66	WUNDERLICH.	
Desgl. 1900 . . . . .	113	Prähist. Wohnstätte auf d. Gohl-	
WIENERS, FRITZ.		herz. 1901 . . . . .	116
Erdbeben am Kaiserstuhl am			
14. Febr. 1899. S. 1900 . . .	113	Z.	
Mittel. d. Erdbeben-Kommission.		ZAHN, HERM.	
1900 . . . . .	113	Baumaterial-Lehre. 1898 . . . . .	25
Erdbeben 1899 in Baden. 1900 .	113	V. ZELDER.	
WÖHLER, LOTHAR.		Entsteh. d. geognost. Atlases v.	
Färb. d. Mineralien. 1899. S. v.		Württemberg. 1900 . . . . .	114
KRAATZ-KOSCHLAU, K., u. WÖHLER,		Graf ZEPPELIN, EBERH.	
L.		Ethnogr. Verhält. d. prähistor.	
Desgl. H. Mitth. 1899. S. WÖHLER,		Bodenseebevölkerung. 1899 . .	67
L., u. v. KRAATZ-KOSCHLAU, K.		Desgl. 1900 . . . . .	114
WOERLE, HANS.		v. ZITTEL, K. A.	
Erschütterungsbezirk d. Erd-		Textbook of paleontology. 1900.	114
bebens v. Lissabon. 1900 . .	113	ZWIESELE, H.	
		Amalthaeonthon b. Reutlingen. 1898.	25
		Lias & Aufschluß. 1899 . . . .	67

## II. Zusätze und Verbesserungen.

### A. Zu Band I.

S. 1030, Z. 5 v. u. nach 1889 hinzuzufügen: *Part III. 1889.*

### B. Zur 1sten Fortsetzung.

Zu S. 241, Z. 15 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 303 (V. UHLIG).

### C. Zur 2ten Fortsetzung.

Zu S. 57, Z. 2: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 463.

S. 83, Z. 10 u. 11: Der Titel lautet: Fundberichte aus Hohenzollern. — Z. 13 l. 62—75. — Z. 3 v. u.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 419—420 (PENCK).

Zu S. 136, Z. 19: D. Rundschau f. Geogr. u. Statistik. Wien, 1895, 17, S. 507—511.

Zu S. 137, Z. 8 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 231—234 (BRANCO).

Zu S. 141, Z. 11: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 410—411.

Zu S. 149, Z. 8: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 252 bis 254 (FUTTERER).

Zu S. 188, Z. 13: D. Natur, 1895, N. F., Bd. 21, S. 531—534 (K. MÜLLER).

Zu S. 192, Z. 3: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 476—483 (M. STAUB).

Zu S. 197, Z. 11 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 486—487 (M. STAUB).

- Zu S. 198, Z. 17: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 43 (LEONHARD).
- Zu S. 204, Z. 5 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 420—421 (PENCK).
- Zu S. 205, Z. 16: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 328 (V. UHLIG).
- Zu S. 206, Z. 13: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 326 (V. UHLIG).
- Zu S. 208, Z. 16 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 412—413 (PHILIPPI).
- Zu S. 262, Z. 11 v. u.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 226 (MILCH).
- Zu S. 262, Z. 6 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 139—140 (DAMES).
- Zu S. 264, Z. 12 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 62 (G. KLEMM). — Z. 9 v. u.: S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 268 (G. KLEMM).
- Zu S. 265, Z. 2: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 52 (MILCH). — Z. 9: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 269—271 (G. KLEMM).
- Zu S. 266, Z. 18 v. u.: N. Korrespondenzbl. f. d. Gelehrten- u. Realschulen Württ., V, 1898, H. 8, S. 318—320 (F. HAAG). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 84—85 (KOKEN).
- Zu S. 269, Z. 9 v. u.: Ausz.: Neues Jahrbuch f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 308—309 (E. KOKEN). — Z. 3 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 158 (KOKEN).
- Zu S. 271, Z. 7: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 346 (STAUB). — Z. 14: *Revue géol. Suisse p. 1896 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 5, 1898, S. 343—345.
- Zu S. 272, Z. 12: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 42 (W. VOLZ). — Z. 4 v. u.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 303 (A. ANDREAE).
- Zu S. 273, Z. 4 v. u.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 463. — Z. 1 v. u.: Jahresheft des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer. Aarau.
- Zu S. 277, Z. 7: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol.*

- Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 461. — Z. 12: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 30, H. 6, 1899, S. 664 (A. OSANN).
- Zu S. 278, Z. 16: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 30, H. 6, 1899, S. 662 (P. GROTH).
- Zu S. 279, Z. 7: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 462. — Z. 13: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I, R. S. 433–434 (TH. LIEBISCH) (Ausz.: aus d. Festschrift d. Naturf. Ges. in Zürich. 1746–1896. 2. Theil. 1896). — Z. 8 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 418–419 (PENCK); S. 493–496 (SCHARDT); S. 496 (SCHARDT). — Geogr. Jahrb., XXII, 1899, S. 132 (TOULA).
- Zu S. 280, Z. 5: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 461. — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 509–514 (M. SCHLOSSER). — Z. 16: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 30, H. 6, 1899, S. 662 (P. GROTH). — Z. 9 v. u., u. Z. 4 v. u.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 456–463, bez. S. 463. — Vergl. SARASIN in *Archives etc., Genève, 1897*, IV, S. 45–66. — Zeitschr. f. Ethnol., XXX, 1898, II, 5, S. 374–375 (R. VIRCHOW). — Z. 9 v. u.: Aus d. Schwarzwald, VII, 1899, N. 9, S. 122–124 [DÖLKER, das Schweizersbild, eine Niederlassung aus der älteren und jüngeren Steinzeit].
- Zu S. 281, Z. 11: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 461–462. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 227–228 (E. GEINITZ).
- Zu S. 283, Z. 9: S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 268 (G. KLEMM). — Z. 1 v. u.: S. N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 124–125 (M. SCHLOSSER).
- Zu S. 284, Z. 13: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 30, H. 6, 1899, S. 654 (P. GROTH). — Z. 18: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 150–159 (M. STAUB).
- Zu S. 286, Z. 16 v. u.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 2, S. 56–57 (R. M.).
- Zu S. 291, Z. 7 v. u.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 443 (E. PHILIPPI). — Z. 1 v. u.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 72–74 (L. BEUNHAUSEN). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., H. 6, 1899, S. 670–672 (A. BERGEAT).

- Zu S. 292, Z. 15: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 459—461. — Z. 16 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 252—254 (FUTTERER). — Z. 9 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 492—493 (E. GEINITZ). — Z. 4 v. u.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 279—281 (V. UHLIG).
- Zu S. 295, Z. 11 v. u.: S. Prähist. Blätter, XII, 1900, N. 5. S. 80.
- Zu S. 331, Z. 3: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 275—278 (E. KÖKEN). — Z. 14 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. 295 (V. UHLIG). — Geograph. Jahrb. XXII, 1899, S. 126 (TOULA). — Z. 4 v. u.: Geogr. Jahrb., XXII, 1899, S. 127 (TOULA).
- S. 332, Z. 14: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, II, R. S. 132—135 (M. SCHLOSSER). — Z. 17 v. u.: Lit. Centr., 1898, N. 38, S. 1545—1546 (K. . ff). — Himmel u. Erde, XI, 1899, H. 9, S. 432 (G. M.).
- Zu S. 334, Z. 12: S. Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 29—34 (BRANCO). — Z. 17: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 258 (E. PHILIPPI).
- Zu S. 335, Z. 4: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 4, S. 139 bis 140 (W. W.). — Z. 16: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 299—300 (V. UHLIG).
- Zu S. 336, Z. 19: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 417—419. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, S. 226 (BRANCO).
- Zu S. 343, Z. 12: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 147—148 (V. UHLIG). — Z. 6 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 401—403 (LEPPLA).
- Zu S. 344, Z. 5: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 132 (KÖKEN).
- Zu S. 348, Z. 17 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 408—409 (V. UHLIG). — *Eclog. géol. Helv.*, VI, N. 3, S. 214, 268, 278, 279, 283. — Z. 13 v. u.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 403 bis 404. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 256—257 (H. SCHARDT).
- Zu S. 351, Z. 20: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, I,

- R. S. 37—40 (MAX BAUER). — Z. 18 v. u.: Ausz.: Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 32, H. 2, 1899, S. 191 (P. GROTH). — Z. 10 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 257—258 (E. KOKEN). — Z. 3 v. u.: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 389 bis 390.
- Zu S. 352, Z. 2 u. 5: S. Geogr. Jahrb., XXII, 1899, S. 126 (TOULA). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 409 bis 412 (PHILIPPI). — Z. 17 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 7 (BAUER). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 32, H. 2, 1899, S. 191 (P. GROTH).
- Zu S. 353, Z. 13: PETERM. Mitt., 1898, Litt., N. 698, S. 164 (HAMMER). — Z. 18: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 400—401. — Z. 12 v. u.: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 388.
- Zu S. 354, Z. 16 v. u.: S. Monatsbl. d. Bad. Schwarzwaldvereins, I, 1898, N. 8, S. 127—128 (P.). — Bad. Landeszeit., Unterhaltungsbl., 1897, N. 253. — Heidelberger Zeit., 1897, N. 230, II (R. S.). — Südw. Schulbl., XIV, 1897, S. 242—243 (F. BURG). — Zeitschr. f. Geschichte d. Oberrheins, N. F. XIII, 1898, S. 372. — Z. 5 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 172 (V. UHLIG).
- Zu S. 355, Z. 3 v. u.: Geogr. Zeitschr., 4, H. 10, S. 593—594 (KOKEN). — N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 81 bis 83 (DAMES). — Bes. Beil. d. Staats-Anzeigers f. Württ., 1899, N. 9 u. 10 (L.).
- Zu S. 356, Z. 13: *Archives, Genève, 1897, III*, S. 559. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 265—267 (H. SCHARDT). — Z. 18 v. u.: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 443—444.
- Zu S. 357, Z. 10: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 419—421 (K. FUTTERER). — Z. 17: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 432 bis 438. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 126 bis 127 (V. UHLIG). — Z. 16 v. u.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 90—91 (K. FUTTERER).
- Zu S. 358, Z. 12: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897* in *Ecl. géol.*

- Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 363—364. — Z. 17: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 388.
- Zu S. 359, Z. 4: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 421—422 (K. FUTTERER). — Z. 8 v. u.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 419 (K. FUTTERER).
- Zu S. 361, Z. 6 v. u.: Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 274—278 (LEPPLA).
- Zu S. 362, Z. 5 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 506—507 (v. KOENEN).
- Zu S. 376, Z. 9: Ausz.: Chem. Centralbl., 1898, II, S. 448 bis 449 (HAZARD). — Zeitschr. f. Kryst. u. s. w., 31, H. 6, 1899, S. 626—627 (H. TRAUBE). — Z. 18 v. u.: Naturw. Rundschau, 13, 1898, N. 41. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 457—462 (M. SCHLOSSER). — Z. 6 v. u.: Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1899, H. 1, S. 22 bis 24 (SCHALCH). — D. Natur, 1898 (ULE). — Berg- u. Hütten-Zeit., 1899, Jan. 13. (KLOCKMANN). — S. Schwäbische Kronik, 1898, 13. Sept., N. 213, Abendbl., S. 1915. — Geogr. Jahrb., XXII, 1899, S. 127 (TOULA).
- Zu S. 377, Z. 20: Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., X, N. 9, S. 335—336. — Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1900, I, R. S. 376 (W. VOLZ). — Z. 6 v. u.: Der genauere Titel ist: Neuere Beobachtungen aus den glacialen und postglacialen Bildungen um Schaffhausen. — Beil. z. Jahresbericht des Gymnasiums Schaffhausen 1897/98. (8°. 85 S., 1 Taf.) — Ausz.: Peterm. Mitt., 1899, Litt., S. 158, N. 654 (J. FREU). — Z. 5 v. u.: *Ecl. géol. Helv.*, VI, N. 3, S. 238, 283, 286.
- Zu S. 378, Z. 14: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 446.
- Zu S. 379, Z. 4: S. Aus d. Schwarzwald, VI, 1898, N. 10, S. 146 (D.). — Zeitschrift f. prakt. Geol., 1899, II, 3, S. 111. — S. PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 76, S. 19 (STEINMANN). — Mitt. d. Geogr. Ges. f. Thüringen zu Jena, Bd. 18, 1900, S. 63.
- S. 450, Z. 11 ist hinter S. 67—91 binzuzufügen: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1898, II, R. S. 525—526 (DAMES). —

- Z. 1 v. u. hinter (Ersch. 1898.): Ausz.: Neues Jahrb. f. Min. u. s. w., 1899, II, R. S. 160—161 (V. UHLIG). — *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 445—446.
- Zu S. 451, Z. 3: Ausz.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanst., 1898, N. 14, S. 312—316 (BÜTTNER, A.). — *Geogr. Jahrb.*, XXII, 1899, S. 127 (TOULA). — *Neues Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1900, R. I, S. 436—437 (KOKEN). — Z. 7 v. u.: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, R. S. 251—253 (MILCH). — Z. 4 v. u.: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min.* u. s. w., 1899, I, R. S. 250 (MILCH). — Z. 1 v. u.: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, R. S. 250—251 (MILCH).
- Zu S. 452, Z. 3: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, R. S. 253—254 (MILCH). — *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1898, II, R. S. 391—392 (MAX BAUER). — *Zeitschr. f. Kryst. u. s. w.*, 32, H. 2, 1899, S. 190 (P. GROTH). — Z. 6: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, R. S. 254—255 (MILCH). — Z. 9: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, R. S. 255—256 (MILCH). — Z. 12: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1899, I, R. S. 27—28 (MAX BAUER). — *Zeitschr. f. Kryst. u. s. w.*, 32, H. 2, 1899, S. 190—191 (P. GROTH). — Z. 5 v. u.: Ausz.: *Naturw. Rundschau*, XIII, 1898, N. 35. — *Blätter d. Schwäb. Albvereins*, X, 1898, N. 8, S. 397. — PETERM. Mitt., 1899, Litt., N. 38, S. 6 (SUPAN). — Z. 1 v. u.: Ausz.: *Revue géol. Suisse p. 1897 in Ecl. géol. Helv.*, V, N. 6, 1898, S. 417—419.

#### D. Zur 3ten Fortsetzung.

- Zu S. 23, Z. 3: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1901, I, R. S. 252—254 (FUTTERER).
- Zu S. 57, Z. 18 v. u.: Ausz.: *Geol. Centralbl.*, I, 1901, N. 5, S. 130 (H. LOTZ).
- Zu S. 67, Z. 5: Ausz.: *N. Jahrb. f. Min. u. s. w.*, 1901, I, R. S. 216—217 (E. SOMMERFELD).
- Zu S. 96, Z. 18: Ausz.: *Geol. Centralbl.*, I, 1901, N. 6, S. 184 (H. LOTZ).
- Zu S. 96, Z. 15 v. u.: Vgl. *Aus d. Schwarzwald*, IX, N. 3, S. 55—56 (REGELMANN).



- Zu S. 97, Z. 8: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 4, S. 119—120  
(P. G. KRAUSE).
- Zu S. 97, Z. 12: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 5, S. 144  
(MARTIN SCHMIDT).
- Zu S. 97, Z. 8 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 2,  
S. 45—46 (KOERT).
- Zu S. 98, Z. 14: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 4, S. 113  
(ERICH KAISER).
- Zu S. 48, Z. 2: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 3, S. 88 (O. v. LINSTOW).
- Zu S. 98, Z. 1 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 5,  
S. 142 (ERICH KAISER).
- Zu S. 98, Z. 12 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 3,  
S. 94 (ERICH KAISER).
- Zu S. 51, Z. 10: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 4, S. 122  
(H. LOTZ).
- Zu S. 101, Z. 3: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 3, S. 76 (ERICH KAISER).
- Zu S. 54, Z. 7 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 2, S. 49  
(ERICH KAISER).
- Zu S. 103, Z. 7: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 3, S. 87  
(H. LOTZ).
- Zu S. 55, Z. 2: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 1, S. 25—26  
(ERICH KAISER).
- Zu S. 67, Z. 2: Ausz.: Zeitschr. f. prakt. Geol., 1901, H. I,  
S. 32—33 (KRAUSE).
- Zu S. 105, Z. 7: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 1, S. 28  
(G. MAAS).
- Zu S. 108, Z. 15: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 2, S. 35 (MAAS).
- Zu S. 61, Z. 19 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl. I, 1901, N. 5,  
S. 130 (H. LOTZ).
- Zu S. 109, Z. 15 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 2,  
S. 54—55 (MAAS).
- Zu S. 110, Z. 1 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., I, 1901, N. 6,  
S. 187 (C. V. C.).
- Zu S. 113, Z. 7 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901,  
I, R. S. 207 (DEECKE).

- Zu S. 114, Z. 2: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 217—221 (P. SOMMERFELD). — Geol. Centralbl., I, 1901, N. 3, S. 66 (ERICH KAISER).
- Auf S. 1 zw. Z. 9 u. 8 v. u. einzuschalten: Geologisches Centralblatt. Anzeiger für Geologie, Petrographie, Paläontologie und verwandte Wissenschaften. Leipzig. Seit 1891.
- Zu S. 24, Z. 16 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. M. u. s. w., 1901, I, R. S. 441—442 (K. FUTTERER).
- Zu S. 45, Z. 10 v. u.: N. Jahrb. f. Min. 1901, I, R. S. 435—436 (K. FUTTERER).
- Zu S. 47, Z. 14: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 7, S. 207—208 (H. LOTZ).
- Zu S. 53, Z. 14 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, S. 7, S. 208 (H. LOTZ).
- Zu S. 53, Z. 4 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. Min., 1901, I, R. S. 436—437 (KATZER).
- Zu S. 65, Z. 20: Ausz.: N. Jahrb. f. Min. u. s. w., 1901, I, R. S. 441—442 (K. FUTTERER).
- Auf S. 67 zw. Z. 12 u. 11 v. u. einzuschalten:
- ANDREAE, A., Biotitaplite im Granitit von Baveno. [B. v. Prisen-thal b. Triberg im Schwarzw.] — Mitt. a. d. ROEMER-Museum Hildesheim, N. 13, 1900. — Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, N. 7, S. 193 (ERICH KAISER).
- Auf S. 96 sind die Zeilen 9 u. 8 v. u. zu streichen und in das alphabetische Verzeichnis zu versetzen.
- Zu S. 99, Z. 5: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 8, S. 238 (E. ZIMMERMANN).
- Zu S. 99, Z. 1: Ausz. Geol. Centralbl., 1901, I, N. 9, S. 284 (LOTZ).
- Zu S. 100, Z. 16 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. M., 1901, I, R. S. 399—400 (W. SALOMON). Geol. Centralbl., 1901, I, N. 12, S. 353 (ERICH KAISER).
- Zu S. 100, Z. 13 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. M., 1901, I, R. S. 400—401 (W. SALOMON). — Geol. Centralbl., 1901, I, N. 10, S. 292 (ERICH KAISER).
- Zu S. 100, Z. 9 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., 1900, I, N. 8, S. 247 (EBERDT).
- Auf S. 101 ist Z. 1 v. u. zu streichen und in das alphabetische Verzeichnis zu versetzen.

- Zu S. 102, Z. 8: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 9, S. 283—284 (LOTZ).
- Zu S. 102, Z. 16: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 8, S. 238—239 (EBERDT). N. Jahrb. f. M., 1901, I, R. S. 444—446 (V. UHLIG).
- Zu S. 105, Z. 13: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 9, S. 282—283 (LOTZ).
- Zu S. 105, Z. 13 v. u.: Ausz.: N. Jahrb. f. M., 1901, I, R, S. 464—467 (V. UHLIG).
- Zu S. 107, Z. 12 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 10, S. 314 (LOTZ).
- Zu S. 109, Z. 10: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 10, S. 320 (LOTZ).
- Zu S. 109, Z. 13: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 10, S. 291 (ERICH KAISER).
- Zu S. 109, Z. 14 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 11, S. 351 (LOTZ).
- Zu S. 109, Z. 11 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 11, S. 351 (LOTZ).
- Zu S. 109, Z. 8 v. u.: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 11, S. 351, (LOTZ).
- Zu S. 110, Z. 7: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, N. 7, S. 203 (ERICH KAISER).
- Zu S. 113, Z. 4: Ausz.: Aus d. Schwarzwald, IX, 1901, S. 75—76 (REGELMANN).
- Zu S. 114, Z. 3: Ausz.: Geol. Centralbl., 1901, I, N. 9, S. 272 (LOTZ).



### Druckfehler.

- S. 8, Z. 15 l. GAUS statt GANS.  
S. 9, Z. 5 v. u. l. GAUS statt GANS.  
S. 12: Die Notiz über den Schacht bei Kochendorf ist nach 1899 zu versetzen.  
S. 13, Z. 17: Die Worte der Anmerkung sind in den Text zu versetzen.  
S. 13, Z. 19 l. IV. 110 statt IX. 110.  
S. 14, Z. 11 v. u. l. *Compt.* statt *Comt.*  
S. 18, Z. 13 l. II statt III.  
S. 23, Z. 16 l. Mardelle statt Mordelle.  
S. 28, Z. 3 l. Ecke statt Ende.  
S. 47, Z. 4 l. Xenotim statt Xanotim.  
S. 52, Z. 16 l. Archiv f. Authropol., XXVI, 1900, S. 41—44.  
S. 54, Z. 6 v. u. l. neue statt neun.  
S. 89, Z. 15 u. 8 v. u. l. Schlachthauses statt Schachthauses.  
S. 95: Die Notizen von Rottenburg, Teinach und Ueberlingen sind nach 1901 zu versetzen.  
S. 101, Z. 7 l. Gesteinsschliffe statt Gesteinsschlisse.  
S. 101, Z. 3 v. u. l. VI statt XI.  
S. 102, Z. 7 v. u.: Die Worte der Anmerkung sind in den Text zu versetzen.  
S. 107, Z. 18 ist Archiv f. Anthropol. zu streichen u. zu setzen: Corresp. d. deutsch. Ges. f. Anthrop., 1900.  
S. 117, linke Reihe, Z. 1 ist (1.) zu streichen.  
S. 117—119 ist ANONYMUS (2.) (3.) u. s. w. bis (12.) zu streichen.  
S. 118, linke Reihe, Z. 2 l. 1899 . . . 12 statt 1899 . . . 27.  
S. 120, linke Reihe, Z. 23 l. K. statt R.  
S. 122, rechte Reihe, Z. 7 ist (1.) zu streichen.  
S. 122, rechte Reihe, Z. 25 v. u. ist FRAAS, E. (2.) zu streichen.  
S. 125, linke Reihe, Z. 18 ist (1.) zu streichen.  
S. 125, linke Reihe, Z. 17 v. u. ist KOKEN, E. (2.) zu streichen.  
S. 127, rechte Reihe, Z. 12 v. u. ist hinzuzufügen: 1898 . . . 22.  
S. 131, linke Reihe, Z. 6 l. s. statt a.  
S. 134, Z. 1 v. u. l. u. s. w., 30, H. 6.  
S. 138, Z. 10 v. u. l. Z. 2 statt Z. 3.

### Schlußbemerkung.

Wegen eines Augenleidens des Verfassers hat Herr Dr. SCHALCH die Güte gehabt, die Einordnung der nach dem Abschlusse des Manuskripts erschienenen Auszüge und die Korrekturen auszuführen, wofür der Verfasser demselben auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank auszusprechen sich gedrungen fühlt.

---





